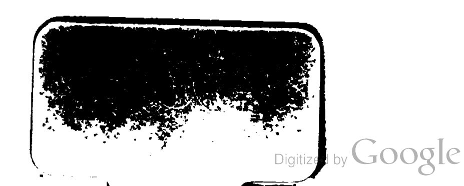








Serapeum.



für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. Robert Naumann.

Erster Jahrgang.

Mit fünf lithographirten Blättern.

Leipzig:
T. O. Weigel.
1840.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Inhaltsverzeichniss.

Seite

Seite

Seite

Seite

SERAPEUM.



für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden
herausgegeben
von

Dr. Robert Naumann.

№ 1. Leipzig, den 15. Januar **1840.**

Prospect.

(Ausgegeben im September 1839.)

Während alle wissenschaftliche Anstalten Organe besitzen, in welchen ihre Interessen besprochen werden können, haben die für die Förderung wissenschaftlicher Bestrebungen so wichtigen Institute, die Bibliotheken, allein noch keine Zeitschrift, in welcher die vielfachen Interessen derselben ausschliesslich zur Sprache gebracht werden können. Es entschloss sich daher der Unterzeichnete, in Hoffnung von seinen Herren Collegen, namentlich an deutschen Bibliotheken, und von andern mit der Bibliothekwissenschaft oder einzelnen Theilen derselben vertrauten Männern unterstützt zu werden, zur Begründung einer solchen Zeitschrift.

Eine Hauptaufgabe derselben soll es seyn, darauf aufmerksam zu machen, was sowohl die einzelnen öffentlichen (und nach Befinden auch Privat-) Bibliotheken an seltenen und noch nicht anderwärts beschriebenen Handschriften und Druckwerken besitzen. Diess zu erfahren und Notizen darüber in einer besonderen Zeitschrift niedergelegt zu wissen, muss nicht nur dem Bibliothekar von Fach und Freunden des Bibliothekwesens, sondern auch dem Quellenforscher in jeder Wissenschaft höchst willkommen sein. — Es besitzen oft kleine und der Zahl nach unbedeutende Bibliotheken bedeutende Schätze an handschriftlichen oder gedruckten Werken; aber sie sind nicht zahlreich genug, um in einem besonderen Werke dem Publikum bekannt gemacht werden zu können, oder es stehen (wie das so mancher Bibliothekar erfährt, welcher die seiner Obhut anvertrauten Schätze gern einem weiteren Kreise

bekannt machen möchte) der Veröffentlichung buchhändlerische und merkantilische Schwierigkeiten im Wege.

Unsere Zeitschrift soll aber auch Alles veröffentlichen, was zur Geschichte der einzelnen Bibliotheken gehört; so werden z. B. auszugsweise Berichte über die (jährlichen) Acquisitionen, über Personalveränderungen u. s. w. sehr willkommen sein. Alljährlich soll auch ein Verzeichniss der sämmtlichen deutschen Bibliothekbeamten gegeben werden.

Recensionen werden nur in so weit aufgenommen, als sie Schriften über Bibliothekwissenschaft und Werke über einzelne Bibliotheken betreffen; bei allen Beiträgen jedoch, gleichviel ob in ihnen Schriften recensirt oder Bibliothekschätze beschrieben werden, soll Anonymität und Pseudonymität aus begreiflichen Gründen vermieden werden.

Dem Hauptblatte dieser Zeitschrift, wovon vor der Hand und bis das Material nicht wächst, alle vierzehn Tage eine Nummer von einem Bogen in gross Octav ausgegeben werden soll, wird ein Intelligenzblatt beigegeben, welches zunächst für Gesuche und Anerbietungen von Bibliothekwerken, Anzeigen von Auctionen, so wie für die Bekanntmachung des Wichtigsten aus der neu erschienenen deutschen, englischen, französischen, italiänischen und holländischen Litteratur bestimmt ist.

Dr. Robert Naumann,
ord. Lehrer am Gymnasium zu St. Nicolai und Stadtbibliothekar zu Leipzig.

Diesen hier als Vorwort wiederholten Prospectus hat zwar die Redaction an eine sehr grosse Anzahl von Bibliothekaren und Litteraturfreunden zugleich mit der Einladung zur Theilnahme an der Zeitschrift, deren Erscheinen er ankündigen sollte, versendet; allein sie hält sich für überzeugt, dass ihr gewiss noch manche mit vorzüglichen Schätzen ausgestattete Bibliothek entgangen ist. An die Herren Vorsteher und Beamten solcher Büchersammlungen sei daher das ergebenste Gesuch gerichtet, die Unterlassung jener Einladung nur als eine unwissentliche zu betrachten, und daher auch unaufgefordert der Zeitschrift Ihre geneigte thätige Theilnahme durch Einsendung von geeigneten Aufsätzen zu widmen. — In Bezug auf das alljährlich zu gebende (oder auch nach Umständen nur zu berichtigende und zu vervollständigende) Verzeichniss der deutschen Bibliothekbeamten spricht die Redaction die Bitte aus, ihr unter der Adresse: *An die T. O. Weigelsche Buchhandlung (für die Redaction des Serapeum)* die genauen Angaben in Zeiten zukommen zu lassen. Ebenso werden die Herren Herausgeber und Verleger von Schriften, die nach dem Plane der Zeitschrift in derselben angezeigt oder recensirt werden können, ergebenst ersucht, ein Exemplar davon baldmöglichst nach dem Erscheinen an den Herausgeber gelangen zu lassen.

Universitäts-Bibliotheken und ihre Verwaltung.

Universitäts-Bibliotheken sind durch ihren Zweck und ihre Fonds unselbstständig; sie können und sollen von der Universität, worauf ihr Zweck geht und woraus ihre Fonds fliessen, nicht geschieden werden. Ihre Bestandtheile und ihre Vermehrung, ihre Verwaltung und ihre Benutzung sind also anders als bei selbstständigen Bibliotheken. Ihre Beamten sind durchaus nicht gleich denen aller anderen Bibliotheken, und es passen auf sie durchaus nicht dieselben Anforderungen, welche bei anderen Bibliotheken ganz gerecht erscheinen mögen; wer an sie dergleichen Forderungen macht, handelt ebenso ungerecht wie sie selbst handeln müssen, wenn sie auf dergleichen Forderungen eingehen und sie sogar zu erfüllen geloben.

Der Universitäts-Bibliotheks-Beamte ist jedesmal Docent, und als solcher darf er seinem Lehramte nicht entzogen werden, wie er sich denn demselben auch nicht entziehen lassen oder gar entfremden wird. Seine Hauptthätigkeit gehört seiner Wissenschaft, diese, nicht aber die Bibliothek, ist seine Hauptbeschäftigung, für sie wirkt er zunächst, ihr sucht er Zuhörer, durch sie Ruf und Gehalt zu erwerben, nur von ihr kann er genügenden Lebensunterhalt erwarten. Die Bibliothek soll und muss ihm das erleichtern, sie soll ihm Unterstützung gewähren auf seiner beschwerlichen akademischen Laufbahn, sie soll ihn nicht mit sich selbst entzweien, seine ganze geistige Thätigkeit neutralisiren und ihm seine edelsten Güter: Zeit und Kräfte, ohne Noth rauben.

Diese Ansicht war von jeher die Ansicht der hohen Behörden, und sie muss es auch wohl noch jetzt sein, denn sonst hätte man längst die Universitäts-Bibliotheken von den Universitäten getrennt, sie zu selbstständigen Anstalten erhoben, und sie von allen Beschränkungen, die auf ihnen lasten, frei gemacht.

Damit stimmt denn auch vollkommen überein, dass eben nur Docenten oder gering besoldete Professoren zu Bibliotheks-Beamten genommen werden, dass diese als solche eine kärgliche Besoldung von 200, 260, 300, 340 Thalern bekommen, und das ganze Amt als ein Nebenamt betrachten

sollen, wie sie es denn auch selbst wirklich nur als solches betrachten.

Damit stimmt aber durchaus **nicht** überein, dass sie sich zu einer Menge fixirter täglicher Amtsstunden, die sich manchen Tag auf 5, 6, 7 belaufen, und zu einer Masse der zerstreuendsten, langweiligsten mechanischen Arbeiten verpflichten und an einen Geschäftsrigorismus gewöhnen müssen, der viel ärger ist als der ärgste Corporalstock des vorigen Jahrhunderts, wogegen der heutige polizeiliche und Post-Geschäftszwang als wahre Wohlthaten erscheinen — zumal wenn nun noch ein herrsch-, änderungs- und neuerungssüchtiger, launischer Oberbibliothekar oder Direktor auf nichts weiter ausgeht als die Arbeiten zu häufen, und durch endloses Umarbeiten, Katalogisiren, Nummernabändern die beiden unentbehrlichsten Erfordernisse und unschätzbarsten Güter eines Bibliotheks-Beamten: die **Lust** und das **Gedächtniss**, allmählig zu Tode quält.

Freilich soll die Universitäts-Bibliothek kein Zufluchtsort für unglückliche und verunglückte Docenten sein; kein Findelhaus für unbekannte Talente, von denen niemand weiss, was sie wollen und die es auch selbst nicht wissen; kein Spital für Professoren, die man gern versorgen will, wenn man nichts mehr mit ihnen anzufangen weiss; deren Verdienst lediglich darin besteht, dass sie selbst alt geworden sind als Professoren.

Aber die Universitäts-Bibliothek soll für den jungen rüstigen akademischen Gelehrten, der aus freier Wahl oder aus Noth eine Anstellung dabei übernommen hat, auch kein **litterarisches Zwangs-** und **Zuchthaus** sein.

Leider aber ist sie für ihn sehr häufig beides, und doch gewiss oft ohne Wissen, immer aber ganz gegen den Willen und die Absicht der hohen Behörden.

Wie aber ist es möglich, dass eine Bibliothek für den einzelnen dabei Angestellten **so etwas** werden kann und nothwendig werden muss? wie ist es möglich, dass eine rein wissenschaftliche Anstalt, die, wie sie selbst das freieste Bildungsmittel ist, ebenso auch die grösste geistige Freiheit für ihre Verwaltung fordert — wie ist es möglich, dass solch eine Anstalt zu einem litterarischen Zwangs- und Zuchthause wird?

Allerdings — und dies kommt lediglich von dem durchaus kläglichen Zustande der **Bibliotheks-Gesetzgebung für Universitäts-Bibliotheken.**

Die bis jetzt gültigen Gesetze stammen meist aus einer Zeit, worin das Wissen sich in einer solchen Tiefe und Breite über die Welt noch nicht ausgedehnt hatte, worin die litterarischen Bedürfnisse jeder Art leichter befriedigt werden konnten, die Bücher nicht auf solche Weise angehäuft und

zu den verschiedenartigsten Zwecken benutzbar gemacht werden durften. Die Büchervorräthe für die einzelnen vier Facultäten waren sehr klein und konnten leicht in Ordnung gebracht und darin erhalten werden, die jährlichen geringen Vermehrungen liessen sich bequem einordnen, die ganze Bibliothek war leicht zu verwalten. Ein Bibliothekar mit einem Gehülfen genügte, und dieser Gehülfe durfte nicht einmal ein Gelehrter sein; wenn er nur treu und ehrlich und etwas umsichtig war, die Repositorien dann und wann abstäubte, dann und wann ein Buch zu holen und gehörig wieder einzustellen verstand, etwas abschrieb, hie und da hülfreiche Hand leistete, so war dem Bibliothekar und der Bibliothek geholfen.

Heutiges Tages ist das alles anders. Mit der Masse des Wissens und dem gewaltigen Drange zu lehren und zu lernen, hat sich die Masse der wissenschaftlichen Hülfsmittel in's Endlose vermehrt, und die grössten, am reichsten dotirten Bibliotheken sind nicht mehr im Stande allen litterarischen Bedürfnissen auf gleich befriedigende Weise zu begegnen. Die Gelehrten vermögen nicht mehr wie sonst sich die nothwendigsten Bücher für ihr Fach anzuschaffen, weil nicht in dem Masse, wie die Bücher sich vermehrt haben, auch ihre Besoldung zugenommen hat. Sie sind mehr als sonst an öffentliche Bibliotheken angewiesen, und das Ausleihen der Bibliotheksbücher, was sonst für Seltenheit und Ausnahme galt, ist dadurch zur Nothwendigkeit und Regel geworden. Und dem ähnlich verhält es sich mit allen anderen Ständen: Alles nimmt seine Zuflucht zu den öffentlichen Bibliotheken, Alles leiht.

Unter solchen gewaltigen Verwandlungen konnte Ein Bibliothekar nicht mehr alles versehen wie vorher mit Einem Gehülfen, er bedurfte deren mehrere, und diese sollten nun Gelehrte sein, sollten alle möglichen bibliothekarischen Eigenschaften und Tugenden besitzen; man gab ihnen vornehme Namen, nannte sie Custoden, Secretäre, Scriptoren, Assistenten, betrachtete sie aber ganz wie jenen früheren Gehülfen, behandelte sie ganz wie diesen, belastete sie mit einer Menge fixirter täglicher Amtsstunden, verpflichtete sie zu Bogenschreiberarbeiten und gemeinen Handlangerdiensten und besoldete sie noch schlechter als Hausknechte und Nachtwächter.

Und diese traditionelle Einrichtung gestaltete sich allmählig zu einer Bibliotheksverwaltung und wurde zum Gesetz erhoben.

Aber ein solches Gesetz ist heutiges Tages veraltet: es ist verletzend und hemmend für die Mitbeamten, ungenügend für den verwickelten und viel verzweigten Geschäftsorganismus und unerspriesslich in jeder Hinsicht für die Bibliothek selbst.

Nach solchem Gesetze steht der Oberbibliothekar oder Bibliothekar als Selbstherrscher da, sein Wille ist Gesetz, aber sein Gesetz kann eben so gut Laune und Willkür sein als vernünftige, zweckmässige und gerechte Leitung und Verwaltung. Seine Mitbeamten sind Untergebene, die blindlings seinem Willen gehorchen müssen, denn die gesetzlichen Bestimmungen in Bezug auf sie sind ganz allgemein gehalten: nirgend ist ihr Verhältniss zu ihm und zu einander erörtert, nirgend eine genaue Abgrenzung ihrer Dienstpflicht, nirgend eine billige Vertheilung der Geschäfte versucht worden. Sie sind gegen die Anmassungen und die Willkür dieses Selbstherrschers durch nichts geschützt; nirgend kann sich das bibliothekarische Wissen und Geschick ihrer Seits geltend machen: der bescheidenste Widerspruch gegen die unvernünftigsten Massregeln des Oberbibliothekars und seine unnützesten Anordnungen und Ausführungen wird für undisciplinarischen Widerspruch erklärt und als Widerspenstigkeit amtlich angezeigt und verfolgt. Ein solches Unterwürfigkeits-System mag beim Militär, bei der Polizei, bei dem Matrosen- und Mauthwesen, bei der Post, und anderen Zweigen der Verwaltung nothwendig sein und ist gewiss oft von glänzendem Erfolge begleitet; es lässt sich aber bei wissenschaftlichen Anstalten, bei denen die Wissenschaft den eigentlichen Beamten macht, durchaus nicht behaupten, oder man muss auf wahre Gelehrte, bei denen die Freiheit des Geistes die Bedingung ihres Namens und ihres eigentlichen Lebens ist, verzichten.

Dies Unterwürfigkeits-System kann sogar lächerlich werden, denn es kann sich ereignen, dass unter dem Untergebenen des Oberbibliothekars dieser wieder selbst steht, wenn nämlich der Custos als Professor ordinarius zum Rector der Universität, zur Magnificenz, wie es sich denn wirklich zugetragen hat! erwählt wird.

Kein Wunder, wenn der Unterbeamte im Gefühle eigener Tüchtigkeit und des besten Willens, für die Zwecke der Bibliothek zu wirken, sich in solchem knechtischen Verhältnisse verletzt fühlt; wenn er sich durch Laune und Willkür gehemmt sieht, wo er eine bessere Ueberzeugung durchaus nicht geltend machen kann; kein Wunder ferner, wenn er in der willkürlichen Vertheilung der Geschäfte von Seiten des Oberbibliothekars sich für beeinträchtigt hält und es auch wirklich ist; wenn er unzufrieden und mürrisch alle Lust verliert, in Unfrieden mit sich und seinen Collegen geräth, dann in offenbare Feindseligkeiten gegen den Urheber seines gestörten Lebens tritt, und endlich seine ganze Stellung als ein Unglück betrachtet, worin er seine Zeit und seine jugendlichen Kräfte verwendet, und die Heiterkeit und den Frieden seiner Seele verloren hat.

Dass es so sein kann, lehrt die tägliche Erfahrung; dass es oft so war, bestätigt die Geschichte der meisten Bibliotheken, die in Bezug auf Verwaltung nichts weiter ist als eine lange Reihe von Umtrieben aller Art, ärgerlichen Händeln und Scandalen.

Niemals hat die Bibliothek selbst etwas Gutes davon gehabt, ja sie hat vielmehr immer darunter gelitten, sie ist ihrem Zwecke entfremdet und zu einem wahrhaften litterarischen Zwangs- und Zuchthause herabgewürdigt worden, und dies — kommt lediglich von dem kläglichen Zustande der Bibliotheks-Gesetzgebung für Universitäts-Bibliotheken.

Wie aber ist diesem litterarischen Krebsschaden abzuhelfen? — Nur durch eine Bibliotheks-Ordnung, worin der Zweck einer Universitäts-Bibliothek heutiges Tages als leitendes Prinzip gilt, worin jedes amtliche Verhältniss nach allen Seiten hin scharf begrenzt, und würdig, wie es der Wissenschaft und gelehrten Männern geziemt, gehalten, alles Nothwendige an bestimmte Zeit und Personen geknüpft, jedes Geschäft, das grösste wie das kleinste, ja kleinlichste zweckmässig vertheilt, aller Willkür, allen Nachlässigkeiten, allen Geschäftscollisionen gehörig vorgebaut wird, wodurch jedem Beamten Zeit und Lust zu seinen eigenen wissenschaftlichen Bestrebungen gesichert ist, dass er sogar seine Berufswissenschaft mit der Bibliothek in eine für ihn und für diese erfreuliche und erspriessliche Berührung zu bringen vermag, eine Bibliotheks-Ordnung, wonach jeder froh und friedlich mit dem andern und neben dem andern leben kann, alle aber vereint nur für Eins leben, für die Bibliothek.

Eine Bibliotheks-Ordnung kann dies Alles leisten, es muss aber vorher eine Bedingung erfüllt sein, ohne deren Erfüllung sie eben so wenig in's Leben zu treten vermag, wie die beste Constitution unter einem schlechten Volke. Diese Bedingung verlangt, dass alle Bibliotheks-Beamten ihrem Amte vorzustehen im Stande sind, Lust und Liebe dazu mitbringen und zu bewahren wissen, sich nicht zerstreuen, verwirren und verlocken lassen, pünktlich jedes Geschäft verrichten, überall auf Ordnung halten, in jedem Fache zur Genüge zu Hause sind, in der Bibliothek selbst gehörig Bescheid wissen, sehr deutlich (ein unerlässliches Erforderniss!) schreiben, und in allen Dingen bibliothekarisches Geschick an den Tag legen.

Sprach doch schon *Ebert* vor zwanzig Jahren dasselbe als einen Wunsch im Allgemeinen aus (Die Bildung des Bibliothekars I. Bdch. S. 58):

„Und nun möge es zuletzt noch verstattet sein, den Behörden, welchen die oberste Leitung öffentlicher Bibliotheken obliegt, einige bescheidene Wünsche und Bitten vorzutragen. Keinem sich und seinen Beruf achtenden Bibliothekar kann es

gleichgültig sein, wenn er sieht, wie viel bisher bei der Besetzung der Bibliothekariate dem blossen Zufalle überlassen wurde. Der Besetzung der gemeinsten und unbedeutendsten Aemter des gewöhnlichen Lebens geht eine Prüfung oder doch die Forderung einer beglaubigten Nachweisung früherer Vorbereitung voraus; nur das Amt eines Bibliothekars ist bisher ohne alle Prüfung vergeben — ja wohl oft gerade als eine bequeme Sinecurastelle fügsamer Gesellschafter oder als eine milde Versorgung verunglückter Erziehungskünstler ertheilt worden. Eben dies ist die vorzüglichste Ursache, warum unsre deutschen Bibliotheken bisher weit weniger geleistet haben, als sie billig und nothwendig hätten leisten sollen. Möge also künftig eine sorgfältige Prüfung der Subjecte diesem Mangel abhelfen und zugleich das Amt eines Bibliothekars ehren!"

Die grosse Wichtigkeit des Gegenstandes hat mich in ein Feld der Bibliotheks-Wissenschaft geführt, welches bis jetzt beinahe ganz vernachlässigt worden ist, und nur schüchtern würde ich mit dieser kleinen, aber schwierigen Arbeit hervortreten, wenn ich nicht überzeugt wäre, dass darin nichts vorkommt, was nicht auch schon von anderen gedacht, von anderen mitempfunden ist.

Breslau, 1. Oct. 1839.

Prof. Dr. *Hoffmann von Fallersleben.*

Bibliographie des ouvrages publiés sous le nom d'*ana*; accompagnée de notes critiques, historiques et littéraires; par *P. Namur*, docteur en philosophie et lettres et conservateur adjoint de la bibliothèque royale de Bruxelles. 8. Bruxelles, 1839. XVI u. 64 S. 1 Thlr.

Seit dem Ende des siebzehnten Jahrhunderts fing man an vermischte Sammlungen von Anecdoten, kleinen historischen Zügen, pikanten Urtheilen über Bücher und Menschen, Einfällen aller Art mit dem von dem Namen des Urhebers gebildeten adjectivischen Neutrum zu bezeichnen; was in frühere Zeit gesetzt wird und was namentlich Hr. *N.* schon seit dem Anfange des 16. Jahrhunderts hierher Gehöriges entdeckt zu haben glaubt, wird eine genauere Prüfung als falsch und unbegründet erweisen. In Frankreich entstand diese Mode und ging von hier zu den Engländern und Deutschen, in einzelnen Erscheinungen auch zu den Holländern und Dänen über, während die Litteraturen der südeuropäischen Völker dieselben

entbehren. Je mehr die Zahl solcher Schriften seit dem Ende des vorigen und besonders in den ersten Decennien des laufenden Jahrhunderts zunahm, um so mehr mussten Litterarhistoriker und Bibliographen dieselben beachten. Die Franzosen *Villiers* (entretiens sur les contes de fées IV.), *Tilladet* (in den dissertations sur diverses matières T. II. p. 162) und *Michault* (in dem Vorberichte zu den Melanges histor. et philolog.), die Deutschen *J. Chr. Wolf* (in dem Vorbericht der Casauboniana 1710), *Lilienthal* (in den selecta hist. et litter. p. 141—177), *Heumann* und die von *N.* ganz übersehenen *Schelhorn* (Anleitung f. Bibliothekare S. 90 fgg.) und *Ebert* (in der allgem. Encyclop. Bd. III. S. 440 fg.) haben darüber gehandelt. Verzeichnisse der Ana's lieferten *d'Artigny* (in den nouveaux mémoires d'histoire etc. T. I. p. 287. T. III. p. XIII. und, was ebenfalls Hrn. *N.* entgangen ist, T. VII. p. 1 sq.), *Jugler* (biblioth. hist. litter. T. II. p. 1480. Suppl. p. 260), *Peignot* (repertoire des bibliograph. spec. p. 211—262), der Catalog der Bünauischen Bibliothek (T. I. p. 1735) und neuerdings wurden in Deutschland gedruckt 1) ein Verzeichniss der in der Bibliothek des Staatsministers Nostitz und Jänkendorf befindlichen Ana auf 8 S. in kleinem Format, welches 131 Nummern zählt, in Bezug auf bibliographische Angaben ziemlich ungenau und wohl nie in den Buchhandel gekommen ist; 2) Le livret des *ana*, essai de catalogue manuel par *E(rnst) H(ermann) L(udewig)*, Dresde MDCCCXXXVII, 40 S. kl. 8. und dazu im Jahre 1839 ein supplément (auf 8 S.), wovon natürlich Hr. *N.* noch keine Kenntniss haben konnte. Diese kleine Schrift zeichnet sich durch grosse Sorgfalt und Genauigkeit aus und da dem Verf. der Zutritt zu der Nostitzischen Sammlung und die Benutzung des von *Ebert* handschriftlich hinterlassenen Verzeichnisses zustand, so würde das Büchelchen den Bedürfnissen der Bibliographen genügt haben, wenn nicht eine kaum zu lobende Caprice des Verf. nur 50 Exemplare (von dem Supplement gar nur 37) hätte abziehen lassen und diese verschenkt hätte, wodurch denn allen ferner stehenden die Benutzung verschlossen blieb. Darum finden wir eine neue bibliographische Arbeit über diese Schriftenklasse nicht überflüssig und billigen Hrn. *N.*'s Unternehmen vollkommen, bedauern aber müssen wir, dass es nicht in bessere Hände gerathen ist. Da der Verf. in der Vorrede p. X. ruhmredig versichert: *notre travail contenant une infinité de titres de plus que la bibliographie la plus complète qui ait été publiée jusqu'à ce jour sur les a n a, nous ne craignons pas d'avouer qu'il sera le plus complet, général et consciencieux*, da ferner auch andere bibliographische Arbeiten desselben Verfassers (über die zu reden sich später einmal Gelegenheit finden wird) bei längerer Benutzung sich dem Ref. als unvollständig und unzuverlässig erwiesen, glaubte ich

um so genauer vorliegendes Buch prüfen zu müssen, als es schon einige Lobredner in Deutschland gefunden hat.

Was die Anordnung betrifft, so folgt auf eine kurze Notiz über die Quellen das Verzeichniss der Ana selbst in alphabetischer Ordnung in zwei Theilen, zuerst Druckschriften (p. 1—55), dann handschriftliche Sammlungen (p. 57—60); ein Register der Autoren macht den Beschluss. Dagegen liesse sich nichts sagen, wir würden aber gern noch einen Abschnitt gefunden haben, welcher die Schriften nach den verschiedenen Richtungen, welche sie einschlagen, classificirte und dadurch dem Gelehrten einen Fingerzeig gäbe, was für ihn von Interesse ist, was nicht. Wer will die Arlequiniana zusammenstellen mit den Scaligeriana, wer die Sammlungen, welche biographische Züge und Anecdoten von Gelehrten aus ungedruckten und mündlichen Nachrichten mittheilen, mit den erbärmlichsten, possen- oder gar zotenhaften Vademecums? Zu einer solchen Arbeit kann nur der sich berufen fühlen, welcher in der Nähe reicher Sammlungen lebt und es über sich gewinnen kann, Gutes und Schlechtes wenigstens durchzublättern; aber verdienstlich wäre sie gewiss und grossen Dankes werth. In dem Verzeichnisse Hrn. *N.'s* müssen wir zuerst die Gedankenlosigkeit rügen, mit welcher der Verf. alles aufgenommen hat, was in dem Klange des Titels einige Aehnlichkeit mit den *Ana's* hat. Zwar macht er bei *Adriana*, *Christiana*, *Georgeana*, *Indiana*, *Levana* (von J. Paul), *Ouliana* die Bemerkung: *ouvrage qui*, *quoiqu'il porte le titre d'ana*, *ne peut pas être regardé comme ana veritable*, aber das hat er von dem Dresdner Bibliophilen entlehnt, welcher mit kluger Einsicht alle diese Schriften in einen besondern Anhang verwies. Was aber sollen hier die Sanskritischen *Ramaseana* und *Ramayana*, welche S. 44 verzeichnet sind, was S. 55 des Paulinus a S. Bartholomaeo sanskritische Grammatik *Vyacarana*, was S. 17 die memoria Cossoniana, S. 18 die Davidiana, S. 20 *Casp. Ens*, epidoridum libri II? Das ist mit den Fingern gearbeitet, wozu man allenfalls einen Buchhandlungs-Gehülfen nehmen könnte, keinen Bibliothekar zu verwenden brauchte. Auch die Genauigkeit in den bibliographischen Angaben, auf die sich der Verf. viel zu gute thut, ist wenig zu loben. Folgen wir hierbei der Ordnung des Buches selbst. S. 5 die Anonymiana by Pegge erschienen zuerst London 1809, und zum zweitenmale 1819 (nicht, wie hier steht, 1800 u. 1809), bei den Antihaseana konnte die 1838 erschienene zweite Ausgabe erwähnt werden; S. 7 von den Baconiana giebt es eine Ausgabe London 1674 in 4.; S. 8 das Fragezeichen bei Balusiana (so schreibt d. Verf.) wird sich leicht lösen lassen, es sind St. Baluzii miscellanea, Paris 1678—1715. VII. in 8., wiederholt von *Mansi*, Lucae 1761; die Bebeliana sind H. Bebel, opuscula nova, worüber *Ebert*

Nr. 1816 zu vergleichen, die in der zuerst angeführten Ausgabe (Phoroae 1509) den Titel opera Bebeliana haben, wie dies sich aus *Panzer's* genauer Angabe VIII. p. 35. 100 u. 231 ergiebt; S. 9 bezweifele ich die Biographiana und den ganzen Titel; *W. Seward* gab heraus Anecdotes of some distinguished persons, London 1795—97. 5 Bde. in 8. und abermals 1798 in 4 Bden.; auch der Art. Blackguardiana ist ungenau, es musste heissen Bl. or dictionary of Rogues, Bowds etc.; S. 11 der Verf. oder vielmehr der Uebersetzer der Buckeliana heisst *Fr. Mentzer* in Halle; S. 12 war hinzuzufügen, dass die Caricaturana auch in den beiden letzten Jahren fortgesetzt sind und bereits Nr. 109 davon erschienen ist; S. 14 die Chamfortiana erschienen 1801, nicht 1800; S. 15 die bezweifelten Clausnarriana existiren unter solchem Titel nicht; es sind die Historien des bekannten Sächsischen Hofnarren *Klauss Narr* zu verstehen, über deren verschiedene Ausgaben *Flögel*, Geschichte der Hofnarren S. 284 fgg. zu vergleichen ist; die Cliffordiana gehören nicht hierher, da der Titel des Buches, welches übrigens 1817 erschien, Collectanea Cliffordiana ist; S. 16. unter den Commiriana sind wohl J. Commirius, opuscula posthuma (ed. J. Bpt. du Halde), Paris 1704 in 8. zu verstehen; S. 18 der Name des Herausgebers der Delilliana, *Serieys*, steht nicht auf dem Titel, sondern blos publié par un homme de lettre; S. 20 der Herausgeber der Ephraemiana heisst *J. F.* (nicht L.) *Froriep*; die Eulenspigeliana existiren nicht, es ist der bekannte Volksroman zu verstehen, über dessen Litteratur *Flögel*, Gesch. der Hofnarren S. 458 und *Ebert* im bibl. Lexic. v. 7036—7043 gehandelt haben; S. 25 konnte erwähnt werden, dass *Dedekind's* Grobianus auch in den Deliciae poet. germ. II. 1082 steht; S. 26 vor den Huetiana fehlt die Ausg. Amsterdam 1703; S. 28 die Art. Kircheriana und Kuhlmanniana, obschon ebenso bei *Ludewig*, sind corrupt, doch ist es Ref. noch nicht gelungen, das Richtige zu finden; S. 29 *Launoy's* Werke erschienen als opera omnia Coloniae Allobrog. in 5 Theilen, die jedoch 10 Bände machen, die angeführte Stelle der Longueruana steht I, 93; die Leibnitiana gehören nicht hierher; S. 31 die Maimoniana erschienen 1814, eine zweite Ausg. von 1830 giebt es nicht; die Mamachiana sind zweifelhaft; S. 32 die Marggraviana gehören nicht hierher, die ganze Angabe stützt sich auf folgendes Buch: Collectanea chymica Leydensia, id est Maetsiana, Margraviana, Lemortiana, ed. Ch. Love-Morley, L. B. 1684. 8., woraus sich die Unrichtigkeit des Jahres und des Formats bei *N.* ergiebt; von den Maupeouana habe ich 5 Bde angeführt gefunden, hier stehen zwei; S. 33 müssen die Schriften von *Manlius* und *Richter* aus der Zahl der Melanchthoniana gestrichen werden, auffallend genug fehlt aber *G. Th. Strobel's* Schrift, die diesen

Titel führt und zu Nürnberg u. Altorf 1771 in 8. erschienen ist; S. 35 der Art. Morisoniana (nicht Morisaniana) ist dahin zu berichtigen, dass dieselben nach der 3. Aufl. aus dem Engl. von *C. E. E. Tollhausen* übersetzt zu Frankf. am Main 1834 und Zusätze dazu 1838 erschienen; im Auszuge von Prof. *G. F. G. Kaiser*, München u. Regensburg 1838 in 8. — S. 36 muss der Titel Napoleana heissen und nicht, wie *N.* verbessert, Napoleoniana. — S. 37. Der Herausg. der Nicotiana ist *F. W. A. Bratring*. — S. 46. Sollen die Saloniana vielleicht Salonii, episcopi Viennensis ad Veranium fratrem dialogi duo sein? — Die Scaligerana heissen auf dem Titel der mir vorliegenden Leydner Ausg. von 1668 Scaligeriana. — S. 51. Was soll ein Art. Socratiana, *c'est à dire, Choses memorables de Socrate?* Sollen das Xenophons Memorabilien sein? — S. 52 war über die Taubmanniana *Flögel*, Gesch. der Hofnarren S. 292 nachzusehen. — S. 53. Der Art. Torsaeana (so steht da) muss also abgeändert werden: Torfaeana s. Thormodi Torfaei notae posteriores in seriem regum Daniae, praef. P. F. Suhm, 1777. — S. 54. Der letzte Art. Voltairiana ist zu vervollständigen: being a selection of the most interesting and striking passages in his works. Bei diesen Bemerkungen ist auf Jahreszahlen und Formatangaben wenig Rücksicht genommen, da Rec. sich nicht im Stande sieht, die abweichenden Angaben *Ludewig's* und *Namur's* zu controliren. Was nun die gepriesene Vollständigkeit anlangt, so hat *N.* allerdings einige dreissig Artikel mehr als seine Vorgänger, aber der eigentlichen Bereicherungen sind weniger. Denn wie kann hierher die Aprosiana bibliotheca gerechnet werden, oder la Bassevilliana da Monti? oder wie Titel aufnehmen, von denen man nichts kennt, als ein Wort, wenn auch immer ein Fragezeichen hinzugefügt ist? Trotz dem ist dem Verf. Einiges entgangen, zunächst die von *A. Lion* in Göttingen herausgegebenen Maecenatiana (Göttingen 1824 in 8.), desselben Tironiana in *Seebode's* Archiv f. Philologie Bd. I. S. 246, und die Catoniana (Göttingen 1826 in 8.); Niebuhriana enthielt der Freihafen 1838. II. p. 173. III. p. 215; „Druckeriana, Schnurrpfeiffereien aus dem Gebiete der Wahrheit und der Phantasie, gesammelt in den Druckerschen Soireen und herausgeg. von Eulalia Rindfleisch. 1. Liefer. 25. Aufl. (die ersten 24 sind nur in der Handschrift vorhanden) Berl. 1838 in 8.“; Péteriana zu Paris 1837 u. 1838, ja wenn die Pompeana Maphaei Vegii erwähnt werden durften, so hatte *Will. Gell's* gleichnamiges Werk dieselben und noch weit grössere Ansprüche; und wer dieser Litteratur namentlich in Frankreich aufmerksam gefolgt ist, würde noch anderes nachweisen können, was sich in eine deutsche Provinzialstadt nicht leicht verläuft.

Die den Titeln hinzugefügten Notizen über die Bücher und deren Verfasser sind in der Regel nicht selbstständig,

vielmehr aus *Ludewig* oder aus *Quérard* und *Barbier* entlehnt. Rec. kann daher nur wenig Nachträge liefern. S. 15 *Chevreau* starb den 15. April (nicht Februar) 1701. S. 19 Der Verf. der Ecksteiniana ist der Pseudonymus Dr. Eckstein d. h. *Levin Christian Sander* (geb. 1759 u. gest. 1819 als Lehrer beim Grafen Reventlau in Kopenhagen), der auch eine paraphrasirende Uebersetzung des Gargantua und Pantagruel und mehrere andere Schriften geliefert hat; s. *Wachler* III, 428. *Flögel*, Gesch. des Burlesken S. 207. 252; S. 34 *Menage* ist den 20. Aug. 1613 geb. und 1692, nicht 1693 gestorben; auch war hier *Ebert* Nr. 13768 zu vergleichen; S. 47 über die Scaligerana handelt *Leubscher*, diss. de Scaligeranis, Viteberg. 1695 in 4.

Sehr schlimm sieht es um die Correctheit des auf starkem Velin sehr sauber gedruckten Buches aus; S. 8 steht Badauniana statt Badaudiana, S. 12 Caribbeana statt Carribbeana, S. 12 Burmaniana statt Burmanniana, S. 13 Casanova de Steingalt statt Seignalt, S. 33 ist Melanchthon gestorben à Wirtemberg, S. 36 van der Plaatz statt Plaats, S. 47 ein Buch Ultrajecta erschienen u. a. m., der Verwechselungen von c und e, c und s gar nicht zu gedenken.

Sonach dürfte vorliegendes Buch keineswegs als eine Bereicherung der bibliographischen Litteratur betrachtet werden. Möchte sich Hr. *Ludewig* entschliessen, diesen Theil von Neuem zu bearbeiten und seine Schrift auch dem grössern Publikum zugänglich machen!

Dr. *F. A. Eckstein* in Halle.

Katalog der Pölitzischen Bibliothek.

Leipzig 1839. XXVIII und 800 SS. 8.

[Voran: Einige Nachrichten über das Vermächtniss der Pölitzischen Bibliothek an die Leipziger Stadtbibliothek.]

Unter die neuesten und bedeutendsten Acquisitionen der Leipziger Stadtbibliothek*) gehört die Bibliothek des ehemaligen ord. Professors der Staatswissenschaften an der Universität Leipzig, *Karl Heinrich Ludwig Pölitz*. Derselbe hatte in seinem am 13. Januar 1837 bei dem Leipziger Stadtgerichte niedergelegten und am 27. Februar 1838 publicirten Testa-

---

*) Von einer anderen, quantitativ zwar geringeren, qualitativ aber fast gleich werthvollen Acquisition, der Bibliothek des am 13. Febr. 1839 verstorbenen Oberhofgerichtsrathes und Proconsuls Dr. *Heinrich Blümner* zu Leipzig, wird späterhin in diesen Blättern Bericht erstattet werden.

mente verordnet, dass seine Bibliothek mit der hiesigen Stadtbibliothek verbunden, aber selbstständig in derselben unter dem Namen der *Pölitzischen* aufgestellt, der Oberaufsicht nach dem jedesmaligen Vorstande und Bibliothekar untergeordnet, jedoch von einem besonderen Bibliothekar besorgt werden sollte. Letzterer soll von den Leipziger lebenslänglichen Stadträthen nach absoluter Stimmenmehrheit aus dem Kreise der ausserordentlichen Professoren oder Privatdocenten der philosophischen Facultät der Universität Leipzig, die sich darum bewerben, gewählt werden; doch mit der besondern Rücksicht, dass der zu ernennende Bibliothekar in seinen Vorlesungen oder Schriften zunächst mit Staatswissenschaften oder Geschichte sich beschäftige. Nur in Ermangelung eines solchen soll ein juridischer Docent gewählt werden; blosse Theologen und Philologen aber sollen von der Wahl ausgeschlossen sein.

Nach Michaelis des Jahres 1838 wurde die Pölitzische Bibliothek in die hinteren Räume des grossen Saales der zu diesem Behufe ganz umgestellten und mit neuen Schränken versehenen Stadtbibliothek gebracht und daselbst von der Hauptbibliothek getrennt aufgestellt und geordnet. Dieses Geschäft konnte wegen seiner bedeutenden Umfänglichkeit allerdings nicht eher als bis vor kurzer Zeit vollendet werden, obgleich der Bibliothekar, Dr. *Karl Theodor Wagner*, schon im Frühjahr und Sommer 1838 dasselbe mit aller Anstrengung betrieben hatte, weshalb denn auch schon im October ebendesselben Jahres Bücher ausgeliehen werden konnten. — In seinem Testamente hatte *Pölitz* übrigens die speciellsten Vorschriften gegeben, nach welchen der über seine Bibliothek von ihm selbst angefertigte (nur freilich nicht bis auf die neueste Zeit genau fortgeführte) Real- und alphabetische Katalog bei Bearbeitung eines zu druckenden Realkataloges benutzt werden, und wie die Aufstellung seiner Bibliothek erfolgen sollte. Der Katalog sollte in 350 Exemplaren gedruckt und sämmtliche Exemplare zur Pölitzischen Bibliothek gebracht, von hier aus aber, wie andere Bücher gegen Schein zum häuslichen Gebrauche verborgt werden. Im Buchhandel ist demnach derselbe nicht zu haben. Sein Verfasser ist der schon erwähnte Dr. *Wagner*, Lehrer an der Leipziger Realschule, von welchem *Pölitz* selbst in dem an den Executor testamenti gerichteten Codicille bestimmt hatte, dass er theils zur Verfertigung des Kataloges, theils zur Annahme der Bibliothekarstelle, unter den im Testamente angegebenen Bestimmungen, den nächsten Anspruch haben sollte.

Diesem auf gutes Papier gut gedruckten Kataloge, welcher 13360 Nummern enthält, geht nun S. III—VIII ein Vorbericht des Testamentsvollstreckers, des Leipziger Stadtrathes Dr. *Moritz Seeburg*, voraus, der sich durch die grosse Liberalität,

mit der er in Pölitz's Sinne dessen Auftrag ausführte, um die Leipziger Stadtbibliothek sehr verdient gemacht hat. Er hat in diesem seinen Vorberichte ebensowohl über die Verfügungen von Pölitz, welche die Bibliothek betreffen, als über die andern milden Stiftungen, welche vorzüglich für die Leipziger Universität von Interesse sind, gesprochen. — S. IX—XVI folgen: Nachrichten von Pölitz über sein Leben. [Nach des Herausgebers Anmerkung sind diese von *Pölitz* selbst in der Absicht aufgezeichnet, dass sie einst dem Kataloge seiner Bibliothek vorgedruckt werden möchten. Nur der Schluss ist kurz vor seinem Tode geschrieben; die Mittheilungen selbst rühren, wie die Handschrift ausweist, aus einer frühern Zeit her.] Zum Schlusse hat der Verfasser derselben diejenigen von seinen vielen schriftstellerischen Arbeiten namentlich aufgeführt, welche er selbst für die vorzüglichern hielt. — S. XVII—XX befindet sich das Vorwort des Herausgebers. Wie in demselben S. XVIII bemerkt wird, ist der von Pölitz angefertigte Katalog nur bis Seite 160 des Druckes zu Grunde gelegt worden, und es hat sich Hr. Dr. *W.* von da an mehrfache sehr zu billigende Abweichungen von der *Pölitz*ischen Katalogirungsweise zu grossem Gewinn für die Sache selbst erlaubt. Es wäre — diesen Wunsch kann man bei Durchmusterung der ersten 160 Seiten des Kataloges nicht unterdrücken — gut gewesen, wenn eine bindende Vorschrift der Art gar nicht da gewesen wäre. Um jedoch in des Testators Sinne zu verfahren, ist bei nöthig scheinenden Abweichungen der Schematismus befolgt worden, welchem er selbst in seinen verschiedenen Werken gefolgt ist. — Jene Veränderung haben nun namentlich die Staatswissenschaften, deren Schriften die Glanzseite der Pölitzischen Bibliothek ausmachen, und die Theologie erfahren. Unter erstere musten Naturrecht, Criminalrecht und Kirchenrecht gestellt werden, da die dahin gehörigen Schriften nicht zur Begründung einer besondern juristischen Abtheilung des Kataloges hinreichten. Die Theologie ist mit Recht an das Ende des Kataloges gestellt worden, weil sie nur einen untergeordneten Theil der ganzen Sammlung ausmacht. Was die Werke betrifft, welche bei Pölitz's Tode noch nicht vollendet waren, so sind zwar deren Fortsetzungen nach der ausdrücklichen Bestimmung des Testators angeschafft worden, haben aber nicht alle mit in den Katalog aufgenommen werden können. Mit Recht ist das Verzeichniss der Dissertationen (von denen ein genauer handschriftlicher Katalog auf der Stadtbibliothek vorliegt) ausgeschlossen und dafür ein genaues Register über das Ganze zum bequemeren Gebrauche des Buches angefertigt worden. Die Reihe der einzelnen Fächer wird durch die eignen Schriften von *Pölitz* eröffnet. Dieses (mit Einschluss der verschiedenen Ausgaben) auf 184 Numern sich belau-

fende Verzeichniss ist, was auch wegen der Anonyma von Werth war, nach einer vorhandenen schriftlichen Angabe von ihm selbst gefertigt, hat aber auf absolute Vollständigkeit in sofern nicht Anspruch, als die in verschiedenen Zeitschriften und litterarischen Blättern erschienenen Aufsätze und Recensionen aus Mangel an vollständigen Nachweisungen nicht sämmtlich darin aufgenommen worden sind. [Diese sämmtlichen Schriften von Pölitz sind übrigens nicht blos hier im Kataloge, sondern auch auf der Stadtbibliothek zusammengestellt worden, und nicht leicht dürfte eine Bibliothek ein ähnliches Curiosum von Polygraphie besitzen.] — Den Schriften von Pölitz folgt das Fach der Encyclopädie und Methodologie der Wissenschaften; diesem das der Philosophie. Das Fach der Teutschen Sprache und Litteratur (S. 98—144) ist nicht so glänzend besetzt, als man nach den Studien von Pölitz vielleicht erwarten dürfte. Sehr empfehlen sich aber die beiden folgenden Fächer der Geschichte, Geographie und Statistik (S. 155—528) und der Staatswissenschaften (S. 528—627). Diese bilden, wie schon oben erwähnt worden ist, die Glanzseite dieses reichen Vermächtnisses.*) Freilich vermisst man mitunter wesentliche Werke der Litteratur des Auslandes oder findet sie nur in deutschen Uebersetzungen; von dem Guten aber, was Deutschland in diesen Fächern geboten hat, dürfte kaum irgend etwas übergangen sein, und es kann die Sammlung in dieser Hinsicht auf das Lob der Vollständigkeit Anspruch machen. — S. 633—684 ist die Theologie verzeichnet, und S. 684—696 ein Anhang für Jurisprudenz, Mathematik, Naturlehre, Naturgeschichte, Medicin und Brunnenschriften gegeben.

Der Herausgeber.

---

*) Diess möge noch aus dem numerischen Verhältnisse nachgewiesen werden. Das Fach der Geschichte, Geographie und Statistik enthält 6740 Numern; das der Staatswissenschaften 1911, das der philosophischen Wissenschaften 1588, das der deutschen Sprache 1193, das der Theologie 1019, das der Encyclopädie und Methodologie 105. — Hierzu kommen noch im Anhange 220 Numern, und 400 Numern in den Nachträgen.

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

SERAPEUM.



für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. Robert Naumann.

№ 2. Leipzig, den 31. Januar 1840.

UEBER DIE HANDSCHRIFTEN der öffentlichen Bibliothek zu Bamberg.

So berühmt auch die Schreibschulen am Domstifte und an der Benediktiner-Abtei Michaelsberg zu Bamberg von ihrer Gründung 1009—20 bis zur Auflösung des gemeinschaftlichen Lebens der Domkanoniker und bis zur Ausartung der adeligen Benediktiner während der verschiedenen Perioden ihres höchsten Flors geworden waren; so viele Schüler derselben zur Verbreitung ihrer wissenschaftlichen Kenntnisse in andere Stifte und Abteien gewandert sind; so viele Werke auch besonders der Kirchenväter und römischen Klassiker aus diesen Stammschätzen in andere Sammlungen tausch- oder kaufsweise, oder als Geschenke übergingen; so schien doch ihr eigentlicher Ruhm am Ende des Mittelalters abgeschlossen zu sein und von der Periode der Glaubens-Reformation bis auf unser Jahrhundert fast ganz zu ruhen. Die für die allgemeine Civilisation so wohlthätig gewordene Säcularisation des mittleren und südlichen Deutschlands verbreitete besonderen Segen durch die Vereinigung der stiftischen und klösterlichen Bücher in öffentlichen Bibliotheken, aus welchen besonders die Handschriften nach ihrem intensiven Werthe von jedem befähigten Litteraten benutzt werden können, was vorher fast unmöglich war. Sobald die Handschriften hier

zusammengestellt und nur nothdürftig verzeichnet waren, so wurden ihre Einzelnheiten durch die Isis von *Oken* verkündigt, damit das litterärische Publikum Veranlassung bekam, nähere Einsicht zu nehmen und im glücklichen Falle Auszüge zu machen. Erst später war es möglich, in einer Reihe von Jahren jenes genaue Verzeichniss zu verfertigen, welches im I. und II. Theile der Beschreibung der öffentlichen Bibliothek 1832—33 gedruckt erschienen ist und zu welchem fast gleichzeitig die 4 Hefte der Schriftmuster beigefügt wurden. Verschiedene Handschriften erforderten zur Enträthselung ihres Inhalts einen weit grösseren Zeitaufwand, wurden deswegen bei der ersten Verzeichnung nur im Allgemeinen angedeutet und können erst später nach ihrem wahren Inhalte genau angegeben werden.

Indessen wurden während des Verlaufes von mehr als 20 Jahren, innerhalb welchen noch manche andere Handschriften erworben wurden, alle Mittel angewendet, die genau verzeichneten zum Wohle der Wissenschaften zu befördern, damit in einem halben Jahrhunderte ihr 800 Jahre verborgener Schatz allgemein bekannt und möglichst gemeinnützig werde. In dieser Voraussetzung würden dann die sämmtlichen Handschriften nur noch zur Ostentation und diplomatischen Vergleichung mit andern Handschriften dienen, wenn jener Zweck der grösstmöglichen Veröffentlichung erreicht wäre. In der beruhigenden Ueberzeugung von der möglichsten Leistung glauben wir daher nicht unbescheiden zu sein, sondern sogar dem litterärischen Publikum einen angenehmen Dienst zu erweisen, dass wir von den Resultaten der Erforschungen unserer Handschriften während der letzten Jahrzehnte einen Bericht nach den einzelnen Wissenschaften machen.

I. Philologie und Geschichte.

1. Unser Domschatz von Handschriften war seit der Wiedergeburt der Wissenschaften im gelehrten Publikum fast ganz vergessen, als dieses mit der ersten Ausgabe des 33. Buches von Livius Handschrift des XI. Jahrhunderts (siehe Bibliothek-Verzeichniss No. 863. M. IV. 9) durch *Franz Bartolin* von Urbino mit *A. Quaerengus* Anmerkungen zu Venedig 1617. 8. überrascht wurde. Die in dieser Ausgabe veroffenbarten Mängel aber gaben dem Entdecker der Handschrift, *Joh. Horrion* aus der Gesellschaft Jesu, welcher 1610—11 wegen der ersten Niederlassung seines Ordens zu Bamberg verweilt hatte, die ehrenvolle Veranlassung, eine verbesserte Ausgabe zu Paderborn sogleich zu veranstalten, nach welcher bald auch eine dritte Ausgabe zu Paris folgte. Diese drei Erscheinungen ermunterten zur Vergleichung mit einer Handschrift der Mainzer Dombibliothek, deren gleich-

artiger Inhalt fast 200 Jahre als normal angenommen wurde. Erst bei der Versetzung des Prof. *Göller* nach Köln im Jahre 1818 wurde eine neue Copie auf unsere Veranlassung von unserem Codex genommen, welche zu Frankfurt bei Hermann 1822. 8. herauskam. Nach dieser gab Prof. *Kreyssig* von Meissen die sämmtlichen Bücher des Livius zu Leipzig bei Weidmann 1823—25. 8. heraus. Im Jahre 1829—30 veranstalteten Prof. *Bekker* und Dr. *Raschig* eine in Berlin erschienene Stereotyp-Ausgabe in 3 Bänden, zu welcher unser Codex diente. Der mit dieser Ausgabe unzufriedene Prof. *Kreyssig* unterzog sich einer neuen Untersuchung des Codex, gab zwei Abhandlungen über das 21. und 45. Buch 1836—37. 4. mit einer Schulausgabe des 33. Buches heraus, und bereitete einen höchst sorgfältigen kritischen Apparat über sämmtliche Bücher vor, welchen er mit dem 33. Buche 1839. 8. zu Meissen bei Klinkicht folgen liess. Während dessen Bemühungen beschäftigte sich auch Prof. *Alschefsky* unter Begünstigung des Ministeriums zu Berlin seit 1836 mit dem nämlichen Gegenstande, liess 1837 noch eine Abschrift des 33. Buches nehmen, und veröffentlichte 1839 sein Resultat in einem Oster- und Herbst-Programme. Aus diesen verschiedenen Bearbeitungen geht hervor, dass dieser Codex einen entschiedenen Werth für die Vervollständigung und Berichtigung des Textes haben muss. Deswegen widmete auch Direktor *Seebode* zu Gotha mehre Jahre der Erforschung unseres zweiten Codex des Livius aus dem XI. Jahrhundert (Bibl. Verzeichniss No. 864. M. IV. 8), welcher die 6½ ersten Bücher auf 112 Blättern in 4. enthält; ohne Zweifel wird das Resultat dieser Untersuchung auch bald dem Publikum mitgetheilt werden.

2. Von Plinius historia naturalis haben wir zwar nur ein Bruchstück der Bücher 32—37 aus dem X. Jahrhunderte (No. 1007. M. V. 10); allein von so wichtigen Varianten und mit einem unbekannten Schlussblatte, dass Prof. *v. Jan* zu Schweinfurt durch deren Veröffentlichung auf einigen Versammlungen der Naturforscher, im Stuttgarter Kunstblatte 1831—32, und in Zimmermann's Schulzeitung 1833, eine besondere Ehre einärntete. Deswegen verband sich mit ihm Prof. *Sillig* zu Dresden für zwei gemeinschaftliche Ausgaben, deren kleinere zu Leipzig bei Teubner 1836. 8. bereits erschien, und deren grösserer wir noch entgegensehen.

3. Ebenso untersuchte *v. Jan* unser Bruchstück der Briefe Seneca's vom X. Jahrhunderte (No. 1088. M. V. 14), und setzte das Publikum durch den Jahres-Bericht der Schweinfurter Studien-Anstalt 1839. 4. vom Erfolge in Kenntniss.

4. Während Direktor *Seebode* noch zu Hildesheim wirkte, verwebte er die Textesverschiedenheit unseres L. Annaeus Florus vom X. Jahrhunderte (No. 528. E. III. 22) mit seiner

zu Leipzig 1821 besorgten Ausgabe. Sollte er diese erneuern; so wird er auch unseren zweiten Florus vom XI. Jahrhunderte noch benutzen, welchen er erst 1839 dahier einsah.

5. Direktor *Steinmetz* zu Mainz widmete sich zweien Bruchstücken von Seneca, Cicero und Macrobius, und wird das Resultat noch vorlegen.

6. Prof. *Martinet* zu Bamberg verzeichnete die Textesverschiedenheiten der rhetorischen Bücher Cicero's vom X—XIII. Jahrhunderte, wie wir, und Prof. *Ammon* zu Passau, dessen philosophische Schriften untersuchten. Beide Resultate wurden dem Prof. *Orelli* zu Zürich mitgetheilt.

7. Derselbe *Ammon* wirkte mit uns für die Untersuchung unserer fast vollständigen Handschrift aller Werke Horazen's vom X. Jahrhunderte (No. 715. M. IV. 7), unserer Bruchstücke vom XV. Jahrhunderte (No. 1846. M. III. 16, N. II. 13), wie der Schönbornischen sechs Bruchstücke zu Pommersfelden, deren Resultat mit 8 illum. Schriftmustern zu Weimar 1821. 8. herauskam.

8. Ein Gleiches erfolgte 1824 daselbst mit den Werken Virgils aus unsern und den Schönbornschen Handschriften mit 6 illum. Facsimiles.

9. Unsere Bemühung für die Gedichte des Persius ging durch die Schuld eines Buchhändlers verloren. Unsere Bearbeitung von Terenz, Plautus, Sallust etc. ist noch nicht vollendet.

10. Von unserer Handschrift Eutrop's aus dem IX. Jahrhunderte (No. 513. E. III. 4) erstatteten wir in *Oken's* Isis 1827 Hft. 6 einen ausführlichen Bericht; die von uns begonnene Erforschung der zwei andern Codices von Eutrop aus dem X. und XI. Jahrhunderte (No. 514—15. E. III. 13, 14) wurde durch andere Arbeiten unterbrochen.

11. Die Sciptores historiae Augustae aus dem IX. Jahrhundert (No. 1115. E. III. 19) wurden zuerst von Prof. *Heilmaier* zu Aschaffenburg, und dann vom Prof. *Bernhardy* untersucht, daher das Publikum die Resultate noch zu erwarten hat.

12. Der Archivrath Dr. *Pertz* zu Hannover veranstaltete vor Kurzem eine vollständige Ausgabe unseres Original-Codex des Benediktiners *Richer* im Kloster Remigius zu Rheims aus dem X. Jahrhundert über die Geschichte Frankreichs vom J. 888—998. Da ein zweites Exemplar dieses Inhalts weder zu Paris, noch zu Rom sich findet; so ist diese Erscheinung ein sehr bedeutender Gewinn für die Geschichte Frankreichs und Deutschlands.

13. Derselbe und Bibliothekar *Böhmer* zu Frankfurt beschäftigten sich im August 1833 mit der Ansicht aller unserer historischen Handschriften, und theilten schon manche Auszüge in den Monumenten Deutschlands mit. Noch wichtiger wird die Mittheilung des Ersteren über die Weltchronik des am Ende des XI. Jahrhunderts in der Benediktiner-Abtei

Michaelsberg ausgebildeten *Eckehard*, Abts des unterfränkischen Klosters Urach; über Adalbertus de vita S. Henrici et Cunegundae imp.; über Victor Utic. de persecutione Vandalica; über die drei Eutrope mit Paul Warnefrid; über Jornandes, historia Longobardorum, gesta Francorum etc. einstens im VIII. Bande des Archives für Geschichtkunde, und im VI. Bande der Monumente werden.

14. Der Curatus *Neuner* zu Hof übersetzte Warnefrid aus unserem Codex vom XI. Jahrhunderte (No. 514. E. III. 14), welcher zu Hamburg bei Perthes 1838 herauskam.

15. Der verstorbene *Dobrowski* zu Prag benutzte unsere Auszüge für seine Bearbeitung Jornandes aus dem XI. Jahrhunderte (No. 514. E. III. 14).

16. *Karl Rudolph Fickert*, Lehrer an der Schulpforte bei Naumburg, widmete sich der Textesvergleichung und Berichtigung der Werke des Philosophen Seneca nach vielen Hand- und Druckschriften. Unter diese gehörten drei Bamberger Manuscripte vom X. XI. und XIII. Jahrhunderte zu den vorzüglichsten. Bis zur Ausgabe der Werke selbst machte er einstweilen in dem ersten Theile seiner im November 1839 begonnenen Prolegomena zum Jahresberichte seines Gymnasiums nur einfache Erwähnung, S. 48—49. No. 2—4.

17. Ein vollständiges Verzeichniss unserer historischen Handschriften theilten wir der Record Commission unter *Cooper* zu London ebenso mit, wie früher dem Frankfurter Direktorium für Erforschung der Geschichtkunde, welches den von uns eingesendeten Schriftmustern den Vorzug vor allen übrigen ertheilte.

II. Theologie.

1. Der verstorbene Palaeograph *Kopp* zu Cassel bekannte bei der Ansicht unserer Bibel aus Alcuins Periode (No. 206. A. I. 5), ein so grosses Format vom IX. Jahrhunderte nirgends gesehen zu haben; weswegen er ein Facsimile, von ihm selbst gefertigt, dem ersten Bande seiner Bilder und Schriften der Vorzeit einwebte. Die von ihm gleichfalls gerühmten Beschlüsse des Mainzer Kirchenraths vom Oktober 851 unter Ludwig dem Deutschen (No. 453. A. I. 35) liess Dr. *Pertz* im III. Bande seiner Monumente vollständig abdrucken.

2. Die Sammlung unserer liturgischen Handschriften vom X. bis XVI. Jahrhunderte fand Prof. *Brenner* dahier für seine Geschichte der Sakramente so ergiebig, dass er 3 Bände 1818—24 reichlich ausstatten konnte.

3. Prof. *Engelhardt* zu Erlangen beschäftigt sich mit einem Bruchstücke Augustins vom XI. Jahrhunderte zur einstigen Veröffentlichung.

4. Der verstorbene Stifter unserer Zeitung, *Gérard Gley* aus Frankreich, entdeckte in der Dombibliothek dahier am

2. Oktober 1794 die angelsächsische Evangelien-Harmonie, Heliand, des Bischof Aldhelm von Shirburne aus dem IX. Jahrhunderte, copirte und commentirte sie viele Jahre mit dem Bibliothekar *Rheinwald* von Meiningen, und theilte die beiderseitigen Resultate 1805 dem Oberbibliothekar *von Aretin* zu München mit, welcher eine Prachtausgabe versprach. Der dortige Bibliothekar *Schmeller* gab 1830 zu Stuttgart den Text heraus, und wird eine Erläuterung mit Sprachlehre und Wörterbuch nachfolgen lassen, wie *Gley* schon 1814 zu Paris einen Vorläufer erscheinen liess.

5. Dr. *Knust* beschäftigte sich seit 1831 mit den pseudoisidorischen Canonen, und theilte sein Resultat 1833 in seiner Preisschrift, 1836 in *Umbreit's* und *Ullmann's* theolog. Studien, und 1839 im VII. Bande von *Pertz* Archiv mit; ein weit umfassenderes Resultat ist noch zu hoffen. — Ebenso erprobte Prof. *Kunstmann* von München theils in seiner Abhandlung über die Canonen-Sammlung von Remedius, theils in Zeitschriften, wie er sich mit solchen Handschriften zu Bamberg früher beschäftigte.

6. Auch Dr. *Pertz* liess im IV. Bande seiner Monumente aus einer unserer Handschriften vom XII. Jahrhunderte die Friedens-Bestimmung Kaiser Heinrich's IV. auf dem Mainzer Kirchenrathe vom J. 1085, als Seitenstück zur Kölner Synode vom J. 1083, erscheinen.

III. Rechtswissenschaft.

1. Der erste Ruf vom Vorzuge unserer juridischen Handschriften erscholl durch Prof. *Cramer* von Kiel, welcher im Frühlinge 1817 zwei Monate vom Morgen 4 Uhr bis Abends 8 Uhr mit ihnen sich beschäftigte. Durch seine Mittheilungen wurde erst die Lust der historischen Juristen zur weiteren Untersuchung geweckt.

2. Prof. *Schrader* zu Tübingen bewies in seinem Prodromus zur neuen Ausgabe des Corpus juris die Vorzüge unserer zehn Exemplare der Institutionen, nach welchen er eine kleine und grosse Ausgabe zu Berlin 1832—36, 8. und 4., folgen liess. Zu den übrigen Büchern des römischen Rechts benutzte er mehre andere unserer Codices, wie seine Ausgabe beweisen wird.

3. Prof. *Ortloff* zu Jena eröffnete seine litterärische Laufbahn mit einer Abhandlung über unsere Lex Salica etc. vom IX. Jahrhunderte (No. 854. D. II. 2), welchem Codex sich auch Präsident *v. Feuerbach*, Archivar *Oesterreicher* und Dr. *Pertz* für seine Monumente widmeten.

4. Prof. *Rosshirt* zu Heidelberg beschäftigte sich einst dahier und zu Erlangen mit drei unserer Institutionen, auf welche er in den Heidelberger Jahrbüchern 1819. No. 41 und

in einer besondern Druckschrift mit Schriftmustern 1820. 8. die Aufmerksamkeit des Publikums erregte.

5. Prof. *Bucher* zu Erlangen wurde durch diesen Collegen veranlasst, drei unserer Pandekten zu seiner Ausgabe der Fragmente Ulpian's mit Schriftmustern, Erlangen 1819. 8., zu benutzen.

6. Der verstorbene Prof. *König* zu Altdorf beschäftigte sich eine Reihe von Jahren mit mehren unserer juridischen Handschriften; doch ist unbekannt, wohin die Resultate seiner Forschungen nach seinem Tode gekommen sind.

7. Prof. *von Savigny* zu Berlin fand bei seinen wiederholten Untersuchungen dahier eine so reiche Ausbeute für die erste und zweite Ausgabe seiner Geschichte des römischen Rechtes vom Mittelalter, dass er fast auf jedem dritten oder vierten Blatte der letzten vier Bände eine Spur seines glücklichen Fundes niederlegte.

8. Prof. *Hänel* zu Leipzig theilte aus unserer Handschrift vom XIII. Jahrhunderte (No. 717. D. II. 21) Hugolini dissensiones Dominorum zum ersten Male mit. Ebenso wird er sich über unseren Tancred, Pillius etc. (No. 1002—4. D. II. 16 et 21) noch verbreiten.

9. Prof. *Zöpfl* zu Heidelberg veranstaltete aus unserem Codex vom XV. Jahrhunderte die erste Ausgabe des alten Bamberger Rechts (No. 1361. Rh. II. 16), und bewies zugleich, dass die berühmte Bamberger Halsgerichts-Ordnung vom J. 1507 als Vorläuferin der Carolina aus Verhandlungen unseres Magistrats in den Jahren 1306—33 hervorging, welche Entdeckung vielen bisherigen Rechts-Streitigkeiten über den wahren Ursprung dieses Rechtsbuches ein Ende machte.

10. Prof. *Bergmann* zu Göttingen beschäftigt sich seit 1833 gleichfalls mit unserem Tancred, Pillius und anderen Tractatisten des Mittelalters; daher noch ein Resultat zu erwarten ist.

11. Prof. *Hermann* zu Kiel, früher zu Leipzig, widmet sich seit einer Reihe von Jahren unserem Justinianischen Codex vom XII. Jahrhunderte (No. 821. D. I. 3); daher auch hier noch etwas zu hoffen ist.

IV. Arzneiwissenschaft.

Obschon wir einen Codex vom IX. Jahrhunderte (No. 976. L. III. 6), welcher dem Paulus Aegineta zugeschrieben wird, und mehre andere medizinische Handschriften von späteren Jahrhunderten besitzen; so hat doch allein Prof. *Fuchs* von Göttingen in seiner Abhandlung de lepra Arabum S. 70 auf einen unserer medizinischen Codices (No. 902. L. III. 8) aufmerksam gemacht; daher für diesen wissenschaftlichen Zweig erst noch ernstliche Untersuchungen zu wünschen sind.

Aus diesem Berichte geht also hervor, dass unsere Handschriften der meisten Wissenschaften während der letzten 24 Jahre so thätig benutzt wurden, dass zu hoffen ist, es werden die übrigen derselben für die Zukunft um so weniger unbenutzt bleiben.

***Jaeck*,**
Königlicher Bibliothekar in Bamberg.

PRIVATBIBLIOTHEK
des
Herrn Samuel David Luzzatto,
Prof. am Collegium Rabbinicum zu Padua.
[Von ihm selbst beschrieben.]

I. *Les Poésies, en partie autographes, de Jacob Francèse* (פראַנסיש).

Ce Poëte hébreu peu connu vivait à Mantoue vers le 1650. Il était de famille, et peut-être aussi de naissance, africain. Il ne publia que quelques poésies pour nôces et pour décès, en des feuilles volantes, toutes conservées dans ce Code que j'appellerai Diwan. Une seule pièce contre les Cabbalistes, que les Rabbins de Mantoue (voyez אמונת חכמים fol. 31) ont persécutée et presque anéantie après l'impression, fut réimprimée *in calce* au livre בחינת עולם imprimé à Vénise le 1704 avec le Commentaire intitulé עץ הדעת (Commentaire anonyme, mais de Sanson Morpurgo, celèbre Rabbin, auteur du שמש צדקה). Une copie (peut-être unique) de la première edition de cette pièce, *sine anno et loco*, consistant en 4 pages in 4., se conserve cousue dans ce Diwan.

Six autres feuilles imprimées y sont consues, et ce sont trois Epithalames et trois Chants funèbres. Les Epithalames sont:

1. pour son frère Emmanuel, dans le style burlesque et macaronique: il est imprimé à Mantoue;
2. imprimé sur la soie, pour les nôces d'Isaac Supino: ici l'auteur est signé חושב מנטובה (habitant à Mantoue);
3. pour Isaac Lombroso (frère de sa femme). Ici le poète, dans l'introduction en prose rimée, fait mention d'autres poètes qui célebrèrent ces nôces. Ce furent le Rabbin Jacob Levi; le (célèbre) Moïse Zacuti; Jom Tov Valvason, poète en hébreu et en italien; et son propre frère Emmanuel.

Les Chants funèbres sont:

1. à la mort du celèbre Juda Arjè de Modène, et de quelques autres Rabbins, morts tous pendant le 1648;

2. à la mort du Rabbin Scemaja (שמעיה) de Médina, mort le 1650, imprimé à Mantoue;
3. à la mort de Menachem Casès, Rabbin de Ferrare, imprimé à Mantoue.

Outre ces 7 pièces imprimées, ce Diwan contient environ 170 poésies inédites. Le livre a été fait mettre au net par l'auteur, et les pièces y sont numérotées, et elles ne sont que 130. Les autres y furent ajoutées ensuite par l'auteur et sont écrites de sa propre main: celles-ci ne sont point numérotées. Même la numération des pièces numérotées a été par l'auteur considérablement modifiée. Le plus grand nombre des pièces a l'argument *in calce* à la pièce même, écrit non pas en hébreu, mais en portugais; ils sont autographes, et très-difficiles à lire.

Même l'écriture hébraïque de l'auteur est difficile, mêlée du *corsivo* des juifs italiens et des africains; et abonde en ratures. Plusieurs parmi les pièces non numérotées portent à leur tête le mot *abozzo* (esquisse).

De ces pièces non numérotées plusieurs sont contre le pséudo-Messie Sabatai Zévi (1666), auquel nôtre poète s'est toujours vigoureusement opposé. Une de celles-ci porte l'argument qui suit: „A gilmfia xmla estando elo preso e de la blasfemando contra mi" c'est-à-dire: A Sabatai Zévi, lui étant pris, et de là blasphémant contre moi. Le poète s'était formé une cryptographie, consistant en une permutation des lettres de l'Alphabet, qu'il m'est réussi de déchiffrer, et qui est la suivante:

a b c d e f g h i k l m n o p q r s t u x z
i l n o m t s r a u b e c d q p h g f k z x

Gilmfia xmla répond à Sabetai Zebi. Un autre argument commence ainsi: este fei sobre 1 tomulto que se levanto sobre mi causa do משיחות que reprovei (cela je fis sur un tumulte qui se leva contre moi, à cause de la prétendue arrivée du Messie, que je désapprouvai). Les pièces rélatives à ce pséudo-Messie sont inserées dans le צְבִי מֻדָּח d'Emmanuel frère de notre poète (Codex de-Rossianus 1331).

Dans une Satire contre un Cabbaliste, son antagoniste, il écrit:

סְפָרָיו נִקְרָאוּ זֹהַר וּבָהִיר   וְצַלְמָוֶת שְׁנֵיהֶם לֹא סְדָרִים

[ses livres, eux qu'il cultive le plus, sont le Zohar et le Bahir (splendeur et clarté), lesquels sont (tout au contraire de leurs noms) ombre de mort (tenèbres), sans aucun ordre]. Mais par crainte des Cabbalistes il effaça les mots זהר ובהיר, et audessus (entre les lignes) il écrivit xdih kliah, c'est-à-dire Zoar ubair.

Il a aussi plusieurs pièces satiriques contre un certain Rabbin Jechiel Finzi, dont le nom il indique toujours dans

sa cryptographie par les lettres Amramb, ou Amramb Tacga (un Rabbin, nommé Jechiel Finsi, est mort à Florence le 1668, je ne sais pas si c'est le nôtre).

Son ennemi était aussi un certain Jacob d'Italia, dans l'alphabet de nôtre poète Aindl o afibai.

Dans une Satire sur la vanité des biens mondains et des désirs mondains il écrit:

מִי יַאֲמִין עֵת יִרְאֶה עֵינֵי nkeih
אֶל הֶעָפָר נוֹטִים וּלְבוּשׁ הַשָּׂק
כִּי רָם לִבּוֹ לַחְשׁוֹק בְּאַרְגָּמָן
לִכְלִיל iqatadh אוֹ כוֹבַע rigeic

Nkeih = camar, כומר, Moine; Iqatadh = apifior, אפיפיור, Pape; Rigeic = hasman, חשמן, Cardinal. Le sens de ces vers est donc: Qui penserait en voyant un Moine, les yeux tournés vers la terre, et couvert de cilice, qu'il eût le coeur si haut de désirer la pourpre, la tiare pontificale, ou le chapeau de Cardinal?

Le talent principal de ce poète était pour la Satire, dans laquelle il a une extrême mordacité. D'ailleurs, ce poète d'origine africain, mais vivant en Italie, participe, soit dans le goût de son stile, soit dans les métres dont il fait usage, de l'ancienne Ecole espagnole, et de la moderne italienne; et s'il est le dernier, comparé aux anciens espagnols, il serait, par la fécondité et spontaneité des pensées, par sa manière de versifier et de rimer spontanée et presqu' exempte d'oscurité, de jeux de mots, et d'inexactitudes de langue, il serait, dis-je, le premier parmi les Italiens. Mais sa diction est souvent negligée, et ses vers péchent quelque fois de bassesse, scurrilité et indécence.

J'ajouterai ici les argumens de quelques unes des pièces de ce Diwan.

La première est un Sonnet à la louange de Charles II., et finit par ce vers:

הֵם יֹאבְדוּ לָעַד וְאַתָּה תַּעֲמֹד

4. Sonnet écrit au bas d'un tableau, représentant la mort.

5. Une amère répréhension à la Communauté israélitique qui faisait les honneurs funèbres à un Rabbin qu'elle avait maltraité pendant sa vie.

11. Un mal marié raille un homme qui ne cessait de pleurer la mort de sa femme.

12. Contre les médecins.

17. La misère des savans.

18. Le poète invite Asmodèe à sévir contre un mort (Jechiel Finsi) récemment déscendu à l'Enfer, lequel serait capable de lui ravir son royaume.

23. Epitaphe d'un héros tué par un médecin.

25. Epitaphe d'un médecin. Le mort se plaint de l'ingratitude de la mort.

31. Ode dans l'ancien mètre (60 distiques). Le poète représente la personne d'un homme pleinement malheureux.

46. 47. Deux tétrastiques rélatifs aux cérémonies funèbres. Ils sont écrits sur les parois de la chambre du cimetière des Israëlites de Mantoue, et sont aussi imprimés dans la dernière page du 33. tome du Thesaurus antiquitatum sacrarum de l'Ugolin.

49. Contre le livre מקור חיים du Sarsa.

52. Longue apologie des femmes, toute en נ״ים, en confutation de la pièce d'Emmanuel romain contre le beau sèxe.

53. Chansonette érotique.

54. Epigramme. La jalousie nourrit l'amour.

59. Ammonitions aux jeunes poètes.

60. Un mal marié fait l'éloge de la vie du célibataire.

67—71. Distiques contre un poétastre.

72. Pour un allemand qui épousait une allemande. Il dit qu'au lieu de chanter l'amour, il fallait chanter le vin. Les allemands, il y a 200 ans, étaient considerés en Italie comme de grands buveurs. Dans le livre Magistri Stopini Capriccia macaronica, Venetiis 1647, on lit à la page 136 l'Epitaphe d'un allemand (Tumulus todeschi), où il est dit:

Tranquillam vixi Bacchi sub numine vitam,
Dedita Lieo mens mea tota fuit.

77. Il pleure le départ du Rabbin Moïse Zacuti, qu'il appelle son grand ami. Et cependant il était un grand Cabbaliste!

81. A un homme pris d'amour d'un portrait d'une belle femme.

Feuille 58 (la pièce n'est pas numérotée). Chant funèbre d'un mari au tombeau de sa femme bien-aimée. Le poète composa cette pièce pour son frère Emmanuel, lequel nous l'apprend dans une postille de sa propre main.

115. Un philosophant mécontant et répenti de s'être adonné à la philosophie.

116. Un vieillard ennuyé da la vie.

Feuille 119. Une femme appelant à conseil ses propres pensées, lequel élire, l'amour ou l'honneur.

118. Sur une belle femme qui baise le cadavre de son mari.

122. Epigramme au Rabbin Sanson (Morpurgo), l'animant à ne point se laisser abattre par les persécutions des méchans. Ce R. Sanson naquit l'an 1681.

Cette epigramme fut nécessairement écrite après le 1700. Le même Morpurgo dans la préface du עץ הדעת imprimé l'an 1704 fait un grand éloge de nôtre poète, sans cependant ajouter aucune de ces expressions qui sont en usage en par-

lant d'un décédé. Nôtre poète doit donc avoir atteint un âge bien avancé, puisqu'il imprimait des poésies l'an 1648.

Feuille 134. Un vieux père réprimande son fils, homme de lettres, mais d'une conduite déréglée.

Ce code contient aussi deux pièces en langue portugaise, c'est-à-dire, un Sonnet et une Ode. Cette-ci consiste en 21 strophes de 9 vers, dont voilà le dernier:

Viva o Deos d'Israel, sua Lei viva.

Je ne veux point terminer cet article sans rendre un hommage bien mérité d'estime et de réconnaissance à mon ami, autrefois mon élève, M. Samuel Salomon Olper, Vice-Rabbin de Vénise, qui déterra ce précieux manuscrit, et eut ensuite la bonté de le céder à moi.

(Wird fortgesetzt.)

La Farce des Theologastres
à six personnages.

Lyon, nouvellement imprimé jouxte la copie. 1830. 8. — 34 Seiten, Titel und Vorrede mit inbegriffen.

Die Litteratur der französischen Reformationsgeschichte fängt gewöhnlich mit dem Jahre 1524 an, in welchem Jodocus Clichtovaeus oder Josse Cliquedoüe seinen Anti-Lutherus erscheinen liess, um die schon dazumal in Frankreich sich nach allen Richtungen hin verbreitenden Reformideen zu bekämpfen. Allein gegenwärtiges Werkchen, eine Art von Manifest für die neuen Ansichten, das sich ganz in Gegensatz mit den herkömmlichen Meinungen stellt, ist offenbar frühern Ursprungs, und mag wohl kaum zwei oder drei Jahre nach des sächsischen Reformators Auftreten abgefasst worden sein: diess ist auch ungefähr die Ansicht des neuen Herausgebers. Somit würde es wohl als die erste öffentliche Erklärung anzusehen sein, welche die Anhänger der Kirchenverbesserung in Frankreich glaubten thun zu müssen, und ist also nicht ohne Interesse nicht nur für die Geschichte der protestantischen Kirche in diesem Lande, sondern auch für die des gesammten Protestantismus im Allgemeinen.

Lange Zeit blieb diess Werkchen den meisten französischen Bibliographen unbekannt; auch kein Geschichtswerk erwähnte desselben, so wenig als die oft so sorgfältig abgefassten, und für die Kenntniss älterer Produktionen so lehrreichen Kataloge. Ein neuer Abdruck des ursprünglich in klein

Folio, mit gothischen Lettern, auf 16 unpaginirten Seiten, ohne Jahrzahl, Druckort oder Namen des Buchdruckers, erschienenen Werkchens ist also ein wahres Verdienst, das sich der anonyme Herausgeber um die Kenntniss der ältern kirchlichen Litteratur erworben hat; und doch wird ungeachtet dieser neuen Veröffentlichung das Büchlein immer noch eine grosse Seltenheit bleiben. Nach der in Frankreich bei Bekanntmachung solcher älteren Schriften üblichen Sitte sind blos wenige Exemplare für die Liebhaber, von gegenwärtiger nur 64 abgezogen worden, wovon 50 auf gross Velin, 10 auf holländisches und 4 auf gefärbtes Papier.

Diese Farce hat die vollständige Form eines Drama, wie auch schon der Name selbst es ankündigt. Die handelnden Personen sind: ein Theologaster, ein Klosterbruder, die Vernunft, der teutsche Text und der teutsche Merkur.

Zuerst erscheint Theologaster, und beklagt sich in französischer und lateinischer Sprache über „die Armseligkeit der neuern Gottesgelahrten", die das alte „schwere" Latein verachten, und sich mit dem Griechischen, selbst noch mit dem Hebräischen, abzugeben sich unterstehen.

Non legi, gesteht er zwar, de totum duo
aliquid, sed scio bene
quod hic qui loquitur grece
est suspectus de heresi.

Umsonst, fährt er fort, ist mein Schreien und Heulen, niemand will darauf achten. Der Klosterbruder rühmt sich dagegen seiner hohen Andacht, deren Gebiet er durch willig geduldete Leiden unverletzt zu erhalten weiss: auch bleiben seine Bemühungen nicht ohne reichen Segen: im Mai, rühmt er sich, predige ich Wolle herbei, im August, zahlreiche Garben; und wie viele Anstrengungen ertrage ich nicht gern, um zur Weihnachtszeit Würste und Schinken herbeizukanzeln.

Da ertönt plötzlich die Stimme des Glaubens, der sich kläglich geberdet und ausruft:

Ach! was muss ich nicht erdulden!
sterben muss ich — hört mich doch! *)

Als sich die beiden nach dem Grunde dieser Jeremiade erkundigen, erhalten sie folgende Antwort: „Zufolge eines „Leibübels, die sophistische Wuth genannt, das mir „Ruhe und Frieden raubt, hat mein Kopf mein Herz so zer„drückt und sich ihm so entfremdet, dass die schwindsüch„tige Simonie mir all meinen guten Namen geraubt, und

---

*) Hélas! que j'ay de passions!
Je me meurs — entendez à moy. p. 6.

„die heillose Mode zu argumentiren meinen Körper so „zerrüttet hat, dass ich am Auszehren bin.“ Nun erklärt er Beiden, dass er seine Hülfe in Deutschland suchen müsse; und obgleich die beiden Geistlichen bei dem Namen Luther sich entsetzen, so wissen sie doch kein Mittel zur Heilung anzugeben.

Nun bemerkt der Glaube, dass ihn der Text der h. Schrift wohl wieder zurechtbringen könne; allein diess gefällt dem Theologen nicht: „dieser Text, sagt er, ist viel zu wenig „verständlich*), und gewährt keine Gewissheit; doch, fügt „er bei, habe ich ihn nie gesehen;“ dasselbe gesteht auch der Klosterbruder. Von aller scholastischen Gelehrsamkeit, deren Werke ihm diese zwei citiren, will aber der Glaube nichts wissen:

car il me fault, c'est ma nature
le texte de Saincte escripture,
sans *ergo*, sans *quod*, ne *quia*.

Da erscheint, am Stocke gehend, im Gesichte zerkratzt und blutend der Text und spricht mit heiserer und kaum hörbarer Stimme zu der ihn begleitenden Vernunft. Ihre Unterhaltung betrifft den Zustand der Kirche und ist ein detaillirter Commentar zu der von dem Glauben zuvor angestimmten Klage. Nach S. 13 und 14 war es ein Herr von Berquin, der zuerst die neuen Grundsätze aus Deutschland einführte: darum heisst er hier: *le truchemant d'Allemaigne*. Die Unwissenheit und Verkehrtheit vieler damals lebender Theologen wird hier und da witzig durchgegeisselt.

Si auteur en hebrieu escript
ou en grec: ho! il leur suffit
quant à eux pour le reprouver.

Car c'est toute chose cognue:
une chose non entendue
par eulx, elle est hérétique.

Encores qui plus me murmure:
la saincte foy que Dieu fonda
sans que a personne l'absconda,
ils maintiennent formellement
que à eulx appartient seullement
d'en disputer.

---

*) il est rude
et ny a point de certitude:
Néant moins jamais ne le vis.

Komisch genug klingt folgender Vorwurf:

> Ils usent d'ung parler silvestre,
> ils supposent des hommes: veaux,
> asnes, chievres, moutons, chevaux,
> ou aultrement, et les informent
> de ames raisonnables; puis forment
> ung gros *queritur* pour attaindre
> assavoir, s'il les fault contraindre
> à tenir la loy chrestienne.

Nachdem beide diese lächerliche Sucht spitzfindige, und doch zwecklose Fragen aufzustellen noch weiter ernstlich getadelt, schliessen sie mit der Bemerkung, dass diese Art Theologie Missfallen bei Gott und Spott bei der Menge erwecke; dann treten sie ab, ohne mit den übrigen zu verkehren. Die vorhin erwähnten Personen knüpfen nun ihr abgebrochenes Gespräch wieder an. Der Theologaster bietet dem Glauben die Dekretalien als ein Mittel an, das ihm helfen könnte. Er antwortet darauf durch folgendes damals übliche Sprichwort:

> depuis qui le decret print ales
> et gendarmes portèrent malles
> et moines furent à cheval,
> toutes choses sont allé mal.

Auf dieselbe Weise verwirft er: die Sermonirer, den Justinian, den Kardinal Hugo, den Turre cremata, die römischen Klassiker u. s. w.; nur der Text der h. Schrift, bemerkt er, könne ihm zu seinem Gedeihen dienen. Wirklich treten auch Text und Vernunft wieder auf und werden von ihm auf das fröhlichste empfangen; diese beiden beginnen auch sogleich die Polemik mit den anwesenden Verfechtern des Herkömmlichen, die sich nur schwach zu vertheidigen wissen. Beissend sind die Vorwürfe, die diesen letztern gemacht werden.

Text: Ihr Theologen habt in Euren Behauptungen alle Vernunft verbannt, weil Ihr mich gar nicht berücksichtigen wolltet.

Vernunft: Ihr verbietet uns das Evangelium zu lesen, und doch sagt Christus: Ich bin herabgekommen vom Himmel, nicht um meinen, sondern meines Vaters Willen zu erfüllen. Ihr seid vom Himmel d. h. von Christo herabgesunken und thut euern Willen. Ihr behauptet, die Kirche könne nicht irren; dann sagt Ihr auch: Ihr seid die Kirche, und diess nur darum, dass man Euch für unfehlbar halte.

Auch die Concilien, bemerkt der Glaube, sind nicht untrüglich, da eins derselben den Pabst einer solchen Versammlung unterordnet, ein anderes wieder ihn darüberstellt.

Nun wird die Art getadelt, wie die Theologen argumentiren und den Text der Schrift behandeln: da will der Klosterbruder durch ein Beispiel seines Wissens imponiren und bringt folgende Frage vor:

Je vous demande si Dieu scait
cathegoriquement de faict:
quantes puches*) sont à Paris.

Nun tritt der teutsche Merkur auf: als ihn die Geistlichen fragen, wer er sei? nennt er sich Berquin; und als sie ihn Lutheraner schelten, antwortet er:

Nenni, non, je suis chrétien;
je ne suis point sorboniste
Holcotiste, ne bricotiste:
j'ai toujours avec moy raison
et ne use point de desraison
à personne.

Ihren Vorwurf, dass er ein Ketzer sei, weist er mit dem Begehren ab: sie sollten ihm beweisen, dass er sich irre. Dann erklärt er bestimmt, dass der Glaube nur dann genesen könne, wenn Vernunft den mit allerlei Schmutz bedeckten Text der h. Schrift säubern werde, was auch alsobald geschieht. Darauf erhebt sich der Glaube gesund und kräftig wieder.

Prof. *A. W. Strobel* in Strassburg.

*) Wie viel Flöhe.

Anfrage.

Vorstehender Aufsatz veranlasst den Herausgeber, die an ihn vor einiger Zeit von auswärts gerichtete Anfrage zu veröffentlichen, ob sich wohl in irgend einer öffentlichen Bibliothek das anonyme Werk von *J. Calvin*:

Les actes de la Journée Impériale tenue en la cité de Régenspourg en 1541. sur les différens qui sont aujourd'hui dans la religion. s. l. 1541 in 12.

befindet? — *Engel* (Biblioth. select. p. 2) und nach ihm *Bauer* (bibl. libror. rar. t. I. p. 4) bezeichnen das Buch als: opusculum Calvini admodum rarum, paucissimis visum. Eine kurze Beschreibung des seltenen Buches würde sehr willkommen sein.

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

SERAPEUM.



für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. *Robert Naumann*.

№ 3. Leipzig, den 15. Februar **1840.**

NACHRICHT
von einer Handschrift *J. R. Forster's* in der Kön. öffentlichen Bibliothek zu Stuttgart.

Unter den Handschriften der Kön. öffentlichen Bibliothek zu Stuttgart befindet sich (MSS. philolog. in 8. No. 35) ein noch ganz unbekanntes Manuscript, unter dem Titel:

Vocabularies of the Language spoken in the Isles of the South-Sea & of the various Dialects which have an Affinity to it with some Observations for the better Understanding of them collected by *John Reinold Forster* F. R. S. 1774. (187 Bll., wovon 48 unbeschrieben.)

Diese von Kaufmann *Reinöl* dahier vor mehreren Jahren auf dem Prager Trödelmarkt von einem Juden erkaufte und vor ein paar Jahren durch mich für die Kön. öffentliche Bibliothek erworbene Handschrift trägt so viele innere Spuren der Aechtheit, wohin ausser dem Inhalte selbst kleine Verstösse gegen die englische Rechtschrift gehören, wie sie von einem Deutschen zu erwarten sind, dem die englische Sprache geläufiger als die englische Schrift ist, dass ich an der Abstammung des einen Theils derselben von *Johann Reinhold Forster's* eigener Hand durchaus nicht zweifle. Zum Ueberflusse habe ich jedoch in Halle nach irgend einem authentischen

Blatte von Forsters Hand gefragt, und werde, wenn es mir gelingt ein solches zu erhalten, von dem Ergebnisse der Vergleichung Nachricht geben. Der andere Theil dieser Handschrift ist von einem des Englischen unkundigen Abschreiber aus Forsters Concept copirt. Dass der zweiten Hand Forsters Concept vorlag, erhellt fast mit Gewissheit aus der Art einiger Schreibfehler, z. B. appronok statt approach, indem ein anderes als gerade das Forster'sche approach kaum hätte zu diesem Schreibfehler Anlass geben können. Ein Facsimile der Forster'schen Handschrift, wie sie in dem ersten Theile vorkommt, würde nämlich alsbald zeigen, wie sein a dem n, sein c dem o und sein h dem k so auffallend ähnlich ist, dass ein des Englischen unkundiger Abschreiber sehr leicht eins für das andere nehmen konnte. Diesen Schreibfehlern aber, die dem Werthe der Handschrift offenbar nichts benehmen, sondern vielmehr die Abschriften beinahe zum Werthe des Originals erheben, haben wir es ohne Zweifel zu danken, dass die Forster'sche Handschrift bis zu uns herausgekommen ist; denn mehrere dieser Schreibfehler sind mit Röthel unterstrichen, und haben ohne Zweifel einen ersten Untersucher der Handschrift stutzig gemacht. Dass aber diese Abschrift unter Forsters eigener Aufsicht gemacht wurde, ob er sie gleich hintennach nicht genau durchsah, erhellt daraus, dass Bl. 73 b. oder S. 147 Forsters eigene Hand die des Abschreibers wieder ablöst. Bl. 74—93 sind wieder von Forsters eigener Hand; Bl. 101—119 leer; Bl. 120—155 vom Abschreiber; 156—159 leer; 160 von Forster; 161—175 leer; 176 und 177 wieder von Forster, und die letzten abermals leer. Das Buch ist also augenscheinlich zu Nachträgen angelegt, wie denn auch das vorletzte Blatt ein Excerpt aus: „*Georg Forster vom Brodbaum*. 784. 4. 63. 2. *K.*" enthält. Die hier folgende Abschrift der ersten und eines Theils der zweiten Section mag nun die gelehrte Welt über Gehalt und Inhalt dieser Handschrift vorläufig ins Reine setzen.

Section I.

General Remarks upon the Compilation of the Vocabularies.

1. When we came with the Resolution into the South-Sea and before that time at the Beginning of the year 1773. I thought it necessary to learn so much of the Language spoken in the Isles, as might be possible in my Circumstances, because it was probable that we should spend a part of the Winter between the Tropiks. Capt. Cook assisted me first with a mscpt Vocabulary compiled in 1769. by the late Mr. Monkhouse Surgeon of the Endeavour, which I copied and all the Words taken from thence I have marked with M.

2. This Vocabulary seems to be collected very carefully from good Authorities and the Author seems to have taken Pains to express the Sounds of the Otahaitee Language as accurately as ean be done with Englisch*) Letters. I have in some Measure adopted his Orthography, which I shall state below more at large. This Vocabulary is the Groundwork of my Collection and I compared it with and joined to it all the words contained in a Vocabulary added to Mr. Bougainvilles Voyage. The vicious Pronunciation **) of Aotooroo together with the French way of Spelling and the little Time, this ingenious Traveller spent at Otahaitee, make this Vocabulary less valuable. I have marked the words taken from Mr. Bougainville with B.

3. At the End of the Voyage of the Endeavour published in 1772. in 4to. is an imperfect short Vocabulary which is excessively ill spelt and had many r's inserted where none were wanted, I compared it with the rest and marked the Words used from it with V.

4. Mr. Isaac Smith Mate of the Resolution communicated to me kindly a short Vocabulary in Mspt. which was much of the Nature of that mentioned in Number 3., its words are marked with S.

5. There was a Corporal of Marines on board the Resolution whose Name is Gibson, he was thought to speak the language better than any Body else on board the Ship. I obtained from him several Words, which I thought might be wanting in the other Vocabularies, but I soon found, that he being illiterate and unable to write or to read had forgotten many words, others he mistook and several he pronounced wrong so that I got very little service from his informations, though I took uncommon pains. Whatever he communicated is marked G.

6. When we came in August 1773. to Otahaitee and the Society-Isles, I have been indefatigable in Collecting new words and especially in getting the Names of Birds Fish Reptils Insects Shells Plants &c. I soon saw my Catalogue swelled to more then 200 Names but nothing contributed so much towards making my Collection really usefull and accurate than the Information, I got from a young Native of Bolabola named Măhăine or Oe-diddee', who came from Uriadea with us, and with this Youth, who is a Relation of Opùnee the great Chief o Bolabola I collated all the words of my Collections, corrected their pronunciation, settled their true

*) Einer der kleinen Verstösse gegen die englische Rechtschrift, von welchen oben die Rede war. *Anm. d. Eins.*

**) Im Original: Pronounticiation; hier sind das zweite *o* und die erste Sylbe *ti* gestrichen; wieder der Deutsche, dem pronounce und nuntius im Kopfe steckt.

signification and added an infinite number of words to the whole. All this I have marked with F.

7. My Collection was thus swelled but was become less usefull on account of the Confusion caused by so many Corrections and Additions. I copied therefore the whole that if we again come to these or other Islands I may be able bettre to arrange the new Acquisitions of words, I schould happen to make; for these my Endeavours though perhaps insignificant to all appearance ave however a very laborious work, and may one day or other become usefull, if the Europeans especially should chuse*) to make settlements in these Islands or at least to erect here a new Branch of Commerce.

Section II.

General Observations on the Language of the Isles in the South-Sea its Dialects and Origin.

1. By Castinng an Ey upon the Words of this Collection it must be very easy to a man used to Observation and Enquiry to remark that, this Language has a greater Number of Vowels than of Consonants, and I venture allmost to add than any other known language. This Multitude of Vowels deprives the language of all that Harshness under which many European Language labour, it makes it sound very soft and causes to Europeans a difficulty in learning it because the Transposition of a few Vowels, the Change of the Accent and the addition of an other Vowel intirely alter the signification of words and the little regard they have to Etymology increases still more this difficulty.

2. The Vowels are of course, as I have observed more varied in their pronunciation than in any other language. It requires therefore a nice ear a good deal of practice and an easy method in expressing these Sounds by proper letters in order to catch the right Pronunciation and Accent and after all it will be found necessary to invent new signs for to express some peculiar sounds, especially as allmost every European nation has adopted a peculiar method of pronouncing Vowels Diphtongs and Consonants totaly different from that of their next neighbours. If you want to become really intelligible you ought to lay down the rules how each letter ought to be pronounced.

3. It has been generally observed that all the Nations

---

*) should war hier wieder wie gleich oben mit sch geschrieben, hier aber das c ausgestrichen. chuse steht statt choose, wie oben bettre für better. Die folgenden Splitter der Art übergehen wir, mit der Bemerkung, dass unsere Abschrift durchaus getreu ist.

living in warmer Climates have a good Many Gutturals, which are sometimes duplicated; this creates to some Europeans a new difficulty in lerning the true pronunciation of this Language for it has certainly several Gutturals and Aspirations. The French seldom pronounce the h, though it be sometimes written in their language. Mr. Bougainville therefore entirely omitted the h in his Vocabulary and never took notice of any Gutturals.

4. The Words of this Language never (that I know of) terminate in a Consonant it is therefore obvious that such Vocabularies, as produce many Words ending with Consonants must be faulty and can by no means depended upon.

5. This language as far as I know wants several Consonants viz c, g j. q. s. x. z. In general I never found a man in these Isles, who could pronounce with ease any Consonant that had the least sibilant sound in its pronunciation.

6. Comparing the published Vocabularies and those I collected in the several Isles where the Resolution touched at, I found that upon the whole the language is the same in all these South-Sea-Isles from Otahaitee to New Guinea and from thence to New Zeeland (New Holland excluded) and that the difference consistes in the different pronunciation of the Vowels and Consonants; so that these modes of pronouncing form the Dialects of the same language There is a vast Number of words the same in all these dialects and a great many are only something altered, nor can it be denied that a great number are or appear at least tu us quite different. In proportion as you go from Isle to Isle you find a new pronunciation and the change is gradual, but if you pass a great many by and then stop at one, you find of course a great alteration, which however can be traced back to the more distant Isle.

Hierauf folgt in den §§. 7—11 der Beweis, dass die Südsee-Inseln von Asien und nicht von Amerika aus bevölkert worden, aus den Sprachen dieser Länder, und §. 12 eine Betrachtung der verschiedenen Dialekte der Südsee-Sprachen. In der Mitte des §. 8 fängt die Hand des Abschreibers an.

Die Section III. trägt die Aufschrift:

Rules which I followed in expressing the Sounds of this Language, and in pronouncing the Vowels & Consonants for to express their Sounds.

Die Section IV: Elements of a Grammar for the Language in the South-Sea Isles in 10 §§.

Sodann: Vocabulary of the Language spoken in the Isles of the South-Sea (1232 [nemlich Wörter].)

Hierauf folgt ein Vocabulary of the Language of the Isles

in the South-Sea as it is spoken in the Isles of Eäoòwe, & Tongatabu or Middelburg & Amsterdam;

Vocabulary of the Language of the Isles in the South-Sea as it is spoken in New-Zeeland, worin mit dem Buchstaben F Forsters Handschrift die des Abschreibers ablöst;

Vocabulary of the Language spoken in the Isle of Wäihòo or Easter-Island, ganz von Forsters Hand;

Words of the Language of the Patagonians from Pernetty. Hierauf zwei Blatt mit Wörtern ohne Ueberschrift. Sodann, mit deutscher Ueberschrift und Wörter-Erklärung, gleichfalls von Forsters eigener Hand:

Eigene Namen (der Oberhäupter und anderer Personen auf verschiedenen Inseln der Südsee, ebenfalls von Forsters Hand). Hierauf von derselben:

Uebersetzung aus dem O-Tahaitischen (die Zahlwörter und drei und zwanzig verschiedene Sätze enthaltend). Auf diese folgt, mit bedeutendem weissem Zwischenraum, von der Hand des Abschreibers:

Four different Vocabularies of four Different Languages spoken by People in the South-Seas viz. 1.) of the Isle of Tanna. 2.) of New Caledonia 3.) of Mallicollo 4.) of New-Holland. copied in Octobr. 1774. (collected: 1.) Aug. 5th - 19th 1774; 2.) Sept. 5th - 12th 1774. 3.) July 22d 1774. 4.) copied in July 1774. collected in the Year 1770.).

Endlich, wieder von Forsters Hand:

Aus Portlocks und Dixons Reise um die Welt von J. R. Forster einige Wörter, und, nach langem weissem Zwischenraume:

Benennungen des Brodbaums

und zuletzt noch auf einer eigenen Seite:

Cook — Tu te
franz Etron
Forster — Matarra

Da die Section I. die Geschichte der Entstehung dieses Manuscripts giebt, und was wir von Sect. II. gaben, zur Bestimmung seines Werthes nöthig war, so wird diese Notiz, wie wir hoffen, nicht zu weitläufig erfunden werden.

Schliesslich noch die Bemerkung, dass die von *J. R. Forster* im 5ten Bande von *Cooks* zweiter Reise gegebene vergleichende Tafel der verschiedenen Sprachen der Südsee-Inseln, welche nur 47 Wörter vergleicht, unserem Manuscript theils zur Bestätigung, auch in einigen Wörtern zur Ergänzung dient, theils von demselben eine sehr bedeutende Erweiterung und zum Theil Verbesserung zu erwarten hätte. So viel von *Forster*, dessen Bemühungen in dieser Sache durch Alles, was seit ihm dafür geschehen ist, noch immer nicht überflüssig geworden sind.

Moser,
Oberbibliothekar und Oberstudienrath in Stuttgart.

Ueber zwei Dresdner Handschriften
des GIOVANNI SABADINO DEGLI ARIENTI.

Giovanni Sabadino degli Arienti Bolognese, der bekannte Verfasser der Settanto novelle dette le Porrettane, scheint unter den fruchtbareren Schriftstellern seiner Zeit nicht die letzte Stelle eingenommen zu haben. Ausser den genannten Novellen hat er noch viele andere Schriften verfasst, wie aus *Fantuzzi* Notiz. degli Scritt. Bologn. Tom. I. Bologn. 1781. fol. pp. 283—289 ersehen werden kann, obschon zu vermuthen ist, dass der fleissige Fantuzzi nicht einmal alle Werke Sabadino's gekannt hat; denn dass wenigstens eine Schrift seiner Aufmerksamkeit entgangen sei, soll später gezeigt werden.

Unter allen Schriften Sabadino's stehen die Porrettane oben an, welche 1475 verfasst und 1483 dem Drucke übergeben, bald in zahlreichen Ausgaben wiederholt wurden; dessen ungeachtet gehört ein Exemplar dieser Porrettane in gegenwärtiger Zeit fast zu den eigentlichen Seltenheiten, so dass selbst die königlich ausgestattete öffentliche Bibliothek zu Dresden eines solchen Exemplars zur Zeit noch ermangelt. Weniger bekannt sind die übrigen Schriften Sabadino's, welche meist in dem Zeitraume von 1475 an bis in die ersten Jahre des XVI. Jahrhunderts entstanden sein mögen. Freilich hat auch keine andere Schrift als die Porretane den Vortheil des Druckes genossen; sondern alle ruhen noch, hierhin und dorthin zerstreuet, unter den Manuscriptenschätzen verschiedener Bibliotheken, und warten ihrer Herausgeber, die da kommen sollen. — Und unter diesen Verhältnissen scheint es nicht unrathsam zu sein, die nähere Kenntniss jener Handschriften wenigstens sorgsam zu befördern: einen Beitrag hierzu sollen die nachstehenden Beschreibungen der *Historia di Piramo et Tisbe* und *Elogio d'Isabella* liefern, Handschriften, von denen die erste der Prinzlichen Secundogeniturbibliothek zu Dresden, die andere der königl. öffentlichen Bibliothek daselbst angehört. Und eben diese zweite Handschrift ist diejenige, welche Fantuzzi nicht kennt.

La hystoria di Piramo et Tisbe.

Pergamenthandschrift des XV—XVI. Jahrhunderts, deutlich und nett geschrieben, 7¼ Zoll hoch und 5¾ Zoll breit, 30 Blätter mit 18 linirten Zeilen auf der vollen Seite enthaltend. [MA. 3353. Ldbd.]

Gemalte und vergoldete Initialen. Die Vorderseite des ersten Blattes ist am oberen, linken und rechten Rande mit gemalten Thier- und Blumen-Arabesken verziert. Den unteren

Rand schmückt ein Gemälde, dessen Mittelpunkt das Wappen des Fürstenhauses Este — einem Sprösslinge desselben, Hercules, ist die Schrift gewidmet, — bildet. Drei Engel halten das Wappen. Zwei Pfauen, auf Bäumen sitzend, nehmen den Platz zur linken und rechten Seite ein. Unmittelbar unter der oberen Randarabeske befindet sich ein zweites Gemälde, welches den Hauptmoment der Erzählung darstellt. Man erblickt Pyramus mit dem Schwerdte durchstochen, zu Boden gestreckt, in der Rechten den blutigen Schleier. Thisbe stürzt sich wehklagend über den Leichnam des Geliebten in dasselbe Schwerdt, welches dem Pyramus zum Todeswerkzeuge gedient hat. Rechts von dieser Gruppe sieht man den Maulbeerbaum mit den rothen Beeren, und in dessen Nähe den Brunnen, aus welchem die Löwin ihren Durst stillt: daneben die Höhle, in welcher sich Thisbe verborgen hatte, und die vielleicht zugleich das Grabmal des Ninus vorstellen soll. Den Hintergrund des Gemäldes bildet eine bergige Landschaft. Die Gemälde und Arabesken sind mit goldenen Randleisten umschlossen. Der Künstler aller dieser höchst zierlich ausgeführten Malereien hat sich selbst in dem Initialen H(avendo) der Einleitung verewigt; auf einem in der Mitte dieses Initialen angebrachten Bande liest man die Worte: *Martinus miniator me fecit.*

Die Schrift wird Bl. 1 a mit folgenden vergoldeten Worten: *Comincia la hyſtoria di Piramo, et Tiſbe di Babilonia Amanti fideliſſimi : i quali per amore con le sue mane alla loro uita miſſon fine.* eröffnet. Unmittelbar hierauf beginnt die Einleitung: *Havendo gia alchuna uolta fra uoi audito dire o excelente Madonne non ſia chi faccia!* welche sich Bl. 3 a endigt. Bl. 3 b folgt die eigentliche hystoria, welche auf der bekannten, namentlich von *Ovid* Metamorph. IV, 55—166 ausführlich behandelten Fabel beruht. Pyramus und Thisbe lieben sich wider der Aeltern Willen: sie verabreden eine Zusammenkunft am Grabmale des Ninus, unfern einer Quelle. Thisbe kommt zuerst: sie erblickt eine Löwin und flieht in eine Höhle. Die Löwin erhascht den Schleier der Fliehenden und besudelt ihn mit Blute. Pyramus eilt herbei und findet — nicht die Geliebte, nur ihren blutigen Schleier: er wähnt Thisbe gemordet und stürzt sich verzweifelnd in sein Schwerdt. Thisbe kehrt zurück und sieht Pyramus im Blute; sie übergibt sich dem Schwerdte als zweites Opfer. Seitdem trägt der Maulbeerbaum, in dessen Schatten die Liebenden starben, rothe Beeren. Anfang: *De Babilonia Orientale Citta potentiſſima di numero de huomini : et habendante di richeze, fondatricie eſſere ſtata Semiramiſ tutti glianti qui ſcriptori hano teſtificato.* Bl. 30 a Ende: *et quanto piu gli fu poſſibile premendoſi sopra di quella per uenne adabraciare il ſuo morto Amante la doue ſubito*

ogni senso per duto strignendolo il morto corpo lascio con fiera morte tutte le angosse di questa misera et dolente vita. — Finis. — Bl. 30 b Schluss- und Weihschrift: *Ad honorem Ill^mi domini domini Herculis prolis splendidissimae estensis. Ego Johannes Sabadinus de Argentis Bononiae urbis seruitor fidelis excellentiae suae hunc libellum descripsi: liberalique animo largitus sui: atque potentiorem omnibus quaeso: qui diu eam in tranquilo: felicissimoque statu augeat: cui continue me commendo.* Der eben erwähnte Hercules ist Hercules I., Herzog von Ferrara, Modena und Reggio (1471—1505), Sohn des Marchese Nicolaus III. von Este: derselbe, welchem der Verfasser seine Porrettane gewidmet hatte.

Schliesslich ist nicht unerwähnt zu lassen, dass diese Handschrift eines jener drei Originale zu sein scheint, von denen *Orlandi* Notiz. degli Scritt. Bologn. Bologn. 1714. 8. p. 171 sagt: *Queste tre Opere (cioè Vita, e Morte di Anna Sforza. Historia di Piramo e Tisbe; nella prima pagina ha belle miniature, e le lettere, Martinus Miniator fecit.) sono manoscritte in pergamena, e originali, e sono presso il Dottore Girolamo Baruffaldi da Ferrara.*: eine Vermuthung, welche zur ziemlich unumstösslichen Gewissheit wird, sobald man eine andre Nachricht über jene drei Originale bei *Fantuzzi* p. 287: *ma di presente per le ricerche da noi fatte dagli eredi non si ritrova più che la Vita di Anna Sforza.* mit den auf dem Vorsetzblatte unserer Handschrift eingezeichneten Worten: *Girolamo Baruffaldi di Ferrara.* in Verbindung bringt. Auf welchem Wege die Handschrift in die Prinzliche Secundogeniturbibliothek gekommen sein mag, ist nicht bekannt.

Elogio d'Isabella.

Pergamenthandschrift des XV—XVI. Jahrhunderts, deutlich und gut geschrieben, 10⅝ Zoll hoch und 7¼ Zoll breit, 107 Blätter mit 21 Zeilen auf der vollen Seite enthaltend. [F. 134. Ldbd.]

Gemalte und vergoldete Initialen, besonders reich verziert Bl. 1a Initiale S(e). Auch ist Bl. 1a mit ziemlich breiten Randleisten umgeben, welche Blumen-Arabesken auf goldnem Grunde enthalten. Die Mitte der unteren Randleiste ist mit dem Wappen der Königin Isabella, welcher Sabadino die Schrift gewidmet hat, geschmückt.

Die Schrift wird Bl. 1a mit der Dedication: *Elysabeth de Castillia Hispaniarum: et Granatae Reginae Serenissimae: Joannes Sabadinus de Arientis Bononiensis Salutem.* eröffnet. Darauf beginnt die Einleitung *Se mai el mio destino: ouero inclinatione pudicissima Isabella de Hispania Regina*

serenissima fue felice: und schliesst Bl. 3b: *Del quale Questa opera Cum la gratia tua pudica Isabel nominaremo.* Die eigentliche Schrift folgt. Anfang: *Infra l altre prouincie trouamo Quella de hiſpania eminentiſſima Regina: Come li Geogrophi* (sic) *deſcriueno eſſere poſta in lo extremo occidente dal Mare Gaditano:* Bl. 107a Schluss: *Mala ſua benigna mente : et charyta grande in satiſſactione prenda la noſtra fede : et deuotione alei ad gloria del summo Opifice aeternamente dedicata. — Finis.* — Die Schrift enthält das Lob der Königin Isabella, Gemahlin Ferdinand des Katholischen von Spanien (1479—1504). Die gewöhnliche Angabe des Inhalts ist: *Panegyr. Elisabethae*, welche der oben gewählten Aufschrift nicht widerspricht; denn die Namen Elisabeth und Isabella sind identisch, wie auch der Verfasser selbst sagt Bl. 10a: *et Excellentia ſia il nome de Elysabeth : che in hispania lingua Isabel dolcemente ſe dice diremo :.* Dessen ungeachtet scheint es rathsamer, den Namen Isabella für die Aufschrift zu wählen. Vgl. noch Bl. 80b: *et ad tua gloria per pudicicia in lectura fidele del opera tua Isabella celebrata.* Bl. 103b: *Isabella opera mia chara del felice nome del alta noſtra Regina de Hispania nominata.* — Neues bietet die Schrift selbst nicht. Nur ist zu erwähnen, dass der Verfasser von der gewöhnlichen Angabe, dass Johanna die zweite und Maria die dritte Tochter Isabella's sei, abweicht, indem er Isabella's fünf Kinder in folgender Reihe aufzählt: *Isabella*, *Joannes*, *Maria*, *Joanna*, *Catherina*, und dabei ausdrücklich bemerkt: *primo*, *secundo*, *terzo*, *quarto*, *quinto fructo del tuo pudico ventre.*

Dr. *Julius Petzholdt* in Dresden.

BIBLIOTHEK
des Augustinerklosters zu Dresden.

Ob das Augustinerkloster zu Dresden eine Bibliothek besessen und woraus dieselbe, wenn eine solche wirklich vorhanden war, bestanden habe, sind zwei Fragen, deren Lösung erst der neuesten Zeit geglückt ist.

Die Dresdner Augustinermönche besassen eine zwar sehr geringe, aber für die übrige Armuth des Klosters (?) dennoch ziemlich ansehnliche Bibliothek. Den Beleg hierzu liefert der neu entdeckte Bibliothekkatalog, den der Unterzeichnete unter dem Titel Catalogus librorum in Coenobio Augustinianorum Dresdensi asservatorum als Anhang zu seinem so eben

erschienenen Catalogi Bibliothecae secundi generis Principalis Dresdensis Specimen primum. Lipsiae, Boehme. 1839. 8. (1 Bog.) bekannt gemacht hat. Das genannte Bücherverzeichniss befindet sich in einer Handschrift der Prinzlichen Secundogeniturbibliothek zu Dresden (Anton. 3072) — Regule Sanctissimi Bndicti Abbatis. Cod. MSS. in 24. Saec. XV. — pp. 23—25 von einer neuern Hand eingezeichnet, und führt den Titel bibri (sic) cenobii dreßdens: de regula sanctisimi augustini abbatis: Nach diesem Verzeichnisse bestand die Bibliothek aus 39 durchgängig theologischen Werken, wenn nicht vielleicht die Schriften, welche unter den Titeln epistole: und libri diuers: aufgeführt sind, auch Nichttheologisches enthielten. Wohin alle diese Schriften gekommen sein mögen, lässt sich durchaus nicht sagen: nur von zweien derselben sind einige Spuren vorhanden. Diejenige Handschrift nämlich, aus welcher der Unterzeichnete den erwähnten Katalog entnommen hat, ist, wenn nicht alles trügt, mit der unter regule s. benedicti abbis (sic): angeführten Schrift identisch; denn dass dieselbe wenigstens einem Dresdner Kloster angehört habe, besagen die p. 5 am untersten Rande eingeschriebenen Worte liber connuentus (sic) dreßdens: Eine ähnliche Inschrift *Liber conventus Dresdensis, emptus in Tuwinghen, Anno M⁰ CCCC⁰ 98.* findet sich in einem zweiten, ebenfalls, wie *Schoettgen* (Notitia Bibliothecae Scholae Dresdensis Crucianae. Dresdae. 1743. 4. p. 3) und *Ebert* (Geschichte und Beschreibung der Dresdner Bibliothek. Leipzig. 1822. 8. p. 13) vermuthen, dem Augustinerkloster früher angehörigen Buche, welches in die Bibliothek der Dresdner Kreuzschule übergegangen sein soll. Der Unterzeichnete bedauert, den Titel dieses Buches, welchen *Schoettgen* und *Ebert* seltsamer Weise nicht nennen, ebenfalls nicht angeben, noch überhaupt sagen zu können, ob das gemeinte Buch sich jetzt noch in der Kreuzschulbibliothek befindet, da Herr Rector *Gröbel* die Einsicht des Bibliothekkataloges nur in seiner Behausung gestatten wollte, der Unterzeichnete aber bis jetzt nicht im Stande war, von diesem Anerbieten Gebrauch zu machen.

Dr. *Julius Petzholdt* in Dresden.

ANZEIGER KLEINER SCHRIFTEN.

1) **De Donati minoris fragmento Halis nuper reperto excursus. Scripsit *Carolus Gustavus Schwetschke*. Halis in libraria Gebaueria MDCCCXXXIX. 14 S. gr. 4.**

Diese kleine Schrift, welche der Verfasser, Besitzer der Gebauerschen Buchdruckerei, dem Andenken des festlichen Tages widmete, an welchem die Buchhandlung Schwetschke u. Sohn den Jahrestag ihres hundertjährigen Bestehens, der seitdem verstorbene würdige Chef des Hauses die Semisecularfeier seiner buchhändlerischen Wirksamkeit beging und der Bruder des Verf. und jetzige Chef der Handlung *Ferdinand Schwetschke* grade 25 Jahre in der Handlung gearbeitet hatte, behandelt eine für die Geschichte der Buchdruckerkunst nicht unwichtige Frage. Unter den verschiedenen Klassen xylographischer Bücher nehmen bekanntlich die Elementarbücher für den Unterricht in der lateinischen Sprache einen vorzüglichen Platz ein und unter ihnen war der sogenannte Donat in Fragen und Antworten das am meisten verbreitete. Vgl. die vom Verf. übersehene Geschichte der Xylographie von *Solzmann* in *Raumer's* historischem Taschenbuche VIII. S. 523. [Dieser unterscheidet bekanntlich zwei Familien dieser xylographischen Drucke, eine alte holländische, deren Erstlinge älter als 1462 sind und die überhaupt zwischen 1450—1470 zu setzen ist, und eine andere der Officin *Albrecht Pfisters* in Bamberg angehörige. Zu ersterer gehört das Halle'sche Fragment, dessen Ganzes nach der Analogie anderer Ausgaben etwa 16 Blätter begriffen haben mag.] Hauptsächlich in Holland war dieses übrigens seinem Inhalte nach ganz werthlose Büchelchen in Holztafeln geschnitten worden und die etwanigen Bruchstücke solcher Drucke haben von jeher die Aufmerksamkeit der Bibliographen in Anspruch genommen, wie denn auch gegenwärtig der Stadtbibliothekar *Külb* in Mainz, der mehrere Donatfragmente aufgefunden hat, sich mit einem besonderen Werke über die bis jetzt aufgefundenen Donate beschäftigt. Der Verf. fand auf der hiesigen Marienbibliothek in dem innern Deckel eines alten Einbandes zwei Pergament-Blätter klein Quart, die in ihrem Aeussern mit den sieben und zwanzigzeiligen Donaten in Paris (vgl. *van Praet* T. IV. p. 5) und Trier (s. *Schaab's* Geschichte I. S. 205. *Wetter's* Geschichte S. 435) vollkommen übereinstimmen, in ihrem Inhalte aber wesentlich abweichen. Daher ist es sehr verdienstlich, dass Hr. *Schw.* durch genaue Beschreibung und sorgfältigen Abdruck des Inhaltes die Aufmerksamkeit der Bibliographen auf diesen Gegenstand von Neuem gelenkt hat. Hätte er nur das gefundene Bruchstück

lithographiren lassen, das würde den Werth des äusserlich sehr gut ausgestatteten Büchelchens um vieles erhöht haben. Da der Verf. p. 7 sehr schätzbare litterar-historische Mittheilungen über die Marienbibliothek giebt, so will Ref. beiläufig einen Irrthum berichtigen, der sich in dem sonst ausgezeichneten Artikel über Bibliotheken in der Ersch- und Gruberschen Encyclopädie findet. Sie sei, heisst es dort, hauptsächlich aus Klosterbibliotheken gebildet worden. Nun hat zwar ihr erster Begründer *Sebastian Boëlius* allerdings einige Bücher aus eingegangenen Klosterbibliotheken zusammengebracht, ihren hauptsächlichsten Bestandtheil aber macht die vom Rath erkaufte Distelmeyerische Bibliothek aus; später sind verschiedene Vermächtnisse hinzugekommen. Uebrigens hat der Verf. obiger Schrift anzuführen vergessen, dass *Uffenbach* im ersten Theile seiner Reisen S. XLI auch über die Marienbibliothek gesprochen hat.

2) *C. E. Chr. Schneideri* descriptio codicis vetustissimi in bibliotheca academica asservati cum precationibus quibusdam ex eo editis. Vratislaviae 1839. 4.

Es ist der Vorbericht zu dem Verzeichnisse der im Winterhalbjahre 18$\frac{39}{40}$ auf der Universität Breslau zu haltenden Vorlesungen, abgefasst von dem durch seine gründlichen und gelehrten Arbeiten über Plato und Caesar rühmlichst bekannten Philologen *Schneider*. Hr. Professor *Herschel*, durch litterar. historische Arbeiten über die Aerzte Schlesiens als tüchtiger Forscher bekannt, hat zur Fortsetzung dieser Untersuchungen die zahlreichen medicinischen Handschriften der Breslauer Universitätsbibliothek (wohin sie aus den Klosterbibliotheken Schlesiens gekommen sind) durchgearbeitet und unter ihnen auch die Pergament-Handschrift gefunden, welche Prof. *Schneider* auf vier Seiten des vorliegenden Index beschreibt. Sie soll aus dem IX. Jahrhundert sein und enthält auf 119 Blättern ausser kleineren auf die Heilkräfte der Pflanzen sich beziehenden Schriftchen den apokryphischen Brief des Hippokrates an Maecenas, den Brief des Antonius Musa an Agrippa de herba Vettonica, vollständiger als in *Ackermann's* Ausgabe, ausserdem mehrere Beschwörungsformeln, deren zwei Hr. *Schn.* mittheilt und die erstere nebst dem Anfange der zweiten sogar sehr scharfsinnig in jambische Trimeter, aus denen sie ursprünglich bestanden haben muss, zurücksetzt. Ueber das Alter dieser Formeln hat sich der Verf. des Progr. nicht ausgesprochen, dem Ref. scheinen sie ziemlich alt zu sein und etwa dem III. Jahrhundert anzugehören. Der Codex enthält aber auch noch Appulejus de herbarum virtutibus und Sextus Placitus de medicamentis ex animalibus, gleichfalls abweichend von den bereits vorhandenen

Texten. Ersteres ist ein Auszug aus den libri medicinales des wahren Appulejus und wird gewöhnlich in das spätere Mittelalter versetzt; wäre jedoch die obige Annahme über das Alter der Breslauer Handschrift begründet, woran zu zweifeln gar kein Grund vorhanden ist, so würde jene Ansicht sehr erschüttert und eine viel frühere Entstehungszeit der Schrift angenommen werden müssen.

3) **Verzeichniss der orientalischen Handschriften der Universitäts-Bibliothek zu Tübingen**, womit zur akademischen Feier des Geburts-Festes Sr. Majestät des Königs Wilhelm von Würtemberg am 27. Sept. 1839 ergebenst einladen Rector und academischer Senat der Universität Tübingen. 32 S. in 4.

Verfasser dieser Gelegenheitsschrift ist der Professor der orientalischen Sprachen und Litteratur D. *H. Ewald*. Die Zahl der verzeichneten und sehr genau beschriebenen Handschriften beläuft sich auf 42, von denen 4 der Hebräischen und Aramäischen, 12 der Arabischen, 7 der Persischen, 11 der Indischen und 8 der Türkischen und Tatarischen Sprache angehören. Von besonderer Wichtigkeit scheinen die Sanskrit-Werke in Bengalischer Schrift enthaltenden Handschriften zu sein, welche die Universität der preiswürdigen Liberalität eines gebornen Würtembergers, des Missionar und Presbyter der anglicanischen Kirche Dr. *J. Häberlin* verdankt. Ref., dem diese Studien fremd sind, begnügt sich die Freunde orientalischer Litteratur auf diese Schrift aufmerksam gemacht zu haben, da unzählige academische Schriften das leidige Schicksal haben unbeachtet zu bleiben trotz der Berühmtheit ihrer Verfasser und der Wichtigkeit ihres Inhalts.

(Wird fortgesetzt.)

Dr. *F. A. Eckstein* in Halle.

Ueber die ACTA LUTHERORUM
auf der Stadtbibliothek zu Leipzig.

Es ist schon in der ersten Numer dieser Zeitschrift S. 13 in der Anmerkung erwähnt worden, dass die Leipziger Stadtbibliothek die glückliche Erbin der Bibliothek des am 13. Februar 1839 verstorbenen Oberhofgerichtsrathes etc. Dr. *Heinrich Blümner* [sein Nekrolog findet sich in der Allgem. Literatur-Zeitung 1839. Intelligenzblatt S. 226—230] geworden ist. Nur diejenigen Bücher, welche für die Stadtbibliothek Dou-

bletten gewesen wären, so wie die, welche die verwandten Erben testamentarisch für sich zurückbehielten, waren von jener werthvollen Erbschaft ausgenommen. Was der einst von dem Testator als Vorsteher mit vieler Vorliebe gepflegten Stadtbibliothek zufiel, beläuft sich auf circa 8000 Bände und gehört vorzugsweise der altklassischen, deutschen, englischen, französischen und italiänischen schönen Litteratur an; vorzüglich reich ist diese von ihrem klassisch gebildeten ehemaligen Besitzer mit dem besten Geschmack und verständiger Auswahl zusammengebrachte Sammlung an dramatischen und dramaturgischen Werken der hierin ausgezeichneteren Nationen. Was das juridische Fach betrifft, so ist diess am reichsten im Criminalrechte, welches früher das Lieblingsstudium des Erblassers gewesen war. — Doch es ist nicht der Zweck dieses Aufsatzes, die *Blümner*'sche Bibliothek zu beschreiben oder zu charakterisiren. Referent wird diess erst dann einmal thun, wenn diese vor vier Monaten an die Stadtbibliothek übergebene Sammlung vollständig eingereiht sein, er selbst aber durch diese ihn gegenwärtig beschäftigende Arbeit eine noch genauere Kenntniss derselben erlangt haben wird. Sein nächster Zweck ist hier vielmehr, Kunde von einer in einem Bande vereinigten Sammlung wichtiger Acten und Documente aller Art aus der Familie D. *Martin Luthers* zu geben, welche durch die Blümner'sche Erbschaft in die Stadtbibliothek gekommen sind. Nun sind diese Stücke zwar bei weitem dem grössten Theile nach in *Dav. Richter's* Genealogia Lutherorum (Berlin u. Leipz. 1733. 8.) gedruckt; es dürfte indess für Manchen von Interesse sein, zu erfahren, dass die Originale sich auf unserer Bibliothek befinden. In wessen Besitz diese Acta Lutherorum früher gewesen, ersieht man aus Richter's Vorrede zu seinem eben angeführten Werke. Wie *Blümner* in deren Besitz gekommen, ist dem Referenten unbekannt. Die einzelnen Stücke jener Sammlung sind folgende:

1) [fol. 1.] Antiqua Lutherorum insignia, bunt gemahlt.

2) [fol. 2.] Churfürst Johann Friedrichs Gnaden-Brief, worin Luthers „aldenn Diener Wolffen genannt" die beiden Lehen Omnium Sanctorum, und Corporis Christi von der Schlosskapelle zu Colditz verliehen werden. Weymar am Sonnabentt nach Purificationis Marie, 1535. — Abgedruckt in Richter's Genealogia Lutherorum S. 381—83.

3) [fol. 3.] Zwei Indulgenzbriefe auf Pergament von dem Magdeburger und Mainzer Erzbischof, Churfürst etc. Albert von Brandenburg; der gut erhaltene erste von 1510...; von dem zweiten fragmentarischen ist die Jahreszahl abgeschnitten.

4) [fol. 4. 5.] Ein Schreiben Hans Fridrichs, Herzogs zu Sachsen, aus Eisenach, Mittwoch nach Marien Himmelfahrt, 1524.

5) [Zwischen fol. 5 u. 6.] Gedruckt: a) Eyn bett buchlin. Der tzehen gepott. cet. D. Mar. Luther. Gedruckt zu Wittemberg 1522. Warum diess Gebetbüchlein hier eingeheftet sei, ist Referenten nicht klar. Vielleicht war es das Handexemplar von Luther. b) Ein Fragment eines Ablassbriefes auf Pergament; dem Inhalte nach, so weit er erkennbar ist, könnte es ein *Tetzel'*scher sein.

6) [fol. 7.] Herzog Georgs Geleitsbrief für Luther zur Reise nach Worms. „Geben zu Wurms — am achten Tag des Monats Marcii anno dom. 1521." Mit vollkommen gut erhaltenem Siegel. Abgedr. in Richters Gen. Luth. p. 170 fgd. Vgl. Luthers Werke (Altenb.) T. I. p. 653. Hofmanns Reformationshistorie der Stadt Leipzig, p. 155.

7) [fol. 8.] Georgs, Markgrafs von Brandenburg Brief an Luther wegen des Freiberger Mönchkalbes. Prag am Montag nach Circumcisionis domini anno 1521. Die scandalöse Sache selbst ist von Richter l. l. S. 206—216 mit seiner gewöhnlichen breiten Manier auseinandergesetzt und der Brief S. 216—19 abgedruckt worden.

8) [fol. 9.] Johann Friedrichs, Churf. zu Sachsen, Confirmation des Testamentes von Martin Luther, gegeb. Wittenberg Suntags Judica Anno dom. 1546. Auf Pergament, mit des Churfürsten eigenhändiger Unterschrift und wohl erhaltenem Siegel. Abgedruckt in Luthers WW. (Altenb. Ausg.) Th. VIII. S. 847, besser und vollständiger bei Richter a. O. S. 375—377.

9) [fol. 10 u. 11.] Kaufbrief über Bruno Brawers Haus zu Wittenberg, an Martin Luther verkauft Mittwoch nach Johannis Baptistae 1541. Vgl. Richter a. O. S. 407—410.

10) [fol. 12—14.] In Abschrift: Philipsenn Lanndtgraven czw Hessenn schreibenn, An die Röm. Key. Maj. des Innterims, vnnd seiner Erledigung halben, Heilbrunn, d. 22. Junii 1548.

11) [fol. 15.] In Abschrift: Des Römischenn Königs Ferdinandi (I.) Schriefft, Ann den Herrn Doctorem Martinum Lutherum etc. Inspruck, d. 1. Febr. 1537. — Es ist diess der bekannte Brief, in welchem sich Ferdinand I. für die Reformation Luthers so günstig ausspricht.

12) [fol. 17—20.] Erbvertrag von Martin Luthers nachgelassenen Kindern, vom 5. April 1554, unterschrieben und besiegelt von Johannes Schneideweynn, Philippus Melanthon, Jacob Lutter und Ambros. Reiter. Abgedruckt bei Richter a. O. S. 398—402.

(Fortsetzung folgt.)

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

SERAPEUM.



für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. Robert Naumann.

№ 4. Leipzig, den 29. Februar **1840.**

Alte Manuscriptenkataloge.

I.

Katalog der Dombibliothek zu Constanz vom Jahre 1343.*)

In Chrifti nomine amen. Hic infra defcribitur Thefaurus. et. ornamenta. Ecclefie Conftancienfis. Fol. Cod. 1.

Statutum per Cuftodes Thefauri et Ornamentorum Ecclefie Conftancienfis obferuandum.

In nomine domini amen. Nos prepofitus. decanus. totumque Capitulum Ecclefie Conftantienfis. Attendentes et ex animo confiderantes honorem et Ecclefie noftre predicte, cui zelo deuocionis aftringimur. decorem et laudem. deliberacione prehabita. concorditer ftatuimus et prefentibus diffinimus. Vt Cuftos, uel eciam fubcuftos Ecclefie Conftancienfis. Aut alius quicunque. cui Thefaurus Ecclefie noftre decetero per Capitulum conmiffus fuerit. ante omnia. Iurare teneatur. dictum Ecclefie Thefaurum. fine dolo et fraude fideliter conferuare.

---

*) Diesen Katalog hat der Herr Geh. Rath *Joseph von Lassberg* in Meersburg am Constanzer See aus einer ihm gehörigen Papierhandschrift auf die Bitte und Vermittelung des Herrn Hofrath und Prof. Dr. *Hänel* in Leipzig gütigst mitgetheilt. — Uebrigens vgl. *Mone's* Anzeiger, 1838. S. 417. *Anm. d. Red.*

et cum diligencia debita custodire. Et quod alias bona fide. non tamen astrictus iuramento, singulis uicibus. cum eum librum, ornamentum, uel rem aliam quamcunque, de dicto ecclesie Thesauro, cuique dominorum de capitulo. uel etiam extraneo, mutuare, concedere, uel prestare contingat. quod extunc id ipsum fideliter iuxta rei geste ordinem in libro ubi Thesaurus dicte Ecclesiae descriptus esse reperitur. per se uel per alium. describi faciat. Et nichilominus memoriale ab eo uel hiis competens uel conpetentia recipiat. cui uel quibus dictas res mutuari, concedi uel prestari contigerit. et ea fideliter in sacrario dicte Ecclesie conseruanda reponat.

Fol. Cod. 3.

Hic infra annotantur Libri veteris testamenti Ecclesie Constanciensis.

Et primo liber Biblie. de noua litera Gracili. in quo continentur omnes libri noui et ueteris testamenti.

Item. est ibi liber. Genesis Glosatus. in vno uolumine.

Item. Exodus. Glosatus. de antiqua litera.

Item. Leuiticus. Glosatus.

Item. Liber numerorum. Glosatus.

Item. Deutheromium. Hii sunt. v. libri Moysi. omnes glosati. in singula uolumina distincti.

Item est ibi. Glosa super exodum et leuiticum. in uno uolumine de litera antiqua.

Item. est ibi. liber Josue et Judicum. in vno uolumine. Glosatum.

Item. liber Ruth cum libris regum. glossatum. in vno uolumine.

Item. vj libri Biblie. in vno uolumine de litera multum antiqua.

Item. est ibi liber Biblie ab Ecclesiasten. usque ad Neomiam de litera antiqua.

Item. alia Biblia. de antiqua litera Minuta.

Item. prima pars Biblie. usque in finem libri Judicum cum psalterio et xjj prophetis in uno uolumine de litera antiqua.

Item. vjj. libri Biblie de litera antiqua in vno uolumine.

Item. est ibi liber Biblie. de litera antiqua in magno uolumine.

Item. est ibi liber exponens diuersa uocabula Biblie. de litera antiqua.

Item. est ibi psalterium glosatum in tribus uoluminibus de litera bona recenti &pulcra. ad modum modernorum.

Item. aliud psalterium glosatum in vno uolumine.

Item. aliud psalterium glosatum. in vno uolumine.

Item. est ibi psalterium. cui annexum est vnum Antiphonarium. secundum morem Ambrosiane Ecclesie.

Item. est ibi glosatum psalterium. de litera parua. in uolu-

mine paruo de litera parua fine afteribus. et uidetur quod non fit ibi tota. fed pars.

Item. eft ibi liber intitulatus. Incipit prologus beati Jeronimi. in pfalterium iuxta hebreos de litera antiqua.

Item. eft ibi pars pfalterii. Glofata a primo pfalmo usque ad pfalmum. dominus regnauit.

Item. eft ibi Glofa pfalterii. de litera antiqua.

Item. funt ibi moralia Gregorii. fuper Iob de litera antiqua.

Item. eft ibi Glofa beati Jeronimi fuper pfalterium. de litera antiqua.

Item. eft ibi explanatio Jeronimi fuper Yfaïam de litera antiqua.

Item. eft ibi. liber Regum. in vno uolumine cum nouo teftamento. de litera antiqua.

Item. eft ibi. liber Thobie. Glofatus.

Item. eft ibi liber Salomonis. cum Canticis Canticorum.

Item. eft ibi liber uenerabilis Bede prefpiteri fuper librum Salomonis qui dicitur prouerbia. Fol. Cod. 4.

Item. funt ibi expofitiones Benedictionum Jacob. et excerpta diuerforum poëtarum Katholicorum. et Vita fancti Lini metrica. in uno uolumine paruo. fine afceribus.

Item. funt ibi libri Regum. de mediocri uolumine et litera antiqua.

Item. eft ibi liber paruus expofitiuus uocabulorum Biblie. de litera antiqua.

Item. eft ibi expositio Bede prespiteri in parabolis falamonis.

Item. eft ibi tercia pars moralium Iob. de litera antiqua recenti tamen adhuc.

Item. eft ibi expofitio. fuper Ezechielem. de litera antiqua.

Item. eft ibi expofitio Gregorij fuper Ezechielem.

Item. eft ibi liber Omeliarum beati Gregorij in extrema parte Ezechielis. de litera antiqua.

Item. eft ibi liber. intitulatus. Excerptum cuiusdam ftudiofi. de explanacione Jeronimi in Ifayam prophetam.

Item. eft ibi fecunda pars Gregorii fuper Ezechielem.

Item. yfayas. cum Glofa Jeronimi et aguftini. de litera antiqua.

Item. tractatus Aurelii Aguftini. de pfalmo quinquagefimo primo. cum fequentibus de litera antiqua.

Item. abreuiatio. expofitionis beati agustini fuper pfalterium. de litera antiqua.

Item. funt ibi Moralia Gregorii. fuper Iob. in uno uolumine.

Item. Expoficio Jeronimi fuper penthateucum.

Item. eft ibi. quarta pars. moralium Gregorii fuper Iob.

Item. eft ibi liber. Jeremie glofatus.

Item. liber xjj prophetarum.

Item. Liber Danielis, Glofatus.



Item. ibi liber intitulatus. Liber Lamech. magni Matufulani de ftatu animarum poft mortem.

Item. eft ibi liber. qui intitulatur Enchiridion beati Aguftini. Cum Omeliis occurrentibus fingulis diebus per totam quadragefimam. in vno uolumine.

Fol. Cod. 5.

Hic infra annotantur Libri noue Legis.

Et primo Ewangelium. Johannis glofatum. in paruo uolumine.

Item. eft ibi. Expofitio Aguftini. fuper Johannem. de litera antiqua.

Item. eft ibi. Comentum. Jeronimi fuper Matheum et Marcum Ewangeliftas.

Item. eft ibi textus. quatuor Ewangelistarum. de litera antiqua et funt duo uolumina.

Item. eft ibi alius textus quatuor Ewangeliorum in uno uolumine. de litera antiqua.

Item. eft ibi adhuc alius textus. quatuor Ewangeliorum de litera recenti. et bona in uolumine mediocri.

Item. funt ibi Epiftole pauli Glofate.

Item. Epiftole pauli. Glofate.

Item. Epiftole pauli. Glofate.

Item. Epiftole pauli. in antiquo volumine. quafi uetuftate confumpto.

Item. Epiftole canonice. et actus apoftolorum cum glofis in uno uolumine.

Item. epiftole pauli omnes. preterquam ad hebreos. cum comento Jeronimi.

Item. Expofitio Bede fuper Apochalipfim. & fuper actus apoftolorum de litera antiqua.

Item. Epiftole pauli et actus apoftolorum et apochalipfis in uno uolumine. de litera antiqua.

Item. eft ibi Glofa. Aguftini fuper quedam uerba excerpta de facris euangeliis.

Item. eft ibi Aguftinus de ecclefiafticis dogmatibus cum expofitionibus quorundam uocabulorum de Biblia.

Item. eft ibi. Vitas patrum. de litera antiqua.

Item. funt ibi queftiones beati Agustini. numero Octaginta due.

Fol. Cod. 6.

Hic infra annotantur diuerfe facre Theologie Libri. Ecclefie Conftancienfis.

Item. eft ibi fcolaftica de litera antiqua.

Item. fcolaftica de litera noua.

Item. Compilacio antiquarum fummarum. Magiftri Roberti.

Item. liber fummarum Comitis. de litera antiqua.

Item. Omelie. Orienis fuper penthateucum. de litera antiqua.

Item. eft ibi paffionale fanctorum a kalendis Januarii ufque ad kalendas Junij.

Item. paſſionale martirum proceſſi et Martiniani et aliorum quorundam ſanctorum in vno uolumine. de litera antiqua.

Item. Liber clementis. qui dicitur Itinerarium.

Item. hiſtoria tripartita. de litera antiqua.

Item. decretales epiſtole. originales. multum antique.

Item. liber nominum quorundam locorum. dicta ſanctorum Canones Apoſtolorum. et conciliorum quorundam romanorum pontificum. in uno uolumine.

Item. liber hiſtoriarum philippicarum. et totius mundi origines. et terre ſitus. de litera antiqua.

Item. Liber Johannis qui uocatur os aureum.

Item. Almarius de diuinis officiis. de litera antiqua.

Item. Canones eccleſiaſtici. et decreta romanorum pontificum. de litera antiqua.

Item. Thitus liuius de geſtis romanorum pontificum. de litera antiqua.

Item. liber ſummarum petri Lonbardi.

Item. Rationale diuinorum Officiorum. de noua litera bona.

Item. liber ex regiſtro beati Gregorii. in magno uolumine.

Item. Gloſa tancredi ſuper decretales et libellum tancredi. ſiue notabilia quedam ſuper decretales. totum in vno uolumine.

Item. Negocius de re militari. et Geſtis romanorum imperatorum. ab Auguſto uſque ad Theodoſium.

Item. eſt ibi liber. qui intitulatur Burchardus per quendam Epiſcopum Wormatenſen compoſitus de ſynodalibus preceptis et ſtatutis ſanctorum patrum. et ſunt libri uiginti numero in vno uolumine. de litera antiqua.

Item. eſt ibi liber Omeliarum per circulum tocius anni et ſunt duo uolumina magna de litera multum antiqua.

Item. eſt ibi conmentum Jeronimi ſuper mathiam.

Item. eſt ibi liber Aguſtini de uita ſacerdotum.

Item. eſt ibi liber Omeliarum ſiue ſermonum beati Aguſtini.

Item. eſt ibi liber de uita Willibrordi Archiepiscopi traiactenſis.

Item. eſt ibi liber de Geſtis quatuor conciliorum cum expoſitione libri regum. in vno uolumine. Fol. Cod. 7.

Item. eſt ibi liber paruus. Omeliarum ſiue legendarum per circulum anni de litera antiqua recenti tamen adhuc.

Item. eſt ibi liber geſtorum Alexandri magni primi regis Grecorum.

Item. eſt ibi liber Jeronimi in Apochalipſin.

Item. eſt ibi liber actuum Apoſtolorum. cum ſeptem Epiſtolis Canonicis et pauli. de litera antiqua adhuc recenti.

Item. eſt ibi liber intitulatus. Expoſitio quarundam propoſitionum Ex Epiſtola pauli ad Romanos ſancti Aguſtini Epiſcopi.

Item. eſt ibi liber. de Regulis Eccleſiaſticis ſanctorum apoſtolorum et maxime Clementis. de litera antiqua.

Item. eſt ibi liber intitulatus incipiunt lecciones ad ſingulos curſus. de Aduentu domini.

Item. eſt ibi liber. quidam. de uita ſanctorum. Ermator.

Epiſcopi. Aquilienſis Hilarij. Felicis. Fortunati. Griſogoni. Viti. Et Senonis	Omnium in uno uolumine paruo de litera antiqua.

Item. ſunt ibi quinque libri hiſtorie Eccleſiaſtice in uno uolumine et deficiunt ſex.

Item. eſt ibi liber paruus de uita ſanctorum patrum.

Columbani Galli & Lucii	Abbatum.

Item. eſt ibi liber de decem Cordis.

Item. de Bono Virginitatis.

Item. de illo uerbo. quid faciam ut uitam &c.

Item. de illo uerbo. ſi peccauerit in te frater tuus.

Item. eſt ibi liber Gregorii. ſuper Ezechielem. de litera antiqua.

Item. eſt ibi liber de Regula ſancti Benedicti. et quedam alia utilia.

Item. eſt ibi liber de uita ſancti Galli de litera antiqua. in uolumine paruo. quaſi uetuſtate conſumpto.

Item. eſt ibi liber de uita ſancti Othmari.

Item. eſt ibi liber multum antiquus. de quorundam ſanctorum paſſionibus.

Item. eſt ibi liber. continens quedam excerpta de uerbis beati Gregorii. beati Aguſtini. et ſermones beati Aguſtini. omnia in uno uolumine.

Item. eſt ibi liber conciliorum romanorum pontificum. parui uoluminis. et in eodem liber Gregorii ad Aguſtinum Epiſcopum anglorum.

Item. eſt ibi liber de paſſione ſancti Peregrini. Martyris.

Item eſt ibi liber de litera antiqua intitulatus. Liber alquini de fide ſancte trinitatis et incarnacione domini.

Fol. Cod. 8. Item. eſt ibi liber Alquini de uera fide. de litera antiqua.

Item. eſt ibi abreuiacio Cronicorum.

Item. ſunt ibi excerpta beati Aguſtini. de libro confeſſorum.

Item. de ciuitate dei. Item contra fauſtinum in uno uolumine. de litera antiqua.

Item. eſt ibi liber paruus de litera antiqua. de ordinacione clericorum et Babtiſteriorum.

Item. eſt ibi liber ſiue expoſitio Rabani Epiſcopi ſuper librum ſalamonis. diligite iuſticiam &c: de litera antiqua.

Item. eſt ibi liber ſancti dyonifii in Erbretingeñ. in paruo uolumine. de litera recenti.

Item. eſt ibi compotus Grecorum.

Item. eſt ibi liber Bede. ideſt compotus de temporibus. de litera antiqua.

Item. eſt ibi liber. ſine expoſitiones quarundam propheciarum. que leguntur in eccleſia ad miſſas ex commentariis beati Jeronimi. de litera antiqua et uolumine Mediocris forme.

Item. eſt ibi tractatus Canonicorum Graduum ſancti Aguſtini Epiſcopi. numero quindecim de litera antiqua.

Item. ſunt ibi ſermones in competenti uolumine. ſine aſceribus.

Item. eſt ibi conſimilis liber ſermonum.

Item. alius in eadem forma.

Item. eſt ibi liber. de uita ſancti Anſcharij. Bremenſis Archiepiſcopi.

Item. ſunt ibi excerpta diuerſorum poëtarum Catholicorum.

Item. eſt ibi uita ſancti Lini Epiſcopi metrice compoſita. et ſunt hec tria in uno uolumine. paruo ſine aſceribus.

Item. ſunt ibi geſta Gregorii ſeptimi contra Heinricum imperatorem.

Item. ſunt ibi decretales Epiſtole romanorum pontificum ſecundum antiquam Compilacionem. de litera multum antiqua.

Item. ſunt ibi Canones Nicolay pape. in uolumine paruo et antiquo.

Item. eſt ibi liber Johannis de deo. de nouo et ueteri teſtamento.

Item. eſt ibi liber de miſſa et fide chatolica. de litera antiqua.

Item. eſt ibi liber de paſſione beatorum petri et pauli apoſtolorum mediocris uoluminis. de litera antiqua.

Item. eſt ibi vnus quaternus de paſſione ſancti Alexandri.

Item. eſt ibi liber multum antiquus continens Capitula Collectas et Omelias per Circulum anni.

Item. eſt ibi libellus paruus intitulatus. Incipiunt Capitula legis Alamannorum.

Item. eſt ibi liber diuerſorum Canonum & conciliorum antiquorum.

Item. eſt ibi liber metricus magni poete.

Item. eſt ibi liber quidam medicinalis in uolumine mediocri. de litera antiqua.

Item. eſt ibi Ordinarium Epiſcopale. ſecundum modum antiquum.

Item. eſt ibi liber Epiſcopalis Jeronimi. ut uidetur pertinens monaſterio Augie maioris.

Item. eſt ibi unum Ordinarium Epiſcopale in paruo competenti uolumine. de litera antiqua adhuc tamen recenti. Fol. Cod. 9.

Item. eſt ibi liber qui intitulatur martirologium. Et pertractat de missa Romanorum pontificum de litera antiqua.

Item. eſt ibi liber Canonum diuerſorum principum et conciliorum. de litera antiquiſſima.

Item. eſt ibi ordinarium Epiſcopale. de litera antiqua adhuc tamen recenti.

Item. eſt ibi vnum plenarium. de litera antiqua ſimiliter recenti.

Item. eſt ibi liber de ſacris ordinibus benedicendis cum multis aliis et diuerſis benedictionibus.

Item. eſt ibi aliud pontificale. habens aſſeres laminis argenteis circumductos. Cuius initium eſt. Benedicat uos deus. et finitur per letaniam.

Item. eſt ibi aliud plenarium. habens Coopertaras Eburneas. in Extremitatibus laminis aureis circumductas.

Item. eſt ibi aliud miſſale habens aſſeres coopertos cum Corio Rubeo laminis argenteis ad circumferentiam circumductos.

Item. eſt ibi graduale uſualiter notatum cum collectis complendis et prefacionibus per circulum anni. quod habet aſſeres rubeo corio circumdatos. et habet in quatuor eius angulis. laminas argenteas.

Item. eſt ibi unum miſſale cum graduali. continens collectas et ſequentias per circulum anni. Cuius inicium eſt cum aureis licteris Grates nunc omnes et ſecuntur alie ſequencie per circulum anni.

Item. eſt ibi vnum plenarium Coopertum laminis argenteis. huius ab uno latere Agnus dei cum quatuor figuris ewangeliſtarum Eleuatus. ab alio uero latere ſimplicem laminum coo-perturam argentearum cum figura roſe intermedia.

Item. eſt ibi liber Epiſtolarum. per circulum anni.

Item. eſt ibi liber continens Capitula et Collectas. per Circulum anni. cuiuſ rubrica incipit. incipiunt lectiones per circulum anni.

Item. eſt ibi vnum antiphonarium ſolempné bonum et nouum muſitale in duo uolumina diuisum Cuius prime partis rubrica ſic incipit. Incipit anthiphonarium in aduentu domini ad ueſperas Rubrica. Secunde vero partis Rubrica ſic incipit. In uigilia pentecoſtes in prima ueſpera.

Item. unum graduale ſolempne qui incipit ad te leuaui. animam. meam. et finitur Ite celeſti pabulo refecti.

Item. eſt ibi liber matutinalis de tempore in duo uolumina diuiſus. quorum prima pars ſic incipit viſio Yſaye. et finitur in ultima ſui parte. ſicut ergo moyſes exaltauit. Reliqua uero pars in ſui rubrica incipit. sic. Liber Regum. et Cetera.

Fol. Cod. 10. Item. eſt ibi liber tractans. de diuerſis auctoritatibus ſacre ſcripture. in paruo uolumine. habens Capitula centum Nonaginta ſex. quorum primum tractat de tribus Generibus meditacionum.

Fol. Cod. 11. Hic infra deſcribuntur. Omnes libri Eccleſie Conſtanciensis ad diuinum officium pertinentes.

Et primo eſt ibi liber magnus. qui uocatur plenarium miſſale. Cuius rubrica talis est. In uigilia natiuitatis domini.

Lectio yfaye prophete. et in Nigro fic incipit. hec dicit dominus. propter fyon non tacebo. Et finitur. Neque Ego dico uobis. in qua poteftate hec facio. Et habet idem liber afferes laminis argenteis deauratis circumductos. In quibus ab una parte. defculpta eft maieftas domini. in figura eleuata. cum quatuor Ewangeliftis. Ab alia uero parte uel latere. defculpta eft ymago beate virginis. cum quatuor aliis ymaginibus. argenteis deauratis & aliquantulum Eleuatis.

Item. eft ibi vnum paffionale fanctorum. per circulum anni. quod incipit paffio fancti Andree. apoftoli. et finitur in legenda beati Cuonradi. poftquam fequitur fermo de beata M. Magdalena et ultimo finitur in legenda. beati Benedicti.

Item. eft ibi aliud paffionale ad fuplementum primi quod incipit in Rubrica in Natiuitate. fancti Judoci.

Item. eft ibi liber Collectarum qui alio nomine officiale uocatur. et incipit in Rubrica Capitulum in aduentu domini.

Item. eft ibi pfalterium. quod incipit beatus uir. et finitur in Collecta. deus qui beate Marie.

Item. eft ibi aliud pfalterium abreuiatum Cuius Rubrica fic incipit pfalterium dauid.

Item. eft ibi unum miffale pulcherrimum. quod dominus de Richental olim confcribi fecit in quo continentur Collecte per Circulum anni.

Item. eft in choro Ecclefie Conftantienfis.*) liber magnus qui uocatur abecedarius. et continet deriuaciones omnium uocabulorum. et fic incipit. A. litera in omnibus gentibus. et finitur in litera capitali. V. Z.

Item eft in choro vnum. graduale ufuale cuius Recta incipit dominica in aduentu et finitur in ymno verbum supernum prodiens. et funt ex eo ut uidetur excifa tria folia.

Item. eft ibi pfalterium bonum. et follempne cum collectis Capitulis ymnis et fequenciis per circulum anni.

Item. eft ibi bonum breuiarium. quod incipit in nomine domini.

Item eft ibi diurnale. quod dedit Ecclefie olim Albertus de Caftello fenior prepofitus fancti ftephani.

Item. eft ibi aliud pfalterium bonum. qui finitur in uigilia mortuorum.

Item. eft ibi aliud pfalterium. cui preponitur uigilia et terminatur in ymno. Vrbs beata.

Item. eft ibi vnum antiphonarium ufuale. cum Graduali.

Item. eft ibi unum diurnale. cum leccionibus collectis et hiftoriis integrum. quod incipit deus pacis et terminatur in precibus uerba mea auribus. Fol. Cod. 12.

---

*) d. i. wahrscheinlich das Glossarium Salomonis Ep. Constant. welches *Goldast* noch im XVII. Jahrhunderte daselbst gesehen.

Item. eſt ibi vnum anthiphonarium cum Graduali uſuali. in vno uolumine.

Item. eſt ibi vnum pſalterium cum collectis ymnis et ſequentiis. per circulum anni. et finitur in ſequencia de ſancta cruce.

Item. eſt ibi aliud pſalterium cum ymnario et finitur in ymno de corpore chriſti pange lingwa.

Item. eſt ibi graduale uſuale. continens capitula collectas et ſequencias. quos ſequitur pſalterium antiphonarium et ymnarium omnia in vno uolumine et eſt ultima collecta. abſolue domine.

Item. eſt ibi in vno uolumine Ymnarium ſequencie Graduale & Antiphonarium uſuale.

Item. eſt ibi. vnum pſalaterium cum ymnario. Et hii libri. quaſi fere omnes ſumuntur in Choro Eccleſie Conſtancienſis.

Von hier an folgt die Verzeichnung des übrigen Domschatzes, mit den Worten: Hic infra. deſcribitur Ornatus. ſiue Theſaurus Eccleſie Conſtancienſis. (fol. Cod. 13.) Diese hier nicht mitgetheilte Beschreibung geht bis fol. 45., wo sie mit der Unterschrift schliesst: M.CCC.XLIII. de mense. februarii. conſcripta fuerunt ornamenta Eccleſie Conſtancienſis ſupra ſcripta. per Magiſtrum. Ottonem de Rinegg. Canonicum Eccleſie ſupraſcripte.

Von neuerer Hand folgen die Worte:

Anno domini Mccccxxv.° menſis Maij die XVI. dominus Otto olim Epiſcopus Conſtancienſis Recognouit se habere libros ſubſcriptos de Sacriſtia Eccleſie maioris | primo gloſam ſuper apocalypſim | quandam gloſam pſalterij abbreuiatam ſancti auguſtini | gloſam ſuper geniſi | gloſam ſuper exodo | gloſam ſuper leuitico | gloſam ſuper numerorum | Item gloſam ſuper deuteronomij | Item gloſam ſuper Joſie Judicum et Ruth in vno volumine | Item gloſam Thobiam Judith et hester in vno volumine | Item gloſam ſuper Ruth et Regum in vno volumine | Item gloſam ſuper XII minoribus | gloſum ſuper Jeremiam | gloſam ſuper danielem | Item gloſam ſuper epiſtolis canonicis et actibus apoſtolorum in vno volumine | Item gloſam ſuper parabolis eccleſiaſtes et canticis canticorum.

Los Trabajos de Hercules.

Ein so seltnes Werk, dass es weder der gelehrte *Nic. Antonio*, noch der forschende *Sarmiento* gesehen haben, weil Ersterer vermuthet, dass es in Versen geschrieben sei, und der Letztere ungewiss ist, ob es Prosa enthalte. Es ist aber eine prosaische Erzählung von den zwölf Thaten oder Arbeiten des Herkules, mit moralischen Erklärungen und Nutzanwendungen. Diese erste und seltenste Ausgabe von 1483 besteht aus 30 Blättern, klein Folio, jedes Blatt hat zwei Columnen, die Buchstaben sind jene älteren, welche die Engländer *black letter* nennen. Es ist in Zamora von *Antonio de Centenera* (von welchem *Mendez* p. 273) gedruckt, wie denn auch die sonderbaren Holzschnitte denen des *Wohlgemuth* und *Pleydenwurf* (Schedel'sche Chronik) in ihrer unwillkürlichen Naivität nicht unähnlich sind. Dieser eingedruckten Holzschnitte (welche nur jedesmal die halbe Seite einnehmen) sind eilf: 1) [fol. 4 b.] wie Herkules den Löwen tödtet. H. ist in einer Art von Rittercostüm, doch ohne Helm, er erschlägt den Löwen mit einer Keule, die oben Stacheln eines Morgensternes hat: diese Keule hat er an einer Kette, die er mit der linken Hand festhält. So erscheint er auf allen diesen bildlichen Darstellungen. 2) [fol. 6 a.] Mit einem ungeheuern Bogen erschiesst er die Harpyen, welche im Begriff sind, von einer Tafel die Speisen zu rauben. 3) [fol. 8 a.] Er erlegt den Drachen im Garten der Hesperiden. Hier trägt er, wie auf den nachfolgenden Bildern, die Löwenhaut. Der Kopf des Löwen bleibt unten immer sichtbar. 4) [fol. 10 a.] Er raubt den dreiköpfigen Cerberus. Ihm zur Linken steht Iolaus. Das Unthier ist grösser wie er, und ein Rachen will eben einen Menschen verschlingen. Hinter dem Cerberus steht Proserpina. 5) [fol. 12 a.] H. erschlägt den Diomed, dessen Rosse, die auch erscheinen, mit Menschenfleisch gefüttert wurden. 6) [fol. 14 a.] H. tödtet die vielköpfige Hydra. Hinter ihm steht Iolaus mit den Holzbränden, und noch eine andere Figur. 7) [fol. 15 b.] Er überwindet den Riesen, der sich in einen ungeheuern Stier verwandelt. [Ueberschrift: *como atheleo el gigante fue vençido e ſobrado de hercules.*] H. hat den Stier bei den Hörnern gefasst und drückt ihn so nieder. Dabei steht eine weibliche Figur (vielleicht Deianira?). 8) [fol. 18 a.] Er erwürgt Antäus den Riesen. Diese Zeichnung ist besonders naiv: der Riese, der den H. unter sich gebracht hat, streckt in der Todesangst die Zunge heraus. 9) [fol. 21 a.] H. erschlägt den Cacus. 10) [fol. 23 b.] Er erschlägt den Caledonischen Eber [*como fue muerto el grād puerco mōtes de calidonia*]. Mehrere Genossen des

H., auch berittene darunter, dringen auf diesen mit ihren Spiessen ein. 11) [fol. 27 a.] H. löset den Atlas ab und trägt den Himmel; vielleicht die naivste aller Darstellungen.

Die gewöhnlichen Columnen, welche nicht durch Bilder oder Ueberschriften unterbrochen sind, haben 40 Zeilen. Das Buch ist auf Veranlassung eines Cavaliers *Mosen* (*Signor*, *Monsieur*) *Pardo*, eines Cataloniers, geschrieben, dem es der Autor widmet. Die Ueberschrift und der Anfang heisst:

Aqui comiēca el libro de los trabajos de hercules. El qual copilo dō enrrique de villena a ynſtāçia de moſē pero pardo cauallero catalā y ſigueſe la carta por el dicho ſeñor dō ērriq̄ al dicho moſen pero pardo ēbiado en el comienço de la obra pueſta.

Am Schluss, auf der zweiten Seite des dreissigsten Blattes heisst es:

Eſtos trabajos de hercles ſe acabarō en çamora miercoles. xv. dias del mes de henero año del ſeñor de mil y. cccc. lxxxiij. años. Centenera.

Der Verf. war ein vornehmer und für seine Zeit ein gelehrter Mann, er starb schon 1434 (s. *Boutterweck* III. 75), und diese „Arbeiten des Hercules" sind also erst 50 Jahre nach seinem Tode zum erstenmal im Druck erschienen. Seine Büchersammlung, die für jene Zeit sehr beträchtlich war, wurde nach seinem Tode verbrannt, da ihn seine mathematischen Studien und Schriften bei den Geistlichen in den Ruf eines Zauberers gebracht hatten.

Erst auf dem dritten Blatte fängt die eigentliche Geschichte mit ihren Nutzanwendungen an, und zwar mit dem Ixion, der mit einer Wolke die Centauren erzeugte. Diese muss H. auf Befehl der Juno in Wälder und Gebirge treiben. Das Factum nennt der Autor immer *hiſtoria nuda;* nach Erzählung der Thatsache folgt die *Declaracion*, eine allegorische Auflösung der Fabel in einen moralischen Satz, und dann beschliesst die *Aplicacion*, eine unmittelbare Anwendung und Rath an die verschiedenen Stände, wie sie die Lehre benutzen sollen.

In der Einleitung nimmt der Autor nämlich zwölf unterschiedene Stände an, als 1) den des Fürsten und Herrschers, 2) den des Prälaten, 3) des Ritters, 4) des Religiosen, 5) des Stadtbewohners oder Bürgers, die von ihren Renten, ohne Arbeit leben können, 6) des Kaufmanns, 7) des Landbauers, 8) des Handwerkers, 9) des Meisters, 10) des Schülers, 11) des Einsamen, Eremiten, 12) der Weiber und Mädchen. — Für jeden Stand vom Fürsten bis zur Frau ist nun zunächst von der ersten bis letzten That des H. die Nutzanwendung an diese verschiedenen Stände gerichtet. —

Man sieht also, dass nach diesen Digressionen für die Geschichten selbst nur wenig Raum übrig bleibt, die zunächst dem Ovid nacherzählt sind.

Es scheint nicht, dass der Herausgeber und Drucker die Sprache dieses höchst merkwürdigen Werkes, welches gewiss zu den allerseltensten Drucken gehört, und wovon Herr Buchhändler *T. O. Weigel* in Leipzig wohl das einzig bekannte Exemplar des *Don Santiago Saiz* besitzt, geändert haben, denn man trifft manches Lateinische Wort und noch öfter Limosinische und Catalonische Ausdrücke im Spanischen Texte.

Die zweite Ausgabe des Buches, welche 1499 zu Burgos erschien, mag vielleicht eben so selten, als diese erste sein.

Dresden.

Ludwig Tieck.

Ueber die ACTA LUTHERORUM

auf der Stadtbibliothek zu Leipzig.

(Fortsetzung.)

13) [fol. 21.] Ein Brief Melanchthons an Johannes Luther, vom 13. October 1553. Abgedr. bei Richter a. O. S. 330.

14) [fol. 22.] Ein Brief Melanchthons an ebendenselben, vom 26. November [um 1555—60, wie Richter vermuthet]. Vgl. Richter a. O. S. 369 u. 70.

15) [fol. 23. 24.] Ein Brief Melanchthons an Martin Luther ohne Jahr [1530] mit dem Datum: 6. Augusti. Es ist der Brief, worin er über die am 3. August auf dem Reichstage vorgelesene katholische Confutatio der Confessio Augustana berichtet, in den gedruckten Briefen Melanchthons der 12. im I. Buche.

16) [fol. 25. 26.] Ein Brief Melanchthons an ebendenselben ohne Jahr [doch auch von 1530?] „Mittwoch post φιλίππου et Jacobi", gedruckt bei Richter, S. 355—57.

17) [fol. 27.] Ein Blatt von unbekannter Hand geschrieben, aber in dieses mit aller Sorgfalt zusammengetragene Convolut gewiss nicht ohne Interesse für Luthers Familie eingeheftet. Es enthält einige Gedanken über die Worte Jes. 52. [3.] *Δωρεὰν ἐπράθητε* cet. und ebendas. Vs. 5. *ἐλήφθη ὁ λαός μου δωρεάν.*

18) [fol. 28.] Melanchthons Brief an Martin Luthers Frau, worin er ihr meldet, dass er ihren Mann in Coburg gelassen habe, datirt [Augsburg] Mittwoche nach Walpurgis [1530], abgedruckt bei Richter a. O. S. 353. 54.

19) [fol. 29.] Universitätszeugniss Johann Luthers, „in Academia Regiomontana Borussorum XV. die Julii M.D.LI., auf Pergament, abgedruckt bei Richter, S. 325. 26.

20) [fol. 30. 31.] Copia Hertzog Moritzen Churfürsten zu Sachsen Bevehlichs, Jungfraw Annen von Warbeck betreffendt, sub dato den 30. Januarii 1552. An den Rath zu Torgaw. [Anna von Warbeck war Paul Luthers Frau.] Abgedruckt bei Richter, S. 493.

21) [fol. 32. 33.] Johann Friedrichs des Mittlern Gnadenbrieff an Johann Luther [Sächs. Canzleirath] wegen einer Beurlaubung, dat. Grimmenstein d. 3. Mai 1566. Abgedruckt bei Richter, S. 331 fgd.

22) [fol. 34. 35.] Brief des Markgrafen und Churfürsten Joachim von Brandenburg an Paul Luther, dat. Grymnitz, Dienstag nach decollationis Johannis 1563. Abgedruckt bei Richter S. 438 fgd.

23) [fol. 36. 37.] Brief des Marggrafen Johann Georg (Sohn des vorigen) von Brandenburg an ebendenselben (als Chur-Brandenburgischen Leibarzt). Dat. Bergstall, den 19. Dec. 1568. Abgedruckt bei Richter, S. 440.

24) [fol. 38.] Brief des Churf. Joachim an ebendenselben, aus Vlenhorst, Dienstags nach Egidii 1569. Abgedruckt bei Richter S. 441.

25) [fol. 39. 40.] Brief des Marggrafen zu Brandenburg Albrecht Friedrich an ebendenselben, nun Churf. Sächs. Leibarzt, aus Königsberg, d. 10. Oct. 1575. Abgedruckt bei Richter S. 449 fgd.

26) [fol. 41.] Brief des Churfürsten und Herzogs zu Sachsen August, an ebendenselben, aus Torgau, den 16. Febr. 1579. Abgedruckt bei Richter, S. 459 fgd.

27) [fol. 42.] Brief desselben Churfürsten an ebendenselben, aus Annaburg, den 8. März 1579. Abgedruckt bei Richter, S. 461.

28) [fol. 43. 44.] Schreiben des Domcapitels in Zeiz (vom 10. Aug. 1581), in welchem auf Befehl des Churfürsten August dem Enkel Martin Luthers, Johann Ernst Luther, ein Canonicat in Zeiz übertragen wird. Das Schreiben ist an Paul Luther gerichtet. Den Abdruck s. bei Richter, S. 548 fgd.

29) [fol. 45.] Brief des Churf. Sächs. Rathes und Prof. Joachim von Beust an Paul Luther über seinen Sohn Ernst, dat. Dresden, d. 16. Dec. (15)82, zu finden bei Richter S. 553 fgd.

30) [fol. 48. 49, denn 46 u. 47 sind die Adressseiten von vorhergehenden Briefen,] Brief des Churfürsten August an Paul Luther, Dresden, d. 21. October (15)84. Abdruck bei Richter S. 462 fgd.

31) [Zwischen fol. 49 u. 50.] Gedruckt: a) Oratio Jacobi Milichii de pulmone cet., recitata cum decerneretur gradus

doctorum in arte medica Paulo Luthero et Severino Gobelio. Vitebergae 1557. 8. — b) Pauli Lutheri oratio de arte medica et cura tuendae valetudinis. Vratislav. 1598. [Diese Rede ist auch bei Richter S. 595—608 abgedruckt.

32) [fol. 50—55.] Dieselbe Rede, welche sub 31 b) steht, handschriftlich. Zum Schlusse von Joh. Ernst Luthers Hand die Bemerkung: *Hanc orationem manu Philippi Melanth.* [diess ist jedoch nicht von dieser Abschrift zu verstehen] *scriptam dono dedi Dño Jacobo Monau* [in Breslau; durch diesen ist sie auch wohl zum Druck befördert worden; vgl. Richter S. 594].

33) [fol. 56. 57.] Document wegen des Verkaufes des Martin Luther'schen Hauses in Wittenberg an Erhard Doss, ausgestellt von Johann, Paul, Martin Luther, und Georg von Kunheim, dem Schwiegersohne M. Luthers. Wittenberg, d. 10. Febr. (15)57.

34) [fol. 58.] Document Johann Luthers über ein von Paul Luther empfangenes Darlehen. Cölln an der Spree, ao. 1569. am Sonntage Esto mihi.

35) [fol. 59—68.] Des Wittenberger Rectors, Matthäus Plochinger, Leichenprogramm auf den jungen Sohn Paul Luthers, gleichen Namens. Vom 23. Febr. 1558. [Unstreitig Melanchthon's Hand.]

36) [fol. 69—72.] Kaufbrief über Paul Luthers Haus in Dresden, von Gregor Richter gekauft, d. 28. Dec. 1582.

37) [fol. 73. 74.] Ein Anschlag Paul Luthers, die Ankündigung von Vorlesungen über *Galeni lib. de artis constitutione*, vom VIII. Dec. (15)58.

38) [fol. 75.] Ein Brief Melanchthon's an Paul Luther, vom 4. März 1560. Abgedr. bei Richter, S. 434 fgd.

39) [fol. 76. 77.] Document von Barthell Buchtell über ein von Paul Luther empfangenes Darlehen, Mansfelt, d. 16. Junii ao. (15)71.

40) [fol. 78.] Paul Luthers Doctordiplom und Empfehlungsbrief, dat. Witebergae Cal. Jan. 1570. (Paul L. war schon 1557. Doctor der Medicin geworden; s. Richter, S. 422.) Das Siegel ist verloren gegangen.

41) [fol. 79.] Churfürst August's von Sachsen Lehenbrieff für Paul Luther und seine Anverwandten über einige Stücke im Städtchen Dohna, Dresden, d. 30. Jan. 1573. (Mit dem grössten, nicht ganz gut erhaltenen Churfürstl. Lehen-Siegel.) Vgl. Richter, S. 443 – 448.

42) [fol. 80. 81.] Copie der Bestallung Paul Luthers zu Churfürst August's Leibarzte. Dresden, d. 20. Juli 1571.

43) [fol. 82. 83.] August's, Churf. zu Sachsen Verschreibung wegen Paul Luthers Haus zu Dresden. (Copie.) Annaburg, d. 12. Juli 1577.

44) [fol. 84.] Brief von David Peifer [an Paul Luther] wegen einer Angelegenheit eines ungenannten [Meissner?] Domcapitels. Dresden, d. 11. Nov. 1581.

45) [fol. 85. 86.] Brief von ebendemselben [an Paul Luther] in derselben Angelegenheit. Stolpen, den 15. Octob. (15)81. [fol. 87 ist die Couvertseite von No. 44.]

46) [fol. 88—91.] Ehepakten zwischen Nickel Marschalch und Anna Luther, Paul Luther's Tochter. Dresden, d. 22. Juli (15)83. Abdruck bei Richter, S. 530—34.

47) [fol. 92.] M. Georgii Cunelii Schuldverschreibung über ein kleines Darlehen, von Paul Luther empfangen, Dresd. d. 15. Dec. (15)84.

48) [fol. 93. 94.] Schreiben des Churfürsten August an das Domcapitel zu Meissen, wegen Paul Luthers Belehnung mit dem Gute Sorntzig. Dresd. den 3. Dec. (15)85.

49) [fol. 95. 96.] Abschrift von einem Theile des vorigen, unter No. 48. Erwähnten.

50) [fol. 97.] Schreiben des Domdechanten Georg von Karlowiz an Paul Luther. Dat. Naumburg am heiligen Christ Abent anno (15)85.

51) [fol. 98—100.] Vocation und Revers für die Dienste Paul Luthers unter Christian I., Churfürst von Sachsen, Dresden, d. 1. Aug. (15)87. Abgedruckt bei Richter, S. 760—63.

52) [Zwischen fol. 100 und 101. Gedruckt:] Christiani Lutheri schreckliche und gewisse Prophezeyungen vber Teutschland, s. l. 1589. 1 Blatt in fol.

53) [fol. 101.] Des churfürstlichen Administrators, Friedrich Wilhelm, Befehl über die Gehaltserhöhung Paul Luthers. Dresden, d. 24. April 1592. Abgedruckt bei Richter, S. 764 fgd.

54) [fol. 102.] Ein lateinischer Brief von David Chyträus, worin dieser seinen Sohn an Paul Luther empfiehlt. (s. l.) 5. Sept. 1592. Abdruck bei Richter, S. 478 fgd.

55) [fol. 103. 104.] Ausgaben, so Doctor Paul Luther hat auf Nicol Marschalchs beylager [mit Anna Luther auf dem Schlosse zu Nossen gehalten] aufgewendet. Vgl. No. 57.

56) [fol. 105.] Inventarium alles dessen, was die Braut Margreta Luthers vhonn ihrem Breuttgam Simon Gottsteyg [vgl. über diesen Richter, S. 518] fhür vnd ihnn dem verlöbnus geschancken bekommen, vnd was ihr auch ihre Eltern zur hochzeitt vnd hernachmalen ahn kleinodien, ketten, weiblichen allerhandts geschmuck vnd kleydern gegeben vnd machenn habenn lassenn.

(Beschluss folgt.)

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

SERAPEUM.



für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. Robert Naumann.

№ 5. Leipzig, den 15. März **1840.**

Zur Geschichte der Holzschneidekunst.

Die allgemeine Aufmerksamkeit, welche Bibliographen und Kunstfreunde in neuerer Zeit den xylographischen Blättern und xylographischen Werkchen zuwenden, wurde besonders durch des Baron von Heinekens vortreffliches Buch: „Idée générale d'une collection complette d'estampes" angeregt. Diesem Buche folgte eine Reihe bibliographischer Werke, deren Verfasser das Entstehen der schon bekannten oder neu aufgefundenen Xylographieen entweder für Deutschland oder für Holland, ja selbst für Venedig in Anspruch nahmen, um ihre Systeme über den Ort der Erfindung der Buchdruckerkunst durch dieselben zu unterstützen. Vergebens wurde bis heute von Seiten der Holländer und einiger Deutschen gegen die gegründeten Ansprüche Deutschlands an die frühesten Xylographieen und die Erfindung der Buchdruckerkunst durch Johannes Guttenberg zu Mainz gestritten. Selbst Englands hartnäckigste Vertheidiger Harlems schweigen jetzt, und dessen Fürsprecher sollen noch beweisen, dass Holland vor 1457 Typen besass um sich solche stehlen zu lassen. Deutschlands Klöster lieferten aus ihren Schätzen die frühesten Xylographieen den öffentlichen und Privat-Bibliotheken, Deutschlands erste Buchdrucker führen in den Schlussschriften ihrer Werke den Ort und die Jahre der ersten typographischen Producte an, und die Buchdrucker fremder Länder bezeugen bis 1470 und länger noch ihre deutsche Abkunft. Noch heute beurkunden Schwaben, Franken und Bayern sich als die frühesten

Sitze der Holzschneidekunst dadurch, dass in ihren Grenzen der erste datirte Holzschnitt und viele der xylographischen Werkchen aufgefunden wurden und noch werden. Der Unterzeichnete war so glücklich kürzlich in Bayern nachstehendes, bisher gänzlich unbekanntes xylographisches Product aufzufinden und übergiebt dessen genaue Beschreibung hiermit den Kunstfreunden und Bibliographen.

Die acht Schalkheiten.

Dieses Werkchen umfasst acht Blätter von 6 Zoll Höhe und 4¼ Zoll Breite deutsches Mass. Jedes Blatt enthält einen Holzschnitt und über diesem einen in Prosa gedruckten Vers. Jedes Blatt ist nur auf der Stirnseite bedruckt und die Rückseite ist leer. Das Papier ist stark und hat zum Wasserzeichen den Ochsenkopf mit der Lilie auf der Stange, von dem jedoch nur die Hörner nebst Stange und Lilie zu sehen sind. Die Abdrücke sind vermittelst des Reibers genommen und die Druckfarbe ist eine Sepia ähnliche braune Wasserfarbe, welche sogleich im warmen Wasser verschwinden würde. Alle bisher bekannte Xylographieen stellen religiöse Gegenstände dar, um so interessanter ist es in diesem Werkchen lauter Darstellungen des bürgerlichen Lebens zu finden. Sämmtliche acht Blätter enthalten Betrüger und die Ueberschriften der Blätter führen sie stets redend ein. Die Figuren und übrigen Gegenstände sind in wenigen bestimmten Linien geschnitten und ohne alle Kreuzschnitte, demnach Schatten und Licht durch stärkere und schwächere Linien bezeichnet. Besonders muss ich hier noch bemerken, dass es unbezweifelt die früheste Folge xylographischer Blätter mit deutschem Texte ist und somit ein wichtiges Zeugniss für Deutschlands Ansprüche an die früheste Ausübung der Holzschneidekunst ablegt.

Blatt 1.

Ich kan dîe blåßbålg tretten· vnd ved
en zů aînē kouf vn betten· Das tůn
ich vmb das îch werd fol· das der kof
sölt nîmer kräten wol

Ein Unterhändler schliesst einen Kauf zum Nachtheil eines Betheiligten ab. Er führt die Hände des Käufers und Verkäufers zum Einschlag zusammen. Welcher der Geprellte ist, wird aus anliegendem Facsimile klar.

Blatt 2.

Ich kan mît hålen worten schlîffen
vnd kan aîm în dîe tåschen griffen
vnd lîch ouch sechs vmb sÿben· vnd
sprîch es hab gott selb geschrîben

Jch kan die blaᵉſbaᵉlg tretten · vnd wed
en zůͦ aîne̅ kouf vnbetten · Das tůͦn
ich vmb das ich werd fol · Das der ko
ſaͤc nimer kaũten wol

Auf diesem Blatte ist der Käufer rechts, welcher auf dem ersten Blatte links steht. Hier borgt er Geld von einem Wucherer, wohl um seinen Kauf damit zu bezahlen. Er steht an der Seite eines Tisches, worauf der Wucherer, welcher hinter dem Tische auf einer Bank sitzt, Geldstücke aufzählt. Neben diesem rechts steht ein Geldkästchen und Geldsack auf dem Tische.

Blatt 3.

Jch bin ain schalk vß rechter wurtz
vnd miß mit ainer eln die ist ze
kurtz Damit hän ich mengen ma
betrogē vnd im dz sin aber logen

Zur Linken steht der Käufer und hält mit beiden Händen ein langes Stück Tuch oder Leinwand, welches der Kaufmann zur Rechten mit einer Elle misst.

Blatt 4.

Jch machen zm als silber far där fūr
gibichs den lūten dar. Das sÿ menger
kompt in pin also bring ich in vmb
das sin

Ein Golsschmid sitzt zur Linken auf einem Schemmel hinter einem Tische, worauf Becher und eine Büchse stehen. Mit der rechten Hand will er eben das vom Käufer aufgezählte Geld einstreichen und mit der Linken reicht er demselben eine silberne Schale hin. Vor ihm, zur Rechten, steht der Käufer an der Ecke des Tisches.

Blatt 5.

Jch bin ain schalk vnd wig mit lichtem
gewicht vnd main die lūt achte des
nicht Bis man wirt gewar wie ich hon
geworben So ist mang bider man ver
dorbē

Ein Krämer steht hinter einem Tische, worauf Geld liegt und drei Säckchen mit Waaren stehen. Mit der rechten Hand hält er eine Wage und mit der linken schöpft er mit einem Löffel aus dem mittelsten Säckchen Waare in die Wagschale.

Blatt 6.

Jch bin ain schalk in dem gotz huß
Sich ain stock so kan ich anglen drus
vnd fūrcht nit die helle pin Bewin
ich gelt ich gän zů dem win

Rechts steht eine Kapelle, vor deren Pforte ein Armenkasten auf einem steinernen Blocke steht. Der Dieb zur Linken sucht mit einem Stocke Geld herauszuholen.

Blatt 7.

Jch bin ain schalk vnd och ain luder·
vnd würk zemen flachs vnd kuder·
vnd hän es mit hanf überzogen- da
mit hän ich die lut betrgen

Ein Seiler sitzt auf einem Schemmel vor einem Spinnrocken und hält in der linken Hand das darauf aufgewickelte Seil, während er mit der rechten aus einem über ihm an einer Stange hängenden Zopfe Hanf Fäden auszieht. An derselben Stange hängen noch zwei unaufgeflochtene Hanfzöpfe und ein Knauel Bindfaden.

Blatt 8.

Jch bin ain schalk in miner schmitẽ
vnd schimden ain wãffen mit der
britten Das gib ich auch hin für st
ähliu Damit bring ich ain vmb dz
sin

Links steht der Schmid und schmiedet auf einem Ambos, worauf mehreres Handwerkszeug liegt, ein Eisen. Er hält es mit der Zange in der rechten Hand und führt mit der linken den Hammer. Rechts sieht man das Feuer im Schmiedeofen, vor dem ein Klapptisch aufgeschlagen ist, worauf eben fertig gewordene Fleischermesser liegen.

Alle acht Blätter sind vollkommen gut erhalten.

T. O. Weigel in Leipzig.

Ueber die ACTA LUTHERORUM
auf der Stadtbibliothek zu Leipzig.

(Beschluss.)

57) [fol. 106—109.] Rechnungen von den Einwohnern zu Nossen über Kosten bei der Hochzeit der Anna Luther. Vgl. No. 55.

58) [fol. 110. 111.] Zwei Rechnungen für Dr. Paul Luther.

59) [fol. 112.] Document über die vom Churfürsten August gemachte Schenkung des Klostergutes Sornzig bei Meissen an Paul Luther und seine Nachkommen, dat. d. 7. Nov. 1581. Abgedruckt bei Richter, S. 465—69.

60) [fol. 113—118.] Erbvergleich der Kinder Paul Luthers, Leipzig, Gründonnerstag (15)93. Abgedruckt bei Richter, S. 535—544.

61) [fol. 119—129.] Verschiedene testamentarische Verfügungen Paul Luthers über Pretiosen, Silbergeräthe, Kleider, Bücher u. s. w.

62) [fol. 130. 131.] Rechnung eines Kürschners, welcher „auff Befehl des Churfürstenn Herrn Doctorn Luttern seinen Rock zum Ehrkleidt mit gutten schweitzer Mardern gefüttert."

63) [fol. 132—136.] a) zwei anatomische bunt illuminirte Zeichnungen, vielleicht von Paul Luther; b) drei anatomische Tafeln, Holzschnitt, illuminirt und Druck, wahrscheinlich von Paul Luther [1) tabula exhibens insigniora maris viscera; 2) tab. foeminae membra demonstrans; 3) Compages ossium humani corporis, parte anteriore expressa].

64) [fol. 137—166.] Lateinische Briefe von Johann Pontanus an Paul Luther, so wie von diesem an Joh. Pontanus, medicinischen Inhaltes.

65) [fol. 167—169.] Medicinische Adversarien Paul Luthers.

66) [fol. 170—214.] Fallopii μέθοδος ἀνατομική. Ob diess die Originalhandschrift dieses Werkes sei, und warum sie in diese Sammlung überhaupt aufgenommen sein mag, darüber ist nichts bemerkt.

67) [fol. 215. 216.] Instrument wegen eines Pferdekaufes, mit S. Gottsteig [Paul Luthers Schwiegersohn] abgeschlossen. Zeiz, den 9. April (15)95.

68) [fol. 217. 218.] Lateinisches Gedicht eines Prager Studenten, Anton Richter, worin derselbe Paul Luthern um Unterstützung bittet.

69) [Zwischen fol. 218. und 219. gedruckt:] Des Rectors der Universität Leipzig Leichenprogramm auf Paul Luther, d. 11. März (15)93. Wieder abgedruckt bei Richter, S. 482—488.

70) [fol. 219—232.] De vita et morte D. Pauli Lutheri medici oratio Matthaei Dresseri, filiis haeredibusque eius dicata, mense Martio anni XCIII., zum Theil von der Hand Johann Ernst Luthers, des Sohnes von Paul Luther, supplirt. Von dem Abdrucke dieser Rede ist ein Exemplar beigeheftet.

71) [fol. 233—242.] Georgii Mylii Leichpredigt auf Joh. Joachim Luther, Paul L.'s Sohn, d. 23. März 1600. Vgl. Richter, S. 502—506.

72) [Zwischen fol. 242. u. 243. gedruckt:] Griechische und lateinische kurze Gratulationsgedichte von Verwandten und Freunden zur Hochzeit Johann Ernst Luthers, Canonicus zu Zeiz, mit Martha verw. Grahl. Leipz. 1610. 4 Bl. in 4. — Ausserdem 2 kleine eingeheftete Blätter; das eine enthält das flüchtig entworfene alte Luthersche Wappen, das andere einige Bemerkungen dazu.

73) [fol. 243.] Brief von Matthäus Dresser an Ernst Luther. Leipzig, den 16. Aug. 1602.

74) [fol. 244.] Brief von Johann Ernst, Joachim Friedrich und Johann Joachim Luther, Söhnen von Paul L., an den Kanzler David Pfeiffer zu Dresden, Zeiz, d. 10. Juni (15)98.

75) [fol. 245—255.] Testament von Margaretha, verw. Blumstengel. [Diese, die Wittwe des Zeizer Bürgermeisters Jeremias Bl., heirathete Joh. Ernst Luther. Vgl. Richter, S. 570.] Dat. 5. Dec. 1629. — Nebst einigen Papieren von Joh. Ernst Luther über etliche Pfänder etc.

76) [fol. 256—272.] Lateinische Briefe (in Abschrift) von Paul, Johann Ernst und Johann Friedrich Luther.

77) [fol. 273.] Verzeichniss etlicher verborgter Bücher und Sachen, Joh. Ernst Luthern zugehörig.

78) [fol. 274. 275.] Zwei auf Pergament geschriebene Zeugnisse für Jeremias Blumstengel [vgl. No. 75.], a) von dem Rathe zu Weyda, d. 14. Sept. 1584; b) von Heinrich Reuss von Plauen, Graitz, Mittwoch nach Petri Pauli (15)84.

79) [Zwischen fol. 275. u. 276. gedruckt:] Programm der Universität Jena bei dem Tode Joh. Joach. Luthers, Paul L.'s Sohn, Ostern 1600. — Abdruck s. bei Richter, S. 506—514.

80) [fol. 276. und 278.] Zwei lateinische Briefe von Heinrich Motzfeld an Joh. Martin Luther [Stiftsrath und Canonicus zu Zeiz, vgl. Richter, S. 610. fgd.], dat. Hafniae, d. 31. Juli 1645. und 9. Jan. 1646. [Nach fol. 276. das in Kupfer gestochene Portrait Joh. Martin Luthers, von Christian Spetner und Johann Dürr.]

81) [fol. 277. u. 279.] Zwei lat. Briefe von Benedict Dirleberg an ebendenselben, a) dat. Dresden, prid. Cal. Aug. 1645., b) Dresd. ohne Datum.

82) [fol. 280—282.] Gelegenheitsgedichte für ebendenselben.

83) Unter den von fol. 283—314 folgenden und auf ebendenselben Bezug habenden Papieren sind vorzüglich die [foll. 283. u. 84., 288—91., 293—95. befindlichen] eigenhändigen Briefe von Dr. Johann Gerhard, dessen Bild in Kupferstich nach S. 288. eingeheftet ist, zu erwähnen.

84) [fol. 315.] Universitätszeugniss Joh. Martin Luthers, auf Pergament mit ziemlich gut erhaltenem Siegel, Viteberg. Cal. Jan. 1649. Abdruck s. bei Richter, 617—621.

85) [fol. 316.] Zeugniss von Wilh. Lyser, für ebendenselben, Wittenberg. III. Non. Febr. 1649. Auf Pergament mit wohl erhaltenem Siegel. Abgedruckt bei Richter, S. 621—625.

86) [fol. 317 — 322.] Dr. Philippi Appiani [Bennewitz], Domprobstes zu Wurzen, Gedicht auf Martin Luthers Siegelring, welchen der Churfürst von Sachsen, Johann Georg I. zu tragen pflegte. (Vgl. hierüber Richter, S. 642 fgd.) Ab-

druck bei Richter, S. 644—57. (Zwischen Fol. 317. und 318. des Dichters Wappen.)

87) [fol. 323.] Brief von Johann Martin Luther an Johann Georg von Ponickau auf Pomsen und Neuenhoff, Wurzen d. 21. Martii 1655.

88) [fol. 324.] Desselben Danksagungsschreiben an den Churfürsten zu Sachsen für ein erhaltenes Stipendium. Wittenberg d. 20. Aug. 1643. [Zwischen fol. 323. u. 24: Lateinisches und deutsches Gedicht von Johann Frentzel auf Johann Martin Luther's zweite Verheirathung mit Margaretha Sophie Hülsemann, Leipz., d. 19. Juni 1655. Vgl. Richter, S. 629.]

89) [fol. 325.] Marggraff's Georg zu Brandenburgk kurzes Bedenken: Warumb man sich soll lutherisch nennen.

90) [fol. 326—330.] Drei Schreiben [des Churfürsten und des Capitels zu Wurzen] wegen Johann Martin Luthers Beförderung zum Stiftsrath in Wurzen, [a) Dresden, d. 7. Oct. 1648., b) Wurzen, d. 16. Martii 1649., c) Dresden, d. 20. Oct. 1649.] Vgl. Richter. S. 625. fgd.

91) [fol. 331—337.] Joh. Martin Luthers Bestallung in Wurzen [fol. 335. 36.] Dresden, d. 26. Juni 1663. mit Churfürstl. gut erhaltenem Siegel. Vorher zwei darauf bezügliche Canzleischreiben.

92) [fol. 338—349.] Verschiedene Briefe an Joh. Martin Luther, grösstentheils von Collegen desselben im Stifte Wurzen, und meistens in Besoldungsangelegenheiten geschrieben.

93) [fol. 350 — 355.] Copie von verschiedenen Briefen, jedoch grösstentheils ohne Namen der Schreiber und der Empfänger.

94) [fol. 356. 357.] Joh. Ernst Noricus' [Schwagers von Johann Martin Luther, vgl. Richter, S. 671. 686. 696.] Brief an ebendenselben, Leipzig, d. 2. April 1665.

95) [fol. 358.] Rechnung über die Kosten des Leichenbegängnisses von J. M. Luther.

96) [fol. 359. 360.] Rechnung über die Einnahmen von ebendemselben aus dem Stifte Wurzen, unterschrieben und besiegelt von Hoë von Hoënegg, Wurzen, d. 6. Sept. 1669.

97) [fol. 361. 362.] Contract der Erben Joh. Mart. Luthers wegen des Gutes Hoburg, Wurzen, d. 4. Nov. 1669.—Dazu: [auf fol. 363.] die Pachtverlängerung dieses Gutes, Wurzen, d. 22. Jan. 1673.

98) [fol. 364.] Johann Marthin Luthers Bildniss in Kupferstich von Mentzel. Darunter ein Stammbaum in absteigender Linie, geschrieben von Johann Christian Grubner, Advocat zu Zeiz. Diess ist derselbe, in dessen Besitze einst diese Acta Lutherorum gewesen sind, vgl. Richter, Vorr. S. 26., S. 711. und öfter.

99) [fol 365. 396.] Zwei Schreiben, Johann Wilhelm Lu-

thers, des vorigen Sohn, Beneficium von 100 fl. aus Meissen belangend, [a) Meissen, den 3. Aug. 1666., b) Dresden, den 31. Aug. 1666.]

Diess die einzelnen Stücke dieser merkwürdigen und interessanten Sammlung. Referent glaubt nicht zu viel gethan zu haben, wenn er manches scheinbar Unwichtige in diese Beschreibung mit aufnahm; kann doch schon, selbst von dem allgemeinen Interesse abgesehen, manches von diesen Familienpapieren zur Charakteristik jener Zeit, aus welcher sie stammen, einen kleinen Beitrag leisten! — Das eine sei noch zu S. 48. No. 6. bemerkt, dass die Erwerbung des dort erwähnten von Herzog Georg von Sachsen Luthern zur Reise nach Worms ausgestellten Geleitsbriefes für unsere Stadtbibliothek deshalb auch von besonderem Interesse ist, weil dieselbe schon das Original der Kaiserlichen Citation Luthers nach Worms besitzt. Vgl. den Handschriftenkatalog dieser Bibliothek, s. 265. num. LX.

Der Herausgeber.

Neueste statistische Nachricht
über die
wichtigsten Bibliotheken Russlands
im
Ressort des Ministeriums des öffentlichen Unterrichtes.

[Auszug aus: (von Uwaroff) Bericht an Seine Majestät den Kaiser von Russland über das Ministerium des öffentlichen Unterrichts für das Jahr 1838. Hamburg 1840. 101 SS. in 8.]

Die Bibliothek der Universität zu St. Petersburg, welche im Jahre 1831. erst 9535 Bände besass, enthielt im Jahre 1838. 27,454 Bände (im Jahre 1837. 24,145). Russische Werke wurden für 3267 Rubel angekauft; der Cultusminister ertheilte auch seine Einwilligung zum Ankaufe der Bibliothek des Prof. Schäfer in Leipzig, bestehend in 2411 Nummern für 3000 Reichsthaler, was ungefähr 10,000 Rubel B. A. beträgt, so, dass diese Summe in zwei Jahren bezahlt wird. — Die Universitätsbibliothek zu Moskau, aus den ökonomischen und den etatmässigen Summen der Universität vermehrt, besteht aus 64,669 Bänden, (im Jahre 1837: 62,652). Der Kaufmann zweiter Gilde Buikow aus der Stadt Bogorodsk im Gouvernement Moskwa hat (ausser 5000 Rubeln zur Ergänzung des Münzkabinets und den schon früher eingelieferten Russischen Münzen) 50 alte Werke geschenkt. — Die Universitätsbibliothek in Charkow hat 35,105 Bände, Handschriften, Charten, Risse

und Kupferstiche*) (im Jahre 1837: 33,294). Uebrigens hat der Ehren-Aufseher der Kreisschule in Ust-Medwiediza, Stabs-Rittmeister Sserebriakow dem Gymnasium zu Nowotscherkask (Charkow'schen Lehrbezirks) 1200 Bücher, gegen 10,000 Rubel an Werth, als Geschenk dargebracht. — Die Universität zu Kasan besitzt eine Bibliothek von 31,579 Büchern, Handschriften, Rissen und Kupferstichen**) (im Jahre 1837: 33,186). — Die Universitätsbibliothek zu Dorpat hat 73,614 Bände***) (im Jahre 1837: 62,042). — Die Bibliothek der St. Wladimir-Universität beläuft sich auf 51,129 Bände (im Jahre 1837: 46,588). Sie hat ausserdem 141 periodische Blätter und 70 Handschriften. Die Bibliothek des Fürsten Besborodko zählt 6290 (im Jahre 1837: 6144) Bände. — Bei dem Richelieu'schen Lyceum in Odessa befindet sich eine Bibliothek von 6949 Bänden (im Jahre 1837: 6657), welche ausser den durch Kauf erworbenen Büchern einen Zuwachs durch die ihr von der Akademie der Wissenschaften und der Russischen Akademie gemachte Schenkung aller von denselben herausgegebenen Werke und Uebersetzungen erhalten hat. — Die Bibliothek des pädagogischen Haupt-Institutes, zu deren Ergänzung 6335 Rubel im Jahre 1838. aufgewendet wurden, zählt 7614 (im Jahre 1837: 6938) Bände. — Das Lasarew'sche Institut der orientalischen Sprachen zu Moskau besitzt 8600 Bände. Um wie viel diese gut dotirte und zugleich mit einer einträglichen Druckerei für verschiedene europäische und asiatische Sprachen versehene Anstalt ihre Bibliothek im Jahre 1837—38. vermehrt habe, ist nicht angegeben. — Eben so ist der Bestand der zur Petersburger Akademie der Wissenschaften gehörigen Bibliothek [welche zu Ende des Jahres 1833. 101,116 Bände zählte] in dem Berichte nicht angegeben und nur gesagt, dass dieselbe bedeutend vermehrt worden sei. — Die Kaiserliche Russische Akademie hat ihre im Jahre 1837. aus 4599 Bänden bestehende Bibliothek auf 4959 Bände gebracht und ist ausserdem im Besitz von 139 Handschriften, 46 Landkarten und Plänen. — Die Kaiserl. öffentliche Bibliothek beläuft sich auf 425,621 Bände gedruck-

---

*) Hier findet sich eine Differenz in der Angabe auf der S. 98. 99. gegebenen tabellarischen Uebersicht über die Bibliotheken im Jahre 1837. und 1838. Es ist nämlich für 1838. die Zahl von 31,579 angegeben worden, dabei ist jedoch bemerkt: „Die Verringerung der Bändezahl" (im Verhältniss zu 1837.) „entspringt daher, dass alle doppelt vorräthige Bücher zu den Doubletten gerechnet und in ein besonderes Verzeichniss eingetragen werden; alle Fortsetzungen von Werken sind im Katalog unter eine Nummer gebracht, und alle Zeitschriften in Jahrgänge vereinigt."

**) Abermals eine Differenz in der vergleichenden Tabelle! Dort werden 35,105 Bücher angegeben.

***) Eine dritte Differenz! In der Tabelle sind 63,614 angegeben, obgleich dort ausdrücklich hinzugesetzt ist, dass die kleinen Schriften mitgerechnet sind.

te Bücher und 17,236 Handschriften*). [In der die Jahre 1837. und 1838. vergleichenden Tabelle sind unter 1838. die Bücher und Handschriften zusammengezählt und also auf 442,857 angegeben; unter 1837. findet sich die Zahl 441,591.] Diese, nicht alle Tage dem Publikum zugängliche Bibliothek hat 27 Beamte; 820 Billets [also wöchentlich 15—16] wurden zum Besuche der Anstalt ausgegeben und 7531 Bücher [also wöchentlich 144—45], 450 mehr als im Jahre 1837, zum Lesen verlangt. Die Leser, wird im Berichte bemerkt, waren fast aus allen Ständen und erhielten vorzugsweise Werke über russische Geschichte. — Das Rumänzow'sche Museum, an welchem 4 Beamte angestellt sind, enthält eine Bibliothek von 30,985 Bänden, 807 Handschriften, 638 Landcharten und Plänen und 43 Kupferstichen. Auf der vergleichenden Tabelle stehen für 1837: 32,347, für 1838: 32,532 Bände**). Die Zahl der von den Besuchenden verlangten Bücher belief sich 1838. auf 930 Bände. Auf Kaiserlichen Befehl sind die auf den Namen der Grafen Rumänzow erlassenen allerhöchsten Rescripte, Diplome und Urkunden durch den Kriegsminister dem Museum zur Aufbewahrung ausgehändigt worden.

Ueber die öffentlichen Bibliotheken in den Gouvernements Russlands berichtet unsere Quelle nur Folgendes. In den meisten Gouvernementsstädten und in einigen Kreisstädten bestehen öffentliche Bibliotheken, welche durch freiwillige Beiträge entstanden sind und auf eben diese Weise unterhalten werden. Die Unzuverlässigkeit und Unsicherheit derselben verhindern die Zunahme dieses nützlichen Hülfsmittels zur Aufklärung im Allgemeinen. Unterdessen dauern die Privat-Darbringungen fort. Zu den wichtigsten derselben im Jahre 1838. gehören die zum Besten der öffentlichen Bibliothek in Astrachan von dem Kaufmann Nikolai Ssolodownikow und von dem Ausländer Wilibald Schweizer gemachten Darbringungen. Der erstere schenkte 3000 Bände Russischer Bücher, 10,000 Rubel an Werth, der letztere 1500 Bände, für den Werth von 3500 Rubeln.

Der Herausgeber.

---

*) Wie rasch diese Bibliothek sich vergrössert hat, kann man aus einer weiter zurück liegenden statistischen Angabe ersehen. Nach *Schubert* (Handbuch der allgem. Staatskunde von Europa, I. 1. S. 271.) zählte sie am 1. Januar 1834. erst 272,394 Bände gedruckter Werke und 14,658 Manuscripte. Die nach derselben Quelle damals noch uneingereiht in 499 Kisten stehenden aus Warschau seit dem Jahre 1831. entnommenen Bücher (gegen 150,000 Bände) sind wahrscheinlich nun alle aufgestellt. Aus der Bibliothek des Fürsten Czartoryski zu Pulawy, welche aus 80,000 Bänden bestand und bekanntlich die grösste Polnische Privatbibliothek war, waren schon im Jahre 1834. 7728 Bände der Kaiserlichen Bibliothek einverleibt.

**) *Schubert* a. O. giebt für das Ende des Jahres 1833. 32,202 Bde. an.

Lettre à M. le Ministre de l'instruction publique, sur l'état actuel des Bibliothèques publiques de Paris, par *H. Ternaux-Compans.* Paris 1837.*)

Monsieur le Ministre,

L'esprit d'amélioration que vous avez cherché à introduire dans toutes les branches de l'administration qui vous est confiée, me fait espérer que vous voudrez bien accueillir, avec indulgence, quelques observations sur l'état actuel des Bibliothèques publiques de Paris. Des abus qui s'y sont perpétués depuis de longues années, et qui semblent affermis par une sorte de droit de prescription, empêchent le monde savant de jouir des richesses qu'elles contiennent, et je ne crains pas de trop m'avancer en affirmant qu'il n'existe peut-être pas en France d'établissemens qui aient plus besoin, je ne dirai pas d'une réforme, mais d'une réorganisation complète. Jamais le département de l'instruction publique n'a vu à sa tête un homme plus capable que vous d'apprécier leur importance. J'ose donc penser que vous voudrez bien me pardonner d'enlever quelques uns de vos momens à des occupations plus graves, en attirant votre attention sur les désordres qui existent et sur les moyens de les réformer.

Il est inutile, en s'adressant à vous, Monsieur le Ministre, de s'étendre sur l'utilité des bibliothèques publiques; elle est d'ailleurs généralement reconnue, et les Chambres en paraissent bien convaincues, puis-qu'elles accordent chaque année pour celles qui appartiennent à l'État, dans la ville de Paris, la somme de 385,500 fr.

Malheureusement l'emploi de cette somme est tel, qu'il est loin de produire tout le bien que l'on devrait attendre d'une aussi belle dotation. La presque totalité de cet argent est dissipée en traitemens inutiles et sans aucun profit pour les bibliothèques auxquelles il est destiné. Dans trois de ces établissemens le personnel absorbe tout, et il ne reste pas un centime pour acheter les livres les plus nécessaires; à peine s'ils sont ouverts au public pendant quelques heures de la journée, et tous ils sont fermés pendant des vacances plus ou moins longues.

Les Bibliothèques publiques qui appartiennent à l'État, dans la ville de Paris, sont au nombre de quatre: la Biblio-

*) Die Redaction darf vielleicht hoffen, dass die geehrten Leser dieses Blattes den von einem achtbaren Herrn Mitarbeiter gewiss mit Recht gewünschten Wiederabdruck des in Deutschland wenig bekannten Schreibens um so eher entschuldigen werden, als durch dasselbe zugleich die Verwaltung der öffentlichen Bibliotheken in Paris charakterisirt und überhaupt zu manchen vergleichenden Bemerkungen Veranlassung gegeben wird.

thèque Royale, la Bibliothèque Mazarine, la Bibliothèque de l'Arsenal et celle de Sainte-Geneviève; je parlerai d'abord des trois dernières, pour pouvoir traiter ensuite plus longuement le chapitre de la Bibliothèque Royale.

Je dois commencer par vous faire observer, Monsieur le Ministre, que, pour ne pas hasarder une opinion basée sur des renseignemens incertains, je n'ai pris mes indications que dans le rapport au Roi sur le budget de l'instruction publique pour l'exercice de 1838, et dans l'Almanach royal.

La Bibliothèque Mazarine, fondée par le cardinal dont elle porte le nom, compte 90,000 volumes imprimés et 3,437 manuscrits. On y remarque une grande quantité de recueils contenant des pièces détachées et des opuscules qui remontent jusqu'au XVe *siècle et n'existent pas ailleurs. Aucune autre bibliothèque n'a un corps aussi complet d'anciens livres de droit, de théologie, de médecine; elle possède la collection la plus complète d'auteurs luthériens et protestans. La bibliothèque est fréquentée habituellement par plus de cent lecteurs.* (Budget, p. 326.)

Elle est ouverte tous les jours, depuis dix heures jusqu'à trois, excepté les jours fériés et les vacances du 15 *août au* 1er *octobre.* (Alm. royal.)

Le personnel de cette bibliothèque se compose d'un bibliothécaire-administrateur, cinq conservateurs, deux sous-bibliothécaires, cinq portiers ou gardiens, dont les appointemens réunis se montent à la somme de 30,000 *fr. Cinq mille francs sont accordés pour le chauffage, l'éclairage, les impressions et autres menus frais.* (Budget, p. 303.)

La première observation qui me frappe, c'est que, sur cette somme de 35,000 fr., on paraît avoir prévu toutes les dépenses, excepté les achats de livres; de sorte que cette bibliothèque devient inutile au plus grand nombre des lecteurs. Ceux qui travaillent à des ouvrages d'érudition peuvent sans doute y trouver des matériaux utiles; mais ceux qui lisent seulement pour s'instruire et se tenir au courant de la science, doivent la trouver entièrement dépourvue. Tout est dépensé pour un personnel beaucoup trop nombreux; car, sans compter les sous-ordres, il y a six conservateurs, ce qui donne un conservateur pour 15,000 volumes. Si le département des imprimés à la Bibliothèque Royale en avait dans la même proportion, il lui en faudrait quarante-six, tandis qu'il ne compte que deux conservateurs et un conservateur-adjoint. Ajoutons à cela qu'à la Bibliothèque Royale il faut ranger et cataloguer les 12,000 volumes qui y arrivent tous les ans, et certes à la Bibliothèque Mazarine on ne doit pas perdre beaucoup de temps à ranger les nouvelles acquisitions, puisque l'on n'a pas d'argent pour en faire.

Du reste, on ne peut mieux juger des abus qui y existent

qu'en comparant son organisation avec celle de la Bibliothèque de l'Institut; celle-ci est presque aussi nombreuse, puisqu'elle compte 80,000 volumes et s'augmente tous les jours. Voici la liste du personnel de ces deux établissemens, comme elle est donnée par le budget (p. 303 pour la Mazarine, 319 pour l'Institut) :

MAZARINE.		INSTITUT.	francs.
1 Bibliothécaire-administrateur.		1 Bibliothécaire à	5,000
5 Conservateurs.		1 Sous-bibliothécaire à.....	2,400
2 Sous-bibliothécaires.		1 *Idem* à	2,000
5 Portiers et gardiens.		2 Employés à 1,500 fr.......	3,000
		2 Garçons de bureau à 1,000fr.	2,000
13		7	
Appointemens............	30,000 f.	Appointemens.............	14,400
Frais matériels..........	5,000	Frais matériels............	3,000

On voit, par cette comparaison, que la Bibliothèque Mazarine coûte environ le double, quoiqu'elle soit bien moins utile. Je n'en veux pour preuve que l'obligation où s'est trouvé l'Institut de *rendre sa bibliothèque à peu près publique*; il y a été forcé par les instances réitérées des gens de lettres, qui ne trouvaient pas dans celles de l'Etat les ressources qui leur étaient nécessaires pour leurs travaux. On ne pourra pas dire qu'ils fréquentent de préférence cette dernière, parce qu'elle est dans une situation plus commode que la Mazarine, car elles sont placées toutes les deux dans le même bâtiment; *mais c'est parce que celle de l'Institut a toujours soin*, comme le fait observer très justement le rapport, de *se tenir toujours au courant des connaissances humaines*, ce qui est complétement négligé dans l'autre. Je ferai observer, en outre, qu'avec la moitié moins de personnel, la Bibliothèque de l'Institut est ouverte deux heures de plus, et n'a pas de vacances.

Il y aurait, relativement à la Bibliothèque Mazarine, deux partis à prendre; si l'on ne veut qu'un palliatif, il faudrait supprimer une ou deux places de conservateur, employer l'argent que coûtent leurs appointemens en achats de livres, et obliger les autres à rédiger un catalogue par ordre de matière, et à faire connaître *ces recueils de pièces qui remontent jusqu'au* XVe *siècle, et qu'on ne trouve nulle part ailleurs.* Il ne faut pas plus d'un seul conservateur présent pour répondre à cent lecteurs, car les trois de la Bibliothèque Royale répondent à six cents, et encore, dans les derniers temps, n'y en avait-il que deux, puisque M. Van Praët ne pouvait faire son service.

Mais il me semble que, si l'on veut se décider à prendre le bon parti et trancher dans le vif, il faudrait donner la Bibliothèque Mazarine à l'Institut, pour la réunir à sa bibliothèque, en lui imposant pour condition de la rendre entièrement

publique. En supposant que cette augmentation la force à doubler son personnel, il y aura encore un excédant de 20,000 fr. qui pourra servir à acheter des livres. La manière dont est conduite la Bibliothèque de l'Institut est une bonne garantie; car c'est assurément la mieux administrée de Paris.

La Bibliothèque de Sainte-Geneviève possède 200,000 *volumes et* 3,500 *manuscrits. On y trouve la plupart des collections académiques et une collection complète des Aldes. Elle est riche surtout en ouvrages historiques. Ses manuscrits les plus remarquables sont des manuscrits grecs et orientaux. En général ses collections typographiques sont précieuses par leur nombre et leur conservation. On y remarque une collection nombreuse de bons ouvrages provenant de Rome, et qui ont été soustraits, en* 1814, *aux recherches des étrangers.*

Cette belle Bibliothèque est journellement fréquentée par plus de deux cent cinquante personnes, dont la moitié au moins sont des élèves des Facultés. (Budget, p. 327.)

Voilà qui forme certainement une belle collection; mais, enfin, lui faut-il huit conservateurs, tandis que la Bibliothèque Royale, trois fois plus nombreuse, n'en a que trois. Pourtant si une bibliothèque a besoin de se tenir au courant, c'est celle-là, *fréquentée chaque jour par cent vingt-cinq élèves des Facultés*, qui n'y vont pas pour faire des recherches scientifiques et littéraires, mais pour s'instruire, et auxquels il faudrait avant tout, des livres modernes. Alors, sans doute, on en verrait, non pas cent vingt-cinq, mais quatre ou cinq cents qui viendraient y passer un temps qu'ils dissipent peut-être dans les cabinets de lecture et dans les estaminets; au lieu d'employer leurs momens perdus à lire des journaux subversifs de l'ordre social, ils iraient puiser, dans de bons ouvrages, des principes d'ordre et de stabilité.

La Bibliothèque de l'Arsenal compte 176,000 *volumes, dont* 5,794 *manuscrits. Elle possède la collection la plus complète qui existe de romans depuis leur origine dans la littérature moderne, de pièces de théâtre depuis l'époque des moralités et des mystères jusqu'en* 1789, *de poésies françaises depuis le commencement du* XVIe *siècle. On y remarque un nombre considérable d'éditions rares des auteurs italiens ou espagnols.*

Plus de soixante lecteurs la fréquentent habituellement. (Budget, p. 327.)

Il résulte de là que toutes ces collections, quelque précieuses qu'elles soient, ne constituent pas une bibliothèque. Elles complèteraient la Bibliothèque Royale; mais ce n'est pas une collection de mystères ou de livres espagnols qui instruira la jeunesse du Marais. Cette bibliothèque est d'ailleurs placée dans un coin éloigné, où il est bien difficile d'aller la chercher; aussi n'est-elle d'aucune utilité et elle

absorbe tous les ans, pour son personnel, une somme énorme. *Il se compose de quinze personnes* (budget, p. 303), ce qui fait une par quatre lecteurs, *et coûte* 36,000 *fr.*, ce qui fait 600 fr. par lecteur, sans tenir compte des intérêts du capital représenté par les livres et les bâtimens, ni des frais d'entretien. En supposant que chaque lecteur demande un nouveau volume chaque fois qu'il visite la bibliothèque, chaque volume consulté coûte 2 fr. à l'Etat.

Voilà donc trois bibliothèques, formant ensemble environ 500,000 volumes, c'est-à-dire un peu plus des deux tiers de la Bibliothèque Royale (imprimés), qui comptent ensemble vingt-deux conservateurs et conservateurs-adjoints, tandis que celle-ci n'a que deux conservateurs et un conservateur-adjoint. Mais ce n'est pas là le plus grand mal, car beaucoup de ces places sont remplies par des gens de lettres qui ont mérité, par des travaux utiles, que l'on améliore leur position. Ce qu'il y a de réellement déplorable, c'est de voir 111,000 fr. dépensés sans que l'on ait absolument rien réservé pour achats de livres*). Si nos pères avaient agi de même, les bibliothèques n'existeraient pas. Celles qu'ils ont fondées seront bientôt séparées par un gouffre de l'époque actuelle, tandis qu'un peu d'argent, judicieusement dépensé, suffirait pour les tenir au courant, au moins dans les branches de la science les plus utiles au commun des lecteurs.

Veuillez m'excuser, Monsieur le Ministre, si j'ai parlé avec trop de liberté des abus qui existent dans ces trois établissemens. A Dieu ne plaise que j'en accuse votre administration. Je sais qu'ils existent depuis de longues années, et qu'occupé d'affaires plus importantes, vous avez dû nécessairement les laisser échapper. C'est cette considération seule qui m'a déterminé à vous soumettre quelques observations qui pourront vous paraître sévères, mais qui sont entièrement conformes à la vérité, et dictées par l'amour seul du bien public.

Cependant, dira-t-on peut-être, ces bibliothèques ne sont que d'un intérêt secondaire; on les conserve, parce qu'elles existent; les places de bibliothécaires contribuent à mettre dans l'aisance un certain nombre de gens de lettres, et celle qui intéresse particulièrement le public, et doit attirer avant tous les regards de l'administration, c'est la Bibliothèque Royale. Permettez-moi, alors, Monsieur, d'attirer votre attention sur son état actuel, et de vous présenter les améliorations dont je crois qu'il serait susceptible.

La Bibliothèque Royale se compose de quatre départemens entièrements distincts (et passablement hétérogènes), *savoir:*

*) On m'a assuré que ces bibliothèques avaient quelques fonds, quoique très faibles, pour achats de livres; ce que je puis affirmer, c'est qu'il n'est rien porté au budget pour cet article, à moins qu'on ne le compte dans les menus frais.



1. *Les monnaies, médailles, pierres gravées et autres monumens antiques;*

2. *Les estampes, cartes géographiques et plans;*

3. *Les imprimés;*

4. *Les manuscrits, chartes et diplômes.* (Budget, p. 324.)

Je ne me permettrai pas d'observations sur le premier de ces établissemens; je suis étranger à la matière. Que les antiques soient placés dans le bâtiment de la bibliothèque, ou ailleurs, peu importe; mais il ne faudrait pas, ce me semble, que les conservateurs de cet établissement eussent voix délibérative dans l'administration de la bibliothèque, ni qu'il dépendit du conservatoire, où il n'est représenté que pour un quart; je ferai la même observation sur les estampes: le hasard peut faire sans doute que tel conservateur des imprimés ou des manuscrits s'y entende fort bien, mais c'est un hasard. Je pense donc qu'il faudrait que ces deux établissemens fussent administrés à part, que leurs chefs ne dépendissent pas du conservatoire, et n'y siégeassent pas. Quant aux cartes géographiques, il faudrait, ce me semble, les séparer des estampes, et en faire une subdivision des imprimés, auxquels il me paraît plus naturel de les assimiler. Une carte géographique, que l'on va consulter pour un renseignement, a plus de rapport avec un livre qu'avec une estampe.

Le département des imprimés renferme sept cent mille volumes et plusieurs centaines de milliers de pièces relatives à l'histoire, et surtout à l'histoire de France. Il est administré par deux conservateurs et un conservateur-adjoint. (Budget, p. 303 et 324.)

Aucun pays du monde ne possède une bibliothèque comparable à la Bibliothèque Royale de Paris; elle s'augmente encore tous les ans d'un exemplaire de tous les ouvrages imprimés en France, et du peu d'ouvrages anciens et étrangers, dont la modicité des fonds qui lui sont alloués lui permet de faire l'acquisition. Mais nous trouvons dans cette partie de la bibliothèque, qui est celle qui intéresse plus particulièrement le public en général, le contraire de ce que nous avons trouvé dans les autres établissemens de ce genre: deux conservateurs et un conservateur-adjoint doivent gouverner cette immense machine, fournir journellement des livres à plus de six cents lecteurs, faire relier, classer et cataloguer 12,000 volumes qui l'augmentent tous les ans, lire le catalogue des principales ventes qui se font en France et à l'étranger, correspondre avec les libraires pour les acquisitions, et faire voir aux voyageurs les nombreuses raretés que renferme le dépôt que leur est confié.

(Beschluss folgt.)

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

SERAPEUM.



für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden herausgegeben von

Dr. Robert Naumann.

№ 6. Leipzig, den 31. März **1840.**

Alte Manuscriptenkataloge.

II.

Katalog [der Dombibliothek zu Constanz?] in einer Handschrift des Herrn Geh. Rath *Joseph von Lassberg*.

Der hier mitgetheilte Manuscriptenkatalog befindet sich am Ende einer Handschrift, welche aus dem 9. Jahrhunderte stammt und das *Sacramentarium Gregorii M.* enthält. Die Mittheilung desselben verdanken wir der Liberalität des in der Ueberschrift genannten Herrn Besitzers, welcher ihn auf die Bitte des Herrn Hofraths und Professors Dr. *Gustav Hänel*, gleich dem in No. 4. dieses Blattes S. 49 — 58 stehenden Kataloge, der Redaction zum Abdrucke gefälligst überliess. Herr Geh. Rath *von Lassberg* schreibt aus folgenden Gründen den Codex der Constanzer Dombibliothek zu: 1) hat er ihn in Constanz von einem Antiquar zu einer Zeit gekauft, wo der kleine Rest der Dombibliothek aus seinem Behältnisse verschwunden war; 2) trägt der Codex dasselbe Kleid, das auch die übrigen Handschriften dieser Bibliothek trugen, welche der Bischof *Otto von Hochberg* in der ersten Hälfte des XV. Jahrhunderts sämmtlich einbinden liess; daher unterscheidet sich hierin die Handschrift von St. Gallener sowohl als auch Reichenauer Handschriften; 3) wenn auch, wie *von Arx* vermuthet (vgl. seine am Schlusse mitgetheilten Bemerkungen) der Codex in St. Gallen geschrieben worden, so

hindert diess die Annahme nicht, dass er unter die Handschriften gehöre, welche Bischof Salomo III., der auch Abt in St. Gallen war, von da nach Constanz gebracht hat. — Die an dem Bande der Handschrift bemerklichen, den St. Gallener gleichen *Centones Virgilii*, ohngefähr ein paar Dutzend Verse enthaltend, lassen sich ohne Zerstörung des Bandes nicht ablösen. — Uebrigens vergl. man den Auszug aus dem Kataloge in *J. C. Orellii* Epist. critica ad Madvigium, pag. XX., in der Ausgabe von Cic. Orator, Brutus cet. pag. XX.

Hec eſt ſumma librorum qui hic habentur. Hieronimuſ in eſaiam uolumina. VIIII. In hieremiam uolumina. III. In ezechielem. V. In ecleſiaſten. II. In danielem. III. Item quoddam breuiarium. In ceteroſ prophetaſ. VIIII. uolumina. Queſtionum hebraicarum. uolumina. III. Epiſtolarum uolumina. VI. Super pſalmoſ. VIIII. Item cuiuſdam ſuper pſalmoſ uolumina. II. Hieronimuſ ſuper matheum. II. Item ſuper IIII. euangelia. In epiſtolaſ pauli uolumina. II. Auguſtinuſ ſuper pſalmoſ uolumina. III. Super cantica graduum. I. Eiuſdem in iohannem euangeliſtam. II. De conſenſu. IIII. Euangeliſtarum. I. De ciuitate dei uolumina. III. Contra luciferianum. I. in quo altercatio athanaſii cum arrio ſabellio et fotino hereticiſ. De eodem liber. I. In geneſim volumina. II. Contra fauſtum. I. De ſancta trinitate. I. Retractationum. I. eiuſdem uolumina. II. ſpeculum dicta. Enchiridion. II. De. X. cordiſ. I. In cantica canticorum. I. De baptiſmo. II. De libero arbitrio. II. Confeſſionum. III. In epiſtolaſ iohanniſ euangeliſte. II. De predeſtinatione. I. De geneſi contra manicheoſ. I. In eptaticum. I. De doctrina chriſtiana. I. Aliud de diſciplina chriſtiana. De bono . . . . De anima. I. in quo alia multa. De natura boni. I. De ſermone domini in monte habito. I. De queſtionibuſ diuerſiſ. I. De bono pacientie. I. De ſymbolo contra iudeoſ. I. Contra. V. hereſeſ. I. Contra maximum epiſcopum arrianorum. I. De fide et gracia. I. in quo diſputatio baſilii de principio celi et terre et exameron ambroſii. Item liber dequo ſupra. De bono coniugali et de uirginitate et de uiduitate et orando deo et de opere monachorum uolumen. I. De fide catholica ad petrum. I. in quo et gennadiuſ de eccleſiaſticiſ dogmatibuſ. Sermoneſ de euangeliciſ et apoſtoliciſ dictiſ. Item quoddam breuiarium de eodem. De uita chriſtiana et altercatio ecleſiae et ſynagoge et alia plura in uolumine. I. De pudicicia coniugali et contra iulianum. I. Contra creſconium. I. Queſtioneſ de nouo et ueteri teſtamento. I. uolumen. Eugippuſ de libriſ ſancti auguſtini uolumen. I. Ambroſus (*ſic*) de iſaac et anima de bono mortiſ de fuga ſecli de iacob de beata uita de ceco ſanato de exceſſu fratriſ uolumen. I. De hyſtoria nabuthae. I. in quo et uegeciuſ de re

(Marginal notes: "pag. 2." beside "mina. III. Super cantica graduum"; "pag. 3." beside "Item liber dequo ſupra.")

militari et questiones albini in genesim et gesta alexandri magni. Super epistolas pauli ad romanos et corinthios. I. Aliud in epistolam ad galattas in quo et hieronimus de mansionibus filiorum israhel. De salomone et gedeone et apologia dauid. I. Exameron. III. Item de bono mortis. I. in quo et soliloquium pag. 4. augustini et eiusdem de quantitate anime. Contra hereticos. I. inquo et augustinus contra arrium. De patriarchis et benedictionibus patriarcharum. I. Super lucam. I. de officiis. I. Gregorius cuius moralia in. VI. corporibus. Item. II. pastes in uol. I. Pastoralis cure. volumina. III. Quadragintę. III. Dialogorum volumina. V. In ezechielem. III. epistolarum vol. I. Exceptionum de moralibus uolumina. II. lathecen (*sic*). I. Paterii aliud. Ratoldi liber. I. uersificatus super moralia iob. Beda super apostolorum uolumina. VI. Super thobiam et esram. I. De templo salomonis. De tabernaculo et uasis eius. I. in prouerbia salomonis. IIII. In. VII. canonicas epistolas. I. De gratia dei et in cantica canticorum. I. Super genesim. I. De temporibus uolumina. VI. In lucam. III. In matheum. III. In marcum. IIII. In genesim. I. in quo et hieronimus super matheum. Questionum uolumen. I. augustinus et hieronimus in IIII. euangelia. Expositiones super iohannem. I. Sine titulo auctoris. Textus. VII. epistolarum pauli. Origenis uolumina. III. in epistolas pauli. In genesim exodum et leuiticum. I. Periarchon. I. pag. 5. Iohannes chrysostimus in euangelium uolumina. III. De reparatione lapsi et diuersis sentencis uolumen. I. In epistolam ad hebreos. I. Paulinus magister in tres epistolas pauli ad hebreos titum et philemonem uolumen. I. In. VII. psalmos libellus. I. In epistolas pauli quorumdam sine titulo uol. Item in epistolas p̄ heimonis ut putatur uolumina. IIII. In epistolam ad galathas uolumen. I. Canonicarum epistolarum textus. I. Isydorus synonima. II. Expositio in uetus testamentum. II. uolumina. Postera pars ethimologiarum isydori. Expositio. I. super euangelium. Rotarum. II. De ortu et obitu patrum. I. Deflorata isydori uolumen. I. in quo prouerbia euagrii dicta eucherii glossa iunilii et uisio uuettini et mulieris cuiusdam. Ethimologiarum isydori pars. II. Explanatio in genesim. I. Rabanus in genesim uolumina. III. In hieremiam. I. In palyppemenon (*sic*). I. In librum sapientie. II. In machabeorum librum uolumina. II. In iudith. uolumen. I. In ihm naue. iudit et iudicum. I. In regum uolumina. II. Ethimologiarum. II. Uualfredus inpsalterium. uolumina. II. In genesim. III. In regum. I. In euangelia. I. Iu- pag. 6 lianus progrosticorum (*sic*). III. tercium in quo diuerse uisiones. Naturalium rerum uolumen. I. sine titulo auctoris. Cassiodorus in psalterium. IIII. uolumina. Iosephus uolumina. IIII. Recognitionum clementis uolumina. II. Sancti uigilii episcopi contra hereticos uolumen. I. Hilarii episcopi de fide uolumen. I. Sanctus cyprianus de hystoria iosephi uolumen. Item cyprianus epistolarum uolumen. I. Prosper de uita contemplatiua uolu-

mina. II. De promiſſionibuſ dei. I. De gratia dei et libero arbitrio. I. In pſalmoſ. I. hiſtoria romanorum. I. Frecholfi chronica. I. cum expoſitione ſuper geneſim. Hiſtoria langobardorum. I. Geſta anglorum uolumen. I. Solinuſ. I. Audibertuſ uolumina. II. in apocalipſin Item primaſii. II. Uegeciuſ uolumen. I. Gennadiuſ. I. de illuſtribuſ uiriſ. Item alter de illuſtribuſ uiriſ. Libri generationum. II. Ecleſiaſtice hiſtorie. I. Tripertite. II. Excerptio amali contra iudeoſ Admonitio ione epiſcopi ad pippinum. Scintillarum uolumina. III. Collationum caſſiani uolumina. V. De uita pauli heremite. I. et aliorum patrum uolumina XVI. Gregorii nazanzeni uolumen. I. Marciani. IIII. Perſii et iuuenaliſ. I. Ouidiuſ de amatoria arte. I. pag. 7. Item ouidii metamorfoſeon Sili et ſtacii uolumen. I. Caſſiodoruſ de. VII. liberalibuſ artibuſ. I. Item de. VII. liberalibuſ artibus. I. ſine titulo Macrobii liber. I. ſaturnalium conuiuiorum. Fortunati metrum in uolumine. I. Kalchidiuſ in thymeum platoniſ. I. Libelluſ epiſtolarum ſenece et pauli. eiuſdem ad lucilium uolumen. I. Ygini uolumen. I. Categoriarum ariſtoteliſ uolumen. I. Saluſtiuſ catelinarum. I. Auguſtinuſ de muſica. VI. Claudianuſ de proſerpina. I. Excerpta pompeii. I. Senece naturalium queſtionum. I. Uictorinuſ de rethorica. I. Hiſtoriarum pompei trogi. I. Dialectica auguſtini et boecii geometria Ariſtoteliſ uolumen. I. de. VII. liberalibuſ artibuſ Sacramentorum libri. XXII. inſuper. II. in. IIII. uoluminibuſ. Lectionarii. X. undecim uolumina plenarii. (356 uolum.)

Schliesslich stehe hier noch das Urtheil des Herrn *von Arx* über diese Handschrift. Er erklärte sich darüber so:

Den Codex finde ich in jeder Hinsicht vortrefflich. Das herrlichste Pergament, die schönste Dinte, die gleiche, saubere, leserliche Schrift, in grösserer Form, wie bei liturgischen Büchern die Sache es erheischte, die richtigen Capital- und Uncial-Titel und Anfangsbuchstaben, das frische glänzende Gold tragen alle bei, daraus eine zierliche Handschrift zu bilden. Es enthält das Sacramentarium Gregorii Papae ecclesiae romanae, und stimmt mit dem, welches in den gedruckten Werken Gregorii M. gefunden wird, ganz überein; bloss dass bei den Votiv-Messen nicht die nämliche Ordnung beobachtet wird. Offenbar ist es gegen das Ende des IX. Jahrhunderts von Schreibern, die die ars lineandi vollkommen inne hatten, verfertigt worden.

Nebst dem Hauptwerke werden noch drei andere Schriften bemerkt. Nämlich am ersten Blatte mehrere Variationes der Oration, die vor dem Orate fratres gebetet wird, und damals noch nicht wie jetzt eine festgesetzte Form hatte. Ferner die Orationes auf dem 2. 3. 4. ersten Blatte, und auf zwölf Blättern, welche dem Büchercatalog vorgehen. Drittens in dem Bücherverzeichnisse, welches zwar grösstentheils die

Bücher aufzählt, welche auch in den Katalogen von St. Gallen und Reichenau stehen, aber doch nicht ganz die nämlichen Bücher enthalten. Immer war diese Bibliothek zahlreich und kostbar, und konnte nur einem grossen und reichen Kloster angehören. Das ganze Buch, und nicht einmal der Katalog verräth mit einem Ausdruck seine Heimath. Der Codex ist offenbar vor vierhundert Jahren anders gebunden worden, und damals sind die alten Pergamentstreifen um den Rücken geschlagen worden, die am Anfange nach dem dritten Blatte, und am Ende vor den zwei letzten Blättern durch den Bruch des Bandes gesehen werden. Die Schrift scheint mir die alte römische Capital zu seyn, und wenn sie diese ist, so wären diese Streifen ein kostbares Fragment. Ja, wenn dieses Fragment etwas aus dem Virgil enthielte; so wäre diese Handschrift ohne Zweifel eine St. Gallische gewesen, wohin sie auch wegen der höchsten Aehnlichkeit der Schrift und der grossen Buchstaben zu gehöen scheint.

St. Gallen,
den 3ten Brachmonats. 1840.

Ildephons v. Arx,
Bibliothekar.

Ueber die mögliche Selbständigkeit der Vorsteher von Universitäts - Bibliotheken unter gleicher Besoldung mit den ordentlichen Professoren.

So richtig das Bild ist, welches Herr Professor Dr. *Hoffmann* in No. 1. dieses Blattes von den meisten Vorstehern der Universitäts-Bibliotheken zeichnete, so folgt doch nicht die Nothwendigkeit, dass dieselben auch für die Zukunft immer mehr formelle, als materielle Beamte bleiben sollen. Vielmehr fordern die ausserordentlichen Fortschritte der meisten Wissenschaften, und besonders der unendliche Umfang der Bibliothek-Wissenschaft dringend auf, die Vorsteher der Universitäts - Bibliotheken zu selbständigen Bibliothekaren zu erheben, und ihnen jene Berufsachtung zu verschaffen, welche den Vorstehern anderer Bibliotheken gezollt wird. An jeder Universitäts-Bibliothek sind 4 — 6 Gehülfen unter den Namen Unterbibliothekare, Custoden, Secretaire, Scriptoren etc., deren keiner angestellt werden sollte, welcher nicht nach der Idee des zu früh verstorbenen *Ebert* über die Bildung des Bibliothekars gleichsam aufgewachsen ist, und deren jeder dem Andern unter steigender Besoldung nachrücken sollte, wenn er seine Berufsthätigkeit, Liebe und unerschütterliche Treue für die Anstalt ununterbrochen erprobt hat. Nur ein Mann, welcher in einem solchen Corps eine lange Reihe von Jahren erspriessliche Dienste

geleistet hat, ist zum Vorsteher einer Universitäts-Bibliothek geeignet, und kann auf die Berufsachtung der Regierungs-Behörden und der Studirenden, wie seiner Untergebenen, Anspruch machen. Er darf über keinen andern Gegenstand öffentlichen Unterricht ertheilen, als über einen solchen, welcher mit seiner Berufs-Wissenschaft unmittelbar in engster Verbindung steht; daher Literar-Geschichte im ganzen Umfange, Encyclopädie und Methodologie mancher Fakultäts-Wissenschaften, vielleicht auch die allgemeine Weltgeschichte, oder die spezielle seines Vaterlandes am passendsten scheinen, indem er mit allen ihm zu Gebote stehenden Quellen derselben weit leichter sich vertraut machen kann, als irgend ein Fakultäts-Professor. Nur bei dieser Beschränkung auf jene Lehrgegenstände und durch vieljährige Beschäftigung mit allen Zweigen der Bibliothek-Wissenschaft ist er als Vorstand befähigt, seiner Pflicht bestens zu entsprechen, und den Wünschen des weiteren und engeren akademischen Senats als ständiger Bibliothek-Commission ebenso nachzukommen, wie jenen aller einzelnen Professoren und fremden Gelehrten. Als ein von Pflichtgefühl durchdrungener Mann wird er wünschen, dass der Universitäts-Rektor und die 4 Dekane als ausserordentliche Commissäre jährlich ein- oder zweimal ganz unvermuthet ihn und sein untergeordnetes Personale mit einer Untersuchung überraschen, ob die allgegemeine und besondere Bibliothek-Ordnung für alle Geschäftszweige ununterbrochen beobachtet sei, wie die Kataloge fortgesetzt, die Kasse geführt, die Akten registrirt, die laufenden Rechnungsbelege gesammelt, die Kunst- oder Wissenschaft-Seltenheiten erhalten oder verwahrt sind u. s. w. Er wird sich über den Befund des Ganzen ein in seiner Gegenwart doppelt zu fertigendes Protokoll ausbitten, von welchem ein Exemplar in den Akten der Anstalt bleibt, das andere der königl. Staatsregierung zur Einsicht vorgelegt wird.

Rücksichtlich des täglichen Geschäftes wird er als Muster seiner Untergebenen gleichzeitig mit ihnen auf dem Bureau Vor- und Nachmittags erscheinen, die eingegangenen Expedienda einsehen, und deren Expedition anordnen, alle Verkaufsverzeichnisse der Buchhändler und Antiquare, wie alle ihm zugänglichen neuen Literaturwerke und Zeitungen lesen, geringere Werke im Preise von einzelnen Dukaten oder Karolinen nach den Wünschen der 4 Fakultäten sogleich anschaffen, und für Kostbarkeiten, deren allmählige Erscheinung grosse, den speziellen Etat überschreitende Summen erfordern möchte, die Genehmigung der Regierung auf die fernste Zukunft einholen, damit auch seine Nachfolger gedeckt sind. Verzeichnet er nach eigner Einsicht und Erfahrung zum Voraus im Verlaufe des Jahres die jeder Facultät erwünschten Werke, so begegnet er nicht nur ihren gerechten Anforderungen, son-

dern controllirt sie sogar. Wie er während seiner mehr- oder vieljährigen Dienstleistung schon mit dem grössten Theile der vorhandenen Bücher der Bibliothek bekannt wurde, so hat er sich auch mit jedem neu eintreffenden Buche bekannt zu machen. Ihm liegt ob, den Inhalt aller Handschriften, welche noch nicht untersucht sind, zu erforschen, und im Falle der Neuheit dem Publikum bekannt zu machen, damit der verborgene wissenschaftliche Schatz durch irgend einen Gelehrten der Menschheit nützlich gemacht werde. Erfolgen schriftliche Wünsche auswärtiger Gelehrten, so hat er sogleich deren zweckmässige Erfüllung anzuordnen und einzuleiten. Ist noch keine systematische Beschreibung der Bibliothek vorhanden, so hat er einen Entwurf zu fertigen, und mit Zuziehung seines untergeordneten Personals nicht nur für die bereits vorhandenen Bücher zu vollziehen, sondern auch für die neu einlaufenden sogleich mit realisirtem Inhalte einzuleiten. Es wird ihm zur Freude gereichen, die Subalternen täglich oder wöchentlich und monatlich nach dem Fortschreiten ihrer Arbeiten zu beobachten und zu controlliren. Will er alle diese Dienste täglich mit seinem Personale fortsetzen; so wird ihm fast Zeit mangeln, die zur täglichen Vorlesung nöthige Vorbereitung zu gewinnen.

Unter solchen Voraussetzungen würde kein Fakultäts-Professor mehr streben, die figurirende Würde eines Oberbibliothekars als blosse Sinecure zu suchen. Denn bei der zweckmässigen Vertheilung aller Geschäfte nach der allgemeinen Bibliothek-Ordnung müsste er als Nullität in den Augen des ganzen Personals erscheinen, und sich selbst verächtlich werden, besonders wenn er nur wegen der Gratification von 3 — 400 Thalern zur Professors-Besoldung sich vergessen hätte, wie bisher leider an den meisten Universitäts-Bibliotheken geschehen ist! —

Jaeck,
Königlicher Bibliothekar in Bamberg.

Ueber eine jetzt wichtige Handschrift vom X. Jahrhundert in der öffentlichen Bibliothek zu Bamberg.

Historia Richeri, Monachi ordinis sancti Benedicti in coenobio S. Remigii extra muros civitatis Rhemensis, de rebus in Gallia gestis, distributa in IV libros. I. A Carolo usque ad obitum Rodolfi regis.

II. Ludovicus, Caroli filius, a transmarinis partibus revocatus, rex creatur, et post mortem ejus filius Lotharius.

III. Regesta Lotharii usque ad obitum.

IV. Ludovicus, Lotharii filius, in regnum subrogatus, qui uno tantum anno patri superstes XI. Cal. Junii naturae debitum solvit, et adhuc vivens secus patrem suum tumulari petiit, quod et factum est.

Post Ludovici decessum multae discordiae de electione novi regis exortae sunt.

Diese Ueberschrift des Inhaltes von vorliegendem Codex aus dem X. Jahrhundert wurde von einem Diplomatiker unseres Jahrhunderts vorgesetzt, ehe irgend Jemand daran dachte, den wichtigen Inhalt desselben im Ganzen zu untersuchen oder dem Publikum mitzutheilen. Da die Handschrift durch einen unbegreiflichen Fehler im öffentlichen Verzeichnisse dem XIII. Jahrh. zugeschrieben war, und der Archiv-Rath Dr. *Pertz* zu Hannover sich jetzt das unschätzbare Verdienst erwarb, dieselbe (nach der mühsamsten Enträthselung nur bei dem hellsten Lichte der Sonne) vollständig nicht nur in seine Monumenta Germaniae aufzunehmen, sondern auch noch einen besondern Abdruck für eine kleinere Ausgabe zu veranstalten: so möchte manchem Leser nicht uninteressant seyn, nähere Kenntniss von ihr zu erhalten. Der Codex hat 56 eng beschriebene ganze, mehrere halbe und ¼ eingelegte Blätter zur Vervollständigung des Textes, welche letztere jedoch nicht gezählt sind. Unverkennbar ist die ganze Handschrift das Original des Verfassers, welcher auf vielen Seiten seinen ersten Eintrag theils durchstrich, und entweder in Worten, oder ganzen Zeilen verbesserte, oder Stellen von einer Breite zu 2—3 Fingern abschabte, und zum Theile wieder überschrieb; daher die Handschrift zu den Palimpsesten zu rechnen ist. Die Tinte der oft fast unleserlichen Urschrift war viel bleicher, als jene für die Correctur des Verfassers, welcher auch viele Stellen am Rande zusetzte. Die ganz gleichen Schriftzüge sind klein Minuskel vom Ende des X. Jahrhunderts; die Zahl der Zeilen wechselt von 33 zu 52 nach der Länge der Pergamentlagen, welche um 1½ Zoll verschieden ist. Leider wurde diese Handschrift vor 200 Jahren, wie alle übrigen des Domkapitels, auf Kosten des Dechants *Hektor von Kotzau* und Domprobstes *Neustetter*, genannt *Stürmer*, 1611 neu eingebunden, und mit den goldenen Wappen des Domkapitels und der beiden Gönner versehen, allein am Rande ungeschickter Weise so beschnitten, dass viele Zusätze und Bemerkungen, wie fast alle Kapitel-Ueberschriften zur Hälfte verloren gingen. Wie diese Handschrift in das Domkapitel gekommen ist, möchte mit Gewissheit nicht zu bestimmen seyn; doch ist höchst wahrscheinlich, dass sie erst nach der gewaltsamen Zerstörung der Bibliothek und des Archivs der Benediktiner Abtei Michaelsberg zu Bamberg, welche die städtischen Bürger in einem Auflaufe gegen die Bewohner des Klosters im J. 1035 bewirkten, in die Dombiblio-

thek gekommen ist. Denn der einst klösterliche Conventual *Eckehard*, welcher vom B. Otto I. zum ersten Abte des von ihm gestifteten und in der Reformations-Periode schon aufgehobenen unterfränkischen Klosters Urach befördert worden war, hatte sie daselbst zwischen den Jahren 1098 — 1101 ebenso benutzt, wie später der Abt *Joh. Tritheim* von Hirschau dessen Auszug seiner Chronik im Anfange des XVI. Jahrhunderts einwebte. Der Inhalt dieser Handschrift verbreitet sich über die Geschichte Frankreichs vom J. 888—998, und theilt viele Einzelnheiten mit, welche andern gleichzeitigen Werken abgehen. Der Verfasser war übrigens ein Sohn des geheimen Rathes Rodulf bei dem Könige Ludwig IV. über Meer, erhielt in frühester Jugend Kenntniss von den Staatsverhältnissen seiner Zeit, trat beiläufig nach 866 in das Kloster Remigius bei Rheims, und genoss vorzüglich die wissenschaftliche Leitung des Magister *Gerbert*, welcher später Erzbischof von Rheims, nachher von Ravenna, und endlich Pabst als Sylvester II. geworden ist. Von diesem hohen Gönner hatte er den Auftrag zur Abfassung der Geschichte Frankreichs aus den letzten 100 Jahren erhalten, weswegen er auch diesem sein zwischen den J. 992—995 verfasstes Werk im Eingange zueignete. Sehr auffallend ist, dass weder zu Rom, noch zu Paris dieses wichtige Werk sich findet; daher mehr als wahrscheinlich der vorliegende Codex das einzige Exemplar der Welt ist. Dr. *Pertz* liess ein sehr genaues Facsimile seinem kritischen Prologe zum Ganzen beifügen, in welchem er sich möglichst genau über die Verhältnisse des Verfassers und dessen Werkes aussprach. Nur ist zu bedauern, dass dieser mit der wesentlichen Geschichte seines Zeitalters manchmal zu viele Nachrichten von sich selbst verschmolz, welche der Sache etwas Eintrag thun.

Jaeck,
Königl. Bibliothekar in Bamberg.

Ueber
Joh. Reinhold Forster's
Wortverzeichnisse der Südsee-Sprachen.

Die 3. Nr. dieser Zeitschrift enthält von dem Herrn Oberbibliothekar und Oberstudienrath *Moser* zu Stuttgart eine Nachricht über eine von ihm für die dasige Königl. öffentliche Bibliothek erworbene Handschrift der Südsee-Vocabulare *Joh. Reinhold Forster's*, welche der Verf. in der Freude eines wichtigen Besitzes für „noch ganz unbekannt“ hält und an der er so viele „innere Spuren der Aechtheit“ findet, dass er „an der Abstammung eines Theils derselben von *J. R. Forster's* eigner Hand durchaus nicht zweifelt.“ Das Beweisende sind Hrn. *M.* eine Anzahl grober Fehler gegen die englische Recht-

schreibung; er erklärt die Wortformen *Englisch*, *schould*, *pronunticiation* und andere, die darin gelegentlich vorkommen, für „kleine Verstösse, wie sie von einem Deutschen zu erwarten seien, dem die englische Sprache geläufiger als die englische Schrift gewesen.“ *J. R. Forster* ist ein Gelehrter, dem man die Kenntniss vieler lebender Sprachen nachrühmt; vor dem Antritte seiner berühmten Reise lebte er 6 Jahre lang in England und übersetzte Werke in das Englische, wie er eine Reihe eigner Schriften in dieser Sprache verfasst hat.*) Es ist nicht die Absicht dieser Zeilen, die Grundsätze, nach denen der Herr Oberbibliothekar *Moser* über die Aechtheit von Handschriften entscheidet, zu beurtheilen, sondern nur zu berichten, dass die hiesige Kön. Bibliothek die erwähnten Wortverzeichnisse der Südsee-Sprachen im Originale und ganz von *F. R. Forster's* Hand besitzt. Dieselbe erwarb im J. 1799 die ganze, 7000 Bände umfassende Bibliothek des gelehrten Reisenden, deren Uebernahme der Bibliothekar *Biester* in Halle bewirkte (s. *Fried. Wilken's* Geschichte der Königl. Bibliothek zu Berlin S. 134 —135.). Die in der Stuttgarter Copie vereinigten polynesischen Wortverzeichnisse bilden in der hiesigen Kön. Bibliothek 2 Bände, einen grössern, *manuscr. orient.* 8. No. 62., welcher als von Hrn. *M.* nicht angeführt 1) zwischen dem Verzeichnisse der Oster-Insel und dem von Patagonien *a*) ein Wortverzeichniss der Marquesas, *b*) einige Wörter der Inseln nördlich von Mallicollo, und 2) nach den polynesischen Personennamen noch Inselnamen enthält; die 4 bei Hrn. *M.* schliessenden Vocabulare bilden einen zweiten, kleineren Band, ib. N. 83.**) Mit dem, was Hr. *M.* von der dortigen Abschrift hat abdrucken lassen, stimmt die hiesige Handschrift wörtlich überein; sie ist aber, wie sich von selbst versteht, von jenen schrecklichen Schreibfehlern gänzlich frei. Man findet hier also *English*, *should*, *pronunciation*, *Tropics* (bei Hrn. M. *Tropiks*), *more than* (M. *then*), *better* (M. *bettre*), *are* (M. *ave*), *learning* (M. *lerning*), *consists* (M. *consistes*), *diphthongs* (M. *diphtongs*), *totally* (M. *totaly*), *useful* (M. *usefull*), *many languages* (M. *many language*), *by casting an Eye* (M. *Castinng*, *Ey*), *can by no means be depended*

---

*) Herr *M.* bemerkt nichts über den Zustand derjenigen Theile seiner Handschrift, welche er Abschreibern beimisst; weil er diese Fehler aber als Beweis der Aechtheit des *Forster*'schen Theiles anführt, so muss man glauben, dass die Arbeit der Abschreiber davon frei sei. Mit *F.'s* Hand, wie er selbst sagt, unbekannt (ein Brief *F. R. F.'s* findet sich im 1. Hefte von *Dorow's* Facsimiles, Berlin 1836. 4.), bestimmte er also unter den verschiedenen Händen der Handschrift die fehlervolle für *Forster*.

**) Die hiesige Kön. Bibliothek besitzt auch das, zum Theil mit Bleistift geschriebene, Reise-Brouillon *Forster's* (ib. No. 61.), aus welchem er diese Wortverzeichnisse zusammengestellt hat.

upon (bei *M.* fehlt *be*) geschrieben. *) Das Wort *chuse*, welches Hr. *M.* für einen ähnlichen „Splitter" hält, steht aber auch in der hiesigen Handschrift, da es bekanntlich eine sehr gangbare Schreibung neben *choose* ist. In derselben ist übrigens auch der engl. Text nicht so bis ins Unnatürliche mit grossen Anfangsbuchstaben überladen. Diese Wortverzeichnisse sind in reichen Auszügen schon von *Forster* in seinen *observations* (Tafel zu S. 284., in der deutschen Uebers., „Bemerkungen u. s. w." Tafel nach S. 254.) mitgetheilt worden, und, nach den bekannten Umständen, welche eine doppelte Publication dieser Reise veranlasst haben, in einer davon unabhängigen, aber ziemlich gleichen Redaction in *Cook's* 2ter Reise, **) und sind aus beiden Quellen in andere Werke, z. B. das Wörterbuch der Kaiserin Katharina, *Hervas vocabolario poligloto*, dessen *aritmetica*, und *Marsden's miscellaneous works*, übergegangen. Einen ferneren Beweis, dass die Handschrift nicht ganz unbekannt geblieben ist, und einen Beleg für die Beurtheilung ihres Werthes liefert eine im J. 1828 geschriebene Bemerkung des Geh. Staatsministers Freiherrn *Wilh. v. Humboldt* in dem eben erschienenen 3ten Bande (S. 435—436.) seines Werkes über die Kawi-Sprache. ***) Die von *Wilh. v. Humboldt* angefangene und von dem Unterzeichneten vollendete vergleichende Grammatik der Südsee-Sprachen, welche den grössten Theil dieses 3. Bandes des Werkes einnimmt, liess sich auf bessere, gedruckte Quellen stützen; auf sie gründet sich auch das von dem verewigten grossen Staatsmanne zusammengestellte tahi-

---

*) Wenn die Südsee-Wörter in der Stuttgarter Abschrift in derselben Weise copirt sind, so kann man nicht wünschen, dass sie zu einer wissenschaftlichen Arbeit benutzt werde.

**) *Cook*, voyage towards the Soud Pole, and round the world. Dieses Werk enthält allein das grosse tahitische Wortverzeichniss, Vol. 2. S. 323—363.; nach S. 363. befinden sich auf einer Tafel die kleineren Wortverzeichnisse.

***) „Die hiesige Kön. Bibliothek besitzt schriftliche Aufsätze des älteren *Forster*, die schätzbare Materialien enthalten. Der bei weitem grösste Theil dieser, hier und da nur mit Bleistift und sichtbar auf der Reise selbst aufgezeichneten Notizen besteht in Wörterregistern. Nur über die Tahitische Sprache kommen auch grammatische Nachrichten vor. Die Mundart der Gesellschafts-Inseln ist überhaupt am ausführlichsten behandelt. — Zu allgemeinen Vergleichungen und zu genauerer Prüfung da, wo man dieselben Wörter aus andren Quellen kennt, leisten diese Materialien sehr nützliche Dienste. Doch ihnen allein zu trauen, müssen billig folgende Gründe abschrecken. — — Drittens enthalten die grammatischen Bemerkungen grobe Irrthümer und Mängel. So haben weder *Monkhouse*, noch *Forster* auch nur eine Ahndung des Duals und des ausschliessenden Pronomens gehabt, und der Dual wird so gegeben, als wäre es der Plural. — — Endlich sind viele der von *Forster* angegebenen Wörter so sehr von denen der Missionare verschieden, dass man nicht weiss, was man daraus machen soll, und dass nichts verwirrender seyn könnte, als beide in demselben Wörterbuche mit einander zu vermischen."

tische Wörterbuch, das sich jetzt im Besitze der Kön. Bibl. befindet. Es bleibt an den beiden hiesigen *Forster*'schen Handschriften also allein noch der Ueberschuss der kleinen Wortverzeichnisse gegen die gedruckten Auszüge werthvoll, welchen ich in meiner, zur Abschliessung des *Humboldt*'schen Werks bestimmten Schrift „über die Sprachen des grossen Oceans" zu einer allgemeinen Wortvergleichung dieser Idiome benutzen werde; und ich gestehe, dass mir die grössere Ausführlichkeit des Verzeichnisses der Oster-Insel äusserst willkommen ist, da mit dieser Insel, der letzten bewohnten an Amerika, der, von Madagascar an beginnende, malayische Sprachstamm schliesst und es wünschenswerth erscheint, seine Endpunkte so umständlich als möglich zu behandeln.

Berlin, den 19. *März* 1840.

Dr. Ed. Buschmann,
Custos bei der Königlichen Bibliothek.

Lettre à M. le Ministre de l'instruction publique, sur l'état actuel des Bibliothèques publiques de Paris, par *H. Ternaux-Compans.* Paris 1837.

(Beschluss.)

Qu'arrive-t-il? Loin de se tenir au courant, ils ne peuvent parvenir à s'y mettre, et l'arriéré augmente tous les jours. Envain les conservateurs essaient-ils, par un travail assidu, de lutter contre le torrent qui les entraîne. Semblables aux malheureuses filles de Danaüs, ils ont à remplir un tonneau sans fond, et voient chaque jour une nouvelle pile de livres s'élever derrière celle qu'ils viennent de classer et de cataloguer.

Aussi la bibliothèque est-elle dans le plus grand désordre. Ce n'est que long-temps après leur publication, que les ouvrages nouveaux peuvent arriver entre les mains du public; une foule de livres ne sont pas catalogués ou le sont fort mal*); une quantité de livres doubles ou inutiles encombrent les armoires et obligent à reléguer dans les combles les ouvrages les plus importans. Une foule de collections sont dépareillées au moins de fait, parce que les volumes manquans sont égarés sur d'autres rayons où l'on n'a pas le temps de les chercher; le désordre qui existait autrefois dans le prêt des livres a été cause de la perte d'une foule de volumes qui n'étaient pas les moins précieux; en un mot, je ne crains pas de le dire, si pendant qu'il en est temps encore on ne prend pas toutes les mesures nécessaires pour ranger et cataloguer toute la bibliothèque, pour faire le récolement de

---

*) Dans les anciens catalogues, la plupart des titres des ouvrages en langues étrangères sont traduits en français ou en latin.

ce qui existe et de ce qui manque, bientôt il sera trop tard, et dans quelques années il n'existera plus qu'un amas de livres dépareillés qui ne sera pas plus une bibliothèque qu'un amas de briques n'est un palais.

Les inconvéniens qui existent à la Bibliothèque Royale sont de deux sortes: les uns proviennent de son organisation même, d'autres d'abus qui se sont depuis long-temps perpétués.

La Bibliothèque Royale n'a pas de chef; elle est administrée par un conservatoire composé des conservateurs des quatre départemens, et présidé par un de ses membres, qui se trouve être maintenant un des conservateurs du département des antiques. Il n'y a donc personne pour porter la responsabilité, personne pour donner l'impulsion; et l'on sait depuis long-temps que nul ne s'occupe de ce qui est l'affaire de tous. Comme il n'y a pas de budget séparé pour chaque département, le principal but de chaque conservateur est d'attirer le plus de fonds possible à celui dont il est chargé, et qu'il trouve naturellement le plus important; et comme dès qu'une acquisition est proposée, le département qu'elle intéresse est toujours en minorité, il s'ensuit qu'on laisse échapper les meilleures occasions et qu'une foule d'objets, qui ont été refusés, vont enrichir les collections des particuliers et des étrangers.

D'ailleurs, ce qu'il faut pour compléter une collection quelconque, ce n'est pas seulement de l'argent, c'est encore de la patience et de la suite, et l'on n'en obtiendra au moins au département des imprimés, que quand une seule personne sera chargée de faire le relevé de ce qui manque, et de chercher à en faire l'acquisition.

Au reste, pour se compléter, on doit commencer par savoir ce que l'on a; et les catalogues sont dans un tel désordre, qu'il faut qu'un ouvrage soit réellement bien important, pour que l'on se décide à faire les recherches nécessaires, afin de savoir si on le possède déjà.

J'arrive à cette grande affaire du catalogue qui me paraît être le noeud de la question, et je crois pouvoir prouver qu'il ne serait ni aussi difficile ni aussi dispendieux d'en faire un, que quelques personnes se l'imaginent; mais on doit, avant tout, reconnaître que, dans l'état actuel des choses, il n'y a aucun reproche à faire aux conservateurs. Eux seuls, dans le désordre qui existe, peuvent faire marcher le service et répondre au public. Leur expérience supplée, jusqu'à un certain point, au défaut d'ordre; mais ils ne peuvent tout faire à la fois, faire donner les livres et les ranger. La question roule donc dans un cercle vicieux, d'où elle ne peut sortir que quand on aura pris une mesure extraordinaire; les conservateurs ne peuvent s'occuper du catalogue, parce qu'il

n'y en a pas, et il n'y en a pas, parce qu'ils ne peuvent s'en occuper.

Il faut donc prendre un autre parti et faire ranger et cataloguer la bibliothèque par des employés extraordinaires que l'on solderait pendant la durée de ce travail, et que l'on congédierait ensuite. Tous les jours, le gouvernement charge un homme de lettres d'un travail qu'on lui paie, sans pour cela se croire obligé de lui donner une place permanente: pourquoi n'en userait-on pas de même dans cette occasion?

La Bibliothèque Royale contient, dit-on, 700,000 volumes; je crois ce nombre exagéré; mais en l'admettant comme base, je crois, que l'on doit calculer que ce nombre de volumes représente environ 300,000 ouvrages. Un employé peut en cataloguer facilement cent dans une journée, en comptant donc 300 jours ouvrables dans une année, dix employés, à 1500 fr., auraient fait toutes les cartes au bout de ce temps; cela fait donc 15,000 fr.

Si les personnes chargées de les ranger y mettent le même temps et sont payées sur le même pied que les conservateurs-adjoints, c'est-à-dire, à 3,600 fr., ce qui me paraît fort raisonnable, cela nécessitera encore une dépense de 36,000 fr. Ainsi, pour la somme de 51,000 fr., la bibliothèque sera rangée et cataloguée; mettons, si l'on veut, 9,000 fr. pour quelques travaux extraordinaires; il suffit donc d'une somme de 60,000 fr. Ce n'est pas tout-à-fait un trimestre en sus de la dépense annuelle, qui est de 274,000 fr.

Une autre observation non moins importante, c'est que la direction des études a changé entièrement depuis quelques années, et que les parties de la bibliothèque, les plus riches et les mieux classées, sont précisément celles qui sont maintenant le moins nécessaires à nos hommes de lettres.

En effet, l'ancienne théologie, l'ancien droit, les éditions du xve siècle, tous les livres un peu anciens sur les sciences exactes, la médecine et même les commentateurs sur les auteurs grecs et latins, sont aujourd'hui les livres les moins consultés.

Eh bien! ce sont précisément les branches que l'on s'est autrefois étudié à ranger et à compléter, tandis que l'on négligeait complétement les littératures allemande et anglaise, l'histoire du moyen âge, la linguistique, les voyages, en un mot, toutes les études qui sont en vogue aujourd'hui. A-t-on jamais pensé à compléter ces diverses parties ou à faire un bon catalogue de ce que l'on possède? A-t-on pris quelques mesures pour faire connaître au public *les centaines de milliers de pièces historiques qui existent à la bibliothèque?* C'était impossible: à peine si l'on a les fonds nécessaires pour acheter les publications les plus importantes, qui paraissent à l'étranger; je crois qu'il faudrait au moins 140,000 francs,

pour faire l'acquisition des livres les plus importans, et dont le public a besoin journellement, et peut-être 100,000 fr. pour faire relier ceux des livres les plus usuels qui ont besoin de l'être. Ce qui donne un total de 300,000 fr.

Je crois que les chambres, si on s'adressait à elles, ne refuseraient pas cette somme, qui n'est rien en comparaison de celles qui ont été accordées pour tant d'établissemens publics d'une moindre importance; mais si elle était refusée, je pense qu'on se procurerait au moins celle qui est nécessaire pour la confection du catalogue, par la vente des doubles, qui doivent être très nombreux; et je ne vois pas ce que l'on pourrait objecter contre cette mesure. La Bibliothèque Royale est peut-être la seule de l'Europe, qui ne l'ait pas prise depuis long-temps.

Si l'on accordait les 300,000 fr. demandés, il est un autre usage non moins utile, auquel on pourrait employer les doubles. La bibliothèque, quoique très nombreuse, n'est pourtant pas complète; il est une foule d'ouvrages très importans qui manquent à la Bibliothèque Royale et se trouvent dans les autres bibliothèques de l'État. Pourquoi ne tirerait-t-on pas de ces établissemens tous les ouvrages qui lui manquent, en leur donnant ces doubles en échange. On n'aurait pas besoin alors de courir de l'Arsenal à la Mazarine, de la Mazarine à Sainte-Geneviève: on saurait que si le livre dont on a besoin existe à Paris, il est à la Bibliothèque Royale. En supposant même que l'indemnité ne fût pas complète, qu'importe, puisque toutes les bibliothèques appartiennent à l'État: ne serait-ce pas prendre dans une poche pour mettre dans l'autre?

Je n'ai parlé ici que des imprimés: c'est la partie la plus usuelle de la bibliothèque, et la seule qui puisse être soumise à des règles fixes; quant aux manuscrits, le catalogue en est, dit-on, déjà assez avancé, et le personnel de ce département, suffisamment nombreux et composé d'hommes distingués, nous est un sûr garant qu'il sera bien fait. J'émettrai seulement le voeu que son budget soit entièrement séparé de celui du département des imprimés, et que les Chambres fixent positivement ce qu'elles entendent donner pour achat de livres et pour achat de manuscrits. Cette proposition doit leur plaire, puisque elles aiment à spécialiser.

Voici, M. le Ministre, les observations que m'ont suggérées une expérience de plusieurs années dans la fréquentation des bibliothèques publiques, et de nombreux voyages qui m'ont fait connaître presque tous les établissemens de ce genre qui existent en Europe. C'est une grande entreprise que d'essayer de mettre nos bibliothèques dans l'état où elles devraient être; mais nul, mieux que vous, n'est capable de sentir l'importance de ce projet et de l'accomplir. Vous ac-

quérerez par là de nouveaux droits à la reconnaissance du monde savant, et vous vous montrerez le protecteur éclairé des lettres françaises, dont vous êtes depuis si long-temps l'honneur.

Bibliothekchronik.*)

Ende Januar ist der Bibliothekar und Protocollist des Commerciums in Hamburg, Dr. *Mönckeberg*, gestorben.

Der bekannte Rabbiniker Herr *Samuel Munk* (ein Deutscher, aus Schlesien gebürtig) hat an der Königl. Bibliothek zu Paris Anstellung erhalten.

Aus München wird gemeldet, dass der Minister des Innern, Herr *von Abel*, den Ständen einen Gesetzentwurf vorgelegt habe, welcher eine weitere Bewilligung von 150,000 fl. für den Ausbau des neuen Bibliothekgebäudes, das eine der schönsten Zierden der Ludwigsstrasse zu werden verspricht, betrifft. Die Kammer von 1831. hatte zur Ausführung dieses Baues 300,000 fl. votirt. Dass diese Summe nicht hinreichen würde, wurde allgemein anerkannt. Darum fand auch der Antrag vom Jahre 1834 auf nachträgliche Bewilligung von 200,000 fl. keinen besondern Widerstand. Doch sollte damit unbedingt ausgereicht werden. Jetzt zeigt es sich indessen, dass diess unmöglich war, und dass zur völligen Herstellung des Baues nochmals 150,000 fl., also im Ganzen 650,000 fl. nöthig sind. — Was das Beamten-Personale der Münchener Hof- und Staatsbibliothek betrifft, so ist durch die am 24. Dec. vorigen Jahres statt gefundene Quiescirung des Custos *Rott* ein fast allgemeines Avancement eingetreten, zufolge dessen das Bibliothek-Personale nun aus folgenden Herren zusammengesetzt ist: 1) Oberbibliothekar und Director, Ritter *Philipp von Lichtenthaler*; 2) Unterbibliothekar, Hofkaplan und Kanonikus *Schrettinger*; 3) Custoden: a) *Andreas Schmeller*, b) *Georg Krabinger*, c) *Joseph Schmidhammer*, d) *Heinrich Föringer*; 4) Secretaire: a) *Joseph Wiedmann*, b) *Johann Baptista Ritter*; 5) Scriptoren: a) *Joseph Bachlechner*, b) *Würthmann*.

---

*) Der Herausgeber beabsichtigt vierteljährlich eine möglichst vollständige Chronik wenigstens von dem, was sich an den deutschen Bibliotheken (die näherliegenden fremden nicht ausgeschlossen) in Bezug auf das Beamten-Personale, Beförderungen, Bauten u. s. w. ereignet hat, zu geben, sieht sich aber dabei zu der ergebensten Bitte an seine Herren Collegen veranlasst, ihn mit dergleichen Notizen zu unterstützen, damit diese Chronik authentischen Werth erhalte und nicht bloss eine Zusammenstellung von oft unächten Zeitungsnotizen werden möge.

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

SERAPEUM.



für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. Robert Naumann.

№ 7. Leipzig, den 15. April **1840.**

Würzburg's erste Drucke (1479—1500).

Wie so vielen fränkischen Gelehrten des funfzehnten Jahrhunderts, scheint auch den ersten Jüngern der neuen Druckerkunst in Franken ein gemeinsames trauriges Loos zu Theil geworden zu seyn; dass dieselben nämlich in ihrer Heimath keine Unterkunft fanden und ihr Glück im Auslande zu suchen gezwungen waren. Solches Schicksal theilten: *Georgius Lauer de Herbipoli*, Drucker in Rom, 1470—1481; *Eucharius Silber*, ebendaselbst 1481—1509 (vgl. Audiffredi catal. editt. Roman. saec. XV. p. 473); *Martinus Landsperg Herbipolensis* 1492—1516, und *Jacobus Thanner* 1495—1529, beide in Leipzig (vgl. Leich de orig. typograph. p. 12. 24); *Johannes Frobenius*, aus Hammelburg, Gründer der berühmten Officin in Basel; *Petrus Löslein* aus Langenzenn, in Venedig, und Andere. Fürstbischof *Rudolph von Scherenberg* war der Erste, welcher die Druckerkunst in seine Residenzstadt aufnahm, indem er im Jahre 1479 den Typographen *Georg Reiser* (Jeorius Ryser) von Eichstädt nach Würzburg berief, und demselben das Privilegium, Bücher und Kalender zu drucken, ertheilte. Im ersten Drucke vom Jahre 1479 erscheint dieser *Reiser* in Gesellschaft des *Johann Beckenhaub* (Bekinhub) aus Mainz, und des *Stephan Dold*, welche beide jedoch bald wieder Würzburg verliessen. *Reiser* selbst druckte noch im Jahre 1503, scheint aber im Jahre 1509 bereits mit Tode abgegangen gewesen zu seyn, weil der Fürstbischof *Lorenz von Bibra* in diesem Jahre ein Bre-

viarium und Missale zu Basel bei *M. Jakob* von Pforzheim drucken liess. Die hier verzeichneten Inkunabeln, von welchen sich die mit * bezeichneten in der Kön. Universitäts-Bibliothek dahier befinden, sind sämmtlich mit Reiser'schen Typen gedruckt.

I.

Ordo divinorum secundum Chorum Herbipolensem.

(1479.)

Zweispaltiger Druck in Folio, ohne Seitenzahlen, Signaturen und Kustoden, mit roth gedruckten Initialen und Rubriken; 343 Blätter, deren 6 erste den Kalender enthalten. Bl. 1a beginnt mit dem Verse: *Sex nonas. mayus october. iulius et mars.* Bl. 38a enthält ein unter dem 20. September 1479 datirtes Privilegium des Bischofs und Herzogs, Rudolph von Scherenberg, und des Domkapitels, vermöge dessen den drei Druckern (*artis impressoriae peritissimis magistris*) *Stephan Dold*, *Jeorius Ryser* und *Johann Bekinhub*, genannt *Mentzer*, die Erlaubniss ertheilt wird, kanonische Bücher zu drucken und dieselben mit den Wappen des Herzogthums und hohen Domstiftes zu zieren. Unter diesem Privilegium stehen die in Kupfer gestochenen Wappen des Bischofs und Domkapitels (nach Bartsch peintre graveur X. 57. eine Arbeit Martin Schongauers). — Erster Würzburger Druck, von welchem sich (nach Denis Suppl. p. 521) ein Exemplar auf Pergament in der K. K. Hofbibliothek zu Wien, ein Papier-Exemplar in der Rathsbibliothek zu Ochsenfurt in Unterfranken befinden. Eine genaue Beschreibung dieser höchst seltenen Inkunabel liefert der berühmte Literat *Placidus Sprenger* im litterar. Magazin für Katholiken u. deren Freunde, I. Bd. 3. St. S. 257. — Vgl. Panzer annal. typograph. I. 450. Praet catal. d. livres imprim. sur velin I. 222. Ebert bibliogr. Lexikon II. 135.

II.

Liber missalis Ecclesiae Herbipolensis.

(1480.)

Zweispaltiger Druck ohne Signaturen und Kustoden; 250 Bll. von 1' 9''' Höhe, 9'' 3''' Breite, mit zwei Varianten des Stierkopfs und einem einfachen Patriarchenkreuze als Wassermarke. Bl. 1 leer. Bll. 2—7 der Kalender. Bll. 8—11 *Exorcismus salis* und Register. Bl. 12a leer, 12b mit einem Holzschnitte von 7'' 2''' Höhe, 8'' Breite, das Wappen des Fürstbischofs und Domkapitels vorstellend. Bl. 13a beginnt der Text mit einem gemalten Initialen: (*A*)*d te levavi.* Bll. 13—246 mit roth gedruckten Blattzahlen. Der Text ist mit grossen Missal- und kleinern Typen, die Rubriken roth

gedruckt. Bll. 246—250 enthalten die *Cautelae servandae circa defectus vel casus, qui oriri possunt in missa*, und die *Regulae generales per circulum anni*; beide mit kleinern Lettern. Einer handschriftlichen Randbemerkung in einem im K. Landesarchive zu Würzburg aufbewahrten Exemplare zufolge, wurde dieses Missale im Jahre 1480 gedruckt.

III.

Liber missalis Ecclesiae Herbipolensis.

(1481.)

Druck in zwei Columnen zu 32 Zeilen, ohne Signaturen und Kustoden. 374 Bll. mit einer sechsblätterigen Rose als Wassermarke, von 15″ 7‴ Höhe und 10″ 8‴ Breite. Bll. 1—6 der Kalender; Bl. 7 Register. Bl. 8 *Exorcismus salis*. Bl. 9 Privilegium des Fürstbischofs Rudolph von Scherenberg für den Drucker *Jeorius Ryser*, vom 8. November 1481, mit darunter angebrachten bischöflichen und Kapitels-Wappen in Holzschnitt. Bl. 10 beginnt der Text mit einem colorirten Initialen. Bll. 10—360 sind, mit Ausnahme von Bll. 117—156, mit roth gedruckten Seitenzahlen bezeichnet. Bl. 140 von Pergament, beginnt mit einem schön bemalten Anfangsbuchstaben. — Vgl. Plac. Sprenger a. a. O. Bd. I. St. 1. S. 5. Panzer I. 460. Meusel Magaz. II. 307. Schelhorn Anleitung S. 110. Ebert II. 135. Ein Exemplar besitzt der historische Verein zu Würzburg (bezeichnet Franc. 405).

IV.*

Agenda ecclesiastica Dioecesis Herbipolensis.

(1482.)

Druck mit grossen Missal- und kleinern Typen, in auslaufenden Zeilen (die volle Seite zu 20), ohne Seitenzahlen, Signaturen und Kustoden; 103 Bll. starkes, 10″ 1‴ hohes, 7″ 9‴ breites, mit einer, einem gothischen Vierer ähnlichen Figur, und dem Stierkopfe in zwei Varianten bezeichnetes Papier. Bl. 1 *Registrum in agendam* (roth gedruckt). Bll. 2—6 das unter dem Sonntage Trinitatis 1482 datirte Druckprivilegium für *Jeorius Ryser*, in welchem der Preis der Agende auf einen rhein. Gulden festgestellt wird, und zu dessen Ende ein Kupferstich mit den fürstlichen und Stifts-Wappen, von 3″ 9‴ Höhe und Breite steht. Bl. 7 beginnt mit der roth gedruckten Rubrik: *Incipit agenda*. Die letzte Zeile von Bl. 103 b ist: *aturam Amen*. Im latein. Texte finden sich einige deutsche Worte und Sätze, nämlich Bl. 9 b. *Nentz Kint*; Bll. 50—51 *Scismatici vulgariter die erdencken irsal in fide; furiosi die tobenden menschen; Scholderer; Vuarsager; beschert dingk; vervuorfen tag; flucher*;

Bl. 98b *Crist ist erstanden.* — Vgl. Sprenger a. a. O. I. 1. 14. Panzer I. 460. Drei Exemplare in der K. Universitäts-Bibliothek zu Würzburg.

V.*

Liber missalis Ecclesiae Herbipolensis.

(1484.)

Zweispaltiger Missaldruck, die Seite zu 32 Zeilen, ohne Signaturen und Kustoden. 374 Bll. von 16″ 3‴ Höhe, 11″ 6‴ Breite. Wassermarke eine Rose mit 6 Blättern. Bll. 1—6 der Kalender. Bl. 7 Register. Bl. 8 *Exorcismus salis.* Bl. 9 Druckprivilegium für *Jeorius Reiser*, datirt *undecimo Kalendas Marty* 1484. Darunter ein Kupferstich mit den beiden Wappen, von 7″ Höhe, 8″ 1‴ Breite. Bl. 10 beginnt mit einem vergoldeten Initialen der Text. Bll. 10—370 mit roth gedruckten Seitenzahlen (mit Ausnahme von Bll. 117—156). Der Kanon (Bll. 139—156) auf Pergament. Bl. 139b mit einem Kupferstiche, Christus am Kreuze vorstellend, von 11″ Höhe, 8″ Breite. Bll. 371—374 die *Cautelae circa Missam* und *Regulae generales.* Die letzte Columnenzeile ist: *et prefatione de festo etc.* — Vgl. Sprenger a. a. O. I. 1. 143. Gropp Collect. scriptor. Wirceburg. I. 161. Hirsching Versuch I. 278. Panzer I. 460. Ein Exemplar auf Pap. besitzt der histor. Verein zu Würzburg (bez. Franc. 405); ein Exemplar auf Perg. die K. Universitätsbibliothek daselbst. Letzteres ist mit den auf Pergament gemalten Wappen des Freiherrn Karl von der Tann und zwei reich vergoldeten Initialen verziert.

VI.*

Acta et statuta in Synodis Herbipolensibus annis MCCCCLII—LIII. sub Godefrido Episcopo.

(1486.)

Druck mit auslaufenden Zeilen, die volle Pagina zu 32, ohne Signaturen, Seitenzahlen und Kustoden, 135 Bll. 11″ 1‴ hoch, 8″ breit, mit dem Stierkopfe und dem Vierer bezeichnet. Die Initialen und Rubriken roth gedruckt. Bll. 60. 61 einige Holzschnitte (Notariats-Zeichen). Als Variante in den von mir verglichenen Exemplaren bemerke ich das letzte Wort auf Bl. 80b *dereliquerint*, welches theils hs. in *deliquerint* corrigirt ist, theils Bl. 81a unverbessert recurrirt. — Vgl. Sprenger a. a. O. S. 136 u. 290. Panzer I. 461. Seemiller IV. 133. Schwindel biblioth. universal. IV. 2. Vernazza, lezione 1. setzte irriger Weise den Druck in's Jahr 1453, welche auch von Breitkopf S. 9 aufgenommene Ansicht bereits Panzer und Sprenger widerlegten. Ein Exemplar in der Karmelitenbibliothek zu Bamberg trägt von gleichzeitiger

Hand das Randinskript: *Impressa* 1486. Die ganze Statutensammlung findet sich wieder abgedruckt in Schneidt's thesaur. juris franconici, und in Harzheim's collectio concil. German. I. 420. Bll. 114—117 mit dem *Tractatus de periculis contingentibus circa sacramentum Eucaristie* fehlen nicht selten, und finden sich dagegen andern theolog. Inkunabeln beigebunden.

VII.*

S. Brunonis Episcopi Herbipolensis Psalterium latinum cum commentario.

(1486.?)

Zweispaltiger Druck mit grossen Missal- (Text) und zwei Formen kleinerer (Noten) Typen, die volle Seite mit 27 und 50 Zeilen, ohne Signaturen, Seitenzahlen und Kustoden. Der erste Initial gemalt, alle übrigen, sowie die Summarien der einzelnen Psalmen, roth gedruckt. 278 mit dem gothischen Vierer bezeichnete Bll. von 1' Länge, 8'' 9''' Breite. Nach einer gleichzeitigen hs. Bemerkung eines Exemplars in der K. Universitätsbibliothek zu Würzburg wurde der Druck dieses Psalteriums bereits im Jahre 1486 vollendet. — Ein Prachtexemplar auf Pergament, mit reich vergoldeten Miniaturen (ein Geschenk des Domkapitulars *Eukarius Wirsing* an das Benediktinerkloster zu S. Stephan dahier) besitzt die Bibliothek zu Würzburg. — Eine ausführl. Beschreibung bei Seemiller II. 155 und Sprenger S. 292. Vgl. Panzer Gesch. d. Nürnberg. Bibelausgg. S. 63. Gemeiner Nachrichten von der Regensburg. Stadtbibliothek S. 278.

VIII.

Constitutio Rudolffi Episcopi Herbipolen. Quomodo se habere debeant quatuor ordines mendicantium in confessionibus audiendis.

(1487.)

Nach Sprenger a. a. O. S. 145 in folio patenti gedruckt, und *Sabbatho proximo post Dominicam Inuocauit* 1487 datirt.

IX.

Liber missalis Ecclesiae Herbipolensis.

(1491.)

Nach Sprenger S. 269 ist das Privilegium vom 1. Februar 1491 datirt. Wiederholung des Druckes von 1484. — Vgl. Panzer I. 460. Schnizer III. 44.

X.

Liber missalis Ecclesiae Herbipolensis.
(1493.)

Zweispaltiger Missaldruck mit 32 Zeilen, ohne Signaturen und Kustoden, 374 Bll. von 16″ 7‴ Höhe, 11″ 6‴ Breite. Als Wassermarke erscheint bisweilen eine kleine fünfblätterige Rose. Die Einrichtung des Druckes ist wie bei No. V. Das Privilegium steht jedoch hier auf Bl. 9a und auf dessen Kehrseite die beiden Wappen in Holzschnitt und colorirt, von 8″ Länge und 7″ 1‴ Breite. Bl. 10a hat den vergoldeten Initialen, und das erste Blatt des Kanons ist Pergament. — Vgl. Sprenger S. 275. Panzer I. 460. Schnizer III. 45. Ein Exemplar im Besitze des histor. Vereins zu Würzburg (bez. Franc. 405).

XI.

Speciale missarum secundum chorum herbñ.
(Herbipolensem.)
(1495.)

Zweispaltiger Missaldruck mit 233 Bll. in Folio. Bl. 1a mit dem oben gegebenen Titel. Bll. 2—7 der Kalender, Bll. 8—9 Register. Bl. 10 Privilegium *datum in ciuitate nostra herbñ. anno dni millesimo quadringentesimo nonagesimo quinto Dominica Inuocauit.* Auf der Kehrseite stehen die gewöhnlichen Wappen. — Vgl. Sprenger 276. Panzer I. 460. Seemiller IV. 133.

XII.

Liber missalis Ecclesiae Herbipolensis.
(1496.)

Nach Panzer I. 461. Sprenger kennt diesen Druck nicht.

XIII.

Liber missalis Ecclesiae Herbipolensis.
(1497.)

Wiederholung des Druckes No. X. Höhe 16″ 11‴, Breite 10″ 10‴. Wassermarke die Rose mit 6 Blättern. Das Privilegium des Fürstbischofs Lorenz von Bibra, vom 11. Juli 1497, steht Bl. 9a, und auf dessen Kehrseite die in Holz geschnittenen und kolor. Wappen des Bischofs und Kapitels, 7″ 1‴ Länge, 7″ 11‴ Breite. Kanon auf Pergament. — Vgl. Sprenger 279. Ein Exemplar in der Bibliothek des histor. Vereins zu Würzburg.

XIV.

Episcopi Laurentii decretum ad Abbatem Münchrodensem, ut solvat indictum subsidium charitativum duplicis decimae

in terminis praescriptis, sub comminatione contra illum procedendi ut contumacem et rebellem.

(1498.)

Ein einzelnes Folioblatt, welches Sprenger von einer Buchdecke ablöste.

XV.

Liber choralis Ecclesiae Herbipolensis.

(1499.)

Druck in Folio, ohne Seitenzahlen, Signaturen und Kustoden. Das Privilegium schliesst: *Datum in ciuitate nostra herbñ. Anno Domini Millesimo quadringentesimo nonagesimo nono. Dominica post purificationem Marie.* — Vgl. Sprenger S. 283.

XVI.

Liber missalis Ecclesiae Herbipolensis.

(1499.)

Wiederholung des Druckes von No. XIII. Das Privilegium ist unter dem 11. October 1499 gegeben. — Vgl. Sprenger S. 285.

XVII.

Modus orandi scdm (secundum) chorum herbipolñ.

Zweispaltiger Druck in Folio mit 53 Zeilen, ohne Seitenzahlen, Signaturen und Kustoden. Die Typen sind dieselben wie im ersten Breviere vom J. 1479. Sprenger setzt diesen Druck zwischen die Jahre 1485 und 1490.

XVIII.*

Ordo divinorum secundum Chorum Herbipolensem.

Wiederholung des Druckes von 1479. Die Wappen sind in Holz geschnitten. Zweispaltig bedruckte 16″ 5‴ hohe, 11″ 6‴ breite Bll. mit einer achtblätterigen Rose, einer ausgestreckten Hand und einer Lilienkrone bezeichnet. — Die Bibliothek der Universität und des histor. Vereines zu Würzburg besitzen von diesem Drucke Papier-Exemplare, welche aber, als defekt, eine genauere bibliographische Beschreibung nicht gestatten.

XIX.*

Modus orandi secundum Chorum Herbipolensem.

Druck mit 28 auslaufenden Zeilen, ohne Seitenzahlen, Signaturen und Kustoden, 396 Bll. von 8″ Länge, 5″ 5‴ Breite, mit dem Stierkopfe als Wassermarke. — Ein Exemplar in der Universitäts-Bibliothek zu Würzburg. Der Druck dürfte vor 1500 zu setzen sein.

XX. *

Modus orandi secundum Chorum Herbipolensem.

Druck mit 32 auslaufenden Zeilen, ohne Signaturen, Kustoden und Seitenzahlen. 390 Bll. von 8″ 7‴ Länge, 6″ Breite, mit dem Stierkopfe und dem Vierer bezeichnet. — Ein Exemplar in der Universitäts-Bibliothek zu Würzburg. Der Druck dürfte noch vor 1500 fallen.

---

1. *

Ein *Wandkalender* in folio patenti, 2′ lang, 16″ 4‴ breit, mit dem Stierkopfe als Wassermarke, vom Jahre 1485, beginnt: *Difz almanach helt new und Volmondt mit den aufzerwelten tagen der aderlafz und artzny gebung Nach warem lauf Uf die hochberumpten Stat wurtzburg gerechnet, Nach crifti gepurdt Im LXXXV. Jore der mindern tzale u. s. w.*

2. *

Wandkalender in fol. pat., 1′ 6″ lang, 1′ breit, vom Jahre 1486, beginnt: *Difz almanach helt Neu und Volmondt mit den aufzerwelten tagen der aderlafz und artzeny gebung Nach warem lauf Uf die loblichen Stat Wurtzpurg gerechnet. Nach Crifti geburdt Im LXXXVI. Jare der mindern tzale u. s. w.*

Dr. Reuss,
Privatdocent an der Kön. Universität zu Würzburg.

Nachricht von alten Handschriften

der Stiftskirche zu Oehringen.

In der Stiftskirche zu Oehringen befinden sich, ausser etwa 12 Bänden Incunabeln theologischen und juridischen Inhalts, ungefähr eben so viele Bände Manuscripte, welche grösstentheils gut erhalten sind. Sie sind alle in Folio auf Papier geschrieben, welches bei einigen sehr schön und fein ist.

Nro. I. trägt aussen die Ueberschrift: *De septem vicijs capitalibus*; es hat 232 mit Zahlen bezeichnete Blätter, vor diesen 7 leere, 5 mit dem Inhaltsverzeichniss beschriebene. Jede Seite hat 2 Spalten, in der Mitte ist ein Finger breit weiss gelassen, der Rand an den Seiten ist 2 Finger breit, eben so der obere, der untere 3; dieser hat Wasserflecken, die an vielen Stellen bis in den Text hinein reichen, und

das starke Papier zum Theil sehr angegriffen haben. Die Spalte enthält 38 bis 42 Linien. Blatt 1a fängt an: „Incipit tractatus de peccato lingwe valde vtilis | Multi enim sunt qui cauent sibi ab alijs peccatis qui non cauent sibi de peccato lingwe | Agemus autem de peccato lingwe isto modo | (hier ein rothes Zeichen) primo agemus de peccato lingwe in commune (wieder das rothe Zeichen) Secundo enarrabimus diuersa peccata lingwe etc." Dieser Tractat geht bis fol. 24a, wo er auf der ersten Spalte mit folgenden Worten endet: „Explicit Tractatus de vicio lingwe || Nunc vero incipit tractatus de vicio gule de quo per ordinem sic tractamus | prout inferius plane patebit etc." Unten steht der Stossseufzer: „O Sancta Katherina virgo ora pro me ad dominum deum tuum qui te elegit." Folio 24 zweite Spalte ist überschrieben „De Gula". Anfang der Einleitung: „DIcturi de viciis incipiemus a vicio Gule propter hoc quod Glossa super Mattheum in pungna Christi plus contra gulam agitur quia haec nisi prius refrenetur frustra contra alia vicia laboratur etc." Die eigentliche Abhandlung fängt folio 25a auf der zweiten Spalte an: „Hoc ordine procedemus de vicio gule || Primo dicemus de hijs que faciunt ad debet hujus vicii || Secundo de speciebus || Tercio de satellitibus Quarto de remedijs contra hoc vicium etc." Sie geht bis folio 30, wo sie auf der ersten Spalte endet, und wo anfängt: „Tractatus de luxuria herodes autem tetrarcha etc. Quia peccatum luxurie occasio fuit incarcerationis et decollationis Johannis baptiste | Ideo hic dicemus de peccato isto | et satis congruo ordine post vicium gule quia istud nascitur ex illo etc." Diese Abhandlung geht bis folio 48b, hierauf: „Incipit Tractatus de Auaricia," der von einer andern Hand geschrieben ist, und bis folio 119a geht. Hier fängt an „Tractatus de Accidia", dieser geht bis folio 148b, wo anfängt „Tractatus de Superbia", welcher folio 217a auf der ersten Spalte oben endet. Auf diesen folgt „Tractatus de Invidia" bis folio 221a zweite Spalte; hier beginnt „Tractatus de Ira", der der letzte ist. Am Schlusse stehen die Worte: „O sancta Katherina virgo et marthir ora pro conditione hujus summe nunc et pro scriptore eiusdem ut salui fiant et tecum sine fine letentur Amen. Explicit Tractatus de vicijs sub anno domini Millesimo", aber die übrigen Jahre sind nicht beigesetzt.

Derselbe Band enthält ferner auf 32 nicht numerirten Blättern eine ebenfalls in 2 Spalten auf der Seite geschriebene Abhandlung, welche anfängt: „Hec est via ambulate in ea nec ad dextram nec ad sinistram ysay 3°. Magnam misericordiam facit qui erranti viam ostendit | Et maxime de nocte in terra hostium et tempore gwerrarum etc." Aus der Einleitung geht hervor, dass die Abhandlung *Via salutis* benannt war. Am Ende steht mit rother Dinte „Explicit liber

vtilis sub anno domini millesimo Quadriacentesimo vicesimo | Quinta feria proxima post penth. hora quidem septima finitus est iste liber in opido Orengen

Deo gratias etc."

Das letzte Blatt enthält theologische Bemerkungen von einer spätern Handschrift, die aber jedenfalls auch noch ins 15. Jahrhundert gehört; 10 bis 12 Blätter sind hinten herausgeschnitten. — Der erste Buchstabe bei jeder neuen Abhandlung ist sehr gross, und theils mit rother Farbe, theils mit schwarzer Dinte auf mancherlei Weise verziert; auch alle Bibelstellen, die in den Abhandlungen häufig citirt sind, sind durch rothe Striche ausgezeichnet.

Nro. II ist überschrieben „*Liber Sententiarum*". Das Werk ist in 4 Bücher eingetheilt; Lib. I von folio 1—67; Lib. II von da bis folio 124b; Lib. III von da bis folio 171; Lib. IV, von einer andern Hand geschrieben, bis folio 277. Die Seite ist in 2 Spalten getheilt, deren jede in den 3 ersten Büchern 38 bis 46 Zeilen enthält. Die Handschrift im 4. Buche ist grösser und dicker, und die Spalte hat nur 31 bis 36 Linien. Am Ende eines jeden Buches ist ein Inhaltsverzeichniss der Paragraphen, deren Anfang jedesmal durch einen grösseren roth gemalten Buchstaben ausgezeichnet ist. Der Anfang lautet: „Ueteris ac noue legis continenciam diligenti indagine eciam atque eciam considerantibus nobis praeuia dei gratia innotuit sacre pagine tractatum circa res uel signa praecipue versari etc." — Das Mscpt. ist vortrefflich erhalten und stark in Leder gebunden mit messingenen Buckeln und Clausuren; auch ist noch eine kleine eiserne Kette an dem Bande befindlich.

Nro. III ist ein Band von 346 Folioblättern, von welchen einige herausgeschnitten sind; er ist aussen überschrieben „*Sacramentale*". Die ersten 6 Blätter enthalten Stammbäume von Noah an abwärts, und eine kurze Abhandlung über die Verwandtschaften. Dann fangen die numerirten Blätter an, von welchen das erste ebenfalls herausgeschnitten ist. Die Seite ist in 2 Spalten getheilt. Der Anfang fehlt, wie schon gesagt; der 2. Abschnitt ist roth überschrieben „de claue ordinis", der 3te „de claue jurisdictionis". Das 7te Blatt ist wieder herausgeschnitten, das 8te Blatt führt die mit Uncialbuchstaben roth gemalte Ueberschrift „de Sacramentis in genere". Weitere Abschnitte sind überschrieben: „de confirmatione, de ordine psalmistarum, de ordine clericatus vel tonsuratus, de ord. hostiarii, — lectoratus, — exorciste, — accolitatus, — subdyaconatus, — dyaconatus, — sacerdotali, — episcopali; de corpore christi; de matrimonio; de sacramento penitencie; de extrema vnctione; de indulgencijs; de irregularitate in genere; de irregularitate propter

infamiam, de irreg. propter scandalum, — — — contemptum, — — — defectum, — — — horrorem; de censura ecclesiastica; de summa excommunicationis; de suspensione; de interdicto; de depositis et degradatis; de dispensacione." — Von folio 100 bis 111 ist eine Abhandlung über das Vaterunser, die Blätter 112 bis 123 sind weiss. Auf Blatt 124 beginnt eine neue Abhandlung: „Funiculus triplex difficile rumpitur. Funiculus iste quo a terra trahimur ad coelum est fides spes et caritas de quibus est primum dicendum etc." Sie geht bis Blatt 146a, wo eine Rede über die Worte: „Quis est iste qui venit de Edon cinctus" anfängt, die 7 Spalten einnimmt; darüber steht: „feria quarta post palmarum magister Johannes Walstatt fecit hunc sermonem." Wer aber dieser M. J. Walstatt war, darüber kann ich nichts sagen. — Hierauf folgt eine Abhandlung über das Glaubensbekenntniss. Die Blätter sind wieder mit neuen Zahlen von 1 an bezeichnet. Anfang der Abhandlung: „Firmiter credimus et simpliciter confitemur fidem orthodoxam fidelium solidum et primum omnium virtutum immobile fore fundamentum etc." Sie endet folio 89, wo folgende Worte stehen: „Explicit lectura finitur credimus de summa trinitate et fide katholica Completa in studio heydelbergensi per Conradum de Soltaw° sacre theologie doctorem Scriptus est ille liber per me heinricum Steffen de nypperg feria quarta ante magdalene Anno xxx [1430] hora quidem sexta post meridiem." Das angehängte Register nimmt 9 Spalten ein. — Von folio 92 bis 128 steht eine Unterweisung und Erklärung der Dogmen für „simplices et minus perhti sacerdotes". Die Blätter 129 und 130 sind leer. Blatt 131 beginnt: „Istud est speculum clarum nobile et preciosum ipsorum sacerdotum in quo refulgent et repraesentantur aliqua vtilia speculanda circa baptismi eukaristie et penitentie sacramenta etc.", und endet Blatt 137. Hierauf folgt „Stella clericorum", an dessen Ende folio 143b Folgendes steht:

„Nota bene sequencia cum precedentibus. Quid significet gallus positus super ecclesiam.

Multi sunt presbyteri qui ignorant quare
Super domum domini gallus solet stare
Quod propono breviter vobis explanare
Si voltis benivolas aures mihi dare
Gallus est mirabilis dei creatura
Et rara prespiterii illius est figura
Qui praeest parochie animarum cura
Stans pro suis subditis contra nocitura
Supra ecclesiam positus gallus contra ventum
Caput diligencius erigit extentum
Sic sacerdos ubi scit demonis adventum

Illuc se obiciat pro grege bidentum
Gallus inter cetera altilia celorum
Audit super ethera concentum angelorum
Tunc monet nos excutere verba malorum
Gustare et percipere archana supernorum
Quasi rex in capite gallus coronatur
In pede calcaribus ut miles armatur
Quanto plus fit senior pennis deauratur
In nocte dum concinat ut leo conturbatur
Sic deus per omnia mundos et ornatos
Fecit suos clericos esse coronatos
Galli sunt calcaria more militari
Castigandi feminas nutu singulari
Sic sacerdos corrigat legis transgressiones
Verbis et flagiciis ut fiant meliores
Gallus regit plurimam turbam gallinarum
Et sollicitudines magnas habet harum
Sic sacerdos concipiens curam animarum
Doceat et faciat quod deo sit carum
Gallus granum reperit convocat uxores
Et illud distribuit inter cariores
Tales discant clerici pietatis mores
Dando suis subditis scripturarum flores
Sic sua distribuere cunctis derelictis
Et curam gerere nudis et afflictis
Sic et bonus presbyter qui plebi scit praeesse
Pigros cum calcaribus monens indefesse
Confortando debiles verbo dei messe
Post laborem aureus ut rex debet esse
Gallus suas feminas solet verberare
Has quas cum extraneis novit ambulare
Sic sacerdos subditos debet castigare
Qui contra legem domini solent peccare
Basiliscus nascitur ovis de gallorum
Sic crescit vis demonis de presbyterorum
Multa negligencia qui subditorum
Non curant celeribus nec de spe celorum
Gallus nunquam negligit tempus vespertinum
Sed cum suis subditis volat ad supinum
Ut in nocte media tempus matutinum
Servis dei praecinat ad opus diuinum
Sic et bonus presbyter respuens terrena
Ducit suos subditos christi in pena
Praebens iter celicum celi ad amena
Sponsus cum advenerit cum turba duosena
Gallus noctis media studet praeparare*)

*) *personare* ist über dieses Wort geschrieben.

Ante cantum fortiter alis ventilare
Sic sacerdos providus seminoctis hora
Ad laudandum dominum surgit sine mora
Hec vobis sufficiant de gallo notata
Et in audiencium corda sint locata
Teneat memoria quod nux muscata
Reddit plus aromata bene masticata
Gallus vobis praedicat omnes vos audite
Sacerdotes domini servi et leuite
Vt vobis ad celestia dicitur venite
Praesta nobis gaudia pater eterne vite
Viri dilectissimi sacerdotes dei
Praecones altissimi et lucerne dei
Caritatis radiis fulgentes et spei
Auribus percipite verba oris mei
Vos nunc in ecclesia deo deseruitis
Quos vocavit palmites christus vere vitis
Cauete ne steriles nec auari sitis
Si vos christi stipite viuere velitis
Vos estis in atrio boves titulantes*)
Prudenter a paleis grana separantes
Vos hoc in speculo legem vix amantes
Beati qui non fragiles sunt nec ignorantes
Quidquid vident laici vobis displicere
Credunt sine dubio sibi non licere
Et quidquid vident vos cum opere implere
Credunt esse licitum et culpa carere
Secundum apostolicum omnia probate
Et quod bonum fuerit illud approbate
Date bona proximis illos et amate
Cum cepistis gratiam et vos gratis date
Estote pacifici sobrii prudentes
Casti pii simplices iusti pacientes
Hospitales humiles subditos docentes
Consolantes miseros prauos corrigentes
Sitis breuiloquii ne vos ad reatum
Trahat multiloquium et verbum exaltatum
Verbum quod proponitis sit abreuiatum
Nam in multiloquio non deest peccatum
Vestra conversacio sit religiosa
Munda conscientia vita fructuosa
Regularis habitus forma speciosa
Ne vos coinquinet labes aerumnosa
Ergo nunc deducite vitam temporalem
Nec non laudabilem atque pastoralem
Cum vos exueritis clamidem carnalem
Induat vos dominus stolam eternalem. Amen.“

---

*) vielleicht *tribulantes* oder *titubantes*?

Nach diesen Versen kommen noch die folgenden, welche aber keinen Bezug auf alles Vorhergehende haben:

De sancto Calixto.

O bone Calixte iam totus clerus odit te
Quondam presbyteri poterant mulieribus uti
Hoc pervertisti tu papa quum fuisti
Ergo tuum festum nunquam celebratur honeste.

Cum steteris coram dominis hec quinque tenebis
Junge manus, compone pedes, caput erige, visum
Non disperge, nisi jussus pauca loquere.

In mundo tria sunt dignissima laude
Vxor casta, bonus socius, fidelis amicus.

Von folio 145 bis 159 folgen Betrachtungen über Psalmen; am Ende der letzten steht: „Explicit deuota meditacio super psalmo jn te domine speravi a domino petro episcopo Cameracensi composita in Constancia Anno domini Mccccxv°." Der Bischoff von Cambray scheint also seine freie Zeit auf dem Concilium zu Constanz ziemlich nützlich verwendet zu haben. Von hier an sind die Blätter nicht mehr mit Zahlen bezeichnet; die nächsten 7 enthalten Reden; am Ende steht: „Explicit sermo factus in universitate parisiensi per magistrum petrum de helyaco Anno dmi M°ccc° octogesimo secundo," und durch zwei horizontale rothe Striche hievon getrennt weiter unten: „Et hic sermo eciam factus in constancia Anno dmi. Millesimo quadringentesimo quinto decimo quibus filius patri in diuinis equalis laudatur in secula seculorum Amen", Worte, die sich auf alle vorhergegangenen Reden zu beziehen scheinen. Der Schreiber der Handschrift setzte hinzu: „Orate dominum pro fratre Conrado Karpentario de orngaw [der alte Name für Oehringen] professus ordinis Cisterciensis in speciosa valle" [Schönthal]; und mit rother Farbe ist noch hingemalt:

O bona fortuna cur non es omnibus vna
Si omnibus essem vna tunc non vocarem fortuna.

Die 5 folgenden Blätter enthalten Auszüge mit diesen Ueberschriften: a) Ex hac visione poteris scire quare tribulaciones iste eveniant super sacerdotes; b) Ex epistula sancte hildegardis ad colonienses de futura tribulacione clericorum; c) ex epistula S. hildegardis ad treuirenses de 2° tempore et primo et tercio; d) de antichristo.

Die letzten 31 Blätter enthalten wieder eine besondere Abhandlung, deren Inhalt aus folgenden Worten am Schlusse hervorgeht: „Nota iste tractatus praecedens factus est per modum correctionis hussitarum contra illos quatuor articulos

infra scriptos quos ipsi hussite tenent qui secuntur in hec verba etc.", folgen dann diese Artikel.

Die verschiedenen Handschriften in diesem Bande sind fast alle undeutlich, und das Lesen derselben wird durch die Menge und Verschiedenheit der Abbreviaturen sehr erschwert. Dass die Manuscripte aus der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts sind, wird schwerlich einem Zweifel unterliegen. Der Band ist stark in Holz gebunden, mit Pergament überzogen und mit messingenen Buckeln und einer eisernen Kette versehen.

Nro. IV, ein Band von 146 Blättern, in Holz gebunden, am Rücken mit Leder überzogen, und mit einer messingenen Clausur versehen; er hat die Aufschrift: „*Casus summarij codicis*", ist sehr schön geschrieben und vortrefflich erhalten. Der Inhalt gehört dem römischen Rechte an; die einzelnen Bücher handeln: Lib. I. De Summa trinitate et fide katholica. Lib. II. De defensionibus, de magistratibus municipalibus. Lib. III. De judicijs. Lib. IV. De rebus creditis et jurejurando. Lib. V. De sponsalibus et arris sponsalicijs et proseneticis. Lib. VI. De servis fugitivis. (In diesem Buche sind auch das Erbschaftsrecht und die Testamente abgehandelt.) Lib. VII. De vindicta libertatis et apud concilium (*sic!* statt consulem) manumissionem. Lib. VIII. De Interdictis. Lib. IX. Qui accusare possunt vel non. Am Ende steht: „Expliciunt casus Summarij Novem librorum Codicum feria sexta ante dominicam oculj anno etc. lxx3° [wahrscheinlich 1373].

(Beschluss folgt.)

Bibliothekchronik.

Im 5. Artikel des bayerischen Gesetzentwurfes gegen den Nachdruck etc. heisst es in der von der Kammer der Abgeordneten beschlossenen Fassung so: „Jeder Bayer, der ein eigenes oder fremdes Werk der Litteratur oder Kunst durch mechanische Vervielfältigung herausgiebt oder herausgeben lässt, ist verbunden, bei Herausgabe desselben, und zwar von jeder verbesserten neuen Auflage auch zwei Exemplare, und zwar, wenn die Ausgabe auf verschiedene Papiersorten gemacht wird, von der besten Sorte an das K. Ministerium des Innern abzuliefern, wovon ein Exemplar an die K. Hof- und Staatsbibliothek und beziehungsweise an die von dem König zu bestimmenden Kunstsammlungen des Staates abgegeben, das zweite Exemplar aber gleichfalls als Staatseigenthum nach den Anordnungen des Königs aufbewahrt wird."

Im **Correspondenten von und für Deutschland** No. 90. a. c. S. 546. macht der Nürnberger Magistrat bekannt, dass mit Zustimmung des Kollegiums der Gemeindebevollmächtigten und Genehmigung der K. Kreisregierung von Mittelfranken die durch den Tod des Dr. *Ranner* erledigte Stelle des Stadtbibliothekars in Nürnberg so wieder besetzt werden soll, dass damit zugleich die Function des Custos verbunden wird. Als Functionsgehalt sind 400 fl. ausgesetzt. Es werden „Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, aufgefordert, ihre Gesuche, mit Angabe der persönlichen Verhältnisse und dem Nachweis ihres Universitäts-Studiums und insbesondere ihrer philologischen Bildung, dann der Kenntniss in neuern Sprachen, mindestens der französischen als Mittels der Konversation, bis zum 24. April einzureichen.“ (Genug gefordert für einen solchen Gehalt! —)

Der Grossherzog von Oldenburg hat den Bau eines besondern Bibliothekgebäudes (bisher stand die Bibliothek im Schlosse zu Oldenburg) beschlossen. In Auftrag Sr. Kön. Hoh. bereiste vor Kurzem der Architekt *Hillerns* viele deutsche Bibliotheken, um sich über die grösstmöglichste Zweckmässigkeit der Einrichtung eines solchen Gebäudes durch Autopsie zu unterrichten. — Die durch den Tod des Herrn *von Halem* erledigte Bibliothekarstelle in Oldenburg ist zur Zeit noch unbesetzt.

Bei dem diesjährigen Krönungs- und Ordensfeste zu Berlin am 19. Jan. haben der Bibliothekar und Prof. Dr. *Schömann* an der Universität Greifswald, und der Provinzial-Archivar Dr. *Erhard* zu Münster den rothen Adlerorden 4. Klasse erhalten.

Das K. Preuss. Staatsministerium des Cultus hat der Universitätsbibliothek zu Halle, welche zu ihrer Vermehrung einen jährlichen Fonds von ungefähr 2000 Thlr. hat, zur Anschaffung ihr noch fehlender grösserer Werke eine ausserordentliche Unterstützung von 1500 Thlr. bewilligt.

Das Bibliothekariat der Universitäts-Bibliothek in Krakau ist Herrn *Joseph Muczkowski* übertragen worden.

Die Stelle des Bibliothekars und Lehrers der klassischen Litteratur am Kings College in London hat Herr *J. S. Brewer* erhalten.

Dem bekannten Schriftsteller *Méry* ist die Stelle eines Conservateurs an der öffentlichen Bibliothek zu Marseille übertragen worden.

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

SERAPEUM.



für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden
herausgegeben
von

Dr. Robert Naumann.

№ 8. Leipzig, den 30. April **1840.**

Zur Geschichte des ungedruckten Werks: *Colloquium heptaplomeres s. de abditis rerum sublimium arcanis*,

verfasst von dem Franzosen *Jean Bodin*.

Wollte man das Colloquium heptapl. des zu seiner Zeit als Staatsmann berühmten *Bodin* hinsichtlich des ersten Erscheinens und der Rolle, welche es seitdem in der gelehrten Welt gespielt hat, mit irgend etwas vergleichen, so dürfte, dünkt mich, der Vergleich mit einem Wesen nicht unpassend sein, das, so wie es aus dem Dunkel einer geheimnissvollen Welt heraustritt, fast von Allen mit Schrecken und Entsetzen erblickt und als ein *monstrum horrendum* mit Abscheu zur ewigen Finsterniss verdammt wird, das im Laufe der Zeit durch das Gerücht zwar die Neugierde Vieler reizt und ihre Augen in der Ferne auf sich zieht, aber wiederum von den Meisten derselben, aus Mangel genauerer Prüfung verachtet oder verwünscht, nur von sehr wenigen Einsichtsvolleren und unbefangener Urtheilenden nach genauerer Ansicht geprüft und seinem wahren Wesen nach dargestellt wird, aber trotz dem gänzlich ans Licht nicht treten darf, weil man sein Erscheinen von Seiten des Staats als gefährlich für Religion und Moralität betrachtet. D a s s nun gleich sein erstes Erscheinen mit den angegebenen Umständen begleitet war, wem sollte dies Wunder nehmen? Ward es doch zu einer Zeit und in einem Lande abgefasst, wo die wildesten Religions-

kriege seit einer Reihe von Jahren die Gemüther erhitzten, wo der crasseste Aberglaube und Unglaube, neben allen nur denkbaren Nuancen des Glaubens im bunten Gemisch neben einander stehend, sich in zügellosfreier Thätigkeit kundgaben, deren blinder Eifer durch Jesuiten und andere Vereine nur noch mehr gefördert wurde. War es doch aus der Feder eines Mannes geflossen, der schon deswegen, weil das Gerücht ihm jüdische Abkunft zuschrieb, von einer Menge seiner Landsleute verachtet und gehasst wurde, der durch die rücksichtslose Strenge in der Ausübung seines Richteramtes bei einem Hexenprocesse, so wie durch seine in der Daemonomanie aufgestellten Ansichten bei Manchem in das Licht eines blinden Zeloten, bei Andern in das eines ungläubigen Naturalisten sich gesetzt hatte, der endlich durch eine totale Umwandlung seines politischen Systems in den spätern Lebensjahren bei den meisten seiner Landsleute als wüthender Liguist bekannt und verschrieen war. Und eben so ging die Art und Weise, wie das Buch im Laufe von zwei Jahrhunderten beurtheilt wurde, aus den jedesmaligen Zeitumständen und dem Stande der theologischen und philosophischen Wissenschaft hervor, und ward durch sie modificirt. Theologen und Philosophen, grosse und kleine, unbefangene und befangene gaben ihr Urtheil über ein Buch ab, welches sie bald durch eigne Erkenntniss, bald aber auch nur durch Relationen Anderer oder unvollkommene Auszüge kannten, und ihre Urtheile trugen meist das Gepräge des Systems, welchem sie huldigten, der Schule, welcher sie angehörten, ja sie änderten sich bisweilen in dem Lebensalter eines Einzelnen selbst um, wie wir an dem Beispiele des grossen Leibnitz sehen werden. Unter diesen Umständen ist es vielleicht nicht unpassend, die äussern Schicksale dieses merkwürdigen Buchs in einer Uebersicht darzulegen, zumal da eine solche meines Wissens noch nirgends Gegenstand einer besondern Darstellung geworden ist. Inhalt und Tendenz desselben wird hier, wie billig, als bekannt vorausgesetzt, so wie auch die äussern Lebensverhältnisse seines Verfassers, in so weit sie nicht zur Aufhellung der Geschichte seines Werks dienen können, aus demselben Grunde mit Stillschweigen übergangen werden mögen.

Die Zeit der Abfassung desselben fällt muthmasslich um das Jahr 1587, wo *Bodin* als Rath bei dem Presidial zu Laon fungirte. Wenigstens haben wir über die Vollendung desselben in diesem Zeitraume das unzweifelhafte Zeugniss seines Mitbürgers und Zeitgenossen, *Ant. Richard*, welches wir unten genauer anführen werden. Zwar könnte man zur noch genauern Bestimmung dieses Zeitpunktes die abbreviirten Worte anführen, welche sich hinter manchen Abschriften des Colloquiums finden, und so lauten: H. E. I. B. A. S. A. Æ. LXIII.;

allein abgesehen davon, dass sich diese Worte bei weitem nicht hinter allen Abschriften finden*), und es überhaupt ungewiss bleibt, ob sie überhaupt von dem Verfasser selbst herrühren, sind auch die Gelehrten selbst über ihre eigentliche Bedeutung nicht ganz einig**). Und selbst wenn aus den verschiedenen Erklärungsvorschlägen so viel als gewisses Resultat hervorginge, dass *Bodin* die Schrift im 63. Jahre seines Alters verfasst hätte, so wäre damit noch gar nichts bewiesen, da über sein Geburtsjahr die Meinungen sehr getheilt sind, und von einander um mehr als 15 Jahre divergiren. Bestimmter ausgedrückt und sich der Angabe Richard's ziemlich nähernd ist eine andere Zeitbestimmung, welche sich ebenfalls auf einigen Abschriften findet, und das Jahr 1588 nennt***). Begnügen wir uns daher mit Richard's Berichte, dessen Werk leider noch ungedruckt und uns nur durch die Auszüge eines neueren französischen Gelehrten bekannt geworden ist†). Kaum hatte *Bodin*, so wird uns berichtet, die Beendigung seines Colloquiums öffentlich ausgesprochen, als ein furchtbarer Sturm sich über seinem Haupte zusammenzuziehen drohte. Wahrscheinlich hatten indiscrete Freunde davon gesprochen, und den Eifer des Magistrats entflammt; dies allein war hinreichend, auf des Letzteren Bericht den Generalprocureur des Parlaments von Paris zur Einleitung eines Processes zu bewegen, wiewohl er weder wusste, ob das Werk zum Druck bestimmt sei, noch was es wirklich enthielte, noch ob sich *Bodin* zu der Abfassung desselben bekannte. Im Fortgange der Untersuchung, welche sich vom 3. Juni 1587 datirt, traten zehn angesehene Bürger von Laon, worunter man auch zwei Priester bemerkte,

---

*) Sie finden sich hinter der Dresdner No. 26, der Wiener No. DCXLVII, den beiden Londner, und der der ehemaligen Rostgaardischen Bibliothek (über die letztere vergl. Bibliotheca Rostgaardiana p. 320. No. 745).

**) Einige, z. B. Denis, ergänzen sie: Hic est Joh. Bodini Andegavensis suae anno aetatis 63. (vgl. Catal. Codd. MSS. theolog. lat. bibl. Palat. Vindobonensis Vol. II. P. II. p. 1505), Andere: Haec ego Jo. Bodinus Andesiis scripsi anno aetatis 63. (vgl. Bibliotheca Rostgaardiana I. 1.), noch Andere: Haec ego Joh. Bodinus Andegavensis scripsi anno aetatis 63. (vgl Ayscough, Catalogue of the MSS. preserved in the British Museum T. I. p. 25).

***) Dieses ist der Fall bei der ehemals Schönbergischen (Catalogus bibliothecae Schoenbergianae T. II. p. 587. n. 34), Huberschen (v. Catal. librorum J. W. Huberi p. 17. n. 77) und Engelschen (v. Sam. Engel, Spicilegium librorum rarr. p. 6) Abschrift.

†) Diese Auszüge, von Devisme, finden sich in Millin Magazin encyclopédique Année VII. T. IV. p. 42—59. unter der Aufschrift: Notice histor. et crit. sur Bodin auteur celebre, qui fleurissoit dans le XVI. siècle. Richard war Magistratsperson, und hinterliess wichtige Sammlungen, die Geschichte von Laon während der Jahre 1589—1596 betreffend, welche noch in der Königl. Bibliothek zu Paris sich finden.

mit einem Zeugniss zu Gunsten des Verfassers auf; doch bleibt es unentschieden, ob dieser oder andere günstige Umstände es bewirkten, dass die Anklage weiter keinen Erfolg hatte, als dass die Veröffentlichung des Buchs hintertrieben wurde.

Die Schicksale der Originalhandschrift lassen sich seit des Verfassers Tode im Jahre 1596 wegen der Verschiedenheit der Berichte nicht mit Gewissheit verfolgen. *Patin* hörte von *Naudé*, dass Bodins Erben dieselbe dem Präsidenten *Claude de Mesme* geliehen hätten, welcher sich davon eine Abschrift anfertigen zu lassen gewünscht habe*), und diese Nachricht hat um so mehr für sich, als *Naudé*, ehemals Aufseher der Bibliothek des Präsidenten, davon wohl unterrichtet sein konnte, und eine Abschrift aus derselben noch jetzt vorhanden ist. Dagegen beruht wohl die Versicherung *Chapelain's*, das Original in der Bibliothek des General-Procureurs *Harley* zu Paris gesehen zu haben**), wohl nur auf einer Verwechselung der Namen. Nach jener Aussage *Naudé's* sollte man glauben, dass sowohl *Sarrau*, welcher für die Königin Christine von Schweden eine Abschrift zu besorgen beauftragt war, es in dem Verzeichniss der Handschriften in De Mesme's Bibliothek gleich nach dem Tode ihres Besitzers im Jahre 1650 verzeichnet gefunden, als auch *Montfaucon* in dem gegebenen Verzeichniss derselben Handschriften es aufgeführt haben müsste, um so mehr, da die Wittwe des Verstorbenen mit ängstlicher Sorgfalt über diesen Schatz wachte; allein beides war nicht der Fall***). Hierdurch gewinnt die Versicherung *Sarrau's* an Gewicht, dass das fragliche Original schon früher in die Hände des *Joh. des Cordes*, Canonikus in Limoges, gekommen sei†), was auch durch einen Brief des Hugo Grotius, datirt vom 19. September 1634, an den genannten Canonikus bestätigt wird, worin er für den Empfang eines Colloquiums dankt††).

---

*) cfr. Diecmann, de Naturalismo cum aliorum tum maxime Jo. Bodini p. 8. 12 sq.

**) v. Melanges de Literature p. 167.

***) v. Sarravii epistolae p. 324. 335. Das Verzeichniss der Handschriften von De Mesme steht bei Montfaucon, Bibliotheca bibliothecarum MSS. T. II. p. 1326—1330 und ein anderes p. 1664—1667.

†) Sarravii Epist. p. 326.

††) v. Hug. Grotii Epistolae ad Gallos missae p. 356. No. 146.

(Fortsetzung folgt.)

Nachricht von alten Handschriften
der Stiftskirche zu Oehringen.

(Beschluss.)

Nro. V enthält zuerst: *Carmina Petri de Rosenheym.* Anfang der Dedication: „Reverendissimo in christo patri ac domino domino Brando diuina miseracione Tytuli Sancti Clementis Sacrosancte Romane Ecclesie presbytero Cardinali placentino volgariter nuncupato frater petrus de Rosenheym monachus monasterii medlicensis Sedi Romane immediate subiecti ordinis sancti Benedicti Patauiensis dyocesis se et salutem quantum potest etc.“ Der Hauptinhalt eines jeden Capitels der h. Schrift alten und neuen Testaments ist in einem Distichon ausgedrückt, und zwar fängt das erste Distichon, welches je das erste Capitel eines Buches enthält, mit dem Buchstaben A an, das zweite mit B, das dritte mit C, und so fort bis V, worauf A, B, C etc. repetiren, bis die Zahl der Capitel eines Buches erschöpft ist. Die Verse waren zum Auswendiglernen bestimmt, und die angegebene Einrichtung sollte eine Erleichterung für das Gedächtniss seyn. Das erste Capitel des 1. Buches Mosis ist so ausgedrückt:

Astripotens celum terram speram mare gramen
Forma sydus aues cete pecusque hominem.

Das zweite:

Bis duo post requiem currunt fluuij prohibentur
Adam nomina dat Eua fit osse viri,

und in solcher Latinität geht es bis zur Apocalypse durch.

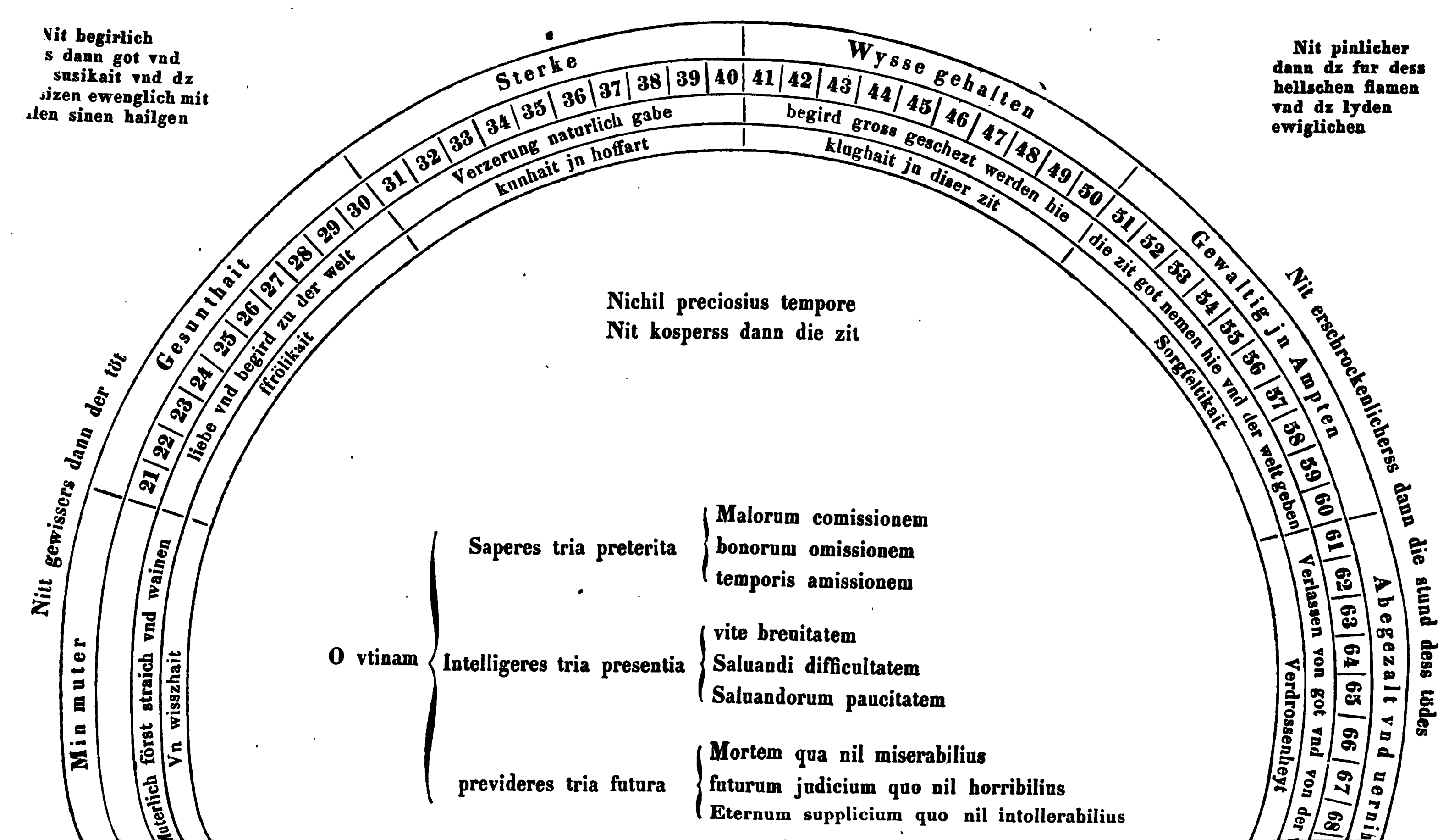
Derselbe Band enthält ferner eine moralische Schrift mit dem Titel „*Lepra moralis anime*“. Die einzelnen Abschnitte sind überschrieben: Superbia, Avaritia, Luxuria, Iracundia, Gula, Invidia, Accidia. Hierauf kommen die Sünden gegen den Dekalogus; Regeln circa sacramenta; de Impedimentis matrimonii, de potestate quo vir possit dimittere uxorem, de conjugatorum incontinentia, de reddendo debito conjugali vel de non debito, de temporibus in quibus continentia conjugalis ecclesia indicitur. Die Abhandlung nimmt 58 Blätter ein, die Seite ist in 2 Spalten getheilt, deren jede in der Regel 40 Zeilen enthält.

Nun folgt auf 130 Blättern eine Schrift, welche *Formicarius* betitelt und in 5 Bücher eingetheilt ist. Die Mittheilung der Vorrede wird genügen, um auf den Inhalt derselben schliessen zu können: „Peragrans crebro partes quasdam praesertim Almanie querelas non nunquam audivi pigrorum in fide hominum cur modo inter christicolas deus nullis ecclesiam roboret miraculis ac sacris pro fide tuenda et virtutibus

bene vivendum [viventium] non illuminet sicut olim revelationibus Cum perfidis enim Judeis clamitant Signa nostra non vidimus iam non est propheta et nos non cognoscet amplius quod murmur christo [christi] cooperante gratia compescere conabor in sequentibus per plura que prope et circa nostra tempora ymo nobis dum datum est vivere in humanis mira a deo vel miracula ostensa sunt divinitus cum revelationibus variis et sanctorum hominum virtutibus que constant aut visus mei vel auditus propria experientia aut fide dignorum relatibus et ut reor satis exinde facta sunt credibilia Verum quia in morali nunc laboro materia precor in deo lectorem sequentium ne demonstrationem querat ubi accomoda sufficit probabilitas nec me suspicetur faciliter credere hominibus quibuslibet presertim quis [quos?] nisi sint probate (*sic!*) plurimum pene semper in talibus delirare suspicor quanquam sexus non despicienda (*sic!*) sit fragilis in quo deus sepe magna fecit ut confundat fortia mundi secundum Apostolum Scio deum juxta beati Iob valacinium [vaticinium?] nostro non egere mendacio ad obsequendum sibi scio falsitates detestatur theologica quam professus sum scientia Scio denique fucatam doctrinam procul esse a ritu quo fungor ordine predicatorum et officio nec miretur quis si que loca et nomina propria personarum siluero quia ita fieri debere fraterna caritas imperat et recta persuadet ratio Vbi aut sigillum confessionis aut secretum aliquod notabile aut periculum cenodoxie ad aliqua silenda astrinxit vel periculum aliud corporis aut anime Sub vnius igitur typo voluminis libellos quinque colligere studui opus quod formicarius seu dyalogus erit theologi et pigri de formicarum moralitatibus In quo pigri [sollte ohne Zweifel *piger* heissen] discipuli et theologus preceptoris habebit officium Libellus primus erit de raris bonorum hominum exemplis et operationibus | secundus de verissimilibus bonis revelationibus | tercius de falsis et illusoriis visionibus | quartus de virtuosis perfectorum operationibus | quintus de maleficis et eorum deceptionibus.“ Dieser letzte Abschnitt wäre besonders für unsere heutigen Visionäre interessant, er enthält merkwürdige Dinge für die Gläubigen. Am Schlusse steht: „Explicit formicarius Reuerendi patris fratris Johannis Nyder sacre theologie professoris ordinis predicatorum.“ Die Vorrede ist auch aus dem Grunde vollständig mitgetheilt, um eine Probe von der Latinität des Verfassers zu geben, wiewohl Vieles auf Rechnung des Abschreibers gesetzt werden muss.

Die letzten 53 Blätter dieses Bandes enthalten eine Schrift *de consolatione theologie*. Es findet sich nichts dabei, woraus man auf den Verfasser oder Schreiber schliessen könnte. — Nach einer vorn eingeschriebenen Notiz wurde dieser Band im Dezember 1501 von *Johannes Schillinger* der Bibliothek der Kirche zu Oehringen geschenkt.

Nro. VI enthält auf 164 Blättern *Sermones de sanctis*. Auf der innern Decke steht zwar von einer Hand aus dem 16. Jahrh. „Sermones de Sanctis Fratris Johannis Hornung de Pfortzheim“; dieser hat aber nur die Abschrift gemacht, denn am Ende des alphabetischen Registers Blatt 4a stehen die Worte: „Per me fratrem Joh. H. de Pf. ordinis Scti Spiritus“, und die Handschrift des ganzen Bandes stimmt mit dieser überein; wogegen am Ende des Werkes zu lesen ist: „Explicit hic prima pars Jordanis de Sanctis que appellatur dancatulus que completa est in 14-5⁰ Anno.“ Unglücklicherweise ist gerade die hier fehlende wichtige Zahl von dem Roste der durch den Deckel gehenden Buckel zerfressen. Ein anderes Zeichen für das Alter des Werkes findet sich aber am Anfange desselben, wo vor der Vorrede steht: Sub anno etc. xxvj; also 1426 wären die Reden gehalten oder verfasst, und etwa 1435 durch Joh. Hornung abgeschrieben worden. Ueber den sonderbaren Titel *Dancatulus leonis* und über den Verfasser giebt eben diese Vorrede Winke; ihr Anfang lautet nämlich also: „Dancatulus leonis fluit largiter de basan Deut. 31. [was aber 33 heissen muss, indem die betreffende Stelle im 5. Buch Mose Cap. 33, Vers 22 steht.] Transvadato fonte Jor qui divina largitate in opere sermonum de tempore aquas salutares profluenter effudit Accedamus ad altissimum fontem Dan qui et ipse donante domino fluet | largiter in opere de sanctis quod prae manibus habemus ut sic duo fontes simul iuncti Jordani nomen efficiant qui ad instar iordanis fluvii ripas aluei sui in mentibus legentium quasi messis tempore largiente domino impleat fructuose Sane pro accessu praesentis operis de sanctis non incongrue assumpta est praemissa autoritas Dancatulus leonis fluens largiter etc.“ *Dan* und *catulus* ist immer zusammen geschrieben; übrigens sind auch in allen andern hier beschriebenen Manuscripten gewöhnlich die Präpositionen mit den regierten Wörtern zusammenhängend geschrieben, während zuweilen bei mehrsylbigen Wörtern eine untrennbare Vorsylbe dennoch von den andern getrennt ist. Die Reden selbst scheinen nicht von besonderem Interesse zu seyn. Ein Curiosum befindet sich vor denselben, welches ich hier in getreuer Abschrift mittheile.



Nit begirlich
s dann got vnd
susikait vnd dz
sizen ewenglich mit
len sinen hailgen
Nit pinlicher
dann dz fur dess
hellschen flamen
vnd dz lyden
ewiglichen
Nitt gewissers dann der töt
Min muter
Gesunthait
Sterke
Wysse gehalten
Gewaltig jn Ampten
Nit erschrockenlicherss dann die stund dess tödes
Abegezalt vnd uerni
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
uterlich först straich vnd wainen
Vn wisszhait
liebe vnd begird zu der welt
frölikait
Verzerung naturlich gabe
kunhait jn hoffart
begird gross geschezt werden hie
klughait jn diser zit
die zit got nemen hie vnd der welt geben
Sorgfeltikait
Verlassen von got vnd von der
Verdrossenheyt
Nichil preciosius tempore
Nit kosperss dann die zit
O vtinam
Saperes tria preterita
Malorum comissionem
bonorum omissionem
temporis amissionem
Intelligeres tria presentia
vite breuitatem
Saluandi difficultatem
Saluandorum paucitatem
previderes tria futura
Mortem qua nil miserabilius
futurum judicium quo nil horribilius
Eternum supplicium quo nil intollerabilius

So der mensch kumet zu sechzig jaren So kumet er gewonlich zu kranckhait vnd zu verdrossenheit
Causa est Er hat sich jn sinen vergangen ziten nit geubt in vasten beden oder ander hertikait sines libes vnd
jn ge dult demutikait vnd in andern tugenden on die nieman zu got kumen mag vnd daz beduncket jn nun
gar schwer oder vnmuglich an zuheben vnd ist uerdrossen dij zu uben ⁋ Dar vmb empfindet er jn inne wenig
oder kain gaistliche fröde vnd allso wurt er von got uerlassen vnd vngetrostet | Zu glicher wisse belipt er
von der welt verlassen vnd vngetröstet Syd er wol weyss daz die welt sie sind frund oder diener nit anderss
suchen davonn gut oder zitlichen nuz Vnd allz uil sie sin dann truwen geniessen Allso uil liden sie sich mit yme Vnd
tröstend jn ⁋ So nun die stund dez tödes nahet so vallend der selben gar uil jn uerzwifelung sunderlichen von schwerer
anfehtung der bösen gaiste die jm dann klerlichen Vnd offenlichen fur heben alle sine sund vnd uerlorne zit
wane er daz selbe sieht vnd der güten werck so gar wenig oder uil liht gar kainss ist dz er yn geton habe jn
ganzer demutikait vnd gotlicher liebe So ist vnder trisigtusenden nit ainer deme denne rehte ruwe von got
verluhen werde die jme nutz möhte gesin zu deme fegfur ich geschwige dess himelrichs

Operemur igitur bona dum tempus habemus | Messis enim multa est operarii vero pauci
Quia bonam vitam sequitur bona mors Sed bona vita est transitus per ratam viam sicut ipse
precepit qui est vita eterna

postquam omnes scripturas perlegerimus nichil invenies
terribilius quam quod homo in tali statu viuat in quo non audet mori

Nro. VII, ein Band von 126 Blättern, von welchen einige wenige etwas beschädigt sind. Am Ende steht: „Explicit glosa psalterij sub anno incarnationis domini Millesimo quadringentesimo vicesimo sexto (hier ist etwas abgerissen) Idus Junij Deo gratias.“ Ueber den Verfasser dieser Glossen findet sich keine Andeutung. Die Deckel des Bandes sind innen mit Pergamentstreifen überpappt, auf welchen Bruchstücke von einem lateinischen Psalter in noch älterer Handschrift zu lesen sind.

Nro. VIII hat 22 Sexternen, vorn und hinten ist ein Sextern herausgerissen; doch ist der Anfang noch vollständig, aber das Ende fehlt. Der Band ist überschrieben: *Exquisitae quaestiones theologicae*, und sein Inhalt scheint von keiner grossen Bedeutung zu seyn. Auf der innern Seite des hintern Deckels steht der Name *Emerschöfer*, und darunter: „item jch han gerechnet mit dem klainen schlosser vnd bin jm alte schuld ix gss an sant gallen tag 1441“, woraus hervorgeht, dass das Manuscript selbst noch älter ist. Die Seite ist in 2 Spalten getheilt, deren jede 40 bis 46 Linien enthält. Auf dem Rande stehen manchmal erklärende Anmerkungen, von welchen ich nur diejenigen mittheile, die als Beitrag zu einem Glossarium Interesse zu haben scheinen; ich schreibe sie in der Ordnung ab, wie sie hie und da in der Handschrift vorkommen: *prudens* klug weyss, *contumelia* lästerung honunge, *originaliter* wffgrueblich, *propagare et dilatare* bezalen, *extendere vel protendere* vorrecken, *temerarie* freuelich, *qualitas* welcherley, *uexare* stettiklich kempffen, *nexus* band, *morbidus* süchthafftig, *potentia operativa* wurckende krafft, *potentia absoluta* ledige gewalt, *potentia intellectiva* vernemende krafft, *potentia affectiva* begerende krafft, *potentia interpretativa* sprechende krafft, *propago* geschlecht, *gener* sweher, *determinare et diffinire* aussenden, *organizatio* glid, *conversatio* ein geistlich leben, *conversari* handeln, *jnmunis et expers* onteylhefftig, *carens* on teyl, *ambiguitas* zweifelmütikeit, *ambigere* zweifeln, *absorbeatur* vssgesaufft (*sic!*), *secare* hawen, *opus operatum* das werck dz gewürckt wird, *acerbitas* bitterkait, *applicare* zu thon, *regulariter* ordenlich, *congruum* quemlich.

Nro. IX enthält mehrere juridische Schriften. Die erste ist „secundum quinque distinctiones decretalium“ in 5 Bücher getheilt; „in primo libro agitur de constitutionibus ecclesiasticis, de ordinationibus clericorum, et eorum officiis et praeparatoriis judiciorum; Item in secundo de judiciis et judiciorum processu; item in tertio de vita et honestate clericorum et de rebus ecclesiasticis; in quarto de matrimonio et ejus impedimentis; in quinto de criminibus et penis.“ Sie umfasst 106 Blätter; die Seiten sind nicht in Spalten getheilt, die

Zahl der Linien auf der Seite ist verschieden, aber immer etliche und vierzig. Ueber den Verfasser findet sich keine Andeutung.

Hierauf folgt auf 6 Blättern die von dem Concilium in Basel am 9. Junii 1435 gegebene Verordnung über das Verhalten der Geistlichen im Chor, das Verbot von Schauspielen in den Kirchen etc. nebst Glossen darüber.

Nun kommen auf 18 Blättern Constitutiones et statuta des Bischoffs Gottfried von Würzburg, welchen von einer andern Hand das Datum „xvIII die kalendas Octobres anno domini M°cccc°xlIIJ°" am Ende beigeschrieben ist. Am Schlusse heisst es: „— — omnibus vere penitentibus et confessis qui praefatas constitutiones et statuta sibi comparaverint legerint aut legi audierint quociescunque hoc fecerint quadraginta dies de injuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus." Auf Befehl des Bischoffs Rudolph liess der Dekan zu Oringew, *Albert Kellner*, diese Statuten durch den Notar *Peter Eychorn* am 4. März 1474 erneuern und publiciren, wie aus einer eigenhändigen Bemerkung Eichhorns hervorgeht.

Die nächstfolgenden 3 Blätter enthalten ein rechtliches Gutachten des *Johannes Derdinger*, beider Rechte Doctor, vom Jahre 1475 über die Verbindlichkeit des Klosters Schönthal, zu gewissen Ausgaben der Deutsch-Ordensritter in Mergentheim etwas beizutragen.

Auf den 5 folgenden Blättern ist eine Abhandlung über „arbor consanguinitatis" und „arbor affinitatis"; auf den 4 nächsten eine über Verlöbnisse und Ehen, zu dem 4. Buche der Decretalien. Das folgende Blatt enthält „auctoritates doctorum de vita sacerdotum seu eorum statu".

57 Blätter enthalten eine Schrift „de processu ordinis iudiciarij". — Die folgenden 112 Blätter enthalten die Tituli Institutionum, Digesti novi, veteris et infortiati mixti, Codicum, Collationum in authentica, libri Feudorum, Decretalium Clementinarum; dann kommen Casus summarij super decretales. — Auf den letzten 9 Blättern finden sich ein Libellus de ecclesiastico interdicto, und der kurze Inhalt der Verhandlungen der geistlichen Churfürsten, welche im Jahre 1441 circa festum purificationis beate marie virginis zu Mainz Statt gefunden haben. — Der Band ist ganz gut erhalten, und mit einer eisernen Kette versehen.

Die übrigen Handschriften enthalten grösstentheils Gesangnoten in Psalmen u. dergl.

Stuttgart, im Februar 1840.

F. F. Oechsle,
Assessor bei dem Kön. Geh. Haus- und Staatsarchiv.

Die Handschriften
der Kön. Universitätsbibliothek in Tübingen,
verzeichnet von
Dr. *Adelbert Keller*.

Die Handschriftensammlung unserer Bibliothek war bisher so gut wie nicht geordnet. Sämmtliche Erwerbungen derselben wurden in einen Katalog eingetragen und in fortlaufenden Numern von 1 bis 1900 gezählt, wobei jedoch aus Versehen viele Numern übersprungen sind, andere doppelt und dreifach vorkommen. Angefangen ist der Katalog in dieser Weise von dem als Oberbibliothekar der Universität Göttingen gestorbenen Geheimejustizrath *Jer. Dav. von Reuss*, welcher als Unterbibliothekar in Tübingen seine literarische Laufbahn begonnen hat. Mehr Verdienst um die Sammlung als durch diese Anordnung hat der würdige Bibliograph sich durch die Beschreibung einzelner Handschriften erworben, die er in seiner „Beschreibung einiger Handschriften aus der Universitätsbibliothek zu Tübingen. Tübingen 1778." und in seiner „Beschreibung merkwürdiger Bücher aus der Universitätsbibliothek zu Tübingen vom Jahre 1468 bis 1477 und zweyer hebräischer Fragmente. Tübingen, 1780." gegeben hat. Ausser diesen zwei Werkchen ist für die Literatur der hiesigen Manuscriptensammlung namentlich das akademische Programm des ordentlichen Professors der orientalischen Literatur Dr. *H. Ewald* zu nennen „Verzeichniss der orientalischen Handschriften der Universitätsbibliothek zu Tübingen. Tübingen, 1839". Andere Schriften, welche zu Anfertigung des neuen Katalogs benutzt worden sind, sollen bei den betreffenden Numern genannt werden. Bei der im vorigen Sommer begonnenen neuen Anordnung und Beschreibung der Handschriften sind, der übrigen Ordnung der Bibliothek conform, folgende Abtheilungen gemacht worden, in deren jeder die Manuscripte ohne weitere Unterscheidung fortlaufend numerirt sind. a) Orientalische Handschriften. b) Griechische Handschriften. c) Lateinische Handschriften. d) Deutsche Handschriften. e) Handschriften in den übrigen germanischen Sprachen. f) Handschriften in romanischen Sprachen. g) Handschriften in slavischen Sprachen. h) Württembergica. i) Autographa. k) Musikalien. l) Urkunden. Ein systematisches und ein alphabetisches Register, sowie eine vergleichende Zusammenstellung der alten Numern mit der neuen Signatur erleichtern den Gebrauch der Sammlung an Ort und Stelle.

M. Handschriften.'

Ma. Orientalische Handschriften.

M a I. Indische Handschriften.

Sämmtlich im September 1838 der Bibliothek geschenkt von Dr. *J. Häberlin* aus Tuttlingen, Missionär und Presbyter der anglicanischen Kirche in Bengalen; sämmtlich in bengalischer Schrift geschrieben.

M a I. 1. (olim 1878.) XIX. Jh. Gelbes Papier, 62 Blätter zwischen 2 Brettstückchen liegend. Vgl. H. Ewalds Verzeichniss S. 18. *Bhagavad-Gîtâ.* Das Werk ist gedruckt in Indien, in Deutschland herausgegeben von *A. W. v. Schlegel.*

M a I. 2. (ol. 1880.) Auf bräunliches Papier geschrieben um Cakâbda 1738. Am Ende des neunten Skandha steht diese Jahrszahl von späterer Hand beigesetzt. 369 Blätter, wovon noch Bl. 45 und 46 einmal überzählig sind, zwischen 2 Brettern. Es ist diess die stärkste Handschrift aus J. Häberlins Schenkung. Vgl. Ewalds Verzeichniss S. 18 f. Inhalt: *die neun ersten und ein Stück aus der Mitte des 10ten Skandhas des Bhâgavata Mahâ-Purâna.* Es soll von Eugen Burnouf edirt werden. Die Handschrift scheint hinten unvollendet.

M a I. 3. (ol. 1879.) Auf gutes gelbes Papier geschrieben Cakâbda 1743 d. i. 1819 n. Chr. Die schönste unter den indischen Handschriften aus J. Häberlins Schenkung. 284 Blätter zwischen 2 Bretter gelegt. Vgl. Ewalds Verzeichniss S. 18 f. Inhalt: der zehnte der 12 Skandhas des *Bhâgawata Mahâ-Purâna.* Eine Ausgabe ist von Eugen Burnouf angekündigt.

M a I 4. (ol. 1881.) XIX. Jh. Auf gelbliches, hinten bräunliches Papier geschrieben. Die Blätter liegen lose zwischen 2 Brettchen. Vgl. Ewalds Verzeichn. S. 19 ff.

a) *Crî-Pacupati's Ratnamâlâ* oder Juwelenkranz; 25 Verse nach einem ârjâmetrum. 3 Bl. Es sind kurze moralische Sätze in Frage und Antwort. Anfang: *Kô bhûshâ jôshânâm Kiñkâ cicòr mandalam bhâti.*

b) 7 Bl. *der Padâñka-dûta* oder Bote des Fussspur (des Gottes). 45 Verse. Ein dem Gîta-gôvinda ähnliches Gedicht. Es führt vollständig den Namen: *Mahâ-mahôpadhjâja-crîjuta-Cri-Krishna-sârvvabhaume-virakita : Padañka-dûta,* wornach der Gott Krishna selbst der Dichter wäre. Anf.: *Gôpîbhartur-viraha-vidhurâ kâkid indîvarakshî.*

c) *Kâlidâsa's Crutabôdham.* 44 Verse auf 4 Blättern. Gedicht über die Sankritmetra.

d) *Crî Vjâsa's Kûta-grantham.* 41 Verse auf 4 Blättern. Erotisch mythologischer Art, scheint nur deswegen dem Vjâsa

zugeschrieben, weil es von alten Mythologien ausgeht. Anf.: *Madamatta-majûrasja giraer mâljavatas tatae.*

e) *Kâlidâsa's Cringâra-tilakam.* 24 lange Verse auf 4 Blättern. Erotischer Art, etwa so wie der erste von den 3 Theilen der Sprüche Bhartriharis. Anf.: *Bâhu dvau mrinâla-wâsja-Kamalam.*

f) 2 Bl. *das Pankaratnâkhjam* oder die 5 Juwelen. 5 Verse ethischen Inhalts. Anf.: *Dâtâ kô'rtham tathâ lôbha : kô : cûm.*

g) 2 Bl. *Navaratnâkhjan kâvjam.* 9 Verse über die neun Juwelen am Hofe des Wikrama oder die neun grossen Dichter.

h) *Kâlidâsa's Nalôdaja,* 15 Bl. Gedruckt in Indien, 1830 in Berlin. Hier die 2 ersten Sargas, die Hälfte des Ganzen, vollständig.

i) Die *Smara-dîpikâ* von einem Dichter Namens Mìnanâtha auf 16 Bl. Nach Ewald „ein erotisches Gedicht und zwar von derjenigen schlechtern Art, wie sie in einer selbstständigen Literatur nur die späteste Zeit hervorbringt.“ Anf.: *Hara-kôpânalaenaiva bhasmî-bhûto manôhara.*

k) Das *Kâtakâshthakam* oder die Sage von dem wunderbaren Vogel Kàtaka. 3 Bl. Es wird dem Mahàkavi d. h. dem grossen Dichter zugeschrieben, nach Ewald S. 21 Kàlidàsa. Es scheint Fragment.

l) Von demselben wie das vorhergehende und ebenfalls unvollständig: *Kâvja-câstram.* 2 Blätter *Âdiraja-Kavitâ* oder ein Musterstück für den ersten der 8 rasas (Dichtungsarten) der indischen Poetik. Vgl. Sàhitja Darpana. Calcutta, 1828. S. 77 ff.

m) Das *Bhattikâvjam* bis in den sechsten Sarga V. 115, auf 45 Bl., unter denen jedoch 9, 11, 13 fehlen, etwa ein Drittel des Ganzen. Gedruckt Calcutta 1828 mit ausführlichen Scholien, in 2 Bden. Vgl. M a I. 11.

n) *Kumâra-sambhava,* Gedicht von Kàlidàsa bis in den fünften Sarga. 24 Bl. Vorn viele Randscholien. Unvollendet. Herausgegeben von Stentzler, in London.

o) Von den vorhergehenden Stücken durch Inhalt, Format und Schrift ganz verschieden; in Prosa. Die Schrift ist alt und schön deutlich, von der gewöhnlichen ziemlich abweichend; etwa das letzte Achtel hat aber dieselbe neuere Hand mit ihren flüchtigen unklaren Zügen ergänzt, welche den Haupttheil unter den 12 erstgenannten Stellen geschrieben hat. Ewald a. a. O. S. 22 sagt hierüber: „Man würde es für ein astronomisches Werk oder vielmehr für eine Erklärung des indischen Kalenders halten; dass es aber näher in Bezug auf die Opfer und andere Gebräuche der indischen Religion geschrieben ist, erhellt schon aus dem Anfange, wo ausserdem der Dichter vielmehr *Raghudaeva* genannt wird.“ Anf.: *Divânâtham namas krtja hitâjâdja hitârthinâm.*

M a I. 5. (ol. 1882.) Auf rothbraunes Papier geschrieben, die Blätter liegen zwischen 2 Brettchen. Vgl. Ewalds Verzeichniss S. 23 ff. Niedliche, fliessende und bei aller Gedrängtheit deutliche Schrift. *Tîkas* d. i. *Erläuterungen über die Njâjaphilosophie.*

a) *Parâmarca-grantha-tîkâ*, 38 Bl. vollständig.

b) *Upâdhi-vâda-dîdhiti-tîkâ*, vollständig auf 37 Bl.

c) *Sâmâaja-tîkâ*, auf 33 Bl. Nach Ewalds Verzeichniss S. 25 dasselbe Werk, welches Langlès im Verzeichniss der Pariser Sanskrithandschriften S. 88 unter dem Titel *Samâni Lakhiani Tipâni* aufführt.

d) *Kaevalânvaji-grantha-dîdhiti-tîkâ* auf 22 Bl. und 2½ Zeilen. Der Name der *tîkâ* lautet hier einmal etwas vollständiger *Gagadîcî-tîkâ*, weshalb Ewald a. a. O. S. 25 hier als Verfasser Gagadîca annimmt, und ihn für denselben Djagadisa hält, der nach Langlès a. a. O. S. 88 ein Werk *Samâni Lakhiani Tipâni* geschrieben hat.

e) *Avajava-tîkâ* auf 15 Bl. Schluss fehlt. Ueber den Namen Avajava und die meisten andern dieser Benennungen vgl. Nyáya sútra vritti, theological aphorisms of Gotama, witta commentary of Viswanáth Bhattá chárya. Calcutta, 1828.

f) *Tarka-bhâshâ.* 16 Bl. unvollendet. Bl. 13 und 14 fehlt. Nach Ewald wahrscheinlich nur ein Commentar eines alten Hauptwerks dieses Namens, welches Colebrooke viel gebraucht hat. Vgl. Transactions of the asiat. soc. London. T. I. 93.

g) *Prâmânja-vâdasja prathama-vipratipatti-rahasjam.* 11 Bl. vollständig.

h) *Kaevalânvaji-anumâna.* Bl. 1—4. 10. 11. Schluss fehlt.

i) *Vjâpti-graha.* Bl. 1—3. 5. 6. 9. Schluss fehlt.

k) *Abhidhâ-micra-bhâshâ.* 6 Bl.

l) „10 Blätter verschiedener Art.“ Ewald a. a. O. S. 25.

M a I. 6. (ol. 1883.) Von demselben Abschreiber wie M a I. 5, dessen Handschrift übrigens Ewald S. 25 hier als steif, ungefällig und grob prädicirt. Beide Handschriften gehen nach diesem Gelehrten in eine etwas ältere Zeit zurück. Vgl. a. a. O. S. 26. Eines der Brettchen, zwischen welchen die Blätter liegen, ist zerbrochen. 157 Bl. Inhalt: verschiedene unvollständige Abhandlungen über *Njâjaphilosophie*, wahrscheinlich von *Mathurâ-nâtha.* Vgl. Langlès Verzeichniss der Pariser Sanskrithandschriften. S. 65.

M a I. 7. (ol. 1884.) Die Handschrift gehört nach Ewald (Verzeichn. S. 24) zu den ältern der von J. Häberlin geschenkten Sanskritmanuscripte. Nicht sehr schön, aber deutlich geschrieben. 139 braune Blätter zwischen 2 Brettchen.

a) Unvollendetes philosophisches Werk. 3 Bl. Anf.: *Pranamja haetum icvaram Muniâ kanâdam agrada.*

b) 136 Bl. die *Anumâna-dîdhitis von Cirômani Bhattakârja;* nach Ewald dasselbe Werk, welches sich nach dem von Alex. Hamilton verfassten, von Langlès herausgegebenen Verzeichniss der Pariser Sanskrithandschriften unter CXLVIII und cxlix S. 86 findet, dort aber fälschlich als dissertation sur la mémoire bezeichnet wird, da es doch vielmehr über den logischen Schluss handelt.

(Fortsetzung folgt.)

Bibliothekchronik.

Aus Berlin wird gemeldet, dass der Bau einer neuen königl. Bibliothek nunmehr gänzlich aufgegeben sei, aber zu hoffen stehe, dass das bisherige Bibliothekgebäude durch Anbau werde vergrössert werden. Die im Lande erscheinenden Bücher werden übrigens jetzt mit mehr Strenge als früherhin für die Bibliothek eingefordert.

Das Postulat der kön. bayerischen Regierung von 150,000 fl. zur Vollendung des neuen Bibliothek- und Archivgebäudes in München (vgl. oben S. 96) ist von den Ständen bewilligt worden.

Das schöne Frankfurter Bibliothekgebäude hat eine werthvolle Zierde für seine Vorhalle erhalten. Die drei Frankfurter Bürger, die Herren Dr. *Rüppell*, *Marquard Seufferheld* und *Heinrich Mylius* in Mailand, haben nämlich eine von dem trefflichen *Marchesi* gearbeitete Statue *Göthe's*, welche denselben auf einem Sessel sitzend in einer seinem Charakter entsprechenden, würdevollen und doch behaglichen, Haltung darstellt und sich ebensosehr durch grossartige Auffassung als Aehnlichkeit der Gesichtszüge und Vollendung in der Ausführung auszeichnet, der Stadt Frankfurt geschenkt. Dieses Kunstwerk wurde durch die beiden zuerst genannten Geber und in Stellvertretung des dritten durch dessen beide in Frankfurt anwesende Neffen, die Herren *Karl* und *Georg Mylius*, der Bücherinspection für die Stadt übergeben.

Bitte.

Im Interesse einer zu bearbeitenden Geschichte der Sächsischen Klosterbibliotheken erlaubt sich der Unterzeichnete öffentlich die freundliche Bitte auszusprechen, dass alle Diejenigen, welche solche jene Arbeit fördernde Materialen in den Händen haben, dieselben ihm zur gewissenhaften Benutzung überlassen mögen.

Dresden, den 28. April 1840.

Bibliothekar Dr. *Petzholdt*.

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

SERAPEUM.



für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden
herausgegeben
von

Dr. Robert Naumann.

№ 9. Leipzig, den 15. Mai **1840.**

Ueber ein seltenes Werk *Calvin's*.

Im Serapeum No. 2. S. 32. wird eine Notiz über folgende Seltenheit gewünscht. Es folgt hier die diplomatisch genaue Beschreibung.

LES ACTES
DE LA IOVRNEE
imperiale, tenue en la cité de Regſ-
pourg, aultrement dicte Ratiſpone,
l'an mil cinq censquarante et un, ſur
les differens qui ſont auiourdhuy en
la Religion.
Desquelz l'inuentoire ſera recité en
la paige ſuyvante
(Rebblatt.)

M. D. XLI.

ohne Druckort und Drucker, klein Octavo, 207 nicht paginirte Blätter. Zürcherische Stadtbibliothek Gal. XVIII. 363.

Fol. 1. verso. S'ENSVYT LA TABLE DE
ce preſent Liure.

Et premierement la propoſition de l'Em | pereur, qu'il fit en la premiere aſsise, touchant | la maniere de proceder.

Le liure mis en auant par luy mesme, conte | nant les articles qui sont en controuerse, et mon- | strant quelque moyen de les accorder.

Les articles des protestans touchant | les poinctz qu'ilz ne pouuoient passer de leur part, | comme ilz esstoient couchez au liure.

Le rapport fait par l'Empereur aux estatz, | apres auoir receu le liure et les articles, auec | sa demande, qu'ilz eussent à (*sic*) deliberer.

La response des protestans, contenant deux | parties: assauoir de la doctrine, auec la forme | de la reformation.

La response des Electeurs et Princes qu'on | nomme Catholiques.

La replique de l'Empereur.

Le iugement du Legat sur ce qui auoit été faict.

Fol. 2. a.

La proposition de l'Empereur, pour scavoir | ce qui seroit de conclure.

La responce (*sic*) des Electeurs.

La responce (*sic*) des aultres princes qui se nom- | ment Catholiques.

La responce des villes franches et imperiales | lesquelles ne sont du nombre des protestans.

L'ordonnance de l'Empereur et des estatz, | touchant la reformation des gens d'Eglise.

Deux escriptz du Legat, ou il declare son | iugement de ce qui à (*sic*) esté (*sic*) faict.

La responce des docteurs protestans.*)

Certain aduertissement sur le tout, pour ad | uiser les lecteurs de plusieurs choses requises à (*sic*) | l'intelligence du tout.

Dann **Fol. 2. verso.** EPISTRE

au Lecteur.

Povrce qu'il y a plusieurs | sainctz personnaiges en toutes | bis **Folio 3. verso:** en ad- | uertisse de | parolles (*sic*).

Mit dieser Schrift *Calvin's* muss zusammengehalten werden folgende Sammlung (Zürcherische Stadtbibliothek. Gal. E. 260.):

Alle Handlungen | die Religion belangend, so sich zu | Worms, vnd Regensburg, auff gehaltenem | Reichstag, des M.D.XLI. jars | zugetragen, Nemlich. | Das Buch: welches | Keis. M. zu Regensburg hat lassen fur (*sic*) legen, | als einen weg vnd mittel zur Einigkeit | in der Religion, Sampt den gegen | Artickeln, vnd Antworten, so | dar auff gegeben.

---

*) Gleichzeitige handschriftliche Randglosse: „*Melanchtonis.*"

Das Gesprech: zu | Worms furgenomen (*sic*), im jar M. D. XLI. | Sampt vielen andern | Schrifften, nützlich zu lesen. | Wittemberg. | M. (*sic*) D. XLII. am Ende: Gedruckt zu Wittem- | berg: Durch | Hans Lufft. | M. D. XLII. Quarto. Vorrede: Philip. | Melanthon: (*sic*) 6 unpaginirte Blätter, dann cxcv paginirte Blätter.

Joh. Kaspar von Orelli,
Stadtbibliothekar und Professor in Zürich.

Ueber *Pfister's* seltenstes Druckdenkmal.

Bisher kannte man nur ein Exemplar von *Boner's Edelstein*, gedruckt zu Bamberg durch Albrecht Pfister 1461, auf der Bibliothek zu Wolfenbüttel. Allein jetzt ist gewiss, dass der Antiquar *Stöger* zu München ein zweites noch älteres Exemplar, wie einen Kupferstich, besitzt, welcher gleichsam avant la lettre gedruckt ist. Denn ihm fehlen die bekannten Schlussreime des Wolfenbüttler Exemplars, obschon für sie noch Raum genug offen ist; daher wenigstens der letzte Bogen des *Stöger*'schen Exemplars eher gedruckt wurde, als jener des Wolfenbüttler. Man hatte Anfangs den Verdacht, es könnte nachgezeichnet seyn, weil von einem Roxborough-Club in Baiern nichts bekannt ist, welcher dieses Exemplar könnte hervorgezaubert haben. Allein bei näherer Untersuchung des Werkes von 78 Seiten ergab sich die vollste Gleichheit in Form und im Stoffe des Druckapparats, in den zufälligen Erzeugnissen der Schwärze, des Papiers und mechanischen Druckes, besonders in den illuminirten Holzschnitten, auf welchen die Farbmasse gleichmässig vertheilt ist. Die Kostbarkeit dieser Perle veranlasst den Eigenthümer zur Forderung von 11,000 fl. oder 300 fl. Leibrente. Bei der Unmöglichkeit, diese Summe aufzubringen, wurde er daher ersucht, er möge das Werk zum Buchdrucker-Jubelfest an den Bamberger Magistrat senden, damit alle Literaturfreunde an demselben sich laben könnten. Da er aber die Perle nicht aus den Händen lassen will, so erbot sich Se. Hoheit, der Herr Herzog *Max* von Baiern, zur Zahlung der Reisekosten, wenn *Stöger* selbst es den Bambergern am 24. Juni dieses Jahres vorzeigen will, was nun zu hoffen ist.

Jaeck,
Kön. Bibliothekar in Bamberg.

Zur Geschichte des ungedruckten Werks: *Colloquium heptaplomeres s. de abditis rerum sublimium arcanis*, verfasst von dem Franzosen *Jean Bodin.*

(Fortsetzung.)

Wohin das Original aus *des Cordes* Besitz gekommen, ist ebenfalls ungewiss. Wäre es bis zu seinem Tode ihm verblieben, so wäre es ohne Zweifel nebst dessen gesammtem literarischen Nachlass in die frühere Mazarinsche Bibliothek übergegangen, welche bald nach ihrer Entstehung theils von der Königin Christine gekauft, theils zerstreut wurde. Allein Andere sagten, wie *Sarrau* berichtet*), ein Verwandter des Canonicus habe es mit sich auf seinen Landsitz genommen; noch Andere, es sei verbrannt worden. Da Christine, wie gesagt, einen grossen Theil der Mazarinschen Bibliothek ankaufte, und ohnehin schon längst in den Besitz des berühmten Buchs zu kommen gesucht hatte, so würde sie es gewiss schon damals erkauft haben, hätte es sich in dem Besitze von *des Cordes* bis an dessen Tod befunden. Es ist aber schon oben gesagt worden, dass *des Cordes* dasselbe an *Hugo Grotius* zum Gebrauch geschickt habe, und es findet sich in den von mir verglichenen Briefen des Letztern keine Andeutung, dass er es je zurückgesendet habe. Da nun die Königin Christine auch die gesammte Bibliothek des *Grotius* kaufte, so wäre es nicht unwahrscheinlich, dass wenigstens auf diesem Wege das Original in ihren Besitz gekommen wäre. In der That führt *Montfaucon* eine ehemals in ihrer Bibliothek vorhandene Handschrift als jetzt im Vatican befindlich an, ohne jedoch hinzuzufügen, ob es das Original ist, oder nicht**). Die Schicksale ihrer so kostbaren Bibliothek sind bekannt; von *Isaac Vossius* und französischen Gelehrten seit dem Jahre 1653 stark geplündert, wurde sie in ihren Ueberresten fünf Jahre darauf nach Rom gebracht, und fiel nach dem Tode ihrer Besitzerin im Jahre 1689 dem Kardinal *Azzolini* als Universalerben zu. Als nach Verlauf von zwei Monaten auch dieser starb, erkaufte sie *Alexander* VIII. und versetzte 1900 Bände im folgenden Jahre in die Vaticanbibliothek, während die übrigen Handschriften der Familie *Ottobuoni* verblieben, bis auch deren Bibliothek in die Vaticana versetzt wurde. Wenn man demnach unser Original nicht ohne Grund in letztgenannter Bibliothek zu suchen haben dürfte, so ist seine Existenz daselbst doch keineswegs

*) Sarravii Epist. l. l.

**) Cfr. Bibl. MSta. T. I. p. 24. No. 461.

ausser Zweifel gesetzt, und man darf daher einer vor wenig Jahren veröffentlichten Nachricht, dass dasselbe im Jahre 1832 für das britische Museum erworben worden sei, nicht unbedingt den Glauben versagen, wiewohl die Art, wie es beschrieben ist, einigen Zweifel erregt.*)

Nachdem ich die Geschichte des Originals, so weit es möglich war, kurz verfolgt habe, gehe ich zur Aufzählung der übrigen Abschriften, so weit sie als in öffentlichen Bibliotheken noch jetzt befindlich mir bekannt geworden sind, über, worauf ich einige wenige namhaft machen werde, deren jetzige Existenz in den Bibliotheken einiger Privatpersonen ich nachzuweisen im Stande bin.

Die Menge der noch jetzt vorhandenen Abschriften beweist deutlich genug, wie sehr man im Laufe des 16. bis 18. Jahrhunderts bei aller Scheu vor dem Buche doch dasselbe kennen zu lernen und sich in seinen Besitz zu setzen gesucht hat. Ausser einigen dreissig in öffentlichen Bibliotheken befindlichen Exemplaren habe ich noch mehr als funfzig aus den verschiedenen Verzeichnissen von Privatbibliotheken mir angemerkt, die jedoch zum Theil in jene übergegangen sein mögen. Freilich kann bei dieser Aufzählung von Abstammung nur selten die Rede sein, da die Geschichte der einzelnen nicht bekannt und eine genauere Vergleichung mir unmöglich ist. Ich werde daher diejenigen, deren Alter man bezeichnet findet, zuerst aufführen, und die von ungewissem Alter nachfolgen lassen.

1) *Codex* sonst *Memmianus*, jetzt in der Königl. Bibliothek zu Paris befindlich. Cfr. Catalogus Mstorum bibliothecae reg. Parisiensis T. IV. p. 256. No. 6564. Er ist wie alle übrige hier verzeichneten auf Papier geschrieben, in Fol. und enthält am Schlusse eine *Epistre de Jean Bodin touchant l'institution de ses enfans à son nepveu*, datirt zu *Laon ce* 9. *Novembre* 1686 (1586). Wäre dieser Brief als Autographum zu erweisen, so würde auch dieser Codex es sein. Als muthmasslich älteste Abschrift ist er schon oben erwähnt worden.

2) *Codex* sonst *Mazarineus*, jetzt ebendaselbst befindlich. Cfr. Catal. MSS. bibl. reg. Paris. l. l. No. 6565. Aus dem 16. Jahrhunderte.

3) *Codex* sonst *Patini* (ob von *Patin* selbst copirt?), jetzt ebendaselbst. Cfr. Catal. MSS. bibl. reg. Paris. l. l. No. 6567. Von welcher Handschrift diese Copie genommen ist, weiss

---

*) Cfr. The List and Additions made to the collections in the British Museum in the year 1832. Lond. 1835. 8. p. 5. Der Zusatz „Saec. XVII.“ würde, wenn er nicht vielleicht ein Schreibfehler ist, die ausdrückliche Bezeichnung als Autographon völlig aufheben, da *Bodin* bekanntlich 1596 starb.

ich zwar nicht, vermuthe aber, dass sie sehr gute Lesarten enthalten mag, da diese in mehrern spätern Abschriften ausdrücklich angeführt werden. Aus dem 17. Jahrh.

4) *Codex Vaticanus*, sonst der Königin Christine gehörig, ebenfalls schon oben erwähnt. Cfr. Montfaucon, Bibl. bibl. msta T. I. p. 24. No. 461. Aus dem 16. oder 17. Jahrh.

5) *Codex Vindobonensis* I. in der Kaiserl. Bibliothek zu Wien befindlich, aus zwei Theilen bestehend, von denen der eine 233, der andere 247 Blätter enthält. Aus dem 18. Jahrhunderte. Cfr. Denis, Codices MSS. theolog. lat. bibliothecae Vindobonensis Vol. II. P. II. No. DCXLVII. p. 1505 sq.

6) *Codex Vindobon.* II. ebendaselbst, 401 Blatt enthaltend, in fol. Cfr. Denis l. l. No. DCXLVIII. p. 1507. Er scheint aus der Hohendorfschen Bibliothek zu stammen. Cfr. Bibliotheca Hohendorfiana. p. 234. No. 13. Aus dem 18. Jahrh.

7) *Codex Dresdensis* I. in der Königl. Bibliothek zu Dresden befindlich, ehemals im Besitz *Polycarp Leysers* zu Helmstädt, nachher des Hrn. *v. Besser*, mit dessen Bibliothek die Abschrift in die genannte Bibliothek übergegangen ist. Sie führt den Titel: *Jo. Bodini Colloquium Heptaplomeres de abditis rerum sublimium arcanis. Cum variantibus lectionibus C. C. Academiae Juliae seu Conringiani, Thomasii, Leibnitzii, Molani, Kochii et scholiis e schedis Polycarpi Leyseri Poes. Prof. publ. et ord. in Acad. Helmstad. MDCCXXVII.* Sie enthält 742 Seiten, in gross Folio, mit breitem Rande, und wie es scheint, von einer und derselben Hand geschrieben. Am Rande stehen die Varianten und Scholien. Leider muss der Abschreiber wenig in der lateinischen und griechischen, und noch weniger in der hebräischen Sprache bewandert gewesen sein, da das Ganze von Fehlern und Unrichtigkeiten aller Art wimmelt. Auch hinsichtlich der Varianten scheint er es sich ziemlich leicht gemacht zu haben; denn von den auf dem Titel angegebenen Handschriften findet sich der *Codex Molanus* und *Kochianus* nur bei der Ueberschrift des ersten Buchs, der *Codex Leibnizianus* aber nur an zwei Stellen p. 535 u. 711 namentlich genannt, während sonst die Varianten überall mit der allgemeinen Bezeichnung *alibi*, *in aliis* angeführt werden. Nur ein *Codex Frisianus* wird durch alle Bücher hindurch angeführt. Sehr häufig finden sich die Beweisstellen mit in den Text hineingeschrieben, ohne dass sie in demselben wörtlich angeführt würden. Von einer darnach zu veranstaltenden Ausgabe wird weiter unten die Rede sein.

8) *Codex Dresdensis* II. No. 26, wie es scheint, aus dem 17. Jahrh., in klein Folio, enthält 668 Seiten, mit ziemlich kleinen Schriftzügen, aber leserlich geschrieben. Der Anfang ist: *Joh. Bodini Colloquii Heptaplomeres de abditis rerum sublimium arcanis Liber primus ad N. F.* Der Seitenrand

enthält die aus den Schriftstellern beigebrachten Citate. Vor dem Titel geht eine von späterer Hand geschriebene Notiz vorher, welche aus den Unschuldigen Nachrichten von alten und neuen theologischen Sachen (A. 1710. XV. Ordnung No. 1. p. 881—885) entnommen ist, und welcher einige Testimonia anderer Schriftsteller von dem Buche folgen. Andere dabei collationirte Handschriften sind, mit Ausnahme des *Codex Patianus* an drei Stellen, nirgends namentlich angeführt, jedoch Lesarten hier und da von einer zweiten Hand angemerkt. Uebrigens zeigt eine nähere Betrachtung bald, dass die Handschrift aus der Feder eines Gelehrten geflossen ist.

9) *Codex Dresdensis* III. No. 48, ehemals im Besitz des Grafen *Bünau*, in klein Folio, 701 Seiten. Der Anfang ist derselbe wie bei dem vorigen. Die Schrift ist voll von Abbreviaturen, und deshalb unbequem zu lesen. Das Ganze erscheint hier in Capitel getheilt. Wenige Scholien und gar keine Varianten sind zu sehen. Das erste Blatt enthält eine Literär-Notiz, eine *clavis personarum*, und noch einen *Index librorum et personarum*, alle drei von verschiedenen Händen geschrieben. Scholien erscheinen hier in noch geringerer Zahl, Varianten nirgends. Der Codex scheint der älteste unter allen in dieser Bibliothek befindlichen zu sein.

10) *Codex Dresdensis* IV. No. 49, in klein Folio ohne Seitenzahl. Der Anfang ist wiederum derselbe, wie bei den frühern. Die Hand ist sehr gleichmässig und deutlich. Ueber dem Text steht auf jeder Seite die Zahl des Buchs angegeben. Am Rande sind hin und wieder Lesarten des Leibnitzischen Codex angeführt. Die Scholien sind sehr zahlreich, aber von einer andern Hand. Er scheint aus dem 17. Jahrh. zu sein.

11) *Codex Dresdensis* V. No. 70, in Quart, 921 Seiten, ehemals im Besitze *Sam. Engels* in Bern, später des Grafen *Bünau*. Die Aufschrift ist: *Jo. Bodini Andegavensis Colloquium Heptaplomeres de abditis rerum sublimium arcanis libris VI. digestum.* 1588. Sehr flüchtig und von verschiedenen Händen geschrieben, wie es scheint, im 18. Jahrhundert. Die hebräischen Worte sind überall weggelassen, die griechischen meist sehr fehlerhaft geschrieben. Uebrigens vergleiche man über diese Abschrift *Engel Spicilegium librorum in Catalogo a Sam. Engelio nuper evulgato omissorum p.* 6. Vorher geht eine lange, von *Engel* mitgetheilte Notiz über *Bodin* und sein Werk, in latein. Sprache.

12) *Codex Berolinensis* I., ehemals im Besitz des Prediger *Roloff*, jetzt in der Königl. Bibliothek zu Berlin. Er besteht aus 113 Blättern in klein Folio, und ist auf Pergament geschrieben. Cfr. Bibliotheca Roloffiana T. II. p. 1. No. 2894. Er scheint ehemals in *Sigm. Baumgartens* Besitz

gewesen zu sein. (Vgl. Nachrichten von einer Hallischen Bibliothek Th. III. S. 397 ff.)

13) *Codex Berolinensis* II., ehemals auch in *Roloffs* Besitz, jetzt ebendaselbst, collationirt mit einer Abschrift des Prof. *Weber* in Giessen. Cfr. Bibliotheca Roloffiana T. II. p. 1. No. 2895. Scheint früher im Besitz von *Carl Steph. Jordan* gewesen zu sein. Vgl. Arbeiten einer Gesellschaft in der Oberlausitz zu den Geschichten Bd. II. S. 187. und Bibliotheca Jordaniana p. 191. No. 3.

14) *Codex Zittaviensis*, in der öffentlichen Bibliothek daselbst. Vgl. Kneschke, Geschichte und Merkwürdigkeiten der Rathsbibliothek in Zittau, S. 93 f.

15) *Codex Lunaeburgensis*, der Bibliothek der Ritteracademie, ehemals dem Kloster St. Michael gehörig. Er enthält 423 Blätter. Vgl. Martini, Beiträge zur Kenntniss der Bibliothek des Klosters St. Michael zu Lüneburg. S. 74. Note 98.

16) *Codex Guelpherbytanus*, ehemals dem Braunschweigschen Rath *Julius Hackeberg* gehörig, welcher ihn im Jahre 1683 der Universitäts-Bibliothek zu Helmstädt schenkte. Aus letzterer kam er in die Herzogl. Bibliothek zu Wolfenbüttel. *Uffenbach* bemerkt (Reisen Th. I. S. 221 f.) von diesem Codex folgendes: „In das Exemplar von Hackeberg hat Con-„ring die Urtheile des Grotii, Naudäi, Guido Patins, Capel-„lani und Sarravii dazu geschrieben, ja ihre ganzen Briefe, „sonderlich von Capellano, von Wort zu Wort vornen am „Anfang des Voluminis einverleibt.“ Vgl. auch Thomasische Gedanken Th. I. S. 4. und Burchhardi Historia bibliothecae August. T. III. p. 35.

17) *Codex Lipsiensis*, der Rathsbibliothek gehörig, ehemals im Besitz *J. Chr. Wagenseils*, im *Catalogus librorum MStorum, qui in bibliotheca Senatoria civitatis Lipsiensis asservantur ed. Ae. G. R. Naumann* (Grim. 1838. 4.) pag. 127. No. CCCXCVI. so beschrieben: „*Codex chartaceus* „*saec. XVII. exaratus olim, ut ex emblemate prioris operculi* „*patet, bibliothecae J. Chr. Wagenseilii adscriptus, folior.* „120.“ Es ist unvollständig, wie schon die Zahl der Blätter vermuthen lässt, und von *Wagenseil* bei seinem Aufenthalte in Frankreich aus einem französischen Codex binnen 2 (?) Tagen abgeschrieben, nach dem Berichte in den Thomasischen Gedanken Th. I. S. 78.

18—20) *Codices Gottingenses* I—III., in der Universitäts-Bibliothek daselbst, wovon der eine die Varianten der Leibnitzischen, Konringschen und Molanischen Abschrift, gesammelt vom Prof. *Koch*, enthält. Vgl. Pütter, Versuch einer acad. Gelehrten-Geschichte der Universität Göttingen. Bd. I. S. 218.

21) *Codex Hannoveranus* I., in der Königl. Bibliothek daselbst, früher in dem Besitze des Abts *Molanus*, dessen gesammter literar. Nachlass dieser Bibliothek einverleibt wurde, und von *Leyser* (s. No. 7. oben) angeführt.

22) *Codex Hannoveranus* II., wahrscheinlich ebendaselbst, früher *Leibnitz* gehörig, dessen handschriftlicher Nachlass ebenfalls in diese Bibliothek überging. Auch er ist in der Dresdner Handschrift No. I. (s. oben No. 7.) angeführt.

23) *Codex Altonensis*, ehemals in der Bibliothek des Prof. *J. P. Kohl*, jetzt in der Gymnasial-Bibliothek zu Altona befindlich. S. Hirsching, Beschreibung einiger deutschen Bibliotheken Bd. II. S. 23.

24) *Codex Gissensis* I., in der Universitäts-Bibliothek daselbst aufbewahrt. Sie wird von *Senkenberg* (s. Strieder, Grundlage zu einer Hessischen Gelehrten- und Schriftsteller-geschichte Bd. XIV. S. 269—270 Note 2.) erwähnt und ward von ihm benutzt, wovon weiter unten die Rede sein wird.

25) *Codex Gissensis* II., ehemals an *Senkenberg* aus dem Nachlasse seines Vaters gekommene und von Letzterem selbst gemachte Abschrift, jetzt ebendaselbst befindlich. S. Senkenberg am angef. Orte.

26) *Codex Gissensis* III., ebendaselbst, aus *Senkenbergs* Nachlasse und unter seinen Augen copirt, mit Varianten und eigenen Verbesserungen, zur Grundlage einer Ausgabe bestimmt. S. Senkenberg a. a. O. — Vgl. über 24—26. *Adriani* Catal. Codd. MSS. Gissens. pag. 189.

27) *Codex Oldenburgensis*, in der Herzogl. Bibliothek daselbst befindlich. Vgl. bibliographische Unterhaltungen (von Halem) St. 1. S. 82.

28) *Codex Bremensis*, in der Stadtbibliothek daselbst. Cfr. Mastrichtii Epistola in Struvii Bibliotheca rei lit. ed. Jugler. T. I. p. 411. und in dessen Introductio in notitiam rei lit. ed. Fischer p. 358.

29) *Codex Bernensis*, in der Stadtbibliothek daselbst befindlich. Cfr. Sinneri Catalogus Codicum MStorum Bibliothecae Bernensis T. III. p. 444.

30) *Codex Aquensis*, in Fol., in der öffentlichen, durch den Präsident *Mejanès* gestifteten Bibliothek zu Aix befindlich. Cfr. Haenel, Catalogi Manuscriptorum p. 1.

31) *Codex Londinensis* I., in der Bibliothek des britischen Museums befindlich. Cfr. Ayscough. Catalogue of the Manuscripts preserved in the British Museum hitherto undescribed p. T. I. p. 25.

32) *Codex Londinens.* II., ebendaselbst. Cfr. Ayscough l. l. p. 411.

33) *Codex Londinens.* III., ebendaselbst, als angebliche Originalhandschrift schon oben angeführt. Cfr. List of Ad-

ditions made to the collections in the British Museum in the year 1832. (Lond. 1835. 8.) p. 5.

34) *Codex Cantabrigiensis*, ehemals im Besitz des Bischof von Norvich, *John More*, jetzt in der Universitäts-Bibliothek zu Cambridge befindlich, und angeführt von *Bernard* (Catalogi Codd. MSS. Angliae et Hiberniae T. II. p. 377) und daraus von *Montfaucon* (Bibl. bibl. T. I. p. 687. No. 9796).

Ausser diesen in öffentlichen Bibliotheken befindlichen Handschriften sind mir als in Privatbibliotheken vorhandene folgende bekannt.

1) *Codex Phillippsianus*, im Besitz des *Thomas Phillipps* zu Middlehill. Cfr. Haenel, Catalogi Manuscriptorum. p. 807. No. 242.

2) *Codex Falkensteinianus*, im Besitz des Hrn. Oberbibliothekar Hofrath *Falkenstein* zu Dresden, dessen Gefälligkeit ich eine nähere Ansicht verdanke. Er enthält 647 Seiten in Folio, und ist zwar nicht zierlich, aber deutlich geschrieben. Auf der ersten Seite stehen Excerpte aus den Schriften von Reimann, König und And., das Colloquium betreffend, nebst einigen blossen Citaten und einem *Index personarum*. Nur an einer einzigen Stelle findet sich eine Variante aus dem *Codex Patini* angeführt. Er scheint aus dem 18. Jahrhundert zu sein.

3) *Codex olim Bülowianus*, jetzt in meinem Besitz, 485 Folioseiten enthaltend. Sein Titel lautet: *Jo. Bodini Andegavensis Colloquium Heptaplomeres de abditis rerum sublimium arcanis MSCt. ἀνέκδοτον. Ab Autographo Autoris quod in Bibliotheca Sereniss. Reginae Suec. Christinae asservatum extitit, accuratius descriptum.* — Ob es mit der letztern Angabe seine Richtigkeit habe, muss ich dahingestellt sein lassen. Dass der Abschreiber ein Deutscher war, geht aus einigen Stellen deutlich hervor; auch kommen hier und da einige deutsche Noten vor. Das Ganze ist übrigens sehr deutlich und grösstentheils sogar zierlich geschrieben. Was diesen Codex von vielen andern vortheilhaft auszeichnet, ist ein 8 Blätter starker, obgleich ziemlich mangelhafter Index.

Schliesslich führe ich noch eine handschriftliche französische Uebersetzung des Colloquiums an, welche sich mit dem Titel: *Colloque de Jean Bodin entre sept sages qui sont different* in der Arsenalbibliothek zu Paris befindet. Cfr. Haenel, Catalogi Manuscriptorum p. 333. Ich vermuthe, dass es derselbe Codex ist, welcher früher in der Bibliothek des Abbé *Rothelin* befindlich, im Jahre 1746 zu Paris versteigert wurde. Vgl. Catalogue des livres de l'Abbe d'Orleans de Rothelin p. 116. No. 1127.

(Beschluss folgt.)

Die Handschriften
der Kön. Universitätsbibliothek in Tübingen,
verzeichnet von

Dr. *Adelbert Keller.*

(Fortsetzung.)

M a I. 8. (ol. 1885.) Bunte Masse, *Abhandlungen über Njâjaphilosophie*, von verschiedenartigen Händen, die nur in der Abweichung von Cod. M a I. 6 und 7 übereinstimmen. Theils gelbe, theils braune Blätter, zwischen 2 Schilfgeflechten als Deckeln.

a) 90 Blätter von derselben Hand. Auf dem ersten ist *Crî Gagadîca* als Verfasser genannt. Ueber einzelne darin enthaltene Stücke vgl. Ewalds Verzeichniss u. s. w. S. 26.

b) 31 Blätter ähnlicher Art, aber von anderer Hand. Darunter ein *Siddhânta-rahasjam kaevalânvaji-kandanae* auf 12 Bl.

c) *Âkâṅkshâ-pûrvapaksha-rahasjam.* 10 Bl.

d) *Âsatti.* 8 Bl. Von *Mathuranatha*, wie Cod. M a I. 6.

e) *Vjâpti-pratijôgjam* und anderes. 14 Bl. mit sehr grosser Schrift.

f) Ein *Sâmânja.* 19 Bl., mit grosser aber sehr gedrückter Schrift.

g) Ein *Sâmânja.* 6 Bl.

h) Ein *Bhavjapadârtna.* 4 Bl.

i) „16 ganz lose und zerstreute Blätter." Ewald S. 26.

M a I. 9. (ol. 1886.) Gelbe Blätter zwischen 2 hölzernen Deckeln. Vgl. Ewalds Verzeichniss S. 26 f. *Philosophische Abhandlungen.*

a) Ein *Âkâṅkshâ-grantha* auf 4 Bl.

b) Ein *âsatti* auf 6 Blättern des kleinsten indischen Formats mit grosser Schrift.

c) Auf 19 Blättern die logische Abhandlung *Bhâshâ-parikkaeda* in Versen; dieselbe welche mit dem Kommentar *Siddhânta-muktâvali* zu Calcutta 1827 herausgegeben ist.

d) 24 Blätter, die ersten 21 mit fortlaufender Randzahl, von einem Werke, welches nach den Unterschriften mehrerer einzelner Abschnitte zu urtheilen, den Namen *Kintâmani* d. i. Zauberjuwel (eigentlich Denkjuwel) führt; vielleicht dasselbe mit dem von vielen Kommentatoren erläuterten *Tatva-kintâmani von Gangaecvara.* Vgl. Verzeichniss der Pariser Handschriften Num. XXVI—XXXV. Anf.: *Tatvânumânam parârthan njâja-Sâdhjam iti.*

e) *Hânalatâ* d. i. *der Perlenzweig*, ein Werk über die Todtengebräuche, über Reinheit und Unreinheit dabei, die Bestattung u. s. f. Vollständig auf 46 Bl. Eine andere Ab-

schreiberhand, welche hinter Bl. 37 anfängt, hat aus Versehen 3 Blätter rückwärts gezählt. Anf.: *Pranama Pundarikaksham pûrvvâkârjja-pravarttitâs.*

M a I. 10. (ol. 1887.) Kleines Format. 127 ganze Blätter, wovon 55—57 fehlt, zwischen 2 dunkeln Brettchen. Von Bl. 58 an eine andere Hand. Vgl. Ewalds Verzeichn. S. 27. Inhalt: *Crî - Vôpadaeva-Bhattakârjâs mugdhabôdha - vjâkaranam, indische Grammatik,* ist gedruckt, zuerst 1807 zu Serampore. Sie führt auch den Titel: *Âkârja-Kûtamani* d. i. *Juwel des Schülers.*

M a I. 11. (ol. 1888.) Schlecht erhalten; nur eines der Brettchen ist übrig. Vgl. Ewalds Verzeichniss S. 28.

a) 2 lose Blätter.

b) *Vôpadaeva's Kavi-Kalpa druma oder Dichterparadiesbaum,* grammatisches Werk, gedruckt in Calcutta 1831. Sehr schön und deutlich geschrieben, vollendet Cakâbda 1677 d. i. 1753 n. Chr. Vollständig auf 43 Bl. (17 und 18 machen ein Blatt aus.)

c) Unvollständige Handschrift des *Bhatti - Mahâ - Kâvjam.* Vgl. Cod. M a I. 5 m. Die Handschrift ist sehr übel erhalten; viele Blätter sind verletzt, einige verstümmelt, die Schrift zum Theil verblichen. Es finden sich noch Bl. 1—55, worunter aber Bl. 17. 30. 33. 36 fehlen, und 3 so verstümmelte, dass ihre Ordnung nicht wieder zu finden war. Diese Blätter enthalten indess das grosse Gedicht bis in den elften Sarga, also etwa die Hälfte des Ganzen, und mehr als Cod. M a I. 5 m. Die Handschrift ist sichtbar alt und genau. Den ersten Blättern sind kleine Scholien beigeschrieben.

M a II. Altpersische Handschriften.

M a II. 1. (ol. 1759.) Fascikel mit der Ueberschrift: *Keilschriften von Carl Bellino aus Rottenburg a. N.,* Secretair und Dolmetscher der Arabischen und Türkischen Sprache bei der englischen Residentschaft zu Bagdad. Vgl. Zeitschrift für Kunde des Morgenlandes Bd. I. H. 3. Bd. II. H. 3. Ewalds Verzeichniss der orientalischen Handschr. S. 16. Einen auf diese Inschriften bezüglichen Brief *G. J. Grotefends* an *J. H. M. Poppe* s. unter den Autographen, M i VII. 8.

a) 21 Blätter mit Abzeichnungen von *Keilschriften,* zum Theil mit Randbemerkungen von *G. J. Grotefend.*

b) 2 Blätter. Ueberschrift: *Ueber den Nachlass des Hrn. Carl Bellino an keilförmigen Inschriften v. G. F. Grotefend.* Anf.: Das Wenige abgerechnet, was mit den keilförmigen Inschriften in keiner Verbindung steht, bestehen diese aus folgenden Theilen.

c) 3 Bl. lithographirte Tafeln mit *Keilschriften.*

d) 7 Bl. mit *Durchzeichnungen von Keilschriften.*

e) Tuschzeichnung eines *persepolitanischen Bilderwerks.* Vgl. Fundgruben des Orients Bd. IV, H. 2. Z. 2 extr.

f) Ein *türkisches Siegel.*

g) *Durchzeichnung eines türkischen Siegels.*

h) 1 Bl. Notiz über ein *Verfahren zur Durchzeichnung von Inschriften.* Aufschrift: Auszug aus einem Briefe des Hrn. von Olenin, Staatssekretär, Präsident der Akademie etc. zu St. Petersburg an Sir Robert Ker Porter, vom 4. August 1817. Anf.: *Pour que vous puissiez faire des fac-simile.*

i) 1 Bl. *Traduction du Hattishériff publié au Divan de la S. Porte à l'installation du nouveau Grand-Vizir Seid Ali Pasha*, vendredi le 7 Janvier 1820. Anf.: *Vous Grand-Vizir et Général en chef Ali Pasha!*

Ma III. Neupersische Handschriften.

1. (ol. 1858.) Papier; die hintern Blätter wie es scheint von Mäusen zerfressen. Geschrieben 887 der Flucht in Kahira. 8°. Der hintere Deckel des Einbandes fehlt. Aus der Bibliothek des Dr. *J. Chr. Fr. Steudel* gekauft 1838. Vgl. Ewalds Verzeichniss der orientalischen Handschriften S. 15.

a) Das *Mantik altair* oder Vögelgespräch, eines der ältesten und schönsten mythischen Gedichte der Perser von *Ferideldin Attar*, gedichtet im Metrum Ramal. Vollständig, noch nicht gedruckt. Vgl. Hammers Geschichte der schönen Redekünste in Persien, S. 141—153.

Anf.: *Afirin gan-afirini*
pakira
anke gan bakhshid u iman khakira.

b) Ein *Koranstück* von anderer Hand.

2. (ol. 1848.) Papier. 8°. 101 gezählte Seiten. Mit der Bibliothek *J. Chr. Fr. Steudels* gekauft 1838. Vgl. Ewalds Verzeichniss S. 15. Titel: *Persian et Englist Vocabulary to Ferid-eddin-Atar's Pendnameh published by S. A. Silvestre de Sacy*, written on board the ship Ajax in the year 1820 by *Benedict La Roche* M. A. Anf.: *Le livre des Conseils.*

3. (ol. 214.) Pap. gr. 8°. 216 gezählte Seiten; es fehlen indess S. 1—50 und mit S. 216 war das Ganze nicht geschlossen. Vgl. Ewalds Verzeichniss S. 15. Inhalt: *Sadis Gülistan;* schon einige Male gedruckt, deutsch von *Olearius* und neuestens von *Philipp Wolff.*

4. (ol. 1857.) Pap. gr. 8°, in orientalischem Einband von rothbraunem Leder mit versilberten Verzierungen; Handschrift flüchtig. Inhalt: ein *Ferhangi Gülistan* oder eine Erklärung der Worte in Saadis Werke, nicht alphabetisch, sondern in der Art eines fortlaufenden Commentars. Das Werk ist vollständig. Vgl. H. Ewalds Verzeichniss S. 15 ff.

5. (ol. 1728.) Pap. gr. 8°. Durch Ameisen in Indien beschädigt. Inhalt: ein *Divâni 'Hâfiz*, auch öfters gedruckt. Vgl. Ewalds Verzeichniss S. 16.

6. (ol. 1856.) Pap. 8°. Geschrieben 1085 der Flucht; Zusätze und Varianten am Rande und am Ende, ein Jahr später von der Hand eines Europäers beigesetzt. Das Buch gehörte *Petit de la Croix*, später Dr. *Steudel*, mit dessen Sammlung es 1838 angekauft wurde. Gedicht von *Laila* und *Madschum* von *Hâtifî* dem jüngern. Metrum Radschaz. Vgl. Hammers Geschichte der schönen Redekünste in Persien S. 356—361. Ewalds Verzeichniss S. 16. Anf.: *in nâmeî ke khâme kerdi binjâd Tangî qebûli rûzibesh bâd.*

Ma IV. Hebräische Handschriften.

1. (ol. 214. Cab. 22.) Perg. 2 Bl. Von dem Umschlag zweier Octavbände abgelöst vom Unterbibliothekar *M. J. D. Reuss*. Vgl. dessen Beschreibung merkwürdiger Bücher aus der Universitätsbibliothek zu Tübingen und zweier hebräischen Fragmente. Tübingen 1780. S. 161—165. Ewalds Verzeichniss S. 7. *Bibelbruchstücke*. 2 Reg. XII, 12—16. 18—22. XIII, 1—11. 13—17. 19—23. XIV, 1—11. 24—29. XV, 1—6.

2. (ol. XX. 30. k. 146.) Perg. 1343 von Israel bar Schemuel aus Narbonne geschrieben, sehr zierlich und kunstvoll, mit einer Menge von Arabesken und farbigen Bildern. 4°. 210 gez. Bl. und 4 Vorblätter. Nach einer auf dem zweiten der letztern stehenden Bemerkung ist die Handschrift 1694 auf Bitten des Tübingischen Gelehrten *Matth. Hiller* von Dr. *J. J. Leibnitz*, Geistlichem in Stockholm, früher in Esslingen, der Bibliothek geschenkt. Vgl. Ewalds Verzeichniss S. 7. '*More Nevochim R. Mosis F. Maiemonis* olim translat. a Joh. Buxtorffio F. dubiorum et obscuriorum S. S. locorum velut clavis prae reliquis omnibus Mosis scriptis doctis in pretio. Hic a. ipse codex scriptus est manu Israelis F. R. Samuelis Narbonensis A. S. MCCCXLIII.' Eine arabische Ausgabe des Buchs wird von *Salomon Munk* in der Kön. Druckerei in Paris veranstaltet. Vgl. Julius Fürsts Orient, 1840. S. 5.

3. (ol. 1516.) Perg. XIV. Jh. Fol. Fragmente einer Handschrift, von einem Einbande abgelöst.

Ma V. Aramäische Handschriften.

1. (ol. 1847.) Pap. 4°. XIV und 125 gezählte Seiten. *J. G. Süskind* erhielt die Handschrift 1812 vom Verfasser. Mit der Bibliothek *J. Chr. Fr. Steudels* erkauft. Vgl. Ewalds Verzeichniss S. 8. Titel: *Lexici syriaci spicilegium post Castellum et Michaelem congessit Jo. Otto*, a. m. et eccles. ulman. diacon. 1812.

M a VI. Arabische Handschriften.

1. (ol. 1828.) Pap., geschrieben 984 der Flucht. gr. 8°. Orientalischer Einband in rothes Leder mit Vergoldung. Vgl. Ewalds Verzeichniss S. 9. Vollständiger *Koran.*

2. Grpp. (ol. 206.) Pap. kl. 8°. Vgl. Ewalds Verzeichniss S. 9. *Koran*, vollständig.

3. (ol. 11. k. 17.) Pap. 4°. Vorn steht: *Sum D. Raitky.* Vgl. Ewalds Verzeichniss S. 10. *Koranbruchstücke*, theils von orientalischer, theils von europäisch-christlicher Hand. Vom 13ten—22sten Theile des *Koran.*

4. (ol. 1853.) Pap. gr. 8°. Orientalischer Einband in schwarzes Leder. Nach Ewald (Verz. S. 10) aus neuerer Zeit. Mit der Bibliothek *J. C. F. Steudels* 1838 angekauft. *Koran*, Bruchstück von VIII, 42 bis IX, 95.

5. Grp. (ol. 207. Cab. 15.) Pap. kl. 8°. Gehörte früher dem *Ehrenfried Gänslin* von Balingen. Vgl. Ewalds Verz. S. 10. Kleines Bruchstück des *Koran.*

6. (ol. 1855.) Pap. Vorn steht von einer deutschen Hand die Jahrszahl 1685. 8°. Vgl. Ewalds Verz. S. 10. Mit der Bibliothek *J. C. F. Steudels* gekauft 1838. Bruchstück eines *juridisch-theologischen Tractats.* Anfang und Schluss fehlt.

7. (ol. 12. k. 18.) Pap. kl. Fol. Von sehr flüchtiger persischer Hand geschrieben 860 der Flucht. Orientalischer Einband in braunem Leder. Vgl. Nicolls Beschreibung der Oxforder Handschriften S. 573. Möllers Verzeichniss der arabischen Handschriften in Gotha No. 208. S. 51. Fleischers Verzeichniss der Dresdener Handschriften S. 64. Ewalds Verzeichniss S. 11. Inhalt: *Spitze des Gesetzes von Obaidallah ibn Masud ibn Tag-alschariat Sad.*

8. (ol. 1776.) Pap., geschrieben 1070 der Flucht mit mauritanischer Schrift. 61 Bl. 12°. Vorn steht: *Parafrasi di alcuni Capitoli dell' Alcorano.* Weiter: *Mi costo* f. 44. Vgl. Ewalds Verzeichniss S. 12.

a) Bl. 1—4. Ueber die *koranischen Worte La ilaha illa-Mah.*

b) Bl. 5—14. *Die 7 Tempel* im mystischen Sinne.

c) Bl. 15 f. die bekannten „*schönen Namen*“ *Gottes.*

d) Bl. 17—28. *Des Vezirs Amulet*, ein Geschichtchen.

e) Bl. 29—32. *Das zu erhörende Gebet.*

f) Bl. 33—35. *Der Schutzvorhang.*

g) Bl. 36—40. *Die Festung des Festen* (das heilige Gebet).

h) Bl. 41—42. *Das Gebet des Blattes.*

i) Bl. 43—45. *Das Amulet des Meeres.*

k) Bl. 46—61. *Das Harnischgebet.*

9. (ol. 1852.) Pap. Geschrieben von *Ali ben Vali Kurdi*

im Monat Moharrem 942 der Flucht, mit sehr zierlich geschriebenen Randbemerkungen. 8°. Früher in *J. C. F. Steudels* Bibliothek. Inhalt: Die unter den Arabern seit dem 12. Jahrhundert am häufigsten gebrauchten kurzen *Lehrbücher der Grammatik*; vielfach gedruckt. Vgl. Ewalds Verz. S. 13.

a) *Kâfiah*,
b) *Missbâch*.
c) *Die Avâmil*.

10. (ol. 1851.) Pap. Wie es scheint zu Anfang dieses Jahrhunderts von *Michael Sabbâgh* geschrieben. kl. 4°. Aus *Steudels* Bibliothek. Vgl. Ewalds Verz. S. 13. Inhalt: Ueber die *Biegung der arabischen Wörter* von *Scheik Mara*.

11. (ol. 1849.) Pap. Von derselben Hand wie M a VI. 10, nicht sehr sorgfältig geschrieben. Fol. Wurde ganz ungebunden 1838 mit *J. C. F. Steudels* Bibliothek gekauft. Vgl. Ewalds Verzeichniss S. 13. Inhalt: 50 *Makamen von Hariri*, mit Erläuterungen am Rande und zwischen den Zeilen; vollständig herausgegeben von *J. A. Silv. Baron de Sacy*, lateinisch von *Peiper*, deutsch von *Fr. Rückert*.

12. (ol. 1850.) Pap. Von derselben Hand wie M a VI. 10 und 11 höchst nachlässig geschrieben. kl. 4°. Aus *F. Steudels* Bibliothek 1838 erkauft. Vgl. Ewalds Verz. S. 13. Inhalt: *Die Geschichte des Schmids Basem*, ein ziemlich ausführlicher Roman. Dass derselbe zu 1001 Nacht gehöre, zieht Ewald a. a. O. in Zweifel.

13. (ol. 1854.) Pap. XVII. Jh. 8°. Orientalischer Einband. Ein christlicher Besitzer schrieb 1688 seinen Namen vorn ein. Von diesem ging es an Hofprediger Dr. *Hedinger* über. Aus *Steudels* Sammlung erworben 1838. Vgl. Ewalds Verz. S. 30. Inhalt ascetisch. Unter Anderem nach Ewald:

a) Bl. 1—15. *Koranauszüge*.

b) Bl. 16—18. Einige der in der islamischen Dogmatik herkömmlichen *göttlichen Namen* in Verse im Metrum Vâfir gebracht, mit türkischer Uebersetzung.

c) Bl. 19—50. *Gebete des Muhammed* u. s. f. mit Sagen, Talismanen u. dgl. reichlich ausgestattet.

d) Bl. 51—63. Die sogenannten *schönsten Namen* (Allahs) mit weitläufigen türkischen Erklärungen.

e) *Gebete* aller Heiligen, des Hâbîl, Ibrahîm u. s. f.

14. (ol. Cab. 13. 205.) Pap. XVI. Jh. 8°. Zwei verkehrt zusammengebundene *Koranstücke*, mit türkischen Gebeten, unvollständig. Früher in *Mart. Crusius's* Besitz. Vgl. Ewalds Verzeichniss S. 30.

15. (ol. Cab. 17. 209.) Pap. 12°. Vgl. Ewalds Verzeichn. S. 30. Türkisches *Gebetbuch*. Nach jedem arabischen Gebete folgt eine türkische Erklärung.

(Wird fortgesetzt.)

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

SERAPEUM.



für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. Robert Naumann.

№ 10. Leipzig, den 31. Mai **1840.**

Ueber die auf der Leipziger Stadtbibliothek befindliche Handschrift der *Annales Fuldenses.*

Ein Beitrag für die Ausgabe derselben von *Pertz* (Monum. Germ. I. 337—415).

Unter die werthvollsten und ältesten Handschriften der Leipziger Stadtbibliothek sind die aus dem Anfange des zehnten Jahrhunderts stammenden und nach der auf Bl. 1 a. befindlichen Bemerkung ehemals dem Kloster des heiligen Mauricius in Altaich zugehörigen *Annales Fuldenses* — im Allgemeinen schon in dem Manuscriptencataloge gedachter Bibliothek S. 134. num. CCCCXXII. beschrieben — zu rechnen. Diese Handschrift besteht aus funfzig Blättern in Quart, von denen, mit Ausnahme der ersten und letzten, je acht eine Lage bilden, 47. 48. und 50. aber Papier sind. Die von mehreren Händen*) herrührende Schrift ist deutlich und

*) So ist z. B. Bl. 11 u. 12, welche das mittelste Viertel der zweiten Lage bilden, von anderer, doch alter, Hand supplirt, was eben sowohl aus der Schrift selbst deutlich sich ergiebt, als auch ohnedem mit Wahrscheinlichkeit daraus hervorgehen würde, dass der Schreiber die zwei letzten Sylben des gebrochenen Schlusswortes *si* || *mili* auf dem folgenden Blatte vor der schon vorhandenen älteren Schriftlinie hat schreiben müssen. — Auch Bl. 20 ist von fremder Hand geschrieben. Vorzüglich aber gegen das Ende der Handschrift tritt häufig Wechsel der Hände ein. Ich habe jedoch denselben deshalb nicht besonders notiren zu müssen geglaubt, weil diess zu kritisch-wichtigen

schön*); je 26 Zeilen [mit geringer, nur auf den letzten Blättern stattfindender, Ausnahme] füllen eine Seite. Das Minium ist nur auf den drei ersten Seiten gut; von da an sind die Anfangsbuchstaben durchweg schwarz geschrieben und nur mit rother Farbe angemalt, die aber jetzt fast ganz gebräunt ist; gegen das Ende der Handschrift fällt auch diese Verzierung weg. Die Linien sind mit der Nadel gezogen.

Die Handschrift beginnt mit dem Anfange der Annalen (DCCXIIII. *Pippinuſ filiuſ anſgiſi dux francorum* cet.) und schliesst mit den zu dem Jahre 900 gehörigen Worten: *leti poſt tantam uictoriam......* [Pertz. I. 415. lin. 31.] Zum Schlusse fehlen also nur wenige Zeilen. Allein in der Mitte sind drei nicht unbedeutende Defecte. Der erste findet sich nach dem 23. Bl., welches mit den bei Pertz pag. 367. lin. 2. befindlichen Worten schliesst: *in praeſentia illiuſ aſſidue ueſce...* [bantur]. Bl. 23 beginnt erst wieder mit den bei Pertz pag. 373. lin. 38. zu findenden Worten: *atque Karlum ad dei uoluntatem* cet. — Der zweite ist nach dem 31. Bl., dessen Schlussworte sind: *a raſtizo erat perlatuſ* [Pertz pag. 381. lin. 7]. Bl. 32 beginnt erst mit den Worten *theſauroſ eccleſiarum et ſanctorum corpora* [Pertz pag. 394. lin. 37]. — Den dritten hat schon eine sehr alte Hand zu Ende des 41. Bl. mit den Worten *deeſt folium* notirt, es fehlen aber zwei Blätter, auf denen die Worte von *ipse super verticem* cet. [Pertz pag. 409. lin. 27] bis *prout mos est, regiae* [Pertz pag. 411. lin. 9] gestanden haben.

Dass dieser Codex auf unserer Stadtbibliothek sich befinde, war bis vor kurzer Zeit noch nicht bekannt. Ich fand ihn, als ich die handschriftlichen Schätze derselben ordnete, unter einem Convolut nicht eben sehr werthvoller neuer geschichtlicher Collectaneen aller Art. Er hat daher auch von dem Herrn Geh. Archivrath Dr. *Pertz*, als dieser im Jahre 1825 die Handschriften unserer Bibliothek für seine Monumenta durchging (vgl. sein Archiv Bd. 6) zu diesem Zwecke leider nicht benutzt werden können. Die Notiz von der Existenz desselben war ihm jedoch aus des ehemaligen Besitzers, Prof. *Johann Friedrich Christ***), Noctes Academicae — wo sich Spec. III. S. 191—221 und Spec. IV. S. 300—345

Resultaten nicht führen würde. Auch gehören die verschiedenen Hände einer und derselben Zeit an.

*) Ein Facsimile derselben findet sich in dem Handschriftencataloge der Leipz. Stadtbibliothek, tab. lithogr. V.

**) Dieser hatte ihn im Jahre 1726 (nicht, wie ich irrthümlich in meinem Cataloge geschrieben habe, 1728) aus einer öffentlichen Auction erstanden. Vgl. Noctt. Acadd. pag. 191. Welche Auction jene gewesen sei, habe ich bis jetzt noch nicht ausfindig machen können; vielleicht würde die Ermittelung derselben auf die frühere Geschichte der Handschrift zurückführen.

[Observ. 15. 19. 30.] Auszüge daraus mit Noten befinden — zugekommen, und die Mittheilungen *Christ's* *) sind von ihm in der Ausgabe der Annalen (Monum. Germ. Tom. I. pag. 343 ff.) benutzt worden. Wie hoch *Pertz* diese Handschrift angeschlagen, geht aus seinen Worten (l. l. pag. 341) hervor: *Quodsi ipsum codicem evolvere licuisset, cum lectio eius saeculi noni rubiginem* **), *nulla posterioris aevi medicina adhibita, sinceriorem quam codex tertius* [diess ist der von *Pertz* benutzte Codex der Kaiserlichen Bibliothek zu Wien, Hist. prof. num. 600.] *retinuisse videatur, eum praecipuum in quinta annalium parte ductorem agniturus fuissem.* — Es möge daher hier eine genaue Collation unserer Handschrift mit der Ausgabe von *Pertz* um so eher einen Platz finden, als die *Annales Fuldenses* nicht so bald wieder einen Herausgeber finden dürften, und ich lege dieselbe als ein Supplement zu den kritischen Subsidien der Pertzischen Ausgabe hiermit vor, ohne mich erst in weitere Bemerkungen über die Eigenthümlichkeiten der Handschrift (z. B. in der Orthographie) einzulassen, zumal da dergleichen theils in der von *Christ* angeführten Ortes gegebenen Noten schon hervorgehoben sind, theils auch aus der vorliegenden Collation Jedem bei einiger näheren Betrachtung von selbst sich bemerkbar machen. Merkwürdig ist jedoch, um nur eins zu erwähnen, die den verschiedenen Schreibern dieser Handschrift gemeinsame Neigung, manchmal das *g* in der Mitte wegzulassen, wie *dilienter*, *diriens*, *egreius* für *diligenter*, *dirigens*, *egregius*; so wie *tt* zu schreiben anstatt *ct*; z. B. *audatter*, *pattauiensis* für *audacter*, *Pactaviensis* u. s. w.

Pertz.	*Cod. Lips.*
Pag. 343. 1. Pippinus	DCCXIIII. Pippinus
- — —. [filii domni — gloriosi 3.]	Diese Worte fehlen.
- — 3. Hludowico	hlodawico
- — —. Hiltiberto	hildiberhto
- — —. Dagoberto	dagaberhto
- — 5. [in mense — 3.]	fehlt.
- — —. Carolus	carlus
- — —. Alpheida	albheida
- — 7. [Hoc eodem-est.]	fehlt.
- — 9. Plidthrud	plidthrudis

*) Diese betreffen im Spec. III. die Jahre 714. 715. 716. 717. 718. 720. 723. 736. 741. 751. 752. 765. 766. 770. 774. 777. 778. 782. 793. 794. 810. 822. und 827; im Spec. IV. die Jahre 882. 883. 891. 897. und 898. Aus vielen dieser Jahre sind jedoch nur einzelne kürzere Stellen hervorgehoben.

**) Diese *rubigo saec. IX.* ist vorzugsweise in dem fünften Theile der Annalen bemerkbar, wo sie auf das unzweideutigste hervortritt.

	Pertz.	*Cod. Lips.*
Pag. 343.	10. Karolum	carlum
- —	11. Rathbodum	radbotum
- —	—. Fresonum	fresorum
- —	—. [qui — Martio]	fehlt.
- —	13. [Dagobertus — Hazzoariorum]	fehlt.
- —	15. Reginfredus	Raginfridus [so auch nachher]
- —	—. et	fehlt.
- —	—. Coloniensium	colonensium
- —	16. a Plidthrude	ab liudthruda
- —	18. Hilpericus	hilpricus [so auch nachher]
- —	19. Karolo — Karolus	karlo — karlus [so auch nachher]
- —	—. fugientes	fugentes
- —	20. Wynfridus	uuinfridus
- —	—. et	fehlt.
- —	23. a Plidthruda	ab liudthrude
- —	24. Hlotharium	hlodharium
- —	28. recipit	recepit
- 344.	1. aecclesiae	ecclesie
- —	5. Theotricum	thiotricum
- —	6. cepit	capit
- —	9. temerare	tenere (*corr.* tenerare)
- —	10. vastata	uastate
- —	12. aecclesiis	ecclesiis
- —	14. Karolus	Karalus
- —	17. dicioni	ditioni
- —	19. recipit	recepit
- —	20. Fresonum	fresorum
- —	21. interemit	interimit
- —	—. victor cum praeda magna revertitur	uictor reuertitur [cum preda magnu von zweiter Hand]
- —	25. assumptis	adsumptis
- —	—. Avinnionem	auennionem
- —	27. Sarracenorum intus	sarracenorum athima intus
- —	29. Hispania	ispania
- —	30. internecionem	internitionem
- —	31. Karolo	carlo [von hier an so geschrieben]
- —	—. ingrediens urbes famosissimas Nemausum	ingrediens nemausum [urbes famosisimas von zweiter Hand]
- 345.	1. Agaten	agatem
- —	—. Provinciam	prouintiam
- —	5—26. [Huius — ablatio]	fehlt.
- —	27. Karolus Provinciam	Carlus prouintiam

Pertz.			Cod. Lips.
Pag. 345.	28.	Gothis	gothonis
- —	29.	Provincialibus	prouintialibus
- —	32.	Carlomannus	Carlmannus [so auch nachher]
- —	—.	sub obtentu	sub obtentum
- —	33.	Franciae	frantie
- —	34.	Pippinus	pipinus [so auch weiterhin]
- —	—.	Hunaltum	hunaldum
- —	36.	Thiotbaldo	theotbaldo
- —	—.	rebellare — comprimunt	repellare — conprimunt
- —	37.	Oudilonem	odilonem
- —	40.	Boehonia	boconia
- 346.	5.	Wirziburg	vuirziburg
- —	6.	Burchartum	burghartum
- —	—.	ordinavit	ordinauit episcopum
- —	7.	Eichstat	eihstat
- —	12.	Thuringiam	thuringaeam
- —	16.	Hiltrude	hilthrude
- —	18.	Neustriae	Niustrie
- —	23.	et ad Martis	et martis
- —	27.	amministrabat	administrabat
- —	—.	orat ergo sibi	orat sibi [ergo von zweiter Hand]
- —	28.	sedeat	sedebat
- —	29.	totius regni	regni totius
- —	32.	Hildericus	hildricus
- —	33.	Bonifacio	bonifatio
- —	39.	Franciam	fratiam
- 347.	1.	Bonifacius	Bonifatius
- —	—.	aecclesiae	ecclesiae
- —	3.	Lullus in cathedra	lullus cathedram
- —	4.	cum consilio	cum solio [von neuerer Hand ist *con* vor *solio* gesetzt]
- —	—.	Franciam	Frantiam
- —	—.	persuadendum	supersuadendum
- —	5.	Lugduni	lucduni
- —	9.	impugnando	inpugnando
- —	11.	coeptum	inceptum
- —	12.	imperfectum	inperfectum
- —	13.	ingreditur	ingressus
- —	14.	compellit	conpellit
- —	15.	tradidit	tradit
- —	16.	perdidit	perdit
- —	18.	imposuit	inposuit
- —	20.	Waipharius	Vuapharius
- —	—.	aecclesiarum	ecclesiarum
- —	21.	iniusticias	iniustitias

Pertz.	*Cod. Lips.*
Pag. 347. 22. Waipharii ducis stulticia	uuapharii ducis stultitia
- — 23. iusticias aecclesiarum	iustitias ecclesiarum
- — —. renuentem	rennuentem
- — 25. Waipharius	Vuapharius
- — —. igne	igni
- — 27. compulit	conpulit
- — 32. hiemps	hiems
- — 33. Metensis	mettensis
- — 34. Franciam	frantiam
- 348. 2. Laureshaim	so von zweiter Hand; zuerst scheint gestanden zu haben, was der Cod. 2. bei *Pertz* hat: *Lauresham*
- — 8. Hunoltum	hunaldum
- — —. rebellare	repellare
- — 9. cepit	capit
- — 13. synodo	sinodo
- — —. Valentianas	ueclentianas
- — 14. Corbanacum	cobanacum
- — —. episcopos	episcopi
- — 17. aggressus	adgressus
- — —. cepit	capit
- — 18. deficeret	deficerent
- — 20. pacificantur	pacificatur
- — 26. paschae	pasce
- — 30. Franciam	frantiam
- — 34. supponere	subponere
- — 35. Duo namque	donaque [corrig.: duo namque]
- — 37. iuxta	iuxsta
- — 38. martiris	martyris
- — 39. in illam	fehlt.
- — 40. igne	igni
- — 41. depopulabatur	depopulantur [corrigirt: depopulatur]
- — —. Eresburgum	Aeresburgum
- — —. reaedificat	reedifficat
- 349. 2. Lidbechi	lidbecki
- — 3. affectat	adfectat
- — 4. Hruodgaudum	rodgaudum [corr.: hrodgaudum]
- — 5. Eresburgum	aereburgum [corrigirt: aeresburgum]
- — 7. afflicti	adflicti
- — 11. abdicantes	addicantes
- — 13. ad	fehlt.
- — —. Pampilonam	pampilonem

Pertz.	Cod. Lips.
Pag. 349. 15. Franciam	frantiam
- — 16. Hrenum	renum
- — —. Widukindo	uuidukindu
- — 17. igne	igni
- — 19. assumptis	adsumptis
- — 22. Hohholz	hocholz
- — 23. Hiltibrandus	Hildibrandus
- — 25. Baugolf	bagolf [corrigirt: baugolf]
- — 26. subigit	subiit
- — 28. baptizatur	babtizatur
- — 29. dux	durch Correctur hinzugefügt.
- — 30. Wormaciam	vuormatiam
- — —. fecit	facit
- — 35. Widukindo	vuiduchindo
- — 36. Halbdani	halpdani
- — 38. Franciam	frantiam
- — —. Widukindo	uuiduchindo
- 350. 2. quatuor milium	quattuor milia
- — 4. Thiotmellie	thiotmelle [corrig.: thiotmellie]
- — 6. Fastradam	nastradam
- — 9. Widukind	uuitukind
- — —. baptizatus	babtizatus
- — 10. orientalium	origentalium
- — 11. compressa	conpressa
- — 12. [senescalcum]	sencal‿cum
- — 15. Richolf	Riholf
- — 17. Beneventum	beneuentanos
- — 18. Grimaltum	Grimaldum
- — 19. Hruodtrudis	Hruodthrudis
- — 20. Ingilenhein	ingilenhem
- — 22. marcha	marca [corrigirt: marcha]
- — 28. Wilzi	vuilzzi
- — —. dicioni	ditioni
- — 29. Wormaciam	vuormacicam
- — 32. Huni	uni [corrigirt: huni]
- — —. exercuerant	exercuerunt
- — 35. australi	australe
- — —. Danubii	danuii [corrigirt: danvuii - *sic*-]
- — —. Cummiberg	cimmiberg [corrig.: cummiberg]
- — 38. fugientibus	fugentibus
- — —. igne	igni
- — 39. Feliciana	felitiana
- — —. Reganesburg	reganes purg
- — 40. dampnata	damnata
- — —. Engilbertum	engilberhtum
- — 41. dampnavit	damnauit
- 351. 1. compressa	conpressa

Pertz.	Cod. Lips.
Pag. 351. 2. dampnatis	damnatis
- — —. Danubio	danuuio
- — 3. Radantiam	adantiam [corrigirt: ardantiam; ursprünglich scheint gestanden zu haben: radantiam]
- — —. Alcmonam	so auch die Handschrift. Vgl. *Pertz.*
- — 6. habita	habita est [corrigirt]
- — —. Feliciana	felitiana
- — 7. Germaniarum et Galliarum	galliarum et germaniarum
- — —. episcopis	durch Correctur hinzugesetzt: asstipulantibus
- — —. tercio dampnata est	tertio damnata est
- — 8. dampnatio	damnatio
- — —. Mogontiaci	mogontie
- — 10. dampnatur	damnatur
- — 11. tercius	tertius
- — 12. Alchwinus [diaconus]	alahuuinus diaconus

(Fortsetzung folgt.)

Zur Geschichte des ungedruckten Werks: *Colloquium heptaplomeres s. de abditis rerum sublimium arcanis*, verfasst von dem Franzosen *Jean Bodin.*

(Beschluss.)

Es bleibt mir nun noch übrig, die projectirten Ausgaben anzuführen, welche im Laufe der Zeit veranstaltet wurden. Es ist schon oben angedeutet worden, wie verschieden die Urtheile der Gelehrten über dieses Werk waren. Während *Diecmann**), *W. Vogt***), *Weidner****) und Andere mit blindem Eifer, ja mit Wuth die Ansichten *Bodins* bekämpften, oder mehr lästerten und schimpften, fehlte es nicht an

*) v. Ejusd. Schediasma inaug. de Naturalismo J. Bodini. Kil. 1683. Jen. 1700. 4.

**) v. Ejusd. Bodinus judaismi postulatus — in Apparatus liter. Societatis Colligentium. Coll. II. p. 66 sqq.

***) v. Ejusd. Disputatio qua fides et authentia librorum N. T. adversus mota quaedam atheorum imprimis J. Bodini dubia asseritur. Rost. 1715. 4.

Andern, die mit mehr Ruhe und Anstand sie beurtheilten*). Es konnte nicht fehlen, dass die Stimmen über die Herausgabe eines solchen Buchs eben so getheilt waren. *Naude* **) und Andere ***) erklärten sich geradezu gegen ein solches Unternehmen, *Thomasius* †) hielt es nicht für gefährlich und *Pol. Leyser* ††) urtheilt, dass ihm gerade durch die Herausgabe das Gift genommen werden könne. *Leibnitz* änderte sich in seinem Urtheil. Im Jahre 1669 schreibt er an einen Freund: *Vereor ne edatur aliquando hic liber magno publico damno;* im Jahre 1716 aber: *In eo (libro) haud spernendam eruditionem esse, negari non potest, ut in omnibus Bodini. Itaque vellem edi viro docto cum dignis animadversionibus*, und bald darauf fährt er fort: *Qui in talem librum animadvertere vellet, deberet esse versatus in Philosophia, Philologia sacra, seu linguis orientalibus librorum sacrorum, atque etiam in Rabbinismo ac denique in lectione Patrum graecorum et latinorum* †††).

Der erste, welcher, so viel ich weiss, wirklich Hand an eine Ausgabe legte, war *Pol. Leyser*, Prof. in Helmstädt. Ohne Zweifel gehörte ein Mann von so unbefangenem Urtheil und so regem Eifer für die Förderung der Wissenschaften dazu, als er, und sollte er auch in Beziehung auf erforderliche Gelehrsamkeit (worüber ich jedoch mir keinesweges ein Urtheil zu fällen erlaube) weniger geschickt dazu gewesen sein, so verdient doch das Unternehmen selbst, so wie die Motiven dazu, volle Anerkennung. Einer gedruckten Ankündigung zufolge*) sollte das Werk nach den bewährteren Handschriften verbessert und mit Erläuterungen versehen, und ein Leben des Verfassers theils aus seinen eigenen Werken, theils aus andern bewährten Quellen geschöpft, vorgesetzt werden. Nach einer vorläufigen Berechnung sollte es aus Folianten, jeder ein Alphabet stark, bestehen. Dieser vom Ende Decembers 1719 datirten Ankündigung folgte im

---

*) Vgl. Unschuldige Nachrichten Jahrg. 1710. S. 881 ff. Schelhorn, Commercium epistolicum Uffenbachianum T. I. p. 62 sqq. Vorzüglich aber die Hist. crit. Abhandlung von J. Bodins Religionsgesprächen — s. Arbeiten einer Gesellschaft in der Oberlausitz Bd. II. No. 3. S. 219—225.

**) Cfr. Conringii Opera T. III. p. 75.

***) Cfr. Lacrozii Thesaurus epistolicus T. III. p. 98. 192.

†) Vgl. Vernünftige Gedanken Th. I. S. 78. Er protestirt, als er gehört hatte, *Leibnitz* wolle es herausgeben, feierlich gegen eine solche Unternehmung von seiner Seite, giebt aber Rathschläge, wie dabei zu verfahren sei.

††) Cfr. Ej. Selecta de vita et scriptis Jo. Bodini No. XXIII.

†††) Cfr. Ejusd. Opera T. V. p. 344 u. 337.

*) Sie findet sich dem Codex der Dresdner Bibliothek No. I. beigelegt und ist auf ein besonderes Folioblatt gedruckt.

Juni des folgenden Jahres die Nachricht*), dass der Druck wirklich begonnen habe, zur Widerlegung Vieler, welche an seinem Erscheinen zweifelten. Da legte die Politik plötzlich der Sache Fesseln an; nach *Fabricius* Berichte**) ward das Unternehmen von einem Hofe unbedingt, von einem andern in dem Falle untersagt, wenn der Herausgeber nicht die Noten weglassen oder sie zuvor der Censur unterwerfen wolle. Nichts desto weniger scheint *Leyser* noch später die Sache nicht ganz aufgegeben zu haben, wie aus der Beendigungszeit seines Codex vermuthet werden kann.

Fast drei Menschenalter später unternahm der Freiherr *v. Senkenberg* in Giessen wenn auch nicht die Herausgabe selbst, doch die nöthigen Vorbereitungen dazu. Hören wir ihn selbst darüber in seiner Selbstbiographie***) berichten, wo er unter andern seine literarischen Unternehmungen aufzählt: „2) Bin ich einmal einen ganzen Winter lang mit dem „bekannten seit ein paar hundert Jahren im Mscpt. liegen „gebliebenen Buche: *Jo. Bodini dialogus heptaplomeres de* „*abditis rerum arcanis* beschäftigt gewesen, um dasselbe zu „der schon von *Chr. Thomasius* und *Pol. Leyser* und andern „Gelehrten gewünschten Herausgabe fertig zu machen. Ich „hatte hierzu Anfangs nur eine eigene von meinem seel. „Vater in seiner Jugend gemachte und eine auf der Giesser „Universitätsbibliothek befindliche Abschrift zur Hand. Her„nach erhielt ich durch den seel. *Häberlin* zwei Helmstädti„sche ältere Abschriften, und dann durch den gütigen Vor„schub meines hochgeehrtesten Freundes, des Hrn. Hofrath „*Heine*, eine vorzüglich schöne und richtige, die in der „vortrefflichen Göttingischen Universitätsbibliothek befindlich „ist. Eben dieser grosse unschätzbare Gelehrte theilte mir „auch seine Muthmassungen über manche aus allen fünf „Handschriften nicht ganz in das Licht zu setzende Stellen „mit. So unterstützt liess ich durch einen zierlichen nicht „ungelehrten Schreiber das ganze alte Buch weitläufig ins „Reine schreiben, verbesserte alles, was nicht ganz genau „aus den Handschriften herauszubringen war, mit Bemerkung „der Varianten auf die mir möglichst gewesene beste Weise, „und brachte also freylich mit nicht geringen Kosten ein „vielleicht noch nie so richtig in der Welt gewesenes Exem„plar dieses angenehm geschriebenen und viel Merkwürdiges „enthaltenden Gesprächs zu Stande, worauf mit Sicherheit

*) S. Neue Leipziger Zeitung von gelehrten Sachen, Jahrg. 1720. d. 10. Juni No. XLVI. S. 368.

**) V. Lacrozii Thesaur. epistol. T. I. p. 220 sq. vom October 1720.

***) S. Strieder, Hessische Gelehrtengeschichte. Th. XIV. S. 269—270.

„die dereinstige Herausgabe, wenn sich ein Verleger dazu „findet, gebaut werden kann.“

So wartet also dieser Apparat noch seiner dereinstigen Erlösung durch den Druck, da *Senkenbergs* Nachlass noch in Giessen aufbewahrt wird. Ich sage mit Grund dereinstigen, denn einem spätern Zeitalter scheint es vorbehalten zu sein, ein allgemeineres Interesse für dieses Werk hervorzurufen.

Dresden.

E. G. Vogel.

Ueber den ersten Breslauer Druck.*)

Im Jahre 1804 veranstaltete der Stadt- und Universitäts-Buchdrucker *Joh. August Barth* eine besondere Jubelfeier wegen Aufnahme der Buchdruckerkunst in der Hauptstadt Schlesiens, weil in ihr vor dreihundert Jahren das erste Buch durch *Konrad Baumgarthen* gedruckt worden. Diese Jubelfeier aber war — ein doppelter Irrthum: *Baumgarthen* druckte schon im Jahre 1503, und 28 Jahre vor ihm, im Jahre 1475, schon der *Succentor Elyas.* Doch wie mancher Irrthum für die Wissenschaft förderlich ist, so war es auch hier der Fall. Der um die Typographie in seiner Vaterstadt hochverdiente *Barth* wollte ein dem Feste würdiges Werk an's Licht stellen, und scheute keine Mühe noch Kosten. Er hatte sich der Theilnahme seiner gelehrten Freunde dabei zu erfreuen. Der Rector *Joh. Ephraim Scheibel* redigirte das Ganze, schrieb eine Vorrede und eine kurze Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst, mit Typen nachher gedruckt, welche treu nach *Fust's* Bibel vom Jahre 1462 copirt, in Stahlstempel geschnitten und in der *Barth*schen Schriftgiesserei nachgegossen waren; Dr. *Paritius*, damaliger Königl. Kammer-Conducteur, und der Mittagsprediger *Geiser* lieferten das Material zu der Buchdruckergeschichte Breslau's und der übrigen schlesischen Orte, wozu noch eine *Baumann*'sche Stammtafel beigegeben ward. Auch die Poesie, Musik und zeichnende Kunst waren dabei thätig: *Fülleborn* gab dazu eine Hymne: Lob der Buchdruckerkunst, in Musik gesetzt von *J. Elsner*, Musikdirector in Warschau, und *F. G. Endler* lieferte drei Bildnisse: Joh. Fust, Peter Schöffer und Georg Baumann d. J. Ausserdem sind noch drei Tafeln mit gestochenen facsimilirten Schriftproben aus Originalurkunden von 800—1430 und ein in Kupfer gestochenes Facsimile eines

---

*) In der Schlesischen Zeitung erschien dieser Aufsatz vor Kurzem unter dem Titel: „Breslauer Buchdrucker-Jubelfeier im Jahre 1804.“

Holzschnitts aus dem Leben der heil. Hedwig hinzugefügt. Das Ganze erschien unter dem Titel:

Geschichte der seit dreihundert Jahren in Breslau befindlichen Stadtbuchdruckerei als ein Beitrag zur allgemeinen Geschichte der Buchdruckerkunst. Breslau, 1804. 4to. (118 Seiten mit 4 Bildnissen und 4 Kupferplatten.)

und ist typographisch so ausgestattet, wie es in damaliger Zeit noch eine Seltenheit war. Möge etwas Aehnliches in diesem Jahre geschehen; die Gelegenheit ist vorhanden. Wenn aber ja etwas gedruckt wird, so ist wohl sehr zu wünschen, dass solches, wie das Barthsche Buch, einen bleibenden wissenschaftlichen Werth hat — für die Geschichte der schlesischen Buchdruckerkunst und des schlesischen Buchhandels ist noch lange nicht genug geschehen!

Den ersten Breslauer Druck (jetzt in der Königl. und Universitäts-Bibliothek und der Sicherheit wegen unter den Handschriften) fand der sel. Dr. *Friedrich* im Kloster Czarnowanz zur Zeit, als auch er bei der Aufhebung der schlesischen Klöster beschäftigt war. Er machte aber erst zehn Jahre nachher seinen Fund bekannt in der Literatur-Beilage zu den schlesischen Provinzial-Blättern, 1822, S. 258, 259. Wenn diese Nachricht nicht weiter in Deutschland bekannt wurde, so ist das gar kein Wunder, denn schlesische Literaria dringen nicht so durch, wie schlesische Wolle, Leinwand und Kattun; doch ist es ein Wunder, dass im Jahre 1834 der Geh. Commerzien-Rath *Oelsner*, der auch ein Exemplar dieses ältesten Breslauer Druckes besitzt, in den schlesischen Provinzial-Blättern, 99r Bd., S. 527—534, damit wie mit einer neuen Entdeckung hervortrat, nachdem nun schon sein Freund *Friedrich* im Jahre 1827 in seinen *Statuta Synodalia Wenceslai* das Buch sogar selbst benutzt hatte! Aber auch der *Oelsner*sche Aufsatz ist nicht im Stande gewesen, der Stadt Breslau in der Geschichte der Buchdruckerkunst die Stelle einzuräumen, die ihr mit vollem Rechte gebührt; in dem neuesten und besten Werke über die ersten Druckdenkmale bis zum Jahre 1500: *Hain, Repertorium bibliographicum*, ist von Breslau noch keine Spur. Nach den bis jetzt bekannt gewordenen datirten Drucken verbreitete sich die Buchdruckerkunst in Deutschland also:

1457 Mainz;
1461 Bamberg;
1466 Köln;
1468 Augsburg;
1470 Beronis villa (Münster im Ergau), Nürnberg;
1473 Strassburg, Esslingen, Lauingen, Merseburg, Ulm;
1474 Basel;
1475 Breslau, Lübeck, Blaubeuern, Rostock, Nova Plzna (Pilsen);

1478 Eichstädt, Prag;
1479 Würzburg;
1481 Leipzig, Urach;
1482 Erfurt, Memmingen, München, Reutlingen, Wien;
1483 Magdeburg;
1485 Heidelberg, Regensburg;
1486 Brünn, Münster, Schleswig, Stuttgart;
1489 Hagenau, Kuttenberg;
1490 Ingolstadt;
1491 Hamburg;
1493 Freiburg, Lüneburg;
1494 Oppenheim;
1495 Freisingen;
1496 Offenburg;
1498 Tübingen;
1500 Krakau, Olmütz, Pforzheim.

Breslau.

Prof. Dr. ***H. Hoffmann.***

Bibliothek des Coelestiner-Klosters
auf dem Oybin in der Sächsischen Oberlausitz.

Wenige der Sächsischen Klöster haben eine so reiche Literatur aufzuweisen, als gerade das Cölestiner-Kloster auf dem Oybin aufzuweisen vermag. Um so sonderbarer ist es daher aber auch, dass von wenigen der Sächsischen Klöster in Hinsicht ihrer Bibliotheken so Weniges bekannt ist, als gerade von der Oybiner Klosterbibliothek. Ausser dem Wenigen, was der Böhme *Scherschnik* und der Lausitzer *Pescheck* darüber mitgetheilt haben, besitzen wir fast Nichts, das irgend nur zur Feststellung einer Geschichte der Oybiner Klosterbibliothek benutzt werden könnte. Um so mehr ist es unsere Pflicht, eben jenes Wenige gehörig zu beachten; und der Unterzeichnete glaubt daher den Lesern einen gewiss nur willkommenen Dienst zu leisten, wenn er alle diejenigen Nachrichten, welche sich auf die Oybiner Klosterbibliothek beziehen, aus den verschiedenen Schriften zu Einer Darstellung vereinigt. Der Unterzeichnete bittet, hierbei seine so eben erschienene Literatur der Sächsischen Bibliotheken, s. v., wo sich die bezüglichen Nachrichten verzeichnet finden, zu vergleichen.

Wer der Gründer der Oybiner Klosterbibliothek gewesen sei, lässt sich durchaus nicht sagen: und ebenso Weniges weiss man über die Zeit ihrer Gründung mitzutheilen. Wir

müssen uns daher lediglich mit der Gewissheit, dass die Cölestinermönche auf dem Oybin eine Bibliothek, und zwar schon frühzeitig, wie es scheint, besessen haben, vorläufig begnügen. Und dass diese Bibliothek eben auch frühzeitig schon ziemlich gut ausgestattet gewesen sein möge, ist eine Vermuthung, welche in der Lebensweise und dem Character der Cölestinermönche selbst ihre Bestätigung findet. Die Oybiner Klosterbrüder liebten weder Gesellschaft noch die Freuden des Wohllebens und Müssigganges: die liebste Beschäftigung war ihnen die Ausübung ihrer geistlichen Pflichten, die angenehmste Erholung der Umgang mit den Wissenschaften. Uebereinstimmend hiermit lautet ein Schreiben des Bohuslaus von Lubcowitz auf Hassystein, eines Böhmischen Edelmanns, an Johannes Domeslavius, worin der Oybiner Väter *a doctrina*, *pietate religiosa*, *vitae sanctimonia et humanitate* rühmlichst gedacht wird. Vgl. Manlii Commentar. Rer. Lusat. Lib. VI. Cap. 28. §. 11. in Scriptor. Rer. Lusat. Tom. I. p. 319 a.

Jedermann wird zugeben, dass bei so bewandten Umständen mit grosser Wahrscheinlichkeit eine schon frühzeitig gegründete und gut ausgestattete Bibliothek angenommen werden könne. Es fragt sich nur, auf welche Art und Weise die Oybiner Mönche in den Stand gesetzt wurden, eine Bibliothek sich zu schaffen und zu vermehren. Es wird kaum nöthig sein, darauf hinzuweisen, dass ein grosser Theil der Bibliothekschriften solche gewesen sein mögen, welche dem Fleisse der Klosterbrüder selbst ihre Entstehung verdankten. Das Abschreiben von Büchern war eine zu gewöhnliche Beschäftigung der Mönche überhaupt, als dass wir glauben dürfen, dass gerade die fleissigen und den Wissenschaften ergebenen Cölestiner hiervon eine Ausnahme gemacht haben sollten. Ob ausserdem auch aus anderweitigen Quellen Schriften der Klosterbibliothek zugeflossen seien, lässt sich aus Mangel an Nachrichten hierüber nicht beantworten. Neben den Handschriften besass das Oybiner Kloster auch mancherlei gedruckte Bücher, denen kurz nach Erfindung und Ausbreitung der Buchdruckerkunst schon Eingang in die Klosterbibliothek verstattet worden zu sein scheint. Unbestimmt muss es hierbei bleiben, ob dergleichen gedruckte Bücher auf dem Wege der Schenkung den Mönchen zu Theil geworden seien: weniger unbestimmt ist es dagegen, dass die Mönche selbst für die Bibliothek dergleichen Bücher angekauft haben. So erkaufte *Andreas Schwob* von Freystadt, der bekannte Oybiner Prior, „*in Liptzk Anno Domini* 1492 *pro florenis LI & 4 grossis*“ ein lateinisches Werk *Repertorium concordantiae biblie et canonum*, etc. Das erworbene Bibliothekseigenthum scheint übrigens auch hier, wie anderwärts, durch ein paar eingeschriebene Worte, wie „*ex mo-*

nasterio Oibinensi" oder „*monasterii Oibinensis*" als solches bezeichnet worden zu sein.

Fragen wir, woraus, diess heisst aus welcher Gattung von Büchern die Klosterbibliothek bestanden habe, so muss unsere Entscheidung natürlich dahin abgegeben werden, dass wohl die meisten Bücher theologischen, und zwar hauptsächlich, wie es scheint, kirchenrechtlichen und homiletischen Inhalts gewesen sein mögen: dergleichen waren ausser dem bereits genannten *Repertorium* z. B. *Compilatio decretalium Gregorii IX. Tom. I—II. Basileae* 1486—1488. *fol. Repertorium morale, perutile praedicatoribus, editum per fratrem Berchorium, Pictaviensem. Norimbergae per Anton Koburger.* 1489. *fol.* Das Werk enthält *Vocabula praedicabilia* von *Joh. Beckenhaub, Moguntinus.* Bücher anderen Inhalts mögen auf dem Oybin, wenn die Klosterbibliothek dergleichen überhaupt besass, wahrscheinlich nur sehr wenige vorhanden gewesen sein: die historischen Schriften, wenigstens diejenigen, welche auf die Geschichte des Klosters selbst Bezug hatten, standen, wie sich wohl vermuthen lässt, nicht in der Bibliothek, sondern im Klosterarchive; über letzteres, um diess hier beiläufig zu erwähnen, vergleiche man Balbin. Miscell. histor. regni Bohemiae. Decad. I. Lib. VI. p. 1. p. 113. Coelestini sub Wissehrado et in Oibin, quo suas origines reposuerint, non liquet.

Sicherer als die bisherigen Mittheilungen lauten diejenigen Nachrichten, welche die Schlusszeit der Bibliothek betreffen. Nachdem die Bibliothek im Jahre 1516 bei Anlegung eines Filial-Cölestinerklosters auf dem Königstein genöthigt gewesen war, den dahin abgehenden Klosterbrüdern zur Begründung einer eigenen Büchersammlung die nöthigen Bücher zu verabfolgen, dieselben aber bereits im Jahre 1524, als das genannte Filialkloster wegen des Mangels an Mönchen einging, auf Befehl des Herzogs Georg zurückerhalten hatte, nahete das Jahr 1560 — dasjenige Jahr, welches als Endpunkt in der Geschichte der Oybiner Klosterbibliothek angesehen werden muss. — Seit Einführung und Ausbreitung der Reformation kränkelte das Oybiner Kloster dergestalt, dass nach vielfach erlittener Einbusse und Beeinträchtigung die letzten wenigen Cölestinermönche für gut fanden, den bisherigen Wohnsitz zu verlassen, und sich im Jahre 1545 nach Zittau in ihren Väterhof zurückzogen. Der Oybin blieb den landesherrlichen Verfügungen Preis gegeben. Es währte nicht lange, so wurden die Oybiner Güter in Beschlag genommen: die Klosterbibliothek kam ausser Anderem in den Besitz des Prager Jesuitencollegiums zum Heiligen Clemens. Nachdem bereits im Jahre 1556 von Kaiser Ferdinand I. mit Genehmigung des Papstes die Erlaubniss ertheilt worden war, die Oybiner Bücher nach Prag wegzuschaffen, erschien im Jahre

1560 der vom Prager Collegium beauftragte Jesuit *Hurtad Perez* auf dem Oybin und' bewerkstelligte den Transport der Bücher. Die Klosterbibliothek bildete fortan zugleich mit den Büchern des von den Hussiten zerstörten Klosters Dobriluk die Grundlage der Büchersammlung des Jesuitencollegiums und somit auch der jetzigen Kaiserlichen Universitätsbibliothek zu Prag. Der Unterzeichnete erinnert sich, irgendwo die Nachricht, als sei die Oybiner Klosterbibliothek in den Besitz des Rathes zu Zittau gekommen, gelesen zu haben. Einer solchen Nachricht muss durchaus widersprochen werden; vielleicht liess man sich durch den Umstand, dass eine Schrift Luthers aus dem Besitze des letzten Oybiner Priors Gottschalk in der Zittauer Rathsbibliothek sich vorfand, zu der voreiligen Meinung verleiten, als seien die gesammten Klosterbücher eben der Zittauer Rathsbibliothek einverleibt worden. Die Oybiner Bücher finden sich zum Theil noch jetzt in der genannten Prager Universitätsbibliothek; ein Theil derselben, namentlich die Manuscripte, gingen durch Nachlässigkeit verloren; denn da man viele der Bücher ihrer alterthümlichen Mönchsschrift wegen nicht geläufig zu lesen im Stande war, so warf man dieselben — eine Beute des Staubes und der Motten — in einen Winkel. So *Scherschnik*; *Ungar* zum Balbinus übersetzt *in angulum aliquem* und macht hierzu folgende Bemerkung: „Haud dubie Scherschniccius hic intellexerit cubiculum ambitus superioris, Bibliotheca minor a PP. Societatis dictum, in quo libri plurimi, iique rarissimi (saeculi XV. pene omnes) cum bibliothecae Oiwinensis, tum vetustae Carolinae delituerant. Huic e regione oppositum erat alterum, in quo bibliotheca Ferdinandi Ernesti Comitis de Herberstein et numerosa et editionibus classicorum praestantissimis referta, fere tota (pauci enim ex illa libri majori bibliothecae illati sunt,) continebatur. Utraque, quod codices in iis servati catalogo bibliothecae majoris non essent inscripti, soluta Societate Jesuitis relicta, tota quanta irreparabili jactura dissipata est.“ — Oybiner Handschriften sind zu Prag nicht mehr vorhanden.

Dresden.

Bibliothekar Dr. **Julius Petzholdt.**

Berichtigung.

Seite 88. letzte Zeile lies 1435 statt 1035. (**Druckfehler.**)
„ 89. Z. 14. l. 966. statt 866. (**Schreibfehler.**)

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

SERAPEUM.



für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. Robert Naumann.

№ 11. Leipzig, den 15. Juni **1840.**

Aperçu

über eine reichhaltige philosophisch-kabbalistische Handschrift der Kön. Bibliothek zu München.

Wenn nächst den Bibliotheken zu Oxfort, Parma und Leyden eine europäische Bibliothek eine reiche und ausgewählte Sammlung hebräischer Literaturschätze darbietet, so ist es gewiss die königliche Bibliothek zu München. Die grossartigsten und interessantesten Denkmale der blühendsten Epoche der jüdischen Literatur, nämlich der maurisch-spanischen, mit ihrem fruchtbaren Nachwuchs in Südfrankreich und Italien, theils Uebersetzungen aus dem Arabischen, theils jüdische Originalien in den anziehenden Fächern der Philosophie, der Naturwissenschaften und der Arzneikunde finden sich hier beisammen — eine Sammlung, zu der in der Mitte des 15. Jahrhunderts *Johann Albert Widmanstad*, genannt *Lucretius Suevius*, einer der ruhmwürdigsten Vorläufer der orientalischen Studien, der auch hebräische Handschriften sammelte und *Paulus Emilius*, *Paulus Fagius*, so wie den Juden *Mose Tobia* aus Cracau zu Abschreibern hatte, den Grund legte. Die Münchner Bibliothek zählt 313 hebräische Handschriften, darunter 134 Folianten, 155 Quart-, 11 Octav-Bände und 11 Rollenschriften — fast alle aus der Privatsammlung Widmanstad's, die Albert V. der Grossmüthige, als er die churfürstliche Bibliothek anlegte, zugleich mit den Bibliotheken des praktischen Arztes Hartmann Schedel zu Nürnberg und

der Grafen Fugger zu Augsburg ankaufte. Bis jetzt sind diese Handschriften noch nicht genau und kritisch beschrieben, geschweige zur Aufhellung und Bereicherung der jüdischen Literatur benutzt und ausgebeutet worden; das neuerwachte Interesse für letztere ist noch zu jung, ein universeller Sinn für Literaturgeschichte, verbunden mit Uebersicht im Grossen und Sorgfalt im Einzelnen, zu selten und die Masse der in Mitteleuropa und der Levante erschienenen Druckwerke zu gross, als dass man bis jetzt eine genügende Lichtung und Sichtung des chaotischen auf Bibliotheken verborgenen Materials hätte erwarten können. Jedenfalls aber ist es ausser Zweifel, dass eine liberale und selbstlose Ausbreitung der sonst nutzlos verschlossenen handschriftlichen Schätze eins der wirksamsten Mittel ist, den wahren Fortschritt der Wissenschaft zu beflügeln und ihn von manchen behindernden Fesseln zu befreien. Die Münchner Bibliothek hat sich schon dadurch ein Verdienst um die Freunde der jüdischen Literatur erworben, dass sie Herrn Dr. *Lilienthal* die Durchsicht ihrer hebräischen Codices gestattet hat; die „bibliographischen Notizen über die Handschriften der königlichen Bibliothek zu München", die dieser in der Allgemeinen Zeitung des Judenthums*) geliefert, sind zwar höchst mangelhaft und ungründlich, aber doch in Ermangelung einer umfassenderen Beschreibung eine dankenswerthe Arbeit, welche die Aufmerksamkeit auf jene Handschriften gelenkt, und das Streben, sie tiefer zu erforschen, angeregt hat. Wenn daher *M. H. Landauer* in den Israelitischen Annalen**) vor dem Cataloge Lilienthals die ganze gelehrte Welt wie vor einem Irrgarten warnt, und verkündet, dass Lilienthal nicht blos die Numern der Codices verschrieben, sondern (was man auch ohnedem gewusst hätte) häufig ganz falsche Berichte gebe, so hören wir darin die Sprache eines fleischlichen Affekts, der nur für die Fehler des Andern ein Auge hat. Wenn ein Wegweiser die Ortsentfernung auch falsch angiebt, so ist man doch schon damit zufrieden, dass er auf die Richtung hinweist, die man zu nehmen hat.

Nun Einiges über die Veranlassung und den Zweck des nachfolgenden Aufsatzes. Bei dem Studium des More Nebuchim der Karäer, nämlich des unter dem Doppeltitel עץ חיים und כוצר אמונים bekannten, noch ungedruckten Werkes von Ahron ben-Elia, welches ein System der jüdischen Religionsphilosophie im Geiste des mittelalterlichen jüdischen Scholasticismus enthält, und von dem die Leipziger Raths-

*) Literarisches und homiletisches Beiblatt der Allgemeinen Zeitung des Judenthums 1838. 19. Mai Nr. 13. — 1839. S. 604.

**) Israel. Annalen, herausgeg. von Dr. J. M. Jost 1839. 6. Dec. Nr. 49.

bibliothek eine kostbare 1469 zu Constantinopel angefertigte Handschrift besitzt, wurde das Verlangen in mir rege, die durch Lilienthals Notizen*) mir bekannt gewordene Handschrift desselben Werkes in der königl. Bibliothek zu München zu sehen und mit der Leipziger zu vergleichen. Dieser Wunsch wurde mir erfüllt, indem ich durch die gütige Vermittelung der Herren Oberpostamtsdirektor *von Hüttner* in Leipzig und Hofrath *von Schubert* in München, welchen beiden ich für ihre Theilnahme an der Förderung meiner Studien zum innigsten Danke verbunden bin, zur Einsicht in das begehrte Manuscript gelangte. Nächst dem *Nozer Emunim* nahmen auch die übrigen darin enthaltenen Werke mein Interesse in Anspruch, und ich verfasste nachfolgende Beschreibung des Gesammtinhalts, um vielleicht zugleich andern Literaten einen Dienst zu erweisen und, wo es mir anders gelungen, die Probe einer würdigeren und genügenderen Catalogisirung, als die von Lilienthal, zu geben.

Der Codex, den wir beschreiben wollen, ist Nr. 55 (alte Numer 51) der Münchner Bibliothek, ein innen tadellos conservirter und aussen köstlich eingebundener Folioband, auf der Innenseite des Einbands, wie wohl die meisten Codd., geschmückt mit dem churfürstlichen Wappen, welches die Unterschrift hat: *Ex Electorali Bibliotheca Sereniss. Utriusq. Bavariae Ducum.* Er enthält zwei von verschiedenen Librarien geschriebene Theile, beide auf festem Papier. Der erste, bis zu Bl. 348, b. reichend, ist in fetter und plumper rabbinischer Schrift von germanischem Ductus geschrieben; der Schriftcharakter ist die treueste Physiognomie der *crassa et pinguis Minerva* des armen, vielgeplagten, wahrscheinlich zur Fristung eines kümmerlichen Auskommens schreibenden Librarius.**) Um den Sinn dessen, was er schrieb, scheint er sich wenig gekümmert zu haben; nur so oft der Name Gottes vorkommt, erwacht er wie aus dem Schlafe und fügt in Einem Athem aus seinem eignen Gemüthe hinzu: „Er werde gebenedeiet und erhoben und lobgepriesen und geheiligt und verherrlicht in ewige Aeonen. Sela.“ Sein Original hat er auch nicht sehr fixirt; wenn in einem Zwischenraume einiger Zeilen dasselbe Wort zweimal vorkommt, so überspringt er sehr häufig Alles, was zwischen beiden in der Mitte liegt. Es wäre daher unmöglich, eins der in diesem ersten Theile enthaltenen Werke allein aus diesem Manuscript in correcter Gestalt zu ediren. Der zweite kleinere Theil Bl. 349, a. — 406, a. ist in zierlichem Rabbi-

*) Beiblatt 1838. 23. Jun. Nr. 17.

**) Vielleicht ist es der obgenannte *Mose Tobia* aus Cracau, der für *Widmanstad* abschrieb, denn die Abschriften können nicht zu eignem Bedarf, auch nicht wohl für einen jüdischen Gelehrten, von dem eine strengere Controle zu fürchten war, gefertigt worden sein.

nisch italienischen Charakters von geübterer Hand geschrieben, aber enthält gerade weit weniger Interessantes. Lilienthal hat 10 Pièces als in diesem Cod. enthalten aufgeführt und wahrscheinlich sich auf den bereits vorhandenen Catalog der Bibliothek verlassen; denn wenn er den Cod. selbst aufmerksam durchgesehen hätte, so hätte er unter den 17 Numern, die wir aufzählen, so manches Wichtige (wie שער היסוד von Jos. Gecatilia) nicht übersehen können. Die in dem Cod. enthaltenen Schriften sind theils rein philosophisch (wie der Comm. zum Hohenliede und Nozer Emunim), theils kabbalistisch, aber grösstentheils der Richtung der Kabbala angehörig, welche eine Vereinigung der Philosophie und Geheimlehre anstrebt, und jene als eine niedere Sprosse auf der Leiter der Erkenntniss, als die Vorhalle zu den Penetralien dieser betrachtet. Sie sind daher grösstentheils leichter geschrieben, als die hebräoaramäischen oder reinaramäischen Schriften der Kabbala, aber auch nicht verständlich ohne Vertrautheit beides mit der Kunstsprache der Philosophie und der Kabbala, die beide in der innigsten Verschränkung und Wechselwirkung erscheinen. Wir schreiten zur Sache und zählen die einzelnen Schriften nach ihrer Reihenfolge im Manuscript auf, mit Hinzufügung einer verhältnissmässigen Beschreibung, und, wo es nöthig, kritischen Untersuchung.

1) Das erste der in dem bezeichneten Cod. enthaltenen Werke ist der Supercommentar Schem-Thob's zu Nachmani's Pentateuch-Commentar (f. 2, a. — 60, b.). Dieser Supercommentar, der sonst gewöhnlich am Rande des von Nachmani oder unmittelbar demselben folgend erscheint und noch nicht gedruckt ist, führt den Namen כתר שם טוב (Cod. Ross. 508); unser Cod. jedoch trägt folgende mehr descriptive, als symbolische Aufschrift: ביאור פירש סודות התורה חבר הר״ר משה בר נחמן ז״ל ביארו ר׳ שם טוב בן גאון נ״ע מפי ר׳ שלמה בן אדרת נ״ע, d. i., Erklärung der von Mose b. Nachman verfassten Auslegung der Mysterien der Thora, gegeben von *Schem-Thob b. Gaon* aus dem Munde Salomo's b. Adderet.*) Denselben Namen: *Schem-Thob b. Gaon* führt der Verf. bei Bar-Scheschet RGA. Nr. 157, der ihn, sein מגדל עז (eine öfters gedruckte geheimsinnige Auslegung des maimunischen Corpus juris, in der כתר שם טוב citirt wird) erwähnend, wegen seiner tiefen Kunde der Gesetzliteratur und der Geheimlehre rühmt; den vollständigern: *Schem-Thob b. Abraham b. Gaon Sefardi* bei Conforti, קורא הדורות 24, b. Das בן גאון schliesst sich nicht in stetiger aufsteigender Linie,

*) Ein ziemlich ungeschickt mehr arabisch als hebräisch stylisirter Titel; für פירש ist פירוש zu lesen, und חבר, so wie ביארו bilden, ungeachtet der vorausgegangenen determinirten Nomina, indeterminirte Relativsätze (صفات).

sondern mit Ueberspringung mehrerer Mittelglieder an; die genealogische Kette ist vollständig folgende: *b. Abraham b. Josua b. Saul b. Mose b. David b. Abraham b. Gaon*, wie Bartolocci in Uebereinstimmung mit den Handschriften sie angiebt. Dieser Schem-Thob von geonäischem Adel, wohl zu unterscheiden von mehreren andern dieses Namens (Schem-Thob b. Isaak von Tortosa, Schem-Thob b. Isaak von Tudela, Schem-Thob Palkeira, Schem-Thob b. Josef u. A.), Schüler des 1308 zu Barcellona verstorbenen Salomo b. Adderet, gehört zu den Lehrern der philosophischen Kabbala, die im 1. Viertel des 14. Jahrh. in Spanien blühten (Josef Gecatilia, Josef b. Vakar, Perez b. Isaak Girondi u. A.), und brachte die letzte Zeit seines Lebens in Palästina zu, wo wir ihn 1325 zu Safed finden. Er schrieb den Supercommentar zu Nachmani nach dem Unterrichte seines Lehrers Salomo Adderet; vielleicht dass dieser auch verstanden wird, wenn er f. 4, b. sagt: וכבר ביאר זה מורי החסיד בפירוש המחזור Am Schlusse jedoch, wo er um die Leitung Gottes nicht um seiner eignen Gerechtigkeit, sondern um des Verdienstes seiner Lehrer willen betet, nennt er diese die „sechs Leuchten, die grossen, aus deren Munde ich empfangen uralte Dinge." Einer dieser sechs ausser רשב"א ist R. Perez der Alte, den er wenigstens anderswo מורנו' nennt (s. Zunz, Additam. S. 317. des Catalogs der Leipz. Rathsbibl.). Das Werk, von dem wir sprechen, beginnt, wie folgt: „Bei dem Anfange jeder Sache sollen wir uns zufolge einer Mahnung unserer Lehrer in Rede und Gedanken von drei Dingen entfernen, und diese sind Körperlichkeit und Vielheit und Sonderung" (גשמות ורבוי ופירוד). Mit diesen Worten wird die Einleitung eröffnet, welche die Grundformen und Grundtypen der Geheimlehre zum Verständniss des nachfolgenden Commentarius perpetuus abhandelt. Vor Allen werden das Verhältniss des Hexaemeron zur Merkaba Ezechiels, die geheimen Beziehungen des ersten Tagsiebent und die zehn Sefiren besprochen. Darauf folgt, nach den Paraschen abgetheilt, der Supercommentar selbst, der den Zweck hat, die von Nachmani im heiligen Fünfbuch aufgespürten und in seinem Commentar durch Winke angedeuteten Geheimnisse der erhabenen Gnosis weiter zu enthüllen und zu entfalten. Und in der That ist dieses Werk, so wie überhaupt die der gleichgesinnten Zeitgenossen Schem-Thobs, ein trefflicher Schlüssel zur Kabbala, deren chaotische und gespenstische Stoffe darin in festere Kreise gebannt und in durchsichtigerer Sprache geschildert sind, obgleich auf der andern Seite nicht zu läugnen ist, dass diese besondere Richtung die Kabbala nicht mehr in ihrer Urgestalt, sondern vielfach in philosophischer Umdeutung darstellt. Es ist ein wunderliches Geschick, dass Kabbala und Aristotelismus erst in besonderer Weise gear-

beitet haben, die heilige Schrift zu verdrehen, und dass sie endlich eine Verbindung eingegangen sind, in der sie sich gegenseitig den Kopf verrückt haben. Die Clausel dieses Theiles unserer Handschrift ist: תם ונשלם ביאור לפרושי סודות התורה שחבר הרב ר׳ משה בר נחמן ז״ל; „*Auslegungen der Geheimnisse der Thora*“ ist eine neue Variante zu dem Titel des Commentars von Ramban.

2) Das zweite in unserm Cod. enthaltene Werk (f. 61, a. — 129, b.) führt den Titel סתרי תורה, ein Commentar zum More Nebuchim, eröffnet mit dem Spruche: קנה חכמה קנה בינה ובכל קניינך קנה בינה. Der Titel des Werkes wird in folgenden Worten der halacischen Eingangs (der دیباجة) angegeben: חבור נורא· מורה הורה· אל ראשי מכיל· אבקת רוכל· ושמו נקרא· סתרי תורה, noch deutlicher und weitläufiger in folgenden: פירוש סתרי תורה אשר מורה הנבוכים הולידו. Hören wir, was der Verfasser in der Vorrede über die die Abfassung dieses Werkes begleitenden und motivirenden Umstände uns mittheilt: „Die angeführten zwingenden Gründe zusammt bestimmten mich *Raziel b. Samuel Abulafia* natürlicher Weise, den folgenden wissenschaftlichen Commentar niederzuschreiben, und einige die tiefere Speculation betreffenden Gegenstände, die sich aus den erwähnten 36 Mysterien des More ergeben, darzulegen, einzig und allein zur Verherrlichung des göttlichen Namens. Und siehe, es sind nun zehn Jahre, dass ich von meinem Geburtsorte, der Stadt *Tudela Navarra's* (טודילא דנבארא*) im Königreich Spanien getrennt bin; seitdem bin ich gewandert von Ort zu Ort, nach Gelegenheit suchend, in die Erkenntniss des Gesetzes und seiner Geheimnisse tiefer einzudringen, und befinde mich jetzt in der Stadt *Fano* (פונון**). Dort wurden mir vier Kinder zu Theil, gleich den vier Edelsteinreihen des hohenpriesterlichen Brustschilds, die Gott mit Einsicht und Erkenntniss in allen Zweigen der Literatur und der Wissenschaft schmückte; ich gab mich mit aller meiner Kraft ihrer Ausbildung hin, und legte ihnen die Namen *Daniel*, *Mischaël*, *Chananja* und *Zacharja* bei (so nannte ich den, der Azarja heissen sollte) — makellose Söhne, schön von Ansehen, reich an Erkenntniss und Erfahrung, fähig, in königlichem Palaste zu bestehen und da in der heiligen Sprache und Literatur zu unterrichten. Als diese vier Jünglinge Daniel, Chananja, Mischaël und Zacharja kamen, unter den Fittigen der Schechina der Ruhe zu geniessen, standen falsche Zeugen, feindselig gesinnte Menschen auf, die sie vom Tische

*) Sonst נבארא, s. Zunz, Zeitschrift S. 153.

**) Eine andere Deutung lässt dieser Name nicht wohl zu; ein gewisser *Ezra von Fano* ist Schreiber einer Handschrift eben unseres Werkes von Abulafia, Cod. Ross. 1208.

des Ewigen, des Gottes Israel, wegzustossen trachteten, dass sie nicht auch am Glanze der Schechina sich erlabten, in einer Zeit, wo die Uebrigen mit Kraut sich weideten, sie, die ihre Herrlichkeit mit eines grasfressenden Rindes Bild vertauscht, und kennt auch das Rind seinen Eigner und ein Esel die Krippe seines Herrn, Israel hat keine Einsicht, mein Volk geht nicht mit sich zu Rathe*) — Als ich nun diese Jünglinge sah, wie der Einfluss derer stieg, die sie von der Wahrheit abhielten, wie die Frechheit und der Leumund ihrer Widersacher sie in Schrecken setzte, wie der Pöbel und der Klerus ihrer Erkenntniss gemeinsam sich widersetzten, und als sie zu Gott und seinem Heil, wie es wahren Israeliten ziemt, ihre Zuflucht nahmen, da drangen sie flehentlich in mich, ihnen die Geheimnisse des More Nebuchim zu erklären, nebst einigen Verborgenheiten des Gesetzes, die bei einem tieferen Eingehen in den Sinn desselben ersichtlich sind, um so die Demonstration gegen ihre Gegner führen zu können und selbst gefördert zu werden" u. s. w. Diesen Bitten, fährt dann Abulafia fort, habe ich nachgegeben und für sie und ihres Gleichen dieses Buch geschrieben. Der Verfasser dieses Werkes ist somit רזיאל בן שמואל אבואלעפיא (** ז״ל; die nächste Veranlassung die Belehrung seiner vier in der Denkungsart des Vaters erzogenen Söhne, die wegen ihrer Richtung angefochten wurden und nach einem festen Grunde der Erkenntniss sich sehnten. Was den Inhalt und die Oekonomie des Buches betrifft, so stellt der Verf. voran, dass es die beiden Haupttendenzen des More, die Erklärung der Homonymie der Namen und der Gleichnissreden der Propheten (ביאור שתוף השמות und ביאור משלי הנבואה) in sich vereinigen solle; dann folgt gewissermassen eine Masora der Capiteleintheilung des More (75 Capp. des 1. B.; 48 des 2.; 54 des 3.) und eine Aufzählung der einzelnen Capitel zur Handleitung im Commentar. Nach kurzem Uebergange folgt die tabellarische Uebersicht über sämmtliche behandelte סודות des More, ganz so, wie wir sie aus Cod. Bibl. Sen. Lips. XXXIX. im Catalog S. 302. mitge-

---

*) Ich habe diesen etwas dunkeln Gefühlserguss wörtlich wiedergegeben.

**) Der arab. Name أبو العافية, Vater des Wohlbefindens, der Wohlfahrt. Statt רזיאל haben andere Codd. אברהם, z. B. Cod. Ross. 144. *Abraham der Spanier Sohn Samuels Abulafia.* Wahrscheinlich hat Abulâfia seinen eignen Namen in kabbalistischer Ueberspanntheit umgetauscht. Sabbatai in Sifte Jeschenim (S. 5. n. 114) hat für אבולעפיא die apocopirte Form בולעפיא, und zwar *mendose*, wie Wolf bemerkt. Aber in der That findet sich bei Persern und Türken die Verkürzung des أبو in بو, wie z. B. بويزيد für أبو يزيد, woraus das abendländische Bajazeth.

theilt haben, jedoch sind die 3 Theile (von denen der erste 14, der zweite 12, der dritte 10 סודות befasst) nicht mit den Namen מורה צדק, מורה משפט, מורה חסד, wie im Leipziger Cod., markirt, sondern der erste führt, ganz wie in der dem Inhalte nach identischen Münchner Handschrift (Nr. XXXII, 1), den Titel ארח חיים, der zweite מקור חיים, der dritte תוכחת חיים. Jede beginnt mit einem akrostischen Epigramm (חלק א׳, חלק ב׳, חלק ג׳); der erste wird eingeleitet durch eine הקדמה, der zweite durch eine פתיחה, der dritte durch eine הצעה. Die doppelte Benennung des Ganzen סתרי תורה und מורה המורה, die auch der Leipz. Cod. darstellt, rechtfertigt der Ausdruck des Verfassers: לפרש להם סודות מורה הנבוכים עם קצת סתרי תורה, und ich bezweifle daher, dass das gleichfalls סתרי תורה betitelte Buch Abulafia's in Cod. Ross. 141. etwas Anderes, als ein integrirender Bestandtheil des unsern*) ist, da doch schwerlich ein Schriftsteller zwei inhaltsverschiedene Bücher unter Einem Titel herausgeben wird. Zur Bestimmung der Lebenszeit des Verf. und der Abfassungszeit des סתרי תורה kommen folgende Momente in Betracht: 1) die Handschrift De-Rossi's 286. ist vom J. 1426, die der Leipz. Rathsbibliothek von 1329 datirt, und, was für die Verbreitung des Buches schon in dieser Zeit zeugt, in Saloniki geschrieben. 2) Abulâfia wird von *Juda Chajath*, einem der lusitanischen Exulanten, in seiner Vorrede zu מנחת יהודה, hart getadelt und seine Werke wegen ihrer verkehrten hyperkabbalistischen Richtung gebrandmarkt (Wolf III. S. 19. De Rossi Catal. ad Cod. 1073). 3) Juda Chajath beruft sich auf das bereits von *Salomo b. Adderet* in seinen Rechtsgutachten ausgesprochene Verwerfungsurtheil, und *Seder ha Dorot* erzählt, dass Abulâfia in Sicilien sich zum Propheten und Messias aufgeworfen, weshalb רשב״א (st. c. 1308) das Anathem שם רשעים ירקב gegen ihn ausgesprochen. 4) Im Cod. Monac. XXXII. ist ausdrücklich das J. 1279 (5040) als das Jahr der Abfassung angegeben, wie Lilienthal berichtet, und diese Zeitangabe, die durch oberwähnte Momente an Probabilität gewinnt, hat somit ihre völlige Richtigkeit. Wir haben so zugleich ein culturgeschichtliches Resultat von allgemeinerer Wichtigkeit gewonnen, dass nämlich bereits im 13. Jahrh. der More Nebuchim Philosophen und Kabbalisten mit sich ausgesöhnt und von letzteren als ein die Geheimnisse ihrer Gnosis in philosophischer Hülle bergender Universalcodex interpretirt wurde. Die bisherige Relation zeigt, dass das סודות המורה Cod.

---

*) Auch in Cod. Ross. 286. und 1228. führt dieses Werk zu Anfang und Schluss den vom Verfasser selbst ertheilten Titel סתרי תורה. Den Titel מורה המורה führt eigenthümlich der Commentar Schem-Thob Palkeira's zum More (erschienen Pressburg 1837. 8.).

Lips. XXXIX. mit unserem Werke identisch ist, und dass das erstere weder einen *Zerachja b. Schealtiël* noch *Zerachja ha-Levi* zum Verf. hat. Der Name *Zerachja* in dem an der Spitze des Buches stehenden akrostischen Epigramm und die Defectuosität der Vorrede in der Leipz. Handschrift haben diese bedauerliche Missweisung veranlasst.

(Beschluss folgt.)

Ueber die auf der Leipziger Stadtbibliothek befindliche Handschrift der *Annales Fuldenses.*

Ein Beitrag für die Ausgabe derselben von *Pertz* (Monum. Germ. I. 337—415).

(Fortsetzung.)

Pertz.	Cod. Lips.
Pag. 351. 14. Hliuni	liuni
- — 18. Franciam	frantiam
- — 22. aditus	addictus
- — —. et Karolo in Aquisgrani palatio allati sunt	Diese Worte fehlen im Texte, stehen aber am Rande. [für allati steht ablati]
- — 23. Tudun	Tudum
- — 24. veniens	fehlt.
- — 26. Francis	frantis
- — —. Zatum	zatun
- — 28. Hadaloha	adaloha
- — 29. dedicionem	deditionem
- — 32. Theoctistus	teoctiscus
- — 34. Haristallio	harisstallio
- — 35. Galleciae	galletie
- — —. Asturiae	asturie [corr. hasturie]
- — 36. Transalbiani	Transalbini [corr. transalbiani]
- — —. sedicione	seditione
- — 41. Abodritorum	obotritorum
- — 43. priore	priori
- 352. 1. Michahelem	mihael
- — 9. Padrabrunnon	padra prunno
- — 10. oppidanorum	opidano [corr. opidanorum]
- — 13. Britannia	Brittannia
- — 14. Wittonem	uuitonem
- — 17. Et Azan	Eazan [corr. Et azan]
- — —. urbis	ciuitatis
- — 18. ciuitatis	urbis
- — 23. coniunx	coniux

Pertz.	Cod. Lips.
Pag. 352. 24. Pippino	pipino [corr. pippino]
- — 30. imposuit	inposuit
- — 31. acclamatum	adclamatum
- — 35. capitis sententia dampnati sunt	capiti damnati sunt
- — 36. tamen	erst von zweiter Hand nachgetragen.
- — 41. et in Gallia et in Germania	Beide Male ist *in* von zweiter Hand hinzugesetzt. Die ursprüngliche Lesart scheint gewesen zu seyn: et Gallie et Germanie.
- — 43. dampnatis	damnatis
- 353. 1. Aaron	aaro
- — 5. Grimoldo	grimaldo
- — 7. Foroiuliensis	fori iuliese [*sic*]
- — 8. Grimoldo	grimaldo
- — 10. Franciae	frantie
- — 11. dicitur	uocatur
- — 14. Abodritis	obodritis
- — 15. cum eo	über der Zeile hineincorrigirt.
- — 18. Qui	Quia
- — 21. Rihboto	Ribboto [?]
- — —. Trevirensis	treuerentis
- — 23. provincia	prouintia
- — —. Lechonem	lethonem
- — 24. imperatorem	regem
- — —. Carnontum	So von erster Hand; durch Rasur: Carnotum
- — 29. Partitio	Particio
- — —. regni	So von erster Hand; durch Rasur: regi
- — 31. partitione	particione
- — 35. provinciae	prouintia
- — 36. Corsicam	Corsiam [corrigirt: Corsicam]
- — 37. classis	glassis
- — 40. atrii — tam tentoria	Diese Worte fehlen im Texte und sind erst am Rande nachgetragen.
- — 42. serica	sirica
- — —. praeciosa	pretiosa
- — 43. horologium	orologium
- — 44. compositum	conpositum
- — 45. completionem	conpletionem
- 354. 1. cymbalum	cimbalum
- — 2. completis	conpletis
- — —. exibant	exiebant

Pertz.	Cod. Lips.
Pag. 354. 3. imperator	rex
- — —. Burchardum	burghardum
- — 4. stabuli	stabili
- — —. Corsicam	Corsiam [corrigirt: Corsicam]
- — 8. Godafridus	Godofridus
- — —. aggressos	adgressos
- — —. afficeret	aficeret
- — 9. Reginoldo	Reginolto
- — 11. vero	über die Zeile hineincorrigirt.
- — —. ad	desgl.
- — —. aggredi	adgredi
- — 13. Smeldingos	simeldingos [was Cod. 3. bei Pertz hat] war auch hier ursprünglich geschrieben; erst durch Rasur: smeldingos
- — 14. incolumi	incolomi
- — 15. Eardulfus	Eardulf
- — —. Nordanumbrorum	Ursprüngliche Lesart: Nordumbrorum; corrigirt: Nordanumbrorum
- — 17. Dertosa	Desertosa
- — 21. Adalhardus	adalhartus
- — 22. Corbeiae monasterii	corbiae monasterie
- — 24. Esesfeld	hesfeld
- — —. aedificari	aedificare
- — —. Abodritorum	obodritorum
- — 26. emporio	emborio
- — 28. Hruoddrud	Hruotdrud
- — 29. Godafridum	gotafridum
- — —. expedicionem	expeditionem
- — 32. Frisionibus	frisonibus
- — 33. imposuisse	inposuisse
- — —. Frisionibus	frisonibus
- — 38. operiri	opperiri
- — 39. Sarracenorum	persarum
- — 41. Godafridi	gotafridi
- — 44. diversarum	diuersa
- — —. deferuntur	defertur
- — 45. Godafridum	gotafridum
- 355. 1. adpositum	appositum
- — 6. boum pestilentia	pestilentia boum
- — 8. *imperii*	so liest auch die Handschrift.
- — —. provincias	prouintias
- — 9. grassata est	crassata est
- — 11. Haimricum	heinricum
- — 12. Abulaz	ambulaz

	Pertz.	Cod. Lips.
Pag. 355. 14.	Haitonem	hattonem
- — 15.	Langobardum	longobardum
- — —.	Aquileia	aquilaia
- — 21.	alter	alterum
- — 22.	tertius	tercium
- — —.	Britones	brittones
- — 23.	incolumes	incolomes
- — —.	Karolus	Von hier an findet sich diese Form auch in der Handschrift.
- — 27.	victoriam	victoria
- — 28.	sibi	fehlt.
- — 29.	840	DCCCCXL
- — —.	Niciforus	Niziforus [so auch nachher]
- — 31.	Michahelem	mihchaelem
- — 34.	laudes ei dixerunt	dixerunt ei laudes
- — 35.	eum	aquis
- — 37.	Danorum Hiberniam	Danorum. L. hiberniam
- — 39.	Trevirensem	treueriensem
- — 40.	Michahele	michaele
- — 41.	Hludowicum	Hlodouuicum
- — 44.	celebrari	celebrare
- 356. 1.	in praedictis quinque civitatibus	fehlt.
- — 3.	Karolus	Karlus
- — 9.	iusticias	iustitias
- — —.	oppressiones	obpressiones
- — 11.	Herioldo	herialdo
- — 12.	Godafridi	godofridi
- — 13.	vastatis	fehlt.
- — 15.	contumacium	contumatium
- — 17.	edomiti	edomati
- — —.	deditio	editio
- — 21.	caelebratis	celebratis
- — —.	impositione	inpositione
- — 25.	Paschalis	pascalis
- — 26.	Hludowicus	Hlodouuicus
- — —.	Hlotharium	hlodharium
- — —.	et nominis — constituit	fehlt im Texte, und ist erst am Rande — aber von alter Hand — ergänzt.
- — 28.	Baioariae	baiarie
- — —.	Abodritorum	obodritorum
- — 29.	Abodritos	odritos
- — 30.	Thrasconis	trasconis
- — —.	suo	fehlt.

Pertz.	Cod. Lips.
Pag. 356. 31. Godafridi	godofridi
- — —. amicitias	amicicias
- — 33. diffidens	difidens
- — 35. Hludowicum	hlódouuicum
- — 36. coenobii	cenobii
- — 38. dampnati	damnati
- — —. synodali	sinodali
- — 39. caeteri	ceteri
- — 41. Britanniam	brittanniam
- — —. munitionibus	municionibus
- — 42. Mormanno	mormano
- — 43. Brito	bretto
- — 44. Eclypsis	eclipsis
- 357. 1. dux Abodritorum	rex obodritorum
- — 2. [rationabiliter]	steht im Texte.
- — —. refellere	effellere

(Fortsetzung folgt.)

ANZEIGER KLEINER SCHRIFTEN.

(Fortsetzung von Nr. 3.)

---

4) **Catalogus codicum manuscriptorum, qui in bibliotheca academica Marburgi asservantur, latinorum; edidit *Carolus Fridericus Hermann*, philos. d. et philologiae p. p. o., seminarii philologici director et bibliothecae academicae praefectus secundarius. Marburgi, sumtibus Chr. Garthe MDCCCXXXVIII. XII u. 104 S. in 4.**

Der Verf. dieses Verzeichnisses der lateinischen Handschriften in der Universitätsbibliothek zu Marburg ist der zweite Bibliothekar jener Anstalt Professor Dr. *Hermann*, der sich als Lehrer und Schriftsteller in dem weiten Gebiete der philologischen Wissenschaften einen wohlverdienten und fest begründeten Ruf erworben hat. Er hatte dasselbe ursprünglich zu eigenem Gebrauche sich angelegt, benutzte es aber in der Zeit seines Prorectorats, wo zerstreuende und zeitraubende Geschäfte ihm wenig Musse zu seinen philologischen Studien übrig liessen, als Stoff zu den beiden Programmen, welche er bei der Geburtsfeier des Kurfürsten und des Kurprinzen-Mitregenten zu schreiben verpflichtet ist. Aus beiden

Gelegenheitsschriften ist diese in den Buchhandel gegebene Schrift, welche zwei ausgezeichneten Litteratoren, dem Dr. *Kloss* und dem Stadtbibliothekar Dr. *Böhmer* in Frankfurt mit seltener Bescheidenheit zugeeignet ist, zusammengesetzt. Ueber die Orte, von welchen die Codices nach Marburg gekommen sind (sie sind meist aus aufgehobenen Klöstern schon von Philipp und andern ältern Fürsten geschenkt, andere aus Corvey gekommen) wird in der Dedication befriedigende Auskunft gegeben. Die Handschriften werden unter vier Klassen: *scriptores antiqui* — *libri medici*, *philosophici*, *alchimici* — *libri de iure imprimis canonico* — *libri theologici* geordnet (wobei sich freilich die bekannten *gesta Romanorum* müssen gefallen lassen, unter die theologischen Schriften gezählt zu werden, um anderer unbedeutender Inconvenienzen nicht zu gedenken) und durch die Signaturen A. B. C. D. unterschieden. Die erste Klasse enthält 3, die zweite 25, die dritte 5, die vierte 36 Handschriften, bei deren Aufzählung die älteren natürlich voranstehen, alle übrigen in chronologischer Ordnung folgen. Die Beschreibungen sind sehr genau und geben über Alter, Schreiber, Format, Stoff, Schriftzüge und über die bisherigen Benutzer vollständige Berichte, die sich überdies durch die Reichhaltigkeit litterarhistorischer Nachweisungen vor ähnlichen Arbeiten auszeichnen und dadurch dem Buche auch über das bibliographische Interesse hinaus in weiteren Kreisen seinen Werth sichern. So dürften insbesondere die Mediciner, denen die Litterargeschichte ihrer Wissenschaft nicht gleichgültig ist, die umfassende Gelehrsamkeit des Philologen zu bewundern vielfache Veranlassung findeh, wenn derselbe über Macer, über manche Arabische Aerzte, über einzelne im Mittelalter den Celebritäten des Altertnums untergeschobene Werke spricht und nicht minder die Theologen ihm für vielfache Belehrung verpflichtet sein. Die Auffindung dieses gelehrten Materials wird durch einen genauen Index sehr erleichtert. Mustern wir nun nach diesem kurzen Berichte über die äussere Einrichtung des Buches die handschriftlichen Schätze selbst, die sich eines so trefflichen Beschreibers zu erfreuen hatten, so ist weder ihr qualitativer noch ihr quantitativer Werth sehr bedeutend, um so bedeutender aber Hrn. *Hermanns* Verdienst, weil er die mühselige und unergötzliche Arbeit nicht gescheut hat und durch nichts von der Vollendung abgeschreckt worden ist. Unter den philologischen Handschriften nimmt ein Pergamentcodex des Lucan wegen seines Alters (er soll aus dem 12. Jahrhundert sein) und wegen seines innern Werthes den ersten Platz ein, wird aber von Neuem verglichen werden müssen, da weder *Oudendorp* noch *Kortte* die nöthige Genauigkeit angewendet haben; ausserdem ist eine unverglichene Papierhandschrift von Justin und Cicero's Catilinarischen Reden (sec. XV), eine

wenig werthvolle Handschrift der Tusculanen und einige ältere Uebersetzungen griechischer Schriften vorhanden, wie Guarino's von Verona Plutarch de educat., Leonardo's von Arezzo Xenoph. Hiero und Basilius de legendis libris secularibus. Die zweite Abtheilung bietet lateinische Uebersetzungen griechischer und arabischer Aerzte, einen Macer de virtutibus herbarum, manches dem Hippocrates im Mittelalter Untergeschobene und alchymistische Tractate. Ihrem Werthe nach bedeutender erscheinen die Schriften zum canonischen Rechte; es ist ein decretum Gratiani mit der Glosse (sec. XIII), zwei der antegregorianischen Sammlungen aus derselben Zeit und der Commentar Huguccio's zum decret. Gratiani; in der Beschreibung dieser Sachen ist Hr. *H.* durch seines Collegen *Bickell* Gelehrsamkeit auf das bereitwilligste unterstützt worden. Die theologischen Handschriften zeichnen sich durch ihr Alter aus; es befindet sich darunter ein Psalterium des Eusebius Hieronymus aus dem 9. Jahrhundert, auch andere gleichzeitige Fragmente von lateinischen Bibelübersetzungen; ausserdem zwei Codices von Haymons Erklärung der Apocalypse (sec. XIII u. XV), über welche auch eine expositio von Joh. Hagen aus dem 15. Jahrh. vorhanden ist, Cassianus de institutis clericorum, Isidorus de officiis divinis und des Anselmus Elucidarium aus sec. XIII, Peter Alphonsus de disciplina clericali (sec. XIV), Augustinus in epist. Johann. (sec. XV) und ausserdem Sammlungen von Gebeten, Hymnen, Homilien und Postillen, so wie einzelne Schriften späterer Theologen, unter denen mehrere namentlich von *Gerson* sich finden. Der Druck ist correct und deutlich, das Papier fest, aber grau. — Ref. freut sich dieses Verzeichnisses um so mehr, je mehr durch diese und ähnliche Arbeiten, deren wir recht viele wünschen müssen, die Erfüllung eines Wunsches näher gerückt wird, den er schon einmal öffentlich ausgesprochen zu haben sich erinnert (A. L. Z. 1838. Nr. 92), dass ein Gelehrter sich der Arbeit unterziehen möchte, eine *bibliotheca librorum MSS., qui in Germania adservantur* zusammenzustellen und damit das schätzbare Werk des Hofrath *Hänel* zu ergänzen.

5) **Verzeichniss sämmtlicher Abhandlungen in den auf preussischen Gymnasien erschienenen Programmen von 1825—1837, nach dem Inhalte wissenschaftlich geordnet. Berlin, 1840. Verlag von Wilhelm Logier. VI u. 35 S. in 4.**

Seitdem durch Circularrescript des preussischen Cultusministeriums vom 23. Aug. 1824 das Programmenschreiben an den preussischen Gymnasien angeordnet wurde, hat sich die

Zahl derartiger Schriften und Schriftchen (denn die Mehrzahl steigt nicht über einige Bogen) so vermehrt, dass eine wissenschaftlich geordnete Uebersicht derselben ein sehr verdienstliches Unternehmen wäre, sollte es auch nur darum geschehen, damit man leichter übersehen könnte, welchen Nutzen die Wissenschaft von den grossen darauf verwendeten Summen gehabt hat. Das vorliegende Verzeichniss, als dessen Verfasser sich der Gymnasiallehrer *Johannes v. Gruber* zu erkennen giebt, genügt den Anforderungen, die man an ein solches Repertorium in bibliographischer Hinsicht zu machen berechtigt ist, durchaus nicht. Vielmehr hat sich der Verf. begnügt, die ganze Masse unter 12 verschiedene Abschnitte zu bringen und neben den Namen der Verfasser (die durchaus nicht genauer bezeichnet sind) einiges von dem Titel, den Namen des Gymnasiums und das Jahr des Erscheinens zu setzen. Also nichts von dem Umfange, dessen Angabe gerade hier sehr wesentlich ist, nichts von Format, denn nicht alle sind in 4. gedruckt, nichts von dem Preise, obschon ziemlich viele dieser Schriften auch im Buchhandel sind. Auch hat er sich mancherlei Inconvenienzen zu Schulden kommen lassen, denn da der Titel nur von preussischen, die Vorrede auch von sächsischen und hessischen Programmen seit dem Anschluss dieser Länder an den Preussischen Programmentausch handelt, so hätte er auch andere Gymnasien, die an demselben Theil nehmen, wie Meiningen, Lübeck, Frankfurt am Main, Friedland, Schwerin ausdrücklich erwähnen müssen, die aber nicht dazu gehörenden, wie Helmstädt, Ratzeburg, ausschliessen müssen, namentlich aber die Programme der Greifswalder Universität ganz übergehen. Mit welcher Leichtfertigkeit das Ganze gearbeitet ist, kann man daraus abnehmen, dass viele lateinische Programme als deutsche, deutsche sogar als französisch geschriebene aufgeführt sind und Nonnus sogar unter den lateinischen Autoren steht. Die Vollständigkeit setzt er selbst in Zweifel und allerdings könnten sehr viele Nachträge gegeben werden, die Rec. spart bis zu dem Erscheinen eines genaueren Repertoriums, welches schon seit einiger Zeit von Nordhausen aus angekündigt wird. Dies Werkchen kann höchstens dazu dienen, sich eine vorläufige Kenntniss dieser Programme zu verschaffen und etwa die auf vielen Schulbibliotheken in grosser Unordnung umherliegende Masse zu sichten und zu ordnen; der Bibliographie bringt sie nicht den geringsten Nutzen.

(Wird fortgesetzt.)

Dr. *Fr. Aug.* Eckstein in Halle.

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

SERAPEUM.



für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. Robert Naumann.

№ 12. Leipzig, den 30. Juni **1840.**

Nachricht
von der Auffindung einer Anzahl alter Handschriften des ehemaligen Domcapitels zu Havelberg durch Herrn Hofrath und Professor Dr. *Riedel* in Berlin.

Das Domcapitel zu Havelberg in der Prignitz, welches um die Mitte des zwölften Jahrhunderts gestiftet wurde, gelangte frühzeitig in den Besitz bedeutender Sammlungen handschriftlicher Werke. Schon der selbst als theologisch-philosophischer Schriftsteller ausgezeichnete Bischof *Anselm*, der unter der Herrschaft des Markgrafen Albrecht des Bären um die Mitte des 12. Jahrhunderts das Domcapitel gründete und den Regeln des Prämonstratenser-Ordens unterwarf, scheint auch zu der Havelbergschen Stiftsbibliothek den Grund gelegt zu haben. Einzelne spätere Bischöfe, namentlich der Bischof *Sigebodo*, vergrösserten diese Sammlung durch das Hinzuthun wichtiger Handschriften. Oefters erhielt selbige auch durch Schenkungen anderer frommer Personen einen Zuwachs. Diese Schenkungen wurden als der Jungfrau Maria und dem heiligen Laurentius, den Hauptpatronen des Stifts, unmittelbar dargebrachte Opfer betrachtet, daher in die Bücher gemeiniglich von dem Geschenkgeber auch die Bemerkung eingetragen wurde: *beatae Mariae virgini sanctoque Laurentio obtulit;* und die Domherren der hohen Stiftskirche verschmähten es nicht, denjenigen, der sie um den Besitz eines guten Buches bereichert hatte, ebenso der immerwährenden

12

Fürbitte für sein Seelenheil zu versichern, wie solche Fürbitte den Wohlthätern, welche die Einkünfte und Hebungen des Kapitels durch Oblation von Landgütern oder beträchtlichen Geldkapitalien erhöht und vermehrt hatten, zum Lohne zu Theil zu werden pflegte. Den Vorwurf, welcher den Havelbergschen Domherren in späterer Zeit, namentlich vom Churfürsten Joachim I. gemacht wurde, und der, von dieser Seite an den päbstlichen Stuhl gebracht, im Jahre 1506 die Aufhebung der mönchischen Prämonstratenser-Regel, die bisher für sie gegolten hatte, und die Verwandlung der Domherren in Weltgeistliche herbeiführte, den Vorwurf nämlich, dass es denselben an gelehrter Bildung fehle und dass ihre Unfähigkeit in geistlichen oder weltlichen Angelegenheiten dem Landesherrn als Räthe zu dienen, diesen zwinge, sich Räthe aus der Fremde herbeizuholen und solche mit grossem Kostenaufwande zu besolden, haben die Havelbergschen Domherren gewiss in den frühern Jahrhunderten ihres Bestehens während des Mittelalters überhaupt nicht oder nicht in dem Maasse verdient. Wenigstens lässt der Umstand, dass selbige auf literarischen Apparat Werth legten, die Vermuthung eines der Nutzung desselben entsprechenden Standpunktes der Bildung mit grosser Wahrscheinlichkeit zu. Auch wird diese Vermuthung dadurch bestätigt, dass sich wenigstens von einzelnen Domherren der frühern Zeit Zeugnisse von grosser Gelehrsamkeit oder wenigstens von lebhaftem Streben nach gelehrter Bildung antreffen lassen. So ging z. B. der Bischof *Johann Wepolitz* aus dem Havelbergschen Domstifte hervor, von welchem ein Monument vom Jahre 1401 aussagt: *ciuici quidem ordinis, sed ingenuae eruditionis praesul, vir sua aetate paucis secundus* (Steidel's Icones p. 17) und im Jahre 1420 war ein Prämonstratenser Domherr Havelbergs zugleich Mitglied der Universität zu Leipzig (Riedel's Cod. Brand. T. I. 43).

Nachdem aber die erwähnte im Jahre 1506 vorgenommene Verwandlung des mönchischen Prämonstratenser-Kapitels in ein freiweltliches Domstift diesem eine Schutzwehr gegen die bei der seit 1539 allmählig über die Mark Brandenburg verbreiteten kirchlichen Reformation sonst vielleicht erfolgte gänzliche Aufhebung des Stiftes verliehen hatte, bestand mit dem Stifte auch die Stiftsbibliothek bis zum 30jährigen Kriege, wie es scheint, unangetastet fort. Als jedoch den 25. April 1627 sich dänische Truppen des Doms Havelberg bemächtigten und diesen festen Platz bis zu der Zerstörung der im Besitz kaiserlicher Truppen befindlichen Stadt Havelberg inne hielten; so wurde unter andern Verwüstungen, welche diese Kriegsvölker auf dem Dom Havelberg anrichteten, auch die Kapitelsstube, worin sich die Bibliothek mit dem Archive befand, erbrochen und von den darin verschlossenen literari-

schen Schätzen, wie gleichzeitige Berichterstattung meldet, Manches hinweggenommen und Vieles muthwillig vernichtet. Die wieder gesammelten noch erhaltenen Ueberreste der alten Bibliothek blieben dem Stifte Havelberg dann aber bis zu seiner Auflösung, welche erst vor etwa 20 Jahren erfolgt ist. Nach der Aufhebung des Domstifts wurden die einträglichen Besitzungen desselben in ein Königliches Domainenrentamt verwandelt. An diese Behörde ging auch das von dem Domstifte nachgelassene Archiv über, nachdem die wichtigern Stücke desselben in das Geheime Staats-Archiv zu Berlin übertragen waren. Von der Bibliothek wurde zwar ebenfalls ein sehr beträchtlicher Vorrath alter Handschriften, die sich leicht als werthvoll erkennen liessen, durch Uebertragung in öffentliche Sammlungen, besonders in die Königliche Bibliothek zu Berlin gemeinnützig gemacht und zum Theil auch schon zu wissenschaftlicher Benutzung gezogen. Vieles jedoch, was wegen Mangels an äusserer Bezeichnung seines Inhalts, wegen grösserer Schwierigkeit der Lesung seiner Schrift, oder weil es nicht mehr vollständig erhalten war, so leicht nicht für das, was es ist, erkannt werden konnte und für altes Schriftwerk ohne sonderlichen Werth gehalten wurde, wurde damals an seinem alten Aufbewahrungsorte gelassen und ist durch die Feuchtigkeit desselben, so wie durch das Ungeziefer, welches darin wohnte, bei gänzlicher Verabsäumung aller Vorsichtsmaassregeln für fernere Conservation seitdem mehr und mehr zerstört. Bald würde vermuthlich von den darunter enthaltenen werthvollen Manuscripten nichts mehr zu retten gewesen seyn, wenn nicht vor Kurzem ein von dem Chef der Königl. Preuss. Domainen-Verwaltung, dem Geheimen Staats-Minister Herrn *von Ladenberg*, aus Interesse für die Wissenschaft dem Hofrath und Professor Herrn Dr. *Riedel* in Berlin ertheilter Auftrag zur Revision der Aemter-Registraturen behufs Sammlung alter Materialien für die Geschichte der in der Mark Brandenburg belegenen Königlichen Domainen die verkannten Ueberbleibsel der alten Havelbergschen Stiftsbibliothek einem Kenner vor Augen geführt hätte, dem der Werth dieser Manuscripte nicht verborgen blieb. Auf Veranlassung *Riedels* wurden diese Manuscripte demnächst an das Geheime Ministerial-Archiv zu Berlin eingesandt und hier seiner nähern Prüfung ihres Inhaltes unterzogen.

Diese nähere Prüfung hat ergeben, dass der gemachte Fund in der That wichtige Handschriften fast für alle Wissenschaften umfasst, und darneben aus einer grossen Menge von alten Schriftwerken besteht, die, auch bei geringerem wissenschaftlichen oder literarischen Werthe, immer doch der Aufbewahrung würdig sind, und deren Untergang zu bedauern

gewesen wäre. Die Manuscripte sind daher der Königlichen Bibliothek in Berlin überwiesen worden.

Unter den Werken theologischen Inhalts fallen zunächst zwei Evangelien in schönen Handschriften auf. Es sind die Evangelien *Lucae* und *Johannis* mit ausführlichen Glossen, beide auf Pergament in grossem Quartformat geschrieben. Die Handschrift des erstern scheint aus dem eilften, die Handschrift des letztern aus dem dreizehnten Jahrhunderte herzurühren. Nach einer Bemerkung in dem Codex ist das letztere dieser Evangelien der Gegenstand einer Oblation gewesen, die ein Pfarrer zu Schönhausen im Jerichowschen Kreise, Namens Theoderich, der hohen Stiftskirche gemacht hat. Unter den übrigen theologischen Werken bemerkt man treffliche Handschriften von Werken *Innocenz* III., des heiligen *Gregor* und des heiligen *Ambrosius*, nämlich den *Tractatus divi Innocentii papae tertii de septem petitionibus* in einer Handschrift vom Ende des dreizehnten oder aus dem Anfange des 14ten Jahrhunderts auf Pergament in Octavformat, den *Dialogus sancti Gregorii* in einer Handschrift auf Pergament aus dem zwölften Jahrhundert, voran mit einer bildlichen Darstellung des heiligen Gregor verziert, eine *Collectio paterii ex opusculo s. Gregorii de veteri testamento* in einer Pergamenthandschrift, welche in dieselbe Zeit gehört, und das *Exameron beati Ambrosii episcopi Mediolanensis* in einer Handschrift auf Pergament in kleinem Folioformat aus dem dreizehnten Jahrhundert. Von diesen Werken ist jedoch das letzte, welches eine weit ausgeführte, erklärende Geschichte der Weltschöpfung und eine Beschreibung aller Gegenstände derselben enthält, eigentlich mehr naturhistorisch, als nach seinem theologischen Inhalte von Bedeutung. Hervorzuheben ist ausser den gedachten Werken auch noch ein Band von Lebensbeschreibungen Heiliger, in einer Handschrift auf Pergament in kleinem Folioformat aus dem zwölften Jahrhundert, obgleich ein grosser Theil gerade dieses interessanten Werks völlig zerstört ist. Ausser diesen finden sich noch in Handschriften aus spätern Jahrhunderten eine *Expositio super Responsoria dominicarum quatuor adventuum & aliquarum dominicarum et etiam aliquarum festivitatum per anni circulum*, in umständlicher Abhandlung in grossem Folioformat, ferner *Mammotrectus de expositione totius bibliae* in demselben Format, *Hieronymi tractatus de membris Dei* und andere dergleichen Schriften.

Die Werke juristischen Inhalts, die wir unter dem in Betracht kommenden Vorrathe gewahren, unterscheiden sich grösstentheils durch den viel spätern Ursprung der Handschriften von den meisten vorgenannten. Dennoch fehlt es darunter sowohl in Bezug auf deutsches, canonisches und römisches Recht, als in Beziehung auf den Prozess, nicht

an bemerkenswerthen Gegenständen. Hiezu gehört vorzüglich die ältere deutsche Glosse zum *Sachsenspiegel*, die hier in einer Handschrift auf Pergament in Quartformat vom Jahre 1382 vorliegt. Dieser Fund verdient um so mehr hervorgehoben zu werden, als gerade in der Mark Brandenburg bis jetzt wenig von Handschriften der gedachten Glosse ausfindig gemacht ist, obgleich dieselbe doch eben hier, etwa 50 Jahre vor der Fertigung der vorliegenden Handschrift, durch ein Glied der Märkischen Familie *von Buch* abgefasst, in dieser Märkischen Handschrift daher der reinste Text derselben zu vermuthen ist. Diese Glosse schliesst sich dabei durch die Selbigkeit der Handschrift, so wie nach der Gleichheit des Formates, einem in der Königlichen Bibliothek zu Berlin befindlichen Exemplare des Textes vom Sachsenspiegel, welches aus derselben Stiftsbibliothek früher entnommen wurde*), vervollständigend an. Auch noch ein anderes Exemplar vom Sachsenspiegel, zusammengebunden mit mehreren andern Schriften vermischten Inhalts, wurde unter dem Büchervorrathe, der noch zu Havelberg ruhte, entdeckt: es ist dies eine lateinische Handschrift auf Papier vom Jahre 1448 in Folio. Für das canonische Recht begegnen uns eine Handschrift der *Regulae cancellariae Nicolai papae quinti* vom Jahre 1447 und eine kleine Schrift *de modo servandi interdictum* aus derselben Zeit; ferner ein Volumen von *Decretaliensammlungen* aus der zwischen dem Decrete des *Gratian* und den Decretalen *Gregors* IX. liegenden Zeit, mit Glossen, in grossem Quart-Format auf Pergament aus dem Anfange des dreizehnten Jahrhunderts; ferner das *Auratum decretum breviatum* des *Bartholomaeus Brixiensis*, in einer Handschrift auf Papier in Folio aus dem funfzehnten Jahrhundert; des *Paulus de Lyra* Commentar zu den *Clementinen* in einer Handschrift aus derselben Zeit; damit zusammenhangend eine kleine Schrift eines nicht namhaft gemachten Canonisten, streitige Rechtsfragen und deren Entscheidungen enthaltend, und mehreres Andere. In Bezug auf das gemeine Recht finden wir eine Reihe von Abhandlungen des *Bartolus*, namentlich *de contractibus emtionis & venditionis & reemtionis*, *de duobus fratribus in simul habitantibus* und den nach seinem Tode aufgefundenen Tractat *de insigniis & armis*, Excerpte aus den Institutionen und dergleichen. In Ansehung des Prozesses bietet sich eine schöne Handschrift aus dem vierzehnten Jahrhundert von *Durantis speculum judiciale* zur Beachtung dar, und damit zusammenhängend *Durantis Breviarium* oder *Repertorium aureum*.

---

*) Verzeichniss deutscher Rechtsbücher des Mittelalters und ihrer Handschriften, mitgetheilt vom Prof. Dr *Homeyer*. (Berl. 1836) S. 28. Nr. 11.

Mehr Interesse noch als die angegebenen Werke theologischen und juristischen Inhalts nehmen einige Stücke unter den Werken **historischen** Inhaltes, welche der Herr Professor *Riedel* aus den vergessenen Ueberresten der Havelbergschen Stiftsbibliothek hervorzog, in Anspruch. Zwar liess sich auch hier von einheimischen Brandenburgischen Chroniken, von deren ehemaligem Vorhandenseyn vielfache Spuren gegeben sind, nichts entdecken. Es sind leider noch immer alle Bemühungen und Nachsuchungen nach der Wiederauffindung solcher in inländischen und auswärtigen Archiven und Bibliotheken fruchtlos geblieben. Doch fand sich wenigstens noch ein *Calendarium* des ehemaligen Domstifts, woraus manche interessante Notiz zur Geschichte desselben zu entnehmen ist, so wie eine Reihe alter Lehn- und Copialbücher, welche über die ehemalige weit ausgedehnte Lehnsherrlichkeit der Bischöfe und der hohen Stiftskirche zu Havelberg vor der Reformation — eine Lehnsherrlichkeit, die sich fast auf alle adelige Familien in der Prignitz, auf die von der Hagen im Ländchen Rhinow, die Grafen von Lindow wegen des Schlosses Goldbeck u. s. w. erstreckte — viel belehrenden Aufschluss geben. Die glücklichste Entdeckung aber gelang im Interesse der allgemeinen deutschen Reichsgeschichte durch die Auffindung einer Handschrift der Weltchronik des Abtes *Ekkehard.* Das *Chronicon Ekkehardi abbatis* fand sich zu Havelberg in einer sehr schönen Handschrift aus der ersten Hälfte des zwölften Jahrhunderts auf Pergament in Quartformat, ausser dem Texte noch mit farbig gezeichneten Stammtafeln der karolingischen Dynastie und der sächsischen Kaiser und mit andern dergleichen auch historisch wichtigen Zierrathen versehen. Diese Handschrift des in seiner **originalen** Gestalt noch so unbekannten Geschichtsschreibers, der für einen grossen Theil des eilften und zwölften Jahrhunderts die Hauptquelle der deutschen Geschichte bildet, und von dem Abte Konrad zu seinem *Chronicon Urspergense* in der bekannten Weise ausgeschrieben ist, behauptet einen sehr hohen Werth. Bischof Sigebodo von Havelberg, der im Jahre 1206 zu diesem bischöflichen Sitze gelangte, hat dies treffliche Werk seiner Stiftskirche verehrt, wie in dem Manuscripte von alter Hand bemerkt ist. — An dieses Hauptwerk knüpft sich desselben Verfassers *Libellus, qui dicitur Hierosolyma de oppressione, liberatione ac restauratione sanctae Hierosolymitanae ecclesiae*, welches von *Martene* und *Durand* aus einem Pariser Codex edirt worden, und besonders für die Geschichte der Kreuzzüge von anerkannter Bedeutung ist.

Nächst diesen Werken Ekkehards empfängt das Studium der deutschen Geschichte aus dem gedachten Funde eine bei ihrer Alterthümlichkeit ebenfalls wichtige Handschrift des

Chronicon Arnoldi Lubecensis oder der Fortsetzung von Helmold's Chronik der Slaven. Das Geschichtswerk des *Arnold* behauptet bekanntlich für die Geschichte Norddeutschlands in dem Zeitraume von 1171 — 1209 den ersten Platz und ist daher der Mangel einer guten mit Benutzung der ältesten Handschriften veranstalteten Ausgabe dieses Geschichtswerkes längst schon fühlbar geworden. Zur Erreichung dieses Zweckes ist aber das Hervortreten der vorliegenden Handschrift eine sehr erfreuliche Erscheinung, da dieselbe, wenn auch Mottenfrass und Feuchtigkeit auf sie verderbend eingewirkt haben, nach Alter und Vollständigkeit, wenn nicht den ersten, jedenfalls doch einen vorzüglichen Platz unter den an mehreren Orten erhaltenen Handschriften dieses Geschichtswerkes verdient.

An andern Schriften von allgemeinem historischen Interesse wurden demnächst noch aufgefunden eine *Relatio de causa translationis electionis Romani regis & imperatoris a Graecis ad Germanos per Stephanum papam III facta;* ingleichen eine Abhandlung unter dem Titel: *Ordo Romanus ad benedicendum & coronandum Imperatorem.* Beide Schriften liegen zwar nur in Handschriften aus dem 15. Jahrhunderte vor, sind jedoch an beachtungswerthen Einzelnheiten reichhaltig. Auch von dem Gedichte des *Philippus Gualtherus de Guastillione*, dem Curtius des Mittelalters (*Gualteri Episcopi ab Insulis Alexandri magni regis macedonici vita*), fand sich, tief in Staub vergraben und durch Feuchtigkeit mit dem Boden, worauf es lag, zusammenklebend, eine saubere Handschrift aus dem 12. Jahrhundert vor. Das Werk zerfiel jedoch, als es vom Platze genommen wurde, in Stücke und nur einzelne obere Blätter konnten davon gerettet werden. An historischen Schriften speciellern Interesses fanden sich endlich noch eine Schrift unter dem Titel: *Nova in personis sacri Cisterciensis ordinis ad Vngariam missis ad monasteriorum reformationem ad institutionem contacta miracula* (— eine gleichzeitige Erzählung der vom Könige Matthias von Ungarn vorgenommenen Reformation des Cistercienser-Ordens in Ungarn und des wunderbaren Zuges der zur Besetzung von vier neugegründeten Klöstern dieses Ordens aus Deutschland, besonders aus Lehnin, Zinna und Dobrilugk dahin gesandten Mönche —); ferner eine Sammlung von geschichtlichen Einzelheiten, die Städte Leipzig und Naumburg betreffend, eine ausführliche Prozessverhandlung zwischen der Stadt Berlin und einem gewissen Lange vom Jahre 1440, worin erstere vor einem Fehmgerichte angeklagt war, und mehrere Kleinigkeiten dieser Art.

Mit diesen Werken theologischen, juristischen und historischen Inhalts ist indessen der Umfang des der Wissenschaft zugänglich gewordenen literarischen Schatzes noch nicht vollständig bezeichnet. Es ist fast keine Hauptwissenschaft dabei

ganz unbetheiligt geblieben. So fanden sich für die Arzneiwissenschaft zwei Manuscripten-Bände, wovon der eine das Werk des *Johannes de sancto Amando* über Krankheiten und deren Heilung in einer zu Paris im Jahre 1342 geschriebenen Handschrift in kleinem Folioformat enthält, der andere vier Werke zusammenfasst, deren erstes *Viaticus*, das zweite *Urinae*, das dritte *Dietae universales & particulares* und das vierte *liber febrium* betitelt ist, und wovon die letztern drei von einem gewissen *Isaak* herrühren. Die Handschrift, worin die letztern Werke vorliegen, ist aus dem Ende des dreizehnten oder aus dem Anfange des vierzehnten Jahrhunderts, ebenfalls auf Pergament in kleiner Folien-Form. Für die Sprachforschung liefert ein Werk unter dem Titel *Rara vocabula vulgariter exposita utilia & bona* einen schätzenswerthen Beitrag. Es ist ein beinahe 200 Folienseiten einnehmendes Lateinisch-Deutsches Wörterbuch, für die Kenntniss der deutschen Sprache wie der Latinität des Mittelalters von gleich beachtungswerther Bedeutung. Als Verfasser desselben wird ein gewisser *Johann*, Abt des Klosters Paradies, erwähnt, und die vorliegende auf Papier verfertigte Abschrift des Originalwerkes ist im Jahre 1474 vollendet.

Zuletzt gedenken wir noch einer verschiedene astronomische, astrologische, chronologische, mathematische, geographische und naturhistorische Fragmente und Abhandlungen enthaltenden sehr alten Pergamenthandschrift. Es sind in dieser Sammlung namentlich erkennbar *Liber Marciani felicis capellae sive astrologia*, *Johannis de sacro Bosto liber lunae*, *Hermanni opusculum de compositione astrolabii etc.*, *Alfarganii*, *Ameti filii*, *liber de aggregationibus scientiae stellarum*, *liber Marbodi de lapidibus*, *liber beati Hieronymi de lapidibus*, *Alcabitii Introductorium ad judicia astronomica* und Abhandlungen unbekannter Verfasser, betitelt *de aequationibus plurimorum siderum*, *de primo homine & civitatibus* u. s. w.

Eine so grosse Sammlung handschriftlicher Werke des Mittelalters gelang es noch an einem dem wissenschaftlichen Centralpunkte des preussischen Staates so nahe belegenen Orte an das Licht zu ziehen! Sind auch nicht alle die namhaft gemachten Schriften von so entschiedenem Werthe und so hohem Interesse wie die Handschrift des Ekkehard, des Arnold von Lübeck oder die märkische Glosse des Sachsenspiegels, so sind sie doch alle aufbewahrungswerth und unter Umständen ein sehr nutzbarer literarischer Apparat, von dessen Erhaltung die Wissenschaft sich verschiedenartige Ausbeute verheissen darf. — Möchte daher dieses Beispiel einer mit lohnendem Erfolge angestellten Nachsuchung Vielen, die ähnlichen Fundgruben nahe stehen, zur starken Aufforderung dienen, dergleichen Ueberbleibsel ehemals bestandener geist-

licher Stifter mit mehr Sorgfalt zu behandeln, wie dies gemeiniglich geschieht, und im Fall es an literarischer Kenntniss fehlt, eine sorgfältige Prüfung derselben zur Ermittlung ihres Inhalts anzustellen, ihnen wenigstens zu Gunsten ihrer Conservation die Vermuthung werthvollen Inhalts mit ganzer Stärke schützend an die Seite treten zu lassen! Es ist allerdings oft nicht leicht, in alter Schrift und Sprache abgefasste Werke ohne Titel, ohne Vor- und Schlusswort und, wie man sie häufig verstümmelt findet, der ersten und letzten Blätter schon beraubt, für dasjenige zu erkennen, was sie sind. Es setzt dies nicht nur Uebung im Lesen und Verstehen der alten Schrift und Sprache, sondern oft auch umfassende Gelehrsamkeit voraus. Indessen je mehr eine solche Verstümmelung bei alten Manuscripten stattfindet, desto mehr muss auch stets die besorgliche Vermuthung Platz gewinnen, dass dergleichen Werke bei frühern Nachsuchungen unerkannt geblieben und daher, wiewohl als werthlos dem Untergange überlassen, dennoch wichtigen Inhaltes seyn möchten. Es ist bekanntlich bei der Aufhebung geistlicher Stifter, besonders wo diese in frühern Jahrhunderten schon stattfand, in den protestantischen deutschen Ländern nicht immer mit einer sorgfältigen Wahrnehmung ihres literarischen Nachlasses verfahren, das Urtheil über den Werth desselben nicht immer von Männern gesprochen, denen Sachkenntniss die Befähigung dazu gab, und daher Vieles, was der Aufnahme und Aufbewahrung in öffentlichen Bibliotheken würdig gewesen wäre, an Ort und Stelle belassen worden und später in Vergessenheit gerathen. Die Dauerhaftigkeit des alten Schreibmaterials erwehrt sich aber in wunderbarer Weise des gänzlichen Untergangs. Jahrhunderte hindurch in Staub vergraben gelingt es noch, die alten Pergamentbände wieder hervorzuziehen, die alten Schriften wieder zu erkennen. Aber freilich zeigt es sich bei bei solchen Versuchen auch überall, dass es gegenwärtig die höchste Zeit ist, dergleichen Alterthümer, wo sie sich noch in übler Lage finden, derselben zu entziehen.

Ueber die Havelberger Handschrift
der Weltchronik des Eckehard von Urau.

Unter den im Dome zu Havelberg zwischen mehreren andern literarischen Ueberresten neuerdings aufgefundenen werthvollen Handschriften zeichnet sich die Handschrift eines Geschichtswerkes des Eckehard von Urau vorzüglich aus. Ist gleich auf die Wichtigkeit dieses für die deutsche Geschichte am Ende des eilften und im Anfange des zwölften Jahrhun-

derts so wichtigen Gewährsmannes durch *Lappenberg*, *Pertz* und *Waitz* mehrfach aufmerksam gemacht und zugleich eine nähere Kenntniss desselben verbreitet worden; so scheint die Seltenheit der Handschriften von Eckehards Geschichtswerken doch immer noch viel aufzuklären übriggelassen zu haben. Den Geschichtsfreunden dürften daher einige Bemerkungen über die Havelberger Handschrift eines Geschichtswerkes des Eckehard von Interesse seyn; wobei hier besonders Bezug genommen wird auf die in dem „Archive der Gesellschaft für „ältere deutsche Geschichtskunde zur Beförderung einer Ge- „sammtausgabe der Quellenschriften deutscher Geschichten „des Mittelalters herausgegeben von G. H. Pertz" Bd. VII, S. 469 von diesem Geschichtsschreiber des Mittelalters, seinen Werken und deren Handschriften enthaltenen Ermittelungen.

Die Werke Eckehards sind hiernach

1. eine Weltchronik von den Anfängen der Geschichte bis zu den Jahren 1101 und 1106;
2. eine Umarbeitung desselben Werkes für den König Heinrich V. und eine ähnliche für den Abt Erkembert von Corvey, beide mit Fortsetzungen bis zum Jahre 1125 nebst den aus der Weltchronik ausgeschiedenen Büchern *Hierosolymita* und *Historia Alexandri M.*, *Francorum*, *Gothorum* und anderer deutscher Völkerschaften;
3. eine Kaiserchronik von den Zeiten Karls des Grossen bis zum Jahre 1113 auf Kaiser Heinrichs V. Befehl geschrieben;
4. die Weltchronik der I. Ausgabe mit einigen Veränderungen und der Fortsetzung bis zum Jahre 1125.

Der dieser Eintheilung von Eckehards Werken beigegebenen Charakteristik zufolge, ist der vorliegende Codex eine Handschrift der unter Nr. 2. aufgeführten Umarbeitung der Weltchronik, aber nicht derjenigen, welche für König Heinrich, sondern der andern, welche für den Abt zu Corvey bestimmt war. Nach der Zueignung des Werkes an König Heinrich V.: *Avreis tuiſ ó Rex in eternvm victure ego tantillus homuncio. E poſt annoſaſ miſeriaſ reddituſ poſt deflorata diuerſorum chronographorum opuſcula, ab ipſo temporum exordio temporum decurſus ferentem carinam* und so fort bis *imprecantur uota* und *Explicit prologus*, hebt der weitere Fortgang der Erzählung vom Jahre 1106 an: *Anno dominice Incarnationis M. C. VI. mediante Heinrico juniore tantus apud mogontiam factus eſt in natali dominico tociuſ regni teutonici conuentus, qudntus etc.* und zwar unter der Ueberschrift mit rother Zinnober-Tinte: *Liber Quintus.* Auch hier steht beim Jahre 1057 nicht wie in der Redaction des Werkes, welche für König Heinrich V.

bestimmt war, von der Regierungszeit des Kaiser Heinrich IV. — *quando hec conſriptio facta eſt L° anno regnavit*, sondern es heisst hier: *Heinricuſ IV. — regnavit anniſ l. Agnes imperatrix etc.* An die Stelle der Erzählung der Schwarzacher Begebenheit beim Jahre 1121 ist auch hier eine Fuldaer Begebenheit (*De monaſterio fuldenſi turriſ auſtraliſ corruit etc.*) eingeschaltet. Die Erzählung geht dann noch die Ereignisse des Jahres 1125 durch und endet mit den Worten *ſufficerent ad curanda defungentium cadauera*. Hiernach folgt das Werk über die Geschichte der Kreuzzüge in folgender Form eingeleitet:

In xp̄i nomine incipit libellvs, qui dicitur Hieroſolima de oppreſſione liberatione ac reſtauratione ſancte Jeroſolimitanae eccleſiae

De militiae uel expeditioniſ cauſa, quae temporibus non tam humanituſ quam diuinituſ ordinata — — fert animuſ eſtuanſ aliquae preſcriptiſ adicere ac per hoc auctoritati tuae, paſtor uenerande, uniuerſoque gregi ſociorum ſtephani atque Viti ſub uirga tua trementi ſatisfacere etc. Man sieht hieraus deutlich die Bestimmung der Umarbeitung für den Abt zu Corvey, wiewohl die Zueignung an König Heinrich V. zu Anfang des V. Buches auch hier nicht mangelt. Das Werk schliesst mit den Worten — *cuius nomen et miſericordiam cuncta predicent et glorificent ſeculorum ſecula Amen.*

Diese Handschrift scheint hiernach mit der einzigen von dieser Bearbeitung des Werkes bis jetzt aufgefundenen zu Paris befindlichen Handschrift fast in allen Stücken übereinzukommen. Auch die Zusätze, welche besonders die Erzbischöfe von Magdeburg betreffen und deren Vorhandenseyn in der Pariser Handschrift von *Pertz* (Archiv etc. S. 485) erwähnt ist, finden sich hier und zwar am Rande stehend von einer andern Hand, als von welcher die Handschrift ist, hinzugefügt. Es sind vornämlich folgende:

Beim Jahre 936 *Hoc anno fecit Otto rex in magdeburch regalem abbatiam.*

Beim Jahre 968 *Hoc anno regaliſ abbatia in magadeborch mvtata eſt in archiepiſcopatvm.*

Beim Jahre 981 *Adelbertvs primvs magadeburgenſis archiepiſcopvs obiit.*

Beim Jahre 1004 *Giſilberus ſecundus magadeburgenſis archiepiſcopvs obiit.*

Beim Jahre 1012 *Dagino tercius magadeburgenſis archiepiſcopvs obiit. Eodem anno eciam obiit Walthardus quartus Magadeburgenſis archiepiſcopus.*

Beim Jahre 1023 *Gero quintus magadeburgenſis archiepiſcopus obiit.*
Beim Jahre 1051 *Hvnfridus ſextus magadeburgenſis archiepiſcopvs obiit.*
Beim Jahre 1063 *Eggilhardvs septimus magadeburgenſis archiepiſcopvs obiit.*
Beim Jahre 1076 *Bernhardvs abbas ſancti Johannis bapt. octauus obiit.*
Beim Jahre 1099 *Hilliboldus abbas ſancti Johannis bapt. decimus ordinatus eſt, qui ordinem Hirſaugienſem inſtituit.*
Beim Jahre 1107 *Heinricus decimus archiepiſcopus magadeburgenſis obiit.*
Beim Jahre 1113 *Hildiboldus abbas obiit.*
Beim Jahre 1119 *Adelgotus undecimus archiepiſcopus obiit. Eodem anno eciam Hvgo abbas XI obiit.*
Beim Jahre 1125 *Rudkerus duodecimus archiepiſcopus magadeburgenſis obiit.*

Von derselben Hand sind auch einige andere Bemerkungen neben dem Texte, z. B. beim Jahre 841 die Worte *Ivdicivm ivstum a patre in filivm* und beim Jahre 1115 die Notiz: *Hic facit callidam et fraudulentam narrationem de heinrico rege;* beim Jahre 743 die Aufforderung: *Nota situm galliae* — lauter Zusätze, welche sich leicht von der Hand, welche den Text niederschrieb, unterscheiden lassen. Von derselben Hand scheinen auch die zahlreichen Zeichen in margine, welche das ganze Werk hindurch gehen, ungefähr dieser Gestalt: herzurühren, welche wohl nur das Wort *Nota* bezeichnen.

Da die vorhin gedachten historischen Zusätze, welche hier am Rande stehen und nach Anfertigung der Handschrift hinzugefügt sind, in der Pariser Handschrift, wenigstens zum Theil, enthalten seyn sollen, und da *Pertz* nicht bemerkt hat, dass sie bei dieser gleichfalls später eingeschaltet worden, dem Texte derselben daher vermuthlich einverleibt sind; so gewinnt es schon hiernach den Anschein, als wenn unsere Handschrift der Pariser zu Grunde gelegen habe, und die letztere von jener genommen sei. Diese Vermuthung ist aber auch nach der Zeitfolge, in der beide Handschriften stehen, sehr wohl statthaft. Denn während die Pariser Handschrift dem 13. Jahrhunderte angehört, steht unsere Havelberger Handschrift der Zeit der ursprünglichen Abfassung

des Werkes jedenfalls näher, indem sie einschliesslich der Randbemerkungen und Zusätze ihrer Schreibart nach in das 12. Jahrhundert gehört. Aus welcher Zeit des 12. Jahrhunderts sie herrühre, wagen wir nicht zu bestimmen. Dass sie aber vor dem 13. Jahrhunderte entstand, lässt auch schon die Notiz am Ende unsers Codex schliessen:

> *Iſte liber eſt ſanctae Mariae virginis Sanctique Laurentii martiris in hauelberch Quem contulit Dns. Sichebodo Epiſcopus.*

Diese Notiz wurde, den Schriftzeichen nach, im Anfange des 13ten Jahrhunderts in den Codex eingetragen. Dass sie des Bischofes ohne den Zusatz *piae memoriae* oder dergleichen üblichen Bezeichnungen eines Verstorbenen erwähnt, lässt schliessen, dass sie noch bei Lebzeiten des Bischofs niedergeschrieben wurde. Auch war es zu Havelberg Gebrauch, dass die Bischöfe gleich nach ihrer Erwählung vor ihrer Bestätigung dem Kapitel Geschenke an Büchern, Reliquien, Kirchengeräthen oder dergleichen machten. Wahrscheinlich ist daher unsere Handschrift bei dieser Gelegenheit dem Kapitel vom Bischofe Sigebodo verehrt. Sigebodo gelangte aber schon 1206 zum Bisthume und hat dasselbe nicht über 14 Jahre besessen.

Die Havelberger Handschrift ist daher von dieser Umarbeitung der Chronik des Eckehard nicht nur neben der Pariser die einzige, und mithin unbedingt die einzige in Deutschland aufgefundene Handschrift; sondern sie ist auch älter und dabei in einzelnen Theilen zugleich vollständiger, als die Pariser, z. B. ist das *A* des Blattes, auf dessen Kehrseite das V. Buch mit der Zueignung beginnt, nicht wie in dem Pariser Codex für eine Malerei leer gelassen, sondern mit solcher wirklich ausgefüllt. Während dabei in der Pariser Handschrift auch die Eintheilung in Bücher, welche nach der Zueignung an Erkembert zur vollständigen Einrichtung des Werkes gehört, wie auch die Beziehung *Helmolds* (lib. I, 40) darauf beweiset, gänzlich vermisst wird (*Pertz*, Arch. S. 485) — vermuthlich weil diese mit rother Tinte nachgetragen werden sollte, die Vollendung der Handschrift durch diesen Nachtrag aber unterblieb; so ist hier die Eintheilung des Werkes in 5 Bücher mit rother Ueberschrift des neuen Buches deutlich zu ersehen. Der Codex ist überhaupt auf feinem Pergament in klein Folio oder gross Quart sehr regelmässig, sauber und correct geschrieben, und daher für die bevorstehende Herausgabe der zum kleinsten Theile erst durch den Druck bekannt gewordenen Werke Eckehards von grossem Werth.

Bei diesem Werthe der Handschrift ist es sehr zu bedauern, dass dieselbe nicht schon früher ihrem jetzigen Fundorte in dem Dom zu Havelberg entzogen ist. Sie lag

hier, als ich sie vorfand, an einem sehr feuchten Platze, hoch mit Staub bedeckt und auf allen Aussenseiten mit gefrässigem Gewürm belebt. Die ersten Lagen des Buches waren daher durch Fäulniss und Wurmfrass völlig zerstört und zerfielen in einzelne Brocken, so wie ich sie aufhob. Erst eine Lage, welche mit Christi Geburt begonnen zu haben scheint und die VIII. Lage der jedesmal aus 8 Blättern bestehenden Lagen des Bandes war, ist in den 6 mittlern Blättern erhalten; doch sind auch diese Blätter unten durch Moder etwas verletzt. Vollkommen leserlich erhalten sind dann die Lagen IX. X. XI. XII. XIII. XIV. XV. Mit der Lage XVI, welche beim Jahre 814 beginnt, bis zur Lage XXI, die mit der Geschichte des Jahres 1116 endet, findet man die Blätter oben durch Fäulniss etwas zerstört, ohne dass jedoch diese Zerstörung, ausser bei wenig Blättern, bis zum Texte heranreicht und die obersten Zeilen unleserlich macht. Aber in der XXII. Lage, welche die Geschichte bis in das Jahr 1125 führt, und in den Lagen XXIII und XXIV, welche die Geschichte der Kreuzzüge enthalten, sind die obersten Zeilen der Seite grösstentheils unleserlich und durch Fäulniss oder Wurmfrass durchlöchert.

Nach den Büchern, worin das Werk eingetheilt war, berechnet, trifft also die völlige Zerstörung des Werkes das I. und II. Buch. Vom dritten Buche ist ein grosser Theil übrig. Nach einer Notiz am Ende dieses Buches reichte dasselbe von Konstantin dem Grossen bis auf Karl den Grossen. Jene Notiz, welche hier der Ueberschrift des mit dem Jahre 801 beginnenden vierten Buches (*Incipit liber qvartuſ*) vorhergeht, lautet:

> *Hvc vsque Romanvm Imperivm a temporibus conſtantini magni helene filii apud conſtantinopolim in Grecorum imperatoribus manſit. Ex h* (oder *Ekh.*) *iam ad Reges immo ad imperatores francorum tranſit.*

Das vierte Buch, welches am besten conservirt ist, reicht dann bis zum Ende des Jahres 1105 und schliesst mit den Worten:

> *Fridericuſ dux uir prudentia moribuſ et nobilitate satiſ claruſ, sed clariſſimo et singulariſ ac inclitae fame adelheide filie ſcilicet imperatoriſ matrimonio ex eadem mire indoliſ prole decoratuſ obiit.*

Leider trifft die Unleserlichkeit einzelner Zeilen schon mehrere Blätter des fünften Buches, besonders aber den Anfang der *Hieroſolima.*

Zu den besondern Zierden der Handschrift gehören drei Seiten Stammtafeln in Federzeichnungen mit rother Zinnobertinte. Sie sind der Geschichtserzählung bei dem Jahre 1024 nach den Worten *et Chunraduſ ad imperium ſublimatur* eingeschaltet. Die erste dieser Zeichnungen liefert einen



Stammbaum der fränkischen Könige mit einer zum Theil zerstörten Ueberschrift, welche mit den Worten *Hec stirps Francigenam regni* etc. beginnt. Die zweite Stammtafel mit der Ueberschrift: *Saxonicvm Stemma confert Ottonica Regna*, stellt das Geschlechtsregister der sächsischen Kaiser dar. Auf der dritten Stammtafel tritt Kaiser Konrad auf dem Throne sitzend in den Vordergrund: er hält in der linken den Reichsapfel und in der rechten Hand eine Fortsetzung der Stammtafel des sächsischen Hauses. Nach der Einschaltung dieser Stammtafeln geht ohne Unterbrechung die mit dem Jahre 1025 anhebende Geschichte des Kaisers Konrad fort. Am Ende dieses Buches, der Zueignung des V. Buches an den König Heinrich V. unmittelbar vorhergehend, folgt dann nochmals ein durch Federzeichnung geziertes Folium, welche die Uebergabe der Reichsinsignien an König Heinrich V. darzustellen scheint. Diese Zeichnungen, welche den Codex zieren, sind nicht nur an sich als Kunstwerke des 12. Jahrhunderts, sondern auch durch ihre genealogische Beziehung so interessant, dass wir nicht anstehen, dieselben als Probestücke des Codex hier mittheilen zu lassen.

Hofrath und Prof. Dr. Riedel in Berlin.

Ueber die auf der Leipziger Stadtbibliothek befindliche Handschrift der *Annales Fuldenses.*

Ein Beitrag für die Ausgabe derselben von *Pertz* (Monum. Germ. I. 337—415).

(Fortsetzung.)

Pertz.	Cod. Lips.
Pag. 357. 3. Thrasconis	trasconis
- — 5. aecclesiarum	ecclesiarum
- — 7. Liudewitum	ludeuuitum [so von erster Hand; corrigirt: liudewitum]
- — 8. rebellantem	repellantem
- — 10. Bonifacii	bonefacii
- — —. coenobio	cenobio [so immer]
- — —. Heistolfo	hestolfo
- — 11 sq. et omnium — martyris	fehlt im Texte und ist erst am Rande nachgetragen.
- — 16. dampno	damno
- — 19. modo	morbo
- — —. Barcinonae	barcenone
- — 21. dampnatus	damnatus
- — 24. collectae	collecta

Pertz.				Cod. Lips.
Pag.	357.	26.	Noviomagi	Hierüber die Glosse von neuerer Hand: *warmatie.*
-	—	27.	Theotonis	theodonis
-	—	—.	fuerant	fuerunt
-	—	29.	Hlotharius	Hludharius
-	—	30.	Wormatiam	uuormaticam
-	—	—.	Abodritorum	obodritorum
-	—	31.	Godafridi	godofridi
-	—	32.	percepto	perceptione
-	—	33.	moritur	defunctus est
-	—	34.	cespes	cespis
-	—	35.	sesquipedali	sexquipedali
-	—	37.	spacio	spatio
-	—	38.	terra	fehlt.
-	—	39.	spacio	spatio
-	—	40.	Hludowicus	hlodouuicus
-	—	42.	egit	gessit
-	—	—.	invenire	inueniri
-	—	43.	Hlotharius	hlodharius [so auch nachher]
-	—	45.	reliquit	accepit
-	358.	4.	Dalmatiae	dalmacie
-	—	8.	fere	von alter Hand am Rande nachgetragen.
-	—	9.	Firihsazi	Ursprünglich: frihsaci; corrigirt: firihsazi.
-	—	10.	fulgura	fulgora
-	—	—.	Cometense	cometensi
-	—	11.	Grabadona, in aecclesia	gradabona in ecclesia
-	—	13.	aecclesiae	ecclesie
-	—	16.	irradiavit	inradiavit
-	—	17.	segetes	fehlt.
-	—	22.	faciendae	faciendi
-	—	23.	Machelmum	maghelmum
-	—	24.	Paschalis	pascalis
-	—	25.	iusticias	iustitias
-	—	26.	Britanniam	brittanniam
-	—	27.	igne	igni
-	—	—.	Britonum	brittonum
-	—	30.	Augustodunense	augustadunense
-	—	31.	glacie	clatie
-	—	32.	septem	septenum
-	—	37.	Brito	britto

(Fortsetzung folgt.)

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

SERAPEUM.



für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. Robert Naumann.

№ 13. Leipzig, den **15.** Juli **1840.**

Aperçu

über eine reichhaltige philosophisch-kabbalistische Handschrift der Kön. Bibliothek zu München.

(Beschluss.)

Hierauf folgen einige kleinere kabbalistische Pièçen:

3) ספר מעין חכמה (f. 129,b. — 134,b.), eins der dem 14. Jahrh. angehörigen kabbalistischen Pseudepigrapha (Zunz, G. V. S. 407.) *), enthaltend eine in mittelalterlichem Neuhebräisch geschriebene Deutung des Schemhamphorasch. Anfang: „Dies ist das Buch: *Quelle der Weisheit*, das Michael dem Raphaëli und Raphaëli unserm Lehrer Mose, Friede über ihn! übergab und Mose stellte es ans Licht, dass Mit- und Nachwelt dadurch weise würden, und, als David in das Verständniss desselben eindrang, sprach er: „Ich danke dir, Gott, von ganzem Herzen, und will deinen Namen ehren ewiglich.“ Der Schluss lautet, wörtlich übersetzt, so: „Die Funken sprühen und der Wind überschirmet und das Licht funkelt und der Himmelsazur schimmert und das Blendende leuchtet und der Glanz ist rein und die Reinheit heilig und das Heilige ist *Kodesch* und aus dem *Kodesch* geht ein Hauch und der Hauch hüllt sich in *Keduscha*, und der *Kodesch* ist im Hauche, und alles Das heisst רוח הקדש.“

*) Bereits gedruckt, s. Wolf. I. S. 874. (wo לפאלי ופאלי ein sonderbarer Fehler ist). Wie Lilienthal darauf kommt, Abraham b. Arje Kalmankas oder Arje b. Mose Kalmankas für den Verfasser zu halten, weiss ich nicht.

Perta.	Cod. V…
Pag. 357. 26. Noviomagi	Hierüber die Gl…
	Hand: …
- — 27. Theotonis	theodonis
- — —. fuerant	fuernnt
- — 29. Hlotharius	Hludhar…
- — 30. Wormatiam	uuorm…
- — —. Abodritorum	obod…
- — 31. Godafridi	god…
- — 32. percepto	pe…
- — 33. moritur	…
- — 34. cespes	
- — 35. sesquipedali	
- — 37. spacio	
- — 38. terra	
- — 39. spacio	
- — 40. Hludowicus	
- — 42. egit	
- — —. invenire	
- — 43. Hlotha…	
- — 45. reliqu…	
- 358. 4. Dal…	
- — 8. fer…	
- — 9.	
- — 1…	

. Re-
nd:

…:
eine be-
… mit den
. 135, b —

145, a), wel-
des göttlichen
…t, mit Uebertra-
Kabbala und Deu-
… wird durchweg be-
…literatur. Das Excerpt
…ster, unser Lehrer Mose
… Schöpfer, Er, der Leben-
…er durch seine Barmherzigkeit
…nem Gesetz und mich wahren vor
… fest: Er ist bezugs des All der
Verborgene, das Grundprincip, der
…n Ende wird die Quelle des Excerptes
זה נעתק מספר מחזור מרבינו מ״ש.
כתר (f. 145, a — 151, a), eine Abhandlung
…ung des Tetragrammaton, von Abraham Colo-
…(מפי אברהם מקלו), s. darüber Wolf I. S. 100. III.
… De Rossi Historisches Wörterbuch S. 85.
… ס׳ הברית (f. 153, a — 157, b), gleichfalls ein kabbalisti-
…Pseudepigraph, über die Geheimnisse des Sabbat, der
…Berachot und des Hexaëmeron, angeblich das Bundes-
…welches Mose nach Ex. 24, 7. dem Volke vorlas, oder
…der Inhalt desselben. Denn so beginnt dieser Traktat:
…Inhalt des Bundes-Buches, das er (Mose) vor den Ohren des
Volkes las, anfangs, als die Thora noch nicht gegeben war.
Was war das für ein Bundes-Buch? — Hier will ich dir die Be-
deutung des Sabbat gründlich angeben. So wisse denn, in der
Stunde, da die Stämme *) den Joseph verkauften, wurde nach
dem Wiedervergeltungsrecht die Strafe des Exils über sie be-
schlossen etc.“ Der Styl ist leicht und einfach, und ein Spruch
der רז״ל wird gewöhnlich zum Ausgangspunkt genommen.

9) ס׳ המשקל (f. 157, b. — 177, b.), über die Seele und ihre
Zukunft, von *Mose bar Schem-Thob di Leon*, verfasst im J. 5050
a. m. c. in der Stadt ואד״ל הג׳ארה **), gewidmet einem jungen

---

*) השבטים, ganz wie im Koran الاسباط.

**) De Rossi: „in urbe *Vad Alchagara*, quae una ex urbibus variis *Aphricae* vel *Lusitaniae*, quae dicuntur *Alcacar*, esse videtur“ — eine

Manne Namens Jakob, wie dies Alles deutlich unsere Handschrift besaget. Ueber den Titel des Buches sagt der Verf.: „Obgleich ich dieses Buch erst ספר חכמה genannt hatte, weil es über die Seele mit ihren Geheimnissen und Gesetzen handelt, so nannte ich es doch dann ס' המשקל und habe es in fünf Theile zerfällt.“ Der Titel ס' המשקל ist der symbolische, für den der Verf. sich zuletzt entschieden hat; die beiden andern ס' החכמה und ס' הנפש החכמה *) sind die inhaltlichen, die im Buche selbst vorkommen. Die aus diesem Titelumtausch entstandenen Irrungen, so wie die Lesefehler Bartolocci's und Wolfs hat bereits De Rossi (Catal. Cod. 1230) berichtigt. Wir fügen daher nur ein Inhaltsverzeichniss der fünf Theile des Buches bei: 1) über das geheime und verborgene Wesen der intellectuellen Seele; 2) über den Zustand und die Zukunft der Seele (הנשמה) nach Ablegung ihrer irdischen Hülle; 3) über die Höllenstrafe der Seelen und die untere Hölle (גיהנם של מטה); 4) über Begriff und Wesen der zukünftigen Welt (עולם הבא); 5) über die Auferstehung der Todten. Der fünfte Theil fehlt in unserer Handschrift; der Abschreiber sagt, dass er ihn bereits in dem Buche יורה דעה geliefert habe.

10) סוד תחיית המתים (f. 177, b. — 180, b), das Arcanum der Todtenauferstehung, eine sagenhafte Schilderung dieser und der letzten messianischen Zeit, beginnend: „R. Josua b. Menasja sagt: Die Todten, die der Heilige, gebenedeiet sei er! allererst auferwecken wird, werden die Schlafenden Hebrons sein, denn es heisst: *Deine Todten werden leben*, das sind die Schlafenden Hebrons.“

11) שער היסוד (f. 180, b. — 218, a. fin), von Josef Gecatilia. Den Titel שער היסוד **) entnehme ich nur vermuthungsweise aus der etwas dunkeln Ueberschrift in unserem Codex:

זה שער חלק יסוד דת קיום האמונה על חלק ציצית ותפילין

---

völlig grundlose Vermuthung, da Alcacar in den iberisch-afrik. Städtenamen das maurische القصر ist, und ואד אל חגארה offenbar Umschreibung des arab. واد الحجارة; dies ist, wie schon Dombay (Grammatica Linguae Mauro-Arabicae S. 116) besagt, *Guadalajara* (das alte Caraca) in Neu-Castilien am östl. Ufer des Henares. Das arabische واد ist von den Spaniern in mehreren Fluss- und Städte-Namen in Guad umschrieben worden, z. B. *Guadalquivir* (= واد الكبير); *Guadalmedina* (= واد المدينة); *Guadix* (= واد اش) u. s. w.

*) Nicht נפש חכמה, *Anima sapientiae*, wie angeblich Cod. Ross. 1230. liest.

**) Ein Werk dieses Titels erscheint unter den in Noblot Chokma 195, b. aufgeführten kabb. Manuscripten Josefs del Medigo.

Bekanntlich liebte Gecatilia das Wort שער in seinen Büchertiteln (Zunz, Addit. S. 321). Unser Werk soll, laut des Prologs, abhandeln über die Arcana der Schaufäden, der Phylakterien, des Sabbat, des Feiertags, des Neujahrs, des Laubenfestes, des Lulab oder Palmenzweiges, der Beschneidung, des Kilaim-Verbotes, der Chaliza und der Leviratsehe, des Verbotes בשר בחלב u. s. w. und zwar ohne Weitschweifigkeit, nur in andeutenden Winken. Die Ordnung der aufgedeckten Heimlichkeiten ist folgende: 1) סוד ציצית; 2) סוד התפילין; 3) סוד ענין שבת ויום טוב; 4) סוד ר"ה; 5) סוד ענין סוכה; 6) סוד הלולב והאתרוג; 7) סוד המילה; 8) סוד ענין כלאים ושעטנז; 9) סוד ענין יבום וחליצה. Darauf folgt unter den Aufschriften: 10) יוקים; 11) אנשי כוזיבא; 12) יואש; 13) שרף, eine allegorische Auslegung der Schriftverse 1 Chron. IV, 22. 23. Das Ganze schliesst mit einer Erläuterung des Abschnitts אין דורשין aus Chagiga. Dass Gecatilia der Verfasser dieser סודות ist, folgere ich 1) aus dem Prolog, in dem sein Name, aber bei der grenzenlosen Ignoranz des Schreibers völlig verbindungslos, erscheint (בשר בחלב ויוקים גקטילה ותכונתם); 2) aus seiner Namennennung am Schlusse (לר' יוסף גקטיליאה ז"ל כבר כתבתי אותו בספר יורה דעה עוד כדפרישית); und daraus, dass סוד ציצית im Oppenh. Catal. ms. und סוד שבת ותפלין im Cod. Ross. 1221. unter Gecatilia's Namen sich finden, beide, wie wahrscheinlich, unserer vollständigeren, unter einem mit שער beginnenden Gesammttitel zusammengefassten Sammlung entnommen.

12) ביאור התפלות למה"ר מנחם ריקאנאטי (f. 218,b. — 238,a.), Erklärung der Arcana der Gebetsformulare, von *Menachem Recanati*, nebst einer vorausgeschickten Abhandlung über die zehn Sefiren. Letztere ist identisch mit dem in der Sorbonne und unter den Wolfschen Handschriften (Bibl. Hebr. III, 700 s.) befindlichen מאמר על י' ספירות*), wie mich eine Vergleichung der von Wolf gegebenen Excerpte mit unserem Cod. überzeugt hat; sie ist aber nur ein Propyläum zu dem grösseren Werke über die Tefillot, welches Andr. Masius zu Josua folgendermassen aufführt: „פירוש תפלה explanatio orationum et precationum aliquot, quas solent Judaei ad Deum adhibere. Hunc librum conscripsit R. Menachem Rekanat, eoque persequitur abstrusissima quaeque in intima Philosophia Cabbalistica, Deique proprietates, ut vocamus, explicat, et qua mente orandus sit Deus, docet", — und welches Wolf fälschlich mit Recanati's טעמי מצות identificirt. Der Inhalt unseres Werkes ist folgender: 1) über die Union der zehn Sefiren; 2) über das Geheimniss des Sinnes der in der Thora beschriebenen göttlichen Eigenschaften (תארים); 3) über die Tendenz der Bera-

---

*) S. auch Noblot Chokma 195,a, wo erst anonym ein פי' התפלה, דרך dann unter Recanati's Namen ein מאמר על י"ס aufgeführt wird.

chot, in denen מלכות *) vorkommt, nach ihrem offenbaren und geheimen Sinn (גלוי ונסתר); 4) über die Arcana aller Berachot und Tefillot nach ihrer Reihenfolge; 5) über das Arcanum der Tefillin nach der Auslegung der Alten; 6) über den Anfang der Zemirot ברוך שאמר; 7) über י״י מלך י״י מלך י״י ימלוך לעולם ועד והיה העולם. Schluss: „אדון הנפלאות deutet auf Gott, den grossen, der Wunder thut alleine, auf ihn, der Wohlgefallen hat an den Liedern der Synagoge Israel, denn es heisst: Lass mich hören deine Stimme; Preise, Jerusalem, den Ewigen. Und ferner ist geschrieben: Dass meine Ehre dir lobsinge und niemals stille werde (Ps. 30, 13). חי העולמים deutet auf den, der das Fundament des Universums, der Wesensgrund alles dessen ist, was die beiden Welten in sich fassen."

13) פי' שיר השירים (f. 240, a — 264, a), ein philosophischer Commentar zum Hohenliede, beginnend, wie folgt: „Es spricht Ben-Salomo **): Ich bin gewillt, diese Megilla auszulegen, ihre Verborgenheiten aufzuhellen und zu öffnen ihre Pforten, die verschlossnen; denn bis jetzt ist mir nicht eine Auslegung der Commentatoren zu Handen gekommen, die das Verhüllte derselben ans Licht gestellt hätte, sondern die Commentatoren haben sich in Meinungsverschiedenheit verwirrt und in die mannichfachste Auffassung des Sinns in ihren Commentaren zertheilt, ohne in seine Tiefe ***) einzudringen; sie haben sich in dieses Meer mit ihren vorgefassten Ansichten versenkt und haben einen Scherben in ihrer Hand hervorgebracht. Der Eine sagt so, der Andere so, und kein einziger von ihnen, so weit ich sie kennen gelernt, hat seinen Zweck erreicht; denn die Schwierigkeiten dieses Buches sind gewaltig und gemein menschlicher Kenntniss verborgen †). Der Sinn desselben ist so unermesslich tief und lang und weit, dass sie bei all ihrer Weisheit ihn zu erfassen nicht vermögend gewesen sind. Das Augenmerk Salomo's in dieser Quaestion ††) ist, den Endzweck des Seins des Menschen, das Wesen seiner Existenz und Glückseligkeit zu erforschen, insofern er Mensch ist, vollendet durch seine menschliche Form †††) — eine Frage, auf deren Lösung das Streben und Speculiren der Früheren und

---

*) S. meine Geschichte der jüd. Poesie 1836. S. 192.

**) Die Handschr. verderbt: אמר בן שלמה היו רצוני.

***) Dieser tiefe Sinn heisst מענה, معنى.

†) כי מניעה עצומים ונעלמים מדעת המין Vielleicht ist מעניה zu lesen; המין ist המין האנושי, الجنس

††) שאלה, مسألة. So nennt der philosophische Exeget von seinem Standpunkte das Hohelied.

†††) D. i. die rationale Seele, die mit dem organischen menschlichen Körper den Menschen constituirt und seine *forma informans* ist.

Späteren *) unter den vornehmsten Philosophen in allen Zeitaltern ging, nämlich die Influenz des intellectus agens auf den intellectus materialis **), wie ersterer die Vorstellungen immaterieller intelligibilia bildet und die wahrheitgemäss producirten auf letzteren überströmt.“ Schluss: „Dies ist es, was wir eben zu sagen hatten. Gott sei gepriesen über der Auslegung dieser mit Riegel und Schloss verwahrten Megilla. Möglich, dass uns in der Auslegung derselben in Wort und Sinn Manches deutlich geworden, was noch Niemand anticipirt hat; wer das von uns Gesagte fasst, der danke, wenn es ihn anspricht, demjenigen, dem Dank gebührt. Meine Auslegung ist das Ergebniss gründlicher Forschung und heller Speculation nach Massgabe meiner Kraft und meiner kurzen Einsicht. Findet sich der Leser nicht befriedigt, so spreche er mir kein richtend Verdammungsurtheil, sondern bedenke und erwäge wohl, dass die einzelnen Abschnitte dieser Megilla eine vielfache Deutung zulassen. Aber hier ist grosser Forscherfleiss und tiefes Denken vonnöthen, so schwierig sind die Worte dieses Weisen. Nun, wir haben das Unsrige gethan und die einzelnen Abschnitte nach unserer Fassungskraft ausgelegt, wie es uns eben thunlich war. Gott rette uns durch seine Barmherzigkeit von Sünde und von Irrthum durch seine Gnade, denn es ist kein Gott ausser Ihm, dem Gebenedeiten.“ Darauf folgt dieses Schlussepigramm:

נשלם פי׳שיר השירים   תהלה לאל משפיל ומרים:
הוא ברחמיו קרן עמו משיחו ירים   ויבנה ב״ה בכדכד ואקדח וכרים:
ונשמע שם לויים משוררים   אמן וכן יהי רצון מלפני שוכן מרומיב:

und als Anhängsel ein tiefer Seufzer des armseligen Abschreibers, welcher bittet, ihm nur ein wenig Rast zu gönnen:

אל סופר תן מנוח   רבו צריו מני ארבה
אל נותן ליעף כח   ולאין אונים עצמה ירבה

Der Name des Verf. unsres Commentars ist, wie der Prolog besagt,

---

*) המוקדמים והמאוחרים, ganz arabisch: المتقدّمين والمتأخرين

**) השכל הגולמי, العقل الهيولانى, der παθητικὸς νοῦς des Aristoteles, der corruptibel ist, und mit einer tabula rasa verglichen wird. Das Kitâb et Taarifât (Excerpt in Freytags Lexikon) sagt darüber: العقل الهيولانى هو استعداد المحض لادراك المعقولات وهى قوة محضة خالية عن العقل كالاطفال وانما نسب الى الهيولى لان النفس فى هذه المرتبة تشبيه (l. تُشْبِه) الهيولى الخالية فى حد ذاتها عن الصور كلها. D. i. „der hylische Intellekt ist die blose Disposition zur Aufnahme der vom thätigen Intellekt erzeugten Vorstellungen, und dies ist eine reine an sich unintelligente Potenz, wie der Kinder, von der Hyle adjektivisch benannt, weil die Seele auf dieser Staffel der in Betracht ihres Wesens aller Formen baaren Hyle ähnlich ist.“

בן שלמה; der unwissende Abschreiber*) hat uns über der Kunje seinen eigentlichen Namen vorbehalten. Nun sind unter den Auslegern des Hohenliedes, die hier in Betracht kommen können, nur zwei: 1) *Eljakim b. Salomo*, der einen von *Josef b. Salomo* begonnenen Commentar zum Hohenliede 1388 vollendete (Bartolocci I. S. 217); 2) *Immanuel b. Salomo*, der geniale Dichter der Machberot. Von dem ersteren wissen wir nur den Namen; von dem letzteren hingegen, dass er in der Schriftauslegung Grammatik und Philosophie mit einander vereinigte. Ich vermuthe daher, dass unser Comm. zum Hohenliede identisch ist mit dem von Bartolocci erwähnten und in Cod. Ross. 577 enthaltenen Immanuels des Römers. Leider ist uns anderswoher nichts über den Charakter dieses Commentars bekannt. In völlig gleichem Geiste abgefasst, jedoch nicht identisch ist der Comm. zum Hohenliede in Cod. Sen. Lips. XXX. 5., der nach Zunzens Vermuthung den vielseitigen *Mose b. Tibbon* zum Verfasser hat, denselben, dessen Immanuel rühmend gedenkt.

14) כוצר אמונים (f. 261,a – 348,b), System der Religionsphilosophie, von Ahron b. Elia dem Karäer, jedoch nicht vollständig, wie in Cod. Sen. Lips. XLII., der sowohl in Alter, Schriftcharakter, Correktheit, als Vollständigkeit den Vorzug hat. Unser Cod. schliesst mit dem Anfange des 85. Capitels, welches die Lehre des Aristoteles über die göttliche Providenz enthält, bei den Worten על כן גזר אומר שהעולם קדמון; der Abschreiber scheint in der ihm vorliegenden Originalhandschrift nicht mehr gefunden zu haben, denn die Schrift läuft, wie am Schlusse vollendeter Handschriften, in ein spitzes Dreieck auf, ohne irgend eine Schlussbemerkung. Es fehlen sonach 29 Capitel, die Fortsetzung des Theils über die Providenz, der Theil über die Prophetie und der Theil über die Unsterblichkeit und Vergeltung. Ich habe die Münchner Handschrift mit der Leipziger genau collationirt und theile hier nur die allgemeinen Ergebnisse dieser Vergleichung mit, indem ich die Sylloge der Varianten von realer Bedeutung für einen andern Ort zurückhalte. 1) Der Schreiber unsers Cod. ist ein unwissender Idiot, der die bekanntesten hebräischen Wörter oft so entstellt, dass sie gar keinen hebräischen mehr ähnlich sind. Die Handschrift ist deshalb voll sinnentstellender Lesarten, welche verrathen, dass der Schreiber seinen Text gar nicht verstanden, und zumal mit dem Isthilâch der Philosophie völlig unbekannt gewesen. 2) In den Attributen der Gottesnamen ist der Schreiber unerschöpflich; die Erwähnung Gottes in dem dürren scholastischen Werke scheint ihm als eine grüne Oase in der Wüste des Todes gegolten zu haben. Da ruht er aus, da häuft er Eu-

*) Derselbe verräth seine Oscitanz auch gleich am Anfange des כוצר אמונים durch das unsinnige: אמר בן אהרון בן אליהו, dem der jämmerlich durcheinander gewürfelte gereimte Prolog vorausgeht.

logie auf Eulogie und schreibt beinahe das ganze Kaddisch aus, so dass es fast scheint, als habe er nur viel Bogen füllen wollen. Er begnügt sich nicht mit dem einfachen יתב׳ oder יתע׳, sondern er schreibt in bunten Variationen השם יתעלה ויתברך שמו לעד השם ישתבח ויתפאר ויתהדר סלה oder ויתקלס ולנצח נצחים ה׳ יתרומם במרום קדשו oder האלוה ברוך הוא ומבורך שמו oder השם יתברך ויתרומם ויתעלה oder noch weitschweifiger לעד ויתהדר לעד ולעולמי עולמים ולנצח נצחים סלה. 3) Die Nachlässigkeit des Schreibers zeigt sich namentlich darin, dass er die Worte, die zwischen zwei gleichen oder ähnlichen Ausgängen mitteninne liegen, oft viele Zeilen, fast durchgängig weglässt. 4) Der Schreiber hat sein Originalmanuscript oft nicht richtig gelesen (sehr oft אמר für אמת), namentlich die Abbreviaturen desselben nicht verstanden (für ע״כ oft עד כאן oder על כן, wo das andere stehen muss). 5) Die Eigennamen sind bis zur Unkenntlichkeit corrumpirt, z. B. מערטלא für معتزلة, אשפירה für اشعرية, (הפסול יש״) חמט für محمّد, und die Namen verstorbener karäischer Gelehrten, die Ahron b. Elia durch das beigesetzte נ״נ (נוח נפש oder נחה נפשו) auszeichnet, sind durch das beigefügte ז״ל oder נ״ע oder gar נ״ע ז״ל zu rabbanitischen gestempelt. Der Abschreiber scheint sich dessen gar nicht bewusst worden zu sein, dass er ein karäisches Werk unter der Hand hatte. 6) Die Bibelstellen, die Ahron b. Elia sehr ungenau citirt, stellen zum grossen Theil dieselben Varianten vom Grundtext dar, wie im Cod. Lips., sie sind deshalb auf Rechnung der Gedächtnissuntreue des Verf. zu schreiben. Auch die einführenden Citationsformeln variiren (statt כאשר אמר des Cod. Lips. כאשר כתוב, כאשר אמרו, כאשר שנאמר בפסוק). Ungeachtet aller dieser Mängel ist die Benutzung der Handschrift doch zur Herstellung des Urtextes des נ״א nicht ohne Nutzen und Interesse, indem sie bei allem Nonsens doch manche richtigere Lesart, als der Cod. Lips., manchen diesen ergänzenden Zusatz enthält. Im Anfange sind einige Glossen in den Text eingeschaltet, die aber ohne Bedeutung für das Verständniss desselben sind, am Ende des 2. Cap. eine mit אמר ישראל eingeleitete הגהה. Gegenüber der ersten Columne steht folgendes introduktorische Epigramm:

שרים ראו ספר הט אזנים הוא לחכמים לאור עינים„
צחות דבריו לכל אישים ערבו כקול תפים כבמצלתים„
יקרו מליצותיו מליצות קדמו גיחון היתפאר במי אגלים„
חכמותיו כי סדריו מבין פקח עין אזור מתנים„ *)

welches ich so übersetze: „Ihr Edlen, schaut das Buch, neigt eure Ohren; ein Licht der Augen ist es für die Weisen. Die

*) Statt הט l. הטו; statt כבמצלתים l. במצלתים; statt מליצות l. ממליצות.

Feinheit seiner Worte ist männiglich süss wie Aduffen-Klang mit Cymbeln-Getön. Seine Reden sind kostbarer als alle Reden *vor* ihm*); braucht der Gichon sich zu rühmen wider das Wasser der Nachtthautropfen? Wenn nun seine Weisheitsschätze entfaltet werden, so öffne, Einsichtsvoller, deine Augen, gürte deine Lenden!" Unser aus 114 Capiteln bestehendes, fast den ganzen Inhalt des More erschöpfendes und in vielen Partien ausgeführteres Werk wird bald נוצר אמונים bald עץ חיים genannt. Der erstere Name findet sich bei *Sabbatai* (S. 53. n. 11., der die falsche Capitelzahl קי"א hat), im Catalog der *Leydner* Bibl. (Cod. Warner. XXXVIII. aufgeführt Catal. S. 287. n. 49.), bei *Wolf* nach den genannten Autoritäten (der aus dem Leydner Cod. den mit den Münchner und Leipz. Codd. übereinstimmigen Anfang mittheilt), und nach diesen, ohne Einsicht in die Handschriften selber, bei *De Rossi* (Dizionario I. S. 3) und *Kosegarten* (Liber Coronae Legis S. 4.). Den andern Titel עץ חיים führt unser Werk bei *Josef del Medigo* in נובלות חכמה, der f. 91,b — 92,a. das 7. Capitel mittheilt (das einzige bisher gedruckte unseres Werkes), wodurch die Identität des sonst נוצר אמונים genannten Werkes mit diesem עץ חיים genannten ausser allen Zweifel gesetzt wird. In demselben Werke (f. 56,a) führt Josef del Medigo Einiges aus dem 4. Cap. des עץ חיים über die Atomenlehre und die Atomisten an, welches gleichfalls in dem sogenannten *Nocer Emunim* sich findet, und bezeichnet die 3 Werke ס'מצות, עץ חיים**) und כתר תורה als die Meisterwerke des hochgerühmten Ahron b. Elia ha-Acharon. Somit hat der Titel עץ חיים weit mehr Gewähr, als der andere, der aus dem allerdings höchst zweideutigen Verse des Einleitungsgedichtes:

ועץ חיים מחיה הנפשים   קראתיהו בשם נוצר אמונים

hergeleitet worden ist. Vergleichen wir nun ferner, was *Schupart* (S. 74) und nach ihm *Wolf* (I. S. 115 s. vgl. III. 72) und *De Rossi* (Dizionario I. S. 3) über das angeblich vom Nozer Emunim verschiedene עץ חיים sagen, ja die kurze summarische Beschreibung, die nach Schuparts Excerpt Ahron b. Elia selbst im ס'המצות von seinem עץ חיים giebt, so passt Alles vollkommen auf den Nocer Emunim, und es wird mehr als wahrscheinlich, dass נוצר אמונים und עץ חיים zwei verschiedene Titel eines und desselben Werkes sind, und dass letzterer der ist, unter dem es vom Verf. selbst und von Joseph del Medigo, nach ihm dem tüchtigsten Gewährsmann, citirt wird. Ein Ein-

---

*) קדמו ist der undeterminirte Qualificativ-Satz, die صفة.

**) Samuel b. Juda Löb, der Herausgeber des Noblot Chokma, bekennt, dieses in der Bibliothek des יש"ר handschr. gesehen zu haben und sagt ausdrücklich: „R. Ahron der Spätere verfasste ס'מצות, ס'כתר תורה und עץ חיים, drei sehr geachtete Werke."

blick in Juda Poki's שער יהודה, in dem der עץ חיים benutzt ist, würde die Wahrscheinlichkeit zur Evidenz bringen, wenn dies nicht bereits durch Ahrons eigene Werke geschähe. Ausser dem Leydner, Münchner und Leipziger Cod. des Werkes ist uns keiner bekannt; nach dem Gesagten ist aber das Venediger Mscr. (Wolf III. S. 72), von dem wir nur den Titel עץ חיים wissen, mit den angeführten gleichen Inhalts.

Das eben beschriebene karäische Werk beschliesst den ersten Theil unsers Codex, nämlich den mit fetter germanischer Rundschrift (כתב עגול) geschrieben; das 349. Blatt ist der Titel zu dem zweiten in zierlicherem italienischen Rabbinisch geschriebenen Theile (פירוש עשרים וששה פרקים להר״מבן) Diesen zweiten Theil eröffnen:

15) Drei kabbalistische Aufsätze (f. 350, a — 352, b).

a) כלל קרבן הנדר (f. 350, a — 351, b), über die Bedeutung des Gelübdeopfers und der Opfer im Allgemeinen.

b) קבלה מענין התפלה מפי ר׳ אברה״ם חז״ן (f. 351, b), Etwas über die Bedeutung der Tefilla nach dem Unterrichte Abraham Chazan's.

c) קבלת מענין הברכות (f. 351, b — 352, b), eine Tradition über die Bedeutung der Berachot.

16) כו״ פרקים חיברם הר׳ משה בר נחמן צלה״ה (f. 352, b — 405, a)*) vollständig, mit der Clausel: נשלמו פירושי עשרים ושש״ה פרקים לרבינו משה ב״ר. נחמן תהלה לאל רוכב כל שבעה שחקים אשר הוריד לישראל במדבר מן הוא יעזרני ברחמיו אלקי הרים וע״קים האל הגדול והגבור האל הנאמן תם:

16) Miscellen (f. 405, a — 406, a).

a) Excerpt aus ס׳ החיים, beginnend: In der obern Welt giebt es Orte, von denen immer einer herrlicher ist als der andere, unzählig und unausforschlich, und andere Orte für jegliches Ding, die Quellen der Weisheit besonders, die Messkunde besonders, die Kenntniss besonders, die Huld besonders, die Gerechtigkeit besonders, die Barmherzigkeit besonders, die Heilkunde besonders etc."

b) כתב אשר שלח הר׳ משה ב״ר נחמן לבנו, ein Brief *Nachmani's* an seinen Sohn, „worin er ihm seine Ankunft zu Jerusalem im Monat Elul, seinen Aufenthalt daselbst bis nach dem Versöhnungstage und seine Weiterreise nach Hebron anzeigt, allwo er einst zu sterben gedenkt. Er klagt über Elend und Jammer, die unter den dortigen Bewohnern herrschen, und bittet schliesslich, seinen Bruder und Freund *Mose ben Samuel* zu grüssen." Dies Lilienthals Auszug.

---

*) Nach Lilienthal: „Commentar des Nachmanides über die 26 Abschnitte des Maimonides."

c) Aphorism aus *Midrasch Mischle*. Das Ganze schliesst mit dem Abbreviaturen-Aggregat:

בכלך   ואאר

תלת

ברח   לבא

Dr. *Franz Delitzsch*
in Leipzig.

Die Handschriften
der Kön. Universitätsbibliothek in Tübingen,
verzeichnet von
Dr. *Adelbert Keller*.

(Fortsetzung.)

Ma VII. Türkische Handschriften.

1. Grx. (ol. 208. Cab. 16.) Pap. kl. 8°. Wie die vorgedruckten Siegel beweisen, ist das Buch durch die Hände vieler islamischer Besitzer gegangen. Vgl. H. Ewald's Verzeichn. der orientalischen Handschriften S. 29. Inhalt: *Gebetbuch* mit Koranauszügen, zum Theil arabisch.

2. (ol. Cab. 19. 211.) Pap. auf Leinwand geklebt, aufgerollt. Vgl. Ewalds Verzeichniss S. 30. *Gebetsrolle*, wie sie wohl türkische Soldaten in den Krieg mitnehmen. Vorn einige Bilder mit den nächsten Anrufungen; dann die ausführlichen arabischen Gebete mit einer langen türkischen Einleitung und ähnlichem Schlusse.

3. (ol. cab. 20. 212.) *Gebetsrolle* wie Num. 2, mit noch mannigfaltigerem Inhalt, aber schlechter geschrieben. Vgl. Ewalds Verzeichniss S. 31.

Ma. VIII. Tatarische Handschriften.

1. (ol. cab. 18. 210.) Pap. 100 schmale Blättchen in alttatarischer Sprache und Schrift. Meist *Gedichte*. Vgl. Ewalds Verzeichniss S. 31.

Mb. Griechische Handschriften.

1. (ol. 8. K. 14.) Pap. Quart. 247 Bl. Anf. und Ende fehlt. Bis 1839 ungebunden, die einzelnen Fascikel von je 8 Blättern zusammengeheftet und unten mit griechischen Zahlen bis zu $\overline{\alpha\beta}$ gezählt. Von Fascikel 1 fehlt das erste Blatt. Gregorii Nysseni orationes in canticum canticorum. Anf.: ἔστι μὲν

blick in Juda Poki's שער יהודה, in dem der חיים
ist, würde die Wahrscheinlichkeit zur Evidenz bring
nicht bereits durch Ahrons eigene Werke ge
dem Leydner, Münchner und Leipziger Cod.
uns keiner bekannt; nach dem Gesagten ist
Mscr. (Wolf III. S. 72), von dem wir nur
wissen, mit den angeführten gleichen Inha

Das eben beschriebene karäische
ersten Theil unsers Codex, nämlic
manischer Rundschrift (כתב עגול) ge
ist der Titel zu dem zweiten in zierli
nisch geschriebenen Theile (ד"מבן
Diesen zweiten Theil eröffn

15) Drei kabbalistische A
a) כלל קרבן הנדר (f. 35
tung des Gelübdeopfers und
b) מפי ר' אברה"ם חזן
was über die Bedeutung d
ham Chazan's.
c) מענין הברכות
über die Bedeutung d ... ζητειν
... ων αγιων προ-
16) זמן צלה"ה
405,a) *) vollständ ... Verfasser nennt sich
כל שבעה שחקים ... οἱ στιχοι οὑτοι εγραφησαν
זמיר אלקי הרים ... ορου.
יאל חנאמן תם: ... r°. Titel roth: *Του εν ἁγιοις πατρος*
16) Mis ... *επισκοπου αλεξανδρειας προς αντιοχον αρ-*
a) Ex ... *ων και αναγκαιων ζητηματων των εν ταις*
giebt es O ... *απορουμενων και περι πασιν χριστιανοις γιγνω-*
dere, ... *ελομενων*. F. 264 — 267 v°. Register. Anf.: *Περι*
jegliche ... *ενοντος και βαπτισθεντος εις τριαδα ὁμοουσιον, και λε-*
kunde ... *θεον ειναι τον πατερα.*
ders. e) F. 297 r° — 300 v°. Ueberschrift roth: *Τα πεντε πα-*
der ... *α. ά ρωμ. β́ κωνσταντινοπολ. γ́ αλεξανδρειας. δ́ αντιοχει.*
ροσολυμ. Anf.: *Γινονται ουν απο μεν του αδαμ ἑως του κατα-*
κλυσμου ετη διακοσια τεσσαρακοντα β́. Schl.: *Και ὁτι αγγελοι*
τω αδαμ το ονομα τεθημεν.

f) F. 304 — 305. Recepte. Anf.: *ερμιας περι ιατρικης της Παιονιας γινωσκε οτι της παιωνιας δυο γενη εισιν.*

4. (ol. 7. k. 13.) Pergam. 4°. 255 Bl. Vorn sind einige Blätter ausgerissen; das erste und zweite gehörte zum Ev. Johannis, dessen Fragment auf F. 255 steht.

a) *Gregorii Nazianzeni orationes.* Abgedruckt in den Opp. ed. Paris. 1630. T. I. Es sind folgende Reden in der Handschrift. Die erste Rede scheint ausgerissen zu sein, da No. 2 bei uns als dritte, III. als vierte u. s. f. bezeichnet ist.

-ητικος. Ed. Par. I, 1—45. Anf. fehlt. Schl.
-τε ομου και ποιμενες εν χριστῳ ιησου τω κυριῳ
-τους αιωνας αμην.

-2 v°. *Προς τους καλεσαντας εν τη αρχη*
-τα των πρεσβυτερων εν τω πασχα. Ed.
v°. πως. Schl.: και μη απαντη-

-καισαριον τὸν αδελφον επιταφιος.
Οιεσθε με ισως. Schl.: ῳ ἡ

-εαυτου ἀδελφην Γοργονιαν
-nf.: Αδελφην επαινων
-νας. αμην.
-ς ἐπι τη ἑνωσει των
-ει μου την γλωτ-
-υριῳ ἡμων. αμην.
-υτερος εις την συμβα-
οἱ ορθοδοξοι. Ed. Par.
-ος. Schl.: εις τους αιωνας.

Απολογητικος εις τον ἑαυτου πα-
-ar. I, 142—145. Anf.: *Παλιν*. Schl.:

-v° — 59 v°. *Απολογητικος εις τον αυτον μετα*
της φυγης. Ed. Par. I, 134—136. Anf.: *Ουδεν*
-ον γηρας. Schl.: αμην.

-X. F. 59 v° — 62 v°. *Εἰς Γρηγοριον τον αδελφον βασι-*
-ιου επισταντα μετα την χειροτονιαν. Ed. Par. I, 136—141.
Anf.: *Φιλου πιστου*. Schl.: αμην.

X. F. 62 v° — 65 r°. *Εις ἑαυτον και τον γεροντα ἠγουν τον ἑαυτου πατερα, ἡνικα επετρεψεν αυτῳ φροντιζειν της Ναζιανζου εκκλησιας*. Ed. Par. I, 145. Anf.: *Το στομα ηνοιξα*.

XI. F. 65 r° — 75 v°. *Εις τον πατερα σιωπωντα δια την πληγην της χαλαζης*. Ed. Par. I, 224—239. Anf.: *Τι*.

XII. F. 75 v° — 93 v°. *Επιταφιος εις τον ἑαυτου πατερα παροντος βασιλειου*. Ed. Par. I, 286—316. Anf.: *Ανθρωπε*. Schl.: προπεμποντα.

XIII. F. 93 v° — 100 r°. *Εις τους λογους και εις τον ἐξισωτην Ιουλιανον*. Ed. Par. I, 149—159. Anf.: *Τις και τυραννις*. Schl.: εις τους αιωνας. αμην.

XIV. F. 100 r° — 105 r°. *Προς τους πολιτευομενους αγωνιωντας και τον αρχοντα Ιουλιανον οργιζομενον ητοι τον εξισωτην*. Ed. Par. I, 265—274. Anf.: *Την κοιλιαν μεν*.

XV. F. 105 r° — 109 v°. *Εις την καινην κυριακην και το εαρ και τον ἁγιον μαρτυρα Βαβαντα*. Ed. Par. I, 697—704. Anf.: *Εγκαινια τιμασθαι*.

XVI. F. 109 v° — 111 r°. *Εις την χειροτονιαν Δοαρων*. Ed. Par. I, 494—496. Anf.: *Δεξασθε*.

γὰρ καὶ διὰ φόβον γενομένη τισὶ etc. Schl.: *αὐτῆς εἶναι θησαυρὸν ἑαυτῆς παντὸς ἀγαθοῦ.*

2. (ol. 10. k. 16) Pap. 4°, in schwarz Leder gebunden, 297 ungezählte Blätter nach einer Angabe von Crusius's Hand auf der letzten Seite. Auf dem ersten Blatt unten steht: Stephanus Gerlach sibi suisque hunc librum Constantinopoli comparavit aō p. 77. [d. i. 1577] mense novembri. Inh.: *Philippi Solitarii Dioptra.* Aus dem XI. Jh. Ineditum. Lateinisch übersetzt von Jac. Pontanus, Ingolstad. 1604. 4°. Anf.: *Βιβλιον το λεγομενον διοπτρα. μερικη ὑπομνησις δια στιχων πολιτικων.*

3. (ol. 9. k. 15.) Pap. 4°, in schwarz Leder gebunden. 350 Bl. Die Fascikel sind gezählt, doch beginnt mit F. 151 eine neue Zählung. Fol. 1. v°. Ex libris Stephani Gerlachii 3 taleris Constantinopoli emptus anno 76.

a) F. 1. v° — 150, r°. *Joannis Damasceni κλαυθμοι και θρηνοι ἁμαρτωλου και ξενου δὶ ὦν και απελεγετο προς ψυχην την ιδιαν.* Auf dem Rand hin und wieder Notizen von neuerer, vielleicht Gerlachs Hand. Sogleich zu Anfang ist der Anfang von Mb2 abgeschrieben. Anf.: *Βιβλος στιχ. του εν ἁγιοις πατρος ἡμων ιωαννου του δαμασκηνου.*

b) F. 151 — 257. Anonymes Werk meist *theologischen* Inhalts. Anf.: *Ὁτι ακαταληπτον το θειον και οτι ου δει ζητειν και περιεργαζεσθαι τα μη παραδεδομενα ἡμιν ὑπο των ἁγιων προφητων και αποστολων.*

c) F. 258 — 264. r°. *Στιχοι.* Als Verfasser nennt sich *θεοφιλος ὁ βασιλευς.* Anf.: *στιχοι. οἱ στιχοι οὑτοι εγραφησαν εις το προσωπον του αγιου θεωδορου.*

d) F. 264 r° — 296 r°. Titel roth: *Του εν ἁγιοις πατρος ἡμων αθανασιου αρχιεπισκοπου αλεξανδριας προς αντιοχον αρχοντα περι πλειστων και αναγκαιων ζητηματων των εν ταις θειαις γραφαις απορουμενων και περι πασιν χριστιανοις γιγνωσκεσθαι οφειλομενων.* F. 264 — 267 v°. Register. Anf.: *Περι του πιστευοντος και βαπτισθεντος εις τριαδα ὁμοουσιον, και λεγοντα θεον ειναι τον πατερα.*

e) F. 297 r° — 300 v°. Ueberschrift roth: *Τα πεντε πατριαρχια. ά ρωμ. β́ κωνσταντινοπολ. γ́ αλεξανδρειας. δ́ αντιοχει. έ ἱεροσολμ.* Anf.: *Γινονται ουν απο μεν του αδαμ ἑως του κατακλυσμου ετη διακοσια τεσσαρακοντα β́.* Schl.: *Και ὁτι αγγελοι τω αδαμ το ονομα τεθημεν.*

f) F. 304 — 305. Recepte. Anf.: *ερμιας περι ιατρικης της Παιονιας γινωσκε οτι της παιωνιας δυο γενη εισιν.*

4. (ol. 7. k. 13.) Pergam. 4°. 255 Bl. Vorn sind einige Blätter ausgerissen; das erste und zweite gehörte zum Ev. Johannis, dessen Fragment auf F. 255 steht.

a) *Gregorii Nazianzeni orationes.* Abgedruckt in den Opp. ed. Paris. 1630. T. I. Es sind folgende Reden in der Handschrift. Die erste Rede scheint ausgerissen zu sein, da No. 2 bei uns als dritte, III. als vierte u. s. f. bezeichnet ist.

I. *Απολογητικος*. Ed. Par. I, 1—45. Anf. fehlt. Schl. F. 20 v°. *ποιμνη τε ομου και ποιμενες εν χριστῳ ιησου τω κυριῳ ημων πασα δοξα εις τους αιωνας αμην.*

II. F. 20 v° — 22 v°. *Προς τους καλεσαντας εν τη αρχη και μη απαντησαντας μετα των πρεσβυτερων εν τῳ πασχα.* Ed. Par. I, 45. Anf.: F. 20 v°. *πως.* Schl.: *και μη απαντησαντας.*

III. F. 22 v° — 32. *Εις καισαριον τον αδελφον επιταφιος.* Ed. Par. I, 160 — 176. Anf.: *Οιεσθε με ισως.* Schl.: *ᾧ ἡ δοξα εις τους αιωνας. αμην.*

IV. F. 32 v° — 41 r°. *Εις την ἑαυτου ἀδελφην Γοργονιαν επιταφιος.* Ed. Par. I, 176 — 190. Anf.: *Αδελφην επαινων τα οικεια θαυμασομαι.* Schl.: *εις τους αιωνας. αμην.*

V. F. 41 r° — 50 v°. *Ειρηνικος πρωτος ἐπι τη ἑνωσει των μοναζοντων.* Ed. Par. I, 190—205. Anf.: *Λυει μου την γλωτταν ἡ προθυμια.* Schl.: *εν χριστῳ ιησου τῳ κυριῳ ἡμων. αμην.*

VI. F. 50 v° — 55 v°. *Ειρηνικος δευτερος εις την συμβασιν, ἡν μετα την στασιν εποιησαμεθα οἱ ορθοδοξοι.* Ed. Par. II, 205—213. Anf.: *Θερμος ὁ ζηλος.* Schl.: *εις τους αιωνας. αμην.*

VII. F. 55 v° — 58 v° *Απολογητικος εις τον ἑαυτου πατερα Γρηγοριον.* Ed. Par. I, 142 — 145. Anf.: *Παλιν.* Schl.: *αμην.*

VIII. F. 58 v° — 59 v°. *Απολογητικος εις τον αυτον μετα την επανοδον της φυγης.* Ed. Par. I, 134—136. Anf.: *Ουδεν ισχυροτερον γηρας.* Schl.: *αμην.*

IX. F. 59 v° — 62 v°. *Εἰς Γρηγοριον τον αδελφον βασιλειου επισταντα μετα την χειροτονιαν.* Ed. Par. I, 136—141. Anf.: *Φιλου πιστου.* Schl.: *αμην.*

X. F. 62 v° — 65 r°. *Εις ἑαυτον και τον γεροντα ἠγουν τον ἑαυτου πατερα, ἡνικα επετρεψεν αυτῳ φροντιζειν της Ναζιανζου εκκλησιας.* Ed. Par. I, 145. Anf.: *Το στομα ηνοιξα.*

XI. F. 65 r° — 75 v°. *Εις τον πατερα σιωπωντα δια την πληγην της χαλαζης.* Ed. Par. I, 224—239. Anf.: *Τι.*

XII. F. 75 v° — 93 v°. *Επιταφιος εις τον ἑαυτου πατερα παροντος βασιλειου.* Ed. Par. I, 286—316. Anf.: *Ανθρωπε.* Schl.: *προπεμποντα.*

XIII. F. 93 v° — 100 r°. *Εις τους λογους και εις τον εξισωτην Ιουλιανον.* Ed. Par. I, 149—159. Anf.: *Τις και τυραννις.* Schl.: *εις τους αιωνας. αμην.*

XIV. F. 100 r° — 105 r°. *Προς τους πολιτευομενους αγωνιωντας και τον αρχοντα Ιουλιανον οργιζομενον ητοι τον εξισωτην.* Ed. Par. I, 265—274. Anf.: *Την κοιλιαν μεν.*

XV. F. 105 r° — 109 v°. *Εις την καινην κυριακην και το εαρ και τον ἁγιον μαρτυρα Βαβαντα.* Ed. Par. I, 697—704. Anf.: *Εγκαινια τιμασθαι.*

XVI. F. 109 v° — 111 r°. *Εις την χειροτονιαν Δοαρων.* Ed. Par. I, 494—496. Anf.: *Δεξασθε.*

XVII. F. 111 r° — 127 v°. *Περι φιλοπτωχιας.* Ed. Par. I, 239 — 265. Anf.: *Ανδρες αδελφοι.* Schl.: *εις τους αιωνας. αμην.*

XVIII. F. 127 v° — 163 v°. *Κατα Ιουλιανου στηλιτικος λογος α΄.* Ed. Par. I, 49 — 109. Anf.: *Ακουσατε ταυτα.*

XIX. F. 163. v° — 179 v°. *Κατα Ιουλιανου στηλιτικος β΄.* Ed. Par. I, 109 — 134. Anf.: *Οὑτος μεν δη.* Schl.: *των ισων και αντιτυχωσι.*

XX. F. 179 v° — 184 v°. *Περι δογματων και καταστασεως επισκοπων.* Ed. Par. I, 486 — 494. Anf.: *῾Οταν.* Schl.: *αμην.*

XXI. F. 184 v° — 188 v°. *Προς τους ευνομιανους προδιαλεξις, ἡ ὁτι οὐ παντος περι του θεου διαλεγεσθαι, ἡ παντοτε.* Ed. Par. I, 529 — 536. Anf.: *προς τους.* Schl.: *αμην.*

XXII. F. 189 r° — 201 v°. *Περι θεολογιας λογος β΄. Ερρεθη εν Κωνσταντινοπολει.* Ed. Par. I, 536 — 561. Anf.: *Επει δε.* Schl.: *ὑπερ ἁπαν.*

XXIII. F. 201 v° — 211 r°. *Περι υἱου λογος α΄.* Ed. Par. I, 561 — 577. Anf.: *῾Α μεν ουν ειποι τις.* Schl.: *εις αιωνας. αμην.*

XXIV. F. 211 r° — 220 r°. *Περι υἱου λογος β΄.* Ed. Par. I, 577 — 592. Anf.: *Επειδη σοι.* Schl.: *αμην.*

XXV. F. 220 r° — 231 v°. *Περι του ἁγιου πνευματος.* Ed. Par. I, 593 — 612. Anf.: *῾Ο μεν δη περι του υἱου λογος.* Schl.: *εις τους αιωνας. αμην.*

b) F. 231 v° — 254. Zwei Blätter mit dem Schluss scheinen ausgerissen. Titel: *Συναγωγη και εξηγησις ὡν εμνησθη ἱστοριων ὁ εν ἁγιοις πατηρ ἡμων Γρηγοριος ὁ θεολογος εν τῳ κατα Ιουλιανου στηλιτικῳ πρωτῳ.* Anf.: *῾Ο λογος ὁ στηλιτικος ψογος εστι.*

c) F. 255. IX. Jh. Fragment des *Evangeliums Johannis*, umfasst I, 38 — 50. Beschrieben von J. D. Reuss, Beschreibung einiger Handschriften aus der Universitätsbibliothek zu Tübingen. Tüb. 1778 in der Vorrede. Ebendaselbst ein Facsimile der ersten Seite in Kupfer gestochen. Die Anfangsbuchstaben zwischen den 2 Columnen sind vergoldet.

5. (oI. 59 Y. 200. e.) Pap. XVII. Jh. 4°. 2 ungezählte Bl. Titel und Dedikation, 213 gez. Bl. Auf dem Titelblatt unten steht über den frühern Besitzer die Notiz: M. J. J. Grammerus Pastor Reichenbacensis dono dedit Mattheo Hillero P. P. et Ill. stip. Ephoro t. t. Academiae Rectori anno 1698 d. 19. Augusti. Titel: Viri Cl. Dr. M. *Alberti Kunij*, Graecae Linguae in antiqua Tubingensi universitate quondam Professoris celeberrimi *ἐτεοστεψία sive corona anni;* opus eruditissimum, meliore fato typisque publicis longe dignissimum, academiae Tubingensis inclytis proceribus ab Authore inscriptum (ao 1607), post multorum annorum seriem nunc demum e tenebris extractum et ab interitu vindicatum accurante. M. J. J. G. ao CIↃ IↃC lxj. Anf.: Testatur vero eandem.

(Fortsetzung folgt.)

Bibliothekchronik.

Das bayerische Gesetzblatt No. 9. enthält das Gesetz, die Vollendung des Bibliothek- und Archivgebäudes in München betreffend. — Nach einer in den Jahren 1830 und 1831 vorgenommenen Zählung aller in der Kön. Hof- und Staatsbibliothek befindlichen Druckwerke und Handschriften betrug die Summe a) der Druckwerke: 355,424; b) der Handschriften: 18600. Nach der Annahme, dass durchschnittlich jedes Druckwerk nur aus zwei Bänden besteht und die jährlichen Accessionen sich auf circa 5000 Bände belaufen, würde die Bibliothek gegenwärtig auf 800,000 Bände angewachsen sein, die 100,000 Bände Doubletten nicht mit gerechnet. Die jährliche Dotation, die sich früherhin auf 10,000 Fl. belief, ist seit 10 Jahren von Jahr zu Jahr erhöht und im Jahre 1836 auf 17,500 Fl. festgesetzt, diese Summe aber in einen Bücherankaufsfonds von 12,000 Fl. und in einen Regierungsfonds von 5500 Fl. abgetheilt worden. Von keinem dieser Fonds darf etwas auf den andern übertragen werden.

Im Globe heisst es: Der König von Bayern hat den berühmten Naturforscher, Dr. *von Martius*, nach England und Frankreich gesendet, um mit den Regierungen beider Länder wegen eines Austausches der Doubletten von Büchern und Drucksachen in ihren öffentlichen Bibliotheken gegen die Doubletten der grossen Münchener Bibliothek zu unterhandeln.

Das historische Archiv in der auf Geheiss seiner Maj. des Königs von Bayern neu einzurichtenden Burg Trausnitz bei Landshut wird zum Theil nach Landshut, zum Theil nach Weihenstephan geschafft werden.

Am 5. Mai ist das prächtige Bibliothekgebäude in Hamburg, welches zugleich die Gelehrten- und die Realschule umfasst, eingeweiht worden. Zu dieser Feierlichkeit ist durch ein treffliches und schön ausgestattetes Programm eingeladen worden, welches den Titel führt: Ansichten und Baurisse der neuen Gebäude für Hamburgs öffentliche Bildungsanstalten, kurz beschrieben und in Verbindung mit dem Plan für die künftige Aufstellung der Stadtbibliothek herausgegeben von den Bibliothekaren *J. G. L. Lehmann* und *C. Petersen*. Zur Feier der Einweihung am 5. Mai 1840. Hamburg 1840. Gedruckt bei Joh. Aug. Meissner. [IV und 122 SS. in 4. nebst 9 Tafeln Pläne, Grundrisse und Ansichten.] In dem Vorworte dieser Schrift ist bemerkt worden, dass schon vor 40 Jahren der Bibliothekar der Stadtbibliothek, Prof. *Ebeling*, auf die Nothwendigkeit eines grössern Raumes für die Sammlungen der öffentlichen Bildungsanstalten Hamburgs hingewiesen habe. Diess Bedürfniss war um so dringender geworden, als die Bibliothek seit 1801 vom Staate mit einer jährlichen Dotation

versehen, planmässig vermehrt, und ausserdem durch Geschenke, namentlich von Seiten der Admiralität, bereichert wurde. Was damals für die Vergrösserung der alten Bibliothekräume geschah, reichte nicht hin, um die augenblicklichen Bedürfnisse zu befriedigen. Deshalb wurde im Jahre 1825 der Vorschlag zu einem Neubau auf dem ehemaligen Domplatze gemacht, demselben Platze, auf welchem einst die erste christliche Kirche Hamburgs stand. Schwierigkeiten von mancherlei Art erhoben sich gegen diesen Plan, und erst der Energie des Mannes, der gegenwärtig an der Spitze aller öffentlichen Bildungsanstalten in Hamburg steht, war es vorbehalten, denselben im Verein mit den sämmtlichen Behörden und der Bürgerschaft Hamburgs glücklich auszuführen. Die nach den aufgegebenen Momenten entworfenen, nach und nach vielfach modificirten Baurisse der Architekten *Wimmel* und *Forsmann* erhielten im December 1836 die gesetzliche Sanction. Im Frühlinge 1837 fing man an, den Grund auszugraben; um Weihnacht desselben Jahres waren die Gebäude schon unter Dach gebracht, und am 5. Mai dieses Jahres ist die Einweihung erfolgt. — Aus der Beschreibung, den Plänen und Ansichten, die der Einladungsschrift beigegeben sind, ist es ersichtlich, dass Hamburg ein Gebäude von vorzüglicher Zweckmässigkeit und Eleganz hergestellt hat. Die Stadtbibliothek (welche man auch zu einem Vereinigungspunkte für fremde und einheimische Litteraten zu machen strebt, indem man einen zu diesem Zwecke eingerichteten Versammlungssaal hergestellt hat) hat einen von vier Säulen getragenen und mit einer Gallerie versehenen Saal von 210 Fuss Länge, 39 Fuss Breite und 28 Fuss Höhe erhalten, welcher bequem 200,000 Bände aufnehmen kann. -- Sobald als der Neubau der Bibliothek beschlossen worden war, wurde von den Bibliothekaren ein bis in die einzelnen Unterabtheilungen durchgeführter Plan für die neue Aufstellung der Bücher entworfen. Dieser nach 18 Hauptfächern trefflich disponirte und übersichtlich gegliederte [in der Einladungsschrift von S. 33 — 94 mitgetheilte] Plan, der für jeden Bibliothekar und Bibliothekenfreund von Interesse ist, hat nur Einiges von der früheren Ordnung beibehalten, wodurch sich von selbst die nöthigen Modificationen der allgemeinen Principien ergeben, die ein auf reformatorischem Wege entstandener Plan erleiden muss. Die Principien kommen denen in Einigem nahe, welche im *Allgemeinen Repertorium der Litteratur* (Jena 1793) aufgestellt sind. Für die Ausführung ist schon sehr viel geschehen. — Möge die treffliche Anstalt immer so wackere Beamte, wie jetzt, haben, welche, wie aus dem Programme ersichtlich ist, mit so viel Kenntniss und Liebe zur Sache an derselben arbeiten; möge es ihr aber auch nie an edlen Gönnern fehlen, welche gleich ihren Hauptbegründern, einem *Lindenbrog*, *Jungius*, den Brüdern *Wolf* u. s. w., dieselbe mit Liberalität pflegen und anbauen!

Verleger: *T. O. Weigel* **in** *Leipzig*. **Druck von** *C. P. Melzer*.

SERAPEUM.



für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden
herausgegeben
von

Dr. Robert Naumann.

№ 14. Leipzig, den 31. Juli **1840.**

Plattdeutsche Ausgabe der *Griseldis*
und der Geschichte von *Sigismunda* und *Guiscardo*.
(1502.)

Die grosse Königl. Bibliothek in Kopenhagen besitzt eine höchst seltene und (so weit ich bis jetzt weiss) noch nirgends beschriebene plattdeutsche, in Hamburg 1502 gedruckte Ausgabe der Erzählung von *Griseldis*, nebst (ohne Zweifel) beigedruckter, ebenfalls plattdeutscher Uebersetzung der Erzählung von *Sigismunda* und *Guiscardo* (nach *Leon. Aretinus*). Da diese Ausgabe selbst auf den Hamburger und Lübecker Stadtbibliotheken fehlt, und wahrscheinlich in Ober-Deutschland noch seltener seyn wird, darf wohl eine etwas ausführliche Beschreibung derselben nicht überflüssig seyn.

Die *Griseldis* hat, in einem vollständigen Exemplare, ohne Zweifel 15 Blätter in Quartformat; eine volle Seite 31 Zeilen; die mit Holzschnitten versehenen Seiten aber nur 10, 11 oder 12 Zeilen. Das erste, oder Titelblatt, hat nur oben an der Vorseite folgende 2 Zeilen:

Van der duldicheit
der vrowen gheheten Grifeldis.

Die Rückseite füllt, doch nicht ganz, ein Holzschnitt aus, der recht wohl und besser als die übrigen ausgeführt ist, mit zwei Figuren; Ein, in einer Art von Catheder sitzender

Lehrer oder Gelehrter, mit dem Buche vor sich, und, wie es scheint, in Unterredung mit einem andern, auf der getäfelten oder Estrich-Diele stehenden Manne; beide mit Mützen und pelzverbrämten Mänteln bekleidet.

Das zweite Blatt hat oben in zwei Zeilen die Ueberschrift:

De hystorie van der duldicheit der
vrowen gheheten Griseldis.

Der ersten Zeile des Textes: (*S?)o yck van stedicheyt vnde truheyt*, mangelt der ausgemalte Anfangsbuchstabe. Die andern alten deutschen Ausgaben der Griseldis fangen mit *So* an; hier, scheint mir, sollte man eher denken, das Anfangswort müsste *Nv* sein. — Uebrigens hat die erste Seite, ohne die Ueberschrift, 28 Zeilen.

Das dritte Blatt („*begauet Men eyn yslick man moet sterven Vñ sso*") hat die Signatur A.iij, und einen Holzschnitt auf der Rückseite. Das vierte Blatt ist ohne Holzschnitt; das fünfte hat aber einen auf der Vorseite (die nackte Griseldis, deren Kleider man ausziehet); die Rückseite endet: „*van mennyghen wart angheseen Vnde mer wen.*" — Wahrscheinlich fehlen hienächst in unserm Exemplare 2 Blätter oder 4 Seiten, mit 2 Holzschnitten. Es fängt nämlich das nächste (achte) Blatt an mit dieser Zeile: (*voge*) *le nycht vertheren Doch sso verne als yd vnsem.* Das fehlende nimmt in der hochdeutschen Ausgabe, Augsburg, bei Hans Bämler 1472 (in doppelten Columnen gedruckt; bei Hain Repertor. No. 12818) 164 halbe Zeilen auf; in der hochdeutschen Ausgabe aber mit der Jahrszahl 1478 (Hain Repertor. 12819) 70 ganze Zeilen. Nach dem Verhältnisse des Druckes in diesen Ausgaben zu unserer plattdeutschen wird das fehlende in dieser ungefähr 85 Zeilen ausmachen; und so auch mit 2 Holzschnitten, die gewöhnlich den Raum von 18 oder 19 Zeilen ausfüllen, 4 ganze Seiten. — Wollen wir denn das nächstfolgende Blatt in unserm Exemplare als das achte ansehen, so hat dieses keinen Holzschnitt, dagegen das neunte und zehnte Blatt jedes einen auf der Rückseite. Das eilfte Blatt (die erste Zeile: *nycht betemelick ys dat eynem ackermanne bethe*-[*met*]) hat die Signatur Cj. und einen Holzschnitt auf der Rückseite; das zwölfte Blatt ohne Signatur, und das dreizehnte Blatt, mit der Signatur Ciij, ebenfalls jedes einen Holzschnitt. Das vierzehnte und vorletzte fängt an: (*ge*)*leūet men myt dusser bliuestu in salicheit des bidde*; und hat auf der Rückseite einen Holzschnitt (Walther und Griseldis mit den Gästen zu Tische). Das letzte (funfzehnte) Blatt hat nur diese Zeilen:

(*Sin*) *sone bleff eyn arue des landes Vnde leuede yn salycheyt Deo gracias*
Hyr endyghet syck de hystorie van

der duldicheit der vrowen Griſeldis
Ghedrucket yn der löfliken ſtad Hā
borch Na der ghebort Criſti. M.
CCCC. vnde twe.

Die ganze Rückseite nimmt ein sorgfältig ausgeführter Holzschnitt ein: eine Frauensperson, in weitem, faltigem, die Füsse bedeckendem Schleppkleide, mit einer Krone auf dem Haupte und dem Scepter in der rechten Hand.

Dieser Ausgabe der plattdeutschen *Griseldis* scheint, nach allen Merkmalen, eine ebenfalls niederdeutsche Ausgabe der Erzählung von *Sigismunda und Guiscardo* beigedruckt zu seyn. Wenigstens sind nicht bloss beide Schriften in unserm Exemplare früher als zusammen gehörend angesehen (s. Bibliotheca *E. D. Hauberi.* Hafn. 1767. T. II. p. 122; von welcher Sammlung dieses Exemplar herstammt), sondern auch die Signatur scheint darauf hinzudeuten. Letztgenannte Schrift hat auf der ersten Seite diesen Titel: *Vau* (sic!) *ſygiſmunda Des* | *vorſten dochter van Salernia Unde* | *van dem̄ iungelige Gwiſcardo.* Uebrigens hat diese Seite 24 Zeilen (die letzte: *ere vader were ſe enē ādere mān̄e to geuēde in dat*); eine volle Seite aber, wie in der Griseldis, 31 oder 30 Zeilen. Das erste Blatt ist ohne Signatur; das zweite hat D.i; das sechste E.i. Auf der Vorseite des neunten Blattes endet die Schrift mit 5 Zeilen, deren erste (*arbei*) *de alſe Gwiſcardus vnde Sigiſmunda hebben;* die letzte: *Sigiſmunda ene ghebeden hadde.* Danach, ohne Jahreszahl und Druckort:

Hyr endighet ſyck de hyſtoria Sigiſmūden
vnde Gwiſcardi der beyden leffhebbers.

Druck, Format und Papier sind demjenigen der Griseldis vollkommen ähnlich. — Uebrigens besitzt die Königl. Bibliothek auch noch eine andere, ältere niederdeutsche Ausgabe der *Griseldis;* Fol. 35 Zeilen, ohne Druckort und Jahreszahl (am Schlusse: *DEO GRATIAS*); aber in einem vorn defecten Exemplare. Der Druck ist gross, scharf und deutlich; auch die Holzschnitte, von weit roherer Ausführung, zeigen ein höheres Alter an. Ein ebenfalls unvollständiges Exemplar dieser Ausgabe findet sich in der Hamburger Stadtbibliothek.

Kopenhagen.

C. Molbech.

Renatus Beck, Buchdrucker aus Strassburg, als Buchdrucker in Baden-Baden im Jahre 1511, und *Johannes Hiso*, Herausgeber der *Apologia mulierum*.

Panzer VI, p. 54. No. 239 führt das Buch

„*Apologia mulierum | in viros probrosos Joannis | Motis Neapolitani Sacre | sedis apostolice Secretarij | i. f. Excussum in Thermis Anthoninis Oppi | di Badensis per Renatum Beck Ciuem | Argentineñ. Anno. M.D.XI. No | no. Kal. Januarij. quādo pestis | preter solitam crudelitatem | Argentorati incrudesce | bat*“

fälschlich unter dem Druckorte Strassburg auf, da aus der Schlussschrift vielmehr mit Bestimmtheit hervorgeht, dass der Strassburger Drucker *Renatus Beck*, ohne Zweifel auf der Flucht vor der damals in Strassburg hausenden Pest, dasselbe in Baden-Baden gedruckt hat. *Beck* ist in seinen Schlussschriften über den Druckort seiner Bücher sehr genau, wie aus den, bei *Panzer* XI. p. 361. 362 angeführten Schlussschriften seiner Strassburger Drucke vom J. 1513 und 1514 hervorgeht.

Auch der Herausgeber dieses Buches, welcher seine eigenen Verbesserungen darin angebracht, *Johannes Hiso*, Badensis, politiarum litterarum professor, von welchem einige eigene Produkte unter dem Titel *Silvula Jo. Hisonis* beigedruckt sind, ist weder bei *Jöcher* noch bei *Adelung* zu finden, ungeachtet *Eobanus Hessus* ihn fol. d iij „*poetice commanipulationis Ordinarium*“ nennt. Dieser *Jo. Hiso* hat schon früher ein Buch unter dem Titel: *Joannis Hisonis Cantilenae aliquot bucolicae de illustrissimo Principe Philippo Comite Palatino, Electore Imperii.* (!) *Lipsiae per Wolfgangum Monacensem* 1506. 4. drucken lassen, welches auch in der Apologia fol. b iij in einem Briefe an den Verf. unter dem Namen *Buccolica tua carmina* entweder mit inbegriffen, oder allein gemeint seyn kann. Da nun *Hiso* fol. a ij in Hinsicht auf das Buch des *Jo. Motis* selbst erklärt: „*quedā subtraxi quedam addidi*,“ so kann auch der ursprüngliche Titel des Originals wohl der von *Baier* mem. libr. rar. p. 26. angegebene: „*Invectio coetus feminei contra mares*“ gewesen, und erst von *Hiso* abgeändert worden seyn.

Stuttgart.

Oberbibliothekar Dr. *Moser*.

Litterarische Creditverhältnisse.

Die Anleihen an Gedanken und Worten, die wir von neueren litterarischen Erscheinungen an ältere Geisteserzeugnisse täglich gemacht finden und welche zum Theil an das *nil novi*, zum Theil an das *livres vieux livres nouveaux* erinnern, werden, einer Art schriftstellerischen Anstandes halber, stets mehr oder minder verhüllt. Doch ist dies nicht immer der Fall und die Theorie des Nackten findet auch auf diesem Felde ihre Bewunderer und Anhänger. Da nun, Gott Lob! die Perfectibilität dermalen in das Unendliche zu gehen scheint, so ist es natürlich, dass auch in solchen litterarischen Creditverhältnissen Erstaunliches geleistet wird. Wem sollen wir wohl die Palme zuerkennen?

Als ein tüchtiger Competent in solchem Wettstreite, als ein unerschütterlicher Plünderer nicht etwa früherer, nein gleichzeitiger Werke hat sich kürzlich Herr *P. Namur* gezeigt, und ihm, der vor wenig Monden auch unserem *livret des Ana* die Ehre eines neuen Abdruckes mit obligaten Anagraphaeana widerfahren liess, mag einer wirklich unerhörten Copiervirtuosität halber hier ein bibliographisches Denkmal gesetzt werden.

In seinem „*Projet d'un nouveau système bibliographique des connaissances humaines*“ (Bruxelles 1839. 8.), einem um so strenger zu beurtheilenden Machwerke, als Herr *Namur* jedenfalls tüchtige Anlagen in seinen früheren Schriften verrieth, besteht die *Préface* nur aus detachirten Stellen der *Constantin*schen Bibliothekonomie, wie die nachstehende Vergleichung (was *Constantin* anlangt, nach der Pariser Originalausgabe) lehren wird.

Namur.		*Constantin.*
S. I. Z. 1—4	wörtlich abgedruckt von	S. 6. §. 5. Z. 28—31.
" " 4—8	" " "	" 7. §. 5. " 9—12.
" " 8—19	" " "	" 7. §. 1. " 17—32.
" " 20—24 u. S. II. Z. 1—3	"	" 7. §. 1. " 32. 33 u.
		" 8. §. 1. " 1—7.
" Note 1.	" " "	" 8. §. 2. 8-10. 12-15.
S. II. Z. 3—7	" " "	" 18. §. 3. Z. 21—25.
" " 7. 8.	" " "	" 24. §. 10. " 31. 32.
" Note 1.	" " "	" 22. §. 2. " 5—12.
" " 2.	" " "	" 22. §. 3. " 13—19.
" " 3.	" " "	" 23. §. 5. " 6—19.
" " 4.	" " "	" 22, 23. §. 4. Z. 27—34, 1—5.
" " 5. Z. 1—6	" "	" 24, 25. §. 10. Z. 32—34, 1—6.
" " 5. " 6—8 u. S. III. N. 5. Z. 1-2		" 25. §. 11. Z. 12—17.

Namur.				*Constantin.*
S. III. Z. 1—7 wörtlich abgedruckt von				S. 17. 18. §. 1. Z. 28—32, 1—8.
„ Note 1. Z. 1—6	„	„	„	28. §. 16. Z. 3—11.
„ „ 1. Z. 7—11	„	„	„	28. 29. §. 18. Z. 32—34, 1—4.
„ „ 2.	„	„	„	20. §. 7. Z. 1—8.
S. IV. Z. 1—6	„	„	„	8. §. 1. Z. 25—31.
„ „ 7—13	„	„	„	préface p. 1. Z. 1—8.
„ „ 14—17 u. V. Z. 1—4		„	„	S. 5. §. 1. Z. 3—13.
„ Note 1. Z. 1—3	„	„	„	18. §. 3. Z. 17—20.
„ „ 1. Z. 3—13	„	„	„	18, 19. §. 4. Z. 26—34, 1—6.
„ „ 1. Z. 13—18	„	„	„	24. §. 8. Z. 11—21.
S. V. Z. 5—13	„	„	„	6. §. 2. Z. 1—9.
„ „ 14—16	„	„	„	29. §. 1. Z. 29—31.
„ „ 16—25	„	„	„	8, 9. §. 2. Z. 32, 1—8.
„ „ 26—30	„	„	„	95, 96. §. 1. Z. 31, 1—4.
„ „ 31—34 u. VI. Z. 1—7		„	„	96. §. 1. Z. 5—15.
„ Note 1	„	„	„	33. §. 2. Z. 11—14.
S. VI. Z. 8—20	„	„	„	96. §. 2. Z. 16—28.
„ „ 21—36	„	„	„	98. §. 9. Z. 18—33.
„ „ 37, 38. VII. Z. 1—4		„	„	98, 99. §. 10. Z. 34, 1-5.
S. VII. Z. 4—12	„	„	„	120, 121. §. 2. Z. 33, 1-7.
„ „ 14—20	„	„	„	125. §. 2. Z. 9—15.
„ „ 21—29	„	„	„	30, 31. §. 3. 28—34, 1. 2.
„ Note 1	„	„	„	24. §. 9. Z. 22—29.
„ „ 2 (S. VIII)	„	„	„	79, 80. §. 2. 30—33, 1-9.
S. VIII. Z. 1—14	„	„	„	125, 126. §. 3. Z. 21—32, 1—5.
„ „ 15—22	„	„	„	126. §. 4. Z. 6—12.
„ „ 23—26	„	„	„	126. §. 5. Z. 18—21.
„ Note 1	„	„	„	127, 128. §. 9. Z. 28, 29, 33, 34, 1—3.
S. IX. Z. 23, 25, 26, u. S. IX. 1—4			„	126. §. 6. Z. 22—27.
S. X. Z. 28—36	„	„	„	126, 127. §. 7. 28-34, 1. 2.
S. XII. Z. 7—21	„	„	„	préface p. 3. Z. 7—24.

Was ist nun in dieser XII Seiten langen Vorrede des Herrn *Namur* sein geistiges Eigenthum? Nichts als folgendes:

Seite III. Zeile 7—20.
„ — Note 2. Zeile 7. 8. und S. IV. Zeile 1—5.
„ IV. Note 1. Zeile 18—22.
„ VIII. Zeile 26—29.
„ IX. Zeile 1—22.
„ X. Zeile 4—27.
„ XI. ganz.
„ XII. Zeile 1—6, 22—35, incl. des Datums und Namens.

Der Leser mag selbst beurtheilen, ob dieses von Herrn *Namur* gegebene Eigene das Werthvollere sei oder nicht; uns hat es nicht so scheinen wollen. Doch fehlt die in allen neueren Productionen desselben Herrn Verfassers stereotype Phrase nicht, dass er Vollständigeres, Besseres und Brauchbareres geliefert habe, als alle seine Vorgänger. Dass dies bei dem hier fraglichen Buche nur der banalen Redensart halber gesagt sei, wird jeder Unbefangene sofort finden, wenn er sich mit dessen Inhalte bekannt macht, wenn er selbst sieht, mit welcher Uebereilung eine Schrift verfasst ist, die ihrer Tendenz nach nur ein Ergebniss der tiefsten und mühsamsten Studien seyn konnte.

Welche Achtung muss übrigens Herr *Namur* vor dem Publikum, vor der Oeffentlichkeit haben, wenn er sich mit so naiver Unbefangenheit als litterarischen Freibeuter producirt! Frühere vielversprechende Leistungen können zu einem solchen Verfahren nicht berechtigen, und den strengsten Tadel verdient der Mann, welcher, da er doch Eignes liefern könnte, es vorzieht, sich mit fremden Federn zu schmücken, seinen Lesern das recht wackere, gut gemeinte Buch des *Constantin* durch ein Kaleidoscop zu zeigen und die von Walter Scott aufgestellte Idee einer Romanfabrik unglücklicher Weise auf die Bibliographie übertragen zu wollen.

Möge Herr *Namur* diese litterarische Sünde bald durch ein tüchtiges eigenes Product wieder gut machen!

Dresden.

Hermann Ludewig.

Zur Litteratur der Naumburg-Zeitzer Stifts-Bibliothek zu Zeitz.

Die Naumburg-Zeitzer Stiftsbibliothek, welche in dem Bischofe Julius von Pflug ihren eigentlichen Begründer verehrt und von dem Herzoge Moritz zu Sachsen nicht nur die von D. Thomas Reinesius Erben zu Leipzig um 1600 Thaler erkaufte Sammlung, sondern auch im Jahre 1671 die Einkünfte der Vicarien S. Leonhardi und S. Crucis zu ihrer Vermehrung angewiesen erhielt, sollte in Folge der bei der Reformation geschlossenen Capitulation nach Naumburg in Verwahrung gebracht werden, blieb aber dessenungeachtet bis zum heutigen Tage im Schlosse zu Zeitz. Zur näheren Kenntniss dieser Bibliothek und ihrer Geschichte dienen einige im hiesigen Königl. Geh. Staatsarchive befindliche Handschriften, auf welche der Unterzeichnete durch diese Zeilen die Freunde jener Büchersammlung aufmerksam zu machen wünscht.

Inventarium der Bucher Im Stifft Naümburg. 1565. fol.

Voran des Administrators Friedrich Wilhelm, Herzogs zu Sachsen, Befehl an das Domcapitel zu Naumburg, die Aufnahme eines Inventariums über die Zeitzer Stiffts Liberey betreffend. Dat. Torgau. 1593., in dessen Folge die Abschrift des bereits im Jahre 1565 von Johann Rivius, dem Sohne des berühmten Jo. Rivius Athendor., aufgenommenen Inventariums eingeschickt worden ist. Das Inventarium ist in lateinischer und deutscher Sprache abgefasst, davon das lateinisch geschriebene Verzeichniss den Anfang macht und folgenden Titel führt: *Index Bibliothecae instructae a Reverendissimo Principe D. Julio Episcopo Numburgensi, distributus hoc ordine, ut secundum literas Alphabeti, exponantur separatim, quaecunque multiplici lingua extant. Primum in Theologia, deinde quae in Jure Ciuili et Canonico, tum quae in Medicina: postea quae in Historiis: ad haec quae in Poëtis: postremo quae in omni Philosophia.* Das deutsche Verzeichniss führt den dem lateinischen entsprechenden deutschen Titel, wie überhaupt zu bemerken ist, dass beide Verzeichnisse in allen Stücken, bis auf die Sprache allein, völlig mit einander übereinstimmen. Die Kataloge zerfallen in zwei Theile, von denen der erste die von dem Bischofe Julius hinterlassene Sammlung und der zweite die aus der Zeit der früheren Bischöfe stammenden Bücher in derjenigen wissenschaftlichen Ordnung aufführt, die in dem Titel des Inventariums hinlänglich angedeutet ist. Manuscripte (in membrana manuscripta et in cartis manu descripta) und Druckschriften sind von einander abgesondert. Der erste Theil beginnt mit der Ueberschrift: Index ejus Bibliothecae, quam instructam in arce Cizensi, moriens reliquit Reverendissimus Princeps ac dominus D. Julius Episc. Numburg. Ausser den bereits genannten sechs wissenschaftlichen Classen ist als Anhang eine siebente Classe von Büchern und anderen zur Bibliothek gehörigen Gegenständen in folgender Ordnung aufgeführt: 1) Libri impressi, soluti et rudes, quales recens ab officina afferuntur: in fasciculos et grande colligati. 2) Librorum germanice latineque manuscriptorum multiplicis Argumenti et generis, non parua copia. In quibus sunt partim exempla eorum, quae dum viveret Reverendiss. D. Julius edidit: partim absoluta quidem cum inscriptionibus plura: sed nondum edita: partim inchoata et rudia, quaedam in chartis schedisque relicta: partim denique scripta comprehensa consilia, de reformandis Ecclesiis, cum hujus Dioeceseos tum aliarum Ecclesiarum Collegialium. 3) Imagines et icones a capite usque ad summa pectoris, atque eo modo expressi habentur in pannis lineis. 4) Regiones in cartis et pannis lineis grandioribus

depictae extant. 5) Historiae in pannis lineis depictae. 6) In carta grandiuscula super tabella inducta. 7) Item. 8) Postremo in Bibliotheca sunt. Der erste Theil schliesst mit den Worten: Indicis librorum et Bibliothecae totius, instructae a Reuerendissimo Principe D. Julio finis. Cizae Libonotrorum postridie Calendas Junias Anno salutiferi partus in terris Filii Dei, Jesu Christi Domini ac Saluatoris nostri. M.D.LXV. und hat ausserdem noch folgende Nachschrift: Joannes Rivius fatetur hunc Bibliothecae amplissimi Praesulis D. Julii Episcopi Numburgensis, Indicem Jussu Illustrissimi Principis Electoris ac Domini D. Augusti etc. a sese confectum: descriptum esse ex Autographo suo atque ita denuo recognitum et emendatum Dominis Consiliariis, in arce Cizensi redditum V. Cl. Julias Anno salutiferi partus in terris filii Dei Jesu Christi M.D.LXV. Der zweite Theil beginnt mit der Ueberschrift: Index Librorum Veteris Bibliothecae relictae a superiorum temporum Numburgensibus Episcopis in arce Cizensi, und schliesst mit den Worten: Judicis librorum ueteris Bibliothecae Cizensis Finis. Cizae die Corporis Christi A° 1565. und der Nachschrift: Hic Index similiter ut prior, ex Autographo Joannis Rivii descriptus est: V Cal. Julias.

Acta Urkunden und Nachrichten die Fundation des Prokuratur-Amts und dessen Verwaltung, ingl: die Stiftung der Bibliothek betr: 1660 sqq. fol. ff. 27b—28b.

betrifft die Hochfürstl. Verordnung vom J. 1671 über die zur Vermehrung der Bibliothek angewiesenen Einkünfte der Vicarien S. Leonhardi und S. Crucis.

Fundation der Stiffts Bibliothec. 1671. fol.

Enthält die Verordnung des Herzogs Moritz zu Sachsen, dat. Morizburg an der Elster den 22 Sept. 1671, die genannten Einkünfte betreffend.

Daran

a) Bericht V. L. von Seckendorfs. Dat. 28 Jan. 1680. Mit dem Fiat des Herzogs Moritz zu Sachsen signirt.

Enthält die Mittheilung, dass die genannten Einkünfte in 83 Thlr. 5 Gr. 9 Pf. bestehen, davon als jährliche Besoldung des Bibliothekars, welchem jährlich 2 Scheffel Weitzen, 6 Scheffel Korn und 6 Scheffel Gersten gereicht werden sollen, 11 Thlr. 18 Gr. abgehen und mithin ungefähr 70 Thlr. zur Vermehrung der Bibliothek übrig bleiben.

b) Hockel's Specification der Einkünfte der Vicarien S. Leonhardi und S. Crucis während der Jahre 1679—1721. Dat. 6 Octbr. 1721.

c) Instruction, Wornach der ietzige Bibliothecarius, Ehrn M. Christian Mathaeus von Saher Pastor ad St: Nicolai,

und andere, welche sich der Stifts Bibliothec gebrauchen wollen, sich zu achten und zu verhalten haben. Dat. 24 Febr. 1724.

Wird in 12 §§. abgehandelt, davon §. 10 dem Bibliothekar vorschreibt, dass vom 1. Mai — 1. Septbr. die Bibliothek Montags und Donnerstags von 3 – 5 Uhr Nachmittags und vom 1. Septbr. — 1. Mai an denselben Tagen von 3—4 Uhr Nachmittags zu ehrlichen und geschickten Leuten Gebrauch geöffnet werde.

Catalogus Librorum R. Capituli Numburgensis d. 23. *Sept.* 1730. *revisus. fol.*

Extract Einiger Bücher, so in der Stiffts-Bibliothec befindl. fol.

Bibliothekar Dr. *Petzholdt* in Dresden.

Die Bibliothek des Grafen *D. Boutourlin.*

Die Bibliographen haben zu jeder Zeit die Cataloge vorzüglicher Bibliotheken, welche öffentlich versteigert wurden, mit regem Eifer gesucht, da sie ihnen Führer waren, die verschiedenen Ausgaben, die Seltenheit und den Werth der Bücher kennen zu lernen. Besonders reiche Ausbeute gewähren diese Cataloge seit dem Beginne des achtzehnten Jahrhunderts, von welcher Zeit an unterrichtete Buchhändler die Bücher nach Wissenschaften ordneten und den Catalogen literarische Bemerkungen beifügten. Vor allen verdienen die französischen Cataloge die grösste Berücksichtigung, von welchen *Martin*, *Barrois*, *De Bure*, *Renouard*, *Barbier* und Andere die Bearbeitung übernahmen. Von nicht weniger Interesse sind die englischen Auctionscataloge, welche von *Nicol*, *Payne* , *Evans*, und andern verfasst wurden und reiche literarische Notizen enthalten. Ein wichtiger Beitrag zu Sammlungen solcher Cataloge ist der der Bibliothek des verstorbenen Grafen *D. Boutourlin.* Der frühere Besitzer, allen Bücherfreunden als unermüdlicher Sammler rühmlichst bekannt, verlor durch den Brand von Moskau seine, mit vielem Fleisse gesammelte Bibliothek, deren Catalog, von *Barbier* und *Pougens* redigirt, im Jahre 1805 zu Paris erschien. Nach diesem Verluste wählte der Graf Toscana zu seinem Wohnsitze und sammelte in einem Zeitraume von funfzehn Jahren eine neüe, bei weitem reichere und kostbarere Bibliothek als die, welche er durch jenes unglückliche Ereigniss verloren hatte. Diese Sammlung umfasst zwei Hundert und funfzig Manuscripte, von welchen zum Theil keine Abschriften existiren; eine reiche Zahl Editiones principes, gegen ein Tau-

send bis zum Jahre 1500 gedruckte Bücher und eine fast vollständige Sammlung Aldinen. Doch nicht nur reich an bibliographischen Seltenheiten bietet diese Bibliothek zugleich vorzügliche Sammlungen in den Fächern der Theologie, Geschichte, der Ausgaben der Crusca und andern dar, so dass man mit Recht behaupten kann, dass seit dem Verkaufe der *Mac-Carthy'*schen Bibliothek keine ähnliche Sammlung in Frankreich versteigert wurde. Der Catalog ist in drei Theile getheilt, deren erster bereits vom 25. November bis 30. December 1839 zu Paris versteigert wurde. Die beiden folgenden Theile, welche demnächst erscheinen werden, umfassen die Bücher, welche bereits in dem zu Florenz im Jahre 1831 von *Audin* redigirten Cataloge dieser Bibliothek enthalten sind. Nachstehende Uebersicht der vorzüglichsten Bücher des ersten Theils wird Bibliographen nicht unwillkommen sein, um so mehr, als ich die Versteigerungspreise hinzufüge, um den jetzigen Werth dieser Seltenheiten vorzulegen.

Manuscripte.

Nummer 483. Dyalogue des creatures, translate du latin en francois par Colart Mansion. A Bruges .... en l'an 1482. Fol. Prächtiges Manuscript auf Pergament mit 121 Miniaturen. 1265 fr.

" 1330. Dantis Allagherij Comedia. Fol. Manuscript aus dem 14. Jahrhundert auf Pergament. Wahrscheinlich dasselbe Exemplar, welches Dante dem Marquis Marcello Malespini übergab, nachdem dieser die Dedication angenommen hatte. Auf dem Einbande befindet sich das Wappen des Marcello Malespini. 1075 fr.

" 8. Biblia (latina, sine Psalterio, ex versione D. Hieronymi). 1320. Fol. Auf Pergament mit Miniaturen und Arabesken. 320 fr.

" 2013. Chronica Montis Cassinensis. Fol. Auf Pergament. 310 fr.

" 1241. Commento di Jacobo di Mess. Poggio (Bracciolini) sopra il Triompho della Fama di Fr. Petrarca, a Lorenzo di Piero de Medici. Fol. Auf Pergament. Auf der ersten Seite eine sehr vorzüglich gemalte Einfassung. 301 fr.

" 187. Eusebii Pamphili de Evangelica praeparatione a Georgio Trapezuntio latin. traduct. Fol. Pergament. Mit Miniaturen und schön gemalten Initialen. 215 fr.

" 2946. Joannis Antonii Campani vita Braccii Perugini, et oratio funebris pro Baptista Sfortia, Urbini Comitissa. 1483. Fol. Pergament. Reich gemalte Initialen und schöne Miniature des Portraits Braccio Fortebraccio. 200 fr.

Bücher.

Nummer 945. Homeri Opera, graece. 2 Voll. Florent. 1488. Fol. Edit. princ. Von Wurm gelitten. 1042 fr.

„ 219. Lactantii Firmiani de divinis institutionibus adversus gentes libri septem. Subiaco. 1465. Fol. Edit. princ. Von Wurm gelitten. Erstes in Italien mit Jahrzahl gedrucktes Buch. 810 fr.

„ 24. Biblia swieta, tho iest, Ksiegi starego y nowego zakonu etc. id est: Biblia polonica. Brestiae 1563. Fol. Mehrere Blätter ausgebessert. 627 fr.

„ 566. Rei Rusticae Scriptores. Venetiis, Nicol. Jenson, 1472. Fol. Edit. princ. Mit handschriftlichen Noten von Politian. 549 fr.

„ 330. Decor Puellarum: Zoe Honore De Le Donzelle, etc. (Venet.) 1461, per Nicolaum Jenson. 4. Wenig befleckt. 500 fr.

„ 1025. P. Virgilii Maronis Opera. Mutine, per Johannem Vurster de Campidona, 1475. 4. Zerstochen und ausgebessert. 500 fr.

„ 30. Psalterium graecum, cum latina versione. Mediolani 1481. Fol. Edit. princ. 400 fr.

„ 1229. Rime di Fr. Petrarca. Venet. (Nic. Jenson) 1473. Fol. Sehr zerstochen. 392 fr.

„ 1108. Ausonii Peoni Epigrammat. Ovidii consolat. Probae Cent. excerpt. Calphurnii Bucol. carmen etc. Venet. 1472. Fol. Edit. princ. 315 fr.

„ 785. Vitruvii Pollion. de architectura libri X. Amstel. Elzevir. 1649. Fol. Unbeschnitten. 310 fr.

„ 324. Monte sancto di Dio. Florent. 1477. Fol. 4. Edit. princ. Das erste Kupfer ausgebessert. 301 fr. 50 c.

„ 397. Joannes Jacobus Canis De Injuriis Et Damno Dato Rubrica .... Explicit Opusculum D. Jo. Ja. Can. Editum L(ucae) 1468. Fol. Wohl einzig bekanntes Exemplar. 300 fr.

„ 2600. Il Castiglione, overo dell' arme di nobiltà, dialogo di P. Gritio. Mantova. 586. 4. 280 fr.

„ 1430. Tutti i Trionfi, Carri, Masscheaate (*sic*) o Canti Carnasciales chi andati per Firenze dal tempo del Magnifico Lorenzo Vecchio de Medici ... per infino a questo anno presente ... Fiorenza (Tarrentino) 1559. 8. 270 fr.

„ 1105. Martialis. (Venetiis, Vindelinus de Spira, circa 1470.) 4. 260 fr.

„ 2163. Polybii historiarum libri V, latine. Romae, Sueynheym et Pannartz. 1473. Fol. 230 fr.

„ 1402. Fazio di Gluberti: Dita Mundi. Vincentia per Leonardo (Achates) 1474. Fol. Zerstochen. 210 fr.

Nummer 1826. Claudii Ptolemei Cosmographia (latine). Romae, 1478. Fol. 210 fr.
„ 1404. Geographia di Francesco Berlinghieri fiorentino. Firenze (circa 1482). Zerstochen. 200 fr.
„ 2153. Titus Livius. (Venetiis) Vindelinus (de Spira). 3 Voll. 1470. Fol. 200 fr.

T. O. Weigel in Leipzig.

Ueber die auf der Leipziger Stadtbibliothek befindliche Handschrift der *Annales Fuldenses.*

Ein Beitrag für die Ausgabe derselben von *Pertz* (Monum. Germ. I. 337—415).

(Fortsetzung.)

Pertz.	*Cod. Lips.*
Pag. 358. 39. Godafridi	godofridi
- — 40. Commerciacum	commertiacum
- — 41. duodenis	[corrigirt] duodennis
- 359. 4. quod — renuntiassent	quid — renunciassent
- — 5. sine mora in dispositione	sine morarum indispositione
- — 8. Ingilenheim	ingalenheim
- — 9. Herioldus	herialdus
- — 10. Mogontiacum	mogontiam
- — —. Georgius	Georius
- — 11. presbyter	presbiter
- — —. ydraulicum	ydroulicum
- — 13. noticiam	notitiam
- — —. palatio fugiens	palacio fugens
- — 16. Hildoinus	hildiuuinus
- — 18. Suessonum	suessonam
- — 19. allata	alata
- — 21. gratiam	graciam
- — —. eorundem	earundem
- — 27. Barcinonensium	Barcenonensium
- — 28. incolumi	incolomi
- — 30. multociens	multoties
- — 31. Bulgari	bulgaris
- — 32. igne	igni
- — 35. post	propter
- — 38. Hlotharius	Hlutharius
- — 39. Hludowicus	ludauuicus [corr.: hludauuicus]

	Pertz.	*Cod. Lips.*
Pag. 360. 1.	sabbato	sabato
- — 4.	comes	comis
- — —.	Hlotharius	hludharius
- — 8.	spacium	spatium
- — 13.	Hludowicum	hludauuicum
- — 16.	5. Non. Mai. et luna 2. Non. Jun.	II. nonas maii et luna XIII. kal. iun.
- — 17.	Wormaciam	uuormaticam
- — 18.	Alsatiam	alisatiam
- — 21.	ad	fehlt.
- — 23.	Hlotharium	hludharium
- — 24.	Mahtfredo	mahcfrido
- — 25.	Aurelianensium	aurilianensium
- — 27.	Hludowico	hludauuico
- — 30.	Thiodenhove	theodenhoue
- — —.	Hlotharius	hlutharius
- — 32.	ad Franconofurd	franconfurdum (ohne *ad*)
- — —.	sanctos	sanctum
- — 33.	inde ad Aquense	inde aquense
- — 35.	Frisonibus	frisionibus
- — 36.	Ticinum	Ticenum
- 361. 3.	Halbdani	halpdani
- — 6.	vespere	uesperi
- — —.	apud	aput
- — 7.	factus est	factuest
- — 8.	Karolo	karlo
- — —.	Hlotharius et Hludowicus	Hludharius et hludauuicus
- — 9.	Tridentina	tredentina
- — 15.	acquiescens	adquiescens
- — 17.	intelligens	intellegens
- — 18.	Franconofurt	francofurt
- — 19.	natale	natalem
- — 20.	Novembrio	nobembrio
- — 24.	Adalberti	adalberhti
- — 25.	cedendumque	*que* ist hineincorrigirt.
- — 28.	Hlothario	hluthario
- — 31.	Hludowico	so auch der Cod.
- — 33.	Hlothario	hluthario
- — —.	assumpto	adsumpto
- — —.	Karolo	karlo
- 362. 3.	imperatoris	imperator
- — —.	Rhenum	renum

(Fortsetzung folgt.)

Bibliothekchronik.

In dem Archive zu Kassel hat der Bibliothekar Dr. *Rommel* einen bisher unbekannten Briefwechsel zwischen König *Heinrich* IV. von Frankreich und *Moritz* dem Gelehrten, Landgrafen von Hessen, aufgefunden, welcher merkwürdige Aufschlüsse für jene Zeit giebt. Diese Briefe werden jetzt bei Renouard u. Comp. in Paris herausgegeben.

Die Kön. Bibliothek zu Berlin hat ausgegeben: Index librorum manuscriptorum et impressorum, quibus Bibl. Reg. Berol. aucta est annis 1837. et 1838. [Berol. XXXVI u. 119 SS. in 4.] Nach diesem Verzeichniss hat die Bibliothek in diesen beiden Jahren 5132 gedruckte Bücher, so wie 92 lateinische und deutsche Handschriften acquirirt. Dem Berichte über diese Accessionen ist eine Geschichte der Kön. Bibliothek während der Jahre 1828—39 vorausgeschickt.

Das Kön. Preuss. Cultusministerium hat der Universitätsbibliothek zu Greifswald vor einiger Zeit 400 Rthlr. als ausserordentlichen Zuschuss gewährt.

Der Superintendent Dr. *Schumann* zu Annaberg hat der dortigen Gymnasialbibliothek mit der von ihm aus eigenen Mitteln erkauften, mehr als 1200 Bände enthaltenden Bibliothek des verstorbenen Rectors *Benedikt* ein sehr ansehnliches Geschenk gemacht. Die Bibliothek besteht aus Büchern im Fache der Philologie, Pädagogik und Geschichte.

Die Universitätsbibliothek zu Leipzig (bibliotheca Paullina) hat vor Kurzem einen eben so bedeutenden als erwünschten Zuwachs erhalten, indem der grösste Theil der von dem ehemaligen Professor der orientalischen Sprachen daselbst, Dr. Ernst Friedrich Karl *Rosenmüller*, hinterlassenen Büchersammlung mit ihr vereinigt wurde. Diese Sammlung war nämlich bald nach dem Tode ihres berühmten Besitzers aus den Händen des nächsten Erben durch Ankauf an den rühmlichst bekannten Buchhändler Wilh. Ambr. *Barth* übergegangen und wurde von diesem späterhin dem Kön. Sächs. Hohen Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichtes für die Universität um den Kaufpreis angeboten. Da es jedoch bedenklich schien, die ganze Sammlung zu acquiriren, weil dadurch die in zwei bedeutenden Versteigerungen noch keineswegs ganz beseitigten Doubletten der Universitätsbibliothek zu sehr vermehrt worden seyn würden, so vereinigte man sich dahin, dass eine Auswahl getroffen und nur das übernommen werden sollte, was in dieser Anstalt noch nicht vorhanden war. Demzufolge sind von den 3947 Bänden des Katalogs gegen 2500, und

37 Handschriften in den Besitz der Universitätsbibliothek übergegangen. Durch die Druckwerke erhalten vornehmlich die Fächer der Theologie und der orientalischen Sprachwissenschaft, letztere im weitesten Umfange und mit Einschluss der dem Sprachkenner und Ausleger unentbehrlichen Realien, eine Bereicherung, wie sie für den Standpunkt, den die orientalischen Studien an der Leipziger Universität einnehmen können, gegenwärtig nur gewünscht werden kann, und namentlich ist der seltenen und kostbaren Werke zu gedenken, welche der verewigte *Rosenmüller* mit nicht geringem Aufwande unmittelbar aus Indien bezogen hat. Die Handschriften sind theils rabbinischen, theils orientalischen Inhalts, und unter den letztern zeichnet sich besonders ein prächtiger Codex des Saadi aus, dessen reiche Verzierungen unter andern auch höchst schätzenswerthe Darstellungen von Tafelscenen mit menschlichen Figuren enthalten, dergleichen in orientalischen Handschriften bekanntlich nur sehr selten gefunden werden.

Am 25. u. 26. Juni hatte die an alten Druckwerken bekanntlich so reiche Universitätsbibliothek zu Leipzig zur Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst eine sehr interessante Incunabelnschau veranstaltet, über welche ein Catalog [Verzeichniss einiger in der akademischen Aula am 25. und 26. Juni 1840. zur Ansicht aufgestellter, in der hiesigen Universitätsbibliothek aufbewahrter alter Druckwerke. Leipzig, bei F. A. Brockhaus, 1840. 14 SS. in 8.] gratis ausgegeben wurde. Der Oberbibliothekar der Universität, Hofrath Dr. *Gersdorf*, sprach vor einer zahlreichen Versammlung in seiner am 25. Juni in der Aula gehaltenen Säcularrede, welche auf die des Comthur und Prof. Dr. *Hermann* folgte, über die einzelnen Stücke dieser von ihm sehr zweckmässig und wohl geordneten Ausstellung.

Das Comité zur Feier des vierhundertjährigen Jubiläums der Erfindung der Buchdruckerkunst in Leipzig hat die von dem hiesigen Bildhauer *Funk* nach der Mainzer verfertigte colossale Statue Gutenbergs, welche zu den Säcularfestlichkeiten auf dem Marktplatze aufgestellt war, in dem grossen Saale der Stadtbibliothek aufstellen lassen und dadurch demselben eine schöne und angemessene Zierde verliehen. Dasselbe Comité hat auch diejenigen Buchhandlungen, welche bei der vom 25. Juni bis zum 1. Juli stattgehabten Ausstellung alter und neuer Druckwerke und auf die Typographie bezüglicher Gegenstände in hiesiger Buchhändlerbörse die zur Säcularfeier verfassten zahlreichen Schriften ausgestellt hatten, ersucht, der Stadtbibliothek (welche viele alte und seltene Drucke zur Ausstellung geliefert hatte) ein Exemplar derselben zum Andenken an die so grossartige Feier zu überlassen. Bereits hat man von vielen Seiten diesem Gesuche mit der liberalsten Gesinnung entsprochen.

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

# SERAPEUM.



für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. Robert Naumann.

№ 15. Leipzig, den 15. August **1840.**

Ueber die Ausstellung auf der deutschen Buchhändlerbörse zu Leipzig während der Feier des Buchdruckfestes 1840.

„Das Fest soll ein harmloses sein, bei dem sich jeder der Segnungen erfreut, die Gutenbergs unsterbliche Erfindung über die Welt ergossen.“ So heisst es gleich auf der ersten Seite des Festprogrammes, ausgegeben von dem Comité zur Feier der Erfindung der Buchdruckkunst in Leipzig. Und gewiss, jeder tüchtig Gesinnte, dem der Genuss der Theilnahme an jenem Feste wurde, wird es bestätigen können, in welcher hohen Bedeutung die ausgesprochene Absicht in das Leben trat.

Harmlos war das Fest, weil es in geschmackvoller und würdiger Durchführung eine erhöhte Heiterkeit des Daseins hervorrief durch die lebhaft erhöhte Anschauung eines bedeutenden Ereignisses mit seinen noch bestehenden und in die Zukunft mächtig fortwirkenden Folgen. Das ist die wahre Harmlosigkeit, die im unbefangenen Gefühle eines tüchtigen Daseins besteht. Wohl verdient daher dieses schöne Fest eine genaue, lebensvolle und anerkennende Beschreibung, die ihm gewiss werden wird und auch schon versprochen ist. Hier jedoch sei es auch mir erlaubt, noch einige kurze Andeutungen über dasselbe im Allgemeinen auszusprechen, ehe ich zu dem besondern Gegenstande übergehe, den die Aufschrift dieses meines Berichtes nennt. Ohne diese vorher-

gehenden Andeutungen würde dem Berichte ein wesentliches Element abgehen, indem die Ausstellung auf der deutschen Buchhändlerbörse erst dadurch in ihrer vollen Bedeutung eingesehen wird, wenn man sich ihre Stellung in der Gesammtanschauung des Festes vergegenwärtigt.

Man hat so mancherlei über die Vertretung des Geistes bei diesem Feste gesprochen, oder vielmehr über seine Nichtvertretung; als wenn der Geist nur da zur Erscheinung komme, wo Reden über ihn gehalten werden! Eben so ist es mit der Vertretung der Literatur. Man sollte doch meinen, dass da unsere moderne Literatur ihre lauteste Anerkennung finde, wo eine jubelnde Bevölkerung die Erfindung desjenigen Organes feiert, wodurch es eigentlich erst eine Literatur giebt. Gewiss konnte das Jubelfest einer Erfindung, die auf eine ausserordentliche Weise zur Verbreitung menschlicher Kenntnisse behülflich ist, nicht besser als der Art gefeiert werden, dass wir zur Anschauung ihres Umfanges und ihrer Thätigkeit gelangen. Was diese Erfindung zur Ausbreitung der verschiedenen Wissenschaften mitgeholfen, das sieht man wohl besser bei der Studierlampe ein, auf einsamer Stube, als im Gewoge der Menge, die im dreitägigen Jubel eine Säcularfeier begeht. In einem solchen Falle ist es die Aufgabe, in sinnlich-geistiger Weise für Genuss und Anschauung zu wirken, und, indem man den ganzen Menschen in Anspruch nimmt, ihn mit dem Höchsten, was uns werden kann, mit einer gesteigerten, rein darstellenden Anschauung eines Erlebnisses der Menschheit zu entlassen. In solchem Sinne war augenscheinlich dieses berühmte Leipziger Fest veranstaltet, und hat auch diese bedeutende Aufgabe wirklich gelöst, was kein unbefangen daran Theilnehmender läugnen wird.

Wenn wir nun sagen, dass das Fest seine Aufgabe richtig gelöst habe, so erkennen wir freilich damit an, dass jedes Einzelne daselbst an seinem Platze war und seine Bedeutung dadurch mit erfüllte, dass es zugleich auch die Bedeutung des Andern erhöhte. Fassen wir in dieser Hinsicht die Festausstellung auf der Buchhändlerbörse auf, so müssen wir gestehen, dass, so wie sie einerseits vom ganzen Feste selbst gehoben und getragen wurde, sie andererseits wiederum Schlussstein und Krone des Ganzen bildete; denn sie war es eigentlich, die den Theilnehmer am Feste mit jener geforderten Anschauung entliess. Möchte es mir nun auch gelingen, hier solche andeutende Nachrichten über dieselbe zu geben, die als ein literarisches Andenken an dieselbe in die Hände des Lesers gelegt zu werden verdienen.

Diese Ausstellung fand, wie bekannt ist, in dem Saale der deutschen Buchhändlerbörse statt, wo sie wie ein ursprüngliches, wohl organisirtes Ganze sich darstellte und den sinnigen Beschauer immer von neuem festhielt. Wer hätte es

diesem Ganzen, so wie es vor ihm stand, wohl angesehen, dass es aus verschiedenen öffentlichen und Privatsammlungen hergenommen war, dass gewiss ein Drittel der Gegenstände einzeln von einzelnen Personen, worunter auch auswärtige, beigesteuert wurde? — Dies alles bemerkte man nicht, sondern wie das Werk eines schöpferischen Geistes, hervorgerufen mit umsichtiger Kraft, stand das Ganze vor unsern Augen, sowohl was den Inhalt als auch die Anordnung betrifft. Und was sahen wir denn eigentlich hier? Eine Kunstausstellung? Eine Gewerbausstellung? — Beides, wenn man will, und doch zugleich auch wieder ein ganz Anderes. Suchen wir es uns hier deutlich zu machen.

Freilich zog schon diese Ausstellung durch ihre höchst bedeutenden Einzelheiten den Beschauer mächtig an, und gewiss war es mit die Wissbegierde, sich mit allen diesen einzelnen Gegenständen bekannt zu machen, welche immer von neuem zur Betrachtung anregte. Aber alle diese Einzelheiten bildeten, wie schon gesagt, wieder so ein eigenthümliches Ganze, das eben als solches die Ausstellung so einzig machte. Das, was dem sinnigen Beschauer schon beim ersten aufmerksamen Durchgehen des Saales zu Theil werden musste, war die klare Anschauung von der sich Herausgestaltung der Erfindung in ihrem Umfange und in ihren Mitteln, das Phänomen des inhaltsvollen Gedankens in seiner Realisirung. Ich weiss nicht, ob ich mich hier bestimmt genug ausdrücke, man wird mir daher erlauben, mich weitläufiger darüber auszusprechen.

Man hat schon hie und da bei den Aussprüchen über diese Erfindung die Phrase vom Ei des Columbus angebracht. Nun ist es mit dieser Phrase wie mit allen Phrasen, sie passen vollkommen doch immer nur auf den einzelnen Fall, dem sie zufällig ihre Entstehung zu verdanken haben. Ganz besonders kann man dies von der obigen sagen. Der Einfall, ein Ei dadurch zum Stehen zu bringen, dass man ihm die Spitze einschlägt, erfordert gewiss eben so wenig Tiefe des Gedankens als Kraft des Charakters und Reichthum des Geistes bei der Ausführung dieses Gedankens; am wenigsten passt daher auch diese Phrase auf so eine grossartige Erfindung, wie die des Buchdrucks ist. Bestände das eigentliche Wesen dieser Erfindung blos in dem nahe liegenden Einfall, geschnittene Holztafeln hinsichtlich ihrer einzelnen Buchstaben auseinander zu sägen, da möchte es freilich noch so ziemlich mit der Anwendung obiger Phrase gehen. An dem ist es aber ganz und gar nicht, sondern Idee und Ausführung dieser Erfindung zeigt sich als die vollkommenste Originalproduction eines mächtigen Geistes, eines kräftigen Charakters. Dieses liess uns nun vor allen Dingen die Ausstellung anschaulich werden, indem sie uns die ganze Breite der Technik hinsichtlich ihrer

Organe wie ihrer Resultate vor Augen stellte. Patrizen und Matrizen, Giessöfen und Giesslöffel, Gravierinstrumente, Farbe und Papier, Pressen und noch viele andere Instrumente, die alle höchst nöthig waren, um diese Erfindung ins Leben treten zu lassen. Wer dies klar und deutlich anschaute, dem wurde es gross und frei in seiner Seele. Deutlich wurde es ihm, wie erst Jahrhunderte wirksam vorausgehen mussten, damit auch dieser Erfindung Geburtswehen herannahten, und wie nun ein erfindungsreicher Kopf, ein thatkräftiger Mensch diesen Drang der Zeit anerkannte, und sein Leben daran setzte, dass der neuerwachten Cultur erstes Kind jugendfrisch und thatkräftig in die neue Welt hereinsprang. Da erdachte und erschuf er zu diesem Zwecke einen Mechanismus, eben so neu und wunderbar, wie das damit bezweckte Resultat.

So bedeutend, ja erhebend diese Anschauung nun schon an sich war, so liess es jedoch die Ausstellung nicht blos hierbei bewenden, sondern sie erhöhte dieselbe noch dadurch, dass sie uns so vollständig wie möglich den jetzigen Stand der Technik und ihrer Resultate vor Augen legte. Ein reiches Leben der Technik, eine Fülle glänzender Resultate derselben! Aber auch hiermit war die Absicht der Ausstellung noch nicht erfüllt, sie ging noch einen Schritt weiter, indem sie dadurch die Anschauung vervollständigte und als ein in sich Abgeschlossenes hervortreten liess, dass sie in reicher historischer Folge und instructiver Zusammenstellung eine ausgewählte Uebersicht dessen gab, was die Typographie von ihrer Erfindung an bis jetzt hinsichtlich des Druckes geleistet hat. Von dem Psalter von 1457 an bis zu den typographischen Productionen von *Bodoni* und *Tauchnitz*, ja bis zu dem Bande neuester Pariser Schriftproben von *Tarbé u. Comp.* war hier eine Folge von Werken zu sehen, dem Kunstgenossen zur Erhebung, dem Kenner zur Freude, dem Publicum zum Erstaunen und zur Belehrung. Uebrigens zeugte es eben so von Kenntniss wie auch von Geist und Geschmack der Anordner dieser Folge, dass sie noch dabei zwei Punkte berücksichtigt hatten, nämlich eine kleine Auswahl von Miniaturen und Manuscripten; dann zweitens eine wahrhaft prachtvolle Folge von uralten Xylographien und xylographischen Büchern, wie auch von solchen Büchern, die durch die darin enthaltenen Holzschnitte bedeutend sind. Dadurch, dass diese zwei Punkte berücksichtigt wurden, wurde die Anschauung nicht nur noch belebter, sondern auch vollständig abgeschlossen, indem sich vor unsern Augen die Entwickelung eines beziehungsreichen Ereignisses entfaltete und feststellte.

Wären nun somit die Elemente der Ausstellung ausgesprochen, so darf es doch auch nicht unterlassen werden, wenigstens zu erwähnen, dass noch mancherlei Gegenstände mit ausgelegt waren, die zwar keinen wesentlichen Bezug auf

den Gegenstand der Ausstellung selbst hatten, aber doch immerhin ihre festliche Bedeutung. Diese Gegenstände waren, da sie überhaupt nur einen bescheidenen Raum in Anspruch nahmen, gar nicht störend, sie dienten vielmehr zu einer heitern Umgebung. Sie trugen daher auch nicht wenig dazu bei, hier das Gefühl immer lebhaft zu erhalten, auch diese Ausstellung sei der Theil eines grossen Festes, das eine lebenslustige und industrielle Stadt frohen Muthes begehe.

Gehen wir jetzt mehr in das Einzelne der uns dargebotenen Anschauung ein. Freilich begegnen wir hier einem fast erdrückenden Reichthum; wo wäre es daher auch möglich, jedes bedeutende Einzelne namentlich aufzuführen! Ich will jedoch das Ganze unter verschiedenen Rubriken zusammenzufassen suchen, und dann bei jeder eine oder einige Bemerkungen hinzufügen, wobei ich insofern den Katalog der Ausstellung zum Grunde legen werde, als ich bei einzelnen Gegenständen die Nummern, unter denen sie im Kataloge angeführt werden, beifüge.

1.
Miniaturen. Manuscripte. Xylographische Bücher.

Neunzehn Nummern, nämlich Nr. 1—9, 98—103, 105—107 und 134. Gewiss eine bedeutende Zahl, wenn man bedenkt, dass es sich hier um lauter Kostbarkeiten handelt, die nur in wenigen Exemplaren, ja einige von ihnen nur als Unica, existiren. Man erblickte unter ihnen die Mehrzahl der hochwichtigen, für die kunstgeschichtliche Forschung Anknüpfungspunkte gewährenden xylographischen Bücher, die *Heineke*, *Heller*, *Sotzmann*, *Chatto* und die andern Forscher im xylographischen Fache erwähnen. Schwer ist es daher wegen der Kostbarkeit aller Nummern Einzelnes namentlich anzuführen. Doch sei hier zuerst genannt Nr. 134, Dürers Manuscript der Proportionen aus der Dresdner Bibliothek. Ferner: Nr. 1, vier Blätter Miniaturen auf Pergament; zu einer Folge von sechs und dreissig Darstellungen gehörig und Eigenthum des Herrn *Th. O. Weigel*. Vortreffliche Blätter, wahrscheinlich aus dem Anfange des funfzehnten Jahrhunderts.

Nr. 4, Manuscript des Valerius Maximus, für Karl V. von Frankreich geschrieben und mit einer französischen Paraphrase des lateinischen Textes nebst praktischen Anmerkungen von *Simon de Hesdin* und *Nicolaus Gonnesse* versehen. Besitzthum der Leipziger Stadtbibliothek. Mit vortrefflichen Miniaturen.

Nr. 9, die acht Schalkheiten. Einziges bis jetzt bekanntes Exemplar, im Besitz des Hrn. *Th. O. Weigel*, und von demselben schon in Num. 5. dieser Zeitschrift beschrieben.

Nr. 100, Ars moriendi. Eigenthum des Hrn. *J. A. G. Weigel*. Ein xylographisches Werk, das hinreichend beweisst, wie Unrecht diejenigen haben, die behaupten, dass der Formschnitt in der ersten Hälfte des funfzehnten Jahrhunderts, wo dies xylographische Buch wahrscheinlich hingehört, blos auf eine rohe Weise getrieben worden sei. Für die kunstgeschichtliche Forschung ist gerade dieses Exemplar von vorzüglicher Bedeutung, indem es seiner Vortrefflichkeit wegen durchaus nicht zu der Zahl der Copien gerechnet werden kann. Könnte man nur über die Zeit seiner Entstehung zu einem gewissen Resultate gelangen.

2.

Alte Drucke bis ungefähr 1485.

Wegen der Fülle von Gegenständen, die in dieser Rubrik vorkommen, lässt sich ein weitläufiges Eingehen auf das Einzelne nicht gut bewerkstelligen; ich müsste sonst am Ende den ganzen Katalog abschreiben. Ueberdies sind ja diese Nachrichten für Sach- und Fachkenner geschrieben, für welche allerdings schon die blossen Andeutungen genügend sind. Es waren aus folgenden Druckorten vorhanden:

Mainz: Sieben Drucke; Nr. 10—13 (a. u. b.), 285 und 288. Nämlich von *Fust* und *Schöffer* vier Drucke: der Psalter von 1457, Durandi rationale (beides Pergamentdrucke und Eigenthum der Dresdner Bibliothek), lateinische Bibel von 1462 und Cicer. Officia (auch aus der Dresdner Bibliothek). Von *Gutenberg* ein Druck: das Catholicon des Janua (aus der Dresdner Bibliothek). Von *Peter Schöffer* ein Druck: die Decretalen Gregors (Hrn. *Dölle* in Halberstadt gehörig). Von *Meidenbach* ein Druck: Hortus sanitatis (der Zwickauer Bibliothek gehörig).

Strassburg: Drei Drucke; Nr. 15—17. Nämlich zwei von *Joh. Mentel* und einer von *Heinr. Eggestein*.

Köln: Ein Druck; Nr. 18, von *Ulr. Zell*.

Augsburg: Drei Drucke; Nr. 21, 22, 112. Zwei von *Günther Zainer* und einer von *A. Sorg*.

Nürnberg: Drei Drucke; Nr. 32—34. Nämlich von *Koberger*, von *Andr. Frisner* und *Sensenschmidt*, von *Friedr. Creusner*. Vom letztern der Marco Polo von 1477, wovon nur drei Exemplare bekannt sind. (Eigenthum des Hrn. *Th. O. Weigel*.)

Speyer: Ein Druck; Nr. 40, von *Peter Drach*.

Subiaco: Ein Druck; Nr. 14, von *Sweynheim* und *Pannartz:* Lactantius Firmianus. 1466. (Besitzt Hr. *Th. O. Weigel*.)

Rom: Drei Drucke; Nr. 19, 20, 108. Zwei von *Sweynheim* und *Pannartz* und einer von *Gallus* (*Ulr. Han*) und *Simon von Lucca*. Letzteres Buch ist die zweite Auflage des

Turrecremata von 1473 und Eigenthum Sr. Maj. des Königs von Sachsen.

Mailand: Drei Drucke; Nr. 23—25, von *Phil. de Lavagna*, von *Chr. Waldarfer* und von *Ant. Zarotus*.

Venedig: Sechs Drucke; Nr. 26—30, drei von *Wendelin von Speyer*, zwei von *Nic. Jenson*, einer von *Chr. Waldarfer*.

Foligno: Ein Druck; Nr. 31, von *Joh. Numeister:* der Turrecremata von 1479.

Bologna: Ein Druck; Nr. 36, von 1475.

Florenz: Ein Druck; Nr. 37, aus dem Kloster Ripoli von 1478.

Treviso: Ein Druck; Nr. 41, von *Mich. Manzolus*.

Parma: Ein Druck; Nr. 42, von *Andr. Portilia*.

Verona: Ein Druck; Nr. 114, Valturius de re militari. 1483.

Paris: Zwei Drucke; Nr. 35 und 115, der eine von *Cranz, Gering* und *Friburger*, der andere von *J. du Pré*.

Zamora: Ein Druck; Nr. 43, von *Centenera:* Trabajos de Hercules. 1483. Mit ziemlich rohen Holzschnitten. Einziges bekanntes Exemplar im Besitz des Hrn. *Th. O. Weigel*.

Nach diesen kurzen Angaben wird der dieser Sachen Kundige urtheilen, was am Werthe hier der Anschauung dargeboten wurde. Was man allenfalls hier noch vermisste, war die 42zeilige Bibel und Pfistersche Drucke. Aber auch in dieser Hinsicht war eine Art von Ersatz vorhanden. Nämlich die Leipziger Universitätsbibliothek besitzt vom erstern Buche zwei Exemplare (auf Pergament und Papier) und von Pfisterschen Drucken den Ablassbrief von 1455 und die kostbare lateinische Bibel. Da nun diese Bibliothek während des Festes aus ihren Mitteln eine bibliographische Ausstellung veranstaltet hatte, so konnte man diese Perlen dort in Ansicht nehmen; immerhin noch Glücks genug! Uebrigens sei hier gelegentlich bemerkt, dass jene bibliographische Ausstellung von grosser Bedeutung war, sowohl was den Inhalt als auch die Auswahl und Anordnung betrifft. Herr Oberbibliothekar *Gersdorf* hat sich hierdurch das Publicum zu grossem Danke verpflichtet.

3.

Aeltere Drucke bis ungefähr 1680.

Hier erschienen unter andern folgende Drucker durch die Auflage von ihnen besorgter Werke repräsentirt:

Ant. Verard. Die *Aldus*. *Rewich*. Die *Giunti*. *Joh. Frobenius*. *Germain Hardouin*. Die *Stephanus*. *Th. Kerver*. *Schönsperger*. Die *Trechsel*. Die *Wechel*. *Plantin*. Die *Elzevir*.

4.
Neuere und neueste Drucke.

Brindley, *Foulis*, *Baskerville*, *Barbeu*, *Bodoni*, *Ibarra*, *Didot*, *Tauchnitz* zeigten sich hier in ihren Verdiensten. Eben so erblickte man hier die Typographie in ihrem neuesten Aufschwunge und in der erfreulichsten Gestaltung. Von den schönsten und merkwürdigsten typographischen Drucken Englands, Frankreichs, Deutschlands lag eine wahrhaft blendende Auswahl vor. Besonders erfreulich war es auch zu sehen, wie gerade bei diesem Leipziger Feste Leipzigs Officinen die Documente ihres bewährten Rufes darlegten, wie man hier eine edle Thatkraft erblickte, würdig und berufen, mit allen Typographien der Welt um die Palme zu streiten. Um nur ein Beispiel anzuführen, sei hier besonders die Schriftgiesserei und Druckerei von *Friedr. Nies* erwähnt, deren aufliegende Erzeugnisse folgende drei Nummern enthielten, die ich hier wörtlich aus dem Kataloge anführe:

Nr. 299. Ein Exemplar Alphabeta genuina Aegyptiorum numeris ipsorum hieroglyphicis, hieraticis, demoticisque conservata nec non Asianorum literis Persarum, Medorum, Assyriorumque cuneoformibus Zendicis, Pehlvicis et Sanscriticis subjecta. Cum VI tabb. alphab. Lipsiae 1840. Sumtibus J. A. Barth. — Erster Hieroglyphendruck aus der Buchdruckerei, Schrift- und Stereotypengiesserei von *Friedr. Nies*. In diesem Werke werden ausser den Hieroglyphen auch die übrigen ägyptischen neben mehrern andern ältern Alphabeten zum erstenmale als Typen angewendet. — Ferner aus derselben Officin als erster Leipziger Sanscritdruck:

Nr. 300. Ritusanhàra id est tempestatum cyclus etc. P. A. Bohlen. Lipsiae, impensis O. Wigand. 1840.

Nr. 301. Proben von 31 Schrift-Serien.

„*Ita noster solus, viam difficillimam feliciter ingressus, proprio Marte efficere contendit, quod Romae, Parisiis, Petropoli etc. faustissimis auspiciis sumtibusque publicis suscipitur*,“ sagt bei dieser Gelegenheit Hr. Prof. *Hasse* in seinem Säcularprogramm (Typographiae Lipsiensis, imprimis saeculi quarti, historiae brevis adumbratio) S. 37.

5.
Aelteste Drucke der Holzschneidekunst.

Die xylographischen Bücher habe ich schon unter einer andern Rubrik erwähnt; hier ist nur von einzelnen Blättern die Rede, wozu auch diejenigen Blätter gerechnet werden, welche man jetzt geschrottene Arbeit nennt, und die wahrscheinlich Abdrücke von Metallstöcken sind. Was sich jedoch nicht entschieden beweisen lässt, wie es denn auch noch sehr

ungewiss ist, ob *Paul Beheim* der jüngere mit der Benennung von geschrottener Arbeit dasjenige bezeichnet, was jetzo damit bezeichnet wird.

Diese Rubrik zählte funfzehn Nummern; alle höchst bedeutend. Ein Blatt, Nr. 104, Historia St. Crucis, gehörte vielleicht zu einem xylographischen Buche. Dieses höchst seltene Blatt, das, so viel mir wenigstens bekannt, noch ein Unicum ist, befindet sich im Besitz des Hrn. *J. A. G. Weigel.* Es verdient eine genaue Untersuchung und Beschreibung, indem ein künftiger Geschichtsforscher der Xylographie dieses Blatt nicht unberücksichtigt lassen darf. Folgende sind die Besitzer dieser Kostbarkeiten: die Universitätsbibliothek zu Leipzig (drei Nummern), Hr. *J. A. G. Weigel* (zwei Nummern), Hr. *Rud. Weigel* (zehn Nummern).

Spielkarten, chinesische und deutsche, wie auch interessante chinesische Druckblätter waren von folgenden Besitzern aufgelegt: Universitätsbibliothek zu Leipzig, Hrn. *Th. O. Weigel,* Dr. *Espe, v. Bose,* Buchhändler *Barth,* alle zu Leipzig.

6.
Bücher mit Holzschnitten.

Hier sagt man wohl nicht zuviel, wenn man sagt, dass, besonders von ältern Sachen, fast alles Bedeutende in kenntnissreicher Auswahl vorlag. Aber auch was die neuern und neuesten Bücher mit Holzschnitt-Illustrationen betrifft, so war eine hinreichende Auswahl davon vorhanden, um eine klare Anschauung von dem jetzigen Stande dieses Verhältnisses zu gewinnen.

Herr *Rud. Weigel,* der in diesem Fache die Zusammenstellung unternommen hatte, hatte zugleich auch durch eine sehr bedeutende Auswahl aus seinem Kunstlager dieses Fach bereichert, was besonders auch von den ältern Sachen gilt; z. B. waren von ihm da die erste und zweite Ausgabe des Polyphilus; Missale Romanum mit herrlichen Holzschnitten (von *Zoan Andrea?*); *Scheifeleins* speculum passionis 1507; die *Kerver*'schen horae beatae Mariae von 1509, Pergamentdruck; *Holbeins* Todtentanz von 1542 u. s. w. Von Sr. Maj. dem Könige von Sachsen befand sich da der Turrecremata mit Bildern von geschrottener Arbeit. *Foligno, Numeister,* 1479; von der Stadtbibliothek zu Leipzig *B. v. Breytenbachs* Reisebeschreibung, die deutsche und lateinische Edition; von der Universitätsbibliothek zu Leipzig die Werke des *Rhosvita* mit *Dürers* Holzschnitten; von der Kön. Bibliothek zu Dresden der Theuerdank, erste Ausgabe, Pergamentdruck; von der Marienbibliothek zu Halle das hallische Heiligthumsbuch mit *Kranachs* Holzschnitten und *Dürers* Kupferstiche, 1520; von der Stadtbibliothek zu Zwickau *Kobergers* Schatzbehalter

mit den schönen Holzschnitten, 1491; von Hrn. *Heinr. Brockhaus* Holbeins Bibel, englische Ausgabe von 1549. — Doch wer wollte alles das Bedeutende hier anführen, das uns diese unschätzbare Folge vor die Augen brachte.

7.
Notendruck und geographischer Druck.

Auch in dieser Rubrik war die Ausstellung versorgt. Unter andern Nr. 217. Musikalien als Proben des gegenwärtigen Standes der verschiedenen Darstellungsarten durch die Presse, nämlich in Typen, Zinn und Stein, nebst den Formen dazu. Von Hrn. *Fr. Hofmeister* in Leipzig. — Typometrische Karten von Hrn. *Teubner* in Leipzig und Hrn. *Raffelsberger* in Wien.

8.
Verschiedene Kunstdrucke.

Hiervon war eine ziemliche Anzahl und in bedeutender Mannichfaltigkeit vorhanden. Congreve-, Relief-, Golddrucke u. s. w. erfreuten das Auge, wo es nur an den Wänden herumblickte. Um nur einiges aus dieser heitern Umgebung zu erwähnen, so ist wohl zuerst das grosse Festblatt des Hrn. *C. L. Hirschfeld* in Leipzig zu nennen. Der Katalog führt es unter Nr. 244 folgendermassen an: Ein Tableau zur vierten Säcularfeier des Typendruckes; aus 40 verschiedenen Platten und 19 Drucken bestehend, nebst einigen dazu gehörigen Platten. — Mehr kann man doch nicht verlangen! Wozu noch kommt, dass das Blatt eine gute Wirkung macht und auch geschmackvoll ist. Auch von Hrn. *Teubner* waren verschiedene werthvolle Kunstdrucke da, welche, wie noch so manches andere, was die Ausstellung aus dieser Officin besass, von der vielseitigen Thätigkeit derselben zeugten, und von der grossen Umsicht, womit sie geleitet wird. Ferner waren von den Herren *Klein* in Dresden, *Hänel* in Berlin, *Sollinger* in Wien zu diesem Fest eingesendete Kunstdrucke zu sehen. Mit zu dem Interessantesten und Instructivsten dieser Rubrik gehörten auch diejenigen Gegenstände, die Herr *G. Kugelmann* aus Paris zum Zwecke dieser Ausstellung mitgebracht hatte; unter andern Nr. 458, Form und Abdruck eines mit gewöhnlichen Schriftzeuglinien gesetzten Portraits von Louis Philipp; Nr. 462, drei Bilder in Gold- und Farbendruck, Haupt-Titel und Neben-Titel der durch die französ. Regierung publicirt werdenden Geschichte des Orients. Geschnitten von *Brevière*. No. 465, Abguss und Abdruck eines auf Stein gravirten Kopfes Kleopatras, unter der Buchdruckerpresse gedruckt. Nr. 466, Ueberdruck auf Stein eines gedruckten Bogens. Ueberhaupt waren alle zwanzig Nummern,

die derselbe ausgestellt hatte, von ungemeinem Interesse. So will ich hier nur noch nebenbei Nr. 453, den schönen Band sämmtlicher Schriftproben von *Didot*, *Molé*, *Gresnier*, *Evérat*, unter dem Titel *Tarbé et Comp.* vereinigt, erwähnen.

9.

Typographische Technik.

So bedeutend der Gegenstand dieser Rubrik an sich ist, so bedeutend war er auch hier vertreten. Von den Feilen an, die bei der Verfertigung der Schriftstempel gebraucht werden, bis zur Schnellpresse in ihrer neuesten Construction waren hier nicht etwa blos Modelle, sondern die Gegenstände selber aufgestellt, oft verschiedene Exemplare mit unter einander abweichenden Modificationen und Verbesserungen. Auch in Beziehung auf die Xylographie gab es hinlängliche Gelegenheit zu instructiver Anschauung; z. B. Nr. 226, drei Original-Zeichnungen, Holzschnitte, Matern, Abklatsche und Abdrücke zur Geschichte Friedrichs des Grossen von Kugler und Menzel. Aufgelegt vom Hrn. Buchhändler *Weber* zu Leipzig. Des Interessanten war überhaupt in dieser Rubrik sehr viel. Ferner will ich nur noch erwähnen Nr. 433, zwei Kupferplatten und eine Medaille durch Galvanismus erzeugt, nebst Abdruck-Apparat zur Herstellung dieser Platten. Von Hrn. *J. A. Müller* zu Leipzig.

10.

Schriften in Beziehung auf den Buchdruck und das Fest.

Hiervon eine bedeutende Anzahl und oft sehr schön ausgestattet. Die literarische Kritik wird hierüber schon zu berichten wissen.*)

11.

Sonstige Festgegenstände.

Aus der Ausstellung von Kunstgegenständen, die sich dabei befand und zu welcher auch die Leipziger Galanteriewaarenhändler so Manches beigetragen hatten, sei vor Allem genannt *Borys* vortreffliche Denkmünze mit dem Bildnisse des Froben. Dann sei auch erwähnt eine geistreiche Statuette aus Gips von *Rauch*. Ueberdies gab die Ausstellung noch mancherlei Kunstgegenstände in Beziehung auf das Fest, davon einige nicht ohne Werth sind.

---

*) Vgl. *Eckstein's* Aufsatz: Schriften zur Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst, in der Allg. Literaturzeitung Num. 111—114. (*Anm. d. Red.*)

Dies wäre denn eine kurze Angabe der Gegenstände dieser merkwürdigen Ausstellung, welche Angabe freilich mehr dazu dienen soll, den dort angeschauten Reichthum ahnden zu lassen, als ihn für den Leser darzulegen. Denkt man sich nun den so schönen Saal der Buchhändlerbörse von allen diesen Gegenständen auf eine geschmackvolle Weise eingenommen und decorirt, und zugleich die ganze Zeit hindurch, während seiner Eröffnung, ausgefüllt von einem festlich gesinnten Publicum, das, im Gemüthe ergriffen von dem Gegenstande des Festes, hier von diesem Gegenstande die lebendigste und reinste Anschauung gewann; so hat man ungefähr eine Vorstellung von dem eigenthümlichen Geiste, der hier zur Erscheinung kam, und der es eben auch mit war, wodurch die ganze Ausstellung eine Gestaltung gewann, von der man sich sagen musste, sie sei einzig in ihrer Art. Lange, ja immer wird die Erinnerung daran in der Seele derjenigen, die mit Geist und Sinn Theil an dieser Anschauung nahmen, wie ein freundlicher Stern glänzen. Mögen auch die wackern Veranstalter und Anordner derselben sich noch lange des Bewusstseins erfreuen, etwas geleistet zu haben, das in der Erinnerung edler Menschen ein zweites, heiteres Dasein lebt!

Dr. *Aug. Ernst Umbreit* in Weimar.

Bemerkungen

zu *G. Hänel Catalogus librorum Manuscriptorum.* (Lipsiae 1830.) pag. 660—665.

Die Handschriften von Einsiedeln sind von *Hänel* aus einem sehr mangelhaften alphabetischen Verzeichnisse gezogen. Folgende Berichtigungen mögen hier Platz finden.

Im Archiv sind nicht so viele litterarische Sammlungen, als *H.* und Andere vermuthen, sondern bloss zwei kleine, aber freilich wichtige Foliobände.

440. Tres codices Mss. Arabici; Chart. 4 —— dazu ein vierter.

93. 10. Aenigmata de animalibus —— sind die bekannten von Aldhelm.

115. Alcuini opera —— unter diesen der so lange verloren geglaubte Commentar über die Briefe Pauli an Titus, Timoth. und Philemon. Saec. X.

318. Alexandri M. Epistola —— dazu des Aristoteles Antwort.

Annales Einsiedlenses —— diese in vier Exemplaren vorhanden; wurden gründlich untersucht, in

Pertz Archiv T. VII besprochen und im V. Bd. der Monumenta Germ. abgedruckt.

33. Ant. Bernardini ... de bello Gallico —— der Verfasser heisst Arluno.

Opera Augustini, Gregorii, Bedae etc. —— darunter mehrere Saec. VIII et IX.

33. Musicae instructio —— ist das in *Gerberts* Sammlung gedruckte Werk des Hucbaldus.

67. Notkeri Hymni —— diese enthalten etwa zwanzig Stücke, die bei Pez. Anecd. T. I. P. I. nicht gedruckt sind.

200. Ovidii opera Saec. X. —— ist ein Aratus interprete Germanico Caesare.

273. Pauli Diaconi l. XI. —— voran geht Eutropius.

321. Kappelerkrieg a. 1531 —— ist der bekannte von Gilg Tschudi und hier in etwa 8 alten Mss. vorhanden.

374. Chronicon Einsidelense etc. ... ist eine Abschrift aus dem Autograph Gilg Tschudis, doch nicht dessen Arbeit, sondern diplomatisch genaue Copie einer Einsiedler Chronik des XIV.—XV. Saec. Das Original liegt im Archiv.

347. Ciceronis or. pro Marcello —— et pro Archia.

211. Plauti comoediae Saec. XV. —— ist nur der Amphitryo.

328. Plutarchi iudicium de Aristide —— ist Plutarchi Aristides et Cato interprete Francisco Barbaro.

20. Hermanni Contracti chronica Saec. XI. —— ist Saec. XIV.

135. Huic volumini fragm. Terentii adglutinatum est —— Solcher Blätter Saec. X. sind noch etwa funfzig vorhanden.

P. G. Morel,
Bibliothekar in Einsiedeln.

Ueber die auf der Leipziger Stadtbibliothek befindliche Handschrift der *Annales Fuldenses*.

Ein Beitrag für die Ausgabe derselben von *Pertz* (Monum. Germ. I. 337—415).

(Fortsetzung.)

Pertz.	*Cod. Lips.*
Pag. 362. 5. comperto	conperto
- — 6. compulsus	conpulsus
- — —. archicapellanum	archicappellanum
- — 10. circio	ciruo [corrigirt: cirsio]
- — 12. Thuringiam	thuringeam
- — 13. in	fehlt.

Pertz.	Cod. Lips.
Pag. 362. 13. compellit	conpellit
- — 15. sollempnia	solemnia
- — 16. hoc est 4.	hoc est in IIII.
- — 18. coepit	cepit
- — 19. navigio	nauio
- — —. quandam	quendam
- — 20. delatus	delatas
- — 22. Hlotharium	hlutharium
- — 25. sceptro	sceptrum
- — 26. Mogontiacis	mogonciacis
- — 29. Hlotharius	Hlutharius [so auch ferner]
- — —. Hludowicus	hlodouuicus
- — 32. nuntii rumore	nuntiorum more
- — 33. Wormatiam	uuormaticam
- — 37. moliebatur	moliebantur
- — 39. tutores	turones [corrigirt: tutores]
- — —. Retiense	retinense [corrigirt: retiense]
- — —. occurrunt	occurrit [corrigirt: occurrunt]
- — 40. comes	comis [corrigirt: comes]
- — —. incentor discordiarum	indiscordiarum [corrigirt: incentor discordiarum]
- 363. 1. fratri	fratrem
- — 3. partitione	partione
- — —. renuente	rennuente
- — 6. gentem	gente
- — 7. antea	fehlt im Texte; später hineincorrigirt.
- — —. palatium	palacium
- — 8. coepit	fehlt.
- — 11. Mogontiacum	mogonciacum
- — 14. exteras	dexteras
- — —. Wormatiam	uuormaticam
- — 15. nuptiis	nupciis
- — 16. Aquasgrani	aquisgrani
- — 18. vero	fehlt im Texte; von neuerer Hand hineincorrigirt.
- — 19. transiit	transit
- — 20. deditionem	so hat die Handschrift durch Correctur; urspr. Lesart: dedicationem
- — 23. compellunt	conpellunt
- — —. 18. Kal.	xvii kl.
- — 29. describerent	discriberent
- — 30. divideretur	diuiderentur
- — —. Hludowicus	hlodouuicus
- — 31. villam	uilla
- — 33. opprimere	obprimere

		Pertz.	Cod. Lips.
Pag. 363.	33.	dampnatis	damnatis
- —	34.	compescuit	conpescuit
- —	—.	Wormatiam	uuormaciam
- —	—.	Karolo	so auch die Handschrift.
- —	—.	Hlothario	Hlodhario
- —	36.	placito	fehlt im Text; ist zwischen die Zeilen hineincorrigirt.
- —	37.	eclipsis	eclypsis
- —	—.	3. Kal. April.	in kl. april.
- 364.	1.	Hlotharius	hlodharius
- —	3.	Karolus	so auch die Handschrift.
- —	10.	Hludowicus	hlodouuicus
- —	—.	defectionem	defeccionem
- —	11.	Gotzomiuzli	gozzomuizl
- —	12.	Rhabanus	hrabanus
- —	—.	sophista et	sophysta (*et* ist hineincorrigirt)
- —	14.	composuit	conposuit
- —	—.	Aschricum	ascrihum
- —	—.	Ruotbertum	hruodbertum
- —	15.	Fuldensis	flundensis
- —	19.	Frisia	fresia
- —	21.	inulti	multi
- —	22.	Britonibus	Brittonibus
- —	24.	baptizari	paptizare
- —	25.	Padrabrunnon	padraprunno
- —	28.	partium	parcium
- —	—.	dedicionem	dedicationem [so ursprünglich; corrigirt: deditionem]
- —	29.	Provinciam	prouintiam
- —	30.	vassallus	uassellus
- —	31.	coniugium	coniugem
- —	33.	Hlotharii	lutharii
- —	34.	Hlotharius	hier wieder, wie gewöhnlich: hlutharius
- —	37.	Marahenses	margenses
- —	38.	compositis	conpositis
- —	—.	Rastizen	rasticen
- —	39.	grandi	grande
- 365.	2.	aecclesiam	ecclesiam
- —	3.	Hludowicus	hludouicus
- —	5.	regiis	regis
- —	6.	renuente	rennuente
- —	—.	Gisalberto vasallo	Gisalberhto uassello
- —	8.	Mogontiacensis	Mogonciacensis
- —	—.	Rhabanus	hrabanus
- —	9.	Mogontiacum	mogonciacum
- —	13.	non minime	nomine

	Pertz.	Cod. Lips.
Pag. 365. 14.	noticiae	notitiae
- — —.	fatebatur	fateatur
- — 19.	diligenter	dilienter
- — 23.	imposuit	inposuit
- — 25.	colloquium	conloquium
- — 27.	amicitia	amicicia
- — —.	sociaretur	sotiaretur
- — 28.	attestatione	adtestatione
- — 29.	colloquio	conloquio

(Wird fortgesetzt.)

Bibliothekchronik.

Der im vorigen Jahre zu Weinheim verstorbene Dr. Georg Anton *Batt* hat seine Sammlung von Schriften über die ehemalige Kurpfalz dies- und jenseits des Rheines (zusammen 1048 Bände und Abhandlungen, 245 Landkarten, Zeichnungen, Kupferstiche etc.) der Universitätsbibliothek zu Heidelberg vermacht, wo sie besonders als Bibliotheca Battiana aufgestellt worden ist.

Am 13. Juli wurde zu Schaffhausen unter waisenamtlicher Aufsicht, weil dort jeder ausser Land ziehende Bürger Garantie leisten muss, die äusserst werthvolle Bibliothek des Antistes *Hurter* versteigert. Die werthvollsten geschichtlichen Werke hat das Stift Einsiedeln gekauft; den übrigen Theil (meist Classiker, Memoiren, Monographien) hat die Bibliothek der Wasserkirche von Zürich übernommen. (Leipz. Zeitung.)

Die öffentliche Bibliothek zu Berlin hat vor Kurzem ein sehr werthvolles Geschenk von Sr. Majestät dem Könige erhalten, nämlich *Göthe's* eigne und erste Handschrift seines *Egmont*, und ein Manuscript von *Herder's* Hand über einen philosophisch-theologischen Gegenstand. Der König hatte diese Handschriften früher durch Frau *von Knebel* in Weimar erhalten, und glaubt ihnen nun keinen würdigern Platz anweisen zu können, als indem er sie in der öffentlichen Bibliothek seiner Hauptstadt niederlegt. Dasselbe Institut hat auch sehr interessante Bereicherungen durch ein preussisches Schiff erhalten, das kürzlich aus China in Stettin angekommen ist und in Canton durch Vermittelung amerikanischer Kaufleute werthvolle Ankäufe von seltenen Büchern gemacht hat. (Allg. Zeitung.)

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

SERAPEUM.



für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden
herausgegeben
von

Dr. Robert Naumann.

№ 16. Leipzig, den 31. August **1840.**

Literatur der Todtentänze.

(Mein Beytrag zum Jubeljahre der Buchdruckerkunst.)

Nachfolgende wohl ziemlich vollständige Literatur sämmtlicher Todtentänze, so weit dieselben (auch die öffentlichen Gemälde der Art) der Literatur anheim gefallen sind, war zu einer äussern und innern Geschichte des Gegenstandes angelegt und bestimmt gewesen.

Die freundliche Aufforderung der kunstliebenden und kunstkennenden Gebrüder *Weigel*, dieselbe dem *Serapeum* einzuverleiben, löst dieselbe von jenem Verbande ab. So wenig es nun hergehört haben würde, die für jene Darstellung bestimmten Beweise oder Unterscheidungen ausführlich daran zu knüpfen, so musste um so mehr manche Andeutung zur Kennzeichnung und Sonderung des oft und bisher meist Verwechselten in gedrungene Anmerkungen verwiesen werden.

Um jene bisher mannigfach (durch bequeme Weglassung des s. g. „Literärischen" der Titel) verwirrten Ausgaben besonders des holbeinischen Todtentanzes endlich zu scheiden, war es nöthig, ihre Titel und Kehrseiten, so wie ihre Schlussangaben nicht nur ausführlich, sondern zeilen- und so viel möglich letterngetreu wiederzugeben. Wie nöthig dieses sey, zeigt sich z. B. bey den Lyoner Ausgaben von 1545. 47. und den Kölner Nachschnitten von 1555.

Bey den meisten Ausgaben konnte ich dieses aus eigener Anschauung thun: die K. Hof- und Staatsbibliothek hier zu München (so wie die der Hohen Schule) bot mir in ihrer

reichen Sammlung auch von Imagines mortis (ein eignes Fach!) eine schöne Grundlage der Anschauung und manche Unica. Freundesmittheilung, oft von weit her, half weiter. Ich unternahm endlich und scheute nicht weitwendige, kostspielige Reisen für die Sache, namentlich nach Basel, Bern, Berlin, Wien etc. Denn ich mochte bey Dingen, die mir irgendwie, namentlich durch Reisen, erreichbar waren, durch eigene Schuld nicht einmal bekennen müssen „habe ich für jetzt nicht ermitteln können" o. dgl. Das hiesse bequemer gesprochen, als wahr und würdig.

Wenige Ausgaben dieser reichverzweigten Literatur, voran des holbeinischen TT., blieben mir durch solch Verfahren unerreichbar und nur bey diesen wenigen konnte ich die Titel nicht in jeder Beziehung vollständig wiedergeben. Aber selbst bey den zweifelhaften wies ich wenigstens nach, woher sie ihr Scheindaseyn erhielten. Bey den wirklich vorhandenen und selbstgesehenen, namentlich bey seltenen, gab ich genau die mir bekannt gewordenen Besitzer und Aufbewahrungsorte [1]) an; reichlich auch, wo dieselben früher besprochen worden sind.

So kann fortan jeder Theilnehmende oder Besitzer seine Ausgaben richtig ein- oder fernere Bemerkungen anreihen, und ich hoffe durch diese Arbeit Bibliothekaren und Antiquaren, Kunstliebhabern und Kunsthändlern keinen üblen Dienst geleistet zu haben.[2])

Der *Holbein*ische Todtentanz, der eine ganze Literatur von Nachschnitten, Nachstichen und Nachahmungen [3]) nach

---

1) Hiebey bemerke ich, dass, obschon ich weiss, dass die *v. Nagler*ischen Sammlungen der K. Kupferstichsammlung zu Berlin einverleibt sind, ich aus nahe liegenden Gründen doch die Bezeichnung nach dem frühern Besitzer und ursprünglichen Sammler vorzog. — Die Kenntniss der Werke eines *Dibdin*, *Douce*, *Ottley*, *Perignot*, *Papillon*, *Brunet*, *Hüscher*, *Heller*, *Ebert*, *Falkenstein* (warum war dieser gar zu kurz?) *Heyner*, *Fiorillo*, *Brulliot*, *Weigel*, *v. Rumohr* u. s. w. setze ich voraus, und gab daher und gebe ihre Titel nicht des Breiten an.

2) Die verehrliche Verlagshandlung wird am Schlusse eine Anzahl selbständiger Abdrucke mit besondrem Titel besorgen lassen.

3) Selbst Künstler entnahmen frühe Holbeins T.T. Gestalten. Franz *Franck* in einem grossen Bilde der Münchener Pinakothek (Kampf aller Stände gegen den Tod) stellte mitten inne Holbeins kämpfenden Edelmann (Bl. 16). Albrecht *Glockendon* zu Nürnberg entnimmt in einem sehr schönen Gebetbuche für die Herzöge von Bayern 1535 (Wiener Hofbibliothek Cod. 1880. 4.) Bl. 84 den Priester sammt dem Tode als Mesner (Bl. 22), wie sie zum Sterbenden eilen, und Bl. 84a. Holbeins Wappen des Todes, statt Mahler und Gemahlinn zwey Todte (Mann und Weib) stellend. — Der neuerdings in den Schriften der Leipziger Deutschen Gesellschaft bekannt gewordene Holzbecher mit Elfenbeingeschnitz (von MCS) zeigt Holbeins Pabst mit Kaiser und Tod. — Selbst *Stimmer* (Neue künstliche Figuren biblischer Historien gründlich von Tobias Stimmer gerissen. Basel, bey Thoma Gwarin. 1576. 4.)

sich führte, wurde billig vorangestellt, obschon ihm, ausser Xylographien (zu München und Heidelberg etc.), ein Deutscher *Doden dantz* (wie die *Dance Macabre*, mit welcher jener zusammenhängt) im Drucke voranging.

Holbein's Todtentanz hebt an I) mit den einseitigen („Probe-") Abdrücken des Jahres „1530" (Basel); ihnen folgen die Lyoner eigentlichen und ächten Ausgaben seit 1538 bis 1562 (1574), erst bey den deutschen Brüdern *Melchior* und *Gaspar Trechsel* (1538), dann in derselben Druckerey (Sub Scuto Coloniensi) bey den Gebrüdern *Johann* und *Franz Frellon* (1542—1545), zuletzt bey *Johann Frellon* allein (1547 — 1574).[1]) Hiernach folgen II) die Nachschnitte (in Holz): a) von 1542 (1544) durch die *de Necker* in Augsburg (nachgestochen wieder in St. Gallen 1581); b) zu Venedig (von 1545—46 etc.); c) zu Strassburg (von 1546); d) zu Basel (von 1576 durch *GS*, ausgegeben von 1588—1796!); e) zu Köln — Antwerpen (durch *A*, von 1555—75; Antwerpen 1654); f) zu Lübeck — Wittenberg (1590 etc.); g) zu London (durch *Bewyck* 1789. 1825, durch *Bouner* und *Byfield* 1833); h) zu Newhaven (1810).[2]) Weiter III) die Nachstiche (in Kupfer), zugleich mit Umbildung der Einzelheiten: a) zu Frankfurt a. M. (durch *Eberhard Kieser:* 1617—1623); b) zu Nürnberg (durch *Georg Strauch* oder *A. Khob:* 1647); c) zu Laybach-Salzburg (durch *Weichard Valvasor:* 1682); d) zu Zürich-Hamburg (durch *Konrad* und *Rudolf Mayer:* 1650—1759); e) zu Augsburg (durch *L. Redelius:* 1704); f) zu Linz — Passau — Wien — Prag (durch *Michael Rantz:* 1753—1767); g) zu Amsterdam —Nürnberg (durch *Salomon v. Rusting:* 1707—1741); h) zu London (getreuer durch *W. Hollar:* 1647—1804; durch *R. Piccard:* 1720; durch *D. Deuchar:* 1788. 1803. 1813; etc.); i) zu Basel (durch *Christ. v. Mechel:* 1780); k) zu Venedig (1699); l) zu Leipzig-Dresden (durch *Frenzel:* 1831). Endlich IV) Nachdrucke (in Steindruck): a) zu München (durch *Schlotthauer:* 1832); b) zu Magdeburg (durch *L. H.*: 1835). Daran reihen sich V) noch die immermehr verwa-

---

ahmte Holbein's TT. nach (Bl. 2. 3. 4). Von *Aldegrever* pp, zu geschweigen. Wie neuerdings *Heideloff* und Andere den holbeinischen TT. ausgebeutet haben, ist in *Dullers* Phönix 1835. No. 16. und der Presse 1840. zu lesen. Dasselbe thaten aber auch die Künstler zu *Dullers* Deutscher Geschichte selber (bey Heinrich IV.). Da musste Kaiser Max's Bild herhalten, wie bey *Heideloff* König Franz I.

1) „Mit oder ohne H." bezeichnet diese ächten Lyoner Ausgaben durchaus nicht, da die schönen Venediger Nachschnitte von 1545. 46. (worüber die ächte Lyoner Ausgabe von 1549 klagt) mit jenem Monogramme gleichfalls plattiert sind.

2) Einzelner Nachschnitte bei *Dibdin* oder von *Laborde* nicht zu erwähnen.

16*

schenden Nachahmungen (von *J. R. Schellenberg* 1788. 1803, *Chodowiecki* 1792, *Thomas Rolandson* 1815, *Dagley* 1826. 27, *Grandville* 1830, *van Assen* u. s. w.)

An *Holbeins* Todtentanz schliessen sich durch die ersten vier Blätter seine Bilder des Alten Bundes (*Icones Veteris Instrumenti* oder *Testamenti*) seit 1530. 1538. 39. (bey *Trechsel's*), 1543 (bey *Frellon's*), 1547 (bey *J. Frellon*), auch mit spanischem (1543) und englischem Texte (1549); weiter in Lyoner Bibeln (1538) und Nachdrucken derselben a) von Zürich (bey *Froschauer:* 1531 — 1638), b) von Frankfurt a. M. (bey *Gülfferich*: 1551—1554), c) von Paris (bey *Guillard u. Desboys*: 1552. 53, bey *J. Foucher:* 1558); d) von Antwerpen (bey *J. Steelsius:* 1541. 61; bey *Jacob v. Liesuelt:* 1535); e) von Löwen (1550); f) von Basel (1552); endlich 1830 in Holz wieder schön nachgeahmt zu London (bey *Pickerney*).

Dieser holbeinischen Literatur wird sich die des eigentlichen Baseler Todtentanzes (oder vielmehr der beiden) anreihen, da dieser seit 1588—1608 (durch *H. Frölich*) und seit 1715—1796 (durch die *Mechel's*) stets verwechselt und verwirrt worden ist mit *Holbein's* Zeichnungen. Jener erschien in *Merians* Kupferstichen seit 1621—1733, von *Chowin* wieder aufgefrischt 1774—1830.

Dem Baseler Todtentanze wird folgen der Berner und die übrigen Schweizer Todtentänze (zu Friburg, Constanz, Lucern), ihnen die übrigen Deutschen (zu Strassburg, Lübeck, Dresden, Landshut, Straubingen, Erfurt, Kuckucksbad, Gandersheim, Minden u. s. w.), die zu Paris — London u. s. w., so weit über dieselben Literärisches bereits erschienen ist.

Ihnen soll sich jener oben erwähnte *Doten Dantz* (um, vielleicht vor 1470) anschliessen, woran sich von selber die französischen *Dance Macabre* (seit 1485), mehr als *Peignot* kannte, so wie endlich die französischen Gebetbücher (*Heures, Horae*) und einige spanische Darstellungen anknüpfen werden.

Ich will hier zum Schlusse eine fruchtbarere Betrachtung noch anregen, die *Holbein's* Todtentanz mit sich führt. Man beachte einmal genauer, welche Männer sich um denselben bewegen und vereinen: *Erasmus — Frobenius, Trechsel — Frellon, Jodocus Badius Ascensius — Corrozet, Serveto — Oemmler* (*Aemilius*) — *Fraxineus, Nicolaus Borbonius — Thomas Morus* u. s. w. Welche bunte Reihe merkwürdiger Männer, welche alle auf die verschiedenste Weise in ihrer Zeit für Ausbreitung der Wissenschaft und der wunderbaren schwarzen Kunst gewirkt haben, deren Jubelfeyer in diesem Jahre alle deutsche Welt zu begehen sich so eben anschickt.

München, am 10. May (am Tage da Tilly Magdeburg eroberte) 1840.

H. F. Massmann,
Dr. Prof.

I.
Holbein's Todtentanz.

A. Aechte Abdrücke und Ausgaben
(Holzschnitte in 8°.)

1.
Erste Abdrücke auf einer Seite: zu Basel.

a) 1530[1]): mit deutschen Ueber- oder Unterschriften — 40 Bilder (ohne den *Sterndeuter* oder Nr. 27 der späteren Folge, und „*Bedenk das Ende*" oder die spätere Nr. 41) 2 Z. 4½ L. hoch[2]), 1 Z. 10 L. breit.

Vorhanden oder bekannt sind[3]):

1) unvollständige Folgen.

A. a) 1 Blatt — zu *Erlangen* (Universitäts-Bibliothek).

---

1) Dieses ohne allen Beweis bisher überlieferte Jahr bekräftigt sich durch folgende Thatsachen: a) Die *Nachschnitte* der Icones V. T. (mit *den vier ersten Blättern des Todtentanzes*) in des Zürchers *Froschauer* Bibeln beginnen 1531! b) Andre Nachschnitte erscheinen bey Jacob von Liesvelt zu Antwerpen — 1535. c) Im Vorworte (oben S. 242) sahen wir aber, dass *Glockendon* zwey Bilder des holbeinischen TT. im selben Jahre 1535 nachahmte; derselbe ihm also damals schon bekannt war, während in Frankreich bis 1538 noch nicht. Denn *Nicol. Borbonius*, der in den Ausgaben seiner Nugae 1538. 1540. Holbein (Hansum Holbium) lobpreist, hat diese Epigramme in der Ausgabe 1533 noch nicht, eben so wenig wie in der Ausgabe der Icones V. T. 1538 noch sein Carmen ad Lectorem fehlt, in dem er 1539 Holbein eben so preist. 1533. 1536 war *Bourbon* in Tracis, 1536 in Vandeuvre und Lyon (auch 1536), 1535 in London, wo er wohl Holbein kennen lernte. Sollte beyläufig der von Borbonius neben Holbein (in Britannia) gelobte Künstler *Reperdius* (Lugduno ab urbe Galliae) der *Holländer Riperda* Herzog, erster Minister von *Spanien* seyn, der nach England flüchtete, Englisch lernte, nach Marokko ging, Muhamedaner wurde und daselbst arm und verachtet starb? Doch wird nirgends gesagt, dass er Künstler, Mahler war.

2) v. *Rumohr* sagt S. 44 nur „ungefähr 2 Zolle hoch"; *Peignot* S. 52 nicht viel genauer 2 Z. 5 L. Genaue Angabe fordern aber schon die Venediger sehr schönen Nachschnitte, die um Weniges abweichen.

3) Vgl. *Rumohr* S. 99 und *Heyner* S. 317. — *Falkenstein* (Dresdner Bibliothek S. 806) schildert ein Dresdner Exemplar der „Imagines mortis o. O. u. J. 8.", das Ueberschriften habe Bapst — Keyser etc., und wozu eine Hand des 17. Jahrh. deutsche Uebersetzungen der lateinischen Verse gefertigt habe. Was soll solche ungenaue Beschreibung??

b) 1 Blatt (die Kaiserinn) — zu *München* (Professor Langer): leider umschnitten; um 3 fl. erkauft.

c) 2 Blatt — zu *Berlin* (v. Sotzman): Wappen des Todes, und Tod und Kind.

B. d) 12 Blatt — zu *Berlin* (v. Rumohr): Rumohr-Weigel S. 99. (2 gleichzeitig mit jenem Langerschen Blatte erstanden.)

e) 21 Blatt — zu *Leipzig* (Otto Clauss'sche Sammlung).

Vgl. *Rost* u. *Huber* Manuel des curieux et des amateurs de l'art 1797. 8. S. 155. — *Peignot* S. 54, *Douce* 1833. S. 84, *Rumohr* S. 99.

f) 23 Blatt — zu . . . . . . (Graf *Rigal*, dessen Sammlung im Dezember 1817 verkauft wurde), um 40 Fr. verkauft. Es waren Bl. 1—4. 6—9. 12-15. 17. 21—23. 25—26. 28—29. 32. 34. 39 der seit 1538 gewöhnlichen Folge.

Vgl. *Catalogue* raisonné des Estampes du cabinet de M. Le Comte Rigal par *F. L. Regnault de la Lande*, peintre et graveur. Paris, b. Vf. 1817. 577 u. XI S. 8. Th. V, S. 175. Nr. 386.[1]) — *Joubert* Manuel de l'amateur d'estampes. Paris 1821. 8. II, 130. — *Brunet* III, 345.

g) 31 Blatt — zu *Schaffhausen* (Kaufmann Keller, zum grossen Engel): aus Conrad Meyer's Besitze.

h) 35 Blatt[2]) — zu *Nürnberg* (P[anzer] in Literärischen Blättern 1803. 8. II, 293. Es fehlten ihm Nr. 2. 8. 9. 12. 40 [der späteren Folge]).

i) 30 Blatt — zu *Basel* (öffentliche Bibliothek, in der Mappe Holbeins und der beiden Manuel Deutsch, von Bl. 18—22), ohne weissen Rand, daher ohne Inschrift (ganz wie A, b), dazu ein gemischtes Exemplar[3]); denn auf *Bl.* 19 sind 1 Bild, auf *Bl.* 20: 2 B., auf *Bl.* 21: 2 B., auf *Bl.* 22: 5 B. aus Doppeldrucken der späteren Ausgaben ergänzt.

k) 39 Blatt — in *Wien* (Erzherzog *Karl*).

2) vollständige Folgen:

C. 1) 40 Blatt — zu *Basel* (öffentliche Bibliothek, in

---

1) *Peignot* schliesst aus S. 175. Nr. 385 ein zweites Exemplar „*derselben* ersten Ausgabe" von 62 Holzschnitten auf 32 Bl., also auf *beiden* Seiten gedruckt, von denen 53 „de la première édition", 9 „des éditions postérieures" seyen. Aber die erste „Ausgabe" hat nur 40 Bl. und 53 treten erst von 1545, b. ein; 60 aber erst in sehr späten Nachstichen (1617). Jene 62 Bl. wurden um 33 Franken 5 Cent. verkauft.

2) Nicht, wie *v. Rumohr* sagt, 40 Blatt.

3) Bl. 19. 20 sind verbunden und sollten 20. 19 folgen.

Holbein's Mappe, auf Bl. 14—17, in der Folge der Ausgaben von 1538).

Vgl. *Heyner* S. 317 u. *Peter Vischer* im Kunstblatt 1823, S. 235.

m) 40 Blatt — in *England* (besass William Young Ottley) mit Ueberschriften. Die Folge der Bilder wie l.

Ottley gab Auskunft in An inquiry into the origin and early of Engraving. London, 1816. 4. Th. II, 763. (mit Nachbildung der Nonne und dem Grafen, wie *Dibdin* Decameron I, 39. aus Ottley's Abdrücken die Edelfrau nachschneiden liess). Vgl. *Douce* 1833, S. 85.

n) 40 Blatt — in *England* (Francis Douce — jetzt wohl im brittischen Museum).

Douce 1833, S. 84. 85.

D. o) 40 Blatt — in *Berlin* (v. Nagler — jetzt im K. Kunst-Cabinete) in eigenthümlicher Folge der Bilder (geistliche und weltliche Reihe geschieden), die hier nach ihren altgedruckten Ueberschriften mitgetheilt wird.

1. Die wapen desz Thotsz.
2. Die schöpffung aller ding.[1])
3. Adam Eua im Paradysz.
4. Vsztribung Ade Eue.
5. Adam bawgt die erden.
6. Der Bapst.
7. Der Cardinal.
8. Der Bischoff.
9. Der Apt.
10. Die Aptiszinn.
11. Der Thumber.
12. Der Pfarrherr.
13. Der Predicant.
14. Der Münch.
15. Die Nunne.
16. Der Keyser.
17. Die Keyserinn.
18. Der Künig.
19. Die Küniginn.
20. Der Hertzog.
21. Die Hertzoginn.
22. Der Groff.
23. Die Greffinn.
24. Der Edelmann (.)
25. Die Edelfraw.
26. Der Ritter.
27. Der Richter.
28. Der Fursprach.
29. Der Ratszherr.
30. Der Artzet.
31. Der Rych mann.
32. Der Kauffman.
33. Der Schiffman.
34. Der Kramer.
35. Der Acherman.
36. Der Alt mann.
37. Dasz Alt weyb.
38. Dasz Iung kint.
39. Gebeyn aller menschen.
40. Dasz Iüngst gericht.

1) Noch ohne allen Riss!

2.

Eigentliche ächte Ausgaben (von 1538 — „1574") zu Lyon (und „Basel" 1554): [1])

a) **41 Bilder** (Nr. 27. der *Sterndeuter* kommt hinzu):

I) bey *Trechsel's* (in 4.): [2])

1) 1538. ***Les ſimulachres*** & HISTORIEES FACES | DE LA MORT, AVTANT ELE | gammēt pourtraictes, que artifi- | ciellement imaginées. || *Holzschnitt.* [3]) A LYON | Soubz. l'efcu de COLOIGNE. || M.D.XXXVIII. [4]) — kl. 4., die 41 Holzschn. natürlich 8. (oder 12.) wie 1530, mit lateinischen Bibeltexten oben, und französischen Vierversen (von *Corrozet*, der auch solche Verse zu den Icones Veteris Instrumenti oder Testamenti fügte) unten. Darnach Text bis Bl. N. 4. — Widmung an *Jehanne de Touszele.* [5])

Schluss hinten (in eine Holzschnittverzierung eingedruckt): EXCVDEBANT LVGDV | NI. MELCHIOR ET | GASPAR TRECHSEL | FRATRES. 1538 ||.

Vorhanden:

1) im Besitz von *v. Lepel* (Fiorillo IV, 151, f.).

---

1) *Peignot* (Recherches S. 55) redet nach *Papillon* I, 168 und *Murr* XVI, 17 von einer Ausgabe der „Icones mortis" o. J. u. O. 8. vor 1538 („*peu postérieure à la précédente*" d. i. der Abzüge von 1530) und setzt hinzu „*Les vers, qui accompagnent les gravures, sont en flamand,*" was nach der ganzen Art, wie *P.* von den Holbeinischen Ausgaben handelt, kaum anders als von einem spätern Cöln-Antwerpner Nachschnitt oder gar nur von einem Fröhlich-Mechelschen Baseler Todtentanze gelten kann.

2) *Johann Trechsel* (druckte zu Lyon von 1487—1498) hatte zwey Söhne *Melchior* und *Gaspar* und eine Tochter *Thulie*, welche den *Jodocus Badius* von *Assa* im Gebiete von Brüssel (Ascensius) heyrathete, der erst beym Schwiegervater corrigirte, dann nach Paris ging, als eigner Druckherr und Gelehrter. Dieser hatte zwey Töchter, deren eine er an den gleichfalls gelehrten Druckherrn *Robert Stephan* (Estienne), des berühmten *Henricus Stephanus* Sohn, die andre an *Michael Vascoson* verheyrathete. — *Gaspar Trechsel* druckte 1542 allein die BIBLIA | sacra Lugduni, | Apud Hvgonem à Porta., 1541 aber in Vienne des Mich. Villanovani (*Serveti*) Ausgabe des Ptolemäus, die 1535 schon bey *Trechsel's* zu Lyon erschienen war.

3) Auf Untersatz 3 gekrönte Janusköpfe mit 2 Pfauenflügeln, davor ein aufgeschlagen Buch mit der Aufschrift *ΓΝ* | *ΩΘΙ* | *ΣΕ* || *ΑΥ* | *ΤΟ* | *Ν*; Unterschrift Vſus me | Genuit. (Das *Trechselsche Buchdruckerschild*).

4) *Fiorillo* (II, 400, 150), *Ebert* (Nr. 21290), *Heyner* (S. 312), *Rumohr* (Kunstblatt 1823. Nr. 31. und selbst auch 1836. S. 43), natürlich auch *Peignot* (S. 55) geben den Titel mehr oder minder ungenau.

5) Ob das Wortspiel zwischen Tout-Zèle und Vray-Zèle = Frexel (Fraxineus?) oder Très-Zèle (Tressel — *Dressel*, *Trechsel*)?

2) zu *Berlin*, *v. Rumohr* (Kunstbl. 1823. S. 123, Rumohr-Weigel S. 99. 44; Fiorillo IV, 151. f.).
3) zu *Winterthur*, *Heyner* sel. (H. Holb. d. J. S. 313).
4) zu *Hamburg*, Hr. *J. M. Kommeter* (Rumohr-Weigel S. 8. 45).
5) zu *Leipzig*, *Rudolf Weigel* (Rumohr-Weigel S. 45. 99).
6) zu *Schaffhausen*, Kaufmann *Keller* zum grossen Engel (aus Conrad Meyer's Besitz, zu Folge der Einschrift „Hort Conrad Meyer kostet mich 5 fl., an Arbeit verdienet").
7) zu *Nürnberg*, *Panzer* (Biblioth. III, 269. Nr. 15948).
8) zu *München*, in der Hofbibliothek (*Im. mort.* Nr. 11. 4.).
9) zu *Wien*, in der Hofbibliothek (4 F. 42 x. und XVIII. x. 18; letztes Exemplar mit den Icones Vet. Testam.).

Besprochen auch in Literar. Blätt. 1803. II, 294. — Oberdeutsch. Literat. Zeit. 1809, Sp. 367. — *Füessli* Künstler-Lexik. II, 559. — *Ebert* Nr. 21290. — *Peignot* S. 55—56 [wonach es La Vallière besass und es 1784 um 3 livr. verkauft wurde, wie bey Lamy 1807 um 3 fr. 80 cent., bey Méon 1809 um 3 fr.; — 1775 um 3 livr. im Catalogue des dessins et estampes de M. Mariette. Paris. 8. Nr. 1132.[1])] — *Bounet* III, 345. — *Ottley* II, 758. — *Dibdin* Decam. I, 41. — *Douce* 1833, S. 103. — *Rumohr-Weigel* S. 45. 99. — *Weigel's* III. Catalog S. 42. Nr. 3622 (24 Thaler).

II) bey *Frellon's* (in 8.)[2])

2) 1542, a: LES | *Simulachres, & hi* | STORIEES FACES | DE LA MORT, | contenant | LA MEDECINE DE L'AME, vtile & | neceffaire non feulement aux malades, | mais à tous qui font en bonne difpofi- | tion

1) Der hier angegebene Titel „*Les Figures de la Mort des bons et des mauvais de l'ancien et nouveau T. gravées en bois d'après Holbein.* Lyon 1538" ist aus dem nachfolgenden Texte „*Les diuerses Mors des bons et des mauuais du uiel, & nouueau Teftament*" gestellt.

2) Beide Brüder (*Franz* und *Johann Frellonii*) drucken bis 1547 vereint, dann *Joh. Frellonius* allein, dem *Konrad Gesner* 1548 auch das 16te Buch seiner Pandectae widmet. *Nicolaus Borbonius* (Bourbon), von dem auch Disticha dem Todtentanze Holbeins beygefügt sind, nennt sie in seinen Nugae „Johanni et Francisco *Frellaeis* Germanis fratribus" und in den holbeinischen Icones Veteris Instrumenti Lyon 1538 bey *Trechsels* ist die lateinische Vorrede von Franciscus *Frellaeus*; eben so nennt sie *Gilbert Ducherius* 1538 (in s. Epigrammaton libri duo: Lyon, Sebast. Gryphius) De Joanne et Francisco *Frellaeis*, und sie selber geben des *Borbonius* Tabellae | elementariae | pveris ingenvis | perneceffariae | 1539. LVGDVNI | Sub fcuto Colonienfi, | Apud Joannem &

corporelle. || D'AVANTAGE, | La forme et maniere de consoler les malades. || Sermon de faint CECILE CYPRIAN, in- | titulé, de MORTALITE. || Sermon de S. Jan CHRYSOSTOME, pour | nous exhorter à patience: traictant aussi de la | consommation de ce siecle, & du second Adue | nement de IESVS christ, de la ioye eternel- | le des iustes, de la peine & damnation des mau- | uais. & autres choses necessaires à vn chascun | chrestien, pour bien viure & bien mourir. || A LYON, | A l'escu de COLOIGNE, chez Jan & | François Frellon, freres. | 1542 || . — 8.

Holzschnitte 41, Text bis Bl. O 3. Bl. 1. (Schöpfung) unverletzt; nur rechts unten der Rand ein wenig ausgebrochen. Nach den Holzschnitten Rom. 5. (französisch in 9 Zeilen).

Schluss: Imprimé à Lyon | à l'escu de Coloi- | gne, par Jan & Frã | cois frellon, freres. | 1542. ||

Vorhanden:

1) zu *München*, in der Hofbibliothek (*Im. mort.* Nr. 20. 8.).

Besprochen:

1) Angeführt in *Konrad Gesner's* Pandect. (Zürich, Froschauer 1548) Buch XVI, Bl. 261 a. als „Imagines mortis 1542. 8. *gallice*", welche Angabe *Peignot* nicht kannte und darum S. 56. 57 die Ausgabe nicht nannte. *Douce* (1833. S. 104) gab vollständigen Titel, daher *Weigel* (in Rumohr-Weigel S. 99, 4) ungefähr, während *v. Rumohr* (vorn S. 46) davon spricht, als hab' er sie nie gesehen. [1])

Franciscum *Frellaeos* Fratres. — Im Französischen *Frellon*. Vielleicht „*Germani* fratres", wie die *Trechsel?* (Doch steht am Schluss dort In aedib. *geminorum* wie in der Vorrede von 1538 fratrum *coniunctissimorum*). Und gleichfalls von *Cölln?* Sie drucken 1544 die Canones concilii provincialis *Coloniensis*, anno 1356. 8., und 1556 Joachim. Fortii Ringelbergii *antwerpiani* opera. — In Paris druckte ein *Joh. Frellon* (mit dem Wappenschilde zweyer Füchse) schon 1508. Der Lyoner noch 1562. 1568. Sein Neffe *Paul Frellon* druckte (mit dem alten Krebszeichen) bis 1626. 1576 erscheint dasselbe Zeichen Lyon bey Anton. Harsy.

1) Dass aber gerade diese *französische* Ausgabe, der *v. Rumohr* die folgende lateinische (S. 46) voranstellt (weil er nämlich letztere besitzt, erstere in München, wo er doch öfter war, gar nicht zu kennen d. h. eingesehen zu haben scheint), dieser vorausging und der ersten *französischen* folgte, zeigt der Titel der nächsten lateinischen von 1545, in welcher die französischen Verse (von *Gilles Corrozet*), welche schon der (lateinischen) Ausgabe von 1538 einverleibt waren, durch *Georg Oemmler* (Aemilius), Luthers Schwager, in's Lateinische übersetzt worden. *Oemmler*, geboren 1517, war Superintendent zu Stollberg im Harz, und starb am 22. May 1569. Er dichtete viel Lateinisches und Biblisches.

3) 1542, b: IMAGINES | DE MORTE, ET EPI- | grā-
mata, è Gallico [1]) idiomate à GEOR- | GIO AEMYLIO
in Latinū translata | * | HIS ACCESSERVNT, | ME-
DICINA ANIMÆ, tam iis qui firma, | quàm qui aduerſa
corporis valetudine | praediti ſunt, maximè neceſſaria. ||
RATIO conſolandi ob morbi grauitatem | periculoſè
decumbentes. || D. Cæcilii CYPRIANI episcopi Cartha-
gi | nenſis, ſermo de MORTALITATE. || D. CHRYSO-
STOMI Patriarchæ Cōstan | tinopolitani, de Patiētia,
& Conſumma | tione huius ſeculi, de ſecundo Aduen-
tu | Domini, déq; æternis Juſtorū gaudiis, & | Malorū
poenis, de Silētio & aliis homi- | ni chriſtiano valde
neceſſariis, ſermo | * || LVGDVNI, | Sub ſcuto COLO-
NIENSI, apud Joannem | & Franciſcum Frellonios,
fratres | 1542 || — 8. Kehrseite des Titels leer.
Holzschnitte 41.

Schluss: *Lugduni*, | Excudebant Joan- | nes & Fran-
ciſcus | Frellonii, fratres. | 1542 | * ||

Vorhanden:

1) zu *Altdorf*, in der Schwarzischen Bibliothek (Literar. Blätter II, 294. No. 3).
2) zu *Basel*, im Besitz von *Peter Vischer* (Kunstbl. 1823, S. 235 b.).
3) zu *Basel*, im Besitz der Fräulein *Linder* (Nr. 51. nach dem Cataloge ihres Oheims Dienast, S. 186).
4) zu *Berlin*, im Besitz von *v. Rumohr* (Kunstbl. 1823, S. 123; Rumohr - Weigel S. 46. 49, mit sehr ungenau wiedergegebenem Titel).
5) zu *Leipzig*, im Besitz von *Weigel* (Catalog von Kunstsachen u. Büchern Abth. II, 64. Nr. 35; II. Nr. 2136).
6) besass *Galliard* 1764. Nr. 771.

Besprochen: Catalogue von *Mariette* Nr. 1131 (um 10 Livr. verkauft). — *Bounet* III, 345 (um 5 fr.). — *Hilscher* S. 57. — *Peignot* S. 56. — *Dibdin* Decam. I, 41. — *Fiorillo* IV, 147. 151. I, 400. — Fehlt bei *Douce* 1833. S. 104, wird aber S. 105 aus der Ausgabe vom J. 1545. a. richtig vermuthet.

[?) 1544. „Imagines mortis.“] 8.? als *Lugduni?*, soll und will *Panzer* (Bibliothek III, 255. Nr. 15783) besessen haben; wonach Literar. Blätt. II, 291. Nr. 2, *Hilscher* S. 7, *Meintel* Vorr., und *v. Rumohr* S. 47 („Ich finde eine Ausgabe vom J. 1544 angezeigt“) u. 100.

Diess sind sicherlich die *De Necker*ischen Nachschnitte von 1544 (1542), Augsburg (folio!).

---

1) *Peignot* hat S. 56 falsch *è gallicis*, wie es erst von 1547 an heisst.

4) 1545, a: **IMAGINES** | MORTIS | *** | HIS ACCESSERVNT, | EPIGRAMMATA, *è Gallico idiomate à* GEOR | GIO AEMYLIO *in Latinum translata.* || AD HAEC, || MEDICINA ANIMAE, *tam ijs qui firma, quàm* | *qui aduersa corporis ualetudine praediti sunt, ma* | *ximè necessaria.* || RATIO *consolandi ob morbi grauitatem pericu-* | *losè decumbentes.* || QVAE his addita sunt, sequens pagina | commonstrabit. || Holzschnitt.[1]) || *Lugduni* Sub scuto | Coloniensi 1545. || — 8. — 41 Holzschnitte.[2])

Schluss: *Lugduni* | Excudebant Joan- | nes & Franciscus | Frellonii, fratres. || 1545. ||

Die Titel-Kehrseite: INDEX *eorum quae his* MORTIS *Imagi-* | *nibus accesserunt.* || D. CAECILII CYPRIANI *episcopi Cartha-* | *ginensis Sermo* MORTALITATE. || ORATIO *ad* DEVM, *apud aegrotum dum inui-* | *situr dicenda.* || ORATIO *ad* CHRISTVM *in graui morbo di-* | *cenda.* || D. CHRYSOSTOMI P*atriarchae Con-stantino-* | *politani, de* P*atientia,* & C*onsummatione huius* | *seculi, de secundo* A*duentu* D*omini, deq; aeternis* | I*ustorum gaudijs,* & M*alorum poenis, de* S*ilen-* | *tio,* & *alijs homini* C*hristiano ualde necessarijs,* | *Sermo.* ||

(14 Zeilen im Ganzen) ganz wie in der folgenden Ausgabe. Sonst ist diese Ausgabe (1545, a) in Folge und Inhalt ganz gleich mit der lateinischen von 1542, in welcher die Kehrseite des Titels noch leer ist. — Bl. 1. senkrecht quer durchbrochen und rechts unten der Rand ausgebrochen.

Vorhanden:

1) zu *Basel*, im Besitz von *Peter Vischer* (Kunstbl. 1823, S. 235).[3])
2) zu *Stuttgart*, öffentliche Bibliothek.
3) zu *Wien*, im Besitz von Antiquar *Kuppitsch.*
4) zu *München*, Universitäts-Bibliothek, früher im Besitz von *Joachim Hunger.*
5) zu *Göttingen*, Universitäts-Bibliothek.
6) zu *London*, Brittisch. Museum. Gehörte Prinz *Eduard*, geschenkt am 19. July 1546 von Dr. *William Bill* zu Cambridge.

Douce 1833. S. 106.

---

1) *Seekrebs* (Frelon, Hornisse?), der einen Schmetterling an seinen Flügeln hält, mit dem Worte MATVRA (der Frellon's Buchdruckerschild). Das Ganze hier in Umrandung.

2) *Douce* 1833, S. 104. 5. zählt 42 Bilder.

3) Und doch sind *v. Rumohr* (S. 47) diese Ausgaben von 1545 nur „literärisch bekannt".

Besprochen: *Dibdin* Decam. I, 41. — Darnach *Peignot* S. 57. — *Fiorillo* IV, 151. — *Douce* 1833, S. 105. — *Rumohr-Weigel* S. 47.

b) **53 Bilder** (also 12 mehr).[1])

5) 1545, b: IMAGINES | MORTIS || *** || HIS ACCESSERVNT, | EPIGRAMMATA, *è Gallico idiomate à* GEOR | GIO AEMYLIO *in Latinum translata.* || AD HAEC, | MEDICINA ANIMAE, *tam ijs qui firma, quàm* | *qui aduersa corporis ualetudine praediti sunt,* | *maximè necessaria.* || RATIO *consolandi ob morbi grauitatem pericu-* | *losè decumbentes.* || QUAE his addita sunt, sequens pagina | commonstrabit || Holzschn. (= 1545, a) || LVGDVNI, SVB SCVTO COLONIENSI. 1545 || — 8. — 53 Holzschnitte. (Der erste senkrecht mitten durchbrochen durch Gott den Vater und Adam's Schenkel und rechts unten am Rande ausgebrochen.) Nach den Holzschnitten (Kehrseite vom Wappen des Todes) *MATTH. XVI.* | QVID PRODEST HOMINI SI TOTVM | MVNDVM LVCRATVS FVERIT, | ANIMAE VERO SVAE IA- | CTVRAM FECE | RIT? ||

Kehrseite des Titels: INDEX *eorum quae his* MORTIS *Imagini-* | *nibus accesserunt.* || D. CAECILII CYPRIANI *episcopi Cartha-* | *ginensis, Sermo de* MORTALITATE. || ORATIO *ad* DEVM, *apud aegrotum dum inui-* | *situr dicenda.* || ORATIO *ad* CHRISTVM *in graui morbo di-* | *cenda.* || D. CHRYSOSTOMI *Patriarchae Constantino-* | *politani de Patientia, &* *Consummatione huius* | *seculi, de secundo Aduentu Domini, deq; aeternis* | *Iustorum gaudijs, & Malo-*

---

1) 1823 (Kunstbl. S. 123 b.) meinte *v. Rumohr* und ihm nach *Heyner* S. 319, erst die Ausgaben von 1547 (die zuerst auf dem Titel die Aussage setzen „duodecim praeter priores") führten 53 Holzschnitte, obschon bereits *Fiorillo* (IV, 152) vom J. 1545 spricht. Neuerdings glaubt *v. Rumohr* (R. W. S. 47. 48), man habe obiger Ausgabe von 1545 aus der folgenden „die neue Zugabe (von 1547) nur beygeheftet," um jene Krebse (von 1543) besser abzusetzen. Aber erstlich war die Zugabe nicht auf dem Titel bemerkt, sodann ist unwahrscheinlich, dass man bey solcher Manipulation „zwey Stöcke aufgeopfert" haben würde. Dass das Holbein'sche Werk überdiess keine Krebse erlitt, zeigen gerade die rasch folgenden Ausgaben (wie viele mit abweichendem Titel 1547!!) und Nachschnitte desselben an allen Enden (Cöln, Venedig etc.). Beachtenswerth ist freylich, dass die Nachschnitte von *Venedig* (1545 u. 1546) nur 41 Blatt gewähren, aber der wahrlich nicht schnell fertigen Arbeit mochte leicht eine Ausgabe von 1542 zu Grunde liegen, wie *de Neckers* Ausgabe von 1544 auch die Jahrzahl 1542 trägt und selbst (was seine Ordnung oder Reihenfolge und Anzahl der Bilder (40) betrifft) mit den einseitigen Drucken von 1530 stimmt.

lorum poenis, de Silen- | *tio, & alijs homini Christiano ualde necessarijs,* | *Sermo.* ||

Schluss: *Lugduni,* | Excudebant Joan- | nes & Franciscus | Frellonii, fratres. || 1545 ||

Vorhanden:

1) zu *München*, in der Hofbibliothek (*Im. mort.* 20 m.), stammt aus *Breslau* (vorn eingeklebt ein Kupferstich, gestochen von *J. B. Strachowsky* zu Berlin, verschlungen *HS*, drüber geschrieben Vratislaviæ ad ædem S. Elisabetre Diaconus 1775).
2) zu *London*, im Brittischen Museum? (*Fiorillo* IV, 151. 152.) Doch siehe 1545, a.
3) zu *Leipzig? Weigel* (Catalog IV, LII. Nr. 5000) führt auf: Imagines mortis ... Lugduno sub scuto Coloniensi 1545. Schluss: Lugduni Excudebant Joannes et Franciscus Frellonii, fratres 1545. 8. — Ob diese oder die erste Ausgabe? Wie viel Holzschnitte?? (Die beiden ersten fehlen.)

6) 1547, a: IMAGINES | MORTIS, || Dvodecim Imaginibus præter priores, | totidemque inscriptionibus,[1]) præter epi- | grammata è Gallicis[2]) à Georgio AEmy- | lio in Latinum versa, cumulatæ. || Qvae his addita sunt, sequens pagina commonstrabit. || (Holzschn. in Umrandung) || LVGDVNI, | Sub Scuto Coloniensi. | 1547. || 8.

Schluss: LVGDVNI, | Excudebant Joan- | nes et Franciscus | Frellonii, fratres. | 1547. || 8.

Vorhanden:

1) zu *München*, im Besitz von Professor *Eberhard* (mangelhaft).
2) zu *Basel*, im Besitz von Fräulein *Linder* (Nr. 40. S. 183 des Cataloges ihres Oheims *Dienast*), ohne Titel und Text; auch die Holzschnitte unvollständig; Blatt 1. aber ohne Riss und Ausbruch.
3) zu *Berlin*, im Besitz *v. Nagler's* (früher *Panzer* Biblioth. S. 302 u. Literär. Blätter 1803. II, 294).
4) besass Antiquar *Stöger* in *München*.
5) besass *Méon* — 1803 verkauft um 5 liv. 17 s. (*Peignot* S. 57).

Besprochen: *Dibdin* Decam. I, 41. — *Hilscher* S. 57, Nr. 3. — *Brunet* III, 345. — *Andny* (1716) Nr. 290. — *Solger* (1762) Nr. 375. — Fehlt *Douce* (1833) S. 106.

---

1) Zum ersten Male auf dem Titel die Angabe der Vermehrung.
2) Zum ersten Male statt *è Gallico idiomate*.

III) bey *J. Frellon:*[1])

7) 1547, b: **IMAGINES** | Mortis, | Dvodecim Imaginibus præter priores, | totidemque inſcriptionibus, præter epi- | grammata è Gallicis[2]) à Georgio AEmy- | lio in Latinum verſa, cumulatæ. || Qvae his addita ſunt, ſequens pagina | commonſtrabit. || (Frellons Krebs, in einer Umrandung) || LVGDVNI, | Sub Scuto Colonienſi | 1547. || —8.

Kehrseite:

Index eorum, quæ his mortis Ima- | ginibus acceſſerunt. || Medicina animae, tam ijs qui firma, quàm | qui aduersa corporis valetudine præditi ſunt, ma- | ximè neceſſaria. || Paraclesis ad periculoſè decumbentes. || D. caecilii cypriani epiſcopi Cartha- | ginenſis Sermo de immortalitate. || Oratio ad devm, apud ægrotum, dum inuiſi- | tur, dicenda. || Oratio ad christvm in graui morbo di- | cenda. || D. chrysostomi Patriarchae Conſtanti- | nopolitani, de Patientia, & conſummatione hu- | ius ſeculi, de ſecundo Aduentu Domini, déque | æternis Iustorum gaudiis, & Malorum poenis, de | Silentio, & aliis homini Chriſtiano valde neceſ- | ſariis, Sermo. ||

Schluss: LVGDVNI, | Excudebat Joannes | Frellonius, | 1547. ||[3])

Unter besonderem Titel, schliesst die *Medicina animae et ſermones* mit der erneuten Angabe Lugduni excudebat Joannes Frellonius. 1547.

Vorhanden:

1) in *München*, im Besitze des Herrn Bibliotheks-Custos *Föhringer*, der es am 8. Juny 1833 um 1 fl. erkaufte, Ex libris M. Koerner, der es 1829 besass. Ein früherer Besitzer des Buches war „Josephus Ignatius Thanner". Holzschn. 1. ist senkrecht gespalten, und rechts unten am Rande ausgebrochen.
2) zu *München*, im Besitze des Herrn Professor *Langer*, ohne Text, bloss die Bilder, die ausgeschnitten sind, daher auch der Titel beschnitten, erst mit dem Holzschnitt und auf der Kehrseite mit | ginienſis

---

1) 1554 erscheint bey ihm allein Pedacii | *Dioſcoridis* | Anazarbei, de | materia medica | libri sex || (Holzschn. *Seekrebs*, *Schmetterling*, MATVRA) *LVGDVNI*, | *Apud Joannem Frellonium.* | M. D. L. IIII. || kl. 8. (Am Schluss steht aber *Lugduni*, | Excudebat Balthazar | Arnolletus.)

2) Siehe vorher S. 254. Anmerk. 2.

3) Nach den Bildern Schluss mit Spruch *Rom.* 5 || *Sicut per unum* etc. (6 Zeilen cursiv).

Sermo de IMMORTALITATE || beginnend. Nach den Bildern Schluss mit *Rom.* 5.

3) in *Berlin*, im Besitze *v. Rumohr's:* 2mal (R. W. S. 48 u. 100, 7. Das Kunstbl. 1823 (S. 123, b.) schon beschriebene Exemplar ist wohl diese, nicht die vorige Ausgabe).
4) in *Basel*, im Besitze *Peter Vischers:* unvollständig (Kunstblatt 1823, S. 235).
5) in *Bern* (Bibliothek: C, 366).
6) in *Frankfurt*, im Besitze von Dr. *Kloss* (noch? oder in England).
7) „in *Göttingen*" (*Fiorillo* II, 400. IV, 148. 152. 158).

Besprochen: *Douce* (1833) S. 106. IV. — *Rumohr-Weigel* S. 100, 7. 48.

8) 1547, c: ICONES | MORTIS, | Dvodecim Imaginibus præter priores, | totidemque inſcriptionibus, præter epi- | grammata è Gallicis à Georgio AEmylio in Latinum verſa, cumulatæ. || * || QVAE his addita ſunt, ſequens pagina | commonſtrabit. || (Frellon's Krebs mit Umrandung) || LVG-DVNI, | Sub Scuto Colonienſi | 1547 || — 8.

Kehrseite:

Index eorum, quæ his mortis Imaginibus acceſſerunt. | Medicina animae, tam ijs etc.

Schluss: LVGDVNI, | Excudebat Joannes | Frellonius, | 1547. ||

Vorhanden:

1) zu *Berlin*, im Besitz *v. Naglers.*
2) *Douce* (1833) S. 106—107, V giebt den Schluss (Excudebat | Lugduni Johannes Frellonius, 1547) und den Unterschied des Titels mit *Icones* (welches Wort bey den Bildern des Alten Testamentes von 1538 an gilt, und beym Todtentanz nur noch in der Ausgabe „*Baſileae*" 1554 und in *Kieser's* Frankfurter Nachstichen 1623 und (*Vogel's*) Nürnberger Nachstichen 1648 wieder vorkommt).

(Fortsetzung folgt.)

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

SERAPEUM.



für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. Robert Naumann.

№ 17. Leipzig, den 15. September **1840.**

Literatur der Todtentänze.

(Mein Beytrag zum Jubeljahre der Buchdruckerkunst.)

(Fortsetzung.)

9) 1547, d: ***Les Images de la Mort.*** Auxquelles font adiouftées douze figures. Davantage, la medecine de l'ame, la confolation des malades, un fermon de mortalité [1]), par Sainct Cyprian, un fermon de patience, par Sainct Jehan Chryfoftome. . . . . (Frellons Schild.) A Lyon, a l'efcu de Cologne, chez Jehan Frellon, 1547 ||. — 8. Mit den Versen *Corrozet's* und ähnlichen für die 12 zugefügten Blätter.

Schluss: Imprimé à Lyon à l'efcu de Coloigne, par Jehan Frellon. 1547.

Vorhanden:

1) zu *Göttingen*, in der Bibliothek (besass *Langer* in Wolfenbüttel: *Fiorillo* IV, 153).
2) zu *Berlin*, bey *v. Rumohr* (Kunstbl. 1823, S. 123; R.W. S. 100, 7).
3) zu *Dresden*, in der Bibliothek (*Falkenstein* S. 806).

Besprochen: *Douce* (1833) 107. VI. — *Rumohr-Weigel* S. 100, 7. — *Weigel* Catalog I, S. 27, Nr. 381. —

---

1) Also nicht der Fehler der zwei vorausgehenden Ausgaben desselben Jahres.

Ebert Nr. 10975. — *Dibdin* Decam. I, 41. — *Peignot* S. 57. — *Neaulme* (1765) Nr. 2796. — *Gaillard* (1764) Nr. 810. — *Brunet* III, 345.

10) 1549: SIMOLACHRI,[1]) | HISTORIE, E FI- | GVRE DE LA | MORTE. || La medecina de L'anima. | Il modo, e la via di confolar gl' infermi. | Vn fermone di San Cipriano, de la mortalità.[2]) Due orationi, l'una à Dio, e l'altra à CHRISTO. | Vn fermone di S. Giouan Chrifoftomo, che ci effor- | ta à patienza. || Aiuntoui di nuouo molte figure | mai piu ftampate. | (Frellons Krebs) || IN LYONE APPRESSO | GIOVAN FRELLONE, | M.D.XLIX. || 8. — 53 Holzschnitte — 83 Blatt Text. Ein Blatt Vorrede (di Lyone alli VII. d' Aprile M.D.XLIX.)[3])

Schluss: a) nach den Bildern Spruch *Rom.* 5. (in 9 Zeilen breit gedruckt), b) nach dem Texte bloss das Krebsschild (MATVRA) gross in einer Kreisumrandung.

Vorhanden:
1) zu *Mayland*, in der Brera (CD. 126. 8.).
2) zu *London*, im Brittischen Museum (*Fiorillo* IV, 153. 159. 2; *Douce* 1833: 107, VII.).
3) zu *Schweinfurt*, beym Antiquar *Joh. Martin Schmidt* (der 1835 nicht mehr als 44 fl. dafür verlangte).
4) zu *Zürich*, von *Füessly* einst besessen.
5) besessen von *Papillon* (*Peignot* S. 58).

Besprochen: von *Huber* u. *Rost* Hdb. I, 151. — *Papillon* I, 68, darnach von *Murr* Journal XVI, 19. — *Fiorillo* IV, 153. 159. 2. — *Heyner* S. 314. — *Ebert* Nr. 21290. — *Brunet* III, 345. — *Douce* (1833) 107, VII. — *Dibdin* I, 41. — Bibl. Smith. Venet. (1755) S. 444. — *Weigel* Catalog I, 27. Nr. 382; III, 42. Nr. 3623 (8 Thaler, mit Mangel von 2 Holzschnitten); *Rumohr-Weigel* S. 53. 100, 9.

---

1) Also nach den beiden ersten französischen Ausgaben Lyon's (1538. 1542).

2) Also auch hierin nicht nach der Ausgabe von 1547, b.

3) In derselben klagt *Frellon* über die Nachstiche in Venedig bey dem Franzosen *Vaugris* von 1545 (*italienisch*); weshalb *Frellon* seinen italienischen Titel genau wie jenen begann; mit dem Zusatze *Aiuntoui de nuouo molte figure mai piu ftampate*, was in der Vorrede wiederholt wird „*ha fatto defignare et intaglare molte altre figure che per il paffato* (doch schon seit 1547! aber es gilt für Italien, wo *Vaugris* Nachschnitte 1545 erschienen waren) *non furono mai ftampate.*

?) [1551: *Simulachrë, hiſtorie e figure de la morte .... Lyone*, 1551. 8.]

(Wünschte *J. A. G. Weigel* in Leipzig in einem gedruckten Umlaufzettel [Holbenica] zu kaufen.)

?) [1552. *Les images de la mort .... Lyon* 8.]

(Oberdeutsche Literatur-Zeitung 1805, Sp. 368; darnach *Peignot* S. 59 [o. J. u. O.].)

11) 1554 [1]): ICONES | MORTIS, | DVODECIM Imaginibus præter priores, | totidémque inſcriptionibus, præter epi- | grammata è Gallicis à Georgio AEmy | lio in Latinum verſa, cumulatæ. | QVAE his addita ſunt, ſequens pagina | commonſtrabit. || BASILEAE, 1554. || — 8. 53 Holzschnitte. [2])

Ohne Verleger vorn und hinten, und ohne Seitenzahlen; dafür Signatur von A—L 8 (jeder Buchstabe zu 8 Blatt); Text cursiv.

Kehrseite des Titels: INDEX *eorum, quae his* MORTIS *Ima- | ginibus acceſſerunt.* || MEDICINA ANIMAE, *tam ijs, qui firma* .... PARACLESIS *ad periculosè decumbentes* — D. CAECILII CYPRIANI *ep. Carth.* Sermo *de Mortalitate* [3]) — ORATIO *ad* DEVM. — ORATIO *ad* CHRISTVM. — D. CHRYSOSTOMI *Patriarchae Conſt.* de *Patientia* etc.

Vorhanden:

1) zu *München*, in der Hofbibliothek (*Im. mort.* Nr. 22. 8. aus *Jos. Desbillon's* Vermächtnisse an die Mannheimer Bibliothek; und *Im. mort.* Nr. 32. 8.).
2) zu *München*, im Besitz von Herrn *Holler*.
3) zu *Wien*, in der Hofbibliothek (71. A. a. 80).
4) zu *Berlin*, bey *v. Rumohr* (Kunstblatt 1823, S. 123, 9; R.W. S. 53. 101, 10).
5) zu *Berlin*, | *v. Nagler* (vom Basler Kunsthändler *Biermann*).
6) zu *Basel*, in der Bibliothek (Mappe K, III, 112). Vgl. *Heyner* S. 315.

---

1) Holbeins Todesjahr! — Zu „*Basel*" aufgelegt, als „*Icones*" nach der Ausgabe Lyon 1547, c., in *Mortalitate* nach 1545, mit allen Accenten der Lyoner Ausgabe. Nach *Vanduren* (1772) Nr. 478 war zusammengebunden Icones mortis. Basil. 1554 und Bellum grammaticale. *Lugd.* 1549. 8. Also wohl in *Lyon* zusammengebunden? — Blatt 1. natürlich ganz durchbrochen (also aus *Lyon*).

2) *Meintel* (Schauplatz des Todes, Vorrede) sagt irrthümlich „nur 45 Bl.".

3) So wieder statt des Lyoner Immortalitate.

7) zu *Stuttgart*, öffentliche Bibliothek.
8) zu *Frankfurt a. M.*, bey Dr. *Kloss* (England?).

Besprochen: *Douce* (1833) S. 108, VIII. — *Dibdin* Decam. I, 41. — *Brunet* III, 345. — *Peignot* S. 59. — *Fiorillo* IV, 147. 153. II, 400. — *v. Murr* Journal XVI, 18. — *Heyner* S. 315, *Rumohr-Weigel* S. 53. 101, 10. — *Georgi* Lexicon IV, 222. — *Vanduren* (1772) Nr. 478. — *Marck* (1712) Nr. 194. — *Georgius* (1742) unter Aemylius.

c) **58 Bilder:** [1])

12) 1562: LES | IMAGES DE | LA MORT, | Aux quelles font adiouftees | dix fept figures. [2]) | DAVANTAGE, | La Medecine de l'Ame. | La Confolation des Malades. | Vn fermon de Mortalité, par faint Cyprian. | Vn fermon de Patience, par faint Jehan Chryfoftome || (Frellons Krebs [MATVRA]) || A LYON, *PAR* JEHAN FRELLON, | 1562. ||

Schluss: *A LYON*, Par Symphorien | Barbier. ||

Vorhanden:
1) zu *Wien*, in der Hofbibliothek (XVIII, J. 23). [3])
2) zu *Dresden* (*Falkenstein* S. 806).
3) zu *Paris*, in der Zeughaus-Bibliothek (*Peignot* S. 61).
4) zu *London*, im Brittischen Museum (*Douçe* 1833, S. 108. — *Dibdin* Decam. I, 41. — *Fiorillo* IV, 155, 9. 159, 2. III, 147, X).
5) war in der Bibliothek *La Vallière* (Catalogue de la Bibliothèque du Duc de La Vallière par J. L. Nyon: IV. 2, 176. Nr. 14116), bey *Lamy* verkauft 1818 um 7 fr. 65 c. (*Peignot* S. 60—61). Vgl. *Papillon*, *Du Verdier* Bibliothèque Francaise II, 559, ed. *Pavigny* IV, 559.

Besprochen: *Heyner* S. 325. — *Ebert* Nr. 10475. — *Douce* (1833) S. 108, IX. — *Rumohr* (Kunstbl. 1823, S. 123, 10) „sah sie nie"; doch später (R. W. S. 53, 10. 101, 11). — *Weigel* Catalog VII, 28. Nr. 7882. — *Papillon* I, 182. — *Brunet* III, 345. — *Hoym* (1738) Nr. 487. — *Brochard* (1729) Nr. 403.

---

1) Es kommen hinzu: Die Neuvermählten (Nr. 35) — Jüngling und Jungfrau (Nr. 40) — Jüngling und Tod (41) — Kinderspiele (kriegerische und singerische Kinder, Nr. 39. 42). *Fiorillo* nannte 34—38. Vgl. *Douce* S. 108.

2) Statt der früheren *douze*: 17, nämlich zu den ursprünglicheren 41.

3) Blatt 1. quer durchbrochen und rechts unten Ausbruch — Nach der Preface de la Medecine de l'ame ein Knabenholzschnitt (1 Pauker, 1 Posauner).

?) [1574: „Imagines mortis: item Epigrammata è gallic. à G. AEmilio in latinum verſa .... Lugduni, Frellon. 1574. 12.“]

Vorhanden: „in der Bibliothek von *Courtois*“ (*Peignot* S. 62). Vgl. Literar. Blätter 1806, S. 235. *Douce* sah sie nie (S. 109, X), und ist diese Ausgabe wohl Verwechselung mit 1547. Siehe auch Cöllner Nachschnitt von 1574.

?) [1654: Icones mortis -- Baſileae. (nach *Fiorillo* IV, 158).] Ist wohl Verwechselung mit *Basel* 1554 oder der Nachstich „De Doodt vermaskert“ (Antwerpen, 1654) gab Anlass.

B. Nachschnitte und Nachstiche.

1.

Nachschnitte (in Holz).

I. a) **zu Augsburg** (durch *De Necker*): 40 Bl. holbeinisch [1]) und 2.

1) 1544 (1542): von *Jobst de Necker* [2]): Todtentanz. || Das menſchlichs leben anders nicht | Dann nur ain lauff zum Tod | Und Got ain nach ſeim glauben richt | Deſs findſtu klaren bſchaid | O Menſch hierin mit andacht liß | Und faſß zu hertzen das | So wirdſtu Ewigs hayls gewiß | Kanſt ſterben deſter bas. || M.D.XLIIII. [3]) || Define longæuos expoſcere ſedulus [4]) annos, | Inq; bonis multos annumerare dies. | Atq' hodie, fatale velit ſi rumpere filum | Atropos, impauido pectore diſce mori. || gr. fol. 42 Holzschnitte (7″ 3‴ hoch, 5″ 3‴ breit). [5])

---

1) Holbeins Sterndeuter (Nr. 27. der Lyoner Drucke seit 1538) und Kriegsmann oder Bedenk das End (Nr. 41) fehlen. *De Neckers* Nachschnitte (umgekehrt) sind nach einseitigen Abdrucken von 1530 gefertigt, was auch die Folge der Bilder kund giebt.

2) Siehe meinen Aufsatz Kunstblatt 1831, Nr. 76.

3) Auf Bild 32 steht (statt des ursprünglichen H.) die Jahrzahl 1542.

4) Sic.

5) Bl. 27 („der Eebrecher“) nichtholbeinische Zugabe: der Tod hält die im Bett mit dem Buhlen unzüchtige Frau bey den Haaren, der hinzukommende Mann durchsticht den Ehebrecher vom Rücken herab und der Tod stösst auf den Knauf nach. — Nicht minder unächt ist die Nr. 40 „das Krucifix“.

Schluss (auf Bl. S. viij oder 50 a):

Beschluß. | Auff erd kain grösser thorhait ist | Dann wer wil sein ain rechter Crist | Dz er sich fürcht seines ends vñ tods | So er doch abhülfft alles laids | Dem menschen, vnd bringt frid vnd rhw ꝛc. [1]) | Da werden sy den Englen gleich || Viuere seruitium est, libera . vita mori || Gedruckt inn der Kaiserlichen Reychstatt Augspurg, | durch Jobst Denecker, Formschneyder. | [2])

Vorhanden:

1) zu *München*, in der Hofbibliothek (*Im. mort.* 4. fol. [das Ehebrecher Blatt verletzt und in einer Holzschnittmappe noch 3 Blatt]).
2) zu *Wolfenbüttel* (*Ebert* Nr. 230009). [3])
3) zu *Nürnberg*, in *Panzers* Besitz früher (Literar. Blätt. 1803: II, 294).
4) zu *Wien*, in der Hofbibliothek (XIX. R. 12): ohne Titelblatt, 42 Holzschn.

Besprochen: *Fiorillo* IV, 151. — *Füessli* II, 559. — *Georgi* Lexikon IV, 222. — *Haller* Bibliothek der Schweizer Gesch. IV, 391. Nr. 760 (nach Bibl. Thomas. II, 314. Nr. 2187). — *Ebert* 23010—17, darnach *Brunet* Nouvelles recherches, Paris 1834. III, 345. 6. — *Douce* (1833) S. 117. 118. Nr. IX.

2) 15??: *Jobst de Necker:* Todtentantz. | DAs Menschlich leben anders nicht | Dann nur lauff [4]) zum Tod, | Vnd Gott ein nach seim glauben richt, | Deß findst Du klaren bschaydt. | O Mensch hierin mit andacht liß, | Vnd faß zu

1) Wird hier abgekürzt. Die deutschen Texte zu jedem Bilde sind gleichfalls sehr lang (je achtzeilig).

2) In dieser Ausgabe hat das Pabstbild den schwebenden Teufel oben, und Holbeins Kritzel auf der Tafel ausgeschrieben in die Worte Ve tibi coro- | na Super- | bia mea. || Eben so angreifend sind die Worte des Todes: „Du Bapst ain warer Antichrist | Willt sein der jrrdisch Got || So du ain schnöder mensch nur bist ꝛc.“ Die folgende zweite Ausgabe hat beide Teufel entfernt (rechts dafür die Gardine ausgeflickt) und giebt andere Verse: „Sihe Babst, der erst du billich bist | Am todtentantz. Weil dir || Die erst vnd höchste wird zumist, | Die doch gebüret mir. | ꝛc.“ Der *St. Galler* Nachschnitt dieser Ausgabe lässt auch die Teufel weg, ändert den Thron oben und die Verse abermals „Du Bapst hast dich in Tempel gsetzt, | Jr viel dich für ein Gott han gschetzt. ꝛc.“ — Auf dem Blatt „Der Fürsprech“ steht rechts unten am Mauerrande IVI, wohl eins mit IVE, das z. B. vorkommt 1546 in *Rudimentorum cosmographicorum Joannis Honteri Coronensis libri* 3 *cum tabellis geographicis elegantissimis Tiguri*, *Froschouer*. 1552. 8., wo unter einer Erdhalbkugel steht TIGVRI. M.D.XL.VI. und IVE. 1546. Nach *Brulliot* II, 223: Heinrich Vogtherr Elterer; nach *Heller* nicht.

3) Dr. *Schönemann's* briefliche Mittheilung schrieb mir „1543. 4 maj.“

4) Sic.

hertzen das. | So wirdst du ewigs hayls gewiß, | Kanst sterben deßter bas. || Desine longæuos exposcere sedulus annos, | Inq3 bonis multos annumerare dies. | Atq3 hodie, fatale velit si rumpere filum | Atropos, impauido pectore [1]) mori. || fol. 42. Holzschn. in Umrandungen. [2])

Schluss:
Beschluß. || Auff erd kain grösser thorhait ist | Dañ wer will sein ein rechter Christ | .... | Da werden sie den Englen Gleich. || — *Ohne J. u. O.* auf der Kehrseite.

Vorhanden:
1) zu *München*, in der Hofbibliothek (*P. O. Germ.* 37. fol. Th. II. Beyband). Folge der Bilder wie 1. und derselbe Text.

3) 15..? (*Jost De Necker?*): ohne Titel und Schluss (40 Bl.)

Mit andern Ueberschriften, z.B. (Bl. 1. Erschaffung aller ding — 5. Deß Todten dantz Spilleut; 6. Ein Pabst (ohne die Teufel); 37. Ein Bulerey (der Ehebrecher der folgenden Ausgabe, mit JD); 40. Deß Todts Wappen.) Das Crucifix fehlt. Eben so andere Ordnung der Bilder; endlich nur vierzeilige Reimsprüche unter den Bildern. So zu 1:

Als Gott der HErr erschoffen hett,
Himel vnd Erd, wie es noch steht,
Erschuff er auch heilig vnd rein,
Den Menschen nach der Bildenuß sein;

Zum Pabst 6:

Ob du gleich trägst dreyfache Cron,
Ich deiner darumb nicht verschon,
Weil außgeloffen ist dein Stund,
So mußt du auch ins Todes bundt.

Vorhanden:
1) zu *Wien*, Hofbibliothek (B.E. v. Q.33, Beyband).

4) 1561 (*Dauidt Denecker*): Todtentantz. || Das menschlichs leben anders nicht | Dann nur ein lauff zum Tod | Vnd Gott eim nach seim glauben richt | Deß findst du klaren bschayd | O Mensch hierinn mit andacht liß | Vnd faß zu hertzen das | So wirdst du Ewigs hayls gewiß | Kanst

1) Hier fehlt *disce*.

2) Folge der Holzschnitte wie in 1, aber das grässliche Ehebrecherbild ersetzt durch ein anderes Blatt (die Buhlenden sitzen am Bett, der Tod mit Sanduhr und Spiegel, worin jene erscheinen. Am Bettgestell unten JD d. i. J(ost) D(enecker).

sterben desster das || M.D.LXI. || Desine longæuos expascere sedulos [1]) annos, | Inq; bonis multos annumerare dies. | Atque hodie, fatale velit si rumpere filum | Atropos, impauido pectore [2]) mori || — fol. 42 Holzschnitte mit dem Ehebrecher von 2.

Schluss:

Beschluß. AVff Erd kain grösser thorhayt ist | Dañ wer wil sein ain rechter Crist | Das er sich fürcht seins ends vñ tods | So er doch abhülfft alles layds | Dem menschen, vnd bringt frid vnd rhu | .... Da werden sy den Englen gleich | Getruckt inn der löblichen [3]) Reychstatt Augspurg — | durch Dauidt Denecker — Formschneyder | .

Vorhanden:

1) zu *München*, im Besitz von Professor *Eberhard* (Titel und Nr. 27. 10. 2. fehlen; eben so der Ehebrecher. Beym Pabst die beiden Teufel und die Bulle *Ve tibi* etc. mit den Worten „Du Bapst ein warer Antichrist | Wilt sein der jrrdisch Gott ꝛc.").
2) zu *Frankfurt*, bey Dr. *Kloss*. (England?)

Besprochen: *Husgen* Artist. Magazin S. 604. — *Fiorillo* IV, 151. fehlt diese Ausgabe 1820.

b) **Leipzig.**

5) 1572: „Todtentantz durch alle Stende der Menschen ꝛc. Leipzig, durch David De Necker, Formschneider". 4. — 42 Holzschnitte in Randeinfassungen. [4])

Vorhanden:

1) besass *Panzer* (Bibliothek III, 269. Nr. 15949. — Literar. Blätt. 1803: II, 295. 8. — *Fiorillo* IV, 156. — *Heller* S. 126. — *Douce* (1833) S. 40. 42).

c) **St. Gallen.**

6) 1581: Todtentantz, | Durch alle Stendt | der Menschen, dariñen jhr herkom- | men vnd endt, nichtigkeit vñ sterbligkeit, als | in einem spiegel zu beschawen, fürgebildet, vñ mit schö | nen Figuren vñ guten Reimen gezieret, not- | wendig, auch lustig allermenniglichen zu | lesen, hören vnd wissen. [5]) || Gedruckt zu S. Gallen, bey | Leonhart

---

1) Sic.

2) *disce* fehlt hiernach.

3) Siehe 1.

4) *Fiorillo* IV, 156. sagt, es seyen 40 Bl. ohne Ehebrecher und Krucifix (s. Nr. 5). Vgl. das *Wiener* Exemplar (unter Nr. 2).

5) Zeile 2. 3. 9. 11. roth gedruckt. Der Text wie bey *Denecker*, daher auf Bl 2: DAs Menschlichs leben anders nicht ꝛc.; der Titel nach

Straub. ‖ M · D · LXXXI · ‖ 4. 40 Holzschnitte (ohne Ehebrecher und Krucifix) mit Randverzierungen, auch um Titel und Text. Bl. 2. Todtentantz. ‖ Das Menschlichs leben anders nicht, | Denn nur ein lauff zum Todt, ꝛc.

Vorhanden:

I) zu *München*, in der Hofbibliothek (*Im. mort.* 10. 4.).

Besprochen: von *Dibdin* I, 42, wohl nach *v. Murr* XVI, 20 (fälschlich für Kupferstich erklärt). — *Peignot* S. 67 (unklar, wie S. 61 die „Augsburger" Ausgabe mit 60 Holzschn.). — *Douce* (1833) S. 117, VIII. (nach Janssen Essai sur l'origine de la gravure I, 122), ohne die Beziehung zu *De Necker* zu ahnen.

d) **Magdeburg.**

1835: nach *De Neckers* Ausgabe von 1544 (in Wolfenbüttel) im Steindruck (bloss im Umriss! und als ächte holbeinische Holzschnitte!!) nachgeahmt von *L. H(ellmuth)* unter dem Titel „Der Todtentanz oder der Triumpf des Todes nach den Original-Holzschnitten des Hans Holbein." 6 Lieferungen (46 Bl.). fol. bey Robrahn & Co.

Vgl. *Weigel's* Catalog III, 42. Nr. 3625; und *Böttiger* im Artistischen Notizenblatt 1835. Nr. 12.

B. zu Venedig, durch *V. Vaugris* (41 Bilder, 1′ 10″ br., 2′ 5″ hoch [1]) kl. 8. oder 12.):

1) 1545: SIMOLACHRI, | HISTORIE, E FIGVRE | DE LA MORTE. | *oue ſi contiene*, | LA MEDICINA DE L'ANIMA VTILE, | e neceſſaria, non ſolo à gli ammalati, ma à tutti i ſani. ‖ ET APPRESSO, | IL MODO, e la uia di conſolar gl' infermi. | VN ſermone di S. CIPRIANO, de la mortalità. | Due orationi, l'una à DIO, e l'altra à CHRISTO | da dire appreſſo l'ammalato oppreſſo da | graue infermità. ‖ VN ſermone di S. GIOVAN CHRISOSTOMO, | che ci eſſorta à patienza; e che tratta de la conſuma- | tione del ſecolo preſente, e del ſecondo auueniemento | di IESV CHRISTO, de la eterna felicità de giuſti, | de la pena, e dañatione de rei; & altre coſe

---

Caspar Scheyt's „Cölner" deutschen Ausgaben, so dass Nr. 4. (1572) wahrscheinlich sich eben so verhält und Nr. 5. (St. Gallen) nach dieser (Leipziger) Ausgabe gemacht wurde. Beym Pabst fehlt der fliegende Teufel; andere Aenderungen beym König und Kaiser, in den Trachten (Jüngling bey der Nonne etc.), in den Hintergründen.

1) Diese Nachschnitte führen das HL (doch das L etwas kleiner). *Douce* kannte Probeabdrücke, deren sich auch auf der Wiener Hofbibliothek mit lateinischen Ueber- und kleinen Unterschriften in Versen befinden (*Rumohr-Weigel* S. 101).

neceſſarie | à ciaſcun Chriſtiano, per ben uiuere, e ben morire. || (Holzschnitt)[1]) || Con gratia, e priuilegio de l'Illuſtriſs. Senato | vinitiano, per anni dieci. || Appreſſo Vincenzo Vaugris[2]) al ſegno d'Eraſmo.[3]) | MDXLV. || kl. 8. Text bis Bl. O 4.

41 Holzschnitte, recht schön (1 Z. 10 L. breit, 2 Z. 5 L. hoch, also etwas höher als die holbeinischen). Keine Kehrschnitte. Der Bettler fehlt.

Schluss: Bloss das Buchhändlerzeichen wiederholt.[4])

Vorhanden:

1) zu *München*, in der Hofbibliothek (*Im. mórt.* 21.8.).
2) zu *London*, im Brittischen Museum (*Fiorillo* IV, 151. 159. 2, der sie fälschlich für *Lyoner* und ächte Ausgabe erklärt, wozu die Schönheit des Nachstichs verleitete. Siehe *R.-Weigel* S. 48. 100, 5).
3) unweit *Fulda*, *Lotichius von Schlichtern.*

Besprochen: von *Rumohr-Weigel* S. 48. 100, 5. — *Douce* (1833) S. 111, I. — *Haym* de' Libri rari italiani: 1771, S. 618.

2) 1546: **IMAGINES | MORTIS.[4]) | HIS ACCESSERVNT, | EPIGRAMMATA è Gallico idiomate à GEORGIO | AEMYLIO in Latinum translata. || AD HAEC, | MEDICINA ANIMAE, tam ijs, qui proſpera, quàm | qui aduerſa corporis ualetudine affecti ſunt, | maximè neceſ-**

1) Zwey Hände in Wolken halten das Kreuz mit der Schlange, hinten grösser wiederholt (hier aber die Hände neben einander).

2) *Vincent Vaugris* (Valgrisius), ein Franzose, Buchdrucker zu Venedig, wo von 1525 an schon *Daniel Bomberg* von Antwerpen gedruckt hatte. Bey *Vaugris* erschien 1545 auch des Mich. Villanovani (d. i. Serveto) Syrvporvm vniversa ratio und eine italische Uebersetzung des Aristophanes durch *P. Rositini* (*Maittaire* Ann. Typ. III, 1, 249). Später 1561 Pedro de Covarinoia Rimedio de' Giuocatori (aus dem Spanischen von *Alfonso Ulloa*). 1569. 1570. 1578 erschienen bey ihm noch Secreti diversi, 1574 le medicine, 8. Dagegen 1557 schon bey seinem Sohne (?) *Pierre Vaugris*: Contemplatio Totivs Vitae Et Passionis Domini Nostri Jesu Christi. Venetiis apud *Joannem Ostaeum*, et *Petrum Valgrisium*. MDLVII. In Officina Erasmiana (wie der Todtentanz) venundantur. 8. mit vielen Holzschnitten ohne Zeichen.

3) Man sieht aus *Erasmus* Bilde (auch Ex officina *Erasmiana* unter jener Syruporum universa ratio), dass *Vaugris* der Franzose mit *Basel* in nahem Verkehre stehen mochte. Nach einer Lyoner Ausgabe von 1545 aber hatte er die Nachschnitte nicht fertigen lassen, sondern vom J. 1542, dessen französische Ausgabe nur den Titel für *Vaugris* welsche hergeben konnte, wie diese der Lyoner Gegenausgabe von 1549, in welcher (s. oben S. 258) sich *J. Frellon* über den venedischen Nachstich und Nachdruck beklagt, welchen *Vaugris* dem *Antonio Calergi* (einem Griechen?) widmet.

4) Dieser Titel stimmt besser zur Lyoner Ausgabe 1545 (1542 hat *de morte*). *E gallico idiomate* (s. oben S. 254) haben beide Ausgaben noch.

faria. | RATIO CONSOLANDI ob morbi grauitatem | periculosè decumbentes. || QVAE his addita funt, fequens pagina | commonftrabit. || (Holzschnitt, wie oben) || VENETIIS | APVD VINCENTIVM VALGRISIVM. | MDXLVI. | 8. (41 Holzschnitte.) Text ohne Seitenzahlen, Signatur A—M (der Buchstabe je 8 Blatt, nur M 4 Blatt).

Schluss: der grosse Buchhändlerstock.

Vorhanden:
1) zu *Berlin*, *v. Nagler* (Kunstbl. 1833, S. 124; *Fiorillo* IV, 152. h.).
2) zu *München*, *H. F. Massmann* (Geschenk von *v. Sotzmann* in Berlin), früher Besitz von „S(amuel) W(ilhelm) J(oachim) Annisius 1749"; unvollständig.

Besprochen: von *Douce* (1833) S. 112. — *Rumohr-Weigel* S. 53; *Weigel* Catalog III, 42. Nr. 3624. (4 Thlr. 16 Gr.)

3) 1596: 24 der *Vaugris*'schen Nachschnitte, dazu 5 andere nur nachgeahmte Stöcke (2 davon verkehrt [1]) finden sich verwendet [2]) in

a) *DISCORSI MORALI* | DELL'ECCELLENTE | S. Fabio Gliffenti. || CONTRA IL DISPIACER DEL MORIRE, | Detto Athanatophilia. || Diuifi in cinque Dialoghi, occorfi in cinque giornate. || etc. | [3]) IN VENETIA, Appreffo Domenico Farri. M.D.XCVI. 4.

Bl. 12 b. Sterndeuter (umgekehrt), wiederholt 108 b.

Vorhanden:
1) zu *München*, in der Hofbibliothek (*Mor.* 205. 4.).

4) 1609: b) DISCORSI | MORALI | DELL' ECCELL. SIG. FABIO GLISSENTI. | *CONTRA IL DISPIACER DEL MORIRE.* || Detto Athanatophilia. || etc. | IN VENETIA, Appreffo Bartolomeo de gli Alberti. M.DCIX. | Con licenza de' Superiori. 4. [4])

---

1) Nebst sehr vielen andern (meist schlechten) Todesbildern.

2) Der Teufel oben beym Pabst nunmehr weggekratzt, wie oben S. 262 (de Necker, St. Gallen!) Diese Darstellung *Holbeins* gab auch kirchlichen Anstoss: in einem Exemplar der Icónes m. Basel 1554, welches *Hollar* gehörte, war vorn von einer Hand des 17. Jahrhunderts geschrieben *Ifte liber eft prohibitus.* Im Jahre 1588 hatte es dem Probst zum heiligen Kreuz zu Augsburg *Wolfgang Andreas Rem a Ketz* gehört.

3) Gewidmet *Alla molto Mag. Mad. Glissentia Glissentis* (u. s. w.) | CON PRIVILEGIO. || Buchhändler-Stock (Baum auf 3 Felsen, links die Sonne. Randverzierung: Mitte oben: Todtenkopf, rechts und links ein sitzend Geripp mit Posaune oder nicht brennender Fackel, tiefer unten rechts und links ein Obergeripp).

4) Von 1608 wird angeführt (mit jenem Todtentanze) La Morte inamorata von *Gliffenti.* Venetia. 8.

Vorhanden:

1) zu *München*, in der Hofbibliothek (Asc. 390. 4.).
2) zu *Berlin*, *v. Nagler* (Kunstbl. 1823, S. 124; *Fiorillo* IV, 152 h).
3) zu *Frankfurt* a. M., Dr. *Kloss*, in einzelnen Blättern (z. B. Holbeins Sterndeuter, Kurfürst, Herzog und Herzoginn, Mutter und Kind).

Besprochen: von *Weigel* Catalog III, S. 42. Nr. 3624. — *Douce* (1833) S. 112.

5) 1670: 6 Blatt von *Vaugris* (und andere Holzschnitte) in: *Tromba ſonora* per richiamar i morti viventi dalla tomba della colpa alla vita della gratia. Venetia, 1670. 8. (*Douce* 1833: 112, II.)

6) 1677: 25 *Vaugris*'sche Schnitte der Simolachri (mit einigen anderen) in *Il non plus ultra* di tutte le ſcienze ricchezze honori, e diletti del mondo. Venetia 1677. 24.[1])

C. **zu Strassburg** (kl. 8. oder 12., gleich breit, aber weniger hoch, und viel gröber als die Urschnitte).

1546. Stadtrath *Wilhelm Haas* zu Basel besass 11 Buxbaumstöcke (hinten zum Ton- oder Rothdruck ausgeschnitzt), enthaltend von *Holbein's* Todtentanze Bl. 6. 7. 13. 14. 16. 23. 31. 34. 37. 38. 39 (der Ausgaben seit 1538 oder 1542). Bild 31 (Ritter) enthält auf einem holbeinischen Steine die Zahl [1546]. Sie stammen von Strassburg und waren wohl zu einem Nachdrucke bestimmt. Der sel. *Haas* liess die Stöcke wieder abziehen: solche Abzüge

Vorhanden:

1) zu *Basel*, in der Bibliothek (Mappe Holbein, Bl. 23).
2) zu *München*, *H. F. Massmann*.
3) *Douce* (1833), S. 113. IV. führt a set of 36 cuts an, von denen das Blatt der Herzoginn statt *HL* ein *S* im Schilde führe, der Mönch (23) abgeändert sey zum Kapuziner mit der Schellenkappe, der Ritter von des Todes Lanze durchbohrt (31) die Zahl 1546 wie oben führe.

Besprochen: ausser von *Douce* (a. a. O.) von *Heyner* S. 315.

---

1) Kupferstiche Venedig 1769 (nach der Baseler Ausgabe von 1769) s. unten.

D. zu Basel (von *GS* etc.) in 8.

a) durch *Huldreich Frölich* (1576: [1]) — 44 Holzschnitte).

1) 1588: Zwen Todtentänz: || Deren der eine zu | **Bern dem Anderen** | Ort Hochloblicher Eydtgno= | schafft zu Sant Barfüssern: | Der Ander aber zu | Basel dem Neundten Ort gemelter | Eydtgnosschafft auff S. Predigers Kirch= | hof mit Teutschen Versen, | darzu auch die La= | teinischen kommen, ordenlich | sind verzeichnet. || Ordnung vnd Innhalt dieses Buchs belangende, wird nach der Lateinischen Vor= | rede kürtzlich erzehlet. || Mit schönen vnd zu beyden Todentäntzen | dienstlichen Figuren, allerley Ständt vnd | Völcker gebreuchliche Kleydung abbil= | dende, geziert. || Allen Christ vnd Ewigen Frewd=liebenden, jhren armseligen Standt vnd Wesen hie in diesem Jammer= | thal darinn zu ersehen vnd er= | spiglen, || Jetzt erstmals in Truck verfertigt: | Durch | Hulderichum Frölich PLAVEN- | SEM, jetzt Burger zu Basel. || [2]) 4. — 44 Holzschnitte, [3]) auf Niij Bl. oder CIII S. 4.

---

1) *Huldreich Frölich* von Plauen, Bürger zu Basel, wo er am 3. Februar 1610 starb, gab diese Nachschnitte des *holbeinischen* Todtentanzes von 1588 an als Abbildungen des *Baseler* Todtentanz-Gemäldes und verbreitete damit eine bis in die neuesten Zeiten fortdauernde Verwirrung, die seit 1715 bis 1796 *Conrad Mechel* beförderte, indem er jene Schnitte des GS etc. von 1576 unter gleichem Titel immer wieder auflegte (wovon die *Merian*schen-Kupferstich-Ausgaben ganz verschieden sind). Die Verwirrung befestigte sich dadurch, dass von Anfang an Bilder des *Baseler* öffentlichen Todtentanzes eingemischt waren. — Das Bild vom Austrieb aus dem Paradiese (bey *Frölich* vorn, bey *Mechel* hinten) trägt Zahl und Zeichen GS 15———76. Ueber GS siehe *Douce* (1833) S. 116. 117. Einige wenige Holzschnitte sind von DR (und bloss R), HW. HIW: diese sämmtlich nach den Baseler Gemälden.

2) Zeile 3. 4. 7. 8. 15. 25 roth gedruckt.

3) D. i. a) 33 nach *Holbein*, nebst dem Sterndeuter (kl. quer) und 2 doppelt (Krämer und Fürsprech oder Jurist); b) Heyde, Heydin, Koch, Klauber nach dem *Baseler Gemälde*; c) Pabst, König, Cardinal, schöne Tochter mehr nach dem *Berner* Gemälde. Die von *H. Frölich* zugegebene *lateinische* Uebersetzung des Baseler Todtentanzes findet sich 1584 schon in *Casparis Laudismanni* (aus Goldberg in Schlesien, kaiserlicher Gesandter und Rath, und sehr sprachkundiger Mann) Decennalia mundanae peregrinationis (s. *Fabricii* Bibl. med. et inf. lat. V, 3). *Laudismann* gab 1618 ferner heraus ConsilivM integrum et perfectum De exoticis linguis, Gallica et Italica recte et eleganter addiscendis et ad usum transferendis. Hier bezieht er sich S. 123 auf seine lateinische Uebersetzung der Baseler Verse und bringt die Anrede und Antwort der Königinn bey (aus den Decennalia von 1584), welche wörtlich die bey *Frölich* 1588 ist. In der Vorrede aber schreibt sich *Frölich* die Arbeit zu. Von *Frölich* giebt es noch „Offenbarung der Natur und natürlichen Dinge“ Basel 1559. 1591. fol. (Uebersetzung von Cardiani de rerum varietate) und „Der uralten | Stadt Zürych | Lobspruch | in deutsche Sonete gestellt. | Basel (1586).“ 4. — Von seiner Beschreibung von Basel s. die folgende Anmerkung.

Schluss: Getruckt zu Basel, | Durch | Hulbericum Frölich, | Im Jar nach der Gnadreichen Ge= | burt Jesu Christi | *M.D.LXXXVIII.* ||

Vorhanden:

1) zu *München*, in der Hofbibliothek (*Im. mort.* 10. 4.).
2) zu *Tübingen*, in der Universitäts-Bibliothek.

2) 1608: [1]) Der Hochloblichen vnd | weitberümpten Statt | Basel | kurtze, aber nutzliche Beschreibung: | Inn welcher nicht allein von | jhrem Vrsprung, Namen, Regi= | ment: Sondern auch was fürnemlichen | da zu sehen vnd sich verloffen, | tractieret, sampt des | Todtentantzes, Basels vnd Berns, | Reumen, mit darzu dienstlichen | Figuren gezieret. | Alles der Statt Basel zu sonderlichem | Lob zusammen | getragen, vnd in Teutsche | Rhythmos verfasset: | Jetzt widerumb durch | Hulderichum Frölich Plavi: P L [2]) vnd | Burger zu Basel, den Auctorem selbs, | mit fleiß vbersehen, augmentieret | mit Zuthuung der Namen | Der Herren Obersten Häupteren, Rectorum vnd Antistitum | biß auff das jar | CIƆ IƆ CVIII. || Getruckt zu Basel, | Durch | Sebastianum Henricpetri. || [3]) — 8. 44 Holzschnitte mit Holzschnitt-Umrandung.

Schluss (S. 519): Getruckt zu Basel, | Durch | Sebastianum Henricpetri | Anno Christi | CIƆ IƆ CVIII.

Vorhanden:

1) zu *Basel*, in der Bibliothek (Mappe K. V, 5).
2) zu *Basel*, bey *Peter Vischer*.
3) zu *Berlin*, *v. Nagler* (Vgl. *Fiorillo* IV, 161), früher *Panzers* (Oberdeutsche Literat. Zeit. 1809. Sp. 491; Literar. Blätt. II, 294—295; *Panzers* Biblioth. III, 302. Nr. 16447).
4) zu *Wien*, bey Antiquar *Kuppitsch*.

---

1) Die Widmung und Vorrede dieser Ausgabe ist von 1607, den 18. October, und die Vorrede sagt, dass „solcher [der weitbekandten Statt Basel] Beschreibung vnd Rhythmorum des Todtentantzes zu verschiedenen Zeiten ein jeder für sich allein getruckt, alle Exemplaria bistrahiert worden." — Von der Beschreibung der Stadt liegt besonders vor uns von 1608 „Der hochlöblichen Stadt Basel kurtze Beschreibung. Basel, 1608. 159 S. 8."; „die Gemelde des Tods" besonders gedruckt nennt *Fiorillo* (IV, 161. 141) und *Haller* (Schweizer Gesch. IV, 757. S. 387) kennt eine Ausgabe von 1581: „der hochlöbl. vnd weitberümpten Statt Basel kurtze aber nutzliche Beschreibung durch Hulbrichum Frölich Plav. P(oetam) L(aureatum). 8."

2) P(oeta) L(aureatus).

3) Zeile 1. 5. 6. 10. 17. 22. 27. des Titels sind roth gedruckt. Die Beschreibung der Stadt Basel S. 132—159.

b) durch *Johann Conrad Mechel* (41 Holzschnitte): [1])

3) 1715: Der | Todten=Tantz, | Wie derselbe in der weit be= | rühmten Stadt Basel, als ein | Spiegel Menschlicher Beschaffenheit, | gantz künstlich mit lebendigen Farben | gemahlet, nicht ohne nutzliche | Verwunderung zu | sehen ist. || BASEL, | Druckts Johann Conrad von Mechel, | Anno MDCCXV. || 8.

Vorhanden:

1) zu *Basel*, bey *Peter Vischer*.
2) zu *Nürnberg*, besass *Panzer* (Literär. Blätter II, 297. Nr. 16; *Fiorillo* IV, 162).

4) 1724: [2]) Der Todten = Tantz, | Wie derselbe in der weit= be= | rühmten Stadt Basel, als ein | Spiegel Menschlicher Beschaffenheit, | gantz künstlich mit lebendigen Farben | gemahlet, nicht ohne nutzliche | Verwunderung zu | sehen ist. || (Holzschnitt.) [3]) || BASEL, | Druckts Johann = Conrad von Mechel, | Anno MDCCXXIV | . 8.

Vorhanden:

1) zu *Meiningen*, im Besitz von *Ludwig Bechstein*.

Besprochen: von *Haller* (Bibliothek der Schweizer Gesch. IV, 391. Nr. 760), und doch von *Fiorillo* (IV, 162) nicht besprochen.

5) 1735: Der Todten=Tantz, | wie derselbe in der | Weit= berühmten | Stadt Basel, | Als ein Spiegel Menschlicher | Beschaffenheit, gantz künstlich mit | lebendigen Farben gemahlet, nicht | ohne nutzliche Verwunderung | zu sehen ist. || (Holzschnitt.) || BASEL, || Druckt Johann Conrad von Mechel | sel. Wittib. | Anno MDCCXXXV. || 8.

Vorhanden:

1) zu *München*, in der Hofbibliothek (*Im. mort.* 27. 8.).
2) zu *Nürnberg*, besass *Panzer* (Literär. Blätt. II, 297.

---

1) Nämlich 27 holbeinische Holzschnitte; dazu Heyde, Heydinn, Koch, Hug Klauber (nach dem Baseler Gemälde); Pabst, König, Cardinal, schöne Tochter (nach Bern?); Aebtissinn, Körbepfeifer, Jude (von D.R nach dem Baseler Gemälde); Adam und Eva (1. 2) und jüngstes Gericht (nach Bern?).

2) Eine *Merian*sche Ausgabe des ächten Gross-Baseler Todtentanzes ist von 1725. — *Georgi* (IV, 222) führt eine Mechelische Holzschnitt-Ausgabe von **1624** an („Toden Tantz". 8.): ein Irrthum gewiss statt 1724. Oder *Merian* 1621? *Frölich* 1608? oder ist von *Frölich's* besonderem Abdrucke des Todtentanzes (ohne Beschreibung der Stadt Basel: s. oben S. 269) noch 1624 ein solcher zweiter erschienen? —

3) Der Tod zieht eine junge Frau bey der Schürze; sie weist abstäubend nach ihrem alten Manne im Hause und im Siechbette: im Hintergrunde wehrt der Greis mit dem Reisigbündel dem Tode ab.

Nr. 17, *Panzer* Biblioth. III, Nr. 16448; *Fiorillo* IV, 163).

3) zu *Berlin*, *v. Nagler.*

6) 1740: Der | Todten=Tantz, | wie derselbe in der | Weitberühmten | Stadt Basel, | Als ein Spiegel Menschlicher Beschaffenheit | gantz künstlich mit | lebendigen Farben gemahlet, nicht | ohne nutzliche Verwunderung | zu sehen ist. || BASEL, | Druckts Johann Conrad von Mechel | sel. Wittib. || Anno MDCCXL. || 8.

Vorhanden:

1) zu *Luzern*, in der Stadtbibliothek (Nr. 425: Verzeichniss der Schweizerischen Literatur auf der Bürgerbibliothek zu Luzern. 1837, S. 231. Nr. 4328).
2) zu *Dresden*, königl. Bibliothek.

Besprochen: von *Haller* (Biblioth. der Schweiz. Gesch. Nr. 760. IV, 391.)

(Fortsetzung folgt.)

Anfrage.

Ein Liebhaber von Autographen in Paris wünscht für seine Sammlung einen Brief von *Martin Luther* durch Tausch zu acquiriren, und bietet für einen solchen Folgendes an: 1) einen eigenhändigen Brief von Louis XIV. an seinen Geschäftsträger in Madrid über das Benehmen des Königs von Spanien, vom Jahre 1706. (3 SS. fol.); 2) einen desgleichen von Louis XVI. an den Herzog von Voilliere, vom Jahre 1774, die Entlassung des Herrn von Maupeou betreffend, (2 SS. 4., mit gut erhaltenem schwarzen Siegel); 3) einen desgleichen von P. P. Rubens, italienisch geschrieben, über die damaligen Verhältnisse in Flandern; ein diplomatischer Bericht an einen römischen Prälaten (?), vom Jahre 1627. (3 SS. fol.); 4) einen aus der Sammlung des Besitzers beliebig auszuwählenden Brief von Heinrich IV. — Sollte diese Proposition irgendwo Anklang finden, so werde ich gern das Nähere nachweisen.

Der Herausgeber.

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

SERAPEUM.



für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. Robert Naumann.

№ 18. Leipzig, den **30.** September **1840.**

Literatur der Todtentänze.

(Mein Beytrag zum Jubeljahre der Buchdruckerkunst.)

(Fortsetzung.)

7) 1769: [1]) Der | Todten-Tanz, | wie derselbe in der | weitberühmten Stadt Basel, | als ein Spiegel | Menschlicher Beschaffenheit | gantz künstlich mit lebendigen | Farben gemahlet, nicht ohne | nützliche Verwunderung | zu sehen ist. || BASEL, | bey Joh. Conrad und Joh. Jacob von Mechel, | 1769 || . 8. [2]).

Vorhanden:

1) zu *Wien*, bey Antiquar *Kuppitsch*.
2) zu *Frankfurt* a. M., bey Dr. *Kloss* (England?).

Besprochen: von *Douce* (1833) 40.

8) 1786: Der | Todten-Tanz, | wie derselbe in der weit berühmten | Stadt Basel, | als ein Spiegel | Menschlicher Beschaffenheit, | gantz künstlich mit lebendigen | Farben gemahlet, nicht ohne | nutzliche Verwunderung | zu sehen ist | (Holzschnitt) | BASEL. || gedruckt bey Gebrüdern v. Mechel, | 1786 || . 8.

---

1) Ob auch **1759**??

2) Bl. 2a: „Todten-Tanz | der Stadt Basel, uff der Pre- | digern Kirchhoff." | — Nach dieser Ausgabe erschienen 1769 zu Venedig Kupferstiche (s. unten).

Vorhanden:

1) zu *Basel*, im Besitz von *Peter Vischer.*

9) 1796: Der Todten-Tanz, | wie derselbe | in der weit berühmten | Stadt Basel, | als ein Spiegel menschlicher Beschaffenheit, | ganz künstlich | mit lebendigen Farben gemahlet, | nicht ohne nützliche Verwunderung | zu sehen ist | (Holzschnitt)[1]) Basel, | bey Gebrüdern von Mechel, | 1796. | 8.[2])

Vorhanden:

1) zu *Basel*, bey *Peter Vischer.*
2) zu *Basel*, Bibliothek (Mappe K, V, 5).
3) zu *Berlin*, *v. Nagler.*
4) zu *Frankfurt* a. M., Dr. *Kloss* (England?).

C. zu Cöln-Antwerpen: 53 Holzschnitte von *A*[3]), etwas grösser als die Urschnitte und sämmtlich von der Kehrseite (ausser dem Edelmanne).[4])

a) *lateinisch* (bey *Arnold Birkmann*[5]) und Erben):

1) 1555, a:[6]) IMAGINES | MORTIS. || HIS AC-

---

1) Der Titelholzschnitt erneut, doch treu nachgestochen (Hul ft.). Die Textholzschnitte sind die alten. Adam und Eva und Austreibung aus dem Paradiese stehen in rechter Folge (während früher Adam und Eva das letzte Blatt ausmachten.)

2) Der 33ste Holzschnitt immer noch mit der Jahrszahl 1576.

3) Silvio Antonio? Antonio Silvio? A. Saillart (*Weigel* Catalog II, 65. Nr. 38)? Vgl. *Kunstblatt* 1832, Nr. 9. und *Brulliot.*

4) Sie sind sauber, aber viel schlechter, als *Vaugris* Nachdrucke zu Venedig. *A* brachte Aenderungen an: der Teufel beym Pabste blieb; aber z. B. bey dem Ackersmann wird dem Tode die Sanduhr vom Halse genommen und dieselbe vorn auf den wankenden Pflug gestellt. Manche feine Aenderung im Boden der Gebäude und der Erde im Freyen. Statt des Bildes von König *Franz* (in den Lyoner Ausgaben) wurde sein Nachfolger Heinrich II. eingefügt. Kaiser Max blieb.

5) Vor ihm druckte *Franz Birckmann* zu *Cöln* (1526); doch erscheint auch 1527 *Lugd.* Byrkman (*Panzer* VI, 402. 498).

6) *Weyden* (Cöln's Vorzeit S. 277) führt eine Cölner Ausgabe von 1543 an. Doch ist solche, nach der ich mich brieflich bey jenem Schriftsteller (doch vergeblich) erkundigte, nicht denkbar (wie sie auch bey *Fiorillo* IV, 151, *Heyner* S. 320 u. s. w. fehlt), da sie nach *Lyon* 1542 seyn müsste, deren Titel ganz anders lautet, als in *Cöln* 1555, deren Titel zu Lyon 1545 (*e Gallico idiomate* stimmt nicht zu „Basel 1554", das näher gelegen hätte). Doch muss es 1545, b seyn, da 53 Bilder. Dagegen spricht wieder „Paraclesis" auf der Kehrseite und de Immortalitate (s. oben S. 255), was auf 1547, b weist. Entweder liegt, da 1545 (Titel) und 1547 (Kehrseite) vereint erscheinen, eine unbekannte Ausgabe (1545, c? 1546?) dazwischen oder aus beiden wurde ausgewählt. Uebrigens haben alle herbeyzuziehenden ächten Ausgaben auf dem Titel auch *com*-, nicht *de*monstrabit.

CESSERVNT, | EPIGRAMMATA, è Gallico idiomate à | Georgio Aemylio in Latinum translata. | AD HAEC, | MEDICINA ANIMAE, tam ijs, qui fir- | ma, quàm qui aduerſa corporis valetu- | dine præditi ſunt, maximè neceſſaria. || QVAE *his addita ſunt, ſequens pagina* | *demonstrabit.* || (Holzschnitt) [1]) COLONIAE || Apud hæredes Arnoldi Birckmanni. || ANNO 1555. || 8. Text bis Bl. N 3.

Kehrseite: INDEX *eorum, quae his* MORTIS *Ima-* | *ginibus acceſſerunt.* || PARACLESIS ad periculoſè decumben | tes. || D. CAECILII CYPRIANI Epiſcopi | Carthaginenſis, Sermo de IMMORTA- | LITATE. [2]) || ORATIO ad DEVM, apud ægrotū, dum | inuiſitur, dicenda. || ORATIO ad CHRISTVM in graui mor | bo dicenda. || D. CHRYSOSTOMI Patriarchæ Con- | ſtantinopolitani, de Patientia, & conſum | matione huius ſeculi, de ſecundo Aduen | tu Domini, deq́; æternis Iuſtorum gau- | dijs, & malorum pœnis, de Silentio, & | alijs, homini Chriſtiano valde neceſſa- | rijs, Sermo. ||

Vorhanden:

1) zu *München*, Hofbibliothek (*Im. mort.* 23. 8., im Jahre 1578 von Stephanus Hofer an Johann Knauer geschenkt, und *Bibl. metr.* 235. 8.).
2) zu *Frankfurt* a. M., Dr. *Kloss* (aus Wetzlar vom Hofrath *Dietz*).
3) zu *Nürnberg*, besass *Panzer* (Literar. Blätt. 1803, S. 294).

Besprochen: von *v. Murr* Journal XVI, 19; daraus in N. Literar. Anzeiger 1806, 235. — *Fiorillo* II, 400. IV, 153. — *v. Rumohr* (im Kunstbl. 1823, S. 124). — *Dronke* (im Kunstbl. 1823, S. 348). — *Peignot* S. 59. [3]) — *Colbert* (1728) Nr. 17979.

2) 1555, b: **IMAGINES | MORTIS.** | HIS ACCESSERVNT, | EPIGRAMMATA, è Gallico idiomate à | Georgio Aemylio in Latinum translata. || Et Eraſmi Roterod. liber De praeparatio- | ne ad MORTEM. [4]) || QVAE *his addita*

---

1) *Birkhuhn* am Birkenbaume, darunter ARNOLD BIRCKMAN.

2) Siehe vorige Seite Anmerk. 6.

3) *Peignot* vermengt damit die folgende Ausgabe. Auch *Douce* (1833) S. 113, V. gibt für seine eine Ausgabe von 1555 den Titel zu früh abgebrochen.

4) Diess also für die Medicina animae (des *Urbanus Rhegius*). Des *Erasmus* Vorbereitung zum Tode erschien 1563 auch böhmisch zu Prag mit den 53 Holzschnitten Holbeins: Knigha Eraſmi Roterodamskeho, w kteréz gednomu kazdému, Krestianskéam Cźlowěku naucény y nepome-

sunt, *sequens pagina* | *demonstrabit.* || (Birkmann's Stock) || COLONIAE || Apud hæredes Arnoldi Birckmanni. | Anno 1555. || 8. Text bis Bl. P 3.

Kehrseite: Index *eorum*, *quae his* mortis *Ima-* | *ginibus accesserunt.*[1]) | D. caecilii cypriani Episcopi | Carthaginensis, Sermo de immorta- | litate ||[2]) — Oratio ad DEVM, apud ægrotū, dum | inuisitur, dicenda. || Oratio ad Christvm in graui mor | bo dicenda. || D. chrysostomi Patriarchæ Con- | stantinopolitani, de Patientia, & consum | matione huius seculi, de secundo Aduen | tu Domini, deq; æternis Iustorum gau- | dijs, & malorum pœnis, de Silentio, & alijs, homini Christiano valde necessa- | rijs, Sermo. || D. eras. Roterodami in genere consola- | toria Declamatio de morte. ||

Vorhanden:

1) zu *München*, in der Hofbibliothek (*Im. mort.* 24. 8.).
2) zu *München*, in der Universitäts-Bibliothek (aus Convent. Ratisbon. Ord. Pred., früher im Besitz von Petr. Heinicken Cañcj. S. Joñ.).
3) zu *München*, Antiquar *Stöger* d. J.
4) zu *Wien*, Hofbibliothek (18. I. 3. und LXXIV. X. 176. Beyband).
5) zu *Berlin*, *v. Nagler*.

3) 1557:[3]) IMAGINES | MORTIS. || HIS ACCESSERVNT | EPIGRAMMATA, è Gallico idiomate à | Georgio Aemylio in Latinum translata. || AD HAEC, | MEDICINA ANIMAE,[4]) tam iis,[5]) qui firma, quàm qui aduersa corporis valetu- | dine præditi sunt, maximè necessaria. | Qvae *his addita sunt*, *sequens pagina* | *demonstrabit.* || (Holzstock) || Coloniae | *Apud haeredes Arnoldi Birckmanni*, | Anno 1557. || 8. Text A—N 3.

Kehrseite: Index *eorum*, *quae his* mortis *Ima-* | *ginibus accesserunt.* || Paraclesis ad periculose[6]) decumben | tes

nuty se dawa, yokby se k Smrti hotowiti mèl Letha 1563. 8. d. i. Buch des E. v. R., in welchem jedem christlichen Menschen eine Belehrung und Ermahnung gesagt wird, wie er sich zum Tode vorbereiten solle. Prag, G. Melantrych 1563. 8. (*Falkenstein* 786. 806. und *Ebert* Nr. 23072.)

1) Hier fehlt die *Paraclesis ad periculose decumbentes.*

2) Siehe vorher S. 274. Anmerk. 6.

3) *Fiorillo* (II, 400) führt eine Ausgabe 1556 an. Ob 1655 (siehe diess)?

4) Also fortsetzend nach 1555, a.

5) Sic (nicht ijs).

6) 1555, a. hat periculosè.

|| D CAECILII CYPRIANI Epifcopi | Carthaginenfis, Sermo de IMMORTA | LITATE.[1]) || ORATIO ad DEVM, apud ægrotū, dum inuifitur, dicenda. || ORATIO ad CHRISTVM in graui mor | bo dicenda. || D. CHRYSOSTOMI Patriarchæ Con- | ftantinopolitani, de Patientia, & cōfum | matio- ne[2]) huius feculi, de fecūdo[3]) Aduen | tu Domini, deq; æternis Iuftorum gaudijs, & malorum poenis, de Silentio, & | alijs, homini Chriftiano valde neceffa- | rijs, Sermo. ||

Vorhanden:

1) zu *München*, in der Hofbibliothek (*Im. mort.* 31, 8. mit mangelhaftem Texte).
2) zu *München*, in der Universitäts-Bibliothek (2mal, mit vollständigem Texte).
3) zu *München*, im Besitz des Professor *Schlotthauer*.
4) zu *Berlin*, im Besitz von *Sotzmann*.
5) zu *Berlin*, *v. Nagler*.
6) zu *Nürnberg*, besass *Panzer* (Bibliothek S. 30, Nr. 16449; Literär. Blätter 1803. II, 294; N. Literar. Anzeiger 1806, S. 235; Oberdeutsche Literatur-Zeit. 1809, S. 446).
7) zu *Dresden*, Bibliothek (*Falkenstein* S. 806).

Besprochen: von *Fiorillo* II, 400. IV, 154. — *Peignot* S. 59. — *Ebert* Nr. 10476. — *Douce* (1833) S. 114. — *Dibdin*. — *Brunet*. — *Georgi* S. 315. — *Gaillard* (1764) Nr. 772.

4) 1566: IMAGINES | MORTIS. || HIS ACCESSE- RVNT, | EPIGRAMMATA, è Gallico idiomate à | Georgio Aemylio in Latinum translata. || AD HAEC, | MEDICINA ANIMAE, tam ijs qui firma, | quàm qui aduerfa corporis valetudine | præditi funt, maximè neceffaria. || QVAE *his addita funt, fequens pagina* | *demonftrabit.* || (Holzschnitt) || COLONIAE | *Apud haeredes Arnoldi Birckmanni.* | *ANNO* 1566. || 8. Text (cursiv) bis M 7.

Kehrseite gleich mit 1555, a.

Vorhanden:

1) zu *München*, in der Hofbibliothek (*Im. mort.* 24. 8.; worin auch 1555, b.), doch fehlen die Holzschnitte und der Anfang der Medicina animae.
2) zu *München*, im Besitz des eben erst verstorbenen Landrichters *Lamberger*.

---

1) 1555, a hat IMMORTA- | LITATE.

2) 1555, a hat *confum* | *matione*.

3) 1555, a hat *fecundo*.

3) zu *Berlin*, *v. Meusebach* (aus Coblenz her).
4) zu *Frankfurt* a. M., *Städel*sche Sammlung (297 a).
5) besass Graf *Lepel* (*Fiorillo* IV, 156).

Besprochen: von *Douce* (1833) 114.

5) 1567: IMAGINES | MORTIS. || HIS ACCESSERVNT | EPIGRAMMATA, è Gallico idiomate à | Georgio Aemylio in Latinum translata. || AD HAEC, | MEDICINA ANIMAE, tam ijs, qui firma, | quàm qui aduerſa corporis valetudine | præditi ſunt, maximè neceſſaria. || QVAE *his addita ſunt*, *ſequens pagina* | *demonſtrabit.* || (Holzschnitt.) || COLONIAE | *Apud haeredes Arnoldi Birckmanni.* | *ANNO* 1567. || 8. — Text bis M 8; cursiv gedruckt (gleich 1555, a).

Kehrseite: *INDEX EORVM, QVAE HIS | Imaginibus acceſſerunt.* || *PARACLESIS ad periculoſe decum- | bentes.* || *D. CAECILII CYPRIANI Epiſ- | copi Carthaginenſis, Sermo de IMMOR- | TALITATE.* || *ORATIO ad DEVM apud aegrotum, | dum inuiſitur, dicenda.* || *ORATIO ad CHRISTVM in graui | morbo dicenda* || *D. CHRYSOSTOMI .... Sermo.* ||

Vorhanden:
1) zu *München*, in der Hofbibliothek (*Im. mort.* 25. 8.).
2) zu *München*, Baron *v. Fischheim.*
3) zu *Basel*, *Peter Vischer.*
4) zu *Berlin*, *v. Nagler* (vgl. *Fiorillo* IV, 156. t).
5) zu *Berlin*, *v. Rumohr* (Kunstblatt 1823).

Besprochen: von *v. Murr* Journal XVI, 19. — *Hilscher* S. 58. 59. — Literar. Blätter V, 353. — Oberdeutsche Literat. Zeit. 1809, Sp. 446. — *Fiorillo* IV, 156. II, 400. — *Heyner* S. 320. — *Peignot* S. 59. — *Douce* (1833) S. 114.

6) 1573 [1]): IMAGINES | MORTIS. | HIS ACCESSERVNT | EPIGRAMMATA, è Gallico idiomate à | Georgio Aemylio in Latinum translata. || AD HAEC, | MEDICINA ANIMAE, tam ijs, qui firma, | quàm qui aduerſa corporis valetudine | præditi ſunt, maximè neceſſaria. || QVAE *his addita ſunt*, *ſequens pagina* | *demonſtrabit.* || (Holzschnitt.) || COLONIAE, | *Apud haeredes Arnoldi Birckmanni.* | *ANNO* 1573. || 8.

Kehrseite (s. oben).

---

1) *Jöcher* und *Adelung* I, 263. Bib. Christ. setzten an „Imagines mortis etc. Coloniae" **1572**.

Vorhanden:
1) zu *Wien*, Antiquar *Kuppitsch*.
2) zu *Dresden*, Bibliothek (*Falkenstein* S. 806).
3) zu *London*, im Brittischen Museum (nach *Fiorillo* IV, 157 u. 159, 2. 161. II, 583. — *Ebert* Nr. 10476). [1])

Besprochen: von *Douce* (1833) S. 114. — *Peignot* S. 60. — *Weigel* Nr. 12451. — *Brunet* — *Dibdin* — *Jöcher Adelung* Bibl. Christ. II, 271. *Bauer* II, 178.

7) 1574: **IMAGINES** | MORTIS etc. COLONIAE, *Birckmann*. 8.

Vorhanden:
1) besass *Courtois* (Literar. Blätter 1806, S. 235. *Wesseling* (1796) Nr. 446. — *Fiorillo* IV, 157).

Ob Lyon 1574 (1547)??

8) 1655: **IMAGINES** | MORTIS etc. COLONIAE, *Birckmann*. 8.

Vorhanden: nach *Fiorillo* IV, 158. — *v. Murr* Journal XVI, 19. — Literar. Blätter 1806, S. 235.

Heyner S. 171. zweifelt an dieser spätern Ausgabe und hält das Jahr mit 1566 (oder 1556? 1555??) verwechselt. Doch erscheint 1654 noch eine Antwerpner deutsche Ausgabe (s. weiter unten).

9) 1657: **IMAGINES** | MORTIS etc. COLONIAE. 8.

Vorhanden: nach *Jöcher Adelung* I, 263.

Ob statt 1557?

b) *deutsch:* 53 Holzschnitte (doch ist Nr. 24, Nonne, gleich Nr. 15, Aeptissinn). [2])

A. **zu Cöln** (?): mit gereimter Vorrede und Uebersetzung von *Caspar Scheyt:* [3])

1) 1557: Der Todten= | Dantz, durch alle Stende | vnd Geschlecht der Menschen, darin= | nen jhr herkomen vnd

---

1) Konnte aber im Januar 1833 dort nicht aufgefunden werden.

2) *Dronke* in Coblenz sagt (im Kunstblatt 1823. S. 348): „Ich besitze ein grosses Blatt, auf welchem sich in 4 Reihen 24 Vorstellungen befinden, welche ziemlich treu nach jenen *Köllner Ausgaben gezeichnet* sind. Drey Bl. haben auch das Monogramm A." Also bloss gezeichnet? Fast lässt darauf schliessen die Aufschrift oben: „Wahre Durerische (!) Abbildung der von Anfang der Welt biß an den jüngsten Tag überall herrschender Todtlicher Regierung." — Wenn geschnitten, ob 2×24 Abbildungen?

3) *Caspar Scheyt* war von *Worms* und gab unter Anderem heraus: a) Ein kurzweilige Lobrede von wegen des Mayen mit vergleichung des

ende, nichtigkeit | vnd sterbligkeit als in eim Spiegel | zu beschawen, fürgebildet, vnd mit schönen Fi= | guren gezie= | ret. || * || Mit sampt der heylsamen Artney der Se- | len, [1]) Item zweyen schönen Sermonen, die | erst S. Cypriani vom sterbñ, die ander | S. Chrysostomi von der gedult, | Noch ettliche schöne tröstung dero so kranck | vñ in todtsnö= | ten ligen. || ⊙ || Im Jar M. D. Lvij. || 8.

Vorhanden:

1) zu *München*, in der Hofbibliothek (*Im. mort.* 26. 8.).
2) zu *München*, im Kupferstichkabinet (53 Bl. aufgeklebt, leider mit abgeschnittenen Ueberschriften, doch ist Nr. 24 = 15 und der Text auf Holbein's Wappen hinten stimmt).
3) zu *Nürnberg*, besass *Panzer* (Literar. Blätter II, 295).
4) zu *Wien*, Antiquar *Kuppitsch*.

Besprochen: von *Fiorillo* IV, 154. — *Ebert* Nr. 23011. [*Fiorillo* IV, 168 und N. Literar. Anzeiger 1807, S. 131 führen eine deutsche Ausgabe ohne J. u. O. an.]

2) 1558: De Doden= | dantz, dorch alle Stende | vnd Geslechte der Minscken, | darin er herkumpst vnnd ende, | nichticheit vnd sterflicheit, alse | in enem Spegel tho beschow= | ende vorgebildet, vnd mit | schönen Figuren ge= | zieret. || Sampt der heisamen Arstedie der | Selen. D. Vrbani Regij. | M. D. LVIII. || 8. o. Drucker u. O.: [2]) 31 ungezeichnete Bl. Text.

Frülings vnd Herbsts. Wormbs durch Gregorium Hofman. 4. — b) Grobianus, | Von groben sitten, vnd vn= | häflichen geberden, Erstmals in La= | tein beschrieben, durch den wolgeler- | ten M. Fridericum Dedekinden, vnnd | jtzundt Verdeutschet, durch | Caspar Scheidt von Wormbs | 1553. [Vorrede 1551. von Worms] Frankf. a. Mayn, durch Hermann Gülfferichen in der Schurrgasse zum Krug. 8. — Bey *Gülfferich* kommen die Nachschnitte von *Holbein's* Icones V. T. heraus, und von *Caspar Scheyt* 1554. c) zu *Lyon* bey Hans Tornesius: Wol gerissnen vnd ge- | schnidten figuren Ausz | der Bibel. || Holzschn. mit den Worten Qvod tibi | fieri non vis, | alteri | ne | feceris. || ZV LYON | Durch Hans Tornesius | M. D LIII. Vorrede „zu Worms den III tag September, im iar M. D. LI. Caspar Scheyt von Worms. Nachdem ich euch hochgelerter herr Doctor, als ich nach mals ausz *franckreich* komen bin, etliche wolgerissene, getruckte figuren, so ich *von Lion mit mir gebracht hab* gezaigt" u. s. w. Dieselben Figuren (mit fortgesetztem N. T.) ebds. 1564. Diese Bilder (hinter Adam und Eva bey der Austreibung aus dem Paradies *holbeinisch*, auch der *Tod*) vorhanden auf der *Münchner* Hofbibliothek *B. Hist.* 82. 83. 87. 169; und ihre Nachschnitte (Figvres | De la Bible | declarees par | T. Hanc^bs, par | G. C. T. ... | A *Lyon*, | Par Estienne Michel 1582. 8.) *B. Hist.* 86.

1) Diese mit besonderm Titel (daher sie in den Exemplaren oft fehlt): „Seelen Ertz= | ney, für die Gesunden, | vnd Krancken, in | Tods nöten. || Durch | D. Vrbanum Re= | gium. || Anno M. D. LVII. || (Text bis Piij). Sie erscheint öfter besonders, z. B. „Seelenertzney." Nürnberg 1559.

2) Ob *Lübeck*? (s. nachher) oder *Magdeburg*? — *Douce* (1833) S. 43

Vorhanden:

1) zu *Berlin, v. Meusebach,* aus der Schulenburgischen Aulica. (Die Arstedie der Selen fehlt.)
2) zu *Helmstädt* (*Brun's* Beyträge III, 324) - *Wolfenbüttel* (*Ebert* Nr. 23010).

Besprochen: von *Fiorillo* IV, 154.

3) 1560: Der Todten- | dantz, durch alle Stende | vnnd Geschlecht der Menschen, [1] | darinnen jr herkomen vnd ende, | nichtigkeit vnd sterbligkeit, als in | eim Spiegel zu beschawen, | fürgebildet, vnnd mitt | schönen Figuren | gezieret. || Mit sampt der heylsamen Artzney der Selen, | Item zweien schönen Sermonen ꝛc. || Im Jar M. D. LX. || 8. (o. Drucker u. O.).

Vorhanden:

1) zu *Berlin*, *v. Meusebach* (von Coblenz).
2) zu *Nürnberg*, besass *Panzer* (Bibliothek Nr. 16446. — Literar. Blätt. II, 295).
3) zu *Leipzig*, *Weigel* (Katalog VIII, S. 53. Nr. 14) 5 thlr.

Besprochen: von *Fiorillo* IV, 155. — *Ebert* Nr. 23010. — Oberd. Literat. Zeit. 1809.

4) 1573: Der Todten- | dantz, durch alle Stende | vnnd Geschlecht der Menschen, | darinnen jr herkommen vnd ende, | nichtigkeit vnd sterblichkeit als in | eim Spiegel zu beschawen, | fürgebildet, vnnd mitt | schönen Figuren | gezierett || Mit sampt der heylsamen Artzney | der Seelen, | Item zweien schönen Sermonen ꝛc. || Im Jar M. D. L. XXIII. || 8.

Vorhanden:

1) zu *Wolfenbüttel* aus Helmstädt (*Brun's* Beyträge III, 325. — *Kock's* Compendium II, 312. — Literar. Blätt. II, 295. — *Fiorillo* IV, 157. u. nach *v. Rumohr*. — *Ebert* Nr. 23011).
2) zu *Berlin*, *v. Sotzmann* (ohne Arzney der Seelen).
3) zu *Berlin*, *v. Nagler*.

5) 1574? nach *Fiorillo* IV, 157.
Ob 1547? oder 1574 lateinisch?

6) 1575: Der Todten — Dantz ꝛc.
Besass *Panzer* (Bibliothek III, 302. Nr. 16446 — Literar. Blätter II, 295. Nr. 9).
Ob 1557?

---

führt an: De Dodendantz van Kaspar Scheit, na der utgave van 1588 [? *Huldreich Frölich* ?], unde de *Lubecker* fan 1463. mit dem Zusatze: This is a poem of *four* sheets in small 8°, without mention of the plack where printed.

1) Oberdeutsche Literat. Zeit. 1809 steht „Monarchen"!

§. — b. zu Lübeck (53 Holzschnitte) - Wittenberg.

7) 1557? IMAGINES | MORTIS. Lubecae. 8.
Führt *Fiorillo* IV, 154 an. Ob „*Cöln*" 1557?

8) 1558? (s. *Cöln*, 1558).

9) 1604: Imagines mortis. His acceſſerunt Epigrammata è gallico idiomate à Georgio Aemylio in latinum translata. Ad haec Medicina animae, tam iis qui firma quam qui aduerſa corporis valetudine praediti ſunt, maxime neceſſaria. Quae his addita ſunt, ſequens pagina demonſtrabit. *Lubecae*, ſumptibus L. Alberti [1]) bibliopolae. 1604. 24. — ohne Seitenzahlen und ohne Holzschnitte, doch 51 (52) Bildertexte. 25 S. lat. Verse ad lectorem chriſtianum, 52 S. lateinische Verse des G. Aemylius mit den Bibelstellen, 200 S. Anhang.

Besprochen: von *Peignot* S. 62, 1. — *Meintel* — *Hilscher* S. 59. — Oberdeutsche Literat. Zeit. 1809, Sp. 491.

c. zu Wittenberg (53 Holzschnitte):

10) 1590: IMAGINES | MORTIS, | *JLLVSTRATAE* | *Epigrammatis GEORGII AEMY-* | *LII, Theol. Doctoris.* || FRAXINEVS | AEMYLIO SVO. | *Criminis vt poenam Mortem Mors ſuſtulit vnae;* | *Sic te immortalem Mortis imago facit.* [2]) || Holzschnitt (der Alte Mann Nr. 33).

Dieses Bändchen bildet mit jenem besonderen Titel den mittleren Theil des Buches LIBELLVS | Dauidis Chytræi, [3]) | DE | MORTE, | ET | VITA ÆTERNA, | EDITIO POSTREMA: || Cui addita sunt IMAGINES MORTIS, | illuſtratæ Epigrammatis D. GEORGII | ÆMYLII. || Holzschn. (Todtenkopf) || *VVITEBERGAE* || *Impreſſus à Matthaeo Welack.* || ANNO M. D. XC. || 8.

Die Holzschnitte (umgekehrt), etwas breiter, sind Nach-

---

1) Vgl. oben S. 267. *Glissentis* Diſcorſi morali, Venedig bey Bartolomeo degli *Alberti* und 1609!

2) Dieses Epigramm folgt in den Lyoner Ausgaben etc. stets nach AD LECTOREM CHRISTIANVM, EPIGRAMMA. (Accipe iucundo praeſentia carmina uultu u. s. w.)

3) *David Chyträus*, geboren 1530 zu Ingolfingen in Schwaben, studierte in Tübingen, lehrte in *Wittenberg*, reiste dann durch Deutschland, die Schweiz und Italien, wurde 1551 Professor in *Rostock*, war 1559 Rector und starb daselbst am 25. Juni 1610. Der Tod hatte in seiner Familie herbe gelichtet. Dem Buche sind Epitaphia von Freunden beigefügt (lat., griech., hebr.) auf den Tod fast aller seiner Kinder, die ihm vorangingen 1562, 1565, 1568, 1572, 1576, 1577, 1579, 1580, eben so seiner Gattin 1571, seiner Neffen 1574, Schwägerinn 1585 u. s. w. u. s. w.

schnitte, zum Theil nach den freyen Nachschnitten des 𝔄 (doch beym Ackersmann hat der Tod die Sanduhr um den Hals; beym Pabst fehlen die Teufel;) von + (dem Formschneider *Teufel*) auf Bl. 4 in der Erde, Bl. 24. 32 an einem Stein, Bl. 35 am Bettschild (statt H.), Bl. 48 in der Ecke unten links [1]), andere von W. mit dem Schnitzmesser, Bl. 22.

Ein zweiter Theil des Buches, von *David Chyträus*, (*ALTERA PARS LIBELLI*, | DE MORTE, ET | VITA AETERNA, CON. | TINENS LOCOS. | DE | Animarum Immortalitate, & ſtatu poſt corporis | mortem. || Purgatorio Animarum Pontificio. | Fine Mundi, & Reſurrectione corporum. | Extremo Iudicio, & | Pænis Inferni æternis. ||) enthält hiernach auf dem Titel den Nachschnitt von *Holbein's* Wappen (Wappen des Todes). Dann ANNO M. D. XC. || (214 S. 8.)

Vorhanden:

1) zu *Berlin*, *v. Nagler* (bloss die IMAGINES MORTIS, die *Fiorillo* IV, 153. eine „*Lübecker* Ausgabe *ohne J. u. O.* 8." nennt.
2) zu *Meiningen*, *Ludwig Bechstein* (vollständig als Libellus Dauidis Chytraei).
3) zu *München*, in der Hofbibliothek (Asc. 1073. 8.): Beide Theile.
4) zu *Leipzig*, *Weigel* (Catalog VIII, S. 53. Nr. 16).

Besprochen: von *Douce* (1833) S. 117, VII. — *Hilscher* Addenda, S. 128.

G. zu .... ?

Vor mir liegt das erste Blatt (Schöpfung), breiter als hoch, treu in allen Beygaben, doch verzerrt in den Verhältnissen. Man könnte rechts beym Hasen oder Kaninchen am Lande ein Monogramm sehen [Monogramm] (B P?). Das Blatt ist einem in Spalten gedruckten Werke mit grossen Lettern entnommen: die Kehrseite bietet folgenden Textausschnitt:

„gen Vatters.
Der ſibent, daß der Sun Gottes | richten werd die Lebendigen | vnd die Todten, ſie ſeyen gut | oder böß, da geſagt wirt: Von | dannen er künfftig iſt zu rich= | ten die lebendigen vnd die tod= | ten.
Hie iſt zumercken, daß dreyerley Symbola oder bekantnuß des Glaubens von der Kirchen ſeind ange=

Vorhanden: in meinem Besitz durch *L. Bechstein*.

1) S. R 4, S 5 (und W!), S 6 (Rückseite), T 4, V 2 (Rückseite).

H. zu Antwerpen: [1])

1654: DE DOODT | *VERMASKERT* | MET *DES* | WEERELTS YDELHEYT | AF-GHEDAEN | DOOR | GEERAERDT VAN WOLSSCHATEN | Prevoſt van Sijne Coninckliјcke Majeſteyts | Munten des Hertoogdhoms van Brabandt, etc. || Verciert met de conſtighe Beldher van den vermaer- | den Schilder HANS HOLBEEN. | T'ANT-WERPEN, By PETRVS BELLERVS M. DC. LIV. || [2]) Diese Ausgabe (100 Jahre nach Holbein's Tode!) enthält nur 18 Holzschnitte, deren *Douce* (1833, S. 110) 14 sonderbar genug für **ächte Blätter** hält, während: a) 7 mit dem Zeichen *A* versehen sind [3]), b) 3 mit dem blossen Schnitzmesser [4]), c) ohne Zeichen [5]). — Siehe unten.

Vorhanden:

1) zu *Berlin*, *v. Nagler* (*Fiorillo* IV, 158. 147. — Kunstblatt 1823, Nr. 11, 123).
2) zu *Leipzig*, *Weigel* (Catalog II, 65).

Besprochen: von *v. Rumohr W.* S. 55. — *Weigel* Catalog II, 65. Nr. 2138. — *Douce* (1833) S. 110. 130.

J. zu London:

a) *von Bewyck* (51 Holzschnitte):

1) 1789: ***Emblems of Mortality***, representing in upwards of fifty cuts, Death seizing all ranks and degrees

---

1) *Fiorillo* (IV, 154) gibt an, dass schon 1557 (in welchem Jahre eine *Cölner* Ausgabe) die Imagines mortis. 8. (53 Holzschn.) lateinisch zu *Antwerpen* herausgekommen wären.

2) Diesem gedruckten Titel geht ein in Kupfer gestochener DE DOODT | VERMASKERT | MET | S' WERELTS YDELHEYT | AFGHEDAEN | DOOR | G. V. WOLSSCHATEN | etc. voraus. Darunter ein Bild (der Tod — Mann und Frau) mit der Druckzeile: Sceptra ligonibus aequat, der schon dem alten *Lübecker* Todtentanz-Drucke angehört.

3) Doch verschieden an Grösse etc. von den *Cölner* Ausgaben. *A* findet sich auf S. 23. De Kinders met den Haes, 78. Den Meers-man (Krämer), 112. Den fiecken, armen mensch, 154. Den Ster-kijcker, 186. Den Medicijn, 219. Den Broeder, oft Mendicant, 251. De Prelaet otte Abt. — *Papillon* (I, 525) führt den Beweis, dass schon *Plantin* zu Antwerpen die Stöcke des *A* gebrauchte.

4) 1. Het Jonck Kindt, 49. De Ghehouden (Herzog u. Herzoginn), 172. Den ouden man.

5) 34. De jongſte Vreijſter, 93. Het Schip, 129. Den onrecht-veerdighen Rechter, 205. Den Paſtoor, 238. De Abdiſſe, 268. Den Prince oft Hertoghe, 291. Den Keyſer (das Schwert nicht abgebrochen!), 317. Den Pabes. Letztre beide umgekehrt und schlechter. Beym Pabst fehlt der Teufel und die Bulle.

of people etc. London. Printed for T. Hodgson, in Georges Court, St. John's Lane, Clerkenwell. 1789. 12 [1]).

Besprochen: von *Douce* (1833) S. 118. 119, X. — N. Literar. Anzeiger 1806, S. 349. — *Fiorillo* IV, 171.

2) ....: ***Emblems of Mortality***, representing Death seizing all ranks and degrees of people. Imitated in a series of wood cuts from a painting in the cemetery of the Dominican church at Basil in Switzerland, [2]) with apropriate texts et scripture, and a poetical apostrophe to each, freely translated from the Latin and French. [3]) London, Printed for Whittingham and Arless, juvenile library, Paternoster-row. 12.

Besprochen: von *Douce* (1833) S. 119, XII.

3) 1825: The | DANCE OF DEATH, | of the celebrated, Hans Holbein, in a Series of fifty-two Engravings on Wood | by Mr. *BEWICK.* | with Letter-Press, Illustrations [4]) || LONDON | William Charlton Wright, 65, Paternoster-Row. | 1825 ||. 50 Holzschnitte (arg modernisirt).

Besprochen: von *Douce* (1833) S. 119. — *Weigel* Catalog I, 28. Nr. 385.

b) von *Bouner* und *Byfield:*

4) 1833: The Dance of Death, | exhibited in elegant engravings on wood | with a dissertation | on the several representations of that subject | but more particularly on those ascribed to | Macaber and Hans Holbein. | By Francis Douce Esq. F. AS. etc. | London | William Pickering | 1833 || 8. (32 Franken.)

Vorhanden: 1) zu *Wien*, Hofbibliothek (AN. 56. E. 10).

K. **zu Newhaven** (51 Holzschnitte, ungefähr gleich gross mit den Urschnitten):

5) 1810: ***Emblems** | **of Mortality***, | Representing, in upwards of fifty Cuts, | Death seizing all ranks and degrees of People. Imitates from a Painting in the Cemetery of the Dominican Church at Basel, in Switzerland;

---

1) Mit Uebersetzung der lateinischen Verse in den Imagines mortis von *John Sidney Hawkins.*

2) Der alte Irrthum wie schon oben. Dieser Titel wiederholt in der Ausgabe von 1810 zu *Newhaven.*

3) Die Vorrede und Verse wieder von *Hawkins.*

4) Von *Fr. Douce* (wie bey *Hollar's* Kupfern).

with an apostrophe to each, translated from the Latin etc. Sidney's Press, New-Haven. 1810.

Im Besitz von *Peter Vischer* in *Basel.*

2.

Nachbildungen im Steindruck.

A. **zu München:**

1) 1832: Hans Holbein's Todtentanz | in | 53 getreu nach den Holzschnitten | lithographirten Blättern. || Herausgegeben von J. Schlotthauer, | k. Professor. || Mit erklärendem Texte. [von Schubert und Maßmann] || München, 1832. | Auf Kosten des Herausgebers. || 8.

Später angekauft vom Antiquar *Stöger d. J.* in *München.*

Besprochen: von *Douce* (1833) S. 120 (This work is executed in so beautiful and accurate a manner, that it might easills be mistaken for the wood originals), vgl. 249, 2.

B. **zu Magdeburg:**

2) 1835 (die *de Necker*'schen Nachschnitte von 1544) s. oben S. 251.

3.

Nachstiche (in Kupfer).

A. **zu Antwerpen** (52 Kupferstiche):

1) 1698: *De Doodt vermaskert* met des werelts ydelheyt afghedaen door Geeraerdt van Wolfschaten. t'Antwerpen, by Jan Baptist Jacobs. — (Mit Privilegium von 1698). Text wie 1654. Die Kupfer zum Theil abändernd (z. B. bey'm Krämer) [1]) und die Trachten unter Wilhelm 3. angenommen; namentlich auf dem Titel: Der Autor schreibt am Tisch — neben ihm stehen Mann und Frau in Skelettgestalt; oben (P B. *f.*). Alle Kupfer sind Kehrstiche (ausser 12). Zugefügt sind 50 (Jude), 51 (Jüdinn), 52 (neu).

Besprochen: von *Douce* (1833) S. 130, VIII.

B. **zu Frankfurt a. M.** (60 Kupferstiche von *Eberhard Kieser*):

1) ..... Todten Dantz | Durch alle Stände | vnd Geschlecht | der Menschen etc. || [2]) Eberh. Kieser ...... ex-

1) Dieses Abändern und Zuthun (zunächst Umkleiden in das Gewand der spätern Zeit) gilt namentlich von den folgenden Behandlungen; von *Meyer* — *Radelius* an immer mehr Nachahmung (*Rusting*, *Rentz* etc.). Dagegen ist *Hollar* und *Frenzel* wieder ganz treu.

2) Dieses etc. des Titels bezieht sich auf die Vollständigkeit der

cudit. [1]) (Dieser Titel in Kupfer gestochen [2]).) 4., die übrigen Kupfer 8. auf 4., mit Blumenrändern. — Ohne O. u. J.

Kehrseite: Gleich wie der Pfaw stoltzirt vnd prangt. ꝛc. (*C. Scheyt's* Reime).

Vorhanden:
1) zu *Basel*, Stadtrath *Haas*.
2) zu *Dresden*, Bibliothek (*Falkenstein* S. 806.)

Besprochen: von *Fiorillo* IV, 168. 155, o. — N. Literar. Anzeiger 1807, S. 129. 113.

2) 1617: Todten Dantz | Durch alle Stände | vnd Geschlecht der | Menschen etc. || 16—17 | Eberh. Kieser — excudit. || (Kupferstich-Titel.) 4. 60 Bilder mit Blumenumrandungen.

Kehrseite: Gleich wie der Pfaw stoltzirt vnd prangt, Bl. 2a. Dem Christlichen Leser | Günstiger lieber Leser milbt | ꝛc. (8 S.) Bild 1: Erschaffung des Menschen. Im anfang schůffe Gott der Herr, Auſz nichts Himmel, Erdt, vnd das Meer etc. (6 Z.)

Schluss: Vil Blätter hastu vmbgewandt. (6 S.)

Vorhanden:
1) zu *Wien*, Antiquar *Kuppitsch*.
2) zu *Stuttgart*, Oeffentl. Bibliothek.

Besprochen: von *Douce* (1833) S. 121, I (obschon er kein Jahr angibt).

(Fortsetzung folgt.)

Bibliothekchronik.

Dem Professor des kanonischen Rechtes an der Universität Freiburg, Hofrath Dr. *Amann*, ist die Stelle des Oberbibliothekars an der Universitätsbibliothek daselbst übertragen worden.

Der bisherige Director der Stuttgarter königl. öffentlichen Bibliothek und der damit verbundenen wissenschaftlichen Sammlungen des Staates, Staatsrath *von Kielmeyer*, ist bereits durch königl. Decret vom 8. April a. c. seines vorgerückten Alters wegen dieser Function enthoben und in Ruhestand versetzt worden, wobei ihm zugleich in Anerkennung seiner ausgezeichneten Ver-

---

Scheytischen Titel, wie er auch in *Kieser's* Ausgabe von 1623 vollständig wieder erscheint.

1) Titel und Text nach *Caspar Scheyt*.

2) Oben über den drey Parzen zwischen 2 Spitzsäulen *Holbein's* Wappen des Todes mit den beiden Steinarmen. Unten Adam und Eva, den Apfel haltend.

dienste um die Wissenschaft der Friedrichsorden verliehen wurde. Die Direction jener Sammlungen ist dem Oberregierungsrathe *von Köstlin* als wiederrufliches Nebenamt übertragen worden.

Nach den „Verhandlungen der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen in der achtzehnten allgemeinen Versammlung am 29. April 1840. Prag 1840.“ (76 Seiten in 8.) hat der Graf *Zdenko Sternberg* unter anderm die von seinem Oheim, dem Grafen *Kaspar Sternberg*, dem böhmischen Museum in Prag vermachte Correspondenz mit den Naturforschern seiner Zeit, so wie das von ihm bei Bearbeitung der Geschichte des böhmischen Bergbaues und mancher naturhistorischen Werke benutzte Material der Bibliothek des Museums übergeben. Die Uebergabe von 206 Bänden aus den Fächern der sciences exactes aus der Brzezinaer Bibliothek wird als bevorstehend bezeichnet. Auch in diesem Jahre hat Graf *Zdenko Sternberg* als Fortsetzungen von seinem Oheim früher für das Museum angeschaffter Werke Lieferungen von 20 verschiedenen Werken mit 338 Abbildungen der Bibliothek des Museums übersendet. Was die Fortsetzung der übrigen begonnenen Werke betrifft, die das Museum bisher von seinem verewigten Präsidenten als Geschenke erhalten hatte, so hat der Verwaltungsausschuss deren fernere Anschaffung aus den Museumsgeldern nunmehr beschlossen. Seit dem Beginne des laufenden Jahres wurde hierdurch die Bibliothek um 56 Bände naturhistorischer Werke mit 505 Abbildungen vermehrt. An anderweitigen Geschenken erhielt die Bibliothek 146 Bände und Broschüren, 5 Handschriften und 12 Urkunden. Bei der, insbesondere in den Abtheilungen der sogenannten bestimmten Wissenschaften ansehnlichen Bibliothek befinden sich beiläufig 3000 vaterländische Urkunden und Urkundenabschriften, so wie eine nahe an 6000 Numern begreifende Sammlung vaterländischer Manuscripte. — Auf S. 65—76. des Berichtes, dem vorstehende Notizen entlehnt sind, hat der Bibliothekar *W. Hanka* einen im böhmischen Museum befindlichen aus dem 14. Jahrhunderte stammenden Katalog der Prager Universitätsbibliothek mitgetheilt.

Der zeitherige Director des Conservatoriums der Pariser königl. Bibliothek, *Letronne*, ist zum Oberarchivar des Reichsarchives befördert worden. Seine bisherige Stelle ist dem Conservator der Mazarinischen Bibliothek, *Naudet*, übertragen worden; dieser aber hat zum Nachfolger den bekannten Litteraten *Ste.-Beuve* erhalten.

Die Münchener Universitätsbibliothek, über 200,000 Bände stark, ist bereits in das neue, am 25. August seiner Bestimmung übergebene Universitätsgebäude übergesiedelt und im obern Stockwerke desselben aufgestellt worden.

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

SERAPEUM.



für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. Robert Naumann.

№ 19. Leipzig, den 15. October **1840.**

Literatur der Todtentänze.

(Mein Beytrag zum Jubeljahre der Buchdruckerkunst.)

(Fortsetzung.)

3) 1618: Todten Dantz | Durch alle Stände | vnd Geschlecht der | Menschen etc. || Eberh. Kieser — excudit. 1618. — 60 Bilder mit Blumeneinfassungen.

Aufgeführt von *Weigel* Catalog VII, 28. Nr. 7883 (2 Thlr. 12 Gr.).

4) 1623: ***Icones Mortis,*** | Aliquot Imaginibvs | præter priores, totidemque inscriptioni- | bus cumulatæ, Versibus quoque Lati- | nis, Gallicis ac Germanicis | illustratæ || [1])—Les | **Images De la Mort** | Augmentées de quelqnes figures nouelles | & illustrées des vers Latins, Fran- | çois & Allemans || — Der Todtendantz/. | Durch alle Stände vnnd Geschlecht der | Menschen, dariñen jr herkomen vnd ende, nich- | tigkeit vnnd Sterbligkeit als in einem Spiegel zube- | schawen fürgebildet, auch mit schönen Figuren geziert | benebens mit Lateinischen, Frantzösischen vnd Teut-schen versen beschrieben, vermehrt vnd gebessert. || — Franckfurt am Mayn, bey Eberhardt Kie-

1) Dieser Titel ist nach der Ausgabe „Basel" 1554 gestellt; wie zu den deutschen Versen des *Caspar Scheyt* auch des *Georg. Aemylii* lateinische Vorverse und des *Gill. Corrozet* französische Urverse aufgenommen worden sind.

fern/ | Kupfferstechern. zu finden. Anno 1623 || 4. (60 Bilder 8.) [1])

Vorhanden:

1) zu *Berlin*, *v. Meusebach.*
2) zu *Berlin*, *v. Rumohr* (Kunstblatt 1823, S. 124).
3) zu *Tübingen*, Universitätsbibliothek.
4) besass *Douce* (ohne Titel).

Besprochen: Oberdeutsche Literat. Zeit. 1809, Sp. 492. — Literar. Blätt. II, 296. Nr. 12. — *Fiorillo* IV, 157 (wo Kinsern verdruckt steht). — *Douce* (1833) S. 122, II. — *Schwabe* Catal. Nr. 10501.

5) 1638? Frankf. 8. soll zu *Wolfenbüttel* seyn (?).

C. zu Nürnberg: 60 Kupfer (von *Georg Strauch* erf., von *A. Khol* gestochen; einige Blätter mit A. [2])).

6) 1647: **Icones mortis** fexaginta imaginibus totidemque infcriptionibus infignitae verfibus quoque latinis et novis germanicis illuftratae. || Vorbildungen des Todes [3]) durch alle Stände und Geschlechte, Desselbigen [4]) nichtige Sterblichkeit für zuweisen, ausgedruckt, und mit so viel Ueberschriften auch Lateinischen und neuen Teutschen Verslein [5]) erkläret. Durch Joh. Vogel. Bey Paulus Fürsten Kunsthändlern zu finden. || 9 Bogen 6 Bl., ohne Seitenzahl; kl. 8. 60 Kupfer, römisch und arabisch gezählt [6]).

Die deutschen Verse (nach den lateinischen) sind von

---

1) Gewidmet (lateinisch) Joh. Christoph *v. Stetten*, Joh. Christi. *Fichard* und Ludw. Ernst *Neuhausen*, Patriciern von Frkf. a. M., von *Daniel Meifner* a Commenthavv, Boh. Poet. C. C. Die lateinische Vorrede (Ad lectorem chrift. epigramma) sind die Disticha des Georg Aemilius in den Lyoner-Cölner Ausgaben (Accipe jucundo etc. s. S. 251); darnach deutsch: „An den Christlichen Leser. | DJe Blätter, so in einer summ, | O Leser, hie wirst wenden vmb ꝛc.), S. 3—7 *C. Scheyt's* Vorrede (Weil nun der Mensch kein bleibend stat | In diesem kurtzen Leben hat ꝛc.) u. s. w.

2) Es sind die 60 *Kieser'schen* Kupfer (wo auch 1. 2. 3. 4. 6. 11. 12. Nachahmungen von Aldegrever sind), nur Nr. 9. (der König an der Tafel) ist verschieden. Am Schluss ist ein Blatt zugegeben mit der Inschrift Quis Rex, quis fubditus hic eft? Hie sage wer es sagen kan Wer Konig sey? wer unterthan. Paulus Furst Exc. ||

3) *Douce* gibt „desz Todtes. In sechtzig Figuren durch ...“

4) *Douce* „Derselbigen“

5) *Douce* Verszlein.

6) Auf dem Titel ein Rundtanz von 15 Todten, voran 3 Spielende: mit gestochenen Worten „Toden-Tantz zu finden bey Paulus Furst Kunsthändlern.“ Unten „G(eorg) Stra(uch) in(venit). A. Khol fecit.“ — *Georg Strauch* starb zu Nürnberg 1675.

G. P, H., die lateinischen sind die von G. Aemylius (mit Aenderungen).

Schluss: Gedruckt zu Nöremberg durch Christoph Lochner. In Verlegung Paul Fursten Kunsthandlern allda.

Besprochen: in Literar. Blätt. 1805: V, 23, 354. Nr. 2. — *Fiorillo* IV, 169. — *Douce* (1833) S. 122—124. 148. (aus Catalogue de la bibliothèque du Roi II, 153).

D. in Laybach-Salzburg (54 Kupferstiche) [1]):

1) 1682: THEATRUM | MORTIS HUMANAE | TRIPARTITUM | I. Pars. Saltum Mortis. | II. Pars. Varia genera Mortis. | III. Pars. Pœnas Damnatorum continens. | *Cum* | FIGURIS ÆNEIS ILLUSTRATUM | Das ist: || Schau-Bühne | Deß Menschlichen Todts in drey Theil | 1. Theil Der Toden-Tantz. | 2. Theil Underschidliche Todts-Gattungen. | 3. Theil Der Verdambten Höllen-Peyn, vorstellend. || Mit schönen Kupffer-Stichen geziehrt vnd an Tag | gegeben. || Durch JOHANNEM WEICHARDUM | Valvasor, Lib. Bar. | ꝛc. || Gedruckt zu Laybach, vnd zu finden bey Johann Baptista | Mayr, in Saltzburg, Anno 1682. || 4. [2])

Theil I. enthält 54 Kupferstiche mit trefflichen Blumenumrandungen.

Vorhanden:

1) zu *München*, Universitätsbibliothek.
2) zu *München*, Baron *Fischheim*.
3) zu *Berlin*, *v. Nagler:* Nr. 1682 (*Fiorillo* IV, 159).
4) zu *Meiningen*, herzogl. Bibliothek.
5) zu *Wolfenbüttel*, Bibliothek.
6) zu *Wien*, Hofbibliothek (*43. W. 46).

Besprochen: Literar. Blätt. II, 296. Nr. 13. — Oberd. Literat. Zeit. 1809, Sp. 492. — *Fiorillo* IV, 159. — *Dibdin* Decam. I, 42. — *Douce* (1833) S. 129—130, VII.

E. in Zürich-Hamburg-Leipzig (60 Kupfer von *Rudolf* und *Konrad Meyer*) [3]):

a) *in Zürich:*

1) 1650: Rudolf Meyers: | Todten-Dantz. | Ergäntzet und herausgegeben | Durch | Conrad Meyern | Malern in |

---

1) Auf dem Titel steht W. W. inv. W. excud. Jo. *Koch* del. And. *Trost* sculps. Wagenpurgi in Carniolia.

2) Nach einer Cölner Ausgabe von 𝒜. Bey den Kindergruppen immer 1 Tod zugefügt.

3) Die Kupfer Cardinal, Aebtissinn, Richter, Alt Weib tragen die Zahl 1637 (nicht erst seit 1757, wie *Douce* S. 150 meint): diese von

Zürich. | In Jahr | 1650 || [1]) — Sterbensspiegel | das ist | sonnenklare Vorstellung | menschlicher Nichtigkeit | durch alle Ständ' und | Geschlechter: | [2]) vermitlest 60. dienstlicher Kupferblätteren, lehrreicher | Vberschriften, und bewoglicher zu vier stimmen außgesetzter | Todtengesängen || [3]) Vor diesem angefangen | Durch Rudolffen Meyern S. von Zürich etc. || Jetz aber zu erwekung nohtwendiger Todsbetrachtung, Ver- | achtung irdischer Eytelkeit; und beliebung seliger Ewigkeit, | zu end gebracht, und verlegt: | Durch | Conrad Meyern, Maalern in Zürich, | und daselbsten bey ihme zu finden. || Getruckt zu Zürich | Bey Johann Jacob Bodmer. | MDCL || 166 S. 4.

Vorhanden:

1) zu *Stuttgart*, Oeffentliche Bibliothek.
2) zu *Berlin*, *v. Nagler*.
3) zu *Wien*, Antiquar *Kuppitsch*.
4) zu *München*, Kupferstichkabinet (ein ziemlich vollständiges Exemplar, zum Aufkleben bestimmt; und 1 Blatt eines zweiten).
5) zu *Frankfurt a. M.*, Buchhändler *Reinherz* sel.
6) zu *Meiningen*, Bibliothek.
7) zu *Wolfenbüttel*, Bibliothek.
8) zu *Basel*, *Wilh. Haas* sel.
9) besass *Morel de Vindé*, 1823 verkauft um 27 fr. (*Peignot* S. 67).

Besprochen: von *Fiorillo* IV, 141. h. nach *v. Murr* Journal XVI, 20. — *Koch* Compend. I, 231. — *Ebert* Nr. 23014. — *Neubronner* XXVI Verzeichniss (Ulm, Mai 1835) S. 10, Nr. 7066½ (5 fl. 30 x.) — *Dibdin* Dec. I, 42. — *Peignot* S. 67. — *Douce* (1833) S. 148. 149. — Vgl. *Weigel* Catalog von Veith in Schaffhausen 1835, S. 115. Nr. 72 (55 Bl.).

Rudolf Meyer. Andere haben RM: In. CM. fecit., andere RM. in. (Mönch), andere C. M f. oder CM inv. et fect. oder RM. in. CM fecit 1637 (Arzt, Sterndeuter, Landstreicher). Der Schaffner (Bl 24) hat 1650. Der Zeitzwischenraum kam daher, dass *Rudolf Meyer*, 1605 zu Zürich geboren, daselbst 1638 (1 Jahr nach dem Stiche von 26 Bl. durch ihn) starb. Sein Bruder *Conrad* stach 35 dazu. Dieser 1618 in Zürich geboren, starb 1689. In der Vorrede (vom 15. Aug. 1650 ist die Widmung *Conrad's*) sagt er selber, dass sein „lieber Bruder sel. dieses Werkes Vrheber seyn: alß welcher vor etlichen jahren, fast den halben Theil der Todtenrissen erfunden und in Stellung gesetzt, nicht aber selbige auf seine Kosten, in Kupfer zu bringen gebraucht hat" rc.

1) Kupfertitel. Das Folgende Drucktitel. Auf dem Kupfertitel bläst ein Engel die Posaune mit einem Spruch aus der Offenbarung Johannis. Tod und Teufel halten den Titel. Im Hintergrunde jüngstes Gericht.

2) Diese Worte aus den Cölner-Frankfurter Ausgaben.

3) Der Anhang enthält die Noten und Psalmen.

2) 1657 [1]): Sterbensspiegel 2c. durch Bodmer neu aufgelegt. Zürich. 4.

Besprochen: Oberdeutsche Literat. Zeit. 1809, Sp. 492. — *Douce* (1833) S. 150.

b) *in Hamburg:*

3) 1759: Die | menschliche Sterblichkeit | unter dem Titel | Todten-Tanz, | in LXI. Originalkupfern, von Rudolf und Conrad Meyern, | berühmten Kunstmahlern in Zürich, | abermal herausgegeben; || nebst neuen, dazu dienenden, moralischen | Versen und Ueberschriften. || Hamburg und Leipzig | 1759 || 4. (1 thlr. 8 gr.) [2])

c) *in Augsburg:* 57 Kehrstiche von *Meyer's* Zeichnungen [3]).

4) 1704: Erbaulicher | Sterb-Spiegel, | Das ist: | Sonnenklahre Vorstellung | Menschlicher Nichtigkeit, | Durch alle Stände und Geschlechter: | Vermittelst schöner Kupffern, Lehr-reicher Bey-Schrifften, | und Hertzbeweglich angehängter | Todten-Lieder. [4]) || Ehmals heraus gegeben | Durch | Rudolph und Conrad Meyern, | Mahlern in Zürch. | Anjetzo aber mit Lateinischen Unter-Schrifften der Kupffer vermehret | und außgezieret, von dem Welt-berühmten | Poëten | Augustino Casimiro *Redelio*, [5]) Belg. Mech. | Sac. Cæs. Majest. L. P. || Augspurg, | Zu finden bey Johan Philipp Steudner. | Druckts | Abraham Gugger, 1704. || 4. 57 Kupfer und Titelblatt.

Nach der „Einleitung: Zum Todten-Tantz" (S. 1—4) folgt ein **Kupfertitel:** Ein Engel stösst in die Posaune, an welcher der Fahnenspruch „Beati Mortui qui in Domino moriuntur Apoc. 14. v. 13"; der Tod mit Sense und Sanduhr hält ein Tuch, auf dem geschrieben steht TRIPUDIUM | [6]) MORTIS | per |

---

1) 1651?

2) Der alte Kupfertitel von 1650 daneben.

3) Die hier in noch spätere Trachten der Zeit gekleidet sind. Auf dem Schaffner fehlt die frühere Jahrszahl. Nr. 34 (Soldat) ist gleich Nr. 36 (Landstreicher) mit anderer (gedruckter) Ueberschrift und gleicher (gestochener) Unterschrift Latro. — Die die Stände (Geistl. — Weltl.) absondernden Blätter der *Meyerischen* Ausgabe fehlen bey *Redelius*.

4) Dieser „Anhang deß Todten-Tantzes, In acht erbaulichen Sterb-Gesängen" von S. 111—139.

5) Er übersetzte die (gestochenen) deutschen Reim-Unterschriften bey *Meyer* in's Lateinische. Der gedruckte deutsche Text des Buches blieb der bey *Meyer* vorgefundene. Er gab auch Apophthegmata heraus.

6) Ursprünglich stand TRIBUDIUM, doch ist das B zum P geschabt. Fälschlich steht deshalb Tribudium in *Fr. Brulliot* Catalogue raisonné des estampes du Cabinet de feu M. le Baron d'Aretin. München, 1827. Th. II, S. 314. Nr. 3739.

VICTORIAM | fuper | CARNEM | UNIVERSÆ | ORBIS | terrae erectum. | Ab | A. C. Redelio | S. C. M. L. P. ||

Vorhanden:

1) zu *München*, Kupferstichkabinet (52 Kupf.).
2) zu *München*, *H. F. Massmann* (aus der Aretin'schen Sammlung erstanden). Es fehlt Nr. 20 (Arzt), 34 (Soldat), 51 (Das wahre und falsche Christenthum).

Besprochen: von *Douce* (1833) S. 151. (Ihm fehlen Pabst und alle Geistliche, daher er nur 52 Bl. ansetzt.)

f. in Linz-Passau-Wien (50 und 52 Kupfer von *Michael Rentz*):

1) .....: ohne andern Titel und Drucktext: 50 Bl., davon Bl. 1. „Die erwogen Eitelkeit | aller menschlichen Dinge. || fol.

Vorhanden: 1) zu *Basel*, bei *Wilh. Haas* sel.

2) 1753: Geistliche | Todts-Gedancken | Bey allerhand | Gemählden und Schildereyen | In | Vorbildung | Unterschiedlichen Geschlechts, Alters, Standes, | Und Würdens-Persohnen sich des Todes zu erinnern, | Aus dessen Lehr | Die Tugend zu üben, | Und | Die Sünd zu meyden. || Erstlich in Kupffer entworffen, | rc. || PASSAU, Gedruckt bey Friderich Gabriel Mangold. 1753. | Lintz, Verlegts, Frantz Anton Ilger, Burgerl. Buchhandlern allda. || fol. 52 Kupferstiche mit vierzeiligen Reimen.

Vorhanden:

1) zu *Frankfurt* a. M., Dr. *Kloss* (England?)
2) zu *München*, Kupferstichcabinet.

Besprochen: von *Douce* (1833) S. 152. 153; der auch eine weitere Auflage von **1759. Hamburg** fol. anführt.

3) 1767: Der | sogenannte | Todentanz. ||

Kehrseite: Qui fuerant, non funt: | Sic ibimus, ibitis, ibunt. || Die da gewesen sind, | Die sind nun nicht mehr hie: | So tanzen und so gehn, | Der, Jener, Wir, und Sie. ||

Bl. 2: Der sogenannte | Sinn- Lehr- und Geistvolle vor vielen Jahren | auf Befehl, Anordnung und Unkosten | Sr. Hoh. Reichs-Gräfl. Excell. | *Francifci Antonii* | Grafen von Sporck. | Tit. pl. | durch | die kunstreiche Hand des Michaëlis *Rentz* gestochene, | und weit und breit bekannte, auch in dem, von obgedacht. Sr. Hoch. | Reichs-Gräfl. Excell. erbauten, und unter der Obsorg F. F. Mise- | ricordiæ, für 100. arme Männer

fundirten Hospital in Kuckus-Baad in Böhmen, | vor Zeiten künstlich an denen Wänden, in dem untern Gang gemalen gewesene | und zur nützlichen Betrachtung des Todes vorgestellte | **Todentanz:** | anjetzo | Mit einigen einfältig, doch gut gemeynten Reimen und Versen versehen | Durch | F. Patricium Wasserburger | Ord. S. Joan. de Deo Professum. || cum permissu Superiorum || WIEN, | gedruckt bey Johann Thomas Edlen von Trattnern, | k. k. Hofbuchdruckern und Buchhändlern. | M DCCLXVII. || fol. (2 thlr.) 52 Kupferstiche. [1])

Vorhanden:
1) zu *Straubingen*, bey'm Cooperator senior *Carl v. Prentner*.
2) zu *Wien*, Antiquar *Kuppitsch*.

Besprochen: *Iselin* VI, 542. — *Fr. Heerdugen* (LXXVII. Verzeichniss gebundener Bücher. Fürth, 1832. S. 3. Nr. 23. 8 fl. 6 x.).

4) 1777: Die erwogene | Eitelkeit | aller | Menschlichen Dinge, | in | zwey und fünfzig Kupfern vorgestellet, | gezeichnet und gestochen | von | dem berühmten Meister | M. Rentz. | LINZ, | zu finden bey Theresia Frenerin, und Compagnie, | 1777. || fol. [2]).

Vorhanden:
1) zu *Frankfurt* a. M., Dr. *Kloss*.

5) .....: Todentanz von M. Rentz: 53 Kupferst. mit deutschen Versen „Prostat Mierŏ-*Pragae* in gradib. arcis apud P. Hilliger Minua ac Picto. Artisq. chalcogra. ac Propotam. | fol.

So *Weigel* Catalog VI, 38. Nr. 6894. (1 thlr. 16 gr.)

G. **in Amsterdam-Nürnberg:** von *Salomon van Rusting:* (30 Kupferstiche. 8.) [3])

1) (1707): *Schouwtonel* des Dodts met platen. Amsterdam, o. J.

---

1) Bl. 1. wie bey 2. 4: „Die erwogene Eitelkeit aller menschlichen Dinge" (M. Rntz Inven: et Sculp: direxit).

2) Also wie die erste Ausgabe. — Zeile 2 roth gedruckt. Unter dem Titelkupfer steht M. Rntz Inven: et Sculp: di rexit.

3) *Rusting* wurde um 1650 geboren, und war Arzt. Der Titel zeigt oben den Tod gekrönt auf einem Throne, zu jeder Seite ein trompetender Tod. Unten Tanz von 7 Todten um ein gekröntes Skelett. Von den 36 Stichen sind geändert 1. der König, 2. der Astrolog, 3. der Soldat, 4. der Mönch, 5. der Alte Mann, 6. der Krämer. Die übrigen nach Lyoner Ausgaben.

Besprochen: Oberdeutsche Literat. Zeit. 1809, Sp. 493. — *Fiorillo* IV, 170. — *Douce* (1833) S. 131.

2) 1726: Het | SCHOUW-TONEEL | DES | **DOODS**; | Waar op na't leeven vertoout wort | DE DOOD op den THROON | Des AARD-BODEMS: | HEERSCHENDE | Over alle STAATEN en VOLKEREN. | verciert met dartig Zinnebeelden. | DOOR SALOMON VAN RUSTING, | Med. Doct. | TWEDE DRUK. | t Amſterdam, by Nicoloas ten Hoorn etc. | 1726. 8.

Vorhanden: 1) zu *Berlin*, *v. Nagler*.

Besprochen: von *Fiorillo* IV, 170.

3) 1736: Schau-Platz des Todes, | oder **Todten-Tanz** | in Kupffern und Versen | vorgestellet: | Ehemals von | SAL. van RUSTING, | Med. Doct. | in Nieder-Teutscher Sprache; | nun aber in Hoch-Teutscher, | mit nöthigen Anmerkungen, | herausgegeben | von Johann Georg Meintel, | Hochfürstl. Brandenburg-Onolzbachi- | schen Pfarrer zu Petersaurach. || Nürnberg, | bey Peter Conrad Monath, 1736. || 8. 30 Kupfer, aber Nachstich, mit immer mehr erneuerten Trachten [1]).

Vorhanden:
1) zu *München*, Hofbibliothek (*Im. mort.* 30. 8.).
2) zu *Berlin*, *v. Nagler*.
3) zu *Wien*, Hofbibliothek (73. K. 74).
4) zu *Wien*, Antiquar *Kuppitsch*.
5) zu *Dresden*, Bibliothek (*Falkenstein* S. 788).
6) zu *Frankfurt* a. M., Dr. *Kloss*.
7) zu *Basel*, *W. Haas* (aus *v. Mechel's* Nachlasse).

Besprochen: Literar. Blätt. V, 356. Nr. 4. — Oberdeutsch. Literat. Zeit. 1809, Sp. 494. — *Fiorillo* IV, 170. — *Dibdin* Decam. I, 42. — *Peignot* S. 68 („Ruszing"!) — *Georgi* Suppl. I, 369.

4) 1741: Het | SCHOUW-TONEEL | Des | **DOODS**; | Waar op na't leeven vertoout word | *De DOOD* op den *THROON* | Des AARD-BODENS: | HEERSCHENDE | Over alle STAATEN en VOLKEREN. | *Verciert met dartig Zinnebeelden.* | DOOR | SALOMON VAN RUSTING, | *Med. Doct.* | VIERDE DRUK. | [2]) DAMSTERDAM, | BY JOHANNES ROTTERDAM, Bœk- | verkoper in de Harteſtraat. 1741. || 8.

Vorhanden: 1) zu *Berlin*, *v. Nagler*.

---

1) Vgl. *Meyer-Redelius* etc. *Holbeinisch* blieben wesentlich 18. 19. 20. 21. 23. 27, ziemlich 1. 9. 22. 26. 17.

2) Also liegt ein dritter niederländischer Druck noch dazwischen.

ℌ. in London:

a) *von Wenzesl. Hollar* (aus Prag): 30 Kupferstiche. 8.

1) (1647): ***The Dance of Death***, engraved by W. Hollar. 4.[1])

Vorhanden:

1) zu *London*, im Brittischen Museum.
2) zu *Paris*, besass *Renouard*.
3) zu *Frankfurt* a. M., *Städel*'sches Institut (30 Kupfer ohne Text in Holzschnittrahmen).
4) zu *Leipzig*, *Weigel* (Catalog I, 61. N. 928. mit Bezug auf Vertue 12—41) ohne Diepenbecke's Einfassungen.

Besprochen: *Füessli* II, 559. — *Ebert* Nr. 9925. — *Fiorillo* IV, 158. 160. — *Douce* (1833) S. 125, V.

2) 1651: ***Mortalium nobilitas***[2]) iconibus ab Holbenio delineatis et a W. Hollar exſculptis expreſſa. Abraham a Diepenbecke.[3]) 1651. 8.

Besprochen: von *Fiorillo* IV, 158. — *Dibdin,* Decam. I, 42. — *Douce* (1833) S. 125. 126. — *Peignot* S. 63 (nur diese Ausgabe kennend). — *Ebert* Nr. 9925. — *Brunet* II, 203. — *George Vertue* Catalog von Holbein's Werken (London, 1799. 4.).

3) 1682: ***The Dance of Death*** etc.

Besprochen: von *Fiorillo* IV, 158. 147. — Monthly Magazine (1804) XVIII, 2, 330; (1805) XX, 2, 427.

---

1) Vorn *Holbein's* Bildniss (HH Æ 45. AD 1543) Vera Effigies Johannis Holbeinij Baſsileenſis Pictoris & delineatoris rariſsimi ipse Holbeinius pinxit — Wenceslaus Hollar aqua forti aeri inſculpsit ex Collect. Arundel 1647; dann S. 2. *Hollar's* Bild (von *Barlow*) AEtatis 40. 1647. Dann die Kupfer 1) des Todes Wappen „*Mortalium nobilitas* memorare noviſsima et in aeternum non peccabis Eccleſ. 7."; Schluss *Hollar's* Bild „Wencislaus Hollar Obt Lond. 1677. aetat. 76. — *Hollar* fertigte 1. 5. 6. 8. 9. 13. 14. 23. 27. 28 nach den Lyoner Holzschnitten (mit kleinen Aenderungen in 6. 9. 13. 23) und alle umgekehrt (ausser 5). Die übrigen alle sind nach Cölner Schnitten von A (1555) mit Aenderungen. *Douce* (1833) S. 129 führt an, dass *Hollar* noch andere Blätter fertigte (vielleicht um die Cölner Blätter auszumerzen), wurde aber nicht fertig. Vorhanden sind von diesen Pabst (4), Reicher Mann, Bettler (24), Ackersmann, Räuber.

2) Siehe die vorige Anmerk.

3) D. h. mit *Diepenbecke's* Randeinfassungen, von denen einige die Inschrift tragen Ab. Diepenbecke inv. W. Hollar fecit, andere dazu die Zahl 1651. Die Königinn trägt das Zeichen WH, 3 andere WH. (*Douce* S. 125, V.). *Hollar* fertigte das Ganze vielleicht zu *Antwerpen*, wo er *Diepenbecke* fand, einen Schüler von *Rubens*, der bekanntlich *Holbein's* Todtentanz so sehr bewunderte (*Douce* S. 127).

4) (1789): THE | **DANCE** | OF | **DEATH**; | PAINTED | BY | H. HOLBEIN, | AND | ENGRAVED | BY | W. HOLLAR. || (o. J.) 38 S. Einleit. Hinten The Daunce of Machabree englisch.

Besprochen: von *Fiorillo* IV, 159 nach N. Literar. Anzeiger 1806, S. 348. — *Ebert* 1, 800.

5) 1790: *Le Triomphe* | de | *La Mort* | Gravé D'apres les deffeins | de | Holbein. | par | W. Hollar. | Explication des Sujets du triomphe de la Mort de J. H. | kl. 8.

Vorhanden:
1) zu *Basel*, *Wilh. Haas* (aus *Mechel's* Besitze).
2) besass *Méon*, 1803 verkauft um 11 liv. 19 s.
3) besass *Lamy*, 1807 verkauft um 20 fr. 05 c.
4) besass *Morel de Vindé*, 1823 verkauft um 20 fr.
5) besass *Mac Carthy*, 1817 verkauft um 210 fr. u. s. w.

Besprochen: Oberdeutsche Literat. Zeit. 1809, Sp. 496. — *Peignot* S. 63. 54 (?) aus Catalogue des Dessins et Estampes du cabinet de Basan père (Paris, 1779. 8.) Nr. 854 und Jaubert Manuel de l'amateur d'estampes. (Paris, 1821. 8.) II, 130.

6) 1794: *The Dance of Death* painted by H. Holbein and engraved by W. Hollar. to whids is added The Daunce of Machabree: Wherein is lively expressed and shewed The State of Manne And how he is called at uncertayne tymes by death. Made by Dan John Lydgate Monke of S. Edmunds Bury. [1])

Vorhanden: 1) zu *Wien*, Hofbibliothek (24. y. 31 *).

Besprochen: von *Fiorillo* IV, 155. 160. — *Dibdin*, Decam. 1, 43. — *Ebert* Nr. 9916. — *Brunet* II, 203 (mit franz. Titel!). — *Archenholz*, Annalen der brittisch. Gesch. (1793) II, 356.

7) 1796: A Historical dissertation upon the ancient emblematical Paintings of the Dance of death, with 30 beatiful plates etched by W. Hollar, after drawings by Holbein and three engravings of portraits etc.; also the dance of Macaber by Lydgate, at is was represented in St. Pauls before the fire of London. London, 1796. 8.

Besprochen: von *Fiorillo* II, 401.

---

1) Diese Ausgabe (die erste mit *Francis Douce's* Abhandlung über die Todtentänze vorn, worüber *v. Rumohr* im Kunstblatt 1823, Nr. 11) wurde besorgt durch *James Edwards*, und war Wiederabdruck der aufgefrischten Kupferplatten (*Douce* 1833, S. 128).

8) (1804) THE | **DANCE** | OF | **DEATH;** | PAINTED | BY | H. HOLBEIN, | AND | ENGRAVED | BY | W. HOLLAR. || 8. [1])

Vorhanden:

1) zu *München*, Hofbibliothek (*Im. mort.* 28. 8.).
2) zu *Basel*, *W. Haas* (aus *Mechel's* Nachlass).
3) zu *Schaffhausen*, Kaufm. *Keller* zum Engel.
4) zu *Zürich*, Bibliothek (K, k. 119).
5) zu *Dresden*, Bibliothek.

9) 1814: *The Dance of Death.* (30 Kupfer.) — Ob statt 1804?

10) 1816: *The Dance of Death.* London, by Coxhead, on Holywell Street, Strand. 8. (33 Platten.) Wörtlich nach der Ausgabe von 1794. Im Anhange ein kurzes Leben Holbeins.

Besprochen: von *Douce* (1833) S. 128.

b) von *David Druchar* (46 Kupferstiche):

1) 1788: *The Dances of Death* through the various ſtages of human life, wherein the capriciousness of that tyrant is exhibited in forty-six copperplates, done from the original deſigns, which were cut in wood and afterwards painted by John Holbein in the town houſe at Baſle, to which is prefixed deſcriptions of each plate in French and Engliſh, with the ſcripture text from which the deſigns were taken. Edinburg, 1788.

Vorn *Druchar's* Bild im Ringe, dann Adam und Eva mit der verbotenen Frucht. Oben 3 Parzen neben 2 Säulen. Auf der andern Seite *Mechel's* Kupfertitel (von 1780), mit *Druchar's* Namen. Nach dem Drucktitel Holbeins Bild.

30 Bilder wie bey *Hollar*, mit Umrandungen, die besonders gestochen sind (nach *Diepenbeck*, 1. von *Druchar*). Der Rest nach Cölner Ausgaben (von *Ä*) mit Aenderungen in 18. 39. 43. Zu den Kupfern

---

1) Kupferstich-Titel, vorher Hollars Bildniss (Ætatis 40. 1647) von *Barlow*; nach jenem Titel Holbeins Bild (HANS HOLBEIN PAINTER). Darnach Abhandlung (von *Fr. Douce*) On the Dance of Death (38 S.), dann Deſcriptions of the Cuts in Hollar's Dance of Death (bis S. 71). Darnach S. 75. The Dance of Macaber (Einleitung bis S. 81), dann der Tanzzug (Pabst, Kaiser, König u. s. w.) in Kupfer, endlich mit englischem Texte THE | Daunce of Machabree: | Wherein | *is lively expreſſed and ſhewed* | THE STAATE OF MANNE, | And how he is called at uncertayne tymes by DEATH, | and when he thinketh leaſt thereon: || Made by DAN JOHN LYDGATE | Monke of S. Edmunds Bury. ||

Mechel's Text und englische Uebersetzung. Am Schluss die Dolchscheide nach *Mechel.*

Besprochen: von *Douce* (1833) S. 135, XII.

2) 1803: THE | DANCES | OF DEATH. | through | The Various ſtages of | human life: etc. | by John Holbein, | ETCHED BY D. DEUCHAR F. A. S. | London, by Gosnell. 1803. 4. (1 Pf. 1 Sch.) [1])

(46 Kupfer, nach *Hollar* und Cölner Ausgaben; der französische Text aus Mechel. Hinten zu den Wappen des Todes die Platte *Hollars* mit H. Dann die Dolchscheide.)

Vorhanden: 1) zu *Berlin*, *v. Nagler.*

Besprochen: von *Ebert* Nr. 9916 (als Hollar?).

3) 1803: LE TRIOMPHE | DE LA MORT | Gravé d'après les Deſſins | originaux de | JEAN HOLBEIN | par | *DAVID DEUCHAR* | 17 86 || Mors Sceptra ligonibus aequat || [2])

4) 1813: wiederholt?

c) von *Nienhoff Piccard*:

1) (1720) Imagines Mortis or the Dead Dance of Hans Holbeyn, painted of King Henry the VIII.

Kupfertitel mit Rand; 19 Blätter mit arab. Ziffern. [3])

Besprochen: von *Douce* (1833) S. 130, IX.

J. in Basel, von *Christian Mechel:*

1) 1780: Le Triomphe de la Mort (als Th. I. der Oeuvres[4]) de J. Holbein). Basel. fol. (47 Kupferstiche.)

K. in Leipzig, von *Frenzel* in Dresden (48 Bl.):

1) 1831: Der Todtentanz von Ludwig Bechſtein. Leipzig, Leo. 8.

L. in ......?

---

1) Dieser Titel nach der Edinburger Ausgabe 1788.

2) Kupferstichtitel (zwischen zweyen Obeliskensäulen oben die drey Parzen, unten ein Kopfbild). — Also ganz nach *Eberhard Kieser* (1617 u. s. w. Vgl. De Doodt vermaskert. Antwerpen, 1654)! — Die 46 Kupferstiche sondern Geistliche und Weltliche Reihe; Nr. 23. die Neuvermählten, Nr. 46. Gericht.

3) 1) Sterblichkeit (Emblem of mortality), 2) Versuchung (mit den Worten All that eer had breath Moſt dance after Death, mit dem Jahr 1720), 3) Austreibung, 4) Adam gräbt, 5) Todtenconcert, 6) Kind u. s. w.

4) Ueber die hier verzerrt wiedergegebenen Urzeichnungen Holbeins (die nach *Rumohr-Weigel* S. 98 nicht in Petersburg sein sollen) s. Dr. *O. K. Nagler's* Künstlerlexikon Band VIII (1839), S. 108.

Einen Nachstich des Holbeinischen Krämers mit französischem Texte führt *Douce* (1833) S. 124, IV. auf. Wir übergehen hier auch C(ornelius) B(us) Mönch nach Holbein (verkehrt) und *Aldegrever's* Nachstiche.

4.
Völlige Nachahmungen späterer Zeit.

a) **in Kupferstich:**

A. Von *J. R. Schellenberg*[1]) (24 Kupfer):

1) 1785[2]): Freund | Heins[3]) Erscheinungen | in Holbeins Manier | von J. R. Schellenberg. Winterthur | bey Heinrich Steiner | 1785. | gr. 8. 25 Kupfer. (2 thlr. 6 gr.)

Vorhanden: 1) zu *Wien*, Hofbibliothek (*31. E. 12).

Besprochen: Oberdeutsche Literat. Zeit. 1809, Sp. 494. — *v. Murr* Journal XVI, 20. — N. Literar. Anzeiger 1806, S. 237. — *Ersch* Literatur der schönen Künste (1814) Nr. 242 d. — *Dibdin* Decam. I, 43. — *Fiorillo* IV, 171. — *Weigel* Catalog I, 28. Nr. 387.

2) 1803: Freund Hein's Erscheinungen in Holbeins Manier, von J. L. Musäus. Neue Aufl. Mannheim (Wien). 158 S. 8. (mit einem Titelkupfer von *J. Mansfeld*).

Vorhanden: 1) zu *Wien*, Hofbibliothek.

Besprochen: Teutscher Merkur 1785, März. — *v. Murr* Journal XVI, 20. — N. Literar. Anzeiger 1806, S. 287. — Oberdeutsche Literat. Zeit. 1809, Sp. 496. — *Fiorillo* IV, 172. — *Weigel* Catalog I, 28. Nr. 388.

B. von *Chodowiecky* (12 Kupferstiche):

1) 1792: Taschenbuch | zum | Nutzen und Vergnügen fürs Jahr 1792. || Mit Kupfern von Chodowiecky. Lauenburg, bey Joh. Georg Berenberg. 16.

Vorhanden: 1) zu *Basel*, *W. Haas* u. s. w.

Besprochen: Literar. Blätt. V, 359. 360. — N. Literar. Anzeiger 1806, Sp. 238. — Oberdeutsche Literat. Zeit.

---

1) Der den 1780 von *Christian Mechel* herausgegebenen Le Triomphe de la Mort (als Th. I. der Oeuvres de J. Holbein) gestochen hatte.

2) Fälschlich 1735 in der Oberdeutchen Literat.-Zeit. 1809. Sp. 494, nach *v. Murr* Journal XVI, 20 und N. Literär. Anzeiger 1806, S. 237.

3) „Freund Heinz" bey *Peignot* S. 68. — Freund Hein — bekanntlich Matth. Claudius Freund. — Siehe weiter unten Freund Hein von *Schwind* und *Duller*.

1809, Sp. 496. — *Fiorillo* IV, 171. — *Meusel* Museum f. Künstler (Mannheim 1792. 8.) XVI, 201. — Catalogue des Estampes gravées par D. Chodowiecki (1796. 8.) S. 37. Nr. 663. — *Douce* (1833) S. 153, VII.

b) **in Holzschnitten:**

C. von *Moritz v. Schwind:*

1) 1833: Freund Hein. Grotesken und Phantasmagorien von E. Duller. Mit Holzschnitten nach Moritz v. Schwind. 2 Theile. Stuttg. 1833. fl. 8. (1 thlr. 18 gr.)

Immer mehr Zerrbild-Nachahmungen.

D. von *G. M. Woodward:*

1) 1800: The *Danſe of Death* moderniſed. Publiſhed July 13. 1800. Berners Street, Oxford Street.

Besprochen: von *Douce* (1833) S. 166. 167.

E. von *Thomas Rowlandson* in *London* (73 gemalte Kupferstiche):

1) 1815. 16: *The* | *Engliſh Dance of Death* | From the Deſigns of | Thomas Rowlandſon | With | Metrical Illuſtrations | By The Author | OF | „Doctor Syntax“ || *London*, Printed By J. Diggens, St. Ann's Lane; | Publiſhed at R. Ackermann etc. | 1815. 16. 2 Theile. 295 u. VII S. und 299 S. gr. 8. (3 Ls. 3 Sh.)

Vorhanden:

1) zu *Frankfurt* a. M., Oberlehrer *Ackermann*.

Besprochen: von *Douce* (1833) S. 156, X.

F. von *Adrian van Venne?* (24 Kupferstiche):

1) 1826: *Death's Doings*, conſiſting of numerous original compoſitions in proſe and verſe, the friendly contributions of various writers, principally intended as illuſtrations of 24 plates deſigned and etched by *R. Dagley*, author of „Select gems from the Antique“ etc. London, 1826. 8.

2) 1827: *Death's Doing* etc. 2te Aufl. mit Titelblatt von *Adrian van Venne*.

Besprochen: von *Douce* (1833) S. 157, XI.

G. von *van Assen* (18 Kupferstiche):

1) 18..: *The Britiſh Dance of Death*, exemplified by a ſeries of engravings from drawings by *Van Assen*,

with explanatory and moral effays. Printed by and for George Smeeton, Royal Arcade, Pall Mall. (o. J.) 8.[1])

H. von *John Nixon Colewrinc* (Kupferstiche):

1) .... Todtentanz für ladies' favs. Herausgegeben von *Fores* of Piccadilly (der die Kupferplatten besitzt).

Besprochen: von *Douce* (1833) S. 159.

J. von *Richard Newton:*

1) 1796: Dances of Death. By Wm. Holland. N. 50, Oxford Street. (23 Kupferstiche).

Besprochen: von *Douce* (1833) S. 165. 166.

2) .... *Bonaparte's Dance of Death.* Invented, drawn and etched by Richard Newton.

Besprochen: von *Douce* (1833) S. 167.

K. von ....? .... (9 Steindrücke).

1) 1830: *Voyage pour l'Eternité*, fervice général des omnibus accélérés, depart à toute heure et de tous les poins du globe. Par *J. Grandville.* quer 4.

Besprochen: von *Douce* (1833) S. 158.

---

1) Die Zeichnungen sauber gestochen nach den Zeichnungen, die von *Assen's* Freunde gehörten. — Das Titelblatt von *G. Cruikshank.* Die kurze Vorrede sagt, dass das Werk unternommen sey nach the celebrated defigns of Holbein (Lyoner Ausgaben); doch ist nicht die geringste Aehnlichkeit mehr übrig.

(Schluss der ersten Abtheilung)

☞ Später wird folgen: Uebersichts-Tabelle aller Ausgaben des Holbeinischen Todtentanzes; — Holbein's Bilder des Alten Testamentes; — der Gross-Baseler Todtentanz; — der Klein-Baseler Todtentanz; — Dance Macabre u. s. w.

Ueber die auf der Leipziger Stadtbibliothek befindliche Handschrift der *Annales Fuldenses.*

Ein Beitrag für die Ausgabe derselben von *Pertz* (Monum. Germ. I. 337—415).

(Fortsetzung.)

Pertz 365. 32. placitum — *Cod. Lips.* platitum (so auch anderwärts). 34. Rabani — hrabani. 35. cum eo — fehlt im Texte; später hineincorrigirt. 36. Theodonis — teothonis. Gisalberto — gisalberhto. 38. Gotescalcus — Gotescalhus. 42. praedestinatos — praedistinatos. 45. Ingmarum Remis — ingumarum rhemis. 47. Hludowici — hludauuici.

366. 2. motus — motos. Ernustus — hernustus. partium — parcium. 5. Thaculfum — thachulfum. promittunt — permittunt. 7. hostium — ostium. 9. sauciarentur — sautiarentur. 10. deprehenderetur — depraehenderetur. 16. enim — fehlt im Texte; später hineincorrigirt. 16. superiores effecti — effecti superiores. 17. secure — fehlte im Texte, und ist erst nachgetragen: securi. tantis eos terroribus — tantisque terroribus [so ursprünglich; *eos* ist erst hineincorrigirt]. 21. spatium — spacium. 22. os—arreptitii — hos—arepcii. 25. Rorih — Roruc. 26. Herioldo — harialdo. 32. hostia — ostia. 35. conditione — condicione. 37. praedantur. Ad — praedantur. et ad. 42. Renum — rhenum. 44. Hrabanus — rabanus. 45. Winkela — uuinzella.

Erste Lacune.

373. 38. aecclesiae — etclesiae. 40. rectae — rette. 41. ipsi me obaudierint — si me audierint [so die ursprüngliche Lesart; corrigirt: ipsi me obaudierint]. 44. forconsiliabo — fores consiliabo.

374. 3. Berengarium — berngarium. 4. Sigihardum atque Geroltum comites — atque sigihardum comites. 5. Berengarius — berngarius. 6. ceteris — cetteris. 7. Carlmannus — karlmannus [so auch im Folgenden]. 15. colloquium — conloquium. 16. Abodritos — obodritos. Tabomiuzlem — tabomuizilem. 26. collecto — collettu. 27. Rastizen Marahensium — rasticem margensium. 29. expugnaturus — expugnaturum. 30. Gundacari — gundachari. 31. fluminis Swarzahae — fluminis N.

(Fortsetzung folgt.)

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig.* Druck von *C. P. Melzer.*

SERAPEUM.



für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden herausgegeben von

Dr. Robert Naumann.

№ 20. Leipzig, den 31. October 1840.

Sechs noch unbekannte Producte der Presse Fust's und Schöffer's von 1461.

In einem, von mir durch Auswahl aus manchen angesammelten und in günstiger Zeit, vor mehrern Jahren, erworbenen Seltenheiten, zum Andenken des Jubeljahres der wichtigsten Erfindung angelegten Album, das einige Einzelblätter des Fust'schen Psalteriums erster Ausgabe, ein Blatt von Gutenberg's Catholicon und einiges andere dahin gehörige enthält, bewahre ich eine Reihe von Impressen auf Einzelblättern auf, welche sich sammt und sonders, bis auf eins, auf die Angelegenheit Adolphs von Nassau und Diethers von Isenburg beziehen, sämmtlich zu Gunsten des Erstgenannten sprechen, sämmtlich die nicht mit Zahlen, sondern mit Worten ausgedrückte, doch beschränkte Datirung vom Jahre 1461 tragen, und, wie nicht zu zweifeln, sämmtlich aus Fust's und Peter Schöffer's Pressen hervorgingen, obschon diese, wie bekannt, Anhänger Diethers waren, und das bekannte Manifest desselben vom 4. April 1462 druckten, das man bisher für den ersten gedruckten Act der Diplomatie halten musste.

Wie wichtig auch in der Erfindungsgeschichte diese urkundlichen Drucke sind, zumal sie eine Lücke ausfüllen, da vom Jahre 1461 kein Druckwerk bekannt ist, als ein von Gutenberg mit den Typen des Catholicon gedruckter Ablassbrief, den *van Praet* in seinem *Catalogue des livres impri-*

més sur vel. des biblioth. publ. et part. (I. 218) beschreibt[1]) — da diese Drucke als solche nirgends weder erwähnt noch beschrieben wurden — so ist doch für eine ausführliche Beschreibung, die von facsimilirten Abdrücken begleitet sein müsste, der Raum dieser Blätter zu karg zugemessen, daher ich weitere Veröffentlichung mir vorbehalte, und mich hier nur auf eine skizzenhafte Beschreibung beschränke, um des interessanten Fundes doch noch in diesem Jahre zu gedenken. Ich schwieg deshalb so lange, weil ich glaubte, es würden dieselben von einem Literarhistoriker vielleicht ebenfalls aufgefunden worden sein und zum Jubelfeste die verdiente Würdigung empfangen. Früher hegte ich den Glauben, sie stammten aus Gutenberg's Officin, und glaubte schon in ihnen die documentirenden Beweisgründe für die „annehmigen" Dienste gefunden zu haben, welche Gutenberg Adolph von Nassau leistete, und wegen deren er 1465 als dessen Hofdiener Bestallung empfing; allein genauer Vergleich der Typen gab mir die unliebe Ueberzeugung, mich in dieser Voraussetzung geirrt zu haben. Diese Documente bringen nun das Manifest Diethers um die bisher ihm zugeschriebene Ehre, die erste gedruckte diplomatische Urkunde zu sein, was übrigens im Bezug auf ihr sonstiges Interesse für die Geschichte im Allgemeinen, wie für die Erfindungsgeschichte der Buchdruckerkunst insbesondere, nicht in Betracht kommt.

Das erste Blatt ist in deutscher Sprache, und mit den neuen Typen der Fust- und Schöffer'schen Bibel von 1462, an welcher man wahrscheinlich im Herbst 1461 bereits zu drucken begonnen hatte, gesetzt; es ist eine Bulle Kaiser Friedrichs III., welche die Absetzung Diethers von Isenburg vom und die Einsetzung Adolphs von Nassau auf den erzbischöflichen Stuhl zu Mainz publicirt.

Diese Bulle findet sich, jedoch mit erneuter Rechtschreibung und auf eine merkwürdige Weise im Eingang verändert, was fast auf eine Variante hindeutet, in *Gudenus* Codex diplomaticus anecdotorum, res mogontinas etc. etc. illustrantium. T. IV. p. 345 abgedruckt.

Sie beginnt (mit Hinweglassung des Initialen W) Jr Friederich von gottis gnaden. Romischer Keyser. zu allen czitten merer des Riches etc. und schliesst:

Geben czu Gretz mit vnserm keyserlichen uff gedrugthem Ingesiegel besiegelt am samphdag vor sant Laurencze dag Nach Cristi geburt vierczehenhondert vnd Jm eyn vnd sechtzig.

1) *J. Wetter* Kritische Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst S. 520.

ſten (.) vnſer riche. des romiſchē Im czwey vnd czwanzigſten. Des keyſerthumſs Im czehenden vnd des hungriſten Im dritten Jaren.

Das Document ist auf einen kleinen Bogen starken Papieres gedruckt, das zum Wasserzeichen eine Krone mit hohem Kreuze hat, und füllt 28 Zeilen.

Das zweite, dritte, vierte, fünfte und sechste Blatt sind insgesammt Breven oder Bullen Papst Pius II., wie natürlich in lateinischer Sprache, sämmtlich aus Tivoli datirt, und bis auf eine Nummer gegen den armen Isenburger gerichtet — auch sämmtlich mit den kleinen Typen des *Rationale Durandi* von 1459 gedruckt. Alle beginnen mit Hinweglassung des Initialen P Jus Epūs ſeruus ſeruorꝝ dei.

In *Hellwich's Moguntia devicta* [1]) sind die vier ersten dieser päpstlichen Erlasse ebenfalls mit erneuter Rechtschreibung abgedruckt. Es heisst dort:

> Bullarum Papalium, quae tum editae (!) fuerunt, sunt quatuor, uno eodemque die signatae: quas quo minus huc afferam, nil uti quidem existimo, impedit.

Im Bezug auf *Hellwich's tum editae* dient zur Erläuterung eine Stelle in *Lehmann's* Chronica der freien Reichsstadt Speier, S. 858 der Ausgabe von 1711, wo es heisst: Demnach aber Churfürst Dietherus des Papstes Entsetzung nicht nachgefragt — hat der Papst ernste Bannbrief im Jahr 1462 wider gedachte Churfürsten und deren Helfer allenthalben öffentlich anschlagen und verkünden lassen, inmassen allhie zu Speyer im *Februario* vor Fassnacht dieselbe an der Münsterthür angeschlagen, aber von Stund an wieder abgerissen worden.

Eine fünfte Bulle von gleichem Datum, den 21. August, hat *Guden;* höchst wahrscheinlich kam auch sie zum Druck und dürfte vielleicht noch aufgefunden werden, wie auch einige gleichzeitige Mandate Kaiser Friedrichs.

Die erste der Papstbullen ist die Entsetzungsurkunde Diethers; sie ist enthalten auf einem Foliobogen, füllt 87 lange Zeilen, (bei *Joannis* über sechs Folioseiten, wo die Datirung übrigens mit Zahlen gesetzt ist, was auf keinem der Originaldrucke statt findet,) legt die Gründe dar, welche Diethers Absetzung rechtfertigen sollen, schliesst mit der Eideslos-zählung aller geistlichen und weltlichen Behörden und Unterthanen von Diether, und gebietet: diesen wie ein krankes Vieh und eine pestilentialische Bestie überall zu vermeiden:

---

1) Volumen secundum rerum Moguntiacarum etc. etc. acc. *Georgio Christiano Joannis.* Francof. ad M. MDCCXXII. Pag. 146.

sed ipsū tam morbidam pecudem ꝛ pestilentem bestiam ubiq₃ deuitent —

Sie beginnt:

(P)Jus eps̄ ſuus ſuoꝝ dei ad ppetuā rei memoriā In aplice sedis specula diuino ɔsilio ɔstitutis.

Die Datirung ist folgende und, wie gesagt, auf allen vier Urkunden dieselbe:

Datum Tyburi Anno Incarnacōnis dnīce Millesimo quadringentesimosexagesimoprimo. Duodecimo kalend' Septembris. Pontificatus nostri Anno tercio.

Das Wasserzeichen ist ein kleiner Ochsenkopf mit stark auswärts gebogenen Hörnern.

Das zweite Blatt ist ein Breve des Papstes an Adolph von Nassau, gleichsam Document der Installation, das neben dem apostolischen Segen nöthige Instructionen ertheilt. Die erste Zeile lautet, inclusive der üblichen Formel:

Dilc̄o filio Adulpho de Nassau electo maguntiñ Salutē ꝛ aplicā bn̄dictōꝫ Ad aplice dig'tatis sūpna disposicōe vocati ex pastora =

27 volle Zeilen auf einem halben Bogen; Wassermarke eine Traube.

Die dritte Nummer ist eine Bulle an das Mainzer Kapitel.

Dilectis filijs Caplo ecclesie Maguntiñ. Salutē etc.

24 volle Zeilen auf kleinem halben Bogen, ohne Wassermarke.

Der Initial P ist wie bei einigen andern einfach eingeschrieben, und unten steht:

Collationata ꝑ me Jo Stube(?)nōt.

Hierauf folgt eine Bulle an alle Kapitelherren, Pröpste, Scholastiker, Custoden, Kämmerer, Kantoren, Schatzmeister und alle Prälaten, welchen Namens sie seien etc. der Kirche und ganzen Diöces Mainz gerichtet, dann auch an alle und jede Vasallen, Stadtschultheissen, Bürgermeister (Burgimagistros), Räthe, Rectoren etc., spricht auch diese von allen Banden an Diether los und wiederholt mit vielem Andern auch die ganz im Geist römischer Anmassung wurzelnde, oben ange-

führte Schmähung vom kranken Vieh etc. wörtlich. Diese Bulle beginnt:

Dilectis filijs Uniuersis Capitulis. Prepositis. Scolasticis etc.

und hat 18 volle Zeilen auf einer Bogenhälfte, die ebenfalls ohne Wasserzeichen ist.

Die fünfte, das sechste Blatt meiner Reihe, betrifft den Kurfürstenstreit nicht; sie ist ein Sendbrief des Papstes an alle Prälaten, Fürsten, Communen und Universitäten deutscher Nation, und hat zum Inhalt die verfehlte Mission des Kardinal Bessarion und den Türkenzehnten. Einen Abdruck derselben fand ich bis jetzt nicht auf. Die erste Zeile des Documentes lautet:

(P)Jus Epus seruus seruo⁊ dei Uniuersis venerabilib⁊ fratrib⁊ Archiepis. Epis. et alijs prelatis ecclesiastis. Nec non dilectis etc.

das Datum ist ein andres, wie bei den vier vorigen.

Datum Tyburi. Anno incarnationis dominice Millesimo quadringentesimosexagesimoprimo. pridie non. Septembris. Pōtificatus nostri Anno quarto.

28 Zeilen, kleiner halber Bogen. Wasserzeichen eine Krone.

Demnach bediente man sich bereits 1461 der Erfindung Gutenbergs zur schnellen Verbreitung von Manifestationen und Publicationen, und Diether von Isenburg schlug in seinem bekannten Manifest nur den Weg ein, den seine Gegner bereits gegen ihn betreten hatten. Fust's und Schöffer's Pressen dienten Einem wie dem Andern.

Dass die hier beschriebenen, bis jetzt in keiner der zahlreichen zum Theil hochschätzbaren Schriften über die Erfindung der Buchdruckerkunst erwähnten, und demnach noch ungekannten Blätter ächt sind, lassen die Typen ausser allem Zweifel, dass sie gleichzeitig sind, documentirt Diethers Manifest.

Meiningen.

L. Bechstein.

Biographische Notiz
über
Joh. Bas. Bern. Van Praet,
Conservateur der königl. Bibliothek zu Paris, Mitglied des französischen Instituts, Correspondent der Academie zu Brüssel, u. s. w.,

geboren zu Brügge den 29. July 1754 und gestorben zu Paris den 5. Februar 1837;

vorgelesen in der öffentlichen Sitzung der Brüsseler Academie, den 16. Dezember 1839.

Guy Patin, welcher in eben dem Maasse die Bücher liebte, als er das Antimonium verabscheute, hat, wenn ich nicht irre, zuerst sich des Wortes *Bibliomanie* bedient, allein, wenn er auch den Ausdruck geschaffen, hat er doch die Sache nicht erfunden, und unter den Bibliomanen oder wenigstens Bibliophilen liessen sich berühmte Namen aus alter und neuer Zeit aufzählen. Immerhin bezeichnet dieses Wort die unschuldigste unter allen Liebhabereien, eine, sogar in ihren Schwachheiten noch achtbare Leidenschaft. Die Liebe zu den Büchern, ich meine jene reine, aufrichtige Liebe, kann wohl mit kleinen Lächerlichkeiten, mit kindischer Eitelkeit, frivoler Eifersucht verbunden seyn, doch scheint sie unverträglich mit einer gemeinen Gesinnung, mit leidenschaftlichem Hass, mit den Qualen der Begierde. Tritt man in eine Bibliothek, vor alle diese leblosen Körper, wovon die einen durch ihre Irrthümer, wie die andern durch ihre Weisheit belehren, alsbald erholt sich die Seele von ihren heftigen Bewegungen und schwingt sich zu höheren Gedanken. Wäre es noch nöthig, vor Männern, die so gut sich ihrer zu bedienen wissen, über den hohen Werth der Bücher zu reden, so wäre es hinreichend, die Genüsse zu erwähnen, die sie gewährt, die Leiden, die sie gelindert, und zu zeigen, dass, in den grossen Staatsrevolutionen, sie oft die sicherste Schanze gegen die Ungerechtigkeiten des Volks und den Groll der Parteien gewesen sind.

Aber für Leute von wissenschaftlicher Bildung ist die Bücherliebe nicht nur ein höherer Grad von Liebhaberei oder besser, eine Leidenschaft; sie wird ihnen zur Wissenschaft, ja zu einer äusserst umfangreichen Wissenschaft, deren Grenzen sich täglich erweitern und ohne welche die andern stets auf längst gelöste Fragen zurückkämen. Ich weiss wohl, dass, weil die Bibliologie, der methodischen Ordnung gemäss, die erste Stelle unter den Wissenschaften einnimmt, viele von denen, die sie ergründet zu haben glauben, sie auch wegen der Wichtigkeit ihres Gegenstandes als die erste betrachtet wissen wollen.

So übertrieben und einem seiner Natur nach bescheidenen Studium wenig anstehend diese Behauptung auch seyn mag, so ist es doch denjenigen, welche sich demselben in seinem grössten Umfange hingegeben haben, gelungen, sich einen Ruhm dadurch zu begründen und den geachtetsten Literatoren beigeordnet zu werden.

Und dieses wurde *Joseph Van Praet* zu Theil. Er wurde geboren zu Brügge, den 29. July 1754. Sein Vater *Joseph Van Praet* war ein mit Geschichte und Literatur vertrauter Verleger. Er gab die Fasten des Eides vom heiligen Georg [1]) heraus, ein Werk, das trotz des untergeordneten Gegenstandes dennoch kostbare Notizen enthält, die selbst unser gelehrter College benützt hat. Seine Wittwe setzte noch bis 1793 seine Buchdruckerei fort, aus welcher damals die Protokolle der Versammlungen des freien Volks von Brügge hervorgingen.

Belgien besass, als *Van Praet* zur Welt kam, mehrere gelehrte Buchhändler, als: *Peter Foppens*, *Joseph Ermens* und *J. B. Verdussen*. *Nelis*, in einer noch ungedruckten Schrift von 1774, sagt: „Wir haben mit Sorgfalt die Ordnung verfolgt, in welcher viele grosse Büchersammmlungen in den Niederlanden gegründet und vervollständigt worden sind. Alle guten Bücher bis zum Ende des 16ten Jahrhunderts befinden sich darin, und sogar in einigen, bis 1640; eine Folge des sorgfältigen Fleisses derer, welche in diesem 17ten Jahrhundert geboren und erzogen worden sind. Aber von 1640 an findet sich fast kein einziges gutes Buch."

Bei aller literarischen Schwindsucht, in welcher Belgien dahinschmachtete, stand die Bibliologie nichts desto weniger in Ansehen, und Männer, wie *Foppens*, *Crassier*, *Cano*, *Gasparoli*, *Rega*, *Major*, *Azevedo*, *Bosch*, *Goyers*, *Moss* und viele andere sind Zeugen hiefür. Ja sogar, Ein Jahr nach *Van Praet's* Geburt, entwarf *J. F. Foppens* eine kleine lateinische Satire, betitelt: *de bibliomania belgica hodierna*. Er zielte nämlich auf den Canonicus *Karl Major*. Ohne diesem, gewiss nicht sehr geistvollen, Schwanke einen besondern Werth beilegen zu wollen, bestätigt er doch die Thatsache, dass im Jahre 1755 es in Belgien mehr denn blosse Bücherfreunde, dass es Bibliomanen gab.

Die aufgeklärte Verwaltung Maria Theresia's sollte deren Zahl noch vermehren. In der Stadt geboren, in welcher *Colard Mansion* seine Druckereien errichtet, und wo *Johann Briton* die Calligraphie ausgeübt hatte, von Büchern umgeben, durch das Beispiel und die Lehren seines Vaters gebildet, war der junge *Van Praet*, in dem Alter, da man kaum Schüler genannt wird, bereits ein ziemlich geübter Biblio-

1) Jaerboek der Hoofd-Gilde van *Sint-Joris*. Brugge 1786, in 8.

graph. Er befand sich 1769 gerade in Paris, im Collège von Arras, als man die Bibliothek von *Gaignat* verkaufte. Von seinen geringen Ersparnissen kaufte sich der Schüler den Catalog, welchen der Verfasser der Bibliothèque instructive als ein Supplement zu diesem Werke herausgab, und schöpfte darin Kenntnisse, die zu entwickeln sein feuriger Wunsch war. 1772 in's väterliche Haus zurückgekehrt, wurde er, nach 7 Jahren Lehrzeit, abermals nach Paris geschickt und bei Hrn. *Desaint*, hernach bei Hrn. *Wilhelm Debure* dem Aelteren, untergebracht, wo er in der Buchhändlerwissenschaft des Alterthums sich vervollkommnete. Hier begann zwischen ihm und der Familie *Debure* eine Freundschaft, die nur mit seinem Tode aufhörte. Er erwarb sich bald einen gewissen Ruf und einige von ihm in den „Esprit des Journaux" gelieferten Artikel erhöhten denselben. Der Band vom Februar 1780 enthielt seine ersten Untersuchungen über das Leben und die Ausgaben von Colard Mansion, die er später nebenbei noch fortsetzte. Der Abt von St. Léger, dessen Name sich fast an alle literärgeschichtlichen Fragen knüpft, hatte so eben denselben Stoff in demselben Blatte auseinandergesetzt.

Um diese Zeit verfertigte er einen merkwürdigen Auszug aus der Beschreibung von dem Turniere, gegeben zu Brügge um das Jahr 1489 von *Louis de la Gruthuyse*, dem grossherzigen Beschützer von *Mansion* [1]); beschäftigte sich mit den Liedern der Herzoge von Brabant, Heinrichs III. und Johanns I. [2]) und bereitete sich zu bedeutenderen Stoffen vor.

Der Herzog von La Vallière, Grossneffe der bekannten Frau, deren Namen er trug, hatte die schönste und reichste Bibliothek gesammelt, die je ein Privatmann in Frankreich besessen. Während seines Lebens hatte er dreimal die Doubletten verkauft. Einige Zeit nach seinem Tode verkaufte man die Manuscripte, seltenen Ausgaben und die auf Gross- und Velinpapier gedruckten Bücher. Der Abt *Rive*, ehemaliger Bibliothekar des Herzogs, hatte gewünscht, den Catalog zu besorgen, aber die Herzogin von Chatillon zog ihm *Wilhelm Debure* den Aelteren (Geschwisterkind vom Verfasser der Bibliothèque instructive) und *Van Praet* vor [3]). Letzterer beschrieb die Handschriften und zeigte in der romanischen Literatur eine wahrhaft staunenswerthe Gelehrsamkeit, in einer Zeit, wo diese noch nicht mit dem Eifer gepflegt wurde, die man heutzutage auf die Enthüllung ihrer geringsten Geheimnisse verwendet.

---

1) Esprit de Journaux, octobre 1780.
2) Ib. Janvier 1781.
3) Ihr Catalog erschien 1783 in 3 voll. in 8.

Der Abt *Rive*, welcher in den Büchern weniger ruhigen Genuss und eine gediegene Bildung als Stoff zu Angriffen suchte und der sich mit wilder Freude über Kleinigkeiten und Fehler ausliess, in die er selbst bei jeder Zeile verfiel, ein Mann von mürrischer und bissiger Gemüthsart, dessen Stolz leicht aufzureizen war, behauptete, man habe durch diese Wahl in seiner Person die Bibliognosie selbst insultirt, denn er begnügte sich nicht Bibliolog oder Bibliograph zu seyn, er stellte sich stolz als den alleinigen Gebieter der Bibliognosten hin. Heftig und eifersüchtig verfolgte er mit seinen Angriffen und seinem elenden Styl *Debure* und *Van Praet*, die sich durch ihre Mässigung und ihr Stillschweigen beehrten.

Um dieselbe Zeit ungefähr suchte Marie Antoinette Jemanden, welcher ihre Privatbibliothek in Ordnung zu bringen vermöchte, denn diese unglückliche Fürstin, die man als ganz der Zerstreuung hingegeben geschildert hat, suchte oft in den Büchern die Genüsse, welche ihr der Prunk und die Pracht der Höfe versagten. Man bezeichnete ihr *Van Praet*, welcher ihren Wünschen vollkommen entsprach.

Das Verdienst dieses jungen Mannes und die Protection der Königin bewirkten, dass im Jahre 1784 Hr. *Lenoir*, der vom Polizeilieutenant es zum Chef der Bibliothek des Königs gebracht hatte, ihn unter die Zahl seiner Unterbeamten aufnahm, mit einer Besoldung von 2000 Livres und dem Titel eines ersten Schreibers. Er stellte ihn beim Departement der gedruckten Bücher der königlichen Bibliothek an, der Abtheilung, welcher der Abt *Desaulneys* vorstand.

Van Praet zog diese bescheidenen Functionen den glänzenderen Anerbietungen vor, welche ihm *Strattmann* gemacht hatte, einer der Bibliothekare der kaiserlichen Bibliothek zu Wien, welchen der Verkauf von La Vallière's Cabinet nach Paris gezogen hatte. Hier fand er sich in seinem Element. Die Schätze, die er verehrte, sie waren unter seiner Hand; von nun an durfte er sie zu jeder Stunde betrachten und in allen ihren Einzelheiten durchforschen. Wie oft, in jene kostbare Träumerei versunken, vergass er, wie Jener, den Walter Scott so entzückend gezeichnet hat, dass er auf dem Gipfel einer Leiter stand, jeden Augenblick von einem jener Unglücksfälle bedroht, womit der naive *Van Hülthem* mich eines Tags beglückwünschte, weniger durch mein Leiden, als durch die Ursache desselben bewogen.

Die Revolution unterbrach den anhaltenden Fleiss *Van Praet's* nicht. Wenn Alles um ihn herum einstürzte, tröstete er sich durch die Bemerkung, dass die Sammlung, der er seine Liebe, sein Leben zugewandt hatte, durch einige dieser Trümmer sich bereicherte. Gegen Ende des Jahres 1791 ernannte ihn der Bibliothekar *d'Ormesson de Noiseau* zum

zweiten Commis, und seine Besoldung, die sich seitdem auf 2200 Franken belief, wurde das folgende Jahr um 200 Fr. erhöht, als *Chamfort*, zum Administrator der Nationalbibliothek ernannt, ihm durch den Minister *Roland* die Titel eines Sekretärs des gesammten Instituts und Unteraufsehers der gedruckten Bücher überreichen liess.

Aber die Revolution wurde bald durch unwiderstehliche Kraft über ihr Ziel hinaus fortgerissen. *Van Praet* blieb 1793 zwei Monate bei *Theoph. Barrois*, einem Verwandten von *Debure*, verborgen. Im November dieses Jahres jedoch findet man ihn wieder als Unteraufseher, Sekretär und Tresorier der Bibliothek mit einer Besoldung von 3000 Fr., wobei er sich trotz einer Anklage des Uebersetzer *Lefebvre de Villebrune*, *Chamforts* Nachfolger, zu behaupten wusste, der sich nicht scheute, ihn des doppelten Verbrechens schuldig zu erklären, nämlich Belgier zu seyn und des Bürgersinnes zu entbehren.

Der Schrecken allein herrschte ohne Widerstand. Aller Muth Frankreichs schien sich in die Lager geflüchtet zu haben. Während man in den Städten sich auf den Befehl einiger ebenso feigen als blutdürstigen Bösewichte geduldig zur Schlachtbank führen liess, liefen zerlumpte Soldaten, die Marseillaise singend, zur Eroberung eines Theils von Europa. Bei all dieser Begeisterung fehlte es an Allem, besonders Munition. Ein Dekret des Convents half ab; im Namen der Freiheit wurden die Bürger verurtheilt, bei Todesstrafe Salpeter zu verfertigen. Auf diese Weise erhielt man eine ungeheure Menge von Salpeter. Man hatte ungefähr 15000 Pfund neben Pulverfässern aufgehäuft, im Speisesaal der Abtei Saint Germain des Prés. Diese Abtei, vor Kurzem noch so reich, so mächtig, bewahrte noch immer ihre prachtvolle Bibliothek, nach und nach entstanden durch die von *Ant. Baudrand*, dem Abte *d'Estrée*, dem Abte *Renaudot*, dem Präsidenten *de Harlay*, dem Kanzler *Seguier*, dem Cardinal *de Gesvre*, dem Bischof von Metz, *Loaslin*, sowie durch die von *Montfaucon*, jenem Oedipus der alten Kunst, gesammelten Alterthümer.

Da erschüttert auf einmal am Abend des 19. August 1794 (2. Fructidor, Jahr II.) ein furchtbarer Knall Paris in seinen tiefsten Gründen und weckt die Echo's seiner Katacomben. Es schien, als ob ein lange verborgener Vulkan plötzlich im Centrum jener Hauptstadt zum Ausbruch gekommen wäre. Die 15000 Pfund Salpeter waren in die Luft gesprungen und mit ihnen die Bibliothek.

Welcher Bücherfreund hätte nicht *Bossuet's* pathetischen Ausruf wiederholt: o sternlose Nacht! o furchtbare Nacht!

da plötzlich wie ein Donnerschlag die niederschlagende Nachricht ertönt: die literarischen Schätze von St. Germain sind in Gefahr! sind zu Grunde!

Nein! es lebt in Paris ein Belgier, von Liebe zu den Büchern entbrannt. Beim ersten Feuerlärm stürzt er sich auf die Strassen, in die Mitte der Flammen und, Dank seiner Aufopferung, eine Menge kostbarer Manuscripte sind gerettet.

Dieser unschätzbare Dienst wurde von *Van Praet* erwiesen, der zu seinen Büchern in aller Ruhe wieder zurückgekehrt war, als ob das Schaffot nicht beständig auf dem Revolutionsplatz aufgestellt gewesen wäre, und der sich bemühte, die Plünderungen der Revolution zum Nutzen der Wissenschaft zu kehren und die seiner Obhut anvertraute Sammlung zu vermehren.

Doch Frankreich hatte angefangen, das Joch seiner Henker abzuschütteln. Als die Bibliothek von St. Germain zu Grunde ging, hatte *Robespierre* vor 22 Tagen schon durch furchtbaren Tod die Verbrechen bezahlt, deren Abscheulichkeit, trotz den Versuchen wunderlicher Schriftsteller, durch Nichts geschwächt werden kann.

In diesen Tagen des Widerspruchs und des Contrastes zeigten sich neben der Folter die Menschenliebe, neben der Verderbniss edle Tugend, nützliche Institutionen im Angesichte ausschweifender Neuerungen.

Den 31. August 1794 wendete, etwas spät freilich, der Convent seine Aufmerksamkeit auf die Vernichtung einer Unzahl von Denkmälern und Kunstgegenständen und dachte daran, diesem Vandalismus Schranken zu setzen. Den 10. Oktober desselben Jahres wurde ein Conservatorium der Künste und Gewerbe zu Paris errichtet.

Solche Massregeln mussten *Van Praet's* Beifall erhalten, und der Antheil, welchen *Gregor*, Bischof von Blois, mit der sehr profanen Erlaubniss des Abts *Sieyès* und Consorten daran nahm, trug nicht wenig dazu bei, ihn diesem sonderbaren Manne näher zu bringen, welcher beim glühendsten Hasse gegen alle bürgerliche und religiöse Hierarchie, doch ganz besonders an seiner constitutionellen Mitra hing und insgeheim durch seine Leute sich gnädigen Herrn nennen liess, wenn man öffentlich sich duzte.

Im November 1794 wurde er mit *Capperonnier* zum provisorischen Aufseher der gedruckten Bücher ernannt, in welchem Amte sie beide definitiv durch die Dekrete vom Oktober 1795 bestätigt wurden. Während seiner Amtsführung verdoppelte er den Reichthum dieser Sammlung. Der Verfasser des *temple du goût* setzt die Anzahl der Bände dieser Bibliothek auf etwa zwanzig herunter; das heisst sehr streng den menschlichen Geist beurtheilen, auch wenn man nur von

Frankreich redet. Uebrigens ist ein Unterschied zwischen einer allgemeinen und einer Privatbibliothek zu beobachten; während in dieser wo möglich nur Gutes und Nützliches aufgenommen werden darf, kann die andere nicht so strenge verfahren. Noch mehr, die förmliche Abweisung ist ihr gar nicht erlaubt, wenn sie getreu den Gedanken des Menschen in seiner Grösse und in seinen Verirrungen darstellen will. Einer solchen Sammlung gäbe ich zum Wahlspruch, nicht den des *Osymandias*, der ein wenig nach der Facultät schmeckt, sondern den Spruch, in welchem *Plinius* der Naturforscher behauptet, es gebe kein so schlechtes Buch, das nicht auch seine gute Seite darbiete. Um mich ganz auszusprechen, ich würde die Meinung jenes herrlichen *Van Bavière* ergreifen, welcher keine Bouquins anerkannte, und welcher nicht nur alle Bücher zu besitzen wünschte, sondern sie mehrere Male zu vereinigen, um sie zu gleicher Zeit in alphabetischer, methodischer Ordnung, nach Sprachen, Nationen, Jahrhunderten zu ordnen.

Durch Aufhebung der religiösen Verbindungen floss, trotz schrecklicher Verschleuderungen, eine Menge kostbarer Werke in die Nationalbibliothek. Der Sieg, den *Van Praet* zuweilen durch seinen geistvollen Rath zu leiten wusste, erhöhte noch ihre Zahl.

Man stelle sich daher die Niedergeschlagenheit unseres Freundes vor, als im Jahre 1815 die Commissäre der verbündeten Mächte alle jene, ihrem Vaterlande entrissenen wissenschaftlichen Trophäen wieder zurückzuverlangen kamen. So gerecht ihre Ansprüche, deren Pünktlichkeit er geschickter Weise zu hintergehen wusste, auch waren, war es für ihn dennoch ein heftiger Schlag. Aber nach den ersten Augenblicken des Schmerzens bemühte er sich, die seinem Blicke anstössigen Lücken wieder auszufüllen und bald hatte er nichts mehr zu beweinen.

Durch ihn gelangte die Sammlung der Incunabeln, der editiones principes und der auf Velin gedruckten Bücher zu solcher Bedeutung, dass sie das Berühmteste dieser Art weit übertrafen. Ausserdem hatte er ein autographisches Album unternommen, und hatte am Ende des cer. dechaussée die Werke gesammelt, deren Bände durch den Salamander Franz's des Ersten, die verschlungenen Ziffern Heinrichs II. und der schönen Diana von Poitiers, die beiden umgekehrten C von Karl IX., das Zeichen des berühmten De Thou, den Wahlspruch Colberts in historischer Hinsicht merkwürdig waren; alle jene Bände, die *Grollier* zieren liess, oder die aus den geübten Händen von *Derome* und *Pasdeloup* hervorgingen.

Hier war es, da sein Freund *Van Hulthem* ihn in seinen Studien überraschte; hier fand man ihn oft sogar während der Ferien, denn er war immer bereit, allen Fragen zu ant-

worten, alle Bedürfnisse zu befriedigen. Sein Leben war eine lange und unaufhörliche Aufopferung. Er hielt den Bibliothekar für einen Mann, der durch sein Amt dem Publikum sich verschrieben habe, Arbeiten, die ihm selbst Ruhm bringen könnten, von sich weisen müsse, um die Anderer zu erleichtern, gleichwie Moses die Hebräer bis zur Grenze des gelobten Landes führte, ohne dasselbe selbst betreten zu dürfen.

Als ich in nähere Berührung mit ihm kam, war er etwas über 68 Jahre alt, ein sehr frischer, gewandter, gut aussehender Greis, mit zuvorkommendem, doch etwas zerstreutem Wesen; noch sehe ich ihn vor mir stehen gepudert, in blauen Hosen und blauem Frack, an dessen Knopfloch unmerkbar ein oft vergessenes rothes Bändchen geknüpft war. Ich sehe ihn, wie er von einer Masse von mehr oder minder rücksichtslosen Leuten gedrängt, einem halben Dutzend von Beamten Befehle ertheilte, zwanzig Mal die oberen Galerien und bis unter das Dach hinaufsteigend und durch einen versteckten Gang verschwindend, um gleich darauf durch eine andere geheime Thüre, ein Buch in der Hand, wieder zu erscheinen.

Diese Bewegungen setzten den ehrwürdigen *Dibdin* in Erstaunen, einen begeisterten Bücherfreund, der seinem Feuer ein wenig liebenswürdige Zerstreutheit beizumischen wusste und von *Crapelet* mit übermässiger Strenge beurtheilt worden ist. Der Bibliothekar von Lord *Spencer* fand, dass der des Königs von Frankreich zu viel von seiner eigenen Person abzahle.

Es giebt unter seinen Zeitgenossen wenige Gelehrte, die ihm nicht eine kostbare Belehrung oder die Lösung eines Zweifels verdankten und die nicht seine Höflichkeit und seine unermüdliche Gefälligkeit zu rühmen sich gedrungen fühlten.

Unwillkührlich in das Vertrauen der Schriftsteller des Tages gesetzt, kannte er die starke und die schwache Seite ihrer Gelehrsamkeit und hätte hierin die beissendsten Eröffnungen machen können. Aber selten erlaubte er sich derlei Sticheleien; sein Glück bestand vielmehr darin, den Fremden irgend eine Seltenheit zu zeigen, wie z. B. die erste Ausgabe des Eustathius oder Plinius auf Velin. Den Belgiern, seinen Landsleuten, wies er mit Zuvorkommenheit die Drucke von Martin aus Alost, von Johann von Westphalen, von Colard Mansion, den ersten von Plantin in Antwerpen gedruckten Band, das erste in Belgien mit Kupfertafeln versehene Buch u. s. w.

(Beschluss folgt.)

Ueber die auf der Leipziger Stadtbibliothek befindliche Handschrift der *Annales Fuldenses*.

Ein Beitrag für die Ausgabe derselben von *Pertz* (Monum. Germ. I. 337—415).

(Fortsetzung.)

Pertz 375. 4. ecclesiae — *Cod. Lips.* aeccleslae. 5. et Liutbertus — Decembris — *et* fehlt. Die übrigen Worte fehlen im Texte und sind erst am Rande später nachgetragen. [Für Liutbertus steht: luitbertus.] Ausserdem stehen im Texte die Worte: et per totum deinceps annum uacauit episcopatus. 6. synodus — sinodus. 7. collecta — colletta. 8. diligenter — dilienter. 9. directi — diretti. 11. inficiantes — inficientes. assertiones rationum — assercionibus racionum. 12. opposuerunt — obposuerunt. comprehensas — conpraehensas. 13. Guntharium — gundharium. Thiotgaudum Trevirensem — theotgaudum treuerensem. 15. sedis — fehlt. 16. synodum — sinodum. 18. assertionibus — assercionibus. scripturam — invenire — fehlt. 26. synodalia — sinodalia. 28. Hludawici — hluduuuici. 30. enervatione — enervacione. 31. Teutperga — theuperga. Waltruda — uuatdruda [corrigirt: uualtdruda]. 32. sed et — *et* fehlt im Texte und ist nachcorrigirt. Guntharium — gundharium. 35. renuimus — rennuimus. 36. synodo — sinodo. 40. sunt — sient. Sic completum — sicque conplettum. 44. synodo — sinodo [so auch später].

376. 2. custodiens — custodians. 3. catalogo — cathalogo. Depositionis — deposicionis. 5. sanctiente — sanciente. 7. synodo — Thietgaudo — sinodo — Theutgaudo. indictionem — indiccionem. 10. et nunc — fehlte im Texte und ist erst hineincorrigirt. 11. dampnandam — damnandam. 12. faventem — favente. 13. Theutgaudum — Teutgaudum. 14. Agryppinae Coloniae — agripinae colobiae. nunc — fehlte im Texte; später hineincorrigirt. 15. Hluthariі — hlotharii. Theutpergae — theutpergi. 17. nichilque — nihilque. 18. sentenciam — sententiam. 19. Busonis — bosonis. 22. quibus — fehlte im Texte; später hineincorrigirt. sanctiones — sanciones. 24. sacerdocii — sacerdotii. 27. restitutionis — restitucionis. 29. sq. prolatam fuisse sententiam, eisdem — prolata fuisset sententia, eidem. 31. Guntharii — gundharii. 33. si a capite — si capite. 34. dampnatione — damnatione. 38. infamis — infanis. 40. Engildrudam — Ingildrudem. Busone — bosone. 41. discurrit — fehlt. 42. contumaciam — contumaces eam.

377. 4. praesumpserit — presumpserit, erste Lesart; corrigirt: presumpserint. 5. officium — offitium. 8. acces-

serit — fehlt. 10. Engildrudae — Ingildrude. 11. beati Petri — fehlte im Texte; nachher hineincorrigirt. specialiter — spetialiter. 13b. sentenciis — sententiis. 16. imminentium — inminentium. 18. dampnati — damnati. 20. Nicolao — Nicalo [corrigirt: Nicalao]. Guntharius — Theutgaudus — gundharius — theotgaudus. 21. ivimus — ibimus. 23. addicentibus — adicientibus. 27. suppliciter — subpliciter. 28. probabilius esset libenter — probabiliter libenter. 29. ebdomadas — epdomadas. nichil — nil. 30. publico — bublico. 31. excusabiles — excausabiles. 33. hostiis — ostiis. 35. opprimere — obprimere. intercapedine — intercampedine. 36. synodo — sinodo. 37. disputationis discretione — disputacionis discrecione. auctoritate probationis — auctoritatum probatione. 40. dampnare — damnare. 42. dampnato — damnato. anathematizato — anathemato. 43. praecipitatur — precipitabatur. 44. sentenciam — sententiam. 46. contempnimus — contemnimus.

378. 3. sentencia — sententia. 9. vota — nota. 11. si elatio — sine latio. 12. nimirum — nimium. improbitate compulsi — inprobitate conpulsi. 14. vilitatis — utilitatis. 17. Guntharius Coloniae — gundharius colenie. 18. reconciliationis — reconciliacionis. 19. gratia — gratiam. profectus, in — profectus est in. 22. id est puella — fehlt im Texte; als Glosse über der Zeile steht: *.i. puella.* 27. Karolus — carolus. Dusiacam — dusicam. Septembri — septembre. 31. idonei — fehlt im Texte; ist durch Correctur am Rande nachgeholt. 32. Karoli — von hier an hat die Handschrift das erste mal diese Schreibart. Engilramnum — Engilrammum. 33. Liutbertum — luitbertum. 35. Guntharius Coloniae — Gundharius colinie. [Uebrigens ist der Satz: *Gundharius — invenit* von alter Hand durchstrichen.] 39. Fuldensis — flundensis. tocius — totius. 40. egregius — egreius. hystoriographus — historiogravus.

379. 2. Decessit eodem — Decessit autem eodem. 4. Hlotharium — hludharinm. 5. Franciam — frantiam. 7. Agryppinam — aripinam [corrigirt: agripinam]. 8. Galliam — galiam. 9. Agryppinam — agrippinam. 10. Hluthario — ludhario. 15. Romani pontificis — pontificis Romani. 16. Italiae — fehlte im Texte; ist über der Linie nachcorrigirt. 17. Hlotharium — hludharium [so überhaupt meistens]. renovandam — fehlt. 20. regi — fehlt. 27. Carlmanno — karlmanno [so auch weiterhin]. 28. Thuringiam — thuringam. quoscumque — quosque. 31. Heinricum — heimricum. 35. restrinxit — restinxit. 36. procul dubio — pro dubio. 37. Guntboldus — gundboldus. 39. Novembrio — Novbr. 45. Bulgarum Radesponam — uulgarum radesbonam.

380. 1. Bulgarum petitionibus — uulgarum peticionibus. Ermenrichum — ermenricum. 2. et — ac. 10. communica-

toribus — comnicatoribus. 11. aecclesiae — ecclesie. 14. Ruodbertus — Ruothbertus. 17. aequiparari — aequiperari. 20. Theotgaudi et Guntharii — thiotgaudi et gundharii. 23. Wormatiam — uuormaciam. 24. aecclesiastica — ecclesiastica. 27. reperiens — repperiens. 29. peticionis — petitionis. 32. ymbrium — imbrium. 33. dampnum — damnum. 38. partium — parcium. 40. Rastizi — rastici.

381. 1. Behemis — beheimis. 3. Gundacar — Cundacar. 5. Rastizen — rasticen.

Zweite Lacune.

394. 37. aecclesiarum — ecclesiarum. 39. ire — fehlt.

395. 2. apparicione — apparitione. 3. Februarii — decemb. 6. Nordmannos — nordmannus. 9. urbis restaurari — ciuitatis restauriri. 17. Nortmanni — Nordmanni. munitione — municione. 19. urbis — ciuitatis. 21. Walach, Metensis — vualah. mettensis. 22. Nortmanni — Nordmanni [so auch weiterhin]. 25. aecclesiis — ecclesiis. 29. Reno — hreno. 32. de Italia per — so auch der Text der Handschrift; am Rande sind jedoch die Worte *iam imperator factus* [welche sich bei *Freher* finden] als nach *Italia* gehörig, von späterer Hand eingeschaltet. Baioariam — baiouuariam. 34. Wormatiam — uuormaciam. 35. ex — et. sui — fehlt. [Die Worte: *receptis* — *Maiarum* fehlen im Texte, und sind erst am Rande, aber von alter Hand, nachgeholt.] 37. Langobardis — longobardis.

396. 3. Baioarii — baiouuarii [so auch weiterhin]. orientali parte Reni — orientali hreni. 4. Antrinacham — antrinacha. 6. Arnulfo — arnolfo. 7. Heinrico — heimrico. cum manu — manu cum. 9. quandam — quedam. 11. nobilissimum — nobilissimi. 17. impedirent — inpedirent. 21. eorum cum ipsis regibus — ipsis cum eorum regibus. 22. Godofrido — gotafrido. 23. principibus — fehlt im Texte; steht zur Erklärung am Rande. 31. tonitruo concrepante — tonitrua concrepente. 35. aequali — equale. 39. grossitudo — crossitudo. 40. circundari — circumdari. 41. effractis — efractis.

397. 2. obsederant — obsiderant. 4. equitando — aequitando. 5. nisi — ni. 9. pertaesus — pertesum. 21. laeti versabantur, cum — leti in simul versabant, tum. 24. est — fehlt. 27. computavimus — computamus. 30. redeunti — redeundi. 31. inter Saxones et Thuringos — inter saxonibus et thuringis. 33. Heinrici, et Eginone — heimrici. et egino. 36. immanis — inmanis. 37. Norica — baiouuaria. ut — ita ut. 40. Wormatiam — uuormaciam. 44. Heinricus quoque — Heimricus quippe.

(Beschluss folgt.)

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

SERAPEUM.



für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. Robert Naumann.

№ 21. Leipzig, den 15. November **1840.**

Neuaufgefundene Bruchstücke deutscher und lateinischer Dichtungen des Mittelalters.

(Mitgetheilt vom Prof. Dr. *Reuss* in Würzburg.)

I.

Bruchstücke einer vor-Wolfram'schen poëtischen Bearbeitung der Willehalmssage.

Bei der Durchsicht der älteren Raths-Archivalien der Stadt Kitzingen im Jahre 1838 entdeckte ich an einer Hospitalrechnung vom Jahre 1613 einundzwanzig Pergamentfalze, welche nach der mühevollen Arbeit der Zusammensetzung und Reinigung vier Blätter einer 8″ hohen und 5″ 6‴ breiten, zweispaltig beschriebenen und am Rande mit feinen, kolorirten Abbildungen versehenen altniederdeutschen Pergamenthandschrift des 18. Jahrhunderts ergaben. Durch den Mangel von drei Falzen sind leider zwei dieser Grossoktavblätter verstümmelt und ausser Zusammenhang gebracht worden. Die Verse des auf denselben enthaltenen Gedichtes sind nicht abgesetzt, sondern nur bisweilen durch Punkte und Striche bezeichnet; jede Spalte zählt 42—43 auf farbigen Linien stehende Zeilen. Die Initialen der einzelnen Abschnitte sind mit rother oder grüner Farbe bemahlt und unterstrichen. Die kleine runde Schrift ist bräunlichschwarz, hie und da mit Rasuren und Berichtigungen von einer viel-

leicht gleichzeitigen Hand. Diese vier Pergamentblätter enthalten nun einzelne Bruchstücke einer alten [1]), aus einem französischen Originale in niederrheinischer Sprache und in noch ziemlich roher und trockner Manier verfassten poëtischen Bearbeitung der Heldensage vom heiligen Wilhelm von Narbonne, welche später Wolfram von Eschenbach, jedoch in einem, wie es scheint, mannichfach veränderten Plane, so kunstreich ausführte. Das erste Blatt unserer Bruchstücke führt uns mitten auf das Schlachtfeld vor Orange:

Der König „Deframe [2]) hieſ XXX. boiſonne,
und XX. graile,
und XXX. hornre blaſen,
und V. M. trompen,
und M. tambor ſlan;
aidon ſi den archant,
und daz lant
biben uberal,
und marine,
und die diefen tale der donen.
ſidre adamſ geeiden
ſach man nie velt,
daz ſo ſere det ze vorchten.“

Der König Margot van Bosindant wird von Willehalm [3]) im Kampfe erschlagen.

„Do quam der ſtarke koninc margot van boſindant, [4])
ez en waſ nit man ſo vraiſſeliche biſ hin in orgent,
van ſtorf van orcaſſe hielt er daz koncriche,
und de crone van dem lande geweldekeliche,
boben daz apgrunde, dar de winde waſſen,
dar ſait man, daz lucifer ingie.
uber daz conkeriche iſt keine wounonge,
dane wilde dyere, ſerpent und luitoun u. s. w.“

---

1) Selbst Spuren von Alliteration zeigen sich noch, z. B. ſolche ſlege ſlan.

2) Terramer bei Wolfram, Lachm. Ausg. 401. 28?

3) Wilhelm und Rennewart sind in unsern Fragmenten immer nur mit den Anfangsbuchstaben G. und R. bezeichnet. Einmal steht: „G. mit corter naſe.“ Wilhelm's Schwert heisst Joiouse. (Lachm. Ausg. 37. 10.)

4) Bei Wolfram lautet die Stelle also (Lachm. Ausg. 35. 3):
Der Künec Margot von Pozzindant,
Orkeiſe hiez ſin ander lant,
daz ſo nah der erden orte liget,
da nieman fürbaz buwes pfliget,
und da der tageſterne uf get,
ſo nah, ſwer da ze fuoze ſtet,
in dunct daz er wol reichte dran.

Margot ist Rennewarts Neveu. Auch der „vrowe Guiborg in ir kemnoten" wird erwähnt.

Das zweite Blatt handelt vom Zweikampfe Rennewarts mit dem Könige Walegrape:

„Der conc walegrape waſ der groeſte man ain,
den man in L conkrichen mouchte winden de kain.
cruſelecht waſ ſin har,
VX voeſſe hat er an der lenge gar,
aine cappe hat er an,
kein wappen moucht im nit geſcaden,
in ſin hat er ainen crauwel mit keten beſlagen,
woul L man hat er dermite derſlagen u. s. w."

Der König Sinagon kämpft mit Bertran. Der fünfzehn Fuss grosse Riese Baudus schlägt das Heer der Christen in die Flucht.

III. Blatt: Rennewart schlägt mit seiner Eisenstange („Er treit aine ſtange mit yſen beſlagen, in meuchten II. ors nit getragen") auf fünf Schläge sechszig, auf sieben Schläge hundert Heiden nieder, befreit die in einem mit goldnem Maste gezierten, von fünfzig Türken vertheidigten Schiffe gefangenen Ritter Bertran, Gurlin, Guizars, Gautiers van Termes, van Comarcis und Girart (Lachm. Ausg. 415), tödtet Alquidant, Samuel, Samul und Samuant sammt ihren Rossen (Lachm. Ausg. 413. 25.) und die Könige Morinde van Damas (Lachm. 414. Morende) und Estele. Des letztern berühmtes Ross Appelgra schenkt er dem Bertran.

IV. Blatt: Wilhelm verwundet den König Deframe und erschlägt den König Borel van Babilone (Purrel, Lachm. 425):

„Der conc borel van babilone quam gerant dor den ſtrit,
er droek ain marcel van ſinem ſtahele in der cit,
er waſ gewapent van ainem luitoun hout alſo,
geiner hande wapen moucht im gewiennen do.
ſine XIV ſoune die waren do,
jeſſeliche droek ainen groſſen vlegel ſuwar
van couper dar.
ſi waren ſuarz olſe tuvele vraiſſelich.
er ſloec dot guion van monſorel,
Reinier van anjou und girart van bordel.
of den archant det er van bloete groſſen vloeſſ.
G. ſal al ſin here verlieſen, in helſe god mit ſime goete groſſ.
u. s. w."

Der König Acrapars ermuntert seine vor Rennewart fliehenden Truppen zum tapfern Widerstande:

„of ainem phelel faz er der vorder Kone acraparf,
er waf der vreiffelicfte man,
daz bi indem man gelibet waf.
er hate daugen rot alf ain eole,
und ain bubele of der nafen oben,
de cene fcarph alf aine worme gar,
de hout waf im hart,
im moucbte kein wapen gewinen daz je wart u. s. w."

Soweit reichen die Schlachtscenen der aufgefundenen Bruchstücke, deren von der Wolfram'schen Bearbeitung abweichende Darstellung den Verlust der ganzen schönen Handschrift dieses zur Zeit anonymen Gedichtes sehr schmerzlich empfinden lässt. Sollten vielleicht diese Fragmente jener ersten und bisher verloren geglaubten Uebersetzung der Willehalmssage angehören, welche Wolfram bei seiner Dichtung zum Vorbilde diente?[1]) Einige Wahrscheinlichkeit gewinnt diese Conjectur durch den Ort der Auffindung unserer Fragmente in Kitzingen. Nach der Säcularisation der dortigen Benediktinerinnen-Abtei im Jahre 1544 wurden nämlich (wie mich zahlreiche Beispiele belehrten) die meisten Handschriften (Missal- und Choralbücher, lateinische und deutsche philologische und theologische Werke u. A.) dieses einst so blühenden Stiftes zerstreut und zu verschiedenartigem Gebrauche, vorzüglich zu Decken und Falzen von Hospital-Rechnungen (einer aus dem Kloster hervorgegangenen und von demselben unterhaltenen milden Stiftung) verwendet. Die Bibliothek dieses Klosters aber, von der Aebtissinn Bertha III., einer Tochter des gesangliebenden ersten Nürnberger Burggrafen Gottfried von Hohenlohe[2]), um 1130 gegründet, war von der heiligen Elisabeth[3]), welche nach dem Tode ihres Gemahls, des Landgrafen Ludwig von Thüringen, aus ihrem Vaterlande vertrieben, im Jahre 1228 zu ihrer Tante, der Aebtissinn Mechtild von Meran nach Kitzingen flüchtete, mit vielen Pergamentmanuskripten bereichert worden. Und Wolfram von Eschenbach selbst, der wandernde Ritter und Sänger, hatte längere Zeit zu Kitzingen bei der ihm befreundeten Familie der Dynasten von Wildberg, welche damals das Amt von Schirmvögten des genannten Klosters bekleideten, verweilt.[4])

1) Willehalm, Lachm. Ausg. 3. 8. Lantgraf von Dürngen Herman
tet mir diz maer von im bekant.

2) Vgl. *Gervinus* histor. Werke III. 59.

3) S. *Justi* Leben der heil. Landgräfinn Elisabeth S. 69.

4) Wolfram scheint einen grossen Theil seines Parzifals und Wilhelms in Franken gedichtet zu haben, indem er sich häufig Anspielungen auf Personen- und Orts-Namen dieses Landes erlaubt. So gedenkt er des Grafen von Wertheim, Parzif. 184. 4.; des Spessartwaldes,

Leicht möglich also, dass auf die eine oder andere Weise die Handschrift des Willehalmliedes, welcher die aufgefundenen vier Blätter angehören, in die Klosterbibliothek gekommen, und nach der Säkularisation der Abtey von einem unwissenden Buchbinder zu Decken und Falzen zerschnitten worden ist. Genauer im Kitzinger Archive vorgenommener Nachforschungen ungeachtet konnte ich bis jetzt andere der untergegangenen Handschrift angehörige Bruchstücke nicht auffinden.

II.

Fragmente einer Handschrift Nithart's.

Einer mit kolorirten Federzeichnungen gezierten Papierhandschrift des 15. Jahrhunderts mit dem sehr ergötzlichen *Doligamus s. carmen de mulierum astutia et fraudibus a Mag. Adolpho anno* 1319 *compositum* und *Ovid's carmina amatoria*, fand ich 13 dem 14. Jahrhunderte angehörige Pergamentblätter beigebunden, deren erstes einige Lieder des berühmten Wartburgsängers *Clinsor uz Ungirlant*, die übrigen eine Reihe *Nithartischer* Gedichte enthielten. Die Entdeckung dieser letztern in Würzburg war mir um so erfreulicher, als durch dieselben die Existenz einer früher in Franken vorhandenen, sehr werthvollen Handschrift dieses der Sage nach der noch jetzt dahier blühenden Familie der Freiherren *von Fuchs* (vgl. *Flögel's* Gesch. der Hofnarren S. 264; *Hormayr's* Gesch. von Wien VI. 1. 59) entsprossenen, durch seine treffliche, sinnreiche Darstellung des Volkslebens jener Zeiten und durch glücklich erfundene Melodieen allgemein beliebten fränkischen Minnesängers (vgl. *Oberthür's* Minnesänger Frankens S. 31) beurkundet wurde. Die aufgefundenen Blätter, von 8" 6‴ Höhe und 6" 5‴ Breite, enthalten mit schöner, deutlicher Schrift auf zwei Kolumnen 29—30 nicht abgesetzte, sondern in dem fortlaufenden Kontexte nur durch Punkte und dünne Striche bezeichnete Verszeilen. Die einzelnen Lieder beginnen mit einem rothen Initialen und bisweilen mit der Rubrik: *Ein ander liet. Ein ander don* und *Her Nithart.*

In der Aufeinanderfolge sowie im Texte selbst bieten dieselben nicht nur zahlreiche und bedeutende Abweichungen von den bisher bekannt gewordenen Handschriften Nithart's zu Heidelberg, Paris und Riedegg, sondern auch mehrere in diesen Manuscripten, sowie in *Benecke's* Ausgabe fehlende Gedichte. Als Proben mögen die beiden Lieder stehen:

Parzif. 216. 12. Willeh. 96. 16. und 377. 25; des Schlosses Wildberg, Parzif. 230. 13.; der Stadt Kitzingen, Will. 385. 26. u. s. w.

1) Si fragent wer si sie du seldenriche,
der ich so hovelichen gisungen?
si wont in tutschen landen sicherliche,
daz sag ich den alten und den jungen.
si ist menge in kreisse, der ich diene,
von dem phade unz uf den san,
von Elsasse in Ungerlant,
in der engi ich si vant,
si ist noch zwischen Parys und Wienne
si ist mir lieber denne ich ir,
liep ist du liebe mir.

2) Her Nithart hat gisungen,
daz ich in hassen wil,
durch mines nesen willen,
des nesen er bischalt,
liez erz unbetwungen,
es ist im gar ze vil.
enpflege er siner grulle,
und het ouch die giwalt;
es ist ein schelten daz mich fruoden lezzet,
wirt du weibelruote mir giwezzet,
ich trenne in us, daz man wol einen sessel innin sezzet.

(Wird fortgesetzt.)

Biographische Notiz

über

Joh. Bas. Bern. Van Praet,

Conservateur der königl. Bibliothek zu Paris, Mitglied des französischen Instituts, Correspondent der Academie zu Brüssel, u. s. w.,

geboren zu Brügge den 29. July 1754 und gestorben zu Paris den 5. Februar 1837;

vorgelesen in der öffentlichen Sitzung der Brüsseler Academie, den 16. Dezember 1839.

(Beschluss.)

Bei *Meerman's* Bücherversteigerung hatte er um einen überaus hohen Preis das einzige Exemplar kaufen lassen, das man dem *Johann Briton*, Kalligraphen aus Brügge, zuschrieb und das man für verloren hielt, ehe es *Van Hulthem* wieder entdeckte. Alsbald lud er mich ein, mich vor dieser Reliquie niederzuwerfen; ich kam unverzüglich nach Paris,

allein sie befand sich in ich weiss nicht welcher Lade, und erst bei meiner dritten Reise konnte er es mich mit eigenen Händen greifen lassen. Um mich zu entschädigen, hatte er mir eine unedirte Comödie von *Laujon:* „die ersten Buchdrucker" gegeben, mit der Bitte, sie in Belgien aufführen zu lassen, aber dieser bibliologische Versuch in Dialogen war nicht mehr für die Scene geeignet.

Die königliche Bibliothek zu Paris (sie erhielt diesen Titel nach der Restauration wieder) war der Berührungspunkt aller fremden Gelehrten. Durch die gefällige Vermittelung *Van Praet's* traten sie in Verbindungen, jener Förmlichkeiten entbunden, welche die Menschen verhindern, sich gegenseitig kennen zu lernen und gegenseitig zu bilden. Er war erfinderisch, ihnen tausend kleine Dienste zu erweisen, entweder den Eintritt in das Cabinet von *Denon* zu verschaffen, oder den Zutritt zu den Soireen von *Millin* oder *Langlès*, oder ein Billet in die Sitzungen des Instituts, und diess alles mit der bescheidensten Anspruchlosigkeit.

Die wenigen Augenblicke seiner Musse widmete er der Freundschaft oder unschuldigen Vergnügungen. Beinahe jeden Sonntag speiste er bei den Herren *Debure;* täglich ging er in's Italienische Theater, um sich von des Tages Mühen zu erholen, dann besuchte er *Lambrechts*, *Gregor* oder *Lanjunais*.

Als *Lambrecht* seinem Ende sich näherte, so drang der Bischof von Blois (er hielt fest an diesem Titel) so sehr in ihn, zum Jansenismus überzutreten, dass der ehemalige Justizminister, dieses Dringens müde, dem hartnäckigen Bekehrer sein Haus schloss. Da er jedoch nicht im Zerwürfniss mit seinem alten Freunde sterben wollte, gab er *Van Praet* einen Brief an Gregor, der ihm aber erst nach seinem Tode übergeben werden sollte und worin er dem Abt sein Bedauern ausdrückte, ihn von sich abgewendet zu haben; er erwarte ihn jedoch ohne Groll bei dem Père Lachaise.

Gregor liess nicht auf sich warten und zeigte sich dem Rendez-vous getreu. Unter seinen Vermächtnissen war eines für *Van Praet:* dieser schildert den trockenen Charakter dieses seltsamen Priesters; es war schlechtweg ein Exemplar von Sallustius von Ibarra.

Zu den Galeeren des Wissens verurtheilt, hatte *Van Praet* kaum die Musse, für seine eigene Rechnung die Feder zu ergreifen. Demungeachtet schrieb er innerhalb vierzehn Jahren mehrere wichtige Werke: seine zwei Kataloge von auf Velin gedruckten Büchern, Meisterstücke von Geduld und genauester Gründlichkeit [1]), welches *Peignot* schon 1804 er-

1) 6 tom. in 5 vol. mit Suppl. 1822 u. 1828. — 4 voll 1824 u. 1826.

wähnte [1]) und wovon der Verfasser 1811 und 1812 Proben gegeben hatte; Notizen über Colard Mansion [2]) und über Louis de la Gruthuyse [3]), Stoffe, die er bereits in seiner Jugend behandelt hatte, und das Inventarium der alten Bibliothek des Louvre, gemacht im Jahre 1373 durch *Gilles Mallet*, mit historischen und kritischen Noten versehen [4]). Wie natürlich, waren die Herren *Debure* die Verleger dieser gelehrten Werke.

Im Gefühle der Achtung für sein Talent und seinen Charakter hatte es die königliche Academie zu Brüssel schon seit dem 8. Mai 1822 für eine Ehrensache gehalten, ihn unter ihre Correspondenten zu zählen. Säumiger nahm ihn die Academie des inscriptions et belles lettres vom Institut de France erst den 19. März 1830 in ihren Kreis auf, kurz vor der Revolution, die Frankreichs Regierung veränderte.

Von grossem Unabhängigkeitssinn, ein wenig republikanisch, mehr durch die Gewohnheiten seines Privatlebens, als aus Grundsätzen, freute sich *Van Praet* über diesen politischen Umsturz. Er erkannte wohl nicht, dass sein friedsames Reich auch vom Umsturz bedroht sei, dass die königliche Bibliothek auch ihre Revolution zu bestehen haben würde.

Schon lange erhoben sich Klagen über den Dienst in dieser Bibliothek; die Verfertigung der Cataloge, sagte man, schöbe sich zu lange hinaus; eine Menge Bücher könnten, da sie nicht eingetragen seien, eben hiedurch nicht mehr gefunden werden. Man zog nicht in Betracht, dass diese Katalogredaction eine langsame und schwierige Arbeit sei, und dass die Beschränktheit des Raumes, die Zahl der Stockwerke nothwendiger Weise die Unordnung fördern mussten. Uebrigens fand sich *Van Praet* in dieser unvermeidlichen Unordnung dennoch vollkommen zurecht, und seinem Alter und seinen Verdiensten war man Rücksichten schuldig.

Demungeachtet ward beschlossen, dass die Repräsentativverfassung der Bibliothek, die bisher von einem aus den Conservateurs eines jeden Departement bestehenden Conseil verwaltet worden war, verändert werden solle. So hatte es die erweiternde Bestimmung des Gesetzes vom 25. Vendémiaire des Jahres IV gewollt. Die königliche Ordonnanz vom 14. November 1832 bestätigte diese Principien. Aber unmerklich suchte man sie zu verletzen und ganz langsam die bureaukratische Centralisation herbeizuführen, die am Ende,

1) Suppl. zum Dictionnaire raisonné de bibliologie, Artikel Van Praet. *Van Praet* hatte bereits mehr als 2000 Notizen gesammelt.

2) 1829 in 8.

3) 1831 in 8.

4) 1836 in 8.

trotz des allgemeinen Widerspruchs[1]), durch die Ordonnanz vom 22. Februar 1839 in gesetzliche Kraft gesetzt wurde.

Van Praet betrübte sich hierüber, fühlte sich innerlich in seiner persönlichen Würde verletzt, und durch die Einrichtung eines Lesecabinets und einer gewöhnlichen Buchhandlung verdarb man ihm seine Bibliothek.

Er konnte noch nicht voraussehen, dass Herr *Villemain* bald seine Collegen entschädigen würde.

Indess fingen die Uebel, welchen er trotzte, an, die Oberhand zu gewinnen. Seit 18 Monaten war er lässiger im Institut, weniger pünktlich in der Bibliothek; er hatte aufgehört, die weiten Säle mit Leichtigkeit zu durchrennen, und eine sinnreiche Maschine ersetzte ihn in den höheren Gallerien. Endlich war er genöthigt, das Bett zu hüten und starb den 5. Februar 1837. Herr *Daunon* sprach eine Gedächtnissrede auf ihn den 9. August 1839 in der öffentlichen Sitzung der Académie des inscriptions[2]). *Guignaud*, der Uebersetzer von *Creuzer's* Symbolik, hat im Institut seinen Stuhl und *Ch. le Normant* in der Bibliothek seine Stelle erhalten. Was die von ihm gesammelten Ausgaben von Colard Mansion betrifft, so hatte sie *Van Praet* theils der königlichen Bibliothek, theils seiner Vaterstadt Brügge vermacht. Sein letzter Gedanke galt seinem Vaterlande. Am 9. Juni übergaben seine Neffen, die Herren *Paul Devaux* und *Julius Van Praet*, würdige Vertreter des Mannes, jene kostbare Sammlung dem Stadtrath von Brügge, bei welcher Gelegenheit der Gouverneur der Provinz und der Bürgermeister der Stadt Reden hielten, in welchen die Verdienste des Verstorbenen gehörig gewürdigt worden sind. *Van Praet's* Büste, auf Kosten des Conservatoriums der königlichen Bibliothek zu Paris ausgeführt und von demselben der Staatsbibliothek zu Brüssel übersendet, ist für diese eine ihrer hauptsächlichsten Zierden. Der gelehrte Bibliograph erscheint als ihr Vorstand und denen, die sie verwalten, als Rathgeber und Beispiel, dem zu folgen ihre angelegentlichste Sorge seyn wird.

Baron v. Reiffenberg.

---

1) Lettre des conservateurs de la bibl. royale sur l'ordonnance du 22. Févr. 1829, relative à cet établissement. Paris, H. Fournier, 1869, in 8.

2) V. Revue bibliographique de Querard, 30. Juillet 1829, pp. 211—218.

Ueber die auf der Leipziger Stadtbibliothek befindliche Handschrift der *Annales Fuldenses.*

Ein Beitrag für die Ausgabe derselben von *Pertz* (Monum. Germ. I. 337—415).

(Beschluss.)

Pertz 398. 1. natale Domini — *Cod. Lips.* natalem christi. 2. Inde — In die. 3. dirigens — corrigirt; eigentlich: diriens. 4. Radisbona [civitate] — radaspona ciuitate. 6. illuc — fehlt. 8. nomine — fehlt. 12. quia — qui. 14. malleo — malleolo. 17. concrepante — concrepente. 21. in id — id [*in* ist erst zwischen die Zeile corrigirt]. archidiachonus habebatur — archidiaconus tenebatur. 23. papae — papem. 31. Berngarius — Perangarius. 32. imperatoris — erst zwischen die Zeilen hineincorrigirt. 36. reverteretur — reuerteret. 43. Heinricus — Heimricus [so auch weiterhin].

399. 2. validam primum [Prumiam] — ualidam Prumiam 3. ut dicunt, usque eos — usque eos ut dicunt. 4. internecionem — internitionem. 5. ille vulneratus — ille uero uulneratus. 7. rege — regi. 8. Cholonpurunt generalem — cholonpurun generale. 11. proficisci — proficiscere. 14. Igitur duo — Igitur cum duo. 15. Engilscalcus, cum terminum — engilscalchus terminum. 21. finiere — finiuere. 22. Erbo [in] comitatum — Arbo comitatum. 23. rege — regi. 28. parentum — parentorum. 29. morituros gladii ante faciem — ante faciem gladii morituros. 31. amicitiam — amiciciam. 35. Baioaricae [gentis] — baiouuarici gentis. 39. eius — fehlt. 41. regis Hludowici — hluduuuici [so auch nachher] regis.

400. 1. extitit in regno — in regno extitit. 2. Erboni — arboni. 6. hoc modo — modo hoc. 17. Erbonem — arbonem [so auch nachher]. 19. Zuentibaldus — Zuuentibaldus [so auch nachher]. 20. Maravonum — marauorum. astuciae — astutie. 21. utique — utriusque. 27. Engilscalhi — engilscalchi. Vezziloni — uezzilloni. 28. dexteram — dextram. lingua — linguua. 33. spacio — spatio. 35. Erbone — arbore. 36. Arnulfi — arnolfi [so auch weiterhin]. 37. nuncios — nuntios. 38. vero — etiam. 40. Bulgaris — uulgaris. priori — priore. 42. nam — non. 43. Sclavorum — sclauanorum. cum magno exercitu — magno cum exercitu. 48. peracto — acto. spacio — spatio.

401. 1. computavimus — conputamus. in — fehlt. 5. exspoliando — exspolitando. 6. vero — quoque. quadam — quedam. 9. inierunt non utilem — iniere non utile. 11. Hraba — finiere — hrapa — finiuere. 12. iudicent — iudicant.

14. Vituperarunt — uituperauere. 15. vitiata — uiciata. spacium — spatium. 18. lingua — linguua. 20. vel — sine. Sed iram Dei — am Rande nachcorrigirt. 26. Brazlowoni — brazlauoni. 27. inter Dravum et Savum—suaeque — inter drauo et sauo—suique. 28. Italiam — italia. 33. se reum non esse — se non esse reum. 35. Karlomanni — karolomanni [*obitum* steht vor *karolomanni*]. 36. regebat — rexerat. 37. aggreditur — adgreditur. 41. spacio — spatio. 42. expiravit — exspirauit. Godofridus — Gotafridus.

402. 2. Hlutharii — hlotharii.

403. 2. Radisbonam — radasbona. 3. Liuthwardum — liutuuardum [so auch nachher]. 5. placuit — conplacuit. 10. sedicio — seditio. 25. Berngarium — perangarium [so nachher]. 28. expoliare — expolitare. 34. villae inoppinate — uillas inopinate. 40. devexa — diuexa. 41. poterit — poterint.

404. 2. aggravatur — adgrauatur. 6. Weibilingua — vueibilinga. 7. Berngarius — so auch die Handschrift. 13. obvium — obuiam. circa Renum ad villam Chirichheim venientem — a hrenum uilla Chirihheim ueniens. 16. etiam — eum. 19. palacii — palatii. 24. Thuringi — duringi. 30. elegerunt — eligerunt. 38. iunxerint — iunxerunt. 40. suae causae — sui cause.

405. 2. s. Sed hoc tamen ne diu apud — Sed tamen ne hoc diu aput. 4. [in] — fehlt. 5. nativitatem — natiuitate. 17. Radisbona — radasbona [so auch nachher]. 19. Thuringos — duringos. 20. Sclavorum — sclauanorum. 21. pascha — pascham. 24. Berngarius — perngarius. 25. fecit — facit. 27. retinere — retenere. 31. Ruodberti — rodberti. 35. peciit — petiit. 37. Wormatiam — uuormaciam. 40. iactancia — iactantia. 45. Ruodulfum — rodolfum [so auch nachher].

406. 5. Berngarius — perangarius. 6. ingressum — igressum. 8. antequaesiti — antequisiti. 10. redeunti — redeundi. 11. Corantanam — corontanam. 14. Magontinae — mogontine. 15. videndi — uiuendi. 19. Rhenusque — hrenusque. 25. Thuringorum — thuringiorum. 28. impulsione — inpulsione. 29. Maio — madio. generalem — generale. 30. sui regni — regni sui. 31. Baioarii — so hier auch die Handschrift. 32. Zuentibaldi — zuuentibulchi. Ratolfi — ratoldi. 33. renuentes — rennuentes. 38. ante — antea. complacuit — conplacuit.

407. 1. Perventum est igitur — peruentum igitur est. 3. Franconofurt — franconofust. 4. Regia—natale — re- -atalem. 5. generalem — generale. 6. Zuentibaldo tibaldo. qui vulgo appellatur — quem uulgo appel-

latur. Omuntesberch — omuntesperch. 7. apostolico — dazu die Glosse: formoso [über der Zeile]. obnixe — enixe. 8. domam — domum. imminentibus — inminentibus. 11. Maio — madio. colloquium — conloquium. 12. Hludowici — hluduuici. Buosonis — bosoni. 15. Radisbona — radaspona. Constanciae — constantie. 20. patiens — paciens. 22. machinis et — machinamentis etiam. 23. martyris — martiris. 25. invadunt — inuadentes. ad — fehlt. 26. Sundaroldus Magonciensis — sundaroldus mogonciacensis. 28. in — ita. 31. Hlutharici — hlotharici. 33. [in]proviso — inprouiso. 36. et — fehlt. 37. illucque — illuc. 38. quia — quid. 39. Domini — dominum. 41. paganissimo — paganismo.

408. 5. nostros — über der Zeile hineincorrigirt. 6. senibus — senis. 7. aggredi — aggredere. 9. a — fehlt. clamantes — succlamantes. 10. movebantur — mouebuntur. 17. cruribusque — curribusque. 18. appareretur — appareret. 19. Godofridus — gotafridus. 20. Baioariam — baioaria [von hier an fällt die Schreibart *baiouu.* weg]. 21. praecipit — precepit. 22. homine — homini. 25. ibi Zuentibaldum — sibi zuuentibaldum. 31. ebdomadas — epdomadas. 33. Laodomur — laodomir. 34. Septembri — septembrio. 35. Zuentibaldi — zuuentibaldi [so auch nachher]. 37. fluente — fluenta. 40. provinciam — prouintiam. 41. Engilscalcus — Engilscalchus.

409. 1. marcensis — marchensis. effectus — efectus. audacter — audatter. 2. iudicio — iuditio. Radisbona — radaspona. 4. dirigens — diriens. 6. delitiscens — dilatiscens. 8. exspoliata — expoliata. 9. difficultate — dificultate. 10. Addo Mogonciacensis episcopus — haddo moconcianensis archiepiscopus. 11. Vindelicae — uidelicet. crismantes — chrismantes. 12. Hludowicum — hludauuicum. 13. Baioariam — baioaria. 18. uno pede viseretur — uno pedem habere uiseretur. Inde—perditae. Diese Worte fehlen im Texte und sind am Rande [aber von alter Hand] nachgeholt. 21. Wehibilingua — weibilinga. 24. ambitu — ambitus. 26. sollemnitate — solemnitate.

Dritte Lacune.

411. 10. subdiderunt — subdidere. 13. vero — quippe. 17. tempestatem — intempestatem. 18. montium — moncium. 19. pervagantes — peruagauatus (*sic*). 20. pestilentia — pestilencia. solito — solitum. 21. supellectilem suam — subpellectile suum. 23. Berngarium — Perngarium [so auch nachher]. 24. esse — fuisse. vero — uidelicet. 27. pervenerunt — aduenerunt. 30. ferens — accipiens. 31. Pancratii — pancracii. sollempnitatem — solemnitate. 32. celebratam — celebrata. 34. publice — puplice. 35. perspi-

ciendo — prospiciendo. 36. nutu — nuto. inter obsessos et obsidentes — inter obsessis et obsidentibus. 39. depellunt — depellant [corrigirt: depellunt]. 40. ferratos — ferratas [corrigirt: ferratos]. 43. pariter — fehlt. ergo — fehlt; dafür über der Zeile hineincorrigirt: namque. 44. vel — nec non.

412. 1. diligendo regem ante paradysum — diliendo ante paradisum [corrigirt: diligendo regem a. p.]. 2. sanctorum — beatorum. 4. capiti imponens — capiti sibi inponens. 8. domno Formoso — domni formosi. 9. Arnulfo — arnolfo. 10. Lantberto — lantperto [so auch nachher]. 14. maiestati — magestati. conspiraverunt — conspirauere. 15. Baioariam — baioaria. 18. Spolitana — spoletana. expugnandam — expugnandum. 20. Ratolfo — rotolt [ratolt?] 22. Maio — Madio. 24. vero — etenim. 25. ilico — später über der Zeile nachcorrigirt. 26. participatione — participationem. 27. sentencia — sententia. 30. reperitur — repperitur. 32. tumulo — sepulchro. 35. cum eodem — eodem. 36. Bulgari — pulgari. 39. Danubium — danuuium. 41. expeditione — expedicione. 42. hoste — hosti. 45. Michaelis — mihaelis. 47. iniuria, dein — iniuria agere dein. 48. inierunt — iniere.

413. 2. congressionibus — congessionibus. 3. vero — denique. 4. Brazlowoni — brazlauoni. 7. Radisbonam — radasbonam. suscipiens — accipiens. 11. flagitabant — flagitant. 12. Regia — regino. 13. totam Baioariam — uniuersam regionem baiouuariorum. 15. Maio — madio. 17. pacificatis — paciffficatis. 18. negociis — negotiis. 19. redeunti — redeundi. Triburia — tripuria. 20. coenobium — cenobio. 24. Radisbona urbe — ciuitate radaspona. 25. Marahabitas — marahabitas scilicet [scil. am Rande nachgeholt]. 26. tum — fehlt. comprimebantur — conprimebantur. 30. hac etiam intencione, ut, si — hac etiam in ratione si. 33. Zuentibaldum — zentobolchum. 35. comprehendere — conprehendere. sentenciam — sententiam. 36. Liutboldum — liutbaldum. 38. Baioarios — bauuarios. 40. Ysanrico — isanrico. 42. ad tempus caruit — caruit ad tempus. Dein — deinceps.

414. 1. vero — autem. Baioariorum — bauuariorum [so auch nachher]. 4. Rantesfurt — rantesdorf. 9. Uta — ota. est, ut — est id est ut. 10. Radisbona — radaspona. 11. diffinitum — difinitum. 12. communi[s] — communi. 13. nocuum — nociuum. 16. Rudpurc — rodpurc. 17. Ebilingua — eipilinga. 18. Dein — Denique. Moravorum — moraborum. 19. Zuentibaldum — zentobolchum. 20. Zwentobolchi — zuentobolchi. 22. Ysanricus — isanricus [so auch nachher]. 27. compulsus — conpulsus. 29. Radisbonam — ra-

dasponam. 30. Marahenses — fugit — marehenses — confugit. 32. Pactaviensis — pataniensis. Alamannus quidam — quidam alamannus. 33. Maravensis — marahauensis. 37. Radisbona — radaspona. 38. atque pontificis — fehlt. Hludowicus — Luduuuicus.

415. 1. Zuentibaldus — zuentipoldus. Gallicanum — callicanum. 2. immoderate — inmoderate. Ratbodo — ratpodo. 3. capite — in capite. 6. Baioarii per Boemaniam — Baiouuarii per boemanniam. Maravorum — marahauorum. 9. debellare — depellare. 10. 22 — XX. 11. Baioarios — bauuorios. 12. optando — obtando. explorandam — explorandum. 13. dampnum Baioarici — damnum baiouuarici. 15. Anesim — Baioaricum hostiliter — anesum — baiouuaricum ostiliter. 17. prostraverint — prosternauerunt. compererunt — comperientes. Baioarii — baiouuarii [so auch nachher]. 20. Danubii — danuuii [so auch nachher]. 21. proruperunt — prorupere. Liutbaldo — liutpoldo. 23. Pactaviensis — pattauiensis. 27. invenirentur — inueniantur [von neuerer Hand corrigirt: inueniuntur]. 28. In eodem — magno — diese Worte fehlen im Texte und sind am unteren Rande [aber von alter Hand] nachgeholt, mit dem Beisatze: *hic desunt*. coelum — celo. 29. grates — gratias.

Der Herausgeber.

Die Druckerzeichen.

Der Wunsch nach einer vollständigen Sammlung der Druckerzeichen, in *Fr. Rothscholtzii Thesaurus Symbolorum ac Emblematum i. e. Insignia Bibliopolorum et Typographorum*, Norimb. 1730. fol., einem leider kaum angefangenen Werke, Vorr. p. 56. mit den Worten ausgesprochen: „*Ejusmodi vero notitia, praeter summam jucunditatem,*“ (welche wir dahingestellt seyn lassen,) „*insignem quoque in re libraria praestat usum. Haud raro namque contingit, nullum aut officinae Typographicae, aut loci impressionis libro praemissum vel adjectum esse nomen; quo casu ad signum Typographicum, vulgo* das Druck-Zeichen, *respiciendum, atque inde typotheta delegendus erit. Hinc optarem ego omnino cum Cl. Lilienthalio, ut Curiosus quidam signa omnium in universum Typographorum accurate descripta aerique incisa una cum fundamento illorum exhiberet, detectis insimul omnibus, quotquot sub signis mentitis libros suos imprimere ausi sunt*“, — dieser Wunsch ist noch immer nicht befriedigt. Der seitdem erfundene Stein-

druck würde die Arbeit bedeutend erleichtern, und jede grössere Bibliothek gewiss keinen Anstand nehmen, ein Werk durch Unterzeichnung zu befördern, welches ein so entschiedenes Bedürfniss der Bibliographie befriedigte. Es fehlt nicht ganz an Vorarbeiten, wovon wir ausser *Maittaire* und dem nicht ganz zuverlässigen, aber dennoch brauchbaren *Rothscholz* die neueren Werke des Engländers *Dibdin*, namentlich dessen Decameron, nennen. Schon ein brauchbares Register über sämmtliche Vorarbeiten, nach Druckern, Druckorten, Chronologie und Bildern in vier Abtheilungen verfasst, würde eine verdienstliche Arbeit seyn, die vielleicht einer unserer Herren Collegen zu übernehmen Lust und Musse hätte, und das *Serapeum* würde dieselbe dankbar aufnehmen.

Ober-Studienrath Dr. *Moser*
in Stuttgart.

Ueber die öffentlichen Bibliotheken zu Paris.

Der in Num. 5. u. 6. dieser Zeitschrift mitgetheilte Bericht des Herrn *Ternaux-Compans*, über die öffentlichen Bibliotheken von Paris im Jahre 1837 an den Minister des Innern, stimmt ganz mit den Erfahrungen überein, welche ich einstens während meines zweimonatlichen Untersuchens derselben, besonders jener des Instituts und der Mazarine machte, welche in einem grossen Gebäude vereinigt sind. Auch trete ich seiner Meinung bei, dass die Sammlung der Münzen und Kupferstiche aus dem Gebäude Richelieu entfernt werden sollten, um den Sammlungen der Hand- und Druck-Schriften den nöthigen Raum zu geben. Ebenso verhält es sich mit dem nicht zureichenden Personale für die mannigfaltigen Geschäfte auf der National-Sammlung der Druckschriften; daher der Vorschlag des Berichterstatters höchst zweckmässig ist, die immer mehr sich häufenden Arbeiten möchten durch einige ausser der Ordnung anzustellende Gehülfen geleistet werden. Aber was muss ein Bibliothekar von dessen Forderung an einen solchen Gehülfen denken, welcher täglich hundert Werke des Rückstandes ordnungsmässig beschreiben und verzeichnen soll? Man wird hier unwillkürlich an das einstige Verfahren des Direktors *von Aretin* an der Hofbibliothek zu München erinnert, welcher vor mehr als dreissig Jahren eine Menge junger Leute mit dem Inventiren der Bücher beschäftigen und für jeden Titel einen Kreuzer zahlen liess. Die Folge war, dass die

meisten dieser Diurnisten täglich 150—200 Kreuzer erhielten, dass aber, nach genauer Durchsicht ihrer Leistungen, nur wenige ihrer vielen tausend Blättchen ordnungsmässig verfasst waren und die übrigen daher als unbrauchbar liegen bleiben mussten. Erwägt man nun noch den eigenthümlichen Charakter der Franzosen, welche die trockne Inventirung von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags auf dem Bureau als eine der beschwerlichsten Lasten ansehen: so lässt sich zum Voraus denken, dass die geforderte Fertigung von hundert Inventuren an jedem Tage zu keinem bessern Resultate führen kann, als sich zu München ergeben hat.

Jaeck,
Kön. Bibliothekar in Bamberg.

Bibliothekchronik.

Dem neuernannten Professor der slawischen Sprachen am Collège de France, *Mickiewicz* (als polnischer Dichter bekannt, bisher Professor in Lausanne), ist, nach dem Moniteur, eine jährliche Entschädigung von 1000 Fr. für die Ausarbeitung eines ausführlichen Katalogs sämmtlicher slawischer Handschriften der Königl. Bibliothek zu Paris bewilligt worden.

Der Assistent an der Universitätsbibliothek zu Würzburg, Dr. med. *Friedrich Anton Reuss*, ist zum ausserordentlichen Professor der Philologie an der dortigen Universität ernannt worden.

Der Bibliothekar Prof. Dr. *Joh. Val. Adrian* zu Giessen hat das Ritterkreuz des grossherzogl. hessischen Verdienstordens Philipps des Grossmüthigen erhalten.

Der Conservateur im Departement der Druckschriften der Königl. Bibliothek zu Paris, *Ch. Normand*, ist zum Conservateur im Departement der Medaillen, geschnittenen Steine und Antiken befördert worden.

Im Juni d. J. starb zu Erlangen Dr. *Gottlieb Ernst Aug. Mehmel*, Kön. Baier. Hofrath, Director der Universitätsbibliothek, ord. Prof. der Philos. und Senior der Universität.

Der Custos der Königl. Bibliothek zu Berlin, Dr. *J. C. Eduard Buschmann*, ist zum Professor befördert worden.

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

SERAPEUM.



für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. *Robert Naumann*.

№ 22. Leipzig, den 30. November **1840.**

Ueber eine minder beachtete Quelle zur Geschichte ausserdeutscher Klosterbibliotheken im 15. bis 18. Jahrhundert.

So wichtig ohne Zweifel die Geschichte der Klosterbibliotheken zur Erkenntniss sowohl des Ganges, welchen Literatur und Gelehrsamkeit in einem Lande genommen, als der Schicksale, welche einzelne Schriften gehabt haben, ist, so bleibt sie doch, selbst nach den mancherlei mühsamen Forschungen, welche Männer wie *Aurivillius*, *Kindlinger*, *Schinmeier*, *Ungar* in früherer, und wie *Blume*, *Jaeck*, *Stälin*, *Wigand* u. A. in späterer Zeit angestellt haben, ein Feld, dessen Bebauung bis jetzt in Bezug auf die einzelnen Länder Europas mehr oder weniger mangelhaft geblieben ist. Ein Hauptgrund hiervon mag wohl in dem Umstande liegen, dass die Materialien dazu theils mit diesen Sammlungen selbst untergegangen, theils aber auch in verschiedenen zum Theil ungedruckten, in Archiven verborgenen und schwer zugänglichen, oder doch seltneren Werken sich zerstreut finden. Denn nicht allein in dem, was eigentlich Historisches von den Bewohnern eines Klosters über dasselbe geschrieben worden, müssen solche Nachrichten gesucht werden, sondern auch in meist ungedruckten Copial- und Urkundenbüchern, wo sie oft als einzelne Körner aus einem Haufen Spreu herauszulesen sind. Es ist der Zweck dieser Zeilen auf eine bisher, so viel ich weiss, minder beachtete Quelle zur Ge-

schichte solcher Sammlungen aufmerksam zu machen, die, wenn sie auch nicht in starker Strömung zu Tage tritt, doch keineswegs zu übersehen ist, zumal da sie auch die Büchersammlungen einzelner geistlicher Orden überhaupt betrifft, — ich meine die Bullarien. Allerdings liesse sich kaum denken, dass die Sorgfalt der päpstlichen Regierung, welche auf die verschiedenartigsten Gegenstände des kirchlichen und klösterlichen Lebens ihre Aufmerksamkeit richtete, die Bibliotheken und ihre Verwaltung ganz ausser ihren Gesichtskreis gelassen, und der Willkühr der Klosterbewohner völlig preisgegeben haben sollte, da sie doch ein so wichtiger Theil des Mobiliars geistlicher Stiftungen waren, und mit dem kirchlichen, ja täglichen Leben der Letzteren in enger Beziehung standen. Und in der That ist auch die Zahl der sie betreffenden päpstlichen Verordnungen keineswegs gering, wie schon die Vergleichung des Bullarium magnum Romanum und der Bullarien der Capuciner, Dominicaner und Cluniacenser und der Basilica Vaticana zeiget, welche mir einzusehen vergönnt war.[1])

So weit diese Verordnungen Bibliotheken eines der genannten Orden überhaupt betreffen, beziehen sie sich theils auf die Erhaltung, theils auf die Vergrösserung und Verwaltung derselben. In ersterer Hinsicht drängt sich uns gleich Anfangs eine Wahrnehmung auf, die nicht anders als höchst schmerzlich für uns sein kann. Indem nämlich der bei weitem grössere Theil dieser Urkunden Verbote gegen das Entwenden von Büchern und Handschriften aus den Bibliotheken, sei es durch förmlichen Diebstahl und durch Ausschneiden einzelner Blätter aus Handschriften, oder durch Unterlassung der gebührenden Zurückgabe des daraus Geliehenen, enthält, lässt sich mit Sicherheit schliessen, wie gar häufig dieser Missbrauch statt finden, welche Menge literärischer Produkte im Laufe von drei Jahrhunderten den Klosterbibliotheken entzogen werden mochte. Nicht allein einzelne Klöster erbaten sich zum Schutz ihrer Sammlungen derartige Verordnungen, sondern auch die Provinzialen für die Bibliotheken der Provinz, die General-Procuratoren für die ganzer Orden. Ja man scheint dieses Gesuch für eine der ersten und nothwendigsten Maassregeln bei Gründung einer Bibliothek gehalten zu haben, ohne welches kein Heil für dieselbe zu erwarten wäre.[2])

---

1) ed. Laert. Cherubini (Luxemb. 1727. fol.) cum Continuatione. — Bullarium Ord. Capuccinorum ed. Mich. a Tugio. Rom. 1740. fol. — Bullarium Ord. Praedicatorum ed. Th. Ripoll. Rom. 1729. fol. — Collectio Bullarum brevium Basilicae Vaticanae. Rom. 1750. fol.

2) Ich beschränke mich auf die Nachweisung nur einiger solcher Verbote. Für Capucinerklöster Bull. Capuccin. T. I. p. 96—97. 106—107; für Carmeliterklöster Bullar. Magn. Rom. T. III. p. 34—35; für Dominikaner Bullar. Praedicator. T. VI. p. 47; für Cisterzienserklöster Bul-

Mehr historischen Gehalt haben die Verordnungen, welche sich auf Vermehrung und Verwaltung beziehen. In Hinsicht der ersteren schreiben die Päpste vornehmlich den Verkauf oder die Vertheilung der Doubletten unter die verschiedenen Büchersammlungen eines Ordens in einer Provinz vor. Eine Verordnung Innocenz X. vom Jahre 1648 für die Capuciner stellt diese Vertheilung unter die Aufsicht des Generalprocurators, mit dem Bedeuten, die Provinzialen über die Art, wie dieselbe auszuführen sei, zu instruiren.[1]) Gleichen Inhalts ist ein Breve Benedicts XIII. vom Jahre 1724, nur dass sie bei diesem Geschäft die Concurrenz der Definitoren vorschreibt. Jedoch soll im Fall des Verkaufs der Erlös lediglich zu Anschaffung von Büchern verwendet werden.[2]) Ausser den Doubletten sollen aber auch alle diejenigen Bücher verkauft oder vertheilt werden, welche für das eine Kloster entbehrlich oder unbrauchbar, dem andern aber wünschenswerth und nöthig erschienen; jedoch solle hierbei die Einwilligung der Personen, welche sie dem Kloster geschenkt hätten, als Bedingung vorausgehen. Eine andere Vermehrung erwuchs den Klöstern durch die gesetzliche Einverleibung der Bücher derjenigen Mitglieder, welche, zu einem Bisthum oder irgend einem andern geistlichen Amte erhoben, das Kloster verliessen. Freilich mochte diese Bestimmung oft unbefolgt bleiben; daher Alexander IV. dieses Gebot durch ein Breve zu erneuern für nöthig erachtete, in welchem er ausdrücklich erklärt, dass in diesem Falle die Güter dem Kloster gehören.[3])

Die Katalogisirung der Bibliotheken war ebenfalls ein Gegenstand, welchen die päpstliche Regierung nicht ganz ausser den Augen gesetzt liess, obwohl ich hierüber nur in Bezug auf Minoritenklöster, und zwar bloss gelegentlich in einem Breve Sixtus V. Vorschriften finde.[4]) Niemand, heisst es darin, soll das Amt und die Geschäfte eines Guardian, weder nominel noch factisch, übernehmen, wenn nicht vorher ein Inventarium aller Bücher und Hefte mit Angabe des Druckortes, Jahres und Einbands, und ausserdem noch eine ausführlichere Specification gedachter Gegenstände gemacht worden sei, welche beide von dem Guardian und den Discreten unterschrieben werden müssen. Dieses Inventarium solle ferner in einer wörtlichen Abschrift in ein zu diesem Ende anzulegendes und in einer Kapsel an einem bestimmten Orte unter Verschluss aufzubewahrendes grosses Buch eingetragen und

---

lar. Magn. Rom. Continuat. P. VI. p. 141; für Eremitenklöster Bullar. Magn. Rom. T. V. p. 382; für Minoritenklöster ibid. T. II. p. 649—650.

1) v. Bullar. Capuccinor. T. I. p. 103—104.

2) ibid. p. 167—168.

3) ibid. T. VI. p. 34.

4) v. Bullar. Magn. Romanum T. II. p. 649—650.

ebenfalls von den gedachten Personen unterzeichnet werden. Bei Wiederbesetzung der Stelle eines Guardian solle der Austretende zuvor mit seinem Nachfolger in Gegenwart der Discreten eine genaue Vergleichung beider Inventarien vornehmen, die Zugänge sowohl als die Abgänge sorgfältig eintragen und bemerken, und der Neueintretende sich wiederum unterschreiben. Endlich solle jedes Jahr eine Revision des Hauptinventariums von Seiten des Minister Provinzial statt finden, wobei sowohl dieser als alle Obigen sich wiederum unterschreiben sollen. Wären diese Vorschriften gehörig beobachtet worden, so würde gewiss unsere Kenntniss von Incunabeln und andern literarischen Merkwürdigkeiten in nicht geringem Maasse vollkommner sein.

Endlich ist unter den allgemeinen Vorschriften noch eine in späterer Zeit gemachte Bestimmung zu erwähnen, welche die Aufbewahrung und Benutzung verbotener Schriften betrifft. Auf einen vom Generalprocurator der Capuciner im Jahr 1764 an Benedict XIV. gestellten Antrag bewilligte Letzterer, dass in den Bibliotheken dieses Ordens auch Bücher dieser Art, jedoch unter strenger Haft aufbewahrt werden könnten, was nach Anzeige des Ersteren bereits seit längerer Zeit usuell geworden wäre. Doch sollten dieselben nur von solchen Personen, welche derselben theils zum Selbstunterricht, theils zur Vertheidigung des Glaubens bedürften, benutzt werden, namentlich von Beichtvätern, Predigern, Missionairen und Lehrern der Theologie.[1])

Dass dieser Gebrauch schon früher auch in einzelnen Bibliotheken anderer Orden, namentlich der Dominicaner, welche als Inquisitoren derselben bedurften, statt fand, und sogar die päpstliche Sanction erhielt, wird unten, wo von der Casanattischen Bibliothek die Rede sein wird, gezeigt werden; es wird daher wahrscheinlich, dass der Papst nur zu erlauben sich gezwungen sah, was er nicht füglich mehr verhindern konnte.

Ich gehe nun zu einzelnen Bibliotheken über, deren Geschichte durch die Bullarien einiges Licht erhält, indem ich sie nach den Ländern ordne.

Frankreich.

Tarascon.

Bibliothek des Capucinerklosters. Sie entstand im Anfange des 18. Jahrhunderts durch die Bemühungen des Franç. Cherubin de Noves, General-Procurators der Capuciner in diesem Lande. Der Papst Clemens XII. begünstigte sie im besondern Grade, indem er nicht nur auf Ansuchen des Stifters ein Verbot gegen Entwendung von Büchern aus derselben er-

1) Bullar. Capuccinor. T. VII. p. 375—376.

theilte, welches vom 7. Mai 1733 datirt ist, sondern sie auch durch einen Geldbeitrag, durch ein Geschenk an Büchern und sein von P. Bernard gemaltes Bildniss bereicherte, nebst der Erlaubniss, verbotene Bücher anschaffen zu dürfen. Aus Anerkennung dieser Wohlthaten ward ihm daher folgende in Marmor gegrabene Inschrift geweiht:

Clementi XII.
P. O. M.
Qui ad augendam et conservandam.
Bibliothecam hanc
cura P. Cherubini de Noves
ac piarum personarum expensis exstructam
ne Libri extraherentur
Decreto suo sancivit
Die VII. Maii MDCCXXXIII.
Perenne grati animi monumentum.[1])

Italien.

Florenz.

Bibliothek des Dominicaner-Klosters S. Marco. Die Vermuthung bei *Blume*, dass diese Bibliothek im Laufe des 16. und 17. Jahrhunderts eher ab- als zugenommen habe,[2]) wird, wenigstens in Bezug auf das erstere Jahrhundert, leider durch ein Breve Leo's X. vom 9. Juli 1519 bestätigt, in welchem die Entwendung von Büchern, Handschriften etc. verpönt wird, und der Papst seinen Unwillen darüber zu erkennen giebt, dass aus dieser von seinen Vorfahren mit so grossem Aufwand hergestellten Bibliothek Einige codices nonnullos seu libros etiam ex pretiosis quandoque ac singularibus, ibidem sub catenis contentis et reservatis, ac ex eisdem aliquoties quinterniones dissutos gladioque praecisos, et chartas vel partem earum per se vel per alios furtive ac nimis callide abstulisse et asportasse, frequenterque contingere, ut inde attentent similiter asportare.[3])

Ferrara.

Bibliothek des Capuciner-Klosters. Alfonso Pistria hatte in seinem Testamente verordnet, dass 500 Ferraresische Lire, welche er in einer Bank seiner Vaterstadt stehen hatte, daselbst für immer stehen bleiben, die Interessen davon aber den Mönchen dieses Klosters zufallen sollten. Da jedoch diese zufolge eines vom päpstlichen Stuhle bestätigten Regulativs solche Legate nicht annehmen durften, und darauf förm-

1) Bullar. Capuccinor. T. V. p. 182 — 183. und daselbst die Zusätze des Herausgebers.

2) Iter Italicum. B. II. S. 70.

3) v. Bullarium Praedicator. T. IV. p. 382.

lich Verzicht zu leisten sich genöthigt sahen, so fiel dieses Geld den rechtmässigen Erben des Verstorbenen, Vincenzo Pistria und dessen Frau Emilie Ferrari zu. Diese jedoch wünschten es dennoch dem Kloster zuzuwenden, zogen das Capital zurück, und übergaben es demselben unter der Bedingung, dasselbe zum Ankauf von Büchern für die Bibliothek zu verwenden, da diese noch sehr schwach wäre. Die Bestätigungsurkunde dieses dem Kloster gemachten Geschenkes ist von Urban VIII. ausgestellt, und vom 19. Septemb. 1626 datirt.[1])

Galatena.

Bibliothek des Capuciner-Klosters. Um das Jahr 1645 hatte der Bischof von Termoli, Federic, diesem Kloster seine Bibliothek von 1600 Bänden vermacht. Da sich unter dieser Sammlung viele griechische und juristische Bücher befanden, deren Verständniss ausser dem geistigen Bereich der Klosterbrüder lag, und diese daher dieselben bereits dem Moder und Wurm zur Beute überlassen hatten, so sah sich endlich der Provinzial von Otranto bewogen, bei dem Papst Innocenz X. um weitere Verfügung über dieses Legat nachzusuchen. Dieser verordnet daher in einem vom 22. December 1645 datirten Breve den Verkauf aller medicinischen und andern für die Mönche ungeniessbaren Bücher, jedoch unter der Bedingung, dass der Erlös daraus nur auf den Ankauf anderer ihnen nothwendigerer Bücher gewendet werde.[2])

Matera.

Bibliothek des Capuciner-Klosters. Franz Lorenzo von Matera, Prediger im gedachten Kloster, übergab der Bibliothek desselben alle seine Schriften und Papiere, und suchte bei dem Papst Innocenz X. um ein Verbot gegen die Entwendung derselben an, das ihm auch durch ein Breve vom 2. Mai 1647 gewährt wurde.[3])

Neapel.

Bibliothek des Capuciner-Klosters Santa Maria Concesa. Dieses Kloster, bei *Blume* S. Efrem nuovo genannt, erhielt im Jahr 1626, wie schon Hänel bei Blume berichtet, die Bibliothek des Neapolitaners Giambatt. Centurioni durch Vermächtniss.[4]) Doch wurde sie nicht vollständig einverleibt; denn abgerechnet, dass laut Testaments an Antonio Clarelli, einen Mitbürger des Verstorbenen, diejenigen Bücher, welche

---

1) v. Bullar. Capuccinor. T. II. p. 232—233.
2) v. Bullar. Capuccinor. T. III. p. 133.
3) v. Bullar. Capuccinor. T. III. p. 132.
4) v. Bullar. Capuccinor. T. III. p. 28—29.

er sich auserlesen hatte, verabfolgt werden mussten, erlangte der Guardian auf seine Vorstellung von dem Papst Urban VIII. die Genehmigung, denjenigen Theil der Sammlung, welcher die Mönche wenig oder gar nicht ansprach, verkaufen oder mit andern ihren Zwecken mehr entsprechenden Büchern vertauschen zu dürfen. Jedoch sollte beides nur unter Zuziehung des obenerwähnten Ant. Clarelli geschehen, dem allein auch, nächst den Mönchen, die Benutzung dieser Bibliothek gestattet sein sollte. Diese Constitution datirt sich vom 11. Mai 1626.[1])

Nocera.

Bibliothek des Capuciner-Klosters. Der Bischof von Perugia, Virgilius Florentius, schenkte dieser Bibliothek seine sämmtlichen auf die h. Schrift, die Fasten und das canonische Recht sich beziehenden Bücher, unter der Bedingung, zeitlebens die Benutzung derselben behalten zu dürfen. Diese Schenkung bestätigt der Papst Urban VIII. kraft eines Breve vom 2. März 1630, indem er ihm zugleich die Weisung ertheilt, ein Inventarium davon aufnehmen zu lassen.[2])

Reggio.

Bibliothek des Capuciner-Klosters. Die Capuciner besassen in Reggio zwei Klöster, ein älteres und ein neueres, wovon jedoch nur das erstere eine Bibliothek hatte. Die Mönche des neueren, welche die Benutzung einer solchen auch zu haben wünschten, sich aber durch das päpstliche Verbot, Bücher aus irgend einer Bibliothek ausserhalb der Klostermauern zu entnehmen, abhalten liessen, jene Bibliothek zu gebrauchen, legten deshalb dem Papst Urban VIII. ihre Wünsche und Bedenken vor, und erlangten hierauf zufolge einer Constitution vom 30. September 1637 das Recht, die Bibliothek des ältern Klosters benutzen zu dürfen.[3]).

Rom.

1) Bibliothek des Benedictiner-Klosters S. Blasio de Cantasecuto oder Pagnotta. Der Bischof Giordano von S. Sabina hatte seine sämmtlichen Handschriften und Bücher, ausser anderem Kirchengeräthe, diesem Kloster testamentarisch vermacht, und zugleich verordnet, dass zwei Beneficiaten dieser Kirche die Beaufsichtigung darüber haben sollten. Von Seiten des Cardinals Julian von S. Sabina, Archipresbyters dieser Kirche, und des Capitels war jedoch bereits dem Papst Eugen IV. der Antrag gemacht worden, das Kloster der Basilica Vaticana mit allen Rechten und Pertinenzien einzuverleiben, da die Kirche an einem von den Häusern der Stadt

1) v. Bullar. Capuccinor. T. III. p. 28—29.
2) Bullar. Capuccinor. T. II. p. 129.
3) Bullar. Capuccinor. T. III. p. 65.

sehr entfernten und wegen der kriegerischen Zeitumstände zur Aufbewahrung dieser Dinge sehr unpassenden Orte stände, das Kloster aber bereits seit 25 Jahren unbewohnt wäre, und man wenig Hoffnung hegen dürfe es wiederherstellen und besetzen zu können, indem die Einkünfte desselben sehr gering wären. Als daher dieses verwilligt worden, und die Einverleibung geschehen war, ward der Papst Pius II. von dem Vice-Kanzler und Cardinal Roderico ersucht, der Bibliothek einen passenderen Ort anzuweisen, den sie in Folge dessen in der Basilica Vaticana fand. Später kam sie jedoch theilweise in die Vaticanbibliothek.[1])

2) Bibliothek des Cistercienser-Klosters S. S. Fabiani u. Sebastiani. Der Cardinal Giovanni Maria Gabrielli gründete in diesem Kloster auf eigene Kosten eine Bibliothek, für deren Erhaltung er den Papst um seinen Schutz bat. Letzterer stellt ihm das gewöhnliche Verbot, Bücher daraus zu entwenden, in der gewöhnlichen Form eines Breve unter d. XXI. Novembr. 1708 aus, gestattet jedoch dem Superior des Klosters Bücher in Italienischer Sprache zu seiner Unterhaltung aus derselben entnehmen zu dürfen.[2])

3) Bibliothek des Dominicaner-Klosters S. Sabina. Der Papst Urban VIII. hatte ein Verbot, Bücher aus der Bibliothek dieses Klosters zu entnehmen, ergehen lassen. Da die Mönche sich durch diese Maassregel in ihren Studien sehr beschränkt und gehemmt sahen, so liessen sie durch ihren Prior eine Vorstellung bei Innocenz XII. einreichen, in welcher sie den Wunsch ausdrückten, Bücher auf ihre Cellen zu bekommen. Dieser wurde ihnen in einem Breve vom 17. Septemb. 1699 gewährt, jedoch mit der Vorschrift einen Empfangschein über das Erhaltene jedesmal auszustellen.[3])

4) Bibliothek des Dominicaner-Klosters S. Maria sopra Minerva (Casanatensis). Diese Bibliothek scheint unter allen Römischen Sammlungen zum Hauptdepot verbotener Bücher und Handschriften gemacht worden zu sein; denn abgesehn davon, dass der Card. Gieron. Casanatta ein besonderes Capital zu Anschaffung solcher Schriften ausgesetzt hatte, die der Censur und Expurgation theils unterworfen werden sollten, theils auch schon unterworfen worden waren, ertheilte ihr auch Clemens XI. unter dem XII. Februar 1701 das Privilegium, alle derartige Schriften frei und ungehindert anschaffen zu können, aber von den übrigen getrennt aufzustellen, und nur denjenigen zum Lesen mitzutheilen, welche die auf vor-

---

1) v. Collectio Bullarum brevium Basilicae Vatic. T. II. p. 179. vom Jahr 1463.

2) v. Bullar. Magn. Roman. T. VIII. p. 68.

3) v. Bullar. Praedicator. T. VI. p. 432.

geschriebenem canonischen Wege erhaltene Erlaubniss dazu nachzuweisen im Stande wären.[1])

Urbino.

Oeffentliche Bibliothek im Minoriten-Kloster. Es ist in der That auffallend, dass, während so viele Schriftsteller die ehemalige, jetzt der Vatikanischen Bibliothek einverleibte herzogliche Bibliothek zu Urbino rühmend anführen, die meisten von der später daselbst angelegten öffentlichen obengenannten Sammlung gänzlich schweigen. Als Urbinat zeigte Clemens XI. stets eine deutliche Vorliebe für diese seine Vaterstadt, und bethätigte sie unter andern durch die Gründung einer Bibliothek im dasigen Minoritenkloster um das Jahr 1720. Sie sollte zum Gebrauch nicht allein des Klosters, sondern auch der Universität und überhaupt der Bewohner dienen, und kann sowohl ihrem äussern als innern Werthe nach keineswegs unbedeutend gewesen sein. Die Repositorien waren von Nussbaum geschmackvoll gefertigt, und mit Gittern von Eisendrath überzogen. Eine Menge Handschriften, theils aus eigenen Mitteln vom Papst erkauft, theils aus seiner Privatbibliothek dahin versetzt, zierte dieselbe, und ein späteres doppeltes Vermächtniss, des Bischofs Alexander Fidelis von Esino, so wie des päpstlichen Leibarztes Giammaria Lancisi trug dazu bei, ihre Zahl zu vergrössern.[2]) Dennoch verspricht der Papst in einem vom 12. Jul. 1720 datirten Breve auch in Zukunft noch für ihre Vermehrung Sorge zu tragen, um auf diese Weise den Ruhm und Glanz Urbinos zu befördern, was freilich sein bald darauf erfolgter Tod vereitelte. Zugleich ertheilt er die Erlaubniss, alle ketzerische Schriften und verbotene Bücher in ihr aufstellen zu können, jedoch in einem abgesonderten Lokal und unter sorgfältiger Obacht vor unbefugtem Gebrauch.[3])

Valenza.

Bibliothek des Capuciner-Klosters. In Folge der um die Mitte des 17. Jahrhunderts auf dem Mailändischen Gebiet stattgefundenen Kriegsunruhen war das ältere Kloster, welches ausserhalb der Mauern von Valenza in der Diöces von Pavia lag, eingeäschert, und ein neues in der Nähe aufgebaut worden. Nach Vollendung des letzteren wünschte man die verlassene Baustelle um einen Preis von ungefähr 100 Ducaten zu verkaufen, und dieses Geld für die Bibliothek des neu

---

1) v. Bullar. Magn. Rom. s. ejusd. Continuatio. T. VI. p. 356—357.

2) Hieraus erhellt zugleich, dass nicht die ganze Bibliothek von Lancisi an das Institut von S. Spirito in Sassia kam, wie man nach *Blume* (Iter Ital. T. III. p. 170.) glauben sollte.

3) v. Bullar. Magn. Roman. T. VIII. p. 211—212.

errichteten Klosters anzuwenden, weshalb man sich an den Papst Innocenz X. wendete. Dieser giebt in einem unter dem 10. Decemb. 1649 datirten Breve seine Einwilligung zur Realisirung dieses Plans, mit dem Beifügen, das Geld entweder sogleich zu diesem Zwecke zu verwenden, oder es bis dahin in einer Bank oder bei einem durch Vermögen und Credit befähigten Privatmann anzulegen.[1])

Venosa.

Bibliothek des Capuciner-Klosters. Silvio Maranta hatte der Bibliothek dieses Klosters seine zahlreiche Sammlung vermacht. Da aber die Mönche den für sie weniger brauchbaren Theil derselben zu verkaufen wünschten, so wendete sich in ihrem Namen der Provinzial an den Papst Urban VIII. mit dem Gesuch, über diese Angelegenheit weiter zu verfügen. Dieser genehmigt in einem am 20. September 1651 ausgefertigten Breve den Verkauf oder Tausch, vorausgesetzt, dass er mit Zustimmung der Erben des Testators geschehe, und verordnet zugleich, dass ein Theil davon an die Capucinerklöster von Bari und Terra Noja abgegeben werden solle.[2])

Spanien.

Figueres.

Bibliothek des Capuciner-Klosters. Dieses Kloster erhielt die Bibliothek des Vincenz Vilar, eines Theologen, durch Vermächtniss unter der Bedingung, künftig jeden Monat eine Seelenmesse für den Testator zu lesen; im Weigerungsfalle solle die Bestimmung für null und nichtig angesehen, und über die Bücher anderweit seiner Verordnung gemäss verfügt werden. Sei es nun aber, dass diese Bibliothek wirklich so wenig innern Werth hatte, oder dass sie von den Herren des Klosters nur so gering (100 Scudi) taxirt wurde, genug sie kamen bei Urban VIII. mit einer Vorstellung ein, worin sie das Missverhältniss des zu übernehmenden Onus und des dadurch zu erlangenden Gewinns darzustellen sich bemühten. Hierauf erklärt dieser in einem vom 20. Juli 1626 datirten Breve, dass er in diesem Falle die Verwandlung des Onus einer monatlichen Messe in ein Aversionalquantum von 200 in verschiedenen Kirchen der Diöces zu haltenden Messen für zulässig und den Willen des Testators nicht verletzend erachte, wonach man sich also zu richten habe.[3])

Salamanca.

Bibliothek des Dominicaner-Klosters S. Stephani. Die Erhaltung und Vermehrung dieser Büchersammlung, welche

1) v. Bullar. Capuccinor. T. II. p. 329.
2) v. Bullarium Capuccinor. T. III. p. 110.
3) v. Bullarium Capuccinor. T. V. p. 316.

im Laufe mehrerer Jahre keine Vergrösserung, wohl aber mehrfache Verluste erfahren hatte, war im Jahr 1595 der Gegenstand einer Berathung geworden, welche der damalige Prior und die stimmfähigen Mitglieder des Convents mit einander gehalten hatten. In Betracht der grossen Anzahl von Studirenden, welche sich theils in dem Kloster selbst, theils auf der damals sehr besuchten Universität befanden, und des Umstandes, dass die Stadt öfters der Versammlungsort von Synoden und Concilien zu sein pflegte, welche ebenfalls eine Menge von Literaten herbeizogen, hatten die Berathenden sich bald über die Nothwendigkeit einer Vermehrung vereinigt, und es kam nur darauf an, die geeigneten Mittel dazu ausfindig zu machen. Die deshalb gemachten Vorschläge gaben den Stoff zu einer Vorstellung, welche sie an den Magister Generalis des Dominicanerordens in ganz Spanien, Sr. Hippolyt. Maria Beccaria de Monte regali gelangen liessen, und in Folge deren mehrere gesetzliche Bestimmungen von ihm gemacht wurden, die bis auf unsere Zeit gekommen sind. Ihnen zufolge sollen, den eingegebenen Vorschlägen gemäss, die Prioren des Klosters bei eintretendem Todesfalle eines Religiosen, dessen Bücher ganz oder theilweise dem Kloster zufielen, diese letztern sogleich in Beschlag nehmen, und deponiren. Sie sollen zugleich in drei gleiche Theile getheilt werden, nach dem Urtheil des Priors und der Depositarien, wovon der erstere dem Prior zum Privatgebrauch und für die Abhaltung der Messen für die Seele des Verstorbenen zustehen soll, die beiden andern aber von ihnen verkauft, und aus dem Erlös neue und brauchbare Bücher für die Bibliothek des Klosters angeschafft werden sollen, gleichviel, von welcher Facultät sie seien. Welche Theile verkauft, und welcher vom Prior zurückbehalten werden soll, darüber soll das Loos entscheiden, über das neu Anzuschaffende aber der Ausspruch des Priors und der Magistri im Kloster. Der Verkauf soll jedoch möglichst schnell bewerkstelligt werden, und darf sich nicht über Jahresfrist ausdehnen. Auf gleiche Weise können Bücher, welche dem Kloster angehören, aber sich an sehr entlegenen Orten befinden, so dass ihre Herbeischaffung mit vielen Schwierigkeiten verbunden sein würde, verkauft werden, falls man es für nöthig erachtet, jedoch muss der Ertrag zu gleichem Zwecke verwendet werden. Der Prior soll einen der Religiosen ernennen, welchem die Uebernahme der in die Bibliothek zu stellenden Bücher, und die Einverleibung derselben in letztere, so wie auch die Schlüssel zu den an Ketten liegenden Büchern anvertraut werden können; er so wie der Prior ist für das Entwendete von Büchern verantwortlich. Doch kann er in gewissen, besondern und seltenen Fällen vom Prior ermächtigt werden, gewissen Religiosen dieses Klosters, namentlich den Magistris und Docenten oder auch

dem Prediger, welcher angestellt ist, ein Buch daraus zu leihen, hat jedoch die Verpflichtung nach Verlauf von 8 Tagen es wieder einzufordern, so wie jene es spätestens nach Verlauf eines Monats abzuliefern haben, widrigenfalls sie die Erlaubniss verlieren sollen. Handschriften, welche den Religiosen des Klosters besonders nützlich sein können, z. B. scholastische Schriften, Commentare über die h. Schrift von ausgezeichneten Verfassern, dürfen nicht verkauft werden, sollen aber unter obigen Bedingungen an die Klosterbrüder zum Gebrauch gegeben werden. Empfängt einer von diesen eine oder zwei solche Handschriften, so soll er einen eigenhändig unterschriebenen Empfangschein darüber ausstellen, worauf zugleich die Anzahl der Blätter, welche jeder Codex hat, angegeben sein muss; dieser Schein bleibt bei den Depositarien in Verwahrung, welche nach Verlauf von 4 Monaten das Verliehene wieder zurückzufordern haben.

Dieses sind die hauptsächlichsten Bestimmungen über die Verwaltung dieser Bibliothek, so weit sie in einem Schreiben Baccarias an den Prior und die Mönche des Klosters enthalten sind. Der Umstand, dass dieses Schreiben, um die päpstliche Sanction seines Inhalts zu erhalten, an Clemens VIII. geschickt wurde, dessen darüber ausgestelltem Breve es angehängt ist, hat die Veröffentlichung desselben veranlasst, indem es sonst wahrscheinlich in irgend einem Archive verborgen liegen geblieben sein würde.[1])

Man wird aus dem hier Gegebenen schon hinreichend ersehen, dass die Bullarien so manche für die Geschichte längst verschwundener Klosterbibliotheken wichtige Notiz enthalten, obgleich meine Absicht war, nur Proben zu geben, ohne die ganze Ausbeute zu Tage zu fördern.

Dresden.

Ernst Gust. Vogel.

Die Kloster-Bibliothek in Einsiedeln in der Schweiz.

Diese Bibliothek wurde schon oft von reisenden Gelehrten beschrieben. So von *Mabillon* im Iter germanicum, von *Calmet* und Abt *Gerbert* in ihren Reiseberichten, von *Hirsching* in der „Beschreibung sehenswürdiger Bibliotheken Deutschlands.“ *Calmet*, Abt *Gerbert* und *Ziegelbauer* (Hist. litter. o. l. B.) beschreiben einzelne Handschriften; *E. Haller* (Biblioth. der Schweiz. Gesch.) beschreibt die meisten oder

1) v. Bullarium Praedicator. T. V. p. 565—567.

doch wichtigsten neuern Mss., welche auf die Schweiz Bezug haben. Andere zerstreute Nachrichten finden sich in *Meusel* Künstlerlexikon Tom III. p. 372 sq. — Helvetischer Kalender auf d. J. 1798. p. 117. — *Pertz* Archiv T. I. IV. VII. Einen kurzen Auszug des Handschriften-Katalogs giebt *G. Hänel* Catal. libr. Mss. Lipsiae 1830. p. 660.

Allein alle diese Beschreibungen und Auszüge sind höchst unvollständig, unzuverlässig und einseitig, je nach dem Zwecke des jedesmaligen Darstellers. Es mögen daher hier einige zuverlässige Nachrichten von der Geschichte und dem dermaligen Zustand dieser nicht unberühmten Büchersammlung willkommen sein.

1) Geschichte der Bibliothek.

Der Ursprung derselben steigt zu der Stiftung des Klosters Einsiedeln in der Mitte des X. Saecul. hinan; poetische Ansicht möchte die Grundlage der Sammlung in jenen Büchern suchen, welche S. *Meinrad* um d. J. 830 mit sich in diese Einöde nahm. Es war ein Missale, die Regel Benedikts und Cassian's Collationen. Gewiss ist, dass schon die ersten Mönche sich mit Büchern versahen und versehen mussten. Die zwei ersten Jahrhunderte seines Bestandes waren für Einsiedeln die glänzendsten. Es war eine Pflanzschule gottseliger und gelehrter Männer für die ganze Umgegend; die noch vorhandenen Handschriften beweisen, dass die verschiedensten Fächer menschlichen Wissens hier Pflege fanden. Als Muri gestiftet wurde, nahm *Reginboll* auch Bücher von Einsiedeln dorthin.[1])

Die Acta Murensia geben ein schönes Denkmal von der litterarischen Thätigkeit der Mönche im XI—XII. Jahrh. Sunt adhuc hic opuscula libellorũ satis utilia que oportet servare et meliorare et non destruere ... Libros autem oportet semper describere et augere et meliorare et ornare et annotare cum istis, quia vita omnium spiritualium hominum sine libris nihil est."[2]) Daher wurden die Bücher in älterer Zeit als ein Theil des Kirchenschatzes geachtet und in Kapellen aufbewahrt. Der Bibliothekar hiess auch in Einsiedeln Custos oder Thesaurarius. — (vgl. *Blume* Iter Ital. T. I.)

Der grimmigste Feind der einsiedlischen Bibliothek war zu verschiedenen Zeiten das Feuer. Im XI. Jahrh. schon brannte das Kloster ab, dann wieder zweimal zu Anfang des XII. Jahrh. — zu Ende des XV. — und zu Ende des XVI. Jahrh. Dieser letzte Brand scheint der verderblichste gewesen zu sein. Rechnet man dazu die Zeit des grössten Zerfalls Einsiedelns im XV. Jahrh., die Reformation, während

---

1) Lectionarius autem vetustus, et cursarius antiquior et liber Regule venerunt de cella sancti Meginradi. (Kopp acta Murensia p. 15.)

2) Kopp acta Mur. p. 48.

welcher das Kloster lange fast ganz unbewohnt war, die Jahre von 1798—1802, während deren das Kloster ebenfalls verlassen, und die ganze Bibliothek weggeführt war, so darf man allerdings mit dem Vorhandenen so ziemlich zufrieden sein.

Die meisten noch vorhandenen Mss. scheinen in der Mitte des XIV. Jahrh. neu eingebunden und gesammelt worden zu sein. Der damalige Thesaurarius *Heinricus de Ligerz* — bezeichnete viele Handschriften mit seinem Namen und fügte historische und andere Notizen bei. Vielleicht war es auch er, der die vielen zerstreuten Fragmente sammelte und in dickleibigen Bänden vereinigte. Denn iezt noch sind viele sogenannte Miscellan-Handschriften vorhanden, in denen viele defekte vorkommen. Einige derselben waren auch ganz verkehrt eingebunden, und erschwerten daher die Untersuchung des Textes nicht wenig. Dass die meisten alten Handschriften zu gleicher Zeit eingebunden wurden, ergiebt sich auch aus den auf die Deckel geklebten Pergament-Blättern, denn diese reduciren sich auf wenige Handschriften, die zu diesem Zwecke verwendet, und nun in neuster Zeit theilweise wieder hergestellt wurden. So z. B. ein Martyrologiū S. XI. ein Terenz S. IX—X. Actus apostolorū S. VIII. — eine Schrift des Hippocrates S. IX. — ein ganz eigenthümliches Antiphonarium S. XII. mit einer einzigen Musiklinie u. s. w.

Seit der Wiederherstellung des Klosters im XVI. Jahrh. sorgten eine Reihe weiser und frommer Aebte mit allem Eifer für Aufnahme der Büchersammlung, auch wurden im XVI. und XVII. Jahrh. bedeutende Privatsammlungen, wie z. B. die des Geschichtschreibers *Franc. Guillimanus* dem Kloster vermacht oder von demselben gekauft. Abt *Augustin Hofman* (nach 1601) vermehrte besonders das aszetische Fach mit Handschriften und gedruckten Werken. Abt *Plazidus Reimann* bedachte mehr das Jus und die Patristik. Abt *Niklaus Imfeld* baute im vorigen Jahrh. den jetzigen Bibliotheksaal. Im gegenwärtigen Jahrh. hatte das Kloster lange darauf zu denken, für andere Bedürfnisse zu sorgen, da während der französ. Revolution alles geplündert wurde, that aber auch für die Bibliothek nicht Unbedeutendes. Beinahe die Hälfte der iezigen Büchersammlung wurde in dieser Periode angeschafft; und täglich mehrt sich der Vorrath.

Unter den frühern Bibliothekaren zeichneten sich aus: der schon genannte *Heinricus de Ligertia* oder *v. Ligerz* im XIV. Jahrh. *Albertus de Bonstetten* circa 1480. Hat man auch keine bestimmten Nachrichten, dass er Bibliothekar war, so ist ihm doch die Bibliothek für einige kostbare klassische Handschriften, die er hieherbrachte, grossen Dank schuldig. Er war Dekan des Klosters, und stand mit den meisten Grossen und Gelehrten seiner Zeit in Briefwechsel. Dedika-

tions-Exemplare seiner handschriftlichen Werke finden sich iezt noch in der Vaticana, in Paris, Wien und Dresden. Zu Anfang des XVII. Jahrh. zeichnete sich als Bibliothekar *P. Christoph Hartmann*, der Verfasser des klassischen Buches Annales Eremi, aus. Er versah mehrere Handschriften mit guten, kritischen Noten, und that vieles für das historische Fach. Im vorigen Jahrh. machte P. *Malapert Weisslingern* in Strassburg, P. *A. Feuerstein* dem *E. Haller* in Bern, P. *M. Symian* an französische und italienische Gelehrte schätzbare Mittheilungen. Früher noch verkehrte der gelehrte *Plazidus Reding* mit *Mabillon*, und verschaffte ihm Beiträge für die Vet. Analecta. *P. Anton Huber* verfasste einen Handschriften-Katalog, der leider verloren ist. Der durch seine aszetischen Schriften bekannte Abt *Conrad Tanner* war auch eine Zeitlang Bibliothekar, doch in sehr ungünstiger Zeit. Mehr leistete P. *Michael Dossenbach* und P. *Dominik Andermat*.

In den letzten Dezennien zeichnete sich der in *Hänels* Catalogus rühmlichst erwähnte P. *Konrad Holdener* vorzüglich aus, und die Bibliothek verdankt ihm sehr viel in Bezug auf äussere Einrichtung und Anschaffungen. Doch war der von *Hänel* erwähnte Handschriften-Catalog nicht von ihm, sondern von einem Anfänger in der Diplomatik verfasst, daher sich mehrere sehr verzeihliche Fehler in denselben und von da auch in *Hänels* Auszug einschlichen. P. *Holdener* starb im J. 1830, ihm folgte P. *Meinrad Kälin*, jetzt Prior des Benediktinerstifts S. Stephan in Augsburg. Seine Amtszeit fiel in die unglücklichste Epoche, da der Kanton Schwyz von immerwährenden innern Uuruhen heimgesucht, und besonders das Kloster Einsiedeln grossen Gefahren ausgesetzt war. Nachdem P. *Kälin* nach Augsburg abgerufen wurde, trat, im Herbst 1835, der Unterzeichnete an seine Stelle. Es war seitdem sein Hauptgeschäft die Alterthümer, sowohl handschriftliche als gedruckte, zu ordnen und kritisch zu beleuchten, ohne jedoch den übrigen Theil der Bibliothek zu vernachlässigen. Diese Arbeiten setzen ihn denn auch in den Stand, folgende Mittheilungen über den gegenwärtigen Bestand dieser Sammlung zu geben.

Gegenwärtiger Bestand der Bibliothek.

Die wissenschaftlich geordnete, in einem grandiosen, aber noch unvollendeten Saale aufgestellte Bibliothek zählt, nach unlängst vorgenommener Zählung, etwa 21,800 Bände. Rechnen wir dazu die Bibliothek des Gymnasiums, welche nur klassische Litteratur berücksichtigt; die des Seminariums, und gar die Privatsammlungen des H. Abts und der Konventualen, so dürfte sich diese Zahl bedeutend erhöhen. Obwohl nun die Doubletten und mehrere tausend Bände unbrauchbarer Werke ausgeschieden wurden, so ist doch unter obigen

21,000 Bänden noch eine hübsche Zahl unbedeutender und unnützer Dinge einbegriffen. Sondern wir nun diese Masse in drei Klassen, in Handschriften, Inkunabeln im weitern Sinne, und andre gedruckte Bücher, und sprechen wir zuerst von den

1. Handschriften.

Ihre Zahl beläuft sich auf etwa 840 Bände oder Nummern, welche einige tausend Artikel enthalten. Die Sammlung zerfällt in drei Theile. N. 1—360 begreift die Membran-Handschriften und, mit wenigen Ausnahmen, diejenigen vor dem XVI. Jahrhundert, N. 360—500 diejenigen, welche sich auf Geschichte, vorzüglich Schweizergeschichte beziehen; die übrigen endlich neuere Handschriften seit der Reformationsepoche bis Saec. XIX. Diese letztere Parthie bietet wenig Bedeutendes dar. Dazu mag man noch die zunächst auf Klostergeschichte bezüglichen Handschriften im Archive rechnen, die sich aber mehr durch innern Werth als Zahl auszeichnen. Die vorzüglichsten Theile dieser Sammlung sind im Allgemeinen Patristik, Andachtsbücher des XV. und XVI. Jahrh. in Frankreich und den Niederlanden geschrieben und mit den herrlichsten Miniaturen ausgestattet, mehrere sehr gute Codices italienischer Gelehrter aus der Periode der wiedererwachten Wissenschaft, wenige, aber vortreffliche römische Klassiker, und bedeutende Sammlungen der Vitae Sanctorum.

Dagegen fehlt es fast ganz an griechischen Codices, an altdeutschen Dichtwerken, und an reskribirten Handschriften, deren nur eine vorhanden ist, die zudem nichts Bedeutendes scheint. Die meisten Mss. sind aus dem XI. und XII. Jahrh. und wohl grösstentheils in Einsiedeln selbst geschrieben. Andre Codices stammen von dem schon erwähnten Dekan *A. Bonstetten*, andre aus der Bibliothek des Jesuiten-Collegiums in Bellenz, welches zu Anfang des XVII. Jahrh. an Einsiedeln überging; andre aus der Bibliothek von St. Gerold im Vorarlberg. Diess war seit uralter Zeit eine Einsiedeln zugehörige Probstei und zugleich ein Ruhesitz für emeritirte, gelehrte Männer. Daher war die dortige Büchersammlung eine Zeitlang so ansehnlich, dass sie beinahe derjenigen von Einsiedeln gleichkam, in einigen Zweigen sie übertraf. In neuerer Zeit wurde aber das Beste aus jener Bibliothek hieher gebracht. Einen ansehnlichen Handschriftenkauf scheint Abt *Augustin II.* um 1601 aus niederländischen Klöstern gemacht zu haben, andere Codices, namentlich die Horae B. Mariae, kamen durch Schenkung an's Kloster. Aus dem XIV. Jahrhundert ist ebenfalls ein Verzeichniss einer solchen Vergabung vorhanden.

(Beschluss folgt.)

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

SERAPEUM.



für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. Robert Naumann.

№ 23. Leipzig, den 15. December **1840.**

Le blazon des Hérétiques, von Pierre Gringoire.

Dieses gegen die Kirchenreform gerichtete Gedicht erschien im Jahr 1524, auf 14 Blättern oder 28 Seiten, gothisch, a b c d zum Custos habend, unbeschnitten 7 Zoll hoch und 5 Zoll breit. Auf dem Titelblatt zeigt sich eine satyrische Figur, einen Mann vorstellend, der in der rechten Hand eine Fahne, und in der linken Schaufel und Spaten trägt.

Zwei herabhängende Taschen enthalten, die eine Schlangen, die andere Ratzen, die sich seinem Innern zukehren, um es zu stechen und zu zernagen. Aus der Brust fahren ihm Flammen heraus: daneben sieht man die Hälfte eines Buches. Der Oberkörper ist bewaffnet, und am Halse hängt eine Ringkette. Ueber der Figur steht der Titel, unter derselben die Worte: de par la court. Die Kehrseite dieses ersten Blattes enthält das vom 21sten December 1524 datirte Privilegium; und nach der Seite 3 befindlichen Erklärung des Titelkupfers, dessen Verfertiger sich durch ein unten befindliches Monogramm [Monogramm] kenntlich gemacht,[1]) fängt auf der Rückseite des zweiten Blattes das Gedicht an. Im Jahr 1832 wurde davon ein neuer Abdruck in Chartres veranstaltet, der 31 Seiten in 8vo stark ist und auch das Titelblatt der ersten Ausgabe reproducirt. Da die Auflage aber nur zu 66 Exemplaren gemacht worden, so bleibt gegenwärtige Schrift dennoch eine grosse Seltenheit.

1) Nach Christ p. 356. No. IV. ist es das von *Joh. Schorel.*

Pierre Gringoire [1]), der Verfasser derselben, war Wappenherold des Herzogs Anton von Lothringen, dem er auch diese seine Schrift dedicirte; es ist diess derselbe Fürst, der sich im folgenden Jahre 1525 durch seine grausame Behandlung der rebellischen Bauern im Elsass so bekannt gemacht hat.

Das in dem Titel befindliche Wort blazon hat hier den Sinn eines ausschliesslichen Tadels, so wie es sonst gerade den entgegengesetzten, nämlich den eines unbegrenzten Lobes hat. [2])

Was das Thema selbst anbelangt so ist es folgendes: die Lutheraner wollen Jesu Lehre umstossen; das soll aber den Gläubigen nicht allzu ängstlich machen, denn diess ist weiter nichts als ein Mittel, dessen sich die Vorsehung bedient, um die wahren Christen für Lehre und Ausübung der Pflicht mehr zu begeistern. Die Quelle der Häresie sei allzugrosses Selbstvertrauen in eigene Einsicht, und Pochen auf individuelle Meinung im Gegensatz der durch die Oberhäupter der streitenden Kirche und durch die heiligen Lehrer aufgestellten Glaubenssätze. — Nun folgt eine lange Aufzählung der verschiedenen Häresien in der christlichen Kirche bis auf seine Zeit; hie und da mit einzelnen praktischen Bemerkungen durchflochten; wie z. B. nach der Schilderung der Gnostiker, die hier goustici heissen, bemerkt er:

Sol est qui cuyde estre trop saige,
gens moderez sont repetez sciens.

Auch Mahomet erhält eine Stelle in dieser Ketzer-Galerie.

Machomet fut ung deuveur du monde,
prophete faulx de Satham messaigier
et président de antecrist mensougier,
fier et pervers hereticque en couraige ....

und doch hätte der Araber diese Ehre, nach des Verfassers vorangestellter Schilderung der Häretiker, nicht wohl verdient, denn:

il fist sa constitution
Sans argumens, ne disputation ...

Ueber die Hinrichtung der Tempelherrn heisst es hier:

La cause fut pour ce qu'ilz confesserent
que sur la croix tressaincte tous cracherent,
le desprisant comme en erreur confis,
obprobre ayans du benoist crucifix.

Nach der Erzählung der Hussitischen Händel folgt die Bemerkung, dass die Häresien in Kriegszeiten und aus Stolz entstehen. Es giebt, sagt der Verfasser, drei verschiedene Zustände, die sich im menschlichen Leben stets wiederholen: Ueberfluss erzeugt Uebermuth und Krieg, und hat Demüthigung zur Folge: die Armuth erzeugt Vorsicht und bescheidene

1) s. Biogr. Univ. Th. XVIII S. 513.
2) s. Blasons . . publiés par Mr. Meér. 1809. Avertissement.

Thätigkeit: der neue Wohlstand führt aber wiederum zu Zank und Streit. Somit versiegt die Quelle verwegener Meinungen zu keiner Zeit.

Von Luther weiss er nicht genug übels zu reden:

collecteur est d'hérésies passées ....

und das Gemälde, das er von ihm entwirft, mochte wohl das Seinige beigetragen haben, um den Herzog so sehr gegen die Lutheraner einzunehmen.

Der eifrige Mann macht aber selbst einen groben Schnitzer, indem er von der Mutter Jesu sagt: „A sa prière elle mua l'eau en vin.“ und wie Weisslingerisch klingt nicht folgende Conclusion:

Ainsi Luther ses censors et vassaulx
vivent ainsi que en ung tocet les pourceaulx ....

Das Ganze schliesst eine allgemeine Ermahnung: den schädlichen Irrthum zu fliehn und dem Glauben, der allein zur Seligkeit führt, treu anzuhängen.

Prof. **A. W. Strobel** in Strassburg.

Complainte et Enseignements de *Françoys Garin*,

Paris. 1832. 4. 41 Blätter, figurirter Nachdruck der 1495 erschienenen Ausgabe desselben Werkes; Titel und Vorrede 10 Seiten.

Gegenwärtiges Gedicht, das vom Jahr 1460 datirt, hat einen reellen Werth für die Geschichte der französischen Kirche vor der Reformation durch einen der bittersten Ausfälle, die je in der katholischen Kirche gegen das Cölibat unternommen worden sind: ein Umstand, den freilich der Titel nicht geradezu vermuthen lässt. Von den fünf frühern Ausgaben, die der Herausgeber *Durand de Lançon* angiebt, haben sich so wenig Exemplare erhalten, dass er vermuthet, das Buch sei absichtlich von frommen Eiferern zerstört worden; der neue Abdruck zählt nur hundert Exemplare.

Folgendes ist die Veranlassung zur Abfassung gegenwärtigen Werkes: *François Garin* lebte um die Mitte des fünfzehnten Jahrhunderts in Lyon. Er war Wechsler, und seine Geschäfte waren lange Zeit so blühend, dass er einer völlig sorgenlosen Zukunft glaubte entgegensehn zu können; aber schnell und unerwartet wälzte sich der Sturm des Unglückes über ihn her. Er erlitt grosse Verluste; harte Schuldherren nahmen weg, was ihm noch an Habe übrig geblieben war; selbst diejenigen, welche, so lang es ihm wohl ging, ihn Freund genannt, verliessen ihn, einer nach dem andern.

Dem Jammer und Unmuth, die sein Innres aufregten, suchte

er nun dadurch Luft zu machen, dass er seinen Zustand schriftlich schildert: er führt eine schmerzliche Klage über das ihm Widerfahrene, und fügt derselben eine lehrreiche Abhandlung bei, die seinem Sohn als Führer durch die Welt dienen soll; auf diese folgt dann obbenannte schwere Rüge.

1. Rührend beklagt sich der verarmte Mann über seine so hässlich getäuschten Hoffnungen, und wirft sich allzugrosse Offenherzigkeit und Freigebigkeit vor. Er zählt dann die Umstände auf, die ein gesammeltes Vermögen zu Grunde richten können, und schmählt seine Freunde, die ihn verliessen, wie

> le rossignol pour la chaleur
> au jardin vient après l'iver;
> si tost que il scent la froideur
> fuit, et s'eu va en temps divers.

So handle doch der Adel nicht, der sich gegenseitig mit Leib, Leben und Gut beistehe. Dann schöpft er Kraft aus dem Gedanken: dass man sich in das Unvermeidliche mit Geduld schicken müsse, und dass Gott durch die ihm zugesendete Widerwärtigkeit moralische Zwecke an ihm habe erreichen wollen. Unvollkommenheit und Wandelbarkeit sei ja überdiess das Loos alles Menschlichen. Auch sei noch ein herrliches Rettungsmittel übrig geblieben, nämlich

> en bon vouloir et en science
> qui veut loyaulté observer,
> ne peut venir en mendiance.

2. Die Belehrungen, die er seinem Sohne ertheilt, den des Vaters Schaden klug machen soll, zeigen viel richtigen Verstand und sind recht anmuthig zu lesen.

3. Bisher war das Gedicht in achtzeiligen Stanzen abgefasst; nun kommt in fortlaufender Form eine Betrachtung über den Nutzen, den das Unglück hat, insofern es zur Kenntniss Gottes und der Menschen führet, dann Bemerkungen über die Leitungen Gottes und die Weltregierung, wo er u. a. sagt:

> dieu monstre qu'il est vray seigneur
> par une bien petite fleur
> que nul autre ne sauroit faire;

dann über die Ehe, als die älteste Anordnung Gottes. Nachdem er über die häufige Entwürdigung derselben seinen scharfen Tadel ausgesprochen hat, fährt er auf folgende Weise fort:

„Warum muss aber auch die Ehre des edelsten Standes „in der Welt, den man rein und unbefleckt erhalten sollte, „zu Grunde gehn! Kehren wir zurück zu dem Gesetz der „Natur, mit Uebergehung des geschriebenen. Man weiss sehr „wohl, woher diess Uebel kommt; ein andres Gesetz muss

„aufgefunden werden; wären die Priester geheurathet, so „würden sie ihr Heil in der Ehe suchen... Von ihrem Wesen, „wie sie's treiben, muss ich nun erzählen."

Hier folget nun, mit Uebergehung einiger allzustarken Stellen, mehreres über diesen Gegenstand gesagte:

Très peu en sont qu'en chasteté
puissent vivre, c'est verité;
plus part la vie du coq mainnent;
Se[1]) n'est merveilles se ils agment
boire, manger, dormir, chanter,
avec gelines depourter[2]);
la vie du coq si est telle
que ilz trouvent bonne et belle,
et plus que mores ont de femmes.......

En yver font leurs grandt gibiers,
quant ses femmes vont aux moustiers
au son de la première messe;
Lors est la nuyt encore espesse:
nul ne cognoit gens par les rues,
où veullent aller ne sont veues,
et aux moustiers bien peu l'on voit,
sans lumiere nulz ny congnoit:
tant de voyes obscures y sont
qui vont et aval et amont,
par où s'en vont les desvoyés
povres de sens et mal heuroz,
pour eulx desduyre lyement
des prestres parler purement.
Quant ses femmes sont revenues
de bien parler ne sont pas mues;
induittes sont de faulx langaiges
de aulx qui en scavent l'usaige;
entendre à leurs marys font
que la messe ouye ont
et en bonne devocion.
O la grande decepcion......

Wie oft, fährt er fort, thun nicht Frauen, zufolge eines Einverständnisses mit einem Priester, den sie kennen, Gelübde, die gelöst werden müssen. Es ist die Rede von einer Wallfahrt in die Nähe, der Mann ist es zufrieden und bittet selbst den freundlichen Herrn, seine Ehehälfte zu begleiten. Dieser lässt sich zuerst lange bitten, ehe er einwilligt. Nun gehts fort; der Tag — geht gar schnell und lustig vorüber, und zu Haus werden sie mit einem stattlichen Nachtimbiss empfangen, den der sorgfältige Ehemann hat anordnen lassen! —

1) So.
2) Sich vergnügen.

Bei Erwähnung der Wallfahrten macht er dann folgende Bemerkung:

Les sains et sainctes que l'on trouve
nouvellement, sans grande prouve,
et semblablement des ymaiges
pour faire neufz pelerinaiges,
je ne scay entendre comment
l'on y donne consentement,
car grandement y peut errer
le peuple, et ydolatrer;
mains miracles sont controuvez
qui debvroient estre reprouvez:
grant chose est prouver ung saint:
pour d'icelluy estre certain
il y convient bons astrologues
avant qu'on y donne les vogues
voyrement en philosophie
des plus expers une partie.
Mains corps sont honnorés sur terre
dont l'on pourroit en enfer guerre
les ames et où plus parfont. [1])
Gens d'esglise nouveaux sains font
aucuneffois par avarice
d'un simple hons [2]) rude et nice ....

Nun kommt eine scharfe Ahndung des zügellosen Lebens bei den Gastmählern, welche Priester in ihren Häusern halten; der grossen Kosten bei Begräbnissen reicher Verstorbenen; des ausschliesslichen Verleihens hoher Kirchenwürden an bemittelte Candidaten, was ganz gegen den Willen derjenigen Personen geschehe, welche solche Präbenden stifteten — allen diesen Missbräuchen, sagt *Garin*, kann nur dadurch abgeholfen werden, dass die Priester sich verheurathen. Ueberdiess sollte auch die Zahl derselben vermindert, und durch die damit gewonnenen Renten das Loos des armen, so sehr gedrückten Volks erleichtert werden.

Ein Generalconcilium, meint er, könnte diess alles bewerkstelligen, überdiess noch den leidigen Nonnenstand abschaffen, und alle Exkommunikationen verbieten.

Der Tag des Gerichts sei ja schon nahe; die Zeichen die ihm vorhergehn sollen, wären schon zum Theil sichtbar, und der Antichrist bereite seinen Einzug in die Welt.

Das Gedicht schliesst mit einer Beschreibung des jüngsten Gerichts.

Prof. **A. W. Strobel.**

---

1) Wo es am tiefsten ist.
2) Mensch, Mann.

Die Kloster-Bibliothek in Einsiedeln in der Schweiz.

(Beschluss.)

Die Handschriften sind mit fortlaufenden Nummern bezeichnet und systematisch geordnet, insoweit diess bei Werken angeht, die oft so viele und verschiedenartige Artikel enthalten. Die Numeration wechselte schon im vorigen Jahrh. einigemal; auch die in *Hänels* Catalog war nur provisorisch und wurde schon von P. *Holdener* geändert. Aeltere Verzeichnisse sind keine vorhanden, iezt aber erleichtert ein vierfaches Verzeichniss das Aufsuchen, nämlich ein alphabetisches, ein systematisches, ein nach den Nummern fortlaufendes und ein kurzer Auszug des grossen Katalogs. Doch fehlt auch diesen Katalogen noch manches zur Vollständigkeit.

Die Handschriften wurden schon vielfältig benutzt; so von *Chr. Hartmann* und andern zur Geschichte von Einsiedeln, von *Aegid Tschudi*, *von Arx*, *Zurlaube*, *Joh. Müller*, *A. Henne* und andern zu ihren eidgenössischen Geschichten. *Mabillon* gab in den vet. analecta aus dieser Sammlung die Vita S. Theoderiti — ad Gaufridum Carmen pro papa — *Pirminii* Scarapsus de ll. vet. et nov. Testamenti — Inscriptiones Romanae et Descriptio urbis romae (freilich verkehrt genug). *Ruinart* benützte die Vita S. Pionii für seine Acta Martyrum. *Graf*, *Massman*, *Lassberg*, *Ettmüller* beuteten die altdeutschen Codices aus, liessen aber noch eine schöne Nachlese zurück. Abt *Gerbert* benutzte die liturgischen und musikalischen Handschriften. *Mone*, *Dümge*, *Böhmer* und *Pertz* fanden hier Beiträge für die Monumenta vet. Germ. *J. L. Orelli* verglich die Handschriften des Cicero, Livius, Aratus, *Gerlach* den Salust, Dr. *Jahn* den Juvenal, Dr. *Sauppe* wieder den Livius, *Wakernagel* und *Lassberg* den Schwabenspiegel, Dr. *Hepp* und *Reimarus* aus Tübingen den Isidorus, Andere Anderes. Ich selbst verglich nicht bloss viele Codices, sondern copirte auch mehrere, und sammelte aus den übrigen einen schönen Vorrath von Spicilegiis. Doch bleibt noch vieles zu thun.

Ein Verzeichniss der Handschriften würde hier viel zu weit führen. Es mag genügen, einige wenige von *Hänel* übergangene anzuführen.

Orosii historia. S. XI.
Germanici Aratea. S. X.
Arator Coment: metricus in Acta Apostolorũ S. X.
Salamonis Epi Lexicon. S. XII.
Theoduli ecloga. (2 Exempl.) mit und ohne Kommentar. S. XII.
Rhabani Mauri Poemata. S. X.
Aldhelmi Aenigmata. S. XI—X.
Deutsches Messbuch vom J. 1381. mbr.

Speculū humanae salvationis mit trefflicher Verzierung. S. XIV.
Glossariū latino theotiscū. Dasselbe das Gerbert als Glossae S. Blasianae, und Hofmann als Gl. Trevirenses herausgab. S. XII.
Helphricus de computo. S. XI.
Offenbarungen einer Nonne. S. XIII.
Predigten von Dominikanermönchen. S. XIII.
Breviaria Antiphonaria. Missalia plura et antiquissima.
Turpini victa Caroli M. S. XV.
J. de Sacrobosco sphaera. S. XIII.
Hemmerli gegen die Lollharden. S. XV.
Frowin de libero arbitrio. S. XII.
—— de oratione dom. S. XII.
Vita S. Udalrici — S. Magni — et plures aliae.
Abailardi de sic et non sic. S. XII.
Hucbaldus de musica (2 Exempl.).
Martinus Polonus. S. XIV.
Aeneae Sylvii plura opera. S. XV.
Barthol. Anglici de proprietate rerū. S. XIII.
Dionysii Periegesis Prisciano interprete. S. X.
Nicodemi Evangeliū. (4 Codices.) S. IX—XI.
Prudentius. (4 Exempl.) S. X—XI.
Euticii de verbo et nomine. 2 Exempl. S. XI.
Bucelini Gallia mariana. Autograph.
Hans Sachs 5 Komödien. 1545.
Murner Badefahrt. 1545.
Fr. Guilliman Chronicon autographū ineditū.
—— epistolae ineditae.
Pistorii Epistolae autographae.
Ohen Chronik v. Reichenau. S. XVII.
Tschudi (Aeg.) Chronik der Schweiz unter den Römern. (Autogr.)
Opera ascetica III Codices (S. VIII.) miscellanei.
Honorii Augustodunensis Imago mundi. S. XIII.
Sedulii Scoti super Hieronymi praefationes in ll. S. Scripturae. S. X. (Cod. fere unicus.)
Prosperi de vita contemplativa contra collatorem. S. XI.
S. Benedicti regula. plura et antiquissima Exemplaria. S. VIII —X.
Martyrologiū. S. IX—X.
Gualter Burlei de vita et moribus Philos. et Poetarū. S. XV.
Tancredi Provinciale seu registrū Romanae curiae. S. XIII.
Glossae in Priscianū et alios plures libros. S. XI.
Gasparini Epistolae. codex elegans. S. XV.
Comentarii plures in varios ll. Bibliae. S. X—XV.
Carmen de genesi. (circa 2000 versus) S. XII. ineditum.
—— de voce. - „ „ „ „ „
Gallieni opera medica. S. IX et XIII.

Thoanicii Isagoge — Hippocratis Aphorismi — liber Urinarũ.
Philareti l. pulsuum. S. XIII.
Paterii Expositio in Vet. Testam. S. XI.
Amalarii l. de divinis Officiis. S. XI.
Guido Fabe Summa dictaminis. S. XIII.
Juliani Toletani. T. III Prognosticon futuri seculi. S. X.
Galeazi Vicecomitis Codex Decretorũ. S. XIV.
Centones Virgilii. S. XV.
Burkardi Carmen de computo ecclesiastico. S. XV. (Cod. unicus)
Ovidius de amoris remedio. S. XV.
Remigii Antissiod. Comment. in Matheum ineditus. S. XI.
Eutropius et Paul. Diac. 1479.
Cassiani Collationes. S. X.
Vitae Patrũ. S. IX.
Von den h. dry Küngen. Item Von den siben wisen Meistern. 1462.
Aristoteles Brief an Alexander. In Versen. S. XV.
Küntsi Chronik des Zürcherkriegs 1444 und des Kappelerkriegs. 1531. S. XVI. Cod. unicus.
Berner und Freyburger Chronik v. 1499.
Ivo Carnotiensis Panormiae TT. VIII. S. XII.
Raimundi Summa decreti. S. XIII.
—— eadem metrice per mgr̃m Adamum. S. XIII.
Horae cũ picturis nitidis. etwa 10 Exemplare. S. XV—XVI.
Ein schöner Koran. 8.
Palmblätter mit tamulischer oder malabarischer Schrift.

Doch ein solches Verzeichniss möchte wie gesagt zu weit führen. Ich bemerke daher nur noch, dass auch dieser Theil der Sammlung sich in den letzten Jahren bedeutend gemehrt hat.

2. Inkunabeln.

Ich nehme das Wort im weitesten Sinne und begreife darunter die gedruckten Werke von Erfindung der Buchdruckerkunst bis zum J. 1520. Früher waren diese Werke nicht gesondert, man sonderte sie erst zu Ende des vorigen Jahrhunderts, als dieser Litteraturzweig einen so gewaltigen Aufschwung nahm. Die gegenwärtige Sammlung zerfällt in zwei Hauptabtheilungen, in Bücher die vor 1501 und in solche die von 1500—1520 gedruckt sind. Beide Abtheilungen zählen in mehr als 900 Bänden 1300 Artikel, welche zur Hälfte jeder Abtheilung angehören. Auch diese Sammlung ist dreifach catalogisirt und ziemlich genau kritisch gemustert.

Sie bietet wohl manches Unbekannte, doch von geringer Bedeutung. Die besten Stücke giengen in der Revolutionszeit verloren, oder kamen an den bekannten Bibliomanen, Zunftmeister *Heidegger* in Zürich. Die ältesten vorhandenen Stücke sind einige Bibeln s. l. e. a. Ein xylographisches Leben St. Meinrads, das aber bereits bekannt ist. Fragmente

eines auf Pergament gedruckten Donats, vor 1460. Von deutschen Bibeln sind hier die erste, siebente, neunte, zehnte, eilfte. Deutsche Inkunabeln sind etwa sechszig. Besondre Erwähnung verdient (Schradins). „E Chronegk des kiergs“ (Schwabenkriegs) Sursee 1500.“ *Breidenbachs* Reisen. Meyntz 1486. *U. Richenthal* Beschr. des Conzils von Costentz. Augs. Sorg. 1483.

Stücke, die in *Panzer* fehlen, sind etwa hundertachtzig vorhanden. Es sind grösstentheils in Rom zu Ende des XV. Saec. gedruckte Pieçen und Juridische Werke aus dem Anfang Saec. XVI. Da aber die Liebhaberei für dieses Fach so sehr abgenommen hat, so wird ein gedrucktes Verzeichniss dieser Werke schwerlich verlangt werden. Uebrigens ist auch diese Sammlung systematisch nach dem Inhalt geordnet, und mit fortlaufenden Nummern bezeichnet. Bedeutenden Zufluss erhielt sie ebenfalls aus den Bibliotheken in S. Gerold und Bellenz. Der Brand von 1577 scheint indessen mehr diesem Fache als selbst den Handschriften geschadet zu haben. Ein Verzeichniss der damals verbrannten Bücher ist noch vorhanden, doch ist nicht angegeben ob es gedruckte oder geschriebene Bücher waren. Auch giebt jenes Verzeichniss wenig Interessantes.

3. Die eigentliche Bibliothek.

So gut auch einige Fächer bestellt sind, so bedeutende Lücken finden sich in andern. Theologie und Geschichte bilden den Kern der Sammlung und sind mit grössern Werken reichlich ausgestattet. Einerseits bildet die Kirchengeschichte, anderseits das kanonische und Civilrecht den Uebergang. Philosophie und Philologie haben ihre Stellung nicht im Hauptsaale. Da von jeher mehr auf Gebrauch als Pracht der Sammlung gesehen wurde, so finden sich wenige eigentliche Seltenheiten unter dieser Menge von Büchern. Pergamentdrucke sind nur zween vorhanden, der eine mit vortrefflichen Mahlereien. Aldinen sind etwa zwanzig, die seltenste derselben ein Theokrit und vom J. 1495. f. Ebenso viele Juntinen und etwas mehr Elzevirs.

Noch ist über diesen Haupttheil der Bibliothek kein vollständiger Katalog vorhanden. Die Vermehrung der Sammlung hängt fast ausschliesslich von der jedesmaligen Neigung des Abtes für oder gegen Litteratur ab, da kein besondrer Fond für die Bibliothek angewiesen ist. Früher, als noch eine bedeutende Druckerei im Kloster bestand, wurde der Ertrag derselben grösstentheils zum Ankauf neuer Bücher verwendet, doch diese Quelle ist seit der französischen Revolution verstopft. Man hat dem Kloster oft den Vorwurf gemacht, es verwende zu wenig für Litteratur. Ohne von frühern Zeiten zu sprechen, kann ich versichern, dass nur in den letzten vier Jahren über dreitausend Bände in die Bibliothek kamen,

worunter die vortrefflichsten Werke, wofür auch einige tausend Gulden ausgelegt wurden, was bei den ungemein schwierigen Zeitumständen Anerkennung verdient.

Mag es auffallen, dass aus dem grossen Kloster Einsiedeln bisher so wenige Männer in der Litteratur sich auszeichneten, so ist der Grund vorzüglich darin zu suchen, dass die Wallfahrt, die Pflege von etwa 100,000 Pilgern, die jährlich hieher wallen, die Kräfte der Konventualen so sehr in Anspruch nimmt und auf andre Zweige der Thätigkeit richtet, dass in litterarischer Beziehung nie vieles von Einsiedeln zu erwarten ist.

Dennoch hatte es seinen klassischen Geschichtschreiber in *Ch. Hartmann* und *A. Bonstetten*, und andre gründliche Geschichtsforscher, seinen berühmten Theologen *Augustin Reding*, seinen unermüdeten Diplomatiker *Plazidus Reimann*, der nicht nur das Archiv vortrefflich ordnete, sondern den grössten Theil desselben durch den Druck vor dem Untergang sicherte,[1]) seine gemüthlichen Dichter in *B. Meyer* und *Ge. Hüsser*, seine trefflichen Mathematiker in *Sev. Schön* und *C. Poujol*, seinen Philosophen in *Genhardt*, mehrere gründliche Kanonisten und beliebte Aszeten, unter welchen der tiefe Menschenkenner *C. Tanner* immer mehr Anerkennung findet. Die Naturwissenschaften, welche wie anderwärts lange brach lagen, fanden in neuerer Zeit ebenfalls Pflege, und ruhigere Zeiten werden auch ferner den Musen in diesen weiten Hallen Zuflucht gewähren.

Noch ist zu bemerken, dass bei der Klosterbibliothek in Einsiedeln jederzeit zwei Bibliothekare aus der Mitte der Kapitularen angestellt sind, gegenwärtig der Unterzeichnete und P. *Lorenz Hecht*, Professor der Theologie. Nebstdem beschäftigen sich andre Mitglieder des Stiftes mit Bibliothekarbeiten. Die Benutzung der Bücher wird vielleicht nur zu unbeschränkt gestattet. Für Fremde und Einheimische ist die Bibliothek jederzeit geöffnet, vorzüglich in den Nachmittag-Stunden. Reisenden die auf Bildung Anspruch machen, weist einer der Bibliothekare selbst gerne die vorhandenen Seltenheiten; so wie diese auch im Interesse der Wissenschaft an ferne wohnende Gelehrte bereitwillig Aufschluss über Handschriften oder andre Theile der Büchersammlung geben.

Die Münzsammlung.

Es war eine Epoche, da es eben so wesentlich zum guten, vornehmen Ton gehörte, eine Sammlung antiker Münzen zu haben, wie zu unsern Zeiten der Besitz schöner Equipagen und Kleider. Die fürstlichen Abteien durften nicht zurückbleiben und in den meisten derselben wurden damals, das

1) Documenta archivii Einsiedl. f. V Tom. 1664 sq.

ist im Anfang des vorigen Jahrhunderts, mit mehr oder weniger Glück und Geschick solche Antiquitäten angekauft. In Einsiedeln musste namentlich alles durch Kauf gesammelt werden, da die ganze Gegend, welche vor dem zehnten Jahrhundert fast unbewohnt war, in ihrem Boden nichts dergleichen darbot. Dass diese Vorliebe zu antiken Münzen auch von Betrügern fleissig missbraucht wurde, ist begreiflich; so kamen auch in die Sammlung zu Einsiedeln einige fünfzig der allerseltensten griechischen und syrischen Münzen, welche später sämmtlich falsch befunden wurden.

Die dermalige Sammlung, im Bibliotheksaale aufgestellt und schon einigemal von Kennerblick gemustert, scheint ziemlich rein von solchen Spuriis. Sie zerfällt in drei Klassen, in griechische, römische und moderne Münzen. Die Griechischen sind etwas über zweihundert nicht üble Stücke, der Römischen dagegen etwa 4000, darunter mehrere seltene. Sehr unvollständig und zufällig zusammengeweht ist die Sammlung der modernen Münzen, obwohl auch in diesem Fache manches sehr Seltene vorkommt.

Alle diese Münzen sind chronologisch geordnet, die antiken in hölzerne Rädchen eingefasst, auf welchen jedesmal zugleich die Beschreibung der Münze zu lesen ist. Eine Einrichtung die manches Bequeme, aber noch mehr Unbequemes hat. In den letzten Jahren erhielt auch dieser Zweig der Sammlungen einigen Zuwachs durch Kauf und Tausch, da mehrere Parthieen Münzen am Zürchersee bei **Wagen**, am Zugersee bei **Risch** und bei **Waldkirch** im K. St. Gallen gefunden wurden.

Das Archiv.

Nur flüchtig erwähne ich des Archives, das hier nicht von der Registratur gesondert ist. Es wird wegen seiner vortrefflichen Einrichtung als ein Muster angesehen. Der historische, auf das Mittelalter bezügliche Theil wurde schon vielfältig benützt, besonders von dem mit Einsiedeln sehr befreundeten berühmten *Gilg Tschudi*. Die unbegreiflicherweise noch gut erhaltenen Urkunden der Ottonen, Heinriche, Conrade u. s. w., etwa 30 an der Zahl, sind zum Theil in *Hartmanns* Annales, vollständiger in *Hergotts* Genealogie abgedruckt. In neuerer Zeit nahm der verdienstvolle Dr. *Böhmer* in Frankfurth wieder genaue Abschriften von denselben. Das Archiv steht unter Aufsicht eines Archivars und eines Gehülfen, welchen noch einige Copisten beigesellt sind. Die Benutzung desselben kann nur bedingnissweise gestattet werden.

Für die Geschichte des Mittelalters ist trotz der vielfachen frühern Benutzung noch manches in diesen Gewölben zu gewinnen, mehr noch für die Schweizergeschichte der letzten

drei Jahrhunderte, am meisten natürlich für die Annalen des Klosters selbst, das seit langer Zeit in religiösen Dingen eine Art Mittelpunkt der katholischen Schweiz war.

P. Gall Morel,
Bibliothekar in Einsiedeln.

Bücher-Verzeichniss mit beigesetzten Preisen aus dem Anfang des XIV. Jahrhunderts.

Folgendes Fragment aus einer Einsiedler Handschrift (N. 193 Textus Decreti Gratiani S. XIII. mbr. fl.) findet sich auf der letzten Seite, und möchte manchen Bücherfreund interessiren, daher wir es hier mittheilen, mit Auflösung der vielen Abbreviaturen, wo diese nicht etwa zweifelhaft sind.

Summa pretii librorũ venditorũ.

In nomine amen. Notandum quod sub anno dñi M.CCC.XXII. Ego Magister Wernherus de Woleshouen[1]) Canonicus ecclesiae Beronensis[2]) venditis aliquibus libris meis comparatis et scriptis mihi in Constantia videlicet digesto veteri codice et volumine cum apparatu a cursu ordinario Magistro quondam dicto Pfefferhart. XXII Mr. (Marcas) Item Biblia quondã R. Cantoris empta pro X Mr. argenti et vendita a me domino hugoni de wartenfels similiter pro X Mr. It. Suma dni Ostiensis vendita magistro Jo. de Glarona pro VIII Mr. It. summa dni Azonis vendita eidem Mgro Jo. praedicto pro V Mr. nec non missis domino Decano Basiliensi Lectura d. Ostiensis vendita fuit pro XXX lb. (libris) đ[3]) basilien. licet longe plus valeret — — It. aparatus dci (decreti) dni Innocentii Venditus fuit per eundem p. XII lb. dn. basilien. licet de VI lb. plus valeret tunc temporis quam una estimatione.

Facta ratione de reliquis libris meis et estimatione inveni folumina subnotata. primo presentem textum decreti.[4]) Qui textus est monasterii heremitarum[5]) et illi restitui debet statim post obitum meum et valet II Mr. argenti. It. librum decretalium cum aparatu ordinario valentem IIII Mr. It. aparatum decretorum in (9Enus?) con....ius bene ligatum et correctum valentem II Mr. Item librum codicis valentem V. lb. d. thur.[6]) Digestum vetus valens III lb. Digestum

---

1) Liegt bei Zürich.

2) Münster im C. Lucern.

3) Denarii? Pfenning.

4) Etwa 300 sorgfältig geschriebene Blätter in 2 Col. mit Rubriken enthaltend. gr. fol.

5) Einsiedeln.

6) Pfund Zürcher Pfenninge od. Haller.

novum tantundem. It. Repertorium cum lectura decretalium et constitutionibus synodalibus valens III Mr. It. apparatum Magistri Andree valentem V lb. It. duas summas domini Gottfridi valentes II Mr. It. aparatum Johanis Monaci super libro sexto decretalium valentem II Mr. It. librum Isidori extravagantes statuta synodalia et Albertanum cum summa dictaminis in uno volumine valentia II Mr. It. librum obtenticorum valentem I Mr. It. lib. Tulii in retoricis necnon Rubrice tocius Juris cum libro distinctionum floris Juris canonici mag. Johannis de deo It. Cavillaciones Johannis de deo. It. cum libro penitentiario nec non summa correcta per Mag. Růd. (Rudolfum?) de sponsalibus. Item lib. de adventu domini cum libello Johannis de deo et questionibus disputatis per eundem cum multis aliis opusculis bonis in uno volumine valentia III Mr. It. compendiū theologie valens I Mr. It. Textus sexti libri Decretalium valens similiter I Mr. It. Epistole pauli valentes X sol.[1]) Item libellus Electionis dni Wilhelmi valens XXX sol. It. Casus autenticorum et constitutiones Bartholomei valentia XX sol. It. tractatus de renunciatione papae a dno Egidio compositus valens I lb. It. loica (logica) dni Alberchti predicatoris valens III lb. d. thur. Item Summa Mag. Johannis de Bononia cum formulario litterarum curie Romane et processu iudiciario nec non tractatu de plantacione arborum cum libellis dni Egidii[2]) de libello fugitivo valentia II Mr. It. lib. vulgaris qui dicitur das angenge[3]) valens I Mr. Item lucidarius valens XX sol. It. Cronica fris Martini valens II Mr. Item quidam liber cantionum vulgarium valens X sol.[4]) Item liber procardorum (?)*) in Jure civili valens X sol. Meditationes beati Bernardi valentes V sol. It. lectura arboris de consanguinitate cum quibusdā aliis notabilibus valens V sol. It. lib. sententiarum mag. Petri valens II Mr. It. summa Mag. Thome de Capua valens XX sol. It. lib. de Juris et ficta Ignorantia valens X sol. It. lib. textus Institutionum valens X sol. It. lib. Casuum distitute et lectura continentem valens XXX sol. It. lib. de statu curie cum libro cognine (?)**) valentes X solidos. It. notabilia dni. Alberchti cum libro exceptorum de libro thalmut. valens X sol. It. distinctiones petri cum quibusdam aliis .... valentes XXX sol. It. duo volumina

1) Solidi: Sous, Schilling.

2) (de Foscariis) noch vorhanden.

3) Vielleicht „das Buch der Anegenge der hofstat ze den Einsidelen" eine wenigstens im XIV. Saec. schon bekannte und im XV. Saec. stark verbreitete kurze Legende von St. *Meinrad*, von welchem allein in Einsiedeln noch vier Exemplare aus dem XIV. und XV. Jahrh. vorhanden sind.

4) Was möchten diese deutschen Gesänge enthalten? und wer gäbe nicht jedenfalls gerne zehn Schillinge dafür!

*) Doch wohl = Brocardicorum. *Anm. des Red.*

**) Cognomine. *Anm. d. Red.*

libri qui vocatur predicatorius quorum uterque valet XXX sol. It. Breviarium valentem IIII lb. item duo psalteria valentes X sol. Item aparatum dni L... super tractatu de regula Juris dni bonifacii valentem II lb. It. principium legende lombardice valens X lb.

Summa estimationis dictorum librorum est XVIII Mr. argenti ..... ualium in thur. (Tharego)

Die meisten dieser angeführten Werke sind bekannt, oder möchten doch unschwer zu ermitteln sein. So ist mag. Petrus (P. Lombardus) Alberchtus predicator (Albertus Magnus). Johannes monachus der bei Fabr. bibl. m. et i. lat. IV. p. 105 erwähnte Episcopus Meldensis circa 1300. — Albertanus Brixiensis Fabr. l. cit. I. 39 — Mag. Růd. vielleicht Rudolfus de Lübek qui vixit 1323. l. c. VI p. 130. Egidius Aeg. Bononiensis oder de Foschariis. Fabr. l. c. doch ist von ihm kein Tr. de renunciatione papae bekannt.

Hieher gehört auch eine in demselben Codex auf dem Deckel in einer Rechnung eines Prediger-Mönchs derselben Zeit vorkommende Note. „Item C. dictus Turn fidedata promisit michi a Magistro C. de S. Gallo Solvere duo paria caligarum de Sageto in festo Bl. Hilarii pro confectione libelli.

Einsiedeln. *P. Gall Morel.*

Nachtrag zu No. 20. S. 305. fgd. dieser Zeitschrift.

Je mehr ich mich freue, dass die herzogl. Bibliothek zu Meiningen sechs Mainzer Drucke vom Jahre 1461 über die Misverhältnisse der beiden Buhler um das Erzbisthum, Adolph von Nassau und Diether von Isenburg, zu besitzen das Glück hat, desto weniger kann ich verhehlen, dass die öffentl. Bibliothek zu Bamberg auch zwei der Bullen P. Pius II. unter ihren Cimelien besitzt, nämlich jene an Adolph von Nassau und an die sämmtlichen Kapitel, mit dem Vorzuge, dass in unseren Exemplaren vor dem päbstlichen Namen Ius das P noch nicht eingemalt ist.

An diese Bullen reihet sich in unserer Sammlung an:

1) ein Ablassbrief auf Pergament vom J. 1462;

2) einer auf Papier vom P. Sixtus IV. für die Pfarrkirche zu Freiburg im Konstanzer Sprengel vom J. 1479 in deutscher und lateinischer Sprache;

3) ein anderer v. 1480 in beiden Sprachen ohne Adresse an eine bestimmte Kirche in 3 unvollständigen Exemplaren;

4) ein lat. und deutscher v. 1480 vom Eichstätter Bischof Guilelm auf 1480 für die Frauenkirche seiner Stadt;

5) eine Forma confessionalis et absolutionis v. J. 1482 ohne Adresse auf Papier;

6) eine auf Pergament v. J. 1487 von Raymundus s. paginae professor Archidiaconus Alnisiensis, ohne Adresse auf Anweisung P. Innocenz VIII. in duplo;

7) ein undatirtes Summarium Bulle, Noerdlingen, in deutscher Sprache;

8) ein Holzschnitt zur Bezeichnung der Sonntage v. 1478 bis 1496. mit den Worten: hec tabula incipit Et durat usque etc., an welchen sich die in der Denkschrift aufgezählten Kalender und 30 andere Holzschnitte anschliessen.

Jaeck,
Kön. Bibliothekar in Bamberg.

Bibliothekchronik.

Zufolge kön. baier. Ministerialrescripts vom 5. October ist über das zweite der, gemäss Artikel V. des Gesetzes vom 15. April l. J. über den Schutz des Eigenthums an Erzeugnissen der Litteratur und Kunst an das Ministerium des Innern einzusendenden Pflichtexemplare in der Art verfügt worden, dass 1) von Erzeugnissen, die zugleich Litteratur- und Kunstwerke sind, das zweite Exemplar in der kön. Kupferstichsammlung, 2) von Litteraturerzeugnissen, welche Kunst und Kunstgeschichte betreffen, das zweite Exemplar in der Bibliothek der kön. Academie der bildenden Künste, bei Werken über Kupferstecherkunst in der Manualbibliothek des kön. Kupferstichkabinets; 3) von den übrigen litterarischen Erzeugnissen das zweite Exemplar bei Werken, welche in Oberbaiern, Niederbaiern, Oberpfalz und Regensburg oder Schwaben und Neuburg erschienen sind, in der Universitätsbibliothek zu München, von in Mittelfranken erschienenen in der Universitätsbibliothek zu Erlangen, von in Oberfranken oder Unterfranken und Aschaffenburg erschienenen in der Universitätsbibliothek zu Würzburg, von in der Pfalz erschienenen in der Kreisbibliothek zu Speier aufbewahrt werde. Von Kupferstichen, Stahlstichen, Lithographieen u. s. w. wird das erste Exemplar an das kön. Kupferstichkabinet, das zweite an die Kunstsammlung der Academie der bildenden Künste abgegeben.

Der interimistische Custos an der Universitätsbibliothek zu Breslau Dr. *Karl Fr. Alexander Bellmann* ist zu Michelsdorf in Schlesien gestorben.

Dem Bibliothekar des Collegiums de propaganda fide zu Rom, *Drach*, ist das Ritterkreuz des päbstlichen St. Gregoriusordens verliehen worden.

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.

SERAPEUM.



für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. *Robert Naumann*.

№ 24. Leipzig, den 31. December **1840.**

Luthers Lehrer in Erfurt, Dr. Theol. *Justus (Jodocus*) Trautvetter* aus Eisenach, gewöhnlich *Jodocus Isenacensis* genannt, und seine Schriften.

Nach *Christophori Wineri* Tumulorum Libri duo. Erfordiae 1587. 8. starb *Jodocus Isenacensis* (Theologus et Philosophus in Erphordensi Gymnasio primarius, cujus inter alia in physisis opus extat magnum prolixe et copiose scriptum, quod anno ante obitum ultimo libris 8 in Epitomen redegit, impressum in 4to. in officina Joann. Cannabii) *d.* 9. *Maii*, sepultus in summo templo Erphordiae. 1519.

Die Notiz über ihn bei *Seckendorf* historia Lutheranismi p. 21. verdient ganz hier zu stehen: Sed vel maxime inter praeceptores quoque Lutheri numerandus est *Jodocus*, quem vulgato ejus temporis more Doctorem Isennacensem vocabant. Extat ad eum epistola Lutheri Erfordiae anno 1518 data, qua suas theses paulo ante editas in scriptis defendit**), cum minus recte valentem alloqui non posset (er hat also etwas

*) Der Name *Jodocus* und *Judocus* ist wohl nur eine andere Version von *Justus*, ungeachtet *Luther* in dem gleich unten anzuführenden Briefe an Spalatin beide Namen neben einander setzt.

**) „Miror, quod credere potuisti," sagt *Luther* in diesem Briefe, „me fuisse autorem concremationis positionum Tezelianarum. Adeo mihi omnem sensum humanum periisse credis, ut tam insignem injuriam ego religiosus et Theologus, in loco non meo, homini tanti officii, irrogarem?"

auf den alten Herrn gehalten). Edidit Jodocus ille Summam Philosophiae anno 1517, quam nuper inter alios ex Bibliotheca Wurzensi mecum humanissime communicatos libros inspexi. Illi Eobanus Hessus hoc praefixit elogium:

Garrula stelliferum mirari desinat orbem
Fama Syracusium composuisse Senem.
Vulcani clypeos Asiam Europamque ferentes
Asserat, invenit fabula prisca fidem.
Quandoquidem exiguo naturae summa libello
Tam bene composita est docte Jodoce tibi.

Lutherus an. 1519. d. 17. Decembr. Spalatino scribens haec habet: Audivi heri, excessisse e vivis D. Justum Jodocum Isennacensem Erfordiae. *Timeo et me ansam acceleratae suae mortis fuisse*, tantum aegritudinis fuit animo ejus ex meis, ut dicitur, profanitatibus et temeritatibus, *quibus scholasticam Theologiam doluit incredibiliter contemni.*

Ms. Bibl. Jenens.

Dieser *Jodocus Isenacensis* ist nach *Christian Junckers* Historischer Nachricht von der öffentlichen Bibliotheque des Fürstl. Gymnasii zu Eisenach, Eisenach 1709. 4. p. 72. (aus welchem Buche p. 19 auch obiges Citat von *Winer* entlehnt ist) derselbe *Jodocus Trautvetter*, dessen Summula totius logicae s. l. & a. und dessen Totius philosophiae naturalis Compendium Erfurdiae 1518. 4. mit seinem ganzen Namen gedruckt sind.

Seine sämmtlichen Werke, soweit es mir gelang, sie aus verschiedenen Quellen zusammenzustellen, sind folgende:

1) Sein erstes Hauptwerk: *Summa de dialectica insignis*, auf welche, als auf das Opus majus Isenacheense, er sich in den unter No. 2. 3. 4. 5 u. 6. angeführten Schriften beruft, und es im Texte der Veteris artis etc. Expositio No. 2. als „summa" citirt, finde ich nirgends mit dem vollen Titel angegeben, der sich vielleicht in *Mader's* Centuria scriptorum insignium, die ich nicht vergleichen konnte, befindet. Es erhellt jedoch aus den Citaten in der Expositio, worin die Signaturen der „summa" bis t t t gehen und ꝛ (die Abbreviatur für *et*) noch eine Signatur bildet, dass diese Summa ungefähr 64 Bogen von je 6 Lagen umfasste.

Der volle Titel dieser Summa und ihre Schlussschrift, entweder aus *Mader*, wenn sie dort sind, oder besser aus einer Bibliothek, worin sich das Werk selbst befände, wäre als Nachtrag zu diesem Aufsatze im *Serapeum* erwünscht. Das Werk muss vor 1500 gedruckt seyn, weil die spätere No. 5. von diesem Jahre ist.

2) Ohne Zweifel mit den fünf nächstfolgenden Nummern zusammen gehörig, und zugleich mit ihnen im Jahre 1500

gedruckt, indem sich vier von diesen fünf Nummern auch in einem von *Schwindel* (*Sincerus*) im Thesaurus bibliothecalis No. XXX. p. 233 beschriebenen Bande beisammen finden, alle fünf aber gleiche Lettern haben, einen und denselben Panegyristen, *Maternus Pistoriensis* auf dem Titel führen, und sich ebendaselbst sämmtlich auf ein *Opus majus* beziehen. Was aber unter diesem Opus majus für ein Werk gemeint sey, darüber gibt das Vorwort zu No. 5, welches die Worte enthält: „*ad dialecticas Institutiões: quod opq Maius nomĩtare libuit*" den nöthigen Aufschluss. Ebendaselbst bezeichnen die Worte: *gymnasii nostri alioquin famigeratissimi alumnos — tempus — terere* den Gymnasial-Lehrer, und der Schluss des Hexastichon Materni Pistoriensis: *Cuncta docens paucis: Issenach ut genitus* den Geburtsort des Verfassers. Sonach bleibt kein Zweifel übrig, dass No. 5. wirklich gleichfalls von *Justus Trautvetter* herrühre, und es wird im höchsten Grade wahrscheinlich, namentlich durch die dort ebenfalls vorkommende Berufung auf das Opus majus, dass auch No. 2. 3. und 4. von demselben Verfasser herrühren, und dass No. 2. 3. 4. und 5. blos darum weder Druckort noch Jahr haben, weil sie gleichzeitig mit No. 6. gedruckt und ausgegeben wurden, und sonach Druckort und Jahr sich auf alle vier Nummern zugleich bezieht. Diese vier Nummern nun, welche ich um der angeführten Gründe willen, welche durch die gegenseitigen Beziehungen dieser Schriften unter sich noch verstärkt werden, unbedenklich unter die Werke des *Justus Trautvetter* zähle (wodurch der Zweifel bei *Panzer* Ann. I. p. 378. No. 7, ob die Expositio veteris artis, die Explanatio in nonnulla Petri Burdigalensis volumina und die Compendiaria parvulorum logicorum expositio zu unserer No. 6. gehören, gelöst seyn wird), besitzt die Kön. öffentliche Bibliothek in Stuttgart in Einem Bande mit No. 6. unter folgenden Titeln:

No. 2. (bei *Schwindel* p. 234.) Veterisartis*): id eſt Porphyrii vni | uerſaliū: et predicamētorū Ariſto | telis: Perihermeniaſq3 Expoſitio tam breuis q̃3 vtilis | vna cū dubiolorū ex ijs extractorū reſolutiõe: vt in Ex- | ercitio fieri ſolitū eſt: Ad que oīa et multa id genus | alia Opus maius Isenachceñ opepreclum. | Materni Piſto. Hexaſti | chon Ad iuuentutē

Das hierauf folgende Hexastichon: Pluribus est studiis und ein Auszug aus der Vorrede ist bei *Schwindel* l. c. pag. 234. 235. zu finden. Aus letzterer genügt für unseren Zweck der Schluss, A, b. Lin. 35. 36.

*) Zusammengedruckt statt Veteris artis, welche Worte bei *Schwindel* durch den Druckfehler Veterisasis vollends unkenntlich geworden sind.

Uale: in Nouā logicen Commentarios conduci- | biles paucis poſt diebus conſpecturus. |
Schluss, Bl. H. 6, a. lin. 25. 26. Finit interpretatio librorum Perihermenias Ariſtotelis.
Sign. A bis H von je 6 Bll. s. l. a. & typogr. absque cust. & pp.

No. 3. (fehlt bei *Schwindel* l. c.)

Bl. A. 1, a. Analyticorū: Topicorū: et Elē- | chorū Ariſtotelis Succinctum et | breuiculū Interp̄tamētū: simul ac Queſtionū ex his | deſumibilium pro Noue logices Exercitio neceſſaria | deciſio: cum primis ex Sūma Dialectica Iſenachcenſi | pendens |

Materni Piſtorienſis Hexaſtichon
Ad Puerū Dialectice ſtudioſum
Linea Dedalii nō vna facit Labyrinthi
Formam: quē Creta condidit arte faber.
Sic Logicen nemo totā p̄diſcet acutam
Precoeptis paucis: ergo nihil metuas
Quod tibi nūc aliū ponunt in ea arte libellū
Finis hic eſt cūctis: dic bona uerba puer.

Bl. A. 1, b. Ad lectorem | Opere p̄tium nūc: o LECTOR: cenſemus: cunctis: | que in Dialecticis contulimus: finē: in quē deſtināda | erant: adhibeamꝰ: hoc eſt ad extremū de Argumētatiū | culis formandis et inſtituēdis uerba faciamꝰ. u. s. w.
Bl. A. ij, a. Preambula in Nouā logicam (46 Linien ohne die Signatur).
Bl. A. ij, b. Liber. 1. Priorū (Analyticorum Ariſtotelis).
Bl. F. iiij. Lin. 17. Secundus liber priorū de poteſtati | bus ſyllogiſmoꝝ u. s. w.
Bl. H. v, b. Lin. 1. Liber. 1. Poſteriorū.
Bl. P. 1, b. Lin. 1. 2. 3. Analyticorū Areſtotelis | Liber ſecundus poſteriorū de queſtionibꝰ | ſcibilibus quot ſint, u. s. w.
Bl. T. 6, b. Lin. 48. Explanatio duoꝝ librorum Poſteriorū finit.

Hierauf folgt mit neuer Signatur von A—L:
A. 1, a. ¶ Explanatio breuis et lucida in octo | libros Topicis (Druckfehler statt Topicorum) ariſtotelis incipit.
L. vj, b. Lin. 46. Et tm̄ de libris Topicoꝝ Areſtotelis.

Hierauf abermals mit neuer Signatur A—F:
Explanatio breuis et ſuccinta in libros elencorū zophi- | ſticorum Ariſtotelis: |
i. f. F. vj, b. Lin. 41. mur. Quod ipſe preſtare dignetur qui regnat in ſecula ſeculorum Amen.
Char. goth. s. l. a. & typogr. absque cust. & pp.

No. 4. (*Schwindel* p. 233.) Explanatio*) ī nōnulla Petri Bur | degalensis: quem Hispanum dicunt: volumina: adeo breuis et cōmoda: vna cū inter- | rogationū ex ijs elicibiliū: et Sophismatum Alberthi | Saxonis expeditione: ad que cum primis valet Opus | Maius Isenachcense

Tetrastichon Materni Pisto. (Dieses [allein mit lateinischer Schrift] und einen Auszug aus der Vorrede s. bei *Schwindel* l. c. p. 233.)

Schluss desselben: *Doctorem impigrum* fata dedere. Vale.

i. f. C. iij, b. Lin. 17—20. ¶ Hec satis ml' | ta esse opinor de explanatiōe huius tractatꝰ quarti pe. hif. atqꝫ prioꝝ qua- | tuor tractatuum qui solū nec plures in Erphurdiana academia solent pub- | lice ꝓfiteri &c.

Lin. 25. Schluss: in secula seculorū Amen.

Char. goth. s. l. a. & typogr. absque cust. & pp.

No. 5. (*Schwindel* p. 235.) Compendiaria et admodum bre | uis puulorū logicorū Expla- | natio: nō sine dubitationū ī his ĩt'currētiū | q̄ Exercitiū: ut vocāt: eorūdē habeas: | enodatione: vna cū ad ꝓpꝰ Maiꝰ si | qñ necesse fuerit remissione. |

Hexastichon Materni. Pisto. (s. bei *Schwindel*; der letzte Pentameter: Cuncta docens paucis: Issenach vt genitus.)

Aus A. 1, b. Ad lectorem sind schon oben einige Stellen angeführt worden; der Schluss dieses Vorworts, Lin. 28—30 heisst: Nūc | Vale in alia eiꝰ generis Exercitia Explatiūcl'as bre | ui & quidē fortunatus visurus.

A ij (wofür ij a steht) Lin. 1. Tractatus suppositionū Thome Maulfeldt.

B iij, b. Lin. 1. 2. v. u. und B iiij, a. Lin. 1. „*Uerū quia nullꝫ horū in Erphur | diana academia ordinarie legi cōsueuit ꝛ illis ad caput* 4. 5. 6. 7. ꝛ 8. *ꝑmi | libri sume dialectice remittimus.*

(Da nun das Opus majus, das im Vorworte dialecticae institutiones genannt wird, hier wieder summa dialecticae heisst, so war vielleicht sein eigentlicher Titel Summa Dialecticae Isnachcensis, und das insignis bei *Joecher* könnte aus Isnachcensis durch einen Schreib- oder Druckfehler geworden seyn?)

Schluss: B. iiij, a. Lin. 26. qui viuit in secula benedictus Amen. Char. goth. s. l. a. typogr. cust. & pp.

---

*) *Schwindel* Thesaurus p. 233 hat: Explicatio, was aber schon *Panzer* Ann. I. p. 378 durch Explanatio, wie bei No. 2. Veterisatis durch artis veteris, verbessert hat. Ueberhaupt sind die Titel, wie sie hier gegeben sind, durchaus genauer, als bei *Schwindel*.

No. 6. (*Schwindel* p. 236.) Breuiarium dialecticum | Jodoci Ifennachcennfis | Theologi ftudiofis logices apprime neceffariū in au | guftiffīo gymnafio Erphordiēfi nup ab eodē digeftū. | Die Tetrasticha des Nic. Marscalcus thurius und des Maternus pistoriensis s. bei *Schwindel* l. c. p. 236.

i. f. Sign. U. iij, b. Lin. 23. 24. Impreffum erphordie p wolffgangū fchenckē Anno Jubilei | millefimoquingentefimo Die vero xxi mēfis Julij.

Hierauf das Druckerzeichen des Wolfgang Schenck mit den weissen Buchstaben W S.

Bie Blätter 118 a. bis 120 b., welche nach *Hain* Repertor. bibliogr. II, 1. p. 156 corrigenda enthalten, fehlen in unserem Exemplar. Char. goth. s. cust. & pp. Schrift dieselbe, wie in No. 2—5, mit Ausnahme der Fraktur des Titels, welcher in diesem datirten Drucke nach unten offene Halbkreise statt der Punkte auf dem Buchstaben *i* hat, auch etwas grösser und stärker, übrigens in der Form der Buchstaben der Fraktur der übrigen sehr ähnlich ist.

Mit dieser No. 6. schliesst nun die auf unserer Bibliothek befindliche Sammlung von *Justus Trautvetter's* kleineren logischen Werken. Die folgenden Nummern habe ich nicht selbst gesehen; sie unterliegen daher der Berichtigung von Bibliothekaren, welchen sie zugänglich sind.

No. 7a. Trutvetter Judoci Isenac. Sumule totius logice. Erphurdie Lupambulus (im Register heisst er sogar Lumpabulus!) Schenck 1501. 15 Cal. Sept. 4.

Gras Verzeichniss einiger Büchermerkwürdigkeiten etc. Brixen 1790. 4. p. 235. (In seinem Priscian nennt sich der Drucker gar Lupambulum Ganimedem: alias Schenck.)

No. 7b. Jvdoci Trautvetteri Summula totius Logicae. Sine mentione impressionis loci et anni.

Juncker Biblioth. zu Eisenach p. 72. No. 11.

No. 8. Epitome Dialecticae per Judocum Isennachensem. Erphordiae per Matthaeum Maler Anno MDXII. 4.

Panzer (aus *Thott* VII. p. 160) VI. 497. No. 28.

No. 9. Jodoci Isenacensis Summa in totam physicen: hoc est philosophiam naturalem. i. f. Impressum Erffordie per Mattheum Maler. Feria quinta post Dionisii Anno Millesimo quingentesimo decimo quarto. Insigne typogr. 4.

Panzer VI. p. 498. No. 32. aus *Schwarz* und *Gras*. (Dasselbe Werk *Panzer* XI. 412. No. 33 c.)

No. 10. Judoci Cysennatens. (*sic!*) Summa totius Philosophiae naturalis breviori filo contracta. Erfordiae 1517. 4.

Kraus Biblioth. S. Emmerani. P. III. p. 390. No. 7350 a.

Dieses Werk wäre eine frühere, vielleicht weniger compendiöse Ausgabe des folgenden, wenn nicht die Jahrzahl 1517 auch so falsch wie der Name ist; identisch mit dem folgenden scheint es aber doch nicht zu seyn.

No. 11. Jodoci Trautvetteri totius Philosophiae naturalis Compendium. Erfurdiae (in officina Johannis Cannabii*) 1518. (In Uebereinstimmung mit der oben angeführten Nachricht, dass der Verf. dieses Compendium ein Jahr vor seinem Tode verfasst habe.)
Juncker l. c. p. 72. No. 13 a.

No. 12. „Epistolae & orationes complures &c." *Jöcher*.
No. 10. 11. 12. fehlen bei *Panzer*.

Wir wiederholen die Bitte an unsere Herren Collegen, die sich im Besitze der Num. 1. und 7, a. b. bis 12. befinden sollten, um nähere Beschreibung derselben im *Serapeum* unter Beziehung auf unsere Nummern, indem der *Justus Trautvetter* als Luthers Lehrer unsere nähere Bekanntschaft wohl verdient.

Stuttgart.

Oberbibliothekar und Oberstudienrath Dr. *Moser*.

Zwei unbeschriebene Eulenspiegel.

1) Der bis jetzt älteste französische Eulenspiegel. Paris 1532. 4.

Da das Niedersächsische Original, verfasst im Jahre 1483, verloren gegangen ist, wenn es nicht etwa noch in einer Bibliothek steckt, der älteste bisher bekannte deutsche Eulenspiegel, Strasburg 1519. 4. von *Ebert* zwar aufgeführt, aber nicht beschrieben, der älteste bekannte französische aber nach *Brunet*, Suppl. III. p. 367. erst vom Jahre 1559 (Lyon, par Jean Savgrain. 16.) ist, so verdient eine erst kürzlich von der Kön. öffentlichen Bibliothek in Stuttgart erworbene französische Uebersetzung des Eulenspiegel aus dem Flamändischen vom Jahre 1532 wohl eine nähere Beschreibung, welche als Ergänzung der bereits ziemlich zahlreichen Eulenspiegel-Literatur bei *Ebert* dienen kann. Die Schrift ist durchaus gothisch, ohne Seitenzahl und Custoden.

---

*) Dieser *Cannabius* ist ohne allen Zweifel kein anderer, als der bekannte Erfurter Drucker, *Johannes Knapp*, der sich zur Abwechselung auch *Knap*, *Knappius*, *Canappus* und *Canappius* nannte.

1) Titel: Zwischen vier Blümchen zuerst eine Eule, dann „Ulenspiegel“ und darauf ein runder Spiegel in der ersten Linie; sodann in der zweiten ff.:

> De sa vie de ses oeuures | Et merueilleuses aduentures par luy faictes | et des gran= | des fortunes quil a eux, lequel par nulles fallaces ne se lais= | sa tromper. Nou= uellement translate et corrige (beide Participien ohne Accente) de Flamant | en Francoys. ‡. *)

Hierauf ein Holzschnitt, welcher den Eulenspiegel darstellt, wie er hinter seinem Papa zu Pferde liegt, mit hinaufgeschlagenem Rock; das Pferd trägt als Dekoration den runden Spiegel auf einem beblätterten Stock auf dem Kopf; auf dem Spiegel die Eule.

Bl. A. i. b. Die Vorrede, welche gleichfalls zu den Akten gehört, wie folgt:

D **) Our la priere daucuns mes amis ausquelz ie acteur de ce present liure nosoye reffusser. Jay compuse aucunes plaisantes tromperies et gaberies/ lesquelles Tiel Vlespiegle***) fist en sa vie. Et mourut en lan mil troys cens cinquante. Je desire touteffoys et demande destre excuse tant deuant spirituelz que temporelz/ deuant nobles et innobles que nully trop margue ne se courrouce car ie ne lay compose que le seruice de Dieu y fust dimi= | nue ou gaste/ ne aussi quon pourroit cercher aulcune faulcete/ | mais tant seullement pour recreer et renouueller les entende | mens des hommes/ et aussi affin que les simples gens de tel | les tromperies se pourroient garder au tēps aduenir Jl vault | aussi mieulx douyr et lyre quon rie sans faire peche que en plou | rant on fist peche.

---

*) Dieses ‡. bezeichnet die Zahl der Bogen, welche mit A bis K bezeichnet sind und bei jedem neuen Buchstaben den abgekürzten Titel Vlespye. wiederholen. Statt der Punkte hat die Schrift durchaus kleine Kreuzchen.

**) In dem Oval dieses P (welches den ganzen oben angedeuteten Raum einnimmt) sitzt ein Bischof mit dem Krummstabe.

***) Hier ist schon das *n* weggelassen und die Endung französirt. Später liessen dann die Franzosen auch das ihnen unbequeme *V* vor dem *l* weg, so hatten sie den Lespiegle, und nahmen sofort das *L* für den Artikel, und siehe da, es war aus dem Ulenspiegel ein *espiègle* geworden!

Hierauf quer herüber der Holzschnitt, wie Eulenspiegel auf die Frankfurter Messe kommt.

K. iiij, a. Lin. 8 ff.:

¶ Comment vlespyegle fut enterre.

A*) V dernier fut aussi lenterrement de Vlespyegle bien estrange. Car quant on le voulloit mettre au sepulcre lune des cordes laquelle estoit vers ces pieds rompit quant on le vouloit aualler au sepulcre tellement que lescrin auquel estoyt mis son corps tomba en telle sorte que le corps de dans lescrin estoit mis sur ces piedz. Alors dirent ceulx qui estoyent la presens laissons | lay ainsi droit/ car comme il a este merueilleux en sa vie, telle | ment veult il aussi estre apres sa mort. Si laisserent Vlespye= | gle tout droit au sepulcre et le couurirent mettant sus le sepul | cre vne pierre en laquelle estoit sculpte vng cahuant ayāt vng | mirouer dessoubz ses ongles comme cy apres est la figure Et | dessus la pierre estoit escripture taillee ainsi. Ceste pierre ne | changera nully car dessoubz icelle est enterre Vlespyegle.

¶ FINIS

K. iiij, b. ¶ Epitaphium. | Noctua, et ab speculo vir noctior eu tropelusque | Deposuit/ testans ridiculosus homo u. s. w.**)

Lin. 8. 9. ¶ Imprime nouuellement a Paris en lan. Mil. CCCCC. xxxii.

Hierauf die Abbildung des Grabsteines: Eine Eule sitzend auf einem runden mit acht Façetten eingefassten Spiegel, ohne Inschrift, wonach oben *en laquelle* und *dessus la pierre* zu unterscheiden ist; daneben links vom Beschauer ein Stück von einer Stadt, wie es bei den Holzschnitten im Text öfters vorkommt.

---

*) Hinter diesem A (welches ebenfalls den oben angedeuteten Raum einnimmt) ein Engel mit ausgebreiteten Flügeln.

**) Ich setze hier den Rest des Epitaphium noch bei, weil man sonst meinen könnte, es sei etwas Interessantes darin:

Ne stat ne sedeat iaceatque ferant tumulo eius
Vel se claris vel spiritualis eum
Bormitat [statt Dormitat] in Christo cum Christi fidelibus hic nam
Aut cadit aut stat hero seruus: vt ipse suo.

Uebrigens verstehe ich den Sinn nicht ganz; vielleicht sind noch andere „Bormitanzen“ darin.

2) Ein meines Wissens noch nicht beschriebener deutscher Eulenspiegel, Cöln 1539. 4.

befindet sich hier auf der Königl. Privatbibliothek.

Titel: EYn wunderbairlich | vnd seltzame History, vonn Dyll Ulnspe | gel, bürtig auß dem land Brunschweig, wie er sein leben | verbracht hat, newlich auß Sachsischer sprach vff | gut Teutsch verdolmetscht, seer kurtz- | weilig zu lesenn, myt schö- | nen figuren.

Hierauf ein Holzschnitt, Eulenspiegel zu Pferd hinter seinem Vater. Rechts von dem Beschauer hängt ein runder Spiegel von einem Baumast, auf welchem eine Eule sitzt. Unter demselben die Worte: Gedruckt zu Cöln, bey S. Lupus.

A. 1, b. Vorrede. | (Initial A, das die Breite von 6 Linien einnimmt) Als man zalt nach der geburt | Christi. M. CCCC. LXXX iij. Bin ich | durch etliche personen gebetten worden, die- | se Historien vnd geschichten zu samen brin- | gen vnd beschreiben, Wie vor zeiten ein listi | ger vnd durchtribner obentheürer, was eins | Bauren sun, was er gethon hat iñ Welschen vnnd Teutschen landen, Der was geboren jm Brunschweigischen Hertzog- | thumb, genant Dyll Vlnspiegel, sollichs zu thun, wer ich wil | lich. Aber ich wust nicht sollicher vernufft, aber mein antwort | wolten sie für kein entschuldigen han, Also hab ich mich nach | wenig meiner verstentnüß angenommen mit Gotts hilff, vnd | myt fleiß angefangen, vnd wil mich gegen jederman entschul | digt haben, das mein schreiben niemants zu wiedertrieß besche | hen ist, Nun allein vmb eyn frölich gemüt zu machen, vnnd | dem lesenden vnd zuhörenden möghen kurtzweilige schwenck | darauß fabulieren. Es ist auch jnn diesem meinem schlechten schraiben kein kunst, oder subteiligkeit, dann ich leyder der Lati | nischen geschrifft nit gelert hab, vnnd eyn schlechter Ley bin, | vnd dienet dise mein geschrifft aller best zu lesen, auff das der | Gottsdienst nit verhindert würt, so sich die meüß vnder den | bäncken beissen, vnd die stunden kurtz werden, vnd so die brat | nen bieren wol schmecken bey dem newen wein, Vnnd bit hie | mit eynē yegklichen, wo mein schrifft vō Vlnspegel zu lang od' zu kurtz sey, das er das besser,*) auff das ich nit vndanck verdie | ne, vnd damit mein Vorred end, vñ gibt eyn anfang | Dyl Vlnspegels geburt myt zulegung etli | cher Fabulen des Pfaff Amis, | vnd des Pfaffen vom | Kalenberg.

Am Ende, Siiij, b. Lin. 5—16:

wunderlich gewesen inn seynem leben, wund'lich wil er auch | sein inn seynem todt. Also wurffen sie das grab zu, vnd liessen | ihn

---

*) Diese Erlaubniss hat sich der französische Uebersetzer durch sehr viele Auslassungen sehr zu Nutz gemacht.

also ston, vnd setzten den eynen Steyn oben auff das Grab | vnd hewen auff das halb teyl ein Eül vnd einen Spigel, den | die Eül inn den Klawen het, vnd schrieben oben an den stein.

Disen Stein soll nemandts erhaben.
Hie stat Vlenspiegel begraben.

Vnd dise übergeschrifft stat zu Lünenburg auff seynem grab | inn ein Stein gehawen. Im Jar als man zalt nach | Christi Geburt, Dusent drey- | Hundert. vnnd | Funffzig. |

***

Epitaphium. | Disen Steyn sol niemandts erhaben.
Vlenspiegel stadt da auffrecht begraben.

Gedruckt zu Cöln für Sanct Lupus, bey Jan von Ach
Im Jar Dusent Funffhundert
Neünunddreyssig.

Der Text ist eingetheilt in hundert Historien, deren jede ihre eigene Ueberschrift hat. Aus der ersten Historie ist noch der Anfang zu bemerken. Unter der Ueberschrift links ein Holzschnitt, Eulenspiegels Taufe darstellend; rechts folgender Text: IMn dem wald | Melbe genant iñ dem | landt zu Sachsen, in dē dorff | Knetlingen, da wart Vlnspe | gel geboren, vnnd sein vatter | hieß Clauß Vlnspiegel, vnnd | sein muter Anna Weibickin, | vnd da sie des kindes genaß, | da schickten sie es gen Ample | nen in das dorff zu dem tauff, | vñ liessen es nennen Dyl Vln | spiegel, vñ Dyl von der burg | Amplenen genant wart sein | taufpfetter, vnd Amplen ist | das schloß, die von Magdburg bey funffzig jaren, mit hilff d' | andern stett für ein böß raubschlossz zerbrochen. u. s. w.

Signatur A bis S von je 4 Bll.

Stuttgart.

Oberbibliothekar und Oberstudienrath Dr. *Moser.*

Bibliothek des Franciscaner-Klosters zu Oschatz.

Die in Oschatz seit ungefähr dem Jahre 1228 angesiedelten Franciscaner besassen eine kleine Büchersammlung; die Entstehung derselben, wenigstens ihrem wesentlichen Theile nach, verdankte das Kloster freilich einer sehr späten Zeit, da sich ziemlich sicher nachweisen lässt, dass die Bibliothek lediglich aus Druckschriften bestanden, Handschriften aber entweder gar nicht, oder wenigstens nur in sehr geringer Anzahl besessen habe. Ohne Zweifel hatten Bücher-Geschenke

und Vermächtnisse, sowie die dem Kloster zugefallenen Bücher verstorbener Klosterbrüder, welche späterhin für die Vermehrung der Bibliothek fast die einzige Quelle waren, auch früher den ersten Anlass zur Begründung der Sammlung gegeben. Ein besonderes mit zwei Oelgemälden ausgeschmücktes Zimmer über dem Kreuzgange, worin auch die Franciscaner der Meissner Custodie bei vorkommenden Fällen das General-Capitel hielten, diente zur Aufbewahrung der Bibliothek und des Klosterarchives. Nach der im Jahre 1539 erfolgten Aufhebung des Klosters kam die Bibliothek in den Besitz des Rathes, welchem der Churfürst Moritz auf gethane Fürbitten im Jahre 1553 das Kloster sammt der dazu gehörigen Kirche erblich zueignete. Der Rath trug alsbald Sorge, die erhaltene Sammlung zu ordnen, und so geschah es, dass die Bibliothek, welche vorläufig ihren Platz im Kloster behielt, bereits im Jahre 1557 in völliger Ordnung sich vorfand; die besten der Bücher, 47 an der Zahl, hatte man nach der Gewohnheit früherer Zeiten durch Ketten an Pulte angeschlossen. Mit dem Anfange des XVIII. Jahrhunderts wechselte die Bibliothek ihre Wohnung, indem sie den ihr bisher im Kloster zugestandenen Platz mit einem Gewölbe über der Sakristei der Stadtkirche zu St. Aegidius vertauschen und auch von dort im Jahre 1713, als sie nach dem grossen Brande unversehrt geblieben war, in die Sakristei selbst wandern musste. Auf Veranlassung des Superintendenten *Johann Bosseck* fertigte zu gleicher Zeit *Christian Friedrich Kästner* einen Katalog über den aus dem Kloster ererbten und wahrscheinlich auch späterhin vermehrten Büchervorrath, welcher aus 370 Schriften in 165 Bänden bestand und noch jetzt in der genannten Kirche aufbewahrt wird. Die ganze Sammlung besteht nur aus Druckschriften, von denen die wichtigsten *Hoffmann* in seiner Beschreibung von Oschatz (Th. I. Oschatz. 1813. 8. pp. 115—121) angezeigt hat; das merkwürdigste Stück ist ein Exemplar der dritten deutschen Bibel mit 2 Columnen und 54 Zeilen, zwischen 1474—1477. fol. Schwierig bleibt es zu entscheiden, ob die in dem Hauptarchive des Oschatzer Rathes zur Zeit befindliche Handschrift des Sachsenspiegels mit 2 Columnen und 35 Zeilen, Pergament. 1382. fol., über welche *Hoffmann's* genannte Beschreibung i. a. Th. pp. 65—67 verglichen werden kann, den Oschatzer Franciscanermönchen angehört habe.

So weit gehen die bisher bekannt gewesenen Nachrichten, welche dürftig genug sind, als dass man sich nicht jeden Falles nach neuen Mittheilungen sehnen sollte. Glücklicher Weise sehe ich mich durch die Gnade Eines Hohen Gesammtministeriums in den Stand gesetzt, aus den im hiesigen Geh. Staatsarchive befindlichen Visitationsakten den Lesern Einiges mittheilen zu können, welches zur Geschichte der alten

Oschatzer Klosterbibliothek einen wesentlichen Beitrag liefern soll. In der dem genannten Archive zugehörigen Handschrift: Vorzeichnuße vnderſchiedtlicher örter, was daſelbſt in klöſtern, vnd andern kirchen von den Sequeſtratoribus gefunden vnd inventirt worden. 1541. fol. findet sich ein Jnuentarium der monche tzů Oſchatz, welches bei der im Jahre 1541 erfolgten Oschatzer Visitation aufgenommen worden ist und ff. 92a — 93a ein Verzeichniss der Klosterbücher enthält. Nach diesem Kataloge, welcher den Titel: Die Bucher ſo aus dem Cloſter in die pfarkirchen auß befehlch vnſers g. H. genom̃en zu einer Bibliotheca. führt, bestand die Klosterbibliothek nur aus folgenden Büchern:

Concordantie maiores
Textus Biblie
prima pars Lire
Secunda tercia quarta pars
poſtilla Hugonis
frater Jacobus
Caſſiodorus in pſalterium
poſtilla Hugonis ſuper pſaltherium
Hugo ſuper prouerbia Salamonis
Hugo ſuper libros prophetarum
alia pars ſuper prophetas
Super Euang: Mathei
Super Epiſtolas pauli
paulus Gloſatus
Gloſſa continua D. Tome
auguſtini prima pars
2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11.
Jnuentarium in Auguſtinum
Teſtamentum celicum D. Thome
Elucidarius ecleſiaſticorum
primus et Secundus Thomas adamanti origenes
opus origines
ambroſii prima 2. 3. pars
Athanaſius in epiſtolas pauli
opera diui Cipriani
Vltimum Vol: diui Tome
Teſtamentum Celicum
Teſtamentum gloſatum
Jſidorus
modus legendi abbreuiat:
philhelmus
Vltimum Vol: Tome
Teſtamentum diui Thome
Bernhardus
opera Anſhelmi
Gerſonis prima 2. 3. 4. pars
Alexander de Ales 1.2.3.4. pars
Vocabularius Juris
Liber diui Thome
Joannes de Hiſino ſuper epiſcopali titulo
Liber Diui Thome
Sextus Decretalium
Summa aſtaxani
Summa confeſſionum
Summa angelica
Summa piſani
Tabula Juris
Liber Diui Thome
anthonii 1. 2. 3. 4. pars
Liber diui Thome
Liber diui Tome
prima pars S. Tome
Secunda Secundorum S. Thome

Unentschieden bleibt es zwar immer noch, ob die Bibliothek vor Aufhebung des Klosters nicht eine grössere Anzahl von Büchern besessen und vielleicht Einige davon in den Jahren 1539 bis 1541 durch irgend einen Zufall eingebüsst habe, allein den Hauptstamm der alten Klosterbibliothek sehen wir auf jeden Fall in diesem Kataloge aufgezeichnet, auch

wenn wir annehmen wollen, dass die Visitatoren bei Aufzeichnung der Bücher nicht allzu genau verfahren seien; denn dass Mangel an Genauigkeit den Visitatoren gewissermassen vorgeworfen werden könne, lässt sich, so scheint es wenigstens, durch folgenden Umstand erweisen. Nach der bei der Visitation getroffenen Bestimmung wurden die Bücher, wie der Titel des Verzeichnisses aussagt, in die Pfarrkirche zu einer Bibliothek genommen, das heisst, die Bibliothek erhielt in der genannten Kirche ihren Platz. Fast das Nämliche findet sich in den f. 91 a aufgezeichneten Worten: Was fur Bucher im Kloster vorhanden Laut der verzeichnuß vnd Inuentarium haben M. g. H. vorordentte Visitatores Zu der pfarkirchen vorordent, Welche an ein sonderlich orth In der Kirchenn vorordent auch alle verhanden. ausgedrückt. Dessen ungeachtet wissen wir aber, dass die Bibliothek erst im Anfange des XVIII. Jahrhunderts in die Stadt- oder Pfarrkirche zu St. Aegidius gekommen sei; daher sind wir zu dem Schlusse berechtigt, dass entweder die in *Hoffmann's* erwähnter Beschreibung mitgetheilte Nachricht falsch und nicht, wie er sagt, gegründet, oder dass die Aussage der Visitationsakten ungenau sei. Das Letztere ist das Wahrscheinlichere, da man nicht einsehen kann, warum *Hoffmann* aus den in Oschatz befindlichen Raths- und Kirchenakten nicht habe die Wahrheit berichten sollen.

Bibliothekar Dr. *Julius Petzholdt* in Dresden.

Bibliothekchronik und Miscellen.

Der nach Paris wieder zurückgekehrte *S. Munk*, der mit Sir *Samuel Montefiore* und *Cremieux* nach Aegypten ging und unter anderm auch Handschriften für die Kön. Bibliothek in Paris sammelte, sagt in einem Schreiben an *Champollion-Figeac:* „Ich bringe eine Anzahl Werke mit, die der Secte der Karaiten angehören, mehrere Schriften nämlich über die Gebräuche und den Ritus dieser Secte, und verschiedene Theile eines riesenhaften Commentars über die Bibel aus dem 10. Jahrhundert. Alle diese Werke sind ungemein selten, in Europa ganz unbekannt, und finden sich, so viel ich weiss, in keiner europäischen Bibliothek. Ich erhielt sie von dem Ueberreste dieser Karaitensecte, der noch in Kahira lebt, und ich glaubte, diese Trümmer einer fast unbekannten Litteratur retten zu müssen, die für die Litteraturgeschichte des Mittelalters nicht ohne Wichtigkeit ist."

Aus Berlin wird gemeldet: Der Ausbau der Bibliothek ist plötzlich durch einen Befehl Sr. Majestät suspendirt worden. Es

soll eine neue Bibliothek gebaut werden, das alte Gebäude aber wird wahrscheinlich für Kupferstiche, Münzen- und Medaillensammlungen benutzt werden. Wo diese neue Bibliothek erbaut werden soll, ist noch ganz unbestimmt; vermuthlich dürfte sie den Platz erhalten, wo jetzt die alte Sternwarte steht.

Am 24. December ist der Geh. Regierungsrath, Professor und Oberbibliothekar Dr. *Wilken* in Berlin im 64. Jahre gestorben. Er war den 23. Mai 1777 zu Ratzeburg geboren.

In einem Aufsatze von Prof. *G. W. Becker* in Gotha über die dritte Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner zu Gotha am 29. Sept. bis 2. Oct. d. J. (im Allgem. Reichsanzeiger der Deutschen, S. 3653.) wird Folgendes berichtet: Der erste Verhandlungsgegenstand der dritten öffentlichen Sitzung am 2. October war ein erneuerter Antrag des Prof. *Haase* in Breslau auf Bildung eines Vereines, welcher durch Geldbeiträge alljährlich die Summe von 1200 bis 1500 Thalern zusammenbringen soll, um zwei tüchtige junge Philologen in den Stand zu setzen, zuverlässige Forschungen über alte, in den Bibliotheken zerstreute Handschriften zum Behufe der Kritik anzustellen. Der Antrag fand Anklang; es ward eine Unterzeichnung von Beiträgen eröffnet und die Professoren *Haase* aus Breslau, *Lachmann* aus Berlin, *Ritschl* aus Bonn, *Thiersch* aus München, und *Walz* aus Tübingen wurden zu einem Ausschusse für die Einleitung des Unternehmens erwählt, für das man auf die geneigte Unterstützung der deutschen Regierungen hoffte.

***Balna's* Cancionero** wird demnächst unter die Presse kommen. *Juan Alfonso de Balna* lebte im Anfange des 15ten Jahrhunderts, schwur das Judenthum ab und wurde Sekretär des Königs Johann II.; er sammelte alle Poesieen, die er von den alten spanischen Troubadours finden konnte, und übergab dem Könige die Sammlung. Dieses Manuscript war lange einer der merkwürdigsten Gegenstände, dessen sich die Bibliothek des Escurials rühmen konnte, und mehr als ein Reisender hat davon gesprochen; die Wechselfälle des Krieges und der Revolutionen entführten es der Bibliothek, in der es ruhte; es kam nach England, und wir müssen bemerken, dass alles, was es enthält, noch nicht im Druck erschienen, mit Ausnahme einer kleinen Anzahl durch *de Castro* bekannt gemachter Fragmente. Man kennt kein anderes Manuscript, das diese ritterlichen Lieder der alten Castilianer enthält. Eine Abschrift davon wurde durch die Bemühungen des Hrn. *Francisque Michel* veranstaltet, welcher sich mit der Herausgabe dieser interessanten Sammlung beschäftigt. (Echo du Monde savant.)

Die einzigen ächt römischen Wachstafeln.

Gewiss wird es jeden Freund des klassischen Alterthumes wie der Palaeographie oder Epigraphik erfreuen zu vernehmen, dass mit dem Neuen Jahre ein bereits unter der Presse vorgeschrittenes Werk bei *T. O. Weigel* in Leipzig erscheint, welches einen bis daher unerhörten Fund und Beitrag der Literatur und Schriftenkunde zuführt. Es handelt sich nämlich um zwei in dem siebenbürgischen Bergwerksorte Abrudbányà (der alten Auraria magna der Römer), und zwar in jahrhundertlich verschüttetem oder vielmehr mit Schwefelwasser angefülltem Bergwerke gefundene Holzbücher, mit je vier Wachstafeln (Triptycha), deren das Eine Sinnsprüche in griechischen Schriftzügen, daneben aber auch gänzlich unbekannte Buchstabenreihen, das Andere aber ein nach gerichtlichem Gebrauche nothwendiger Doppeltext eines römischen Protocolles in hier zum ersten Male auftretender römischer Cursivschrift enthält. Der frühere Besitzer dieser Schätze B. Nicolaus Jankovich de Wadrass brachte dieselben, bis dahin unerkannt und unerklärt, schon im Jahre 1835 dem k. b. Universitätsprofessor Dr. *H. F. Massmann* in München zu, der dieselben glücklich löste und das lateinische Triptychon nach der Unterschrift der Consuln, so wie nach weiteren inneren Merkmalen dem Jahre 167 n. Chr. Geb. vindicirte, welches dem erneuten Ausbruche des s. g. grossen markomannischen oder deutschen Krieges vom alten Dacien her vorherging.

Das in lateinischer Sprache geschriebene Werk des genannten Verf. (es führt in vor uns liegender gedruckter Anzeige den Titel „*Libellus Aurarius* sive *Tabulae ceratae et antiquissimae et unicae Romanae* etc.“), verbreitet sich über Fund, Aechtheit des Fundes, Form, Inhalt, gerichtlichen Gebrauch der Erz- und Wachstafeln, wie der Protocolle, Geschichte Daciens u. s. w., namentlich aber über die gänzlich neue Erscheinung jener römischen Cursivschrift, und weist, mit Hülfe von fast 500 von ihm selbst geschnittenen grösseren und kleineren Holzschnitten, sowohl ihre genetische Entstehung aus der Uncial oder Majuskel, als auch andrerseits aus ihr selber wieder die nothwendige Entwickelung der tironischen Noten (der Stenographie der Römer) nach. Sehr genaue und gelungene Facsimile's der Wachstafeln und Schrift, so wie ein solches von einem sehr grossen, erst jüngst vom Verf. in Leyden gelösten lateinischen Papyrus von der Insel Phylä im ägyptischen Museum zu Leyden (ein kaiserliches Decret in noch nie, weder bey *Marini*, noch *Mabillon* etc. erschienenen lateinischen Schriftzügen enthaltend) sind dem Werke beigegeben.

Gewiss sieht Jeder, der mit römischem Rechte und klassischem Alterthume oder mit Paläographie sich beschäftigt, der Erscheinung des Werkes mit Verlangen entgegen.

Verleger: *T. O. Weigel* in *Leipzig*. Druck von *C. P. Melzer*.



zum

SERAPEUM.

15. Januar. № 1. 1840.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

***T. O. Weigel* in Leipzig.**

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Bernoulli, Handbuch der Technologie. 2 Bde. 2. Aufl. Basel 1840. 8. 3 thlr. 18 gr

Bibliotheca philologica. Neue Auflage v. *Engelmann*. Leipzig 1840. 8. 20 gr

Bibliotheca juridica, — ein Verzeichniss der in Oestreich über Gesetzgebung, politische Verfassnng und über das Camerale erschienenen Schriften. Wien 1840. 8. 6 gr.

Bird, praktisch-psychiatrische Schriften. 1. Bd. Stuttgart 1840. 8. 1 thlr. 15 gr.

Bleichrodt, architektonisches Lexicon. 2. Aufl. in 1 Bde. Weimar 1840. 8. 3 thlr. 12 gr.

Blumentritt, Sammlung der von 1832 bis Ende März 1839 hinsichtlich des österreichischen Gesetzbuches über Verbrechen nachträglich erschienenen Verordnungen und Gesetze. Wien 1840. gr. 8. 20 gr.

Bourgnon de Layre, die Dampfwäsche. Aus d Franz. von Dr. *Schmidt*. 2. Aufl. Weimar 1840. 12. 10 gr,

Bretschneider, Lexicon manuale graeco-latinum in libros Novi Testamenti. ed. III. Lipsiae 1840. 4. 5 thlr.

Bronner, der Weinbau in Frankreich und der französischen Schweiz. Mit Abbildungen. 1. Lfg. Champagne. — Heidelberg 1840. 8. 16 gr.

Bulard, über die orientalische Pest. Aus d. Franz. von Dr. *H. Müller*. Leipzig 1840. 8. 1 thlr. 18 gr.

Bullinger, Reformationsgeschichte, herausgeg. von *Hottinger* und *Vögeli*. 3. Bd. Frauenfeld 1840. 8. 1 thlr. 12 gr.

Carus und **Otto**, Erläuterungstafeln zur vergleichenden Anatomie. Heft 5. Leipzig 1840. Fol. 12 thlr.

——— ——— dass. lateinisch von Dr. *Thienemann*. 12 thlr.

Clemens, die Luftpumpe als Mittel zur Reposition der Leistenbrüche. Mit Abbildung. Frankfurt a. M. 1840. 8. 6 gr.

Cornelii Nepotis vitae excell. imperatorum recens. Dr. *Reinhold.* Pasewalk 1840. 8. 2 gr.

Dahlmann, Geschichte von Dänemark. 1. Bd. Hamburg 1840. 8. 2 thlr. 8 gr.

Dameron, über die relative Verbindung der Irren-, Heil- und Pflegeanstalten. Eine Staatsarzneiwissenschaftl. Abhandlung. Leipzig 1840. 8. 2 thlr.

Düntzer, H., Kritik und Erläuterung der horazischen Gedichte. 1r Theil: Die Oden. Auch unter d. Titel: Kritik und Erklärung der Oden des Horaz. Braunschweig 1840. 12. 1 thlr. 8 gr.

Düntzer, die Fragmente der epischen Poesie der Griechen bis zur Zeit Alexander des Grossen. Köln 1840. 4. 21 gr.

Engelmann, das Gesammtgebiet der Lithographie. Berarbeitet von *Pabst* und *Kretzschmar*. 1. Heft. Chemnitz 1840. 4. 12 gr.

Entscheidungen des Königlichen Geheimen Ober-Tribunals, herausgeg. Dr. *Simon* und *von Strampff*. 4. Bd. Berlin 1840. 8. 2 thlr. 16 gr.

Erdmann, Lehrbuch der Chemie. 3. Aufl. Leipzig 1840. 8. 2 thlr. 6 gr.

Fidicin, die Gründung Berlins. Kritische Beleuchtung der Schrift: Ueber die Entstehung, das Alter etc. der Städte Berlin und Cöln, von *Klöden*. Berlin 1840. 8. 22 gr.

Fischer und **Soetbeer**, griechische und römische Zeittafeln. 1. Lfg. Altona 1840. 4. 1 thlr. 12 gr.

Giftbuch, vollständiges. 5. Aufl. Weimar 1840. 8. 20 gr.

Goeschl, geschichtliche Darstellung des grossen allgemeinen Concils zu Trient. 2 Abtheil. Regensburg 1840. 8. 2 thlr. 9 gr.

Graeff, Sammlung sämmtlicher Verordnungen, welche in den *v. Kamptz*'schen Jahrbüchern enthalten sind. 12. Bd. Breslau 1840. 8. 1 thlr.

(v. Gruber.) — Verzeichniss sämmtlicher Abhandlungen in den auf preussischen Gymnasien erschienenen Programmen von 1825 — 37. Berlin 1840. 4. 8 gr.

Haimerl, Vorträge über den Concurs der Gläubiger nach den in den österreich. Staaten geltenden Gesetzen. Wien 1840. 8. 1 thlr. 8 gr.

v. Hartitzsch, Entscheidung praktischer Rechtsfragen, mit Rücksicht auf Erkenntnisse von Oberbehörden bearbeitet. Leipzig 1840. 8. 2 thlr. 8 gr.

Heckel, Sachsens Polizei. Ein Handbuch für königl. Sächs. Polizeibeamte der unteren Instanz. Dresden u. Leipzig 1840. 8. 1 thlr. 6 gr.

Heffter, Lehrbuch des gemeinen deutschen Criminalrechts. 2. Aufl. Halle 1840. 8. 2 thlr. 8 gr.

Hergang, Handbuch der pädagogischen Literatur. Leipzig 1840. 8. 1 thlr. 18 gr.

Hertwig, praktische Arzneimittellehre für Thierärzte. 2. Aufl. Berlin 1840. 8. 4 thlr.

Hesselbach, die Erkenntniss und Behandlung der Eingeweidebrüche. Mit 20 Tafeln Abbildungen in natürl. Grösse. 1. Lfg. Nürnberg 1840. Fol. 4 thlr.

Hippocrates Aphorismen. Deutsche Miniatur-Ausgabe von Dr. *W. Buchenwald*. Nördlingen 1840. 12 12 gr.

Kämtz, Vorlesungen über Meteorologie. Halle 1840. 8. 2 thlr. 12 gr.

Kurz, Handbuch der poetischen Nationalliteratur der Deutschen von Haller bis auf die neuste Zeit 1. Abtheil. Zürich 1840. 8. 1 thlr. 18 gr.

Mack, über die Einsegnung der gemischten Ehen. Tübingen 1840 8. 7 gr.

v. Malinkovski, Handbuch für k. k. österreichische Kameralbeamte. Wien 1840. 8. Bd. 1. 2. 3 thlr. 8 gr.

Menzel, Wolfg., Europa im Jahre 1840. Stuttgart. 12. 1 thlr.

Meyen, noch einige Worte über den Befruchtungsakt und die Polyembryonie bei den höheren Pflanzen. Berlin 1840. 8. 9 gr.

Nekrolog, neuer, der Deutschen. 16. Jahrg. 1838. 2 Theile m. 2 Portr. Weimar 1840. 8. 4 thlr.

Neuzell, das fürstl. Stift und Kloster Cisterzienser-Ordens, bei Guben in der Nieder-Lausitz. Regensburg 1840. 8. 18 gr.

Perronius, theologus romanus, vapulans. Scripsit *Lucius Sincerus*. Coloniae 1840. 8. 18 gr.

Répertoire du théâtre français à Berlin. No. 210. 211. Berlin 1840. 8.

Richter, Geschichte des 30jähr. Krieges, aus Urkunden etc. Leipzig 1840. 8. Bd. 1. 3 thlr.

Roenne, die preussischen Städteordnungen mit ihren Ergänzungen und Erläuterungen durch Gesetzgebung und Wissenschaft. Breslau 1840. 8. 1 thlr. 12 gr.

Roesling, neues theoretisch-praktisches Lehr- und Hülfsbuch der Mechanik. 2. Ausg. Augsburg 1840. 8. 1 thlr. 12 gr.

Rohatzsch, die Krankheiten, welche verschiedenen Ständen etc. eigenthümlich sind. 1. Bd. Krankheiten der höheren Stände. — 2. Bd. Krankh. d. Landbewohner. Stuttgart 1840. 8. à Bd. 15 gr.

v. **Rotteck**, Lehrbuch des Vernunftrechts und der Staatswissenschaften. 2. Aufl. 1. Bd. Stuttgart 1840 8. 1 thlr. 12 gr.

Rudelbach, biblischer Wegweiser in einer vollständigen Sammlung christlicher Predigten u. Homilien. 1. Bd. Leipzig 1840. 8. 1 thlr. 12 gr.

Rueder, genealogisch-statistisches Handbuch für Zeitungsleser und zum Hausgebrauch. Leipzig 1840. 12. 12 gr.

Rupprícht, von der Natur und Gesundheitspflege des Weibes. Breslau 1840. 8. 22 gr.

Russel, Länder-Gemälde des Orients, z. Verständniss der Begebenheiten unserer Zeit. 8 Theile. Neue Ausg. Pesth 1840. 8. 2 thlr.

Salusti Catilina et Jugurtha, orationes et epistolae. Rec. *Orellius*. Turici 1840. 16. 15 gr.

Schneider, der preussische Staat in geographischer, statistischer, topographischer und militairischer Hinsicht. 3. Aufl. Breslau 1840. 8. 1 thlr. 16 gr.

Schoen, die Staatswissenschaft. Geschichts-philosophisch begründet. 2. Aufl. Breslau 1840. 8. 1 thlr. 12 gr.

Schriften der Königlich Sächsischen Weinbau-Gesellschaft. Neue Folge. 1. Heft. Grimma 1840. 12. 9 gr.

Schroeter, Lehrbuch des allgemeinen Landrechts. 1. 2. Bd. 2. Ausg. Berlin 1840. 8. 2 thlr.

Segondat, Tabellen zur leichten Berechnung des Cubikinhaltes vierkantiger und runder Hölzer. Bearbeitet von *Köster*. 5. Aufl. Leipzig 1840. 8. 2 thlr. 12 gr.

(Strumpf.) — Die officinellen Gewächse in den natürlichen Pflanzenfamilien. Berlin 1840. Fol. 18 gr.

Tegnér, sämmtliche Gedichte. Aus d. Schwedischen von *Mohnike*. 1—3. Bd. Leipzig 1840. 8. 3 thlr. 12 gr.

——— die Nachtmahlskinder. Uebers. von Demselben. Ebendas. 4 gr.

Tegner's Leben, gezeichnet von *Franzén*. Ebendas. 9 gr.

Thilo, Spener als Katechet. Berlin 1840. 8. 10 gr.

Thomae a Kempis de imitatione christi libri IV. Editio stereot. Lipsiae, Tauchn. 1840. 16. 8 gr.

Veit, Handbuch der landwirthschaftlichen Baukunst. 2 Theile m. 20 Kupf. 3. Ausg. Augsburg 1840. 8. 4 thlr.

Wilke, Clavis novi testamenti philologica. II. Dresdae et Lipsiae 1840. 8. 1 thlr.

Wisemann, Zusammenhang der Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung mit der geoffenbarten Religion. Deutsch von Dr. *Harneberg*. Mit 1 Karte u. 6 Abbild. Regensburg 1840. 8. 2 thlr. 6 gr.

Woelfer, die Tischlerschule. Arnstadt 1840. 12. m. 64 Zeichngn. 1 thlr.

FRANKREICH.

Arago, M. J., souvenirs d'un aveugle, voyage autour du monde. 2 vols. av. 30 lith. Par. 1839. 8. 16 fr.

Azaïs, constitution de l'univers, ses conséquences philosophiques. Par. 1839. 8. 3 fr. 50 c.

Bérand, J. B., histoire des comtes de Champagne et de Brie. Par. 1839. 2 vols. 8. 15 fr.

Caillé, J. A. Ad., considerations d'art et de politique, à propos du musée de la marine au Louvre. Par. 1839. 8. 3 fr.

Capefigue, l'Europe pendant le consulat et l'empire de Napoleon. Par. 8. 2 vol. 15 fr.

Cazauvielh, J. B., du suicide, du l'aliénation et des crimes contre les personnes, comparés dans leurs rapports réciproques. Par. 1839. 8. 5 fr.

Chefs-d'oeuvre poétique des Dames françaises, depuis le 13e siècle jusqu'à nos jours, et ornés de portraits etc. par M. *de Pongerville.* Par. 8. 2 vols.
(l'ouvr. paraîtra par livraisons d'un demi vol. à 1 fr. 25 c.)

Civiale, Dr., du traitement médical et préservatif de la pierre et de la gravelle, avec un mémoire sur les calculs de Cystine. Par. 1839. 8. 6 fr. 50 c.

Clerc, L, manuel classique et élémentaire de botanique, d'anatomie et de physiologie végétale. Par. 1839. 4. 8 pl. 10 fr.

Conbrouse, G., catalogue raisonné des monnaies nationales de France. Par. 1839. 4. av. suppl. et 20 pl. (tiré à 125. — 100 en vente) 60 fr.

Constant, O. F., histoire naturelle des papillons, suivi de la manière de s'en emparer et de les conserver en collections. Par. 1839. 16. 3 fr.

Crapelet, G. A., Robert Estienne, imprimeur royal, et le roi François Ier. Nouvelles recherches sur l'état des lettres et de l'imprimerie au 16eme siècle. Par. 8. av. 7 pl. 3 fr.

Crousse, L. D., des princips, ou philosophie première. Par. 1839. 8. 5 fr.

Dictionnaire abrégé de droit français. Par une réunion d'avocats. Par. 1839. 8. 6 fr.

Dien, Ch., usages des globes et de la sphère perfectionnés. Par. 8. 10 fr.

Dutot, S., de l'expatriation, considérée sous ses rapports économiques, politiques et moraux. Suivi d'un mémoire de M. le prince Talleyrand. Par. 1839. 8. av. 1 carte. 8 fr.

d'Exauvillez, B., détails curieux sur quelques opinions et coutumes des nations idolâtres anciennes et modernes. Par. 8. 1 fr. 25 c.

Forrichon, l'abbé, le materialisme et la phrénologie combattus dans leurs fondemens etc. Par. 8. 6 fr.

de Fortia d'Urban, Marq., description de la chine et des états tributaires de l'empereur. T. II. Par. 12. 5 fr.

Frégier, H. A., des classes dangereuses de la population dans les grandes villes et des moyens de les rendre meilleures. Par. 8. 2 vols. 14 fr.

Fromment, J., esquisse historique de la revolution de 1830, jusqu'en 1840. 1. Livr. 25 c.

Gabourd, Am., histoire de France depuis les origines gauloises jusqu'à nos jours. T. 1. Par. 1839. 12. 3 fr.

Guilbert, Arist., de la colonisation du Nord de l'Afrique. Par. 8. 7 fr. 50 c.

Guizot, histoire de la civilisation en France. 2e éd. 4 vols. Par. 1839. 8. 24 fr.

—— histoire générale de la civilisation en Europe. 3e éd. Par. 1839. 8. 7 fr.

Jal, A., archéologie navale. Par. 1839. 2 vols. 8. 38 fr.

Lacorbière, Dr., traité du froid, de son action et de son emploi, intus et extra, en hygiène, en médecine et en chirurgie. Par. 8. par. 1—4. 8 fr.

Michielis, Alfr., études sur l'Allemagne, renferment une histoire de la peinture allemande. Par. 8. 2 vols. 15 fr.

de Montargon, P. H., dictionnaire apostolique. Nouv. éd. Par. 1839. 8. 10 vols. 40 fr.

Moulinié, J., maladies des organes génitaux et urinaires. T. II. Par. 1839. 8. 12 fr.

Polonceau, A. R., notice sur le nouveau système des ponts en-fonte, suivi dans la construction du pont du Carousel. Par. 1839. 4 av. atlas in-Fol. 22 fr.

Putegnat, E., pathologie interne du système respiratoire. T. II. Luneville et Par. 1839. 8. 12 fr.

Rainard, traité de pathologie et de thérapeutique générales vétérinaires. T. I. Par. 8. 4 fr. 50 c.

Saint-Hilaire, E. M., nouveaux souvenirs intimes du tems de l'empire. Par. 8. 2 vols. 15 fr.

Saint-Hilaire, M. R., histoire d'Espagne depuis l'invasion des Goths jusqu'au commencement du 19e siècle. T. IV. Par. 1839. 8. 8 fr.

Sarrans jeune, B., de la décadence de l'Angleterre et des interéts de la France. Par. 1839. 8. 5 fr.

Sarrut, G., et B. **Saint-Edme**, biographie des hommes du jour. T. IV. 2. Par. 8. 12 fr. 50 c.

Silvin, traité élémentaire de Sténographie. Lyon 1839. 8. av. 3 pl. 2 fr. 50 c.

du Souich, M. A., essai sur les recherches de houille dans le nord de la France. Par. 1839. 8. av. 3 pl. 3 fr. 50 c.

Tamisier, Maur., voyage en Arabie. Séjour dans le Hedjaz. Campagne d'Assir. Par. 8. 2 vols av. 1 carte. 16 fr.

Velpeau, manuel pratique des maladies des yeux, d'après les leçons cliniques par G. *Jeanselme*. Par. 18. 7 fr.

Vidal, A., traité de pathologie externe et de médecine operatoire. T. III. Par. 8. 6 fr. 50 c. — T. I—III. 19 fr. 50 c.

Viollet, J. B., théorie des puits artésiens, suivie d'une instruction pratique. Par. 1839. 8. av. 7 pl. 7 fr. 50 c.

II. Anzeigen etc.

In meinem Verlage erscheint für das Jahr 1840:

THE BRITISH  AND CONTINENTAL

EXAMINER.

EDITED BY

EDWARD A. MORIARTY, ESQRE. A.B., M.Q.I.S.

POLITICAL, LITERARY, CRITICAL, AND COMMERCIAL.

Wöchentlich, jeden Sonnabend, erscheint eine Nummer von ½ — 2 Bogen, grösstes Quartformat auf Velinpapier. Subscriptions-Preis für den ganzen Jahrgang: 2 Thlr. 16 Gr. Alle Buchhandlungen und Postämter Deutschlands nehmen Bestellungen an, woselbst auch ausführlichere Prospecte zu haben sind.

Leipzig, 1. Januar 1840.

T. O. Weigel.

Soeben verliess die Presse:

Literarische

Nachweisungen

über

frühere und noch bestehende europaeische öffentliche und Corporations-Bibliotheken.

PROBEHEFT

zu dem

nächst erscheinenden Hauptwerke.

Von

Ernst Gust. Vogel,

Privatlehrer in Dresden.

gr. 8. (2½ Bogen.) geh. 6 Gr.

Leipzig, 10. Januar 1840.

J. A. Barth.

Bücherversteigerungen.

(Cataloge und Aufträge besorgt **T. O. Weigel** in Leipzig.)

1) Den 27. Januar die Bibliothek des Medicinal-Rath Dr. *Gessner*, durch *J. A. Boerner* in Nürnberg.
2) Den 29. Januar die Bibliothek des Dr. med. *d'Hame* und des Justizrath *Sandt*, durch *J. M. Heberle* in Cöln a. R.
3) Den 3. Februar eine Sammlung Bücher aus allen Wissenschaften durch *P. S. Broedemann* in Hamburg.
4) Den 3. Februar die 2. Abtheilung der Rath *Mayer*'schen Bibliothek durch *J. A. Boerner* in Nürnberg.
5) Den 10. Februar in Paris: la bibliothèque de M. le comte de St-M***, membre de la société des bibliophiles français. (Catal. Paris, *J. Crozet*, 1840. 8.)

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.



zum

SERAPEUM.

31. Januar. **№ 2.** **1840.**

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

***T. O. Weigel* in Leipzig.**

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

Zeitschriften für 1840.

DEUTSCHLAND.

Analekten der Chirurgie. Herausgeg. von einem Vereine prakt. Aerzte und Wundärzte unter der Redaction des Prof. Dr. *E. Blasius* und des Dr. *A. Moser*. Berlin, Heymann. 8. d. Hft. 16 gr.

——— über chronische Krankheiten. Stuttgart, Brodhag. 8. d. Hft. 15 gr.

——— für Frauenzimmerkrankheiten. Leipz., Brockhaus. 8. d. Hft. 16 gr.

Annalen, neue, der Mecklenburgischen Landwirthschafts-Gesellschaft. Fortgesetzt vom Präpositus und Pastor *H. L. J. Karsten*. Rostock. 8. 2 thlr.

——— des Vereins für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung. Wiesbaden, (Ritter'sche Buchh.) 8.

——— der Pharmacie. Herausgeg. von *Fr. Wöhler* und *Just. Liebig*. Heidelberg, Winter. 8. 7 thlr.

——— der Physik und Chemie. Herausgeg. von *J. C. Poggendorf*. Leipzig, Barth. 8. 9 thlr. 8 gr.

——— der Staats-Arzneikunde. Herausgeg. von *Schneider*, *Schürmayer* und *Hergt*. Freiburg, Fr. Wagner'sche Buchh. 8. 4 thlr.

——— der deutschen und ausländischen Criminal-Rechtspflege. Begründet von *Hitzig*, fortges. von *Demme* und *Klunge*. Altenburg. 8. d. Bd. 2 thlr.

——— der Erd-, Völker- und Staatenkunde. Herausgeg. vom Prof. Dr. *H. Berghaus*. Berlin, Reimer. 8. d. Bd. 5 thlr.

——— der grossherzoglich Badischen Gerichte. Hauptred. Vicekanzler *Bekk* in Mannheim. Karlsruhe, Groos. 4. 2 thlr. 16 gr.

———, Hannoversche, für die gesammte Heilkunde. Herausgeg. vom Ritter Dr. *G. P. Holscher*. Hannover, Helwing'sche Hofbuchh. 8. d. Bd. 4 thlr.

———, israelitische, ein Centralblatt für Geschichte, Literatur und Cultur

der Israeliten. Herausgeg. von Dr. *J. M. Jost.* Frankfurt, Sauerländer. 4. 3 thlr.

Annalen, medicinische, eine Zeitschrift, herausgeg. v. d. Mitgliedern der grossh. Baden'schen Sanitäts-Commission und den Professoren *Puchelt*, *Chelius* und *Naegele.* Mit Steindrucktafeln. Heidelberg, Mohr. 8. d. Bd. 4 thlr.

Anzeiger, allgemeiner musikalischer, redigirt von *J. F. Castelli.* Wien, Haslinger. 8. 2 thlr.

———, litterarischer, für christliche Theologie und Wissenschaft überhaupt. Herausgeg. vom Prof. Dr. *Tholuck.* Halle, Anton. 4. 3 thlr.

——— für Kunde der deutschen Vorzeit. Herausgeg. von *Franz Jos. Mone.* Karlsruhe, Groos. 4. 2 thlr. 16 gr.

———, allgemeiner, und Nationalzeitung der Deutschen. Gotha, Becker. 4. 4 thlr.

Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde. Herausgeg. von *Pertz.* Hannover, Hahn'sche Hofbuchh. 8.

——— für Hessische Geschichte und Alterthumskunde. Herausgeg. aus den Schriften des histor. Vereins für das Grossherzogthum Hessen vom Hofrathe Dr. *J. W. Chr. Steiner.* Darmstadt, Leske. 8.

———, allgemeines, des Judenthums. Herausgeg. von Dr. *J. Heinemann.* Berlin, Fernbach jun. 8. d. Hft. 12 gr.

——— für die homöopathische Heilkunst. Herausgeg. von Dr. *E. Stapf* und Dr. *G. W. Gross.* Leipzig, Reclam. 8. d. Hft. 1 thlr.

——— der deutschen Landwirthschaft und landwirthschaftlichen Technologie. Herausgeg. von Prof. *Fr. Pohl.* Leipzig, (Kollmann.) 8. 3 thlr.

——— für Mineralogie, Geognosie, Bergbau und Hüttenkunde. Herausgeg. von *Karsten* und *v. Dechen.* Berlin, Reimer. 8. d. Bd. 5 thlr.

——— für Natur, Kunst, Wissenschaft und Leben. Redigirt von *F. W. Lindner.* Braunschweig, Oehme u. Müller. 4. m. Abbild. 1 thlr. 12 gr.

———, oberbayersches, für die vaterländische Geschichte. Herausgeg. von dem histor. Vereine von und für Oberbayern. München, Franz. 8. d. Hft. 16 gr.

——— für Anatomie, Physiologie und wissenschaftliche Medicin, herausgeg. vom Prof. Dr. *Johannes Müller.* Mit Kupfertafeln. Berlin, Veit u. C. 8. 6 thlr.

——— des Hennebergischen Alterthumsforschenden Vereins. Meiningen u. Hildburghausen, Kesselring. 8.

——— für die civilistische Praxis. Herausgeg. von *Franke*, *Linde*, *von Loehr*, *Mittermaier*, *Mühlenbruch*, *Thibaut* und *Wächter.* Heidelberg, Mohr. 8. d. Bd. 2 thlr.

——— für das Civil- und Criminal-Recht der königl. Preuss. Rheinprovinzen. Herausgeg. vom Geh. Justiz-R. *G. Sandt.* Köln, Schmitz. 8. d. Bd. 2 thlr. 8 gr.

——— des Criminalrechts. Neue Folge. Herausgeg. von *Abegg*, *Birnbaum*, *Heffter*, *Mittermaier*, *Wächter* und *Zachariä.* Halle, Schwetschke. 8. d. Bd. 2 thlr.

——— der Forst- und Jagd-Gesetzgebung der deutschen Bundesstaaten. Herausgeg. vom Forstmeister *St. Behlen.* Freiburg, Fr. Wagner. 8. d. Hft. 16 gr.

——— des Garten- und Blumenbauvereins für Hamburg, Altona und Umgegend. Herausgeg. von der Administration. Hamburg, (Herold.) 4. 1 thlr. 8 gr.

——— für die Geistlichkeit der oberrheinischen Kirchenprovinz. Freiburg, Herder. 8. d. Hft. 16 gr.

——— für die deutsche Gesetzgebung aller deutschen Staaten, herausgeg. von *Alex. Müller.* Stuttgart, Rieger u. C. 4. d. Bd. 3 thlr.

——— der Naturgeschichte. Herausgeg. vom Prof. Dr. *Ar. F. Aug. Wiegmann.* Berlin, Nicolai. 8. 6 thlr.

Archiv der Pharmacie, eine Zeitschrift des Apothekervereines in Norddeutschland. Herausgeg. von *Rud. Brandes* und *Heinr. Wackenroder*. Hannover, Hahn'sche Hofbuchh. 8. 6 thlr.
—— politechnisches, herausgeg. von *C. T. N. Mendelssohn*. Berlin, Schröder. 8. d. Hft. 6 gr.
—— für das Postwesen. Frankf. a. M. 4. 4 thlr.
——, neues, für Preussisches Recht und Verfahren, so wie für deutsches Privatrecht. Herausgeg. von *Ulrich*, *Sommer* und *Boele*. Arnsberg, Ritter. 8. d. Hft. 16 gr.
——, Schlesisches, für die praktische Rechtswissenschaft. Herausgeg. von *Koch* und *Baumeister*. Breslau, Aderholz. 8. d. Hft. 20 gr.
—— für Mittheilungen Sächsischer Schulvorstände. s. Schulbote.
—— für Thierheilkunde. Von der Gesellschaft Schweizerischer Thierärzte. Zürich, Höhr. 8.
Argos, medicinischer, herausgeg. von den DD. *Hacker* und Prof. *Hohl* Leipzig, O. Wigand. 8. d. Bd. 2 thlr.
Argus. Redigirt v. *Ed. Lehmann*. Hamburg, (Nestler u. Melle). 4. 6 thlr. 8 gr.
Athanasia. Zeitschrift für die gesammte Pastoraltheologie. Herausgeg. v. *Benkert* u. *Duex*. Würzburg, Stahel'sche Buchh. 8. d. Bd. 1 thlr. 12 gr.
Athenaeum für Wissenschaft, Kunst und Leben. Mit Zeichnungen. Nürnberg, Bauer u. Raspe. 8. 7 thlr. 8 gr.
Ausland, das. Ein Tageblatt für Kunde des geistigen und sittlichen Lebens der Völker. Redig. von Dr. *E. Widenmann*. München, Cotta. 4. (s. Blätter etc.) 9 thlr. 8 gr.
Bauzeitung, allgemeine, mit Abbildungen für Architekten, Ingenieurs, Dekorateurs, Bauprofessionisten etc. Herausgeg. u. redig. v. *Förster*. Wien, Förster. 4. 10 thlr. 16 gr.
Beiträge, Wetzlar'sche, für Geschichte und Rechtsalterthümer. Herausgeg. von Dr. *Wigand*. Wetzlar, Wigand. 8. d. Hft. 8 gr.
Berghaus, Heinr., allgemeine Länder- und Völkerkunde. Stuttgart, Hoffmann. 8.
Bergwerksfreund, der, ein Zeitblatt für Berg- und Hüttenleute, für Gewerken etc. etc. Mit lith. Tafeln und Tabellen. Eisleben, Reichardt. 8. 2 thlr. 16 gr.
Berichte, landwirthschaftliche, aus Mittel-Deutschland. Herausgeg. vom Amtsrath *Ch. G. Gumprecht*. Weimar, Voigt. 4. d. Hft. 16 gr.
Berzelius, J. J., Jahresbericht über die Fortschritte der physischen Wissenschaften. Deutsch von *F. Woehler*. Tübingen, Laupp. 8.
Bibliographie, allgemeine, für Deutschland. Leipz., Brockhaus. 8. 3 thlr.
Biene, die, auf dem Missionsfelde. Ein Echo des Evangeliums aus der Heiden- und Christenwelt. Herausgeg. von *Gossner*. Berlin, Wohlgemuth. 4. (12 No.) 11 gr.
Blätter, rheinische, für Erziehung und Unterricht. Herausgeg. von *Diesterweg*. Essen, Bädecker. 8.
——, gemeinnützige, für Gewerbtreibende. Herausgeg. vom Danziger Gewerbverein. Redig. von *A. Fr. Clebsch*. Danzig, Homann. 8. 16 gr.
——, hippologische. Herausgeber: Graf *von Holmer*. Kiel. 8. 5¾ thlr.
——, historisch-politische, für das katholische Deutschland, herausgeg. von *Philips* und *Goerres*. München. 8. 7 thlr. 4 gr.
——, katholische, oder allgemeine Kirchenzeitung für Deutschland und die Schweiz. Zürich, (Höhr). 8. 3 thlr. 3 gr.
—— für Rechtsanwendung, zunächst in Bayern, herausgeg. v. *Seuffert* und *Glück*. Erlangen, Palm u. Enke. 8. 2 thlr.
——, freimüthige, über Theologie und Kirchenthum. Herausgeg. v. *B. A. Pflanz*. Stuttgart, Neff. 8. d. Bd. 2 thlr. 8 gr.
—— aus Süddeutschland für das Volks-Erziehungs- und Volks-Unterrichts-Wesen. Unter der Redact. von Pfarrer *Bührer*, Diak. *Eisenlohr*, *Märklin* und *Stockmayer*. Stuttgart, Köhler. 8. 1 thlr.

Blätter für literarische Unterhaltung. Leipzig, Brockhaus. gr. 4. 12 thlr.
———; deutsche, für Protestanten und Katholiken. Heidelberg, Winter. 8. d. Hft. 10 gr.
——— zur Kunde der Literatur des Auslandes. (Beil. zum Auslande.) München, Cotta. 4. 3 thlr. 8 gr.
———, kritische, für Forst- und Jagdwissensahaft von Dr. *Pfeil.* Leipzig, Baumgärtner. 8. d. Hft. 1 thlr. 8 gr.
———, literarische und kritische, der Börsen-Halle. Hamburg, Hostrup u. S. 4. 10 thlr.
Blumenzeitung, neue, redigirt von *Fr. Hässler.* Weissensee, Grossmann. 4. 2 thlr. 12 gr.
Börsenblatt für den deutschen Buchhandel und für die mit ihm verwandten Geschäftszweige. Amtliches Blatt des Börsenvereins. Leipzig, Frohberger. 4 3 thlr. 8 gr.
Braga. Vaterländische Blätter für Kunst und Wissenschaft. Heidelberg, Winter. 8. d. Hft. 16 gr.
Bran, Dr. Fr., Miscellen aus der neusten ausländischen Literatur. Jena, Bran. 8.
——— Minerva. Ein Journal histor. und polit. Inhalts. Ebendas. 8.
Bretschneider, Dr. K. G., — s. Journal und Kirchenzeitung.
Buchhändler-Zeitung, süddeutsche. Stuttgart, Hoffmann. 4. 2 thlr. 8 gr.
Centralblatt der Abgaben-, Gewerbe- und Handels-Gesetzgebung und Verwaltung in den königl. Preuss. Staaten. Berlin, Jonas. 4. 2 thlr.
——— der Gewerbe- und Handels-Statistik etc. in den deutschen Bundesstaaten. Berlin, Plahn. 4. 4 thlr.
——— für Preussische Juristen. Redig. v. *C. F. Rauer.* Berlin, Hirschwald. 4. 4 thlr.
——— der deutschen Kunstvereine. Redacteur: *G. Gropius.* Berlin, Gropius. 4. 2 thlr.
———, pharmaceutisches. Redaction: DD. *Weinlig* und *Winkler.* Leipzig, Voss. 8. 3 thlr. 12 gr.
———, polytechnisches. Redigirt v. *Hülsse* u. *Weinlig.* Ebend. 8. 3 thlr. 12 gr.
Central-Zeitung, Berliner medicinische, herausgeg. von D. *J. J. Sachs.* Berlin, Hirschwald. 8. 4 thlr. 12 gr.
Christen-Bote, der, ein kirchlich-religiöses Sonntags-Blatt. Herausgeg. vom Pfarrer *Burk* in Grossbottwar. Stuttgart, Steinkopf. 4. 1 thlr. 10 gr.
Correspondenz-Blatt, pharmaceutisches, für Süddeutschland. Erlangen, Enke. 8. 1 thlr. 16 gr.
——— des königl. würtemb. landwirthschaftlichen Vereines. Stuttgart u. Tübingen, Cotta. gr. 8. 6 Hefte 2 thlr.
———, homiletisch-liturgisch-pädagogisches, herausgeg. vom Decan *Brandt* in Wiedsbach. Nürnberg. 4. 2 thlr.
———, medicinisches, des Würtembergischen ärztlichen Vereins. Herausgeg. von *Blumhardt*, *Duvernoy* und *Seeger.* Stuttgart, Erhard. 4. 3 thlr. 8 gr.
Ekklesia. Glaube und Leben der Kirche Christi. Stuttgart, Liesching. 4. 1 thlr. 21 gr.
Flora. Allgemeine botanische Zeitung. Herausgeg. v. *Hoppe* und *Fuernrohr.* Nürnberg, Riegel u. Wiessner. 8. 4 thlr. 20 gr.
Forst- und Jagd-Zeitung, allgemeine. Herausgeg. v. *St. Behlen.* Frankf., Sauerländer. 4. 4 thlr. 16 gr.
Freihafen, der, — Galerie von Unterhaltungsbildern aus den Kreisen der Literatur, Gesellschaft und Wissenschaft. Altona, Hammerich. 8. d. Hft. 1 thlr. 12 gr.
Froriep, neue Notizen aus dem Gebiete der Natur- und Heilkunde. Weimar. 4. 2 thlr.
Für Freunde des Obstbaues. Eine Zeitschrift zur Beförderung des Obst-

baues in Deutschland. Herausgeg. unter Leitung des Obstbau-Vereins in d. Oberlausitz. Dresden u. Leipzig, Arnold. 8. d. Hft. 8 gr.

Gartenbau-Zeitung, Anhaltische, etc. Herausgeg. v. *Richter* und *Naumann*. Dessau, Fritsche u. S. 4. 3 thlr.

Gartenbeobachter, der, eine Zeitschrift für Blumistik und Hortikultur. Herausg. *C. Gerstenberg*. Mit color. Kupfertafeln. Nürnberg, Zeh. 8. 2 thlr. 20 gr.

Gartenzeitung, allgemeine. Herausgeg. v. *Fr. O.* und Dr. *A. Dietrich*. Berlin, Nauck. 4. 4 thlr.

——, —— deutsche, herausgeg. von d. prakt. Gartenbaugesellschaft in Frauendorf. Regensburg, Pustet. 4. 1 thlr. 12 gr.

——, Rheinländische, redig. v. *C. F. Petsch*. Neuwied, Lichtfers. 4. 1 thlr. 16 gr.

Generalblatt der wichtigsten Verhandlungen der Kunst-, Industrie- und Gewerbvereine Deutschlands. Redig. v. *C. v. Pfaffenrath*. Neustadt u. Schleiz, Wagner. 4. d. Hft. 6 gr.

Gewerbe-Blatt für Sachsen. Herausgeg. v. *R. Binder*. Chemnitz. 4. 2 thlr.

Gewerbefreund, Frankfurther. Redig. v. Dr. *R. Boettger*. Frankf. a. M., Sauerländer. 8. 1 thlr. 12 gr.

Hefte, landwirthschaftliche. Kiel, Universitäts-Buchh. 8.

Hephästos, eine praktisch-technische Monatsschrift etc. Herausg. *Freytag*. Bielefeld, Helmich. 8. 2 thlr.

Hoefer, s. Zeitschrift.

Hufeland, C. W., Journal der praktischen Heilkunde. Fortges. v. *Osann*. Berlin, Reimer. 8. 2 thlr. 20 gr.

—— Bibliothek der praktischen Heilkunde. Fortges. v. *Osann*. Ebendas. 8. d. Bd. 1 thlr. 10 gr.

Hygea. Zeitschrift besonders für specifische Heilkunst. Redig. v. Dr. *L. Griesselich*. Carlsruhe, Groos. 8. d. Bd. 2 thlr. 12 gr.

Jäger, der, ein Unterhaltungsblatt für Jagdliebhaber. Redig. v. *Corvin Wiersbitzki*. Leipzig, Melzer. kl. Fol. 2 thlr. 6 gr.

Jahrbuch, neues, für Mineralogie, Geologie und Petrefaktenkunde, herausgeg. von *Leonhard* und *Bronn*. Stuttgart, Schweizerbart. 8. 6 Hefte 4 thlr. 20 gr.

——, Berlinisches, für die Pharmacie etc. Herausgeg. v. Dr. *Lindes*. Berlin, Oehmigke. 16. d. Bd. 1 thlr. 12 gr.

—— für praktische Pharmacie etc. Redig. v. *Herberger* und *Winkler*. Kaiserslautern, Tascher. 8. 3 thlr.

——, neues, der Berlinischen Gesellschaft für deutsche Sprache und Alterthumskunde. Herausgeg. von *H. v. d. Hagen*. Berlin, Schultze. 8. d. Bd. 1 thlr.

—— der gesammten Staatsarzneikunde. Herausgeg. vom OMR. Dr. *Wildberg*. Leipzig, Weber. 8. d. Bd. 4 thlr.

Jahrbücher, neue, der Forstkunde. Herausgeg. vom Oberforstrathe *von Wedekind*. Darmstadt, Dingeldey. 8.

——, Hallische, für deutsche Wissenschaft und Kunst. Redactoren: *Echtermeyer* und *Ruge*. Leipzig, O. Wigand gr. 4. 12 thlr.

——, kritische, für deutsche Rechtswissenschaft. Herausgeg. von Dr. *Richter* in Marburg und Dr. *Schneider* in Leipzig. Leipzig, Tauchnitz. 8. 6 thlr. 16 gr.

——, neue, der Geschichte und Politik. Begründet von *Pölitz*, gegenwärtig herausgeg. v. Prof. *Bülau*. Leipzig, Hinrichs. 8. 6 thlr.

—— der inn- und ausländischen gesammten Medicin, herausgeg. von Dr. *Schmidt*. Leipzig, O. Wigand. 12 thlr.

——, Heidelberger, für Literatur, redig. v. *Schlosser*, *Muncke* und *Bähr*. Heidelberg, Winter. 8. 8 thlr.

——, Würtembergische, für vaterländische Geschichte, Geographie,

Statistik und Topographie. Herausgeg. von *J. G. D. Memminger.* Stuttgart u. Tübingen, Cotta. 8. d. Hft. 1 Thlr.
Jahrbücher für Deutschlands Heilquellen und Seebäder. Herausgeg. von. *Graefe* und *Kalisch.* Berlin, Klemann. 8. 3 Thlr.
——— für Homoeopathie. Herausgeg. v. Dr. *Vehsenmeyer.* Leipzig, Schumann. 8. d. Hft.
——— für wissenschaftliche Kritik. Berlin. 4.
———, Münchner, für bildende Kunst. Herausgeg. v. *Marggraff.* Leipzig, Engelmann. 8. d. Hft. 1 thlr. 12 gr.
———, Livländsche, der Landwirthschaft. Dorpat, Kluge. 8. d. Hft. 12 gr.
———, Möglinische, der Landwirthschaft. Redacteur: *Fz. Körte.* Berlin, Rücker und Küchler. 8. d. Bd. 2 thlr. 8 gr.
——— der Literatur. (Herausgeg. v. *Deinhardstein*). Wien, Gerold. 8. d. Bd. 2 thlr.
———, medicinische, der K. K. Oesterreich. Staaten. Wien, Gerold. 8. d. Bd. 4 Thlr.
——— des deutschen Nationalvereins für Musik und ihre Wissenschaft. Redakteur: Dr. *G. Schilling.* Carlsruhe. Groos. 4. 4 thlr. 12 gr.
——— des Grossherzogl. Badischen Oberhofgerichts in Mannheim. Hauptredakteur: OHGR. *Trefurt.* Mannheim, Schwan und Götz. 8. 2 thlr. 16 gr.
———, neue, für Philologie und Pädagogik. Herausgeg. v. *Seebode, Jahn* und *Klotz.* Leipzig, Teubner. 8. d. Bd. 3 thlr.
——— des k. k. polytechnischen Instituts in Wien. Herausgeg. v. *J. J. Prechtel.* Wien, Gerold. 8. d. Bd. 4 thlr.
——— für Sächsisches Strafrecht. Herausgeg. v. *G. B. v. Watzdorf* und Dr. *G. A. Siebdrat.* Zwickau, Laurentius. 8. d. Hft. 16 gr.
——— und Jahresberichte des Vereines für Mecklenburgische Geschichte und Alterthumskunde, herausgeg. v. *Lisch* und *Bartsch.* Schwerin, Stiller. 8.

(Schluss in der folgenden No.)

ENGLAND.

Aldine magazine. 5 thlr. 8 gr.
Analyst. Quaterly journal of science, literature, natural history and the fine arts. Ed. by *Holl*, *Mammat* and *Wood.* d. Hft. 1 thlr. 18 gr.
Annals of natural history. By *Jardine*, *Selby*, *Johnston*, *Hooker* and *Tailor.* d. Hft. 1 thlr.
Army list. 7 thlr. 14 gr.
Asiatic Journal and monthly register for british and foreign India etc. 17 thlr. 16 gr.
Athenaeum. Journal of english and foreign literature, science and fine arts. 7 thlr. 12 gr.
Baxter's flowering plants, coloured. 7 thlr. 14 gr.
Bell. Reptiles. d. Hft. 1 thlr.
(Bent.) Monthly literary adrertiser. 3 thlr. 18 gr.
Blackwood's Edinbnrgh Magazine. 12 thlr. 16 gr.
Botanical Magazine, ed. by *Curtis.* 17 thlr. 16 gr.
——— register, ed. by *Edwards.* 17 thlr. 16 gr.
Botanist, — small paper 7 thlr. 14 gr.
——— — large paper 12 thlr. 16 gr.
British critic aud theological review. 10 thlr. 3 gr.
——— farmer's magazine. 5 thlr.
——— and foreign review. 10 thlr. 3 gr.
——— — ——— medical review. 10 thlr. 3 gr.

British Magazine. 12 thlr. 16 gr.
Brown's natural history, coloured. 5 thlr.
Catholic magazine. 5 thlr.
Christian guardian. 2 thlr. 18 gr.
——— messenger. 1 thlr. 18 gr.
——— observer. 8 thlr. 10 gr.
Curch of England magazine. 3 thlr. 8 gr.
—— — ——— quaterly review. 10 thlr. 3 gr.
Civil engineer. 7 thlr. 14 gr.
Colburn new monthly magazine and humorist, ed. by *Th. Hook.* 17 thlr. 16 gr.
Colonial magazine, by *R. Montgomery-Martin.*
Congregational magazine. 5 thlr. 12 gr.
Court Journal. 22 thlr. 8 gr.
—— Magazine. 12 thlr. 16 gr.
Curtis's Entomology. 22 thlr. 20 gr.
Cyclopaedia of Anatomy. d. Hft. 2 thlr. 3 gr.
——— of Surgery. d. Hft. 2 thlr. 3 gr.
Dublin Journal of Medicine. d. Hft. 1 thlr. 12 gr.
——— med. Press. 11 thlr.
——— Review. 10 thlr. 3 gr.
——— University Magazine. 12 thlr. 16 gr.
East India Magazine of medicine. 12 thlr. 16 gr.
Eclectic Review. 12 thlr. 16 gr.
Edinburgh Medical and Surgical Journal. 10 thlr. 3 gr.
——— New Philosophical Journal. 12 thlr. 16 gr.
——— Review or critical Journal etc. 10 thlr. 3 gr.
Educational Magazine 2 thlr. 14 gr.
Encyclopaedia Britannica. d. Hft. 2 thlr. 14 gr.
Entomological Magazine. 6 thlr.
European. Journal of the progress. of society, literature etc. 12 thlr.
Evangelical Magazine. 2 thlr. 18 gr.
Farmer's Magazine, irish. 6 thlr. 18 gr.
Floricultur cabinet by *Harrison.*
Floricultural Magazine (Marnoek's). 2 thlr. 18 gr.
Flower Garden (Orr's). 5 thlr.
Foreign Quarterly Review. 8 thlr. 12 gr.
Fossil Flora. d. Hft. 2 thlr. 4 gr.
Fraser's Magazine for town and country. 12 thlr. 16 gr.
Freemason's Quarterly Review. d. Hft. 1 thlr. 8 gr.
General Baptist Repository. 2 thlr. 18 gr.
Guy's hospital reports.
Horticultural Journal. 8 thlr.
Intelectual Repository. 2 thlr. 15 gr.
Jardine's Naturalist's Library. d. Bd. 2 thlr. 14 gr.
Jewish Intelligence. 2 thlr. 16 gr.
Journal of ihe Statist. Society. 7 thlr. 14 gr.
——— of the asiatic society of Bengal.
——— of the Franklin Institute of the state of Pensylvania. 11 thlr. 16 gr.
Lancet (The). 16 thlr. 18 gr.
Lardner's Cyclopaedia. d. Bd. 2 thlr. 14 gr.
Law Magazinn. 10 thlr. 3 gr.
Library of useful knowledge. 5 thlr. 8 gr.
——— of entertaining knowledge. 10 thlr. 16 gr.
Lindley's Fossil Flora. d. Hft. 2 thlr. 8 gr.
Literary Gazette and Journal of belles lettres. 14 thlr. 18 gr.
London Journal of Arts, by *Newton.* 12 thlr. 16 gr.
——— and Edinburgh philosophicai magazine.
——— and Westminster Review. 10 thlr. 3 gr.

London's Architectural Magazine.	**10 thlr. 12 gr.**
——— Gardener's Magazine.	**8 thlr. 10 gr.**
——— Magazine of Natural History.	**10 thlr. 12 gr.**
——— Suburban Gardener.	**5 thlr. 12 gr.**
Magazine of Popular Science.	**13 Thlr. 16 gr.**
——— of Zoology and Botany.	**d. Hft. 1 thlr.**
Maps of Society of Useful Knowledge, plain.	**5 thlr.**
—— — ——— — —— ——— coloured.	**7 thlr. 14 gr.**
Maund's Botanic Garden.	**5 thlr.**
Mechanic's Magazine, museum, register, journal and gazette.	**7 thlr. 8 gr.**
Medical Botany.	**d. Hft. 1 thlr.**
——— and Surgical Journal.	**16 thlr. 18 gr.**
——— (The) Gazette.	**16 thlr. 18 gr.**
Medico-Chirurgical Journal.	**10 thlr. 3 gr.**
Methodist Magazine.	**5 thlr.**
Metropolitan Magazine.	**17 thlr. 20 gr.**
Mining Review.	**2 thlr. 14 gr.**
Mirror (The) of literature etc.	**3 thlr. 20 gr.**
Missionary Register.	**2 thlr. 18 gr.**
Monthly Belle Assemblée.	**5 thlr.**
——— Chronicle.	**12 thlr. 16 gr.**
——— Literary Advertiser.	**3 thlr. 18 gr.**
——— Magazine.	**12 thlr. 16 gr.**
——— Review.	**17 thlr. 16 gr.**
Nautical Magazine.	**5 thlr. 12 gr.**
Navy List.	**3 thlr. 8 gr.**
New Monthly Magazine v. Colburn.	
—— Sporting Magazine.	**12 thlr. 16 gr.**
North American Review.	**d. Hft. 2 thlr. 14 gr.**
Numismatic Chronicle.	**d. Hft. 1 thlr. 12 gr.**
Parbury's Oriental Herald and Colonial Intelligencer.	**7 thlr. 14 gr.**
Paxton's Magazine of Botany.	**12 thlr. 16 gr.**
Pettigrew's Medical Port. Gallery.	**d. Hft. 1 thlr. 3 gr.**
Philosophical Magazine.	**12 thlr. 16 gr.**
Phrenological Journal.	**d. Hft. 1 thlr.**
Pinnock's Guide to Knowledge.	**4 thlr. 20 gr.**
Popular Encyclopaedia.	**d. Hft. 1 thlr.**
Publisher's (The) Circular. (26 Nummern)	**2 thlr. 3 gr.**
Quain's Anatomical Conversation, plates	**d. Hft. 21 gr.**
——— ——— ——— coloured	**d. Hft. 1 thlr. 8 gr.**
Quarterly Review.	**10 thlr. 3 gr.**
——— Journal of Agriculture.	**10 thlr. 3 gr.**
Railway Magazine.	**7 thlr. 14 gr.**
Repertory of Patent Inventions.	**15 thlr. 4 gr.**
Silliman. American journal of medecine.	**20 thlr.**
Soldier and Sailors Magazine.	**2 thlr. 16 gr.**
Sowerby's British Algae.	**d. Hft. 1 thlr. 8 gr.**
——— English Botany.	**d. Hft. 11 gr.**
——— Supplement to his Botany.	**d. Hft. 1 thlr. 8 gr.**
Sporting Magazine.	**14 thlr. 18 gr.**
——— Review.	**12 thlr. 16 gr.**
Sportsman.	**7 thlr. 14 gr.**
Stephens's British Entomology.	**25 thlr. 6 gr.**
Sturgeon's Annals of Electricity.	**d. Hft. 1 thlr.**
Sweet's British Flower Garden.	**15 thlr. 4 gr.**
Tait's Edinburgh Magazine.	**5 thlr. 12 gr.**
Transactions of the geological society.	**14 thlr. 8 gr.**
——— of the medical society in Calcutta.	**7 thlr. 12 gr.**

United Service Journal. 17 thlr. 16 gr.
Veterinarian. 10 thlr. 12 gr.
Willis Cutaneous Diseases. d. Hft. 2 thlr.
Yarrell's British Birds. d. Hft. 20 gr.
Zoological Journal. d. Hft. 4 thlr. 12 gr.

FRANKREICH.

l'Agriculture. Archives des progrès agricoles et des intérêts rurau. In-8. 12 nos. 2 thlr. 14 gr.
l'Ami de la religion. Journal ecclésiastique, politique et littéraire. In-8. 3 nos. par sem. 15 thlr. 4 gr.
——— des sourds-muets, redigé par M. *Péroux*. In-8. 10 cah. 2 thlr. 3 gr.
Annales de l'agriculture française. In-8. 12 cah. 6 thlr. 6 gr.
——— de chimie et de physique, par *Guy-Lussac* et *Arago*. In-8. 12 cah. 12 thlr. 21 gr.
——— théoretiques et pratiques du droit commercial, par M. *Girandeau*. In-8. 12 nos. 4 thlr. 6 gr.
——— de Flore et de Pomone, ou journal des jardins et des champs. In-8. av. pl. 12 cah. 7 thlr. 14 gr., color. 12 thlr. 12 gr.
——— françaises et étrangères d'anatomie et de physiologie, appliquées à la médecine et à l'histoire naturelle. Par MM. *Laurent de Toulon* et *P. F. A. Bazin*; avec des planches dess. par M. *Jacquemart*. In-8. 6 cah. 5 thlr. 20 gr.
——— d'higiène publique et de médecine légale, par MM. *Adelon*, *Andral*, *d'Arcet* etc. etc. 4 cah. par an. In-8. 7 thlr. 14 gr.
——— maritimes et coloniales, contenant ce qui a paru depuis 26 ans de plus utile et de plus intéressant sur la marine et les colonies. Publ. avec l'approb. de S. Exc. le ministre de la marine et des colonies, par M. *Bajol*. Un cah. par mois. In-8. 10 thlr. 6 gr.
——— des mines, ou Recueil des mémoires sur l'exploitation des mines etc., sur les sciences et les arts qui s'y rapportent. 6 cah. par an. In-8. 8 thlr. 12 gr.
——— des ponts et chaussées. 6 cah. par an. In-8. 8 thlr. 12 gr.
——— des sciences naturelles, comprenant la zoologie, la botanique, l'anatomie et la physiologie comparées des deux règnes, et l'histoire des corps organisées fossiles; rédigées, pour la zoologie par MM. *Audouin* et *Milne-Edwards*, et pour la botanique, par MM. *Ad. Brongniart* et *Guillemin*. Avec planches. Un cah. par mois In-8.
Beide Abtheilungen zusammen 16 thlr. 8 gr.
Jede Abtheil. einzeln 10 thlr. 16 gr.
——— de la société entomologique de France. 4 nos. par an. avec pl. In-8 9 thlr. 20 gr.
——— de la société d'horticulture. Un no. par mois. In-8. 6 thlr. 6 gr.
——— (Nouv.) des voyage et des sciences géographiques, par *J. B. Eyriès* et *Larenaudière*. Un cah. par mois, av. cartes, fig. In-8. 12 thlr.
Archives du christianisme au 19ème siècle, journal religieux. 2 nos. par mois. Gr. in-4. 2 thlr. 12 gr.
——— du commerce (Nouvelles), publ. par M. *Tenante*. Recueil de documens commerciaux français et étrangers. Un cah. par mois. In-8. 12 thlr.
——— générales de médecine. Un cah. par mois. In-8. 8 thlr. 12 gr.
——— et journal de la médecine homoeopathique, publ. par une société de médecins de Paris. Un cah. par mois. In-8. 7 thlr. 14 gr.
——— du muséum d'histoire naturelle. Publ. par les professeurs administrateurs de cet établissem. (Faisant suite aux Annales du muséum,

aux Mémoires et aux Nouvelles Annales.) 4 livr. par an, av. pl. In-4. 16 thlr.
l'Artiste. Un no. par sem., av. 2 pl. Gr. in-8. 24 thlr. 21 gr.
Bibliographie de la France, ou Journal général de l'imprimerie et de la librairie, et des cartes géographiques, gravures, lithographies, oeuvres de musique. Publ. par M. *Beuchot*. Un no. par sem. In-8. 8 thlr. 12 gr.
Bibliothèque de l'école des chartes. 6 cah. par an. In-8. 4 thlr.
——— homoeopathique, publ. par une société de médecine. Un cah. par mois. In-8. Genève. 6 thlr. 21 gr.
——— universelle de Genève. Un cah. par mois. In-8. Genève. 20 thlr.
Bulletin de l'académie royale de médecine publ. par les soins de la commiss. de publication et rédigé par MM. *Pariset*, *Roche* et *Bousquet*. 2 nos. par mois. In-8. 6 thlr. 6 gr.
——— des arrêts de la cour de cassation; deux parties, civile et criminelle. In-8. Beide Abtheilungen zusammen 5 thlr. 18 gr.
——— du bibliophile, publ. sous la direction de M. *Ch. Nodier*. 12 nos. par an. In-8. 4 thlr.
——— des lois. (Publ. par le gouvernement.) 2 sections: Lois. Ordonnances. Env. 8 nos. par mois. In-8. 3 thlr. 22 gr.
——— annoté des lois, décrets et ordonnances du royaume, depuis 1789 jusqu'à 1830 av. suppl. annuel dep. 1830, par *Lepec*. Un cah. par mois. In-8. 12 thlr. 12 gr.
——— de la société d'encouragement pour l'industrie nationale. Un cah. par mois, av. pl. In 4. 15 thlr. 4 gr.
——— de la société géologique de France. Un cah. par mois. In-8. 13½ thlr.
——— de la société de géographie. Un cah. par mois. In-8. 4 thlr. 21 gr.
——— de la société industrielle de Muhlhouse. A des époques indéterminées. In-8. Muhlhouse. Jede No. 1 thlr. 6 gr.
——— général de thérapeutique médicale et chirurgicale. Publ. par M. *Miquel*. 2 cah. par mois. In-8. 7 thlr. 20 gr.
Collection complète des lois, décrets, ordonnances, réglemens et avis du conseil-d'état de 1788 à 1830 continué depuis 1830 par *Duvergier*. Un cah. par mois. In-8. 4 thlr. 6 gr.
Comptes-rendus hebdomadaires des séances de l'académie des sciences, par les secretaires perpétuels. In-4. 8 thlr. 12 gr.
Cultivateur, le, Journal des progrès agricoles. Un no. par mois. In-8. 5 thlr. 4 gr.
Droit, le, Journal généraux des tribunaux. Quotidien. In-fol. 24 thlr. 21 gr.
l'Echo des écoles primaires. Journal des instituteurs, des institutrices et de la société d'émulation pour le perfectionnement de l'instruction primaire en France, sous la présidence de M. *Taillefer*, par *V. A. Vanier* et *Ch. Martin*. Un cah. par mois. In-8. 2 thlr. 14 gr.
——— du monde savant. 2 nos. par sem. In-4. 10 thlr. 12 gr.
l'Ecole des communes. Lois, ordonnances, instructions, circulaires, articles sur les fonctions des officiers municipaux etc. etc. Un no. par mois. In-8. 5 thlr. 14 gr.
Edinburgh Review, the. Réimpress. de Paris. 4 nos. par an. In-8. Jede No. 1 thlr 6 gr.
l'Education pratique. Un cah. par mois. In-8. 4 thlr. 16 gr.
Exercices d'analyse et de physique mathématique, par M. *A. Cauchy*. Par cahiers à des époques indéterminées. In-4. 7 thlr. 4 gr.
l'Expérience. Journal de médecine et de chirurgie publ. par MM. *Dezeimeris* et *Littré*. Tous les 5 jours. Gr. in-8. 15 thlr. 4 gr.
France, la, industrielle, manufacturière, agricole et commerciale. 2 nos. par sem. In-fol. 6 thlr. 16 gr.
——— littéraire. Revue universelle des lettres, des sciences et des arts, publ. par M. *Ch. Malo*. Un cah. par mois. In-8. 10 thlr. 6 gr.

France musicale. Romances nouvelles. Tous les dimanches; tous les mois un long morceau de musique pour le piano. gr. in-4. 13⅓ thlr.
Gazette des hôpitaux v. Lancette.
——— médicale de Paris. Un no. par sem. Gr. in-4. 16 thlr. 21 gr.
——— des tribunaux, journal de jurisprudence et des débats judiciaires. Tous les jours excepté les lundis. In-Fol. 30 thlr. 6 gr.
l'Horticulteur universel. Rédigé par *C. Lemaire.* Un cah. par mois. In-8. 10 thlr. 16 gr.
l'Industriel alsacien. Journal de l'industrie, du commerce et de l'agriculture. Un no. par sem. In-4. Muhlhouse. 6 thlr. 8 gr.
l'Institut. Journal général des sociétés et travaux scientifiques de la France et de l'étranger. Deux sections, paraissant chacune une fois par mois. 1ère section. Sciences mathémat., physiques et naturelles. 2e section. Sciences historiques et philosophiques. In-4.
Beide Abtheilungen zusammen 16 thlr. 21 gr.
Die erste Abtheilung einzeln 12 thlr. 16 gr.
Die zweite Abtheilung einzeln 8 thlr. 12 gr.
Journal d'agriculture pratique, de jardinage et d'économie domestique, sous la direction de M. *Bixio.* Un cah. par mois. Gr. in-8. 4 thlr. 16 gr.
——— des armes spéciales. 6 cah. par an. av. cartes, pl., dessins de mach. de guerre. In-8. 4 thlr. 6 gr.
——— des artistes et des amateurs; peinture, sculpture, architecture, gravure, lithographie, poésie, musique et art dramatique. Un no. par sem., av. pl. In-8 10 thlr. 16 gr.
——— asiatique, ou Recueil des memoires, d'extraits et de notices relatifs à l'histoire, à la philosophie, aux langues et à la littérature des peuples orientaux. Un cah. par mois. In-8. 10 thlr. 16 gr.
——— des assurances, ou Recueil des lois etc, relat. aux assur. terrestres, par M. *H. Jolliat.* Un cah. par mois. In-8. 5 thlr. 4 gr.
——— des chasseurs, sporting magazine français. Un cah. par mois, av. lithogr. Gr. in-8. 8 thlr. 12 gr.
——— de chimie médicale, de pharmacie et de toxocologie. Un cah. par mois. In-8. 5 thlr. 4 gr.
——— des comices agricoles. Un cah. par mois. In-8. 5 thlr.
——— des connaissances medico-chirurgicales. Un cah. par mois. In-8. 4 thlr. 6 gr.
——— des connaissances nécessaires et indispensables aux manufacturiers, etc. Publié sous la direction de M. *A. Chevalier.* Un cah. par mois. In-8. 2 thlr. 22 gr.
——— des connaissances utiles. Un cah. par mois. In-8. 2 thlr. 6 gr.
——— du droit criminel, ou Jurisprudence criminelle du royaume, rédigé par *A. Morin, Chauveau-Adolphe, F. Helié.* Un no. par moi. In-8. 4 thlr. 6 gr.
——— de l'école royale polytechnique, publ. par le conseil d'instruction de cet établissent. In-4.
Parait par cahiers à des époques indéterminées et à des prix différens.
——— de l'enregistrement et des domaines. 3 nos. p. mois. In-8. 7 thlr. 14 gr.
——— des haras, des chasses et des courses de chevaux. 2 cah. par mois, av. pl. In-8. 16 thlr. 21 gr.
——— général de l'instruction publique et des cours scientifiques et littéraires. 2 fois par sem. In-4. 12 thlr. 12 gr.
——— de la jurisprudence du notariat. Par *Rolland de Villargues.* Un cah. par mois. In-8. 6 thlr. 6 gr.
——— de jurisprudence générale du royaume, par *Dalloz.* Un cah. par mois. In-4. 10 thlr. 6 gr.
——— de la langue française et des langues en général, rédigé par M. *Mary Lafon* et *Redler.* Un cah. par mois. In-8. 4 thlr. 12 gr.
——— général de la littérature de France, ou Indicateur bibliograph.

et raisonné etc., suivi d'un bulletin de la littérature étrangère. Un cah. par mois. In-8. 6 thlr. 6 gr.
Journal de la marine. Un cah. par mois. In-8. 6 thlr. 12 gr.
Avec la Revue maritime. 8 thlr. 12 gr.
——— de mathématiques, pures et appliquées, publ. par *J. Liouville*. Un cah. par mois. In-4. 12 thlr. 12 gr.
——— de médecine et de chirurgie pratiques à l'usage des médecins praticiens, par *Championnière*. Un cah. par mois. In-8. 4 thlr. 6 gr.
——— des missions évangéliques. Un cah. par mois, av. cartes, dessins. In-8. 2 thlr. 12 gr.
——— des notaires et des avocats. Un cah. par mois. In-8. 6 thlr. 6 gr.
——— du palais, présentant la jurisprudence de la cour de cassation et des cours royales, ordonnances sur avis du conseil-d'état, par *Ledru-Rollin*. Un cah. par mois. Gr. in-8. 11 thlr. 4 gr.
——— de pharmacie et des sciences accessoires. Un cah. par mois. In-8. 6 thlr. 6 gr.
——— des savans. Publié sous la protect. du roi. Un cah. par mois. In-4. 14 thlr. 16 gr.
——— des sciences militaires des armées de terre et de mer, publ. par *J. Corréard jeune*. Un cah. par moi, av. cartes etc. In-8. 17 thlr. 8 gr.
——— des sciences physiques et chimiques et arts agricoles et industriels de France par *Julia de Fontenelle*. Un cah. par mois. In-8. 4 thlr. 6 gr.
——— de la société d'encouragement pour le commerce national. Un cah. par mois In-8. 8 thlr. 12 gr.
——— de la société de la morale chrétienne. Un cah. par mois. In-8. 10 thlr. 16 gr.
——— des travaux de l'académie de l'industrie agricole manufacturière et commerciale. Un no. par mois. In-4. 6 thlr. 6 gr.
Lancette française, la. Gazette des hôpitaux civils et militairs. 3 nos. par sem. In-4. 15 thlr. 4 gr.
Lithographe, le. Journal des artistes et des imprimeurs. Un cah. par mois. av. pl. In-8 4 thlr.
Magasin de zoologie publ. par *F. E. Guérin-Méneville*. 2 vols. par an, av. pl. In-8. 15 thlr. 4 gr.
Manuel générale de l'instruction primaire. Journal officiel. Un cah. par mois. In-8. 4 thlr. 6 gr.
Mémorial encyclopédique et progressif des connaissances humaines, publ. par MM. *Bailly de Merlieux* et *A. Jullien*. Un cah. p. m. Gr. in-8. 4 thlr.
Mercure (Le) universel, journal de l'industrie. Un. no. par sem. In-8. 8 thlr. 12 gr.
Moniteur de l'enregistrement et des domaines. Un cah. p. mois. In-8. 2½ thlr.
——— industriel. Journal des travaux publics, beaux-arts, agriculture, commerce etc. 2 nos. par sem. In-fol. 9 thlr. 20 gr.
——— de l'instruction primaire. Un cah. par mois. In-8. 3 thlr. 8 gr.
——— de la propriété et de l'agriculture. Un cah. par mois. In-8. 4 thlr. 6 gr.
Portefeuille, le, industriel du Conservatoire des arts et métiers, publ. par MM. *Pouillet* et *Leblanc*. Un cah. par mois, av. 4 pl. petit in-fol. Gr. in-8. 10 thlr. 6 gr.
Propagateur, le, agricole. Un cah. par mois. In-8. 3 thlr. 8 gr.
Recueil industriel, manufacturier, agricole et commerciale etc. par M. *de Moléon*. Un cah. par mois, av. 3 pl. In-8. 12 thlr.
——— général des lois et arrêts en matière civile, criminelle, commerciale et de droit public, paraissant depuis 1800, fondé par *Sirey* et continué par *Devilleneuve*, contenant la jurisprudence de la cour de cassat., les lois et décisions des cours royales et du conseil d'état. Un cah. par mois. In-4. 9 thlr. 18 gr.

Recueil des lois, ordonn., arrêts, jugemens, avis du conseil d'état, par *L. Roland*. 6 cah. par an. In-4. 2 thlr. 12 gr.
——— de médecine vétérinaire. Un cah. par mois. In-8. 5 thlr. 8 gr.
Revue bibliographique. Par M. *Quérard*. 2 cah. par mois. In-8.
——— britanique, où Choix d'articles traduits des meilleurs écrits périodiques de la Grande-Bretagne, par MM. *Bernard* (*de Rennes*), *Berton*, *Ch. Chasle* etc. etc. Un cah. par mois. In-8. 20 thlr.
——— critique des livres nouveaux, rédigée par *J. Cherbuliez*. Un cah. par mois. In-8. 2 thlr. 12 gr.
———, la, des deux-mondes. Voyages, littérature, sciences, beaux-arts. 2 cah. par mois. Gr. in-8. 20 thlr. 12 gr.
——— étrangère et française de législation et d'économie politique par *Foelix*. Un cah. par mois. In-8. 10 thlr. 6 gr.
——— horticole, ou Journal des jardiniers et amateurs. 4 cah. par an. In-12. 1 thlr.
——— de législation et de jurisprudence publ. sous la direct. de M. *L. Wolowski*. Un no. par mois. In-8. 7 thlr. 2 gr.
——— maritime. Un cah. par mois, av. portr. In-8. 4 thlr. 2 gr. Avec le Journal de la marine 8 thlr. 12 gr.
——— médicale française et étrangère par M. *Cayol*. Un cah. par mois. In-8. 11 thlr. 4 gr.
——— et Gazette musicale de Paris. Un no. par sem. In-4. 12 thlr. 12 gr.
——— de la numismatique française par *Cartier* et *de la Saussaye*. 6 cah. par an, av. pl. In-8. Blois. 6 thlr. 6 gr.
——— du notariat et de l'enregistrement. Par MM. *Dalloz aîné*, *Dalloz je*, etc. In-8. 3 thlr. 8 gr.
——— de Paris. Un cah. tous les 8 jours form. 3 vols. par trimestre. Gr. in-8.
Semeur, le, Journal religieux, politique, philosophique et littéraire. Un no. par sem. In-4. 6 thlr. 6 gr.
Sentinelle, la. Journal des intérêts de l'armée. 4 nos. par mois. In-4. 6 thlr. 16 gr.
Spectateur militaire. Un cah. p. mois, av. cartes et pl. In-8. 12 thlr. 12 gr.
l'Université catholique. Journal religieux. Un cah. par mois. Gr. in-8. 10 thlr. 6 gr.

II. Anzeigen etc.

Antiquarisches Lager von *T. O. Weigel.*

Curtius Ruffus (Quintus). De rebus gestis Alexandri magni libri, (ed. Pomp. Laetus). (Romae) G. Lauer, o. O. u. J. (circa 1470.) 149 Bll. mit 32 Z. gr. 4. Wohl erste Ausgabe. Sie beginnt auf der Stirnseite des ersten Blattes mit: (i)NTER hec Alexander ad conducen — und schliesst auf der Kehrseite des 149. Blattes mit: Finis gestorum Alexandri magni que Q. Curtius Rufus uir romanus litteris mãdauit. Et Põponiq nro tẽpore correxit Ae Georgius Lauer impressit. Vortreffliches Exemplar. [Grüner Maroquinbd. mit reicher Vergoldung auf dem Rücken und Deckeln.] Sehr selten.

Crévenna Auction 836 fr.

—— —— Iidem libri. (Venet.) Vindelinus Spirensis o. O. u. J. (circa 1470—71.) 153 Bll. mit 32 Zeilen. gr. 4. Beginnt Bl. a. Zeile 1: (i)NTER hec Alexander ad cõducẽdũ und endet auf der Kehrseite des 153. Blattes mit 6 Versen: Loquitur lector ad Vindelinum Spirensem etc. Vorzügliches Exemplar. [Originalband.] Höchst selten.

La Vallière 620 fr. Mac-Carthy 530 fr. Camus de Limare 630 fr. Wodh. Leigh 31 L. 10 sh. Grafton 21 L. Pinelli 25 L. 10 sh.

Valerii Maximi factorũ et dictorum memorabilium. Ad Tiberiũ cesarem. Liber primus incipit feliciter. (Libri IX.) o. O. u. J. (Argent. J. Mentelin circa 1469.) 159 Bll. mit 34 Zeilen. Fol. Goth. Die Kehrseite des 153. Bl. endet mit der 15. Zeile: menter imminens iusto impendi supplicio coegit. Erste und höchst seltene Ausgabe. Vortreffliches Exemplar. [Originalbd.]

Servais 630 fr. Brienne Laire 870 fr. Hibbert 17 L. 17 sh.

Valerius Maximus. Beginnt auf Bl. 1 b. mit einem Capitelverzeichniss und folgt auf Bl. 3 a. der Text: Valerii Maximi liber primus. Bl. 122 a. Schluss: Finis est.

M.C.C.C.C.LXXI.

Impressum formis iustoq. nitore coruscans. Hoc Vindelinus condidit artis opus. 122 Bll. mit 41 Zeilen. Fol. Sehr schönes Exemplar. [Grüner Maroquinbd. mit Vergoldung.]

La Vallière 902 fr. Pinelli 23 L. St. Willett 16 L. 10 sh.

Homeri Opera gr. ex recens. Demetrii Chalcondylae et Demetrii Cretensis. Florentiae labore et indusiria Demetrii Cretensis sumtibus Bern. et Nerii Nerlii. 2 Voll. 1488. Fol. Sehr selten. Schönes Exemplar. [In zwei prachtvollen grünen Maroquinbänden mit Goldschnitt und reicher Vergoldung auf den Rücken und Deckeln.]

Larcher 1122 fr. Willett 88 L. St 4 sh. Heath 94 L 10 sh. Grafton 69 L. St. Hanrott 49 L. Hibbert 52 L. 10 sh.

Biblia hebr. samar. chald. graeca syr. lat. arab. cur. Mich. le Jay. Vol. I—X. Paris. 645. fol. max. 72 thlr.
—— ——, lat. intpt. Xant. Pagnini, Ben. Ariae Montani. Nov. Test. graec. c. vulg. intpt. lat. Accial. B. Ar. Montani opera. Exc. P. de la Rouière. 619. fol. 5 thlr. 20 gr.
—— test. vet. illustr., st. A. Calovii. T. I. II. Ed.2 a. C. mapp. geogr. Dresd. 719. — N. T. ej. stud. T. I. II. ib. eod. fol. 14 thlr.
—— sacra, C. Fr. Vatabli et varr. interpr. annotatt. T. I. II. Par. 729. 45. fol. 5 thlr.
—— universa, hebr. c. lat. intp. Xantis Pagnini etc. Lips. 657. — Nov. Test. gr. c. vulg. intp. lat. st. B. Ariae Montani. ib. eod. fol. 6 thlr.
Bible, the holy, cont the old and new Test. Oxford, Baskelt. s. a. 8. (angl.) 2 thlr. 12 gr.
—— —— Cambr. 663. 8. 3 thlr. 8 gr.
Biblia hebraica. XVII voll. Par., R. Stephan. 544. 65. 12. 10 thlr.
—— —— per filios Fr. Raphelengii. Leid. 370. (1610.) 12. 2 thlr. 6 gr.
Hexaplor. Origenis, quae supershnt. Ex mss. et ex libb. edit. eruit et not. ill. D. de Montfaucon. Acc. opuscula quaedam Orig. anecdota etc. Lex. hebr. itemq. gr. T. I. II. Par. 713. fol. ch. m. 24 thlr.
Hexapla Origenis, ed. B. de Montfaucon. Gr. lat. T. I. II. Par. 713. fol. 18 thlr.
Hexaplor. Origenis quae supers. auct. et emend. Natis ill. C. F. Bahrdt. T. I. II. Lips. 769. 8. 2 thlr. 12 gr.
Libri hist. V. T. bengalice. Serampor. 8. 4 thlr. 4 gr.
—— —— —— in ling. Oorija. ib. 8. 7 thlr. 12 gr.
Test., Vet., libr. sacror. P. I., cont. libb. Mosis, Jos. et Jud. Damul. Ed. 2. Trangamb. 777. 4. 3 thlr. 8 gr.
Anecdotarum fasciculus s. S. Pauli Nolani, anon. script., Alani M. ac Theophylacti opuscula aliq. gr. lat. Rom. 756. 4. 3 thlr. 4 gr.
Apollinarii interpret. Psalmor. vers heroic. gr. lat. (intpt. F. Sylburg) Gr. Lat. Hier. Commelin. 596. 8. 1 thlr. 8 gr.
Asterii, S., episc. Amas. homiliae. Gr. lat. ed. Ph. Rubenio. Antv. Plantin. 615. 4. 1 thlr. 12 gr.
Athanasii dialogi V. de sancta trin. Basilii libb. IV. adv. Eunomium. Ex intpt. Bezae. Gr. Lat exc. Henr. Stephan. 570. 8. 1 thlr. 16 gr.
—— interpretatio psalmorum. Gr. lat. Rom. 746. fol. 4 thlr. 12 gr.
Abdiae Babil. prim. episc. de historia certam. apost. libb. X. Julio Afr. intpte, Matthiae etc. vitae. Par. 506. 8. 1 thlr.
Agobardi episc. Lugd. opera. Par. 605. 8. 1 thlr.
Apollinaris Sidonii, C. Sollii, opera. Par. Plant. 598. 8. 1 thlr. 8 gr.
Arnobii commeutt. in omn. psalmos. Ej. disp. adv. gentes libb. VIII. Basil. Frob. 560. 8. 20 gr.
—— disputatt. adv. gentes libb. VIII. (Ed. Fausto Sabaeo). Rom. 542. fol. ed. princ. 5 thlr.

Aeschyli tragoediae VII. a F. Robortello ed. Gr. Venet. ap. G. Scottum. 552. 8. 5 thlr.
—— ——, scholia in easd. emend. P. Victorii cura. Gr. Lut. H. Stephan. 557. 4. 4 thlr.
—— ——, gr. in eas schol. et deperd. fragmm. c. vers lat. et comm. Tho. Stanleii etc. Cur. J. C. de Pauw. T. I. II. Hag. Com. 745. 4. 16 thlr.
Achille Tatius, les amours de Clitophon et de Leucippe. Trad. du Grec. av. des notes p. le Sr. D*** D***. à la Haye 735. 12. 20 gr.
Aeliani, de milit. ordinib. instit. a F. Robortello ed. Venet. 552. Aeliani etc. lib. a F. Robortello lat. vers. ib. eod. ed. princ. 4. 3 thlr.
—— de animal. natura libb. XVII. P. Gillio et C. Gesnero intpt. Gr. Lat. ap. S. Tornaesium. 611. 12. 1 thlr. 4 gr.

Aeliani, de animal. natura libb. XVII. Gr. Lat. Colon. All. 616 12. 1 thlr.
—— —— —— —— —— cur. A. Gronovii. T. I. II. Lond. G. Bowyer. 744. 4. 9 thlr.
Apollinaris Sidonii, C. Sallii, opera. Par. Plant. 599. 4. 1 thlr. 16 gr.
Ausonius. Venet. in aed. Aldi et A. Soceri. 517. 8. 2 thlr. 18 gr.
Ausonii omnia, Symmachi et P. Paulini lit. ad Auson. etc. ill. p. El. Vinetum. C. fig. lign. eleg. Burdig 580. 4. 3 thlr. 8 gr.
Aurelii, Alex. Severi, axiomata polit. et eth. Ej. rescripta univ. Alex. Chassanaei comm. illustr. Par. 622. 4. 3 thlr. 8 gr.
Apici, Coelii, de opsoniis et condim. libb. X. It. G. Humelbergii annot. Tig. 542. 4. 1 thlr. 12 gr.
Apulejus Alcinoi philos. ad Platonis dogmata introductio. Gr. Venet. Aldus. 521. 8. 2 thlr. 20 gr.
Aquino, C. de, Lexicon militare. T. I. II. Rom. 724. fol. 5 thlr. 16 gr.
Beatson, index graecitatis Aeschyleae. Cantabr. 830. 8. 2 thlr. 12 gr.
—— —— —— Sophocl. ib. eod. 8. 2 thlr. 12 gr.
Biel, J. Chr., nov. thes. philolog. s. lexicon in LXX. et scriptor. apocryph. vet. test. ed. E. H. Mutzenbecher. P. I—III. Hagae Com. 779. 80. 8. 4 thlr. 12 gr.
Bernardo, F., vocabulario italiano turchesco, trad. dal Franc. da P. d'Abbavilla. Roma, stamp. della sacr. congr. de P. F. 665. 4. 9 thlr.
Agop, J., gramm. lat. armenica explicata. R. congr. de prop. fid. 675. 4. 2 thlr. 16 gr.
—— puritas ling. armen. ib. ex ead. typ. 674. 4. 2 thlr. 16 gr.
—— —— haygica, s. gramm. armen. ib. 675. 4. 2 thlr. 16 gr.
(Barbier, J.) Janua ling. quadrilinguis, or a messe of tongues lat., engl, french and span. Lond. 617. 4. 1 thlr. 12 gr.
a S. Bartholomaeo, Paul., Sidharubam s. grammat. sanscredamica. Rom. 790. 4. 2 thlr. 16 gr.
Aesop's fables with his life, in engl., french and lat. by Philippot and Codrington. Illust. w. 112 sculpt. by F. Barlow. Lond. 660. fol. 9 thlr.
Alunno, F., da Ferrara, le ricchezze della lingua volgare sopra il Boccaccio. Venet. 551. figl. di Aldo. — Fabrica del mondo di F. Alunno, nella quale si cont. tutte le voci di Dante, di Petrarca, del Boccaccio etc. Venet. p. N. de Bascarini Bresc. 546. fol. 6 thlr.

Bücherversteigerungen.

(Cataloge und Aufträge besorgt **T. O. Weigel** in **Leipzig**.)

1) Den 17. Febr. die Bibliothek des Dr. iur. *Ch. H. Tode* durch *P. S. Brödemann* in Hamburg.

2) Den 9. März die Bibliothek des Medicinal-Rath *W. H. L. Borges* zu Münster in Westphalen.
   (Catal. Bibliothecae a Dr. W. H. L. Borges collectae. P. I. II. Monast. Westphal. 8.)

3) Den 16. März in Paris die Bibliothek von *Klaproth*.
   (Catal. des livres compos. la bibliothèque de feu Mr. Klaproth. Par. 1839. 8. 4 fr.)

4) Den 26. März die Bibliothek des Geh. Rath *Schoell*, durch den AC. *Rauch* in Berlin.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.



zum

SERAPEUM.

15. Februar. № 3. 1840.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

***T. O. Weigel* in Leipzig.**

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

Zeitschriften für 1840.

DEUTSCHLAND.

(Schluss.)

Jahresberichte über die Fortschritte der Forstwissenschaft und forstlichen Naturkunde. Herausgeg. vom Prof. Dr. *Th. Hartig.* Berlin, Förstner. 8. d. Hft. 1 thlr. 4 gr.

——— des botanischen Vereines am Mittel- und Niederrheine. Bonn, Henry u. Cohen. 8. d. Hft. 18 gr.

——— der Gesellschaft für Pommersche Geschichte und Alterthumskunde. Stettin. 8.

——— der Gesellschaft zur Beförderung der evangelischen Missionen unter den Heiden. Berlin, Besser. 8.

——— der Kölner Missionsgesellschaft. Köln. 8.

Industrie- und Gewerbsblatt, inneröstereichisches. Herausgeg. von *C. v. Frankenstein.* Grätz, Kienreich. 4. 2 thlr. 22 gr.

Journal für (homöopathische) Arzneimittellehre. Herausgeg. von *Hartmann* und *Noack.* Leipzig, Schumann. 8. d. Bd. 2 thlr. 4 gr.

——— für die Baukunst. Herausgeg. vom Geh. OBR. *Crelle.* Mit Steintafeln. Berlin, Reimer. 4. d. Bd. 5 thlr. 8 gr.

——— für Buchdruckerkunst, Schriftgiesserei etc. Herausgeg. von *Meyer.* Braunschweig, Meyer. 4. 2 thlr.

——— für praktische Chemie. Herausgeg. von *Erdmann* u. *Marchand.* Leipzig, Barth. 8. 8 thlr.

——— der Chirurgie und Augenheilkunde, herausgeg. von *Gräfe* u. *Walther.* Berlin, Reimer. 8. d. Bd. 4 thlr.

——— für die Indiennen- oder Baumwollendruckerei. Herausgeg. von Dr. *J. G. Dingler.* Augsburg, Jenisch u. Stage. 8.

——— für reine und angewandte Mathematik. Herausgeg. von *A. L. Crelle.* Berlin, Reimer. 4. d. Bd. 4 thlr.

Journal, politisches. Sammlung von Staatsacten nebst geschichtl. und staatswissenschaftl. Abhandlungen. Altona, Hammerich. 8. 5 thlr.
———, polytechnisches. Herausgeg. von Dr. *J. G. Dingler*, Dr. *E. M. Dingler* und Dr. *Schultes*. Mit Steintafeln. Stuttgart, Cotta. 8. 9 thlr. 8 gr.
———, allgemeines polytechnisches. Herausgeg. von *J. A. Romberg*. Hamburg. 4. 4 thlr. 12 gr.
——— für Prediger. Herausgeg. von *Bretschneider*, *Neander* u. *Franke*. Halle, Kümmel. 8. 4 thlr.
Iris im Gebiete der Tonkunst. Redakteur: *L. Rellstab*. Berlin, Trautwein. 8. 1 thlr. 12 gr.
Isis. Encyklopädische Zeitschrift, vorzüglich für Naturgeschichte, vergleichende Anatomie und Physiologie. (Herausgeg. v. *Oken*.) Leipzig, Brockhaus. 4. 8 thlr.
Jurist, der, eine Zeitschrift zunächst für die Praxis des gesammten österreichischen Rechts. Herausgeg. von *Wildner*. Wien. gr. 8. d. Bd. 2 thlr.
Justiz-Ministerial-Blatt für die Preussische Gesetzgebung und Rechtspflege. Berlin, Heymann. 4. 2 thlr.
Katholik, der, eine religiöse Zeitschrift. Herausgeg. von Dr. *Weis*. Speyer. 8. 5 thlr.
Kirchenblatt für Mecklenburg. Parchim u. Ludwigslust, Hinstorff. 8. d. Bd. 1 thlr. 8 gr.
———, preussisches Provinzial-, herausgeg. von *Oesterreich* u. *Lehnerdt*. Königsberg. 8. 1 thlr.
———, schlesisches, eine Zeitschrift für Katholiken etc. Breslau, Aderholz. 4. 2 thlr.
Kirchen- und Schulblatt, Badisches. Freiburg, Wagner. 4. 2 thlr. 4 gr.
Kirchenbote, Hanauer. Herausgeg. v. *J. Carl*. Hanau, König. 8. 1¼ thlr.
———, Bremer. Herausgeg. von *Treviranus*, *Mallet* und *Toel*. Bremen, Kaiser. 8. 1 thlr. 8 gr.
Kirchenfreund, der, für das nördliche Deutschland. Osnabrück, Rackhorst. 4. 3 thlr.
Kirchenzeitung, allgemeine. Herausgeg. von *Bretschneider* und *Zimmermann*. Darmstadt, Leske. 4. Mit Literaturblatt 10 thlr. — ohne dasselbe 6 thlr.
———, allgemeine Berliner, herausgeg. von Dr. *Rheinwald*. Berlin, Thome. 4. 3 thlr.
———, sächsische. Grimma, Verlagscomptoir. 4. 2 thlr. 16 gr.
———, allgemeine, für Deutschland und die Schweiz, s. Blätter.
———, evangelische, herausgeg. von *Hengstenberg*. Berlin, Oehmigke. 4. 4 thlr.
———, katholische, redig. v. *Hoeninghaus*. Frankf., Varrentrapp. 4. 5 thlr.
Koelges, B., deutsche landwirthschaftliche Nationalschrift für Weinbau etc. Mainz. 8. 24 Numm. 1 thlr. 3 gr.
Kunst-Blatt. Redigirt von Dr. *Schorn*. Stuttgart u. Tübingen, Cotta. 4. 3 thlr. 8 gr.
——— zum Hannoverschen Museum. Herausgeg. von Dr. *W. Schröder*. Hannover, Helwing'sche Hofbuchh. 4. 1 thlr. 12 gr.
Lehrerfreund, der, Zeitschrift für Erziehung und Schulwesen. Osnabrück. 8.
Lichtfreund, der evangelische. Herausgeg. von *Friedrich* und *Fischer*. Leipzig, Fr. Fleischer. 8. d. Bd. 2 thlr. 8 gr.
Literaturblatt. Redigirt von Dr. *Wolfg. Menzel*. Stuttgart u. Tübingen, Cotta. 4. 3 thlr. 8 gr.
———, theologisches, zur allgem. Kirchenzeitung. Darmstadt, Leske. 4. 5 thlr. 6 gr.

Literatur-Zeitung, allgemeine. Halle, Schwetschke u. S. 4. 12 thlr. (Die Ergänzungsbl allein 4 thlr)
——, Jenaische allgemeine. Jena. 4. 12 thlr. (Die Ergänzungsbl. allein 4 thlr.)
Magazin für die gesammte Thierheilkunde. Herausgeg. von Dr. *Gurlt* und Dr. *Hertwig*. Berlin, Hirschwald. 8. 2 thlr. 16 gr.
—— der neusten Erfindungen, Verbesserungen und Entdeckungen. Von Dr. *F. E. Thieme*. Leipzig, Baumgärtner. 4. d. Hft. 8 gr.
—— für die neuste Geschichte der evangelischen Missions- und Bibelgesellschaften. Basel. 8. 2 thlr. 2 gr.
——, juristisches, für das bürgerliche und Strafrecht. Herausgeg. von *Scholz III.*, *Gans* etc. Braunschweig, Meyer sen. d. Hft. 16 gr.
——, neues Lausitzisches, herausgeg. von der Oberlaus. Gesellschaft der Wissenschaften durch deren Secretair *J. L. Haupt*. Görlitz, Heyn. 8. d. Bd. 1 thlr. 16 gr.
—— für Pädagogik und Dialektik. Rottenburg a. N., Bäuerle. 8. 2 thlr.
—— für christliche Prediger. Herausgeg. von Dr. *J. Fr. Röhr*. Hannover, Hahn'sche Hofbuchh. 8.
——, neues staatsbürgerliches, mit besond. Rücksicht auf die Herzogth. Schleswig, Holstein und Lauenburg. Herausgeg. von Dr. *N. Falck*. Schleswig. 8. d. Bd. 3 thlr. 16 gr.
—— für deutsche Volksschullehrer. Herausgeg. von *Schweitzer* Neustadt u. Schleiz, Wagner. 8. d. Bd. 1 thlr.
Magikon. Archiv für Beobachtungen aus dem Gebiete der Geisterkunde und des magnetischen und magischen Lebens. Herausg. Dr. *Kerner*. d. Hft. 12 gr.
Marstall, der, Journal für Pferdebesitzer und Pferdeliebhaber. Herausgeg. von *O. v. Corvin-Wiersbietzky* (und *v. Tennecker*). Leipzig, Hartknoch. 8. 8 thlr. (d. Hft. 16 gr.)
Mässigkeits-Journal, s. Organ.
Militair-Literatur-Zeitung. Redig. von *C. v. Decker*, *v. Maliszewski* und *Blesson*. Berlin, Posen u. Bromberg, Mittler. 4. 4 thlr.
Militair-Wochenblatt. Redaktion: der königl. Generalstab. Ebend. 4. 3 thlr.
Militair-Zeitschrift, Helvetische, redig. von *Walthard*. Bern, Walthard. 4. 2 thlr. 6 gr.
Militair-Zeitung, allgemeine. Darmstadt, Leske. 4. 4 thlr. 16 gr.
Minerva, } s. *Bran*.
Miscellen, }
Missions-Berichte der Gesellschaft zur Beförderung der evangel. Missionen unter den Heiden zu Berlin. Berlin, (Besser.) 8. d. Hft 8 gr.
Missionsblatt. Redacteur: Pastor *Ball* in Radevormwald. Barmen. 4. 14 gr.
——, Calwer, redig. von Dr. *Barth*. Tübingen, Fues. 4. 12 gr.
Mitarbeiten, theologische, eine Quartalschrift. Herausgeg. von Dr. *Pelt*. Kiel. 8. d. Hft. 20 gr.
Mittheilungen der Zürcherischen Gesellschaft für vaterländ. Alterthümer. Zürich, Orell etc. 4. d. Hft. 16 gr.
—— des Gewerb-Vereines für das Königreich Hannover. Redig. von Dir. *Karmarsch* und Dr. *v. Reden*. Hannover, Hahn'sche Hofbuchh. 4.
—— des Gewerbsvereins zu Lahr. Redig. von Dr. *Hänle*. Freiburg, Emmerling. 8. 12 gr.
——, neue, aus dem Gebiet historisch-antiquarischer Forschungen. Herausgeg. von *Förstemann*. Halle. 8. d. Hft. 1 thlr.
—— des landwirthschaftlichen Provinzial-Vereins zu Hannover. Hannover. 4. 20 gr.
—— aus dem Gebiete der Medicin, Chirurgie und Pharmacie. Herausgeg. von *Pfaff*. Fortgesetzt von *Behr*, *Günther*, *Meyn* und *Michaelis* in Kiel und Dr. *Samson* in Altona. Altona, Hammerich. 8. 3 thlr.

Mittheilungen aus den Verhandlungen naturforschender Freunde zu Berlin. Berlin, Nicolai. 8 12 gr.
——— aus dem Osterlande. Herausgeg. von dem Kunst- und Handwerks-Vereine, der naturforschenden und der pomologischen Gesellschaft zu Altenburg. Altenburg, Schnuphase. 8. d. Hft. 6 gr.
———, gemeinnützige, über Wein-, Obst- und Gemüsebau, Bienenkunde, Feld- und Hauswirthschaft. Redakteur: *Fr. Hässler.* Weissensee, Grossmann. 4. 1 thlr. 4 gr.
Monaths-Blatt von Beuggen. Redig. von *Zeller.* Basel, Spittler u. C, 4. 8 gr.
——— für öffentliche Missionsstunden. Redig. von Dr. *Barth* in Calw. Tübingen. 8. 14 gr.
——— für die gesammte Bienenzucht. Herausgeg. von *A. Vitzthum.* Landshut, Palm. 4. 20 gr.
Monatsbericht, musikalisch-literarischer, von *Ad. Hofmeister.* Leipzig. Hofmeister. 8. 12 gr.
Monatsschrift für die Justizpflege in Würtemberg. Redig. v. *Sarwey.* Ludwigsburg, Nast. 8.
——— für Medicin, Augenheilkunde und Chirurgie. Herausgeg. von *Ritter* und *Ammon.* Leipzig, Weidmann. 8. d. Bd. 3 thlr.
———, Berliner polytechnische, herausgeg. v. Prof. Dr. *Lindes.* Berlin, Oehmigke. 8. d. Hft. 1 thlr. 16 gr.
Monathschronik der Zürcherischen Rechtspflege. Zürich, Orell etc. 8. 4 thlr. 21 gr.
Morgenland, das. Altes und Neues für Freunde der heiligen Schrift. Basel. 8. 1 thlr. 8 gr.
Museum, Niederländisches. Magazin für Geschichte, Literatur, Kunst und Kenntniss der öffentlichen Zustände in den Niederlanden. Karlsruhe, Müller. 8. d. Hft. 18 gr.
———, Rheinisches, für Philologie. Herausgeg. von *P. G. Welcker.* Bonn, Weber. 8. 4 thlr.
———, Schweizerisches, für histor. Wissenschaften. Herausgeg. von *Gerlach, Hottinger* und *Wackernagel.* Frauenfeld, Beyel. 8. 2 thlr.
Nachrichten, neuste, aus dem Reiche Gottes. Herausgeg. von *Elsner.* Berlin, (Wohlgemuth.) 8. 2 thlr.
——— aus der Heidenwelt. Herausgeg. von der Missionsgesellschaft in Stuttgart. Stuttgart, Steinkopf. 8. 20 gr.
Nationalzeitung für die Landwirthschaft, Schweizerische. St. Gallen, Scheitlin. 4. 1 thlr.
Neuigkeiten und Verhandlungen, ökonomische. Zeitschrift für alle Zweige der Land- und Hauswirthschaft, des Forst- und Jagdwesens in Oestreich etc. Herausgeg. von *E. André.* Prag, Calve. 4. 8 thlr. — Die Forst- und Jagd-Abtheil. 1 thlr. 8 gr.
Notiz-Blatt des Architecten-Vereins in Berlin. Potsdam, Riegel. 4. 1½ thlr.
Obstbaum-Freund, der, herausgeg. von der allgem. prakt. Gartenbau-Gesellschaft zu Frauendorf. Regensburg, Pustet. 4. 1 thlr. 12 gr.
Opora. Zeitschrift zur Beförderung des Obstbaues in Deutschland. Zittau, Birr. 8. d. Hft. 6 gr.
Organ des deutschen Buchhandels. Redig. von *Burchhardt.* Berlin, Stackebrand. 4. 4 thlr.
———, allgemeines, für Handel und Gewerbe. Redig. von *A. v. Binzer.* Köln, Kohnen. 4. 6 thlr. 16 gr.
——— der deutschen Mässigkeits-Vereine. Herausgeg. von *Schmaltz.* Quedlinburg, Basse. 8. d. Hft. 3 gr.
Orient, der, — Berichte, Studien und Kritiken für jüdische Geschichte und Literatur. Herausgeg. von Dr. *Fürst.* Leipzig. 4. 5 thlr.
Pastoral-Zeitung der Geistlichkeit in der Provinz Sachsen. Herausgeg. von Dr. *Fiedler.* Halle, Schwetschke u. S. 4. 1 thlr. 8 gr.

Pilot, der, allgemeine Revue der einheimischen und ausländischen Literatur- und Völkerzustände. Herausgeg. von der Redaction des Freihafens. Altona, Hammerich. 4. 8 thlr.
Prediger-Bibliothek, kritische, herausgeg. von Dr. *J. F. Röhr*. Neustadt u. Schleiz, Wagner. 8. d. Bd. 5 thlr. 6 gr.
Predigt-Magazin, herausgeg. von *F. A. Heim*, kathol. Pred. Augsburg, Rieger. 8. d. Bd. 1 thlr. 16 gr.
Quartalschrift für praktisches Schulwesen. Mit besond. Rücksicht auf Bayern herausgeg. von *Heim* und *Vogl*. Augsburg, Kollmann. 8. 1 thlr. 16 gr.
———, theologische, herausgeg. von *Drey*, *Mack*, *Kuhn* und *Hefele*. Tübingen, Laupp. 8. 2 thlr. 20 gr.
Recensionen-Verzeichniss, allgemeines, s. Presszeitung.
Religionsblatt. Redig. von *Volquardts*, *Asschenfeldt* und *Lorentzen*. Flensburg. 4. 1 thlr. 18 gr.
Repertorium, Frankfurter, für Handel und Finanzwesen, Industrie, Haus- und Landwirthschaft. Frankf. a. M. 4. 3 thlr. 12 gr.
——— der gesammten deutschen medicinisch-chirurg. Journalistik. Herausgeg. v. *Kleinert*. (Fortges. v. *Neumeister*.) Leipzig, Kollmann. 8. 7 thlr.
——— der pädagogischen Journalistik. Herausg. Dr. *Danzel*. Ritzebüttel. 8. 2 thlr. 12 gr.
——— der in- und ausländischen Literatur der gesammten Philosophie. Herausgeg. v. Prof. Dr. *Hubert Beckers*. Nürnberg, Campe. 8. 3 thlr.
———, allgemeines, für die theolog. Literatur und kirchliche Statistik. Herausgeg. von Dr. *G. F. H. Reinwald*. Berlin, Herbig. 8. 6½ thlr.
——— der Physik. Herausgeg. von *Dove*. Berlin, Veit u C. 8. d. Bd. 2 thlr. 16 gr.
——— der gesammten deutschen Literatur. Herausgeg. vom Hofrath, Oberbibliothekar Dr. *Gersdorf*. Leipzig, Brockhaus. 8. d. Bd. 3 thlr.
Rust, J. N., Magazin für die gesammte Heilkunde. Berlin, Reimer. 8. d. Bd. 3 thlr.
Schriften der Gesellschaft zur Beförderung der gesammten Naturwiswissenschaften in Marburg. Kassel, Krieger. 8. d. Bd. 1 thlr. 6 gr.
——— der k. k. patriotisch-ökonom. Gesellschaft in Böhmen. Prag, Calve. 8. d. Hft. 1 thlr.
——— und Verhandlungen der ökonom. Gesellschaft im Königreich Sachsen. Dresden, Arnold. 8. d. Hft. 12 gr.
Schulblatt für die Provinz Brandenburg, herausgeg. von *O. Schulz*, *F. F. Strieg* und *H. W. Ule*. Berlin, Oehmigke. 8. 1 thlr. 8 gr.
Schulblätter, allgem. Schweizerische, herausgeg. von *Heer*, *Keller*, *Spengler* und *Straub*. Baden; Zürich, Höhr. 8. 1 thlr. 22 gr.
Schulbote, süddeutscher, redig. von *Stotz*. Stuttgart, Belser. 8. 1 thlr.
Schul- und Ephoralbote, der, aus Sachsen, herausgeg. von *Ferd. Philippi*. Grimma. 4. 1 thlr. 8 gr.
Schul-Zeitung, allgemeine, herausgeg. von Dr. *K. Zimmermann*. Darmstadt, Leske. 4. 5 thlr. 8 gr.
———, süddeutsche, für Gelehrten- und Realschulen. Stuttgart, Köhler. 8. d. Hft. 12 gr.
———, Zürcherische. Zürich, Meyer u. Zeller. 4. 16 gr.
Seelsorger, der. Eine kathol. Zeitschrift herausgeg. von *J. B. Zarbl*, Stadtpfarrer in Landshut. Landshut, Krüll. 8. 3 thlr. 3 gr.
Serapeum. Zeitschrift für Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur. Herausgeg. von Dr. *Rob. Naumann*. Leipzig, T. O. Weigel. 8. 4 thlr. 12 gr.
Sion. Eine religiöse Zeitschrift, herausgeg. durch einen Verein von Katholiken. Augsburg, Kollmann. 4. 4 thlr.
Sonntagsfeier, die, wöchentliche Blätter für Kanzelberedsamkeit und

Erbauung. Herausgeg. von Dr. *E. Zimmermann*. Darmstadt, Leske. 8. d. Bd. 1 thlr.

Stimmen, katholische. Regensburg, Manz. 4. 2 thlr. 16 gr.

Studien, Baltische, herausgeg. von der Gesellschaft für Pommersche Geschichte und Alterthumskunde. Stettin. 8. d. Hft. 20 gr.

——— der evangel. Geistlichkeit Würtembergs. Herausgeg. von Dr. *Stirm*. Stuttgart, Belser. 8. d. Hft. 20 gr.

——— und Kritiken, theologische, herausgeg. von *Ullmann* und *Umbreit*. Hamburg, Perthes. 8. 5 thlr.

Themis. Zeitschrift für Doctrin und Praxis des Röm. Rechts. Herausgeg. von *Elvers*. Göttingen, Vandenhoeck u. Rupr. 8. d. Hft. 8 gr.

Timotheus. Monatsschrift für den kathol. Seelsorgerklerus. Heraurgeg. von *Häglsperger*. Regensburg, Manz. 8. 3 thlr. 8 gr.

Valentin, Repertorium für Anatomie und Physiologie. Bern und St. Gallen, Huber. 8. 2 thlr. 12 gr.

Verhandlungen des Vereines zur Beförderung des Gartenbaues in den königl. Preuss. Staaten. Berlin, Nicolai. gr. 4. d. Hft. 2 thlr. 16 gr.

——— des Gewerbvereines für das Grossherzogthum Hessen. Darmstadt, Leske. 4. d. Hft. 10 gr.

——— des Vereines zur Beförderung der Landwirthschaft in Königsberg in Preussen. Redig. von *W. A. Kreyssig*. Königsberg, Gräfe u. Unzer. 8. d. Hft. 8 gr.

——— des Ausschusses des Schaafzüchter-Vereins für Böhmen. Prag, Calve. 8. d. Hft. 12 gr.

Vierteljahrs-Schrift, Deutsche. Stuttgart u. Tübingen, Cotta. 8. d. Hft. 1 thlr. 20 gr.

Volksschulfreund, der, eine Zeitschrift für Volksschullehrer, herausgeg. von *Preuss*. Königsberg, Bon. 8. d. Bd. 16 gr.

———, der, eine praktisch-pädagog. Zeitschr. für Volksschullehrer etc. der Provinz Westphalen. Herausgeg. von *D. J. Kopf*. Minden, Essmann. 8. 1 thlr. 4 gr.

Volks-Schul-Zeitung, Preussische, redig. von *Kobitz*. Berlin, Exped. 4. 2 thlr. 8 gr.

Wächter, der, eine Zeitschrift für Polizeiwissenschaft und Polizeipraxis. Herausgeg. vom Criminal-Rath *Ackermann*. Bützow. (Rostock, Stiller). 8. 5 thlr. 8 gr.

Wasserfreund, der, oder allgem. Zeitschrift zur Beförderung der Wasserheilkunde. Herausgeg. von Dr. *Schmitz*. Erlangen, F. Enke. 4. 3 thlr. 8 gr.

Wittwen- und Waisenfreund, der, eine pädagog. Zeitschrift. München, Finsterlin. 8. d. Bdchn. 10 gr.

Wochenblatt, christliches. Stuttgart, Etzel. 4. 1 thlr. 16 gr.

——— des Gewerbvereines in Köln, herausgeg. von *Vohl*. Köln, Kohnen. 4. 3 thlr.

——— für Kunst- und Musikalienhändler. Leipzig, Schubert. 4. 3 thlr.

———, Grossherz. Badisches landwirthschaftliches. Karlsruhe, Braun. 4. 2 thlr.

——— für Land- und Hauswirthschaft, Gewerbe und Handel. Redakteur: Prof. *Riecke* in Hohenheim. Stuttgart u. Tüb., Cotta. 4. 1 thlr.

———, praktisches, für Landwirthschaft, Gartenbau etc. Redig. von *Mussehl*. Neubrandenburg, Dümmler. 4. 1 thlr. 16 gr.

Wochenschrift für die gesammte Heilkunde. Herausgeg. von *Casper*. Berlin, Hirschwald. 8. 3 thlr. 16 gr.

———, juristische, für die Preuss. Staaten. Herausgeg. von *Hinschius*. Berlin, Jonas. 4. 4 thlr.

Zeitgenossen. Ein biograph. Magazin für die Geschichte unserer Zeit. Herausgeg. von *Hasse*. Leipzig, Brockhaus. 8. d. Hft. 12 gr.

Zeitschrift für Alterthumswissenschaft. Herausgeg. von Dr. *K. Zimmermann.* Darmstadt, Leske. 4 6 thlr.
——— für das gesammte Bauwesen, herausgeg. von *C. F. v. Ehrenberg.* Zürich, Schulthess. 4. d. Bd. 3 thlr. 18 gr.
——— für Theorie und Praxis des Bayrischen Civil- Criminal- und öffentl. Rechtes. Herausgeg. vom Freihrn. *von Zu-Rhein.* München, Franz. 8. d. Hft. 18 gr.
——— für Archivkunde, Diplomatik und Geschichte. Herausgeg. von *Hoefer, Erhard* und *v. Medem.* Hamburg, Perthes. 8. d. Hft. 1 thlr.
——— für Civilrecht und Process. Herausgeg. von *Linde, Marezoll* und *v. Schröter.* Giessen, Ferber. 8. d. Bd. 2 thlr.
——— für die Entomologie, herausgeg. von *Germar.* Leipzig, Fr. Fleischer. 8. d. Bd. 2 thlr. 16 gr.
——— für das Forst- und Jagdwesen. Herausgeg. von *St. Behlen.* Erfurt, Hennings. 8. d. Hft. 20 gr.
———, forstliche, für das Grossherzogthum Baden. Herausgeg. von *Arnsberger* und *Gebhard.* Carlsruhe, Braun. 8. d. Hft. 18 gr.
———, neuste, für Freimaurerei. Von *Rud. Rich. Fischer.* Altenburg, Pierer. 8. 2 thlr. 16 gr.
———, neue, für Geburtskunde, herausgeg. von *Busch, d'Outrepont, Ritgen* und *Siebold.* Berlin, Rücker u. Püchler. 8. d. Bd. 3 thlr. 8 gr.
——— für vaterländ. Geschichte und Alterthumskunde. Herausgeg. vom Verein f. Gesch. u. Alterthumskunde in Westphalen. Münster, Regensberg. 8. d. Bd. 2 thlr.
——— des Vereins für Hessische Geschichte und Landeskunde. Kassel, Bohné. 8. d. Hft. 12 gr.
——— für gutsherrlich-bäuerliche Verhältnisse, Landeskultur und Gesetzgebung in Preussen. Herausgeg. von *Ferni, Masuch* und *Kuh.* Breslau, Gosohorsky. 8. d. Hft. 1 thlr.
——— für und über Oesterreich's Industrie und Handel, redigirt von *Wiese.* Wien, Tendler u. Schäfer. 4. 6 thlr.
——— für Kunst, Wissenschaft und Gesch. des Kriegs. Redig. von *Decker* und *Blesson* Berlin, Mittler. 8. 5 thlr. 8 gr.
——— allgemeine Oesterreichische, für den Landwirth, Forstmann und Gärtner. Herausgeg. von *Hammerschmidt.* Wien, Wallishausser. 4. 8 thlr.
——— für die landwirthschaftl Vereine des Grossherzogthums Hessen. Herausgeg. vom Oek.-R. *Pabst.* Darmstadt, Leske. 8. 1 thlr. 12 gr,
——— für die gesammte Medicin. Herausgeg. von *Fricke* und *Oppenheim.* Hamburg, Perthes etc. 8. 8 thlr.
——— für die Kunde des Morgenlandes, herausgeg. von *Ewald, v. d. Gabelentz, Kosegarten, Lassen, Neumann, Rödiger* und *Rückert.* Göttingen, Dieterich. 8. d. Hft. 20 gr.
———, Schweizerische, für Natur und Heilkunde. Herausgeg. von *F. v. Pommer.* Zürich, Schulthess. 8. d. Bd. 2 thlr. 8 gr.
———, praktische, ökonomische, für sächsische Landwirthe. Grimma, Verlags-Comptoir. 4. 1 thlr. 8 gr.
———, allgemeine pädagogische; herausgeg. von *Hergang.* Bautzen, Reichel. 8. 2 thlr.
——— für Philosophie und spekulat. Theologie. Herausgeg. von *Fichte.* Bonn, Weber. 8. d. Bd. 2 thlr.
——— für das deutsche Recht. Herausgeg. von *Reyscher* und *Wilda.* Leipzig, O. Wigand. 8. d. Bd. 4 thlr.
——— für Strafrechtspflege in den Preussischen Staaten. Herausgeg. von *Richter* und *Klose.* Königsberg, Gräfe. 8. d. Hft. 1 thlr.
——— für die gesammte lutherische Theologie und Kirche, herausgeg. von Dr. *Rudelbach* und *Guerike.* Leipzig, Tauchnitz jun. 8. d. Hft. 20 gr.

Zeitschrift, kritische, für Rechtswissenschaft und Gesetzgebung des Auslandes. Herausgeg. von *Mittermaier* und *Zachariä*. Heidelberg, Mohr. 8. d. Bd. 2 thlr. 16 gr.

——— für Landwirthschaftsrecht. Herausgeg. von *Scholz dem Dritten*. Braunschweig, Leibrock. d. Hft. 16 gr.

——— für Philosophie und katholische Theologie. Herausgeg. von *Achterfeldt*, *Braun*, *Vogelsang*. Koblenz, Bädecker. 8. 4 thlr.

———, neue, für Musik. Herausgeg. von *Rob. Schumann*. Leipzig, Friese. 4. 2 thlr. 16 gr.

———, münzkundliche. Herausg. Dr. *Grote* in Hannover. 8. 4 thlr.

——— für Civil- und Criminalrecht. Herausg. *Rosshirt* und *Warnkönig*. Stuttgart, Schweizerbart. 8. d. Bd. 1 thlr. 8 gr.

——— für vaterländ. Recht, herausgeg. vom Bern. Advocaten-Verein. Bern, Fischer. 8. 2 thlr.

——— für österreich. Rechtsgelehrsamkeit und polit. Gesetzkunde. Herausgeg. von *Dolliner*, *Kudler* und *Fränzl*. Wien, Sollinger. 8 thlr.

——— für Rechtspflege und Verwaltung, zunächst für das Königreich Sachsen. Herausgeg. von dem voigtländ. jurist. Vereine. Leipzig, Tauchnitz jun. 8. d. Hft. 12 gr.

——— für geschichtliche Rechtswissenschaft. Herausgeg. von *Savigny*, *Eichhorn* und *Rudorff*. Berlin, Nicolai. 8. d. Hft. 1 thlr. 6 gr.

——— für die Staatsarzneikunde. Herausgeg. von *Henke*. Erlangen, Palm u. Enke. 8. 3 thlr. 12 gr.

——— für Theologie. Herausgeg. von *Hug*, *Werk*, *v. Hirscher*, *Staudenmeier* und *Vogel*. Freiburg, Wagner. 8. d. Bd. 2 thlr.

———, neue theolog., herausgeg. vom Abte etc. Dr. *Pletz*. Wien, Wimmer. 8. 3 thlr. 8 gr.

———, Tübinger, für Theologie. Herausgeg. von *Baur*, *Kern* und *Schmid*. Tübingen, Fues. 8. 3 thlr. 4 gr.

——— für die historische Theologie. Herausgeg. von *Illgen*. Leipzig, Cnobloch. 8. 4 thlr.

——— für die gesammte Thierheilkunde. Herausgeg. von *Dieterichs*, *Nebel* und *Vix*. Giessen, Ricker. 8. d. Bd. 2 thlr.

Zeitung, allgemeine, des Brunnen- und Badewesens. Redig. von *Kalisch*. Berlin, Klemann. 4. 1 thlr.

———, juristische, für das Königreich Hannover. Herausgeg. von *Schlüter*. Lüneburg, Herold. 8. 3 thlr.

———, kameralistische, für die Königl. Preuss. Staaten. Redig. von *Rauer*. Berlin, Heymann. 4. 4 thlr.

———, landwirthschaftliche etc. Herausgeg. von *J. E. v. Reiter*. Augsburg, Jenisch u. Stage. 4. 1 thlr. 16 gr.

———, landwirthschaftliche, für Kurhessen. Kassel, Luckhardt. 4. 1 thlr. 8 gr.

———, allgem. landwirthschaftliche. Herausgeg. von *Rüder*. Halle, Schwetschke u. S. 4. 2 thlr. 16 gr.

———, literarische. Redakteur: Dr. *K. Brandes*. Berlin, Duncker u. Humblot. 4. 2 thlr. 16 gr.

———, numismatische, herausgeg. von *J. Leitzmann*. Weissensee, Grossmann. 4. 2 thlr. 12 gr.

———, allgemeine polytechnische, herausgeg. von *Leuchs*. Nürnberg, Leuchs. 4. 2 thlr.

———, allgemeine, für die deutschen Land- und Hauswirthe. Herausgeg. von *Beyer*. Leipzig, Baumgärtner. 4. 4 thlr.

———, allgemeine musikalische. Redig von Dr. *G. W. Fink*. Leipzig, Breitkopf u. Härtel. 4. 5 thlr. 8 gr.

———, allgemeine, des Judenthums. Redact. Dr. *Ludw. Philippson*. Leipzig, Baumgärtner. 4. 3 thlr.

Zeitung, allgemeine homöopathische. Herausgeg. von den DD. *Gross*, *Hartmann* und *Rummel*. Leipzig, Baumgärtner. 4. d. Bd. 2 thlr.
——, medicinische, herausgeg. von dem Vereine für Heilkunde in Preussen. Berlin, Enslin. Fol. 3 thlr. 16 gr.
——, allgemeine Press-. Blätter für Press-Gesetzgebung und Rechtspflege, lit. Verkehr und Bücherkunde. Redig. von Dr. *Hitzig*. Mit der Bibliographie und Recensionenverzeichniss. Leipzig, Weber. 4. 8 thlr.

HOLLAND.

Aanleiding tot godsdienstige overdenkingen op iederen dag des iaars. Door *T. van Spall*. s'Gravenhage, A. Kloots. 8. 4 fl. 80 c.
Aardbol, de. Magazijn vor hedendaagsche Land- en Volkenkunde. Met pl. Amst., Laarman. roij. 8. 5 fl.
Bijbelsch magazijn, voor alle standen. Amst., G. Portielje. — By inteek. voor een del of 26 aflever:. 4 fl. 25 c.
Bijdragen, godgeleerde. Amst., Barve. 8. 6 fl. 60 c.
Boekzaal der geleerde wereld, een tijdschrift voor de protestantsche kerken in het koningrijk der Nederlanden. Amst. 8. 3 fl. 60 c.
Boerhave. Tijdschrift voor genees-, heel-, verlos- en artsenijmengkunde, door *G. C. van de Kasteele* en *L. S. A. Holtrop*. Met pl. s'Gravenh., Soeteus. 4 fl.
Bulletin des sciences physiques et naturelles en Neêrlande, rédigé par *Miquel*, *Mulder* et *Wenckebach*. Rotterd., Baedecker. 8. 6 fl.
Heije, J. P., wenken en meeningen omtrent geneeskundige staatsregeling en allgemeene geneeskunde. Amst., H. D. Santbergen. 7 fl.
Jaarboeken, Nederlandsche, voor regtsgeleerdheid en wetgewing. Uitgeg. door *C. A. den Tex* en *J. van Hall*. Amst., J. Müller. 6 fl. 80 c.
—— —— Regtsgeleerd bijblad, behoorende tot de Nederl. Jaarb. voor regtsgel. ibid. 6 fl. 80 c.
Lancet, Nederlandsch. Tijdschr. aan de practische chirurgie en oogheelkunde gewijd, door *A. G. van Onsenoort*. Met pl. en portr. Utrecht, v. d. Monde. 7 fl. 65 c.
Letterbode, algemeene kunst- en, voor 1840. Haarlem, Loosjes. 8. 10 fl. 37½ c.
Letteroefeningen, algemeene vaterlandsche. Amst., Leenemann v. d. Kroe en Intema, 8. 11 fl. 20 c.
——, nieuwe vaterlandsche. De Gids. Met pl. Amst., Beijernick. 8. 12 fl.
Lijst van nieuw uitgekomen boeken, 1840. Amst., Schleijer. 8. No. 1—12. 1 fl. 50 c.
Maandschrift voor Christenen van den beschaafden stand; uitgeg. door de ringsvergadering van Amsterdam. Amst., v. d. Heij en z. 6 fl.
——, algemeen letterlievend. Rotterd., Wijnands. 8. 11 fl. 60 c.
Magazijn, Nederlandsch, ter verspreiding van algemeene en nuttige kundigheden. Met pl. Amst., Diederichs, roy. 8. 5 fl.
——, Nederlandsch bouwkunstig, of tijdschrift tot verbetering, nut en voordeel in de bouw-, timmer-, beeldhouwkunst en meubelering. Amst., Schooneveld en Z., 8. 15 fl.
Magazijn voor Roomsch-Katholijken. Met pl. s'Gravenhage, v. Langenhuizen. 5 fl.
——, taalkundig, of gemengde bijdragen tot de kennis der Nederduitsche taal. Door *A. de Jager*. Rotterd., Wijnhoven Hendriksen, 8. 2 fl. 20 c.

Meijlink, B., nieuwe schei-, artsenijmeng- en natuurkundige bibliotheek. Deventer, A. J. v. d. Sigtenhorst. 2 fl. 40 c.
Museum, Nederlandsch. Geschied- en letterkundige merkwardigheden, natuurbeschrijvingen, aardrijnskundige bijzonderheden, etc. Met pl. Amst., v. d. Vinne, roij. 8. 3 fl.
Naamlijst van boeken, die ter vertaling zijn aangekondigt, in den jare 1840. Amst., Schleijer, 8. Jan.—Dec. 1 fl. 50 c.
Oefenschool, de. Tijdschr. voor jeugdige onderwijzers. Amst., Schalekamp etc. 2 fl.
Olijtak, de. Godsdienstig tijdschrift, behelzende vertroogen over de leer en beoefening van het zuivere Christendom, etc. Rotterd., v. d. Meer en Verb., 8. d. deel 5 fl.
Recensent, de. Amst., v. d. Heij en Z. 8. 10 fl. 80 c.
Reformatie, de. Tijdschrift der christelijk gereformeerde kerk in Nederland. Amst., Höveker, 8. d. deel 3 fl.
Regt, het, in Nederland. Amst., S. de Grebber, 4. 7 fl. 80 c.
Spectator, de militaire. Tijdsch. voor het Nederlandsche leger; Hoofd-Redacteur *J. C. van Rijneveld.* Met pl. en kaarten. Breda, Broese en C., 4. 6 fl. 65 c.
Stemmen en beschouwingen over godsdienst, staat-, geschied- en letterkunde. Amst., G. v. Peursem. 8. 6 fl.
Tijdschrift ter bevordering van Nijverheid; uitgeg. door de Nederland-huishoudelijke maatschappij ter bevord. van Nijverh. Haarlem, v. Loosjes. d. deel 10 fl.
—— voor natuurlijke geschiedenis, uitgeg. door *J. van der Hoeven* en *W. H. de Vriese.* Leyden, Luchtmans. 8. 9 fr.
—— voor aankomende onderwijzers. Breda, Broese en C., 8. 2 fl. 50 c.
—— voor onderwijzers en ter bevordering der huisselijke opvoeding. Groningen, J. Oomkens. 8. 2 fl.
——, regtskundig, voor het notaris ambt ingerigt. Breda, Broese en C., 8. d. No. 1 fl.
—— voor geschiedenis, oudheden en statistiek van Utrecht. Met pl. Utrecht, v. d. Monde, 8. 7 fl.
——, Nederlandsch muzikaal. Utrecht, Bosch. 1 fl. 75 c.
—— voor algemeene Munt- en Penningkunde. Door *van der Chijs.* Leiden, Luchtmanns. 8.
Waarheid in liefde, en godgeleerd tijdschrift voor beschaafde Christenen. Groningen, J. Oomkens. 8 fl.

Litteratur.

FRANKREICH.

Allbert, Hippol., l'edifice social, réforme électorale, ou de l'influence de la propriété territoriale, industrielle ou commerciale. Par. 8. 3 fr. 50 c.
Asioli, B., grammaire musicale. Trad. de l'ital. 3ème ed. fr. par *Manfredini.* Par. 8. 2 fr. 50 c.
Beauvais, clinique homoeopathique. T. IX. Suppl. Par. 8. 9 fr.
Correspondance de l'empereur Maximilian I. et de Marguerite d'Autriche, gouvernante des Pays-Bas, de 1507 à 1519. Publiée par M. *Le Glay* Par. 2 vols. 8. 15 fr.
Correspondance littéraire de *Valbonnays.* Publ. par M. *Ollivier Jules.* Par. 8. 6 fr.

Coulon, J. J. B., dialogues ou questions de droit. T. III. Par. 8. 7 fr. 50 c.
Dictionnaire géograpique, historique, industriel et commercial de toutes les communes de France. Ouvr. réd. par *A. Girault.* 1re livr. (A—Ain.) Par. 4. 50 c. (2 T. à 100 livrais.)
Duquesnel, Am., du travail intellectuel en France, depuis 1815 jusqu'à 1837. Par. 2 vols. 8. 18 fr.
Garson, V. R., l'art du dessin. 1re part. Par. 4. av. 48 pl.
Geyer, [Geijer] E. G., histoire de Suède, trad. par *J. F. de Lundblad.* Par. 8. 15 fr.
Jauffret, E., histoire de France. T. I. II. Par. 8. 12 fr.
Jubinal, Ach., recherches sur l'usage et l'origine des tapisseries à personnages, dites historiées, depuis l'antiquité jusqu'au seizième siècle inclus. Par. 8. av. 4 pl. 5 fr.
Jules, Olliv., essai sur l'origine et la formation des dialectes vulgaires du Dauphiné; suivi d'une bibliographie raisonnée des patois de la même province par M. *Paul Colomb de Batines.* Par. 4. (tiré à 24. — 12 en vente.)
Laurens, principes de jurisprudence du code civil. T. IV. Toulouse. 8. 7 fr. 50 c.
Leudière, R., essai sur les origines du peuple romain. Par. 8. 2½ fr.
Na' koula el Turk, histoire de l'expédition des Français en Egypte. Publ. et trad. par M. *Desgranges aîné.* Par. 8. 10 fr.
Pierry et **L'héritier,** traité des altérations du sang. Par. 8. 7 fr.
Potet de Sennevoy, le magnétisme opposé à la médecine. Par. 8. 6 fr.
Roche, A., histoire d'Angleterre. T. I. II. Par. 8. 15 fr.
Rogniat *aîné,* opuscules philosophiques et religieux. Op. I—IV. Par. 8. 4 fr.
Sarlandière, J. B., traité du système nerveux dans l'état actuel de la science. Par. 8. av. 6 pl. 9 fr.
Soubeiran, E., nouveau traité de pharmacie théorique et pratique. 2. ed. Par. 2 vols. 8. 16 fr.
Thévenot, J. P. F., traité des maladies des Européens dans les pays chauds et spécialement au Sénégal. Par. 8. 6 fr.
Thieriet, code des fallites et banquerottes. Par. 8. 6 fr.
Thomas, J. Baz., traité général de statistique, culture et exploitation des bois. T. I. Par. 8. 15 fr.

ENGLAND.

Aikmann, account of the tournament at Eglinton. 4. 10 s. 6 d. — col. 15 s.
Albans', Duchess of St.-, memoirs. 2 vols. 8. w. portr.
Alexander, J. E., life of Field Marshal his grace the Duke of Wellington. 2 vols. 8. 28 s.
Bird, elements of natural philosophy. 8. 12 s.
Brenner, Rob., excursions in Denmark, Norway and Sweden. 2 vols. 8. w. ports. 28 s.
Calvin, J., a commentary or the psalms of David. A new translat. 3 vols. 8 30 s.
Cooper, Sam., the first lines of the theorie and practice of surgery. 7th ed. 18 s.
Courtney, T. P., commentaries on the historical plays of W. Shakespeare. 2 voll. 8. 18 s.
Donatti, L. A., grammar of the german language. 12. 3 s.

Forshall, greck papyri in the british Museum. T. I. 4. 10 s.
Hall, Bp., complete works. 12 voll. 8. 7 L. 4 s.
Horace, book II. sat. III, with engl. notes, and a new and literal translation. Cambr. 12. 2 s. 6 d.
Keightley, history of England. 3 voll. 8. 1 L. 11 s. 6 d.
Lawrance, memoirs of Queens of England. T. II. 8. 12 s.
Lushington, the life and services of general Lord Harris, during his compaigns in America, the West Indies, and India. 8. 13 s.
Mackenzie, H., essay on the life and institutions of Offa, king of Mercia. 8. 3 s. 6 c.
Mant, R., history of the irish church. 8. 17 s.
Milner's history of the curch of Christ, contin. by *H. Strebbing.* Vol. II. 8. 12 s.
Pettigrew, T. J., bibliotheca Sussexiana. Vol. II. (conclud.). imp. 8. 31 s. 6 d.
Phelps, Will., history of Somersetshire. Parts VII. VIII. 4. 25 s. (roy. 4. 36 s.)
Philip, Rob., the life and opinions of the Rev. WM. Milne, missionary in China. 8. 7 s. 6 d.
Poetry, modern romance, and rhetoric; being the artic. under those heaths in the 7. ed. of the Encyclop. Brit. By *G. Moir* and *Will. Spalding*. Edinb. 8. 6 s.
Quakerism unmasked; compris. a glance at J. Wilkinson's „Quakerism examined". By *Amicus.* York. 8. 7 s. 6 d.
Schömann, on the assemblies of the Athenians. Cambr. 8. 10 s. 6 d.
Soane, G., the life of Duke of Wellington. Vol. II. 8. 5 s.
Thornton, Edw., chapters of the modern history of british India. 8. 21 s.
Todd, Jam. Henthorn, discourses on the prophecies relating to antichrist. Dublin. 8. 14 s.
Troppaneger, A., german grammar. 2d ed. Cambr. 12. 5 s.
Turnbull, P. E., Austria. 2 vols. 8. 24 s.
Wordsworth, Dr., Grece pictorial, descriptive and historical. 8. 31 s. 6 d.

HOLLAND und BELGIEN.

Aa, van der, aardrijskundig Woordenboek der Nederlanden. 1. 2. Deel. Gorinchem. 1839. gr. 8. 3 fl. 35 c.
Abbing, beknopte geschiedenis der stad Hoorn. Hoorn 1839. 8. m. pl. 2 fl. 50 c.
Antwoord aan een vriend op den tweeden Haarlemmermeer brief van Dr. *G. F. Mulder*. Amst. 8. 20 c.
Beets, Rymbybel. Haarlem 1839. 8. 1 fl. 25 c.
Bijvoegsel tot het staatsblad van het koningrijk der Nederlanden 1832. Bijeewersameld door *van Dorp*. Gorinchem 1839 8. 7 fl. 20 c.
Büchner, geneeskundig handbock voor beginnende kunstoefenaren. 3. Deel Amst. 1839. 8. 5 fl. 80 c.
———, behandeling der slepende huidzieten. Amst. 1839. 8. 5 fl. 80 c.
Camp, bijdragen tot de krijgskunst! inzonderhuit tot de versterkingskunst, en hare geschiedenis. I. Bijdr. Vlissingen 1839. 8. m. pl. 2 fl. 30 c.
———, bijdrage tot de bow- en naturkundige wetenschappen. 3. Bijdr. Ebend. 8. 2 fl. 20 c.
Geel, sur les discours de Dion Chrysostome, intitulé: Eloge de la chevelure. Leyde 1839. 8. 60 c.

Gobée, klinische bijdragen. Utrecht 1839. 8. 5 fl.
Jaarboekje van de regterlijke magt in het konigrijk der Nederlanden, voor 1840. 2. Jaarg. Gorinchem. 1 fl. 50 c.
de Kempenare, Vlaemsche kronijk. Overgesezet door *van Male*, uitgeg. door *Ph. B.* Brussel 1839. 8. 2 thlr.
Mabé, handboek voor notarissen. 3. Deel, 2. druk. Haarlem 1839. 8. 4 fl. 25 c.
Medhurst, W. H., China. Toestand en vooruitzigten van dat Rijk; etc. — Uit het engl. vert. door *A. van Deinse*. Twee deelen. Met pl. Rotterd. 8. 6 fl. 90 c,
Meeter, geschiedenis van het beleg van Groningen in 1672. Groningen 1839. 8 1 fl.
Memorie over een verwijdend werktuig, in moeijelijke, bezwaarlijke en tegen natuurlijke verlossingen. Met 1 plaat. Tilburg. 8. 50 c.
Middel, beknopte genees- en heelkundige verhandeling over den scorbutus. Groeningen 1839. 8. 1 fl.
Μωριας Εγκωμιον, i. e. stultitiae laus. Erasmi Roterod. declamatio. Ad fidem edit. antiq. Frobenii, figuris Holbeinianis ornata etc. Hornae 1839. 8. 3 fl. 30 c.
Naam- en Ranglijst der officieren van het koninglijke leger der Nederlanden en der Oost- en West-Indische Legers voor 1840. Gorinchem. 1 fl. 40 c.
——— ——— idem, verguld in koker. 1 fl. 70 c.
Nagedachtenis, ter, van *Ph. W. van Heusde*. (Door C. Star Numau.) Groning. 8. 60 c.
Onderrigt in de ry kunst. 1 Deel. s'Gravenh. en Amst. 1839. 8. 2 fl. 60 c.
Pouw, J. G., verzameling van voorstellen, betreffende het versterfregt, benevens de wijze van verdeeling der nalatenschappen, volgens het burgerlijk wetboek voor het koningrijk der Nederlanden. Met platen. Amst. 8. 2 fl. 40 c.
Ramon de la Sagra, reis door Nederland en Belgie, met toepassing op het lager onderwijs, de instellingen van liefdadigheid en de gefangenissen in die beede landen. Groningen 1839. 8. 2 Deele 3 fl.
Regtsspraak, nederlandsche, uitgeg. door *Brock* en *Stuart*. voor 1 jaar 8 fl.
Roest van Limburg, T. M., ontwerp van regtstreeksche verkiezingen en zamenstellingen der Staaten-Generaal in Nederland. Arnhem. 8. 60 c.
Roorda van Eysinga, beknopte Maleische sprakkunst en chrestomathie. Breda. 8. 3 fl.
Ruychaver, verhandeling over het door Dr. Seutin geuyzigd onbeweegbar verband. Rotterdam. 8. 1 fl. 20 c.
van Sandwijk, kronijkmatige en geschiedkundige beschrijving van Purmerend en omligg. dorpen en meren. Purmerend. 8. m. pl. 2 fl. 80 c.
Schuld, de, van den Staat, als aanwinst van het national vermogen, uit den tegenwoort. Staat van Engeland toegelicht. s'Gravenh, 8. 2 fl. 20 c.
Southey, Rob, het leven van Nelson. Uit het Engelsch vertald door wijlen P. van der Velden. Met port. Medemblick. 8. 3 fl. 60 c.
van der Stork, proeve eener andere, dan tot nu toe gevoldge elliptische onderstelling voor den vorm van den aard-meridiaan. Breda. 8. 75 c.
den Tex, encyclopaedia jurisprudentiae. Amstelod. 8. 5 fl. 75 c.
de Vriese, handboek voor de kennis der geneesmiddelen ten behoeve van beoefenaars der genees-, heel- en artsenijbereidkunde. IV. 1. s'Gravenh. 8. 1 fl. 80 c.

II. Anzeigen etc.

Antiquarisches Lager von *T. O. Weigel.*

Sallustii Crispi bellum Catalinarium et Jugurthinum (Venet. Vindelinus de Spira). 71 Bll. (nicht 70 Bll., wie *Ebert* angiebt) mit 30 Zeilen gr. in 4. Beginnt Bl. 1 a (O)MNES HOMINES. Schliesst Bl. 71 a: Explicit. MC.C.C.C.LXX. dann 6 Verse: Qui cupis ignotum Jugurthe noscere letum etc. Sehr schönes Exemplar. [Originalbd.] Höchst selten.

Crevenna 365 fr. Askew 14 L. St. 3 sh.

Sallustius. Caj. Crispus. De Conjuratione Catilinae (Venet. Vindelinus de Spira). 55 Bll. mit 34 Zeilen. gr. 4. Beginnt Bl. 1 a: C. Salustii Crispi de Conjuratione Catiline. Proemium. Schliesst Bl. 55 b: Laus Deo. M.CCCCLXX. Sehr selten. [Grüner Maroquinbd. mit reicher Vergoldung auf Rücken und Deckeln.]

Lactantius Firmianus. De divinis institutionibus adversus gentes libri VII, nec non ejusdem de ira dei liber unus una cum libro de opificio hominis. In monasterio Sublacensi. (Sweynheym et Pannartz) die antepenult. Octobris, 1465. Fol. Mein Exemplar beginnt Bl. 1 a, erste Zeile: (m)AGNO & excellēti ĩgenio uiri quoni se doctrine pe- und endet auf Bl. 172 b am Fuss: Lactantii Firmiani de diuinis institutionibus aduersus gentes libri septem. necnõ ejusdez ad Donatum de ira dei liber unus. unacũ. libro de opificio hoĩs ad Demetrianũ finiunt. Sub ãno dñi M.CCCCLXV. Pontificatus Pauli pape. II. anno eius secũdo. Indictõe. XIII. die uero añpenultĩa mensis Octobris. In uenerabili monasterio Sublaucensi. Deo gratias. Dann folgen 2 Bll. Errata und 9 Bll. Capitelverzeichniss. *Brunet* und *Ebert* irren demnach, da erster das complete Werk zu Bll. 184, letzter zu Bll. 185 angeben, wie sich aus genauer Collation ergiebt. Ueberaus selten. Schönes Exemplar.

Ohne die errata, welche nur bei wenigen Exemplaren sich finden: La Vallière 1830 fr. Willett 40 L. 19 sh. Roscoe 52 L. 10 sh. und mit den errata Mac-Carthy 2000 fr.

Dibdin, T. F., the bibliographical Decameron or ten days pleasant discourse upon illuminated manuscripts and subjects connected with early engraving, typography and bibliography. 3 Voll. Lond. 817. roy. 8. 65 thlr.

Dieses mit dem grössten Luxus ausgestattete und allen Bibliomanen höchst wichtige Buch wurde schnell nach seinem Erscheinen vergriffen.

Dibdin, T. F., Bibliotheca Spenceriana, or a descriptive catalogue of the books printed in the 15th century and of many valuable first editions in the library of *Georg John* Earl *Spencer*. 4 Voll. Lond. 814. roy. 8. 60 thlr.

Ejusd. Aedes Althorpianae. Catalogue of the books printed in the 15th century lately forming part of the library of the *Duke di Cassano-Serra*, and now in Earl *Spencers* collection. 3 Voll. Lond. 822. 23. roy. 8. 35 thlr.

Dieses letztere Werk bildet den Beschluss der Beschreibung der Spencer'schen Bibliothek. Es ist, wie die übrigen Bücher Dibdins, mit der grössten typographischen Eleganz ausgestattet, der Catalog der kostbarsten Bibliothek eines Privatmannes, und jedem Bibliographen hinsichtlich seiner bibliographischen Bemerkungen und höchst getreuen Facsimiles von Xylographien und Typengattungen unentbehrlich.

Ejusd. A bibliographical, antiquarian and pituresque tour in France and Germany. 3 Voll. Lond. 821. roy. 8. 65 thlr.

Dieses Prachtwerk übertrifft an Luxus der typographischen Ausstattung und an Reichthum der Kupfer die übrigen Werke des berühmten Bibliographen. Schnell nach Erscheinen wurde die Auflage vergriffen. Der Verfasser beschreibt in dieser Reise die Schätze der französischen und deutschen Bibliotheken, welche er besuchte.

Ejusd. Second edition. 3 Voll. Lond. 829. 8. 12 thlr.

Diese Ausgabe ist von der ersten ganz verschieden und enthält andere Kupfer. Beide Ausgaben haben nur den Titel gemein.

Ejusd. The library Campagnian: or the young man's guide and the old man's comfort in the choise of a library. Lond. 824. 8. 9 thlr.

Ejusd. An Introduction to the knowledge of rare and valuable editions of the classics etc. 4th Edit. 2 Voll. Lond. 827. 8. 8 thlr.

Singer, S. W., Researches into the history of Playing Cards with illustrations of the origin of printing and engraving an wood. Lond. 816. 4. 24 thlr.

Von diesem vortrefflichen Werke wurden nur 250 Exemplare für die Subscribenten gedruckt. Die zahlreichen Facsimiles sind mit der grössten Genauigkeit gefertigt und das ganze Werk kostbar ausgestattet.

Dibdin, T. F., A bibliographical, antiquarian and picturesque Tour in the northern counties of England and Scotland. 2 Voll. Lond. 838. Lex. 8. 36 thlr.

Prachtwerk mit vorzüglichen Kupfern und interessanten bibliographischen Bemerkungen.

Ejusd. Reminiscences of a literary life. 2 Voll. Lond. 836. 8. 12 thlr.

Enthält das Leben und die Beschreibung der Werke dieses berühmten Bibliographen nebst vielen bibliographischen Notizen.

Turrecrematae Meditationes Impresse per Joh. Numeister anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo nono. Fol. 30 thlr.

Vortreffliches Exemplar eines höchst seltenen Werkes. Es enthält 48 Blätter mit 34 Holzschnitten. Im 4ten Bande der Bibl. Spencer. No. 792. befindet sich eine genaue Beschreibung nebst Facsimiles.

Bibliorum hebraicor. V. T. interpretatio. Hebr. et lat. Antv. Plantin. — N. Test. gr. c. vulg. intp. lat. op. B. Ariae Montani. ib. 572. fol. 7 thlr. 16 gr.

Bible, the universal, the old and new test. with notes etc. — By S. Nelson. Lond. 758. fol. (Mit vielen Kpfrn. u. Karten.) 12 thlr.

——— the holy, newly transl. etc. By his Maj. spec. command. Cambr. 762. 4. 20 thlr.

——— the christian's family —. By W. Ridder. T. I—III. With cuts. Lond. 763. 5. fol. 15 thlr.

——— the holy, cont. the o. and n. T. and also the apocryph. transl. out of the orig. tong. With cuts. Birmingh. Pearson and Rollason. 788. 4. 13 thlr. 16 gr.

Bible, la sainte, par les pasteurs de l'Eglise de Genève. Amst. 702. fol. 3 thlr. 16 gr.

———, ———, — on a ajouté les pseaumes de David, mis en rimes fr. p. Cl. Marot et Th. de Beze. Genève, Chovët. 678. fol. 3 thlr. 8 gr.

———, ———, trad. en fr., le lat. de la vulg. à côté. T. I—III. Liège. 742. fol. av. cartes géogr. et fig. 14 thlr.

———, ———, en lat. et en fr., av. des notes littér. crit. et hist. des préf. et des diss. tirées du comment. d'Aug. Calmet, de l'abbé de Vence etc. (Publ. par L. E. Rondet.) T. I—XVII. 2e ed. Par. 767—73. 4. 27 thlr.

Bücherversteigerungen.

(Cataloge und Aufträge besorgt **T. O. Weigel** in Leipzig.)

---

1) Den 24. Febr. in Paris die Bibliothek des Bibliophilen *Jacob*.

(Catal. des livres et des manuscrits, la plupart relatifs à l'histoire de France, compos. la bibliothèque du biblioph. Jacob. Par. 8. (22½ f.) 5 fr.)

2) Den 1. April in Leipzig die Bibliothek des Hof- und Medicinalrath Dr. *F. L. Kreyssig*, durch den Univers. Procl. *C. E. Schmidt*.

(Verzeichniss der von dem Hrn. Hof- u. Medicinalr. Dr. F. L. Kreyssig etc. hinterlassenen, in der Botanik, Naturgeschichte, Gartenkunde etc. ausgezeichneten Bibliothek. Leipz. 1840. 8.).

Berichtigung zu S. 10 des Intelligenz-Blattes. — Der Anzeiger etc. von Mone hat mit dem Jahre 1839 zu erscheinen aufgehört.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

29. Februar. № 4. 1840.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. *Weigel* in Leipzig.

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Alker, die Nichtigkeitsbeschwerde, die Nullitätsklage, der Rekurs in Bagatellsachen und das Rechtsmittel der Aggravation in ihrer jetzigen Gestaltung system. dargestellt etc. Berlin. 8. 12 gr.

Brefeld, Dr. Frz., Dentitio difficilis oder das Zahnen als krankmachende Potenz. Hamm. 8. 1 thlr. 12 gr.

Busch und **Moser,** Handbuch der Geburtskunde in alphabet. Ordnung. I. 1. Berlin. 8. 18 gr.

Catechismus ex decr. Concilii Trid. ad parochos Pii V. pont. max. iussu editus. Ad ed. Rom. a. d. MDLXVI publ. iur. fact. accuratissime expressus. Edit. stereot. Lips., B. Tauchn. 8. 18 gr.

Darstellung der Lehre vom Besitz als Kritik des v. Savigny'schen Buches: „Das Recht des Besitzes. 6. verb. Aufl." — von einem preuss. Juristen. Berlin. 8. 16 gr.

Duncker, Max. Wolfg., origines germanicae. Comm. I. Berol. 4. 1 thlr. 8 gr.

Eichhoff, F. W., Vergleichung der Sprachen von Europa und Indien. Aus d. Franz. von *J. H. Kaltschmidt.* Leipz. 4. 4 thlr. 12gr.

Eiselein, J., die Sprichwörter und Sinnreden des deutschen Volkes in alter und neuer Zeit. Freiburg. 8. 2 thlr. 12 gr.

Fritsch, Fr., Gesch. der Buchdruckerkunst. Nordhausen. 8. 12 gr.

Gibbon, Ed., Gesch. des allmähligen Sinkens und endlichen Unterganges des röm. Weltreiches. Aus d. Engl. von *Sporschil.* Taschenausgabe in 12 Bden. Leipz. 16. 1—4. 2 thlr. 16 gr.

Graff, E. G., althochdeutscher Sprachschatz. Lief. XIX. (IV. Bd. Bog. 59—73. Halt-Hru.)

Graham, Lehrbuch der Chemie. Bearbeitet von Dr. *F. J. Otto.* 1. u. 2. Lfg. Braunschweig. 8. 1 thlr.

Hanne, J. W., Friedr. Schleiermacher als religiöser Genius Deutschlands. Braunschweig. 8. 12 gr.

Kux, Th., der Berg der Seligkeiten, nebst einigen Blicken auf dieses und das künftige Leben. Funfzehn Predigten. Bresl. 8. 1 thlr. 4 gr.

Lindner, J. T., die Holzordnung Churfürst Augusts v. Jahre 1560 und die Gegenwart. Zwickau. 8. 9 gr.

v. Malinowsky und **v. Bonin**, Gesch. d. Brandenburg.-preuss. Artillerie. I. 1. Berlin. 8. 18 gr.

Möller, J. H., geograph.-statist. Handwörterbuch über alle Theile der Erde mit besond. Berücksichtigung des Stieler'schen Hand-Atlasses. Bd. I. A—K. Gotha. 8. 2 thlr. 8 gr.

Neumann, C. G., landwirthschaftliche Bauten, oder Anweisung für den Landwirth, wie er dauerhaft und zweckmässig bauen, Landgüther anlegen, Gärten und Felder eintheilen soll. Eisleben. 4. m. 18 lith. Tafeln. 2 thlr.

Neumann, Dr. K. G., Bemerkungen über die gebräuchlichsten Arzneimittel. Berl. 8. 1 thlr. 12 gr.

Niemeyer, Dr. H. A., collectio confessionum in ecclesiis reformatis publicatarum. Lips. 8. 2 thlr. 12 gr.

Notizen zu einer Lebensbeschreibung des Kanzlei-Raths N. Jens Lornsen. Gesammelt von *U. L. N*....... Hamburg. 8. 10 gr.

Pappenheim, Dr. S., die specielle Gewebelehre des Gehörorganes, nach Structur, Entwickelung und Krankheit. Breslau. 8. Mit 1 lith. Tafel. 22 gr.

Peez, Dr. A. H., über den Werth Wiesbadens und einiger andren Curorte Deutschlands in Bezug auf Winter-Curen. Wiesbaden. 8. 18 gr.

Quix, Chr., Geschichte d. Stadt Aachen. Mit einem codex diplom. Aquensis. Bd. 1. Aachen. 4. 2 thlr.

Reichel, W. V., sechzig Predigten auf alle Sonntage und Festtage, gehalten in verschiedenen Brüdergemeinden. Bautzen. 8. 1 thlr. 12 gr.

Richter, Dr. M. Fr., über die Ursachen, Erkenntniss und Heilung der Skrophelkrankheit. Nordhausen. 8. 16 gr.

——— ———, über die Ursachen und Heilung der Unfruchtbarkeit. Ebendas. 8. 9 gr.

Rosenmüller, J. Ch., Handbuch der Anatomie. 6. Aufl. Herausgeg. von Dr. *E. H. Weber*. Leipz. 8. 2 thlr.

Rudolf von Ems. Der gute Gerhard. Herausgeg. von *M. Haupt*. Leipz. 8. 1 thlr. 6 gr.

Rychner, J. J., Naturgeschichte des krankhaften Zustandes der Hausthiere, oder Grundlage zu einer naturgerechten allgemeinen Pathologie und Therapie derselben. Bern. 8.

Schneidawind, F. J. A., Carl, Erzherz. v. Oestreich und die östreich. Armee unter ihm. 1. Bd. Mit dem Bildn. d. Erzherz. Carl. Bamberg. 8. 1 thlr. 12 gr.

Schnitzer, Dr. Adph., die Lehre von d. Zurechnungsfähigkeit bei zweifelhaften Gemüthszuständen. Berlin. 8. 2 thlr.

Schoedel, Fr. Herm., Flavius Josephus de Jesu Christo testatus. Lips. 8. 12 gr.

Schuhmacher, G., über die Nerven der Kiefer und des Zahnfleisches. Bern u. St. Gallen. 4. 12 gr.

Schulz, A. J. und P. M., die preuss. Gesetzkunde in allen Zweigen der Rechtspflege und der Staats- und Polizei-Verwaltung. Hft. 2—12. Berlin. 8. 3 thlr. 16 gr. — compl. 2 Bde. 4 thlr.

Schulz, O. A., Gutenberg od. Gesch. d. Buchdruckerkunst von ihrem Ursprunge bis zur Gegenwart. Mit 8 Holzstichen. Leipz. 8. 14 gr.

Schultze, A. G. R., Compendium der offic. Gewächse nach natürl. Familien geordnet. Berlin. 8. 1 thlr. 16 gr.

Schürmayer, J. H., Nekrolog und biograph. Skizze des grossherz. Bad. GHR. u. Prof. Dr. C. Jos. Beck. Freiburg. 8.

See- und Soolbad, das, bei Colberg. Mit 1 Stahlst. (in Fol.) Colberg. 8. 1 thlr.

Siebert, das Königreich Bayern topograph.-statist. in lexikograph. und tabellar. Form. 1. Lfg., Oberbayern. München. 8. 6 gr.

Stahl, Dr. F. Jul., die Kirchenverfassung nach Lehre und Recht der Protestanten. Erlangen. 8. 1 thlr. 8 gr.

Staudinger, L. A., gesammelte prakt. Erfahrungen und Beobachtungen in dem Gebiete der Landwirthschaft. Hft. I. Der Duwock (Equisetum palustre). Hamburg. 8. 12 gr.

Strininger, J., geognost. Beschreibung des Landes zwischen der untern Saar und dem Rheine. Trier. 4. Mit 27 Zeichnungen und 1 Karte. 7 thlr.

Taschenbuch zur Verbreitung geograph. Kenntnisse. Herausgeg. von *J. G. Sommer*. Für 1840. Mit 6 Stahlst. Prag. 12. 2 thlr.

Temme, J. D. H., kurze Bemerkungen über den gem. Deutschen und den Preuss. Prozess. Leipz. 8. 10 gr.

Theile, Dr. C. G. G., thesaurus literaturae theologicae academicae, s. recensus dissertt. etc. quae in coll. Goethiana Lipsiens. sunt venales.

Toepfer, J. G., Anleitung zur Erhaltung und Stimmung der Orgel. Jena. 8. 8 gr.

Wappen-Almanach der souverainen Regenten Europa's. (48 lith. Taf. 1 Bl. Text.) Rostock. 4. 3 thlr. 12 gr. — ausgemalt 13 thlr. 12 gr.

Wihl, Dr. L., Geschichte der deutschen National-Literatur. Altona. 12. Hft 1. 12 gr.

Wenzel, Dr. K., Sammlung auserlesener Recepte der neusten Zeit. Fortges. von Dr. *G. Meyer*. 11. Bdchn. Erlangen. 8. 18 gr.

Zetterstedt, J. W., insecta lapponica. Lips. 4. (fasc. VI. Schluss.) 1 thlr. 12 gr. I—VI. 9 thlr.

HOLLAND.

Aanhangsel op het algem. Woordenboek van kunsten en wetenschappen, bew. d. *Gt. Nieuwenhuis*. Nijmwegen. 8. 2 fl. 70 c. — op vel. pap. 3 fl. 60 c.

Beschrijving van een nieuwlings ontdekt exemplar van de *Biblia pauperum* en de *ars moriendi*, begeleid van eenige aanmerkingen en an facsimile. Amst. 8. 60 c.

Bretschneider, K. G., de vrijheer van Sandau. Uit het hoogd. Amst. 8. 2 fl. 60 c.

Collat d'Escury, Hendr. Bar., Hollands roem in kunsten en wetenschappen, met aanteekeningen en bijdragen. VI. 2. (Vestingbouw. Waterbouwkunde.) s'Gravenh. en Amst. 8. 3 fl. 20 c.

Costerus, P. J., gedachten over ironie, komedie en satyre. Utrecht. 8. 1 fl. 30 c.

Goedhart, C. C., korte beschouwing van het Mondzeer en de Tongblaar, zo als deze ziekten, op vele plaatsen in ons Vaderland onder het vu vorkomen. Purmerende. 8. 50 c.

Groe, Theod. v. d., drietaal nagelaten predikatien. Te Zwijndrecht. 8. 45 c.

Hasselt, W. J. C. v., verzameling van wetten en besluiten, voork. in het Staatsblad v. h. koningrijk der Nederl., welke op d. 1. Octbr. 1838 in werking waren, met bijvoeging der Grondwet, enz. enz. Tweede en zesde deel. Amst. 8. 9 fl. 64 c.

Hoeven, A. v. d., grammaire allemande, rédigée d'après une nouvelle méthode. T. I. Rotterd. 8. 1 fl. 80 c.

Martin-Saint-Ange, G. J., over den bloedsomloop bij de menschelijke vrucht. (Naar de tweede franche uitgaaf.) Woerden. 4. Met 1 pl. 2 fl. — met 1 gekleurde pl. 2 fl. 90 c.

Most, G. F., suppl. op het encyclop. Woordenboek der pract. Genees-, Heel- en Verloskunde. Derde St. Amst. 8. 2 fl. 40 c.

Muller, J. A., tabulae arteriarum corporis humani. Tab. IV: ramificationes arteriae iliacae communis exp. Lugd. Bat. et Traj. ad Rhen. 80 c.

Noodzakelikheid, de, van vermindering der provinciale geregtshoven, aangetoond bij de herziening der grondwet. Amst. 8. 30 c.

Opdorp, J. H. van, adressen aan Zijne Maj. d. Koning, aan de Ed. Mog. H. Staten-Generaal en aan de Ed. Gr. Achtb. H. Gedep. Staten van Zeeland, over eenige punten der geneeskundige wetgewing. Breda. 8. 75 c.

Pan, J., aanwijzing der oude en nieuwere dichters, door Mr. W. Bilderdijk en Vrouwe K. W. Bilderdijk, overgebr. of nagevolgt, met aanteekeningen en eene voorlezing over de voortreffelijkheid van Bilderdijk in het navolgen en overbrengen der oude dichters, bijzonder van Horatius. Amst. 8. 2 fl. 60 c. — bestpap. 3 fl. 90 c.

Risuenno d'Amador, de ontleedkundige ziektekunde, hare strekking en grenzen, en den algemeenen invloed dien zij op de geneeskunde uitgeoefend heeft. Uitgeg. d. *F. v. d. Breggen*. Cz. Amst. 8. 2 fl. 90 c.

Verhandelingen, uitgeg. door het Haagsche Genootschap tot verdediging van de christelijke Godsdienst. I. Deel. Inh.: *Over Lukas Evangelie*, *door J. Ab Utrecht Dresselhuis*. s'Gravenh. 8. 3 fl.

Voortreffelijkheid, de, van het hollandsch spraakvermogen. Door C. V. Utrecht. 8. 50 c.

Westerhoff en **Stratingh**, naturlijke historie der provincie Groningen. I. 1. Groningen. 8. 3 fl.

Feestzang op het elfde eeuwgetijde van den H. **Willebrordus**, apostel der Nederlanden, door H. J. S. s'Gravenh. 8. 15 c.

Het leven van den H. **Willebrordus**, apost. d. Nederl., eersten bijschop v. Utrecht. Utrecht. 8. 25 c.

Lux, A. J. L. M., levensschets v. d. H. **Willebrordus**, apost. d. Nederl., verm. met een geb., ter gelegenheid van het plegtig jubilé. s'Gravenh. 8. 30 c.

II. Anzeigen etc.

Im Verlage der
F. Beck'schen Universitäts-Buchhandlung
in Wien erscheint:



Thaler-Cabinet.

Beschreibung
aller
bekannt gewordenen Thaler,
worin auch
alle diejenigen Stücke aufgenommen wurden,
welche in
Madai's Thaler-Cabinet beschrieben worden sind.
Von
K. G. Ritter von Schulthess-Rechberg.

Der erste Band, enthaltend:

Kaiser und Könige,

ist bereits unter der Presse. Der zweite wird *Geistliche*, der dritte die *weltlichen Herren Deutschlands*, der vierte *Italien, Schweiz* und *Holland*, der fünfte die *Städte* enthalten. Somit wird jeder Band ein für sich bestehendes Ganze bilden.

Das Werk erscheint in gr. 8. auf gutem Druckpapier; eine kleine Anzahl Exemplare wird auf Schreibpapier mit breitem Rande abgezogen. Bestellungen auf solche werden bei Zeiten erbeten.

Wien, im December 1839.

Fr. Beck'sche Universitäts-Buchhandlung.

Antiquarisches Lager von *T. O. Weigel.*

Ottley, W. Y. A Collection of one hundred and twenty nine Fac-Similes of scarce and curious prints by the early masters of the italian, german and flemish schools; illustrative of the history of engraving from the invention of the art by Maso Finiguerrn. Lond. 828. Fol. 50 thlr.
Prachtwerk mit sehr vielen Silberdrucken von Niello's, Abbildungen alter Spielkarten, Kupferstichen etc. Sehr selten.

Heliconia comprising a selection of english poetry of the Elisabethan age between 1575—1604 edit. by T. Park. 3 Voll. Lond. 815. 4. Statt 101 thlr. 26 thlr.

Hughes Travels in Sicily, Greece and Albania illustrated with engravings of maps scenery plans etc. 2 Voll. Lond. 820. 4. Statt 28 thlr. 10 thlr.

A select collection of Drawings from curious antique Gems etched after the manner of Rembrandt by T. Worlidge. Lond. 768. 4. 48 thlr.

Höchst selten. Dieses vortreffliche Exemplar enthält die gewöhnlich fehlenden Kupfer: das Portrait des Malers Worlidge, der Medusa und des Hercules, welcher den Löwen erdrückt. (Rother Maroquin-Band.) le Febure 451 fr. d'O... 330 fr. Renouard 309 fr. Brocket 9 L. Edwards 9 L. 9 s.

Jackson, Y., Treatise on Wood Engraving historical and practical with upwards of three hundred illustrations engraved on wood. Lond. 839. Lex. 8. 19 thlr.

Das wichtigste Werk, das bisher über die Fortbildung der Holzschneidekunst erschienen ist.

Lyon, G. F., Travels in Nothern Africa in the years 1818—20 accompanied by geographical notices of Soudan and of the course of the Niger. Lond. 821. 4. Statt 21 thlr. 7 thlr.

Schönes Werk mit vielen colorirten Kupfern.

Aegyptiaca or Observations on certain Antiquities of Egypt. Part I. the history of Pompey's Pillas elucidated. Oxon. 801. Royal 4. Mit vielen Kupfern. 2 thlr. 16 gr.

Garnett, T., Observations on a Tour through the highlands and part of the western isles of Scotland. 2 Voll. Lond. 804. 4. Mit vielen Kupfern. 6 thlr.

Pinkerton, J., History of Scottland from the Accession of the house of Stuart to that of Mary with Appendixes of original papers. 2 Voll. Lond. 797. 4. 6 thlr. 16 gr.

Schmidtmeyer, P., Travels into Chile over the Andes in the years 1820 and 1821. Illustrated with thirty plates. Lond. 824. 4. 6 thlr. 16 gr.

Mit colorirten und schwarzen Kupfern.

Fraser, J. B., Travels and Adventures in the Persian Provinces an the southern banks of the Caspian sea. Lond. 826. 5 thlr.

Idem. Journal of a tour through part of the snowe range of the Himālā mountains and to the sources of the rivers Jemna and Ganges. Lond. 820 4. 6 thlr. 16 gr.

Biblia dat ys: de gantze hillige Schrifft. Düdesch. D. M. Luther, goth. Lett. m. Holzschn. fol. (*germ.*) 4 thlr. 16 gr.
Bibel, die gantze. Zür. Chr. Froschauer. Im Jar 530. 8. 3 thlr. 8 gr.
Biblia, das ist: die gantze heylige Schrifft. Deudsch, D. Mart. Luther. Nürnb. Joh. vom Berg, Vnd Vlrich Newher. 554. fol. (m. vielen gleichzeit. gemalten Holzschn., wovon mehrere Luc. Cranachs Monogramm haben). 8 thlr.
——— das ist: die gantze heilige Schrifft, verdeutsch. d. D. M. Luther. Wittenb. 558 (H. Lufft), (viel. Holzschn. gleichzeitig illum. bez. mit H. B. V. S. L. G.) char-goth. fol. 15 thlr.
——— das ist: alle bücher alts vnnd neüws Testaments, (mit vielen Holzschn.) Gedr. zu Zürich bey Christoffel Froschauer. 560. fol. 4 thlr.
Scripturae, divinae, veteris noveq. omnia Graece c. praef. J. Loniceri. Argent. ap. Vuolphium Cephal. 526. Nov. Test. non adest. prodiit 524. 8. (*graec.*) 5 thlr.
Divinae scripturae vet. ac nov. Test. omnia. Gr. (op. Ph. Melanchth.) Basil. Hervag. 545. fol. 4 thlr. 16 gr.
Biblia, la, (*hispanica*) (Basil.) 569. (Bibel mit dem Bär). 4. 6 thlr.
——— la, (*hispanica*), p. Cypriano de Valera. Amst. L. Jacobi 602. fol. 4 thlr.
——— en lengua española. Trad. de la verdad hebrayca, Corr. en casa de Jos. Athias. Amst. 5421. (1661.) 8. 4 thlr.
——— la sacro-santa, in ling. ital. Ed. Matt. d'Erberg. Noremb. 711. fol. 2 thlr. 12 gr.
——— (*latina*). Lutet. Rob. Steph. 545. (literis minutiss.) 8. 3 thlr. 8 gr.
Biblior. sacr. latinae versiones antiquae, vetus ital. etc. Op. P. Sabatier. T. I—III. Remis. 743. fol. 20 thlr.
Biblia, i. e. vetus et nov. Test. Malaice. ed. J. Willmet. Harl. typ. J. Enschedé. 824. 8. 4 thlr. 12 gr.
——— maxima versionum ex ling. orient. plurib. XIX. Voll. c. f. Lut. Par. 660. fol. 50 thlr.
——— to iest wszystko pismo swiete st. i now. przym. Bibl. V. et T. T. Polonice. Berol. 810. 8. 2 thlr.
——— to iest: wszystko pismo swiete star. i now przym. dla pozytku Zborów polsk. protest. Berl. 810. 8. (bibl. polon.) 2 thlr. 6 gr.
——— rossico-slavon. vet. ac novi test. T. I—V. Kiew. 788. 8. (*ross. slav.*) 10 thlr.
——— ——— pa Swenska. Stockh. 688. (*suec.*) 2 thlr.
——— Suecica. c. fig. aer. inc. Stockh. 702. fol. 6 thlr. 8 gr.

Biblia hebr. cura J. Bragadini. Ven. 613. 4. 4 thlr. 16 gr.
——— hebr. et chald. c. Masora st. J. Buxtorfii. Basil. L. König. 618. fol. 18 thlr.
——— hebraica eleg. char. impressa. Ex rec. Menasseh Ben Israel. Amst. 635. 4. 3 thlr. 8 gr.
——— hebraica a J. Leusden. Amst. Jos. Athias. 667. 8. 3 thlr. 20 gr.
——— hebraica, ed. E. v. de Hooght. T. I. II. Amst. 705. 8. 6 thlr. 12 gr.
——— hebr. non punctata. e typ. D. E. Jablonski. Berol. 711. 12. 1 thlr. 16 gr.
——— hebraica. Subj. J. Leusdeni Catal. 2294. sel. vers. quib. omnes voc. V. T. cont. Berol. 712. 8. min. 2 thlr. 8 gr.
——— hebraica, rev. a J. Leusdeno. Frf. a. M. 712. 8. 3 thlr. 16 gr.
——— hebraica. Ed. Chr. Bürklin. Frf. a. M. 716. 4. 4 thlr. 16 gr.
——— hebraica. Ed. J. H. Michaelis. Hal. 720. Marg. larg. 4. 4 thlr. 16 gr.
——— hebr. accentuata. Op. G. C. Dachselii. Lips. 729. 4. 1 thlr. 12 gr.

Biblia hebr., c. vers. lat. S. Schmidii. Lips. 740. 4. 6 thlr.
Testamentum, vetus, hebraicum, ed. B. Kennikott. T. I—II. Oxon. Clarend. 776. 80. fol. 40 thlr.

Der heiligen Schrift Alten Testaments. Erster Theil. Auf Verordn. des Herz. zu Brunswik u. Lüneburg aus d. Ebr. Grundspr. verteutschet (durch J. Saubert). Mit gestoch. Kupfertitel, 2 Bildn., 4 gedr. Bl. Vorrede. 5s u. 6s Blatt in Handschr. 4. (S. Börner in Lelong Bibl. sac. p. 230.) 7 thlr.
Testamentum, vetus, arab. Rom. 752. 4. 6 thlr. 16 gr.
——— Vetus german. versum char. iudaico. Amst. Blaeu 679. fol. 4 thlr.
Biblia Sacra gr. (LXX intp) lat. dupl. una vet. vulg. altera Xant. Pagnini, germ. M. Lutheri, op. D. Wolder. T. I. II. c. fig. lign. Hamb. 596. fol. 10 thlr,
Testamentum, vet., graecum ex vers. LXX. intpt. Juxta exempl. Vat. Romae ed. Graece. Lond. 653. 4. 2 thlr. 12 gr.
——— vet., graecum ex vers. LXX. intp. iuxta ex. vat. Rom. ed. Lond. 653. 8. 2 thlr. 6 gr.
——— vetus, gr. ex vers. LXX. Amst. 683. 8. 1 thlr. 12 gr.
Septuaginta interpretum. Graece. Ed. J. E. Grabe. T. I—IV. (8 Partes cont.) Oxon. Sheldon. 707. 20. 8. (unbeschnitt. Exempl.) 30 thlr.
Testamentum, vetus, ex vers. LXX. interpr. ed. D. Millius. Gr. T. I. II. Amst. 725. 8. 2 thlr. 16 gr.
——— vet., graec. ex vers. LXX. una c. libb. apocr. ed. M. Reineccius. Lips. 730. 8. 1 thlr. 16 gr.
——— vetus, ex vers. LXX. ed. J. J. Breitinger. T. I—IV. Tiguri 730. 4. 12 thlr.
——— vet. graec. ex vers. LXX. una c. libb. apocr. ed. Ch. Reineccius. Ed. 2. Lips. 757. 8. 2 thlr. 16 gr.
Livros de Moyses, os cinco, Trangambar 719. Os livros hist. do velho test. trad. na ling. portug. pelo J. Ferreira A. D'Almeida. ibid. 738. Os livr. dogmat. d. V. T. p. J. Ferr. A. D'Almeida. ib. 744. Os quatro Prophetas mayores p. J. F. A. D'Alm. e Ch. Th. Walther. ib. 751. Os doze Proph. menores pelos patres Mission. de Trangambar. ib. 732. 4. (*Lucitan.*) 7 thlr. 16 gr.

Libri hist. V. T. hindostanice. Serampor. 8. 5 thlr.
Jesaias, Hindostanice. 8. 2 thlr. 16 gr.
Libri histor. vet. test. in ling. Sihk. Serampore. 818. 8. 4 thlr.

Bücherversteigerungen.

(Cataloge und Aufträge besorgt T. O. Weigel in Leipzig.)

1) Den 9. März in Frankfurt a. M. die Bibliotheken des Dr. *Wagner* und Dr. jur. *Spiro*. (*G. F. Kettembeil.*)

2) Den 16. März in Halberstadt eine Büchersammlung von 8200 Nummern, durch den AC. *Hesse*.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

15. März. № 5. 1840.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. *Weigel* in Leipzig.

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Abraham Ibn Esra, Jesod Mora. Grundlage der Gottesverehrung. Verdeutschung von *Creizenach*. 16. Frankfurt. 21 gr.

Archiv, Schlesisches, für pract. Rechtswissenschaft, herausg. von *Koch* u. *Baumeister*. III. 3. gr. 8. Breslau. 1 thlr. 8 gr.

Birnbach, Carta Musica per il Clavicembalo. Ansicht sämmtl. Bezeichnungen der Töne. gr. Imp.-Fol. Berlin. 16 gr.

Blätter, deutsche, für Protestanten und Katholiken. Eine historisch-politische Zeitschrift. 4. Heft. gr. 8. Heidelberg. 12 gr.

——— freimüthige, über Theologie u. Kirchenthum. Herausg. von *Pflanz*. 1840. gr. 8. Stuttgart. 4 thlr. 18 gr.

Burns, des Schotten Robert, Lieder und Balladen. Uebertragen von *Heintze*. Mit Bildniss, Lebensabriss etc. gr. 12. Braunschweig. 1 thlr. 12 gr.

Confessio Helvetica posterior. Recogn. Prof. *Fritzsche*. 8 maj. Turici. 12 gr.

Daub's philosoph. u. theolog. Vorlesungen, herausg. von *Marheineke* u. *Dittenberger*. 4r Bd.: System der theologischen Moral. 1r Thl. gr. 8. Berlin. 2 thlr. — Einzeln 2 thlr. 16 gr.

Dietrich, Forstflora. 25.—27. Heft. 2. Aufl., und 28. u. 29. Heft. gr. 4. Jena. 5 thlr.

Fäsebeck, die Nerven des menschlichen Kopfes. Mit 6 Abbild. Royal-4. Braunschweig. 2 thlr. 12 gr.

Hegel's Werke. 6. Bd.: Encyclopädie der philosoph. Wissenschaften im Grundrisse. 1. Thl. Die Logik. Herausg. von v. *Henning*. gr. 8. Berlin. 1 thlr. 20 gr. — Einzeln 2 thlr. 12 gr.

——— derselben 11. Bd.: Vorlesungen über die Philosophie der Religion etc. Herausg. von *Marheineke*. 1. Theil. 2. Aufl. gr. 8. Ebend. 2 thlr.

Hellmuth, tabellarische Uebersicht der speciellen Osteologie des Menschen. Imp.-Fol. Berlin. 8 gr.

Hinkel, die speculative Analysis des Begriffs „Geist", etc. 8. Rinteln. 1 thlr.
Hörmann, zootomische Darstellung des Pferdes. 1. Thl. gr. 8. Wien. 1 thlr.
Kalthoff, Handbuch der Hebräischen Alterthümer. gr. 8. Münster. 2 thlr.
Köne, über die Sprache der Römischen Epiker. — Nebst einer Nachschrift über die Metrik der Römischen Epiker. Von *Grauert*. gr. 8. Münster. 1 thlr. 6 gr.
Kugler, Geschichte Friedrichs des Grossen. Gezeichnet von *A. Menzel*. 1. Lief. Lex.-8. Leipzig. 8 gr.
Lamont, Jahrbuch der Königl. Sternwarte bei München, für 1840. gr. 12. München. 1 thlr.
Mitarbeiten, theologische, herausg. von *Francke*, *Pelt*, *Mau* u. *Dorner*. 1840. 1. Heft. gr. 8. Kiel. 20 gr.
Monatschrift für Medicin, Augenheilkunde u. Chirurgie, herausg. von *v. Ammon*. 3. Bd. od. Jahrg. 1840 gr. 8. Leipz. 3 thlr.
Pauli epistolar. ad Thessalon. secundae, ad Timotheum etc. Gothicae versionis edid. Castillionaeus. 4 maj. Mediolani. 2 thlr. 16 gr.
Reichenbach, Icones Florae Germanicae. Centuria IV. Decas 1 et 2. 4 maj. Lipsiae. à 20 gr. Color. à 1 thlr. 12 gr.
Simon, Handbuch der angewandten medizinischen Chemie. I. 1. gr. 8. Berlin. 16 gr.
Zeitschrift, Schweizerische, für Natur- u. Heilkunde. Herausg. von *v. Pommer*. N. Folge. 2. Bd. gr. 8. Zürich. 2 thlr. 8 gr.

FRANKREICH.

Archives israélites de France, par une société d'hommes de lettres, sous la direction de *S. Cahen*. Nr. 1. Janvier. 8. Paris. Jährlich 15 Fr. halbjährlich 9 Fr.
Burnouf, M. E., Nouveaux cahiers de chimie. Cah. 1—4. 12 plus 2 pl. Paris. Jedes Heft: 1 Fr. 25 C.
Cheruel, A., Histoire de Rouen sous la domination anglaise au 15. siècle, suivi de pièces justificatives, publiées pour la première fois d'après les manuscrits des archives municipales de Rouen. 8. Rouen.
Etat général de la marine et des colonies au 1. Janvier 1840. 8. Paris.
Fourmont, M. N., Confessions de l'évèque d'Hippone (saint Augustin). 8. Paris. 9 Fr.
Girot, colonel L., Observations historiques, politiques et militaires sur l'Algérie et sur sa colonisation. 8. Paris. 4 Fr.
Guichard, J. Marie, Notice sur le Speculum humanae salvationis. 8. Paris. 3 Fr.
Helm, Th., Traité sur les maladies puerpérales, suivi de recherches sur l'auscultation des femmes enceintes. 8. Paris. 2 Fr. 50 C.
Médecine, Nouvelle, des maladies secrètes, ou Médecine de Venus sans médecin. 18. Paris. 2 Fr. 50 C.
d'Ortasini, comte, L'Espagne constitutionelle, histoire des évènements de la guerre civile actuelle etc. publiée par D. *Marcolino*. Prat. 8. Paris. 7 Fr. 50 C.
Das Vorwort ist ein allegorischer Dialog in 2 Scenen.
Ocaneaux, G, Les Romains ou Tableau des institutions politiques, religieuses et sociales de la république romaine. 8. Paris. 4 Fr.
Panorama de l'industrie française, publiée par une société d'artistes et d'industriels, sous la direction de *M. Al. Lucas*. Livr. 1—33. 4 plus 33 pl. Paris. Jede Lfg. 1 Fr. 25 C.
Das Werk wird 2 Bde. von 50 Druckbogen bilden und heftweise geliefert werden.

Les papillons noirs du bibliophile Jacob. Janvier, Février. 32. Paris.
Das Werk wird aus 12 Bdchn. in 32. bestehen und regelmässig den 1. jedes Monats ausgegeben werden. Der Preis eines Bändchens ist 1 Fr.

Quélen, Vie de Monseigneur de Quélen, archevêque de Paris. rédigée sur des notes et des documens authentiques; par *M. d'Exauvillez.* P. 1. 8. Paris.

Revue de bibliographie analytique, ou Compte — rendu des ouvrages scientifiques et de haute littérature publiées en France et à l'étranger. 1. année, 1840. 8. Paris. Jährlich 30 Fr., halbj. 16 Fr.
Erscheint monatlich in einem Hefte von circa 6 Bogen.

Séprés, P. Y. de, Manuel complèt de l'enseignement universel ou Application de la méthode Jacotot à l'étude de la langue maternelle, latine, etc. 12. Paris. 5 Fr.

Tribune française, choix de discours et des rapports les plus remarquables, prononcés dans nos assemblées parlamentaires depuis 1789 jusqu'en 1840. Par *Auguste Amie* et *Etienne Mouttel.* T. 1. Livr. 1. 8. Paris. 50 C.
Das Werk wird aus 90 Liefer. bestehen, die 4 Bände bilden.

ENGLAND.

Prince Albert: his Country and Kindred. Imp. 8. embellished with 15 fine Engravings on Wood by Sly. London. 4s

Alexander, J E., Life of Fieldmarshal, Duke of Wellington, embracing his Military, Civil and Political Career, to the present time. 2 Vls. 8. London. 1 £ 8s

Auber, P., China: an Outline of its Government, Laws and Policy, and of the British and Foreign Embassies to, and Intercourse with that Empire. 8. with a chart of Canton River. London. 10s 6d

Le bouquet des Souvenirs: a Wreath of Friendship. Containing 25 beautifully coloured Plates of Flowers, accompanied by Original Prose and Poetical Descriptions. The botanical portion by the Prof. *Henslow.* 8. London. 1 £ 5s

Brothers, Th., The United States of North America as they are, not as they are generally described; being a cure for Radicalism. 8. London. 18s
Der Verfasser war 15 Jahre Resident in den Vereinigten Staaten.

The Cottage among the Mountains, a narrative of peculiarly interesting facts. By the Author of „Conversations of Mind and Matter.“ 8. London. 3s 6d

Dick, T., The sideral Heavens and other subjects connected with Astronomy. 12. with numerous engravings. London. 10s 6d

Dillon, A., A winter in Lapland and Iceland. 2 Vls. 8. Lond. 1£ 1s

Hardy, J. S., Hours of thought or Poetic Musings. 8. London. 5s

Law and Lawyers: Sketches and illustrations of legal history and biography. 2 Vls. 8. London. 1 £ 4s

Massie, J. W., Continental India. Travelling Sketches and Historical Recollections. 2 Vls. 8. with a coloured Map of India and 13 fine Engravings an Wood by Sly, London. 18s

Milmann, H. M., The history of christianity, from the Birth of Christ to the Extinction of Paganism in the Roman Empire. 3 Vls. 8. London. 1£ 16s

Minutes of evidence and report from the Select Committee of the House of Lords and Commons on the China Trade, previous to the Renewal of the Company's Charter in 1833, and the opening of the Trade. 2 Vls. 8. London. 2 £ 2s

Thompson, J., Considerations respecting the Trade with China. 8. London. 5s

Thomlinson, L., Recreations in Astronomy. 8. With many illustrations. London. 4s 6d

SCHWEDEN.

Agardh, J. G., Recensio Specierum Generis Pteritis. Lund. 40 Sk.

Fjerde Årets Berättelse och Redowisning af Swenska Missions-Sällskapets Direktion. 1838—1839. Stockholm. 12 Sk.

Bihang till Frithiofs Saga, Episk Dikt af Esaias Tegnér. (Mit 17 Plänen u. 6 Musikbeilagen.) Stockholm. 3 Rdlr. 32 Sk.

(Enth.: Frithiof den Djerfwes Saga, öfwersatt af A. J. Arwidsson; Beskrifning öfwer Ingeborgs Armring, af B. E. Hildebrand; Lefnadsteckning öfwer Tegnér, af F. M. Franzén; Inlednings-Bref till Frithiofs Saga, af Es. Tegnér.)

Brunius, C. G., Antiquarisk och Arkitektonisk Resa genom Halland, Bohus Län, Dalsland, Wermland och Westergötland. År 1838. Lund. 2 Rdlr.

Filén, S. J., Lärobok i Tyska Grammatiken. Till Ungdomens tjenst wid Elementar Lärowerken. Jönköping. 20 Sk.

Nicander, K. A., Samlade Dikter. T. I. Heft II. Stockholm. 28 Sk.

Philaletes, Den gula Boken, eller Politisk och Statsekonomisk Dröm om Ställingar och Förhållanden. Fahlun. 16 Sk.

Tidens Frågor betraktade ifrån den wetenskapliga Ståndpunkten. En Quartalskrift, utgifwen af *Ebbe Samuel Bring*. Heft 1. Lund. 1 Rdlr.

Wallenberg, Jak., Skrifter 5 Heft. Stockholm. 40 Sk.

II. Anzeigen etc.

Antiquarisches Lager von *T. O. Weigel.*

Bowdich, R. Mission from cape coast castle to Ashantee with a statistical account of that kingdom and geographical notices of other parts of the interior of Africa. Lond. 819. 4. 9 thlr.
Prachtwerk mit vielen colorirten und schwarzen Kupfern.

Salt, H. Voyage to Abyssinia and travels into the interior of that country. Lond. 814. Royal 4. Statt 56 thlr. — 14 thlr.
Prachtwerk mit vielen Karten und Kupfern.

Webster, N. Dictionary of the english language. 2 Voll. Lond. 832. Royal 4. Statt 37 thlr. — 18 thlr.
Das vorzüglichste englische Wörterbuch das bis jetzt erschienen ist.

Dictionarium Scoto-Celticum a Dictionary of the Gaelic language published by the Highland Society of Scottland. 2 Voll. Lond. 828. 4. Statt 49 thlr. — 20 thlr.

Ranking, J., historical Researches on the nars and sports of the Mongols and Romans. Lond. 826. 4. 5 thlr.
Mit Karten und Kupfern.

Maurice the ancient history of Hindostan its arts and its sciences as connected with the history of the other great empires of Asia during the most ancient periods of the world. Second Edit. 3 Voll. Lond. 820. 4. 12 thlr.

——— The modern history of Hindostan comprehending that of the greek empire of Bactria and other great asiatic kingdoms commencing at the period of the death of Alexander till to the eighteenth century. 3 Parts. Lond. 802. 4. 9 thlr.

Grose, F. Provincial Glossary with a collection of local proverbs and popular superstitions. Lond. 811. Royal 4. 2 thlr. 16 gr.

Bibliotheca Americana or a chronological catalogue of the most curious and interesting books, pamphlets, state papers etc. of North and South America. Lond. 789. 4. 3 thlr. 16 gr.

Graham, Journal of a Residence in Chile during the year 1823. Lond. 824. 4. Statt 17 thlr. 12 gr. — 6 thlr. 12 gr.
Mit vielen Kupfern.

The present State of Peru. With 20 colour. plates. Lond. 805. 4. 3 thlr. 16 gr.

Stothard, Ch. Tour through Normandy, Britanny and other parts of France in 1818. Lond. 820. 4. Statt 17 thlr. 12 gr. — 9 thlr.
Schönes Werk mit vielen colorirten Kupfern.

Landseer, J. Sabaen Researches in a series of Essays on the engraved hieroglyphics of Chaldea, Egypt. and Canaan. Illustrat. with engravings of Babylon Cylinders and other inedited monuments of Antiquity. Lond. 823. 4. Statt 17 thlr. 12 gr. — 6 thlr. 16 gr.

Moore, T. Lettres and Journals of Lord Byron with notices of his life. 2 Voll. Lond. 832. 4. Statt 28 thlr. — 10 thlr.

The privatcorrespondence of David Garrick with the most celebrated persons of his time. 2 Voll. Lond. 831. Royal 4. Statt 35 thlr. — 8 thlr. 16 gr.

Marsden, W. Numismata Orientalia illustrata. The oriental Coins ancient and modern of his collection described and histor. illustrated. With numerous plates. 2 Voll. Lond. 823. 4. Statt 42 thlr. — 28 thlr.

Bryan, M., biographical and critical Dictionary of Painters and Engravers. 2 Voll. Lond. 816. 4. Statt 35 thlr. — 23 thlr.

Pentateuchus, Bengalice. Serampor. 8. 4 thlr. 16 gr.
——— mahrattice, Serampore 801. 8 maj. 11 thlr.
——— mahrattice. Seramp. 812. 8. 5 thlr
——— Hindustanice. Seramp. 812. 8. 4 thlr. 8 gr.
——— in ling. Oorija. Seramp. 8. 6 thlr. 16 gr.
——— in ling. Puschtoo. Serampor. 8. 5 thlr.
——— in ling. Sihk. Serampor. 814. 8. 3 thlr. 8 gr.
——— in ling. Telinga. Serampor. 8. 5 thlr. 12 gr.
Libri poet. V. T. hindost. Serampor. 8. 4 thlr. 4 gr.
——— poet. vet. test. in ling. Sihk. Serampore s. a. 8. 2 thlr. 12 gr.
——— prophet. V. T. hindost. Serampor. 818. 8. 5 thlr.
——— prophet. V. T. in ling. Oorija. Serampor. 8. 4 thlr.

Paraphrasis chald I. et II. libri Chronic. op. M. F. Beckii. Chald. et lat. Aug Vind. 680 83. 4. 3 thlr.
Danielis, liber, et quaed. ex apocr. in ling. indostan. transl. a B. Schulzio. Ed J. H. Callenberg. Halae. 749. 8. 1 thlr. 12 gr.
Daniel sec. Septuaginta ex tetrapl. Orig. Gott. 774. 4. 1 thlr. 12 gr.
——— sec. LXX. et tetrapl. Origenis. Gr. Traj. ad Rh. 775. 8 1 thlr. 8 gr.
Esdras hebr. (c. comm. Dav. Kimchi). Paris. Rob. Steph. 541. 4. 1 thlr.
Excerpta vet. Test. syr. c. lat. intpt. et not. Chr. Cellarii. Cizae 682. 4. 8 gr.
Geneseos, quatuor prima capita, arab. et lat. et G. C. B. (Bürcklin). Frkf. a. M. 700. 4. 10 gr.
——— quatuor prima capita, aethiop. et lat. ab eod. ib. 696. 4. 12 gr.
——— quatuor prima capita, samarit. C. glossario, a F. E. Collino. ib. 704 4. 16 gr.
Quatuor prima capita geneseos, turcice et latine. Col. N. G. Schroeder. Lips. 739. 4. 14 gr.
Hoseas propheta ebr. chald. c. dupl. vers. lat. et comm. hebr. Lugd. B. 621. 4. 1 thlr. 8 gr.
Hoseas illustr. chald. Jonathanis versione, et Raschi, Aben Esrae et Kimchi comment. Rec. H. v. d. Hardt. Helmst. 702. 4. 1 thlr. 8 gr.
Jeremias vates e vers. Jud. Alex. ac. reliq. interpr. Gr. not. ill. a G. L. Spohn. Lips. 794. ch. bat. 8. 2 thlr. 12 gr.
Liber Jobi c. nov. versione et comm. perp. cur. Alb. Schultens. T. I. II. Hebr. Lat. Lugd. B. 737. 4. 6 thlr.
Jonas illustratus p. Paraphr. chald. Masor. etc. not. adj. J. Leusden. Traj. ad Rh. 692. 8. 1 thlr. 8 gr.
——— aethiop et lat. etc. ed. a B. A. Staudachero. Frf. a. M. 706. 4. 16 gr.
Obadias Armenus. Specim. charact. Arm. Procur. a Andr. Acoluthae. Lips. 680. 4. 1 thlr. 6 gr.
Pentateuchus hebr.-samarit. cur. B. Blayney. Oxon. Clarend. 790. 8. ch. m. 3 thlr. 16 gr.
——— Arab. Lugd. B. ap. J. Maire. 622. 4. 2 thlr. 16 gr.

Pentateuchum Moysi. Latine. Rom. A. Brogiotti. ap. Haer. B. Zanetti 624. 12. 1 thlr.

Pentateuchus, ex transl. J. Clerici. Amst 696. Vet. Test. Prophetae, ex ej. transl. ib. 731. Vet. T. libri hist. Josua etc. ex ej. transl. ib. 708. Vet. T. libri hagiogr. Jobus etc. ex ej. transl. ib. 731. Nov. Test. ex vers. vulg. in lat. ling. transtulit J. Clericus. 2 Tomi. Frf. a. M. 714. fol. 12 thlr.

Prophetae majores et minores, Psalmi et nov. Test. Hebr. Lond. typ. A. Macintosh. 822. 8. 2 thlr. 12 gr.

——— XII. minores versione lat. et commentario ill. a J. Coccejo. Lugd. Bat. Elzevir. 652. fol. Lat. 16 gr.

Proverbia Salomonis, heb. et lat. ed. A. Schultens. Lugd. B. 748. 4. 3 thlr. 12 gr.

Versio, nova, gr., proverbior. eccles. cant. Ruthi, thren. Dan. et sel. Pentat. locor. ed. J. B. C. d'Ansse de Villoison. Argent. 784. 8. 1 thlr. 6 gr.

Psalmi Davidis omnes tam in gr. carm. her. quam in lat. prosam conv. ab Aem. Fr. Porti Cret. f. Argent. 582. 8. 1 thlr. 12 gr.

——— David. syr. ed. a Th. Erpenio. Lugd. B. typ. Erpen. 625. 4. 2 thlr. 16 gr.

——— hebr. et lat. st. J. A. Mingarelli. T. I. II. Bonon. 748. 50. 4. 3 thlr. 12 gr.

——— poenit. syriaci, c. vers. lat. Th. Erpenii. s. l. et a. 4. 8 gr.

Psalmorum, liber, st. L. Ferrandi. Par. 683. 4. 2 thlr. 12 gr.

Psalterium hebr. gr. arab. et chald. c. tribus lat. intp. et glossis. Genuae, impr. P. P. Porrus. 516. fol. 9 thlr. 16 gr.

——— hebr. gr. chald. lat. Colon. 518. fol. 8 thlr.

——— David. aethiop. Lond. 815. 8. 3 thlr. 8 gr.

Psalmorum, liber, ex arab. in lat. transl. Arab. et lat. Rom. typ. Savar. 614. 4. 3 thlr. 12 gr.

——— vulgatae, editionis illyrica Metaphrasis p. Ign. Gjorgi. Venet. 729. 4. 2 thlr. 8 gr.

Psalterium Dauidis cū Hymnis. Lips. Melch. Lotther. 521. c. lit. init. lign. inc. fol. 10 thlr.

Davidis Psalterium carm. lat. reed. a Mauritio Hass. Landgrav. Smalcald. 4. 1 thlr. 12 gr.

Psalterium, quincuplex, Gall., Rhomanum. Hebraic., Vetus. Conciliatum. (Par.) 508. H. Stephan. Typ. magn. rubr. nigr. fol. 3 thlr. 8 gr.

Psalterio. Por. el P. Juan de Caramuel. En Bruselas 635. 12. 16 gr.

Psalterium c. apparatu. Lateinisch Psalter etc. Basel, Mich. Furter. 503. 4. char. goth. 1 thlr. 12 gr.

——— David. Aethiopice, ed. Job. Ludolfo. Frf. 701. 4. 2 thlr. 12 gr.

Psalm-Boken, den Swenska. Stockh. 792. 8. 1 thlr.

Psalms of David, imitated in the lang. of the N. T. by J. Watts. 24. edit. Lond. 775. 12. 1 thlr.

Δαβίδης ἔμμετρος, s. metaphr. psalmor. gr. p. J. Duport. Gr. lat. Lond. 674. 8. 1 thlr.

Psalmor. liber IV. in ling. Indost. transl. a B. Schulzio. Ed. J. H. Callenberg. Hal. 746. 8. 16 gr.

Psalterium Davidis, in ling. Indostan. transl. a B. Schulzio. Ed. J. H. Callenberg. Hal. 747. 8. 1 thlr. 20 gr.

Psalmor. Davidis, liber, in ling. Tamul. vers. op. B. Schultze. Ed. 2. Trangamb. typ. miss. Dan. 747. 8. 2 thlr. 16 gr.

Votum David, cor novum crea in me Deus, a CL amplius metaphr. express. carm. hebr. gr. lat. germ. etc., ed. J. A. Fabricii. Hamb. 729. 4. 16 gr.

Sirachi, sapientia, s Ecclesiasticus. c. vers. lat. vulg. Acc. notae D. Hoeschelii. Aug. Vind. 604. 8. 1 thlr.
Codex pseudepigraphus vet. test. T. I. II. gr. lat. Hamb. 722. 41. 8. 4 thlr.

Instrumentum novum, ab Erasmo Roterod. recogn. et emend. Basil. 516. f. 8 thlr.
Testamentum, novum, gr. Lutet. R. Stephan. 12. 1 thlr. 16 gr.
——— novum, graece. Hageonae in aed. Th. Anshelmi Bad. 521. 4. 4 thlr. 8 gr.
——— novum, iuxta tertiā aeditionē Eras. Rotero. dilig. recogn. Basil. in aedib. Adae Petri 522. 8. 1 thlr. 12 gr.
——— nov., graecum, st. J. Oecolampadii. Basil. Th. Platter. 540. 8. 1 thlr. 8 gr.
Testamenti, novi, omnia. Gr. Basil. ap. J. Bebelium. 531. 8. 1 thlr. 12 gr.
Testamentum, novum, gr. Basil. N. Brylinger. 543. 8. 1 thlr.
——— novum, ex biblioth. reg. Lutet. Rob. Steph. (O mirificam etc.) 12. 2 thlr. 16 gr.
——— novum, gr. (Genev.) p. J. Crispin. 553 8 maj. 1 thlr. 16 gr.
——— novum, c. f. ling. inc. Basil. Th. Guarin. 578. 8. 1 thlr. 12 gr.
——— nov., Graece, Ex off. Plantin. Raphelengii. 612. 12. 1 thlr.
——— novum, gr. c. not. Scaligeri. Genev. 620. 4. 1 thlr. 4 gr.
Διάθήκη, ἡ καινή, ἐπιμ. Ζ. Γεργανοῦ. Witteb. 622. 4. 1 thlr. 8 gr.
Διάθηκης, τῆς καινῆς, ἅπαντα. Amst. Blaeu. 633. 12. 2 thlr. 8 gr.
Testamentum, novum. Gr. c. vers. graeco-barb. Maximi Callipolit. T. I. II. Genev. 638. 4. 3 thlr. 16 gr.
——— novum, gr. lat. c. not. ed. Er Schmidius. Norimb. 658. fol. 2 thlr. 8 gr.
Testamenti, novi, libri omnes, gr. Oxon. Sheld. 675. 8. 1 thlr. 16 gr.
Testamentum, novum, c. var. lect. Gr. Par. typ. reg. ch. maj. fol. 5 thlr. 16 gr.
Novum Testamentum graec., ed. Lud. Kusterus. Amst. 710. fol. 3 thlr. 8 gr.
Testamentum, nov., gr. ed. L. Kusterus. Lips. 723. fol. 3 thlr. 16 gr.
——— novum, gr. st. J. A. Bengelii. Tubing. 734. 4. 2 thlr. 20 gr.
——— novum, graecum, vers. lat. B. Ar. Montani don. et not. ill. ed. Chr. S. Georgius. Witteb. 737. 8. 1 thlr. 12 gr.
——— nov., gr. Glasg. Urie 750. 8. 1 thlr. 10 gr.
Novum Testamentum, graece, st. J. J. Westenii. T. I. II. Amst. 751. 52. fol. 46 thlr. 16 gr.
Testamentum, novum, typis J. Baskerville. Gr. Oxon. Clarend. 763. 8. 3 thlr. 8 gr.
——— nov., Gr. e cod. Alexandr. descr. a C. G. Woide. Lond. Jackson. 786. fol. 36 thlr.

Bücherversteigerungen.

(Cataloge und Aufträge besorgt T. O. Weigel in Leipzig.)

Le 11. Mai 1840, à Munich, une précieuse Collection d'eaux fortes, de gravures, de dessins et de quelques tableaux. (Par Mr. *de Montmorillon.*)

Den 25. Mai 1840 zu Leipzig, eine ausgewählte Sammlung von Werken aus allen Fächern der Literatur. (Durch *T. O. Weigel.*)

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

31. März. № 6. 1840.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

***T. O. Weigel* in Leipzig.**

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Adelmann, Beiträge zur Medicin und Chirurgie. 1r. Band. gr. 8. Marburg. 1 thlr.
Anecdotorum Tomus II. Edidit *Heimbach.* 4maj. Lipsiae. 5 thlr. 8 gr.
Arnold, Umrisse und Studien zur Geschichte der Menschheit. gr. 8. Berlin. 1 thlr. 8 gr.
Bericht an S. Majestät den Kaiser von Russland über das Ministerium des öffentlichen Unterrichts für 1838. gr. 12. Hamburg. 9 gr.
Blätter, Rheinische, für Erziehung und Unterricht, herausgegeben von Dr. *Diesterweg.* 1840. gr. 8. Essen. 2 thlr. 16 gr.
Blüthen der griechischen Dichtkunst in deutscher Nachbildung. Von *Baumstark.* 1s Bdchen. 16. Karlsruhe. 8 gr.
Doenniges, Acta Henrici VII. et monumenta quaedam alia medii aevi nunc primum luci dedit. Pars II. 4maj. Berolini. 2thlr. 16gr.
Döll, zur Beurtheilung der Zeitbedürfnisse der deutschen Gelehrtenschulen. gr. 8. Mannheim. 9 gr.
Ellendorf, historisch-kirchenrechtliche Blätter für Deutschland. 1. 2. 3. gr. 8. Berlin. 1 thlr. 6 gr.
Frankel, die Eidesleistung der Juden in theologischer und historischer Beziehung. gr. 8. Magdeburg. 21 gr.
Franz, Elementa Epigraphices Graecae. 4maj. Berolini. 4thlr. 16gr.
Gerhard, auserlesene Vasenbilder, hauptsächlich Etruskischen Fundortes. 7. u. 8. Heft. Fol. Berlin. 4 thlr.
Graeff, das Grossherzogliche Antiquarium in Mannheim. II. Beschreibung antiker Bildwerke. gr. 8. Mannheim 8 gr.
Göschl, Geschichtliche Darstellung des grossen allgemeinen Concils zu Trient. 2 Abtheilungen. gr. 8. Regensburg. 2 thlr. 8 gr.
Haeusser, die Sage vom Tell, aufs Neue kritisch untersucht. gr. 8. Heidelberg. 16 gr.
Herbarium Noëanum plantarum selectarum criticarumque in Germania australis. Decas I—IV. Fol. Lipsiae. 3 thlr. 16 gr.

Hermann, Vindiciarum platonicarum libelli duo. 4maj. Marburgi. 16 gr.
Hessemer, Arabische und Alt-Italienische Bau-Verzierungen. 9s Heft. Fol. Berlin. 2 thlr.
Heuser, Geschichte der merkwürdigsten Staaten alter und neuer Zeit ethnographisch dargestellt. 2 Bde. gr. 8. Elberfeld. 2 thlr. 16 gr.
v. **Hirscher**, die Geschichte Jesu Christi des Sohnes Gottes und Weltheillandes. 2. Aufl. gr. 8. Tübingen. 18 gr.
v. **Hoff**, Chronik der Erdbeben und Vulkan-Ausbrüche. 1. Theil. gr. 8. Gotha. 3 thlr.
Hornemann, de viribus et rationibus majorum dosium Calomellis. 8maj. Hauniae. 20 gr.
Jahrbuch der Staatsarzneikunde. Herausgegeben vom Med.-Rath Dr. *Wildberg*. 6r Bd. gr. 8. Leipzig. 4 thlr.
Königsfeldt, Annotationes ad posterior. libr. Samuelis et prior. libr. Chronicorum, synoptice exposita. 8 maj. Hauniae. 20 gr.
Kopetzky, succinctum jamatologiae systemata. 8maj. Vindobonae. 16 gr.
Lucae, de symmetria et asymmetria organorum animalitatis, imprimis cranii. 4 maj. Marburgi. 16 gr.
Martini und **Chemnitz**, systematisches Conchylien-Cabinet. Vervollständigt von *Küster*. 17. Lief. gr. 4. Nürnberg. 2 thlr.
Mittermaier, das deutsche Strafverfahren. 3. Aufl. 2 Thle. gr. 8. Heidelberg. 4 thlr. 12 gr.
Mohl, das Staatsrecht des Königreiches Würtemberg. 2. Aufl. 1r Bd. gr. 8. Tübingen. 3 thlr. 16 gr.
Naumann's Naturgeschichte der Vögel Deutschlands. 10. Thl. 5. Hft. gr. 8. Leipzig. 2 thlr. 12 gr.
Pharmacopoea Danica Regia, auct. a Collegio Sanitatis Regio Hafniensi edita. 8 maj. Hafniae. 1 thlr. 16 gr.
Plutarchi vita Phocionis. Recens. et Commentariis suis illustr. Dr. *Fr. Kraner*. 8 maj. Lipsiae. 12 gr.
v. **Rudtorffer**, Militair-Geographie von Europa. 2. vermehrte Aufl. gr. 8. Prag. 9 thlr. 12 gr.
Schaefer, Griechische Schulgrammatik. 2. vermehrte Ausg. gr. 8. Bremen. 20 gr.
South's Knochenlehre, zum Gebrauch für Studirende. Deutsch von Dr. *Henle*. Mit Abbildung sämmtlicher Knochen. gr. 12. Berlin. 1 thlr. 12 gr.
Symbolstreit, der Kurhessische, 1. Abthlg. Schriften von *Vilmar*, *Kling* und *Exter*. gr. 8. Marburg. 16 gr.
——— Desselben 2. Abthlg: Schriften von *Hupfeld* und *Martin*. gr. 8. Ebend. 16 gr.
Temme, die Lehre vom Diebstahl nach Preussischem Rechte. gr. 8. Berlin. 2 thlr. 8 gr.
Wörterbuch, encyclopaedisches, der medicinischen Wissenschaften. 22r Bd. gr. 8. Berlin. 3 thlr. 8 gr.
Xenophontis Oeconomicus. Cum annotatione critica edidit *Ed. Herbst*. 8 maj. Lipsiae. 12 gr.

FRANKREICH.

Archives des découvertes et des inventions nouvelles, faites dans les sciences, les arts et les manufactures tant en France que dans les pays étrangers pendant l'année 1838 etc. 8. Paris. 7 Fr.
Die bis jetzt erschienenen 29 Bände kosten 203 Fr.

Barra Blaisot, Monographie des peintres, peintres-graveurs et graveurs français et étrangers, des 15., 16., 17. et 18. siècles. Livr. 1. Paris.

Beaulieu, L., Archéologie de la Lorraine, ou Recueil de notices et documens pour servir à l'histoire des antiquités de cette province. T. 1. 8. Paris. 7 Fr. 50 C.

Bérenger, légende du 12. siècle. 8. Paris. 2 Fr. 50 C.

Dagurréotype de 1840 L'Espagne, l'Algérie et l'Orient. Par *N. de Lorréveil* et *A. Isabelle.* 8. Paris. 1 Fr. 50 C.

Dictionnaire des dictionnaires de médecine française et étrangere ou Traité complèt de médecine et de chirurgie pratiques, contenant l'analyse des meilleurs articles qui ont paru jusqu'à ce jour dans les differens dictionnaires et les traités speciaux les plus importans. Par une société de médecins, sous la direction du docteur *Fabre.* T. 1. Livr. 1. 8. Paris.

Das Werk wird in 4 starken, in 12 Lfgn. getheilten Bänden, von Monat zu Monat erscheinen. Der Preis einer jeden Lfg. ist 2 Fr.

Drouot, T., Nouveau traité des cataractes, causes, symptomes, complications et traitement des altérations du crystailin et de la capsule sans opérations chirurgicales. 8. plus 4 pl. Bourdeaux, 7 Fr.

Dunaime, E., De l'état de la littérature actuelle et notamment du romantisme. 8. Paris. 1 Fr. 50 C.

Duvérine, A., De la gestion des intérêts nationaux en Afrique, ou: Résumé critique de l'état politique et économique de l'Algérie. 8. plus 1 carte. Paris.

Jollivet, M., Le frondeur, album littéraire et critique. T. 1. Livr. 1. 8. Paris.

24 Lfgn. bilden 1 Band in 8. Der Preis jeder Lfg. ist 60 C.

Jollivet, Observations sur le rapport de *M. de Tocqueville,* relatif à l'abolition de l'esclavage dans les colonies, et quelques mots sur la loi des sucres. 8. Paris.

Paré, Ambroise, Oeuvres complèts, revues et colationnées sur toutes les éditions, avec les variantes, ornées de 217 planches et du portrait de l'auteur, accompagnées de notes historiques et critiques et précédées d'une introduction sur l'origine et les progrès de la chirurgie en Occident du 6. au 16. siècle etc., par *J. F. Malgaigne.* T. 1. gr. 8. Paris.

Das Werk erscheint in 3 starken Bänden in gr. 8., und ist auf Jésus Velinpapier, in 2 Spalten, mit in den Text gedruckten Platten gedruckt. Der Preis jedes Bandes ist 12 Fr.

Poignant, A., Caen en 1786, chronique normande. 8. Paris. 5 Fr.

Richelot, H., Des écoles primaires supérieures en France. 8. Paris. 1 Fr. 50 C.

Rognetta, Dr., Nouvelle méthode de traitement de l'empoissonnement par l'arsenic etc. 8. Paris. 2 Fr. 50 C.

Walsin Esterhazi, capitaine, De la domination turque dans l'ancienne régence d'Alger. 8. Paris. 7 Fr. 50 C.

ENGLAND.

Bird, Selections from the Poems of the late *James Bird.* With a Memoir of his Life. By *Th. Harral.* 18. London. 3*s* 6*d*

Browning's History of the Huguenots; being a complete Account of the Sufferings and Progress of Protestantism in France from the Reformation to the present time. New Edition with numerous additions and corrections. 6 Vls. 8. London. 1£ 11*s* 6*d*

Burton, W. **Westbrooke**, The State of Religion and Education in New-South-Wales. demy 8. London. 12s
Grose and **Pegge's** Glossary of Provincial and Local Words used in England. New edition. 8. London. 4s 6d
Holloway's General Dictionary of Provincialisms. 8. Closely printed in double columns. London. 12s 6d
Jardine, W., The history of Bees; comprehending the uses and economical management of the british and foreign Honey Bee. Small 8. Illustrated by 36 Plates, coloured from nature. London. 6s
Loudon, Mrs., The young naturalists journey; or the travels of Agnes Merton and her Mamma. With 23 engrav. London. 4s 6d
Lowndes, J. J., An historical sketch of the law of Copyright, with remarks on Sergeant Talfourd's proposed Bill and an Appendix, containing the law of Copyright in Foreign Countries. 8. London. 5s
Macgillivray, W., A manual of Geology; with a Glossary and Index. 8. London. 4s 6d
Mills's History of British India with Notes and Illustrations and Continuation of the history, by *Horace Heymann Wilson*. New Edition. Vol. 1. 8. London. 14s
Das ganze Werk besteht aus 8 Bänden die nach einander erscheinen.
Newman, Edw., A history of British Ferns. 8. With 87 illustrations. London. 10s

---

II. Anzeigen etc.

Im Verlage des Unterzeichneten ist so eben erschienen:

Bibliopolisches Jahrbuch.

VIERTER JAHRGANG.

23 Bogen. 8. Preis gebunden 2 Thaler.

INHALTS-VERZEICHNISS.

den angränzenden Ländern. Nach den Städten geordnet, nebst kurzen statistischen Notizen über letztere.

2) Die Städte, in welchen sich Buchhandlungen befinden, nach den Staaten geordnet, nebst summarischer Uebersicht des Flächenraumes, der Einwohnerzahl, des Cultus.

IV.

1) Nach Fächern geordnetes Verzeichniss der in Deutschland erscheinenden wissenschaftlichen und belletristischen Zeitschriften, mit Angabe der Auflage, der Insertionsgebühren, des Verlegers, des Druckortes, der Art des Erscheinens und des Preises.
2) Verzeichniss der für das Jahr 1840 erscheinenden Taschenbücher mit Angabe des Verlegers, des Druckortes und des Preises.
3) Literatur des Buchhandels und der damit verwandten Geschäftszweige (von 1838 u. 1839) oder Verzeichniss der in Deutschland, England, Frankreich etc. in genannter Zeit über diesen Gegenstand herausgekommenen Werke.

Anhang.

1) Kurze Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst.
2) Nachwort.

Artistische Beilagen.

1. B. Herder's (Buchhändlers in Freiburg) Portrait.
2. B. Gutenberg in seiner Werkstatt. Nach dem Oelgemälde von *H. Niemann*, lithograph. von *L. Zöllner*.

Leipzig, 20. März 1840. *J. J. Weber.*

Preusker, Ritter etc. Carl, über öffentliche, Vereins- und Privat-Bibliotheken, so wie and. Sammlungen, Lesezirkel und verwandte Gegenstände, mit Rücksicht auf den Bürgerstand. 2 Hefte. gr. 8. Leipzig, Hinrichs. 1840. 1 thlr. 3 gr.

Die gelungenen Bestrebungen für Menschenwohl des Vfs. der „Jugendbildung" haben auch in obigem gehaltvollen Werkchen bereits die vollste Anerkennung gefunden. Wir verweisen nur auf die Empfehlungen des Preuss. Cult.-Minist., der Sächs. Kreis-Direct. etc., die Recens. von Bülau, Menzel, Zschokke u. v. a. und dass schon in Folge dieser, weit mehr als der Titel besagt enthaltenden, Schrift Stadtbibliotheken der Art gegründet und eingerichtet wurden. Das Nachwort ist zu beachten.

Antiquarisches Lager von *T. O. Weigel.*

Hoare, R. C., classical Tour trough Italy and Sicily. London. 819. cart. 4. Ladenpr. 14 thlr. 4 gr. — 4 thlr. 12 gr.

Luccock, J., Notes on Rio de Janeiro and the southern parts of Brazil. With charts. London. 820. Hbfzbd. 4. Ladenpr. 17 thlr. 16 gr. — 3 thlr. 16 gr.

Boisgelin, L. de, Ancient and modern Malta together with the Monuments of Antiquity still remaining with Appendix containing a number of authentic State Papers and other Documents, Charts, Views, Antiques etc. 3 Voll. London. 804. cart. 4. Ladenpr. 26 thlr. 12 gr. — 7 thlr. 8 gr.

Repertorium bibliographicum, or some account of the most celebrated british libraries. With a Dialogue in the shades. (By William Clarke). 2 Voll. Large paper. Royal 8. Ladenpr. 33 thlr. 16 gr. — 18 thlr.
Mit vielen Kupfern auf chines. Pap. Prachtwerk. Unaufgeschn. Exemplar.

Moss, J. W., Manuel of classical Bibliography, comprising a copious detail of the various editions of greec and latin classics. 2 d Edition. 2 Voll. London. 837. 8. Ladenpr. 12 thlr. — 5 thlr. 16 gr.
Ganz neu.

Nicholas, J. L., Narrative of a Voyage to New-Zealand in company with S. Marsden. 2 Voll. London. 817. cart. 8.
Ladenpr. 9 thlr. — 3 thlr. 16 gr.
Mit Kupfern. Ganz neu.

Hall, J., Travels in Scotland with a trip to the Orkney and Hebrides. 2 Voll. London. 807. Frzbd. 8. Ladenpr. 21 thlr. — 5 thlr. 16 gr.
Mit vielen Kupfern. Ganz neu.

Bourgoing, J. F., Travels in Spain. With Engravings. Frzbd.
1 thlr. 12 gr.

Stocqueller, J. H., Fifteen Months Pilgrimage trough untrodden tracts of Khuzistan and Persia performed 1831 and 32. 2 Voll. London. 832. cart. 8. Ladenpr. 7 thlr. — 3 thlr. 8 gr.

Boteler, T., Narrative of a Voyage of Discovery to Africa and Arabia performed 1821—26. 2 Voll. London. 835. 5 thlr. 20 gr.
Schönes Werk mit Kupfern.

Testamentum, novum, ad cod. vindob. graece express. var. lectt. add. F. C. Alter, Vol. I. II. Vienn. 786. 87. 8. 3 thlr. 8 gr.

——— nov., Gr. ex rec. J. J. Griesbach. T. I—IV. Lips. Goesch. 803. 7. 4 maj. 25 thlr.

Διαθήκη, ἡ καινὴ, τὸ ἀρχέτυπον καὶ ἡ μετάφρασις εἰς κοινὴν διάλεκτον. Lond. 819. 8. 3 thlr. 8 gr.

Testament, the new, in Greek and Engl. in II. voll. (Ed. M. Maittaire) Lond. Roberts. 729. 8. 4 thlr.

Biblia sacra quadriling. N. T. gr. c. vers. syr. gr. vulg., lat. et germ. Cur. Chr. Reineccio. Lips. 747. fol. 4 thlr.

Testamenti, novi, biblia triglotta s. gr. text. archetyp. vers. syr. et vers. lat. vulg. synopsis. (Evangelia) Lond. 828. 4. 6 thlr. 12 gr.

Testament, the new, transl. Cambr. stereotyp. by J. Smith. s. a. 8. (angl.) 1 thlr. 16 gr.

Testamentum, novum, arab. sumpt. soc. angl. Lond. 727. 4. 6 thlr.

——— nov., armenicum ex ed. Vscan. Amst. 698. 8. 3 thlr.

——— novum, turco-armenice, Petrop. 819. 8. 3 thlr.

Testament, die Nywe, ka set over in die Creols Tael. Copenh. 781. 8. (creol.) 3 thlr.

——— det nye oversat med Anmärkn. af Ove Hoegh Guldberg. P. I. II. Kiöbnh. 794. 8. (danice). 3 thlr 8 gr.

——— le nouv., trad. en franç. p. de Beausobre et Lenfant. T. I. II. Amst. Humbert. 718. 4. (gall.) 4 thlr,

Testamentum, nov., germanice, char. hebr. jud. Lond. 820. 8.
2 thlr. 4 gr.

Testament, das new, Deutsch. Augsb. Heinr. Stayner. 535. 8.
6 thlr. 16 gr.

——— das neue, treul. a. d. Griechischen ins Deutsche übersetzt. Amst. Chr. Cunrad. 660. 8. (vers. Sociniana priv. usui a Jer. Felbingero compos.) 3 thlr. 8 gr.

Testamentum, nov., hebr. gr. et lat. Ed. Guid. Fabricio-Boderiano. Par. 584. ap. J. Benenatum. 4. 5 thlr.

——— novum, hebr. teuton. op. Chr. Molleri. Frf. a. O. 700. 4.
2 thlr.

Testament, the new, transl. into the hindostanee lang., from the orig. greek by H. Martyn. Lond. 819. 8. 5 thlr.

El nuevo testamento, revisto por Cypriano de Valera. En Amsterd. 625. 8. (hispan.) 1 thlr. 12 gr.

Testamentum, nov., hungarice. Witt. 736. 8. 1 thlr. 12 gr.
Testamento, nuovo, con tre indici. Venet. al segno della speranza. 551. 12. (ital.) 1 thlr. 8 gr.
Testamenti novi editio vulgata. c. fig. lign. inc. Lugd. A. de Harsy. 582. 12. (lat.) 1 thlr.
Testamentum, novum, vulg. ed. Sixti V. iussu recogn. Par. typ. reg. 649. 12. 1 thlr. 8 gr.
——— novum, ex vers. vulg. c. annot. H. Hammondi. Ed. J. Clericus. T. I. II. Frf. 714. fol. 4 thlr.
——— novum, ex vers. vulg. c. annot. H. Hammondi. In ling. lat. transt. et animadv. ill. J. Clericus. T. I. II. Amst. 700. fol. 4 thlr.
——— novum, ex vers. Erasmi. G. lat. Basil. Pet. Perna, 570. fol. 2 thlr. 12 gr.
——— novum, ex vers. Des. Erasmi Rot. Gr. et lat. Frf. 659. fol. 3 thlr. 16 gr.
——— novum, intp. Th. Beza. Amst. Ger. Onder de Linden. 724. 12. 12 gr.
——— novum, malaice. Amst. 731. 4. 6 thlr.
——— novum, malaice. Harlemi. 820. 8. 3 thlr. 8 gr.
Testament, nowy, (nov. Test. polonic.) w Lipsku 727. 8. 1 thlr. 8 gr.
Testamentum, nov., polonice. op. J. Wuyk. Posnan. 820. 8. 1 thlr. 12 gr.
Testamento, o novo, trad. em Portugues pelo Padre Joam Ferreira a d'Almeida. Amst. por Joam Crellius. 712. 8. 2 thlr.
——— o novo, traduzido em portuguez pelo rev. P. J. Ferreira a d'Almeida. Em Batavia 773. 12. 1 thlr. 16 gr.
Liber sacro-sancti Evangelii etc. (Novum Test. syriace, stud. J. A. Widmanstadii) Viennae Austr. 552. 62. Edit. princ. 4. 4 thlr. 16 gr.
Testamentum, novum, syr. (hebr. typis) c. vers. lat. Exc. H. Stephan. 569. fol. 5 thlr. 8 gr.
Testamentum nov. syriace, char. syr. et hebr. gr. c. vers. lat., rec. Ar. Montanus. Tom. V. Biblior. polygl. Antv. Plant. 571. fol. 6 thlr.
——— novum, syr. ebr. gr. lat. germ. bohem. ital. hisp. gall. angl. dan. pol. st. E. Hutteri. T. I. II. Norib. 599. fol. 8 thlr. 12 gr.
——— novum, syr. c. vers. lat. ed. M. Trost. Cothen. Anhalt. 626. 4. 2 thlr. 16 gr.
——— novum, syr. cur. Aeg. Gutbir. Hamb. 663. Ej. Lexicon syr. ib. 667. 8. 1 thlr. 12 gr.
——— novum, syriacum, c. vers. lat. cur. J. Leusden et C. Schaaf. Lugd. B. 717. C. Schaaf Lexicon Syr. ib. 717. 4. 9 thlr.
——— nov., syriacum c. vers. lat. Cura J. Leusden et C. Schaaf. Lugd. B. 717. 4. 4 thlr.
Testamenti, novi, versiones syr. c. tabb. aer. inc. ed. J. G. Chr. Adler. Hafn. 789. 4. 2 thlr. 20 gr.
Testamentum, novum, Turcice. Op. Gu. Seaman. Oxon. H. Hall. 666. 4. 9 thlr. 16 gr.
——— novum, turcice, op. Kiefferi. Par. 819. 8. 5 thlr.
——— nov., Turcice. Lond. 8. 5 thlr.

Testamentum, nov., Bengalice. Serampor. 8. 5 thlr.
Novum Testamentum. Bengalice. Serampore. 813. 8. 4 thlr. 16 gr.
Testamentum, nov., Kaschmerice. Serampor. 821. 8. 6 thlr. 16 gr.
——— nov., Mahrattice. Serampore 807. 8. 6 thlr.
Testament, the malabar new. Madras. 8. 5 thlr.
——— the malabar new. Serampore. 8. 6 thlr.
——— the malabar new. Calcutta 806. 8. 5 thlr. 16 gr.
The new Testament, transl. into the Murathee language by the american. Missionaries. 2d Ed. Bombay. 830. 8. 6 thlr.
Testamentum, nov. Nepalice. Serampor. 821. 8. 6 thlr. 16 gr.
——— nov., in ling. Oorija. Serampor. 8. 5 thlr. 16 gr.

Primeire parte de Novo Test. p. J. Ferreira a d'Almeida. Tranqambar. 760. 8. 2 thlr.
Testamentum, nov., in ling. Sihk. Serampore. 811. 8. 4 thlr.
Testament, the new, transl. into the sungskrit, by the Missionaries at Serampore 808. 4. 8 thlr.
——— het nieuw in te Tamulsche Spraak. Colombo, Bruwart. 759. 4. 7 thlr. 12 gr.
The new Testament, transl. into Teloogoo by R. Pritchett. Vol. I. II. Madras. 819. 8. 8 thlr.
Testament, new, from the orig. into the Vikanera language. Serampore. 820. 8. 5 thlr.
Evangelium, het heylige, — in de singaleesche tale Colombo, in's Comp Boek-drukk. 739. 4. 8 thlr.
——— St. Matthaei. (hinduwee.) 8. 1 thlr. 12 gr.
The Gospel of St. John, in bengalee and english. Calcutta. 819. 8. 3 thlr.

Evangeliorum quadruplex latinae versionis ant. s. vet. ital. a. J. Blanchino., T. I. II. c. fig. aen. Rom. 749. fol. 18 thlr.
Evangelia IV. Gr. ed. And. Birch. 788. 4. 6 thlr.
Evangelium Jesu Christi arab. c. fig. eleg. lign. incis. Rom. typ. Medic. 590. fol. 10 thlr.
Evangelia arab. lat. Rom. typ. Medicea 619. fol. 9 thlr. 16 gr.
Evangelister, de hellige fire etc. (IV Evangelia et Acta Apost. danice). Kiöbenh. 742. 8. 1 thlr. 8 gr.
Evangelia ab Ultila gothice transl. c. vers. Sueo-goth., island. et lat. vulg. ed. G. Stiernhielm. Holm. 670. 71. 4. 10 thlr.
Quatuor evangelior. versio Pers. per Abr. Whelocum. Pers. lat. Lond. 657. fol. 6 thlr.
Evangelior. versio syr. Philoxeniama, T. I. II. syr. et lat. ed. J. White. Oxon. Clarend. 778. 4. 13 thlr.
Testamentum, novum, (IV. Evangg. et Acta Apost.) Malabarice. Ed. B. Ziegenbalg et J. E. Gründler. Tranquebar. 714. 4. 4 thlr. 12 gr.
Textus sacror. evangelior. versionis simpl. syr. Oxon. Clarendon. 805. 4. 3 thlr. 8 gr.
Matthaeus, sanct., syr. ebr. gr. lat. germ. bohem. ital. hisp. gall. angl. dan. polon. Ex dispos. El Hutteri. (Norib. 599.) fol. 4 thlr.
Evangelium secundum Matthaeum ex cod. rescr. in bibl. Coll. S. S. Trinit. iuxta Dublin. op. J. Basset (Codex aer. inc. tabb. repraes.) Dublin. 801. 4. 16 thlr. 16 gr.
——— sec. Matth. paradoxis illustr. ab Al. Pellegrino. Rom. haered. F. Corbelletti. 638. fol. 2 thlr. 12 gr.
Lucae evang., in germ. jud. idioma transferri cur. et ed. J. H. Callenberg. Hal. 730. 12. 12 gr.
Evangelium Lucae in ling. Indost. transl. a B. Schulzio. Ed. J. H. Callenberg. Hal. 749. 8. 1 thlr. 8 gr.
——— Turcice. cur. J. H. Callenberg. Hal. Magd. 745 8. 1 thlr. 8 gr.
Nonni Panopol. gr. paraphrasis evang. sec. Joannem, gr. lat. Lugd. B. Plantin. 8. 1 thlr.
Evangelii Joannis, fragmentum, gr. copto-thebaic. op. A. A. Georgii. Rom. 789. 4. 5 thlr.
Initium Evang. Joannis p. L. M. Artemonium (S. Crellium). P. I. II. 726. 8. 2 thlr. 8 gr.
Acta Apost. Indostanice transl. a B. Schultzio, ed. J. H. Callenberg. Hal. Magd. 749. 8. 1 thlr. 6 gr.
Actuum apost. et epp. tam cathol. quam Paul. versio syr. Philox. T. I. II. ed. J. White. Oxon. Clarend. 799. 4. 16 thlr.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

15. April. № 7. 1840.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Bongard, Descriptiones plantarum novarum. 4 maj. Petropoli. 1 thlr. 4 gr.

Briefe, Römische, von einem Florentiner. 1837—38. 2 Thle. gr. 12. Leipzig. 4 thlr. 12 gr.

Brüggemann, Gesundheitslehre. 2. Bd. Das geistige Leben des Menschen. gr. 8. Magdeburg. 1 thlr. 6 gr.

Busch, das Geschlechtsleben des Weibes in physiologischer, pathologischer und therapeut. Hinsicht dargestellt. 2. Bd. gr. 8. 3 thlr.

Disse, die Skrofelkrankheit nach ihrem Wesen und einer darauf gegründeten Heilmethode. 8. Berlin. 12 gr.

Dorner, der Pietismus, insbesondere in Würtemberg, und seine speculativen Gegner, Binder und Märklin. gr. 8. Hamburg. 9 gr.

Dubois, über das Wesen und die gründliche Heilung der Hypochondrie und Hysterie. Herausgegeben von *Ideler*. gr. 8. Berlin. 2 thlr.

Freytag, Arabum proverbia vocalibus instruxit, latine vertit, commentario illustravit et sumt. suis edidit. Tomus II. 8 maj. Bonnae. 6 thlr. 8 gr.

v. Gagern, Critik des Völkerrechts. gr. 8. Leipzig. 1 thlr. 20 gr.

Garovaglio, Bryologia Austriaca excursoria. 12 maj. Vindobonae. 20 gr.

——— Enumeratio muscorum omnium in Austria inferiore hucusque lectorum. 8 maj. 12 gr.

Gendrin, System der practischen Heilkunde. Aus dem Franz. mit Anmerkungen von Dr. *Neubert*. 2. Bd. gr. 8. Leipzig. 2 thlr. 12 gr.

Homeri Ilias. Mit erklärenden Anmerkungen vom Subrector *Crusius*. 1. Heft. gr. 8. Hannover. 8 gr.

Kreutzer, Anthochronologion Plantarum Europae mediae. 16. Vindobonae. 18 gr.

Lessing's sämmtliche Schriften. 12 Bde. Mit 7 Kupfern. gr. 8. Berlin. 12 thlr.

Lundblad, Geschichte Karl des Zwölften, Königs von Schweden.

Primeire parte de Novo Test. p. J. Ferreira a d'…
760. 8.
Testamentum, nov., in ling. Sihk. Serampore.
Testament, the new, transl. into the sungal…
Serampore 808. 4.
——— het nieuw in te Tamulsche Spra…
The new Testament, transl. into Tel…
Madras. 819. 8.
Testament, new, from the orig. int…
820. 8.
Evangelium, het heylige, — …
Comp Boek-drukk. 739.
——— St. Matthaei. (hinduv…
The Gospel of St. John, …
Evangeliorum quadrupl…
chino., T. I. II.
Evangelia IV. Gr. e…
Evangelium Jesu C…
590. fol.
Evangelia arab. …
Evangelister, …
Kiöbenh…
Evangelia …
vulg.
Quatuor …
65…
Evan…
T…

…m- …hlr. …anes …r. 8. …2 gr. …gr. 8. …1 thlr.
…Lenau, …. 16 gr. …in das …r. 18 gr.
…lis Dres- …3 gr.
…as. 2 Thle. …4 thlr.
…asc. II. Imp.- 7 thlr. 8 gr.
… Rechts. 1. Bd. gr. 8. 1 thlr. 20 gr.
…griechischen und der russischen … 2 thlr.
… katholischen Kirche in Sachsen. 8. 8 Gr.
…pour servir à l'histoire des Bibliothèques en Bel… principales curiosités littér. gr. in-8. Gand. 4 thlr.
…storiam introducti in provincias, quas, deinceps republ. …ti compreh. juris Romani 8 maj Lugd. Bat. 20 Gr.
…'s Geschichte des römischen Rechts bis auf Justinian. gr. 8. 4 thlr. 12 gr.
…llers, Specimen literar., cont. Diatriben in Lysiae orationem in Nicomachum. 8 maj. Lugd. Batav. 16 Gr.
…ndt, die Thermen zu Warmbrunn, im Schlesischen Riesengebirge, beschrieben. Mit 1 Stahlst. gr. 8. Breslau. 1 thlr. 12 gr.

FRANKREICH.

Blanqui, M., Algérie. Rapport sur la situation économique de nos possessions dans le nord de l'Afrique. 8. Paris. 2 fr. 75 c.

Bottin, Seb., Statistique annuelle de l'industrie. Almanach-Bottin du commerce de Paris, des départements de la France et des principales villes du monde, etc. 1840. année 43. 8. Paris. 12 fr.

Bouvet, Franc., Du catholicisme, du protestantisme, et de la philosophie en France. En réponse à M. Guizot. 8. Strasbourg. 7 fr. 50 c.
Der bezügliche Artikel des Herrn Guizot erschien in der Revue française, Juli, 1838.

Chrestien de Poly, Essai politique sur les causes de perturbation et des crises en France et sur les moyens d'y remédier et d'affermir le trone et les libertés publiques. T. 1. 8. Paris. 7 fr.

Christian, P., Histoire du Clergé de France, depuis l'avènement du christianisme dans les Gaules jusqu'à nos jours. Livr. 1—5. 8. Paris. Jede Lfg. 50 c.
Das Werk wird 2 Bde. ausmachen, die in 30 Lieferungen zu 2 Bogen ausgegeben werden.

Clerc, P. A., Essai sur les élémens de la pratique des levers topographiques et de son enseignement. Vol. I. 8. plus 22 pl. Paris. 15 fr.

Coston, Baron de, Biographie des premières années de Napoléon Bonaparte, c'est-à-dire depuis sa naissance jusqu'à l'époque de son



...ent en chef de l'armée d'Italie, avec un appendice ren-
...documens inédits ou peu connus, postérieurs à cette
...s. 8. Valence. 15 fr.
...académie française sur la tragi-comédie du Cid.
...étence des hommes de l'art et du public en ma-
... Paris.
... vérité sur Alger. Paris. 5 fr.
... de l'académie royale des sciences, belles-
... 2 Vols. 8. Lyon.
...s généraux de statistique médicale, ou
...ui doivent présider à son emploi. 8.
4 fr. 50 c.
... âges sur les maladies. 8. Paris. 2 fr.
... prisons, ou Exposé historique,
...me pénitentiaire. T. II. 8. Paris. 5 fr.
...travaux apostoliques de Mgr. Hyacinthe,
...vêque de Paris. 8. plus 1 portr. Paris. 4 fr.
... G., Traité du magnétisme animal, considéré
...de l'hygiène, de la medecine légale et de la thé-
... 8. Toulouse.
... A. F. de, Conjectures philosophiques, religieuses et poli-
...s. 8. Paris.
...cé, Antoine, Cours d'histoire des tems modernes, comprenant l'histoire de tous les états d'Europe et des colonies européennes depuis le milieu du 15eme siècle jusqu'à nos jours. T. I. 8. Paris. 7 fr. 50 c.
Das ganze Werk wird in 3 Bänden erscheinen.

Marc, C. C. H., De la folie, considérée dans ses rapports avec les questions médico-judiciaires. 2 Vols. 8. Paris. 15 fr.
Der Verfasser ist den 12. Januar 1840 gestorben.

Mauduit, A. F., Découvertes dans la Troade. Dissertations sur les monumens de la plaine de Troie etc. 4. plus 7 pl. Paris. 10 fr.

Mémoires de la société des antiquaires de l'Ouest. Année 1838. 8, Paris. 8 fr 50 c.

Mitchell, G., Le camp et la cour de D. Carlos. Narration historique des événemens survenus dans les provinces du nord etc. 8. Bayonne.

Observations sur la demande faite par des libraires réunis en commission, de reconnaitre chez nous, et sans condition, la propriété littéraire des étrangers; et moyen de paralyser les contre façons belges sans nuire à aucune des branches de notre industrie. 8. Paris.
Unterz.: Ch Lahure.

Pecquer, C., De la législation et du mode d'exécution des chemins de fer. 2 Vols. 8. Paris. 12 fr.

Prat, Hénri, Pierre l'ermite et la première croisade. 8. Paris. 7 fr. 50 c.
Ist M. Guizot dedicirt.

Renseignemens sur le matériel de l'artillerie navale de la Grande-Bretagne et les fabrications qui s'y rattachent, recueillis en 1835 par M.M. *Zeni* et *Deshays*, officiers supérieurs d'artillerie de la marine française, voyageant en Angleterre par ordre. Publication faite avec l'agrement du ministre de la marine et des colonies. 4. plus un atlas. Paris. 30 fr.

La Rochefoucauld-Liancourt, Marquis de, Examen de la théorie et de la pratique du système pénitentiare. 8. Paris. 6 fr. 50 c.

Tolstoy, J., Coup-d'oeil sur la législation russe, suivi d'un léger aperçu sur l'administration de ce pays. 8. Paris. 4 fr.

Villermé, M., Tableau de l'état physique et moral des ouvriers employés dans les manufactures de coton, de laine et de soie. Entrepris par ordre de l'academie des sciences morales et politiques. 2 Vols. 8. Paris. 15 fr.

ENGLAND.

Andryane, A., Memoirs of a Prisonner of State in the Fortress of Spielberg. By A. Andryane, fellow Captive of Count Confalonieri, with an Appendix by *Morancelli*, the Companion of Silvio Pellico. Transl. by F. Prandi. 2 Vols. 8. London. 1 L. 1 s.

Barth, C., late Pastor of Möttlingen, in Wirtemberg, General History, briefly sketched upon Scriptural Principels. Translated by R. F. *Walker*. 18. With 4 col. Maps. London. 4 s.

The Beauties of the Bosphorus, illustrated in a Series of Views of Constantinopel and its Environs, from original Drawings made expressly for this work, by W. H. *Bartlett*, the Descriptive Matter by Miss *Pardoe*. 4. London. 2 L. 2 s.

British India, from the most Remote Period to the Present Time. By *Hugh Murray*, *Wilson*, *Greville* etc. 3. edit. 3 Vols. With a Map and 26 Engravings. London. 15 s.

China, its Ancient and Modern History, Language etc. By *Hugh Murray*, *Crawfurd*, *Gordon* etc. 2. edit. 3 Vols. sm. 8. With a Map and 36 Engravings by Jackson. London. 15 s.

Curie, Dr., Practice of Homoeopathie. 8. London. 9 s.

——— Principles of Homoeopathie. 8. London. 7 s.

Davies, Th. St., Solutions of the principal questions of Dr. *Hutton's* Course of Mathematics. 8. London. 1 L. 4 s.

Fletcher, A., Scripture History: designed for the Improvement of Youth. 2 Vols. sq. 16. cont. 242 Illustrations, engraved in Steel, the Subjects chiefly taken from the Old Masters. London. 18 s.

Göthe, Faust. A Translation partly in the Metres of the Original and partly in Prose of the 2. Part of Faust with other Poems. By L. J. *Bernays*. Demy 8. London. 10 s. 6 d.

Hack, Maria, Grecian Stories. 12. With 38 fine Illust. by Gilbert, engraved by Wright and Folkard. London. 8 s.

Howard, F., The Science of Drawing; being a progressive Series of the Characteristic Forms of Nature. Part. 3. Human Figure. 8. With 16 pl. London. 4 s.

(Thl. 1 enth. Bäume, Thl. 2 Thiere, und kosten jeder 4 s.)

Martin, W. C. L., Natural history of Quadrupeds, and other Mammiferous Animals etc. P. 2. gr. 8. London. 2 s. 6 d.

Polack, J. S., Manners and Customs of the New Zealanders. 2 Vols. 8. With 80 Woodcuts. London.

Schoberl, Fr., Memoirs of Prince Albert and the House of Saxony. 2. edit. 8. London. 5 s. 6 d.

Strickland, Miss A., Lives of the Queens of England etc. Vol. 2. 8. With Illust. London. 8 s. 6 d.

II. Anzeigen etc.

Bei **T. O. Weigel** in Leipzig erschien soeben in Commission und ist in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben:

Anecdota graeca e codd. manuscr. bibliothecae Regiae Parisiensis edidit J. A. Cramer. 2 voll. 8 maj. Oxonii. 8 thlr. 16 gr.

Aristophanis Comoediae. Accedunt perdit. fabular. fragmenta ex rec. G. Dindorfii. Tomi IV. Pars 1—3. Scholia Graeca ex codicibus aucta et emendata. 8 maj. Oxonii. 13 thlr. 8 gr.

Blom (A. H.). — Disputatio theologica de *ΤΟΙΣ ΑΔΕΛΦΟΙΣ* et *ΤΑΙΣ ΑΔΕΛΦΑΙΣ ΤΟΥ ΚΥΡΙΟΥ.* 8 maj. Lugd. Bat. 1 thlr. 8 gr.

Erasmi Roterodami Stultitiae Laus. Ad fidem editionis antiquae Frobenii figuris Holbenianis ornata. Cum duabus Erasmi epistolis ad Martinum Dorpium et ad Thomam Morum. Accessit dialogus Epicureus. 8 maj. Hornae. geh. 3 thlr.

Geel (J.). — Lettre à M. Hase, sur le discours de Dion Chrysostome, intitulé Eloge de la chevelure. gr. in-8. à Leyde. 12 gr.

Groshans (G. Ph. F.). — Prodromus faunae Homeri et Hesiodi. 8 maj. Lugd. Bat. 10 gr.

Kist (N. C.). — Memoriam Heusdii cum discipulis recoluit. 8 maj. Lugd. Bat. 8 gr.

Sandifort (G.). — Tabulae craniorum diversarum nationum. Pars II. fol. Lugd. Bat. 7 thlr. 8 gr.

Theodoreti Episcopi Cyrensis Graecarum affectionum curatio. Ad codices manuscriptos recensuit Thomas Gaisford. 8 maj. Oxonii. 6 thlr.

Vries (G. de). — Historia introducti in provincias, quas deinceps respublica Belgii Uniti comprehendit, juris Romani. 8 maj. Lugd. Bat. 20 gr.

Weijers (F. V.). — Specimen literarium, continens diatriben in Lysiae orationem in Nicomachum. 8 maj. Lugd. Bat. 16 gr.

Antiquarisches Lager von *T. O. Weigel.*

Te Epistole a Szenja. Wendice et germ. Budyschinku 772. 8. (insunt Epistolae et Evangelia.) 1 thlr.

XIII Epistolar. Pauli codex graec. c. vers. lat. vet. vulgo antehieron.-dilig. transcr. et ed. a C. F. Matthaei. C. tabb. aen. Misen. 791. 4. charta perg. (velin). 3 thlr.

XIII Epistolar. Pauli codex graecus, c. lat. vers. vet. vulgo antehieron. etc. ed. C. F. Matthaei. C. tab. aen. inc. Misenae 791. 4. 1 thlr. 16 gr.

Pauli epist. ad Rom. paraphrast. carm. descripta. Norimb. 529. 8. 12 gr.

Pauli epist. ad Rom. arab. cur. J. H. Callenberg. Hal. 741. 8. 12 gr.

Ulphilae versiae goth. nonnullor. capit. ep. Pauli ad Rom. ed. F. A. Knittel. Brunsv. s. a. 4. 3 thlr. 12 gr.
Pauli epistola ad Galatas, it. VI. prim. capp. chr. rel. Arabice. Acc. Compend. gramm. Arab. auct. R. Spey Bopard. C. inpt. lat. Heidelb. 583. 4 1 thlr. 4 gr.
Pauli epist. ad Coloss syra. Vitemb. 702. 4. 10 gr.
Pauli epist. ad Hebr. Indostanice transl. a B. Schultzio, ed. J. H. Callenberg. Hal. M. 751. 8. 12 gr.
Ej. epist. ad Galat. Indost. ib. 749. 8. 12 gr.
Ej. ep. prior. ad Thessal Indost. eod. intpte. ib. 750 8. 12 gr.
Ej. epist. ad Corinth. I. II. Indost. eod intpte. ib. 749. 8. 16 gr.
Ej. epist. ad Timoth. II. Indost. eod. intpte. ib. 750. 8. 20 gr.
Pauli S. epistola ad Titum, syr. cum interpr. lat. ed. C. Crinisius. E typ. J. Gormanni 613. 4. 6 gr.
S. Apostoli Petri epistola cath. prior. comment. expl. p. J. Laurentium. Campis. 640. 4. 1 thlr. 4 gr.
Petri epistolae I. II. Indost. intpte. B. Schultzio. ed. J. Callenberg. Hal. Magd. 750. 8. 12 gr.
Epistolae IV. Petri secunda, Joh. sec. et tertia, et Judae. st. E. Pococke. Lugd. B. Elsev. 630. 4. 12 gr.
Johannis epistolae cath. III. arab. et aethiop. in lat. vers. stud. J. G. Nisselii et Th. Petraei. Lugd. B. 654. 4. 14 gr.
Joannis, Jacobi et Judae epp. arab. aethiop. et lat. cur. J. G. Nisselii et Th. Petraei. Lugd. B. Elsev. 654. 4. 1 thlr. 4 gr.
Jacobi epist. cath versio arab. et aethiop., lat. don. et not. ill. a J. G. Nissellio et Th. Petraeo. Lugd. B. Elzev. 654. 4. 12 gr.
Epistola Jacobi in ling. indost. transl. a B. Schultzio. Ed. J. H. Callenberg. Hal. 750. 8. 8 gr.
Jacobi epist. cath. versio arab. Witteb. 694. 4. 8 gr.
Judae epist. cath versio arab. et aethiop. in lat. transl. a J. G. Nisselio et Th. Petraeo. Lugd. B. 654. 4. 12 gr.
Apocalypsis S. Johannis, hindost. transl. p. B. Schulzium. Ed. J. H. Callenberg. Hall. 750. 8. 16 gr.
——— char. syr. et ebr. c. vers. lat. op. L. de Dieu. Lugd. B. Elsev. 627. 4. 1 thlr. 6 gr.

Concio Christi montana. Turcice. (Hal. M. s. a.) 8. 10 gr.
Oratio dominica CL lingu. versa, ed. J. J. Marcel. Pap. typ. imper. 805. 4. 12 thlr.
Oratio orationum. Orat. dom. versiones fere C. ed. Th. Ludeken. Berol. 680. 4. 1 thlr. 16 gr.
Excerpta nov. Test. syr. c. lat. intpt. et not. auct. Chr. Cellario. Cizae 678. 4. 16 gr.
Codex apocryphus nov. test. ed. a J. A. Fabricio. P. I—III. Gr. lat. Hamb. 703. 19. 8. 2 thlr. 4 gr.
Testamentum inter Muhamedem et Christianos etc. arab. et lat. Op. J. G. Nisselii. Lugd. B. Elsev. 655. 4. 1 thlr. 6 gr.

Histoire du vieux et du nouveau Testament, representée avec des figures (269) et des explicat. Par le Sieur de Royaumont. Paris. 674. 4. avec les deux estampes de Le Clerc. 6 thlr. 12 gr.
Le même livre. Par le Maitre de Sacy, sous le nom du S. de Royaumont. Paris 752. 4. 3 thlr.
Icones hist. vet. et nov. Test., Figures hist. du V. et du N. T. accomp. de quadrains en lat. et en fr. (mit einer gr. Menge schöner Holzschn. v. Sal. Bernard, oder d. klein. Bernarde.) Genève 681. 8. 3 thlr.

Biblische Figuren des A. u. N. Test. durch den weitberhümpten Vergilium Solis zu Nürnberg. Frcf. a. M. 560. 4. 2 thlr. 12 gr.
Imagines V. et N. Test. a Raphaele Sanctio in Vaticani xystis expressae, J. J. de Rubeis cura ac sumpt. del. incis. ac typ. ed. Rom. 674. cont. 55 Tabb. a Caes. Fantetti et P. Aquila aer. inc. fol. imp. 16 thlr.
Historiae celebr. vet. et nov. Test. iconib. repraesentatae, ed. a Ch. Weigelio. Norib. 707. fol. 11 thlr.

Amphilochii Icon., Methodii Patar. et Andreae Cretens. opera st. Fr. Combefis. Gr. lat. Par. 644. fol. 6 thlr. 16 gr.
Anastasii Sinaitae anagogicar. contemplationum in Hexaemeron lib. XII. Gr. lat. Lond. M. Clark. 682. 4. 1 thlr.
Andreae Archiep. Caes. Cappad. in Apocalypsin comm. Gr. lat. ed. a Fr. Sylburgio. E typ. Commelin. 596. fol. 2 thlr. 16 gr.
Anecdotorum fasciculus s. S. Pauli Nolani, anon. script., Alani. M. ac Theophylacti opuscula aliq. gr. lat. Rom. 756. 4. 3 thlr. 4 gr.
Apollinarii interpret. Psalmor. vers. heroic. gr. Lat. (intpt. F. Sylburg) Gr. Lat. Hier. Commelin. 596. 8. 1 thlr. 8 gr.
Asterii, S., Episc. Amas. Homiliae. Gr. lat. ed. Ph. Rubenio. Antv. Plantin. 615. 4. 1 thlr. 12 gr.
Asterii Amas. Episc. aliorumq. eccl. patrum orationes et homiliae. st. Fra. Combefis. Gr. lat. Par. 648. fol. 7 thlr. 12 gr.
Atenagora Ateniese, opere, c. note da G. B. Gallicciolì. Venez. 801. 8. 1 thlr. 4 gr.
Athanasii (Archiep. Alex.) dialogi V. de sancta trin. Basilii libb. IV. adv. Eunomium. Ex intpt. Th. Bezae. Gr. Lat. exc. Henr. Steph. 570. 8. 1 thlr. 16 gr.
Ejusdem intptatio Psalmor. Gr. lat. Rom. 746. fol. 4 thlr. 12 gr.
Ejusdem opera. Gr. Lat. T. I. II. Par. 627. fol. 12 thlr.
Ejusdem opera, Gr. Lat. T. I. II. Colon. 686. fol. 7 thlr.
Ejusdem opera, stud Monachor. Ord. S. Bened. T. I. P. 1. 2. T. II. III. Vol. IV. (compl. omnia, quae post. ed. Paris. 1698. prodier.) Patav. typ. Semin. 777. fol. 20 thlr.
Athanasii opuscula. Cosmae Indicopleustae Christianor. opinio de mundo. Eusebii Caesar. commentt. in Hesaiam. Lat. vert. et not. ill. B. de Montfaucon. Gr. lat. (T. 2. collectionis novae Patrum gr.) Par. 706. fol. 6 thlr. 16 gr.
Barnaba Apostolo, lettera universale. C. note da G. B. Gallicciolì. Ven. 797. 8. 1 thlr. 4 gr.
S. S. Patrum Barnabae, Clementis, Hermae, Ignatii, Polycarpi opera, rec. J. Clericus. Vol. I. II. Amst. Wetst. 724. fol. 20 thlr.
Basilii Magn. opera. Graece. Basil. Froben. 551. Ed. princ. fol. 4 thlr.
Ejusdem opera, gr. lat. T. I—III. Par. 638. fol. 20 thlr.
Ejusdem opera ed. Fra. Combefis. T. I. II. Par. 679. fol. 2 thlr. 16 gr.
Ejusdem opera. stud. J. Garnier et monach. ord. S. Benedicti e congr. S. Mauri. Gr. lat. T. I—III. Par. Coignard, 721—30. fol. 40 thlr.
Ejusdem homilia ad adolescentes, quomodo ex gr. autorib. util. cap. Acc. S. Gregorii sententiae mor. Gr. Gott. 667. 8. 10 gr.
Ej. orat. de hum. Christi generat. Gr. Lat. Helmst. 757. 4. 20 gr.
Ejusdem et Gregorii Naz. epistolae gr. Hagen. Joh. Sec. 528. 8. 1 thlr. 8 gr.
Basil. Seleuc. Episc. opera, gr. in bibl. Commelini. 596. 8. 1 thlr. 8 gr.
Ejusdem de vita D. Theclae libb. II. Gr. lat. Antv. Plantin. 608. 4. 1 thlr. 8 gr.
Bibliothecae, Graeco latin. Patrum, novum auctarium. Gr. lat. Opera Fr. Combefis. T. I. II. Par. 648. fol. 11 thlr.

Bibliothecae Graecor. Patrum auctarium noviss. in quo var. scriptor. ecql. ant. med. et vergent. opuscula. Ed. Fr. Combefis. P. I. II. Par. 672. fol. 7 thlr. 12 gr.
Canones Apostolor. concilior. etc. Photii Nomocanon. c. comm. Theod. Balsamonis. Gr. lat. Par. typ. reg. 620. fol. 7 thlr.
Catena graecor. patrum in b. Iob. gr. lat. st. P. Junii. Lond. 637. fol. 3 thlr. 12 gr.
Catena LXV. graecor. patrum in Lucam, lat. don. a B. Corderio. Antv. Plant. 628. fol. 2 thlr. 12 gr.
Clementis Alex. opera. Graece (ed. P. Victorius) Florent. L. Torrent. 550. Ed. princ. fol. 6 thlr.
Ejusd. opera gr. c. lat. vers. Gent. Herv. Aurelii. Florent. L. Torrent. 551. fol. 6 thlr.
Ejusd. operum supplementum. Gr. Lat. Lips. 700. 8. 16 gr.
Ejusd. opera, Gr. Lat. ed. F. Sylburg. Paris. typ. reg. 641. fol. 6 thlr.
Ejusd. opera. Gr. lat. adj. annot. etc. a F. Sylburgio coll. Colon. 688. fol. 4 thlr.
Clementis Alex. quis dives salutem consequi possit. comm. ill. a C. Segaario. Traj. a. Rh. 816. 8. 2 thlr. 4 gr.
Collectanea monumentor. vet. eccl. gr. ac lat. T. I. Rom. typ. S. congr. de propag. fide. 698. (Tomi reliqui non prod.) 4. 4 thlr. 4 gr.
Collectio nova patrum et scriptor. graec. Eusebii Caesar., Athanasii et Cosmae Aegypt., lat. vertit B. de Montfaucon. Gr. lat. T. I. II. Par. Rigaud. 706. fol. 15 thlr.
Cyrilli Alex. opera in VI Tomos tributa, cura J. Auberti. Gr. lat. 7 partes. Lutet. typ. reg. 638. fol. 45 thlr.
——— adv. Anthropomorph. liber. Gr. lat. Ej. de incarnat. Unigeniti. Lugd. B. 605. 4. 1 thlr. 8 gr.
——— adv. Nestorii blasphem. libb. V. Gr. lat. Rom. e typ. Vaticana. 607. fol. 1 thlr. 16 gr.
——— in XII Prophetas. Ingolst. typ. Sartorii. 607. fol. 4 thlr. 12 gr.
——— sermones paschales XXX. gr. lat. Antv. 618. fol. 2 thlr. 8 gr.
——— comment. in V. libb. Moysis, gr. lat. st. A. Schotti. ib. 618. fol. 2 thlr.
Cyrilli Hierosol. opera gr. lat. st. J. Prevotii. Par. 631. fol. 5 thlr. 12 gr.
——— opera gr. lat. notis illustr. Th. Milles. Oxon. Sheld. 703. fol. 5 thlr. 12 gr.
——— opera omnia, not. ill. A. A. Touttée. Gr. Lat. Par. Vincent. 720. fol. 12 thlr. 16 gr.
——— opera. Cura A. A. Tonttée. Gr. lat. Venet. 763. fol. 6 thlr. 16 gr.
——— catecheses. Gr. Par. 564. 8. 1 thlr. 4 gr.
Damasi Papae opera, c. not. Martii Milesii Sarazanii. Gr. Lat. Par. 672. 8. 1 thlr. 8 gr.
Decreta, Apostolor. et Concilior., Gr. Lat. ed. ab El. Ehingero. Witeb. 614. 4. 1 thlr. 18 gr.
Dionis Chrysostomi orationes V. Gr. Par. Wechel. 565. 4. 10 gr.
τοῦ αὐτῦ περὶ βασιλείας λόγοι δ'. Gr. Rostoch. 584. 8. 8 gr.
Ejusd. orationes LXXX., gr. lat. Lutet. Cl. Morell. 604. fol. 9 thlr.
Dionysii Alex. — Magni quae supersunt., ed. Simon de Magistris, Episc. Cyr. Gr. et lat. Rom. 796. fol. 5 thlr. 16 gr.
Dionysii Areopagitae opera, gr. lat. st. P. Lansselii. Lut. Par. 615. fol. 6 thlr. 12 gr.
Ejusdem opera, gr. lat. T. I. II. Antv. Plant. 634. fol. 11 thlr.
Ejusdem opera, T. I. II. c. Georg. Pachymer. paraphr. gr. et lat. Maximi Schol. Op. P. Lansselii et B. Corderii. Gr. lat. Par. 644. fol. 11 thlr.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

[S]ERAPEUM.

№ 8. 1840.

[L]itteratur, antiquarische [...]eigel, Anzeigen etc.

[...] nachstehenden Bibliographien verzeichneten [...]ich unter Zusicherung schnellster und billigster [...] welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, [...]grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Alber's Atlas der pathologischen Anatomie für praktische Aerzte. 14. Lief. Fol. Bonn. 1 thlr. 12 gr.

Annalen, medicinische, eine Zeitschrift. Herausgegeben von *Puchelt*, *Chelius*, *Naegele*. 6. Bd. gr. 8. Heidelberg. 4 thlr.

Aschenbrenner, über die Herstellung einer allgemeinen christlichen Kirche und ihre Organisation. 8. Stuttgart. 1 thlr. 18 gr.

Barfuss, Theorie der Spiegelmikroscope mit sphärischen Glasspiegeln. Mit 2 lith. Tafeln. 8. Weimar. 12 gr.

Baumeister, Abbildungen der ausgezeichnetsten Rindvieh- Schaf- und Schweine-Raçen. qu. 4. Stuttgart. 1 thlr. 3 gr.

Bauzeitung, allgemeine, mit Abbildungen in gr. Fol. Herausgegeben von *Förster*. 1840. gr. 4. 10 thlr. 16 gr.

Bertolonii Flora Italica. Tom. IV. Fasc. II. 8 maj. Bononiae. 22 gr.

Bibliotheca Graeca, cur. *Jacobs* et *Rost*. A. Poetarum Vol. IX: Sophoclis Tragoediae. Rec. *Wunder*. I. 4. Antigona. Edit. 2. 8 maj. Gothae. 14 gr.

Börne's gesammelte Schriften. 3. Ausgabe. 1. Theil. 16. Stuttgart. 18 gr.

——— Derselben 16. Theil. 16. Daselbst. 1 thlr. 16 gr.

de Charpentier, Libellulinae Europaeae, descriptae et depictae. Cum tabulis XLVIII coloratis. Imp. 4. Lipsiae. 16 thlr.

Egen, die Constitution des Erdkörpers und die Bildung seiner Rinde. gr. 8. Elberfeld. 12 gr.

Entwurf einer Verfassungs-Urkunde für das Königreich Hannover, im März 1840 vorgelegt. gr. 8. Hannover. 8 gr.

Falknerklee; bestehend in drey ungedruckten Werken über die Falknerey. gr. 8. Pesth. 3 thlr.

Frech, der Pappverband nach Seutin, nebst einem geschichtlichen Ueberblicke des unverrückbaren Verbandes. gr. 8. Mannheim. 1 thlr.

Gierth, der Wiener Zimmermann. 1. Abtheilung. Mit 10 Steindrucktafeln in Fol. gr. 8. Wien. 2 thlr. 16 gr.

Goeschen, die Goslarischen Statuten. gr. 8. Berlin. 3 thlr. 4 gr.

Grimm, Weisthümer. 2. Theil. Mitherausg. von *Dronke* und *Beyer*. gr. 8. Göttingen. 3 thlr. 16 gr.

Grimm, die idiopathischen Atrophien, systematisch bearbeitet und dargestellt. gr. 8. Leipzig. 1 thlr.

Handschuh, die Psalmen erläutert, ein Beitrag zur Apologie des Breviers. 2. Bd. gr. 8. Wien. 1 thlr.

Heer, Fauna Coleopterorum Helvetica. Pars I. Fasc. 2. 12 maj. Turici. 1 thlr.

Hetsch, Leitfaden zum Studium und der Anwendung der Perspective. Mit 1 Kupfertaf. u. 118 Holzschnitten. gr. 8. Kopenhagen. 1 thlr. 3 gr.

Koch, die preussischen Universitäten. 2. Bd. In 2 Abtheil. gr. 8. Berlin. 5 thlr. 16 gr.

König, Armin der Cherusker. Zum Denkmal im Teutoburger Walde. Mit dem Portrait des Verfassers u. 1 Abbild. gr. 8. Leipzig. 2 thlr.

Köppen, Friedrich der Grosse und seine Widersacher. Eine Jubelschrift. gr. 8. Leipzig. 1 thlr.

Leuckart, Untersuchungen über das Zwischenkieferbein des Menschen. Mit 9 lith. Taf. Imp.-4. Stuttgart. 2 thlr. 12 gr.

Lindenberg, Species Hepathicarum. Fasc. I. Imp. 4. Bonnae. 1 thlr. 20 gr.

v. Littrow, Annalen der k. k. Sternwarte in Wien. 18 u. 19. Theil. gr. Fol. Wien. 7 thlr. 4 gr.

Mohr, Dialektik der Sprache, oder das System ihrer rein-geistigen Bestimmungen etc. gr. 8. Heidelberg. 1 thlr.

Mousson, geologische Skizze der Umgebungen von Baden im Canton Aargau. gr. 8. Zürich. 1 thlr. 8 gr.

Mühlenbruch, Lehrbuch des Pandecten-Rechts. 3. Aufl. 3 Thle. gr. 8. Halle. 4 thlr.

Pandora, deutsche, Gedenkbuch zeitgenössischer Zustände und Schriftsteller. 1. Bd. gr. 8. Stuttgart. 1 thlr. 21 gr.

Schleiermacher's sämmtliche Werke. 1. Abtheil. Zur Theologie. 11. Bd.: Literar. Nachlass. Zur Theologie 6. Bd. — Geschichte der christlichen Kirche, herausgegeben von *Bonnell*. gr. 8. Berlin. 2 thlr. 16 gr.

Schmalz, gerichtärztliche Diagnostik, für Aerzte und Rechtsgelehrte. gr. 8. Leipzig. 2 thlr.

Schmidt, neues vollständiges Deutsch-Neugriechisch-Französisches Handwörterbuch. 3 Bde. br. 16. Leipzig. 9 thlr. 12 gr.

Schulzeitung, süddeutsche, für Gelehrten- und Realschulen. Herausgegeben von *Frisch*, *Keim*, *Pfaff*, *Schall*, *Schmid*. 2. Heft. gr. 8. Stuttgart. 12 gr.

Sowerby, Grossbritanniens Mineral-Conchologie. Deutsche Bearbeitung, bevorwortet von Dr. *Agassiz*. 1. Lieferung. gr. 8. Braunschweig. 3 thlr.

Staenglen, kurze Geschichte der Buchdruckerkunst. gr. 8. Stuttgart. 3 gr.

Stopfl, die Kaiser Ferdinands-Nordbahn und deren Ausführung und Betrieb in den Jahren 1836—39. Mit 19 Kupfertaf. gr. 4. Wien. 5 thlr. 8 gr.

Stürmer, über Preisfragen zur Vermittelung der Extreme in der Heilkunde. gr. 8. Leipzig. 12 gr.

Ueber den Staatskredit. Von einem russischen Staatsmanne. gr. 8. Leipzig. 1 thlr.

Wagner, Grundriss der classischen Bibliographie. Ein Handbuch für Philologen. gr. 8. Breslau. 2 thlr. 8 gr

Zeit, die älteste und alte, Fragmente. III.: Der Katte. Gaelica zu Sanchoniathon: Bethams Gael und Cimbri. gr. 12. Hannover. 18 gr.

Zimpel, das Eisenbahnbauwesen practisch und populär dargestellt. Mit 236 Figuren. gr. 8. Wien. 4 thlr.

FRANKREICH.

Album du Salon de 1840. Collection des principaux ouvrages de peinture, sculpture etc. exposés au Louvre, reproduits par les artistes eux mêmes ou sous leur direction; par MM. *Léon Noël*, *W. Wild*, *de Dreux* etc., avec une préface par le baron *Taylor*, texte par *Jules Robert*. Livr. 1. 4. plus 2 pl. Paris.

(Mittwochs und Sonnabends jeder Woche ist eine Liefrg. versprochen, die 2 Francs kosten wird.)

Almanach genéral de la France et de l'étranger, pour l'année 1840, cont. 100,000 addresses des commerçans et principaux habitans de Paris et 80,000 addresses des departemens et de l'étranger. 2 Part. 8. Paris. 8 fr.

Babel. Publication de la société des gens de lettres. T. 3. Paris. 9 fr.

Bem, J., Exposé général de la méthode mnêmonique polonoise perfectionnée à Paris etc. 8. Paris. 4 fr. 50 c.

Brune, Esquisse historique sur le maréchal Brune, publiée d'après sa correspondance et les manuscripts originaux conservés dans sa famille par le Lieutenant-colonel L. B***. T. 1. 8. Paris.

Bulletin monumental, ou Collection de mémoires et de renseignemens pour servir à la confection d'une statistique des monumens de la France, classés chronoliquement. Publié par M. *de Caumont*. T. 5. 8. Paris.

Jeder Band besteht aus wenigstens 8 Nrn. und kostet für die Unterzeichner 15 Fr.

Courtet de l'Isle, Du credit en France, ou de quelques moyens de prospérité publique. 8. Paris. 3 fr.

Destigny, J. F., Revue poétique du salon de 1840. 4. Paris.

Das Werk wird in 12 Lfgn. erscheinen und jeden Sonnabend eine ausgegeben werden, so dass es bis zum 16. Mai beendigt ist. Der Preis der Lfg. ist 1 Fr. 25 C.

Formula pronaï ceteraque ad pronaüm pertinentia excerpta è rituali parisiense. 4. Paris. 5 fr.

(Einzelne Seiten blos sind lateinisch.)

Laharpe, Cours de littérature ancienne et moderne, suivi du Tableau de la littérature au 19. siècle par *Chenier* et du Tableau de la littérature au 16. siècle par *Saint-Marc Girardin* et M. *Philarete Chasle*. 3 Vols. 8. Paris. 30 fr.

Thierry, A., Récits des tems mérovingiens, précédés de considérations sur l'histoire de France. 2 Vols. Paris. 15 fr.

L'union, journal de la majorité constitutionelle des deux chambres. Fol. Paris. Jährlich 25 fr. Halbj. 13 fr. Viertelj. 7 fr. 50 c. Monatl. 3 fr.

ENGLAND.

Beddie, J., Inquiries, Elementary and Historical in the Science of Law. 8. London. 7 s.

Black, James, A Manual on the Bowels and the treatment of their principal Disorders from Infancy to Old Age. 12. London. 5 s. 6 d.

New General Biographical Dictionary projected and partly arranged by the late Rev. *Hugh James Rose*, edited by *Henry J. Rose*. Vol. 1. 8. London. 18 s.

Duncan, J., The religious wars of France, from the Accesion of Henry II to the Peace of Vervins. 8. London. 6 s.

Faber, G. St., An Inquiry into the History and Theology of the Ancient Vallenses and Albigenses, as exhibiting, agreably to the Promises, the Perpetuity of the Sincere Church of Christ. 8. London. 12 s.

Gosse, Ph, B., The Canadian Naturalist. 8. London. 12 s.

Hughes, T. S., the History of England from the Reign of George II, 1760 to 1785. 7 vls. 8. London. 3 L. 15 s.

Hunter, J., On the Influence of Artificial Light in Causing Impaired Vision and on some Methods of Preventing, or Lessening, its Injurious Action on the Eye. 8. London. 3 s. 6 d.

Marmont, Marshal, The present State of the Turkish Empire. With Notes and Observations on the Relations of England with Turkey and Russia by Lieut. Col. *F. Smith*. 8. with a map. London. 12 s.

Memoirs of the Life and Correspondence of *Robert Morrisson*, (the first Protestant Missionary to China.) By his Widow. 2 vls. 8. London. 1 L. 4 s.

Michael Angelo, considered as a Philosophic Poet; with Translations by *J. E. Taylor*. 8. London. 5 s.

Spain under Charles the Second; Extracts from the Correspondence of the Hon. *Alex. Stanhope*, British Minister at Madrid from 1690 to 1700. Selected from the Originals at Chevening. By Lord *Mahon*. 8. London. 5 s. 6 d.

Wilde, W. R., Narrative of a Voyage to Madeira, Teneriffe and along the shores of the Mediterranean, including a visit to Algiers, Egypt. etc. 2 vls. 8. with 30 illustrations. London. 1 L. 8 s.

HOLLAND.

Busch, Dr. D. W. H., Theoretische en praktische Verloskunde, door afbeeldingen opgehelderd, naar het Hoogduitsch, door Dr. H. H. Hagemann. 2. aflevering. Roy.-8. Amsterdam. 2 fl. 40 c.

Clausewitz, Generaal v., Nagelatene werken. Inhoudende: De Veldtogt in Rusland in het jaar 1812. Met eene Kaart etc. Twee stukken. Kl. 12. Breda. 4 fl. 75 c.

Collot d'Escury, H. Baron, Hollands roem in Kunsten en wetenschappen etc. 6. deel, 2. stuck. Inhoudende: Vestingbouw, Waterbouwkunde. gr. 8. 'sGravenhage. 3 fl. 20 c.

Hoeuft, J. H., Carminum Epidosis. 8. m. Bredae. 1 fl. 50 c.

Leemans, Dr. C., Aegyptische monumenten van het Nederlandsche Museum van oudheden te Leyden etc. gr. 8. Leyden. 4 fl. 20 c.

Mulder, J. A., Tabulae arteriarum corporis humani. Tabula IV. Ramificationes arteriae iliacae communis exponens. Plano. Lugduni-Batavorum. 80 c.

De Schuld van den Staat, als aanwist van het nationaal vermogen, uit den tegenwoordigen Staat van Engeland toegelicht. Met vergelijkende statisticke Tabellen. gr. 8. 'sGravenhage. 2 fl. 50 c.

Siebold, Dr. Ph. Fr. de, Fauna japonica, Fasc. 7. Crustacea elaborante *W. de Haan*. Decas 4. Fol. Lugduni-Batavorum.

Siebold, Dr. Ph. Fr. de, Flora japonica. Sectio 1. Plantae ornatui vel usui inservientes. Digessit Dr. *J. G. Zuccarini*. Fasc. 11—13. Lugduni-Batavorum.

Weijers, Fr. V., Specimen literarium, 'cont. diatriben in Lysiae orationem in Nicomachum. 8m. Lugduni-Batavorum.

SCHWEDEN.

Berzelius, Jac., Arsberättelse om Framstegen i Fysik och Kemi, afgifwen den 31. Mars 1889. Stockholm. 3 Rdlr. 8 Sk.

Botaniska. Notiser. 1840. Nr. 1. 2. Lund. pr. Jahrg. 1 Rdlr. 32 Sk.

Hygiea. 2. Band. 1. H. Stockholm. pr. Jahrg. 6 Rdlr. 32 Sk.

Lethaea Svecica seu Petrefacta Sveciae Supplementum secundum. Stockholm. 1 Rdir. 12 Sk.

Magasin för Konst, Nyheter och Moder. 17. Jahrg. Nr. 1—3. Stockholm. pr. Jahrg. 6 Rdlr.

Oehlenschläger, A., Frejas Altare. Sångspel i 4 Akter. Fritt beardetadt af *H. Sandström*. Stockholm. 32 Sk.

Tegner och **Wallin**, Skaldestycken. Upplästa på Swenska Akademiens Högtidstag den 20. December 1839. Stockholm. 12 Sk.

II. Anzeigen etc.

Antiquarisches Lager von *T. O. Weigel.*

Dionysii Areopagitae opera. Gr. Lat. T. I. II. stud. B. Corderii. S. Maximi schol. Pachym. Paraph. in opp. etc. (ed. L. G. de Fabris). Venet. 756. fol. 10 thlr.
Ejusd. de mystica theologica lib. I. graece, c. intpt. Jo. Sarraceni etc. J. Eckius comment. adj. Aug. Vind. J. Miller 619. fol. 1 thlr. 16 gr.
Epiphanii (Episc. Constantiae Cypri) opera, gr. lat. ed. Dion. Petavius. T. I. II. Colon. 682. fol. 7 thlr.
Ejusdem comment. in canticum canticor. Op. P. F. Fogginii. Rom. 750. 4. 1 thlr. 20 gr.
Ejusd. contra LXXX. haereses etc. Gr. Basil. Oporin. 544. fol. 3 thlr.
Ejusd. ad Physiologum. Ej. in die festo Palm. sermo. Gr. lat. c. f. aen. Antv. Plant. 588. 8. 1 thlr. 16 gr.
Ejusd. de prophetar. vita et interitu comm. gr. c. intp. A. Torini. Sophronii gr. et Hieronymi lat. lib. de vita Evangg. c. schol. Erasmi Rot. etc. Ed. A. Torino Basil. Cratand. 529. 4. 1 thlr. 16 gr.
Ephraem Syri opera omnia, quae exstant. Gr. Syr. Lat. in VI Tomos distr. Rom. ex typ. Vatic. 732. 46. fol. 42 thlr.
Ephraim Syrus e codd. Bodl. gr. Oxon. Sheld. 709. fol. 3 thlr. 12 gr.

Eusebii Pamphili, Caes. Episc. de demonstrat. evang. libb. X. Gr. lat. Colon. 688. fol. 4 thlr.
——— praeparatio evang. In fine: Artis hic .... ingeniosa manus. 473. Leonhardus Aurl. Char. rom. fol. 12 thlr.
——— evang. praeparat. libb. XV. gr. Lutet. Rob. Stephan. 544. fol. — Ejusdem evang. demonstrat. libb. X. gr. Lutet. ibid. 545 fol. 5 thlr. 16 gr.
——— praepar. evang. ed. Fr. Vigerus. Gr. lat. Colon. 688. — Ejusd. demonstr. evang. libb. X. Colon. 688. fol. 8 thlr.
——— praeparatio evang. Gr. lat. Fr. Vigerus lat. vert. not. ill. Col. 688. fol. (vid. etiam alia eiusd. opera in hist. eccles.) 4 thlr.
Eusebii Polychronii Pselli in cant. canticor. expositiones. Gr. ed. J. Meursius. Lugd. B. Elzev. 617. 4. 20 gr.
Expositio patrum graecor. in Psalmos, gr. lat. a B. Corderio. T I—III. Antv. 643—46. fol. 12 thlr.
Gennadii Patriarch. Cplt. homiliae de sacr. Euchar, Meletti Alex. Nectar. Hieros. Meletti. Syr. et al. de eod. arg. opusc. Gr. Lat. Ed. E. Renaudot. Par. 709. 4. 1 thlr. 16 gr.
——— de praedestinatione a D. Hoeschel. prim. ed. Gr. Aug. Vind. ad ins. pinus. 594. 4. 16 gr.
Gregorii Nazianz. opera gr. lat. ed. J. Bill. Prunaeus. T. I. II. Colon. 690. fol. 7 thlr. 8 gr.
——— ἀπόῤῥητα s. arcana, c. paraphr. gr. Lips. 645. 8. 16 gr.
——— graeca quaed. carmina. Gr. Lat. Basil. Oporin. (565.) 8. 20 gr.
——— binae orationes, Gr. Lat. Ed. C. F. Matthaei. Mosq. 780. 4. 1 thlr. 16 gr.
——— binae orationes, Gr. Lat. Ex codd. mss. bibl. Synodi Mosq. 780. 4. Ch. bat. 2 thlr. 8 gr.
——— orationes XVI. Gr. Venet. Aldus 516. Ed. princ. 8. 3 thlr. 8 gr.
——— sermo de amandis pauperib. Ejusd. ad virg. ammonitor. Eiusd. laudes Maccab. Intp. J. Oecolampadio. Ex off. Sig. Grimm et Marci Vuirsung. Aug. Vind. 519. 4 16 gr.
Gregorii Nysseni opera. Gr. lat. (ed. Cl. Morello). T. I—III. Par. 638. fol. 25 thlr.
——— de euntib. Ierosolyma epistola. Gr. lat. not. ill. a P. Molinaeo. Hanov. Wechel. 607. Ej. ad. Eustathiam etc. epist. Gr. lat. Is. Casaubon. lat. vert. ib. ej. typ. 607. 8. 1 thlr. 4 gr.
——— comment. dupl. in Psalmor. inscriptiones, gr. lat. Acc. IX. oratt. sac. Leonis Imp. Ingolst. 600. 4. 1 thlr. 12 gr.
——— conciones V. de orat. dom. Ej. conciones VIII. de beata vita compar. Rom. P. Manut. Aldi fil. 563. 4. 1 thlr. 12 gr.
——— lib. de virginitate. Rom. P. Manut. Aldi F. 562. 4. 1 thlr. 12 gr.
——— oratio ad Pascha. Gr. lat. Dresd. 625. 8. 16 gr.
Gregorii (Thaumat.) opera. Gr. Lat. Mogunt. 604. 4. Ed. princ. 2 thlr. 20 gr.
Hippolyti opera, gr. lat. cur. J. A. Fabricii. T. I. II. Hamb. 716. fol. 3 thlr. 12 gr.
Ignatii epistolae. Acc. S. Barnabae epistola. Ed. Is. Vossius. Gr. Lat. Lond. 680. 4. 1 thlr. 16 gr.
Joannis Chrysostomi opera, graece. T. I—VIII. Etonae. 613. Ed. princ. fol. 30 thlr.
——— opera omnia st. B. de Montfaucon. Gr. lat. T. I—XIII. Par. 718—38. fol. 150 thlr.
——— opuscula, Gr. et Lat. Fronto Ducaeus not. illustr. Par. 671. fol. 4 thlr.
——— selecta. Gr. lat. ed. et annot. adj. J. van Voorst. T. I. II. Lugd. B. 727. 30. 8. 4 thlr.

Joannis Chysostomi in Pauli Epistolas interpretatio. Gr. Veronae per Stephanum et fratres a Sabio. Tomi II. 529. fol. Ed. princ. 12 thlr.
Joannis Damasceni opera, Gr. Lat. it. Jo. Capiani Eremitae libri aliq. Basil. p. H. Petri 559. fol. 4 thlr.
——— opera, gr. lat. Basil. 575. fol. 5 thlr.
——— opera, gr. lat. st. M. Lequien. T. I. II. Par. 712. fol. 22 thlr.
——— opera Gr. lat. st. M. Lequien. T. I. II. Par. 712. (hoc exempl. cont. 10 folia in aliis suppressa). fol. 26 thlr.
——— opera omnia. Op. Mich. Lequien. Gr. Lat. T. I. II. Venet. 748. fol. 13 thlr. 12 gr.
——— editio orthodoxa fidei, ej. de iis qui in fide obdormierunt. Gr. Veron. ap. Steph. et fratr. Sabios. 531. Ed. Princ. 4. 2 thlr. 8 gr.
——— orthodoxae fidei explicatio. Gr. Lat. Basil. 548. fol. 2 thlr. 8 gr.
——— in Theogoniam hymnus. Ej. in Epiphaniam. Ej. in Pentecost. Cosmae hieros. in nativit. Dom. canticum et al. Gr. c. vers. lat. (pars gr. poetar. christ. vet. ab Ald. Manut. Ven. 501. edit.) 4. 4 thlr. 8 gr.
Joannis Scholastici opera. Gr. Lat. intpt. M. Radero. Par. 633. fol. 6 thlr. 16 gr.
Joannis Xiphilini et Basilii M. aliquot orationes. Ex var. codd. ed. et animadv. adj. C. F. Matthaei. Graece. Mosq. 775. 4. 1 thlr. 16 gr.
Irenaei Lugd. Episc. adv. Valentini et gnost. haereses libb. V. Gr. Lat. st. Fra. Feu-Ardentii Lutet. Par. 639. fol. 3 thlr. 16 gr.
——— contra omn. haereses libb. V. not. J. E. Grabe. Gr. lat. Oxon. Sheld. 702. fol. 6 thlr. 16 gr.
——— fragmenta anecdota. Gr. Lat. st. C. M. Pfaffii. Hag. Com. 715. 8. 1 thlr. 4 gr.
——— scripta anecdota. Gr. lat. st. C. M. Pfaffii. T. I. II. Lugd. B. 743. 8. 2 thlr.
Isidori Pelus. epistolar. libb. III. Gr. Acc. J. Billii lat. inpt. Par. 585. Ed. princ. fol. 4 thlr.
——— de interpret. S. S. epp. libb. IV. gr. lat. st. C. Rittershusii. Ex off. Commelin. 605. fol. 3 thlr.
——— de interpr. div. script. epistolar. libb. V. c. vers. J. Bill. Prunaei et C. Rittershusii. Par. 638. fol. 6 thlr. 8 gr.
Isidorianae Collationes, quib. S. Isidori Pelus. epistolae omnes c. mult. MSS. cod. compar. etc. Rom. 670. 8. 1 thlr. 8 gr.
Justini Matyr. opera. Gr. lat., Athenagorae Apol. pro Chr., Ej. de resurrect. mort., Theophili contra Chr. rel. calumn. libb. III., Tatiani orat. ad Gr., Herniae irris. gentil. gr. lat. Par. ap. M. Sonnium. 615. fol. 6 thlr. 12 gr.
——— opera. it. Athenagorae, Theoph. Antioch. Tatiani et Hermiae tractatus aliq. Gr. Lat. Ed. F. Morello. Par. ap. Sonnium. 636. fol. 6 thlr.
——— opera. ib. Athenagorae, Theophili Antioch., Tatiani et Hermiae tractatus aliq. gr. lat. stud. F. Sylburgii. Colon. 686. fol. 4 thlr.
——— opera Tatiani adv. Gr. oratio. Athenagorae legatio pro Chr., Theoph. Antioch. tres ad Autolycum libb., Hermiae Phil. irrisio gent. philos. Gr. lat. Osmont. 742. fol. 10 thlr.
——— apologia prima pro Christ. gr. c. vers. lat. J. Langi. Ed. a J. E. Grabe. Oxon. Sheldon. 701. 8. 1 thlr. 8 gr.
——— Apologia II. pro Christian. orat. cohortat. ad Graecos etc. Gr. lat. Ed. A. Hutchin. Oxon. Sheldon. 703. 8. 2 thlr.
——— apologiae II. et dial. c. Tryphone Jud. Gr. lat. c. not. Styani Thirlbii. Lond. 722. fol. 5 thlr.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

15. Mai. **№ 9.** **1840.**

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

v. Ammon, die angebornen chirurg. Krankheiten des Menschen. 2. Lief. Mit 10 Kupfern. Roy.-Fol. Berlin. 3 thlr.

Bergmann, de linguarum origine atque natura. Dissert. philosoph. 8 maj. Argentorati. 6 gr.

Bolzenthal, Skizzen zur Kunstgeschichte der modernen Medaillen-Arbeit, (1429—1840.) Mit 30 Kupfertafeln. gr. 8. Berlin. 4 thlr. 12 gr.

Chmel, die Handschriften der k. k. Hofbibliothek in Wien, im Interesse der Geschichte. 1. Bd. gr. 8. Wien. 3 thlr. 8 gr.

Chrysostomi Ὀλυμπικος, ἡ περὶ τῆς πρωτης του θεου ἐννοιας. Rec. *Jac. Geelius.* 8 maj. Lugd. Bat. 4 thlr.

Götte, Vorschule der Politik. gr. 8. Leipzig. 2 thlr. 12 gr.

Göttling, Geschichte der Römischen Staatsverfassung. Mit 1 lith. Tafel. gr. 8. Halle. 3 thlr. 12 gr.

v. d. Hoeven, Oratio de institutione academica. 8 maj. Lugd. Bat. 14 gr.

Hug, Gutachten über das Leben Jesu, kritisch bearbeitet von Dr. D. F. Strauss. gr. 8. Freiburg. 20 gr.

Kirchenzeitung, neue, für die reformirte Schweiz. 1840. gr. 4. Zürich. 2 thlr. 8 gr.

Leibnitz's Deutsche Schriften. Herausgegeben von *Guhrauer.* 2. Bd. gr. 8. Berlin. 2 thlr. 18 gr.

Liebe, die Stipulation und das einfache Versprechen. Eine civilistische Abhandlung. gr. 8. Braunschweig. 2 thlr.

Martini und **Chemnitz,** systemat. Conchylien-Cabinet. Vervollständigt von *Küster.* 18. Lief. gr. 4. Nürnberg. 2 thlr.

Mitscherlich, Lehrbuch der Chemie. 2. Bd. Die Metalle. 2. Abthl. Mit Holzschnitten. gr. 8. Berlin. 2 thlr. 16 gr.

v. Mohl, geschichtliche Nachweisungen über die Sitten und das Be-

tragen der Tübinger Studirenden während des 16. Jahrhunderts. gr. 8. Tübingen. 6 gr.

Oratores Attici. Recogn. *Baiterus* et *Sauppius*. Pars V. Isaeus. 16. Turici. 9 gr.

Raff, die lebenden Sprachen griechisch-römisch-gothischer Zunge. gr. 8. Stuttgart. 1 thlr. 12 gr.

Repertorium der in- und ausländischen Literatur der gesammten Philosophie. Herausgegeben von *Beckers*. 1840. gr. 8. Nürnberg. 3 thlr.

Riedel, Staat und Kirche. Manuscript aus Norddeutschland, als Antwort an Rom und seine Freunde. gr. 8. Berlin. 12 gr.

Riesser, jüdische Briefe. Zur Abwehr und zur Verständigung. 1s Heft. 8. Berlin. 16 gr.

Rückert, Beschreibung der phanerogamischen Gewächse, Farrnkräuter, Moose und Schwämme Sachsens und der angränzenden Preussischen Provinzen. 2 Bde. gr. 8. Leipzig. 2 thlr. 12 gr.

Scherrer, Johannes Wolf. Ein Schweizerischer Studirender der Theologie in seinem Bildungsgange dargestellt. 8. Zürich. 22 gr.

Schrödl, das erste Jahrhundert der Englischen Kirche. gr. 8 . Passau. 1 thlr. 8 gr.

Schwab, Schillers Leben in drei Büchern. 1s Buch. 2. Aufl. gr. 8. Stuttgart. 12 gr.

Schwetschke, vorakademische Buchdruckergeschichte der Stadt Halle. Eine Festschrift. Mit einem Anhange und 2 Tafeln Abbilddungen. 4. Halle. 2 thlr. 16 gr.

Sidori, Geschichte der Juden in Sachsen, mit besonderer Rücksicht auf ihre Rechtsverhältnisse. Mit einer Vorrede von *Bülau*. 8. Leipzig. 21 gr.

Vehse, die Stephan'sche Auswanderung nach Amerika. Mit Actenstücken. gr. 12. Dresden. 12 gr.

Virgo filia Jehudae, sive excerpta ex inedito celeberr. Jehudae Levitae Divano. Ed. Luzzatto. 8 maj. Lipsiae. 10 gr.

Wihl, Geschichte der deutschen National-Literatur. 2s Heft. gr. 12. Altona. 12 gr.

Zauper, Studien über Goethe. 2 Bdchen. gr. 12. Wien. 1 thlr. 8 gr.

Zeitschrift für Theologie, herausgegeben von *Hug*, *Werk*, *v. Hirscher*, *Staudenmaier* und *Vogel*. 3r Bd. gr. 8. Freiburg. 2 thlr.

Zimmermann's Dramaturgie. Erstes und kräftigstes Wirken in den Jahren 1817—20. Nebst einer charakterist. Lebensskizze des Verfassers. Herausgegeben von *G. Lotz*. 2 Bde. 8. Hamburg. 3 thlr.

FRANKREICH.

Annales de la typographie française et étrangère, journal spécial de l'imprimerie, de la fonderie, de la gravure, de la librairie et de la papeterie. Par M. *Alkan* ainé et plusieurs typographes de Paris. 8. Paris. Jährl. 12 fr.

Capefigue, L'Europe pendant le consulat et l'empire de Napoléon. T. 3. 4. 8. Paris. 15 fr.

Caraman, L. D. de, De la philosophie au 18. siècle de son caractère actuel. 8. Paris.

Charma, M. A., Leçons de Logique. 8. Paris. 7 fr. 50 c.

Courson, Aurélien de, Essai sur l'histoire, la langue et les institutions de la Bretagne armoricaine. 8. Paris. 10 fr.

Decorde, M., Des facultés humaines comme élémens originaires de la civilisation et du progrès. T. I. 8. Paris. 7 fr. 50 c.

Delagardette, C. M., Les ruines de Paestum ou Posidonia, ancienne ville de la grande Grèce etc. Fol. plus 14 pl. Paris. 30 fr.

Desdouits, M., L'homme et la création ou Théorie des causes finales de l'univers. 8. Paris.

Duteil, C., Dictionnaire des hiéroglyphes. Vol. 1. Liv. 1. (A—Apis.) 4. Bordeaux.

Duvérine, A., Essai historique sur l'esprit de réforme politique en Espagne. 8. Paris. 4 fr.

Fonton, F., La Russie dans l'Asie mineure ou Campagnes du maréchal Paskewitsch en 1828 et 1829, et tableau du Caucase, envisagé sous le point de vue géographique, historique et politique. 8. Paris.

George, L. J., Histoire de France, sous les deux premières races précédée de notices sur les Gaulois et les Francs. Ouvrage extrait des auteurs anciens et modernes les plus accrédités. P. 1. Introduction. Première race. 8. Nanci.

(Der Bd. 1. endigt mit 752.)

Lacépède, Histoire naturelle, comprenant les cétacés, les quadrupèdes ovipares, les serpens et les poissons. Nouv. édition précédée de l'éloge de Lacépède par Cuvier, avec des notes et la nouvelle classification par *A. G. Desmaret.* T. 1. 8. Paris. 12 fr. 50 c.

Leber, Catalogue des livres imprimés, manuscrits, estampes, dessins et cartes à jouer, composant la bibliothèque de M. G. Leber. Avec des notes. Par le collecteur. T. 2. 3. 8. Paris. 22 fr. 50 c.

Leguevel Delacombe, Voyage à Madagascar et aux îles Comores (1823—1830.) 2 Vols. 8. plus un atlas de 8 pl. et 2 cartes. Paris. 21 fr.

Lettres écrites d'Egypte en 1838 et 1839, contenant des observations sur divers monumens égyptiens nouvellement explorés et dessinés par Nestor l'Hôte, avec des remarques de M. Letronne. 8. plus 63 dessins gravés sur bois. Paris. 8 fr.

Louet, Choix de physiognomies ante et post diluviennes, du 19ème siècle et de la fin du monde. 8. Paris. 7 fr.

Mémoires complets et authentiques du duc de Saint-Simon sur le siècle de Louis XIV et de la régence. Publiés sur le manuscrit original etc. Nouv. édit. T. 1. 2. 18. plus 2 portr. Paris. 1 fr. 75 c.

Die Ausgabe wird 40 Bände haben.

Mémoires et documens inédits pour servir à l'histoire de la Franche-Comté. Publiés par l'académie de Besançon. T. 2. 8. Besançon. 6 fr. 50 c., in 4. 9 fr.

Pontécoulant, G. de, Traité élémentaire de physique céleste, ou Précis d'astronomie théorique et pratique, servant d'introduction à l'étude de cette science. 2 Vols. 8. plus 6 pl. Paris. 10 fr.

Recueil d'opuscules et fragmens en vers patois, extraits d'ouvrages devenus fort rares. 16. Paris. 3 fr. 50 c.

Rochette, R., Lettres archéologiques sur la peinture des Grecs. Ouvrage destiné a servir de supplément aux peintures antiques du même auteur. P. 1. Paris. 7 fr. 50 c.

Soirées de S. A. R. Mgr. le duc de Bordeaux, Henri de France, publiées sur les documens authentiques et inédits; par un royaliste quand même et revues par un ministre d'état. 2 Vols. 8. Paris. 15 fr.

ENGLAND.

Herrmann, C. F., A Manuel of the Political Antiquities of Greece, historically considered. From the German. 8. London. 15 s.

Hortus Britannicus, or Catalogue of Plants. New Edit. corrected to March. 1839. London. 1 L. 11 s. 6 d.

The Life and Times of the Countess of Huntingdon, with Portrait, complete in 2 Vls. 8. London. 1 L. 4 s.

Memoirs of the Princess Daschkaw, Lady of Honour to the Empress Catherine II. Written by Herself. With numerous Lettres of the Empress and other Royal and Distinguished Personages etc. 2 Vls. 8. with Portraits Autographs etc. London. 1 L. 12 s.

Chronological Tables of Universal History from the Beginning of Time to the Present Day etc. Part. 1. Ancient History. — Part. 2. Modern History. London. 1 L. 6 s.

Thompson, Lieut. Col. P., The Proof of Euclid's Axiom looked for in the properties of the Equiangular Spiral. London. 1 s.

Wachsmuth, W., The Historical Antiquities of the Greeks considered with reference to their political institutions, translated from the German by *E. Woolrych*. 2 Vls. London. 1 L. 10 s.

Wooler, W. M., The Philosophy of Temperance, and the Physical Causes of Moral Sadness. 8. London. 3 s. 6 d.

II. Anzeigen etc.

wie die Literatur des 19ten Jahrhunderts mit der grössten Vollständigkeit gegeben worden. Jedem Schriftsteller ist ferner sein Geburtsort und die Zeit, wann er gelebt, nach den neuesten Untersuchungen beigefügt, und bei den Schriftstellern, die nur noch in geringen Fragmenten übrig sind, ist auf die Sammelwerke verwiesen worden, in welchen diese Fragmente zusammengestellt sind. In Bezug auf die Schriftsteller selbst aber findet man fast alle, von denen nur noch Notizen auf uns gekommen sind, aufgenommen und nachgewiesen, wo das von ihnen Erhaltene zu finden ist. Es wird demnach durch dieses Buch dem Philologen leicht, sich in Hinsicht auf das über einen Schriftsteller des Alterthums vorhandene Material Rathes zu erholen; dem Gymnasiallehrer, sich mit den neben den grösseren Ausgaben erschienenen Schul-Ausgaben eines Schriftstellers bekannt zu machen; so wie andererseits hierin Buchhändler und Antiquare das vollständigste Repertorium für das seit dem Mittelalter im Gebiete der Philologie Geleistete finden. Wir glauben daher, nachdem wir so den Inhalt des Buches angegeben, uns einer weiteren Empfehlung desselben enthalten zu dürfen.

Origenis dialogus contra Marcionitas etc. st. J. R. Wetstenii. Basil. 674. 4. 1 thlr. 8 gr.
——— de oratione libellus. Gr. lat. Oxon. Sheld. 685. 8. 1 thlr.
——— in sacras scripturas commentaria. Gr. Lat. P. D. Huetius ed. T. I. II. Rothom. 668. fol. 5 thlr. 16 gr.
Palladii Episc. Helenop. de vita S. Joan. Chrysost. dialogus etc. Gr. lat. Par. 680. 4. 1 thlr. 16 gr.
Phoebadii Aginnens. Gall. Episc. contra Arrianos lib. C. Barthius rec. Frf. Wechel. 623. 8. 20 gr.
Procli Archiep. Const. opuscula. Gr. lat. Lugd B. 617. 8. 1 thlr.
Procopii comment. in Esaiam, gr. lat. J. Curterio intp. Par. 580. fol. 3 thlr.
——— Gazae in libb. regum et paralipomenon scholia. Gr. lat. st. J. Meursii. Lugd. B. Elzev. 620. 4. 1 thlr. 8 gr.
Prudentius. Prosper. Joannes Damasc. Cosmus Hieros. Marcus episc. Tal. Theophanes. s. l. et a. Editio sec. XVI. 8. 1 thlr. 16 gr.
Severi Alex. Patriarch. de ritib. baptismi apud. Syr. christ. ed. G. Fabricio. Syr. hebr. et lat. Antv. Plant. 572. 4. 1 thlr. 4 gr.
Suiceri, J. C., thesaurus eccl. e patrib. graecis, ord. alph. T. I. II. Amst. Wetsten. 682. fol. 7 thlr.
Synesii Cyr. Episc. epistolae, gr. c. intp. Par. 605. 8. 2 thlr.
——— de regno ad Arcadium imp., Dion. s. de vitae suae ratione. Gr. Par. typ. reg. 553. fol. 2 thlr. 16 gr.
Tatiani Alex. harmoniae evang. antiquiss. versio theotisca et Isidori Hisp. de nativ. dom. pass. resurr. etc. libri. ed. J. Ph. Palthenius. Gryphisw. 706. 4. 1 thlr. 16 gr.
——— Syri harmonia evangelica e lat. Vict. Capuani vers. transl. in ling. Theodisc. ant. etc. Ulm. 727. fol. 2 thlr. 12 gr.
Taziano, orazione ai Greci, c. note da G. B. Gallicciolі. Venez. 800. 8. 1 thlr. 12 gr.
Theodoreti Episc. Cyri opera, gr. lat. st. J. Sirmondi. T. I—V. Par. 642. Auctar. Theor. ed. J. Garnerius. ib. 684. fol. 40 thlr.
——— graecar. affectionum curatio. Gr. c. Zenob. Acciaoli lat. intp., op. F. Sylburgii, ex typ. H. Commelini. 592. fol. 2 thlr.
——— de curat. graecar. affectionum. libb. XII. Zenobio Acciaolo. intp. Par. H. Steph. 519. fol. 2 thlr.
——— de Providentia Sermones X. Graece (ed. N. Maiorano). Tig. 546. 8. 1 thlr 12 gr.
——— de providentia sermones X. Gr. (Ed. N. Majoranus.) Rom. 545. 8. Edit. princ. 2 thlr. 12 gr.
——— dialogi III. contra quasd. haereses. Contra haereticos liber. Graece. Rom. p. Steph. Nic. Sabiens. 547. 4. 2 thlr. 8 gr.
Theodoriti et Evagrii hist. eccl., it. excerpta ex hist. Philostorgii et Theodori lectoris. H. Valesius not. illustr. Gr. lat. Mogunt. 679. fol. 4 thlr.
Theophanis Ceramei homiliae, gr. lat. Cur. F. Scorso. Par. 644. fol. 5 thlr.
Theophili Episc. Antioch. ad. Autolycum libb. III. Gr. Lat. Oxon. Sheldon. 684. 12. 1 thlr.
Theophylacti Bulgar. Archiep. opera omnia. T. I — IV. Gr. lat. Acc. Euthymii Zygabeni comm. in Psalmos. Gr. lat. Venet. 754. 63. fol. 24 thlr.
——— Archiep. Bulg., epistolae. J. Meursius ed. Gr. Lugd. B. 617. 4. 1 thlr.
——— ἑρμηνεία εἰς τὰ τέσσαρα εὐαγγέλια. Gr. Rom. 542. Ed. princ. fol. 9 thlr.

Theophylacti in Pauli epistolas commentt. gr. c. lat. vers. Ph. Montani. St. A. Lindselli. Lond. typ. reg. 636. fol. 4 thlr. 12 gr.

Abdiae Babil. prim. Episc. de historia certam. apost. libb. X. Julio Afr. intpte, Mathiae etc. vitae. Par. 566. 8. 1 thlr.
Agobardi Episc. eccl. Lugd. opera. Par. 605. 8. 1 thlr.
Ambrosii Episc. Mediol. opera. T. I—V. Par. 661. fol. 10 thlr. 16 gr.
Apollinaris Sidonii, C. Sollii, opera. Par. Plant. 598. 8. 1 thlr. 8 gr.
Arnobii commentt. in omn. psalmos. Ej. disp. adv. gentes libb. VIII. Basil. Froben. 560. 8. 20 gr.
——— disputatt. adv. gentes. libb. VIII. (Ed. Fausto Sabaeo) Rom. 542. Ed. princ. fol. 5 thlr. 16 gr.
——— disputatt. adv. gentes libb. VII. Acc. Min. Felic. Octavius. G. Elmenhorst. rec. Hanov. Wechel. 603. 8. 1 thlr.
——— —— adv. gentes libb. VII., Gebh. Elmenhorst. rec. et obs. ill. Hamb. 610. fol. 1 thlr. 20 gr.
——— adv. gentes libb. VII. Lugd. B. Maire. 652. 4. 2 thlr. 8 gr.
Augustini (Aurel.) opera, post Lovan. theol. recens. nec non ad editt. ant. et castig. opera Monachor. Ord. S. Bened. e Congr. S. Mauri. Ed. III. Veneta c. Suppl. etc. T. I—XVIII. Bassani 807. 4. 30 thlr.
——— ipponensis ... de ciuitate dei ... consūmatū p. Petrū schoiffer de gernsheim. 473. (c. comm. Th. Valois et N. Triveth.) 364 foll. fol. 20 thlr.
——— de civitate Dei libb. XXII. Basil. Froben. 542. fol. 2 thlr. 12 gr.
——— yponnensis de consensu euangelistarum etc. Laugingen. 473. 106 ll. in fol. 8 thlr.
——— Liber. Epistolarum. Sancti. Augustini. Incipit. Feliciter. Char. goth. sine cust. sign. et pagg. num. foll. 263. lin. 50. Ed. princ. fol. 24 thlr.
——— sermones X. ex cod. Cassin. nunc prim. ed. cura D. Oct. Fraja Frangipane. Rom. exc. de Romanis. 819. fol. 1 thlr. 16 gr.
——— Sancti, sermones ad heremitas etc. char. goth. foll. 108. (Sec. Panzer. Mart. Flach.) 4. 1 thlr. 12 gr.
Augustini, Ant., Archiep. Tarrac. dialogor. libb. II. Par. 672. 8. 1 thlr. 8 gr.
Augustini Steuchi Eugubini de perenni philosophia libb. X. Basil. Nic. Bryling. et Seb. Francken. 542. 4. 2 thlr. 8 gr.
S. Bernardi Abb. prim. Claraevall. opera, st. D. J. Mabillon. T. I. II. Par. Guignard. 690. fol. 12 thlr.
Cassiani, Jo., opera, c. comm. Alardi Gazaei. Atrebati 628. fol. 5 thlr.
——— opera omnia, c. comment. D. Al. Gazaei. Lips. ap. Wetstenios et Smith. 733. fol. 3 thlr. 16 gr.
Claudiani, S. Ecd. Mam., de statu animae libb. III., C. Barthius animadv. illustr. Cygn. 655. 8. 1 thlr. 8 gr.
Cypriani Episc. Carth. opera. (cura Lat. Latinii) Rom. Paul. Manut. Aldi fil. 563. fol. 6 thlr.
——— opera, T. I—III. Par. 643. fol. 3 thlr. 16 gr.
——— opera recog. per Joannem Oxon. Episc. Bremae 690. fol. 3 thlr. 8 gr.
——— et Aur. Augustini de unitate eccles. libelli. Helmst. 657. 8. 12 gr.
Firmici Jul. Materni de errore profanarum religionum. J. Wowernee. Ex bibliop. Froben. 603. 8. 12 gr.
Fortunati, Hon. Clem., opera, stud. M. A. Luchi. P. I. II. Rom. 786. 87. 4. 7 thlr. 12 gr.
Fulgentii Aphri Episc. Rusp. opera, it. Opera Maxentii Johannis (ed. Bil. Pirkheymer.) Col. Agr. 526. 8. 1 thlr. 12 gr.
——— opera. Basil. Henr. Petr. 556. 8. 1 thlr. 4 gr.

Fulgentii opera. Antv. Plantin. 574. 8. 1 thlr. 8 gr.
Gennadii Massil. Presb. liber de eccles. dogmatibus etc. G. Elmenhorst. ed. Hamb. 614. 4. 1 thlr. 8 gr.
——— Presb. lib. de eccles. dogmatib. etc. Hamb. 614. 4. 1 thlr.
——— de scriptorib. eccles. c. not. Aub. Miraei. Jen. 703. 4. 12 gr.
Gregorii pape in beatum Job Moralia. Edit. s. l. et a. fol. 10 thlr.
——— Magni opera. stud. Monachor. Ord. S. Bened. e Congr. S. Mauri. T. I—IV. Par. Rigaud. 705. fol. 32 thlr.
——— pape, Incipit. liber regule pastoral. ad Johannem Archiep. Rauenens. char. goth. sine sign. cust. et pagg. num. foll. 152. (sec. Panzer. Argent. Mart. Flach). 4. 3 thlr.
Gregorii I. Papae liber sacramentorum. Ed. notisq. ill. H. Menardus. Par. 642. 4. 2 thlr.
Hieronymi opera. XI partes. Frcf. a. M. (684.) fol. 14 thlr.
——— Dialogus de s. trinitate. Gr. lat. st. Chr. Daumii. Cygn. 677. 8. 12 gr.
Hilarii Pictav. Episc. opera, st. J. Gillotii. Par. 572. fol. 1 thlr. 16 gr.
——— opera. Par. Muguet. 693. fol. 8 thlr. 16 gr.
——— opera, st. Monachor. Ord. S. Bened. e Congr. S. Mauri (op. Scip. Maffei). T. I. II. C. f. Veronae, 730. fol. 10 thlr.
Isidori Hispal. opera. Tom. I—VII. c. 24. append. et fig. Rom. 797—803. 4. 35 thlr.
Junilii Episc. Afric. in priora aliq. genes. capita comment. Basil. 538. 4. 16 gr.
Lactantii (Firmiani, L. Caec.) opera, graeco integro adj. etc. Tertulliani Apologeticon. Venet. p. Joannem de Tridino. 502. fol. 2 thlr. 20 gr.
——— opera, a Jos. Isaco recogn. Caesenae 646. fol. 3 thlr. 8 gr.
——— opera, ill. a Th. Spark. Oxon. Sheldon. 684. 8. 1 thlr. 16 gr.
——— de diuinis institutionib. aduersus gentes libri septem nec nō eiusdem ad Donatum de ira dei liber Unus, una c. libro de opificio hoīs ad Demetrianū finiunt. Sub āno dñi 465. — — in uenerabili monasterio Sublacensi. — Textus 172 fol. — Index 9 fol. Errata 2 fol. Edit. prima et exemplum integerrimum. —
——— de divinis institutionib. advers. gentes. In fine 471. Adam. et 10 versus lat. Arguit—maris. s. l. et a. (Venetiis). 36 thlr.
——— divinar. institut. libb. VII. de ira Dei L. I. etc. Venet. Aldus. 515. 8. 3 thlr. 20 gr.
——— divinar. institutionum libb. VII. ed. a S. Xaverio. T. I—III. Rom. 755—57. (et alia Lactantii scripta). In omnia Lactantii opera dissertationum praev. Dec. I. II. ib. 754. 57. 8 15 thlr. 16 gr.
——— de mort. persecutor. Rec. P. Bauldi. c. f. aen. Traj. ad Rh. 692. 8. 2 thlr.
Minucii Felicis Octavius. Acc. Jul. Firmici Materni de errore prof. religionum. Lugd. B. 652. 4. 2 thlr. 12 gr.
——— Octavius. Ex rec. J. Davisii. Glasg. Foulis. 750. 8. 1 thlr. 12 gr.
Beati Pauli horosii presbiteri in xpiani noīs querulos libri nuo septem finiunt feliciter. Per Johannem Schussler urbis Auguste conciuē impressi. A. 1471. c. lit. init. pict. char. goth. :Ed. princ. fol. 33 thlr.
Orosius, Paul., impr. Venet. p. Christof. de Pensis: de Mandello. op. et imp. Oct. Scoti 499. 2 thlr.
Orosii, Pauli, adv. paganos historiar. libb. VII. (ed. Gerh. Bolsuinge). Exc. E. Ceruicorn. (Colon.) 526. fol. 1 thlr. 16 gr.
Pontii Meropii Paulini opera cur. L. A. Muratorius. Veron. 736. fol. 5 thlr.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

31. Mai. № 10. 1840.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographieen verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in **Leipzig.**

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Andreas und Elene. Herausgegeben von *Jacob Grimm.* gr. 8. Cassel. 1 thlr. 8 gr.

van Bree, de Hydrocephalo acuto infantum, cui accedit observatio. 8 maj. Lugd. Bat. 1 thlr.

Eckermann, Melampus und sein Geschlecht, ein Cyklus mythologischer Untersuchungen. gr. 8. Göttingen. 16 gr.

Ellendorf, die Moral und Politik der Jesuiten. gr. 8. Darmstadt. 2 thlr.

Fischer, Lehrbuch der mechanischen Naturlehre, neu bearbeitet von *August.* 2 Thle. gr. 8. Berlin. 5 thlr.

Graham's Lehrbuch der Chemie. Bearbeitet von *Otto.* 3e u. 4e Lief. Mit 33 Holzschnitten. gr. 8. Braunschweig. 1 thlr.

Haltaus, Album deutscher Schriftsteller zur vierten Säcularfeier der Buchdruckerkunst. Mit Gutenbergs Bildnisse und vielen Holzschnitt-Facsimiles. gr. 8. Leipzig. 1 thlr. 12 gr.

Henrici, über die Electricität der galvanischen Kette. Mit 1 Figurentafel. gr. 8. Göttingen. 1 thlr.

Hesselbach, die Erkenntniss und Behandlung der Eingeweidebrüche. 2e Lief. gr. Fol. Nürnberg. 4 thlr.

Hesychii Glossographie discipulus et ΒΙΠΙΓΛΩΣΣΙΣΤΗΣ Russus in ipsa Constantinopoli sec. XII—XIII. Edidit Kopitar. 8 maj. Vindobonae. 22 gr.

Heyfelder, die Heilquellen- und Molkenkur-Anstalten Würtembergs und Hohenzollern. Mit 4 Ansichten. gr. 8. Stuttgart. 1 thlr. 12 gr.

Kerbert, de urina albuminosa et albuminariae dignitate diagnostica. 8 maj. Lugd. Bat. 1 thlr. 4 gr.

Kiesewetter, gedrängte Geschichte der Buchdruckerkunst von ihrer Erfindung bis auf unsere Tage. gr. 8. Glogau. 8 gr.

Köstlin, die mikroskopischen Forschungen im Gebiete der menschlichen Physiologie. Gekrönte Preisschrift. gr. 8. Stuttgart. 1 thlr. 6 gr.

Lehmann, vollständiges Taschenbuch der theoretischen Chemie. 16. Leipzig. 1 thlr. 12 gr.
Marquardt, historiae equitum Romanorum libri IV. 4 maj. Berolini. 20 gr.
Molkenboer et **Kerbert**, Flora Leidensis. Acced. clavis generum secund. syst. sexuale Linneanum. 8. Lugd. Bat. 4 thlr.
Nasse, Handbuch der allgemeinen Therapie. gr. 8. Bonn. 2 thlr.
Prechtl, technologische Encyclopädie. 10r Bd. gr. 8. Stuttgart. 3 thlr. 12 gr.
v. Ritgen, das Medicinalwesen des Grossherzogthums Hessen, in seinen gesetzlichen Bestimmungen dargestellt. 1. Bd. gr. 8. Darmstadt. 2 thlr. 8 gr.
Sachsenspiegel. Herausgegeben von *Weiske*. 16. Leipzig. 12 gr.
Schiller's Werke. Supplemente. Herausgegeben von *Karl Hoffmeister*. 1. Abtheil: Nachlese zu Schillers Werken, nebst Variantensammlung. 1. Bd. 16. Stuttgart. 12 gr.
Schinz, Europäische Fauna, oder Verzeichniss der Wirbelthiere Europa's. 1r Bd. Säugethiere und Vögel: gr. 8. Stuttgart. 1 thlr. 18 gr.
Schletter, Handbuch der juristischen und staatswissenschaftlichen Literatur. I. Theil. 1. Lief. gr. 8. Grimma. 9 gr.
Schmidt, Gallerie deutscher pseudonymer Schriftsteller. Ein Beitrag zur neuesten Literaturgeschichte. br. gr. 16. Grimma. 21 gr.
Siegel, de artibus, quibus signum crucis in sacris christianorum materiem praebuit 8 maj. Lipsiae. 4 gr.
Steudel, Vorlesungen über die Theologie des alten Testamentes. Herausgegeben von Dr. *Oehler*. gr. 8. Berlin. 2 thlr. 10 gr.
Strümpell, die Hauptpunkte der Herbartschen Metaphysik, kritisch beleuchet. gr. 8. Braunschweig. 1 thlr. 6 gr.
Wörterbuch, vollständiges hebräisch-chaldäisch-rabbinisches, über das alte Testament. 1. Lief. gr. 8. Grimma. 1 thlr.
Zawadzki, Fauna der galizisch-bukowinischen Wirbelthiere. gr. 8. Stuttgart. 18 gr.

FRANKREICH.

Ampère, J. J., Histoire littéraire de la France avant le douzième siècle. T. 3. 8. Paris. 7 fr. 50 c.
d'Anglemont, E., Euménides. 8. Paris. 8 fr.
Berthoud, S. H., Pierre Paul Rubens. 2 Vls. 8. Paris. 15 fr.
Buchon, J. A. C., Recherches et matériaux pour servir à une histoire sur la domination française aux 13., 14. et 15. siècles, dans les provinces démembrées de l'empire grec, à la suite de la quatrième croisade. Part. 1. 8. plus 8 pl. Paris. 10 fr.
Chausengue, Les Pyrénées ou Voyage pédestre dans toutes les régions de ces montagnes depuis l'Océan jusqu'à la Méditerrannée. 2 Vls. 8. Paris.
Considérations sur les sciences, les arts et les moeurs des anciens, par L. C. P. D. V. 8. Paris. 6 fr.
Cousin, V., Fragmens philosophiques. 2. édition. 8. Paris. 7 fr. 50 c.
Desmarest, E., Les principes et les hommes. P. 1. 8. Paris.
Dieffenbach, la chirurgie, trad. par *Charles Phillips*. 1. Partie. Avec 4 planches. gr. in-8. Berlin. 1 thlr. 8 gr.
Nouveaux documens sur l'histoire de France aux 11. 12. et 13. siècles. Histoire des croisades contre les Albigeois. Par J. J. Barrau et B. Darragon. 2 Vls. 8. Paris. 15 fr.

Domeny de Rienzi, G. L., Dictionnaire usuel et scientifique de géographie. 8. Paris. 8 fr.

Duclos, P. L., Histoire naturelle, générale et particulière de tous les genres de coquilles univalves marines à l'état vivant et fossile, publiée par monographie. Livr. 1. 2. plus 13. pl. Folio. Paris.

Duteil, C., Notice archéologique sur le dolmen de Montguyon. 8. plus 3 pl. Bordeaux.
Das Denkmal ist druidischen Ursprungs.

Elchingen, duc d', Documens inédits sur la campagne de 1815. 8. plus 1 carte. Paris. 2 fr. 50 c.

Guerard, A., Géographie synoptique, historique, statistique etc. de la France et de ses colonies. 4. Epernay.

Guizot, Histoire générale de la civilisation en Europe. 4. édit. 8. Paris 7 fr.

Matin, Eugène, Histoire pittoresque de l'Algérie. 8. Paris. 5 fr.

L'Hiérophante, développement complet des mystères maçonniques. Par J. E. Marconis et E. N. Mouttet. 12. Paris. 5 fr.

Iconographie et histoire naturelle des coléoptères d'Europe, par le comte Dejean et J. Boisduval. T. 3. 8. Paris.

Krolikowski, L. de, Mémoire historique et politique sur l'état actuel de la ville libre de Cracovie. Paris.

Lacépède, Comte, Histoire naturelle de l'homme, précédée de son Eloge historique par le baron G. Cuvier. 8. Strasbourg. 6 fr.

La Saussaye, L. de, Histoire du Chateau de Blois. 4. plus 8 pl. Paris. 25 fr.

Liebig, J., Traité de Chimie organique. T. 1. 8. Paris. Beide Thle. 18 fr.

Luynes, H. D. de, Choix de Médailles grecques. Fol. plus 17 pl. Paris.

——— Description de quelques vases peintes, étrusques, italiotes etc. 8. plus 44 pl. Paris.

Matteucci, M. Ch., Essai sur les phénomènes électriques des animaux. 8. plus 2 pl. Paris. 3 fr.

Mémoires de l'académie des sciences, arts et belles-lettres de Dijon; Années 1837—38. 8. Paris. 8 fr. 50 c.

Mémoires de l'académie royale de Metz. 1829—30. plus un tableau et 1 pl. — 1830—31. id. — 1832—33 plus 1 tableau et 5 pl. — 1833—34 plus 1 tableau et 5 pl. — 1834—35 plus 1 tableau et 2 pl. — 1835—36 plus 3 pl. 8. Paris.

Mémoires de la société royale des sciences, de l'agriculture et des arts de Lille. Année 1838. 8. plus 16 pl. Année 1839. 8. plus 21 pl. Lille.

Mémoires de la société royale et centrale d'agriculture, sciences et arts du département du Nord, séant à Douai. 1835, 36 et 1837, 38, 8. Douai.

Mennechet, E., Histoire de France, depuis la fondation de la Monarchie. 4 Vls. 12. Paris. 16 fr.

Niépovié, G., Etudes philosophiques sur les grandes métropoles de l'Europe occidentale. 8. Paris. 8 fr.

Patin, Mélanges de littérature ancienne et moderne. 8. Paris. 7 fr.

Raoul-Rochette, Notice sur deux vases d'argent du cabinet des antiques de la bibliothèque du roi. 8. plus 4 pl. Paris.

Saint-Hilaire, A. de, Leçons de Botanique. 8. Paris. 6 fr.

Saint-Simon, marquis, Mémoires complets et authentiques du duc de Saint-Simon sur le siècle de Louis XIV et la régence. T. 3. 18. Paris. 1 fr. 75 c.

Segretain, E. A., Elémens d'esthétique. 18. Paris.

Thonnellier, J., Sur les origines sémitiques et indotartares de la nation et de la langue celtiques ou des anciens Gaulois. 4. Paris.

Voyage autour du monde, pendant les années 1836 et 1837 sur la corvette la Bonité, commandée par M. *Vaillant*. Publié par ordre du roi, sous les auspices du département de la marine. 8. Paris. 15 fr.

Walckenaer, Histoire de la vie et des poésies d'Horace, accompagnée d'un portrait et d'une carte. 2 Vls. 8. Paris. 18 fr.

Wied-Neuwied, Prince Max., Voyage dans l'intérieur de l'Amérique du Nord, exécuté pendant les années 1832—1834. T. I. p. 2. 8. — Atlas, livr. 1—5. Fol. Paris.

Das Ganze wird aus 20—22 Lfgn. bestehen. Der Preis einer jeden ist 12 Fr.

Witte, J. de, Description de la collection d'antiquités de M. le vicomte de Beugnot. 8. Paris. 4 fr.

ENGLAND.

Bushnan, J. S., The Natural History of Fishes, particularly their Structure and Economical Uses. 8. with 33 col. Plates, Portr. and Memoir of Salviani. London.

Campbell, J., Maritime Discovery and Christian Missions considered in their Mutual Relations. 8. London. 12 s.

Felix de Lisle, an Autobiography. 8. London. 4 s. 6 d.

Forbes Royle, J., Botany of the Himalayan Mountains. Part. II. 4. London. 1 L.

Göthe's Theory of colours, translated from the German, and edited with Notes by Ch. Lock Eastlake. 8. with Pl. London.

Jarman, R., Journal of a Voyage to the South Seas, in the „Japan," employed in the Sperm Whale Fishery, under the command of captain John May. 12. London. 4 s.

The Life and Times of Martin Luther. By the Author of: „Three Experiments of Living." 8 London. 1 s. 6 d.

Loudon, Mrs., The Ladies Flower-Garden of Ornamental Annuals. 4. with 48 col. Pl. containing upwards of 300 figures of the most showy and interesting Annual Flowers. London. 2 L. 2 s.

Muller, Elements of Physiology. Translated from the German by Dr. W. Baly. New Edition. 5 Parts. London.

Young Nick, Life, a poem. Combining both the Ridiculous and the Sublime. London. 2 s. 6 d.

Swainson, W., Treatise on Malacology; or the Natural Classification of Shells and Shellfish. 8. with Vignette and Woodcuts. London. 6 s.

Vigne, G. T., A Personal Narratife of a visit to Ghuzni, Kabul and Afghanistan. 8. illustr. with Portr. and Views. London. 1 L. 1 s.

Wiggers, Dr. G., Life of Socrates. Translated from the German with Notes. 12. London. 3 s. 6 d.

Wodderspoon, J., Historic Sites and other Remarkable and Interesting Places in the County of Suffolk. 8. with Wood Engravings. London. 9 s. 6 d.

SCHWEDEN.

Afzelius, A. A., Swenska Folkets Sago-Häfder, eller Fädernelandets Historia. 11 Th. Stockholm. 36 Sk.

Lenström, K. L., Bidrag till den Svenska Aesthetikens Historia. Upsala.
Schwab, G., Den Klassiska Fornalderns Hjeltesagor. Aus d. Deutsch. 3. Th. Stockholm. 1 Rdlr. 8 Sk.
Stockholm framställdt i Teckningar. 24 Lithographien mit Text von G. H. Mellin. 4. Stockholm. 2 Rdlr. 16 Sk.
Swenska Colorerade Fågel-Egg, jemte kort Afhandling om Foglarnas wistelseort och Fortplantning i Swerige. 1. Heft. 4. m. 4 Pl. Stockholm. 1 Rdlr. 16 Sk.

II. Anzeigen etc.

Collectio conciliorum Hispaniae, dilig. Garsiae Loaisa elab. Madriti exc. P. Madrigal 593. fol. 5 thlr.
Conciliorum collectio, J. D. Mansi. T. 1—XXXI. Flor. 759—98. fol. 165 thlr.
Concilia, decreta, leges, constitutiones in re eccles. orb. Brit. etc. op. H. Spelman (anglosax. et lat.) Lond. 639. fol. 4 thlr. 12 gr.
——— Galliae Narbon. St. Baluzius coll. ed. not. ill. Par. 668. 8. 1 thlr.
Concilium, Magnum Oecumen. Constantiense. VI tomis compreh. op. H. v. d. Hardt. c. f. aen. Frf. 700 Tom. VII. rer. conc. Const. sist. ind. gener. in omn. VI. tom. stud. G. C. Bohnstedt. Berol. 742. fol. 8 thlr.
——— Lateranense Stephani III. Anno DCCLXIX. nunc prim. in luc. ed. op. C. Cennii. Romae 735. 4. 1 thlr. 4 gr.
Corradini, P. M., de civitate et eccles. Setina. Rom. 702. 4. 16 gr.
Cressy, R. F. S., the Church-history of Brittany, from the beginning of christianity to the norman conquest. s. l. 668. fol. 10 thlr.
la Croze, M. V., histoire du Christianisme des Indes. Av. La Haye 724. 8. 1 thlr. 12 gr.
Du même, histoire du Christianisme d'Ethiopie et d'Arménie. Haye 739. 8. 1 thlr.
Dallaei, J., de scriptis quae sub Dionysii Areop. et Ignatii Antioch. nominib. circumfer. libb. II. Genev. 666. 4. 1 thlr. 12 gr.
Damiani, Petr., opera in IV tomos distr., stud. Const. Cajetani. Par. 663. fol. 6 thlr.
Decreta imperialia de cultu imaginum, not. ill. a M. Haiminsfeld. Goldasto. Frf. 608. 8. 1 thlr. 6 gr.
Decretalium Bonifacii VIII. liber VI. c. Apparatu Joa. Andreae s. l. et a. Absq. sign. et num. fol. foll. 200 (quorum 196 impr. reliqua alba) Char. goth. (compacturae fibulis annus 1465 impressus est). fol. 50 thlr.
Delectus actorum ecclesiae univ. s. nova summa concilior. etc. T. I. II. Lugd. 706. fol. 5 thlr. 16 gr.
Demetrii Pepani Domestici Chii opera. Gr. Lat. c. f. Rom. 781. 4. 6 thlr.
De turco-papismo h. e. de Turcar. et Papistar. adv. Christi eccl. conjuratione. Lond. 604. 8. 1 thlr. 8 gr.
Diarium Vazstenense ab ips. init. Monast. ad eiusd. de struct. Ed. Er. Benzelius. Upsal. 721. 4. 1 thlr. 4 gr.
Diploma Caroli M., qua eccles. Onoldisb. in tutelam accepit. Onoldi 730. 4. 6 gr.
Dissertation, a, on the chronology of the Septuagint. Lond. 741. 8. 1 thlr. 12 gr.
Dresseri, Matth., de festis dieb. Christ. Jud. et Ethnic. Lips. 594. 8. 10 gr.
Dubois, Ger., historia ecclesiae Parisiens. T. I. II. Par. 690. 710. fol 5 thlr.
Du Lignon, A., histoire de l'idolatrie payenne. Amst. 753. 8. 1 thlr. 16 gr.
Eccles. historiae Eusebii, Socratis, Theodoretus etc. Gr. Par. Rob. Stephan. 544. fol. 8 thlr.
Epistola ad Apollinarem Laodic. de divina essentia sub divi Basilii nomine ab Eustathio Sebast. vulg. Gr. Lat. Rom. 796. 8. 1 thlr. 8 gr.
Incipit lib. primus hystorie ecclesiastice (Eusebii). Fol. 1. 2. Illustrissimo et Inuictissimo Mantuanor. Principi Frederico Gonzage Johannes Schallus Heroffeldensis physicus obsequentissimus etc. (Mantuae 479.) in fol. 171 folia. Char. rom. 12 thlr.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

15. Juni. № 11. 1840.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel **in Leipzig.**

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Artus, Handbuch der Pharmacie. gr. 8. Eisenach. 3 thlr.

Beck, de parallelismi membrorum in poesi Hebraeorum usu hermeneutico et critico, dissertatio Pars. I. 8 maj. Hauniae. 15 gr.

Bibliotheca Graeca cur. *Jacobs* et *Rost*. B. XII. 1: Platonis Opera omnia. Rec. *Stallbaum*. II. 1. Edit. II. 8 maj. Gothae. 20 gr.

Fritschi, über die Radical-Cur der Phlebectasia spermatica interna. gr. 8. Freiburg. 21 gr.

Hamburger, Entwurf eines natürlichen Systems der Medizin und genetische Darstellung der Krankheiten der Bildungsphäre. gr. 8. Dresden u. Leipzig. 2 thlr. 16 gr.

Hausmann, über die Zeugung und Entstehung des wahren weiblichen Eies bei den Säugethieren und Menschen. Mit 10 Kupfertafeln. gr. 4. Hannover. 5 thlr.

Hoffstadt, Gothisches A. B. C. Buch, das ist: Grundregeln des gothischen Styls für Künstler u. Werkleute. Mit color. Initialien u. andern Verzierungen. 1. Lief. Roy. Fol. Frankfurt. 9 thlr.

Huschke, über den zur Zeit der Geburt Jesu Christi gehaltenen Census. gr. 8. Breslau. 22 gr.

Jahn, Sydenham. Ein Beitrag zur wissenschafttichen Medizin. gr. 8. Eisenach. 1 thlr. 14 gr.

v. Jaumann, Colonia Sumlocenne. Rottenburg am Neckar unter den Römern. Mit 28 Lithographieen. Stuttgart. 1 thlr. 16 gr.

Kehrein, die dramatische Poesie der Deutschen. Beitrag zur Geschichte der deutschen National-Literatur. 2 Bde. gr. 8. Leipzig. 2 thlr. 18 gr.

Leake, die Demen von Attika. Aus dem Englischen übersetzt von Prof. *Westermann*. Mit Karten und Plänen. gr. 8. Braunschweig. 1 thlr. 16 gr.

v. Lengerke, landwirthschaftliche Statistik der deutschen Bundesstaaten. 1r Bd. gr. 8. Braunschweig. 2 thlr. 18 gr.

Lincke, Handbuch der theoretischen und praktischen Ohrenheilkunde 2r Bd. 1e Abthlg. Mit 3 Lithogr. gr. 8. Leipzig. 2 thlr. 16 gr.
Müller, vergleichende Neurologie der Myxinoiden. Fol. Berlin. 2 thlr.
Munk, de fabulis Atellanis scripsit fragmenta Atellarum poetarum adjecit. 8 maj. Lipsiae. 21 gr.
Olshausen, der Brief des Apostels Paulus an die Römer. Erklärt. 2e Aufl. gr. 8. Königsberg. 2 thlr.
—— biblischer Commentar über sämmtliche Schriften des neuen Testaments. 3r Bd. 2e Aufl. gr. 8. Königsberg. 3 thlr.
Petzholdt, Literatur der sächsischen Bibliotheken. gr. 8. Dresden u. Leipzig. 9 gr.
Rosenkranz, das Centrum der Speculation. Eine Comödie. 8. Königsberg. 16 gr.
—— kritische Erläuterungen des Hegelschen Systems. gr. 8. Königsberg. 1 thlr. 20 gr.
Rossmässler, Beiträge zur Versteinerungskunde. 1s Heft. Mit 12 lithogr. Tafeln. gr. Lex. 8. Dresden u. Leipzig. 2 Thlr.
Rühle von Lilienstern, vaterländische Geschichte von der frühesten Zeit bis zum Ende des 13. Jahrhunderts. 1r Theil. gr. 8. Berlin. 2 thlr. 18 gr.
Rüppell, Reise in Abyssinien. 2r Bd. Mit 1 Atlas. gr. 8. Frankfurt. 3 thlr.
v. Schöning, die Generale der Chur-Brandenburg und k. Peussischen Armee von 1640—1840. gr. 8. Berlin. 1 thlr. 18 gr.
Semisch, Justin der Martyrer. Eine kirchen- und dogmengeschichtliche Monographie. 1r Theil. gr. 8. Breslau. 1 thlr. 12 gr.
Seyffarth, Beiträge zur Kenntniss der Literatur, Kunst, Mythologie und Geschichte des alten Aegyptens. 7s Heft. gr. 4. Leipzig. 4 thlr. 12 gr.
Slomshek, Mnemosynon Slavicum. 8. Glanforti 21 gr.
Sonnenmayer, die Augenkrankheit der Neugebornen nach allen ihren Beziehungen dargestellt. gr. 8. Leipzig. 3 thlr.
Staudenmaier, Encyclopädie der theologischen Wissenschaften, als System der gesammten Theologie. 1r Bd. 2e Aufl. Mainz. 3 thlr. 8 gr.
Stern, Lehrbuch der allgemeinen Grammatik. gr. 8. Berlin. 1 thlr.
Testament, das Neue, Fest-Ausgabe zur Sekularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst im Jahre 1840. 16. Stuttgart. 1 thlr. 4 gr.
Ustrialow, die Geschichte Ruslands. Aus dem Russischen übersetzt. 2r Bd. 1e Abth. gr. 8. Stuttgart u. Tübingen. 21 gr.
Vogler, über den Gebrauch der Mineralquellen ins besondere derer zu Ems. Mit 1 Karte. gr. 8. Frankfurt. 1 thlr. 12 gr.
Wagner, Icones physiologicae. Erläuterungstafeln zur Physiologie und Entwickelungsgeschichte. 3e Abthlg. (Schluss.) Imp. 4. Leipzig. 2 thlr. 12 gr.
Webb, Otia Hispanica seu delectus plantarum rariorum. Pentas II. Fol. maj. Parisiis. 4 thlr.
Weber, die Construction des absoluten Standpunktes und das System des absoluten Idealismus. gr. 8. Rinteln. 1 thlr. 16 gr.
Weber, Handbuch der staatswirthschaftlichen Statistik und Verwaltungskunde der Preussischen Monarchie. gr. 8. Breslau. 3 thlr. 12 gr.
Weiske, Handbuch des Criminalprocesses, mit vorzüglicher Rücksicht auf Sächsisches Recht. gr. 8. Leipzig. 1 thlr. 8 gr.
Zinkeisen, Geschichte Griechenlands. 3r Theil: Geschichte der griechischen Revolution. Nach dem Englischen des *Th. Gordon.* 1r Theil. gr. 8. Leipzig. 3 thlr.
Züllig, die Offenbarung Johannis vollständig erklärt. 2r Theil. 1s Heft. gr. 8. Stuttgart. 15 gr.

FRANKREICH.

Académie des sciences, belles-lettres et arts de Besançon. 1840. Janv. 8. Besançon.

Ampère, histoire littéraire de la France avant le XII. siècle. 2 Tomes. gr. in 8. Paris. 5 thlr. 8 gr.

Benoni de Brun, F. J. Le macarisme, ou Traité des moyens que l'homme doit employer pour se rendre aussi heureux, que le permettent les bornes de ses facultés etc. 12. Paris.

Buchon, J. A. C., Recherches et matériaux pour servir à une histoire de la domination française aux 13. 14. 15. siècles dans les provinces démembrées de l'empire grec, à la suite de la quatrième croisade. Part. 2. 8. Paris. 10 fr.

Catalogue des livres composant la bibliothèque d'école royale Polytechnique. Fol. Paris.

(Ein alphabetisches Namensregister der Autoren, sowie eins der anonymen Werke ist noch versprochen.)

Chabert, E. A., Traité d'analyse logique, précédé de la théorie de la généralisation des idées. 12. Avignon.

Correspondance inédite de Henri IV. Roi de France et de Navarre, avec Maurice-le-savant Landgrave de Hesse; accomp. de notes et éclairciss. histor. par M. *de Rommel.* gr. in-8. Hambourg. 3 thlr. 8 gr.

Danjou, F., Archives curieuses de l'histoire de France, Série II. T. 12. 8. Paris. 7 fr. 50 c.

(Enth. eine Reihe auf die Regierung und den Tod Ludwigs XIV. sich beziehender Aufsätze.)

Dubois, Louis, Essai sur l'histoire de la ville de Vitré et de ses seigneurs, jusqu'à l'époque de la révolution de 1789. 8. Paris. 5 fr.

Dureau de la Malle, Economie politique des Romains. 2 vls. 8. Paris. 15 fr.

Duvergier, A. J., Mémorial historique de la noblesse. Série 1. T. 1. 2. 8. Paris. 30 fr.

Ecrivains et artistes vivans, français et étrangers, Biographies avec leurs portraits, par Xav. *Eyma* et A. de *Lucy.* Livr. 1. Instrumentistes. Alexander Batta. 18. Paris.

Das Ganze soll aus 104 Heften bestehen, die 6 Bände ausmachen. Jeden Donnerstag erscheint 1 Heft.

Escudier, frères, Etudes biographiques sur les chanteurs contemporains, précédées d'une esquisse sur l'art du chant. 18. plus 11 portr. Paris. 3 fr. 50 c.

Falloux, Vicomte de, Louis XVI. 8. Paris. 10 Fr.

France littéraire. Littérature, sciences, arts. Nouv. série. T. 1. livr. 1. 8. Paris. Jährlich 40 Fr., halbjährlich 22 Fr., vierteljährlich 12 Fr.

Francoeur, L. B., Géodésie, ou Traité de la figure de la terre et de ses parties. 2. éd. 8. Paris. 7 fr. 50 c.

Hurel, J. M., Recherches historiques sur Saint-Pierre-sur-Dives et son abbaye. 8. Saint-Pierre.

Janssens, Histoire des Pays-Bas. 3. Vols. gr. in-8. Bruxelles. 7 thlr.

Jehan, L. F., Nouveau traité des scienses géologiques. 12. plus 1 pl. Paris.

de Laborde, Débuts de l'imprimerie à Mayence et à Bamberg. (Mit Holzschnitten u. Lithogr.) Impr. 4. Paris u. Leipzig. 2 thlr. 22 gr.

—— Débuts de l'imprimerie à Strassbourg. (Mit Lithogr.) Daselbst. gr. Lex. 8. 21 gr.

La voix d'un proscrit, mémoire historique et judiciaire, rédigé par M. M. *Gozzoli, Gruau, Monel de Saint-Didier* etc. 14 livr. 8. Paris. 14 fr.

Leclère, J. B., Archéologie celto-romaine de l'arrondissement de Chatillon-sur-Seine. Livr. 1. 4. plus 6 pl. Paris. 2 fr.

Longpérier, Adr. de, Essai sur les médailles des rois perses de la dynastie Sassanide. 4. plus 13. pl. Paris. 20 fr.
Monteil, Amans-Alexis, Histoire des Français des divers états aux cinq derniers siècles. 14. siècle. 2 vls. 8. Paris. 16 fr.
Pernet, Précis de l'histoire de France, par tableaux philosophiques. 12. Paris. 1 fr. 75 c.
Rigoct, Religion de l'avenir ou Philosophie rationnelle. 8. Paris.
Simonde de Sismondi, J. C. L., Histoire des Français. T. 24. 8. Paris. 8 fr.
Dieser Theil geht von 1643 bis 1661.
Tissot, J., Cours élémentaire de philosophie. 2. éd. 8. Dijon. 6 fr. 50 c.
Types et caractères anciens, d'après des documens peints et écrits par *Th. Tragonard* et *Dufey,* texte par *M. A. Mazuy.* Liv. 1. 4. plus 1 grav. Paris.
1840 werden 20 Hefte zu dem Preise à 1 Fr. erscheinen.
Vasari, G., Vies des peintres, sculpteurs et architectes. Traduites et annotées par Leclanché. T. 2. 3. Paris. Jeder Band 6 fr.
Vertot, abbé, Histoire de chevaliers de Malte. 2. éd. 12. plus 4 grav. Tours.

HOLLAND.

Beethoven, L. van, geschiedkundige bijdragen en verhaalen, eigenhandig geschrevene briven etc. uitgegeven door *F. Z. Wegeler, Ferd. Ries,* en *J. Ridder von Seyfried.* gr. 8. Leyden. 2 fl. 70 c.
Brees, W., Filip van Marnix, Heer van St. Aldegonde, bijzonder aan de hand van Willem I. 2. Deelen. Amsterdam. 10 fl. 90 c.
Clausewitz, General K. von, Nagelatene werken. Inhoudende: De Veldtogt van 1815 in Frankrijk. Uit het Hoogduitsch vertaald. kl. 12. Breda. 2 fl.
Jonge, J. C. De, Geschiedenis van het Nederlandsche Zeewesen. Deel 4. Stk. 1. Tweede Oorlog met Frankrijk. gr. 8. Amsterdam. 5 fl. 20 c.
Löbenfels, E. van, Bijdragen tot de Krijgsgeschiedenis van Napoleon Bonaparte. Deel 2. gr. 8. met 7 Plans en twee algemeene Kaarten. 's Gravenhage. 8 fl.
Nösselt, F., Algemeene geschiedenis, ingerigt vor jonge Lieden. Naar de vierde Hoogduitsche uitgabe, vertaald door Mevr. *A. B. van Meerten.* Deel 2. Amsterdam. 3 fl. 82½ c.
De Potter, De Belgische Omwenteling van 1829—1839. Met authentieke Bylagen. Deel 1. St. 2. gr. 8. Dordrecht. 1 fl. 20 c.
Sporschill, J., Geschiedenis van den grooten wereldstrijd in de jaren 1813—1815. Uit het Hoogduitsch met Aanteekeningen voorzien door *J. P. Arend.* Vierde Aflevering. R. 8. Amsterdam. 90 c.

ITALIEN.

L'Arte di verificare le date dall' anno 1770 sino a nostri giorni. Vol. 1. fasc. 1. 8. Venezia. 2 L. 8 C.
Baretti, Gius., Lettere familiari, a suoi tre fratelli, Filippo, Giovanni e Amedeo. 8. Milano. 5 L. 40 C.
—— Lettere familiari a varii suoi corrispondenti ed amici. 8. Milano. 4 L. 60 C.
Bulwer, E., La Francia sociale, politica e letteraria. 16. Venezia. 4 L.

Calvi, G., Il congresso di Pisa Tre lettere. 8. Milano. 1 L. 25 C.

Cellini, Benv., Opere. Vol. 1. cont. Vita di B. C., scritta da lui medesimo, tratta dall' autografo per cura di Gius. *Molini*, con annotazioni tratte dalle stesso da quelle del *Carpani*. 18. Venezia. 87 C.

Nuova Circoscrizione delle provincie dei regii stati di Terrafirma. 4. Torino. 3 L. 40 C.

Conti, Vinc. de, Notizie storiche della città di casale del Monferrato. 3 Vol. 8. Casale. Jeder Band 3 L.

Effemeridi astronomiche di Milano per l'anno bisestile 1840. 8. Milano. 5 L. 22 C.

Fiori d'arti e di lettere italiane. Seconda edizione migliorata. 4. e 5 intagli. Milano. 4 L.

Galluppi, barone P., Elementa di Filosofia. Tre vol. 16. Milano. 7 L. 50 C.

Galvaniche, Giov., Lezioni accademiche. T. 1. 8. Modena. 4 L. 50 C.

Gamba, Bart., Serie dei testi di lingua e di altre opere importanti nella italiana letteratura scritte dal secole 14. al 19. 4. a 2 col. Venezia. 21 L. 75 C.

Gaye, Giov., Carteggio inedito d'artisti dei secoli 14. 15 e 16. Pubblicato ed illustrato con documenti pure inediti. T. 1. 8. con 6 tav. lit. Firenze. 10 L.

Die 6 Steindrücke enth.: 45 Facsimiles von Künstlern oder Lehrern der Kunst.

Gherardini, Giov., Dell' osservatore del conte Gaspare Gozzi. Colla vita. 3 vol. 18. Milano. 6 L.

Giusti, Ant., Corso di Filosofia. Trattato secondo. Metafisica. p. 1—3. Trattato terza. Etica. 8. Venezia. 9 L. 56 C.

Grisi, Luigi, Brevi cenni di un monumento scoperto a porta maggiore. Foglio e 3 tav. lit. Roma.

Morbio, C., Storie dei municipii italiani. Seconda edizione notevolmente accresciuta ed ornata di fac-simili. 8. Milano. 6 L.

Muratori, L. A., Annali d'Italia ed altre opere varie. Vol. II. III. IV. 8. gr. a 2 colonne. Milano. Jeder Band 10 L.

Bildet Th. 41—43. der Biblioteca enciclopedica italiana, Vol. II. geht von 476—997. Vol. III. von 998—1357, Vol. IV. von 1358—1687.

Orioli, Franc., Dei sette Rè di Roma e del comminciamento del consolato. 18. Poligrafia Fiesolana. 2 L. 52 C.

Orti Manara, G., Dell' antica basilica di S. Zenone — Maggiore. 8. c. 13 tavole int. Verona. 5 L. 22 C.

Povver, Jeannette, Itinerario della Sicilia, riguardante tutti i ramidi storia naturale e parecchi di antichita che essa contiene. 4. Messina. 6 L. 37 C.

Raccolta di antiche armature, maschere, istrumenti musicali etc. disegnate ed intagliate in 120 tavole da Vacani Olimpiostene. Fasc. 1. 2. 3. 4. picc. Milano. 1 L. 74 C.

Wird in 20 monatl. Lfgrn. von 6 Tafeln Abb. u. 4. Blättern Text ausgegeben.

Rivelli, Dre. Giac., Osservazioni sopra allo svolgimento dei corpi organici. P. 1. 8. Bologna. 2 L. 16 C.

Saint-Hilaire, E. M. de, Napoleone e i tempi dell' impero. Scene storiche. 2 vls. 32. Milano. 3 L. 48 C.

Scott, W., Su la negromanzia, gli spiriti elementari e le fate. Versione con note di Gaetano *Barbieri*. 2 vol. 24. Milano. 3 L. 48 C.

Veroli, P., Il narratore storico italiano. Vol. 1. fasc. 1. 8. con intagli. Firenze. Das Heft 1 L. 12 C.

Das ganze Werk soll aus 24 Heften bestehen, die 4 Bde. ausmachen.

Zecchinelli, Giov. M., Sulla angina del petto, e sulle morti repentine. Vol. II. 8. gr. Padova. 4 L. 78 C.

II. Anzeigen etc.

Ganz beendiget ist so eben bei mir erschienen:

Die

Chirurgische Muskellehre in Abbildungen.

Ein Handbuch für studirende und ausübende Aerzte, gerichtliche Aerzte und Wundärzte etc.

von

Dr. G. B. Günther,

Professor der Chirurgie und Director des königl. chirurg. Friedrichshospitals in Kiel, und

Julius Milde,

Maler.

Ein Band in gr. 4. Mit 44 Tafeln Abbildungen und 34 Bogen Text.

Preis der colorirten Ausgabe, cart. 10 Thlr. Pr. Crt.

Preis der nicht colorirten Ausgabe, cart. 7 Thlr. 12 gGr. Pr. Crt.

Ueber dieses Originalwerk, in dessen Weise bei so praktischer Anwendung der Anatomie auf die Chirurgie in Deutschland noch Keines vorhanden ist, enthalte ich mich jeder Lobpreisung, und bedarf es nur der Bitte „durch eigne Anschauung zu prüfen."

Die demselben beigegebenen acht sehr ausführlichen Register mit einer vollständigen Synonymik der wichtigsten Namen der Muskeln in lateinischer, englischer, französischer, griechischer, holländischer und deutscher Sprache erhöhen dessen Werth für In- und Ausländer.

Exemplare und ausführliche Prospecte sind in allen Buchhandlungen zu finden.

Hamburg, Mai 1840.

Joh. Aug. Meissner.

Chez *A. Förstner*, libraire éditeur à Berlin, vient de paraitre:

Tableau synoptique et comparatif

des

Idiomes populaires ou Patois de la France:

accompagné d'un

Choix de morceaux en vers et en prose dans les principales nuances de tous les dialectes ou Patois de la France.

Par

J. F. Schnakenburg,

Dr. en Philos. membre de la société de l'hist. d. F. à Paris.

gr. 8. br. 2½ Thlr.

Antiquarisches Lager von *T. O. Weigel.*

Eusebii Pamph. historia eccles. gr. lat. c. not. Valesii. Par. 659. fol. 6 thlr.

——— hist. eccles. libb. X. gr. lat. Ej. de vita imp. Const. libb. IV. ed. H. Valesius. Mogunt. 672. fol. 4 thlr.

——— Ecclesiast. Historiae libri IX. Ruffino Aquil. intpte, ac II. ips. Ruffini libri. st. F. P. Th. Cacciari. Rom. 740.41. 4. 2 thlr. 16 gr.

——— thesaurus temporum. Gr. lat. st. J. J. Scaligeri. Amst. 658. fol. 5 thlr.

(Eusebii hist. eccl., Socratis Scholast. et Hermiae Sozom. eccl. hist., Theodoreti et Evagrii hist. eccl., excerpta ex hist. Philostorgii et Theodori) Scriptores histor. eccles. gr. lat. H. Valesius lat. vert. T. I—III. August. Taurin. 746. fol. 22 thlr.

Eutychii Alex. Ecclesiae suae origines. Ex eiusd. arab. nunc prim. ed. comm. aux. J. Seldenus. Lond. B. Bishop. 642. 4. 2 thlr. 12 gr.

Fabricii, J. A., centifolium Lutheranum, s. notitia litt. scriptor. omn. de Luthero, eiusq. vita, scriptis etc. C. f. Hamb. 728. 30. 8. 1 thlr. 12 gr.

——— salutar. lux evang. s. notitia hist. chron. lit. et geogr. propagator. p. orb. tot. Christ. sacr. Hamb. 731. 4. 1 thlr. 16 gr.

Finni Johannaei Episc. historia eccl. Islandiae. T. I—III. Havn. typ. orphan. reg. 772. 75. 4. 10 thlr.

Fleury, histoire ecclés. T. I—XXXVI. Brux. et Par. 723—51. Table gén. de matières cont. dans les 36 voll. de l'hist. eccl. T. I—IV. Par. 758. 8. 28 thlr.

Flores S. Bernardi. Venet. p. Lucant. de Gionta Flor. 503. char. goth. 8. 1 thlr. 12 gr.

Gerhardi, J. E., exercitatio theol. eccles. copticae ortum etc. repraes. C. f. Jen. 666. 4. 1 thlr.

Gratiani decretum, in fine: Anno incarnationis dnice 472. in nob. urbe Moguncia — Petr. Schoiffer de gernsheym feliciter consummavit. fol. max. 28 thlr.

——— una cum apparatu Barth. Brixien. Argent. p. H. Eggestyn. 471. fol. max. 30 thlr.

Halesii, J., historia concilii Dordraceni. J. L. Moshemius ex angl. serm. lat. vert. Hamb. 724. 8. 12 gr.

Haiminsfeld, M. Goldast ab, digesta regia, de S. S. Eucharistia. Frf. 616. 4. 10 gr.

Heckford, W., a succinct account of all the Religions. Lond. 791. 8. 1 thlr. 16 gr.

Heideggeri, J. H., de historia sacra Patriarcharum exercitationes sel. T. I. II. Tiguri 729. 4. 1 thlr. 16 gr.

Hesronita, Mich., Kalendarium iuxta Nicaen. I. Concil. et Gregor. Syriace. Rom. Congr. d. prop. fid. 637. 4. 2 thlr.

Hincmari Archiep. Rom. opera, Cur. J. Sirmondi. Par. 645. fol. 8 thlr. 12 gr.

Historiae eccles. scriptores Graeci, Euseb., Socrates, Theodoret., Theodor., Hermias et Evagrius, gr. lat. T. I. II. Col. Allobr. 612. fol. 6 thlr.

——— scriptores Graeci. Gr. Lat. ex intpt. H. Valesii. T. I—III. Amst. Wetst. 695—700. fol. 12 thlr. 16 gr.

Historia ecclesiastica, integram eccles. Christi ideam complect. Cent. I—XIII. (Centuriae Magdeburgenses). Basil. 564. 74. fol. 28 thlr.

Hist. haeresis Monothelitar. sanctaeq. in eam sextae synodi actor. vindiciae. Diversor. it. antiq. ac med. aevi tvm hist. sac. tvm dogm. graeca opvscula etc. Op. Fr. Combefis. Par. 648. fol. 5 thlr.

Hist. Josephi Fabri liguar. lib. apocryph. arab. c. vers. lat. not. ill. G. Wallin. Lips. Zeidler. 722. 4. 1 thlr. 8 gr.
Historiae sacrae summula. Arab. ed. J. H. Callenberg. Hal. 737. 8. 8 gr.
Histoire du concile de Trente, p. P. Sarpi, trad. en franç. p. P. F. le Courayer. T. I. II. Amst. 736. 4. 3 thlr. 8 gr.
——— des Papes depuis S. Pierre jusqu'à Bénoit XIII. incl. T. I—V. av. f. de B. Picart. à la Haye 732. 4. 8 thlr. 16 gr.
——— du Wiclefianisme, ou de la doctrine de Wiclef, Jean Hus et Jerome de Prague. Suiv. la copie impr. à Lyon 682. 12. 14 gr.
Hospiniani, Rod., de Monachis libb. VI. Tiguri in off. Wolph. 609. fol. 2 thlr. 12 gr.
——— historia Jesuitica. it. de eor. fraudib. Tiguri ex ead. typ. 619. fol. 2 thlr. 12 gr.
Hurd, W., history of the religious rites and ceremonies of all nations in the world. With superb Copper-plates by Walker, Collyer etc. Lond. s. a. fol. 10 thlr.
Hyde, Tho., Historia religionis vet. Persar. c. f. Oxon. Sheldon. 700. 4. 5 thlr.
Joannis Hus et Hieronoymi Prag. confessor. Chr. historia et monumenta. T. I. II. Norimb. J. Montan. et Vlr. Neuber. 558. fol. 5 thlr. 16 gr.
Juusten, Paul., Episc. Aboën. chronicon episcopor. Finland., annot ill. H. G. Porthan. Aboae 799. 2 thlr. 20 gr.
Jurieu, histoire crit. des dogmes et des cultes depuis Adam jusq. à J. Chr. Amst. 704. 4. 2 thlr. 12 gr.
(Jurieu) hist. crit. des dogmes et des cultes. Amst. 704. suppl. à l'hist. crit. p. Cuper. Amst. 705. 4. 2 thlr.
Kirchmaieri, G. G., Disquisitio hist. de D. M. Lutheri oris et vultus habitu heroico ad viv. expr. in imag. Luc. Cranachi etc. commentatio. C. fig. Witteberg. 750. 4. 16 gr.
Knox, J., the historie of the reformation of the church of Scotland; cont. five books. Lond. 644. fol. 4 thlr.
Lenfant, Jaq., histoire de concile de Pise. T. I. II. enr. de Portr. (gr. p. B. Picart, J. Houbraken). Amst. 724. 4. 3 thlr. 16 gr.
Lenfant, J., histoire du concile de Pise. T. I. II. av. f. Utr. 731. 4. 4 thlr.
Leydeckeri, Melch., historia eccles. Africanae illustr. T. I. II. Ultraj. 690. 4. 1 thlr. 12 gr.
Lives, the, of saints, — accord. to the Rom. calendar. Written in span. by P. Ribadeneyra, with cuts. St. Omer, J. Carlier. 669. fol. 6 thlr.
Maimbourg, histoire du Calvinisme. Rotterd. 683. 12. 1 thlr. 8 gr.
——— hist. du schisme des Grecs. T. I. II. édit. d'Holl. 682. 12. 1 thlr.
——— hist. du grand schisme d'Occid. T. I. II. s. l. et a. Edit. d'Holl. 12. 1 thlr.
——— histoire de l'heresie des iconoclastes et de la translation de l'empire aux François. T. I. II. 4. Edit. Suiv. la copie impr. à Paris 683. 12. 18 gr.
Matter, J., histoire crit. du gnoticisme. T. I. II. av. Planches. Paris 828. 8. 6 thlr.
Memorie della Badia di S. Tommaso in Foglia nel Contado di Pesaro. (ant. Ann. degli Abbati — Olivieri — Giordani). Pesaro 778. 4. 1 thlr. 8 gr.
Mercatoris, Marii, opera, stud. J. Garnerii. Par. 673. fol. 9 thlr.
Monumenta veteris liturgiae Alemannicae, coll. M. Gerbertus. P. I. II. typis San-Blas. 777. 79. 4. 4 thlr.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

30. Juni. **№ 12.** **1840.**

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Arnold, die Erscheinungen u. Gesetze des lebenden menschlichen Körpers. 1. Bd. II. Thl. 2. Abthl.: Lehrbuch der Physiologie des Menschen. 2. Thl. 2. Abthl. gr. 8. Zürich. 2 thlr. 8 gr.

Auswahl historischer Stücke aus hebräischen Schriftstellern vom zweiten Jahrhundert bis auf die Gegenwart. gr. 8. Berlin. 1 thlr. 6 gr.

Baeyer, Nivellement zwischen Swinemünde und Berlin. Mit 1 Uebersichtskarte. gr. 4. Berlin. 1 thlr. 8 gr.

Bibliotheca scriptorum ac poetarum latinorum aetatis recent. selecta. Cur. Friedemann. B. Poetarum Vol. II. P. 1: Sarbievii Poemata omnia. 16. Lipsiae. 8 gr.

Blicke, flüchtige, auf die letzten vierzig Jahre des vierten Jahrhunderts der Buchdruckerkunst. gr. 8. Berlin. 4 gr.

Brunner, Reise nach Senegambien und den Inseln des grünen Vorgebürges im Jahre 1838. gr. 8. 1 thlr. 16 gr.

Budge, die Lehre vom Erbrechen. Mit einer Vorrede von Dr. Fr. *Nasse.* gr. 8. Bonn. 1 thlr. 8 gr.

du Cange, Glossarium mediae et infimae latinitatis, auctum cum suppl. integris Carpenterii et additamentis Adelungii et alior. digessit Henschel. Tom. I. 4 maj. Parisiis. 2 thlr. 12 gr.

Deinhardt, der Begriff der Seele, mit Rücksicht auf Aristoteles. Ein Versuch. gr. 4. Hamburg. 8 gr.

Dietrich, Flora universalis. III. 22 u. 28. gr. Fol. Jena. 4 thlr. 16 gr.

Geibel u. Curtius, klassische Studien. 1. Heft: Uebersetzungen aus griechischen Dichtern. gr. 12. Bonn. 10 gr.

Geissler, Geschichte des Regiments Herzog zu Sachsen unter Napoleon mit der grossen Armee im russischen Feldzuge 1812. Mit 4 Abbildungen u. 1 Tabelle. gr. 8. Jena. 2 thlr.

Grotefend, Geschichte der Buchdruckereien in den Hannov. u.

Braunschweig. Landen. Herausg. von *Culemann.* Mit 9 Steintaf. u. vielen Vignetten. 4. Hannover. 2 thlr.

Grüneisen u. Mauch, Ulm's Kunstleben im Mittelalter. Mit 5 Stahlstichen u. 3 Steindr. Lex.-8. Ulm. 1 thlr. 12 gr. — Prachtausg. 2 thlr. 12 gr.

Hummel, die Säulenordnungen nach Vitruv, nebst einem Anhange der Tempelgattungen. gr. 4. Berlin. 3 thlr.

Jäck, Denkschrift für das Jubelfest der Buchdruckerkunst zu Bamberg am 24. Juni 1840. gr. 8. Erlangen. 1 thlr. 6 gr.

Immergrün. Eine Festgabe zur 4. Jubelfeier der Erfindung d. Buchdruckerkunst. (Mit 7 Stahlst. u. Titel in Golddruck.) 16. Wien. Geb. mit Goldschn. 2 thlr. 20 gr. — In Seide 3 thlr. 12 gr.

Klausen, Aeneas u. die Penaten. 2. Bd. Mit 2 Tafeln Abbildungen. gr. 8. Hamburg u Gotha. 3 thlr. 12 gr.

Knolz, Darstellung der Humanitäts- u. Heilanstalten im Erzherzogthume Oesterreich unter der Enns. gr. 8. Wien. 1 thlr. 8 gr.

Koenig, N., Gretsch und die russische Literatur in Deutschland. gr. 8. Hanau. 8 gr.

Kröger, Reise durch Sachsen nach Böhmen und Oestreich, mit besonderer Beziehung auf das Unterrichtswesen. 2. Thl. gr. 8. Altona. 1 thlr. 12 gr.

Meyer, Lehrbuch der Pyrotechnik. Vollendetes Manuscript aus seinem Nachlasse. Mit einem Nachtrage vom Hauptmann *Hoffmann.* gr. 8. Berlin. 1 thlr. 10 gr.

Meyer, die ältesten Münzen von Zürich, od. Zürichs Münzgeschichte im Mittelalter. Mit 2 Münzt. gr. 16. Zürich. 12 gr.

Michaelis, C. F. v. Gräfe in seinem 30jähr. Wirken für Staat u. Wissenschaft. gr. 8. Berlin. 10 gr.

Réczey, Grundzüge zur Lehre der operativen Chirurgie. gr. 8. Pesth. 1 thlr. 16 gr.

Reichert, das Entwickelungsleben im Wirbelthier-Reich. Mit 5 Kupfertafeln. gr. 4. Berlin. 4 thlr.

Röhr, Predigt am Johannis-Feste 1840, als am 400jähr. Jubelfeste der Buchdruckerkunst. gr 8. Weimar. 4 gr.

Rückert, Erbauliches u. Beschauliches aus dem Morgenland, 1. Bdchn. 2. Aufl. 16. Berlin. 1 thlr 6 gr.

Rutilii Claudii Namatiani de reditu suo libri duo. Recens. et illustr. Dr. *Zumptius.* 8 maj. Berolini. 1 thlr. 6 gr.

Sadler, Flora Comitatus Pesthinensis in uno volumine comprehensa. Edit. II. 8 maj. Pesthini. 2 thlr.

Schmalz, Theorie des Pflanzenbaues, mit Beispielen aus der Erfahrung im Grossen erläutert u. bestätigt. gr. 8. Königsberg. 1 thlr. 6 gr.

Simrock, zwanzig Lieder von den Nibelungen. Nach Lachmanns Andeutungen wiederhergestellt. 8. Bonn. 18 gr.

Smalian, Anleitung zur Untersuchung u Feststellung des Waldzustandes, der Forsteinrichtung etc. gr. 8. Berlin. 4 thlr. 12 gr.

Tholuck, Kommentar zum Briefe an die Hebräer. 2. Aufl. gr. 8. Hamburg. 2 thlr. 12 gr.

Treviris oder Trierisches Archiv für Vaterlandskunde. Herausg. vom Pfarrer etc. *Hansen.* 1. Bd. gr. 8. Trier. 1 thlr. 20 gr.

Uebersicht der Strafrechtspflege im Grossherzogthum Baden während des Jahres 1838. gr. 4. Carlsruhe. 2 thlr. 6 gr.

Verzeichniss der Gemälde-Sammlung des Frhrn. v. *Speck-Sternburg.* Mit histor.-biograph. Bemerkungen etc. u. 15 artist. Beilagen. Roy.-4. Leipzig. 2 thlr.

——— dasselbe, mit 3 artist. Beilagen. 8. Ebend. 18 gr.

FRANKREICH.

Almanach Royal et National pour l'an 1840. 8. Paris. 10 fr. 50 c.
Annuaire de l'état militaire en France pour l'année 1840. 8. Paris. 5 fr.
Arbanère, E. G., Analyse de l'histoire romaine. 4 vls. 8. Paris. 28 fr.
Boué, M. A., Esquisse géologique de la Turquie d'Europe. 8. Paris.
Buchon, J. A., Esquisse des principaux faits des nos annales nationales du 13. au 19. siècle, tels qu'on les trouve présentés dans leur germe, leur développement et leurs conséquences dans la collection des nos écrivains originaux de chroniques et mémoires. 8. Paris. 5 fr.
Bulletin du bibliophile, sous la direction de *Ch. Nodier* et *M. Paulin Paris*. 1840. 8. Paris.
Choiseul Gouffier, Comte, Voyage pittoresque dans l'empire ottoman, en Grèce, dans la Troade etc. Nouv. éd. augm. de Notices historiques d'après les voyageurs modernes les plus célèbres etc. Livr. 1. 8. Paris. 75 c.
Colombat, de l'Isère, Traité de tous les vices de la parole et en particulier du bégaiement. 3. éd. 2 vls. 8. plus un tableau et 2 pl. Paris. 12 fr.
Danteygras, P., Histoire des Naufrages célèbres. 2 vls. 12. Limoges. 2 fr.
Duchesne, E. A., Atlas du répertoire des plantes utiles et des plantes vénéneuses du globe. 8. plus 128 pl. Paris. 18 fr.
Hammer, M. de, Histoire de l'empire Ottoman depuis son origine jusqu'à nos jours. Traduit sur la 2. éd. par *M. Douchez*. T. 1. 8. Paris. 15 fr.
Herbé, Traité physiognomique de la tête, cont. tous les indices physiognomiques connus, les caractères des passions, plus de 156 types de vices etc. et environ 100 portraits et têtes d'expression. 4. plus 26 pl. Paris. 12 fr.
Laborde, L. de, Débuts de l'imprimerie a Strasbourg ou Recherches sur les travaux mystérieux de Gutenberg dans cette ville, et sur le procès qui lui fut intenté en 1439 à cette occasion. 8. plus 3 pl. Paris. 3 fr.
Marmier, Xav., Lettres sur le nord. Danemark, Suède, Norwège, Laponie et Spitzberg. 12. Paris. 1 fr. 75 c.
Molard, M. D., Histoire du système politique de la France, depuis Clovis jusqu'à la Révolution de 1789. T. 1 et 2. 8. Paris.
Montalembert, Comte de, Monumens de l'histoire de sainte Elisabeth de Hongrie, duchesse de Thuringe. 14. Lvrs. Folio avec tableaux et planches. Paris. Jede Lfrg. 3 fr.
Niebuhr, G. B., Histoire romaine, traduite par *P. A. de Golbery*. T. 7. 8. plus un facsimile. Paris. 7 fr. 50 c.
Ott, Dr. A., Manuel d'histoire universelle. T. 1. p. 1. Histoire ancienne. 18. Paris. 3 fr. 50 c.
Portal, Fr., Les symboles des Egyptiens, comparés à ceux des Hébreux. 8. Paris.
Puységur, marquis de, De l'action divine sur les événemens humains. Leçons tirées de l'histoire, pour servir d'introduction à l'étude de l'état social du 19. siècle. 8. Paris. 7 fr.
Serrurier, J. B. T., Phrénologie morale, en opposition à la doctrine phrénologique matérielle de Broussais. 8. Paris. 7 fr. 50 c.
Siebold, Ph. Fr., Voyage au Japan. Edition française rédigée par A. de Moetry et E. Fraissinet. T. 5. 8. Paris.
Simonde de Sismondi, J. C. L., Histoire des républiques italiennes du moyen-âge. Nouv. éd. Livr. 1—4. 8. plus 3 grav. Paris. Jede Lfrg. 50 c.
Das ganze Werk wird aus 12 Oktavbänden bestehen.

Soleil, J. F., Guide de l'amateur de Photographie ou Exposé de la marche à suivre dans l'emploi du daguerréotype et des papiers photographiques. 18. Paris.

Thouvenel, Ed., La Hongrie et la Valachie, Souvenirs de voyages et notices historiques. 8. plus 1 carte. Paris. 7 fr. 50 c.

Voyages, relations et mémoires originaux pour servir à l'histoire de la découverte de l'Amérique, publiés pour la première fois en français par *H. Ternaux-Compans*. T. XIV. Histoire du Pérou par Miguel Cavello *Balboa*. T. XV. Histoire de Nicaragua par Gonzalo Fernandez *de Oviedo y Valdes*. 8. Paris. T. 14. 10 fr. T. 15. 9 fr.

ENGLAND.

Bach, Ed., A Key to Schiller's Poems; with a Glossary, elucidating the Difficulties of Language, Construction and Historical and other Allusions. 12. London. 4 s. 6 d.

Barrett, G., The Theory and Practice of Water-Colour-Painting, elucidated in a Series of letters. R. 8. London. 10 s. 6 d.

M'Cullochs, Geographical Dictionary. Part. 3. London. 5 s.

Davis, J. F., The Chinese; A General Description of China and its Inhabitants. 2 vls. with 52 Wood-cuts. 18. London. 9 s.

Fuller's, History of the University of Cambridge. New Edition with Notes by *M. Prickett* and *T. Wright*. 8. London. 12 s.

Ecclesiastical History of the english Nation by the Venerable *Bede* from the time of Julius Cäsar to 731. Translated into English from the Text as amended by Stevenson, with introduction, Notes etc. by Dr. *Giles*. 8. with Map of Anglo-Saxon Heptarchy. London. 8 s.

Dr. Rheinwald of Berlin, The protestant Exiles of Zillerthal, their Persecutions and Expatriation from the Tyrol, on separating from the Romish Church and embracing the Reformed Faith. Translated from the German by *J. B. Saunders*. 2. Edition. London. 3 s. 6 d.

Wall, Ch. W., The propagation of alphabets and other Phonetic Systems throughout Eastern Asia. Part II. of an Examination of the Ancient Orthographie of the Jews etc. 8. London. 15 d.

Wright, J. H., Breakfast-Table-Science, written expressly for the Amusement and Instruction of Young People. 1 Pocket Volume embellished with 2 engravings. London. 2 s. 6 d.

II. Anzeigen etc.

Von der Anstalt für *Kunst u. Literatur (R. Weigel)* in *Leipzig* ist zu beziehen:

Léon de Laborde Débuts de l'imprimerie à Strasbourg ou Recherches sur les travaux mysterieux de Gutenberg dans cette ville, et sur le procès qui lui fut intenté en 1439. à cette occasion. Avec 3 Planches. Paris 1840. 8. 21 Gr.

Léon de Laborde nouvelles recherches (Débuts de l'imprimerie à Mayence et à Bamberg, ou description des lettres d'in-

dulgence du Pape Nicolas V. pro Regno Cypri, imprimées en 1454.) Avec Planches. Paris 1840. 4. 2 Thlr. 22 Gr.

Léon de Laborde, Histoire de la gravure en manière noire (Hist. de la découverte de l'impression et de son application à la gravure, aux caractères mobiles et à la lithographie. Tome V.) Avec Planches. Paris 1839. 8. 2 Thlr. 8 Gr.

Antiquarisches Lager von *T. O. Weigel.*

Moshemii, J. L., institutiones hist. christ. maiores. Saec. I. Helmst. 739. 4. 1 thlr. 8 gr.
——— hist. Tartaror. eccles. Helmst. 741. 4. 1 thlr. 4 gr.
——— de rebus Christianor. ante Constantinum M. commentarii. Helmst. 753. 4. 3 thlr.
Natalis Alexandri, R. P., historia eccles. vet. et nov. test. ab orbe cond. ad ann. Dom. MDC. T. I—VIII. Paris. Silv. de Grasortis. 730. fol. Ed. ital. 14 thlr.
Nicephori Callisti historiae eccles. lib. XVIII. Gr. lat. T. I. II. cur. F. Ducaei. Par. 630. fol. 9 thlr.
Ottii, J. H., Annales anabaptistici h. e. historia univ. de anabapt. orig. progressu etc. Basil. 672 4. 20 gr.
Palladii Lausiaca historia et Theodoreti Episc. Cyri religiosa hist. Par. 570. 4. 1 thlr.
Petri Siculi historia gr. c. lat. vers. p. M. Raderum. Ingolst. 604. 4. 20 gr.
Philastrii de haeresib. liber. Hamb. 721. 8. 20 gr.
Philostorgii Cappadoc. eccles historiae libb. XII. Gr. lat. ed. a J. Gothofredo. Genev. 643. 4. 1 thlr. 16 gr.
Pieces dv memorable proces esmev l'an MDCVI. entre le pape Paul V. et les Seignevrs de Venise. Tovchant l'excommvnication du Pape contre iceux Venitiens. à S. Vincent. 607. 8. 2 thlr.
Platynae hystoria de vitis pontificum. Impr. a Phil. pincio Mant. 504. et al. fol. 4 thlr. 12 gr.
Platinae Crem. de vita et morib. summor. Pontificum historia etc. (Col.) ex off. E. Cervicorni. 529. fol. 2 thlr. 16 gr.
Reimmanni, J. F., hist. univ. Atheismi et Atheor. falso et mer. suspect. Hildes. 725. 8. 16 gr.
Relandi, Hadr., antiquitatt. sacrae vet. Hebraeor. Not. adj. J. E. Ravius. Herborn. 713. 8. 1 thlr. 12 gr.
de Rhodes, Mess., relazione de' fel. successi della s. fede predicata nel regno di Tunchino. c. mapp. geogr. Rom. 650 4. 1 thlr. 8 gr.
Robinson, Rob., ecclesiastical researches. Cambr. 792. 4. 4 thlr. 12 gr.
Sainte-Croix, Bar. de, recherches hist. et crit sur les mystères du paganisme. Ed. rev. p. Silvestre de Sacy. T. I. II. Par. 817. 8. 5 thlr.
Sandii, Chr. Chr., nucleus histor. eccl. lib. I—III. Cosmop. 669. 8. Sarpi P. vide Histoire. 1 thlr. 8 gr.
Schelhornii, J. G., amoenitates hist. eccl. et liter. T. I. II. Frcf. 737. 38. 8. 1 thlr. 12 gr.
Schyn, H., historia Christianor. qui in Belg. Foed. Mennonitae appell. Amst. 723. 8. 12 gr.
Scriptores duo Anglici de vitis Pontificum Rom., videl. Rob. Barns et

J. Baleus, usque ad Paulum V. cont. J. M. Lydius. Lugd. B. 615. 8. 1 thlr. 8 gr.

Seyfried, W., diss. hist. de J. Hussi ortu etc. et scriptis. Jen. 729. 4. 16 gr.

Sigonii, Car., histor. eccles. libb. XIV. T. I. II. Mediol. 734. 8. 2 thlr. 12 gr.

Simon, Rich., histoire crit. du V. Test. Par. 680. (editio belgica.) 4. 1 thlr. 8 gr.

Smith, Th., de gr. ecclesiae hod. statu epistola. Oxon. Sheld. 576. 8. 10 gr.

——— collectanea de Cyrillo Lucario, Patr. Const Lond. 707. 8 16 gr.

Socratis Schol. et Hermiae Sozom. historia eccl. Gr. Lat. not. ill. H. Valesius. Par. 668. fol. 6 thlr.

Scholastici et Hermiae Sozomeni historia eccles. Gr. Lat. Par. 686. fol. 6 thlr.

Sotarevii B. Byssus et Purpura s. vita et martyr. Stanislai Episc. Cracov. Typis clari montis Czestochoviensis 693. 4. 1 thlr.

Suiceri, J. C., thesaurus ecclesiast. e patrib. gr. ord. alph. phrases etc. Amst. Wetst. 728. fol. 12 thlr.

Supplementum de scriptorib. eccl. a Bellarmino omissis. Collect. F. C. Oudin. Par. 686. 8. 1 thlr.

Synodus Parisiens. de imaginib. A. C. 1324. (ed. a J. Bongars. et P. Pithoeo). Frf. Wechel. 596. 8. 16 gr.

Synopsis septem concilior. oecumen. gr. (ed. D. Hoeschelius) Aug. Vind. ad. ins. pinus 595. 4. 10 gr.

Thesaurus monumentor. eccles. et hist. s. H. Canisii lectiones antiq., not. adj. J. Basnage, Vol. I—IV. partes 7. Amst. 725. fol. 12 thlr.

Thomasini, Lud., dissertationum in concilia gener. et partic. tomus sing. Lucae 728. fol. 3 thlr. 8 gr.

——— vetus et nova ecclesiae disciplina. Opus ex sanct. Patrib. etc. decerpt. T. I—III. Venet. 773. fol. 8 thlr. 16 gr.

Thresor, le, et entière histoire de la vict. du corps de dieu sur Beelzebub, obtenuë à Laon l'an 1566. publ. par Jehan Boulaise Prebstre. Av. f. Par. 578. Hist. de la guérison admir. d'une femme nommée Nicole Obry etc. ib. eod. 4. 2 thlr.

Tiraboschi, Hier., vetera humilatorum monumenta. T. I—III. Mediol. 766. 68. 4. 6 thlr.

Vitae evangelistar. IV. ex ant. cod. ms. Arab. Caes. erutae, op. P. Kirstenii. Bresl. typ. arab. auctoris. 605. fol. 20 gr.

Vita P. Ign. Lojolae Soc. J. fundatoris. Rom. 622. 4. (besteht aus 80 gut. Kupferst. nebst Kupfertit. u. Bild des Lojola). 6 thlr. 8 gr.

Weismanni, C. E., Introductio in memorabilia eccles. hist. s. N. T. T. I. II. Stuttg. 718. 4. 3 thlr.

Wharton, H., historia de Episcopis et Decanis Londin. Lond. 695. 8. 1 thlr.

Αγαπίου μονάχου βιβλίον καλούμενον ἁμαρτωλῶν σωτηρία. Ἑνετίῃσιν 740. 4. 1 thlr. 16 gr.

Adagialia sacra Nov. Test. gr. lat. sel. atq. expos. a P. Andr. Schotto. Antv. Plantin. 629. 4. 1 thlr. 4 gr.

Alcimi Aviti, Archiep. Vienn. opuscula ed. e rec. J. Zehneri. C. f. Lips. 604. 8. 1 thlr. 6 gr.

Allatii, Leon, de aetate et interstit. in collat. ordinum etiam ap. Graecos servand. Rom. 638. 8. 20 gr.

——— de octava synodo Photiana. Rom. typ. Congr. prop. fid. 662. 8, et Ej J. H. Hottingerus fraudis et imposturae manif. convictus. ib. 661. 8. 4 thlr.

van Alphen, Hier., specimina analyt. in epp. Pauli quinque T. I. II.

Ej. spec. anal. in ep. Pauli ad Ephes. Traj. ad Rh. 742. 4. 1 thlr. 16 gr.
Altmanni, J. G., meletemata philol. crit. quib. diff. N. T. locis lux affunditur. T. I—III. Traj. ad Rh. 753 4. 1 thlr. 12 gr.
Amersfoordt, Jac., dissertatio philos. de var. lectt. Holmes. quorund. locor. Pentat. Mos. Lugd. B. 815. 4. 2 thlr. 12 gr.
Amyraldi Mosis Paraphrasis in Psalmos Davidis una cum annotat. et argum. Ed. alt. emend. et auct. nova praef. Jac. Cremer. Traj. ad Rh. 769. 4 12 gr.
Anglicani novi schismatis redargutio etc. Gr. lat. ed. Humf. Hody. Oxon. Sheldon. 691. 4. 12 gr.
Ansaldi, Cast. Innoc., Dissertatio de sac. et publ. apud Ethnicos pictar. tabul. cultu. Venet. 753. 4. 16 gr
Antelmius, Jos., assertio pro unico s. Eucherio Lugd. Episc. Par. 726. 4. 22 gr.
Ἀνθολόγιον, νέον, εἰς τὰς νυχθημερ. χανον. ὥρας κτλ. Graece. (Ed. A. Arcudio). Rom typ. Vatican. 598. 8. 2 thlr. 12 gr.
Antithesis Christi et Antichristi videl. Papae. Versib. et fig. (lign. inc.) illustr. (auct. S. Rosario). Genev. E. Vignon. 578. 8. 2 thlr. 12 gr.
——— de praeclaris Christi et indignis Papae facinorib. (Auct. S. Rosario). C. fig. lign. inc. Per Zach. Durantium. 558. 8. min. 3 thlr. 8 gr.
——— figurata vitae Christi et Antichristi. S. l. et a. (26 reich compon. hist. Holzschn. v. Luc. Cranach mit kurz. lat. Erläuterungen) 4. 4 thlr.
Antonini, archiep. Florent., Incipit tractatus de excommunicationibus etc. Venet. impens. Johannis de Colonia ac Joh. Manthen de Ghenretzem. char. goth. 474. 4. 3 thlr. 16 gr.
Ἀνάνθισμα, Ἱερὸν, (J. Hübneri historiae bibl. in ling. neogr. conv. a Polychronio Demetr.) C. f. Lips. 775. 8. 1 thlr. 8 gr.
Apocalypsis Joann. explanatio hist. auth. D. Herveo. Lugd. 684. 4. 1 thlr. 12 gr.
Apologie de L. de Masson, Doct. en Theol., cont. les motifs qui l'ont obligé d'embrass. la comm. des égl. ref. 658. 8. 10 gr.
An apology for M. Antonia Bourignon, in four parts. Lond. 699. 8. 2 thlr.
Ἀπόστολος, ἡ πίστις ὑμῶν οὐκ ἐν σοφίᾳ ἀνθρώπων κτλ. Ἐνετίῃσιν (1626.) 4. 1 thlr. 8 gr.
Arkudii, Pet., de purgatorio igne adv. Barlaam. Gr. Lat. Rom. Congr. de prop. fide, 637. 4. 1 thlr. 8 gr.
Arndtii, J., hortulus paradis. Tamul. conv. B. Schulzius. P. 1—4. Hal. 749. 50. 8. 3 thlr.
Assertiones theol. de trino et uno deo, adv. noves Samosatenicos. C. Fausti Socini animadv. Ed. 3. Racov. 618. 8. 1 thlr.
Astexani, Fr. Joann., de Ast, summa de casibus conscientiae. 2 tomi. Char. goth. s. sign. cust. et pag. num. tot. op. cont. 443 foll. Editio prima. (sec. Panzer. Argent. per Joh. Mentelium) 469. fol. 20 thlr.
Αὐλὸς ποιμενικὸς, περιέχον διδαχὰς ἐν πάσαις ταῖς κυριακαῖς κτλ. ἐν Λειψίᾳ 780. 4. 1 thlr. 16 gr.
Ayroli, J. M., liber LXX. hebdomadum resignatus, s. in Cap. IX. Dan. dissertatio. Rom. G. Plachi 743. 8. 1 thlr. 16 gr.
Barthii, C., Soliloquior. rer. divin. lib. I. Ej. Anacreon philosophus. Frcf. 623. 8. 14 gr.
——— de fide salvifica libb. II. de constantia libb. II. ib. eod. 8. 10 gr.
Bedae Presb. Anglo-Sax. Opera. theol. mor. hist. philos. math. et rhet. T. I—VIII. Col. Agr. 688. fol. 20 thlr.
Bengelii, J. A., Gnomon novi testamenti. Ed. 2. auct. Vlmae 763. 2 thlr.
Benedicti XIV. Dissertationes. T. I—III. c. fig. (Dissertt. misc. Tractatus de virtute heroica, De Miraculis). Venet. 751. 52. 4. 3 thlr.

Bernardini Sen. Opera omnia. Op. J. de la Haye. T. I—V. Lugd. 650. fol. 8 thlr.

Bernardi Claraevall. Abb. opera, (Ed. J. Gillotio Camp.) Par. S. Niuell. 572. fol. 5 thlr.

——— opera in V Tomos dig. st. Jac. Merloni Horstii. Par. 658. Acc. Appendix operum s. T. VI. VII. Lugd. 658. Col. Agr. 672. fol. 8 thlr.

——— opera omnia in VII tomos distr. st. Jac. Merloni Horstii. Col. Agr. 672. fol. 6 thlr. 12 gr.

Beyeri, Chr., de magno vet. eccles. circa poenitentes rigore. Acc. comm. de legione fulmin. Lips. 759. 4. 12 gr.

Bibliotheca Anti-Trinitarior. Op. posth. C. C. Sandii. Freist. 684. 8. 1 thlr. 4 gr.

Βίβλος τῆς δημοσίας εὐχῆς καὶ τελέσεως μυστηρίων — τῆς ἐκκλησίας κτλ. Cantabr. 665. 12. 1 thlr. 8 gr.

Blackwalli, A., critica sacra N. Test., Chr. Wollius lat. vert. Lips. 736. 4. 1 thlr. 8 gr.

Boehme, Jac., le chemin pour aller à Christ. trad. de l'All. Berl. 722. 8. 16 gr.

Boetii viri celeberrimi de consolatione philosophie liber cum optimo comento beati Thome. Per H. Quentell in Colonia etc. Anno gratie 493. pridie kalendas nouembris. 4. Char. goth. 2 thlr.

——— de philos. consolatione. Flor. Phil. de Giunta. 513. 8. 2 thlr. 8 gr.

——— Consolation philos. nouv. éd. (par J. Dufresne de Francheville). T. I. II. à la Haye 744. 8. 1 thlr. 4 gr.

Bonifacii Symonetae Cornu Abbatis de christ. fidei et rom. pontiff. persecutionib. opus. Basil. Nic. Kefler. 509. fol. 2 thlr. 12 gr.

Boon Mesch, A. L. van der, Comment. de hymno Zachariae Ev. Luc. I. 67—79. Lugd. B. 718. 4. 14 gr.

——— Specimen hermeneut. in loc. ad Hebr. IX. 14. Lugd. B. 819. 8. 18 gr.

Bootii, Arn., animadversiones sacr. ad text. hebr. vet. Test. Lond. 644. 4. 1 thlr 8 gr.

Borger, E. A., specimen interpret. epistolae Pauli ad Galatas. Lugd. 807. 8 Charta magna. 3 thlr. 8 gr.

Bourignon, Ant., l'antechrist decouvert. P. I—III. Amst. 681. 8. 1 thlr. 16 gr.

Bradwardini, Th., de causa dei libb. III. Lond. 618. fol. 6 thlr.

Braunii, J., Commentarius in epistolam ad Hebraeos. C. indd. et tabb aen. Amst. 705. 4. 2 thlr. 12 gr.

——— selecta sacra, libb. V. c. tabb. aen. Amst. Wetst. 700. 4. 1 thlr. 8 gr.

Brenii, Dan., (Theol. Armin.) breves in V. et N. Test. annotationes. Amst. 664. fol. 2 thlr. 8 gr.

Bustamantini, J., historiae animalium reptil. quae in s. codice commemor. tomi II. Lugd. 658. 8. 3 thlr.

Burder, S., oriental literature, applied to the illustration of the sacred. scriptures. V. I. II. Lond. 822. 8. 8 thlr. 12 gr.

Burmanni, Franc., exercitationum acad. P. I. II. Roterod. 688. 4. 1 thlr.

Buxtorfii, J., Concordantiae biblior. hebraicae. Acc. concord. chald. a J. Buxtorfio fil. Basil. 632. fol. 10 thlr.

Cabassutii, Joh., notitia eccl. histor. concil. et can. invicem collat. Ed. III. Lugd. 702. fol. 1 thlr. 8 gr.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

15. Juli. № 13. 1840.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Atlas des Erdmagnetismus, nach den Elementen der Theorie entworfen. Herausgeg. von *Gauss* und *Weber*. gr. 4. Leipzig. 3 thlr. 8 gr.

Berge, die Fortpflanzung europäischer und aussereuropäischer Vögel. 1. Lief. Mit 16 illum. Steintaf. 16. Stuttgart. 1 thlr. 4 gr.

Bibliotheca Graeca cur. *Iacobs* et *Rost*. A. Poetarum Vol. XI.: Euripidis Tragoediae. Rec. *Pflugk*. I. 1. 8maj. Gothae. 10 gr.

v. Birago, Untersuchungen über die europäischen Militairbrücken-trains etc. gr. 8. Wien. 2 thlr.

Blätter für Justiz und Verwaltung im Grossherzogthum Baden. Herausgeg. v. *Mayer*. 1. Jahrg. 1. u. 2. Heft. gr. 8. Freiburg. 16 gr.

Brandt, Spicilegia ornithologica exotica. Fasc. I. 4maj. Petropoli. 14 gr.

Bressler, die Krankheiten des Kopfes und der Sinnesorgane. 3 Bd.: Nasen- und Mundhöhle, Zähne und Gesicht. gr. 8. Berlin. 2 thlr.

Buchner, homöopathische Arzneibereitungslehre. 1. Lief. gr. 8. München. 21 gr.

Chevreul, die Farbenharmonie. Aus dem Franz. von einem deutschen Techniker. breit 16. Stuttgart. 1 thlr. 9 gr.

Conard, das Leben der Christen in den ersten drei Jahrhunderten der Kirche. Kirchengeschichtliche Predigten. 8. Berlin. 1 thlr. 6 gr.

Cramer, Etwas über die Natur-Wunder in Nord-Amerika. (Mit Abbildungen). gr. 8. St. Petersburg. 18 gr.

Creuzer's Deutsche Schriften, neue und verbesserte Auflage I. 2.: Symbolik und Mythologie. II. 1. (Mit 10 Kupfertaf.) gr. 8. Darmstadt. 1 thlr. 16 gr.

Dehn, theoretisch-prakt. Harmonielehre mit angefügten Generalbassbeispielen. gr. 8. Berlin. 2 thlr.

Dietrich, Deutschlands ökonomische Flora. 1 Bd. 1. Abthl. Die Fut-

tergräser. Mit 19 illuminirten u. 1 schwarzen Kupfertafel. 8. Jena. 1 thlr. 12 gr.

Dom, der Koelner, ein Denkmal deutscher Baukunst in 4 Stahlstichen, erläutert von v. *Binzer*. gr. 4. Köln. 2 thlr. 8 gr.

Dove, über die nicht periodischen Aenderungen der Temperaturvertheilung auf der Oberfläche der Erde in dem Zeitraume von 1789 bis 1838. gr. 4. Berlin. 2 thlr.

Engel, über den Hirnanhang und den Trichter. Inaug.-Dissertation. (Mit 2 lith. Tafeln). gr. 4. Wien. 1 thlr.

Erinnerungen an St. Petersburg und dessen nächste Umgebungen. (50 Stahlstiche nebst Erklär.) 8. St. Petersburg. 3 thlr.

Ernst, die Sage vom Minneberg des Neckarthals. Ein Romanzenkranz. Mit Umrissen und 1 Musikbeil. 8. Stuttgart. 1 thlr. 9 gr.

Grimm, Sendschreiben an K. Lachmann über Reinhart Fuchs. (Mit 1 Facsimile). gr. 8. Leipzig. 20 gr.

Grundverfassungen, die, der Sachsen in Siebenbürgen und ihre Schicksale. 2. Aufl. gr. 8. Hermannstadt. 2 thlr.

Günther, die Chirurgische Anatomie in Abbildungen. 3. Thl.: Die Muskellehre, von *Günther* und *Milde*. Roy.-4. Hamburg. Ausgabe mit schwarzen Abbildungen. 7 thlr. 12 gr.

Häufler, historisch-typograph. Tableau des Oesterreichischen Kaiserstaates. Imp.-Fol. Wien. 2 thlr. 12 gr.

Hefele, das Sendschreiben des Apostels Barnabas aufs Neue untersucht, übersetzt und erklärt. gr. 8. Tübingen. 1 thlr. 6 gr.

Hegel's Werke 18. Bd.: Philosophische Propädeutik. Herausgeg. von *Rosenkranz*. gr. 8. Berlin. Einzeln 1 thlr. 5 gr.

Hindoglu, Sammlung der zum Sprechen nöthigsten Wörter und Redensarten der türkischen, neugriechischen und deutschen Sprache. 16. Wien. 1 thlr. 12 gr.

Holtzmann, Analysis. gr. 8. Karlsruhe. 2 thlr.

Jacobi, de proprietate rectarum punctum quoddam intra circulum ita transeuntium ut anguli, ad quos binae sibi proximae secantur, sint inter se aequales. 4maj. Jenae. 4 gr.

Jahrhunderte, sechs, aus Gutenbergs Leben. Kleine Gabe zum grossen Feste. Mit Randzeichnungen und Holzschnitten. Fol Cassel. 3 thlr.

Johlson, Biblisch-Hebräisches Wörterbuch mit Angabe der entsprechenden Synonyme. 8. Frankfurt. 1 thlr. 12 gr.

Kaemmerer, Ueberblick der Theorien der Geologie Werner's und Hutton's. Lex.-8. St. Petersburg. 10 gr.

Lieberkühn, Griechische Schulgrammatik für mittlere Gymnasialklassen. I. gr. 8. Jena. 16 gr.

Livii Historiarum ab urbe condita liber XXIII et XXIV. Recogn. et commentariis scholarum in usum instr. *Fabri*. 8maj. Norimbergae. 1 thlr. 9 gr.

Menzel, Versuch einer Darstellung der Kunst-Sinnbilder, insofern sie der jetzigen Zeit angemessen sind. gr. 8. Berlin. 1 thlr. 8 gr.

v. Mohl, das Staatsrecht des Königreiches Württemberg. 2. Aufl. 2. Bd. Das Verwaltungsrecht. gr. 8. Tübingen. 4 thlr. 4 gr.

Personen und Zustände aus den kirchlich-politischen Wirren in Preussen. Michelis. — Binterim. — von Droste. Mit 39 Documenten. gr. 8. Leipzig. 20 gr.

Pfeifer, Was ist und gilt im Römischen Rechte der Besitz? Gegen v. Savigny. gr. 8 Tübingen. 18 gr.

Pischon, Denkmäler der deutschen Sprache von den frühesten Zeiten bis jetzt. 2. Thl. Bis 1620. gr. 8. Berlin. 2 thlr. 16 gr.

Rehm, Abriss der Geschichte des Mittelalters. Lehrbuch zu Vorlesungen. gr. 8. Cassel. 4 thlr. 12 gr.

Rom und deutsche Wissenschaft. Ein Wort an alle gebildete Katholiken und Protestanten etc. 8. Berlin. 6 gr.

v. Roos, über das Wachsthum des Eisens. gr. 8. St. Petersburg. 10 gr.

Rötscher, Abhandlungen zur Philosophie der Kunst. 3. Abth. Der 2. Theil. den Göthischen Faust nach seinem Gedankengehalte entwickelt gr 8. Berlin 1 thlr. 6 gr.

Sammlung, diplomatische, der Verfassungs- und Verwaltungs-Grundgesetze der deutschen Staaten. Herausgeg. von *v. Ros*.... 1. Bd. gr. 8. Berlin. 1 thlr. 12 gr.

Sander, obergerichtsärztliche Gutachten über nicht-tödtliche und tödtliche Verletzungen. gr. 8. Karlsruhe. 2 thlr. 6 gr.

Schaerer, Lichenum Helveticorum spicilegium. Sectio VIII et IX. 4maj. Bernae. 2 thlr.

Schumacher, über die Berechnung der bei Wägungen vorkommenden Reductionen. gr. 4. Hamburg. 16 gr.

Seidel, Geschichte der homöopathischen Heilanstalt zu Leipzig und sämmtlicher darin behand. Krankheitsfälle. gr. 8. Grimma. 1 thlr. 12 gr.

Stahl, der Thüringer Muschel-Flötz-Kalkstein und der ältere Kalkstein Württembergs, hinsichtlich ihrer Versteinerung. Lex.-8. Dorpat. 10 gr.

Testament, das Neue, Deutsch durch Dr. Martin Luther. Nach der letzten Ausgabe von 1545. (Jubel-Ausgabe 1840). gr. Lex.-8. Leipzig. 2 thlr. 16 gr.

Unger, Beiträge zur vergleichenden Pathologie, Sendschreiben an Herrn Prof. Schönlein. gr. 4. Wien. 1 thlr.

Ungewitter, populäre Geographie. 1. Abth. Mit lith. Abbildungen, Tabellen und Stammtafeln. gr. 8. Leipzig. 2 thlr.

Wiskemann, de Lacedaemoniorum philosophia ac philosophis. 4maj. Hersfeldiae. 16 gr.

Zustände, katholische, im Königreiche Sachsen. Von einem Katholiken. gr. 12. Dresden. 8 gr.

FRANKREICH.

Alby, Ernest, Des persécutions contre les juifs. 8. Paris. 2 fr.

Alfieri, Vict., d'Asti, Mémoires écrits par lui-même et traduits par Antoine *de Latour*. 12. Paris. 3 fr. 50 c.

Alphonse de Lamartine, études biographiques, littéraires et politiques, par E. *Falconnet*. 8. Paris. 2 fr. 50 c.

Becquerel. Traité expérimental de l'électricité et du magnetisme et de leurs phénomènes naturels. T. 5. p. 2. T. 6. p. 1. 8. plus 1 atlas in 4. de 18 pl. Paris. 30 fr.

Bouhours, P., Vie de St. François Xavier, apôtre des Indes et du Japon. Nouv. éd. 2 vls. 12. Lyon.

Callaud, V., Charte divine, ou Théorie de l'ordre providentiel du monde, devant servir d'introduction à l'étude des destinées religieuses et sociales du genre humain dans le mouvement harmonique de l'univers. In-plano. Paris

Congrès historique réuni à Paris au siège de l'institut historique. Discours et compte-rendu des séances. Septembre-Octobre 1839. 8. Paris.

Debreyne, P. J. C., Pensées d'un croyant catholique, ou Considérations philosophiques, morales et religieuses sur le materialisme moderne, l'ame des bêtes, la phrénologie, le suicide, le duel et le magnetisme animal. 2. éd. 8. Paris. 6 fr.

Delattre, Ch., Album d'histoire naturelle. 8. plus 31 grav. Paris. fig. noires 12 fr., col. 20 fr.
Despréaux, L. C., Les leçons de la nature, ou L'histoire naturelle, la physique et la chimie, présentées à l'esprit et au coeur. 4 vls. 12. Lyon.
Dupuytren, G, Notice biographique par Cruveilhier. 8. Paris.
Garnier, Ad., Critique de la philosophie de Thomas Reid. 8. Paris. 2 fr. 50 c.
Granier de Cassagnac, A., Histoire des classes nobles et des classes anoblies. T. 1. 8. Paris. 7 fr. 50 c.
Guizot, M., Vie, correspondance et écrits de Washington etc. T. 5. 6. 8. plus 1 atlas in 4. de 22 pl. Paris. 30 c.
Gurwood, Colon., Recueil des principales pièces de la correspondance du Feld-Maréchal Duc de Wellington pendant les dernières guerres. Trad. de l'anglais et suivi d'un résumé historique par J. *Corréard.* T. 1. livr. 1. 8. Paris. 3 fr. 50 c.
Latour, Ad. de, Souvenirs d'un touriste. 8. plus 2 lith. Paris.
Lettre de M. Arago à M. Alex. de Humboldt. 8. Paris.
In Folge eines Artikels des Journal des Débats vom 4. April.
Muret, Th., Vie populaire de Henri de France. 18. Paris.
Nizard, M., Précis de l'histoire de la littérature française depuis ses premiers monumens jusqu'à nos jours. 12. Paris.
Paret, D., Cosmologie physique, ou Essai sur la cohésion appliquée à la théorie physico-chimique des principaux phénomènes de la nature. 8. pl. 2 pl. Grenoble.
Peltier, Ath., Météreologie. Observations et recherches expérimentales sur les causes qui concourent à la formation des trombes. 8. pl. 3 pl. Paris. 8 fr.
Pierquin de Gembloux, Histoire de Jeanne de Valois, duchesse d'Orleans et de Berry, reine de France etc. 4. plus 1 portr. et 14 pl. Paris. 20 fr.

ENGLAND.

Alexander's, Sir J. E., Excursions in Western Africa and narrative of the Campaign in Kaffirland. 2. edition. 2 vls. 8. with maps and numerous Plates. London. 1 L. 4 s.
Bjornstjerna, M. de, The british empire in India. Translated from the German. 8. with Maps. London. 8 s. 6 d.
The life of Th. *Burgess,* Bishop of Salisbury etc. By J. S. *Harford.* 8. with Portr. London. 16 s.
Conversations with *Goethe* in the Last Years of his Life. Translated from the German of *Eckermann.* 12. London. 8 s.
Egyptians Antiquities in the British Museum. 2 vls. 12. with numerous Woodcuts. London. 9 s.
Gardiner, W., The Music of Nature etc. New edition. 8. London. 18 s.
Lane, Edw. W., An account of the manners and customs of the modern Egyptians, written in 1833, 4. and 5. 2 vls 12 with numerous Woodcuts. London. 9 s.
A Narrative of the Persecution of the Native Christans at Madagascar. By J. J. *Freeman* and Dr. *Johns.* 8. With Portraits of the Six Refugees. London. 6 s.
Pompeii, a Description of the public buildings. 2 vls. 8. with Eigth Plates and Three hundert Woodcuts. London. 9 s.
Ranke, History of the Popes of Rome, during the Sixteenth and Seventeenth Centuries. Translated by Sarah *Austin.* 3 vls. 8. London. 1 L. 16 s.

Romilly, Sam., Memoirs and Letters, with his Political Diary. Edited by his Sons. 2. ed. 2 vls. 8. London. 1 L. 10 s.
Wellsted, J. R., Travels to the City of the Caliphs along the Shore of the Persian Gulf and the Mediterranean. 2 vls. 8. with illustrations. London. 1 L. 5 s.
Westwood, J. O., An Introduction to the modern classification of Insects. 2 vls. 8. illustrated with about 140 Woodcuts, comprising about Two Thousand distinct Figures. London. 2 L. 7 s.
Willshire, W. Hughes. The principles of Botany, Structural, Functional and Systematic with numerous Illustrations. 8. London. 6 s.

II. Anzeigen etc.

Cappel, J., Catechisme confirm. la confess. de foy que les églises ref. de France ont prés. aux rois de France. Sedan 623. 8. 10 gr.
Cappelli, Lud., commentarii et notae crit. in V. T. Acc. J. Cappelli Observ. in eosd. libb. Amst. 689. fol. 3 thlr. 12 gr.
Carpzovii, J. Theologia revelata dogmatica. T. I—IV. Francof. 737. 65. 4. 4 thlr. 12 gr.
Carpzovii, J. G., Apparatus hist. crit. antiqq. sac. cod. et gentis hebr. Francof. 748. 4. 2 thlr.
Caryophilus, J. M., refutatio pseudochrist. Catechesis ed. a Zach. Gergano. Gr. Lat. Rom. typ. Congr. de Prop. Fide 631. 4. 2 thlr.
Casauboni, Is., de rebb. sacr. et eccl. exercitatt. XVI. Genev. 655. 4. 1 thlr.
Cassiodori Senat. complexiones in epp. acta apost. et apocal. Op. S. Chandler. C. f. Lond. 722. 8. 1 thlr.
Catechesis minor iuventuti rel. christ. conscripta. Racov. 612. 12. 16 gr.
Catéchisme en la langue de Madagascar (Rome, 785.) 8. 6 gr.
Catechismus pro Barmanis, eor. ling. c. lat. intpt. Rom. 785. 8. 1 thlr.
Catechismus groenlandicus. 8. 797. 1 thlr. 4 gr.
——— Lutheri, islandice. Hafn. 815. 8. 1 thlr.
Id. liber, geoenlandice. ib. 797. 8. 12 gr.
Catechismus ofte Onderwys. in de christ. Leere, in de Singaleese taale overgeset door W. Konyn. Colombo. 761. 1 thlr. 8 gr.
Catechismus Telugicus minor, Warugice exhib. op. B. Benj. Schulzio. Hal. 746. 8. 12 gr.
Cellarii, Ch., horae Samar. h. e. excerpta Pentateuchi Samar. c. lat. intpt. et not. Ciz. 682. 4. 20 gr.
Chandler, S., a critical history of the life of David. V. I. II. Lond. 766. 8. 2 thlr. 12 gr.
de Cherbury, Ed. B. Herb., de religione gentilium. Amst. 663. 4. 2 thlr.
——— de religione gentil. Amst. 700. 8. 1 thlr.
Cingalii, Herm. (Chr. Sandii), Scriptura S. trinitatis revelatrix. Goudae 678. 12. 14 gr.
Clarisse, J., Encyclopaedie theologicae epitome, perp. annot. lit. potissimum illustr. Ed. 2. auct. 835. 8. 6 thlr.
Clericus, J., harmonia evangelica. Amst. Huguet. 699. fol. 1 thlr. 16 gr.
Cocceii, J., Opera omnia theol. exeget. didact. polem. philol. T. I—VII. C. indd. Ed. 2. Francof. ad M. Ejusd. Lexicon et Comment. serm. hebr. et chald. Ed. 2. ibid. eod. f. 12 thlr.
——— Opera ἀνέκδοτα theol. et philol. in duo volum. div. Amst. 706. fol. 3 thlr.
Cochlaeus, J., de baptismo parvulor. lib. unus, adv. assert. M. Lutheri. Argent. J. Grieninger. 523. 4. 1 thlr.
——— de fomite peccato (adv. M. Lutherum) ib. p. eund. 524. 1 thlr.
——— in causa religionis miscellaneor. libri III. Ingolst. 545. 4. 1 thlr. 16 gr.
——— in obscur. viros qui decretor. vol. infami compend. theuton. corruperunt. Aug. 530. 4. 10 gr.
Cogitationum novar. de primo et secundo Adamo Compendium. Amst. ap. Irenaeum Aspidium. 700. 8. 16 gr.
Collection, a, of scripture maps exhibiting the geogr. situation of the princ. places mentioned in the old and new Test. accurately colour. Lond. 815. 8. 3 thlr.
Comenius, A., de Christianor. uno deo, Patre, Fil., Spir. S. Amst. 659. 8. 10 gr.
——— de Irenico Irenicor. ad omn. Christian. admonitio. ib. 660. 8. 12 gr.
Commentarius in Apocalypsin ante centum annos aeditus (c. praef. M. Lutheri). Wittemb. 528. 8. 2 thlr. 12 gr.

Compendio de doctrina Christām (sermone lusit.) (Rom.) 775. 8. 20 gr.
Compendium doctrinae christianae idiomate Barmano. Rom. 777. 8. 16 gr.
Confessio fidei Claudii Reg. Aethiop. c. not. et vers. lat. J. Ludolfi. Aeth. et lat. Lond. 661. 4. 12 gr.
Corderii, B., Job elucidatus. Antv. Plantin. 646. fol. 3 thlr. 8 gr.
Crellii, J., opera omnia, exeg. didact. et polem. T. I—IV. Eleuth. 656. fol. 6 thlr. 12 gr.
—— ad librum Hug. Grotii quam de satisfact. Christi adv. F. Socinum scrips. responsio. Racov. 623. 4. 1 thlr. 8 gr.
Criticor. sacror. s. lectissimor. in S. S. Biblia utriusq. foed. annotationes theol. philol. et tract. (S. Munsteri, H. Grotii, J. Scaligeri, H. Stephani, Erasmi Rot. etc.) T. I—VII. Frf. 695. 96. Supplem. T. I. II. ib. 700. 1. fol. 18 thlr. 12 gr.
Cruttwell, C., a concordance of parallels coll. from bibles and comment., which have been publ. in heb., lat., french, ital., span., engl. etc. Lond. 790. 4. 4 thlr.
Culmann, Leon., confabulatio s. disp. pia et relig. hominis evang. et papist. de verae relig. articulis etc. Norimb. 548. 8. 1 thlr.
Cytardi, Math., sermo de process. c. sacrosancta eucharistia quae celebr. consuevit fer. V. post fest. Trin. Cracov. 561. 8. 12 gr.
Dallaei, J., adv. Latinor. de cult. relig. obiecto tradit. disput. Genev. 664. 4. 1 thlr. 8 gr.
—— de auricul. latinor. confessione disp. Genev. 661. 4. 1 thlr. 12 gr.
—— de cultib. religiosis latinor. libb. IX. Genev. 661. 4. 1 thlr. 16 gr.
—— de poenis et satisfactionib. hum. libb. VII. Amst. 649. 4. 1 thlr.
—— de duob. Latinor. ex unctione sacram. etc. Genev. 659. 4. 1 thlr.
—— de imaginib. libb. IV. Elzev. 642. 8. 20 gr.
—— de pseudepigraphis Apostol. Harder. 653. 8. 1 thlr.
—— de usu patrum ad ea definienda relig. capita quae sunt hodie controversa. Genev. 655. 4. 16 gr.
—— vindiciae apologiae pro duab. eccles. protest. synodis nat. Amst. 657. 8. 14 gr.
Damela Neuwenhuis, F. J., de *αυτοχειριας* facinore ex relig. chr. praeceptis et indole judicando. Lugd. B. 833. 8. 1 thlr. 16 gr.
Dartis, J., libb. III. de ordinib. et dignitatib. eccles. Paris. 648. 4. 1 thlr. 8 gr.
Decapla in Psalmos s. comment. ex X linguis etc. ad mod. lex. enod. a J. Viccars. Lond. 655. fol. 3 thlr. 8 gr.
De libello contra B. Kennicott ejusq. collat. MSS. hebr. epistola. Ex angl. vert. et not. adj. P. J. Bruns. Romae 772. 8. 20 gr.
De libero arbitrio, *διατριβη* Erasmi Rot. 524. s. l. de servo arbitrio M. Lutheri ad Erasm. Rot. Noremb. ap. J. Petreium 526. Hyperaspistes diatribae adv. serv. arbitr. M. Lutheri, p. Erasm Rot. s. l. 526. 8. 4 thlr.
De miraculis S. Coluthi etc. Op. A. A. Georgii. Rom. 793. 4maj. Chart. batava. 8 thlr. 12 gr.
De trinitatis errorib. libb. septem. Per Mich. Serveto. S. 531. 120 foll. Dialogor. de trinitate libri duo. De iusticia regni Christi Capitula Quatuor. Per Mich. Serveto etc. s. l. 532. 48 foll. 8. Edit posterior. 10 thlr.
De Turco-Papismo, h. e. de Turcar. et Papist. adv. Chr. eccles. coniur. (auct. M. Sutlivio). Lond. 604. 8. 1 thlr. 16 gr.
Deylingii, S., Observationes sacrae. T. I—V. Lips. 735. 48. 4. 5 thlr.
Diatessaron s. hist. Jesu Christi gr. ex IV. evangg. ed. J. White. Oxon. Clarend. 800. 8. 1 thlr. 8 gr.
Id. liber, ch. opt. 8. 2 thlr. 8 gr.
Διδασκαλια, των ἐκκλησιῶν τῆς Βελγικῆς χριστιαν., εἰς τὴν τῶν Ἑλλη-

γων κοινὴν διάλεκτον μεταφρασθεῖσα. Lugd. B. Elzev. *αχμη*. (1648). 2 thlr.

de Dieu, Lud., animadversiones in Acta Apost. Lugd. B. Elzevir. 634. 4. 1 thlr. 8 gr.

—— — critica sacra s. animadv. ad loca quaed. diffic. V. et N. Test. Amst. 693. f. 3 thlr.

Disputatio de adorat. Christi, hab. int. Faust. Socinum et Chr. Francken. Racov. 618. 8. 1 thlr.

Dissertationum philol. theol. de stylo N. T. syntagma (cont. J. Olearii, J. H. Boecleri etc.) J. Rhenferdius coll. et rec. Leov. 701. 4. 1 thlr. 12 gr.

Doctrina de Deo et Christo et Spir. S. (auct. Jer. Felbingero) s. l. 657. 8. 8 gr.

—— christiana a Pet. Paulo in ling. Armen. versa. Arm. et lat Paris. societ. typ. 634. 4. 3 thlr. 8 gr.

—— christ. armenice. in lat. vers. a Th. Petraeo. Armen. et Lat. Amst. typ. Armenor. 667. 8. 1 thlr. 8 gr.

Dottrina christ., trad. d'ital. in lat. e arab. da Vitt. Scialac e Gab. Sionita. Rom. 668. 8. 20 gr.

Dottrina cristiana per uso delle missioni della Giorgia, trad. in ling. civ. Giorg. da Dav. Tlukaanti Giorgino. Rom. Congr. de prop. p. 796. 8. 1 thlr. 12 gr.

Dougtaei, J., analecta sacra. Amst. 694. 8. 20 gr.

Edwards, Th., prolegomena in libb. vet. Test. poet. (defend. Harii hypothesin). Subj. metr. Lowth confutatio. Cantabr. typ. acad. 762. 8. 1 thlr. 12 gr.

Epistola de iuvenilibus Th. Bezae poëmatis. ad N. C. Amst. 683. 12. 4 gr.

Epistolae quaed. piissimae et erud. J. Hus, C. M. Lutheri praef. Viteb. J. Lufft. 537. Disputatio J. Hus, quam absolvit dum ageret Constantiae etc. Viteb. N. Schirlenz. 537. 8. 2 thlr. 6 gr.

Erasmi Rot. paraphrases in omn. epistolas Pauli germanas etc. Basil. Froben. 521. 8. 16 gr.

—— paraphrasis in evang. Marci. ib. ex ead. off. 524. 8. 12 gr.

—— paraphr. in Evang. Joann. ib. ex ead. off. 523. 8. 16 gr.

—— paraphr. evang. Lucae. ib. ap. eund. 523. 8. 16 gr.

—— paraphr. in evang. Matth. Mogunt. 522. 8. 16 gr.

Erklerung warhafftige aus grundt der heil. schrifft etc. Ohne Ort u. Jahr. 12. (Scriptum Socin.) 16 gr.

Errata et argvmenta Martini Lvteris recitata, detecta, repvlsa etc. p. fratrem Silvestrum Prieriatem, s. l. Post privil. Leonis X. P. M. Anno MDXX. cont. 268. fol. sign. 4.

Eustabii Archiep. Antioch. comment. in Hexahemeron. etc. Gr. lat. ed. Leo Allatius. Lugd. 629. 4. 1 thlr. 16 gr.

Εὐχολόγιον — μετά τινων ἀναγκ. προσθέσεων, τῶν ὀφφικίων τῆς μεγαλ. Ἐκκλησ. κτλ. Ενετίησι 711. 4. 2 thlr.

Explicatio, perspicua, doctr. chr. sec. ord. Catechismi maj. ex ling. Tamul. in Telugicam vers. a B. Schulzio. Hal. 747. 8. 2 thlr.

Expositio magni prophetae Abbatis Joachim in Apocalipsim. Cf. f. Venet. in Edibus Franc. Bindoni ac Maphei Pisani 527. Ej. Psalter. decem cordar. ib. p. eosd. eod. 4. 2 thlr. 6 gr.

Fabricii, J. A., delectus argumentor. et syll. scriptor. qui verit. relig. christ. adv. Atheos etc. asseruer. Gr. lat. Hamb. 725. 4. 1 thlr. 8 gr.

Febronii, J., de statu ecclesiae et legit. potest. rom. Pontif. libb. T. I—IV. Ed. alt. auct. Bullioni 765. 74. 4. 3 thlr. 8 gr.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

31. Juli. **№ 14.** **1840.**

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. *Weigel* in **Leipzig.**

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Andreae, Disquisitio de origine juris municipalis Frisici. 8 maj. Trajecti ad Rhenum. 2 thlr. 20 gr.
Augusti, Auswahl der vorzüglichsten Casual-Reden der berühmtesten Homiletiker der griech. u. latein. Kirche aus dem 4. u. 5. Jahrh. gr. 8. Leipzig. 1 thlr. 12 gr.
Baumgarten-Crusius, Compendium der christlichen Dogmengeschichte. gr. 8. Leipzig. 2 thlr. 12 gr.
Becker, Charikles, Bilder altgriechischer Sitte. Zur genau. Kenntniss des griech. Privatlebens. 2 Thle. Mit 5 lith. Tafeln. gr. 8. Leipzig. 4 thlr. 18 gr.
Berndt, klinische Mittheilungen. III. u. IV. Heft. Mit 2 color. Tafeln. gr. 8. Greifswald. 2 thlr. 6 gr.
Binzer, la Cathédrale de Cologne. Trad. par M. *Adler-Mesnard.* Roy.-4. Cologne. 2 thlr. 8 gr.
Block, Beiträge zur Landgüter-Schätzungskunde. gr. 4. Breslau. 2 thlr.
Bock, Hand-Atlas der Anatomie des Menschen, nebst einem tabellar. Handbuche der Anatomie. 1. Heft. Lex.-8. Leipzig 1 thlr.
Boden, die Anatomie des Menschen, nach den besten Hülfsmitteln tabellar. zusammengestellt. qu. gr. 8. Leipzig. 1 thlr. 16 gr.
Denkschrift der Museumsgesellschaft in Zürich. Zur Feier des 24. Jun. 1840. (Mit 2 Facsimiles u. farb. Columnen-Einfassung.) Imp.-4. Zürich. 1 thlr. 8 gr.
Devarii liber de graecae linguae particulis. Ed. *Reinh. Klotz.* Vol. II. Sect. I. 8 maj. Lipsiae. 2 thlr.
Endlicher et **de Martius,** Flora Brasiliensis. Fasc. 1. Fol. maj. Vindobonae. 7 thlr.
ΗΣΙΟΔΟΥ ΠΟΙΗΜΑΤΑ. Hesiodi Carmina. Graece et latine cum indicibus nominum et rerum edid. *Lehrs.* gr. Lex.-8. Parisiis. 4 thlr.
Falkenstein, Geschichte der Buchdruckerkunst in ihrer Entstehung

und Ausbildung. Ein Denkmal zur vierten Säcularfeier der Erfindung der Typographie. Mit vielen Kunst-Beilagen. Roy.-4. Leipzig. 8 thlr.

Fiedler, Reise durch alle Theile des Königreichs Griechenland, in Auftrag der Königl. Griech. Regierung in den Jahren 1834 bis 1837. 1. Thl Mit 6 lith. Ansichten. gr. 8. Leipzig. 4 thlr. 12 gr.

Fladung, populäre Vorträge über Physik für Damen. 2 Bdchen. 2te Aufl. Mit vielen Holzschnitten. 16. Wien. 1 thlr. 12 gr.

Fohmann, Mémoires sur les communications des vaisseaux lymphatiques avec les veines etc. Avec 1 planche lith. gr. in-4. Bonn. 16 gr.

de Freyberg, Regesta, sive Rerum Boicarum Autographa e Regni Scriniis fideliter in Summas contracta. Vol. VIII. (Continuat. IV.) 4 maj. Monachii. 3 thlr. 8 gr.

Good, das Studium der Medizin. Nach der von *S. Cooper* besorgten 4ten Aufl. übers. van Dr. *Calmann*. 4 Bde. gr. 8. Leipzig. 15 thlr.

Graiae, Joannae, litterae ad H. Bullingerum. — Johanna Grey's Briefe an Heinrich Bullinger. Diplomat. Abdr. des Originals nebst deutscher u. engl. Uebersetzung. Denkschrift zum Jubiläum der Erfindung der Buchdruckerkunst. gr. 4. Zürich. 1 thlr. 8 gr.

Heer, analytische Tabellen zur Bestimmung der phanerogam. Pflanzengattungen der Schweiz. gr. 12. Zürich. 14 gr.

van Heusde, Diatribe in locum philosophiae moralis qui est de consolatione apud Graecos. 8 maj. Trajecti ad Rhen. 22 gr.

Hitzig, die Erfindung des Alphabetes. Eine Denkschrift zur Jubelfeier des von Gutenberg im Jahre 1440 erfund. Bücherdruckes. (Mit 1 lith. Tafel.) Imp.-4. Zürich. 1 thlr. 8 gr.

Hoven, Ober-Medicinal-Rath etc. Dr. F. W. v., Biographie. Von ihm selbst geschrieben. Mit Bildniss u. Facsimile. gr. 8. Nürnberg. 2 thlr.

Hünefeld, der Chemismus in der thierischen Organisation. Gekrönte Preisschrift. gr. 8. Leipzig. 1 thlr. 8 gr.

Jahrbuch, Berliner Astronomisches, für 1842. Herausgeg. von *Encke*. gr. 8. Berlin. 2 thlr. 16 gr.

Klüber, öffentliches Recht des teutschen Bundes u. der Bundesstaaten. 4. Aufl. Mit Biogr. u. Bildn. Lex.-8. Frankfurt. 5 thlr.

Krabbe, Ecclesiae Evangelicae Hamburgi Instauratae Historia. 4 maj. Hamburgi. 1 thlr. 12 gr.

Kraft, Narratio de Ansgario Aquilonarium gentium apostolo. 4 maj. Ibidem. 20 gr.

Kunstheroen, die, der Vorzeit, ein Geisterzug, vorgef. von A. Kopisch, auf Stein gez. von v. Kloeber. qu. ½ Roy.-Fol. Berlin. 3 thlr.

Meyer, Gutenbergs-Album. 1840. Mit 1 Bildniss. gr. 8. Braunschweig. 1 thlr. 12 gr.

Müller, der lex salica und der lex Angliorum et Werinorum Alter u. Heimat. Mit 1 Karte. gr. 8. Würzburg 1 thlr. 12 gr.

Nibelungenlied, das, als Volksbuch, In neuer Verdeutschung von *H. Beta*. Mit einem Vorwort von *v. der Hagen* (u. Holzschnitten). 1ste Abtheil gr. 8. Berlin. 16 gr.

Nitzsch, System der Pterylographie. Nach seinen handschriftl. aufbewahrten Untersuchungen verfasst von *Burmeister*. Mit 10 Kupfertafeln. gr. 4. Halle. 6 thlr.

Pangkofer u. **Schuegraf,** Geschichte der Buchdruckerkunst in Regensburg. Mit 2 lith. Tafeln. gr. 8. Regensburg. 10 gr.

Philostratei libri de Gymnastica quae supersunt. Nunc primum edidit et interpret. est Dr. *Kayser*. 8 maj. Heidelbergae. 1 thlr. 4 gr.

de Raumer, de Servii Tullii censu. Diss. histor. 8 maj. Erlangae. 12 gr.

Roth, Denkmäler der deütschen Sprache vom achten bis zum vierzehnten Jahrhunderte. gr. 8. München. 1 thlr.
Schoenherr, Synonymia Insectorum. — Genera et species Curculionidum. Tom. V. — Pars II. 8 maj. Parisiis. 2 thlr. 16 gr.
Schwabenspiegel, der, herausgeg. von *v. Lassberg*. Mit einer Vorrede von Dr. *Reyscher*. Lex.-8. Tübingen. Compl. 3 thlr.
Söltl, der Religionskrieg in Deutschland 1r Thl.: Elisabeth Stuart, Gemahlin Friedrich's V. von der Pfalz. gr. 12. Hamburg. 1 thlr. 21 gr.
Trachten des christlichen Mittelalters. Nr. 1. 1ste Abtheil. Von der ältesten Zeit bis zu Ende des 13. Jahrhunderts. 1ste Liefer. Roy.-4. Mannheim. 12 gr.
——— Nr. 2. 2te Abtheil. 14. u. 15. Jahrhundert. 1ste Liefer. Roy.-4. Ebend. 12 gr.
——— Nr. 3. 3te Abth. 16. Jahrhundert. 1ste Lief. Roy.-4. Ebend. 12 gr.
Weimar's Album zur vierten Säcularfeier der Buchdruckerkunst am 24. Juni 1840. (Mit 6 Kupf.) gr. Lex.-8. Weimar. 3 thlr.
Weinlig, Lehrbuch der theoretischen Chemie. 1ste Liefer. gr. 8. Leipzig. 1 thlr. 4 gr.
Wilbrand, Physiologie des Menschen. 2. Aufl. gr. 8. Leipzig. 2 thlr.
Zeitschrift für Protestantismus und Kirche. Herausgeg. vom Prof. Dr. *Harless*. 1840. gr. 4. Erlangen. 2 thlr. 16 gr.
Zunck, die natürlichen Pflanzensysteme geschichtlich entwickelt. Eine gekrönte Preisschrift. gr. 8. Leipzig. 1 thlr. 4 gr.

FRANKREICH.

Aristote, La métaphysique, traduite en français pour la première fois etc., par *A. Pierron* et *Ch. Zévort*. T. I. 8. Paris. 7 fr. 50 c.
Biographie universelle ancienne et moderne, Supplément. T. 67. (Hea— Izz.) 8. Paris. 8 fr.
Capefigue, L'Europe pendant le consulat et l'empire de Napoléon. T. 5. 6. 8. Paris. 15 fr.
Crespon, J., Ornithologie du Gard et de pays circonvoisins. 8. Nimes.
Découverte d'un autographe de Molière. Réfutation impartiale de quelques points de controverse élevés à ce sujet, avec un tableau comparatif des variations qu'offre l'écriture de Molière dans les signatures qu'on a de lui. 8. Paris.
Guizot, Histoire de la civilisation en France depuis la chute de l'empire romain. 3. édit. 3 vls. 8. Paris. 21 fr.
Harris, Marcos, Trahison de Raphaël Maroto envers son roi et ses compagnons d'armes. 2. éd. 8. Agen.
Hegel, W. F., Cours d'Esthétique, analysé et traduit en partie, par M. *Ch. Bénard*. P. 1. 8. Paris.
Herodien, Histoire des successeurs de Marc Aurèle sur le trône impérial à Rome. Traduction par M. *J. L. Garnier*. 12. Paris. 2 fr. 50 c.
Histoire de l'invention de l'imprimerie par les monuments. Album typographique exécuté à l'occasion du jubilé européen de l'invention de l'imprimerie. Livr. 1. 4. plus 16 feuillets imprimés ou gravés. Paris. 12 fr. — gr. in-4. tiré à 150. 60 fr.
Lalanne, abbé, Manuel entomologique pour la classification des lépidoptères de France. 3. éd. revue et augmentée par M. *J. Rohmer*. 8. plus 3 pl. Paris.
Martyrologie du clergé français pendant la révolution ou Liste alphabétique des ecclésiastiques de tout rang qui sont morts pour la religion catholique pendant la tourmente révolutionnaire. 8. Paris. 3 fr.

Mémoires de la société des antiquaires de Normandie. 2. série. 1. vl. (11ème de la collection.) Années 1837. 38. 39. 4. Paris. 15 fr.

Physiologie du goût, ou Méditation de gastronomie transcendante. Edition précédé d'une Notice par le baron *Richerand*, suivie de la Gastronomie, poëme en quatre chants par Berchouse. 12. Paris. 3 fr. 50 c.

Plotho, Ch. de, Relation de la bataille de Leipzig. Trad. par *Ph. Himly*. Suivie de la relation autrichienne de l'affaire de Lindenau, du combat de Hanau, et accompagnée de notes d'un officier-général français, témoin oculaire. 8. Paris. 6 fr.

Recueil des dépêches, rapports, instructions et mémoires des ambassadeurs de France en Angleterre et en Ecosse, pendant le 16. siècle etc. publiées pour la première fois sous la direction de M. *Ch. Purton Cooper*. T. 3. 4. 8. Paris. Jeder Bd. 8 fr.

St. Prosper, ainé, A. J. C., Histoire de Russie, de Pologne, de Suède et de Danemark, depuis les tems les plus reculés jusqu'en 1840. 8. plus 17 pl. Paris.

Vanderest, Histoire de Jean Bart, chef d'escadre sous Louis XIV. Livr. 1. 8. Paris. 50 c.

Voyages, relations et mémoires originaux pour servir à l'histoire de la découverte de l'Amérique; publiés pour la première fois en français par *H. Ternaux-Compans*. Second recueil de pièces sur le Mexique. 8. Paris. 11 fr.

ENGLAND.

A descriptive tour in Scottland. Illustrated by numerous highly-finished Lithographs. 8. London. 12 s.

Anderson, J., Acheen and the Ports on the North and East Coasts of Sumatra; with Incidental Notices of the Trade in the Eastern Seas and the Aggressions of the Dutch. 8. London. 7 s. 6 d.

Bingham, Jos., whole works, icnluding Origines Ecclesiasticae; with de Quotations in the Original Languages at length, instead of merely the References as formerly given, a new set of Maps of Ecclesiastical History and Life of the Author. 9 vls. 8. London. 5 L. 8 s.

Browning's History of the Huguenots, being a complete Account of the Sufferings and Progress of Protestantism in France from the Reformation to the present time. 8. London. 6 s.

Bunting, Edw., General Collection of the Ancient Music of Ireland R. 4. London. 1 L. 11 s. 6 d.

Haghe's Sketches in Belgium and Germany. Dedicated to Prince Albert. Imp. Fol. tinted London. 4 L. 4 s.

Hollis, Th. and G., The monumental Effigies of Great-Britain. Part. 1 cont. 10 Plates. London. 12 s. 6 d.

Knight, W., Oriental Outlines on Turkey, Greece and Tuscany, in 1838. 8. with map, vignette and turkish Vocabulary. London. 7 s. 6 d.

Koch's complete History of Europe. Translated by *Alex. Crichton*. med. 8. London. 6 s.

Lyell, Ch., Principles of Geology etc. 6. edit. 3 vol. 12. with more than 250 illustrations. London. 1 L. 4 s.

Macgillivray's History of british birds, comprising detailed descriptions of the form and structure and a full account of the habits, of the entire series of Land birds. 3 large vls. 8. with 278 Woodcuts and 22 Plates of Digestive Organs. London. 2 L. 16 d.

Murray, Hugh, Encyclopaedia of Geography. New Edition revised

throughout and brought down to 1840. 1 very thick vol. 8. illustrated with above 1000 Engravings on Wood. London. 3 L.

Shaw, H., Dresses and Decorations of the Middle Ages from the Seventh to the Seventeenth Centuries. Part. 1. Imp. 8. London. 6 s.

Slade, Ad., Travels in Germany and Russia including a Steam Voyage by the Danube and the Euxine from Vienna to Constantinople. 8. London. 15 s.

Smith, W., Lectures on Modern History from the Irruption of the Northern Nations to the close of the American Revolution. 2. edit. 2 vls. 8. London. 1 L. 1 s.

Southgate, H., Narrative of a tour in Armenia, Kurdistan, Persia and Mesopotamia etc. 2 vls. 8. with Woodcuts and large Map. London. 15 s.

Stillingfleet, Edw., Origines Britanicae or the Antiquities of the British Churches. 8. London. 9 s. 6 d.

Whewell, W., The Philosophy of the Inductive Sciences, founded upon their History. 2 vls. 8. London. 1 L. 10 s.

——— The History of the Inductive Sciences from the Earliest Times to the Present. 3 vls. 8. London. 2 L. 2 s.

Wodderspoon, John, Historic sites and other remarkable and interesting places, in the County of Suffolk. 8. with wood engravings. London. 9 s. 6 d.

Wrangell, Rear-Admiral von, Narrative of his expedition to Siberia and the Polar Sea. Undertaken by order of the Russian Government, with a view to the Discovery of a supposed Polar-Continent. 8. with 1 Map. London.

HOLLAND.

Bybelsche Landschappen, op de plaats zelve vervaardigt, met bijgevoegde Tafereelen etc. 24 Aflev. kl. 4. Amsterdam. 38 fl. 40 c.

Kampen, N. G. van, De valleijen der Waldenzen, geschied- en aardrykskundig geschilderd. Afl. 2—5. gr. 4. Amsterdam. 6 fl. 40 c.

Ontijd, Dr. C. G., Verhandeling overschil tuschen de allgemeene Grondkrachten der Natuur en de Levenskracht. gr. 8. Amsterdam. 2 fl. 40 c.

Potgieter, E. J., Het Noorden in omtrekken en tafereelen. Twee deelen. gr. 8. Amsterdam. 7 fl. 50 c.

Schlegel, Dr. H., De Diergaarde en het Museum van het Genootshap: Natura Artis magistra. In Afbeeldingen vorgestelld en beschreven. Eerste tot negende Aflevering. gr. 8. Amsterdam. 2 fl. 25 c.

Verhandelingen over de Natuurlijke Geschiedenis der Nederlandsche Overzeesche Bezittingen, door de Leden der Natuurkundige Commissie in Oost-Indië en andere Schrijvers. Eerste aflevering: Zoölogie. Folio met Platen. Amsterdam. 9 fl.

Vosmaer, Dr. J., Nagelaten en verspreide letter-arbeid, meest in luimigen trant vervat. Deel 1. 2. Tweede druk. kl. 8. Haarlem. 3 fl.

ITALIEN.

Avellino, F. M., Descrizione di una casa Pompejana con capitelli figurati all' ingresso dissoterata negli anni 1831, 1832 e 1833. In 8. c. 10 tavole in rame. Napoli.

Balbi, Adr., Compendio di Geografia compilato su di un nuovo di-

segno conforme agli ultimi trattati di pace ed alle più recenti scoperte. Seconda edizione italiana sulla terza originale francese. In 8. Torino.

I Bassirilievi e le iscrizioni al monumento di M. Vergilio Eurisace spiegati da *Ottone Jahn*. 8. con 2 tav. intagl. Roma.

Berzelius, Annuario delle scienze chimiche e naturali. Nuova edizione accresciuta della parte farmaceutica dal *G. B. Sembenini*. 8. Verona. 9 L. 96 C.

Biografia degli artisti. Compilatore l'abb. *F. De Boni*. Fasc. 1—5. In 4. a 2 col. Venezia. Jede Lfg. 2 L.

Brenta, L., Elettro-magneto-tipia, ossia spiegazione teorico-pratica di come succedano le naturali impronte degli oggeti chiamate Daguerreotipe. In 8. Milano. 2 L. 50 C.

Canina, L., Descrizione del luogo denominato anticamente la speranza vecchia, del monumento delle acque Claudia ed Aniene nuova e del sepolcro di M. Vergilio Eurisace. In 8. c. 6 tavole int. Roma.

Canova, Aug., Lettere sopra l'arta d'imitazione, diretta alla prima attrice italiana Anna Fiorelli-Pellandi. In 8. Torino.

Farino, Pellegrino, Compendio della storia romana. 3 Vol. In 12. Lugo.

Galuppi, barone Pasq., Elementi di filosofia. Vol 1—5. In 8. Napoli.

Memorie della R. Academia delle scienze di Torino. Serie seconda. T. 1. In 4. c. 23 tavole. Torino.

I Monumenti cospicui di Venezia, illustrati dal cav. *Ant. Diedo* e da *Fr. Zanotto*. Foglio, Milano.

Morbio, C., Lettere storiche ed artistiche. Seconda edizione notevolmente accresciuta. In 8. Milano. 3 L. 48 C.
Sind nur in 250 Exempl. abgezogen.

Rosmini-Serbati, abate A., la società ed il suo fine. Libri IV. In 8. Milano. 6 L. 50 C.

——— Trattato della coscienza morale. Libri III. In 8. Milano. 6 L. 50 C.

Zucoli, L., Enciclopedia artistica italiana ossia Repertorio degli oggetti d'arte più preziosi antichi e moderni esistenti nell' Italia. Milano.

II. Anzeigen etc.

In meinem Verlage erschien soeben und ist durch alle Buchhandlungen Deutschlands und des Auslandes zu beziehen:

Bibliotheca dissertationum et minorum librorum theologiam, jurisprudentiam, philologiam, historiam literariam etc. spectantium. *Pars III.* sive Collectio dissertationum theologiam, philologiam etc. spectantium. *Pars IV.* sive Continuatio partis secundae sive dissertationum medicarum etc. kl. Fol. Velinp. geh. 16 Gr.

Ludewig, H., Zur Bibliothekonomie. Festgabe zur vierten Saecularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst. gr. 8. Velinp. eleg. geh. 16 Gr.

Heller, J., Die Bambergischen Münzen chronologisch geordnet und beschrieben. Mit Abbildungen. 8. geh.

Riedel, Prof. Dr., Nachricht von der Auffindung alter Handschriften des ehemaligen Domcapitels zu Havelberg. Mit 4 lithographischen Facsimiles in Folio. Aus dem „*Serapeum*" besonders abgedruckt. gr. 8. Velinp. geh. 1 Thlr. 8 Gr.

SERAPEUM. Herausgegeben von *Robert Naumann.* 1840. Erstes Halbjahr. Mit 5 Lithographieen. gr. 8. Velinp. eleg. geh. 2 Thlr. 8 Gr.

Leipzig, 31. Juli 1840.

T. O. Weigel.

Es ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu haben:

Abriss

der

Geschichte des Mittelalters.

Lehrbuch

zu Vorlesungen an Universitäten und oberen Gymnasial-Classen.

Von

Dr. Friedr. Rehm.

gr. 8. 1840. (69 Bogen.) 4 Thlr. 12 Gr. oder 8 Fl. 6 Xr.

J. C. Krieger's Verlagshandlung in Cassel.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

15. August. № 15. 1840.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Arnim, Ludwig Achim's von, sämmtliche Werke. Herausgeg. von *Wilh. Grimm.* 6r Bd.: Schaubühne. 2r Bd. gr. 8. Berlin. 1 thlr. 6 gr.

Baehr, Geschichte der Römischen Literatur. III. Supplement-Band: Im karolingischen Zeitalter. gr. 8. Carlsruhe. 3 thlr.

Bensew, hebräisch-deutsches und deutsch-hebräisches Wörterbuch über das alte Testament. 3te Aufl., von *Letteris.* 2r Thl. gr. 8. Wien. 1 thlr. 6 gr.

Berghaus' Physikalischer Atlas. 6te Lief. von 5 illum. Karten nebst Text. Fol. Gotha. 2 thlr.

Bibliotheca Dissertationum et minorum Librorum etc. Pars 3. et 4. gr. Lex.-8. Lipsiae. 16 gr.

Carus, System der Physiologie. 3r u. letzter Thl. gr. 8. Dresden und Leipzig. 3 thlr.

Catalogus librorum manuscriptorum, qui in Bibliotheca senatoria civitatis Lipsiensis asservantur. Fasc. VI—VIII. 4 maj. Grimmae. 8 thlr.

v. Decker, Mittheilungen einer Reise durch die südlichen Staaten des deutschen Bundes etc. im Sommer 1839. 8. Berlin. 1 thlr. 16 gr.

Dieterich, ausführliche Schwedische Grammatik, nebst Litteraturgeschichte, Chrestomathie u. Wörterbuch. 8. Stockholm. 2 thlr.

Entwürfe, extemporirbare, zu Reden und Predigten bei der Beichte, Abendmahlsfeier, Taufe etc. gr. 8. Leipzig. 2 thlr.

v. Feuerbach, Lehrbuch des gemeinen in Deutschland gültigen peinlichen Rechts. Herausgeg. von *Mittermaier.* 13te Ausg. gr. 8. Giessen. 3 thlr.

Flathe, die vierte Säcularfeier der Erfindung Gutenbergs in Dresden und Leipzig. Mit 1 Abbildung u. xylographischen Beilagen. gr. 8. Leipzig. 12 gr.

Franzius, de musicis graecis commentatio. Inest Fragmentum in-

editum ad Cl. Ptolemaei harmonicam pertinens. 4 maj. Berolini. 9 gr.

Gaupp, die römische Kirche, kritisch beleuchtet in einem ihrer Proselyten. gr 8. Dresden. 21 gr.

Gervinus, historische Schriften. 2r Bd.: Geschichte der poetischen National-Literatur der Deutschen. 1r Thl. 2te Ausgabe. gr. 8. Leipzig. 3 thlr.

Geschichte, kurze, der Leipziger Buchdruckerkunst im Verlaufe ihres vierten Jahrhunderts. Einladungsschrift der Universität Leipzig. Herausgeg. vom Prof. *Hasse*. Mit xylographischen Beilagen. gr. 8. Leipzig. 8 gr.

v. **Gruithuisen**, astronomisches Jahrbuch, mit den für 1841 vorausbestimmten Erscheinungen am Himmel. Mit 4 lith. Tafeln. gr. 8. München. 2 thlr. 16 gr.

Heller, die bambergischen Münzen chronologisch geordnet und beschrieben. Mit Abbildungen. 8 Bamberg. 1 thlr.

Leibnitii Opera philosophica quae exstant latina gallica german. Edid. *Erdmann*. Pars I et II. gr. Lex.-8. Berolini. 6 thlr.

v. **Linde**, Handbuch des deutschen gemeinen bürgerlichen Prozesses. 5r Bd.: Handbuch über die Lehre von den Rechtsmitteln. 2r und letzter Thl. gr. 8. Giessen 3 thlr. 16 gr.

Luden, Abhandlungen aus dem gemeinen teutschen Strafrechte. 2r Bd.: Ueber den Thatbestand des Verbrechens. gr. 8. Göttingen. 2 thlr 4 gr.

Ludewig, zur Bibliothekonomie. — Festgabe zur vierten Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst von *Gärtner*. gr.8. Leipzig. 16 gr.

Meyer, die Buchdruckerkunst in Augsburg bei ihrem Entstehen. Eine Denkschrift. (Mit Holzschnitten u. breiter Einfassung.) gr. Lex.-8. Augsburg. 18 gr.

Mezger, Augsburgs älteste Druckdenkmale und Formschneiderarbeiten etc. Mit 37 Abdrücken von Original-Holzschnitten. Schmal gr. 4. Augsburg. 2 thlr.

Mitscherlich, Lehrbuch der Chemie. II. 1. 2te Aufl. gr. 8. Berlin. 1 thlr. 8 gr.

Oltersdorf, die Völker des Alterthums und ihre klassischen Schriften. 8. Stralsund. 16 gr.

Oesterreich im Jahre 1840. Staat und Staatsverwaltung, Verfassung und Cultur. Von einem österreich. Staatsmanne. 2 Bde. gr. 8. Leipzig. 4 thlr.

Reden am Gutenbergsfest zu Arolsen. 24. Juni 1840. gr. 8. Arolsen. 7 gr.

Reuchlin, Pascals Leben und der Geist seiner Schriften. gr. 8. Stuttgart u. Tübingen. 1 thlr. 16 gr.

Riedel, Nachricht von der Auffindung alter Handschriften des ehemaligen Domcapitels zu Havelberg. Mit 4 lith. Facsimiles. gr. 8. Leipzig 1 thlr. 8 gr.

Salusti Crispi de bello Iugurthino liber. Grammatisch, kritisch u. historisch erklärt von Prof. *Herzog*. gr. 8. Leipzig. 2 thlr.

Schindler, Biographie von Ludwig van Beethoven. Mit Portrait u. 2 Facsimiles. gr. 8. Münster. 2 thlr. 16 gr.

Stadelmann, grammatisch-kritische Anmerkungen zur Ilias des Homer. 1r Bd. gr. 8. Leipzig. 1 thlr. 16 gr.

Steffens, Heinrich, Was ich erlebte. Aus der Erinnerung niedergeschrieben. 1r u. 2r Bd. 8 Breslau. 3 thlr.

Steudel, Nomenclator botanicus, seu Synonymia plantarum univers. Ed. II. Sect. I et II. gr. Lex.-8. Stuttg. et Tub. 1 thlr. 8 gr.

Stockmeyer und **Reber**, Beiträge zur Baseler Buchdruckergeschichte. Zur Feier des Johannistages 1840. Herausgeg. von der

histor. Gesellschaft zu Basel. (Mit Holzschnitten.) Schmal gr. 4. Basel. 1 thlr. 12 gr.

Turnbull, Oesterreichs sociale und politische Zustände. Aus dem Engl. von *Moriarty.* gr. 8. Leipzig. 2 thlr. 6 gr.

Vischer, über die Benutzung der alten Komödie als geschichtliche Quelle. gr. 4. Basel. 6 gr.

FRANKREICH.

Annuaire de l'école royale polytechnique pour l'année 1840. 18. Paris. 1 fr. 50 c.

Breton, E., Quelles furent les causes de la décadence de l'art chez les Romains et à quelle époque a commencé cette décadence. Mémoire lu au congrès historique de 1839. 8. Paris.

Les bulletins de la grande armée précédés d'un rapport sur l'armée française depuis Toulon jusqu'à Waterloo. Extraits textuellement du Moniteur, et des Annales de l'empire etc., avec des notes tirées des Mémoires inédits, laissés par le général B****. Livr. 1. 8. Paris. 35 c.

Chenevières, M. S. de, Histoire de S. Charles Borromée, cardinal, archevêque de Milan (1538—1584), suivie d'un appendice etc. 18 Paris.

Cretineau-Joly, J., Histoire de la Vendée militaire. 2 Tom. 8. Paris. 15 fr.

Descombes, Leçons de littérature française, en prose et en vers. 12. Paris.

Desjardins, Julien, Neuvième rapport annuel sur les travaux de la société d'histoire naturelle de l'ile Maurice. 1838. 8. Paris.

Despreaux, C., Le livre de la nature, ou l'histoire naturelle, la physique et la chimie présentées à l'esprit et au coeur. Nouv. éd. entièrement refondue par Desdouits 4 vls. in 12. Paris.

Dopigez, aumonier de l'armée, Souvenirs de l'Algérie et de la France méridionale. 8. Douai.

Fadeville, F., Aperçu critique sur Napoléon et sur les hommes de son époque renfermant une dissertation très-étendue sur les causes de la défaite de Waterloo. 8. Paris. 3 fr. 50 c.

Fontainebleau. Etudes pittoresques et historiques sur ce château, considéré comme l'un des types de la renaissance des arts au 16me siècle; par feu A. L. Castellan. 8. Fontainebleau. 10 fr.

Fortia d'Urban, marquis de, Histoire anté-déluvienne de la Chine, ou Histoire de la Chine jusqu'au déluge d'Yao l'an 2298, avant notre ère. Vol. 1. 12. Paris. 2 fr.

Gavard, Ch., Galerie Aguado. Livr. 1—5. Folio. Paris. à 12 fr.

Gayffier, Nouveau manuel des ponts et chaussées. P. 2. Ponts, aqueducts etc. 18. plus 2 pl. Paris. 3 fr. 50 c.

Géraud, H., Essai sur les livres dans l'antiquité particulièrement chez les Romains. 8. Paris. 3 fr.
Stand schon theilweis in dem, bei demselben Verleger erscheinenden Bulletin bibliographique.

Gindre, Jules, Mémoire géologique sur les environs de Bayonne et sur la non-possibilité d'y trouver de la houille. 8. Paris.

Gras, Scip., Statistique minéralogique du département des Basses-Alpes. 8. Grenoble.

Guizot, Histoire de la civilisation en France etc. 3. édit. Tom. 4. Paris. 7 fr.

Imberdis, André, Histoire des guerres religieuses en Auvergne pendant les 16. et 17. siècles. T. 1. p. 2. 8. plus 5 pl. Paris. 5 fr.

Kopf, (de Triors) Méthode d'hieroglomanci technic, au moyen de laquelle et en peu de tems, on apprend seul l'art de déchiffrer les anciennes écritures etc. 8. Grenoble.

Lourde, C., Voyage topographique, historique et pittoresque dans le département de Vaucluse et de ses environs. Livrais. 1. 8. Avignon. 60 c.

Das ganze Werk wird in 10 Lfgn. à 3 Bgn. ausgegeben.

Marle's, M. de, Histoire de Portugal, d'après la grande histoire de Schäffer et continuée jusqu'à nos jours. 12. Paris. 3 fr.

Montferrier, A. S. de, Tables des logarithmes des nombres depuis 1. jusqu'à 10,000 avec six décimales. 4. Paris. 2 fr. 50 c.

Notices et extraits de quelques ouvrages écrits en patois du midi de la France. Variétés bibliographiques. 12. Paris. 4 fr.

Ist nur in 100 Exempl. gedruckt und das Vorwort: Gustave Brunet unterzeichnet.

Piers, H., Notice historique sur la bibliothèque publique de la ville de St. Omer. 8. Lille.

Hat als Anhang noch Aperçu sommaire des bibliothèques du Pas-de-Calais.

Renseignemens historiques sur l'empereur Napoléon et sa famille. 32. Paris

Richomme, Ch., Histoire de l'université de Paris. 8. Paris. 3 fr.

Rousselot, Xav., Etudes sur la Philosophie dans le moyen-age. Part. 1. comprenant les deux premières époques. 8. Paris. 6 fr.

Sevigné, Mme. de, Lettres choisies. 3 vls. 32. Avignon.

Tarentin, P., Principes généraux de la tête, ou l'art de connaitre les hommes par les traits du visage. 12. Paris.

Thierry, Am., Histoire de la Gaule sous l'administration romaine. T. 1. 8. Paris. 7 fr. 50 c.

Thierry, Aug., Histoire de la conquête d'Angleterre par les Normands, de ses causes et de ses suites jusqu'à nos jours 5. édit. T. 1. 8. Paris. 7 fr. 50 c.

Viardot, L., Notices sur les principaux peintres de l'Espagne. 8. Paris. 7 fr. 50 c.

Bildet den Text zu: Gavard, Galerie Aguado. Vergleiche dieses.

Wesley, Jean, Fondateur de l'église wesleyenne, Vie avec détails sur son frère, Ch. Wesley. Par *R. Watson.* Trad. de l'anglais sur la 4. éd. Vol. 1. 8. plus 1 portr. Paris. 6 fr.

ENGLAND.

Akerman, J. Y., A numismatic Manual; or, Guide to the Collection and Study of Greek, Roman and English Coins. Illustr. by Engravings. 8. London. 1 L. 1 s.

Bibliotheca Sussexiana; a descriptive Catalogue with Historical and biographical Notices of the M. S. S. and Printed Books in the Library of the Duke of Sussex. By *F. B. Pettigrew.* The 2. and concluding volume. Imp. 8. with plates. London. 1 L. 11 s. 6 d.

Guizot, M., Washington. Translated by *H. Reeve.* Post. 8. London. 7 s. 6 d.

Memoirs of Martin Luther. Translated from a modern German work with an introductory Essay by the Author of „Natural History of Enthusiasm.“ 8. London.

Nash, Jos., Second Series of the Mansions of England in the Olden Time. Drawn on Stone, in the Tinded style, with Raised Lights, from his own Original Sketches. Imp. Fol. London. Tinted, i. c. with the whites printed 4 L. 4 s. — Coloured and Mounted, in imitation of the Original Drawings, in a Portfolio. 10 L. 10 s.

Outram, James, Rough notes of the campaign in Sinde and Affghanistan, in 1838, 1839; being Extracts from a personal Journal. 8. with coloured Plans. London. 9 s.

Schlegel's Lectures on Dramatic Art and Literature, by *Black*. 2. edition 2 vls. 8. London. 12 s.

A Series of illustrations of monumental brasses, accompanied with explanatory and historical Notices R 4. N. 1. Cambridge. 5 s.

Townsend, Chauncy Hare, Facts in Mesmerism; with Reasons for a dispassionate Inquiry into it. 8. with 2 lith. pl. London. 12 s.

Wilkey, Edw., Wanderings in Germany, with Moonlight Walks on the Banks of the Elbe, the Danube, the Neckar and the Rhine. 8. London. 8 s.

II. Anzeigen etc.

Bei ***A. Marcus*** in **Bonn** sind erschienen:

D. JUNII JUVENALIS SATIRAE
CUM COMMENTARIIS C. F. HEINRICHII.

Accedunt scholia eiusdem *Heinrichii* et *Lud. Schopeni*, annotationibus criticis instructa. Vol. I. II. 8 maj.

Preis für beide Bände 4 Thlr. 18 gGr. od. 8 Fl. 21 Kr.

Idem liber, ex recensione et cum summariis *C. F. Heinrichii*. Editio minor in usum praelectionum academicarum. 8 maj. 16 gG. od. 1 Fl. 12 Kr.

Namur, P., Histoire des bibliothèques publiques de la Belgique, Tome I. Bibliothèques de Bruxelles. gr. in-8. Bruxelles. 2 Thlr. 16 Gr. od. 4 Fl. 48 Kr.

Voisin, A., Documents pour servir à l'histoire des bibliothèques en Belgique et de leurs principales curiosités littéraires. gr. in-8. Gand. 4 Thlr. od. 7 Fl. 12 Kr.

Ferner an Fortsetzungen:

Corpus juris Antejustiniani. Fasc. IV. (*Codex Theodosianus edid. G. Hänel, fasc.* 3.) 4 maj. 1 Thlr. 20 Gr. od. 3 Fl. 18 Kr.

Notitia dignitatum et administrationum omnium tam civilium quam militarium in partibus Orientis et Occidentis, edid. *E. Böcking*. Fasc. III. 8 maj. 1 Thlr. od. 1 Fl. 48 Kr.

Thirlwall, C., Geschichte von Griechenland. Uebersetzt von L. Schmitz. *Mit Zusätzen und Berichtigungen des Verfassers.* Zweiter Band. gr. 8. 2 Thlr. od. 3 Fl. 36 Kr.

Antiquarisches Lager von *T. O. Weigel.*

Feri, F. J., commentaria in evang. Joann. Acc. Eius. Paulinae epistolae. Compluti, A. Sanchez a Leyua. 578. fol. 2 thlr.
Ferrarii, B., de ritu sac. eccl. vet. concion. Veron. 731. 8. 1 thlr. 6 gr.
Ferrerii, Zach., hymni novi eccles. Rom. in aedib. Lud. Vic. et Laut. Perus. 525. 8. 1 thlr.
Flaminii, M. Ant., in lib. psalmor. brevis explanatio. Venet. Aldus. 545. 8. 2 thlr. 20 gr.
Fockens, H. F. Th., Commentatio de Jobeide. Zutph. 836. 8. 1 thlr. 18 gr.
Folengo, Theoph., la hvmanita del figlivolo di Dio, in ottaua rima. Venegia, Aur. Pincio. 533. 4. 2 thlr. 8 gr.
Fragmenta passionis D. N. Jesu Christi, a J. Geiler ex Keisersberg. Per Jac. Ottherum familiarem ej. Ex edibus Matth. Schurerii. 511. Char. goth. 4. 1 thlr. 12 gr.
S. Francisci Assisiatis, S. Antonii Paduni Opera omnia. Stud. J. de la Haye. Pedep. 739. f. 3 thlr. 12 gr.
Galli confessoris christ. doctr. compendium. Casp. Barthius rec. Frcf. Wechel. 623. 8. 20 gr.
Gentilis Angollae de fidei mysteriis, p. A. de Coucto, lat. vers. p. A. Maria Prandomontanum. Rom. 661. 4. 1 thlr. 8 gr.
Georgii, C. S., Hierocriticus N. Test. s. de stylo et de latinismis. II Voll. Witteb. 733. 4. 1 thlr. 4 gr.
Gerhardi, J., loci theologici. Denuo ed. J. Fr. Cotta. T. I—XXI. (T. XXI. P. 1. 2. cont. indices cura G. H. Mülleri.) Tubing. 762—89. 4. 20 thlr. 16 gr.
Gesangbuch von 48 geistl. Liedern der Jerusalemsgemeinde zu Tranquebar. Damulisch. Gedr. z. Tranquebar. 715. 8. 1 thlr. 12 gr.
Ghislerii, Mich., comment. in canticum canticor. Lugd. 620. fol. 1 thlr. 12 gr.
Glassii, Sal., Opuscula. Christologia. Mos. et David. ut et Onomatos. mess. proph. ed. Th. Crenius. Lugd. Bat. 700. 4. 1 thlr. 16 gr.
——— philologia sacra. C. praef. J. F. Buddei. Lips. 743. 4. 3 thlr.
Godeau, A., tableaux de la pénitence. Av. f. Par. 654. 4. 2 thlr.
Goodwini, Th., Moses et Aaron s. civiles et eccles. ritus antiq. Hebraeorum. Ed. J. H. Reizio. Ed. 4. emend. Bremae 703. 8. 14 gr.
Graeciae orthodox. T. I. II. in quo cont. Nicephorus Blemm, J. Veccus, Petrus Episc. Mediol., Ge. Pachymer., et al. Gr. Lat. Leo Allatius lat. vert. Rom. 652. 59. 4. 9 thlr.
Grotii, H., Opera omnia theologica. T I—IV. Basil. 732. fol. 10 thlr.
——— annotationes in nov. Test. ed. C. E. de Windheim. T. I. II. Hal. 769. 4. 5 thlr. 16 gr.
——— adv. Muhamedanos lib. Arab. ed. ab Ed. Pocockio. Hal. 731. 8. 10 gr.
Gruner, J. R., diatribe de primitiar. oblatione. Lugd. B. 739. 8. 12 gr.
Guiberti Abb. B. Mariae de Novigento Opera. stud. L. d'Achery. Par. 651. fol. 6 thlr.
Gussetii, Jac., vesperae groning. s. amica de reb. sac. colloquia. Amst. 711. 8. 12 gr.
Haitsma, A., curae philol. exeg. in Genesin. Franeq. 753. 4. 1 thlr. 16 gr.
v. d. Hardt, H., Ephemerides philol. quib. quaed. loca Pentat. explic. Helmst. 703. 4. 1 thlr.
——— in Jobum, hist. pop. Israel in Assyr. exil. etc. c. f. aen. Helmst. 728. fol. 2 thlr. 12 gr.
Heeser, J., observationes philol. theol. in omn. voc. chald. et mult. hebr. V. T. Ed. 2da. Amst. 714. 8 1 thlr.
Heinsii, Dan., sacr. exercitatt. ad nov. test. libb. XX. acc. Aristarchus sacer. Lugd. B. Elzev. 639. fol. 2 thlr. 8 gr.

Heinsii, Dan., sacrar. exercitationum ad N. T. libb. XX. Cantabr. 640. 4. 1 thlr. 8 gr.
Hesselgren, C. B., diss. philol. de lingua N. T. gr. Upsal. 743. 4. 1 thlr.
Herbert, G., the temple; sacred poems and private ejaculations with the life by Walton. The 10. Ed. Lond. 674. 12. 16 gr.
Heyns, S. P., Disputatio hist. theol. de Gregorio Nysseno. Lugd. Bat. 835. 4. 2 thlr. 16 gr.
Hexapla in Exodum, that is a sixfold comm. upon the — Exodus. By A. Willet. P. I. II. Lond. 633. fol. 2 thlr. 12 gr.
Hildeberti Turon. Archiep. opera, stud. A. Beaugendre. Par. 708. fol. 6 thlr.
Hildebrand, Joach., de natalitiis vet. sac. et prof. lib. Helmst. s. a., Ej. rituale bapt. vet. ib. 699, Ej diss. de S. S. Eucharistia. ib. 745. etc. 4. 1 thlr. 8 gr.
Hincmari Remens. Archiep. opuscula et epistolae etc. Par. 615. 4. 1 thlr.
Historia sagrado da velho e novo Test. com explicaçoens. Lisboa 758. 4. 2 thlr. 8 gr.
Historiae celebrior. vet. ac nov. Test. iconib. repraesentatae, ed. a Ch. Weigelio. (icones in fol. maj. exar. a Jan. Luyken, C. Luyken, F. A. Meloni). Norimb. 707. fol. 11 thlr.
Hodges, W., Elihu or an inquiry into the princ scope and design of the book of Job. 2d Ed. Lond. 751. 8. 1 thlr.
Ho Emreh daloho etc. (verba dei ad peccatores ex IV evangg. coll.) Syriace, op. B. Schultzii. Hal. 8. 16 gr.
Hoornbeek, J., de convers. Indor. et gentil. libb. II. Ei. vita. Amst. 669. 4. 1 thlr.
Hosius, Stan., dialogus de eo, num calicem laicis et uxores sacerdotib. permitti etc. fas sit. Diling. 558. 8. 12 gr.
Houbigantii, C. F., Notae crit. in univers. vet. test. libb. tum hebr. tum gr. script., c. ejusd. integr. prolegg. T. I. II. Francof. ad M. 777. 4. 2 thlr. 12 gr.
Hottingeri, J. H., exercitationes antimorinianae de Pentat. samar. Tig. 644. 4. 12 gr.
——— Promptuarium s. bibliotheca orient. exhib. catalogum etc. Heidelb. 658. 4. 1 thlr. 8 gr.
Huetii, P. D., demonstratio evangelica. Ed. 3. Paris. 690. fol. 3 thlr.
——— demonstratio evang. Sexta ed. ab auct. recogn. Frcf. (Lips.) 722. 4. 1 thlr. 12 gr.
——— demonstratio evangelica, in duas Partes div. Neap. 730. 4 2 thlr.
Humelii, J. H., explanatio epist. Pauli ad Philem. Tig. 670. fol. 1 thlr. 16 gr.
Huss, Joa., de anatomia antichristi liber, de misteriis iniquit. antichr. fragmentum etc. Eiusd. locor. ex Osee et Ezech. Cap. V. et VIII. de abhorr. sacerdot. et monach. papist. in eccl. Chr. abominatione. S. l. et ao (circa 525.) 4. 6 thlr.
ab Hutten, Vlr., c. Erasmo Rot. Presbyt. Theol. expostulatio. C. imagg. Hutteni, Erasmi, Lutheri et Melanchth. S. l. et a. 3 thlr.
James, Th., a treatise of the corruption of scripture, councils and fathers, by the Prelats, Pastors and Pillars of the church of Rome, for maintenance of popery. Lond. 688. 8. 1 thlr. 4 gr.
Jarchi, Sal., comm. hebr. in libr. Josuae, Judicum, Ruth, Samuel etc. lat. vers. et not. ill. a J. F. Breithaupt. Goth 714. 4. 2 thlr. 6 gr.
Illeik tuksiautit etc. (Groenländ. Gesangbuch). Utrecht 759. 8. 1 thlr. 12 gr.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

31. August. № 16. 1840.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

***T. O. Weigel* in Leipzig.**

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Allioli, Leben Jesu, eine Evangelien-Harmonie. gr. 8. Landshut. 15 gr.

Auswahl der vorzüglichsten Gemälde der Herzoglich Leuchtenbergischen Gallerie. Imp.-Fol. München. 1 thlr. 12 gr.

Bassler, Wörterbuch der Englischen Aussprache. gr. 16. Leipzig. 3 thlr. 12 gr.

Bernoulli, Populationistik oder Bevölkerungswissenschaft. 1. Hälfte. Lex.-8. Ulm. 1 thlr. 21 gr.

Biernatzky, die Hallig, oder die Schiffbrüchigen auf dem Eiland in der Nordsee. Novelle. 2te Ausg. 8. Altona. 1 thlr. 12 gr.

Börne's gesammelte Schriften. 8 Thle. 2te wohlfeile Ausg. kl. 8. Hamburg. 2 thlr.

Correspondenz-Blatt, medicinisches, bayerscher Aerzte. Redigirt von Dr. *Eichhorn*. 1840. gr. 8. Erlangen. 4 thlr.

Cotta, Anleitung zum Studium der Geognosie und Geologie. 2s Heft. System der Geognosie. gr. 8. Dresden u. Leipzig. 1 thlr. 6 gr.

Couard, Predigten über gewöhnliche Perikopen und freie Texte. 2r Bd. 2te veränd. Ausg. gr. 8. Berlin. 1 thlr. 12 gr.

Diehl, anatomischer Atlas der gerichtlichen Praxis. 2te Aufl. Fol. Heidelberg. In Mappe 1 thlr. 16 gr.

Dietrich, Deutschlands Flora, nach natürlichen Familien beschrieben und durch Abbildungen erläutert. III. 1—3. gr. 8. Jena. Illum. 3 thlr.

Ellendorf, historisch-kirchenrechtliche Blätter für Deutschland. II. 2. gr. 8. Berlin. 10 gr.

Endlicher, Genera plantarum. Fasc. XV. Juni 1840. Schmal gr. 4. Vindobonae. 1 thlr.

Euklids Elemente 15 Bücher, aus dem Griech. von *Lorenz*. Aufs

neue herausgeg. mit einem Anhange von *Dippe*. 6te Ausg. gr. 8. Halle. 1 thlr. 8 gr.

Euripidis Tragoediae. Recens. *G. Hermannus*. Vol. II. Pars IV. Euripidis Phoenissae. 8 maj. Lipsiae. 1 thlr. 6 gr.

Festgebete der Israeliten. Mit einer neuen Uebersetzung von *Mannheimer*. 3 Bde. gr. 8. Wien. 3 thlr. 20 gr.

Fränkel, practische Heilmittellehre für die Krankheiten des kindlichen Alters. 2te Aufl. 8. Berlin. 1 thlr.

Fries, die Geschichte der Philosophie. 2r Bd. gr. 8. Halle. 4 thlr.

Gedenkbuch, Thüring.–Erfurter, der vierten Säcular-Jubelfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst zu Erfurt am 26. u. 27. Juli 1840. Mit 21 Kunstbeil. Lex.–8. Erfurt. 1 thlr.

Hagenbach, Lehrbuch der Dogmengeschichte. 1r Thl. Bis auf Johannes Damascenus. gr. 8. Leipzig. 2 thlr.

Haeser, de Sorano Ephesio ejusque *περι γυναικειων παθων* libro nuper reperto programma. 4 maj. Jenae. 4 gr.

Hegel's Werke. 9r Bd. 2te Aufl.: Vorlesungen über die Philosophie der Geschichte. Von *Gans* und *K. Hegel*. gr. 8. Berlin. 2 thlr. 6 gr.

——— derselben 12r Bd. 2te Aufl.: Vorlesungen über die Philosophie der Religion etc. Herausgeg. von Dr. *Ph. Marheineke*. 2r Thl. gr. 8. Ebend. 2 thlr. 4 gr.

Heine über Ludwig Börne. 8. Hamburg. 2 thlr.

van Helmont's Geschichte der Medizin; nebst der Skizze einer Theorie des Lebens von Dr. *Spiess*. gr. 8. Frankfurt. 2 thlr. 6 gr.

Herbarz Polski. Wydany przez Bobrowicza. Tom. V. gr. Lex.–8. Lipsku. 3 thlr. 8 gr. — Prachtausgabe 6 thlr. 16 gr. — Mit color. Wappen 13 thlr. 8 gr.

Holland, Bemerkungen und Betrachtungen aus dem Gebiete der Medicin. Aus dem Englischen von *Wallach*. 2te Abtheil. gr. 8. Heidelberg. 3 thlr.

Isensee, die Geschichte der Medicin und ihrer Hülfswissenschaften. 1r Thl. gr. 8. Berlin. 2 thlr.

Lappenberg, zur Geschichte der Buchdruckerkunst in Hamburg am 24. Juni 1840. gr. 4. Hamburg. 4 thlr.

v. Meyer, zur Aegyptiologie. (Mit 2 lithogr. Tafeln.) gr. 8. Frankfurt. 6 gr.

Müller, die deutschen Stämme und ihre Fürsten, oder historische Entwickelung der Territorial-Verhältnisse im Mittelalter. 1r Thl. gr. 8. Berlin. 2 thlr.

Nagler, neues allgemeines Künstler-Lexicon. 9r Bd. gr. 8. München. 2 thlr. 6 gr.

Nieubuur, Dissertatio medica inaug. de emphysemate pulmonum vesiculari. 8 maj. Groningae. 12 gr.

Nitzsch, erklärende Anmerkungen zu Homer's Odyssee. 3r Bd. gr. 8. Hannover. 1 thlr. 12 gr.

v. Roon, Grundzüge der Erd- Völker- und Staatenkunde. 3te Abtheil. 2te Aufl.: Darstellung der allgemeinen Verhältnisse und Erscheinungen der Völkerkunde, als Propädeutik der politischen Geographie bearbeitet. gr. 8. Berlin. 2 thlr.

Rosshirt, gemeines deutsches Civilrecht. 2 Thle. gr. 8. Heidelberg. 3 thlr. 8 gr.

——— das testamentarische Erbrecht bei den Römern und in der Anwendung auf unsere Zeit. 2 Abtheil. gr. 8. Ebend. 3 thlr.

v. Savigny, System des heutigen Römischen Rechts. 2r Bd. gr. 8. Berlin. 2 thlr.

Schott, Verzeichniss der Chinesischen und Mandschu-Tungusischen Bücher und Handschriften der Königl. Bibliothek zu Berlin. gr. 8. Berlin. 1 thlr.

v. Schulthess-Rechberg, Thaler-Cabinet. 1r Bd. Kaiser und Könige. gr. 8 Wien. 5 thlr.
——— dasselbe auf Schreibp. mit breitem Rande. gr. Lex.-8. 6 thlr.

Springer, Statistik des österreichischen Kaiserstaates. 2 Bde. gr. 8. Wien. 4 thlr. 18 gr.

Tiedemann, von den Duverneyschen etc. Drüsen des Weibes und der schiefen Gestaltung und Lage der Gebärmutter. Mit Abbild. kl. Fol. Heidelberg. 2 thlr.

van der Tuuk, Dissertatio medica inaug. de hypertrophia cerebri. 8 maj. Groningae. 12 gr.

Ullmann, Rede bei dem vierten Säcularfeste der Erfindung der Buchdruckerkunst am 24. Juni 1840. gr. 8. Heidelberg. 3 gr.

Vogt, über die Erweichung des Gehirns und des Rückenmarks. gr. 8. Heidelberg. 1 thlr. 6 gr.

Zum Gedächtniss der vierten Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst zu Heidelberg am 24. Juni 1840. gr. 8. Heidelberg. 8 gr.

FRANKREICH.

Baxter et l'Angleterre religieuse de son tems. Paris. 5 fr.

Essai sur la science des finances; par M. *R. Gaudillot*. In-8. de 32 feuilles. Paris. 7 fr. 50 c.

Etudes sur la Théodicée de Platon et d'Arioste; par *Jules Simon*. In-8. Paris. 4 fr.

Evénemens et aventures en Egypte en 1839; par *Scipion Marin*. Deux volumes in-8. Paris. 15 fr.

Excursions Daguerriennes, collection de 50 planches, représentant les vues et les monumens les plus remarquables du globe: Paris, Milan, Venise, Florence, Rome, etc., etc. 1. livraison. In-4. oblong d'une feuille, plus 4 pl. Paris. 3 fr.

Géographie d'Edrisi, traduite de l'arabe en français, d'après deux manuscrits de la bibliothèque du roi, par *P. Amédée Jaubert*. T. II. (et dernier). In-4. Paris.

Iconographie du genre camellia, ou collection des camellias les plus beaux et les plus rares, peints, d'après nature, dans les serres de M. l'abbé Berlèse; par MM. J. J. Jung, avec la description exacte de chaque fleur, accompagnée d'observations pratiques sur la culture de cette plante, et des soins qu'elle exige pour fleurir abondamment. Par M. l'abbé *Berlèse*. Livraisons 1, 2, 3, 4. In-4. de 2 feuilles, plus 8 pl. — Paris. L'ouvrage est promis en 150 livraisons, chacune du prix de 2 fr. 50 c.

Idéalisme et réalité, per *Eugène Villard*. In-8. de 22 feuilles. — Paris. 7 fr. 50 c.

Les manuscrits françois de la bibliothèque du roi, leur histoire et celle des textes allemands, anglois, hollandois, italiens, espagnols de la même collection. Par *Paulin Paris*. III. Fin du format in-folio maximo, commencement du format in-folio mediocri. In-8. — Paris. 9 fr.

Les Olim, ou Registres des arrêts rendus par la cour du roi sous les règnes de saint Louis, de Philippe-le-Hardi, de Philippe-le-Bel, de Louis-le-Hutin, et de Philippe-le-Long. Publiés par le comte *Beugnot*. Paris. (1839.)

La Turquie d'Europe, ou observations sur la géographie, la géologie, l'histoire naturelle, la statistique, les moeurs, les coutumes, l'archéologie, l'agriculture, l'industrie, le commerce, les gouverne-

mens divers, le clergé, l'histoire et l'état politique de cet empire. Par *Ami Boué*. Tomes 1, 2, 3. Trois volumes in-8. — Paris. Prix de l'ouvrage en 4 volumes 32 fr.

Voyages, relations et mémoires originaux, pour servir à l'histoire de la découverte de l'Amérique. Publiés pour la première fois en français, par *H. Ternaux-Compans*. Mémoires sur l'ancien Pérou, par le licencié Fernando Montesinos. Inédits. In-8. — Paris. 8 fr.

ENGLAND.

Campbell's British Army as it was, &c. post 8. London. 10 s.

Caesarea: History and Description of the Island of Jersey. post 8. London 9 s.

Costello's, L. S., Summer amongst the Bocages and the Vines. London. 28 s.

D'Aubigne's History of the Reformation, new edit. Vols. 1 and 2. London. 1 L. 1 s.

Extracts from Parliamentary Papers relating to the West Indies. Royal 8. London. 7 s. 6 d.

Griselda, a Drame, translated by Sir *R. A. Anstruther*. 12. London. 4 s. 6 d.

Morison's, Sir A., Physiognomy of Mental Diseases. Royal 8. London. 3 L. 10 s.

Salomon's, D., Persecution of the Jews at Damascus. 8. London. 3 s.

Shakspeare's Seven Ages Illustrated. 4. London. 15 s.

Taylor's, Catherine, Letters from Italy to a Younger Sister. post 8. London 8 s. 6 d.

Titmarsh's, Mr., Paris Sketch-Book. 2 vols. post 8. London. 21 s.

Victoria, from her Birth to her Bridal. 2 vols. p. 8. London. 1 L. 1 s.

v. Raumer's Italy and the Italians. 2 vols. post 8. London. 1 L. 1 s.

ITALIEN.

L'Aes grave del Museo Kircheriano, ovvero Le monete primitive de' popoli d'Italia media ordinate e descritte. 4. col. atlanta di 40 tavole in mezzo foglio. Roma.

Approsio, G. M. S., Nobile e saggia conversazione intorno le avventure dell' inclita giovine Atenaide; opera dilettevole, storica ed utile a tutti. 3 vol. in 12. c. 7 disegni litogr. Genova. 8 L. 60 C.

Arrigoni, Gius., Notizie storiche della Valsassina e delle Terre limitrofe, dalla più remota sino alle presente età. Fasc. 1. In 8. Milano. 1 L. 30 C.

Bianchetti, Gius., Degli uomini di lettere, libri quattro. In 8. Treviso. 4 L. 26 C.

Bossi, Giac., I Negri della Nigrizia occidentale e della interna e i Mori arabi erranti del Saara e del deserto di Libia. 8. Torino. Vol. 1. 7 L. 50 C. — Vol. 2. fasc. 1. 3 L. 70 s.

Callegari, P., Saggio di ricerche sulla poligonometria analitica. 8. c. 4 tavole. Imola. 4 L. 40 C.

Cantu, Ign., Cronaca, ossia Collezione di notizie contemporanee su le lettere, le scienze, la morale, l'arti el' industria. Milano.

Casetta, Storia del Regno di Napoli. 1839—40. In 8. Napoli.

Centuria di dipinti principali di classici italiani, descritta con cenni sulle

vite de' pittori da *Guis. Passeri Bragadin.* 1839. Fasc. 1. Foglio. con 2 disegni. Venezia. 2 L. 61 C.

Chambierre, A. de, Napoleone e i suoi contemporanei. Serie d'incisioni in rame rappresentanti varii tratti d'eroismo, di clemenza, di generosità, di popularità, col testo. In 8. c. 48 intagli. Firenze. 39 L. 15 C.

Costa, P., Del modo di comporre le idee e di contrassegnarle con vocaboli pricisi a fine di ben ragionare, e delle forze e dei limiti dell' umano intelletto. 2 vl. In 12. Bari.

Demidoff, conte Anatolio di, Viaggio nella Russia meridionale e nella Crimea. Disp. 1. al 8. In 8 gr. Torino. Jedes Heft 60 C.

Giambullari, P. F., Storia dell Europa, dal 800 al 913. Vol. 1. 2. 18. Venezia. Vol. 1. 2 L. 22 C. — Vol. 2. 2 L. 90 C.

Gianotti, Donato, La repubblica fiorentina e la veneziana. 18. Venezia. 4 L. 58 C.

Lafayette, generale, Memorie, carteggio e manoscritti, compendiati e liberamente tradotti. T. 1. In 18. Milano. 2 L. 61 C.

Martini, Lar., Storia della Filosofia. Altri discorsi che possono far seguito all' opera coll' egual titolo pubblicata dallo stesso autore nel 1838. 2 vol. In 8. Milano. 10 L. 44 C.

Notizie biografiche e letterarie degli scrittori dello stato Estense. In 4. Modena. 22 L. 21 C.

Opere dei grandi concorsi premiate dall J. R. Accademia di belle arti in Milano, e pubblicate per cura dell architetto *Giulio Aluisetti.* Fasc. 25. In Foglio. Milano. 12 L.

Schina, A. B. M., Rudimenti di Fisiologia generale e speciale del sangue Disp. 1. In 8. Torino. 2 L. 50 C.

Sembenini, G. B., Miscellanea sui progresse delle scienze naturali e farmaco-medico-legali. 8. Verona. 5 L. 22 C.

Troja, C., Storia d'Italia del Medio Evo. Vol. 1. p. 3. In 8. Napoli. 6 L. 25 C.

Valentini, Agost., Le quattro principali Basiliche di Roma, descritte ed illustrate. Fasc. 1—30. Roma. Jedes Heft mit 8 Tafeln in Fol. 6 L. 48 C.

Hft. 1—17. enth.: Basilica lateranense, Hft. 18—30. Basilica liberiana.

Vite e ritratti delle Donne celebri d'ogni paese, opera della duchessa d'Abrantes, continuata per cura di letterati italiana. 5 vol. In 8 gr. Milano. 56 L., in charta della China 84 L.

II. Anzeigen etc.

Isidori Pelus. epistolarum quae in Billii et Rittershus. editt. desiderantur, vol. reliquum. Gr. lat. not. ill. A. Schottus. Frf. 629. fol. 2 thlr. 6 gr.

Juliani Imp. ad Arsacium Galatiae Pontif. epistola. Acced. fragm. Perp. comment. ed. P. Zornius. Sedini 729. 4. 12 gr.

Jungendres, S. J., specim. de vet. gentil. et Judaeor. theologia myth. etc. (Norimb.) 728. 4. 8 gr.

Junii, Fr., Opera theologica. T. I. II. Genevae 613. fol. 3 thlr.

Junius, F. J. J. A., de Justino Mart., apologeta adversus Ethnicos. Lugd. Bat. 836. 8. 1 thlr. 6 gr.

Justi, Episc. Orgel. comment. in cantica canticor. Hal. 617. 8. 10 gr.

Justificationis nostrae per Christ. synopsis. Auct. Gratiano Turpione Gerapol. Gerap. 591. 4. 1 thlr.

Ivonis, Episc. Carnot. epistolae. Ej. Chronicon de Regg. Francor. Ed. 2. Par. 610. 8. 1 thlr. 20 gr.

Opera et libri vite Thome d'Kempis. Noremb. p. Casp. Hochfelder. Char. Goth. fol. 4 thlr. 12 gr.

De imitatione Christi (auct. Th. a Kempis). Par. typ. reg. 736. 4. 1 thlr. 8 gr.

Kennedey, J., a complete system of astronom. chronology unfolding the scriptures. Lond. 762. 4. 2 thlr.

Kidder, R., a demonstration of the Messias, in 3 parts. 2. Edit. Lond. 726. fol. 5 thlr.

Kircheri, Conr., concordantia vet. Test., simul et lexic. ebraico-lat., ebr. gr., gr. ebr. etc. T. I. II. Frcf. 607. 4. 1 thlr. 12 gr.

Knatchbull, N., annotations upon some difficult texts in all the books of the new testament. Cambr. 693. 8. 1 thlr. 4 gr.

——— animadverss. in libros nov. test. Ed. 3. Oxon. 676. 8. 14 gr.

Kromayeri, Hier., scrutinium religionum. (dissertt. XIII.) Lips. 670. 4. 1 thlr.

Lambertini, Prosp. Card. (Benedicti XIV.), Commentarii de Jesu Chr. matrisq. eius festis et de missae sacrificio retract. et aucti. Lat. vert. M. A. de Giacomellis. Patav. 752. fol. 2 thlr. 12 gr.

Lamindi, Pritanii de ingenior. moderatione in religionis negotio. Lutet. Paris. 714. 4. 1 thlr. 16 gr.

Lamy, B., apparatus biblic. s. manuductio ad scr. s. c. f. Lugd. 696. 8. 1 thlr.

——— Commentarius in harmoniam s. concord. IV. evangelist. II Tomi (T. II. Apparatus). Paris. 699. 4. 2 thlr. 12 gr.

Larroquani, Matth., adversarior. libb. III. Lugd. B. 688. 8. 1 thlr.

Launoii, J., Opera omnia in V Tomos et 10 Volum. distrib. Colon. Allobr. 731. fol. 15 thlr.

Laurmann, M. T., collectanea in epist. Judae. Lugd. B. 818. 8. 1 thlr. 20 gr.

Legenda Sanctor. Incipit tabula super legendas sanctorum etc. Anno dni 481. char. goth. fol. 5 thlr. 16 gr.

Lenfant, Jaq., Histoire du concilé de Constance. T. I. II. (av. portr. grav. p. B. Picart). Amst. 727. 4. 4 thlr. 20 gr.

Leonis Allatii de eccles. occid. et orient. perp. consensione libb. III. Ej. dissertt. de domin. et hebdom. Graecor. Gr. Lat. Col. Agr. 648. 4. 2 thlr. 8 gr.

Leusdenii, J., Philologus hebraeo mixtus una c. spicil. philol. c. fig. Basil. 739. 4. 20 gr.

Liber aureus s. conformitatum vitae seraph. Patris Francisci ad vitam J. C. Bonon. 590. fol. 6 thlr. 16 gr.

Liber cantuum religios. Tamulice. Madras 774. 8. 3 thlr. 16 gr.

Liber de contemptu mundi a Dom. Innocentio Papa tertio compos. Lips. M. Blum. 534. 4. 16 gr.

Liber de passione D. N. Jesu Chr. carmine hexam., Abdiae Babyl. Episc. de hist. certam. apost. libb. X. Julio Afr. intpte. Ed. W. Lazio. Basil. Oporin. 552. fol. 2 thlr. 12 gr.
Liberii de Sancto Amore (J. Clerici) epistolae theol. Irenop. 679. 8. 16 gr.
Liber precum in ling. singal. Colombo 737. 8. 1 thlr. 12 gr.
Liber precum Judaicar. hebr. c. intp. german. Amst. 727. 4. 20 gr.
Lightfooti, J., Opera postuma. Franeq. 699. fol. 1 thlr. 16 gr.
Limborch, Ph. a, Theologia christiana Ed. nouiss. aucta. Amst. 735. fol. 2 thlr.
——— Commentarius in act. Apost. et in epist. ad Rom. et Hebr. Basil 740. fol. 2 thlr.
Liturgiae Syr. Septimanae passionis J. C. excerptum, ed. a J. C. Clodio. Syr. et lat. Lips. 720. 4. 16 gr.
Lowman, M., a dissertation on the civil government of the Hebrews. Lond. 740. 8. 1 thlr. 8 gr.
Ludolfi, H. G., epistolae ad quosd. suos in eccl. gr. amicos serm. gr. vulg. Ed. J. H. Callenberg. Hal. 747. 8. 4 thlr.
Lutheri, Mart., opera. T. I—VII. Witeb. typ. J. Lehmannii 582. T. II. III. IV. V. ib. p. J. Lufft. T. VI. ib. p. M. Welack 580. T. VII. ib. Th. Klug 557. fol. 58 thlr.
——— omnia opera. T. I—IV. Jen. 564. 70. fol. 20 thlr.
——— epistolae. T. I. II. Ed. J. Aurifabro. Ihenae 556. Kisleb. 565. 4. Inest Epist. manu M. Lutheri ad Casp. Crucigerum. 6 thlr. 8 gr.
——— lucubrationum pars una, quas aedidit usq in ann. praes. XX. Basil. Adam Petri. 520. fol. 5 thlr.
Mabillon, J., de liturgia Gallicana libb. III. 685. 4. 2 thlr. 8 gr.
Machumetis Alcoran. Confutationes legis Machum. Historiae de Saracen. s. Turcar orig. etc. Ed. Th. Bibliandro. Basil. Oporin. 543. Joannis Cantacuzeni Const. Reg. contra Mahom. fid. assertio. gr. c. vers. lat. R. Gualtheri. ib. eod. fol. 5 thlr. 16 gr.
Maknight, J., Commentarius harmon. in IV. evangg. lat. vert. not. adj. A. J. Rückersfelder. T. I—III. Bremae 772. 79. 8. 3 thlr. 8 gr.
Marca, P. de, Dissertationes de concordia sacerdotii et imperii. C. J. H. Boehmeri observ. Venet. 770. fol. 2 thlr. 12 gr.
Marckii, J., Sylloge dissertationum philol. theol. ad sel. quosd. textus vet. test. Lugd. Bat. 717. 4. 1 thlr. 12 gr.
——— textuales exercitationes ad quinquaginta s. loca vet. et novi test. Amst. 694. 4. 20 gr.
Marculfi Monachi formular. libb. II. Par. 613. 8. 1 thlr. 8 gr.
Maximi Mart. Mystagogia. Gr. Lat. op. D. Hoeschelii. August. 599. 8. 1 thlr.
Μηνιάτη, Ηλ., διδαχαί εἰς τὴν μεγάλην τεσσαρακοστὴν κτλ. Ἐνετίῃσιν 738. 4. 2 thlr. 12 gr.
Mentzer, Balth., Papismi labem, *γνησίως* Lutheranis haud absq. iniuria adspersam. Lond. 719. 8. 1 thlr. 6 gr.
Merrick, Jam., annotations on the Psalms. Reading 768. 4. 2 thlr. 16 gr.
Michaelis, J. D., curae in vers. syr. actuum Apost. Gott. 755. 4. 12 gr.
Michaelis, J. H., uberiorum adnotationum philologica exeget. in hagiographos. vet. Test. libb. Vol. I—III. Halae 745. 51. 4. 4 thlr.
Missa latina, quae olim ante Rom. circa 700 domini annum in usu fuit — ex vet. et auth. cod. descr. etc. Argent. Ch. Mylius 557. 8. Exempl. integerr.
Missale mixtum sec. reg. Isidori dict. Mozarabes. P. I. II. Rom. 755. 4. 4 thlr.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

15. September. № 17. 1840.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in **Leipzig.**

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Abel und Wallerstein. Beiträge zur neuesten Geschichte bayerischer Zustände. 16. Stuttgart. 1 thlr. 12 gr.

Anecdota Medica Graeca e Codicibus MSS. expromsit Dr. *Ermerius.* 8 maj. Lugduni-Batav. 3 thlr. 8 gr.

v. **Berstett,** Versuch einer Geschichte des Elsasses. Mit 14 Kupfertafeln der vorzüglichsten Münzen. gr. 4. Freiburg. 4 thlr.

Beurmann, Deutschland und die Deutschen. 3r und 4r Band. Mit 2 Stahlstichen. 8. Altona. 3 thlr.

Buchmüller, allgemeine Pathologie und Therapie der Hausthiere. gr. 8. Wien. 1 thlr. 8 gr.

(Clarisse,) Explicatur Inscriptionum Graecarum par. 8 maj. (Lugd.-Batav.) 10 gr.

Corda, Flore illustrée de Mucédinées d'Europe. Avec 25 planches coloriées. gr. in-Fol. Leipzig. 15 thlr.

Delffs, de conditione columnae Voltaicae electrostatica. 8 maj. Kiliae. 4 gr.

Dieffenbach's Vorträge in der chirurgischen Klinik der königlichen Charitée zu Berlin, herausgegeben von *Meier.* 1te Lieferung. Roy.-4. Berlin. 22 gr.

Eisenlohr, die Schullehrer-Bildungs-Anstalten Deutschlands. gr. 8. Stuttgart 1 thlr.

Francke, zur Geschichte Trajan's und seiner Zeitgenossen. 2te Ausgabe. gr. 8. Quedlinburg. 3 thlr.

Gistl, Systema Insectorum. Tom. I. Coleoptera. Fasc. II. Cicindela- Cymindis. 8 maj. Bernae. 8 gr.

Gorter, Dissertatio medica inaug. de Pancreatitide. 8 maj. Lugduni-Batav. 12 gr.

Göttig, das Verhältniss der philosophischen und theologischen Tugenden, mit Zugrundlegung der Tugendlehre des Thomas von Aquino. gr. 8. Kiel. 20 gr.

Gregorii Nazianzeni Carmina selecta. Accedit Nicetae Davidis paraphrasis. Cura *Dronke.* 8 maj. Göttingae. 1 thlr.
Grimm, die Bleichsucht in ihrem ganzen Umfange wissenschaftlich beerbeitet, etc. gr. 8. Leipzig. 16 gr.
Heine, Beobachtungen über Lähmungszustände der untern Extremitäten und deren Behandlung. Mit 7 Steindrucktafeln. gr. 4. Stuttgart. 1 thlr. 18 gr.
Jacobi, die Galvanoplastik. Mit 1 Kupfertafel. gr. 8. (Berlin.) 1 thlr.
Jahrbücher, medicinische, des k. k. österreichischen Staates. Fortgesetzt von *v. Raimann.* Neueste Folge 23r Band. gr. 8. Wien. 4 thlr.
Janssen, Additamentum Inscriptionum Etruscarum Musei Lugduni-Batavi. Accedit tabula. 4 maj. Lugd.-Bat. 1 thlr. 2 gr.
Jaup, die Abstammung des Gesammthauses Hessen von Kaiser Karl dem Grossen etc. gr. Fol. Mainz. 1 thlr.
Icones plantarum rar. horti Regii botan. Berol. Von *Link*, *Klotzsch* und *Otto.* I. 1. gr. 4. Berlin. 1 thlr. — Colorirt 1 thlr. 12 gr.
Jeschurun. Taschenbuch für Schilderungen und Anklänge aus dem Leben der Juden. Herausgeg. von *Maien* und *Frankenberg.* (Mit Dr. Riessers Bildniss.) 16. Leipzig, 1841. 2 thlr.
Kaltschmidt, sprachvergleichendes und etymologisches Wörterbuch der griechischen Sprache. 2r Band. gr. 8. Leipzig. 1 thlr. 18 gr.
Knüttell, die Dichtkunst und ihre Gattungen. Ihrem Wesen nach dargestellt und durch eine Mustersammlung erläutert. 4. Breslau. 1 thlr 8 gr.
Köhler, zur Geschichte der Buchdruckerei in Görlitz. Eine Festschrift. (Mit 1 Abbildung.) 4. Görlitz. 8 gr.
Konrads von Würzburg goldene Schmiede von *Wilhelm Grimm.* gr. 8. Berlin. 1 thlr. 12 gr.
Liebig, die organische Chemie in ihrer Anwendung auf Agricultur und Physiologie. gr. 8. Braunschweig. 2 thlr.
——— über das Studium der Naturwissenschaften und über den Zustand der Chemie in Preussen. gr. 8. Ebend. 8 gr.
Lincke, vollständiges Recept-Taschenbuch in alphabetischer Ordnung. 1r Band. 16. Leipzig. 1 thlr. 8 gr.
Maximilian von Wied, Prinz, Reise durch Nord-Amerika. 12s und 13s Heft. Mit 8 Kupfern. Imp.-4. Coblenz. 6 thlr. 19 gr.
Meyer, Handbuch der wundärztlichen Klinik. I. Band. gr. 8. Berlin. 2 thlr. 8 gr.
Michelet, Anthropologie und Psychologie, oder die Philosophie des subjectiven Geistes. gr. 8. Berlin. 2 thlr. 12 gr.
Mittheilungen und Nachrichten über die evangelische Geistlichkeit Russlands. Herausgeg. durch Prof. Dr. *Ulmann.* 2r Band. gr. 8. Dorpat. 4 thlr. 12 gr.
Origenis Opera omn. Ed. C. et C. V. de la Rue. Denuo rec. emend. castig. Lommatzsch. Tom. X. 8. Berolini. 1 thlr. 18 gr.
Praxis, die medicinische, 1r Theil: Handbuch der speciellen Pathologie und Therapie der akuten Krankheiten. 2te Ausgabe. 2te Abtheilung. gr. 8. Berlin. 5 thlr. 8 gr.
Quenstedt, Methode der Krystallographie. Ein Lehrbuch für Anfänger und Geübte. (Mit 7 Steintafeln.) gr. 8. Tübingen. 2 thlr 12 gr.
Rabenhorst, Flora Lusatica. 2r Band. Kryptogamen. gr. 8. Leipzig. 2 thlr. 18 gr.
Ranke, Deutsche Geschichte im Zeitalter der Reformation. 3r Band. gr. 8. Berlin. 3 thlr.
van Reesema, Dissertatio histor.-philosopha inaug., exhibens Parmenidis, Anaxagorae, Protagorae principia et Platonis de iis judicium. 8. maj. Lugduni-Batav. 1 thlr.

Ritter, kleine philosophische Schriften 3s Bändchen: Psychologische Abhandlungen. gr. 8. Kiel. 1 thlr. 12 gr.
van Rossem, Dissertatio histor.-medica inaug. de catarrho epidemico. 8 maj Lugduni-Batav. (Lipsiae.) 16 gr.
Sigwart, das Problem des Bösen oder die Theodice. gr. 8. Tübingen. 1 thlr 3 gr.
Steudel, Nomenclater botanicus, seu: Synonymia plantarum universalis. Editio II. Sectio III. gr. Lex-8. Stuttgart. 16 gr.
Thilo, Commentatio de coelo empyreo. Pars I.—III. 4 maj. Halae, 20 gr.
Trendelenburg, logische Untersuchungen. 2 Bände. gr. 8. Berlin. 3 thlr. 4 gr.
Ulrichs, Reisen und Forschungen in Griechenland. 1r Theil. Reise über Delphi bis Theben. Mit 2 Plänen. gr. 8. Bremen. 1 thlr. 16 gr.
Umbreit, über die Eigenhändigkeit der Malerformschnitte. gr. 8. Leipzig. 9 gr.
Vogt, zur Anatomie der Amphibien. gr. 4. Bern. 12 gr.
Wie Herr Doctor *Tholuck* die heilige Schrift erklärt, wie er beten lehrt und dichtet. Kritische Beiträge zur Erklärung des Briefes an die Hebräer etc. gr. 8. Leipzig. 18 gr.

FRANKREICH.

Berthier, Ferd, Les sourds-muets avant et depuis l'abbe de l'Epée. In 8. Paris. 2 fr. 50 c.
Boré, Eug., Correspondance et mémoires d'un voyageur en Orient. 2 vls. In 8. Paris. 15 fr.
Boué, Ami, La Turquie d'Europe ou Observations sur la géographie, la géologie, l'histoire naturelle, la statistique etc. de cet empire. T. 1. 2. 3. In 8. Paris. Preis des ganzen Werkes in 4 Bänden 32 fr.
Comarmond, Dr. A., Antiquités de Lyon. Dissertation sur 3 fragmens en bronze trouvés à Lyon, à diverses époques. In 8. pl. 1 planche. Lyon.
Duqueylar, P., Nouvelles études du coeur et de l'esprit humain, analyse, explication et développemens de leurs principaux phénomènes. In 8. plus 1 pl. Paris. 8 fr.
Excursions daguerriennes, collection de 50 planches, représentant les vues et les monumens les plus remarquables du globe. Livr. 1. In 4. obl. plus 4 pl. Paris. 3 fr.
Genera et species Curculionidum, cum synonymia hujus familiae; a *C. J. Schönherr*. Species novae aut hactenus minus cognitae, descriptionibus a dom. *L. Gyllenhall*, *C. H. Bohemann* et entomologis aliis illustratae. T. 6. p. 1. supplementum cont. In 8. Paris. 9 fr.
Géographie d'Edrisi, traduite de l'arabe, d'après deux manuscrits de la bibliothèque du Roi, par P. Amédée *Jaubert*. T. 2. In 4. Paris.
Der erste Bd. erschien 1837. und bildet den Th. 5. der Recueil de voyages et de mémoires, publiés par la société de géographie.
Gippo, J. G. H., Trois mémoires relatifs à l'histoire ecclésiastique [illegible]e premiers siècles. In 8. Paris. 7 fr.
Iconographie du genre Camellia, ou Collection des camellias les plus [illegible]aux et les plus rares, peints d'après nature, dans les serres de l'abbé Berlèse, par *J. J. Jung*, avec la description exacte de chaque fleur, accompagnée d'observations pratiques sur la culture etc., par l'abbé Berlèse. Livr. 1—4. In 4. plus 8 pl. Paris.
Das Werk ist in 150 Lieferungen versprochen. Jede Lieferung kostet fr. 50 c.

Lamé, G., Cours de Physique de l'école Polytechnique. T. II. Acoustique. Théorie physique de la lumière. 2. éd. In 8. plus 5 pl. Paris. Alle 3 Theile 18 fr.

Lammenmais, Fr., Questions politiques et philosophiques. 2 vls. In 16. Paris.

Lardier, A., Histoire populaire de la révolution en Provence, depuis le consulat jusqu'en 1834. In 8. Marseille.

Lenormant, Ch., Essai sur le texte grec de l'inscription de Rosette. In 4. plus 1 pl Paris. 3 fr. 50 c.

Letellier, L. V., Voyage et itinéraire à Constantinople, chez les Luzzes, en Géorgie, dans une partie de la Perse et de la Russie de 1826 à 1833. T. 1. In 8. Paris. 7 fr. 50 c.

Lettres de rois, reines et autres personnages des cours de France et d'Anglettere depuis Louis VII, jusqu'à Henri IV. Tirées des archives de Londres, par *Brequigny* et publiées par *Champollion-Figeac.* T. 1. De l'année 1162. à l'année 1300. In 4. Paris.

Gehört zur Collection de documens inédits sur l'histoire de France.

Lincy, Leroux de, Essai historique et littéraire sur l'abbaye de Fécamp. In 8. plus 3 grav. Rouen. 7 fr.

Luchet, A. Récit de l'inauguration de la statue de Gutenberg et des fêtes données par la ville de Strasbourg les 24. 25. et 26. juin 1840. In 32. Paris. 1 fr. 25 c.

Marin, Sc., Evénemens et aventures en Egypte en 1839. 2 vls. In 8. Paris. 15 fr.

Oberlin, Jer-Jacques, Essai d'annales sur la vie de Jean Gutenberg, inventeur de la typographie. In 8. plus 1 grav. Strasbourg.

Paris, Paulin, Les manuscrits françois de la bibliothèque du Roi, leur histoire et celle des textes allemands, anglois, hollandois, italiens, espagnols de la même collection. III. In Fol. Paris. 9 fr.

Précis de géographie historique universelle, par *Charles Barberet* et *Alfr. Magin.* 2 T. en 1 Vol. In 8. Paris. 10 fr.

Texier, abbé, Mémoire sur le monument connu sous le nom de Bon-Mariage. In 4. plus 2 pl. Paris. 2 fr. 50 c.

Translation des cendres de Napoléon à Paris, récits historiques de l'empire, mort de Napoléon etc. In 18. plus 2 lith. Paris. 3 fr.

Venedey, J., La France, l'Allemagne et les provinces rhénanes. In 8. Paris.

ENGLAND.

Burnet, Bishop, History of the Reformation. With Historical and Biographical Notes. Part. 1. 8. London. 2 s

Wird in 13—14 Heften vollständig sein.

Calcott, Lady, History of Spain 2 vols. 12. London. 12

Coleridge, H., The Worthies of Yorkhire and Lancashire: being t Lives of the most distinguished Persons, born in those Provinc 8. London. 18.

Conversations on Nature and Art. By a Lady. 2 vls. 12. Lon a. 1 s.

Hough, J., The History of Christianity in India, from the Commencement of the Christian Era. Sect. 1, 2 vls. 8. London. 1 L s.

Humphreys, H. N., British Butterflies, and their Transformations, with Descriptions by *Westwood.* Demy 4. London. 2 6 d.

Knight, W., Oriental Outlines or Turkey, Greece and Tusay in 1838. 8. with a Map, Vignette and Turkish Vocabulary. ndon. 7 6 d.

Lardner, Dion., The Steam Engine explained and illustrated, with an Account of its Invention and progressive Improvement and its Application to Navigation and Railways. 7. Edition, illustrated by very numerous Engravings on Wood. 8. London. 12 s.

Low, Memoirs and Illustrations of the Breeds of the Domesticated Animals of Great Britain. Part. 4. The Ox. N. 2. Atlas 4. with 4 beautifully coloured Plates. London. 1 L. 1 s.

Memoirs, Letters and Miscellanies of the late *James Smith*, edited by his brother, *Horace Smith*. 2 vls. 8. with Portrait. London.

Nash, Jos., Mansions of England in the Olden Time, consisting of 26 existing Views, depicting the most characteristic Features of the domestic Architecture of the Tudor Age etc. Drawn in Stone, in the Tinted style, with Raised Lights. 2. Series. London, M'Lean. Imperial-Folio, Tinted, i. e. with the whites printed 4 L. 4 s. Coloured and Mounted, in Imitation of the Original Drawings, in a Portfolio 10 L. 10 s.

Queen Victoria, from her Birth to her Bridal. 2 vls. 8. with Portrait of Her Majesty, Prince Albert etc. London. 1 L. 1 s.

Raumer, F. v., Italy and the Italians. 2 vls. 8. London. 1 L. 1 s.

Salomon, D., Account of the Recent Persecution of the Jews at Damascus, with Reflexions thereon; and an Appendix, containing various interesting Documents connected with the subject. 8. London. 3 s.

Sibson's, Illustrations of Master Humphrey's Clock. London.
Erscheint in monatlichen Heften mit 4 Platten zu 1 s.

Standish, Frank Hall., Seville and its Environs, being a complete History of its Rise and Progress to the present Time. 8. London. 12 s.

ITALIEN.

L'Album, repertorio scientifico, artistico, letterario. Disp. 1—7. In 8 gr. a 2 col. Milano. Jede Lieferung 17 C.

Berzelius, G. G., Trattato di chimica. Prima edizino napolitana, conforme alla quarta edizione tedesca, pubblicata in francese con note da *B. Valerius*, e dal francese voltata in italiano con note ed aggiunte da Giov. *Guarrini*. T. 1. al 5. In 8. con tavoli. Napoli.

Droz, Gius., Storia del regno di Luigi XVI, negli anni che potevasi impedire e guidare la rivoluzione francese. Prima versione italiana del prof. *C. Maverhoffer*. Fasc. 1. 2. In 8. Milano. Jedes Heft 2 L. 50 C.
Das Werk wird aus 4 Heften bestehen.

Hope, Tom., Storia dell' architettura. Opera tradotta dall' inglese in francese del signor *A. Baron*. Prima versione italiana dell' ingegnere Gaetano *Imperatori*. Fasc. 1. 2. 3. In 8. Milano. Jede Lieferung mit 7 Tafeln und Umrissen 1 L.

Mazzoldi, Ang., Delle Origini italiche e della diffusione dell' incivilimento italiano all' Egitto, alla Fenicia alla Grecia e a tutte le Nazioni Asiatiche poste sul' Mediterraneo. In 8 gr. Milano. 6 L.

Moschini, G. M., Nuova guida per Venezia, con 48 oggetti di arti incisi. In 16. con 24 intagli. Venezia. 4 L. 35 C.

Nugnes, M., Storia del regno di Napoli. Fasc. 1—5. In 8. Napoli. Jede Lieferung 1 L. 35 C.

Papi, Laz., Commentarii della rivoluzione francese dalla Congregazione degli Stati Generali fino alla morte di Napoleone Bonaparte. Terza

edizione con note di Giamb. *Cremonesi.* Fasc. 1. 2. In 8 gr. Milano. Jedes Heft 1 L. 50 C.

Quaranda, Bern., Di un vaso greco dipinto che si conserva nel Real musea Borbonico. In 4. c. 3 tavole. Napoli.

Salari, Giov., Statistica generale della regia città e provincia di Milano. Sei fogli grandissimi formanti un solo prospetto e fogliette separato contenente l'indice. 21 L. 75 C.

Sansquirico, Aless., Incoronazione di S. M. J. R. A. Ferdinando I. a Rè del Regno Lombardo-Veneto. In foglio, c. frontispizio rittratto di S. M. e 41 tavole intagliate parte a contorno e parte all' acquatinta. 43 L. 50 C.

Verri, P., Storia di Milano, continuata fino ai nostri giorni da Egidio de *Magni*, Coi testi latini tradotti dal conte *L. Bossi.* Fasc. 1. In 16. Milano, 50 C.

HOLLAND.

Ackersdijk, J. Verhaal eener reize in Rusland, gedaan in het jaar 1835. Deel 1. 2. gr. 8. met eene Plaat. Te Groningen. 7 fl. 20 c.

Blom, F. G. van, De opkomst van het vlek Dragten, in de provincie Friesland. gr. 8. Te Leeuwarden. 1 fl. 50 c.

Bruinsma, J. J., Flora Frisica. gr. 8. Te Leeuwarden. 2 fl.

Flora Leidensis. Scripserunt *J. H. Molkenboer* et *C. Kerbert.* Accedit clavis generum secundum systema sexuale Linnearum. 12. Lugduni-Batavorum. 5 fl.

Kampen, N. C.; De valleijen der Waldenzen. Zesde afleveirng. gr. 4. Te Amsterdam. 1 fl. 60 c.

Meyboom, L. S. P., Commentatio theologico-philosopha de Fr. Hemsterhusii meritis in philosophiae etc. 8maj. Groningae. 2 fl.

Musei Lugduno-Batavi, inscriptiones etruscae. Edidit, interpretatione Latina et notis instruxit Dr. *L. J. F. Janssen.* Accedunt tabulae quatuor. 8maj. Lugduni-Batavorum. 2 fl.

Penn, J. J., Handboek der schoone Bouwkunst, eerste, theoretische afdeeling. 4. met 9 Platen. Te Breda. 6 fl.

School-Atlas von alle deelen der aarde. In 22 Kaarten naar de laatste ontdekkingen. Te Rotterdam. 4 fl. 75 c.

Schotel, G. D. J., Geschied-, letter- en oudheidkundige uitspanningen, meet eene afbeelding van het slot Develstein. gr. 8. Te Utrecht. 2 fl. 60 c.

II. Anzeigen etc.

Bei *W. Besser* in *Berlin* erschien soeben:

Franzius, J., de musicis Graecis commentatio. Inest fragmentum ineditum ad A. Ptolemaei harmonicam pertinens. 3 Bogen. 4. broch. 9 gGr.

GLOSSARIUM
MEDIAE ET INFIMAE LATINITATIS
CONDITUM A CAROLO DUFRESNE
DOMINO DU CANGE
CUM SUPPLEMENTIS INTEGRIS
MONACHORUM ORDINIS S. BENEDICTI
D. P. CARPENTERII
ADELUNGII, ALIORUM, SUISQUE
DIGESSIT
G. A. L. HENSCHEL.

Diese neue und vollständige Ausgabe des klassischen Werks von Dufresne du Cange, welches allen spätern Schriften über das Mittelalter zur Grundlage gedient hat, begreift ausser den Zusätzen der Benedictiner in der Ausgabe von 1733, die sämmtlichen Nachträge von Carpentier, in alphabetischer Ordnung eingeschaltet. Der Herausgeber hat die zahlreichen Fehler der Benedictiner-Ausgabe nach der ersten von 1678 verbessert, und den Gebrauch dieser grossen Encyclopaedie des Mittelalters, durch Beifügen der Citate nach den heute gebräuchlichen Ausgaben, bedeutend erleichtert. Eben so sind Zusätze aus dem Auszuge von Adelung, den Glossatoren von Santa Rosa de Viterbo, Ihre, Haltaus u. A. eingeschaltet, und durch beständige Hinweisungen auf die Schriften neuerer, besonders deutscher, Gelehrten, ist das Werk dem heutigen Standpunkte der Wissenschaft näher gebracht. Die äussere Ausstattung lässt nichts zu wünschen übrig: sparsame Benutzung des Raumes und deutliches Heraustreten der einzelnen Artikel, sind vielleicht nie in gleichem Masse vereint erreicht worden.

Die ersten 2 Lieferungen sind bereits ausgegeben und in jeder Buchhandlung Deutschlands vorräthig. Preis jeder Lieferg: Rthlr. 2. 12 gr.

Paris, 31. August 1840.

Firmin Didot frères.

Bei ***Gebhardt und Reisland*** in **Leipzig** ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Grammatisch-kritische Anmerkungen
zur
Ilias des Homer.
von
Christian Friedrich Stadelmann,
Director des herzogl. Gymnasiums zu Dessau.

I. Bd. gr. 8. broch., Preis: Rthlr. 1. 16 gr.

Diese Anmerkungen zur Ilias zeichnen sich durch Ausführlichkeit und Freiheit in der Entwickelung und kritischen Zusammenstellung grammatischer, namentlich syntactischer Regeln, durch sorgfältige Nachwei-

sung der Wortbildung und Wortbedeutung, durch verständige Auswahl archäologischer Notizen, durch fortlaufende Darlegung des innern Zusammenhanges und durch anregende Benutzung des kritischen Apparats aus. Die wichtigsten Schriften über griechische Grammatik und Homer insbesondere, namentlich von *Bernhardy*, *Buttmann*, *Hartung*, *Hermann*, *Naegelsbach*, *Thiersch* u. A., sind öfters mit Ausführlichkeit benutzt, so dass man eine Uebersicht erhält, die das Studium jener Werke grösstentheils ersetzt. — Unsere Literatur besitzt noch kein Werk, welches den Homer, besonders in grammatisch-syntactischer Hinsicht so gründlich und vielseitig erläutert, wie diese Anmerkungen des Herrn Dr. *Stadelmann*.

König Oedipus.

Tragödie des Sophocles

übersetzt

von

Adolph Wagner.

Zweite Auflage. 8. broch. Preis: 12 gr.

Soeben erschienen bei mir in Commission und können durch alle Buchhandlungen bezogen werden:

(*Clarisse*, W. C. L.) Sodales Φιλομουσους Academiae Gelricae quae fuit Harderovici Memoriam pie concelebrantes A. D. II. Julii MDCCCXL. (Explicatur Inscriptionum Graecarum par.) 8 maj. Lugd.-Bat. 10 gr.

Ermerins, Med. Dr., Anecdota Medica Graeca e Codd. Mss. 8 maj. Lugd.-Bat. 3 thlr 8 gr.

Gorter, M. S., dissertatio med. inauguralis de Pancreatitide. 8 maj. Lugd.-Bat. 12 gr.

Hermiae irrisio gentilium philosophorum. Edidit *W. F. Menzel*. 8 maj. Lugd.-Bat. 1 thlr. 12 gr.

Janssen, L. J. F., over de Vaticaansche Groep van Laocoon. Eene archaeologische Voorlezing. gr. 8. Leyden. 1 thlr.

— — Additamentum inscriptionum Etruscarum Musei Lugduno-Batavi. Accedit tabula. 4 maj. Lugd.-Bat. 10 gr.

Reesema, G. S. von, dissert. hist.-phil. inauguralis. exhibens Parmenidos, Anaxagorae, Protagorae principia et Platonis de iis judicium. 8 maj. Lugd.-Bat. 1 thlr.

Leipzig, im September 1840.

T. O. Weigel.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.



zum

SERAPEUM.

30. September. № 18. 1840.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Bauer, Abhandlungen aus dem Strafrechte und dem Strafprocesse. 1. Bd. gr. 8. Göttingen. 2 thlr. 12 gr.
Bellermann, die alten Liederbücher der Portugiesen, oder Beiträge zur Geschichte der portugies. Poesie. gr. 4. Berlin. 22 gr.
Bertheau, die sieben Gruppen mosaischer Gesetze in den drei mittlern Büchern des Pentateuchs. gr. 8. Göttingen. 1 thlr. 8 gr.
Bibliotheca orientalis. Pars I. Fasc. 1. Libri arabici. Edid. Dr. *Zenker*. 8maj. Lipsiae. 18 gr.
Böckh, Urkunden über das Seewesen des Attischen Staates. Mit 18 Tafeln von *Ross* gefertigt. Abschriften in gr. Fol. gr. 8. Berlin. 5 thlr.
v. Buch, Beiträge zur Bestimmung der Gebirgsformationen in Russland. Nebst 3 lith. Tafeln u. 1 Karte. gr. 8. Berlin. 22 gr.
Corda, Icones fungorum hucusque cognitorum. Tom. IV.: Abbild. der Pilze u. Schwämme. 4. Bd. m. 10 Tafeln. gr. Fol. Nürnberg. 6 thlr. 16 gr.
von der Decken, Reform der Wissenschaften, zur Herstellung der Einheit zwischen Theorie u. Praxis. 1. Th. gr. 8. Berlin. 1 thlr.
Ephraemius ex recognit. *Imm. Beckeri*. 8maj. Bonnae. 2 thlr. — Schreibp. 2 thlr. 16 gr. — Velinp. 3 thlr. 4 gr.
Erichson, Bericht über die wissenschaftlichen Leistungen im Gebiete der Entomologie während d. Jahres 1838. gr. 8. Berlin. 20 gr.
—— Entomographien. 1. Heft. gr. 8. Berlin. 1 thlr. 8 gr.
—— genera et species Staphylinorum Insectorum Coleopterorum familiae. (Pars II.) Lex.-8. Ibidem. 4 thlr. 12 gr.
Ferguson, das Kindbettfieber. Uebersetzt und mit Noten begleitet von Dr. *Kolb*. Mit 10 Tab. gr. 8. Stuttgart. 1 thlr. 6 gr.
Franz, fünf Inschriften und fünf Städte in Kleinasien. Eine Abhandlung topogr. Inhaltes. gr. 4. Berlin. 20 gr.
Fröbel, Reise in die weniger bekannten Thäler auf der Nordseite

der Penninischen Alpen. Mit Karte u. Ansichten. gr. 8. Berlin. 1 thlr. 12 gr.

Gedanken über Censur und Pressfreiheit, in Beziehung auf Herrn Prof. Dr. *G. Hermann's* Festrede etc. gr. 8. Leipzig. 6 gr.

Gervinus historische Schriften. 5. Bd.: Neuere Geschichte der poetischen National-Literatur der Deutschen. 1. Thl. gr. 8. Leipzig. 3 thlr. 6 gr.

Gudrun, aus dem Mittelhochdeutschen übersetzt von *Adelb. Keller.* Mit Titelbild. gr. 8. Stuttgart. 2 thlr. 6 gr.

Harless, die Literatur der ersten hundert Jahre nach der Erfindung der Typographie. gr. 8. Leipzig. 1 thlr. 8 gr.

Heid, Additamenta ad literaturae Romanae historiam. 4. Suidnicii. 6 gr.

Hirschfeld, der Geist der talmudischen Auslegung der Bibel. 1. Th. Halachische Exegese. gr. 8. Berlin. 1 thlr. 16 gr.

Kreutzer, Prodromus Florae Vindobonensis, oder Verzeichniss der in den Umgebungen Wiens wildwachsenden Pflanzen. breit 16. Wien. 12 gr.

Lacomblet, Urkundenbuch für die Geschichte des Niederrheins oder des Erzstifts Cöln, der Fürstenthümer Jülich, Berg, Geldern, Meurs, Cleve und Mark, nebst Elten, Essen und Werden. 1. Bd. gr. 4. Elberfeld. 5 thlr.

Leemans, Description raisonnée des Monumens Egyptiens du Musée à Leide. gr. in-8. Leide. 2 thlr. 16 gr.

Lisco, Dies irae, Hymnus auf das Weltgericht. Als Beitrag zur Hymnologie. gr. 4. Berlin. 1 thlr. 12 gr.

Lücke, Festrede zur 400jährigen Jubelfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst. gr. 8. Göttingen. 3 gr.

Matthies, Erklärung der Pastoralbriefe mit besonderer Beziehung auf Authentie und Ort und Zeit der Auffassung derselben. Greifswalde. 3 thlr. 4 gr.

Merck's ausgewählte Schriften zur schönen Literatur und Kunst. Ein Denkmal, herausg. von Dr. *Stahr.* Mit Bildn. gr. 8. Oldenburg. 1 thlr. 21 gr.

Meyen, Jahresbericht über die Resultate der Arbeiten im Felde der physiologischen Botanik von dem Jahre 1839. gr. 8. Berlin. 1 thlr. 8 gr.

Parthey, Wanderungen durch Sicilien u. d. Levante. 2. Theil: Wanderungen durch das Nilthal. gr. 12. Berlin. 2 thlr.

Peipers, System der gesammten Naturwissenschaften, nach monodynam. Princip. 1. Th. gr. 8. Köln. 1 thlr. 16 gr.

Ratzeburg, die Forst-Insecten. 2. Thl. Die Falter. Mit 17 Kpfrn. und mehreren Holzschnitten. gr. 4. Berlin. 7 thlr.

Resultate aus den Beobachtungen des magnetischen Vereins im Jahre 1839. Herausg. von *Gauss* u. *Weber.* Mit 4 Steindr. gr. 8. Leipzig. 1 thlr. 20 gr.

Rost, vollständiges Wörterbuch der classischen Gräcität. 1. Bd. 1. Abtheilung. gr. 4. Leipzig. 2 thlr.

Schoenherr, Synonymia Insectorum. — Genera et species Curculionidum. Tom. VI. — Pars I. Suppl. cont. 8maj. Parisiis. 2 thlr. 16 gr.

Shelley's poetische Werke in einem Bande. Aus d. Englischen übertragen von *Jul. Seybt.* 1. Liefr. Lex.-8. Leipzig. 16 gr.

Stapf, die christliche Moral. Zum Besten der durch Brand verunglückten englischen Fräul. zu Brixen. 1. Bd. gr. 8. Innsb. 1 thlr. 3 gr.

Ursin, die Dampfmaschine. In 12 allgemein fasslichen Vorlesungen dargestellt. Aus d. Dän. Mit 7 Zinktafeln. gr. 8. Kiel. 1 thlr. 4 gr.

Verzeichniss, vollständiges, der Literatur der allgemeinen Anatomie des Menschen und der Haussäugethiere. gr. 8. Bern u. Chur. 8 gr.

Voisin, Bibliotheca Gandavensis. Catalogue méthodique de la Bibl. de l'Université de Gand. — Jurisprud. gr. in-8. Gand. 2 thlr.

Volkslieder, historische, aus dem 16. u. 17. Jahrh., nach den zu München vorhandenen fliegenden Blättern herausg. von *Körner*, mit einem Vorworte von *Schmeller*. 8. Stuttgart. 1 thlr. 15 gr.

Voltz, Chronik der Stadt Weissenburg im Nordgau und des Klosters Wülzburg. 4. Weissenburg. 1 thlr. 18 gr. — Mit Kupfern 2 thlr. 8 gr.

Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes, herausg. von *Ewald*, *v. d. Gabelentz*, *Kosegarten*, *Lassen*, *Neumann*, *Rödiger*, *Rückert*. 3. Bd. 3. Heft. gr. 8. Göttingen. 20 gr.

FRANKREICH.

Ancien coutumier inédit de Picardie, contenant les coutumes notoires, arrêts et ordonnances des cours etc. au commencement du quatorzième siècle. (1300 à 1323.) Publiés d'après le manuscrit français de la bibliothèque royale par *A. J. Marnier*. In 8. Paris.

Bonnin, Fers antiques trouvés au Vieil-Evreux, (Eure). Lettre à M. M. les membres de la société des antiquaires de Normandie. In 4. plus 3 pl. Evreux.

Catalogue du musée départemental d'antiquités de Rouen. In 12. Rouen. 1 fr.

Congrès scientifique de France. Septième session, tenue au Mans, en septembre 1839. 2 Vls. In 8. Paris. 10 fr.

Flacheron, Alex., Mémoire sur trois anciens aqueducs qui amenaient autrefois à Lyon les eaux du Mont d'Or, de la Brévenne et du Gier etc. In 8. plus 6 pl. Lyon.

Guyard, Aug., Jacotot et sa méthode. Exposé général et substantiel à l'usage des hommes de bonne foi qui n'ont qu'une heure à donner à l'étude d'une idée nouvelle. 3. éd. In 8. Paris. 1 fr. 25 c.

Labat, L., Mémoires sur l'Orient ancien et moderne. In 8. Paris.

Lenormant, Ch., Rabelais et l'architecture de la renaissance. Restitution de l'abbaye de Thélème. In 8. plus 2 pl. Paris. 4 fr.

Mémoire sur le roman historique, présenté au congrés scientifique de France, tenu au Mans en septembre 1839, par M. de La Sicotière. In 8. Mans.

Milne Edwards, M. H., Elémens de Zoologie. Seconde édition. P. 1. Introduction, anatomie et physiologie. In. 8. Paris.

Orbigny, Alcide d', Histoire naturelle, générale et particulière des crinoïdes vivans et fossiles, comprenant la description zoologique et géologique de ces animaux. Livr. 1. In 4. plus 6 pl. Paris.
Das ganze Werk soll aus 8 Heften bestehen, von denen alle 3 Monate 1 ausgegeben wird. Das Heft kostet 9 fr.

Puckler-Muskau, prince de, Entre l'Europe et l'Asie. Traduit de l'allemand par *M. Cohen*. 2 Vls. In 8. Paris. 15 fr.

Richard, abbé, Recherches historiques et statistiques sur l'ancienne seigneurie de Neufchâtel, au comté de Bourgogne. In 8. Besançon.

ENGLAND.

Browning, History of the Huguenots, being a complete account of the Sufferings and Progress of the Protestantism in France, from the Reformation to the present time. Med. 8. London. 6 s.

Campbell, J., Maritime Discovery and Christian Missions considered in their mutual Relations. 8. London. 12 s.

De Foe, The political History of the Devil as well Ancient as Modern. 12. London. 5 s.

Habershon, M., History studied in the light of Prophecy, being a second edition of „Dissertation on the Prophetic Scriptures,“ especially with reference to the Jewish Nation and the Christian Church. Post 8. London. 9 s.

Koch, Complete History of Europe. Translated by *Alex. Crichton.* Med. 8. London. 6 s.

Macgillivray, W., A Manual of Botany; comprising Vegetable Anatomy and Physiologie. 8. with Woodcuts and 214 engraved figures. London. 4 s. 6 d.

Memoirs of the Life and Correspondence of *Robert Morrison*, the first Protestant Missionary to China. By his Widow. 2 vls. 8. with Portrait etc. London. 1 L. 4 s.

Mudie, R., The Channel Isles. Illustrated by 32 Engravings on Steel on drawings by *G. F. Sheppard* and a fine Map by *Dower.* R. 8. London. 10 s. 6 d.

——— The Isle of Wight. Illustrated by 26 Views on Steel from drawings by *G. S. Sheppard*, *G. F. Sargent* and others and a large Map of the Island by *Dower.* R. 8. London. 10 s. 6 d.

Murray's Encyclopaedia of Geography. 2. edition corrected to 1840. 1 thick vol. 8. with above 1000 Woodcuts. London. 3 L.

Queen Victoria, from her Birth to her Bridal. 2 vls. Post 8. with Portrait of her Majesty, Prince Albert etc. London. 1 L. 1 s.

Stillingfleet, Edw., Origines Britannicae; or the Antiquities of the British Churches. With a Preface concerning some pretendet Antiquities relating Britain. 8. London. 9 s. 6 d.

Stradling Correspondence, a Series of Letters written in the Reign of Queen Elizabeth; with notices of the Family of Stradling, of St. Donat's Castle, co. Glamorgan. Edited by *J. M. Traherne.* Post 8. London. 10 s. 6 d.

Tappau, H. P., The Doctrine of the Will, determined by an Appeal to Consciousness. 12. London. 6 s.

II. Anzeigen etc.

Bei *Carl J. Klemann* in Berlin ist so eben erschienen und in jeder guten Buchhandlung zu finden:

Konrads von Würzburg Goldene Schmiede

von ***Wilhelm Grimm.***

228 Seiten. gr. 8. Velinp., elegant brochirt.

Bei uns erschien so eben:

Verzeichniss

der Chinesischen und Mandu-Tungusischen Bücher und Handschriften der Königl. Bibliothek zu Berlin. Eine Fortsetzung des im Jahre 1822 erschienenen Klapproth'schen Verzeichnisses

von

Prof. Dr. Schott.

8 Bogen. gr. 8. 1 Rthlr.

Berlin, September 1840.

Veit & Co.

Anzeige. So eben ist bei uns erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Literatur der ersten hundert Jahre nach der Erfindung der Typographie, in den mehresten Hauptfächern der Wissenschaften mit besonderer Rücksicht auf klassische Philologie, Geschichte und Chronik, Erd- und Länderkunde, Reisen, Naturgeschichte, Medicin und ihre Zweige, Dichtkunst und Romantik. Ein Beitrag zur Geschichte dieser Wissenschaften im Mittelalter und seinem Uebergang zur neuern Zeit. Von ***Chr. Fr. Harless,*** Dr., k. Geheimen Hofrath und Professor zu Bonn etc.

19 Bogen in gr. 8., auf f. Druck-Velinp. Preis 1 Thlr. 8 gr.

Was auf dem Titel dieses Buches zu leisten versprochen ist, das wird auch in dem Buche in reichem Maasse geleistet und noch bedeutend mehr, als der Titel angiebt. Es ist nicht bloss die Literatur des Mittelalters, die hier aus allen Hauptfächern in grosser Fülle aufgestellt wird: es sind auch historische Schilderungen, in scharfen Grundzügen entworfene Zeichnungen des Standes und Betriebs einzelner Wissenschaften, und selbst Charakteristik einzelner bedeutenden Werke in den Gebieten der Naturkunde, Völker- und Länderkunde, Heilkunde, Geschichte, und vorzüglich der Poesie aus jener Zeit, die dieses Buch für jeden Wissenschaftsfreund anziehend machen werden. Wie und in welchem Geiste diesen Aufgaben in dem Buche entsprochen worden

sei, darüber im Voraus zu urtheilen, steht dem Verleger nicht zu. Der Name seines Verfassers lässt indessen schon erwarten, was hier gegeben werde. Das Buch hat derselbe den um die Typographie vorzüglich verdienten deutschen Städten Mainz, Cöln, Leipzig, Bamberg, Nürnberg, Augsburg, Basel zugeeignet.

Fest'sche Verlagsbuchhandlung in Leipzig.

Soeben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Umbreit, A. E., Ueber die Eigenhändigkeit der Malerformschnitte. Leipzig, Anstalt für Kunst und Literatur. (R. Weigel.) 1840. 8. 9 gr.

Soeben erschien bei mir und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Description raisonnée
des
Monumens Egyptiens
du
Musée d'antiquités des Pays-Bas, à Leide,
par
le Dr. *C. Leemans*,
Directeur du Musée etc.
gr. 8. Velinpap. geh. 2 Thlr. 16 gr.

Leipzig, im September 1840.

T. O. Weigel.

Soeben erhielt ich in Commission und ist ducch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Plantae Japaniae rariores, descriptae ironibusque illustratae, quas in insula Java, annis 1802—1818 legit et investigavit *Thomas Horsfield*, M. D. e siccis descriptiones et characteres plurimarum elaboravit *Joannes T. Bennett;* observationes structuram et affinitates praesertim respicientus passim adjecit Robertus Brown. 2 Partes. Fol. London. 48 Rthlr.

Sandifort, *J.*, dissertatio anatomico-pathologica inauguralis, continens Annotationes de vitiis nonnullis acquisitis articulationis coxae. 8maj. Lugd.-Bat. 20 gr.

Leipzig, September 1840.

T. O. Weigel.

Soeben erhielt ich in Commission:

Peyron, A., Origine dei tre illustri dialetti Greci paragonati con quella dell' eloquio illustre Italiano. gr. 4. Torino, 1 Thlr. 20 gr.

Zugleich gereicht es mir zum besondern Vergnügen die Herren Gelehrten benachrichtigen zu können, dass dessen längst erwartete Grammatica Coptica sich bereits unter der Presse befindet und demnächst von mir durch alle Buchhandlungen zu beziehen sein wird.

Leipzig, den 30. September 1840.

T. O. Weigel.

Soeben erschienen bei mir in Commission und können durch alle Buchhandlungen bezogen werden:

Rosrem, C. van, dissertatio hist. med. inauguralis de Catarrho epidemico. 8maj. Lugd.-Bat. 16 gr.

Sprenger, A., dissertatio medica inauguralis de originibus medicinae arabicae sub Khalifatu. 8maj. Lugd.-Bat. 15 gr.

Wellenbergh, P. H. J., observationes anatomicae de Orthragorisco mola. Cum tab. litt. 4maj. Lugd.-Bat. 1 Thlr.

Weijers, H. E., Nieuwe proeve om al de Arabische Letters en verdere Schriftteekens door het gewoor Europeesch Karakter onderscheidenlijk uit te Drukken. gr. 4. Leyden. 16 gr.

Leipzig, im September 1840.

T. O. Weigel.

Antiquarisches Lager von *T. O. Weigel.*

Missale Romanum ex decr. S. S. Concilii Trident. Patav. 697. fol. 4 thlr.

Missale Romanum ex decreto concilii Trident. Pii V. jussu ed. Avenione. 774. fol. 5 thlr.

Monumentum instaur. patrum memoria etc. i. e. epistolar. J. Oecolampadii et Huld. Zvinglii aliorumq. exim. J. Chr. Servor. libb. IV. Basil. S. Henric. Petri 592. 4. 3 thlr.

Mores vitamq. christiano dign. delin. regulae C. Ex ling. Tamul. in ling. Telug. transf. inpt. B. Schultzlo. Hal. M. 747. 8. 12 gr.

Mori, H., Opera theologica, per autorem latine reddita. C. effig. Lond. 675. fol. 3 thlr.

Mori, S. F. N., Dissertationes theol. et philol. T. I. II. Ed. 2. Lips. 798. 8. 1 thlr. 16 gr.

Moshemii, J. L., dissertationum ad sanctiores disciplinas pertin. syntagma. Lips. 733. 4. 2 thlr.

——— observation. sac. et hist. crit. lib. I. Amst. 721. 8. 1 thlr. 4 gr.

Müller, A., hebdomas observationum de rebus Sinicis etc. Colon. Brand. 674. 4. 1 thlr. 8 gr.
Munthe, C. Fr., observatt. philol. in sac. nov. test. libb. Hafn. 755. 8. 20 gr.
Nau, A. M., ecclesiae Rom. et Gr. vera effigies. Par. 680. 4. 1 thlr. 8 gr.
Nieubnur Ferf., specimen crit. theol. quo fides Matth. in refer. Jesu orat. c. 5—7. vindicatur Traj. Bat. 799. 8. 1 thlr. 8 gr.
Nicolai de lira moralia super totam bibliam etc. Char. goth. sine cust. sign. et pagg. num. foll. 224. (Sec. Panzer. Argentor. typ. Geo. Husner.) fol. 5 thlr. 8 gr.
Nili Episc. et Mart., aurea paraenetica. Gr. lat. Hamb. 614. 8. 8 gr.
Nonni (Panopol.) gr. paraphras. evang. sec. Joannem, Gr. Lat. ed. Fra. Nausins. Lugd. B. Plantin. 589. 8. 1 thlr.
—— metaphrasis evang. sec. Joannem vers. heroic. Op. Fr. Sylburgii. Gr. lat. Ex off. H. Commelini. 596. 8. 16 gr.
Notabilis expositio super canonem misse (Incipit). Impressor Fridericus Creussner (Norimb.) Char. goth. sine sign. cust. et pagg. num. fol. 14. fol. 20 gr.
Notitia Karaeorum ex Mardochaei, Karaei recens. tractatu. Hamb. 714. 4. 1 thlr. 8 gr.
Nov—antiqua, sanctisimor. Patrum etc. doctrina de s. script. testimoniis etc. ante complur. annos ital. conscr. a Gal. Gallaeo. Pag. 1—60. (Acc. alia) 96 pagg. s. l. et a. 4. 3 thlr. 8 gr.
Observationes sel. in varia N. T. loca. s. Laur. Ramiresii de Prado Pentecontarchus etc. Hamb. 712. 1 thlr.
Ochini, B., lib. de corporis Chr. praesentia in coena sacr. Basil. s. a. 8. 2 thlr. 16 gr.
—— expositio epistolae Pauli ad Rom. de Ital. in Lat. transl. Aug. Vind. Ph. Vlhard. s. a. 8. 2 thlr. 12 gr.
Ode, Jac., comment. de angelis. Traj. a. Rh. 755. 4. 1 thlr. 16 gr.
Oecumenii expositio in VII. cathol. epistolas. Gr. Lat. Frf. 610. 4. 1 thlr. 8 gr.
Officium dom. passionis sec. ritum Graecor. Nunc prim. lat. ed. cura J. M. C. C. fig. Romae 695. 12. 16 gr.
Opuscula avrea theol. quorumdam clar. vir. poster. Graec., Joannis Vecci Patr. Cpltani. Bessarionis Card. etc. Gr. lat. Rom. typ. Congr. de prop. fide. 630. 4. 3 thlr. 8 gr.
Opuscula dogm. vet. quinque scriptorum qui ante annos MCC. clarner. ed. J. Sirmond. Par. 630. 8. 1 thlr.
Orationis dominicae versiones plur. linguar. Europ. Asiat. Afr. et Amer. Lips. impr. Rampff. s. a. 8. 20 gr.
Oratio domin. plus centum lingg. versionib. aut charact. redd. Aug. Vind. s. a. fol. 1 thlr. 8 gr.
Oratio dominica πολύγλωττος plus C. ling. aut characterib. reddita. Lond. 700. 4. 4 thlr.
Orationis dom. Versiones fere C. Lips. lit. Takkian. (740.) 8. 1 thlr. 4 gr.
Oratio domin. CL linguis versa. Ed. J. J. Marcel. Par. typ. imper. 805. 4. 12 thlr.
Oratio orationum, s. orat. domin. versiones fere C. ed. Th. Ludekenio. Berol. 680. 4. 1 thlr. 16 gr.
Orthodoxographia theologiae. Doctores in num. 76. part. gr. partim lat. Basil. H. Petri. 555. fol. 3 thlr. 12 gr.
Pachymerae, Georg., paraphrasis in omn. Dionysii Areop. opera. Graece. Par. 561. 8. 2 thlr. 4 gr.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.



zum

SERAPEUM.

15. October. № 19. 1840.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in **Leipzig.**

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Achilles und seine Denkmäler ausser Süd-Russland, zur Erklärung des vermeinten Grabmals Homer's im Strogonowschen Garten zu St. Petersburg. 8. St. Petersburg. 10 gr.

Archiv für die Hessische Geschichte und Alterthumskunde, herausgeg. vom Hofrath Dr. *Steiner*. 2r Bd. 2. Heft. gr. 8. Darmstadt. 16 gr.

—— für die gesammte Medicin. Herausgeg. vom Prof. Dr. *Haeser*, Bd. 1. Heft 2. gr. 8. Jena. 16 gr.

Arndt, E. M., Erinnerungen aus dem äussern Leben. 2. Aufl. (Mit Bildniss.) gr. 8. Leipzig. 2 thlr.

Auswahl der vorzüglichsten Denkmäler des Münchner Kirchhofes. — Choix des princip. monum. du cimetière à Munic. I u. II. gr. 4. München. 3 thlr. 12 gr.

Beiträge zur Petrefakten-Kunde von *Meyer* u. *Georg* Graf zu Münster. III. Heft. Mit 20 Tafeln. gr. 4. Bayreuth. 5 thlr. 8 gr.

Bellermann, die Hymnen des Dionysius und Mesomedes. Text u. Melodieen nach Handschriften und den altenn Ausgabe bearbeitet. gr. 4. Berlin. 1 thlr. 20 gr.

Beowulf, Heldengedicht des 8. Jahrhunderts. Zum ersten Male stabreimend übersetzt v. *Ettmüller*. Mit 1 Kärtchen. gr. 8. Zürich. 1 thlr.

Berzelius, Jahres-Bericht über die Fortschritte der phys. Wissenschaften. Deutsch von *Wöhler*. XIX. 1. gr. 8. Tübingen. 1 thlr. 18 gr.

Bitzer, Philosophie des Privatrechts. Ein Beitrag zur Rechtsphilosophie. gr. 8. Stuttgart. 12 gr.

Brosset, Catalogue de la Bibliothèque d'Edchmiadzin. (Russisch u. Französisch.) gr. in-8. St. Pétersbourg. 7 gr.

—— Monographie des monnaies Arméniens. gr. in-4. 7 gr.

Buek, genera, species et synonyma Candolleana alphab. ordine disposita. Pars II. 8 maj. Berolini. 1 thlr. 16 gr.

Burchard, die landwirthschaftliche Buchhaltung, mit besond. Rücksicht auf Mecklenburg etc. gr. 4. Rostock. 3 thlr.

Burmeister, Genera Insectorum. Iconibus illustravit et descripsit. I. No. 6. Lex.-8. Berolini. 1 thlr.

Collectionis confessionum in ecclesiis reformatis publicatorum Appendix. Edid. *Niemeyer*. 8 maj. Lipsiae. 12 gr.

Creuzer's Deutsche Schriften, neue u. verbesserte. 1. Abth.: Symbolik und Mythologie der alten Völker. II. 3. 3. Ausgabe. gr. 8. Darmstadt. 1 thlr. 4 gr.

Davy's Salmonia oder neun Angeltage. Insbesondere über Fische aus dem Salmengeschlecht. Deutsch von Dr. *Neubert*. 8. Leipzig. 1 thlr. 20 gr.

Drobisch, Grundlehren der Religionsphilosophie. 8. Leipzig. 1 thlr. 12 gr.

Düntzer, Rettung der aristotelischen Poetik. Ein kritischer Versuch. gr. 12. Braunschweig. 1 thlr.

Ed, die Hamburger Säcularfeier der Erfindung des Buchdrucks am 24. u. 27. Juni 1840. gr. 8. Hamburg. 8 gr.

Friedemann, Paränesen für studirende Jünglinge auf deutschen Gymnasien u. Universitäten. 5. Bd. 8. Braunschweig. 1 thlr. 12 gr.

Geinitz, Charakteristik der Schichten u. Petrefacten des sächsischen Kreidegebirges. 2. Heft. Mit VIII Steintaf. gr. 4. Dresden. 2 thlr.

Gelzer, die zwei ersten Jahrhunderte der Schweizergeschichte. Vorlesungen. gr. 8. Basel. 1 thlr. 12 gr.

Gerhard, griechische und etruskische Trinkschalen des Kön. Museums zu Berlin. — Coupes grecques et étrusques du Musée Royal de Berlin. Roy.-Fol. Berlin. 20 thlr.

Gräfe, J. Th. Scherr und die Zürcherische Schulreform. 8. Darmstadt. 8 gr.

Gretsch, Vorlesungen über die russische Sprache (in russischer Sprache). 2 Thle. gr. 8. St. Petersburg. 4 thlr.

Hammer-Purgstall, Geschichte der Goldenen Horde in Kiptschak, das ist: Der Mongolen in Russland. gr. 8. Pesth. 5 thlr.

Herculanum und Pompeji. Deutsch bearbeitet von *A. Kayser* u. *Herm. H.** 121.—132. Lief. Lex.-8. Hamburg. 121—144: 5 thlr.

Heynhold, Nomenclator botanicus hortensis, oder Aufzählung der in den Gärten Europas cultivirten Gewächse. 2 Hefte. ½ gr. 4. Dresden. 1 thlr. 12 gr.

Hoefer, vom Infinitif besonders im Sanscrit. gr. 8. Berlin. 1 thlr.

Homers Werke von *Johann Heinrich Voss*. In Einem Bande. Mit 25 Kupferstichen. gr. Lex.-8. Stuttgart. 6 thlr.

Kreyssig, die Schafzucht, mit Sicherung ihrer besten Nutzbarkeit für die verschiedenen Bodenarten grosser u. kleiner Güter. gr. 8. Braunschweig. 1 thlr. 8 gr.

Kurz, Handbuch der poetischen Nationalliteratur der Deutschen. 2te Abtheil.: Schiller bis Beck. gr. Lex.-8. Zürich. 1 thlr. 18 gr.

Kutorga, zur Naturgeschichte der Phoca communis F. Cuvier. Mit VII Tafeln. gr. 8. St. Petersburg. 1 thlr. 8 gr.

Lenhart, Carlsbads Memorabilien vom Jahre 1325 bis 1839. (Mit 1 Ansicht u. 1 Plan.) gr. 8. Prag. 2 thlr. 16 gr.

Lenk v. Treuenfeld, Stammbaum sämmtlicher 53 Könige von Ungarn. 1 color. Blatt in gr. Imp.-Fol. Nebst Erklärung in gr. 8. Mit 5 Analysirungs-Stammbäumen in Fol. Wien. 1 thlr. 15 gr.

Liber Psalmorum secund. optimas Masoret. recens., adjecta Seb. Castalionis lat. versione, ed. *Biesenthal*. 8 maj. Berolini. 1 thlr.

Luciani Samosatensis Opera ex recens. *Guil. Dindorfii*. Graece et latine. (Pars I.) gr. Lex.-8. Parisiis. 4 thlr.

Marshall Hall's Abhandlungen über das Nervensystem. Aus dem

Englischen mit Erläuterungen u. Zusätzen von *Kürschner*. gr. 8. Marburg. 1 thlr.

Matthies, Baptismatis expositio biblica historica dogmatica. Edit. nova. 8 maj. Berolini. 1 thlr.

Maury, vollständiges Handbuch der Zahnarzneikunde. 2. Ausg. Mit 40 lith. Tafeln. gr. 8. Weimar. 2 thlr. 12 gr.

Meyer, Versuch einer medicin. Topographie u. Statistik der Haupt- u. Residenzstädt Dresden. gr. 4. Stolberg. 5 thlr.

de Munch, Collection de lettres, mémoires, etc. pour servir à l'histoire des XV., XVI. et XVII. siècles. 1. Partie: Denkwürdigkeiten zur Geschichte der Häuser Este und Lothringen. 1. Bd. 8. Stuttgart. 2 thlr. 9 gr.

Naegelsbach, die homerische Theologie in ihrem Zusammenhange dargestellt. gr. 8. Nürnberg. 1 thlr. 21 gr.

Platonis Opera quae feruntur omnia. Rec. *Baiterus*, *Orellius*, *Winckelmannus*. Fasc. V. 4 maj. Turici. 1 thlr.

Prophetae veteres pseudepigraphi partim ex abyssinico vel hebr. sermonib. lat. versi. Ed. *Gfroerer*. 8 maj. Stuttgartiae. 2 thlr. 8 gr.

Propheten, die, des Alten Bundes, erklärt von *Heinr. Ewald*. In 2 Bänden. — 1. Bd. gr. 8. Stuttgart. 2 thlr.

Röhr, Predigten über das neue Weimar. Evangelien-Buch. 2. Sammlung: Neue Predigten über freie Texte. gr. 8. Magdeburg. 2 thlr.

Rühlmann, die technische Mechanik u. Maschinenlehre. I. Abth. Statik fester Körper. Mit vielen Holzschn. gr. 8. Dresden. 21 gr.

Safarik u. **Palacky**, die ältesten Denkmäler der Böhmischen Sprache. Mit Facsimile's. gr. 4. Prag. 2 thlr. 12 gr.

Salm-Reifferscheid-Dyck, Jos. Prince de, Monograph. gener. Aloes et Mesembryanthemi. Fasc. 3. Roy.-4. Düsseld. 6 thlr. 16 gr.

Schill's allgemeine Pathologie. Nach dessen hinterlassenen Papieren herausgeg. von *V. A. Riecke*. Mit Vorrede von *L. v. Riecke*. gr. 8. Tübingen. 2 thlr. 15 gr.

Schmidt, Handbuch der Bibliothekswissenschaft, der Literatur- und Bücherkunde. gr. 8. Weimar. 2 thlr.

Sichel, über die Augenentzündungen, den grauen u. schwarzen Staar. Deutsch von Dr. *Gross*. 1. Bd. Mit 3 Tafeln Abbildungen. gr. 12. Stuttgart. 2 thlr. 15 gr.

Thucydidis de bello Peloponnesiaco libri octo. Subjecit Poppo. Pars IV. Suppl. et indices. 8 maj. Lipsiae. 3 thlr. 12 gr.

Uminski, Beleuchtung des Werkes: Geschichte des Polnischen Aufstandes u. Krieges, von Smitt. Lex.-8. Paris. 1 thlr.

Unger, über den Bau und das Wachsthum des Dicotyledonen-Stammes. Eine gekrönte Preisschrift. Mit 16 Steintafeln. gr. 4. St. Petersburg. 2 thlr. 8 gr.

Valentin, Repertorium für Anatomie u. Physiologie. 5. Bd. od. Jahrg. 1840. gr. 8. Bern u. St. Gallen. 2 thlr. 12 gr.

Will, Beiträge zur Anatomie der zusammengesetzten Augen mit facettirter Hornhaut. Mit 1 Kupfert. gr. 4. Leipzig. 16 gr.

Willisen, Theorie des grossen Krieges, angewendet auf den russ.-polnischen Feldzug von 1831. gr. 8. Berlin. 2 thlr. 12 gr.

FRANKREICH.

Biot, Ed., De l'abolition de l'esclavage ancien en Occident. In-8. Paris. 7 fr. 50 c.

Bordes, l'abbé L., Leçons de mathématiques. In-8. plus 9 pl. Paris.

Catalogue des livres rares, précieux, singuliers et curieux, provenant

des bibliothèques de M. M. Deville et Dufour, dont la vente se fera le 8. février 1841. In-8. Paris. 2 fr.

Chaix, J. M. A., Essai sur les monumens antiques du moyen-âge du département de Vaucluse. 1. article. In-8. Avignon.

Cousin, V., Cours d'histoire de la philosophie morale au 18. siècle, professé à la faculté des lettres, en 1819 et 1820. P. II. Ecole écossaise, publiée par M. M. *Danton* et *Vacherot*. In-8. Paris. 6 fr.

Fètes de Gutenberg. Exposition des produits de l'industrie alsacienne, ouverte au château, du 26. juin au 24. juillet 1840. In-8. Strasb.

Lajard, Fel., Mémoire sur deux bas-reliefs mythriaques qui ont été découverts en Transylvanie. In-4. plus 6 pl. Paris.

Mémoires de la société des antiquaires de Picardie. T. 3. In-8. plus un atlas, cont. 40 pl. Amiens.

—— de l'académie royale des sciences de l'institut de France. T. 18. In-4. Paris.

Observations sur quelques plantes critiques des environs de Paris, par *Ernest Cosson* et *Ernest Germain*. In-8. plus 2 pl. Paris. 2 fr.

Recherches bibliographiques sur le Télémaque, les Oraisons funébres de Bossuet et le Discours sur l'histoire universelle, par M***. 2. éd. In-8. Paris.

Tournois, M., Histoire de Philippe d'Orléans et du parti d'Orléans, dans ses rapports avec la révolution française. Rédigé sur les documens du tems, pour servir d'introduction à un ouvrage inédit et précédée de quelques réflexions sur l'historiographie générale de cette époque. In-8. Paris. 8 fr. 50 c.

ENGLAND.

Clark's introduction to Heraldry. New edition. London. 9 s. — on prepared paper for colouring 12 s. — coloured 1 L. 1 s.

The Hand-Book for Travellers in the East; being a Guide to Malta, Jonian Islands, Greece, Turkey, Constantinople et Asia Minor. Post 8. with maps and plans. London. 15 s.

Havelock, Capt. H., Narrative of the War in Afghanistan in 1838. 39. 2 Vols. Post 8. London.

Head, G., A home tour through the Manufacturing Districts and various parts of England, Scotland and Ireland including the Channel Islands and the Isle of Man. A Third and Cheaper Edition. 2 Vls. Post 8. London. 12 s.

Longworth, J. A., A Year's Residence among the Circassians. 2 Vls. Post 8. with Illustrations. London. 1 L. 1 s.

ITALIEN.

Annali d'Italia dal 1820 al 1839 in continuazione di *A. Coppi*. T. 1—3. In 8. Este. Jeder Bd. 87 C.

Bertani, Pellegr., Nuovo Dizionario di Botanica. Seconda edizione. 3 Vl. In 8. gr. Mantova.

Bevilacqua Aldobrandini, Gher., Italia, memorie poligrafiche, iconografiche tratte da classici autori e da monumenti più insegni. In 4. Napoli. 22 L. 31 C.

Capponi, marchese Gaet., Saggio sulla causa finora ignota delle aventure de Torquato Tasso. Vol. 1. Disp. 1. In 8. Firenze. 3 L. 87 C.

Cenni sulla Sardegna, illustrati da 60 Litografie in colore rappresentanti le principali Usanze, Vedute e Costumi. Di B. L. e E. A. Fasc. 1—3. In 4. Torino. Jedes Hft. 2 L. 50 C.

Cossa, Ang., Della condizione di Milano dall' anno 1796 al 1840. In 8. Milano. 3 L. 48 C.

Henrion, Storia dei Papi da San Pietro fino a Gregorio XVI. 2 Vl. In 12. Torino. 5 L.

Luraschi, Gaet., Nuovo metodo teorico-pratico per facilmente apprendere il canto corale ecclesiastico o canto fermo. In 4. gr. a 2 col. Milano. 6 L. 96 C.

Mainardi, Gasp., Lezioni di introduzione al calcolo sublime. Parte II. ed ult. In 8. c. 2 tav. Pavia. 3 L. 4 C.

Manno, barone Gius., Storia della Sardegna. 3 Vli. In 16. Capolago. 7 L. 50 C.

Nugnes, M., Storia del Regno di Napoli, dall' Origine de' suoi primi popoli sino al presente. Seconda edizione. Parte I. In 8. Napoli.

Orti Manara, Giov. Gir., Delle due porte dette dei leoni e dei borsari. In foglio c. 7 tav. integl. Verona.

Tiedemann, F., Trattato completo di Fisiologia generale e comparata. Tradotto per la prima volta sulla edizione francese del *Jourdan* ed annotata dal dttre *Giov. Tersore*. In 8. Napoli.

Tommaseo, N., Studii filosofici. 2 Vol. In 8. Venezia. 12 L. 18 C.

II. Anzeigen etc.

Antiquarisches Lager von *T. O. Weigel.*

Paraphrasis chald. I. libri chronicor. c. vers. lat. Ed. M. F. Beckius. Aug. Vind. 680. 4. 1 thlr. 16 gr.

Paraeneticor. vet. P. I. Scriptores VIII. S. Valerianus, S. Columban. Abbas, Dinamius Gramm. etc. Insulae ad lac. Aeron. 604. 4. 3 thlr.

Pareau, L. G., commentatio crit. et exeg. in Pauli ep. I. ad Cor. cap. XIII. Traj. a. Rh. 826. 8. 2 thlr.

Parkeri, Sam., cogitationes de Deo et providentia div. Oxon. Sheldon. 704. 4. 1 thlr. 4 gr.

Paschasii Diac. Rom. libb. II. de Spir. S. Helmst. 614. 8. 10 gr.

Paschasii Ratberti lib. de sacram. euchar. Helmst. 616. 8. 12 gr.

Passional Christi vnd Antichristi. (Bestehend in 14 Blätterrn und 27 Holzschn. m. d. Titel. Am Schlusse: Nembt also vor gutt, Es wird bald besser werden.) s. l. et a. 4. 4 thlr.

Paulini a S. Bartholomaeo, Vitae synopsis Steph. Borgiae. Card. Romae 805. 4. 1 thlr. 4 gr.

(Paulus de sancta Maria), Incipit dyalogus qui vocatur scrutiniu scripturar. compos. p. Reuerend. Dom. Paulu. de sancta maria etc. s. cust. sig. et numm. pagg. Char. goth. foll. 215. (Argent. Mentelin circa 472.) fol. 6 thlr. 16 gr.

Pearsonii, J., Cest. Episc. opera posthuma. Ed. H. Dodwell. Lond. 688. 4. 1 thlr. 16 gr.

Petavii, Dion., Aur. de lege et gratia libb. II. Par. 648. 4. 1 thlr.

Petri Aurelii Theologi (J. Vergerii Havran.) opera. In 3 tomos distr. Par. 646. fol. 6 thlr.

Petri lumbardi. Quem et magystrum sententiarnm dicimus glosa ordinaria etc. (in Psalmos). Char. goth. foll. 414. sine sign. cust. et pag. num. (sec. Panzer). Norimb. typ. Joa. Sensenschmid. fol. 6 thlr.

Pfeifferi, A., critica sacra de s. codicis partitione et emend. et aucta a J. A. M. Nagelio. C. tabb. Altorf. 773. 8. 20 gr.

Philonis Episc. Carp. Enarratio in canticum canticorum. Gr. et lat. c. annot. ed. M. A. Giacomellus. Romae 772. 4. 2 thlr. 16 gr.

Philosophia s. scripturae interpres. exercitatio paradoxa (auct. Lud. Meier) Kleutherop. 666. 4. 1 thlr. 4 gr.

Pici, J. Franc., Mirandulani hymni her. tres ad sanct. trinit. etc. Argent. Schurer. 511. fol. 2 thlr. 12 gr.

Pisecii, Th., a Martowice responsio ad X rationes. Ed. Campiani Jesuitae. Notae ad append. Vilkov. Racov. 610. 12. 12 gr.

Pococke, E., a commentary on the prophecy of Hosea. Oxf. 685. fol. 2 thlr. 12 gr.
Poli, M., Synopsis criticorum aliorumque S. Script. interpp. et commentatt. T. I—V. C. indd. Francof. ad M. 678. 79. fol. 20 thlr.
Pomponatii, P., philos. et theol. opera. Basil. 567. 8. 2 thlr.
Postilla venerabilis fratris Nicolai de Lira super Psalteriu. Incipit feliciter etc. s. l. et a. Char. goth. foll. 155. fol. character. Mentelii. 12 thlr.
Postilla fratris thome de aquino in job. Anno 474. p. Conr. fyner d'gerhuzen. Char. goth. fol. 3 thlr. 8 gr.
Pradi, Hier., et J. P. Villalpandi in Ezechielem explanationes et apparatus urbis et templi Hieros. T. I—III. Rom. 596—604. fol. 12 thlr.
Praeadamitae, s. exercit. super v. 12. 13. 14. cap. 5., epist. Pauli ad Rom. 656. 4. 1 thlr.
Preces Niersis Clajensis sedecim linguis armen lit., armen vulg., gr. lit., gr. vulg. etc. Venet. 818. 12. 2 thlr. 12 gr.
Pricaei, Jo., commentarii in varios N. T. libros, gr. lat. Lond. 660. fol. 2 thlr. 12 gr.
Primasii Vticens. in Afr. Episc. in omnes d. Pauli epistolas commentarii ante annos mille ab auctore editi. Colon. 538. 8. 1 thlr. 4 gr.
Prodromi ad refutat. Alcorani P. I—IV. (auct. L. Maraccio). Rom. congr. de prop. fide. 691. 8. 5 thlr. 12 gr.
Przipcovii, Sam., cogitationes sacrae ad init. evang. Matth. et epp. apost. Eleuth. 692. fol. 3 thlr.
Psalmor. David. libb. V. dupl. poet. metaphr. a Th. Beza et Ge. Buchanano. Ej. Buchan. trag. Jephthes. Morgiis 581. 8. 1 thlr. 8 gr.
Psalms, the, of David, imitated in the lang. of the new Test. by J. Watts. 24. ed. Lond. 776. 12. 1 thlr.
Pseudo-Isidorus et Turrianus vapulantes etc. Rec. Dav. Blondellus. Ex typ. P. Chouët. 628. 4. 1 thlr. 16 gr.
Quaestiones theol. et philos. Caesarii. S. Gregorii Naz. frat. Gr. lat. Aug. Vind. 626. 4. 1 thlr. 8 gr.
Quenstedt, J. A., Theologia didactico-polemica s. systema theologicum. Lips. 715. fol. 2 thlr.
Quirini, Card. A. M., cure sagre e letterarie. P. I. II. Brescia 746. 4. 2 thlr. 8 gr.
Rabani Mauri de institutione clericorum opusculum. Ed. G. Symler. Phorcae 505. 4. 1 thlr. 4 gr.
——— de laudib. sanctae crucis opus Aug. Vind. Praetor. 605. fol. 2 thlr. 16 gr.
Rainaldi, J., de rom. ecclesiae idolatria in cultu sanctor. etc. libri II. Oxon. 596. 4. 2 thlr.
Raoul-Rochette discours sur l'origine, le développ. et le caract. des types imitatifs qui constituent l'art du christianisme. Paris 834. 8. 20 gr.
Ratherii Episc. Veron. opera. Cur. Pet. et Hier. fratrib. Balleriniis. Veron. 765. fol. 5 thlr.
Ravii, Seb., exercitationes philol. ad C. F. Hubigantii prolegomena in S. S. Lugd. B. 785. 4. 1 thlr. 12 gr.
Reiske, J. J., coniecturae in Job. et prov. Salom. Lips. 779. 8. 16 gr.
Religio exculpata. Auctore Alitophilo religionis fluctib. dudum immerso etc. 684. (s. l.) 4. 1 thlr. 16 gr.
Religion, la, des Gaulois, (p. J. Martin). T. I. II. av. f. Par. 727. 4. 4 thlr. 8 gr.
Relandi, Adr., de religione Mahommed. libb. II. Ultraj. 705. 8. 12 gr.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.



zum

SERAPEUM.

21. October. № 20. 1840.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Abbildungen, 290, aus der Pflanzenkunde, vorzugsweise als Beigabe zu v. Jacquin's Pflanzenkenntniss. gr. 8 Wien. 12 gr.

v. Ammon, die Fortbildung des Christenthums zur Weltreligion in kirchlicher Rücksicht. 4r u. letzter Bd. 8. Leipzig. 2 thlr.

Antoine, die Coniferen, nach Lambert, Loudon u. A. frei bearbeitet. Mit Abbild. Fol. Wien. 1 thlr. 8 gr. — Color. 2 thlr.

Architektur, die, des Mittelalters in Regensburg. Fortgesetzt von *J. Popp*. 7s—9s Heft. gr. Imp.-Fol. Regensburg. 10 thlr. 12 gr.

Argos, medicinischer, herausgeg. von den DD. *Hacker* und *Hohl*. 3. Bd. gr. 8. Leipzig. 2 thlr.

Ballhorn, Andeutungen zu einem Organisationsplane für städtische Mädchenschulen. 8. Berlin. 16 gr.

Baltzer, Beiträge zur Vermittelung eines richtigen Urtheils über Katholicismus und Protestantismus. 2s Heft. gr. 8. Breslau 1 thlr. 8 gr.

Baum, Franz Lambert von Avignon. Nach seinen Schriften und den gleichzeit. Quellen dargestellt. 8. Strassburg 1 thlr.

Beck, Saul. Ein Trauerspiel in 5 Aufz. 8. Leipzig. 16 gr.

v. Berstedt, Versuch einer Münzgeschichte des Elsasses. Mit 14 Münz-Tafeln. gr. 4. Freiburg. 4 thlr.

Bibliotheca Graeca, cur. *Iacobs* et *Rost*. A. Poetarum IX. 2: Sophoclis Tragoediae. Rec. *Wunderus*. I. 2. Edit. II 8 maj. Gothae. 12 gr.

——— B. Scriptorum orat. pedestris XII. 2: Platonis Opera omnia. Recens. *Stallbaum*. II. 2. Cont. Protagoram. 8 maj. Ibidem. 18 gr.

Böhmer, die christliche Glaubenswissenschaft, so nach ihrer Allgemeinheit, wie nach ihrer anthropologischen Besonderung gr. 8. Breslau. 1 thlr. 12 gr.

Börne's gesammelte Schriften. Supplement: Börne's Leben. Von *Gutzkow*. Mit Bildniss u. Facsimile. 8. Hamburg. 1 thlr. 12 gr.

Constantin Joseph, Erbprinz zu Löwenstein-Werthheim-Rosenberg, Versuch einer systemat. Beleuchtung der ersten Elemente einer christlichen Philosophie. gr. 8. Frankfurt a. M. 1 thlr. 12 gr.
Credner, das Neue Testament nach Zweck, Ursprung, Inhalt für denkende Leser der Bibel. 1. Thl. gr. 8. Giessen. 1 thlr. 16 gr.
Criminal-Gesetzbuch, allgemeines, für das Königreich Hannover. gr. 8. Hannover. 12 gr.
Danilewsky, Geschichte des vaterländischen Krieges im Jahre 1812. Aus dem Russischen von *Goldhammer*. 4 Thle. mit Plänen. gr. 8. Riga. 8 thlr.
Dieringer, System der göttlichen Thaten des Christenthums. 1. Bd. Polemik der göttlichen Thaten. gr. 8. Mainz. 1 thlr. 16 gr.
Doederlein, Handbuch der latein. Synonymik. gr. 8. Leipzig. 1 thlr.
Dünhaupt, de insensione et combustione C. H. v. d. Spontaneis. Commentatio medica. 8 maj. Gottingae. 8 gr.
Eb's Englische Grammatik. Vollständiges Lehrgebäude der Englischen Sprache für Deutsche. Mit Vorrede von *Zoller*. gr. 8. Leipzig. 1 thlr. 18 gr.
Entwürfe, architectonische, von den Candidaten der Bauschule in der Königl. Akademie der bildenden Künste in München. 1. u. 2. Lief. Roy.-Fol. München. 4 thlr. 6 gr.
Erdmann, Versuch einer wissenschaftlichen Darstellung der Geschichte der neuern Philosophie. 2. Bd. 1. Abtheil. gr. 8. Leipzig. 2 thlr. 6 gr.
—— Natur und Schöpfung. Eine Frage an die Naturphilosophie und Religionsphilosophie. gr. 8. Ebend. 18 gr.
—— Grundriss der Psychologie. Für Vorlesungen. gr. 8. Ebend. 12 gr.
Farae de Chorographia Sardiniae libri II. de rebus Sardois libri IV. edente Cibrario. 4 maj. Augustae Taurin. 6 thlr. 16 gr.
Galle, Versuch einer Charakteristik Melanchthons als Theologen und einer Entwickelung seines Lehrbegriffs. gr. 8. Halle. 2 thlr.
Galletti's allgemeine Weltkunde. 9. Aufl., umgearbeitet u. vermehrt von *Cannabich* und *Meynert*. Mit 26 fein kolor. Karten. gr. 4. Pesth. 5 thlr.
Gellerts sämmtliche Schriften. Neue rechtmäss. Ausgabe in 6 Thlen. Mit Bildniss. 16. Leipzig. 2 thlr. 20 gr.
Gesetzartikel des ungarischen Reichstages 1839—1840, nebst dem Wechselrechte und übrigen Creditgesetzen für Ungarn, von *Orosz*. gr. 8. Wien. 2 thlr.
Hesiodi, Eumeli, Cinaethonis, Asii et carminis Naupactii fragmenta collegit, etc. *Marckscheffel*. 8 maj. Lipsiae. 2 thlr. 12 gr.
Historiae Patriae Monumenta edita jussu Regis Caroli Alberti. — Chartarum Tom. I. — Leges municipales. — Scriptores. Fol. maj. Augustae Taurinorum. 56 thlr.
Hölzl, Abhandlung über den Bücher-Nachdruck und die Sicherung schriftstellerischer Rechte. gr. 8. Wien. 8 gr.
Jahrbuch für 1840. Herausgeg. von *Schumacher*, mit Beiträgen von *Bessel*, *Erman*, *Mädler* u. *Olbers*. 8. Stuttgart. 2 thlr.
Karmarsch, die gesammte Spinnerei und Weberei in wissenschaftlich-praktischer Darstellung. 1. Lief. gr. 8. Hannover. 1 thlr. 16 gr.
Klassiker, die, der Römer und Griechen. Strenge Auswahl mit Stahlstichen. 1r Bd.: Titus Livius Römische Geschichte. 1r Bd. 16. Stuttgart. 9 gr.
von dem Knesebeck, historisches Taschenbuch des Adels im Königreiche Hannover. gr. 16. Hannover. 2 thlr. 4 gr.
v. Kobbe, Römische Geschichte. 1r Thl. gr. 8. Leipzig. 2 thlr.
Külb, Geschichte der Entdeckungsreisen. 1. Abtheil. 1r Bd.: Die

Reisen und Entdeckungen in Afrika. 1r Bd. Mit 1 Portrait und 2 Charten. gr. 8. Mainz. 2 thlr. 8 gr.

Lachmann, Geschichte Griechenlands von dem Ende des peloponn. Krieges bis zu dem Regierungsantritte Alexanders d. Gr. 1r Thl. gr. 8. Leipzig. 2 thlr. 12 gr.

Liebermann, Institutiones Theologicae. V. Tomi. Edit. V. emend. 8 maj. Moguntiae. 6 thlr.

Lindner, das Nothwendigste und Wissenswertheste aus dem Gesammtgebiete der Tonkunst. gr. 8. Leipzig. 1 thlr. 18 gr.

Maldonati Commentarii in quatuor Evangelista. Cur. *Franc. Sausen.* Tom. I. 8 maj. Moguntiae. 1 thlr. 8 gr.

Moellinger, isometrische Projektionslehre (Perspective). Theoret. Theil. Mit 1 Atlas. Lex.-8. Solothurn. 2 thlr. 16 gr.

Munk, die Ueberpflanzung der Hornhaut (Keratoplastik). Mit 2 lith. Tafeln. 8. Bamberg. 16 gr.

Platonis Parmenides, cum IV. libris prolegom. et commentario perpet. Edid. *God. Stallbaumius.* 8 maj. Lipsiae. 1 thlr. 20 gr.

Procli Commentarius in Parmenidem. Emend. edid. *Godofr. Stallbaumius.* 8 maj. Lipsiae. 2 thlr.

Reuss, geognostische Skizzen aus Böhmen. 1r Thl.: Die Umgebungen von Teplitz u. Bilin. Mit 1 geognost. Karte u. 9 lith. Tafeln. gr. 8. Prag. 3 thlr.

v. Richthofen, Friesische Rechtsquellen. gr. 4. Berlin. 5 thlr. 12 gr.

Romberg, Lehrbuch der Nervenkrankheiten des Menschen. 1r Bd. 1. Abtheil. gr. 8. Berlin. 2 thlr.

——— Neuralgiae nervi quinti specimen. 4 maj. Ibidem. 8 gr.

Sachs, repertorisches Jahrbuch für die Leistungen der gesammten Heilkunde im Jahre 1839. 2 Bde. gr. 8. Leipzig. 4 thlr.

Schinz, Europäische Fauna. 2r Bd. Reptilien u. Fische. Lex.-8. Stuttgart. 2 thlr. 3 gr.

Thesaurus graecae linguae, ab H. Stephano constructus. Edid. *Hase, Guil.* et *Lud. Dindorfius.* Fol. Parisiis. 3 thlr. 20 gr.

v. Vega, Sammlung mathematischer Tafeln. Herausgeg. von Dr. *Hülsse.* Lex.-8. Leipzig. 3 thlr. 12 gr.

——— logarithmisch-trigonometr. Handbuch. 20. Aufl. Herausgeg. von Dr. *Hülsse.* Lex.-8. Ebend. 1 thlr. 6 gr.

Vix, Lehrbuch der allgemeinen Pathologie für Thierärzte. Mit 3 lith. Tafeln. gr. 8. Leipzig. 1 thlr. 8 gr.

Velleji Paterculi quae supersunt ex historiae Romanae libri duobus. Ad edit. principis etc. recens. *F. Kritzius.* 8 maj. Lipsiae. 3 thlr. 6 gr.

——— idem liber recens. et in usum scholarum edid. *Kritzius.* 8 maj. Ibidem. 8 gr.

Zeugnisse aus dem verborgenen Leben, in Gesängen. gr. 12. Essen. 20 gr.

FRANKREICH.

Ardant, P., Etudes théoriques et expérimentales sur l'établissement des charpentes à grande portée. In-4., plus 29 pl. Metz.

Baumès, P., Précis théorique et pratique sur les maladies vénériennes. Seconde partie. In-8. Paris. 6 fr.

Boué, Ami, La Turquie d'Europe, ou observations sur la géographie, la géologie, l'histoire naturelle etc. de cet empire. 4 Tomes. In-8. Paris. 32 fr.

Bouvet, Franc., Du Catholicisme, du protestantisme et de la philosophie en France. En reponse à M. Guizot. In-8. Paris. 7 fr. 50 c.

Juvigny, J. B., Application de l'arithmetique au commerce et à la banque d'après les principes de Bezout. 5. ed. In-8. Paris. 7 fr.
Landais, Nap., Dictionnaire général et grammatical des dictionnaires français. 5. édit. 2 vols. In-4. Paris. 30 fr.
Normand aîné et A. E. **Rebout**, Manuel de geometrie, de dessin linéaire, d'arpentage et de nivellement à l'usage des écoles élémentaires. In-8. plus un atlas de 24 pl. in folio. Paris. 12 fr.
du Petit-Thouars, Abel, Voyage autour du monde sur la frégate la Vénus pendant les années 1836 – 1839. Tome I. In-8. Paris. 9 fr.
Saurin, M., La Chine, l'Opium et les Anglais, contenant des documens historiques sur le commerce de la Grande-Bretagne en Chine. 2. éd. In-8. plus une carte. Paris.
Schoeffer, H., Histoire de Portugal depuis sa séparation de la Castille, jusqu'à nos jours. Trad. de l'Allemand par H. *Soulange Bodin*. Tome I. In-8. Paris.
Thirial, H., Considerations nouvelles sur la doctrine hippocratique. In-8. Paris.

ENGLAND.

Ashwells Diseases of Women. Part 1, Functional Diseases. 8. London. 7 s.
Beachcroft's, R. P., sermons. 8. London. 9 s.
Bell's, J., Journal of a Residence in Circassia. 2 vols. 8. London. 32 s.
Brightwell's Notes on the Pentateuch. Post 8. London. 7 s. 6 d.
Craigie's Elements of Practice of Physik. 2 vols. 8. London. 2 L.
Edwards on the fine Arts in England. Pt. 1. 8 London 8 s. 6 d.
Faber on Transubstantiation. 8 London. 8 s. 6 d.
Havelock's, Capt. H., War in Affghanistan. 2 vols. Post 8. London. 21 s.
Hawkins' Book of the Great Sea Dragons. fol. London. 30 s.
Illustrated Commentary on the Bible. Vol. 1. fcp London. 7 s. 6 d.
Markham on the Surgical Practice of Paris. 8. London. 5 s.
M' Gauley's Lectures on Nat. Philosophie. 8. London. 5 s. 6 d.
Paine's medical and physiological commentairies. 2 vol. Royal 8. London. 36 s.
Raper's Practice of Navigation etc. 8. London. 18 s.
Scott's Practical Cotton Spinner. 8. London. 12 s. 6 d.
Vaughan's History of England under the Stuarts, 1603 to 1688. 2 vols. 8. London. 16 s.
Waller on the function and diseases of the womb. 8. London. 9 s.
Winer's Grammar of Greek idioms. 8. London. 21 s.

HOLLAND.

Busch, Dr. D. W. H., Theoretische en praktische Verloskunde, door afbeeldingen opgehelderd, naar het Hoogduitsch door Dr. *H. H. Hageman*, Jr. Zesde aflevering. Roijaal 8. Leyden. 2 fl. 40 c.
Cool, P., Drie gesprekken over het werk van Dr. D. F. Strauss, getiteld: Das Leben Jesu, kritisch bearbeitet. gr. 8. Leyden. 1 fl.
Groe, Theodorus van der, Verhandeling over het opregt geloovig aannemen en gebruik maken van de beloften des H. Evangeliums, tot ontdekking van waangeloovigen en tot bevestiging der ware geloovigen. Vernieuwde uitgave, met eene voorrede en aanmerkingen van *S. S. Tromp*. gr. 8. Leyden. 1 fl. 40 c.

Halmael, Mr. A. van, Bijdragen tot de geschiedenis van het tooneel, de tooneel-speelkunst en de tooneelspelers in Nederland. gr. 8. Leyden. 1 fl. 20 c.
Heijningen, H. van, Bijbeloefening over het Evangelie van Joannes. Eerste deel. gr. 8. Leyden. 3 fl. 30 c.
Janssen, L. J. F., Over de vaticaansche groep van Laocoon, eene archaeologische voorlezing. gr. 8. Leyden. 1 fl. 25 c.
Keller's, Victor, Nalatenschap aan zijne Vrienden, naar het Hoogduitsch, door *J. M. L. Roll*, drie deelen kompleet. Leyden. 10 fl. 80 c.
Limburg-Brouwer, P. van, Histoire de la civilisation morale et réligieuse des Grecs, depuis le retour des Heraclides; jusqu'à la domination des Romains. Tome IV. Leide. 4 fl.
Niermeyer, A., Verhandeling over het booze wezen in het bijgeloof onzer Natie. Eene bijdrage tot de kennis onzer voorvaderlijke Mythologie. Leyden. 1 fl. 20 c.
Verhandelingen, rakende de natuurlijke en geopenbaarde Godsdienst, uitgegeven door Teyler's Godgeleerd Genootschap, XXXIII deel. gr. 4. Leyden. 5 fl.
Vriese, W. H. de, Handboek voor de kennis der geneesmiddelen ten behoeve van beoefenaars der Genees-, Heel- en Artsenijbereidkunde. Vierde deel. tweede aflevering. gr. 8. Leyden. 2 fl. 40 c.

II. Anzeigen etc.

Im Verlag von *Ebner u. Seubert* in *Stuttgart* ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig:

GUDRUN

aus dem Mittelhochdeutschen übersetzt

von

Adelbert Keller.

Mit einem Titelbilde von F. Fellner.

In allegor. Umschlag cart. Preis 2 Thlr. 6 gr. oder 3 fl. 36 kr.

Das alte Lied von Gudrun gilt mit Recht für ein würdiges Seitenstück der Nibelungen, das neben diesen, wie die Odyssee neben der Ilias, hergeht. Allen Freunden vaterländischer Kunst, ja allen Freunden der Poesie wird es daher erwünscht sein, diese Nebensonne der Nibelungen, wie sie Hagen nennt, in verjüngter Gestalt erscheinen zu sehen. Der Herausgeber, schon seit längerer Zeit mit dieser Umdichtung der Gudrun beschäftigt, hat sich die Aufgabe gestellt, bei möglichst getreuer Anschliessung an das Original doch soweit in der Erneuerung zu gehen, dass das alte Lied jedem Gebildeten zugänglich werde. Die Sage ist dabei nicht willkührlich verändert, vielmehr ist dieselbe in der ältesten Gestalt wiedergegeben, welche uns die Wiener Handschrift überhaupt aufbehalten hat; und mag auch in dieser Handschrift die Sage bereits getrübt sein, so hat sich der Herausgeber

doch nicht erkühnen wollen, auf der unsichern Bahn der subjectiven Kritik und der Hypothese aus eigenen Mitteln die Sage bald der vermeintlich ältesten Form bald dem modernen Geschmack näher zu rücken, wie dies eine neuere freie Bearbeitung der Gudrun zu thun versucht hat, deren eigenthümliche Verdienste wir indess nicht verkennen noch herabsetzen wollen.

---

losophie des Christenthums, oder: Metaphysik der heiligen Schrift als Lehre von den göttlichen Ideen und ihrer Entwicklung in Natur, Geist und Geschichte. 1. Band: Lehre von der Idee. gr. 8. 61 Bogen. 3 Thlr. 8 gr. oder 6 fl.

Früher erschienen bei mir:

Dessen Geist der göttlichen Offenbarung, oder Wissenschaft der Geschichtsprincipien des Christenthums. gr. 8. brochirt. 14 Bogen. 22 gr. oder 1 fl. 39 kr.

Löhnis, Dr. J. M. A. (Professor in Giessen), Grundzüge der biblischen Hermeneutik und Kritik. Mit vielen orientalischen Stellen. gr. 8. 30 Bog. 2 Thlr. oder 3 fl. 36 kr.

Es sollten diese Werke weder in einer öffentlichen noch in einer theologischen Privat-Bibliothek vermisst werden.

Giessen im October 1840.

B. C. Ferber.

Bei *A. Förstner* in *Berlin* ist soeben erschienen:

Die

Hymnen des Dionysius und Mesomedes.

Text und Melodieen

nach Handschriften und alten Ausgaben bearbeitet

von

Dr. Friedrich Bellermann,

Professor am Berl. Gymnasium zum grauen Kloster.

Mit 4 Steindrucktafeln.

gr. 4. br. 1 Thlr. 20 gr.

Antiquarisches Lager von *T. O. Weigel.*

Rhegii, Urb., Catechesis. s. l. 543. 8. 16 gr.

Rossi, J. B. de, specimen var. lect. sac. text. et chald. Esther. etc. Rom. 782. 8. 2 thlr. 12 gr.

Royaumont, N., historia sagr. da velho e novo Testamento, traduzida na Portug. par Luiz Paulino da Silva e Azevedo. Lisboa 758. 4. 2 thlr. 8 gr.

Rudimenta fidei Christ. sive catechismus. Gr. Lat. Lutet. H. Steph. 563. 8. min. 1 thlr. 8 gr.

Ruperti, Abbat. Monast. opera. T. I. II. Par. 638. fol. 10 thlr.

Sacerdotale ecclesiae Antioch. nat. Maronitar. Rom. typ. ling. orient. 752. 8. 2 thlr.

Saurin, discours hist. crit. theol. et mor. sur les événemens les plus mémorabl. du V. et du N. T. I—XI. à la Haye, 720. 39. 8. 9 thlr. 8 gr.

Du Saussay, ne mysticis Galliae scriptorib. Par. 639. 4. 2 thlr. 12 gr.

Scheidii, Ev., dissertatio philol. exeq. ad Cant. Hiskiae Jes. 38, 9—20. Lugd. B. 769. 8. 1 thlr. 8 gr.
Schlichtingius a Bukowiec, Jon., comm. in epist. Pauli ad Gal. Racov. 628. 8. 1 thlr.
Schlichtingii de Bukowiec, Jon., commentt. posth. in nov. test. libros. Irenop. 656. fol. 3 thlr. 8 gr.
Schmidii, Er., novi Test. concordantiae. Goth. 717. fol. 4 thlr.
Schultens, Alb., animadversiones philos. et crit. in var. loca V. T. Amst. 709. 8. 1 thlr.
Schwarzii, F. J., exercitationes hist. crit. in utrumq. samar. pentateuch. Witt. 756. 4. 1 thlr. 8 gr.
Schwarz, J. C., commentt. crit. et philol. ling. gr. et novi foed. Lips. 736. 4. 1 thlr. 12 gr.
Scripta veterum latina de una pers. et duab. naturis J. C. adv. Nestorium. Acc. brev. narratio de controv. de pers. et nat. in Chr. Auth. J. Simlero. Tigur 571. fol. 3 thlr.
Scriptorum eccles. opuscula praecipua quaed. Rec. not. adj. M. J. Routh. T. I—IV. Oxon. typ. acad. 832. 8. 18 thlr. 16 gr.
Sedulii Scoti Hibern. in omnes epistolas Pauli collectaneum. Basil. 528. fol. 2 thlr.
Seelen, J. H. a, meditationes exegeticae, quib. varia utriusq. test. loc. exped. et illustr. T. I—III. Lubecae 730. 8. 2 thlr.
Segaar, Car., Oratio de critice in div. novi foed. libb. modeste exercenda. Traj. ad Rh. 772. 4. 12 gr.
Segaar, S., Observationes philol. et theol. in Ev. Lucae capita XI. priora. Traj. ad Rh. 766. 8. 18 gr.
Seldeni, J., de jure naturali et gentium juxta discipl. Ebraeor. libb. VII. Ed. nova 695. 4. 18 gr.
Sequitur Registrum contentorum. In pnti Obsequiali seu Bndictionali. Impr. Eystet p. Mich. Keyser 488. Char. goth. 4. 6 thlr.
Sermones Dominicales Notabiles et formales p. anni circulum. Compilati p. — Dominum Jacobum domus Carthusien. etc. Char. goth. sine cust. sign. et foll. num. cont. foll. 224. fol. 4 thlr. 8 gr.
Sirmondi, Jac., opera varia. Acc. Theodori Studitae opp. gr. Lat. T. I—V. et al. not. ill. J. Blanchinus. Venet. 728. fol. 25 thlr.
Smith, Th., Septem Asiae ecclesiarum et Constant. notitia. Ed nova auct. Traj. ad Rh. 694. 8. 14 gr.
Socini, Fausti, opera omnia. T. I. II. Irenop. 656. fol. 4 thlr. 16 gr.
——— ad Jac. Palaeologi libr. cui tit. est: defensio verae sentent. de magistratu polit. responsio. Racov. 627. 8. 1 thlr. 12 gr.
——— comment. in ep. Joann. I. Racov. 614. 8. 1 thlr. 12 gr.
——— de loco Pauli ep. ad Rom. c. VII. disputatio. Ed. 2. ib. 612. 8. 16 gr.
——— defensio disp. suae de loco c. VII. Pauli ep. ad Rom. ib. 618. 8. 16 gr.
——— de Jesu Chr. invocatione disputatio. Racov. 626. 8. 1 thlr. 12 gr.
——— christianae relig. brevissima institutio (s. catechism.) ib. 618. 8. 1 thlr. 12 gr.
——— de Jesu Chr. natura s. essentia disp. adv. Volanum. Ed. 2. ib. 627. 8. 1 thlr. 12 gr.
——— de coena domini tract. ib. 618. 8. 1 thlr. 8 gr.
——— explicatio primae partis I. cap. Joannis. ib. 618. 8. 1 thlr. 12 gr.
——— de statu primi hominis ante lapsum disputatio, quam c. Fra. Paccio per scripta hab. 1578. Racov. 610. 4 2 thlr.
——— disputatio de J. Chr. servatore. Typ. Alex. Rodecii 594. 4. 3 thlr. 8 gr.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.



zum

SERAPEUM.

15. November. № 21. 1840.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in **Leipzig.**

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Acta historico ecclesiastica seculi XIX. Herausg. von *Rheinwald.* Jahrg. 1837. gr. 8. Hamburg. 3 thlr. 12 gr.

Almanach de Gotha pour l'année 1841. (Avec 9 Portraits.) kl. 16. Gotha. 1 thlr.

Annalen des Wiener Museums der Naturgeschichte. Herausg. von der Direction desselb. II. 3. gr. 4. Wien. 3 thlr. 4 gr.

v. Archenholtz, Geschichte des siebenjährigen Krieges in Deutschland. 2 Thle. in 1 Bd. 5. Aufl. 8. Berlin. 1 thlr. 12 gr.

Aristoteles Werke. Uebers. u. erläutert von *Hoffmeister* u. *Knebel.* 4. Bd. (2. Lief.) Poetik, von Knebel. gr. 8. Stuttgart. 1 thlr.

Arnold, das Erbrechen, die Wirkung u. Anwendung der Brechmittel. Eine Monographie. gr. 8. Stuttgart. 1 thlr. 12 gr.

Auer, d. Stadtrecht von München nach bisher ungedruckten Handschriften etc. gr. 8. München. 2 thlr. 12 gr.

Benseler, de Hiatu in Oratoribus Atticis et Historicis Graecis libri duo. Liber I. 8 maj. Fribergae. 1 thlr. 6 gr.

Bensen, Geschichte des Bauernkriegs in Ostfranken, aus den Quellen bearbeitet. gr. 8. Erlangen. 2 thlr. 18 gr.

Bildersaal, südöstlicher, 1. Bd. (Der Vergnügling. Herausg. v. Verfasser der Briefe eines Verstorbenen.) gr. 8. Stuttgart. 3 thlr. 15 gr.

Billuart, Summa Sancti Thomae hodiernis academiarum moribus accomm. Edit. nova. X Tomi. 8maj. Parisiis. 18 thlr.

Bischoff, merkwürdige Criminal-Rechts-Fälle. 4. Bd gr. 8. Hannover. 2 thlr.

Blätter, altdeutsche, von *Haupt* u. *Hoffmann.* II. 4. (Schluss.) gr. 8. Leipzig. 12 gr.

Bode, Geschichte der Hellenischen Dichtkunst. 3. Bd.: Geschichte d. dramat. Dichtkunst. d. Hellenen. 2. Thl. gr. 8. Leipzig. 2 thlr. 8 gr.

Börne's Urtheil über H. Heine. Als Anhang: Stimmen über H. Heines letztes Buch. gr. 12. Frankfurt. 8 gr.
Bose, Wendisch-deutsches Handwörterbuch nach dem oberlausitzer Dialekte. gr. 8. Grimma. 1 thlr.
Caesaris, Commentarii de bellis C. Iulii, recens. et illustr. Prof. *Schneider*. Pars I. 8maj. Halis. 1 thlr. 16 gr.
Canstatt, die specielle Pathologie u. Therapie v. klinischen Standpunkte aus bearb. Medicin. Klinik. I. 1. gr. 8. Erlangen. 1 thlr.
Chmel, Material. zur österreich. Geschichte. II. Bd. 2. (u. Schluss-) Abthl. gr. 4. Wien. 1 thlr. 12 gr.
Ciceronis, de oratore libri tres. Recens. emend. interpretatus est Kilendt. II vol. 8maj. Regimontii Pruss. 6 thlr.
Cretzschmar, Beiträge zu der Lehre von dem Leben. 1. Thl. Das materielle Leben. gr. 8. Frankfurt. 2 thlr. 9 gr.
Curtis, Esq., der gegenwärtige Stand d. Ohrenheilkunde. A. d. Engl. gr. 8. Leipzig. 6 gr.
Darstellung der Landwirthschaft Grossbritanniens in ihrem gegenwärtigen Zustande. Nach d. Engl. v. *Schweitzer*. II. 2. gr. 8. Leipzig. 1 thlr. 18 gr.
Depping, Geschichte des Krieges der Münsterer u. Cölner gegen Holland 1672, 1673 u. 1674. gr. 8. Münster. 2 thlr.
Dönniges, Geschichte des Deutschen Kaiserthums im 14. Jahrhundert. I. 1.: Kritik der Quellen für die Geschichte Heinrichs des VII. des Luxemburgers. gr. 8. Berlin. 1 thlr. 12 gr.
Eschmann, Ergebnisse der trigonometrischen Vermessungen in der Schweiz. Imp.-4. Zürich. 4 thlr.
Faber, die Haupt- u. Residenz-Stadt Königsberg in Preussen. Gesch., Beschreibung u. Chronik d. Stadt. gr. 8. Königsberg. 1 thlr. 12 gr.
Fiedler, Reise durch alle Theile des Königr. Griechenland. 2. Thl. Mit 5 lith. Taf. u. 1 ill. Karte. gr. 8. Leipzig. 4 thlr. 12 gr.
Flinth, the Hive of Literature. With a preface by Dr. *E. v. Münch*. 8. Stuttgart. 1 thlr. 12 gr.
Friedlaender, Numismata inedita commentariis ac tabulis illustravit. 4maj. Berolini. 1 thlr. 8 gr.
Fuchs, die krankhaften Veränderungen der Haut und ihrer Anhänge. 1. u. 2. Abthl. gr. 8. Göttingen. 4 thlr. 12 gr.
Funck, das Buch deutscher Parodieen und Travestieen. 1. Cyclus. gr. 8. Erlangen. 1 thlr. 12 gr.
v. d. Gabelentz, Grundzüge der syrjänischen Grammatik. gr. 8. Altenburg. 12 gr.
Gentz Schriften. Ein Denkmal. Von *Gust. Schlesinger*. 4. u. 5. Thl. gr. 8. Mannheim. 4 thlr.
Goebel, Handbuch der pharmaceutischen Chemie. 3., ganz neu bearb. Ausg. Lex.-8. Eisenach. 3 thlr.
Hartmann, Erd- und Süsswasser-Gasteropoden. Beschrieben u. abgebildet. Heft I. Lex.-8. St. Gallen. 1 thlr. 8 gr.
——— dasselbe mit 12 ausgem. Taf. od. Heft I u. II. Lex.-8. Ebend. 3 thlr.
Hartmann u. Jäger, Johann Brenz. Nach gedruckten und ungedruckten Quellen. 1. Bd. gr. 8. Hamburg. 2 thlr. 4 gr.
Hartung, Griechische Schulgrammatik. gr. 8. Halle. 1 thlr. 6 gr.
Hoffmann von Fallersleben, unpolitische Lieder. 1. Thl. 2. Aufl. 8. Hamburg. 1 thlr.
Hundeshagen, Lehrb. der land- u. forstw. Naturkunde. 4. Abthl. Ein Nachlass: Die Lehre v. Klima, von *Klauprecht*. gr. 8. Karlsruhe. 1 thlr. 4 gr.
Immermann's Schriften. 12. Bd.: Memorabilien. 1. Thl. 8. Hamburg. 2 thlr.

Landgrebe, über die Pseudomorphosen im Mineralreiche und verwandte Erscheinungen. gr. 8. Cassel. 1 thlr. 16 gr.

Laspeyres, Geschichte und heutige Verfassung der katholischen Kirche Preussens. 1. Thl. gr. 8. Halle. 3 thlr. 18 gr.

Leist, de praejudiciis in concursu caussarum criminalis et civilis invenientibus. 4maj. Gottingae. 18 gr.

Livii Patavini historiarum libri qui supersunt omnes et deperdit. fragmenta. Tom. III, IV. 8maj. Monachii. 18 gr.

Maurenbrecher, Lehrbuch des gesammten heutigen gemeinen deutschen Privatrechtes. 1. Bd. 2. völlig neue Bearbeitung. gr. 8. Bonn. 3 thlr. 20 gr.

Meisner, Plantarum vascularium genera. Acced. Commentarius. Fasc. IX. Fol. maj. Lipsiae. 1 thlr. 8 gr.

Mynster, Betrachtungen über die christlichen Glaubenslehren. Uebersetzt von *Schorn*. 2. Aufl. gr. 8. Hamburg. 2 thlr. 8 gr.

Oettinger, hist. Archiv, enthalt. ein Verzeichniss von 16000 der brauchbarsten Quellen z. Studium der Geschichte. 1. Lief. Lex.-8. Carlsruhe. 7 thlr.

Pfeiffer, kritisches Register zu Martini und Chemnitz's systemat. Konchylien-Kabinet. gr. 8. Kassel. 16 gr.

Quix, Geschichte der Stadt Aachen. Mit einem Codex diplomaticus Aquensis. 2. Bd. gr. 4. Aachen. 3 thlr.

v. Richthofen, altfriesisches Wörterbuch. gr. 4. Göttingen. 4 thlr. 12 gr.

Rückert, Beschreibung der Krankheiten des Rindviehes, der Schafe, Schweine, Ziegen u. Hunde, nach allöopath. u. homöopath. Grundsätzen. gr. 8. Leipzig. 1 thlr. 6 gr.

Schilling, Geschichte der heutigen oder modernen Musik. 1. Lief. Lex.-8. Karlsruhe. 2 Lieferungen: 4 thlr. 16 gr.

v. Schreber, die Säugthiere in Abbildungen nach der Natur mit Beschreibungen. Fortges. v. *Wagner*. 95—98. Hft. gr. 4. Erlangen. 3 thlr.

Schulz, das Wesen und Treiben der Berliner Evangelischen Kirchenzeitung beleuchtet. 2. Nachweisung. gr. 8. Breslau. 22 gr.

Spurinnae Lyric. reliqu. Ed. Axtius. 8maj. Francofurti. 12 gr.

Stoll, Piis manibus Car. Odofredi Muelleri. Insunt: Animadvers. in Antimachi Colophonii Fragmenta. 8maj. Gottingae. 6 gr.

Strauss, die christl. Glaubenslehre in ihrer geschichtl. Entwicklung und im Kampfe mit der modernen Wissenschaft dargestellt. 1. Bd. gr. 8. Tübingen. 3 thlr. 4 gr.

Testamentum, novum, graece. Edid. Dr. *Tischendorf*. 16. Lipsiae. 1 thlr. 16 gr.

Thiersch, de Pentateuchi versione alexandrina libri tres. 8maj. Erlangae. 16 gr.

Tholuck, zur Charakteristik rationalist. Polemik. Eine Beleuchtung der Schrift: „Wie Hr. D. Tholuck die Schrift auslegt etc." gr. 8. Halle. 6 gr.

Thomas, Spinoza als Metaphysiker vom Standpunkte der historischen Kritik. gr. 8. Königsberg. 1 thlr.

Weinlig, Lehrbuch der theoretischen Chemie. 2. Lief. gr. 8. Leipzig. 1 thlr. 16 gr.

Wörterbuch, encyclopädisches, der medicin. Wissenschaften. 24. Bd. gr. 8. Berlin. 3 thlr. 8 gr.

Zusammenstellung, grosse, über die Kräfte der bekannten einfachen Heil- und Nahrungsmittel. Aus d. Arab. von v. *Sontheimer*. 1. Bd. gr. Lex.-8. Stuttgart. 14 thlr.

FRANKREICH.

Assises du Royaume de Jérusalem; textes français et italien; conférées entre elles ainsi qu'avec les lois des Francs, les capitulaires, les établissemens de St. Louis et le Droit romain; suivies d'un Précis historique et d'un Glossaire. Publiées sur un manuscrit tiré de la bibliothèque de Saint-Marc, de Venise par *V. Foucher.* T. I. In 8. Paris.

Begin, Em., Mélanges d'archéologie et d'histoire. In 8. plus 2 pl. Metz.

Ist nur in 50 Exempl. abgezogen.

Bulletin de l'instruction publique et des sociétés savantes de l'académie de Caen. T. 1. (N. 1.) In 8. Caen. 12 fr.

Bonnal, A., De la Charte de 1830, à sa 10. année ou de la nécessité de la réforme électorale. In 8. Paris. 1 fr. 50 c.

L'Echo de l'instruction publique. 1. année. In 4. (d'une demi-feuille.) Paris. Jährlich 15 fr. Halbjährlich 8 fr.

Edifices de Rome moderne, ou Recueil des palais, maisons, èglises, couvens et autres monumens publics et particuliers les plus remarquables de la ville de Rome, dessinés, mesurés et publiés par *P. Letarouilly.* In 4. Paris. 120 fr.

Ellis, W. C., Traité de l'aliénation mentale, ou de la nature, des causes, des symptômes et du traitement de la folie, comprenant des observations sur les établissemens d'aliénés. Traduit de l'anglais, avec des notes et une introduction historique et statistique, par *Th. Archambault* et enrichi de notes par *M. Esquirol.* In 8. plus 2 pl. Paris. 8 fr.

La France médicale, statistique générale des médecins, chirurgiens et pharmaciens de toui les départemens. In 18. Paris. 5 fr.

Helyot, R. P., Histoire complète des costumes des ordres monastiques, religieux et militaires, et des congrégations séculièrs des deux sexes. Avec notice, annotations et complément par V. Philipon de la Madelaine. T. 2. à 6 gr. in 8. plus des pl. Guingamp.

Histoire du monde depuis la création jusqu'à nos jours par *H.* et *Ch. de Riancez.* T. 3 Depuis la triomphe de Constantin jusqu'au dixième siècle. In 8. Paris. 5 fr.

Langue telegraphique universelle. Code des signaux, adopté par les marines marchandes de France et d'Angleterre et transmis par ordre des deux gouvernements aux officiers des deux marines royales, pour servir à leurs communications avec les navires marchands. Nouv. édit. corrigée et considérablement augmentée, redigée par *M. Luscombe.* In 4. Paris.

Lottin, père D, Recherches historiques sur la ville d'Orléans, du 1. janvier 1789 au 10. mai 1840. P. II. T. 1. 2. In 8. Orléans. 8 fr.

Principes de littérature d'après l'Académie, ou Réponse aux questions de littérature proposées pour le grade de bachelier ès-lettres; par un membre de l'université. In 18. Grenoble.

Vallès, M. F., Traité sur la théorie élémentaire des logarithmes. In 8. Paris. 2 fr. 50 c.

Vernois, Maxim., Mémoire sur les dimensions du coeur chez l'enfant nouveau-né, suivi de recherches comparatives sur les mesures de cet organe à l'état adulte. In 8. Paris.

Veyssière, J. B., De la Morve, considérée sous le rapport de sa transmission à l'espèce humaine. In 8. Paris.

ENGLAND.

Arnold, W., on biblious remittent fever. 8. London. 10 s.
Brees' Glossary of Civil Engineering. 8. London. 10 s.
Carpenter's Sermons on practical subjects. 8. London. 12 s.
Christian literature-evidences, with prefaces by *J. S. Memes*. Roy. 8. London. 14 s.
Combe's moral philosophy, or the duties of man. Roy. 12. London. 7 s. 6 d.
Davis', Dr. D., Element of obstetric medicine and diseases of children. Part I. 8. London. 10 s.
Dictionary of Greek and Roman Antiquities. Sect. I. 8. London. 10 s.
Elliotson's Human physiology. Part III. 8. London. 17 s.
The complete work 2 L. 2 s.
Gray's designs for tombs and Cenotaphs. London. 10 s. 6 d.
Grant's Portraits of public characters. 2 vols. 8. London. 1 L. 1 s.
Hall's fragments of voyages and travels. Roy. 8. London. 16 s.
Hall's, Ellis' and **Pringle's** Voyages and travels. Royal 8. London. 16 s.
Howship on the appearances and discrimination of surgical disease. 8. London. 10 s. 6 d.
Jew's (a History of) from the taking of Jerusalem by Titus to the present time. 8. London. 4 s.
Leslie's Case stated between the Church of Rome and the Church of England. 12. London. 3 s.
Montague's Guide to the study of Heraldry. 4. London. 18 s.
Oliver's Theocratic philosophy of Freemasonry. 8. London. 10 s. 6 d.
Tyas' Hand-Book of commercial law. 10. London. 2 s.

ITALIEN.

Bartoli, P. Danielo, Opere. Vol. 26. 27. Dell' uomo di lettere difeso ed emendato. — Vol. 31. Dei simboli trasportati al morali, libro 1. e 2. — Vol. 33. Dei simboli etc, libro terzo.
Bartolomeis, G. L. de, Notizie topografiche e statistiche sugli Stati Sardi. Vol. 1. (libro 1.) In 4. con tavola poliometrica delle distanze fra tutte le città capi-luoghi di provincia. Torino. 9 L. 40 c.
Camuno, G. C, Rudimenti mineralogici. Edizione seconda. In. 8. Pavia. 5 L. 22 c.
Capefigue, L'Europa durante il consolato e l'impero di Napoleone. Versione italiana di Giuseppe *Pagni*, con note. Disp. 1. In 8. Firenze.
Die ganze Ausgabe wird aus 10 Bdn. bestehen, von denen jeder Bd. in 4 Lfgn. zu 7—8 Bogen ausgegeben werden soll. Monätlich erscheint 1 Lieferung und kostet 1 L. 47 c.
Cherbi, Fr., Le grandi epoche sacre, diplomatiche, chronologiche, critiche della chiesa vescoville di Parma. T. 2. Fasc. 3. In 8. Parma. 1 L. 50 c.
Cocconcelli, Ant., Istituzioni d'idraulica teorico-partica. Vol. 3. In 8. c. 11 tavole. Parma. 11 L. 70 c.
Ferrario, P., Tre giorni di peregrinazione nel piano d'erba e nei parsi circonvicini. In 8. c. 5 intagli. Milano. 3 L. 4 c.
Gessner, Idilli, Esercizio poetico di Tommaso *Stecchi*. In 8. Ferrara.
Giacometti, P., da Genova, La famiglia Lercari, tragedia. In 8. Genova. 1 L. 40 c.
Pinchetti, Dre. Giov., Intorno alla educazione fisica della infanzia. Lettere medico-pratiche. In 12. Como. 3 L.

Schina, A. B. M., Rudimenti di Fisiologia generale e speciale del sangue. Torino. Disp. II. 2 L. 35 c. Disp. III. 2 L. 10 C.

Lo Spirito della storia naturale, tratto da *Buffon* e da soi continuatori etc. Seconda edizione. Fasc. 1. 2. Venezia. Ogni fasc. colle tavole in nero. 1 L. 30 c. Colle tavole colorate 2 L. 17 c.

Vitry, Urb., Il Propietario architetto; contenente modelli di abitazioni di città e di campagna, di poderi conservatoi per agrumi, porte, pozzi, fontane etc., non che un trattato di architettura che comprente un sunto delle nuove scoperte in fatto di costruzioni. P. I. Modelli di costruzione. Fasc. 1—4. In 4. Venezia. 8 L. 12 c. Jede Lfg. einzeln 2 L. 17 c.

II. Anzeigen etc.

Notiz für die Herren Interessenten der Bibliotheca Graeca cur. Jacobs et Rost.

Von der *Bibliotheca Graeca* lieferten wir in **neuen Auflagen:** *Sophoclis tragoediae ed. Wunder, Vol. I. Sect.* 1—4. (*Philoctetes, Oedypus Rex, Oedypus Colon.* und *Antigone*) und *Euripidis tragoediae ed. Pflugk. Vol. I. Sect.* 2. (*Hecuba*). Demnach sind seit O. M. 1839 bis jetzt 7 zur *Bibliotheca Graeca* und 2 zu *Platonis opera* gehörige Artikel von uns versandt worden; von denen aber nur die Herren Continuanten zum *Plato* zwei **neue** (den *Theaetetus* und *Sophistes*) erhalten konnten.

Auch von der *Bibliotheca Graeca* würden **neue Fortsetzungen** erschienen sein, wenn nicht Todes- und Krankheitsfälle störend dazwischen getreten wären. Die Erscheinung des ***Herodot,*** der näch-

stens bearbeitet wird, wurde durch den Tod des *Dr. Struve* in *Königsberg* verhindert, und **Homeri Ilias ed. Spitzner** entbehrte bis jetzt den *Commentar*, wegen der Krankheit des Herrn Herausgebers, welche jetzt glücklich gehoben ist.

Die verehrliche Redaction hat aber keinen Fleiss gespart, neue tüchtige Arbeiter zu gewinnen, und namentlich hat Herr *Professor Dr. Klotz* in *Leipzig* die Fortsetzung von *Euripidis tragoediae ed. Pflugk*, (wovon gegenwärtig *Vol. III. Sect.* 1. (*Hercules furens*) unter der Presse sich befindet) übernommen. *Homeri Odyssea* wird vom Herrn *Professor Grashof* in *Düsseldorf* bearbeitet, und bis zu Neujahr ein Theil davon erscheinen, *Xenophontis Opera Voll. II.* (*Memorabilia Socratis ed. Kühner*) erscheint zur Michaelis-Messe, und demnächst *Sophoclis tragoediae ed. Wunder Vol. II. Sect.* 3. (*Trachiniae*).

Gotha, den 15. September 1840.

***Hennings**'sche Buchhandlung.*

Bei **Grass, Barth u. Comp.** in **Breslau** ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Professor Dr. J. B. Baltzer,

Beiträge zur Vermittlung eines richtigen Urtheils

über

Katholizismus und Protestantismus.

Zweites Heft, auch unter dem Titel:

Entwicklung des doppelten Zeitgeistes in der Weltgeschichte und des intellectuellen Gegensatzes zwischen den Prinzipien von Kant und Hermes im Ausgangspunkte der Philosophie mit Rücksicht auf die Kantische Entwickelungsperiode in Fichte, Schelling, Hegel, nebst Hinweisungen auf Günther.

gr. 8. $19^1/_8$ Bogen. Velinp. Brosch. $1^1/_3$ Rthlr.

Die christliche Dogmatik oder Glaubenswissenschaft

Dargestellt von

Dr. *Wilhelm Böhmer*,

Königl. Preuss. Consistorialrath u. Prof. a. d. Universität zu Breslau.

Erster Band, auch unter dem Titel:

Die christliche Glaubenswissenschaft,

so nach ihrer Allgemeinheit, wie nach ihrer anthropologischen Besonderung.

$21^3/_4$ Bogen gr. 8. Velinpap. Preis $1^1/_2$ Rthlr.

Soeben erschien in unserm Verlage und ist in allen soliden Buchhandlungen zu haben:

Platonis Parmenides, cum quatuor libris prolegomenorum et commentario perpetuo, ed. *God. Stallbaumius*. 8maj. (30 Bog.) broch. 1 Thlr. 20 gr.

Procli Commentarius in Parmenidem, emendatius ed. *God. Stallbaumius.* 8maj. (34 Bog.) broch. 2 Thlr.

M. Vellejl Paterculi quae supersunt ex historia Romanae libris II. Ad ed. principis collati a Bureris codicis Mustacensis, apographique Amerbachiani fidem et ex doctorum hominum conjecturis, recensuit accuratissimisque indicibus instruxit *Fr. Kritzius*, Prof. Erfurdt. 8maj. (50 Bog.) 3 Thlr. 6 gr.

——— recensuit et scholarum in usum edidit *Fr. Kritzius.* 8maj. (7 Bog.) 8 gr.

Früher erschienen in unserm Verlage von demselben Verfasser:

Sallustii, C. Crispi, opera quae supersunt. Ad fidem codicum manuscriptorum recensuit, cum selectis Cortii notis suisque commentariis edidit et indicem accuratum adjecit. *Fr. Kritzius.* Vol. I et II. *Catilinam et Jugurtham* continens. 8maj. (66½ Bog.) 3 Thlr. 12 gr.

Zugleich bemerken wir, dass der 3te Band soeben von dem Herrn Verfasser bearbeitet wird.

Leipzig, im October 1840.

*Lehnhold*sche *Buchhandlung*.

Anzeige.

Von nachverzeichneten vorzüglichen Werken habe ich in Italien die Auflagen angekauft und können Exemplare durch alle Buchhandlungen von mir **bezogen werden:**

Morcelli Operum Epigraphicorum. Volumina V. Patav. 1818—23. 4maj. 25 Thlr.

Enthalten:

De stilo Inscriptionum Latinorum. Vol 1—3.

Inscriptiones Commentariis subjectis accedunt Append. Inscript. novissim. Agapea, Michaelia et Tesserae Paschales.

ΠΑΡΕΡΓΟΝ Inscriptionum novissim. ab anno M.DCC.LXXXIV. 26 Thlr.

Fasti Gymnasii Patavini Jac. Facciolati stud. et op. colleg. 2 Voll. 4maj. Patav. 1757. 4 Thlr. 12 gr.

Barbarorum leges antiquae, cum notis et glossar. Acc. formul. fasciculi et sel. constit. med. aev. Coll. plur. not. et animadvers. ill. monum. quoque inedit. exorn. F. P. Canciani. 5 Voll. c. indd. Fol. Venet. 1781 - 92. 25 Thlr. 8 gr.

T. O. Weigel,
Buchhändler in Leipzig.

Der Unterzeichnete ist durch seine schwankende Gesundheit und andere Hindernisse in der Bearbeitung des exegetischen Theiles der von ihm herausgegebenen *Homerischen Ilias* gar sehr aufgehalten worden. Da nun jene sich gebessert hat, glaubt er dem gelehrten Publikum die Versicherung geben zu können, dass

der Commentar zur Ilias

sogleich nach Vollendung eines andern litterarischen Unternehmens erscheinen soll.

Bei meiner Anwesenheit in Gotha, den 2. October 1840.

Dr. *Franz Spitzner.*

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

30. November. **№ 22.** **1840.**

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in **Leipzig.**

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Archiv für Mineralogie, Geognosie, Bergbau u. Hüttenkunde. Herausg. von *Karsten* u. v. *Dechen*. 14. Bd. gr. 8. Berlin. 4 thlr. 8 gr.

Arndt, E. M., Gedichte. Neue Ausgabe. gr. 12. Leipzig. 2 thlr.

Bibliothek der gesammten deutschen National-Literatur. 20. Bd.: Gedichte des XII. u. XIII. Jahrs., von *Hahn*. gr. 8. Quelinburg. 1 thlr. 4 gr.

Bleek, der Brief an die Hebräer, erläutert. 2. Abtheil. 2. Hälfte. gr. 8., Berlin. 4 thlr. 12 gr.

Böckh, Rede zur Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs Friedrich Wilhelm des Vierten. gr. 4. Berlin. 6 gr.

Boisduval, Genera et index methodicus Europaeorum Lepidopterorum. 8 maj. Parisiis. 1 thlr. 16 gr.

Carron du Villards, prakt. Handbuch zur Erkenntniss u. Behandlung der Augenkrankheiten. Aus d. Franz. von Dr. *Schnackenberg*. 1. Bd. Mit 2 Tafeln Abbild. gr. 8. Quedlinburg. 1 thlr. 12 gr.

Chalybäus, phänomenologische Blätter. gr. 8. Kiel. 10 gr.

Christoterpe. Ein Taschenbuch für christliche Leser auf das Jahr 1841. Herausg. v. *Knapp*. Mit 6 Stahlst. 12. Stuttgart. 2 thlr.

Criminal-Gesetz-Buch, das, für das Herzogthum Braunschweig. Nebst den Motiven und Erläuterungen. gr. 8. Braunschweig. 2 thlr.

Delffs, die organische Chemie in ihren Grundzügen dargestellt. gr. 8. Kiel. 1 thlr. 4 gr.

Filippi, Grammatica della lingua tedesca. 7. ediz. dal Bolza. gr. 8. Vienna. 1 thlr. 4 gr.

Goethe's sämmtliche Werke in vierzig Bänden. 1. Lief. Stuttgart u. Tübingen. 2 thlr.

Graf, zur praktischen Theologie. 1. Abthl.: Kritische Darstellung des gegenwärt. Zustandes der prakt. Theologie. gr. 8. 1 thlr. 3 gr.

Grant, Outlines of comparative Anatomy. Part. VI. With Wood-Cuts. gr. 8. Leipzig. 1 thlr. 4 gr.

Hagen, Deutschlands literarische und religiöse Verhältnisse im Reformationszeitalter. 1. Bd. gr. 8. Erlangen 1 thlr. 18 gr.

Icones plantarum rariorum horti Regii botanici Berolinensis. (Von *Link*, *Klotzsch*, *Otto*. I. 2. gr. 4. Berlin. 1 thlr. 12 gr.

Kayser, Lectiones Pindaricae. 8 maj. Heidelbergae. 12 gr.

Kilian, die Geburtslehre von Seiten der Wissenschaft und Kunst dargestellt. II. 1. Lex. 8. Frankfurt. 1 thlr. 12 gr.

Luciani Samosatensis Opera, ex rec. Guil. Dindorfii. Graece et latine cum indicib. Pars. II. gr. Lex.-8. Paris. 1 thlr.

v. Meyer, neue Gattungen fossiler Krebse aus Gebilden vom bunten Sandstein bis in die Kreide. Mit 4 Tafeln Abbild. gr. 8. Stuttgart. 1 thlr. 4 gr.

Römer, Handbuch der allgemeinen Botanik. 3. Abthl. gr. 8. München. 3 thlr. 2 gr.

v. Rotteck, allgemeine Weltgeschichte für alle Stände. 5. Aufl. in 4 Bden. Mit Bildniss. Stuttgart. 2 thlr. 15 gr.

Säcularfest, das vierte, der Erfindung der Buchdruckerkunst, begangen zu Stuttgart am 24. u. 25. Juni 1840. Mit 1 Ansicht d. Marktplatzes am Festtage u. 1 Abbild. d. Festzuges. gr. 4. Stuttgart. 12 gr.

v. Savigny, System des heutigen Römischen Rechts. 3. Bd. gr. 8. Berlin. 1 thlr. 16 gr.

Schinz, Abbildungen aus der Naturgeschichte. 2. Aufl. IV. Abthl. à 2 Lief. gr. Fol. Zürich. 13 thlr. 6 gr.

Steinhart, Meletemata Plotiniana. 4 maj. Halae. 12 gr.

Strauss, das Leben Jesu, kritisch bearbeitet. 2 Bde. 4. Aufl. gr. 8. Tübingen. 6 thlr. 8 gr.

Studien und Kritiken, theologische, herausg. v. *Ullmann* u. *Umbreit*. Jahrg. 1841. gr. 8. Hamburg. 5 thlr.

Thibaut, über die Nothwendigkeit eines allgemeinen bürgerlichen Rechts für Deutschland. Neue Ausg. gr. 8. Heidelberg. 14 gr.

Thibault, die Linear-Perspective angewandt auf die zeichnenden Künste, herausg. von *Chapuis*. Aus d. Franz. Mit 54 Platten in kl. ½ Fol. Neue wohlf. Ausg. gr. 8. Frankfurt a. M. 3 thlr.

Verzeichniss der in der Kreis-Naturalien-Sammlung zu Bayreuth befindlichen Petrefacten. gr. 4. Leipzig. 9 thlr.

Winer, Handbuch der theologischen Literatur. 2 Bde. 3. Aufl. gr. 8. Leipzig. 5 thlr.

Xenophontis Operum Vol. II. Memorabilia Socratis recens. et commentariis instrux. Dr. *Kühner*. 8 maj. Gothae. 1 thlr. 4 gr.

FRANKREICH.

L'Association des douanes allemandes, son passé, son avenir, ouvrage augmenté du tableau des tarifs comparés de l'association allemande et de ceux de douanes françaises etc. Par P. A. de *La Nourais* et *F. Bères*. In 8. plus 3 cartes et 4 tableaux. Paris. 5 fr.

Bavoux, Ev., Philosophie politique, ou l'Ordre moral dans les sociétés humaines. 2 Vls. In 8. plus 1 facsimile. Paris. 15 fr.

Chomel, A. F., Elémens de Pathologie générale. 3. éd. In 8. Paris. 8 fr.

Chopin, J. M., Révolutions des peuples du Nord. Vol. 1. In 8. Paris. 8 fr.

Clerc, Ed., Essai sur l'histoire de la Franche-Comté. T. 1. In 8. Besançon.

Ist nur in 20 Exempl. abgezogen.

Devergie, aîné, Catharre chronique, faiblesse et paralysie de la vessie. In 8. Paris. 3 fr.

Dictionnaire des sciences naturelles etc. Supplément. T. 1. livr. 1. (A—Ant.) In 8. pl. 10 planches. Paris. 2 fr. 50 c.
Zwei Lfgn. bilden einen Bd. u. 8 Lfgn. sind jährlich versprochen.

Durand, J. L. N., Précis des leçons d'architecture données à l'école royale Polytechnique. 2 Vls. In 4. Paris.
Für das ganze Werk in 3 Bdn. 40 fr.

Frayssinous, Défense du christianisme ou Conférences sur la religion. 3 Vls. In 12. Paris. 7 fr.
Ist bereits die 18te Ausgabe.

Gasnier, M., Politique, alliances et organisation militaire de la France et de l'Europe. In 8. Paris. 3 fr.

Gattel, C. M., Dictionnaire universel de la langue française etc. 6. édition augmentée. 2 Vls. In 8. Paris. 16 fr.

Haller, Ch. L. de, Etudes historiques sur les révolutions d'Espagne et de Portugal. 2 Vls. In 8. Paris. 10 fr.

Hermant-Gubert, J. F., Essai sur les émissions sanguines et les évacouans, précédé de quelques considérations générales sur la vie, la santé et la maladie. 2. éd. revue. In 8. Paris. 3 fr. 50 c.

Histoire de l'Empire, ou Journées mémorables et génératrices de l'ère impériale, par *J. J. Paupaille* et *E. Pascallet*. Livr. 1. In 8. plus 1 grav. Paris.
Das ganze Werk soll aus 2 Bdn. bestehen, die in 80 Lfgn. ausgegeben werden sollen. Jede Lfg. kostet 50 c.

Institut royal de France. Séance publique annuelle de l'académie royale des inscriptions et belles-lettres 1840. In 4. Paris.

Künckel, Ph., Considérations hygiéniques et pratiques sur les maladies de la peau, précédées d'une introduction sur l'application des sels cuivriques. In 8. Paris. 6 fr.

Raspail, F. V., Accusation d'empoisonnement par l'arsenic. Mémoire à consulter à l'appui du pourvoi en cassation de dame Marie Capelle, veuve Lafarge, sur les moyens de nullité que présente l'expertise chimique dans le cours de la procédure, qui vient de se terminer par l'arrêt de la cour d'assises de la Corrèze. Rédigé à la requête de la défense. In 8. Paris. 2 fr. 50 c.

Robert, C. F., Manuel d'horlogerie pratique, mise à la portée de tout le monde. In 18. plus 1 pl. Paris. 2 fr. 50 c.

Saint-Hilaire, J. G., Essais de zoologie générale, ou Mémoires et notices sur la zoologie générale; l'anthropologie et l'histoire de la science. In 8. plus 8 planches. Paris. 5 fr. 50 c.
Pour les planches en noir. 3 fr.

Salle, Eusèbe, Pérégrinations en Orient, ou Voyage pittoresque, historique et politique en Egypte, Nubie, Syrie, Turquie, Grèce, pendant 1837—1839. In 8. Paris. Beide Thle. 15 fr.

Scott, W., Allan Cameron, roman inédit. 2 Vls. In 8. Paris. 15 fr.

ENGLAND.

Arnold, Dr. W., A practical Treatise on the Bilious Remittent Fever, its History, Causes, Effects and Treatment. 8. London. 10 s.

Cooke Taylor, W., The natural History of Society in the Barbarous and Civilised State; an Essay towards discovering the Origin and Course of Human Improvement. 2 Vls. Post 8. London. 1 L. 1 s.

M'Cormac, Dr. H., The Philosophy of Human Nature. 8. London. 12 s.

Davis, Dr. D. D., Elements of Obstetric Medecine, including the Diseases of Children. Part. 1. 8. with Woodcuts. London. 10 s.

Dunmore Lang, J., Religion and Education in America. With Notices of the State and Prospects of American Unitarianism, Popery and African Colonization. 18. London. 7 s.

Elliotson, J., Human Physiology. Part the Third (last.) comprising the Generation, Growth, Decay and Varieties of Mankind. With an Appendix on Mesmerism. 8. London. 17 s.

Howship, J., Practical Remarks on the Discrimination and Appearances of Surgical Disease. 8. London. 10 s. 6 d.

Montagu, J. A., A Guide to the Study of Heraldry. 4. with Woodcuts and a Frontispiece. London. 18 s.

Pereira, J., Elements of Materia medica, comprehending the Natural History, Preparation, Properties, Composition, Effects and Uses of Medicines. Part. 2. The Vegetable and Animal Kingdom, with above 200 Engravings on Wood. 8. London. 1 L. 4 s.

Prout, Dr. W., On the Nature and Treatment of Stomach and Urinary Diseases, being an Inquiry into the Connection of Diabetes, Calculus and other effections of the Kidney and Bladder with Indigestion. 8. London. 1 L.

Quain, R., The Anatomy of the Arteries, with its Applications to Pathology and Operative Surgery, in Lithographic Drawings the size of and token from Nature; with Practical Commentaries. Part. 1. cont. 5 Plates and Letterpress. London. 12 s.

Riddle, J. E., Ecclesiastical Chronology or Annales of the Christian Church from its Foundation to the present time. 8. London. 15 s.

Taylor's, Jer., Whole Sermons and Holy Living and Holy Dying; with a Preface and Memoir of Taylor. London. 14 s.

The Viscera, including the Organs of Digestion, Respiration, Secretion and Excretion in a Series of Lithographic Plates with References and Physiological Comments. Edited by John *Quain* and Erasmus *Wilson*. Roy. fol. 32 Plates. London. 1 L. 28 s. colowred 3 L. 10 s.

Warton, Th., History of English Poetry from the Close of the Eleventh Century to the Commencement of the Eighteenth Century. 3 Vls. New edition. 8. London. 1 L. 16 s.

II. Anzeigen etc.

(Fortsetzung aus No. 15.)

life and selections from the works of Kennie. Part II. (20 Kupfert. in gr. fol.) In Mappe. 8 thlr.
(Die erste Lieferung hat gleichen Preis.)

Erasmi Roterodami Μωρίας Ἐγκώμιον: id est; Stultitiae laus. Ad fid. ed. antiq. Frobenii. Fig. Holben. ornata. Cum duabus Erasmi epist. ad Mart. Dorpium et ad Th. Morum. Acc. dialogus Epicureus. 8maj. (17 Bogen, 2 Lithogr. und viele Holzschnitte.) 3 thlr.

Examiner, the British and Continental, edited by E. A. Moriarty, Esq. 1840. 52 weekly Numbers. 2 thlr, 16 gr.

Geel, J., Lettre à M. Hase, sur le discours de Dion Chrysostome, intitulé Eloge de la Chévelure. gr. in 8. br. 12 gr.

Groshans, G. P. J., Prodromus faunae Homeri et Hesiodi. 8maj. br. 10 gr.

Hoeven, C. Pruys van der, de arte medica libri duo ad Tirones. Liber II. De morbis chronicis. Pars I. 8maj. 3 thlr. 12 gr.
(I. II. 1. kosten zusammen 9 thlr. 14 gr.)

—— Oratio de institutione academica. Habita die VIII. mensis Febr. anni 1840, quum magistratum academ. deponeret. 8maj. 10 gr.

Kerbert, Dr. C., Specimen chemico — pathologicum inaug. de urina albuminosa et albuminuriae dignitate diagnostica. 8maj. 1 thlr. 4 gr.

Lenting, Dr. J., observationes criticae in Aristophanis comici fabulas. 8maj. 1 thlr. 12 gr.

Lynx, the Comic Novel, or Downing Street and the Days of Victoria. With many illustrations in many styles by the Artists of Fun Society. 1840. No. 1 to 5. 8vo. Jedes Heft 10 gr.

Molkenboer, J. H., et C. *Kerbert*, Flore Leidendis, sive elenchus plantarum spontanearum phanerogamicarum, quae hucusque prope Lugd. Batavorum repertae sunt, secundum ordines naturales digestus. Accedit clavis generum secundum systema sexuale Linneanum. 8. 4 thlr.

Mulder, J, A., Tabulae arteriarum corporis humani. Tab. II—IV. Ramificationes arteriae carotidis communis exponens; subclariae exponens; iliacae communis exponens. gr. Imp. Fol. à Blatt 16 gr.

Owen, Prof. Rich., Odontography; or, a treatise on the comparative anatomy of the teeth; their physiological relations, mode of developement, and microscopic structure, in the vertebrate animals, illustrated by upwards of 150 plates. Part I. Cont.: Seven sheets of letter-press and fifty plates Lex.-8. In Mappe. 12 thlr. 20 gr.

—— Dasselbe in gr. 4. In Mappe. 21 thlr. 4 gr.

Ryan, Prof. Dr. M., Illustrations of Midwifery, a complete Atlas and Companion to all obstetric works. Part I—IV. gr. 8. 2 thlr. 16 gr.

Sandifert, G., Tabulae craniorum diversarum nationum. Fasc. II. Imp. Fol. (6 Kupfertafeln und 6 Bl. Text.) 7 thlr. 8 gr. (Fasc. I. hat gleichen Preis.)

Serapeum. Zeitschrift für Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Literatur. Im Vereine mit Bibliothekaren und Literaturfreunden herausgegeben von Dr. *Robert Naumann*. 1. Jahrgang 1840. 24 No. von 1—2 Bogen. Mit Lithographieen etc. gr. 8. 4 thlr. 12 gr.

Theodoreti Episcopi Cyrensis Graecarum affectionum curatio. Ad codices manuscriptos recens. Prof. Thomas Gaisford. 8maj. 6 thlr.

Thomson, Prof. Dr. Th., an outline of the sciences of Heat and Electricity. 2d Ed., remodelled and much enlarged, and illustrated with woodcuts and maps. gr. 8. 6 thlr.

Verhandelingen over de natuurlijke geschiedenis der Nederlandsche overzeesche besittingen, door de leden der natuurkunde commissie in Oest-Indie en andere schrijvers. 1ste en 2de Aflevering. Zoölogie. No. 1. — Botanie. No. 1. gr. Fol. (17 Bogen und 20 lithogr. zum Theil sauber illum. Tafeln.) à Lief. 7 thlr.

Vries, Dr. G. de, dissertatio inaug., exhibens historiam introducti in provincias, quas deinceps respublica Belgii uniti comprehendit, juris Romani. 8maj. 20 gr.

Weijèrs, Dr. F. V., Specimen literarium, cont. Diatriben in Lysiae orationem in Nicomachum. 8maj. 16 gr.

Willis, Dr. Rob., Illustrations of Cutaneous Disease. The drawings after nature, and lithogr. by Arch. Henning. Fasc. VII—XII. gr.Fol. (22 illum. Taf. und 18 Bl. Text.) à Heft 2 thlr.

Leipzig, 30. Novbr. 1840.

T. O. Weigel.

Antiquarisches Lager von *T. O. Weigel.*

Socini, Fausti, elenchi sophistici in grat. amicor. explic. etc. Racov. 625. 8. 20 gr.

—— defensio animadversionum in assert. theol. Coll. Posnan. de trino et uno deo. Racov. 618. 8. 1 thlr. 8 gr.

—— Praelectiones theol. Racov. 609. 4. 2 thlr.

—— praelectiones theol. Ed. 2. Racov. 627. 4. 2 thlr. 16 gr.

—— responsio ad libell. Jac. Wujeki polon. ed. de divinitate filii dei et spiritus s. Typ. Sternae. 624. 8. 1 thlr. 18 gr.

—— epistolae ad Andr. Dudithium, ex ital. in lat. conv. M. R. H. Racov. 635. 8. 14 gr.

Sostmann, Alex., comment. chron. philol. et exeg. Oraculi Dan. 9, 24—27. de 70 hebdomad. Lugd. B. 710. 4. 16 gr.

Spanhemii, Fr., Dubia evangelica in tres partes distrib. Genevae. 658. 4. 3 thlr.

—— opera (T. I. geograph. etc. sacram, T. II. miscellanea ad antiquitt. sacr. T. III. theologica compl.). Lugd. B. 701—3. fol. 7 thlr. 16 gr.

Specimen ined. et hexapl. Biblior. vers. syro-estrangh. ed. J. B. De Rossi. c. tab. aen. Parmae, reg. typ. 778. 4. 18 gr.

Specimen lectionum ant. Francicar. ex Otfridi libris evangelior. etc. st. Died. v. Stade. Stadae 708. 4. 1 thlr. 8 gr.
Speculum antiquae devotionis circa missam etc. a J. Cochlaeo coll. ap. S. Victor. extra muros Mogunt. ex off. Fra. Behem. 549. fol. 2 thlr. 12 gr.
Spiegel, das ist der, der menschen behaltnysse mit den evangelien vnd mit den epistelen etc. s. l. et a. (Mit gemalt. Holzschn. Uebersetz. des speculum hum. salvationis). fol. 8 thlr.
Stapferi, J. Fr., institutiones theologiae polem. T. I—V. Tigur. 743. 47. 8. 5 thlr.
—— institutiones theologiae polem. T. I—V. Ed. 2. Tigur. 752. 8. 6 thlr.
Stephan., Erh., harmonica IV Evangelior. graeca etc. Argent. 779. 8. 16 gr.
Suiceri, J. C., symbolum Nicaeo-Constinop. illustr. Traj. a. Rh. 718. 4. 1 thlr. 12 gr.
Summaria vber die gantze Biblia, durch Vitum Dietrich. Fr. a. M. Dav. Zepheln etc. 562. fol. (Mit vielen Holzschn. v. Virg. Solis). 3 thlr. 8 gr.
Swedenborg, Em., vera christ. Relig. univ. theol. nov. eccles. Amst. 771. 4. 4 thlr.
Sylloge dissertatt. philol. exeg. a div. auctor. edit. sub praes. A. Schultens et N. G. Schroeder. P. I. II. Leid. 771. 4. 6 thlr.
Theoduli Monachi s. Thomae Magistri laudatio Gregorii Nazianz. Gr. Lat. Upsal. 691. 4. 1 thlr. 8 gr.
Theologia naturalis s. liber creaturar. etc. in fine: Impressus Nurembergae per Anthonium koberger 502. fol. 3 thlr. 12 gr.
Theologor. aliq. vet. graec. orthodox. libri gr. quorum pleriq. lat. s. don. (Canones concilior., Athenagoras etc.) Tigur. Andr. Gesner. 559. 60. fol. 3 thlr.
Thomae de Aquino catena aurea in omnes IV. evangelistas. char. rom. et goth. sine cust. sign. et pagg. num. foll. 525. s. l. et a. fol. maj. (Sec. Panzer. Aug. Vind. typ. Gunth Zaineri). fol. 10 thlr.
—— glossa continua in IV. evang. (catena aurea) s. l. et a. sine cust. num. pagg. sign. foll. 417. char. goth. fol. 20 thlr.
—— Secunda Secundae. Praeced. Ordo et signacio questionum etc. in fine 1472. Char. goth. sine cust. sign. et pagg. num. foll totius op. 288. (Argent. Henr. Eggesteynius). fol. 15 thlr.
—— tertia pars summae, char. goth. sine sign cust et pagg. num. foll. 270. fol. maj. (Sec Panzer. impr. Basil. p. Mich. Wensler). 8 thlr.
Thomas a Kempis, libellus consolatorius etc. (lib. de imitat. Christi), (circa 471). Char. Goth. foll. 76. fol. Edit. princ. 20 thlr.
Thomassini, Lud., vetus et nova ecclesiae disciplina circa beneficia. III Tomi. Lucae 728. fol. 6 thlr. 8 gr.
—— vetus et nova ecclesiae disciplina. T. I—X. C. Suppl. Magont. 787. 4. 10 thlr.
Thomson, G., Vindex veritatis adversus Iust. Lipsium libri II. Lond. 606. 8. 16 gr.
Tol, H. J., de instituto a J. C. epulo sac. evangelistar. et Pauli compar. inter se narrationes. Lugd. B. 819. 8. 1 thlr. 6 gr.
Toland, J., le Nazaréen, ou le Christianisme des Juifs, des gentils et des Mahométans. Trad. de l'angl. Lond. 778. 8 1 thlr.
Tractatus theologico-polit. (auct. Ben. de Spinoza). Hamb. Kunraht 670. 4. 1 thlr. 8 gr.
Trommii, Abr., concordantiae gr. vers. LXX. ed. B. de Monfaucon. T. I. II. Amst. 718. fol. 11 thlr.
Tsjeritera Jang Pendec. Terheila deri etc. (Ed. F. Valentyn). Malaice. Amst. 725. 8. 1 thlr. 8 gr.
Turpionis Grut. Gerapol. (F. Socini) Justificationis per Christum Synopsis. Gerapoli 591. 4. 10 gr.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

15. December. № 23. 1840.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Actenstücke, einige neue, üb. die Veranlassung des siebenjährigen Krieges etc. Aus den Papieren eines Staatsmannes. gr. 8. Leipzig. 18 gr.

Apokryphen, die, des Alten Testaments, übers. u. durch Einleit. u. Anmerk. erläut. von *Gutmann*. gr. 8. Altona. 1 thlr. 6 gr.

Bernhardi, Laokoon, oder Hermes und Perrone. gr. 8. Köln. 1 thlr. 18 gr.

Beseler, die Lehre von den Erbverträgen. 2. Thl. gr. 8. Göttingen. 1 thlr. 16 gr.

Bildersaal, südöstlicher, 2. Bd. (Griechische Leiden. 1. Thl. Herausg. v. Verfasser der Briefe eines Verstorbenen.) gr. 8. Stuttgart. 3 thlr. 15 gr.

Blackert, das Gesetz und die Verheissung. Handbuch zum Alten Testamente etc. 2. Thl. gr. 8. Marburg. 18 gr.

Blancaart's Kunstsprache der Medicin und Chirurgie. Uebertragen von Prof. *Oertel*. breit gr. 16. Grimma. 21 gr.

Boden, Geschichte der Berufung des Dr. Strauss an die Hochschule von Zürich. gr. 8. Frankfurt. 18 gr.

Breviarium Romanum. (Mit 1 Stahlst.) 12maj. Ratisbonae. 2 thlr. 4 gr.

Corpus Reformatorum. Edid. *Bretschneider*. Vol. VII: Melanchthonis Opera Vol. VII. 4 maj. Halae. 4 thlr.

Couard, Predigten über gewöhnliche Perikopen u. freie Texte. 3. u. 4. Bd. 2. Ausg. gr. 8. Berlin. 3 thlr.

Criminalgesetzbuch, das, für das Königreich Sachsen, erläutert u. m. Anmerk. versehen von *v. Hartitzsch*. gr. 8. Leipzig. 3 thlr.

v. Eickstedt, Beiträge zu einem neueren Landbuch der Marken Brandenburg. breit gr. 8. Magdeburg. 3 thlr.

Esquisse de l'histoire de Bavière. Courte description des Fresques historiques des Arcades à Munich. Avec des vignettes gr. in-8. Munich. 12 gr.

Facsimile der ersten (9ten) Seite des ältesten grösseren Druckwerks der Welt, der 42zeil. latein. Bibel von Gutenberg. Lith. Roy-Fol. Berlin. 8 gr.
Fischer, die Basler Hexenprozesse in dem 16. u. 17. Jahrhundert. gr. 4. Basel. 6 gr.
Georgi, christliches Lehr- u. Erbauungsbuch. 1. Bd.: Die heil. Geschichten des Alten Testaments. gr. 8. 18 gr.
Geppert, über den Ursprung der Homerischen Gesänge. 2 Bde. gr. 8. Leipzig. 4 thlr.
Grimm, Jac., deutsche Grammatik. 1. Thl. 1. Abthl. 3. Ausg. gr. 8. Göttingen. 2 thlr. 12 gr.
Herbart, psychologische Untersuchungen. 2. Heft. gr. 8. Göttingen. 1 thlr. 16 gr.
v. **Hügel**, Kaschmir und das Reich der Siek. In 4 Bdn. — 1. u. 2. Bd. (Mit 34 Kupfer- u. Stahlstichen und Holzschnitten.) gr. 8. Stuttgart. 8 thlr.
Kapitel, zwei, aus einem Manuscripte über deutsche Angelegenheiten. gr. 8. Leipzig. 16 gr.
Klausen, Hermeneutik des Neuen Testaments. Aus d. Dän. übersetzt von *Schmidt-Phiseldeck*. gr. 8. Leipzig. 2 thlr. 12 gr.
Klenke, Entwurf eines neuen genetischen Systems der Histologie, zugl. als Grundriss einer philos. Anatomie. 8. Leipzig. 1 thlr 12 gr.
Lizars, Anleitung zur praktischen Chirurgie. Aus d. Engl. 2. Abthl. Mit 24 Kupfertafeln. gr. 8. Leipzig. 2 thlr.
de Martens, nouveau Recueil de Traités d'Alliance, etc. cont. par Murhard. Tome XV. — Nouv. Série. Tome VI. — Suppl. Tome XIX. 1830—1838. gr. in-8. Goettingue. 4 thlr 16 gr.
Mayer, die Metamorphose der Monaden. Mit 1 Abbildung. gr. 4. Bonn. 16 gr.
Merbach, die Anwendung der erwärmten Gebläseluft im Gebiete der Metallurgie. Lex.-8. Leipzig. 3 thlr.
Mohr, Beiträge zur pathologischen Anatomie. Erste Folge. gr. 8. Kitzingen. 2 thlr.
Oratores Attici. Recogn. etc. Baiterus et Sauppius. Fasc. III. 4 maj. Turici. 1 thlr 12 gr.
—— Pars VI: Lycurgus et Dinarchus. 16. Ibidem. 8 gr.
Orelli Analecta Horatiana et Analecta epigraph. 4 maj. 9 gr.
—— Historia critica epistolarum Plinii et Traiani usque ad a. M. D. LII. 4 maj. Ibidem. 9 gr.
Petermann, Porta linguarum orientalium. Pars IV: Brevis linguae arabicae grammatica, etc. 16. Berolini. 1 thlr 9 gr.
—— de Ostikanis, arabicis armeniae gubernatoribus. 4 maj. Ibid. 6 gr.
Riedel, novus Codex diplomaticus Brandenburgensis. 1. Bd. 3. u. letzte Lief. gr. 4. Berlin. 1 thlr. 12 gr.
v. **Ringseis**, System der Medizin. Ein Handbuch der allgem. und speciellen Pathologie u. Therapie. gr. 8. Ebend. 3 thlr.
Schneller's, Jul., hinterlassene Werke. Herausg. v. *E. Münch*. 5. Bd.: Staatengeschichte des Kaiserthums Oesterreich. 1. Thl. — Ungarns Schicksal und Thatkraft. gr. 8. Stuttgart. 1 thlr. 12 gr.
Schwabenspiegel, der, in der ältesten Gestalt, mit Zusätzen von *Wackernagel*. 1. Thl.: Das Landrecht. Mit Titelbild. gr. Lex.-8. Zürich. 2 thlr. 12 gr.
Sell, de juris Romani nexo et mancipio: De Romanorum nexo et mancipio commentatio. 8 maj. Brunsvicae. 12 gr.
Staatsarchiv, deutsches, 1. Bd.: Actenmässige Darlegung der Ergebnisse des wider den Magistrat zu Hannover wegen Beleidigung d. Regierung des Königr. Hannover eingeleit. Untersuchungs-Verfahrens. gr. 8. Jena. 1 thlr. 8 gr.
Storch, der Philologenverein in Gotha 1840. gr. 8. Gotha. 4 gr.

Tchoubinof, Dictionnaire Georgien - Russe - Français. gr. in - 4. St. Pétersbourg. 7 thlr.
Theognidis elegiae. Ed. *Orellius.* II Part. 4 maj. Turici. 12 gr.
Vater, Rerum Andocidearum part. I. 8 maj. Berolini. 8 gr.
Victorii curae tertiae in Ciceronis epistolas ad familiares. — Martyni-Lagunae in Ciceronis epist. commentarii reliq. Ed. *Orellius.*. 4 maj. Turici. 9 gr.
Vogel, Literatur früherer u. noch bestehender europäischer öffentl. u. Corporations - Bibliotheken. gr. 8. Leipzig. 3 thlr. 20 gr.
Zeller, Johannes, Predigten. gr. 8. Zürich. 18 gr.

FRANKREICH.

Berthoud, S. H., Pierre-Paul Rubens. 2. éd. 2 Vls. In 8. Paris.
Le Bibliographe, manuel périodique des libraires, éditeurs, auteurs, journalistes etc. In 8. Paris.
Alle Wochen erscheint $1/4$ Bogen. Der Preis ist jährlich 20 fr., vierteljährlich 5 fr.
Chroniques Anglo - Normandes; recueil d'extraits et d'écrits relatifs à l'histoire de Normandie et d'Angleterre pendant les 11. et 12. siècles. Publié pour la première fois d'après les manuscrits de Londres, de Cembridge, de Douai, de Bruxelles et de Paris, par Francisque *Michel.* 3 T. In 18. Rouen. 18 fr.
De l'intervention armée et de l'état présent de l'Europe. Considérations politiques par *M. de L****. In 8. Paris. 3 fr.
Dermancourt, général baron, La Paix ou la guerre en Europe. In 8. Paris. 1 fr. 50.
(Dupuytren). Vie de G. Dupuytren par *M. Cruveilhier.* In 8. Paris. 1 fr. 25 c.
Feletz, Ch. M. de, Jugemens historiques et littéraires sur quelques écrivains et quelques écrits du tems. In 8. Paris.
Fulchiron, J. C., Voyage dans l'Italie méridionale. T. I. In 8. Lyon.
Ist nicht für den Buchhandel bestimmt.
La Guerronnière, Comte Alfred de, Vues politiques, historiques. In. 8. Limoges.
Ist M. de Châteaubriand gewidmet.
Hygiène du fumeur et du priseur, pour faire suite et pendant à la Physiologie. In 16. Paris.
Jacob, P. L. bibliophile, Histoire de l'homme au masque de fer. Nouv. éd. In 18. plus 1 port. Paris. 1 fr. 75 c.
Lefranc, M. E., Histoire élémentaire et critique de la littérature, renfermant, outre les détails biographiques et des considérations générales sur les auteurs, l'examen analytique de leurs principaux ouvrages etc. Littérature française. (Renaissance et siècle de Louis XIV. In 8. et in 12. Paris.
Lesson, M. R. P., Species des mammifères bimanes et quadrumanes, suive d'un Mémoire sur les oryctéropes. In 8. Paris. 7 fr. 50 c.
Mémoires de l'académie royale de Metz. Lettres, sciences, arts, agriculture. 21. année. 1839 — 1840. In 8. Paris. 8 fr.
Muséum parisien. Histoire physiologique, pittoresque, philosoqhique et grotesque de toutes les bêtes curieuses de Paris et de la banlieue, pour faire suite à toutes les éditions des oeuvres de M. de Buffon. Texte par *Louis Huart.* Livr. 1 — 4. In 8. Paris.
Das Ganze soll 40 Lfgn. stark werden. Jede Lfg. kostet 20 c.
Notices statistiques sur les colonies françaises. Imprimées par ordre de M. le vice-admiral baron Roussin. P. 4. et dernière. Possessions

françaises à Madagascar. Iles Saint-Pierre et Miquelon. Appendice. In 8 Paris.

d'Orbigny, Alcide, L'homme américain (de l'Amérique méridionale), considére sous les rapports physiologiques et moraux. 2 Vls. In 8. plus une carte et un atlas in 4. d'une demi-feulle et 15 pl. Strasbourg. 18 fr.

Thiers, A., Histoire de la révolution française. 10. éd. ornée de 50 gravures sur acier. In 8 Paris.

Das ganze Werk hat 10 Bde., die in 100 Lfgn. ausgegeben werden. Jeden Freitag erscheint eine Lfg. u. kostet 50 c.

Thouvenel, Elémens d'hygiène. Publiés par le docteur *Ménestrel.* 2 Vls. In 8. Paris. 10 fr.

Zola, F., Lignes stratégiques pour la défense de la capitale du royaume du territoire français et de l'Algérie. In 4. Paris.

ENGLAND.

Bosworth, J., A Dictionary of Anglo-Saxon with Indexes, a Preface on the Germanic Tongues, a Map of Languages and a Saxon Grammar. London. 2 L. 2 s.

Follen, Mrs., Poems. 12. London. 5 s.

Golden Lumley, W., An Abridgement of the Cases upon the Subject of the Poor Law. Demy 8. London. 11 s 6 d.

Marmont, Marshal, The present state of the Turkish Empire, with observations on the political relations of Great Britain with Turkey and Russia by *F. Smith.* 8. with 1 Map. London.

Marryat, C. B., Olla Podrida. 3 Vls. Post. 8. London. 1 L. 11 s. 6 d.

Martingale, Sporting Scenes and Country Characters. Embellished with numerous Wood-Engravings. Square crown. London. 1 L. 1 s.

Napier, Major E., Scenee and Sports in Foreign Lands. Illustrated with a Series of Drawings taken from Nature. 2 Vls. sm. 8. London. 1 L. 1 s.

Olympia Morata, her life and times. By the Author of „Selwin" etc. 8. London. 7 s.

Quebeck and New York, or the Rival Beauties. 3 Vls 8. London. 1 L. 1 s.

Reynolds, G. W. M., Robert Macaire in England, a tale, embellished with Eighteen inimitable Illustrations by Phiy. 8. London.

Smyth, W., Lectures on the French Revolution. 3 Vls. 8. London. 1 L. 11 s. 6 d.

Wilson, Mrs. C., Baron, Chronicles of Life. 3 Vls. Post 8 Loodon. 1 L. 11 s. 6 d.

II. Anzeigen etc.

Antiquarisches Lager von *T. O. Weigel.*

Turretini, J. A., Dilucidationes philos. theol. dogm. morales. T. I—III. Lugd. Bat. 748. 4. 3 thlr.
Unsi Suomën etc. Lib. cantion. in cultu publ. usit. Finnice, ed. Tob. Plaschnig. 8. 1 thlr. 16 gr.
Varia sacra, s. sylloge var. opusc. gr. ad rem eccl. spectant. st. St. de Moyne, T. I. II. Lugd. B. 685. 4. 2 thlr. 16 gr.
Valerii, Aug. Card., Opusculum de cautione adhibenda in edendis libris. (ed. J. A. Vulpius) Patav. 719. 4. 2 thlr.
Vavassoris, F., Opera omnia theol. et philol. Acc. inedita. Amst. 709. fol. 3 thlr.
Venema, H., Commentarius ad Psalmos. T. I—VI. Leov. 762. 67. 4. 11 thlr.
Verheidenii, Jac., Imagines et elogia praest. aliq. theologorum, cum catal. libror. ab iisd. ed. Op. F. Roth-Scholzii 2. Ed. Hag. Com. 725. fol. 3 thlr.
Verinus, Simplic., (Cl. Salmasius) de transsubstantiatione. Hagiop. 646. 8. 20 gr.
van Vloten, Gul., specim. philol. cont. descript. cod Ms. Bibl. Lugd. B. et part. versionis Samar. arab. Pentateuchi. c. tab. aen. Lugd. B. 803. 4. 1 thlr. 12 gr.
Vossii, G. J., de theologia gentili et physiologia christ. libb. IX. Acc. R. Mos. Maimonidae de idolatria liber, c. interpr. lat. et not. Frcf. 668. 4. 1 thlr. 16 gr.
—— de theologia gentili et physiologia christ. libb. IX. Amst. Blaeu 700. fol. 2 thlr. 16 gr.
Vossii, Is., de septuaginta interpretibus et eor. tralat. C. Append. Hagae. Com. 661. 63. 4. 1 thlr. 8 gr.
Vindication, a, of the Septuagint. Lond. 736. 8. 20 gr.
Vindiciae vet. scriptor. contra J. Harduinum. Roter. 708. 8. 16 gr.
Vitringae, C., Ἀνάκρισις apocalypseos Joannis Apostoli. Ed. 3. Leucop. 721. 4. 1 thlr. 16 gr.
—— Commentarius in librum prophet. Jesaiae. T. I. II. Leovard. 714. fol. 10 thlr.
Id. liber. T. I. II. Basil. 732. fol. 7 thlr. 16 gr.
—— de synagoga vetere libb. III. Leucop. 726. 4. 2 thlr.
Walonis, Messalini (Cl. Salmasii) de Episc. et Presbyt. diss. L. B. 641. 8. 12 gr.
Weemse, of Mr. John, of Lathocker in Scotland, the Workes, in three volumes. Lond. 636. 4. 5 thlr.
Wells, Ed., an historical geography of the old and new testament. T. I—IV. 5 Parts. With plates. Lond. 711. 8. 4 thlr.
Werenfelsii, Sam., Opuscula theol. philos. et philol. Basil. 718. 4. 1 thlr. 6 gr.
Westhovii, F. G., diatribe in hist. pass. D. N. philol. crit. Lugd. B. 733. 4. 1 thlr. 8 gr.
Whiston, W., an essay towards restoring the true testament. With a Supplement. Lond. 722. 23. 8. 18 gr.
Wichmannshausen, J. Chr., gymnasium arab. in quo tres prior. David. odae c. vers. lat. exhib. Wittenb. 724. 4. 1 thlr.
Widmanstadii, J. A., prima elementa syr. linguae. Acc. chr. relig. precationes. Viennae Austr. 555. 4. 20 gr.
Wilhelmi, Episc. lugdunensis etc. Incipit plogus libri Reverendi in Xpo patris et dni dni, (de fide, legib. et sacramentis) Char. lat. sine sign. cust. et pagg. num. foll. 139. (Aug. Vind. Günther Zainer.) fol. 3 thlr. 16 gr.
Wissowatii, Andr., stimuli virtutum, fraena peccator. Amst. 682. Ej. religio rational. s. l. 685. 12. 1 thlr.

Witsii, H., Aegyptiaca et δεκαφυλον. Amst. 683. 4. 1 thlr. 16 gr.
Witsii, H., Aegyptiaca. Herbornae Nass. 717. 4. 1 thlr. 4 gr.
Id. liber. Basil. 739. 4. 1 thlr 8 gr.
Witsii, H., de oeconomia foederum dei cum hominibus. Libb. IV. Ed. 3. auct. Traj. ad Rh. 694. 4. 2 thlr.
Id. liber. Herborn Nass. 712. 4. 1 thlr. 16 gr.
Id. de oeconom. foed. dei cum hominibus. Libb. IV. Leovard. 677. 4. 1 thlr. 12 gr.
Id. Liber. Basil. 739. 4. 1 thlr. 16 gr.
—— Exercitationes sacrae in symb. quod Apostolor. dicitur. Franeq. 681. 4. 1 thlr.
—— Exercitationes sacrae in symbolum, quod Apostolor. dicitur etc. Ed. 3. auct. recogn. Amst. 697. 4. 2 thlr. 8 gr.
—— Idem liber. Ed. 2. recogn. et aucta. Franeq. 689. 4. 2 thlr.
—— Idem liber. Basil. 739. 4. 1 thlr. 16 gr.
—— Meletemata Leidensia. Herb. Nass. 717. 4. 1 thlr. 4 gr.
—— Idem liber. Basil. 739. 4. 1 thlr. 8 gr.
—— Idem liber. Lugd. Bat. 703. 4. 1 thlr. 8 gr.
—— Miscellanea sacra T. I. II. Amst. 695. 4. 2 thlr. 8 gr.
—— Idem liber. T. I. II. Herbornae Nass. 712. 4. 1 thlr. 16 gr.
—— Miscellaneor. sacr. libb. IV. in quib. de prophetis et prophetia, de tabern. levit. etc. disseritur. c. tabb. aen. T. I. II. Lugd. 736. 4. 2 thlr. 16 gr.
Wolzogenii, J. L., opera omnia exeg. didact. et polem. Irenop. 656. fol. 3 thlr.
Wolzogen, Lud., orthodoxa fides, adv. Joh. de Lapide. Traj. a. Rh. 668. 8. 1 thlr. 6 gr.
Wouwer, J. à, ad Tertulliani opera emendationes. Frcf. a. M. 8. 20 gr.
Xaverius, Franc., epistolar. libb. IV. ex hisp. in lat. conu. ab Hor. Tursellino. Antv. Platin. 657. 12. 18 gr.
Zaccariae, Fr. Ant., de rebus ad histor. et antiqq. eccles. pertin. dissertationes latinae. Tom. I. II. Fulginiae 781. 4. 2 thlr. 12 gr.
Zenonis, Episc. Veron. Sermones, rec. et perp. annot. ill. P. et R. Fratr. Ballerinii. Veron. typ. semin. 739. 4. 4 thlr. 8 gr.
Zvinglius, Hulder., de peccato originali. Fig. 526. 8. 1 thlr.
Ejusd. de vera et falsa relig. comment. ib. 525. 8. 1 thlr. 16 gr.
—— Opera T. I — IV. Tigur. 581. fol.
Zonarae in canones apostolor. et concilior. commentarii. gr. lat. Par. typ. reg. 618. fol. 7 thlr.
Zornii, Pet., opuscula sacra, h. e. progr. diss. etc. T. I. II. Alton. 731. 8. 1 thlr. 8 gr.

Aeschyli tragoediae VII. a. F. Robortello ed. Gr. Venet. ap. G. Scottum 552. 8. 5 thlr.
—— tragoediae VII., Scholia in easd. emend. P. Victorii cura. Gr. Lut. H. Stephan. 557. 4. 4 thlr.
—— tragoediae VII. Op. Gul. Canteri. Gr. Antv. Plantin. 580. 12. 1 thlr.
—— tragoediae, gr. in eas. schol. et deperd. fragm. c. vers. lat. et comm. Tho. Stanleii etc. Cur. I. C. de Pauw. T. I. II. Hag. Com. 745. 4. 16 thlr.
—— *Προμηθεὺς δεσμώτης, ἑπτὰ ἐπὶ Θήβαις, Πέρσαι, Ἀγαμέμνων, Εὐμενίδες, Ἱκετίδες.* Gr. (Ed. A. Turnebo.) Par. ex off. A. Turnebi. 552. 8. 3 thlr.
—— tragoediae Prometheus, Persae et Septem ad Thebas. Sophoclis Antigone, Euripidis Medea. (stud. R. F. P. Brunck.) Argent. 779 8. 1 thlr. 16 gr
—— Prometheus vinctus, ad fid. Msptor. emend. not. et gloss. adj. C J. Blomfield. Ed. 2. Cantabr. 812. 8. 2 thlr. 8 gr.

Aeschyli Septem ad Thebas duces. Gr. Lat. ab J. Caselio. Rostoch. 581. 4. 1 thlr. 8 gr.
—— Septem contra Thebas, not. et gloss. adj. C. J. Blomfield. Cantabr. typ. acad. 817. 8. 2 thlr. 16 gr.
Anacreontis Odae. Ed. ab H. Stephan. Gr. Lat. c. obs. Lutet. H. Steph. 554. 4 2 thlr. 8 gr.
—— et alior. Lyricor. odae. In easd. H. Stephani observv. Eaed. lat. Par. ap. G. Morelium et R. Steph. 556. 8. 1 thlr. 12 gr.
—— Odae, ab H. Steph. lat. don. (Gr. Lat. c. not.) Cantabr. 684. 8. 16 gr.
—— op. J. Barnesii, c. effigieb. gr. lat. Cantabr. 705. 8. 1 thlr. 16 gr.
—— Odae et fragm. Gr. lat. c. not. J. de Pauw. Traj. ad Rh. 734. 4. 2 thlr. 16 gr.
—— carmina, (Gr.) c. not. perp. et vers. lat. Acc. fragm. Sapphus. Ed. 2. (Ed. J. Trapp.) Lond. 742. 8. 1 thlr. 6 gr.
—— carmina. Gr. (ed. R. F. Ph. Brunck). Argent. 778. 12. 12 gr.
—— odaria. Parmae (Bodoni). 4. 6 thlr. 12 gr.
—— Odaria. Edit. liter. capit. impressa (ut no. 1235). Parmae (Bodini) 785., feines Pap. 4. 10 thlr.
—— Carmina. Acc. Selecta quaed. e lyricor. reliquiis. (Ed. R. F. Ph. Brunck.) Ed. 3. locupl. Argent. 786. 12maj. 18 gr.
—— carmina. Acc. sel. quaed. e lyr. rel. (ed. R. F. P. Brunck). Argent. 786. 12. 16 gr.
—— μέλη. Gr. Genev. τυπ. Φίκκου ϛωθ (809.) 8. 20 gr.
—— reliquiae, Basilii Juliani Pauli Silentiarii Anacreontica. cur. J. F. Boissonade (c. ej. not.) Gr. Par. J. Didot. 823. 12. Chart. perg. 1 thlr. 8 gr.
—— Odae lat. factae ab Hel. Andrea. Par. 656. 4. 12 gr.
Anacreon et de Sappho, le poésies d', trad. p. Mad. le Fevre. en Gr. et en Fr. Par. 681. 8. 1 thlr.
—— et de Sapho, les oeuvres d', trad. du gr. en vers. franç. p. Mr. de Longepierre. Gr. et Fr. Par. 692. 8. 1 thlr.
Anacreonte e di Saffo, le Odi di, recate in versi ital. da F. S. de Rogati. T. I. II. (gr. ital. c. annot.) Colle A. Martini 782. 8. 2 thlr. 20 gr.
Anacreon, the Works of, transl. into engl. verse with notes etc. By Addison. Gr. and Engl. Lond. 735. 8. 1 thlr. 8 gr.
Analecta vet. poetar. Graecor. ed. R. F. P. Brunck. T. I—III. Argent. 785. 12 thlr.
Ἀνθολογία. Florilegium epigramm. vett. gr. poet. gr. lat. libb. VII. ed. Kilh. Lubini. Commelin. 604. 4. 2 thlr.
Anthologiae Graecae a Const. Cephala cond. libb. III. op. J. J. Reiskii. Gr. Lat. Lips. 754. 8. 1 thlr. 16 gr.
Anthologia graeca c. vers lat. Hug. Grotii, ed. ab H. de Bosch. T. I—III. Gr. lat. Ultraj. 795. 98. H. de Bosch observ. et not. Acc. Cl. Salmasii. T. I. II. not. ib. 810. 22. 4. 23 thlr.
Apollonii Rhodii Argonautica, antiquis una et opt. cum commentariis. Graece. Venet. in Aed. Aldi et A. Soceri Mense Apr. 521. 8. 7 thlr.
—— Argonauticor. libb. IV. comm. et not. illustr. gr. lat. Lugd. B. Elzev. 641. 8. 3 thlr. 12 gr.
—— Argonauticor. libb. IV. Ed. J. Shaw. T. I. II. Gr. Lat. Oxon. Clarend. 777. 4. 12 thlr.
—— argonauticor. libb. IV. Acc. Ruhnkenii, Piersonii etc. observv. Gr. Lat. c. schol. gr. Oxon. Clarend. 779. 8. 4 thlr. 16.
Id. lib. Chart. magn. 8. 7 thlr.
—— Argonautica, ed. R. F. P. Brunck. Argent. 780. 8. 2 thlr.
Appollonio Rodio, di, l'argonautica, trad. et ill. del Card. L. Flangini. Gr. Ital. T. I. II. c. f. aen. Rom. 791—94. 4. 8 thlr.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

31. December. № 24. 1840.

Neueste in- und ausländische Litteratur, antiquarische Bücher von T. O. Weigel, Anzeigen etc.

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

***T. O. Weigel* in Leipzig.**

I. Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

Almanach, genealogisch-historisch-statistischer, für 1841. 16. Weimar. 2 thlr.

Annalen der deutschen und ausländischen Criminal-Rechtspflege. Begründet von *Hitzig*, fortgesetzt von *Demme* u. *Klunge*. 1841. gr. 8. Altenburg. 2 thlr.

Bacharach, Nikaschaton. Die Kunst der Chinesen oder Orientalen in 30 Stunden malen zu lernen. Mit 44 Abbildungen. qu. kl. Fol. Siegen. 1 thlr. 6 gr.

Bergmann, Medaillen auf berühmte und ausgezeichnete Männer des Kaiserthums Oesterreich. Mit Abbildungen. 1s u. 2s Heft. 4. Wien. 2 thlr. 8 gr.

Böttcher, prophetische Stimmen aus Rom, oder das Christliche im Tacitus. 2. Thl. gr. 8. Hamburg u. Gotha. 1 thlr. 20 gr.

Briefe an Johann von Müller: Zu Joh. von Müllers sämmtlichen Werken. Supplement. Herausgeg. von *Maurer-Constant*. 8. Schaffhausen. 1 thlr. 16 gr.

Brück, Pharisäische Volkssitten u. Ritual. gr. 8. Frankfurt a. M. 18 gr.

Ficker, Aesthetik. 2te Aufl. gr. 8. Wien. 2 thlr.

Fischer, S. C., Handbuch der Mineralogie. 2. Aufl. gr. 8. Wien. 3 thlr.

Fragmenta Comicorum Graecorum. Colleg. *Meineke*. Vol. III.: Fragmenta Poetarum comoediae mediae. 8 maj. Berolini. 3 thlr. 18 gr.

Geschichte der aussereuropäischen Staaten. 10r Bd.: Geschichte des brit. Indien. Von *Mill*, Esq. 6r Bd. gr. 8. Quedlinburg. 1 thlr. 12 gr.

——— der europäischen Staaten. Herausgeg. von *Heeren* u. *Ukert*. 17te Liefer. 2 Thle. gr. 8. Hamburg. 4 thlr.

Grabner, Grundzüge der Forstwirthschaftslehre. 1r Bd. gr. 8. Wien. 1 thlr. 21 gr.

——— Anfangsgründe der Naturlehre. 2 Bde. gr. 8. Wien. 3 thlr.

——— Tafeln zur Bestimmung des kubischen Inhaltes cylindrischer und kegelförmiger Nutz- u. Bauholzstücke. gr. 8. Wien. 1 thlr. 12 gr.

Grimm, Weisthümer. 1r Thl. gr. 8. Göttingen. 4 thlr.

Heberden's ärztliche Schriften, übersetzt von Dr. *Trautner*. gr. 8. Nürnberg. 1 thlr. 16 gr.

Jahn, zur Naturgeschichte der Schönlein'schen Binnenausschläge oder Entexantheme. gr. 8. Eisenach. 1 thlr. 6 gr.

Jahrbücher, medicinische, mit besonderer Berücksichtigung der specifischen Heilmethode. Herausgeg. von *Fehsenmeyer* u. *Kurtz*. 4r Bd. gr. 8. Berlin. 3 thlr.

Jopling, die Anwendung der isometrischen Perspective. Aus dem Engl. von *C. v. König*. Mit 33 lith. Taf. gr. 8. Wien. 21 gr.

Kritische Forschungen auf dem Gebiete der alten Philosophie. I. Bd.: Die theologischen Lehren der Griechischen Denker. gr. 8. Göttingen. 2 thlr. 8 gr.

Kunze, die Farrnkräuter in kolorirten Abbildungen. 1r Bd. 3. Lief. gr. 4. Leipzig. 2 thlr. 12 gr.

Leben und Thaten der Heiligen Gottes und anderer gottseligen Personen. 12 Bde. 3. Ausg. gr. 8. Düsseldorf. 12 thlr.

Lobstein, Beiträge zur Geschichte der Musik im Elsass und besonders in Strassburg. Mit 3 Lithogr. gr. 8. Strassburg. 1 thlr. 8 gr.

Meyer, das Alyssum minutum und die zunächst verwandten Arten, monographisch bearbeitet etc. gr. 4. St. Petersburg. 10 gr.

——— einige Bemerkungen über die natürliche Familie der Polygonaceae. 1. Artikel. gr. 4. Ebend. 5 gr.

Olshausen, biblischer Commentar über sämmtliche Schriften des Neuen Testaments. 4r Bd. gr. 8. Königsberg. 2 thlr. 8 gr.

Organ für die gesammte Heilkunde. Redigirt von *Naumann*, *Wurzer*, *Kilian*. 1r Bd. gr. 8. Bonn. 4 Hefte: 3 thlr. 8 gr.

Platonis Opera quae feruntur omnia. Recogn. *Baiterus*, *Orellius*, *Winckelmannus*. Fasc. VI. 4 maj. Turici. 1 thlr.

Römer, Handbuch der Anatomie des menschlichen Körpers. 2 Bde. 2. Aufl. gr. 8. Wien. 4 thlr. 8 gr.

Roepell, Geschichte Polens. 1r Thl. gr. 8. Hamburg. 3 thlr. 8 gr.

Saffenreuter, Predigten. 1r u. 2r Thl.: Predigten auf alle Sonn- und Festtage des katholischen Kirchenjahres. 2. Aufl. gr. 8. Würzburg. 2 thlr. 6 gr.

Schneller's hinterlassene Werke. Herausgeg. von *E. Münch*. 6r Bd.: Staatengeschichte des Kaiserthums Oesterreich. 2r Thl.: Böhmens Schicksal u. Thatkraft. gr. 8. Stuttgart. 1 thlr. 12 gr.

Schopenhauer, die beiden Grundprobleme der Ethik, behandelt in zwei akadem. Preisschriften. gr. 8 Frankfurt. 1 thlr. 12 gr.

Suidae Lexicon ed. *Bernhardy*. I. 6. II. 6. 4 maj. Halae. 3 thlr.

Summarium des Neuesten und Wissenswürdigsten aus der gesammten Medicin. 1841. gr. 8. Leipzig. 6 thlr. 16 gr.

Unruhen, die, in der Niederländisch-Reformirten Kirche 1833—1839, v. X. Herausgeg. von Dr. *Gieseler*. gr. 8. Hamburg. 1 thlr. 4 gr.

Usträlow, Grundriss der Geschichte Russlands für mittlere Lehranstalten. Uebersetzt von *v. Brackel*. gr. 8. Riga. 1 thlr. 8 gr.

Winckler (v. Brückenbrand), logarithmische und logarithmisch-trigonometrische Tafeln. 2. Ausg. gr. 8. Wien. 21 gr.

Wisgrill, Elemente der Physik für Studirende der Chirurgie. gr. 8. Wien. 2 thlr.

FRANKREICH.

Andryane, A., Memoires d'un prisonnier d'état. 2. édition, revue par l'auteur. 2 vols. In-12. Paris. 7 fr.

de Baudus, Etudes sur Napoléon. 2 vols. In-8. Paris. 15 fr.

Beaumont, G. de, de la politique extérieure de la France au 29. Octobre 1840. In-8. Paris.

Becquerel, Traité expérimental de l'électricité et du magnétisme et du leurs phénomènes naturels. T. VI. p. 2. formant le tome VII et dernier. Du Magnétisme terrestre. In-8. Paris. 7 fr.

Nouvelle bibliothèque des voyages anciens et modernes, contenant la relation complète ou analysée des voyages de Christophe Colomb, Fernand Cortez, Pizarre, Anson etc. In-8. plus 1 pl. Paris.

Das ganze Werk wird aus 12 Bdn. bestehen. Der Preis jeder Lfg. von einem Bogen ist 20 c. Der Preis eines ganzen Bandes 3 fr. 50 c.

Bovet, F. de, L'esprit d'Apocalypse. In-8. Paris. 6 fr.

Catalogue des manuscrits de la bibliothèque de la ville de Chartres. In-8. Chartres.

Chenu, Essai pratique sur l'action thérapeutique des eaux minérales. T. I. livr. 1. In-8. Paris. 2 fr.

Collection géologique des roches du département du Puy-de-Dôme. In-8. Clermont-Ferrand.

Delalle, abbé, Cours de controverse catholique. 3 vols. In-8. Paris. 15 fr.

Deux années de l'histoire d'Orient 1839. 1840. faisant suite à l'histoire de la guerre de Méhémed Ali en Syrie et en Asie mineure 1832—1833. 2 vols. In-8. plus 1 carte. Paris. 15 fr.

Favrot, C., Traité élémentaire de physique, chimie, toxicologie et pharmacie. T. I. In-8. Paris. Preis des ganzen Werkes in 2 Bänden 14 fr.

Giron de Buzareingues, Ch., de la nature des Êtres. Essai ontologique. In-8. Rodez.

Letronne, Inscription grecque de Rosette. Texte et traduction littérale, accompagnée d'un commentaire critique, historique et archéologique. In-8. Paris.

Liebig, J., Traité de chimie organique. 2 vols. In-8. Paris. 18 fr.

Pascal, J. J., de l'instruction publique. Améliorations dont elle est susceptible. In 8. Paris.

Quérard, J. M., la littérature française contemporaine. 1827—1840. Continuation de la France littéraire. T. 1. p. 1. In-8. Paris. 2 fr.

Santarem, Vicomte de, Memoire sur les institutions politiques, administratives, militaires et législatives des colonies anglaises. P. 1. In-8. Paris.

Seringe, N. C., Elémens de botanique, spécialement destinés aux établissemens d'éducation. In-8. plus 28 pl. et 4 tableaux. Paris.

Vanhüffel, Documens inédits, concernant l'histoire de France et particulièrement d'Elsace et son gouvernement sous le regne de Louis XIV., tirés des manuscrits de la bibliothèque du roi &c. In-8. Paris. 4 fr. 50 c.

ENGLAND.

Barrett's, Theory and Practice of Water Colour Painting. London. 10 s. 6 d.

The Cambridge Portfolio, consisting of Papers illustrative of the principale features in the Scholastic and Social System of the University and illustrated with numerous Etchings and Woodcuts. Edited by the Rev. *J. J. Smith*. 2 Vls. Royal 4. London. 4 L. 4 s.

Elliot, Capt., Review of the Management of our affaires in China, since the Opening of the Trade in 1834. 8. London. 5 s.

Ellis, G. V., Demonstrations of Anatomy. 8. London. 12 s.

Gladstone, W. E., Church Principles considered in their Results. 8. London. 12 s.

Kane, R., Elements of Chemistry, including to the most recent Discoveries and Applications of the Science to Medicine, to Pharmacy and to the Arts. Vol. 1. Part. 1. 8. illustrated with 120 Woodcuts. Dublin. 6 s.

The Life of Mohammed Ali Viceroy of Egypt, to which are appended the Quadruple Treaty and the Official Memoranda of the English and French Ministers. 8. with a Portrait and a Map of the war. London. 3 s.

Royle, J. F., the productive resources of India. 8. London. 14 s.

The Oriental Portfolio, a Series of Illustrations of the Scenery, Antiquities, Architecture, Manners, Costume etc. of the East, from Original Sketches, drawn by R. Dibdin and others. The literary Depart'ment by H. H. Wilson. sm. Fol. London. 2 L. 2 s.

Paine, Dr. M., Medical and Physiological Commentaries. 2 Vls. 8. London. 1 L. 16 s.

Quain's, Work on the Arteries. P. 2. (five Plates in Imp. fol.) London.
Das ganze Werk wird in ungefähr 12 Lfgn. erscheinen, deren jede fünf Platten in Imp Fol. enthält und 12 s. kostet.

Taylor, W. Cooke, The natural history of society in the barbarous and civilized state. 2 Vls. Post 8. Dublin.

ITALIEN.

Cibrario, L., Storia della monarchia di Savoia. Vol. 1. In 8. Torino. 6 L. 50 C.

Collezione di dieci dipinti di Benvenuto Tisi da Garofalo. Fasc. 1. 2. In foglio. Ferrara. Jede Lfg. 1 L. 62 C.

Commentario alla legge penale sulla contravenzioni di finanza, di Cotta Morandini Natale. Vol. 1. 2. 3. Milano. Jeder Bd. 2 L. 61 C.

Commentario ad regolamento sulle dogane e sulle privative delle stato di Cotta Morandini Natale. Vol. 2. 3. (Schluss.) In 8. Milano. Jeder Bd. 2 L. 61 C.

Forti, Franc., Istituzioni civili adattate all' uso forense, libri due. Opera postuma. Disp. 1. In 8. Firenza. 1 L. 68 C.

Grossi, Y., Marco Visconti, storia del trecento, cavata dalle cronache di quel secolo. Seconde edizione. Disp. 1. alla 5. In 8. Milano. Jede Lfg. 60 C.

Nannucci, Vinc., Locuzioni italiane derivate d' alla lingua Provenzale. Fasc. 1. 2. In 8. Firenze. Jede Lfg. 70 C.

Parisi, Gir., di Roveredo, Della Condizione economica delle nazioni. In 8. Milano. 4 L. 35 C.

Parravicini, L. A., Gianetto. Decima edizione con correzioni ed agginnte dell autore. 2 Vol. In 12. Firenze. 6 L. 72 C.

Tossoni, Al., La Secchia rapita, arrichita di incisioni in rame. Disp. 1. alla 9. In 8. Firenze.
Das Ganze wird aus 25 Lfgn. bestehen. Der Preis einer Lfg. ist mit schwarzen Kpfrn. 50 C. Col. 1 L

Vite dei pittori, scultori ed architetti napoletani. Di Bernardo de Dominici. T. I. In 8. Napoli.

Zambaldi, Dr Ant., Monumenti storici di concordia gia colonia romana nella religione veneta. Fasc. 1. In 8. San Vito. 87 C.

II. Anzeigen etc.

Neu erschienene Bücher
der
Dieterichschen Buchhandlung
in Göttingen. November 1840.

Bauer, A., Abhandlungen aus dem Strafrechte und dem Strafprocesse. Bd. I. gr. 8. à 2 thlr. 12 gr.

Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes herausg. von *Ewald*, *v. der Gabelentz*, *Kosegarten*, *Lassen*, *Neumann*, *Rödiger*, *Rückert*. Bd. III. Heft 3. gr. 8. à 20 gr.
(Band I. II. III. compl. kosten 8 thlr. 12 gr.)

Langenbeck, C. I. M., Icones anatomicae. Splanchnologia. fol. à 6 thlr. 12 gr.
Mit diesem Fascl. ist das ganze Werk von 8 Fascl. geschlossen und kostet 60 thlr. Gold.

Brassii, J., Gradus ad Parnassum Graecus sive Lexicon, quo omnia vocabula Graeca, quae apud praestantissimos poetas indicatur ed. C. F. G. Siedhof. Vol. II. gr. 8. à 1 thlr. 12 gr.
(Vol. I. P. 1. 2. kostet 2 thlr.)

Fuchs, C. H., die krankhaften Veränderungen der Haut uud ihrer Anhänge, in nosologischer und therapeutischer Beziehung dargestellt. Abthl. 1. 2. gr. 8. à 4 thlr. 12 gr.
(Abthl. 3. erscheint Ende des Jahres)

Leist, G., de praejudiciis in concursu causarum criminalis et civilis evenientibus. gr. 4. à 18 gr.

Richthofen, K. v., Altfriesisches Wörterbuch. gr. 4. à 4 thlr. 12 gr.

Stoll, H. G., piis manibus *Car. Odofredi Muelleri* praeceptoris dilectissimi kalendis sextilibus anno MDCCCXL in itinere Athenis mortui. gr. 8. à 6 gr.

Beseler, G., die Lehre von den Erbverträgen. 2. Thl. 2. Bd. Besondere Arten des Erbeinsetzungsvertrags; die Erbverzichtung. gr. 8. à 1 thlr. 16 gr.
(Thl. I. die Vergebungen von Todeswegen nach dem ältern deutschen Rechte. Thl. II. Bd 1. der Erbeinsetzungsvertrag im Allgemeinen, kosten 3 thlr.)

Grimm, J., Deutsche Grammatik. 3te Ausg. Thl. I. Abth. I. gr. 8. à 2 thlr. 12 gr.
(Diese 3. Ausgabe ist gleichsam als ein ganz neues Werk zu betrachten und wird jedem Gebildeten eine willkommene Erscheinung sein. Abthl. 2. folgt Ostern 1841. Theil 2. erscheint im nächsten Jahr in einer 2. Ausgabe. Thl. 3. 4. kosten 8 thlr. 6 gr.)

Herbart, Psychologische Untersuchungen. Heft 2. gr. 8. à 1 thlr. 16 gr.
(Heft 1. kostet 1 thlr. 8 gr.)

Martens, nouveau Recueil de Traités, d'Alliance, de Paix, de Trêve, de Neutralité, de Commerce continué par *Fr. Mur*-

hard. Vol. XV. (Nouvelle Série Vol. VI.) gr. 8. à 4 thlr. 16 gr.
(Das Recueil Vol. I—VIII und Nouv. Recueil Vol. I—IX. 17 Vol. kosten im herabgesetzten Preis 36 thlr. Nouv. Recueil Vol. X—XV. kosten 24 thlr. 16 gr. und Nouv. Supplement u. Reg. 10 thlr. 4 gr.

Grimm, Gebr., Kinder- und Hausmärchen. 2 Thle. 4te verb. und um 10 neue Märchen bereicherte Ausgabe, elegant geb. à 4 thlr.

Grimm, J., Weisthümer. Thl. I. II. gr. 8. à 7 thlr. 16 gr.

Krische, A. B., Forschungen auf dem Gebiete der alten Philosophie. I. Bd. Die theologischen Lehren der Griechischen Denker. Eine Prüfung der Darstellung Cicero's. gr. 8. à 2 thlr. 8 gr.
(Allen Philosophen, Philologen, Theologen vom höchsten Interesse.)

Bei **J. J. Weber** in **Leipzig** ist so eben erschienen:

Dr. J. H. Klenke,

Entwurf eines neuen genetischen Systems der **HISTOLOGIE.** Zugleich als **Grundriss** einer philosophischen Anatomie.

Versuch einer Lehre von der Qualität des menschlichen Organismus im Sinne einer neuen Physiologie.

Preis 1 Rthlr. 8 gGr.

Bei mir erschien so eben:

Bibliotheca Philologica,

oder

Verzeichniss

derjenigen Grammatiken, Wörterbücher, Chrestomathieen, Lesebücher und anderer Werke, welche zum Studium der griechischen, lateinischen und orientalischen Sprachen gehören, und vom Jahre 1750, zum Theil auch früher, bis zur Mitte des Jahres 1839 in Deutschland und den angrenzenden Landen erschienen sind.

Zuerst herausgegeben
von
Theod. Christ. Friedr. Enslin.

Neue gänzlich umgearbeitete zweite Auflage von
Wilhelm Engelmann,
Buchhändler in Leipzig.

Nebst einer systematischen Uebersicht. gr. 8. 1840. Preis 20 Gr.

Leipzig, im December 1840.

W. Engelmann.

So eben erschien bei mir und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Neuere Geschichte
der poetischen
National-Literatur der Deutschen.
Von
G. G. Gervinus.
Erster Theil.
Von Gottsched's Zeiten bis zu Göthe's Jugend.
gr. 8. 38 Bogen oder 608 Seiten. Rthlr. 3. 6 Gr.

Seit zwei Jahren wurde dem Erscheinen der neueren Literatur dieses Werkes sowohl von den Gelehrten als besonders auch von dem gebildeten Publikum, welchem es um unsere deutsche Literatur Ernst ist, entgegengesehen, und es ist nicht zu bezweifeln, dass durch die grossartigen historischen Forschungen, an welche der Verf. den besten Theil seines Lebens setzte, ein neuer Weg zur Beurtheilung unserer schönen Literatur gebrochen und dieses Buch zu einem wahrhaften deutschen Nationalwerke erwachsen ist.

Der Verf. hat diesen Band in folgende Abschnitte eingetheilt:

Regeneration der Poesie unter den Einflüssen der religiösen und weltlichen Moral, und der Kritik.

Ueberblick. — Gottsched und die Schweizer. — Die Verfasser der Bremer Beiträge. — Klopstock. — Christliche Dichtung nach Klopstock. — Preussens Theilnahme an der poetischen Literatur. — Wieland. — Lessing. — Schauspiel.

Umsturz der conventionellen Dichtung durch Verjüngung der Naturpoesie.

Periode des Originalgenies.

Preussen. — Winkelmann, Hamann, Herder. — Der Rhein. — Goethe's Jugend bis Lenz und Klinger.

Leipzig im Decbr. 1840.

Wilh. Engelmann.

Bei **K. F. Köhler** in **Leipzig** ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu haben:

Bode, G. H. Dr., *Geschichte der* **dramatischen Dichtkunst** der **Hellenen** bis auf Alexander den Grossen. 2r Theil: Komödien. (Auch unter d. Titel: Geschichte der hellen. Dichtkunst III. Bd. II. Abth.) gr. 8. (27½ Bogen.) 2 Thlr. 8 Gr.

Mit dieser Abtheilung ist nun das Werk vollendet und den Verehrern und Kennern der griech. Dicktkunst so wie den Studirenden der Philologie ein höchst brauchbares mit vielem Fleisse ausgearbeitetes Handbuch geboten. — Der Werth des Werkes wird auch durch die reichhaltige Literatur, vollständige Register etc. erhöhet.

Die Bände und Abtheilungen des Werkes, das nun komplett in III Bänden (5 Abtheil.) 153½ Bog. besteht und 11½ Thlr. kostet, sind auch stets einzeln zu haben, unter nachstehenden Titeln und Preisen:

Geschichte der hell. Dichtkunst. I. Band: **Geschichte der epischen Dichtkunst.** (1838.) ($33^1/_2$ Bog.) 2 Thlr. 8 *Gr.*

——— I. Band II. Abth.: **Jonische Lyrik,** nebst Abhandl. über ältesten Kultus in Volksliedern und Tonkunst d. Hellenen. gr. 8. (1838.) (25 Bog.) 2 Thlr.

——— II. Band II. Abthl.: **Dorische und Aeolische Lyrik.** (1838.) gr. 8. ($31^1/_2$ Bog.) 2 Thlr. 8 Gr.

——— III. Band I. Abth.: **Tragödien und Satyrspiele.** (1839.) gr. 8. (36 Bog.) 2 Thlr. 12 Gr.

——— III. Band II. Abth.: **Komödien.** (1840.) 2 Thlr. 8 Gr.

Munk, Dr. E., de **Fabulis Atellanis** scripsit *fragmentaque Atellanarum Poetarum.* gr. 8. (12 Bog.) 1 Thlr.

Ein geachtetes krit. Blatt schliesst eine Recension über dieses Werk mit folgenden Worten:

Vollständigkeit auf der einen, und die Gründlichkeit der Untersuchungen auf der andern Seite, machen diese zeitgemässe Monographie zu einer höchst anziehenden, belehrenden Lectüre.

***Plutarchi* Vita Phocionis.** Recensuit et Commentariis suis illustravit Fr. Kraner. gr. 8. ($7\frac{1}{2}$ Bog.) *12 Gr.*

Auch diese mit Gelehrsamkeit und vollständiger Kenntniss des Plutarchs bearbeitete Biographie des Phocion erfreute sich bereits der günstigsten Beurtheilung in kritischen Blättern.

C. Sallusti Cr. de **bello Jugurthino** liber. Grammatisch, kritisch und historisch erklaert von Dr. *C. G. Herzog.* gr. 8. (32 Bog.) 2 Thlr.

Der rühmlichst bekannte Herausgeber hat diese Abtheilung des Sallust mit derselben Sorgfalt, Sachkenntniss und Fleisse bearbeitet wie seine früher erschienenen commentirten Ausgaben von Sallust's Catilina und der Werke Caesars.

Weissenborn, Dr. H., de *Versibus Glyconicis* Pars I. de Basi Versuum Glyconeorum. gr. 8. (4 Bog.) 8 Gr.

Bei *T. O. Weigel* in *Leipzig* ist soeben erschienen:

Dr. C. Leemans. Description raisonnée *des Monumens Egyptiens* du Musée d'Antiquités des Pays-Bas à Leide.

gr. 8. Velinp. eleg. broch. Preis: 2 thlr. 16 gr.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

☞ Das Verzeichniss der deutschen Bibliothekbeamten, welches im Prospecte dieser Zeitschrift versprochen wurde, wird die Redaction als Anhang dieses Jahrganges in einiger Zeit liefern, indem ihr gegenwärtig noch einzelne Notizen fehlen.

